Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 1.

Düsseldorf, Freitag am 3. Januar 1823.

1. Aufforderung des Franz Carl Ascherfeld

Der von dem verlebten hiesigen Silberarbeiter Peter Theodor Ascherfeld nachgelassene Sohn Franz Carl Ascherfeld hat im jüngsten Kriege zwischen Frankreich und Rußland in der Eigenschaft als Lancier bei der durch den Herrn Rittmeister Hardt commandirten, achten Compagnie des ehemaligen großherzoglich Bergischen zweiten Lancier-Regiments stehend, den Feldzug nach Rußland im Jahr 1812 mitgemacht und ist seit dieser Zeit über dessen Leben und Aufenthalt nichts bekannt geworden.

Von der Mutter des Verschollenen, der hiesigen Wittwe Peter Theodor Ascherfeld gebohrnen Daber, ist deshalb auf Todeserklärung gedachten ihren Sohns angetragen worden.

Da nun diesem Gesuche auch, per Decretum vom heutigen Tage statt gegeben, so werden der vorhin erwähnte, gewesene großherzoglich bergische Lancier, Franz Carl Ascherfeld aus der Stadt Essen gebürtig, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten beim hiesigen Gericht, oder in der Registratur desselben, und längstens in dem vor dem des Endes-Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Director Jacobi auf den 24. März 1823. Vormittags 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termin schriftlich, oder persönlich, zu melden, und daselbst weiterer Anweisungen entgegen zu sehen, sonst zu gewärtigen, daß auf die nachgesuchte Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze, erkannt werden wird.

Essen, den 7. November 1822.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht,
Jacobi.

Edictal-Ladung.

2. Ladung des Joseph Stummel.

Der Joseph Stummel, aus Wien gebürtig, welcher zuletzt und bis zum Jahre 1796. bei dem damals hier garnisonirenden Regiment Churfürst von Hessen-Cassel, als Soldat gestanden, im besagtem Jahre aber desertirt ist, und seit jener Zeit nie den Seinigen von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht gegeben hat, wird hiermit auf den Antrag seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Elisabeth, geborne Jordan, vorgeladen in einem Zeitraum von neun Monaten, und spätestens in termino den 1sten Juli künftigen Jahrs 1823., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann hier im Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin in der hiesigen Registratur sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Möchten der Joseph Stummel, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben bis dahin sich nicht melden; so wird sofort auf dessen Todeserklärung, und was dem anhänzig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Wesel, den 4. September 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Subhastations-Patent.

3. Verkauf eines Hauses zu Duisburg

Zur Befriedigung der Gläubiger des Winkelirers Johann Roose, soll dessen, auf der Beeckstraße hieselbst sub No. 317. gelegenes Wohnhaus, in termino den 18. Februar

Vormittags 10 Uhr an der Behausung des Wirths Caspar Herrmann Bresser auf dem Weinhaus-Markte hieselbst unter den auf der hiesigen Gerichtsregistratur und an der Gerichtsstelle affigirten Patent einzusehenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Duisburg, im Land- und Stadtgericht den 21. November 1822.

Wintgens.

---

4. Verkauf zu Holten.

Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende den Eheleuten Heinrich Marcus zu Holten zugehörige Grundstücke als:

1) das in der Stadt Holten sub Nro. 35. gelegene Wohnhaus, nebst dazu gehörigen Scheune und Hofraum im ganzen gewürdiget auf 850 Thlr. Clevisch;
2) das im Venn gelegene Stück Ackerland taxirt auf . . . . . 100 Rthlr.
3) das Land auf dem Elper gewürdigt auf . . . . . 120 „
4) das Land auf dem Hochfelde . . . . . 100 „
5) dito auf der Bruchstege auf . . . . . 275 „
6) zwei Gartenstücke daselbst auf . . . . . 36 „

und 7) ein Gartenstück an der steinen Brücke auf . . . . . 130 „

veranschlagt, in Termino den 6ten März, Morgens 10 Uhr in der Behausung des Gastwirths Ripken zu Holten, den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur und beim Herrn Bürgermeister von der Heyden in Holten eingesehen werden können.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13. Dezember 1822.

Wintges.

---

5. Domainen Verpachtung zu Hamborn.

Publikandum.

Die von dem Wilhelm Tummes zu Meiderich in Pacht habende Grundstücke groß 10 Morgen 272½ Ruthen holländisch, sollen in Termino, Samstag den 18. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Hamborn öffentlich meistbietend verpachtet werden, weshalb man Pachtlustige einladet, alsdann zu erscheinen, und ihr Gebot zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 16. Dezember 1822.

Der Domainen-Rentmeister:
Althoff.

---

6. Fettweidenverpachtung zu Beeck.

Publikandum.

Die auf der Kniep, in der Commune Beeck befindliche Wardblößen, groß 47 Morgen 121 Ruthen Magdeburgisch, sollen zu Fettweiden aptirt, und in Termino Mittwoch den 15. Januar k. J., Vormittags gegen 10 Uhr an der Behausung des Wirths Pollmann zu Beeck öffentlich meistbietend auf 12 nacheinander folgende Jahre verpachtet, auch mehrere darauf befindliche Bäume verkauft werden, weshalb Lusttragende eingeladen werden, in dem gedachten Termin zu erscheinen, und ihr Gebot ad Protokollum zu geben.

Dinslacken, den 26. Dezember 1822.

Der Domainen-Rentmeister:
Althoff.

---

7. Aufforderung.

Auf Requisition des Königlichen Obrist-Lieutenants und Regiments-Commandeurs Herrn von Monsterberg zu Essen werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der beiden Bataillone des zweiten combinirten Reserve-Landwehr-Regiments und zwar

1) des Königlichen Landwehr-Bataillons (Gräfrathschen) 35. Infanterie-Regiments (3. Reserve)
2) des Königlichen Landwehr-Bataillons (Essenschen) 36. Infanterie-Regiments (4. Reserve)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1822. Forderungen zu haben vermeinen; hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Hrrrn Oberlandesgerichts-Referendar von Ammon auf den 24. Februar 1823., Morgens 11 Uhr hieselbst auf dem Oberlandesgericht angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 13. Dezember 1822.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.
v. Rappard.

---

8. Mobilien-Verkauf aufm Blöchers-Hof zu Rommerskirchen.

Dienstag, den 28. k. M. Januar und an den folgenden Tagen, um die gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden werden auf'm Blöchershofe zu Rommerskirchen, sämmtliche Hausmobilien und Ackergeräthschaften, so als Kupfer, Zinn, Tische, Stühle, Schränke, Betten, Leinwand, Zug- und Sattelgeschirr, Karren, Pflüge, Eggen, ferner fünf Pferde, zwei Fohlen, zwölf Stück Hornvieh, vier Mast- und acht Faselschweine, aus freier Hand dem Meistbiethenden, unter ausgedehnten Zahlungsterminen verkauft.

Liessem, Notar in Dormagen.

---

9. Verkauf eines Gasthofes zu Elberfeld.

Die Erben Abraham Kuckelsberg, wollen Theilungshalber ihren in der Stadt Elberfeld, seit langen Jahren bekannten Gasthof zum Schwanen genannt, worauf im vorigen Termin 9717 Thaler 20 Sgr 8 Pf. geboten worden, im genannten Hause Freitag den 10. k. M. Januar, Nachmittags 4 Uhr, durch den unterzeichneten Notar, nochmals öffentlich zum Verkauf ausstellen und definitiv zuschlagen lassen, der besagte Gasthof kann 1. Mai k. J. oder auch auf Verlangen gleich bezogen werden.

Elberfeld, den 24. Dezember 1822.

Hopmann, Notar.

---

10. Güter-Verkauf u Marienbaum

Am 15. Januar und 2 Februar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Anstehen des Herrn Theodor Deymann zu Marienbaum folgende Gegenstände öffentlich jedoch freiwillig beim Herrn Bürgermeister Jordans daselbst durch unterschriebenen Notar verkauft oder verpachtet werden:

1. Ein zu Marienbaum gelegenes schönes geräumiges Haus nebst wirthschaftlichen Gebäuden, Fusel-Brennerei, Wasser- nebst Oel- und Kornmühle, Garten, Baumgarten, Weiden, Bauland und Gehölz alles zusammen circa 16 holländische Morgen.
2. Ein unter Vynen gelegenes Bauerngut, Spettmannshof genannt, bestehend in wirthschaftlichen Gebäuden, Garten, Baumgarten, Bauland, Wiesen und Holzgewächs groß circa 44¼ holländische Morgen.

Die sehr annehmbaren Bedingungen sind sowohl beim Herrn Deymann, wie auch beim unterschriebenen Notar einzusehen.

Xanten, den 20. Dezember 1822.

Houben.

---

11. Verkauf eines Hauses zu Marienbaum

Auf Anstehen von Heinrich Heister soll am 15. Januar und 2. Februar 1823. ein zu Marienbaum an der Landstraße gelegenes Haus und Garten, Nachmittags 3 Uhr, beim Herrn Bürgermeister Jordans daselbst, durch unterschriebenen Notar verkauft werden.

Xanten, den 26. Dezember 1822.

Houben.

---

12. Verding von Straßenbau-Arbeiten.

Der Verding der nachstehend bezeichneten Arbeiten in der Neubaustrecke von Burg nach Solingen, und zwar in dem Bereich der Gemeinde Burg wird von dem Unterzeichneten im Zustande des Herrn Wege-Bau-Conducteur Wickrath, bei dem Plan und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kosten-Anschlag vor dem Termine schon eingesehen werden können, am Mittwoch als am 8. Januar k. J. Morgens um 11 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Johann Peter Kotthaus an der Burg öffentlich vorgenommen werden.

Die zu verdingenden Arbeiten bestehen:

1) in Erd- und Abgleichungs-Arbeiten, veranschlagt zu	730 Thlr.	23 Sgr.	3 Pf.
resp. 988 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. im Ganzen zu	1719 „	20 „	4 „
2) in Brücken und Maurerarbeiten veranschlagt zu .	2842 „	26 „	6 „
3) in Befestigungs-Arbeiten	608 „	15 „	9 „

Zum Biethen werden nur qualifizirte Unternehmer, die in dem Termin über die zu leistende Sicherheit gehörig sich ausweisen können, zugelassen. Gleichzeitig werden die Vorbedingungen bekannt gemacht werden, die einstweilen in dem Kreis-Sekretariat zu Lennep einzusehen sind.

Lennep, am 24 Dezember 1822.

Der Landrath: Heydweiller.

---

13. Holzverkäufe zu Calkarberg.

Am Montag und Dienstag, den 20. und 21. künftigen Monats Januar, Morgens 9 Uhr, soll bei dem Förster Bernd zu Calkarberg eine beträgliche Anzahl Kiefern und einiges Schlagholz aus dem Eichenwalde, bei Schneppenbaum, in kleinen Loosen auf dem Stamme, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

Am Montag die Schläge an der Clevischen Landstraße, am Milchpütz, dreisumpfschen Kamp, und am Hesselers Feld, und

am Dienstag am gebrannten Kamp, Schwarztannenbusch und auf der Eichel an der Keppelschen Heide.

Cleve, den 15. Dezember 1822.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

---

14. Warnung.

Da ich die ganze Landwirthschaft des Ackermanns Laurentius Wallraf bei Wald mit übernommen habe, so warne ich hierdurch einen Jeden, dem nichts zu zahlen noch zu borgen, weil ich für ihn nicht hafte.

Haardt bei München Gladbach am 25. Dezember 1822.

Wilhelm Braunen.

---

15. Verpachtung.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein zu Holthausen bei der Hahnerfurth bewohntes, in einem guten Zustand sich befindende Guth, so wie er solches bis jetzt bewohnt hat, nebst dabei befindlichen Brennerei, aus freier Hand zu verpachten; Pachtlustige wollen sich beim Verpächter, von jetzt bis Ende Februar 1823. melden; dieses Guth kann den 1. Mai 1823. bezogen werden.

Holthausen bei der Hahnerfurth am 19. Dezember 1822.

Peter Theodor Wilms.

---

16. Wiesen Verkauf zu Meurs.

Nachbenannte beide Weiden oder Wiesen, nämlich:

1) der zu Kellen bei Cleve gelegene Loverscamp, 5 Hektare 92 Aren 39 Centiaren groß;
2) die, nahe bei hiesiger Stadt und Winkelhausen gelegenen sogenannten Winkelhauser Benden, 6 Hektare 5 Aren groß;

sollen erstere, Mittwochs den 22. und Mittwochs den 29. k. M. und Jahres, jedesmahl Nachmittags 3 Uhr auf der Stadtwage zu Cleve, letztere Samstags den 18. und Samstags den 25. desselben Monats und um dieselben Stunden in dem Gasthofe der Geschwister Rörmond hieselbst, öffentlich, jedoch freiwillig den Meistbietenden zum Höhen angehangen werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Meurs, den 20. Dezember 1822.

Weinhagen, öffentlicher Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 2.

Düsseldorf, Montag, am 6. Januar 1823.

Subhastations-Patent.

17. Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger, sollen die liegenden Gründe der Wittwe und Kinder Gerhard von der Weppen hieselbst, öffentlich subhastirt werden, nämlich:

I. ein auf der Kuhstraße Nr. 505. vortheilhaft gelegenes, mit vielen Stallungen und Scheunen versehenes, zu 955 Rthlr. berl. Cour. taxirtes Haus;
II. ein vorm Kuhthor am Sonnenwall gelegenes, zu 173 Rthlr. berl. Cour. taxirter Garten;
III. das zu 173 Rthlr. taxirte Land im kleinen Euberg; und
IV. das ebendaselbst zu 202 Rthlr. berl. Cour. taxirte 3¼ Morgen enthaltende Land;
V. 2¼ Morgen Bauland in der Rheinaue, taxirt zu 259 Rthlr.;
VI. ¼ Morgen am Hundscherbuscher Weg, taxirt zu 39 Rthlr. berl. Cour.;
VII. das zu 192 Rthlr. taxirte Viertel Antheil des Baumgartens in der Neukümpschen Straße; und
VIII. die 4 Morgen enthaltende, zu 615 Rthlr. berl. Cour. abgeschätzte Weide auf dem Neuenkamp.

Der Bietungs-Termin ist auf den 14. März, Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube anberechnet, wozu zahlungsfähige Kauflustige die die assigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, hiemit einladet das Land- und Stadt-Gericht.

Duisburg, den 17. Dezember 1822.

Wintgens.

Subhastations-Patent.

18. Hausverkauf zu Wesel.

Das dem Falliten Bernhard Billen hieselbst gehörige, dahier in der Rheinstraße am Endtenmarkt gelegene Haus Nr. 1226. soll auf Antrag des Concurs-Curators in einem einzigen Termin am 3. April k. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Bonati zum Verkauf ausgesetzt, und nach erfolgter Erklärung der Gläubiger über den Zuschlag dem Meistbietenden adjudicirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich in diesem Termin einfinden, und ihr Gebot abgeben.

Das Haus ist zu 662 Thaler 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt. Die Bedingungen und Vorwarden können in unserer Gerichtsregistratur, und an dem Aushang in unserem Geschäftslocal eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwaige Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termin anzumelden und geltend zu machen, wo ihnen sonst hinsichtlich derselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wesel, den 13. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Publicandum.

Vergantung zu Dinslaken.

Die Uferbefestigung an der Plückelmanns Weide zu Emmelsum an der Lippe, veranschlagt zu 101 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf., soll in Termino Mittwoch den 15. Januar k. J. Vormittags gegen 10 Uhr, auf dem hiesigen Rentey-Amte öffentlich meistbietend verdungen werden, wozu man Annehmungslustige hierdurch einladet.

Dinslacken, den 28. Dezember 1822.

Der Domainen-Rentmeister:
Althoff.

---

20. Subhastations-Patent.

Verkauf des Bolthauser Guts zu Hilden.

Eines zu Bolthausen, Gemeinde Hilden, Friedensgerichts Gerresheim, Landgerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Baurenguts, besteht:

1) In einem Wohnhaus, welches mit Nro. 186. bezeichnet ist, nebst Stallung, angebautem Nebenhäuschen, sodann einer im Hof stehenden Scheune.
2) Eines Baumhofes sammt Garten beim Hause ¾ Morgen 2½ Ruthen.
3) Einer Wiese am Boltshausbrüchelchen groß ¾ Morgen 20 Ruthen.
4) Einer Wiese am Kamperbroich ¾ Morgen.
5) Eines Stück Ackerlandes an der Wüsthecke 4¼ Morgen 10 Ruthen.
6) Eines Busches neben Wittwe Gierlingsbüsche ¾ Morgen 28 Ruthen.
7) Eines Busches die Wüsthecke genannt groß 5¾ Morgen 17 Ruthen.
8) Eines Gemarkenstücks daselbst von 5 Morgen 16 Ruthen.

Die vorbezeichnete Grundstücke wurden auf Anstehen des Herrn Jacob Michael Wülfing Rentenirer in Hilden gegen den auf besagtem Gute wohnenden Ackersmann Heinrich Schmachtenberg als Drittbesitzer dieses von dem ursprünglichen Schuldner Hermann Caspers Ackersmann zu Berghausen Gemeinde Richrath gekauften Bolthauser Guts durch Protocoll des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom 6ten August 1822 in gerichtlichen Beschlag genommen. Abschriften dieses Beschlagnehmungs-Actes wurden nach der damaligen noch bestehenden Gesetzform dem Herrn Leven Bürgermeister von Hilden und dem Herrn Robens Gerichtschreiber des Friedensgerichts zu Gerresheim mitgetheilt, und der erwähnte Beschlagnehmungs-Act ist auf der Hypotheken-Kammer zu Düsseldorf am 6ten August 1822, und auf der Gerichtschreiberey des Landgerichts zu Düsseldorf den 20ten August nemlichen Jahrs eingetragen, und dem Schuldner nebst Affichen bekannt gemacht.

Nach Beobachtung der übrigen von dem jetzigen Gesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten, wird der Verkauf besagten Guts, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Richrath, in einem Termin Donnerstag den 14ten Februar 1823. um 10 Uhr des Morgens geschehen, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Die desfalsigen Kaufbedingungen, welche zugleich das Erstgebot von 500 Berliner Thaler enthalten, so wie der Auszug der Steuerrolle, liegen auf der Gerichtschreiberey besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Gerresheim, den 24. October 1822.

Der Friedensrichter von Gerresheim und Richrath,
v. Prangh e.

---

21. Subhastations-Patent.

Verkauf eines Guts zu Berghausen.

Eines zu Berghausen Gemeinde und Friedensgerichts Richrath Landgerichtsbezirks Düsseldorf gelegenen Bauernguts, besteht:

1) In einem mit Nro. 27½ bezeichneten halben Wohnhause nebst Stallung, Backhaus, und ⅓ Theil der im Hofe stehenden Scheune; sodann 2) Hof und Garten am Hause gelegen, hält circa 100 Ruthen; 3) Der Kamp hinter dem Hofe hält 1½ Morgen 8 Ruthen; 4) Ackerland hinter dem Kamp 87 Ruthen; 5) Ackerland am Fuhrweg 94 Ruthen 7 Fuß; 6) Ackerland dabey gelegen 1 Morgen 9 Ruthen 10 Fuß: 7) Ackerland am Mühlenwege 2 Morgen 8 Ruthen; 8) Ackerland daselbst an der Düsseldorfer Straße

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Morgen; 9) Ackerland an der Lohe hält mit der Buschhecke 115 Ruthen 7 Fuß; 10) Ackerland am Loherfeld am Fuhrweg ¼ Morgen 17 Ruthen 11 Fuß; 11) Ackerland daselbst bei Stahlhoffs Land 1 Morgen 15 Ruthen 7 Fuß; 12) Grasland in der Merrbänden 1 Morgen 12½ Ruthen 2 Fuß; 13) Grasland daselbst ½ Morgen; 14) Ein Stück Heide und Irrlen Gewächs auf der Richrather Gemarke 4 Morgen 68½ Ruthen; 15) Busch im Altenbroich groß 1 Morgen.

Diese vorbezeichnete Grundstücke wurden auf Anstehen des Herrn Jacob Michael Wülfing Rentenirer in Hilden, gegen den auf besagtem Gute wohnenden Ackersmann Hermann Caspers für sich und als gesetzlicher Vormund 1) seines Minderjährigen Sohns erster Ehe Peter Johann Caspers, und dessen Vormünder Heinrich Frauenhoff Ackersmann in Hilden, und Abraham Broich Klingenschmied in Solingen; so wie 2) der Minderjährigen Kinder zweiter Ehe, namentlich Anna Gertrud, und Anna Maria Caspers, und deren Gegenvormund Herbert Stader, Wirth in Reusrath, durch Protokoll des Gerichts-Exekutors Herrn Dahm vom 5ten August 1822. in gerichtlichen Beschlag genommen. Abschriften dieses Beschlagnehmungs-Aktes wurden nach der damals bestehenden Gesetzform dem Hrn. Rosellen Bürgermeister zu Richrath, und dem unterzeichneten Friedensrichter statt des Herrn Witters Gerichtschreiber des Friedensgerichts zu Richrath zugestellt, und der erwähnte Beschlagnehmungs-Akt ist auf der Hypotheken-Kammer zu Düsseldorf am 6ten August, und auf der Gerichtschreiberey des Königl. Landgerichts daselbst am 20. August 1822. eingetragen, und den Schuldnern nebst Affichen bekannt gemacht, und abschriftlich mitgetheilt.

Nach Beobachtung der übrigen von dem jetzigen Gesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten, wird der Verkauf besagten Guts, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Richrath, in einem Termin Donnerstag den 14ten Februar 1823. um 10 Uhr des Morgens geschehen, und dem Meist- und Letztbiethenden zugeschlagen werden. Die desfallsigen Kaufbedingungen, welche zugleich das Erstgebot von 600 Berliner Thaler enthalten, so wie der Auszug der Steuerrolle, liegen auf der Gerichtschreiberey besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Richrath, den 24. Oktober 1822.

Der Friedensrichter: v. Pranghe.

Verkauf eines Domanialen Grundstücks zu Neersen.

22. Domainen-Verkauf.

Zufolge Hohen Regierungs-Beschlusses soll das durch ein rechtskräftiges Urtheil, gegen den Gutsbesitzer Lenders zu Neersen, dem Staate eigenthümlich zuerkannte

Stück Ackerland von 5 Morgen 35 Ruthen preußischen Maaßes, in der Gemeinde Neersen nahe beim Schwarzenpohl belegen, langseitig an Kottenweg und Peter Bendt vorhäuptig an die Landstraße von Süchtelen nach Neuß, den Gemeinde-Grund und Dohr Erb anschießend;

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Termin auf den 17. Januar 1823., Vormittags 10 Uhr, bey der hiesigen Königlichen Renthey, hierdurch anberaumt wird.

Crefeld, den 18. Dezember 1822.

Der Königliche Rentmeister
Decker.

Bekanntmachung.

23. Bauversantung zu Langenfeld.

Die Reparaturen an den evangelischen Pfarrgebäuden zu Reusrath, welche zu 852 Rthlr. 22 Silbergroschen veranschlagt sind, sollen am Montag den 20. künftigen Monats, des Nachmittags um ein Uhr auf dem hiesigen Gemeindebüreau öffentlich an den Wenigstfordernden in Verding gegeben werden, was hiermit zur Kunde der Lusttragenden, mit dem Bemerken gebracht wird, daß der Plan so wie Kostenanschlag von heute an, bei hiesiger Stelle zur Einsicht offen liegt.

Langenfeld, am 30. Dezember 1822.

Der Bürgermeister: Rosellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. Vererbpachtung zu Crefeld.

Die Parzellen Nr. 28. und 29. im Klietbruch, welche dem Johann Jacob Dreyers in Erbpacht verliehen waren, sind, weil derselbe weder die Vorheuer noch die Erbpacht abgetragen hat, der hiesigen Gemeinde, den Bedingungen gemäß, zur anderweiten Veräußerung verfallen. Diese Parzellen werden daher am künftigen Mittwoch den 15. Januar 1823., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause zur Vererbpachtung an den Meistbiethenden ausgesetzt werden. Charte und Bedingungen können beim Bürgermeister-Amte eingesehen werden.

Crefeld, den 31. Dezember 1822.

Der commissarische Bürgermeister:
Jungbluth.

---

25. Verkauf von konfiszirten Waaren.

Am Mittwoch den fünfzehnten künftigen Monats Januar, Morgens 10 Uhr, werden bei dem Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Kaldenkirchen eine Partie confiscirter Waaren; bestehend in a) 1000 Pfund Tabacks-Karotten; b) 300 Pfund Rosinen; c) 200 Pfund Zucker; d) 500 Pfund Taback; e) 60 Pfund Sago; f) 14 Pfund Sammetband, nebst mehreren anderen Artikeln zur öffentlichen Versteigerung gegen baare Bezahlung ausgesetzt werden, welches durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar zur Kunde des Publikums gebracht wird.

Lobberich, den 28. Dezember 1822.

Schmitter, Notar.

---

26. Erbpachtsverkauf zu Rees.

In den beiden Terminen, den 21. Jänner und 21. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtsstube des Unterzeichneten, auf Antrag von Gerhard Schutt, das demselben, am Dyschenhof gelegen zu Dornick, zustehende Erbpachtsrecht öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden verkauft.

Rees, den 2. Januar 1823.

Der Justiz-Commissar und Notar: Velthuysen.

---

27. Verkauf eines Gasthofes zu Elberfeld.

Die Erben Abraham Kuckelsberg, wollen Theilungshalber ihren in der Stadt Elberfeld, seit langen Jahren bekannten Gasthof zum Schwanen genannt, worauf im vorigen Termin 9717 Thaler 20 Sgr. 8 Pf. geboten worden, im genannten Hause, Freitag den 10. k. M. Januar, Nachmittags 4 Uhr, durch den unterzeichneten Notar, nochmals öffentlich zum Verkauf ausstellen und definitiv zuschlagen lassen, der besagte Gasthof kann 1. Mai k. J. oder auch auf Verlangen gleich bezogen werden.

Elberfeld, den 24. Dezember 1822.

Hopmann, Notar.

---

28. Verkauf des Wageschreiber-Häuschen bei Meurs.

Auf den Antrag der Deputirten, Herren von Juchen und Adolphy zu Hochstraß, Rieser zu Hulsdonk und K. Fünderich am Fünderich soll das, bey der Meursischen Dominen Erbpacht-Windmühle gelegene Wageschreibers-Häuschen nebst Garten am 29. und 31. k. M. und Jahrs jedesmal Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Wirths Adolphy zu Hochstraß und zugleich im letzten Termin die darin befindlichen Utensilien, als Waage Gewichtsteine, Mehl Kasten u. s. w. öffentlich, jedoch freiwillig, den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen und insofern jemand noch Ansprüche an besagte Gegenstände zu haben vermeinet, wolle derselbe solche zeitig vor dem letzten Termin, bei gedachten Herren Deputirten, oder dem unterschriebenen Notar anmelden.

Meurs, den 22. Dezember 1822.

Der öffentliche Notar: Weinhagen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 3.

Düsseldorf, Mittwoch am 8. Januar 1823.

Subhastations-Patent.

29. Verkauf von Grundstücken zu Duisburg.

Zur judikatmäßigen Befriedigung mehrerer eingetragenen Gläubiger sollen nachfolgende der Wittwe Essay und deren Kindern zugehörigen Grundstücke,

1) Das am alten Markt sub Nro. 165. hieselbst gelegene Wohnhaus,
2) Die auf der Schwanenstraße hieselbst hinter der Behausung des Schmidts Becker gelegene Scheune nebst Hofraum,
3) Der am Musfelder Wege, neben vom Raths und Wilhelmy Garten gelegenen Garten,
4) Ein Stück Ackerland am Wingerts Kamp circa 2½ Morgen,
5) Den ⅓ten Antheil an den im Casseler Feld gelegenen großen und kleinen Flurkamp,

öffentlich in Termino den 31. Januar Morgens 11 Uhr an den Meistbiethenden subhastirt werden, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur und beim assigirten Patent nachgesehen werden können

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 8. November 1822.

Wintgens.

Proclama.

30. Oeffentliche Vorladung.

Nachdem von dem Schreinermeister Johann Wilhelm Kampf, als Ankäufer der in hiesiger Stadt unter den Nummern 214. und 215. belegenen, früher der Wittwe und Erben Herrmann Clever eigenthümlich zugehörigen Wohnhäuser auf eine öffentliche Vorladung der unbekannten Realprätendenten provocirt worden, so werden demnach alle diejenigen, welche an den bezeichneten Häusern einen Real-Anspruch zu haben behaupten mögten, hierdurch aufgefordert, binnen sechs Wochen sich deshalb schriftlich oder mündlich in unserer Registratur, spätestens aber in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 14. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die bezeichneten Häuser präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 10. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission:
Henrici.
Glaser.

Bekanntmachung.

31. Die rückständigen Rezeß-Gelder der hier Essen-Werdenschen Kohlenzeche.

Von sehr vielen, in dem hiesigen Bergwerks-Bezirk still liegenden Zechen sind die Rezeß-Gelder, welche nicht theilweise von einzelnen Gewerken angenommen werden können, sondern im Ganzen zur Erhaltung ihres Bergwerks-Eigenthums bezahlt werden müssen noch unbezahlt geblieben, ungeachtet der, an den Haupt-Gewerken jeder Zeche, unter Androhung der Freierklärung, wiederholten Aufforderungen zur Zahlung. Mit Vollziehung des gesetzlichen Präjudizes wird indessen, nach höherer Genehmigung für jetzt noch Anstand genommen, und jeder Haupt-Gewerke noch einmal aufgefordert, inner-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bald 6 Wochen, und längstens bis zum 31. künftigen Monats für die endliche Abtragung der Rezeß-Gelder-Schuld Sorge zu tragen, hiernächst aber ohne weiteres die Freierklärung derjenigen Zechen vollzogen werden, von welchen die Rezeß-Gelder noch unbezahlt geblieben seyn möchten. Sämmtliche Mitgewerken werden hiervon durch diese öffentliche Bekanntmachung in Kenntniß gesetzt, um sich wegen Berichtigung der Schuld zur Erhaltung ihres Bergwerks-Eigenthums mit ihren Haupt-Gewerken und unter sich zu benehmen

Essen, den 7. Dezember 1822.

Königl. Preußisches Essen-Werdensches-Berg-Amt.,
Heintzmann. v. Pöppinghaus. Figge. Klotz.
Brenschedt.

---

32. Domainen Verpachtung zu Cleve.

Zwar sind von denen, ingefolge der in dem 74. und 83. Stück des öffentlichen Anzeigers inserirten Bekanntmachungen am 30. Oktober und 6. Dezember v. J. zur Anpachtung ausgestellten Domainen-Grundstücken verschiedene für die gethane Gebothe durch die Königliche Hochlöbliche Regierung den Bietheren zugeschlagen, aber auch zugleich befohlen, die übrige Wiesen und zwar: 1) der Kamp am Kapitelskamp; 2) drei Theile der Houwegen; 3) zwey Theile der Schmachkämpen; 4) die zwey Wiesen zu Zyslich; 5) das 2te Parzeel der Bergstadt und 1ste Parzeel der Dornenkamp (die sub Nro. 2. 3. 4 und 5. einzeln und zusammen;) 6) das zweyte Parzeel derselben; 7) der Biesenkamp; 8) die Ossenweide zu Bimmen; 9) das Wiesenland zu Düffelward; 10) der Holtbäuserkamp; 11) die Blessenweide; 12) die Rutt Heimanns-Weide; 13) die große Lubbenweide; 14) die oberste und unterste Frauen-Ward; 16) die Stumpfweide; und 17) der Hirtenplack Geul, zum dritten Mahl öffentlich auszubiethen.

Hierzu wird Terminus auf Donnerstag den 23 dieses Vormittags 9 Uhr am Hause des Schenkwirths Holtermann im halben Mond hierselbst festgesetzt.

Cleve, den 3. Januar 1823.

Der Domainen-Rentmeister:
Speck.

---

33. Banquerut von J. H. Preister zu Cleve.

Auszug
aus den Urschriften des Königl. Landgerichts zu Cleve.

Der zweite Senat des Königlichen Landgerichts zu Cleve als Zuchtpolizeygericht hat durch das in der öffentlichen Sitzung vom achten November l. J. ausgesprochene Urtheil den Johann Heinrich Preister, 31 Jahre alt, früher Kaufmann, jetzt Schreiner, geboren und wohnhaft zu Cleve, des ihm angeschuldigten Vergehens des einfachen Banquerouts für schuldig erklärt, denselben zu einer Gefängnißstrafe von einem Monate und in die Kosten verurtheilt, und die öffentliche Anheftung dieses Urtheils, so wie die Einrückung desselben in den öffentlichen Anzeiger verordnet.

Gesehen
der Königliche Oberprokurator
Lombard.

Für die Richtigkeit des Auszugs,
der Obergerichtschreiber:
Soest.

Bekanntmachung.

34. Verkauf eines Forstgrundstücks zu Kempen.

Das in der Gemeinde Kleinhonnschaft, Bürgermeisterei St. Tönis, am Wege von Kempen nach Krefeld gelegene, 2 Morgen 1 Ruthe große Ackerstück, der Schwalbenbusch genannt, soll öffentlich an den Meistbietenden unter Vorbehalt einer jährlichen Rente von 2 Rthlr. verkauft werden, wozu der Termin auf den 20. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, in der Behausung der Wittwe Contzen hieselbst anberaumt wird.

Kempen, den 2. Januar 1823.

Königliche Domainen-Rentei,
Kohl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

35. Straßen-Bau-Verding zu Barmen.

Am Dienstag den 21 dieses Monats Morgens 10 Uhr, sollen die Arbeiten Behufs des kunstmäßigen Ausbaues des zwischen der Stadt Elberfeld und Gemarke auf dem rechten Wupper-Ufer bestehenden Verbindungs-Weges, bestehend:

1) In Graben-, Damm- und Planir-Arbeit in der 541½ Ruthe langen Strecke, veranschlagt zu 1517 Rthlr. 19 Sgr. 5 Pf.
2) In Gewinnen, Anfahren, Kleinschlagen und Aufbringen von 375 Schachtruthen Kalksteinen, veranschlagt zu 2649 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.
3) In Anfertigung von drei gewölbten Durchläßen, veranschlagt zu 199 Thlr. 3 Sgr. 3 Pfen.

öffentlich verdungen werden, wozu jedoch nur Personen zugelassen werden können, welche als tüchtige Unternehmer bekannt, und sich durch eine Bescheinigung eines Königl. Baubeamten als solche ausweisen, zugleich sich durch eine Bescheinigung ihrer Ortsbehörde als hinreichend angesessen legitimiren.

Der Kosten-Anschlag und die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathhause zu eines Jeden Einsicht offen.

Barmen, den 2. Januar 1823.

Der Bürgermeister: Brüninghausen.

---

36. Straßenbau-Verding zu Solingen.

Die Wegebauarbeiten an der von hier nach Burg neuanzulegenden Kunststraße, so weit sie den hiesigen Kreis berührt, sollen Mittwochs am 15. d. Nachmittags 2 Uhr bei Herrn Gastwirth Franzen dahier vor dem Unterzeichneten in Zustand des Herrn Bürgermeister von Solingen und Dorp, und des Herrn Wegbau-Conducteurs Wickrath öffentlich verdungen werden. Nemlich:

1) die Erd- und Abgleichungs-Arbeiten veranschlagt zu 3545 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf.
2) Die Befestigungsarbeiten veranschlagt zu 7128 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.
3) Die Maurarbeiten zu 624 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.

Plan und Kostenanschlag können bei dem Herrn Wegebauconducteur Wickrath zu Lennep, der Auszug des Anschlags mit den Vorbedingungen auch auf hiesigem Rathhause bei dem Bürgermeisterei Secretariat vorläufig eingesehen werden. Zum Bieten werden nur Leute zugelassen, die über ihre Fähigkeit zu solchen Arbeiten und die zu leistende Sicherheit sich im Termin selbst genügend auszuweisen vermögen.

Solingen, den 4. Januar 1823.

Der Landrath: v. Hauer.

Bekanntmachung.

37. Bau-Verdingung zu Langenfeld.

Am Montag den 20. dieses, Nachmittags um 1 Uhr, wird unterzeichneter die an den katholischen Pastoral-Gebäuden zu Reusrath zu 166 Thlr. 15 Sgr. veranschlagte Reparaturen auf dem hiesigen Gemeinde-Büreau an den Wenigstfordernden in Verding geben, worüber der Kosten-Anschlag und Vorwarden zur Einsicht bei hiesiger Stelle offen liegen.

Langenfeld, den 4. Januar 1823.

Der Bürgermeister: Roselleu.

Oeffentlicher Holzverkauf.

38. Holz-Verkauf zu Hinsbeck.

Am vier und zwanzigsten des laufenden Monats Januar sollen auf Anstehen des Herrn Grafen von Schaesberg zu Haus Kriekenbeck, Bürgermeisterei Hinsbeck durch unterzeichneten Notar in der Nähe des gedachten Hauses öffentlich verkauft werden.

1) 40 Nummern hochstämmiger Eichen, Bauholz.
2) 40 —— Tanne;
3) 30 Schläge Eichen mit Birken vermischtes Schlagholz.

Straalen, den 5. Januar 1823.

J. W. T. Kochs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

39. Verkauf eines Hauses zu Gindorf.

Vorläufiger Hausverkauf.

Kraft eines vom verehrlichen Landgerichte zu Düsseldorf den 12. Juni dieses Jahrs erlassenen und gehörig einregistrirten Homologations-Urtheils, auf Anstehen von Katharina Esser, Wittwe von Heinrich Pesch, Ackersfrau in Gindorf wohnhaft, als gesetzliche Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder: Adolph, Anna Maria, Gertrud, Magdalena und Bernard Pesch, und in Beiseyn des Nebenvormundes Adolph Pesch, Ackersmann in Elsen wohnhaft wird;

am Freitag den 17. Januar 1823. um 9 Uhr Vormittags, beim Wirthen Paul Königs in Gindorf durch unterzeichneten, in Grevenbroich residirenden Notar mit der Requirentinn und diesen Minderjährigen gemeinschaftlich zugehöriges, zu Gindorf zwischen Johann Engels und Wittwe Heinrich Krings gelegenes Haus und Erb mit Stallung, Backhaus, Gemüß- und Obstgarten, das Ganze einen halben Morgen enthaltend, zu der abgeschätzten Summe von ein hundert fünf und siebenzig Thaler, zum vorläufigen Verkauf ausgesetzt werden.

Die Verkaufs Bedingungen sind einzusehen bey

Grevenbroich, den 21. Dezember 1822.

Havers, Notar.

---

40. Mühlenverpachtung zu Kempen.

Die zu Geldern an der Niers gelegene Korn-Wasser-Mühle, den Herren Pfeffer und Halley zugehörig, steht aus freier Hand zu verpachten.

Die Bedingungen können bei den Eigenthümern eingesehen werden.

Geldern, den 2. Januar 1823.

---

41. Steinkohlen-Lager.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichnetem sind von heute an, gute und beste Sellerbuker Stück- und Gerißkohlen, für einen billigen Preis zu haben. Für die Abnehmer liegt mein Magazin sehr vortheilhaft, indem die Fuhren, welche vom linken Ruhrufer herkommen, die Ruhr nicht zu passiren nöthig haben.

Broich am Berg bei Mühlheim an der Ruhr, den 5. Januar 1823.

Johann Karl Zander.

---

42. Verkauf einer Mühle zu Rommerskirchen.

Verkaufs-Anzeige.

Die Windmühle zu Rommerskirchen wird im weißen Hause daselbst am Donnerstag den 16. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Sie hat drei Gänge, nemlich für Korn und Weizen zu mahlen, und für Gerste zu schälen.

Der Antritt der Mühle kann gleich Statt haben, und der Kaufschilling, wenigstens zu vier Fünftel, mehrere Jahre lang gegen Zinsen stehen bleiben.

F. H. Henrichs, Notar zu Dahlen.

---

43. Mobilien-Verkauf auf'm Blöchers-Hof zu Rommerskirchen.

Dienstag, den 28. f. M. Januar und an den folgenden Tagen, um die gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden werden auf'm Blöchershofe zu Rommerskirchen, sämmtliche Hausmobilien und Ackergeräthschaften, so als Kupfer, Zinn, Tische, Stühle, Schränke, Betten, Leinwand, Zug- und Sattelgeschirr, Karren, Pflüge, Eggen, ferner fünf Pferde, zwei Fohlen, zwölf Stück Hornvieh, vier Mast- und acht Faselschweine, aus freier Hand dem Meistbiethenden, unter ausgedehnten Zahlungsterminen verkauft.

Liessem, Notar in Dormagen.

---

44. Gesuch.

Auf dem Rittersitze Hackhausen bei Solingen wird zu Ostern ein unverheiratheter Gärtner in Dienst gesucht. Derselbe muß mit guten Zeugnissen versehen seyn und außer gute Gemüse zu ziehen, auch Obstbäume und Mistbeete zu behandeln verstehen. Wer diese Stelle zu übernehmen geneigt ist, hat sich so bald nur möglich, bei dem Unterzeichneten zu melden.

Hackhausen, den 5. Januar 1823.

Fischer, Rentmeister.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 4.

Düsseldorf, Montag, am 13. Januar 1823.

Bekanntmachung. 45.

Am 22. Februar dieses Jahrs sind am Stapel-Thore zu Duisburg durch die dortigen Steuerbeamten drei Karren, worauf 119 Kisten Zucker, 53 Centner 30 ℔ brutto wiegend, geladen waren, wegen dringenden Verdachts der Einschwärzung, in Beschlag genommen worden. In Beschlag genommene Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich der Eigenthümer der in Beschlag genommenen Gegenstände nicht melden sollte, mit der Confiskation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes zum Vortheil der Staats-Kasse, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 10. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Subhastations-Patent 46.

eines in der Gemeinde Schöller, Bürgermeisterei Haan, Friedensgericht Mettmann, im Landgerichtsbezirk Düsseldorf auf Kleymütze (auch am Schaafstall genannt) gelegenes Bauerngut, besteht in einem Wohnhause, Stallung, Scheune und den dazu gehörigen und dabei gelegenen circa 27 Morgen Grundstücken, als Hof, Baumhof, Garten, Ackerland, Wiese und Busch, welches von der Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Gertrud, geborne Strücker, und ihrem Sohn Ludwig Flachskamp bewohnt und benutzt wird. — Dieses vorbezeichnete Gut wurde auf Ansuchen der Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Margaretha, geborne Steinhausen, Winkelirerinn in Haan gegen die Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Gertrud, geborne Strücker auf obigem Gut wohnhaft, und ihren Kindern, namentlich: Ludwig Flachskamp, Ackersmann daselbst — Eheleute Johann Wilhelm Büll, Leinweber und Gertrud Flachskamp auf der Champagne, Bürgermeisterei Haan — und Wilhelm Flachskamp, Ackersmann zu Mettmann durch das Protokoll des Herrn Gerichts-Exekutors C. W. Reinhausen am achten Juni dieses Jahrs in gerichtlichen Beschlag genommen. — Abschriften dieses Beschlags wurden nach der damals noch bestehenden Gesetzesform dem Beigeordneten Herrn Büscher in Abwesenheit des Herrn Pitban, Bürgermeister zu Haan und dem Herrn Laufs, Gerichtschreiber des Friedensgerichts zu Mettmann zugestellt und ist derselbe auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf den 13. Julius und auf der Gerichtsschreiberei des dasigen Landgerichts am 24. Julius 1822. eingetragen. — Nach Beobachtung der übrigen vom Gesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten wird der öffentliche Verkauf des vorbezeichneten Guts in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Mettmann in einem Termin auf Dienstag den 15. April künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr geschehen, und den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. — Die desfallsige Bedingungen, welche zugleich das Erstgeboth von 300 Berliner Thaler enthalten, so wie der Auszug aus der Steuerrolle, liegen auf der Gerichtsschreiberei besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen. Verkauf eines Guts zu Haan.

Mettmann, den 28. Dezember 1822.

Der Friedensrichter: Schumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

47. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Zur Sache des Gärtners Anton Krecztzer wohnhaft in Pempelfort, Gemeinde Düsseldorf, als ertrahirender Gläubiger respec. dessen Bevollmächtigten Peter Wilhelm Heck, Partikulier dahier, gegen den Wirth Peter Pöhler in Düsseldorf, wird nach vorliegenden Beweisen über die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften auf den Grund des §. 5. der Subhastations-Ordnung, nunmehro der Verkauf des in der Stadt Düsseldorf auf der Flingerstraße zwischen Philipp Francken und Franz Burgwinkel gelegenen, mit Lit. C. Nro. 479. bezeichneten zum Hufeisen benannten Hauses, welches zweystöckigt, in der Facade drey Fenster enthält, gelb angestrichen, und mit Ziegeln gedeckt ist, erkannt.

Dies Haus ist laut des vom Steuer-Empfänger Vetter beglaubigten Auszugs, mit sieben Thaler eilf Groschen sieben Pfennige in der Grundsteuer angeschlagen, und der Gläubiger Anton Krecztzer biethet darauf Fünfhundert Thaler B. C.

Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle nebst den Kaufbedingungen, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Die Versteigerung vorbezeichneten Hauses und der Zuschlag an den Meistbiethenden soll am fünfzehnten März künftigen Jahrs 1823. Nachmittags drey Uhr, in unserm gewöhnlichen Sitzungs-Saal in der Havenstraße erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare

a) dahier am Rathhause;
b) an der Thüre unseres Sitzungs-Saales und
c) durch dreimalige von vierzehn zu vierzehn Tagen, zu bewirkende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungs-Bezirks bekannt gemacht werden.

Es wird endlich verordnet, daß nach §. 16. binnen gesetzlicher Frist, jedem der eingetragenen Gläubiger in dem bei der Eintragung ins Hypotheken-Buch gewählten Wohnorte, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar gegenwärtigen Subhastations-Patents zugestellt, und daß dies befolgt worden, mit dem Zusatze bemerkt werde, daß, und an welchem Tage die Anheftung des Patents, und die erste Einrückung desselben in den öffentlichen Anzeiger geschehen sey.

Mit denen in dieser Subhastations-Sache verbundenen Verrichtungen wird, als weit solche in sein Fach einschlagen, unser Gerichts-Vollzieher Kurz beauftragt.

Düsseldorf, den 12. Dezember 1822.

Der Königliche Justizrath
Zahren,
als ständiger Commissar des hiesigen Landgerichts.
Für gleichlautende Abschrift
Der Gerichtsschreiber: Bewer.

Stempel . .	— Thlr.	15 Sgr.	— Pfen.	
Ausfertigung .	— „	6 „	4 „	
	— Thlr.	21 Sgr.	4 Pfen.	

48. Verkauf eines Guts zu Niederwermelskirchen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Wittwe Johann Abraham Berg gebohrne Wilhelmina Mumm, Rentnerin zu Barmen, Bürgermeisterei gleichen Namens wohnhaft, welche für das gegenwärtige Subhastations-Verfahren bei dem Notar Herrn Peter Hamm zu Wermelskirchen domicil gewählt hat, soll das dem Ackersmann Johann Wilhelm Tillmanns zugehörige, von diesem selbst bewohnte, und zu Brunsberg, Gemeinde Niederwermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kanton Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene Gut, bestehend in:

a) einem mit Ziegeln gedeckten, und mit Nro. 218. bezeichneten Wohnhause nebst an gebauter Stallung;
b) einer mit littra A. bezeichneten Scheune;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Baumhof und Garten, haltend mit den Gebäudeplätzen 1 Morgen 145 Ruthen;
d) 28 Morgen 49½ Ruthen Ackerland;
e) 4 Morgen 130 Ruthen Wiesen;
f) 38 Morgen 3·½ Ruthen Büschen (alles kölnischen Maaßes.)

Freitag den 14. März künftigen Jahrs Morgens 10 Uhr in dem gewöhnlichen Sitzungs-Saale des Friedensgerichts zu Wermelskirchen für das von Seiten der Gläubigerin geschehene erste Geboth von 3900 Thlr. Preuß. Kour. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme auf vorbeschriebenes Gut, welches in der Grundsteuer jährlich zu 18 Thlr. 3 Sgr. 5 Pfen. veranschlagt ist, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter unterm 2ten dieses Monats erkannt, und die Verfügung dieser Beschlagnahme am 7ten dieses auf der Hypotheken-Kammer zu Düsseldorf, eingetragen, zugleich dem Schuldner eine Abschrift besagter Verfügung, nebst der ihr zum Grunde liegenden Verhandlung zufolge Akt des Gerichts-Exekutors Struller vom siebenten dieses zugestellt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingnisse unter welchen der Zuschlag geschehen soll, liegen auf der Gerichtschreiberei des Friedensgerichts zu Wermelskirchen zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch dreimalige Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Bezirks Düsseldorf, so wie durch Anschlag gedruckter Exemplaren desselben an den durch das Gesetz bestimmten Orten bekannt gemacht werden.

Wermelskirchen, den 18. November 1822.

Der Friedensrichter des Kantons Wermelskirchen:
Klostermann.
Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtschreiber beim Friedensgerichte zu Wermelskirchen.
Busch.

---

49. Verkauf des Bäumers Kothen zu Holthausen.

Subhastations-Patent.

Der in der Gemeinde Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Minorennen Bäumer gehörige, mit den dazu gehörigen Ländereien, gerichtlich auf 610 Rthlr. clevisch abgeschätzte Bäumers Kothen, soll auf den Antrag des Vormundes, und mit obervormundschaftlicher Genehmigung meistbiethend verkauft werden.

Zu dem Ende wird ein einziger Bietungs-Termin auf den 6. Februar 1823., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Mittweg auf ausdrückliches Verlangen an der Behausung des Wirths Bäumer in der Fünten angesetzt, worin die zahlungsfähigen Kauflustigen erscheinen, und ihre Gebothe zum Protokoll geben werden. Denselben wird hierbei eröffnet, daß sie die Taxe und Vorwarden in der Registratur einsehen können.

Broich, den 31. Oktober 1822.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

50. Verkauf des Feldbauerhofes zu Birten.

Am 27. Januar und 3. Februar dieses Jahres jedesmal Vormittags 9 Uhr, soll in der Amtsstube des unterschriebenen Notars, der zu Birken gelegene, sogenannte Feldbauershof, bestehend in wirthschaftlichen Gebäuden, Garten, Baumgarten, Bauland und Holzgewächs, zusammen groß ungefähr 21 holländische Morgen, auf Anstehen des daselbst wohnenden Herrn Franz Peters öffentlich, doch freiwillig, parzellenweise oder im Ganzen verkauft werden.

Die annehmbaren Bedingungen sind sowohl beim Herrn Verkäufer, als auch bei unterschriebenem Notar einzusehen.

Xanten, den 7. Januar 1823.

Houben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

51.
Straßen Bau-Verding zu Barmen.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 21. dieses Monats Morgens 10 Uhr, sollen die Arbeiten Behufs des kunstmäßigen Ausbaues des zwischen der Stadt Elberfeld und Gemarke auf dem rechten Wupper-Ufer bestehenden Verbindungs-Weges, bestehend:

1) In Graben-, Damm- und Planir-Arbeit in der 541½ Ruthe langen Strecke veranschlagt zu 1517 Rthlr. 19 Sgr. 5 Pf.
2) In Gewinnen, Anfahren, Kleinschlagen und Aufbringen von 375 Schachtruthen Kalksteinen, veranschlagt zu 2649 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.
3) In Anfertigung von drei gewölbten Durchläßen, veranschlagt zu 199 Thlr. 3 Sgr. 3 Pfen.

öffentlich verdungen werden, wozu jedoch nur Personen zugelassen werden können, welche als tüchtige Unternehmer bekannt, und sich durch eine Bescheinigung eines Königl. Baubeamten als solche ausweisen, zugleich sich durch eine Bescheinigung ihrer Ortsbehörde als hinreichend angesessen legitimiren.

Der Kosten-Anschlag und die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathhause zu eines Jeden Einsicht offen.

Barmen, den 2. Januar 1823.

Der Bürgermeister: Brüninghausen.

52.
Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll die dem Ackerwirth Derck Schütt zugehörige Hälfte des zu Praast im Doyschen Felde gelegenen Stück Baulandes, auf die Bedders Waage anschießend, nach der Charte fol. 7. Nro. 46. im Ganzen groß 1 Morgen 486 Ruthen, abgeschätzt zu 225 Reichsthaler clevisch, in dem hiesigen Gerichtslokal in termino den 19. März künftigen Jahres Vormittags 11 Uhr öffentlich verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Vorwarden können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadtgericht den 3. Dezember 1822.

53.
Verkauf des Wageschreiber-Häuschen bei Meurs.

Auf den Antrag der Deputirten, Herren von Juchen und Adolphy zu Hochstraß, Rieser zu Hulsdonk und L. Fünderich am Fünderich soll das, bey der Meursischen Domainen Erbpacht-Windmühle gelegene Wageschreibers Häuschen nebst Garten am 24. und 31. k. M. und Jahrs jedesmal Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Wirths Adolphy zu Hochstraß und zugleich im letzten Termin die darin befindlichen Utensilien, als Waage, Gewichtsteine, Mehl-Kasten u. s. w. öffentlich, jedoch freiwillig, den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen und insofern jemand noch Ansprüche an besagte Gegenstände zu haben vermeinet, wolle derselbe solche zeitig vor dem letzten Termin, bei gedachten Herren Deputirten, oder dem unterschriebenen Notar anmelden.

Meurs, den 22. Dezember 1822.

Der öffentliche Notar: Weinhagen

54.
Holzverkauf zu Langenweyer.

Montag den 20. Januar Morgens 9 Uhr werden bei Gastgeber Schirvenbroich im Langenweyer von dem, dem Hause Mickeln anerfallenen Antheil auf der Reißholzer Gemark im untersten Hock in Nro. 2. 91 Eichen Blöche — dann alda am Hock 5 Nummern und im Hätgeszuschlag 35 Nummern Hainbuchen Stuffstöcke parzellenweis den Meistbietenden verkauft.

Mickeln, den 7. Januar 1823.

Peter Banniza, Rentmeister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 5.

Düsseldorf, Freitag, am 17. Januar 1823.

55. In Beschlag genommene Waaren.

Durch mehrere Gränz-Aufsichts-Beamten sind am 27. v. M. gegen Abend in dem Schwing-Stalle des Heinrich Bellen zu Sittard, Bürgermeisterey Lobberich sechs Packen Tabacks-Karotten, und zur nämlichen Zeit in dem Schweinstalle des eben daselbst wohnenden Mathias Dohmen fünf Packen Tabacks-Karotten, zusammen fünf Centner 32 Pf. Brutto wiegend, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, zwo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommene Gegenstände als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes zum Vortheil der Steuer-Masse ohne weitern Anstand verfahren wird.

Düsseldorf, den 8. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung, II. Abth.

56. Verkauf von Grundstücken zu Emmerich.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung in dem öffentlichen Anzeiger zu Düsseldorf Stück 67. 73. und 77. sollen auf den Antrag der Interessenten die nachfolgende hier gelegene Grundstücke der Eheleute Bäckermeister Cornelius Scholten und Hendrine Daams, wegen eines zu niedern Gebots nochmals in dem auf den 5. Februar 1823. Morgens 11 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle bestimmten Termine zum Verkaufe ausgeboten werden, als

1) das in der Christopfelstraße unter Nro. 642. und 643. gelegene Haus, für welches in dem angestandenen Bietungstermine 195 Rthlr. clevisch geboten ist.
2) Das ebendaselbst unter No. 645. und 646. gelegene Haus mit den dabei gelegenen beiden Scheunen und Hofraum, für welches nur 1100 Rthlr. clevisch geboten ist.
3) Das in der Kaßstraße unter Nro. 459 gelegene Haus nebst Gärtchen, wofür 170 Rthlr. clevisch geboten ist.
4) Die in dem sogenannten Diver gelegene nach der Charte fol 27. Nro. 26. und 27. resp. zu 21 und 44 Ruthen enthaltende beiden Stücke Gartenland, mit den darauf stehenden Obstbäumen, für welches zusammen 200 Rthlr. clev. geboten ist.

Kauflustige werden daher wiederhohlt mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, und daß die Taxe und Kaufbedingungen fortwährend in der Registratur zur Einsicht offen liegen.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadtgericht den 10. Dezember 1822.

57. Mobilien-Verkauf zu Duisburg.

Publicandum.

In dem Gasthaus die Krone hieselbst sollen mehrere von dem Gastwirth Bausch zurückgelassene gute Gerreiden an Hausgeräthe, Spiegel, Schränke, Stühle, Küchengeschirr, Bettwerk und Wein-Vorräthe öffentlich verauctionirt und damit in Termino den 27. Januar 1823. Morgens um 9 Uhr der Anfang gemacht werden, wozu Kauflustige einladet

Das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 27. Dezember 1822.

Wintges.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

58. Verkauf eines Hauses zu Duisburg

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung der Gläubiger des Winkelirers Johann Roose, soll dessen, auf der Beckstraße hieselbst sub No. 317. gelegenes Wohnhaus, in termino den 18. Februar Vormittags 10 Uhr an der Behausung des Wirths Caspar Herrmann Bresser auf dem Weinhaus-Markte hieselbst unter den auf der hiesigen Gerichtsregistratur und an der Gerichtsstelle affigirten Patent einzusehenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Duisburg, im Land- und Stadtgericht den 21. November 1822.

Wintgens.

---

59. Verkauf der Lütgeskluse zu Sonnborn.

Subhastations-Patent.

Des zur Lütgeskluse, Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Hahn, Friedensgerichts Mettmann, im Landgerichts-Bezirk Düsseldorf an der Gräfrather Chaussee gelegenen Bauern-Gütchen, besteht in einem Wohnhause, Stallung, Scheune, und den dazu gehörigen und dabei gelegenen circa 12¾ Morgen Grundstücke als: Hof, Garten, Ackerland, Wiese und Busch, ist nach der Grundsteuer-Mutterrolle Art. 79. zu 55 Fr. 77 Cent. abgeschätzt und wird von dem Fuhrmann Volckmann und Weber Wiefken bewohnt und benutzt. — Dieses vorbezeichnete Gut wurde auf Anstehen der Demoiselle Gertrud von der Heidt ohne Gewerb in Elberfeld wohnend, gegen den Ackersmann Peter Johann Urbahn, früher auf obigem Gute, jetzt zu Benninghausen, Gemeinde Burscheid wohnend, als Drittbesitzer dieses von den ursprünglichen Schuldnern Eheleute Wilhelm Haas Ackersmann und Leinweber und Anna Gertrud geborne Schmachtenberg, in der Gemeinde Sonnborn wohnend, gekauften Lütgeskluser Guts durch Protokoll des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom 16. August 1822. in gerichtlichen Beschlag genommen; Abschriften dieses Beschlagnehmungsactes wurden nach der damals noch bestehenden Gesetzform dem Herrn Pithan, Bürgermeister zu Hahn, und dem Herrn Lauffs, Gerichtsschreiber des Friedensgerichts zu Mettmann zugestellt — und der erwähnte Beschlagnehmungsact ist auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf nemlichen Tages am 16. August und auf der Gerichtsschreiberei des Landgerichts zu Düsseldorf am 26. August 1822. eingetragen. —

Nach Beobachtung der übrigen von dem jetzigen Gesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten wird der öffentliche Verkauf des vorbezeichneten Guts in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Mettmann in einem Termin Dienstag den 11. Februar 1823 Nachmittags zwei Uhr geschehen, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die desfalsigen Kaufbedingungen, welche zugleich das Erstgebot von 500 Berl. Thlr. enthalten, so wie der Auszug der Steuerrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Mettmann, den 29. Oktober 1822.

Der Friedensrichter: Schumann.

---

60. Verkauf von Bergwerks Antheilen zu Essen.

Subhastations-Patent.

In Gefolge des eröffneten Concurses sollen die dem Canonicus Herrn Franz Joseph Brockhoff zugehörig gewesene Bergwerksantheile, als:

a) 4 Kure der Zeche vereinigte Sälzer und Neueack, in der Bauerschaft Altendorff, Bürgermeisterei Borbeck, dem Kreise Essen;
b) 23⅞ Kure der Zeche vereinigte Wasserschneppe, in der Honnschaft Heisingen, Bürgermeisterei Kettwig, im Kreise Essen;
c) 32 Kure der Zeche Wohlgemuth, in der Honnschaft Hinsbeck, Bürgermeisterei Werden und dem Kreise Essen;

so wie

d) 16 Kure der Zeche Werthsbank und
e) 10$\frac{5}{24}$ Kure der Zeche Bonscheid, in der Honnschaft Heisingen daselbst,
f) 9¼ Kure der Zeche Steingatt im Byfange, in der Bürgermeisterei Steele und dem Kreise Essen;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

g) 9¼ Kure der Zeche Kleslappen, in der Honnschaft Heissen, Bürgermeisterei Mülheim an der Ruhr und dem Kreise Essen;
h) 5⅔ Kure der Zeche vereinigte Sellerbeck, in der Honnschaft Mellinghofen ebendaselbst gelegen,

in dem auf den 10. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr im Königlichen Bergamtshause hieselbst angesetzten Termine zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Kauflustige haben alsdann ihr Geboth abzugeben; und können dieselben die Beschreibungen der Zechen und die Vorwarden in der hiesigen Berg-Gerichts-Registratur einsehen.

Essen, den 4. Januar 1823.

Königlich Preußisches Essen-Werdensches und für die Herrschaft Broich angeordnetes Berg-Gericht.

v. Pöppinghaus.

Brenschedt.

---

61. Verkauf einer Kohlenzeche.

In Gemäßheit Höherer Verordnung soll zum theilweisen Verkauf der in dem Kreise Essen — der Bürgermeisterey Steele im Oberruhrschen gelegenen Steinkohlenzeche Vereinigung auf die wiederholten Anträge der Gewerke, in so weit es zur Berichtigung der rückständigen Betriebskosten und Gefälle erforderlich ist, anderweitig geschritten werden.

Es ist dazu ein Termin auf den 10. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr im Königlichen Bergamtshause hieselbst anberaumt; worin nun Kauflustige sich einzufinden und ihr Geboth abzugeben haben.

Die Beschreibung des Werks und die Vorwarden sind in der bergamtlichen Registratur einzusehen.

Essen, den 9. Januar 1823.

Königlich Preußisches Essen Werdensches Bergamt:

Heintzmann. v. Pöppinghaus. Figge. Kloz.
Brenschedt.

---

62. Waarenverkauf zu Duisburg.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlichen Auftrages werden vom unterzeichneten am Wohnhause des Gastwirths Herrn Nikolas Walter zur goldenen Krone hierselbst verschiedene Waaren, bestehend in einer Quantität Blättertaback und fabricirten Taback bester Qualität, nebst einer halben Ohm rothen Wein, und 2 Tonnen Laberdan, so wie auch verschiedene Mobilien, Leinwand, Pferdegeschirr, Porzellan, einige silberne Löffel, dito Uhr u. s. w. den 24. Januar d. J. Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr öffentlich dem Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Duisburg, den 5. Januar 1823.

M. J. Schram,
Land- und Stadtgerichtssekretair.

---

63. Mobilienverkauf zu Duisburg.

Bekanntmachung.

Am 23. dieses Monats werden in Gemäßheit gerichtlichen Auftrages am Wohnhause des Gastwirths Caspar Bresser auf dem Weinhausmarkt verschiedene Mobilien, bestehend in Bettstellen, completten Bettzeug, kupfernen Kesseln verschiedener Größe und kupfernen Kaffekannen, zinnernen Schüsseln und dito Tellern, Ofen, Tische, Stühle, nebst einer Hausuhr u. s. w. Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Duisburg, den 5. Januar 1823.

M. J. Schram,
Land- und Stadtgerichtssekretair.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

64. Verpachtung des Kreuzwegerhofes zu Riel.

Der Herr Gutsbesitzer P. de Weerth zu Elberfeld läßt seinen in der Bürgermeisterei und Gemeinde Riel gelegenen Kreutzwegerhoff, welcher die Wittwe und Kinder Debruin bisher benutzt haben, und mit Weide und Bauländereien ohngefähr 234 Magdeburger Morgen groß ist, am 29. Januar c. zur öffentlichen Verpachtung aussetzen und am 12. Februar Vormittags um 10 Uhr, am Hause des Unterschriebenen definitiv dem Meistbiethenden zuschlagen

Der Antritt des ganzen Hofes ist am 1. Mai dieses Jahres.

Eleve, den 10. Januar 1823. Griesenbeck.

---

65. Verkauf einer Obligation.

Ankündigung.

Am Montag den sieben und zwanzigsten des laufenden Monats Januar Morgens um 9 Uhr soll in der Schreibstube des unterzeichneten, von dem Königlichen Hochlöblichen Landgericht zu Cleve dazu beauftragten Notars eine auf die Stadt Rheinberg haftende, von dem vormaligen Steuer-Einnehmer Hrn Johann Peter Seyen zu Rheinberg wohnhaft, zur Kaution seines Steuer-Empfangs gestellte Obligation von Drei Tausend Dahler Clevisch (eilf hundert drei und fünfzig Thaler vier und zwanzig Silbergroschen sieben Pfennige) abermals zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden; die Verkaufs-Bedingnisse sind in der Schreibstube des Notars hinterlegt.

Rheinberg, den neunten Januar achtzehn hundert drei und zwanzig.

Der Notar: Scheffer.

Einregistrirt zu Rheinberg am neunten Januar 1823. Vol. 6. Fol. 164. Vo. Nro. 1. Empfangen zwei Silbergroschen.

Das Enregistrements-Amt: Achternbusch.

Für gleichlautende Ausfertigung.

Scheffer.

---

66. Verkauf von Kühen.

Bis auf Dienstag den 1. April dieses laufenden Jahres 1823. stehen auf dem Gute Voorthuizen, gelegen in der Niederung zwischen Eltenberg und Emmerich zum Verkauf aus freier Hand achtzehn Stück schöne junge trächtige Kühe, die ihre Kälber werfen vom 1. bis ultimo April dieses laufenden Jahres 1823. Näher zu befragen bei dem dortigen Haushaltungswirth Christian Ernst.

---

67. Handlungsschule

Anerbiethen an Eltern.

Künftige Ostern können in meiner Handlungs-Schule zwei auswärtige Knaben, von 11 bis 13 Jahren, in Unterricht und Pflege genommen werden.

Sebert, Handlungs-Lehrer zu Düsseldorf.

---

68. Wohnung zu vermiethen

Auf der Bolkerstraße in Nro. 471. ist der erste Stock bestehend aus 5 Zimmern nebst Keller und Speicher an stille Haushaltung zu vermiethen, auch können einzelne Zimmern mit Möbeln verpachtet werden.

---

69. Warnung

Da ich die ganze Landwirthschaft des Ackermanns Laurentius Wallraf bei Wald mit übernommen habe, so warne ich hierdurch einen Jeden, dem nichts zu zahlen noch zu borgen, weil ich für ihn nicht hafte.

Haardt bei München Gladbach am 25. Dezember 1822.

Wilhelm Braunen.

---

70. Verkauf von Kisten.

Mittwoch, den 29. des laufenden Monats sollen, in Gemäßheit Beschlusses der Königlichen Regierung vom 14. v. M. in der hiesigen Regierungs-Kanzlei 27., zum Verpacken von Akten bestimmt gewesene Kisten, meistbiethend, vorbehaltlich der höhern Genehmigung, verkauft werden.

Kauflustige können dieselben täglich in dem Kanzleigebäude in Augenschein nehmen.

Düsseldorf, den 14. Januar 1823. Aus höherm Auftrage,

Der Kanzlei-Inspektor Lehnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 6.

Düsseldorf, Montag, am 20. Januar 1823.

71.

Holz-Verkauf.

Holz Verkauf.

Donnerstag, den 30. d. M. Januar, Vormittags 9 Uhr soll bei dem Gastwirth Herrn Conrad Perpeet am Aaperkothen nachstehend verzeichnetes Holz in folgenden Königl. Waldungen an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

a) aus dem Aaperwald am weißen Wege:
46 Nummern Buchenholz auf dem Stamm;
20 Haufen Kiefernholz in 10 Nummern eingetheilt; 475 Stück Kiefern-Stangen zu Leiterbäumen, Lagerbäumen u. dgl. tauglich, gefällt und in 16 Loose eingetheilt; wobei bemerkt wird, daß die Nummer 16—100 Hopfenstangen enthält. 70 Haufen Kiefern Reiserholz.

b) Daselbst in der Gerresheimer-Dell:
300 in Haufen gelegte und in 12 Loose eingetheilte, zu Stecken, Lagerbäumen u. dgl. taugliche Kiefern-Stangen.

c) in Jodes-Busch:
8 Nummern gemischtes zu Bohnenstangen und Erbsen-Reiser dienliches Schlagholz auf dem Stock.

d) aus dem Wiedenhofs-Busch:
5 Nummern Buchen Brennholz auf dem Stamm, taxirt zu 10 Klafter 500 Wellen.

Der Königliche Förster Reichen im Ratherbruch zeigt auf Verlangen den Kauflustigen das Holz vor.

Düsseldorf, den 16. Januar 1823.

Der Königliche Forstinspektor,
Winter.

72.

Edictal-Citation.

Ladung des Johann Caspar Husmann.

Der am 7. März 178[illegible] geborne Johann Caspar Husmann, leiblicher Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Husmann und Christina Gertrud, geborne Korte, welche in der Stadt Essen wohnhaft gewesen, ist, vor ohngefähr einem zwanzigjährigen Zeitraume von hier weg, und in die kaiserlich östreichische Militairdienste gegangen, ohne daß seitdem von seinem Leben und Aufenthalte irgend eine Nachricht hierhin gelangt wäre.

Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag des dem Verschollenen angeordneten Curators, Herrn Justiz-Commissairs Scheuerlein, dann auch dessen leiblicher Geschwister, respectiven Schwäger, wird nun dem vorhin gedachten Johann Caspar Husmann, aus der Stadt Essen in Westphalen gebürtig, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern anbefohlen, sich innerhalb neun Monaten und längstens in termino den 8. August 1823. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Direktor Jakobi, beim hiesigen Gerichte oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu er-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

warten, unter der hinzugefügten Warnung, daß sonst auf die Todeserklärung des zuvorbenannten Johann Caspar Husmann erkannt, und das Vermögen desselben dessen nächsten Verwandten verabfolgt werden wird.

Essen, den 9. September 1822.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.

---

73. Die rückständigen Rezeß-Gelder der Essen-Werdenschen Kohlenzeche.

Bekanntmachung.

Von sehr vielen, in dem hiesigen Bergwerks-Bezirk still liegenden Zechen sind die Rezeß-Gelder, welche nicht theilweise von einzelnen Gewerken angenommen werden können, sondern im Ganzen zur Erhaltung ihres Bergwerks-Eigenthums bezahlt werden müssen noch unbezahlt geblieben, ungeachtet der, an den Haupt-Gewerken jeder Zeche, unter Androhung der Freierklärung, wiederholten Aufforderungen zur Zahlung. Mit Vollziehung des gesetzlichen Präjudizes wird indessen, nach höherer Genehmigung für jetzt noch Anstand genommen, und jeder Haupt-Gewerke noch einmal aufgefordert, innerhalb 6 Wochen, und längstens bis zum 31. künftigen Monats für die endliche Abtragung der Rezeß-Gelder-Schuld Sorge zu tragen, hiernächst aber ohne weiteres die Freierklärung derjenigen Zechen vollzogen werden, von welchen die Rezeß-Gelder noch unbezahlt geblieben seyn möchten. Sämmtliche Mitgewerken werden hiervon durch diese öffentliche Bekanntmachung in Kenntniß gesetzt, um sich wegen Berichtigung der Schuld zur Erhaltung ihres Bergwerks-Eigenthums mit ihren Haupt-Gewerken und unter sich zu benehmen.

Essen, den 7. Dezember 1822.

Königl. Preußisches Essen-Werdensches-Berg-Amt.
Heintzmann. v. Pöppinghaus. Figge. Klotz.
Brenschedt.

---

74. Aufforderung.

Auf Requisition des Königlichen Obrist-Lieutenants und Regiments-Commandeurs Herrn von Monsterberg zu Essen werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der beiden Bataillone des zweiten combinirten Reserve-Landwehr-Regiments und zwar

1) des Königlichen Landwehr-Bataillons (Gräfrathschen) 35. Infanterie-Regiments (3. Reserve)
2) des Königlichen Landwehr-Bataillons (Essenschen) 36. Infanterie-Regiments (4. Reserve)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar von Ammon auf den 24. Februar 1823., Morgens 11 Uhr hieselbst auf dem Oberlandesgericht angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 13. Dezember 1822.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.
v. Rappard.

---

75. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Zur Sache des Gärtners Anton Krectzer wohnhaft in Pempelfort, Gemeinde Düsseldorf, als extrahirender Gläubiger respec. dessen Bevollmächtigten Peter Wilhelm Heck, Partikulier dahier, gegen den Wirth Peter Pöhler in Düsseldorf, wird nach vorliegenden Beweisen über die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften auf den Grund des §. 5. der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Ordnung, nunmehro der Verkauf des in der Stadt Düsseldorf auf der Flingerstraße zwischen Philipp Francken und Franz Burgwinkel gelegenen, mit Lit. C. Nro. 479. bezeichneten zum Hufeisen benannten Hauses, welches zweystöckigt, in der Facade drey Fenster enthält, gelb angestrichen, und mit Ziegeln gedeckt ist, erkannt.

Dies Haus ist laut des vom Steuer-Empfänger Vetter beglaubigten Auszugs, mit sieben Thaler eilf Groschen sieben Pfennige in der Grundsteuer angeschlagen, und der Gläubiger Anton Krectzer biethet darauf Fünfhundert Thaler B. C.

Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle nebst den Kaufbedingungen, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Die Versteigerung vorbezeichneten Hauses und der Zuschlag an den Meistbiethenden soll am fünfzehnten März künftigen Jahrs 1823. Nachmittags drey Uhr, in unserm gewöhnlichen Sitzungs-Saal in der Havenstraße erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare

a) dahier am Rathhause;
b) an der Thüre unseres Sitzungs-Saales und
c) durch dreimalige von vierzehn zu vierzehn Tagen, zu bewirkende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungs-Bezirks bekannt gemacht werden.

Es wird endlich verordnet, daß nach §. 16. binnen gesetzlicher Frist, jedem der eingetragenen Gläubiger in dem bei der Eintragung ins Hypotheken-Buch gewählten Wohnorte, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar gegenwärtigen Subhastations-Patents zugestellt, und daß dies befolgt worden, mit dem Zusatze bemerkt werde, daß, und an welchem Tage die Anheftung des Patents, und die erste Einrückung desselben in den öffentlichen Anzeiger geschehen sey.

Mit denen in dieser Subhastations-Sache verbundenen Verrichtungen wird, als weit solche in sein Fach einschlagen, unser Gerichts-Vollzieher Kurz beauftragt.

Düsseldorf, den 12. Dezember 1822.

Der Königliche Justizrath
Zahren,
als ständiger Commissar des hiesigen Landgerichts.
Für gleichlautende Abschrift
Der Gerichtsschreiber: Bewer.

Stempel . .	— Thlr.	15 Sgr.	— Pfen.	
Ausfertigung .	— „	6 „	4 „	
	— Thlr.	21 Sgr.	4 Pfen.	

---

76. Oeffentliche Vorladung.

Proclama.

Nachdem von dem Schreinermeister Johann Wilhelm Kampf, als Ankäufer der in hiesiger Stadt unter den Nummern 214. und 215. belegenen, früher der Wittwe und Erben Herrmann Clever eigenthümlich zugehörigen Wohnhäuser auf eine öffentliche Vorladung der unbekannten Realprätendenten provocirt worden, so werden demnach alle diejenigen, welche an den bezeichneten Häusern einen Real-Anspruch zu haben behaupten mögten, hierdurch aufgefordert, binnen sechs Wochen sich deshalb schriftlich oder mündlich in unserer Registratur, spätestens aber in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 14. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die bezeichneten Häuser präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 10. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission:
Henrici.
Glaser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

77. Haus-Verkauf zu Emmerich.

Ein hieselbst in dem kurzen Sträßchen am Geist-Markt Sub Nro. 980. zum Handel und zu jedem Gewerbe sehr gut und Wasserfrei gelegene Haus, Bleiche, Garten, Hinterhaus, Pferde-Stall und Remise, aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Inspektorin de Critter gebornen Hoesch herrührend, sollen in Terminis den 10. Februar und 3. März dieses Jahrs, jedesmal des Vormittags um 11 Uhr öffentlich, jedoch freywillig, Theilungshalber und zur Auseinandersetzung der Testaments-Erben im Hause des unterschriebenen zum Verkauf angefangen werden. Kauflustige wollen sich dann einfinden, und ihr Geboth abgeben, und kann das zu verkaufende Haus mit Zubehör zur Besichtigung zu jeder Zeit geöffnet werden.

Emmerich, den 14. Januar 1823.

Aus Auftrag:
Der Justitz-Commissar: F. Schwarz.

---

78. Subscriptions-Anzeige.

Die von uns im September d. J. eröffnete Subscription auf:

Bielitz Commentar
zum allgemeinen Preußischen Landrechte,

hat einen so günstigen Fortgang gehabt, daß wir, mit Bezug auf die allgemein verbreitete ausführliche Ankündigung den resp. Subscribenten, jetzt die feste Zusage ertheilen können, daß der erste Band dieses Werkes, die ersten fünf Titel behandelnd bestimmt zur nächsten Leipziger Ostermesse erscheinen wird.

Ferner noch wird von allen Buchhandlungen der Monarchie Subscription angenommen und namentlich subscribirt man in Düsseldorf bei Schreiner.

Keyserſche Buchhandlung in Erfurt.

---

79. Verkauf von Kisten.

Mittwoch, den 29. des laufenden Monats sollen, in Gemäßheit Beschlusses der Königlichen Regierung vom 14 v. M. in der hiesigen Regierungs-Kanzlei 27., zum Verpacken von Akten bestimmt gewesene Kisten, meistbiethend, vorbehaltlich der höhern Genehmigung, verkauft werden,

Kauflustige können dieselben täglich in dem Kanzleigebäude in Augenschein nehmen.

Düsseldorf, den 14. Januar 1823.

Aus höherm Auftrage:
Der Kanzlei-Inspektor: Lehnen.

---

80. Wiesen Verkauf zu Meurs.

Nachbenannte beide Weiden oder Wiesen, nämlich:

1) der zu Kellen bei Cleve gelegene Loverscamp, 5 Hektare 92 Aren 39 Centiaren groß;
2) die, nahe bei hiesiger Stadt und Winkelhausen gelegenen sogenannten Winkelhauser Benden, 6 Hektare 5 Aren groß;

sollen erstere, Mittwochs den 22. und Mittwochs den 29. k. M. und Jahres, jedesmahl Nachmittags 3 Uhr auf der Stadtwage zu Cleve, letztere Samstags den 18. und Samstags den 25. desselben Monats und um dieselben Stunden in dem Gasthofe der Geschwister Rörmond hieselbst, öffentlich, jedoch freiwillig den Meistbietenden zum Höhen angehangen werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Meurs, den 20. Dezember 1822.

Weinhagen, öffentlicher Notar.

---

81. Verkauf von Kühen.

Bis auf Dienstag den 1. April dieses laufenden Jahres 1823. stehen auf dem Gute Voorthuizen, gelegen in der Niederung zwischen Eltenberg und Emmerich zum Verkauf aus freier Hand achtzehn Stück schöne junge trächtige Kühe, die ihre Kälber werfen vom 1. bis ultimo April dieses laufenden Jahres 1823. Näher zu befragen bei dem dortigen Haushaltungswirth Cristian Ernst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 7.

Düsseldorf, Freitag, am 24. Januar 1823.

82. In Beschlag genommene Waaren.

Durch mehrere Gränz-Aufsichts-Beamten sind am 27. v. M. gegen Abend in dem Schwing-Stalle des Heinrich Bellen zu Sittard, Bürgermeisterey Lobberich sechs Packen Tabacks-Karotten, und zur nämlichen Zeit in dem Schweinstalle des eben daselbst wohnenden Mathias Dohmen fünf Packen Tabacks-Karotten, zusammen fünf Centner 32 Pf. Brutto wiegend, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommene Gegenstände als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes zum Vortheil der Steuer-Kasse ohne weitern Anstand verfahren wird.

Düsseldorf, den 8. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung, II. Abth.

---

83. Ladung des J. W. Th. Rühl genannt Rentfort.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag des Hermann und Wilhelm Rühl aus Götterswickerhamm, werden der Johann Wilhelm Theodor Rühl genannt Rentfort aus Götterswickerhamm, welcher im Jahr 1811. nach Düsseldorf und von da nach Rußland marschirt ohne daß seit der Zeit Nachricht von ihm eingegangen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich vor, spätestens in Termino den 11. November 1823. Vormittags 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht coram deputato Herrn Assessor Hering schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Im Nichterscheinungsfalle der Vorgeladenen wird auf die Todeserklärung des Johann Wilhelm Theodor Rühl erkannt, und dessen Vermögen dem Hermann Rühl als einziger Bruder und Intestaterbe verabfolgt werden.

Wesel, den 28. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

---

84. Ediktal Citation.

Edictal-Citation.

Der Engel van Geel aus der Gegend von Dortrecht gebürtig, Sohn der Eheleute Paul van Geel, und Johanna van Maas, welcher zuletzt im Jahre 1811. als Gemeiner unter dem damals hier garnisonirenden französischen Pontoniers Corps stand, marschierte im nemlichen Jahre am 5. Juni mit diesem Corps von hier aus nach Rußland. Seit dieser Zeit hat derselbe von seinem Leben und Aufenthalt seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Catharina geborne Tenessel gar keine Nachrichten gegeben.

Derselbe sowohl für seine Person als dessen etwa hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag der Ehefrau des Engel van Geel hiermit vorgeladen, binnen einem Zeitraume von neun Monaten und spätestens in dem auf den 1. August künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr angesetzten besonderen Termine hier im Gericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jagemann zu erscheinen oder bis dahin in der hiesigen Gerichtsregistratur sich schriftlich oder persönlich zu melden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wo sonst auf die Todeserklärung des Engel van Geel und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wesel, den 5. Oktober 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.
Wocke.

---

85. Verkauf von Grundstücken bei Rees und Vorladung der unbekannten Real-Prätendenten.

Auf den Antrag eingetragener Gläubiger, sollen die, der Wittwe und den Erben Herrmann Arndzen zugehörigen, bei der Stadt und in der Gemeinde Rees gelegenen Grundstücke, nemlich:

a) ein Garten an der Contreescarpe, groß nach der Mutterrolle 35 Ruthen, abgeschätzt zu 150 Rthlr. clevisch;
b) ein Garten am Mühlenstraßchen; 41 Ruthen groß, gewürdigt zu 102 Rthlr. clevisch;
c) ein Acker am Grindwege, verzeichnet in der Charte Tab. 8. Nro. 1. 2. und 3. zu 401½ Ruthen, taxirt zu 334 Rthlr. 35 Stbr. clevisch;
d) ein Acker am Melatemwege, in der Charte Tab. 14. Nro. 3. zu 439¼ Ruthen verzeichnet und abgeschätzt zu 292 Rthlr. 40 Stbr. clevisch;
e) ein Acker an der Mühlenstraße, nach der Charte Tab. 3. Nro. 70. groß 186. Ruthen, gewürdigt zu 155 Rthlr. clevisch;

in den beiden Terminen den 6. März und 3. April 1823., jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Deputation zu Rees, in dem gewöhnlichen Gerichtslokale daselbst, einzeln öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden.

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können vorher bei Gerichte eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche längstens bis zum letzten Bietungstermine anzumelden und zu begründen, indem sie sonst damit präcludirt und ihnen gegen den Ankäufer ein beständiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 17. Dezember 1822.

Subhastations-Patent.

86. Subhastations-Patent.

Zur judikatmäßigen Befriedigung mehrerer Hypothekar-Gläubiger, soll der in der Gemeinde Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim, gelegene Holthaus Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereien auf 1293 Thlr. 9 Sgr. Berl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden.

Zu dem Ende wird ein einziger Bietungstermin auf den 22. März, Nachmittags 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Mittweg auf ausdrückliches Verlangen der Interessenten an der Behausung des Gastgebers Heinrich Bergfried in Mühlheim angesetzt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Eröffnen vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden am Eingange des Gerichts affigirt, und sowohl hier als auch in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche an das vorerwähnte Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch ebenfalls vorgeladen, bis zu diesem Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Broich, den 17. Dezember 1822.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Holz-Verkauf.

87.

Holz-Verkauf.

Montag, den 27. d. Monats, Morgens 10 Uhr, soll in der Behausung der Frau Wittwe Meyer zu Zons das einjährige Weiden-Korbmacherholz in dem Zonser Binnenwasser auf circa 14 Morgen Fläche in 14 Loose eingetheilt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Förster Frohn zu Zons wird das Holz den Kauflustigen an Ort und Stelle vorzeigen.

Düsseldorf, den 21. Januar 1823.

Der Königliche Forstinspektor,
Winter.

88.

Verkauf einer Kohlenzeche.

In Gemäßheit höherer Verordnung soll zum theilweisen Verkauf der in dem Kreise Essen, der Bürgermeisterey Steele, im Oberruhrschen, gelegenen Steinkohlenzeche Vereinigung auf die wiederholten Anträge der Gewerke, in so weit es zur Berichtigung der rückständigen Betriebskosten und Gefälle erforderlich ist, anderweitig geschritten werden.

Es ist dazu ein Termin auf den 10. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr im Königlichen Bergamtshause hieselbst anberaumt; worin nun Kauflustige sich einzufinden und ihr Geboth abzugeben haben.

Die Beschreibung des Werks und die Vorwarden sind in der bergamtlichen Registratur einzusehen.

Essen, den 9. Januar 1823.

Königlich Preußisches Essen Werdensches Bergamt:
Heintzmann. v. Pöppinghaus. Figge. Kloz.
Brenschedt.

Verkaufs-Anzeige.

89.

Verkauf von Zucker.

In Folge höherer Verfügung sollen in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Haupt-Amtes am 4. Februar d. J. Morgens 10 Uhr etwa 200 ℔ Kandis und 172 ℔ Huthzucker öffentlich an den Mehrstbietenden und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die desfallsigen Bedingungen können bei uns täglich eingesehen werden.

Wesel, den 16. Januar 1823.

Königliches Haupt-Steuer-Amt,
Siemens. Berkenkamp. v. Glöden.

90.

Verlorner Paß.

Da der Drechslergeselle August Bauer, aus Aschersleben, den ihm unter dem 12. September 1822. von der dortigen Ortsbehörde auf ein Jahr ertheilten Reise-Paß, auf seiner Reise nach Kölln am 1. d. M. zu Crefeld verlohren hat, so wird solches unter Mortifizirung des fraglichen Passes, dem §. 25. der General-Instruction für die Paß-Polizei vom 12. Juli 1817. gemäß, hiermit bekannt gemacht.

Crefeld, den 18. Januar 1823.

Der Landrath: Cappe.

91.

Reparatur-Vergantung.

Die Ausführung verschiedener, an dem von dem Herrn Kommissionsrath Scheuerlein hieselbst bewohnten Domainen-Hause nöthigen Reparaturen, meistens aus Schreiner-Arbeit bestehend, und zu 73 Thlr. 13 Sgr. 6 Pfenn. veranschlagt, soll am 27. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an dem Hause der Wittwe Lindemann hieselbst an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Essen, den 12. Januar 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Mittweg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

92. Holz-Verkauf.

Anzeige.

Am Freitag, den 7. Februar l. J. Morgens um 9 Uhr wird der unterschriebene Notar, auf Ersuchen der Eigenthümer, bei dem Herrn Schöffen Aldenhof zu Straten in Meyersberg, Bürgermeisterei Hubbelrath, aus dem sogenannten Nonnenbusche bei Heiligenhaus, nahe an dem von Ratingen über Heiligenhaus und Velbert führenden Communikations-Wege gelegen,

72 Nummern schöner, langer Eichenstämme zu Bau- und Nutz-Holz,
16 dito Buchenstämme zu Klafterholz und Wellen, und
3 dito Schlagholz

auf dem Stamme, unter sehr annehmlichen Bedingungen, welche bei dem benannten Herrn Aldenhof und beim Unterschriebenen einzusehen sind, dem Meistbietenden öffentlich zum Verkaufe ausstellen.

Kauflustige können sich dieses Holz durch den Förster Laufs zu Hugenpoet, bei Kettwig, vorher an Ort und Stelle vorzeigen lassen.

Ratingen, am 14. Januar 1823.

J. M. Weissenfels, Notar.

---

93. Hausverkauf zu Duisburg.

Das auf der Rheinstraße Nro. 336. in Duisburg gelegene und zu jedem Gewerbe geeignete geräumige, mit 4 großen und 15 kleinere Zimmern, 2 Küchen, 4 schönen Kellern, 2 Wasserbrunnen, versehene massiv gebaute Wohnhaus, nebst einer großen Scheune, Stallungen, einen geräumigen Packhause, einem schönen Nebenhause, versehen mit 5 Zimmern, einer Küche, Keller und einem Brunnen, ferner 2 dabei liegenden großen schönen mit einer hohen eigenen Mauer umgebenen Gärten, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Angemerkt zu werden verdient, daß die Gebäude wasserfrei liegen.

Das nähere ist bei dem Eigenthümer Joh. Tillm. Schmitz in Duisburg zu erfahren.

---

94. Oeffentliche Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt seine Garten- Feld- und Wald-Sämereien bestens und verspricht ganz solide und prompte Bedienung. Auf Letztere jedoch erbittet er sich die etwaigen Bestellungen bis zur Mitte Februar.

Köln, den 17. Januar 1823.

Theodor Scheidtweiler.
Schildergasse Nr. 98.

---

95. Wohnung zu vermiethen.

Auf der Bolkerstraße in Nro. 471. ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Keller und Speicher an stille Haushaltung zu vermiethen, auch können einzelne Zimmern mit Möbeln verpachtet werden.

---

96. Warnung.

Da ich die ganze Landwirthschaft des Ackermanns Laurentius Wallraf bei Wald mit übernommen habe, so warne ich hierdurch einen Jeden, dem nichts zu zahlen noch zu borgen, weil ich für ihn nicht hafte.

Haardt bei München Gladbach am 25. Dezember 1822.

Wilhelm Braunen.

---

97. Verkauf von Kühen.

Bis auf Dienstag den 1. April dieses laufenden Jahres 1823. stehen auf dem Gute Voorthuizen, gelegen in der Niederung zwischen Eltenberg und Emmerich zum Verkauf aus freier Hand achtzehn Stück schöne junge trächtige Kühe, die ihre Kälber werfen vom 1. bis ultimo April dieses laufenden Jahres 1823. Näher zu befragen bei dem dortigen Haushaltungswirth Christian Ernst.

---

98. Verkauf von Eisen.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit, daß er 80 bis 90,000 ℔ altes Schmiede-Eisen zu den billigsten Preisen zu verkaufen hat.

Wesel, den 17. Januar 1823.

G. Hollender.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 8.

Düsseldorf, Freitag, am 24. Januar 1823.

Subhastations-Patent.

99.

Verkauf des Gutes der Erben Adolffs in Hitdorf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Rentemiers Herrn Elisa Wagner, als extrahirender Gläubiger, welcher auf dem Bürgermeisterey-Amte zu Langenfeld domizill gewählt hat, wider die Erben des zu Hitdorf verlebten Landwirths Johann Hermann Adolffs, namentlich: 1) Johann Wilhelm Adolffs, Landwirth zu Wisdorf, Gerichtsbezirk Opladen; 2) Eheleute Abraham Werth, und Maria Catharina Adolffs, ohne besonderes Geschäft zu Hitdorf wohnhaft; 3) Wilhelm Leven, Landwirth zu Hitdorf, Haupvormund, der von den verlebten Eheleuten Johann Adolffs, Tabacks-Fabrikant, und Kommissionair zu Hitdorf, und Anna Catharina Leven, nachgelassene minderjährigen Kindern, 1) Johann Hermann Adolffs, Unterlehrer, Jakob, Maria Catharina, und Margaretha Adolffs, die drey letzteren ohne Geschäft, und alle in Hitdorf wohnhaft, und 4) Jakob Adolffs, Landwirth, früher zu Hitdorf, gegenwärtig zu Stamheim wohnend, für sich und als Gegenvormund der ebengenannten Minderjährigen, Johann Adolffs, und Maria Catharina Leven, soll a) das zu Hitdorf in der Bürgermeisterey Monheim, Gerichtsbezirks Richrath, zwischen der Witwe Jakob Leven, und Erben Everhard Wirtz gelegene, mit Nummer hundert drei und dreißig bezeichnete, zweistöckige Haus, welches in der Breite vier Fenstern hat, ganz in Stein aufgeführt, mit Ziegeln gedeckt, und mit einem Brunnen versehen ist, nebst angebauten Stallungen, Scheune, Schoppen, Einfahrt, Hofplatz, und dahinter gelegenen Garten, zusammen hundert vier eine halbe Ruthe groß, sodann noch zwei Gärten, einem in den Dahlen gelegenem Busche, und mehreren zu diesem Gute gehörigen, in der Hitdorfer Feldflur gelegenen Ländereyen, in verschiedenen Parzellen, zusammen vier und fünfzig Morgen hundert fünf und zwanzig Ruthen haltend; b) das in der Gemeinde Monheim Gerichtsbezirks Richrath gelegene Ackerland, ebenfalls in mehreren Parzellen, sechs Morgen hundert eilf Ruthen groß, und c) eben so die in der Gemeinde Rheindorf liegende, in verschiedenen Stücken, fünf Morgen hundert neunzehn Ruthen haltende Ländereyen und Wiesen, alles Kölnischen Maaßes;

In der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts, im Posthause zu Langenfeld;

am 25. und 26. April dieses Jahrs

Morgens zehn Uhr, in mehreren Abtheilungen, öffentlich verkauft, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme auf vorbeschriebenes Haus, und übrige Zubehörungen, welche laut beglaubigtem Auszug des Herrn Steuereinnehmers Kürfaen mit 51 Thaler 19 Silbergroschen 1 Pfennig für das verflossene Jahr in der Grundsteuer angeschlagen sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am sechsten Dezember vorigen Jahrs erkannt, die Verfügung am sieben und zwanzigsten des vorigen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und dem Schuldner eine Abschrift davon, mit den ihr zum Grunde liegenden Verhandlungen am vierzehnten dieses, laut Akt des Gerichtsvollziehers Wirtz zugestellt.

Das erste Geboth für das sub litt. a. beschriebene Haus und übrigen Gebäude, nebst Hofraum und Garten, beträgt tausend Berliner Thaler, sodann jenes für die

übrigen sämmtlichen zu Hitdorf, Monheim und Rheindorf gelegenen Parzellen Eintausend achthundert sechs und achtzig Berliner Thaler.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Richrath zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch den §. 14. der Königlichen Subhastations Ordnung vom 1. August 1822. bestimmten Orten, so wie durch dreimalige, von vierzehn zu vierzehn Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungsbezirks bekannt gemacht und besonders noch die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden. Langenfeld, den 17. Januar 1823.

Der Friedensrichter des Bezirks Richrath, (gez.) v. Pranghe.

Für gleichförmige Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber: Wittus.

---

100. Aufforderung des Franz Carl Ascherfeld.

Der von dem verlebten hiesigen Silberarbeiter Peter Theodor Ascherfeld nachgelassene Sohn Franz Carl Ascherfeld hat im jüngsten Kriege zwischen Frankreich und Rußland in der Eigenschaft als Lancier bei der durch den Herrn Rittmeister Hardt commandirten, achten Compagnie des ehemaligen großherzoglich Bergischen zweiten Lancier-Regiments stehend, den Feldzug nach Rußland im Jahr 1812 mitgemacht und ist seit dieser Zeit über dessen Leben und Aufenthalt nichts bekannt geworden.

Von der Mutter des Verschollenen, der hiesigen Wittwe Peter Theodor Ascherfeld geborne Daber, ist deshalb auf Todeserklärung gedachten ihren Sohns angetragen worden.

Da nun diesem Gesuche auch, per Decretum vom heutigen Tage statt gegeben, so werden der vorhin erwähnte, gewesene großherzoglich bergische Lancier, Franz Carl Ascherfeld aus der Stadt Essen gebürtig, so wie die etwa von ihm urückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten beim hiesigen Gericht, oder in der Registratur desselben, und längstens in dem vor dem des Endes-Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Director Jacobi auf den 24 März 1823. Vormittags 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termin schriftlich, oder persönlich, zu melden, und daselbst weiterer Anweisungen entgegen zu sehen, sonst zu gewärtigen, daß auf die nachgesuchte Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze, erkannt werden wird.

Essen, den 7. November 1822.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht,
Jacobi.

Subhastations-Patent.

101. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Zur Sache der Frau Wittwe Heinrich Speck, geborne Susanna Krapp, Rentenierrin in Urdenbach, welche ihren Wohnsitz zu Düsseldorf bei ihrem Mandatar Peter Arnold Dahm auf der Neustraße gewählt, als extrahirende Gläubigerin gegen den Faßbindermeister Joseph Böckem auf der Wallstraße, als Schuldner, wird nach vorliegenden Beweisen über die erfüllte Gesetzes-Vorschriften, nemlich der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an den Schuldner auf den Grund des §. 5. der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf des dahier auf der Wallstraße Sect. C N. 918 zwischen den Erben Wirthen Schmitz Hause und des Bäckers Dauers Hintergebäude gelegenen ganz in Stein zu drey Stockwerck gebauten mit acht Fenstern und ein Oberlicht an Fronte versehenen mit Ziegeln gedeckten Hauses, erkannt.

Dies Haus ist laut beglaubigtem Auszuge zu 4 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen und die Gläubigerin hat darauf achthundert Thlr. Berl. Court. geboten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst Kaufbedingungen und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Gerichtschreiberey unseres Gerichts einzusehen.

Am Dienstag, den neun und zwanzigsten April, Nachmittags drey Uhr soll auf unserm gewöhnlichen Sitzungs-Saal, die Versteigerung obgemelten Hauses und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des §. 14. Nr. 1. und 2. bekannt gemacht, und nach §. 16. jeder eingetragene Gläubiger, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar zugestellt, und durch den Gerichts-Vollzieher Kurz bescheiniget werden, daß und an welchem Tage die Anheft- und erste Einrückung des Patents in den öffentlichen Anzeiger geschehen sey.

Düsseldorf, den 20. Januar 1823.

Der ständige Commissar des Königl. Landgerichts
Justizrath Zahren.

Taxe 2 Thlr.

Subhastations-Patent. 102.

Verkauf des Guts im Ottenbruch zu Elberfeld.

Auf den Antrag des Kaufmanns Herrn Jakob Bünger in der Korpert, Bürgermeisterei Cronenberg, Gerichtsbezirk Elberfeld Nr. 2. wohnend, soll das denen Eheleuten Ackersmann Werner Ottenbruch, und Maria geborne Teschemacher zugehörige, in der Gemeinde, Bürgermeisterei, Gerichts-Bezirk und Land-Kreis Elberfeld, im sogenannten Ottenbruch gelegene, und von diesen selbst noch bewohnte Gut, bestehend:

a) in einem großen doppelten Wohngebäude;
b) einer geräumigen Scheune;
c) einem schönen von Holz erbauten Sommerhause;
d) Baumhof und Garten mit Einschluß des Raumes für die Gebäude 138 Ruthen haltend;
e) beiläufig 11 Morgen Ackerland;
f) Wiesen, 2 Morgen 72 Ruthen;
g) Büschen, 12 Morgen;
h) in 7½ Morgen aufm Hundbächel gelegenen, und in mehreren Gärten abgetheiltem Land, welches dem Besitzer des Guts jährlich eine reine Erbpachts-Rente von 200 Rthlr. berg. Court. einbringt,

Montag, den 24. März,

künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in unserm Gerichtszimmer für das vom Gläubiger geschehene Geboth von 4500 Rthlr. Berl. Court. öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden verkauft werden.

Die vom unterzeichneten Friedensrichter verordnete, und am 15. vorigen Monats auf der Hypotheken-Kammer zu Düsseldorf eingetragene Beschlagnahme des vorbezeichneten in der jährigen Grundsteuer 22 Thaler 3 Sbgr. veranschlagten Guts, wurde nebst der zum Grunde liegenden Verhandlung denen schuldnerischen Eheleuten in Folge Bescheinigung des Gerichts-Executoren Kalckhoff am fünften dieses Monats zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug aus der Steuer-Rolle, wie auch die Kauf-Bedingnisse in unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Elberfeld, den 22. November 1822.

Der Königl. Friedensrichter, Bezirks Elberfeld Nr. 2.
Court.

Subhastations-Patent. 103.

Verkauf zu Holten.

Auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende den Eheleuten Heinrich Marcus zu Holten zugehörige Grundstücke als:

1) das in der Stadt Holten sub Nro 35. gelegene Wohnhaus, nebst dazu gehörigen Scheune und Hofraum im ganzen gewürdiget auf 850 Thlr. Clevisch;
2) das im Venn gelegene Stück Ackerland taxirt auf . . . . . 100 Rthlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) das Land auf dem Elper gewürdigt auf . . . . . 120 Rthlr.
4) das Land auf dem Hochfelde . . . . . 100 „
5) dito auf der Bruchsiege auf . . . . . 275 „
6) zwei Gartenstücke daselbst auf . . . . . 30 „
und 7) ein Gartenstück an der steinen Brücke auf . . . . . 130 „
veranschlagt, in Termino den 6ten März, Morgens 10 Uhr in der Behausung des Gastwirths Ripken zu Holten, den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur und beim Herrn Bürgermeister von der Heyden in Holten eingesehen werden können.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13. Dezember 1822.

Wintges.

---

104. Vergantung von Brand-Eimern.

Freitag den 31. d. Morgens 11 Uhr soll auf hiesigem Rathhause die Anfertigung von 600 ledernen Brand-Eimern dem Wenigstfordernden vergantet werden, wozu die Bedingungen auf dem Stadtsekretariate näher einzusehen sind.

Düsseldorf, den 22. Januar 1823.

Der Oberbürgermeister: Molitor.

---

105. Verkauf des Kotten, Knappertsbusch.

Aus Auftrag eines wohllöblichen evangelischen Consistoriums zu Langenberg und auf den Grund eines gehörig signifizirten exekutorischen Titels wird der Unterzeichnete den, den Ehe- und Ackersleuten Peter Wilhelm Hausberg und Anna Christina Eckermann zugehörigen in der Bürgermeisterei Hardenberg und Gemeinde Wallmichrath gelegenen Kotten, Knappertsbusch genannt, bestehend: aus Gebäuden, Baumhofe, Weide, Ackerland und Busch, und überhaupt einen Flächenraum von 12 Morgen 190 Ruthen kölnisch haltend, Samstag den 15. k. M. Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Gastgebers Hr. Backhaus hieselbst, wiederholt aufs Meistgebot öffentlich versteigern und dafür den definitiven Zuschlag ertheilen.

Langenberg, den 23. Januar 1823.

Brewer, Notar.

Holz-Verkauf.

106. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 6. Februar, Nachmittags 2 Uhr, soll in der Behausung der Frau Wittib Wüsten zu Angermund, verschiedenes Holz in dem Königlichen Walde Henkesforst, nemlich:

71 Klafter gemischt Holz meist Erlen, in 24 Loose eingetheilt, der Reiserabfall davon in 4 Loosen, und 24 Eichen zu Bau- und Werkholz tauglich, in 5 Loosen an den Meistbietenden verkauft werden.

Düsseldorf, den 22. Januar 1823.

Der Königliche Forstinspektor,
Winter.

Ediktal-Ladung.

107. Aufforderung des Fr. W. Stricker.

Der Friedrich Wilhelm Stricker, vordem zu Kettwig wohnhaft, welcher am 15. July 1809. seinen Wohnort verlassen, wird, da seit seiner Entfernung von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Cäcilia Quack hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und längstens in termino den 20. September künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Büchl, an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 25. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 9.

Düsseldorf, Dienstag, am 28. Januar 1823.

108.

Verkauf des Brockers-Hofes zu Büttgen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Neusdorf wohnenden Medicinae Doctors Herrn Georg Wagner als Hypothekar-Gläubiger, wider den Ackersmann Joseph Keller und dessen vier minderjährigen Kinder aus zweiter Ehe, namentlich Maria — Franz — Agnes — und Adolph Keller, sämmtlich auf m Brockerhof im Holzbüttgen, Bürgermeisterei Büttgen wohnhaft, soll der im besagten Holzbüttgen Friedensgerichts-Bezirk und Kreis Neuß gelegene, eben besagte Brockers-Hof bestehend:

Nro. 1. a) in einem mit Nro. 1. bezeichneten zweistöckigen mit Stroh gedecktem Mohnhause, wovon das Erdgeschoß oder Unterstock in Ziegelsteinen aufgeführt ist, versehen mit einer Wasserpumpe, nebst Stallungen, Scheune, Schoppen, Einfahrt, Hofplatz, sodann Garten, Baumgarten und einem Büschgen gegen den Garten über, alles zusammen vier Morgen einige Ruthen groß; b) in der zu diesem Hof gehörigen Pflanzerechtigkeit auf der Gemeinde, betragend dreizehn Morgen, welche vor dem Hofe liegen und jetzt mit Birkenholz bepflanzet sind; c) in sechszig vier ein halben Morgen Ackerland, einschließlich der Wege und Pfade vom Hofe bis an Mertens und mit Inbegriff der kurzen Fuhr vom Kirchfisch bis zum Hagedor und mit dem darauf befindlichen Holzgewachs. Eine Seite und Vorhaupt Josephs andere Seite Josephs und die Gemeinde; —

Nro. 2. in dreizehn und dreiviertel Morgen Ackerland einschließlich der Hecken, der Kamp genannt auf das Holzbüttger Haus zu, anschießend an Johann Josephs und an die Gemeinde; —

Nro. 3. in sechs Morgen Ackerland, ein Vorhaupt Johann Josephs und das andere Heinrich Reuen, lange Seite die Gemeinde; —

In der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Neuß, im gewöhnlichen Sitzungs-Saale im Rathhause dahier, am Montag den siebenten April Tausend achthundert drei und zwanzig, um zehn Uhr Vormittags, in dreien unter vorstehenden, unter Nro. 1. 2. und 3. bezeichneten Abtheilungen öffentlich versteigert, und an den meist- und Letztbiethenden zugeschlagen werden.

Die Grundsteuer dieses Hofes beträgt neun und dreißig Reichsthaler eilf Silbergroschen acht Pfennige fürs Jahr 1822.

Das erste Gebot für Nro. 1. beträgt dreitausend, dreihundert achtzig vier Reichsthaler, achtzehn Silbergroschen, sechs Pfennige.

Für Nro. 2. Fünfhundert, dreißig acht Reichsthaler, vierzehn Silbergroschen, und

Für Nro. 3. Zweihundert sechszig neun Reichsthaler, sieben Silbergroschen.

Der völlige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Neuß, den dreizehnten Dezember achtzehnhundert zwanzig zwei.

(gezeichnet:) Der Friedensrichter: Beckers.

Einregistrirt zu Crefeld den vierzehnten Dezember 1822., Fol. 101. Bo. Nro. 4.
Empfangen zwei Groschen. (gezeichnet:) Dieckmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

109. Verkauf eines Gutes zu Wüstenberghausen

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Feilenbauers Peter Caspar Falkenrath zu Wüstenberghausen, Bürgermeisterei und Kanton Wermelskirchen wohnhaft, als Bevollmächtigter des Ackersmannes Wilhelm Preyer zu Hilverkausen, Bürgermeisterei Dabrin hausen, Kanton Wermelskirchen wohnhaft, welcher für das gegenwärtige Subhastations-Verfahren bei gesagtem Falkenrath domizil gewählt hat, soll das dem Peter Caspar Ehlis, Kleinschmidt zu Wüstenberghausen zugehörige, von dem selbst bewohnte und zu Wüstenberghausen, Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen, Bürgermeisterei und Kanton Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene Gut bestehend:

a) in einem mit Stroh gedeckten Wohnhause und Schmiede;
b) einer mit litt a. bezeichneten mit Stroh gedeckten Scheune;
c) Garten und Baumgarten, haltend mit Einschluß des Hausplatzes drei und siebenzig Ruthen;
d) sechs Morgen sechs und siebenzig Ruthen Ackerland, der Kamp genannt;
e) vier und funfzig Ruthen Wiese, genannt die neue Wiese;
f) fünf und achtzig Ruthen Wiese, genannt die Oehligswiese;
g) einen Morgen sechs und fünfzig Ruthen Busch im Menninghauserhagen;
h) zehn Morgen ein hundert ein und dreißig Ruthen Heidstraubusch daselbst;
i) dreißig Ruthen Busch unterm Garten alles kölnischen Maaßes;

Dienstag, den achten April künftigen Jahrs Morgens zehn Uhr in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Wermelskirchen für das von Seiten des Gläubigers geschehene erste Gebot von vier hundert sechszig Thaler Preußisch Courant öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut, welches in der Grundsteuer jährlich zu vier Thaler vier und zwanzig Silbergroschen sieben Pfennige veranschlagt ist, wurde durch Akt des Gerichtsexekutors Fuchs vom siebenzehnten Mai dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommen, und der Beschlagnahmeakt zufolge Verfügung des unterzeichneten Friedensrichters de dato ünf und zwanzigsten Oktober laufenden Jahres, unterm ein und dreißigsten selbigen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und dem Schuldner eine Abschrift besagter Verfügung, nebst der ihr zum Grunde liegenden Verhandlung zufolge Akt des erwähnten Gerichtsexekutors vom zwölften vorigen Monats zugestellt. Der vollständige Auszug aus der Steuer-Rolle, so wie die Kaufbedingnisse unter welchen der Zuschlag geschehen soll, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Wermelskirchen zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastationspatent soll durch dreimalige Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Regierungsbezirks Düsseldorf, so wie durch Anschlag gedruckter Exemplaren desselben an den gesetzlich bestimmten Orten bekannt gemacht werden.

Wermelskirchen, den 19. December 1822.

Der Friedensrichter des Kantons Wermelskirchen,
gez. Clostermann.

Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtsschreiber beim Friedensgerichte zu Wermelskirchen,

Kosten	Papier . .	1 Fr. 90 Cent.
	Ausfertigung	— „ 80 „
		2 Fr. 70 Cent.

110. Aufforderung.

Diejenigen, welche an dem vakanten Nachlasse des hieselbst verstorbenen Winkelierers Johann Theodor Bös zu fordern haben, werden höflichst ersucht, in einer peremptorischen Frist von drei Monaten, von heute angerechnet, dem unterzeichneten Curator obigen Nachlasses, die Beweisstücke ihrer Forderungen vorzulegen.

Goch, den 20. Januar 1823.

W. A. Ebben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent. 111.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger, sollen die liegenden Gründe der Witwe und Kinder Gerhard von der Weppen hieselbst, öffentlich subhastirt werden, nämlich:

I. ein auf der Kubstraße Nr. 505. vortheilhaft gelegenes, mit vielen Stallungen und Scheunen versehenes, zu 955 Rthlr. berl. Cour. taxirtes Haus;
II. ein vorm Kuhthor am Sonnenwall gelegenes, zu 173 Rthlr. berl. Cour. taxirter Garten;
III. das zu 173 Rthlr. taxirte Land im kleinen Enberg; und
IV. das ebendaselbst zu 202 Rthlr. berl. Cour. taxirte 3½ Morgen enthaltende Land;
V. 2½ Morgen Bauland in der Rheinaue, taxirt zu 259 Rthlr.;
VI. ¼ Morgen am Hundscherbascher Weg, taxirt zu 39 Rthlr. berl. Cour.;
VII. das zu 192 Rthlr. taxirte Viertel Antheil des Baumgartens in der Neukümpschen Straße; und
VIII. die 4 Morgen enthaltende, zu 615 Rthlr. berl. Cour. abgeschätzte Weide auf dem Neuenkamp.

Der Bietungs-Termin ist auf den 14. März, Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube anberaumet, wozu zahlungsfähige Kauflustige die die affigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, hiemit einladet das Land- und Stadt-Gericht.

Duisburg, den 17. Dezember 1822.

Wintgens.

Subhastations-Patent. 112.

Haus-Verkauf zu Essen.

Auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung des Reichsfreiherrn Theodor von Fürstenberg zu Neheim soll das, der verwittweten Frau von Loen geborne Schultes zugehörige, im mittleren Hagen hieselbst, unter der Nummer 571., gelegene, und auf 2325 Thaler preußisch Courant taxirte Wohnhaus, nebst dem dabei befindlichen Nebengebäude, Hofraum, Scheune und dem größeren und kleinen Garten, welche letztere per Ruthe zu 5 und resp. 3 Reichsthaler preuß. Cour. geschätzt worden sind, in terminis den 6. November dieses Jahrs, 12. Februar und 14. Mai künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr coram deputato Oberlandes-Gerichts-Referendar Fluhme an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Käufer werden daher hierdurch eingeladen, alsdann ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben zugleich eröffnet wird, daß auf Nachgebote, welche nach abgelaufenem Licitationstermin etwa einkommen möchten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent in glaubhafter Abschrift beigefügt, und können auch täglich in unserer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem zu verkaufenden Hause nebst Zubehörungen einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen vor oder längstens in dem auf den 14. Mai künftigen Jahrs anstehenden Subhastations-Termin anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie sonst damit präkludirt, und ihnen gegen den künftigen Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 20. Juli 1822.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht
Buehl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

113. Holz-Verkauf

Anzeige.

Am Freitag, den 7. Februar l. J. Morgens um 9 Uhr wird der unterschriebene Notar, auf Ersuchen der Eigenthümer, bei dem Herrn Schöffen Aldenhof zu Straten in Meuersberg, Bürgermeisterei Hubbelrath, aus dem sogenannten Nonnenbusche bei Heiligenhaus, nahe an dem von Ratingen über Heiligenhaus und Velbert führenden Communikations-Wege gelegen,

72 Nummern schöner, langer Eichenstämme zu Bau- und Nutz-Holz,
16 dito Buchenstämme zu Klafterholz und Wellen, und
3 dito Schlagholz

auf dem Stamme, unter sehr annehmlichen Bedingungen, welche bei dem benannten Herrn Aldenhof und beim Unterschriebenen einzusehen sind, dem Meistbietenden öffentlich zum Verkaufe ausstellen.

Kauflustige können sich dieses Holz durch den Förster Laufs zu Hugenpoet, bei Kettwig, vorher an Ort und Stelle vorzeigen lassen.

Ratingen, am 14. Januar 1823.

J. M. Weissenfels, Notar.

---

114. Hausverkauf zu Duisburg.

Das auf der Rheinstraße Nro. 336. in Duisburg gelegene und zu jedem Gewerbe geeignete geräumige, mit 4 großen und 15 kleinere Zimmern, 2 Küchen, 4 schönen Kellern, 2 Wasserbrunnen, versehene massiv gebaute Wohnhaus, nebst einer großen Scheune, Stallungen, einem geräumigen Packhause, einem schönen Nebenhause, versehen mit 5 Zimmern, einer Küche, Keller und einem Brunnen, ferner 2 dabei liegenden großen schönen mit einer hohen eigenen Mauer umgebenen Gärten, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Angemerkt zu werden verdient, daß die Gebäude wasserfrei liegen.

Das nähere ist bei dem Eigenthümer Joh. Tillm. Schmitz in Duisburg zu erfahren.

---

115. Oeffentliche Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt seine Garten-, Feld- und Wald-Sämereien bestens und verspricht ganz solide und prompte Bedienung. Auf Letztere jedoch erbittet er sich die etwaigen Bestellungen bis zur Mitte Februar.

Köln, den 17. Januar 1823.

Theodor Scheidtweiler.
Schildergasse Nr. 98.

---

116. Wohnung zu vermiethen

Auf der Bolkerstraße in Nro. 471. ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Keller und Speicher an stille Haushaltung zu vermiethen, auch können einzelne Zimmern mit Möbeln verpachtet werden.

Verkaufs-Anzeige.

117. Verkauf von Zucker.

In Folge höherer Verfügung sollen in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Haupt-Amtes am 4. Februar d. J. Morgens 10 Uhr etwa 200 ℔ Kandis und 172 ℔ Hutzucker öffentlich an den Mehrstbietenden und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die desfallsigen Bedingungen können bei uns täglich eingesehen werden.

Wesel, den 10. Januar 1823.

Königliches Haupt-Steuer-Amt,
Stemens. Berkenkamp. v. Glöden.

---

118. Verkauf von Eisen.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit, daß er 80 bis 90,000 ℔ altes Schmiede-Eisen zu den billigsten Preisen zu verkaufen hat.

Wesel, den 17. Januar 1823.

G. Hollender.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 10.

Düsseldorf, Freitag, am 31. Januar 1823.

Subhastations-Patent.

119. Hausverkauf zu Wesel.

Das dem Falliten Bernhard Billen hieselbst gehörige, dahier in der Rheinstraße am Endtenmarkt gelegene Haus Nr. 1226. soll auf Antrag des Concurs-Curators in einem einzigen Termin am 3. April k. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Bonati zum Verkauf ausgesetzt, und nach erfolgter Erklärung der Gläubiger über den Zuschlag dem Meistbietenden adjudicirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich in diesem Termin einfinden, und ihr Gebot abgeben.

Das Haus ist zu 662 Thaler 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt. Die Bedingungen und Vorwarden können in unserer Gerichtsregistratur, und an dem Aushang in unserem Geschäftslocal eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwaige Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termin anzumelden und geltend zu machen, wo ihnen sonst hinsichtlich derselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wesel, den 13. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht
Wocke.

Subhastations-Patent.

120. Verkauf des Siepmanns Guts zu Duisburg.

Das hieselbst in der Feldmark an der Chaussee von hier nach Mülheim im Anfang des Waldes vortheilhaft gelegene mit einer Dachziegelei-Fabrik und vielen Ländereien versehene Siepmanns-Gut, der Pfannen-Schoppen genannt und zu 2279 Thlr. 5 Sgr. berl. Cour. tarirt, soll in terminis den 27. Januar, den 27. März, und den 27. Mai a. f. jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich zur Tilgung der eingetragenen Schulden subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige — die die dem affi irten Patent beigefügte Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, einladet das

Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 15. November 1822.

Wintgens.

121. Bau-Vergantung zu Steele.

Der Bau eines Gemeindehauses in Steele an der Stelle des abzubrechenden alten Stadtbraubauses am Markte, veranschlagt zu 2232 Thlr. 9 Sgr. preuß. Court., soll am Freitag den 14. Februar, Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung der Jungfer Rose zu Steele öffentlich wenigstfordernd verdungen werden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß von jetzt an Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf meinem Verwaltungs-Büreau eingesehen werden können.

Essen, den 24. Januar 1823.

Der Bürgermeister von Steele und Altenessen:
Root.

122. Vergantung zu Düsseldorf.

Freitag den 7. Februar Morgens 11 Uhr soll auf hiesigem Rathhause die Anfertigung von 200 Fuß lederne Schläuchen an den Wenigstfordernden vergantet werden; die desfallsigen Bedingungen können auf dem Stadt-Sekretariate eingesehen werden.

Düsseldorf, den 29. Januar 1823. Der Oberbürgermeister: Molitor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Citation.

123. Edictal Citation.

Auf Requisition des Königl. Hauptmanns und Compagnie-Chefs, Herrn von Hagken zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der 18. Divisions-Garnison-Compagnie aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Erdes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ammon auf den 22. März d. J. Morgens 11 Uhr hieselbst angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 14. Januar 1823.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht,
v. Rappard.

Auszug
der ergangenen Criminalurtheile.

124. Banquerout des Friedrich Wülfing.

In der Untersuchungs-Sache
gegen

Friedrich Wülfing, 33 Jahr alt, gebürtig von Wipperfürth, Schönfärber, zuletzt in Lennep wohnhaft, dermalen flüchtig, welcher eines betrügerischen Banquerotts angeklagt, und durch Entscheidung des Appellationshofes, Anklage-Senates zu Köln vom 19. März 1822. vor den Assisenhof verwiesen worden.

Eingesehen den Beschluß des Assisenhofes, wodurch das gegen den flüchtigen Angeklagten eingeleitete Contumazial-Verfahren für gesetzmäßig erklärt worden.

Eingesehen die Artikel 593. No. 1., 594. und 599. des Handlungsgesetzbuches, die Art. 402. 19. 47. 44. des Strafgesetzes und die Art. 368. und 472. der Criminalprozeßordnung.

Erkennt der Königliche Assisenhof in contumaciam, erklärt den Friedrich Wülfing schuldig, die Verwendung eines bedeutenden Theils seiner Einnahme nicht nachgewiesen, die gesetzlich vorgeschriebene Handelsbücher nicht gehalten, und so einen betrügerischen Banquerott gemacht zu haben — verurtheilt denselben zur fünfjährigen Zwangsarbeit und in die Kosten, stellt ihn nach ausgestandener Strafe lebenslänglich unter die Aufsicht der Polizei und bestimmt die deshalb zu leistende Bürgschaft auf 80 Thaler — verordnet, daß das Urtheil im Auszuge öffentlich angeschlagen, der Königl. Regierung mitgetheilt, imgleichen in den öffentlichen Anzeiger eingerückt werde — bestimmt endlich den Stempel zu diesem Urtheil auf fünf Thaler.

Also geurtheilt und verkündigt in der öffentlichen Sitzung des Königl. Assisenhofes zu Düsseldorf am 20. Januar 1823.

Für die Treue dieses Auszuges,
Der Landgerichtsschreiber: Nyssen.

Gesehen
der Königl. Oberprokurator: Rittershausen.

---

125. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Das hieselbst in der Gasthausstraße unter Nro. 715 und 716. gelegene zu 604 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus des Zuckerbäckers Peter van Serrem soll im Wege der Execution zur Tilgung einer eingetragenen Schuld in dem dazu in dem hiesigen Gerichtslocal am 9. April Vormittags 11 Uhr bestimmten Termine öffentlich und meistbietend verkauft werden. Kaufleb aber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und daß Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur vorher eingesehen werden können.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 17. Dezember 1822.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 11.

Düsseldorf, Freitag, am 7. Februar 1823.

126. Verkauf des Guts am Rennpatt zu Merscheid.

Auf den Antrag der Gebrüder Peter und Wilhelm Linder, Fabrikanten, wohnhaft am Engelsberg, Bürgermeisterei Merscheid, Cantons und Kreises Solingen, soll das den schuldenden Eheleuten Johann Abraham Gerhards und Catharina Baus, Seidenweber und Ackersmann wohnhaft am Rennpatt in der Bürgermeisterei Merscheid, Cantons und Kreises Solingen zugehörige und von diesen selbst bewohnte, an gedachten Rennpatt, Cantons und Kreises Solingen gelegenen Gut, nachdem bereits auch dieses Gut, welches in der Grundsteuer zu jährigen fünfzig Franken siebenzig drei Centimen veranschlagt ist, von dem unterzeichneten Friedensrichter unterm siebenten dieses, die Beschlagnahme erkannt, und die Verfügung gedachter Beschlagnahme am sechszehnten dieses auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf, Band 9. Nr. 577. eingetragen, auch zugleich den schuldenden Eheleuten eine Abschrift jener Verfügung, nebst der, denselben zum Grunde liegenden Verhandlung, zufolge Akts des Gerichtsvollziehers Franz Korff vom fünf und zwanzigsten dieses, zugestellt worden, nunmehr für das von den vorgedachten Gläubigern gethane erste Gebot von sechshundert Reichsthaler bergisch, Dienstag den dreizehnten Mai dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts hieselbst am Markte bei Isaac Holverscheid, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das vorgemeldete Gut besteht:

A. In einem Wohnhause Nro 750 nebst Nebenwohnung zum Theile mit Stroh bedeckt, welche Nebenwohnung von dem Reider Daniel Henrich miethweise bewohnt wird, und eine Scheune mit Stallung, und einer besondern Schmiede, erstere mit Stroh und letztere mit Pfannen gedeckt.

B. Hof und Gärten, haltend mit Einschluß der gehäuchter Plätze hundert und zehn Ruthen.

C. Fünf Morgen acht Ruthen Ackerlands neben Wilhelm von Eigen und Wittwe Pauls.

D. Neunzehn Ruthen Wiesen an den Lobache, und achtzig vier dito am Hofe, im ganzen hundert achtzig Ruthen; einerseits Wittwe Clemens Pauls und andererseits erstere an Gebrüder Rolls-Kotten und letztere an der Bach anschießend.

E. Siebenzig Ruthen Niederwald in der Süppenheide, und siebenzehn dito am Kotten, im ganzen sieben und achtzig Ruthen, einerseits Clemens Pauls anderseits Clemens Klein.

F. Ungefähr neun Morgen sechs und dreißig Ruthen Heidebusch an dem Kövelerberg, neben Peter Bröker auf der Bockstiegen einer-, und Heinrich Zinsendorf andererseits, alles nach dem alten gewöhnlichen Maaße.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent, soll nicht nur durch Anschlag gedruckter Exemplare, in den durch das Gesetz vorgezeichneten Orten, sondern auch durch eine dreimalige, nach möglichst gleichen Zeiträumen zu bewirkende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Düsseldorfer Regierungsbezirks bekannt gemacht, und im übrigen nach der Vorschrift des §. 10 der Subhastations-Ordnung weiter verfahren werden.

Solingen, den sieben und zwanzigsten Januar 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Für gleichlautende Ausfertigung der Gerichtschreiber des Kantons Solingen.

Marchand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

127. Aufforderung.

Auf Requisition des Königlichen Obrist-Lieutenants und Regiments-Commandeurs Herrn von Monsterberg zu Essen werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der beiden Bataillone des zweiten combinirten Reserve-Landwehr-Regiments und zwar

1) des Königlichen Landwehr-Bataillons (Gräfrathschen) 35. Infanterie-Regiments (3. Reserve)
2) des Königlichen Landwehr-Bataillons (Essenschen) 36. Infanterie-Regiments (4. Reserve)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar von Ammon auf den 24. Februar 1823., Morgens 11 Uhr hieselbst auf dem Oberlandesgericht angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 13. Dezember 1822.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.
v. Rappard.

---

128. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll die dem Ackerwirth Derck Schütt zugehörige Hälfte des zu Praast im Ooyschen Felde gelegenen Stück Baulandes, auf die Bedders Waage anschießend, nach der Charte fol. 7. Nro. 46. im Ganzen groß 1 Morgen 486 Ruthen, abgeschätzt zu 225 Reichsthaler clevisch, in dem hiesigen Gerichtslokal in termino den 19. März künftigen Jahres Vormittags 11 Uhr öffentlich verkauft werden.

Kauflieb aber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Vorwarden können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 3. Dezember 1822.

Holz-Verkauf.

129. Holzverkauf zu Gerresheim.

Samstag den 15. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr soll bey dem Gastwirth Herrn Heinrich Kürten zu Gerresheim, nachstehend verzeichnetes Holz und zwar sämmtlich auf dem Stock und Stamm, in den Königlichen Waldungen des Forstbegangs Gerresheim, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, als nämlich:

a) im Rothenhofs-Busch am Neuenhaus,	2	Loose	Buchenholz;
b) daselbst an der Kieskuhle . .	4	„	„
c) im großen Scheidt . . .	2	„	„
d) im kleinen Scheidt . . .	2	„	„
e) im Förstchen	8	„	„
f) im Morschenbruch . . .	6	„	„
g) im Jüngesbusch . . .	6	„	„
h) in der Huf	9	„	„
i) in der Delle	2	„	„
k) im Gieperbusch	4	„	„
l) im Sauerhofsbusch . . .	2	„	„

Außer obigem Holze kommt noch ferner zum Verkauf:

m) im Morschenbruch eine Nummer Reiserabfall in 450 Schanzen aufgebunden.

Düsseldorf, den 1. Februar 1823.

Der Königliche Forst-Inspektor
Winter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gerichtlicher Zwangs-Verkauf

130.

Verkauf von Grundstücken zu Rommerskirchen.

folgender, in der Gemeinde Rommerskirchen, Friedensgerichts-Bezirk Nievenheim und Landgerichts-Bezirks Düsseldorf gelegenen Grundstücke, nämlich:

1) Eines Hauses, gelegen zu Rommerskirchen, an der Gemeindestraße, mit Hofraum und sonstigen Zubehörungen;
2) eines Stückes Ackerland von drei Viertel Morgen, gelegen zu Rommerskirchen im Kircherfelde an der Windmühle;
3) eines andern Stückes Ackerland von drei Viertel Morgen, gelegen zu Rommerskirchen an der Gilbach

Die vorbezeichneten Grundstücke wurden auf Anstehen des zu Köln wohnenden Kaufmanns Hermann Joseph Essing, gegen den in Rommerskirchen wohnenden Färber Wilhelm Osterath, durch Protokoll des Gerichtsvollziehers Dahm, vom siebzehnten November achtzehnhundert ein und zwanzig, in gerichtlichen Beschlag genommen.

Abschriften dieses Beschlagnehmungs Aktes wurden dem Herrn Mehl, Bürgermeister zu Rommerskirchen, und dem Herrn Hauck, Gerichtschreiber des Friedensgerichts zu Nievenheim, zugestellt.

Der erwähnte Beschlagnehmungs-Akt wurde am dritten Dezember achtzehnhundert ein und zwanzig, auf der Hypothekenkammer zu Köln, und am siebenzehnten nämlichen Monates und Jahres auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf eingetragen.

Der unterzeichnete Andreas Courth, Advokat-Anwalt beim Königlichen Landgericht zu Düsseldorf, daselbst wohnend, ist beauftragt, den obgenannten Herrn Hermann Joseph Essing in dieser Sache zu vertreten.

A. Courth, Advokat-Anwalt.

Der definitive Verkauf der vorbezeichneten Grundstücke, wird in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf Samstag den fünfzehnten Februar des Jahres achtzehnhundert drey und zwanzig Nachmittags drey Uhr auf das Geboth von hundert Thaler Preußisch Courant, wofür dieselbe beym präparatorischen Verkaufe zugeschlagen worden sind, statt haben.

Düsseldorf, den drey und zwanzigsten Dezember achtzehnhundert zwey und zwanzig.

A. Courth.

Edictal-Ladung.

131.

Ladung des Joseph Stummel.

Der Joseph Stummel, aus Wien gebürtig, welcher zuletzt und bis zum Jahre 1796. bei dem damals hier garnisonirenden Regiment Churfürst von Hessen-Cassel, als Soldat gestanden, im besagten Jahre aber desertirt ist, und seit jener Zeit nie den Seinigen von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht gegeben hat, wird hiermit auf den Antrag seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Elisabeth, geborne Jordan, vorgeladen in einem Zeitraum von neun Monaten, und spätestens in termino den 1sten Juli künftigen Jahrs 1823., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann hier im Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin in der hiesigen Registratur sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Möchten der Joseph Stummel, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben bis dahin sich nicht melden; so wird sofort auf dessen Todeserklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Wesel, den 4. September 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Publikandum.

132.

Verkauf zu Bielich.

Am Montag, den 14. Februar dieses Jahrs, Vormittags um 10 Uhr, sollen an der Behausung des Gastwirths Herrn Jansen im Dorf Bislich, mehrere zum Nachlasse der zu Diersforth verstorbenen Margaretha Disselkuhl gehörigen Kleidungsstücke, eine Kleider-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kiste ꝛc. öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu man Kaufliebhaber hiermit einladet.

Wesel, den 31. Januar 1823.

Der zu diesem Verkaufe gerichtlich ernannte Commissar:
Kimmel.

---

133. Gesuch

Auf dem Rittersitze Hackhausen bei Solingen wird zu Ostern ein unverheiratheter Gärtner in Dienst gesucht, derselbe muß mit guten Zeugnissen versehen sein, und außer gute Gemüse zu ziehen, auch Obstbäume und Mistbäthe zu behandeln verstehen. Wer diese Stelle zu übernehmen geneigt ist, hat sich sobald nur möglich, bei dem Unterzeichneten zu melden.

Hackhausen, den 5. Januar 1823.

Fischer, Rentmeister.

Publikandum.

134. Mobilien-Verkauf zu Wesel

In Gemäßheit der Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst vom 3. v. M. soll der ansehnliche Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Büchsenmachers J. W. Gottgetreu, bestehend in sehr guten Betten, verarbeiteter Leinewand, 9 Stück Gebild und Leinewand, einer goldenen Uhr, dito Halskette, silbernen Repetir-Uhr und sonstigem Silberzeug, Zinn, Kupfer, Porzellan, Spiegeln, modernen Oefen, Tischen, Schränken und sonstigem Hausgeräthe, wie auch die sehr vollständigen Handwerksgeräthschaften, als 3 Ambose, Schraubstöcke, Schrauben, Feilen und sonstige Instrumente, nebst dem Vorrath an Stahl, Messing, Eisen, Gewehren, Büchsen und Pistolenläufe ꝛc., Erbtheilungshalber gerichtlich verauctionirt werden.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich am Montag den 24. dieses und folgenden Tagen, des Nachmittags 1 Uhr am Gottgetreuschen Hause Nro. 389. auf der Korbmacher-Straße einzufinden.

Damit auswärtige Fabrikanten aber nicht vergebens kommen, wird ihnen eröffnet, daß mit dem Verkauf der Handwerks-Geräthschaften ꝛc. am Mittwoch den 5. März verfahren werden soll.

Wesel, den 1. Februar 1823. Arnoldi, Auktionator.

---

135. Berichtigung.

In No. 80. unter 1281. und 1282., No. 88. unter 1363. und 1364. und in Nr. 2. unter 20. und 21. des öffentlichen Anzeigers lese man die Verkaufs-Termine statt „Donnerstag" „Freitag den 14. Februar 1823."

---

136. Verkauf der Gemarke Calverdonk

Die Gemark Calverdonk in der Bürgermeisterei Osterath gelegen, groß 300 Morgen und eingetheilt zu 101 Parzellen, soll am Montag den 24. Februar des Morgens um 9 Uhr zu Osterath beim Wirth Grutorfer, auf Ansuchen der Eigenthümer und auf Betreiben der Verkaufs-Deputirten, vor dem unterzeichneten von der Königl. Regierung dazu committirten Notar, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Karte und die Verkaufs-Bedingnisse sind einzusehen, zu Osterath bei dem Herrn Bürgermeister Kursgen und zu Krefeld bey dem Notar

W. J. Gerpott.

---

137. Bau Verdingung zu Steele

Der Bau eines Gemeindehauses in Steele an der Stelle des abzubrechenden alten Städtbrauhauses am Markte, veranschlagt zu 2232 Thlr. 9 Sgr. preuß. Court., soll am Freitag den 14. Februar, Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung der Jungfer Rose zu Steele öffentlich wenigstfordernd verdungen werden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß von jetzt an Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf meinem Verwaltungs-Büreau eingesehen werden können.

Essen, den 24. Januar 1823.

Der Bürgermeister von Steele und Altenessen:
Root.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 12.

Düsseldorf, Montag, am 10. Februar 1823.

138. Verkauf von Grundstücken bei Rees und Vorladung der unbekannten Realprätendenten.

Auf den Antrag eingetragener Gläubiger, sollen die, der Wittwe und den Erben Herrmann Arndzen zugehörigen, bei der Stadt und in der Gemeinde Rees gelegenen Grundstücke, nemlich:

a) ein Garten an der Contreescarpe, groß nach der Mutterrolle 35 Ruthen, abgeschätzt zu 150 Rthlr. clevisch;

b) ein Garten am Mühlenstraßchen; 41 Ruthen groß, gewürdigt zu 102 Rthlr. clevisch;

c) ein Acker am Grindwege, verzeichnet in der Charte Tab. 8. Nro. 1. 2. und 3. zu 401½ Ruthen, taxirt zu 334 Rthlr. 35 Stbr. clevisch;

d) ein Acker am Melatemweg, in der Charte Tab. 14. Nro. 3. zu 439¼ Ruthen verzeichnet und abgeschätzt zu 292 Rthlr. 40 Stbr. clevisch;

e) ein Acker an der Mühlenstraße, nach der Charte Tab. 3. Nro. 70. groß 186. Ruthen, gewürdigt zu 155 Rthlr clevisch;

in den beiden Terminen den 6. März und 3. April 1823., jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Deputation zu Rees, in dem gewöhnlichen Gerichtslokale daselbst, einzeln öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden.

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können vorher beim Gerichte eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche längstens bis zum letzten Bietungstermine anzumelden und zu begründen, indem sie sonst damit präcludirt und ihnen gegen den Ankäufer ein beständiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 17. Dezember 1822.

---

139. Verkauf des Guts der Erben Adolffs in Hitdorf.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Renteniers Herrn Elisa Wagner, als extrahirender Gläubiger, welcher auf dem Bürgermeisterey-Amte zu Langenfeld domizil gewählt hat, wider die Erben des zu Hitdorf verlebten Landwirths Johann Hermann Adolffs, namentlich: 1) Johann Wilhelm Adolffs, Landwirth zu Wisdorf, Gerichtsbezirk Opladen; 2) Eheleute Abraham Werth, und Maria Catharina Adolffs, ohne besonderes Geschäft zu Hitdorf wohnhaft; 3) Wilhelm Leven, Landwirth zu Hitdorf, Hauptvormund, der von den verlebten Eheleuten Johann Adolffs, Tabacks-Fabrikant, und Kommissionair zu Hitdorf, und Anna Catharina Leven, nachgelassene minderjährigen Kindern, 1) Johann Hermann Adolffs, Unterlehrer, Jakob, Maria Catharina, und Margaretha Adolffs, die drey letzteren ohne Geschäft, und alle in Hitdorf wohnhaft, und 4) Jakob Adolffs, Landwirth, früher zu Hitdorf, gegenwärtig zu Stamheim wohnend, für sich und als Gegenvormund der ebengenannten Minderjährigen, Johann Adolffs, und Maria Catharina Leven, soll a) das zu Hitdorf in der Bürgermeisterey Monheim, Gerichtsbezirks Richrath, zwischen der Wittwe Jakob Leven, und Erben Everhard Wirtz gelegene, mit Nummer hundert drei und dreißig bezeichnete, zweistöckige Haus, welches in der Breite vier Fenster hat, ganz in Stein aufgeführt, mit Ziegeln gedeckt, und mit einem Brunnen versehen ist, nebst angebauten Stallungen, Scheune, Schoppen, Einfahrt, Hofplatz, und dahinter gelegenen Garten, zusammen hundert vier eine halbe Ruthe groß, sodann noch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

zwei Gärten, einem in den Dahlen gelegenem Busche, und mehreren zu diesem Gute gehörigen, in der Hitdorfer Feldflur gelegenen Ländereyen, in verschiedenen Parzellen, zusammen vier und fünfzig Morgen hundert fünf und zwanzig Ruthen haltend; b) das in der Gemeinde Monheim Gerichtsbezirks Richrath gelegene Ackerland, ebenfalls in mehreren Parzellen, sechs Morgen hundert eilf Ruthen groß, und c) eben so die in der Gemeinde Rheindorf liegende, in verschiedenen Stücken, fünf Morgen hundert neunzehn Ruthen haltende Ländereyen und Wiesen, alles Kölnischen Maaßes;

In der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts, im Posthause zu Langenfeld;

am 25. und 26. April dieses Jahrs

Morgens zehn Uhr, in mehreren Abtheilungen, öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme auf vorbeschriebenes Haus, und übrigen Zubehörungen, welche laut beglaubigtem Auszug des Herrn Steuereinnehmers Kürsgen mit 51 Thaler 19 Silbergroschen 1 Pfennig für das verflossene Jahr in der Grundsteuer angeschlagen sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am sechsten Dezember vorigen Jahrs erkannt, die Verfügung am sieben und zwanzigsten des vorigen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und dem Schuldner eine Abschrift davon, mit den ihr zum Grunde liegenden Verhandlungen am vierzehnten dieses, laut Akt des Gerichtsvollziehers Wirtz zugestellt.

Das erste Geboth für das sub litt. a. beschriebene Haus und übrigen Gebäude, nebst Hofraum und Garten, beträgt tausend Berliner Thaler, sodann jenes für die übrigen sämmtlichen zu Hitdorf, Monheim und Rheindorf gelegenen Parzellen Eintausend achthundert sechs und achtzig Berliner Thaler.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Richrath zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch den §. 14. der Königlichen Subhastations Ordnung vom 1. August 1822. bestimmten Orten, so wie durch dreimalige, von vierzehn zu vierzehn Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungsbezirks bekannt gemacht und besonders noch die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden. Langenfeld, den 17 Januar 1823.

Der Friedensrichter des Bezirks Richrath, (gez.) v. Pranghe.

Für gleichförmige Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber: Wittus.

---

140. Verkauf des Guts alte Schmitters-Scheune zu Velbert.

Auf Anstehen 1. der gewerblosen Frau Anna Catharina Locksiepen Wittwe des Gerhard Wilhelm Schulte; 2. des Johann Wilhelm Küper u. Andreas Altenfeld, beide Schlösser, ersterer als Haupt-, letzterer als Gegenvormund über die gewerblosen minderjährigen Gertrud, Heinrich und Friederich Schulte, sämmtlich vorgenannte in der Gemeinde Velbert, Bürgermeisterei ldem wohnhaft, und 3. des Schlössers Gerhard Wilhelm Schulte in der Gemeinde große Höhe, Bürgermeisterei Hardenberg wohnhaft, wird der unterzeichnete, hierzu von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf beauftragte Notar, das den obigen gehörige, in dem Dorfe Velbert unter Nummer 42. gelegene Haus, die alte Schmitter-Scheune genannt, nebst dem dazu gehörigen Gütchen, welche Besitzung von den vereideten Sachverständigen auf die Summe von 570 Thaler Berliner Courant geschätzt worden ist, in seiner Geschäftsstube, wo täglich die Vorwarden und Schätzung eingesehen werden können, am Montag den 24. des laufenden Monats Februar, zum vorläufigen, und am Samstag den 15. des künftigen Monats März, jedesmal des Nachmittags drei Uhr zum schließlichen Verkauf ausstellen.

Velbert, am 1. Februar 1823.

Der Notar: Servaes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

141.

Verkauf eines Hauses und mehrerer Obligationen zu Wesel.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Erbtheilung wird auf Anstehen der Erben der verlebten Wittwe Roth das bisher noch gemeinschaftlich gebliebene, in der Feldstraße hierselbst gelegene Haus Nr. 1122., nebst den zum Betrieb eines jeden Gewerbes ordentlichen eingerichteten Zubehörungen für die gerichtlich aufgenommene Taxe von 1943 Thlr. pr. Cour. in termino den 5. Mai Vormittags 11 Uhr hier im Gerichte vor dem Deputirten Herrn Assessor Bonati öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung hinsichtlich der concurrirenden Minorennen dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden. — Kaufliebhaber mögen sich in dem angegebenen Termin einfinden. Die Taxe und die Vorwarden können am Eingang unseres Geschäftslokals und in der Registratur eingesehen werden.

In dem nemlichen Termin sollen zum Verkauf ausgesetzt werden:

1) Eine Obligation der Stadt Wesel vom 5. August 1709. über 500 Thlr. pr. Cour. zur Hälfte ad 250 Thlr. zinsbar am 27. März jeden Jahrs zu 4 Procent.
2) Eine desgl. von 83 Thlr. 20 Stbr. pr. Cour. de 21. April 1757.
3) Eine desgl. von 166 Thlr. 40 Stbr. pr. Cour. de 31. August 1758.
4) Eine Obligation der Stadt Schermbeck über 50 Rthlr. vom 22. Juli 1676.

Die Vorlegung dieser Obligationen zur Einsicht der Kaufliebhaber wird in dem Termin erfolgen.

Wesel, den 22. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

142.

Subhastations-Patent.

Subhastations-Patent.

Zur judikatmäßigen Befriedigung mehrerer Hypothekar Gläubiger, soll der in der Gemeinde Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim, gelegene Holthaus Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereien auf 1203 Thlr. 9 Sgr. Berl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden.

Zu dem Ende wird ein einziger Bietungstermin auf den 22. März, Nachmittags 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Mittweg auf ausdrückliches Verlangen der Interessenten an der Behausung des Gastgebers Heinrich Bergfried in Mühlheim angesetzt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Eröffnen vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden am Eingange des Gerichts affigirt, und sowohl hier als auch in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche an das vorerwähnte Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch ebenfalls vorgeladen, bis zu diesem Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Broich, den 17. Dezember 1822.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

143.

Holz Verkauf zu Hamborn.

Am Samstag den 1. März l. J. Vormittags gegen 10 Uhr soll das in dem Busche des Schulte Aptelohs Hofes zu Hamborn befindliche Eichen-, Nutz- und Brennholz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb man Kauflustige einladet, alsdann zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Dinslacken, den 2. Februar 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Althoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

144. Bau-Bergantung zu Steele.

Der Bau eines Gemeindehauses in Steele an der Stelle des abzubrechenden alten Stadtbrauhauses am Markte, veranschlagt zu 2232 Thlr. 9 Sgr. preuß. Court., soll am Freitag den 14. Februar, Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung der Jungfer Rose zu Steele öffentlich wenigstfordernd verdungen werden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß von jetzt an Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf meinem Verwaltungs-Büreau eingesehen werden können.

Essen, den 24. Januar 1823.

Der Bürgermeister von Steele und Altnessen:
Root.

---

145. Bau-Bergantung zu Elsen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Bürgermeister-Amte zu Fürth, der Neubau eines Schulhauses zu Elsen an den Wenigstfordernden ausgestellt.

Plan und Kosten-Anschlag Letzterer mit Inbegriff der Apparate für zwei Schulzimmer im Betrage von 1299 Thaler 22 Sgr. 5 Pfen. sind täglich von 10 bis 11 Uhr bei Unterzeichnetem einzusehen.

Fürth, den 3. Februar 1823.

Der Bürgermeister von Elsen:
Esser.

---

146. Verkauf des Hauses: Treppe zu Velbert.

Auf Ansuchen des Gelbgießers Johann Wilhelm Teckbusch dahier in Velbert wohnhaft, wird der unterzeichnete Notar das dem oben gehörige in der Hauptstraße des hiesigen Dorfs Velbert unter der Haus-Nummer 24 gelegene Haus zur Treppe genannt, nebst Garten am Montag den 17 des laufenden Monats Februar, Nachmittags 3 Uhr in seiner Schreibstube daher, wo die Vorwarden eingesehen werden können, zum öffentlichen Verkauf ausstellen.

Velbert, den 1. Februar 1823.

Der Notar: Servaes.

---

147. Gesuch.

Auf dem Ritterstitze Hackhausen bei Solingen wird zu Ostern ein unverheiratheter Gärtner in Dienst gesucht, derselbe muß mit guten Zeugnissen versehen seyn, und außer gute Gemüse zu ziehen, auch Obstbäume und Mistbäthe zu behandeln verstehen. Wer diese Stelle zu übernehmen geneigt ist, hat sich sobald nur möglich, bei dem Unterzeichneten zu melden.

Hackhausen, den 5. Februar 1823.

Fischer, Rentmeister.

---

148. Verkauf von Mobilien und Ackergeräth.

Donnerstag den 20. Februar und folgende Tagen um 9 Uhr Morgens, werden auf m Ramrather Hofe 15 Stück Hornvieh, 4 Pferde, 20 Schweine (worunter 6 Mutterschweine) 1 Fruchtwagen, 3 Karren, Pferd- und Ackergeschirr, nebst Hausgeräthen verschiedener Gattung rc. rc. auf Kredit bis St. Martin a. c. öffentlich versteigert werden, durch

Havers, Notar in Grevenbroich.

---

149. Verkauf der Gemarke Calvendonk.

Die Gemark Calvendonk in der Bürgermeisterei Osterath gelegen, groß 300 Morgen und eingetheilt zu 101 Parzellen, soll am Montag den 24. Februar des Morgens um 9 Uhr zu Osterath beim Wirth Grutorfer, auf Ansuchen der Eigenthümer und auf Betreiben der Verkaufs-Deputirten, vor dem unterzeichneten von der Königl. Regierung dazu committirten Notar, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Die Karte und die Verkaufs-Bedingnisse sind einzusehen, zu Osterath bei dem Herrn Bürgermeister Kursgen und zu Krefeld bey dem Notar

W. J. Gerpott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 13.

Düsseldorf, Sonnabend, am 15. Februar 1823.

150.

Subhastations-Patent.

Verkauf zu Holten.

Auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende den Eheleuten Heinrich Marcus zu Holten zugehörige Grundstücke als:

1) das in der Stadt Holten sub Nro 35. gelegene Wohnhaus, nebst dazu gehörigen Scheune und Hofraum im ganzen gewürdiget auf 850 Thlr. Clevisch;
2) das im Venn gelegene Stück Ackerland taxirt auf . . . . . 100 Rthlr.
3) das Land auf dem Elper gewürdigt auf . . . . . 120 „
4) das Land auf dem Hochfelde . . . . . 100 „
5) dito auf der Bruchstege auf . . . . . 275 „
6) zwei Gartenstücke daselbst auf . . . . . 36 „

und 7) ein Gartenstück an der steinen Brücke auf . . . . . 130 „

veranschlagt, in Termino den 6ten März, Morgens 10 Uhr in der Behausung des Gastwirths Nipken zu Holten, den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur und beim Herrn Bürgermeister von der Heyden in Holten eingesehen werden können.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13. Dezember 1822.

Wintges.

151.

Subhastations-Patent.

Hausverkauf zu Wesel.

Das dem Falliten Bernhard Billen hieselbst gehörige, dahier in der Rheinstraße am Endtenmarkt gelegene Haus Nr. 1226. soll auf Antrag des Concurs-Curators in einem einzigen Termin am 3. April k. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Bonati zum Verkauf ausgesetzt, und nach erfolgter Erklärung der Gläubiger über den Zuschlag dem Meistbietenden adjudicirt werden

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich in diesem Termin einfinden, und ihr Gebot abgeben.

Das Haus ist zu 662 Thaler 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt. Die Bedingungen und Vorwarden können in unserer Gerichtsregistratur, und an dem Aushang in unserem Geschäftslokal eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwaige Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termin anzumelden und geltend zu machen, wo ihnen sonst hinsichtlich derselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wesel, den 13. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

152.

Heuverkauf zu Neuß.

Am Donnerstag den 20. laufenden Monats Februar Morgens um 10 Uhr werden auf Anstehen der Wittwe Barth Kamper in hiesiger ehemaliger Franciskanerkirche circa 120000 Pfund süßes und gutgemachtes Rhein-Heu gegen am 1. September künftig zu verfügende Zahlung und desfals zu leistende Bürgschaft öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Neuß, den 8. Februar 1823.

Dünbier, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

153. Subhastations-Patent.

Subhastations-Patent

Zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger, sollen die liegenden Gründe der Wittwe und Kinder Gerhard von der Weppen hieselbst, öffentlich subhastirt werden, nämlich:

I. ein auf der Kuhstraße Nr. 505. vortheilhaft gelegenes, mit vielen Stallungen und Scheunen versehenes, zu 955 Rthlr. berl. Cour. taxirtes Haus;
II. ein vorm Kuhthor am Sonnenwall gelegenes, zu 173 Rthlr. berl. Cour. taxirter Garten;
III. das zu 173 Rthlr. taxirte Land im kleinen Enberg; und
IV. das ebendaselbst zu 202 Rthlr. berl. Cour. taxirte 3½ Morgen enthaltende Land;
V. 2¼ Morgen Bauland in der Rheinaue, taxirt zu 259 Rthlr.;
VI. ¼ Morgen am Hundscherbuscher Weg, taxirt zu 39 Rthlr. berl. Cour.;
VII. das zu 192 Rthlr. taxirte Viertel Antheil des Baumgartens in der Neukämpschen Straße; und
VIII. die 4 Morgen enthaltende, zu 615 Rthlr. berl. Cour. abgeschätzte Weide auf dem Neuenkamp.

Der Bietungs-Termin ist auf den 14. März, Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube anberechnet, wozu zahlungsfähige Kauflustige die die affigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, hiemit einladet das Land- und Stadt-Gericht.

Duisburg, den 17. Dezember 1822.

Wintgens.

---

154. Publikandum.

Mobilien Verkauf zu Wesel.

In Gemäßheit der Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst vom 3. v. M. soll der ansehnliche Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Büchsenmachers J. W. Gottgetreu, bestehend in sehr guten Betten, verarbeiteter Leinewand, 9 Stück Gebild und Leinewand, einer goldenen Uhr, dito Halskette, silbernen Repetir-Uhr und sonstigem Silberzeug, Zinn, Kupfer, Porzellan, Spiegeln, modernen Oefen, Tischen, Schränken und sonstigem Hausgeräthe, wie auch die sehr vollständigen Handwerksgeräthschaften, als 3 Ambose, Schraubstöcke, Schrauben, Feilen und sonstige Instrumente, nebst dem Vorrath an Stahl, Messing, Eisen, Gewehren, Büchsen und Pistolenläufe rc., Erbtheilungshalber gerichtlich verauctionirt werden.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich am Montag den 24. dieses und folgenden Tagen, des Nachmittags 1 Uhr am Gottgetreuschen Hause Nro. 389. auf der Korbmacher Straße einzufinden.

Damit auswärtige Fabrikanten aber nicht vergebens kommen, wird ihnen eröffnet, daß mit dem Verkauf der Handwerks-Geräthschaften rc. am Mittwoch den 5. März verfahren werden soll.

Wesel, den 1. Februar 1823. Arnoldi, Auktionator.

---

155. Hausverkauf zu Rees.

Das in der Stadt Rees in der Rünkelstraße ehemals unter den Nummern 313. und 314. jetzt unter Nr. 307. gelegene, dem Herrn Albrecht Aschoff zu Borbeck zugehörige, auf 600 Thlr. Berl. Cour. gewürdigte Haus, Scheune und Garten, wozu sich in dem früher angestandenen Bietungs-Termine keine Kauflustige eingefunden haben, soll auf den erneuerten Antrag eines eingetragenen Gläubigers im Termine den Ersten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rees nochmals dem Meistbietenden öffentlich unter den, in hiesiger Gerichts-Registratur näher einzusehenden Bedingungen verkauft werden.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 7. Januar 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Citation.

156. Edictal-Citation.

Auf Requisition des Königl. Hauptmanns und Compagnie-Chefs, Herrn von Hagken zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der 14. Divisions-Garnison-Compagnie aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ammon auf den 22. März d. J. Morgens 11 Uhr hieselbst angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 14. Januar 1823

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht
v. Rappard.

---

157. In Wesel, worin sich ziemlich viele Brennereien und Brauereien befinden, würde ein Kupferschläger der sein Fach gründlich verstehet, einigen Vorschuß besitzt, und sich auch damit abgiebt, außerhalb seiner Werkstatt Arbeiten zu unternehmen, reichlichen Broderwerb finden.

---

158. Gasthof zu Duisburg.

Daß ich meine auf der Bekstraße bestandene Wirthschaft mit dem schon längst bekannten, auf der Oberstraße gelegenen geräumigen Gasthof zur goldenen Krone vertauscht habe; ermangele ich nicht den Herren Reisenden unter Zusicherung guter, auch billigen Bedienung er ebenst anzuzeigen.

Duisburg am Rhein, den 4. Februar 1823.

E. Walter.

---

159. Verlornes Wanderbuch.

Da dem Schumachergesellen Johann Zimmermann sein Wanderbuch auf dem Weg von Calcum bis Kaiserswerth am 4 d. verloren gegangen, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, mit dem Bemerken, daß der Zimmermann aus Aachen gebürtig ist und dieses Wanderbuch am 17. Dezember v. J. zu Hückeswagen, woselbst er 6 Monate in Arbeit gestanden, von dem Bürgermeister Johanni ausgefertigt erhalten hatte.

Düsseldorf, den 5. Februar 1823.

Der Landrath: v. Lasberg.

---

160. Oeffentlicher Verkauf.

Unterzeichneter wird am Dienstag den 4. März laufenden Jahrs, in der Behausung des Wirths Gottfried Klein an der Garather Brücke, Bürgermeisterei Heerath, aus freier Hand öffentlich dem Meistbietenden gegen annehmbare Bedingnisse folgende Gegenstände zum Verkauf ausstellen: 6 Pferde zum Ackerbau und reiten tüchtig, 18 Stück Hornvieh, 6 Schweine, 3 Karren, 1 Wagen, 5 Eggen, 3 Pflüge und alles Pferdegeschirr und allerhand Hausmobilien.

Garath, den 9. Februar 1823.

Lewen.

---

161. Gesuch.

Auf dem Rittersitze Hackhausen bei Solingen wird zu Ostern ein unverheiratheter Gärtner in Dienst gesucht, derselbe muß mit guten Zeugnissen versehen sein, und außer gute Gemüse zu ziehen, auch Obstbäume und Mistbäthe zu behandeln verstehen. Wer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

diese Stelle zu übernehmen geneigt ist, hat sich sobald nur möglich, bei dem Unterzeichneten zu melden.

Hackhausen, den 5. Januar 1823.

Fischer, Rentmeister.

---

162. Haus Verkauf zu Duisburg.

Das auf der Rheinstraße Nro 336. in Duisburg gelegene und zu jedem Gewerbe geeignete geräumige, mit 4 großen und 15 kleinere Zimmern, 2 Küchen, 4 schönen Kellern, 2 Wasserbrunnen, versehene massiv gebaute Wohnhaus, nebst einer großen Scheune Stallungen, einem geräumigen Packhause, einem schönen Nebenhause, versehen mit 5 Zimmern, einer Küche, Keller und einen Brunnen, ferner 2 dabei liegenden großen schönen mit einer hohen eigenen Mauer umgebenen Gärten, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Angemerkt zu werden verdient, daß die Gebäude wasserfrei liegen.

Das nähere ist bei dem Eigenthümer Joh. Tillm. Schmitz in Duisburg zu erfahren.

---

163. Verkauf der Veenbruche zu Wörde.

Publikandum.

Auf Requisition des in der Voerdeschen Gemeinheitstheilungssache ernannten Commissarii Herrn Landrath Weies und im Auftrage der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster sollen im Wege der Theilung, von dem zu Voerde, Kreis Dinslacken, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, belegenen sogenannten Veenbruche, 24 Morgen 129¼ Ruthen Preuß. Maaßes Gemeinheits-Grund öffentlich an den Meistbietenden im Wege des freiwilligen Verkaufs, also in einem Termine und zwar den 15. März c. Nachmittags 3 Uhr zu Wörde an der Behausung der Wittwe Vorstius, den sogenannten drei Hufeisen, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich in dem gedachten Termin und am bezeichneten Orte einzufinden, und hat der Meist- und Letztbietende den Vorwardenmäßigen Zuschlag, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster zu gewärtigen.

Wesel, den 6. Februar 1823.

Von Auftrags wegen
Hering.

---

164. Verkauf von Wiesen zu Hückeswagen.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Armenverwaltung zugehörige, bei der Flosbachsbrücken gelegene, von Heinrich Conrad herkommende Wiese, groß 112 Ruthen kölnisch, wird am Samstag den 22. dieses, Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Gastwirthen Schingen hieselbst, dem Meistbietenden öffentlich zum Verkauf ausgestellt werden.

Lusteragende können die Taxe und Bedingungen in der hiesigen Verwaltungs-Kanzley einsehen.

Hückeswagen, den 8. Februar 1823.

Der Bürgermeister: A. Johanny.

---

165. Verkauf der Schwartkamps-Kathe zu Issum.

Schwartkamps-Kathstelle unter Issum, Kreis Geldern, anhabend Haus, Nebenhäuschen, Garten, und neun Morgen Ackerland, soll den 3. künftigen März, Vormittags 10 Uhr in dem Hause des Gastwirths Schieren zu Issum, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Geldern, den 9. Februar 1823.

Portmans, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 14.

Düsseldorf, Mittwoch, am 19. Februar 1823.

Subhastations-Patent.

166. Verkauf des Brockers Hofes zu Büttgen.

Auf den Antrag des zu Ronsdorf wohnenden Medicinae Doctors Herrn Georg Wagner als Hypothekar-Gläubiger, wider
den Ackersmann Joseph Keller und dessen vier minderjährigen Kinder aus zweiter Ehe, namentlich Maria — Franz — Agnes — und Adolph Keller, sämmtlich aufm Brockerhof im Holzbüttgen, Bürgermeisterei Büttgen wohnhaft, soll der im besagten Holzbüttgen Friedensgerichts-Bezirk und Kreis Neuß gelegene, eben besagte Brockers-Hof bestehend:

Nro. 1. a) in einem mit Nro. 1. bezeichneten zweistöckigen mit Stroh gedecktem Wohnhause, wovon das Erdgeschoß oder Unterstock in Ziegelsteinen aufgeführt ist, versehen mit einer Wasserpumpe, nebst Stallungen, Scheune, Schoppen, Einfahrt, Hofplatz, sodann Garten, Baumgarten und einem Büschgen gegen den Garten über, alles zusammen vier Morgen einige Ruthen groß; b) in der zu diesem Hof gehörigen Pflanzerechtigkeit auf der Gemeinde, betragend dreizehn Morgen, welche vor dem Hofe liegen und jetzt mit Birkenholz bepflanzet sind; c) in sechszig vier ein halben Morgen Ackerland, einschließlich der Wege und Pfade vom Hofe bis an Mertens und mit Inbegriff der kurzen Fuhr vom Kirchfisch bis zum Hagedor und mit dem darauf befindlichen Holzgewachs. Eine Seite und Vorhaupt Josephs andere Seite Josephs und die Gemeinde; —

Nro. 2. in dreizehn und dreiviertel Morgen Ackerland einschließlich der Hecken, der Kamp genannt auf das Holzbüttger Haus zu, anschießend an Johann Josephs und an die Gemeinde; —

Nro 3. in sechs Morgen Ackerland, ein Vorhaupt Johann Josephs und das andere Heinrich Neuen, lange Seite die Gemeinde; —

In der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Neuß, im gewöhnlichen Sitzungs-Saale im Rathhause dahier, am Montag den siebenten April Tausend achthundert drei und zwanzig, um zehn Uhr Vormittags, in dreien unter vorstehenden, unter Nro. 1. 2. und 3. bezeichneten Abtheilungen öffentlich versteigert, und an den meist- und Letztbiethenden zugeschlagen werden.

Die Grundsteuer dieses Hofes beträgt neun und dreißig Reichsthaler eilf Silbergroschen acht Pfennige fürs Jahr 1822.

Das erste Gebot für Nro. 1. beträgt dreitausend, dreihundert achtzig vier Reichsthaler, achtzehn Silbergroschen, sechs Pfennige.

Für Nro. 2. Fünfhundert, dreißig acht Reichsthaler, vierzehn Silbergroschen, und

Für Nro. 3. Zweihundert sechszig neun Reichsthaler, sieben Silbergroschen.

Der völlige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Neuß, den dreizehnten Dezember achtzehnhundert zwanzig zwei.

(gezeichnet:) Der Friedensrichter: Beckers.

Einregistrirt zu Crefeld den vierzehnten Dezember 1822., Fol. 101. Vo. Nro. 4.
Empfangen zwei Groschen. (gezeichnet:) Decker.

Subhastations-Patent.

167. Verkauf des Guts am Timpen.

Auf Ansuchen des Heinrich Abrath Ackermanns vorhin zu Bruch, jetzt zu Busenhaus, Bürgermeisterei Wülfrath wohnhaft, als Gläubiger des Adolf Thönen, Ackermanns

am Timpen, Bürgermeisterei ibem wohnhaft, soll das dem Letztern zugehörige, und in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Gerichtsbezirk Mettmann, Kreise Elberfeld gelegene Gut am Timpen, bestehend

in einem Wohnhause von zwei Stockwerken von Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, in einer Scheune, 22 Ruthen Hofraum, 38 Ruthen Garten, 60 Ruthen Weide, in 12 Morgen 27 Ruthen Ackerland, 54 Ruthen Wiesen, 4 Morgen 21 Ruthen Busch in zwei Stücken und 11 Ruthen Weyer,

Dienstags den 27. Mai l. J. 1823. in dem Gerichtssaale bei Wittwe Hough in Mettmann zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dies Gut ist in der Grundsteuer zu 7 Thaler 20 Sgr. 11 Pf. angeschlagen, und der Gläubiger legte das erste Geboth darauf mit zweihundert Berliner Thaler ein.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht offen.

Mettmann, am 1. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Schumann.

---

168. Verkauf des Guts Buitenlust zu Emmerich.

Das hieselbst vor dem Wasserthore am Hafen sehr angenehm gelegene und sich zu einer Weinwirthschaft besonders eignende Gütchen, Buitenlust genannt, bestehend in einem Wohnhause von fünf Zimmern, Küche, Scheune und drei Dachstuben und einem besondern Gartenhäuschen, so wie in einem Flächeninhalte von einem Morgen 130 Ruthen holländisch, theils Gehölze, theils einen mit vorzüglichen Obstbäumen besetzten Garten enthaltend, soll dem Meistbietenden öffentlich, jedoch freiwillig verkauft werden.

Die Bietungstermine sind auf Donnerstag den 13. und Donnerstag den 27. März d. J. jedesmal des Vormittags eilf Uhr in der Wohnung des unterschriebenen Justiz-Kommissars bestimmt, und können die Verkaufsbedingungen täglich bei mir eingesehen werden. Emmerich, den 12. Februar 1823.

Carp.

---

169. Banqueront des Hermann Berk zu Crefeld.

Auszug

aus den Urschriften des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf.

Das Königliche Landgericht hat in der öffentlichen Sitzung vom 22. Januar 1823. folgendes Erkenntniß erlassen.

Zur Sache
des öffentlichen Ministeriums
gegen
Hermann Berk, 49 Jahre alt, Handelsmann, gebürtig und wohnend in Crefeld
beschuldigt eines einfachen Banqueronts.

Nach Einsicht der Art. 586. §. 1—3., 587. §. 3., 588. und 592. des Handelsgesetzbuchs, Art. 402. des Strafgesetzbuchs und 194. der Criminal-Prozeß-Ordnung.

Erkennt die Zuchtpolizeikammer des Königlichen Landgerichts in erster Instanz, erklärt den Beschuldigten Hermann Berk des einfachen Banqueronts für schuldig, und verurtheilt denselben zu einem einmonatlichen Gefängniß und in die Kosten, bestimmt den Urtheilsstempel auf einen Thaler, verordnet zugleich, daß das Erkenntniß angeheftet und in den öffentlichen Anzeiger eingerückt werden soll.

Gesehen von dem Königlichen Oberprokurator: Rittershausen. Für die Treue des Auszugs, Der Landgerichtsschreiber: Breitenstein.

---

170. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Zur Sache der Frau Wittwe Heinrich Speck, geborne Susanna Krapp, Rentenierin in Urdenbach, welche ihren Wohnsitz zu Düsseldorf bei ihrem Mandatar Peter

Arnold Dahm auf der Neustraße gewählt, als extrahirende Gläubigerin gegen den Faßbindermeister Joseph Böckem auf der Wallstraße, als Schuldner, wird nach vorliegenden Beweisen über die erfüllte Gesetzes-Vorschriften, nemlich der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an den Schuldner auf den Grund des §. 5. der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf des dahier auf der Wallstraße Sect. C. N. 918 zwischen den Erben Wirthen Schmitz Hause und des Bäckers Daners Hintergebäude gelegenen ganz in Stein zu drey Stockwerck gebauten mit acht Fenstern und ein Oberlicht an Fronte versehenen mit Ziegeln gedeckten Hauses, erkannt.

Dies Haus ist laut beglaubigtem Auszuge zu 4 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen und die Gläubigerin hat darauf achthundert Thlr. Berl. Courr. geboten.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst Kaufbedingungen und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Gerichtschreiberey unseres Gerichts einzusehen.

Am Dienstag, den neun und zwanzigsten April, Nachmittags drey Uhr soll auf unserm gewöhnlichen Sitzungs-Saal, die Versteigerung obgemelten Hauses und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des §. 14. Nr. 1. und 2. bekannt gemacht, und nach §. 16. jeder eingetragene Gläubiger, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar zugestellt, und durch den Gerichts-Vollzieher Kurz bescheiniget werden, daß und an welchem Tage die Anheft- und erste Einrückung des Patents in den öffentlichen Anzeiger geschehen sey.

Düsseldorf, den 20. Januar 1823.

Der ständige Commissar des Königl. Landgerichts
Justizrath Zahren.

Taxe 2 Thlr.

---

171. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll die dem Ackerwirth Derck Schütt zugehörige Hälfte des zu Praast im Ooyschen Felde gelegenen Stück Baulandes, auf die Vedders Waage anschießend, nach der Charte fol. 7. Nro. 46. im Ganzen groß 1 Morgen 486 Ruthen, abgeschätzt zu 225 Reichsthaler clevisch, in dem hiesigen Gerichtslokal in termino den 19. März künftigen Jahres Vormittags 11 Uhr öffentlich verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Vorwarden können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 3. Dezember 1822.

---

172. Haus-Verkauf zu Emmerich.

Ein hieselbst in dem kurzen Sträßchen am Geist-Markt Sub Nro. 980. zum Handel und zu jedem Gewerbe sehr gut und Wasserfrei gelegenes Haus, Bleiche, Garten, Hinterhaus, Pferde-Stall und Remise, aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Inspektorin de Critter gebornen Hoesch herrührend, sollen in Terminis den 10. Februar und 3. März dieses Jahrs, jedesmal des Vormittags um 11 Uhr öffentlich, jedoch freywillig, Theilungshalber und zur Auseinandersetzung der Testaments-Erben im Hause des unterschriebenen zum Verkauf angefangen werden. Kauflustige wollen sich dann einfinden, und ihr Geboth abgeben, und kann das zu verkaufende Haus mit Zubehör zur Besichtigung zu jeder Zeit geöffnet werden.

Emmerich, den 14. Januar 1823.

Aus Auftrag:
Der Justitz-Commissar: F. Schwarz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

173. Verkauf von Bergwerks-Antheilen zu Essen.

Subhastations-Patent.

In Gefolge des eröffneten Concurses sollen die dem Canonicus Herrn Franz Joseph Brockhoff zugehörig gewesene Bergwerksantheile, als:

a) 4 Kure der Zeche vereinigte Sälzer und Neueack, in der Bauerschaft Altendorff, Bürgermeisterei Borbeck, im Kreise Essen;
b) 23¾ Kure der Zeche vereinigte Wasserschneppe, in der Honnschaft Heisingen, Bürgermeisterei Kettwig, im Kreise Essen;
c) 32 Kure der Zeche Wohlgemuth, in der Honnschaft Hinsbeck, Bürgermeisterei Werden und dem Kreise Essen;
so wie
d) 16 Kure der Zeche Werthsbank und
e) 10⅚ Kure der Zeche Bonscheid, in der Honnschaft Heisingen daselbst,
f) 9⅓ Kure der Zeche Steingatt im Byfange, in der Bürgermeisterei Steele und dem Kreise Essen;
g) 9⅞ Kure der Zeche Kleflappen, in der Honnschaft Heissen, Bürgermeisterei Mülheim an der Ruhr und dem Kreise Essen;
h) 5⅔ Kure der Zeche vereinigte Sellerbeck, in der Honnschaft Mellinghofen ebendaselbst gelegen,

in dem auf den 10. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr im Königlichen Bergamtshause hieselbst angesetzten Termine zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Kauflustige haben alsdann ihr Geboth abzugeben; und können dieselben die Beschreibungen der Zechen und die Vorwarden in der hiesigen Berg-Gerichts-Registratur einsehen.

Essen, den 4. Januar 1823.

Königlich Preußisches Essen-Werdensches und für die Herrschaft Broich angeordnetes Berg-Gericht.

v. Pöppinghaus.

Brenschedt.

---

174. Verkauf von Tuch und Wolle zu Kettwig

Im Wege der Exekution sollen bei dem Kaufmann Bernhard Ullmann zu Kettwig die bey demselben in Beschlag gelegte drei Stücke schwarzes Tuch und ungefähr 1800 Pfund Schaafwolle am 1sten März Nachmittags zwei Uhr durch den Sekretariats-Gehülfen Horstmann in der Behausung des vorgenannten Schuldners gegen baare Zahlung öffentlich verauktionirt werden.

Kauflustige werden eingeladen sich einzufinden.

Essen, den 5. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Jakobi.

---

175. Bau Verdingung zu Wesel

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. März 1823. soll in dem auf dem Fortifikations-Büreau (Kaldenbergstraße Nro. 1083, Vormittags 10 Uhr, abzuhaltenden Termin, die Erbauung zweier neuen Brunnen, auf dem Pläne beim Artillerie-Zeughause, und eines am Bastion Nro. 6. den Mindestfordernden überlassen werden. Anschlag und Bedingungen sind vom 17. Februar an, täglich Vormittags und Nachmittags, Sonntags ausgenommen, in gedachtem Büreau einzusehen.

Wesel, den 13. Februar 1823.

C. Rhade,
Hauptmann und Ingenieur vom Platz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 15.

Düsseldorf, Sonnabend, am 22. Februar 1823.

Holzverkauf.

176. Holzverkauf.

Dienstag den 4. März, Nachmittags präcis 2 Uhr, sollen bei dem Herrn Becker auf dem Flingersteinwege zu Pempelfort, 118 meist schwere Eichen auf Bilker-Mark, worunter sich einige zu Mühlenachsen befinden, die übrigen aber sämmtlich vorzüglich gutes Bau- und Nutzholz liefern, nemlich:

85 Stämme in 35 Verkaufsloosen im Distrikt: der offene Wald genannt;

33 Stämme in 10 Verkaufsloosen im Distrikt: Geisten- und Flingerhau;

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Förster Artz zu Grafenberg und Förster Fabry zu Lierenfeld werden den Kauflustigen das Holz vorzeigen.

Düsseldorf, den 18. Februar 1823.

Der Königliche Forstinspektor: Winter.

---

177. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Das hieselbst in der Gasthausstraße unter Nro. 715. und 716. gelegene zu 604 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus des Zuckerbäckers Peter van Serrem soll im Wege der Execution zur Tilgung einer eingetragenen Schuld in dem dazu in dem hiesigen Gerichtslocal am 9. April Vormittags 11 Uhr bestimmten Termine öffentlich und meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und daß Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur vorher eingesehen werden können.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 17. Dezember 1822.

Subhastations-Patent.

178. Verkauf eines Hauses zu Wüstenberghausen.

Auf den Antrag des Feilenhauers Peter Caspar Falkenrath zu Wüstenberghausen, Bürgermeisterei und Kanton Wermelskirchen wohnhaft, als Bevollmächtigter des Ackersmannes Wilhelm Preyer zu Hilverkausen, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kanton Wermelskirchen wohnhaft, welcher für das gegenwärtige Subhastations-Verfahren bei gesagtem Falkenrath domizil gewählt hat, soll das dem Peter Caspar Ehlis, Kleinschmidt zu Wüstenberghausen zugehörige, von dem selbst bewohnte und zu Wüstenberghausen, Gemeinde Oberbonnschaft Wermelskirchen, Bürgermeisterei und Kanton Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene Gut bestehend:

a) in einem mit Stroh gedeckten Wohnhause und Schmiede;
b) einer mit litt. a. bezeichneten mit Stroh gedeckten Scheune;
c) Garten und Baumgarten, haltend mit Einschluß des Hausplatzes drei und siebenzig Ruthen;
d) sechs Morgen sechs und siebenzig Ruthen Ackerland, der Kamp genannt;
e) vier und funfzig Ruthen Wiese, genannt die neue Wiese;
f) fünf und achtzig Ruthen Wiese, genannt die Oehligswiese;
g) einen Morgen sechs und fünfzig Ruthen Busch im Menninghauserhagen;
h) zehn Morgen ein hundert ein und dreißig Ruthen Heidstraubusch daselbst;
i) dreißig Ruthen Busch unterm Garten alles kölnischen Maaßes;

Dienstag, den achten April künftigen Jahrs Morgens zehn Uhr in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Wermelskirchen für das von Seiten des Gläubigers

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

geschehene erste Gebot von vier hundert sechszig Thaler Preußisch Courant öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut, welches in der Grundsteuer jährlich zu vier Thaler vier und zwanzig Silbergroschen sieben Pfennige veranschlagt ist, wurde durch Akt des Gerichtsexekutors Fuchs vom siebenzehnten Mai dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommen, und der Beschlagnahmeakt zufolge Verfügung des unterzeichneten Friedensrichters de dato ünf und zwanzigsten Oktober laufenden Jahres, unterm ein und dreißigsten selbigen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und dem Schuldner eine Abschrift besagter Verfügung, nebst der ihr zum Grunde liegenden Verhandlung zufolge Akt des erwähnten Gerichtsexekutors vom zwölften vorigen Monats zugestellt. Der vollständige Auszug aus der Steuer-Rolle, so wie die Kaufbedingnisse unter welchen der Zuschlag geschehen soll, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Wermelskirchen zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastationspatent soll durch dreimalige Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Regierungsbezirks Düsseldorf, so wie durch Anschlag gedruckter Exemplaren desselben an den gesetzlich bestimmten Orten bekannt gemacht werden.

Wermelskirchen, den 19. December 1822.

Der Friedensrichter des Kantons Wermelskirchen,
gez. Clostermann.

Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtsschreiber beim Friedensgerichte zu Wermelskirchen,

Kosten: Papier . . 1 Fr. 90 Cent.
Ausfertigung —„ 80 „
2 Fr. 70 Cent.

Ankündigung.

179. Verkauf von Grundstücken zu Meurs.

Kund sey hiemit, daß am Dienstag den eilften März Achtzehn hundert drei und zwanzig, Morgens um neun Uhr in dem Hause des Hrn. Gastwirthen Neubauer zu Meurs durch den dazu vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve commitirten Notar Scheffer zu Rheinberg wohnhaft, zur vorläufigen Versteigerung nachbenannter Grundstücke geschritten werden solle.

1) Ein Wohnhaus nebst Scheune, Stallung und übrigen Gebäuden, Hofraum, Garten, Baumgarten und Fischerei, gelegen zu Meurs vor dem Neuthor unter Nr. 267., groß einen halben Morgen köllnisch.
2) Ungefähr drei viertel Morgen Ackerland daselbst, dem Hause gegenüber, mit Hecken umgeben.
3) Drei Morgen Acker- und Wiesen-Grund daselbst am Capellschen, der Steinacker genannt.
4) Ein Morgen Ackerland daselbst, an dem vorigen Stück anschießend.
5) Vier Morgen dito daselbst am Hülsdonkschen Wege.
6) Ein Morgen dito daselbst am Bovenschen Wege.
7) Zwei Morgen dito daselbst beim Juden-Kirchhofe.
8) Ein Morgen Ackerland daselbst im Holzrahm.
9) Ein Garten daselbst in der Hülsdonkschen Straße, groß drei viertel Morgen, mit einer lebendigen Hecke umgeben.
10) Ein dito daselbst, groß ungefähr drei viertel Morgen, gelegen in der Heide.
11) Noch ein kleiner Garten daselbst, vor dem Steinthor in der zweiten Gasse, groß fünfzig Ruthen.

Diese Grundstücke gehören ungetheilt den minderjährigen Kindern des interdicirten Albert Sethmann, namentlich Albertine Christine, Wilhelm Adolph, Philipp und Hermann Mathias Sethmann ohne Gewerbe, wohnhaft zu Mülheim an der Ruhr, der ebenfalls minderjährigen Louise Henriette Dongmann ohne Gewerbe, wohnhaft zu Duisburg, und den Geschwistern van Alpen zu Meurs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Vormünder der erstern sind die Herren Mathias Krabb und Mathias Mellinghoff, beide Kaufleute, wohnhaft zu Mülheim an der Ruhr, und der letztern Johann Peter Kreyenbruck, Kupferschläger, wohnhaft zu Duisburg.

Das Verzeichniß der Kaufvorwarden ist in der Schreibstube des besagten Notars hinterlegt.

Rheinberg, den zehnten Februar Achtzehnhundert drei und zwanzig.

(gez.) Scheffer.

Einregistrirt Kempen den zwölften Februar 1823. fol. 173. Vo. C. 7 et 8. Empfangen zwei Silbergroschen.

(gez.) Delhees.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Notar, Scheffer.

Bekanntmachung.

180.

Verkauf eines Gutes zu Mülheim a/d Ruhr.

An dem hiesigen Schleußenkanal besitze ich eine äußerst interessante Wohnung nebst Garten, 170 Ruthen groß, mit den besten Obstbäumen versehen, nebst vollständige Brennerey mit allem Zubehör, und mit gutem und immer hinlänglichem Wasser versehen, wie auch eine Bier- und Essig-Brauerey, mit den dazu gehörigen fünf Keller, welche Wasserfrei sind, und eine besondere Malzmacherey.

Dieses mit guten Brandmauern versehene Lokal, kann auch abgetheilt von einer Familie sehr angenehm bewohnt, und von einer andern zum Geschäfts-Betrieb sehr vortheilhaft benutzt werden, ohne daß eine die andere stört, und kann schon Ostern oder May dieses Jahrs angetreten werden.

Wegen anderweitigen Geschäfts-Verhältnissen und Kränklichkeit bin ich Willens, vorbemeldte Lokalitäten aus freier Hand zu verkaufen, auch auf sechs oder zwölf Jahre zu verpachten, worüber die sehr vortheilhaften Bedingungen bei mir eingesehen werden können.

Mülheim an der Ruhr, den 11. Februar 1823.

Jakob Zeppenfeld.

181.

Theilung der Mars-Hiel und Diersfurther Gemeinheit.

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster, mit der Theilung der Mars-, Hiel- und Diersforther Gemeinheit, belegen im Kreise Rees, Regierungsbezirk Düsseldorf, lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Mitbenutzung berechtigte Theilnehmer, oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben, so wie die etwanigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte, der betheiligten Güter und Stellen vor, sich bei mir Unterzeichneten innerhalb 6 Wochen, und spätestens in dem auf den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr zu Diersforth an der Wohnung des Wirthes Schnürhahn anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen sein wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen, und können solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle der Verletzung anfechten; werden auch mit keinen Einwendungen gehört werden.

Wesel, den 9. Februar 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

182.

Theilung der Brünschen Gemeinheit.

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster, mit der Theilung der Brünschen Gemeinheit, belegen im Kreise Dinslacken, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Benutzung berechtigte Theilnehmer oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben, so wie die etwanigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen vor, sich bei mir dem Unterzeichneten innerhalb 6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wochen, und spätestens in dem auf den 30. April c. Nachmittags 3 Uhr, an der Wohnung des Wirths Hopermann zu Brünen anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wieder sich gelten lassen und können, solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle der Verletzung anfechten, werden auch mit keinen Einwendungen gehört werden.

Wesel, den 9. Februar 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

---

183. Theilung der Flührenschen Gemeinheit.

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster mit der Theilung der Flührenschen Gemeinheit, belegen zu Flühren, Kreis Rees, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Mitbenutzung berechtigte Theilnehmer, oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben, so wie die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufs-Berechtigte der betheiligten Güter und Stellen, vor, sich bei mir dem Unterzeichneten, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf den 12. April c. Nachmittags 3 Uhr, zu Flühren an der Wohnung des Wirths Sackers anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen. — Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen, und können solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle einer Verletzung anfechten, werden auch mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Wesel, den 9. Februar 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

---

184. Gesuch.

Auf dem Rittersitze Hackhausen bei Solingen wird zu Ostern ein unverheiratheter Gärtner in Dienst gesucht, derselbe muß mit guten Zeugnissen versehen sein, und außer gute Gemüse zu ziehen, auch Obstbäume und Mistbäche zu behandeln verstehen. Wer diese Stelle zu übernehmen geneigt ist, hat sich sobald nur möglich, bei dem Unterzeichneten zu melden.

Hackhausen, den 5. Januar 1823.

Fischer, Rentmeister.

Holzverkauf.

185. Holzverkauf.

Donnerstag den 27. Februar, Nachmittags 2 Uhr, sollen bei Frau Wittib Wüsten zu Angermund, 7 Loose Buchenholz auf dem Stamme in dem Königlichen Antheil von der Forstbuschmark, taxirt zu 24 Klafter, ohne den Reiser-Anfall, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Düsseldorf, den 17. Februar 1823.

Der Königliche Forstinspektor: Winter.

Verkauf in Duisburg.

186. Verkauf zu Duisburg.

Am 3. März und folgende Tage, Nachmittags, sollen im Sterbhause der Frau Wittwe von Kreyfelt, Hausmobilien: als Canapee, Stühle, Tische, Spiegel, Kasten, Cabinette Kommoden, Bettwerk, eine schöne Hausuhr, Barutsche, eiserne große Kiste, mehreres Silberwerk, sonstige Mobilien aller Art, auch zuletzt verschiedene alte Rheinweine, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Schlegtendal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 16.

Düsseldorf, Mittwoch, am 26. Februar 1823.

187. Bildniß des wirklichen Geh. Raths und Ober-Präsidenten Hrn. Sack Excellenz.

Das Königliche Ober-Präsidial-Büreau von Pommern hat die Anfertigung eines Kupferstiches von dem Bildnisse des wirklichen Geheimeraths und Ober-Präsidenten Herrn Dr. Sack Excellenz veranstaltet, welches von dem Kupferstecher Herrn Professor Buchhorn zu Berlin in Linienmanier 7⅞ Zoll Rheinländisch hoch und 6⅝ Zoll Rheinländisch breit, meisterhaft ausgeführt, erschienen ist.

Um auch den Bewohnern der Rheinprovinzen Gelegenheit zu verschaffen, in den Besitz dieses Bildnisses zu gelangen, will das Ober-Präsidial-Büreau die noch vorhandenen Exemplare mit der Schrift für den Subscriptions-Preis zu 2 Thlr. Preuß. Cour. das Exemplar, ablassen. Dasselbe hat in dieser Absicht den Weg der Subscription eröffnet und glaubt von solcher um so mehr einen zahlreichen Erfolg erwarten zu können, als der Ertrag des Bildnisses, nach Abzug der Kosten, zu mildthätigen Zwecken bestimmt ist.

Wer an dieser Subscription Theil zu nehmen wünscht, wolle sich an den Königlichen Major und Post-Direktor Herrn von Wolff in Cleve, bei welchem ein Exemplar zur Ansicht niedergelegt ist, wenden.

Düsseldorf, den 13. Februar 1823.

Im Auftrage der Königlichen Regierung:
Die Redaktion des Anzeigers.

188. Verkauf eines Guts zu Haan.

Subhastations-Patent

eines in der Gemeinde Schöller, Bürgermeisterei Haan, Friedensgericht Mettmann, im Landgerichtsbezirk Düsseldorf auf Klepmütze (auch am Schaafstall genannt) gelegenes Bauerngut, besteht in einem Wohnhause, Stallung, Scheune und den dazu gehörigen und dabei gelegenen circa 27 Morgen Grundstücken, als Hof, Baumhof, Garten, Ackerland, Wiese und Busch, welches von der Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Gertrud, geborne Strücker, und ihrem Sohn Ludwig Flachskamp bewohnt und benutzt wird. — Dieses vorbezeichnete Gut wurde auf Ansuchen der Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Margaretha, geborne Steinhausen, Winkelirerinn in Haan gegen die Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Gertrud, geborne Strücker auf obigem Gut wohnhaft, und ihren Kindern, namentlich: Ludwig Flachskamp, Ackersmann daselbst — Eheleute Johann Wilhelm Büll, Leinweber und Gertrud Flachskamp auf der Champagne, Bürgermeisterei Haan — und Wilhelm Flachskamp, Ackersmann zu Mettmann durch das Protokoll des Herrn Gerichts-Exekutors C. W. Reinhausen am achten Juni dieses Jahrs in gerichtlichen Beschlag genommen. — Abschriften dieses Beschlags wurden nach der damals noch bestehenden Gesetzesform dem Beigeordneten Herrn Büscher in Abwesenheit des Herrn Pithan, Bürgermeister zu Haan und dem Herrn Laufs, Gerichtschreiber des Friedensgerichts zu Mettmann zugestellt und ist derselbe auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf den 13. Julius und auf der Gerichtsschreiberei des dasigen Landgerichts am 24. Julius 1822. eingetragen. — Nach Beobachtung der übrigen vom Gesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten wird der öffentliche Verkauf des vorbezeichneten Guts in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Mettmann in einem Termin auf Dienstag den 15. April künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr geschehen, und den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. — Die desfallsige Bedingungen, welche zugleich das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erstgeboth von 300 Berliner Thaler enthalten, so wie der Auszug aus der Steuerrolle, liegen auf der Gerichtsschreiberei besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Mettmann, den 28. Dezember 1822.

Der Friedensrichter: Schumann.

189.

Verkauf des Guts der Erben Adolffs in Hittorf.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Rentiers Herrn Elisa Wagner, als extrahirender Gläubiger, welcher auf dem Bürgermeisterey-Amte zu Langenfeld domizil gewählt hat, wider die Erben des zu Hitdorf verlebten Landwirths Johann Hermann Adolffs, namentlich: 1) Johann Wilhelm Adolffs, Landwirth zu Wiedorf, Gerichtsbezirk Opladen; 2) Eheleute Abraham Werth, und Maria Catharina Adolffs, ohne besonderes Geschäft zu Hitdorf wohnhaft; 3) Wilhelm Leven, Landwirth zu Hitdorf, Hauptvormund, der von den verlebten Eheleuten Johann Adolffs, Tabacks-Fabrikant, und Kommissionair zu Hitdorf, und Anna Catharina Leven, nachgelassene minderjährigen Kindern, 1) Johann Hermann Adolffs, Unterlehrer, Jakob, Maria Catharina, und Margaretha Adolffs, die drey letzteren ohne Geschäft, und alle in Hitdorf wohnhaft, und 4) Jakob Adolffs, Landwirth, früher zu Hitdorf, gegenwärtig zu Stamheim wohnend, für sich und als Gegenvormund der ebengenannten Minderjährigen, Johann Adolffs, und Maria Catharina Leven, soll a) das zu Hitdorf in der Bürgermeisterey Monheim, Gerichtsbezirks Richrath, zwischen der Wittwe Jakob Leven, und Erben Everhard Wirtz gelegene, mit Nummer hundert drei und dreißig bezeichnete, zweistöckige Haus, welches in der Breite vier Fenstern hat, ganz in Stein aufgeführt, mit Ziegeln gedeckt, und mit einem Brunnen versehen ist, nebst angebauten Stallungen, Scheune, Schoppen, Einfahrt, Hofplatz, und dahinter gelegenen Garten, zusammen hundert vier eine halbe Ruthe groß, sodann noch zwei Gärten, einem in den Dahlen gelegenem Busche, und mehreren zu diesem Gute gehörigen, in der Hitdorfer Feldflur gelegenen Ländereyen, in verschiedenen Parzellen, zusammen vier und fünfzig Morgen hundert fünf und zwanzig Ruthen haltend; b) das in der Gemeinde Monheim Gerichtsbezirks Richrath gelegene Ackerland, ebenfalls in mehreren Parzellen, sechs Morgen hundert eilf Ruthen groß, und c) eben so die in der Gemeinde Rheindorf liegende, in verschiedenen Stücken, fünf Morgen hundert neunzehn Ruthen haltende Ländereyen und Wiesen, alles Kölnischen Maaßes;

In der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts, im Posthause zu Langenfeld;

am 25. und 26. April dieses Jahrs

Morgens zehn Uhr, in mehreren Abtheilungen, öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme auf vorbeschriebenes Haus, und übrigen Zubehörungen, welche laut beglaubigtem Auszug des Herrn Steuereinnehmers Kürfgen mit 51 Thaler 19 Silbergroschen 1 Pfennig für das verflossene Jahr in der Grundsteuer angeschlagen sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am sechsten Dezember vorigen Jahrs erkannt, die Verfügung am sieben und zwanzigsten des vorigen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und dem Schuldner eine Abschrift davon, mit den ihr zum Grunde liegenden Verhandlungen am vierzehnten dieses, laut Akt des Gerichtsvollziehers Wirtz zugestellt.

Das erste Geboth für das sub litt. a. beschriebene Haus und übrigen Gebäude, nebst Hofraum und Garten, beträgt tausend Berliner Thaler, sodann jenes für die übrigen sämmtlichen zu Hitdorf, Monheim und Rheindorf gelegenen Parzellen Eintausend achthundert sechs und achtzig Berliner Thaler.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Richrath zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch den §. 14. der Königlichen Subhastations-Ordnung vom 1. August 1822. bestimmten Orten, so wie durch dreimalige, von vierzehn zu vierzehn Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungsbezirks bekannt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gemacht und besonders noch die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden. Langenfeld, den 17. Januar 1823.

Der Friedensrichter des Bezirks Richrath, (gez.) v. Pranghe.

Für gleichförmige Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber: Wittus.

Subhastations-Patent.

190. Verkauf eines Hauses und mehrerer Obligationen zu Wesel.

Im Wege der Erbtheilung wird auf Anstehen der Erben der verlebten Wittwe Roth das bisher noch gemeinschaftlich gebliebene, in der Feldstraße hierselbst gelegene Haus Nr 1122., nebst den zum Betrieb eines jeden Gewerbes ordentlich eingerichteten Zubehörungen für die gerichtlich aufgenommene Taxe von 1943 Thlr. pr. Cour. in termino den 5. Mai Vormittags 11 Uhr hier im Gerichte vor dem Deputirten Herrn Assessor Bonati öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung hinsichtlich der concurrirenden Minorennen dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden. — Kaufliebhaber mögen sich in dem angegebenen Termin einfinden. Die Taxe und die Vorwarden können am Eingang unseres Geschäftslokals und in der Registratur eingesehen werden.

In dem nemlichen Termin sollen zum Verkauf ausgesetzt werden:

1) Eine Obligation der Stadt Wesel vom 5. August 1709. über 500 Thlr. pr. Cour. zur Hälfte ad 250 Thlr. zinsbar am 27. März jeden Jahrs zu 4 Procent.
2) Eine desgl. von 83 Thlr. 20 Stbr. pr. Cour. de 21. April 1757.
3) Eine desgl. von 166 Thlr. 40 Stbr. pr. Cour. de 31. August 1758.
4) Eine Obligation der Stadt Schermbeck über 50 Rthlr. vom 22. Juli 1676.

Die Vorlegung dieser Obligationen zur Einsicht der Kaufliebhaber wird in dem Termin erfolgen.

Wesel, den 22. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Subhastations-Patent.

191. Verkauf des Siepmanns Guts zu Duisburg.

Das hieselbst in der Feldmark an der Chaussee von hier nach Mülheim im Anfang des Waldes vortheilhaft gelegene mit einer Dachziegelei-Fabrik und vielen Ländereien versehene Siepmanns-Gut, der Pfannen-Schoppen genannt und zu 2279 Thlr. 5 Sgr. berl. Court. taxirt, soll in terminis den 27. Januar, den 27. März, und den 27. Mai a. f. jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich zur Tilgung der eingetragenen Schulden subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige — die die dem affigirten Patent beigefügte Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, einladet das

Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 15. November 1822.

Wintgens.

---

192. Verkauf des Guts Buitenlust zu Emmerich.

Das hieselbst vor dem Wasserthore am Hafen sehr angenehm gelegene und sich zu einer Weinwirthschaft besonders eignende Gütchen, Buitenlust genannt, bestehend in einem Wohnhause von fünf Zimmern, Küche, Scheune und drei Dachstuben und einem besondern Gartenhäuschen, so wie in einem Flächeninhalte von einem Morgen 130 Ruthen holländisch, theils Gehölze, theils einen mit vorzüglichen Obstbäumen besetzten Garten enthaltend, soll dem Meistbietenden öffentlich, jedoch freiwillig verkauft werden.

Die Bietungstermine sind auf Donnerstag den 13. und Donnerstag den 27. März d. J. jedesmal des Vormittags eilf Uhr in der Wohnung des unterschriebenen Justiz-Kommissars bestimmt, und können die Verkaufsbedingungen täglich bei mir eingesehen werden. Emmerich, den 12. Februar 1823.

Carp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

193. Bauvergantung zu Dinslacken.

Publikandum.

Mehrere an der Lipper Brücke befindliche und auf 296 Rthlr. 24 Sbgr. Preuß. Courant veranschlagte Reparaturen sollen in Termino Montag den 17. März l. J. Vormittags gegen 10 Uhr hieselbst öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, weshalb man Annehmungs-Lustige hierdurch einladet, an dem gedachten Tage zu erscheinen, und ihre Forderungen zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 19. Februar 1823.

Königl. Domainen Rentey-Amt:
Althoff.

---

194. Aufgefangenes Pferd.

In der hiesigen Bürgermeisterei ist am 16. d. M. des Abends ein fuchsiges Pferd mit Sattel und Zaum aufgefangen worden, da der Eigenthümer desselben bis jetzt nicht hat ausgemittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, sich wegen der Empfangnahme desselben gegen Erstattung der Kosten aufm hiesigen Verwaltungs-Büreau zu melden.

Mülheim a. d. Rhur den 20. Februar 1823.

Der Bürgermeister: Weuste.

---

195. Verding von Gartenkübeln.

In Gemäßheit höherer Verfügung soll die Anfertigung von 29 großer Kübel, für die hiesige Königliche Orangerie, bestehend in Faßbinder-, Schmiede- und Anstreicher-Arbeiten öffentlich verdungen werden.

Der Termin hierzu ist auf Montag den 3. März d. J. Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Herrn Greiß, Gärtner im Jägerhofs-Garten bestimmt, und können Lusttragende Unternehmer daselbst den Kosten-Anschlag und die Bedingungen vorher jederzeit einsehen.

Düsseldorf, den 21. Februar 1823.

Weyhe, Hofgärtner.

---

196. Verkauf zu Duisburg.

Verkauf in Duisburg.

Am 3. März und folgende Tage, Nachmittags, sollen im Sterbhause der Frau Wittwe von Kreyfeld, Hausmobilien: als Canapee, Stühle, Tische, Spiegel, Kasten, Cabinette, Kommoden, Bettwerk, eine schöne Hausuhr, Barutsche, eiserne große Kiste, mehreres Silberwerk, sonstige Mobilien aller Art, auch zuletzt verschiedene alte Rheinweine, dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Schlechtendal.

---

197. Hausverkauf.

Das in Mettmann liegende, von Daniel Nesselrath bis Mai 1825. in Miethe bewohnte Haus, steht aus freier Hand mit guter Condition zu verkaufen.

Daniel Aug. Zilles, in Ratingen.

198.

Unterzeichneter wünscht auf künftigen Mai einige Knaben in Pflege und Unterricht zu nehmen. Eltern, die ihm ihre Kinder anvertrauen wollen, können die billgen Bedingungen rc. bei ihm erfahren.

Weyer bei Solingen im Februar 1823.

J. W. Schmachtenberg, Lehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 17.

Düsseldorf, Freitag, am 28. Februar 1823.

Subhastations-Patent. 199.

Verkauf eines Hauses zu Steele.

Auf den Antrag des hiesigen Justiz Commissars Tutmann als Inspektor der Tutmann'schen Familien-Fundation soll, zur judikatmäßigen Befriedigung der Letztern, das, der Wittwe und Erben Peter Krebs zu Steele zugehörige, daselbst sub Nr. 247. belegene Wohnhaus nebst kleinem Nebenhäuschen, den zu dem Hause gehörenden Gerechtsamen zur Gemeinheit das Grind genannt, und zu den Stadt Steelschen Weiden, einer Gruben-Gerechtigkeit auf dem katholischen Kirchhofe und sonstigen Gerechtsamen, taxirt zu 190 Rthlr. preuß. Courant in termino den 7. Mai Morgens 10 Uhr, an der Behausung der Demoiselle Rose zu Steele coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden daher vorgeladen, ihre Gebote in termino abzugeben, und wird denselben der Zuschlag zugesichert, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Gebote nach dem Bietungs-Termine werden nicht beachtet.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, können auch täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Uebrigens werden alle, welche an dem gedachten Hause nebst Zubehör einen Real-Anspruch zu haben meinen, hierdurch aufgefordert, solchen spätestens in dem Verkaufs-Termin anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen damit gegen den künftigen Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 12. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jakobi.

---

200. Ladung.

Auf Requisition des Königlichen Majors und Kommandeurs des 1. (Weselschen) Bataillons des 17. Landwehr-Infanterie-Regiments, Herrn von Rudorf zu Wesel werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des genannten Bataillons aus dem Jahr 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator von der Borg auf den 30. April a. c. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 7. Februar 1823.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht:
v. Rappard.

Edictal-Citation. 201.

Edictal-Citation.

Auf Requisition des Königl. Hauptmanns und Compagnie-Chefs, Herrn von Hagken zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der 14. Divisions-Garnison-Compagnie aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Depu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ammon auf den 22. März d. J. Morgens 11 Uhr hieselbst angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 14. Januar 1823.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht
v. Rappard.

---

202. Verkauf von Grundstücken bei Rees und Vorladung der unbekannten Real-Prätendenten.

Auf den Antrag eingetragener Gläubiger, sollen die, der Wittwe und den Erben Herrmann Arndzen zugehörigen, bei der Stadt und in der Gemeinde Rees gelegenen Grundstücke, nemlich:

a) ein Garten an der Contreescarpe, groß nach der Mutterrolle 35 Ruthen, abgeschätzt zu 150 Rthlr. clevisch;
b) ein Garten am Mühlenstraßchen; 41 Ruthen groß, gewürdigt zu 102 Rthlr. clevisch;
c) ein Acker am Grindwege, verzeichnet in der Charte Tab. 8. Nro. 1. 2. und 3. zu 401½ Ruthen, taxirt zu 334 Rthlr. 35 Stbr. clevisch;
d) ein Acker am Melatenweg, in der Charte Tab. 14. Nro. 3. zu 439¾ Ruthen verzeichnet und abgeschätzt zu 292 Rthlr. 40 Stbr. clevisch;
e) ein Acker an der Mühlenstraße, nach der Charte Tab. 3. Nro. 70. groß 186. Ruthen, gewürdigt zu 155 Rthlr. clevisch;

in den beiden Terminen den 6. März und 3. April 1823., jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Deputation zu Rees, in dem gewöhnlichen Gerichtslokale daselbst, einzeln öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden.

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können vorher beim Gerichte eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche längstens bis zum letzten Bietungstermine anzumelden und zu begründen, indem sie sonst damit präcludirt und ihnen gegen den Käufer ein beständiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 17. Dezember 1822.

---

203. Verkauf von Zucker zu Uerdingen.

Bekanntmachung.

Im Geschäftszimmer der unten genannten Behörde sollen am 22. März l. J. 15000 Pfund in Beschlag genommener Melis und Candis, gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen in der Registratur derselben zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 19. Februar 1823.

Königl. Preuß. Haupt-Steuer-Amt.

---

204. Verpachtung der Ruhrfähre zu Werden.

Verpachtung der Ruhrfähre zu Werden.

Die Fähre zu Werden an der Ruhr soll auf zwölf feste Jahre am 1. July 1823. anfangend, anderweit verpachtet werden, wozu der Termin auf

den 17. März c. Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Gastwirths Herrn Eigen, anberaumt worden.

Die Ueberfahrt soll künftig durch eine fliegende Brücke bewirkt werden, deren Erbauung binnen sechs Monaten bei einer conventionellen Strafe von Einhundert Thaler, dem Unternehmer nach den, von dem Herrn Wasserbau-Inspektor Neuenborn entworfenen, auf dem Königlichen Rentamte täglich einzusehenden Zeichnungen, überlassen bleibt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Ablauf der Pachtzeit wird dem abgehenden Pächter der contradictorisch abzuschätzende Werth der fliegenden Brücke, so wie der übrigen Fährgeräthschaften entweder von dessen Nachfolger, oder vom Staate vergütet werden.

In gleicher Art übernimmt der Pächter am 1. July c. die jetzt vorhandenen Ueberfahrts-Gefäße.

Werden, den 18. Februar 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

Subhastations-Patent. 205.

Verkauf des Guts im Ottenbruch zu Elberfeld.

Auf den Antrag des Kaufmanns Herrn Jakob Bünger in der Korpert, Bürgermeisterei Cronenberg, Gerichtsbezirk Elberfeld Nr. 2. wohnend, soll das denen Eheleuten Ackersmann Werner Ottenbruch, und Maria geborne Teschemacher zugehörige, in der Gemeinde, Bürgermeisterei, Gerichts-Bezirk und Land-Kreis Elberfeld, im sogenannten Ottenbruch gelegene, und von diesen selbst noch bewohnte Gut, bestehend:

a) in einem großen doppelten Wohngebäude;
b) einer geräumigen Scheune;
c) einem schönen von Holz erbauten Sommerhause;
d) Baumhof und Garten mit Einschluß des Raumes für die Gebäude 138 Ruthen haltend;
e) beiläufig 11 Morgen Ackerland;
f) Wiesen, 2 Morgen 72 Ruthen;
g) Büschen, 12 Morgen;
h) in 7½ Morgen aufm Hundbüchel gelegenen, und in mehreren Gärten abgetheiltem Land, welches dem Besitzer des Guts jährlich eine reine Erbpachts-Rente von 200 Rthlr. berg. Court. einbringt,

Montag, den 24. März,

künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in unserm Gerichtszimmer für das vom Gläubiger geschehene Geboth von 4500 Rthlr. Berl. Court. öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden verkauft werden.

Die vom unterzeichneten Friedensrichter verordnete, und am 15. vorigen Monats auf der Hypotheken-Kammer zu Düsseldorf eingetragene Beschlagnahme des vorbezeichneten in der jährigen Grundsteuer 22 Thaler 3 Sbgr. veranschlagten Guts, wurde nebst der zum Grunde liegenden Verhandlung denen schuldnerischen Eheleuten in Folge Bescheinigung des Gerichts-Executoren Kalckhoff am fünften dieses Monats zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug aus der Steuer-Rolle, wie auch die Kauf-Bedingnisse in unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Elberfeld, den 22. November 1822.

Der Königl. Friedensrichter, Bezirks Elberfeld Nr. 2.
Court.

206.

Verpachtung und Verkauf zu Büttgen.

Am Donnerstag den 6. k. M. März, sollen von dem Großenbroich ein Distrikt am Eschert gelegen ad 60 Morgen, und vom Hasseldamm ad 30 Morgen, zu Wiesen geeignet, dem Meistbiethenden verpachtet, und die Flottheide ad 22 Morgen zu Ackerland geeignet, zugleich zum Verkauf ausgestellt werden.

Büttgen, den 22. Februar 1823.

Der Bürgermeister: Zurhoven.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

207. Verpachtung zu Cranenburg

Dienstag den 4. März, Nachmittags drei Uhr, soll am Hause des Gastgebers Theodor van Ackeren hierselbst die öffentliche Verpachtung der hiesigen ehemaligen Gendarmerie-Kaserne Statt haben; die desfallsigen Bedingungen sind hier beim Bürgermeister-Amte einzusehen.

Cranenburg, den 20. Februar 1823.

Der commiss. Bürgermeister: Welter.

---

208. Mühlenverpachtung zu Brünen

Die der Gemeinde Brünen zugehörigen Kornmühlen, nämlich eine Wind- und eine Wassermühle werden Ende Mai dieses Jahres pachtlos, und sollen auf anderweite zwölf Jahre öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Termine sind auf Montag den 17. und Montag den 24. März dieses Jahres an der Behausung des Herrn Gemeinde-Empfängers Brans in Brünen jedesmal Morgens 11 Uhr angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen täglich auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt, und bei dem Herrn Beigeordneten von de Wall zu Brünen zur Einsicht offen.

Schermbeck, den 20. Februar 1823.

Der Bürgermeister daselbst.

---

209. Mühlenverpachtung zu Calcar

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 20. März 1823., des Vormittags um 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Herrn Peter Langen zu Calcar, läßt die Wittwe Gerard van der Grinten hierselbst für sich und als Vormünderinn ihrer Minorennen, und mit Zustimmung ihrer großjährigen Kinder, ihre hier zu Calcar gelegenen Wind- und Wassermühlen, nebst einer gut eingerichteten Wohnung, Scheune und Garten, auf 6 feste Jahre, um sofort anzutreten, durch mich Notar öffentlich und freiwillig in einem einzigen Termin verpachten.

Die Bedingungen sind bei dem unterschriebenen Notar sowohl, als bei der Frau Verpächterinn einzusehen.

Calcar, den 19. Februar 1823.

Der Notar: Robbers.

---

210. Erbentag der Cranenburgschen Deichschau

Freitag den 14. März a. c. wird, mit Genehmigung des Königlichen Landraths Herrn von der Mosel, des Vormittags 9 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Theodor v. Ackeren zu Cranenburg, ein extraordinairer Erbentag der Cranenburgischen Deichschau gehalten werden, zu welchem sämmtliche Stimmfähigen Beerbten fördersamst eingeladen werden.

Cleve, den 20. Februar 1823

Der Chef-Deputirte der Cranenburgischen Deichschau: Koehler.

---

211. Gesuch

Auf dem Rittersitze Hackhausen bei Solingen wird zu Ostern ein unverheiratheter Gärtner in Dienst gesucht, derselbe muß mit guten Zeugnissen versehen seyn, und außer gute Gemüse zu ziehen, auch Obstbäume und Mistbäthe zu behandeln verstehen. Wer diese Stelle zu übernehmen geneigt ist, hat sich sobald nur möglich, bei dem Unterzeichneten zu melden.

Hackhausen, den 5. Januar 1823.

Fischer, Rentmeister.

---

212. Hausverkauf.

Das in Mettmann liegende, von Daniel Nesselrath bis Mai 1825. in Miethe bewohnte Haus, steht aus freier Hand mit guter Condition zu verkaufen.

Daniel Aug. Zilles, in Ratingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 18.

Düsseldorf, Sonnabend, am 1. März 1823.

Bekanntmachung.

213. Domanial-Zehntverpachtung.

Freitag den 14. März 1823. sollen zu Langenfeld im Posthause, Vormittags 10 Uhr, nachstehende Gegenstände verpachtet werden:

1) der Rottzehnte zu Leichlingen . .	groß	376 Morg.	84 Ruth.	Preuß.	Maaßes.
2) der St. Gereons Zehnte zu Opladen	„	580 „	46 „	„	„
3) der Feldzehnte zu Wisdorf	„	60 „	171 „	„	„
4) der Rottzehnte zu Steinbüchel . .	„	42 „	— „	„	„
5) der Neusrather Zehnte	„	1309 „	55 „	„	„
6) der Richrather „	„	883 „	178 „	„	„
7) der Hitdorfer „	„	960 „	85 „	„	„
8) der Rheindorfer „	„	519 „	109 „	„	„
9) der Bleer „	„	1101 „	118 „	„	„
10) der Monheimer „	„	2448 „	152 „	„	„
11) der Baumberger „	„	1444 „	65 „	„	„
12) der Lutzenkircher „	„	917 „	71 „	„	„

Die Bedingungen können auf der Bürgermeisterei und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 10. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

214. Domanial Zehntverpachtung.

Samstag den 15. März 1823. werden nachstehende Gegenstände zur Verpachtung ausgesetzt werden:

1) der Domanialzehnte zu Wersten	groß	28 Mrg.	104 Rth.	Preuß.	Maaß.
2) „ zu Himmelseist . . .	„	41 „	66 „	„	„
3) „ zu Urdenbach	„	60 „	173 „	„	„
4) „ zu Benrath	„	25 „	18 „	„	„
5) „ zu Itter	„	1092 „	18 „	„	„
6) „ zu Bürgel	„	99 „	24 „	„	„
7) „ zu Eller	„	911 „	6 „	„	„
8) der Domanial Frauenbuscher Zehnt zu Urdenbach	„	119 „	67 „	„	„
9) „ Weyher daselbst	„	1 „	74 „	„	„
10) die Striepenorts Wiese daselbst	„	5 „	167 „	„	„

Der Verpachtungs-Termin wird in dem Benrather Gasthofe hieselbst, Vormittags 9½ Uhr abgehalten, und können die Bedingungen hier eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

215. Verpachtung von Domanial Zehnten und Gründen.

Montag den 17. März 1823. werden zu Düsseldorf bei Hrn. Becker auf dem Flingersteinweg, Vormittags 9 Uhr, nachstehende Domanial-Gerechtsame und Grundstücke verpachtet werden:

1) der Bilker Garbenzehnte, groß	1687 Mrg.	130 Rth.
2) der Oberbilker Zehnte, „	452 „	30 „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3)	der Flinger Zehnte, ...	groß	642 Mrg.	41 Rth.
4)	eine Ackerparzelle aus dem Aderhof, verp. an Grosmann,	„	1 „	44 „
5)	„ im Düsseltaler Feld, verp an Heubes,	„	3 „	2 „
6)	„ Pempelforter Hofesland, demselben	„	4 „	64 „
7)	„ „ „ „	„	3 „	139 „
8)	„ „ „ verp. an Schlosser,	„	7 „	62 „
9)	„ Volmerswerther Hofesland, „ an Aschenbroich	„	1 „	86 „
10)	„ „ „ „ an Stoffels,	„	4 „	7 „
11)	„ „ „ „ an Blankenstein,	„	1 „	111 „
12)	„ und Wiese im Karrenbruch, „ an Schmalscheid	„	5 „	49 „
13)	eine Wiese daselbst, verpachtet an Thiegelkamp, groß . . .		2 „	142 „
14)	„ in den Lausböcken, verpachtet an Popp, groß . .		3 „	108 „
15)	eine Ackerparzelle aus dem Bilker Hof, verp an Giersberg, groß		4 „	68 „

Die Bedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Amt, und auf dem Rent-Amt eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: **Wolters.**

---

216. Bauvergantung zu Düsseldorf

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Becker auf dem Flingersteinweg zu Düsseldorf, die Ausführung der Reparaturen an dem Anbau des Oberkellnerei-Gebäudes zu Düsseldorf in der Liefergasse, veranschlagt zu 313 Rthlr. 21 Sgr. 2 Pf., dem Wenigstfordernden anverdungen werden. Der Kosten-Anschlag und die Bedingungen können auf dem dortigen Oberbürgermeisterei-Amt eingesehen werden.

Königliches Rent-Amt: **Wolters.**

---

217. Domanial Verpachtung.

Bekanntmachung.

Bei Herrn A. Becker auf dem Flingersteinweg in Düsseldorf, wird Dienstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr, das Domanial Draaper-Werd bei Hamm, parzellenweise, und zwar in 34 Loose, jedes zu 4 Morgen 174 Ruthen Preuß. Maaßes, auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden. Die Spezial-Bedingungen, nebst dem Verzeichniß der Parzellen können 8 Tage vor dem Termin auf dem Bürgermeisterei-Amt zu Düsseldorf eingesehen werden.

Benrath, den 18. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: **Wolters.**

---

218. Verpachtung von Domanial Zehnten und Wiesen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. März, Morgens 9 Uhr, werden nachstehende Domainen-Grundstücke und Zehnten, an der Behausung des Hrn. Klapdor in Rath verpachtet werden:

1)	eine Wiesen-Parzelle bei Ratingen, verpachtet an C. Knaben, groß	1 Mrg.	99½ Rth.
2)	„ „ „ an F. Wolf,	„ 1 „	99½ „
3)	„ „ „ an F. Bonrath,	„ 2 „	143 „
4)	der Homberger Zehnte, verpachtet an J. Welsch, ...	„ 630 „	148 „
5)	der Beltscheider „ „ an F. Bellscheid, . . .	„ 782 „	173 „
6)	„ Ratinger „ 1. Distrikt, verpachtet an H. Hellersberg,	„ 593 „	76 „
7)	„ „ „ 2. „ „ an J. Schmitz,	„ 355 „	94 „
8)	„ „ „ 3. „ „ an H. Hellersberg,	„ 520 „	36 „
9)	„ „ „ 4. „ „ an P. Eisenbögel,	„ 404 „	137 „
10)	„ „ „ 5. „ „ an J. Bröcker,	„ 303 „	119 „
11)	„ „ „ 6. „ „ an T. Lammers,	„ 268 „	25 „
12)	„ Witper Zehnt am krummen Weg, „ an Wit. Classen,	„ 26 „	16 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13) der Krummeweger Zehnt, verpachtet an P. Lücker, . . groß 12 Mrg. 76 Rth.
14) „ Breitscheider . „ „ an P. Schifer, . „ 683 „ 39 „
15) „ Mintarder „ „ an J. Röthen, . „ 450 „ 166 „

Die Spezial-Bedingungen sind 8 Tage vor dem Termin, auf dem Bürgermeisterei-Amt zu Ratingen, und hierselbst einzusehen.

Benrath, den 24. Februar 1823.

Das Königliche Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung. 219.

Verpachtung von Domanial Zehnten und Gründen.

Freitag den 21. März, Morgens 9 Uhr werden zu Rath bei Hrn. Klapdor, nachstehende Domainen-Grundstücke und Zehnten, zur Verpachtung ausgesetzt werden:

1) Der Schlechten oder Bakloser Hof zu Lohausen, welcher Martini 1823. pachtlos wird, besteher:

a) Hof und Garten	6	Morgen	85	Ruthen
b) Ackerland . .	22	„	105	„
c) Wiesen . . .	5	„	70	„
d) Unland . . .	1	„	121	„
			36 Mrg.	21 Ruth. Pr. Maaß.

verpachtet an Joh Klinge.

2) Eine Parzelle aus diesem Hofe, verp. an F. Boves,	groß	38	„	39	„	
3) „ „ „ an H. Brockerhoff,	„	26	„	160	„	
4) „ „ „ an H. Tiegelkamp,	„	4	„	57	„	
5) „ „ „ an P. Brockerhoff,	„	7	„	113	„	Ackerland.
	„	—	„	162	„	Unland.
6) „ „ „ an J. Dahm,	„	12	„	174	„	Ackerland.
	„	4	„	24	„	Wiesen.
	„	1	„	155	„	Unland.
7) „ „ „ an P. Hoppe,	„	12	„	51	„	
8) Eine Ackerparz. im Calcumer Feld, verp. an P. Gimmes,	„	7	„	61	„	
9) „ im Kaiserswerther Feld, der Michelers Kamp, verp. an P. Werners,	„	1	„	44	„	
10) Der Rather Rottzehnte, verpachtet an P. Klapdor,	„	506	„	152	„	
11) „ Spielber „ „ an P. Even,	„	125	„	83	„	
12) „ Zeppenheimer Zehnte „ an G. Holten,	„	248	„	79	„	
13) „ Kalkum u. Einbrügger Rottzehnt verp. an T. Pesch,	„	201	„	26	„	

Die Spezial-Bedingungen können 8 Tage vor dem Termin auf der Bürgermeisterei zu Kaiserswerth, und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 24. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

220.

Oeffentlicher Verkauf eines Hauses zu Emmerich, und Vorladung unbekannter Gläubiger und Interessenten.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das hieselbst in der Kaßstraße unter Nro. 314. gelegene Haus des abwesenden Schweineschlächters Johann Wilhelm Fuchs in dem Geschäftslokal des Gerichts im Termine den 7. Mai c Vormittags 11 Uhr, öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Cessionarien, Eigenthümer, oder aus irgend einem andern Grunde an der auf diesem Hause zum Vortheil des zu Paramaribo verstorbenen Hugo Jan Rennedy eingetragenen gerichtlichen Obligation über 750 Gulden holl vom 16. May 1799., die sich in dem Nachlasse des Accise- und Zollraths von Zitzwitz vorgefunden und die demnächst den Gebrüdern Jacob Magnus und Carl Ludwig von Schopper zu Breslau bei Regulirung des Zitzwitzschen Nachlasses durch das Königliche Kammergericht zu Berlin wegen ihres erlittenen Ausfalls, überwiesen worden, —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben längstens in dem anstehenden Termin anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst mit ihren Ansprüchen auf diese Obligation präkludirt und die genannten Gebrüder von Schopper, für die rechtmäßigen Eigenthümer derselben geachtet werden sollen.

Endlich werden auch die unbekannten Gläubiger des entwichenen J. W. Fuchs, welche aus dem Kaufgelde des Hauses ihre Befriedigung zu erlangen hoffen, zu dem anstehenden Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht, den 4. Februar 1823.

---

221. Domainen-Verkauf zu Holten

Publikandum.

Zufolge höherer Verfügung soll der sogenannte Drostenkamps-Acker zu Holten groß 28 Morgen 75 Ruthen Magdeb. in Termino Mittwoch den 20. März l. J. Vormittags gegen 10 Uhr hieselbst öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, weshalb man Erwerbslustige zu diesem Termin einladet.

Dinslacken, den 23. Februar 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Althoff.

---

222. Verpachtung des Lippe-Fährs

Publikandum.

Das halbe Domanial-Lippe-Fähr an Flahm soll in Termino Donnerstag den 20. März l. J. Vormittags gegen 10 Uhr auf dem hiesigen Rentei-Amte öffentlich meistbietend auf 6 nach einanderfolgende Jahre verpachtet werden, weshalb man Pachtlustige einladet, an dem gedachten Tage zu erscheinen und ihr Gebot zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 20. Februar 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Althoff.

---

223. Aufforderung.

Bekanntmachung.

Die von der zu Ueberberg in der Bürgermeisterei Olpe, Kanton und Kreis Wipperfürth verstorbenen Catharina Gertraud Wipperfeld, Wittwe Nicolaus Müller, in ihrem Testamente eingesetzten Legatarien, nämlich ihre und ihres Ehemanns nachgelassenen Geschwistern — respective deren Kinder und Enkel werden hiermit eingeladen, ihre Legaten bei Unterzeichnetem Testaments-Vollzieher gegen gehörige Legitimation und Quittung in Empfang zu nehmen.

Wipperfeld, in der Bürgermeisterei Olpe, den 22. Februar 1823.

Rutger Georg Wipperfeld, Pastor.

---

224. Verkauf eines Hauses zu Velbert.

Auf Ansuchen 1. der gewerblosen Frau Anna Maria Lockstepen, Wittwe des Gerhard Wilhelm Schulte, 2. des Johann Wilhelm Küper und Andreas Altenfeld, beide Schlösser, ersterer als Haupt-, letzterer als Gegenvormund über die gewerblose minderjährige Gertrud, Heinrich und Friedrich Schulte, sämmtlich vorgenannte in der Gemeinde Velbert, Bürgermeisterei ibidem, wohnhaft, und 3. des Schlossers Gerhard Wilhelm Schulte in der Gemeinde große Höhe, Bürgermeisterei Hardenberg wohnhaft, wird der unterzeichnete hierzu von dem Königlichen Landgericht zu Düsseldorf beauftragte Notar, das den obigen gehörigen in dem Dorfe Velbert unter Nro. 42. gelegene Haus, die alte Schmitter-Scheune genannt, nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, welche Besitzung von den vereideten Sachverständigen auf die Summe von 570 Thaler Berliner Courant geschätzt worden ist, in seiner Geschäftsstube dahier, wo täglich die Vorwarden und Schätzung eingesehen werden können, am Samstag den 15. des künftigen Monats März, Nachmittags drei Uhr, zum schließlichen Verkauf ausstellen.

Velbert, am 24. Februar 1823.

Servaes, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 19.

Düsseldorf, Dienstag, am 4. März 1823.

225. Verpachtung und Vererbpachtung von Dom. Gütern der Rentei Essen.

Verpachtung und Vererbpachtung von Domainen-Gütern.

Folgende, in dem Rent-Amts-Bezirk Essen, unweit dieser Stadt gelegene, auf Martini 1823. pachtlos werdende Domainen-Grundstücke, nämlich:

1) zwei Morgen essenschen Maaßes Ackerland am Wege nach Clostermanns Hof gelegen, an Herrn Radhoff zu Essen verpachtet,
2) vier Morgen Landes auf'm Schmidts-Póth, an Johann Schulte,
3) ¾ Morgen auf der Mordgasse, an G. W. Waldhausen,
4) ¾ Morgen bei der Windmühle an Leimgardten Land gelegen, an Ph. Philippsenburger,
5) 2½ Morgen in der Eickenscheider Furth, an G. W. Waldhausen,
6) 1¾ Morgen im Rolande, an Heinrich Rauter,
7) 3 Morgen am Kamp Ahfeld bei Rellinghausen, an Anton Kersebaum verpachtet,
8) 4 Morgen daselbst, an Franz Kipp,
9) 1 Morgen daselbst, an Heinrich Kalveramm,
10) 1 Morgen daselbst, an Franz Schulte,
11) 6 Morgen daselbst, an Hermann Hanstepen,
12) 5 Morgen daselbst, an dem vorigen,
13) 3 Morgen daselbst, an J. W. Lindemann,
14) 2 Morgen daselbst, an Franz Kirchfeld,
15) 1 Morgen daselbst, an J. A. Müller verpachtet,
16) 2 Morgen 43 Ruthen am Wege nach der Hugenburg, an Bernh. Castrop,
17) 6 Morgen, die Steingraben-Hofe am Büschchen zu Vöcklinghaus an H. Huyssen,
18) 2 Morgen aus der Steingraben-Hofe, an Fr. Plenker,
19) 3 Morgen am Räderkamp, an H. Huyssen,
20) ein Stück Land zu Leythe, im Felde genannt, von 9 Morgen, an Schulte Dülmen verpachtet,
21) ein Stück Land von 7 Morgen 100 Ruthen an der Schwanen-Hove zu Frillendorf, an W. Langmann verpachtet,
22) 12 Morgen an der Schwanen-Hove zu Schonnebeck, an Schulte Rünning,
23) 3 Morgen aus der Schwanen-Hove, an Hermann Ocklenburg,
24) ein Stück Landes beim Schulte Dülmens Gut in der Leythe, an Schulte Kemna,
25) ein Stück Land daselbst, an Schulte Brünning,
26) ein Stück desgleichen, an H. Huyssen,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

27) drei Morgen im Vogelsiepen am Wege nach Stoppenberg, an Franz Ahrens,
28) die Hellwegs-Hove zu Stoppenberg von 10 Morgen 100 Ruthen an Ph. Jacob Brockhoff,
29) der Weidekamp zu Carnap von 5 Morgen, an Isaac Meyer,
30) eine Wiese in der Viehhofer Mark von 100 Ruthen, an Peter auf der Heyde und
31) eine Wiese aus der Lewenhove von 50 Ruthen essenschen Maaßes, an Heinr. Nullich zu Altendorf verpachtet;

sollen anderweit alternative zur Zeitpacht auf sechs Jahre, mit 3 kündbar und zur Erbpacht unter den der öffentlichen Ausstellung vom 7. und 8. November v. J. zum Grunde gelegten Bedingungen ausgesetzt werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 24. März d. J. Vormittags 9 Uhr, in der Behausung des Herrn Gastwirths Brockhoff in Essen anberaumt worden, zu welchem Erbpacht- und Pachtlustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen auch täglich in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Rent-Amts eingesehen werden können.

Werden, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

---

226. Subhastations-Patent.

Subhastations-Patent.

Zur judikatmäßigen Befriedigung mehrerer Hypothekar-Gläubiger, soll der in der Gemeinde Holthausen, Bürgermeisterei Mühheim, gelegene Holthaus Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereien auf 1293 Thlr. 9 Sgr. Berl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden.

Zu dem Ende wird ein einziger Bietungstermin auf den 22. März, Nachmittags 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Wittweg auf ausdrückliches Verlangen der Interessenten an der Behausung des Gastgebers Heinrich Bergfried in Mühlheim angesetzt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Eröffnen vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden am Eingange des Gerichts affigirt, und sowohl hier als auch in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche an das vorerwähnte Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch ebenfalls vorgeladen, bis zu diesem Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Broich, den 17. Dezember 1822.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

---

227. Verkauf mehrerer Güter bei Dinslaken.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen eines Hypothekar-Gläubigers sollen die der gewesenen Wittwe des Steuer-Einnehmers Weinhagen jetzt verehelichten Predigerin Engels zu Dinslacken, geb. Cath. Angelica Tendering und ihren Kindern erster Ehe zugehörigen Grundstücke, als:

1) der Buschmannshof bei Voerde, 35 Morgen 580 Ruthen holl. groß, taxirt zu 4113 Rthlr. clev.
2) Die Pillkamps-Kathe zu Hiesfeld, 8 Morgen 282 Ruthen holl. groß, taxirt zu 782 Rthlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Ein Stück Ackerland zu Walsum, das große Stück genannt, groß 5 Morgen 520 Ruthen holl., taxirt zu 1758 Rthlr.
4) Ein daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 1 Morgen 367 Ruthen holl., taxirt zu 555 Rthlr.
5) Der daselbst belegene Toebners oder Driesenkamp, groß 2 Morgen 486 Ruthen, taxirt zu 1596 Rthlr.
6) Der bei Dinslacken in der Gemeinde Dinslacken belegene sogenannte Waidekamp groß 564 Ruthen, taxirt zu 209 Rthlr., und
7) die in der Gemeinde Voerde belegene Weide Husmanns-Schlag genannt, groß 6 Morgen 418 Ruthen holl. taxirt zu 3197 Rthlr. clev.

öffentlich meistbietend in drei Terminen den 12. März 1823, den 14. Mai 1823., und 10. September 1823. Vormittags 11 Uhr vor unserem Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Hering hierselbst verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, fordern wir zugleich alle unbekannten Realgläubiger hierdurch auf, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, und können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 11. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

---

228. Theilung der Bruckhauser Gemeinheit zu Gahlen.

Auf den Antrag eines Interessenten ist die Theilung, der in der Bürgermeisterei Gahlen im Kreise Dinslacken belegenen Bruckhauser Gemeinheit von Seiten der Königl. General-Commission zu Münster beschlossen, und dem Unterzeichneten als Spezial-Commissar aufgetragen worden.

Es werden daher alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber oder welche sonst bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben vermeinen, so wie die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf den 21. April d. J. Morgens 9 Uhr im Hause des Wirthen Schürmann in Hünre angesetzten Termine bei dem Unterzeichneten zu melden, und ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen und selbst nicht mit der Einrede der Verletzung dagegen gehört werden.

Dorsten, den 26. Februar 1823.

Der Land- und Stadtgerichts-Assessor,
Evelt.

---

229. Verkauf von Zucker zu Uerdingen.

Bekanntmachung.

Im Geschäftszimmer der unten genannten Behörde sollen am 22. März l. J. 15000 Pfund in Beschlag genommener Melis und Candis, gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen in der Registratur derselben zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 19. Februar 1823.

Königl. Preuß. Haupt-Steuer-Amt.

---

230. Erbentag der Cranenburgschen Deichschau.

Freitag den 14. März a. c. wird, mit Genehmigung des Königlichen Landraths Herrn von der Mosel, des Vormittags 9 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Theodor v. Ackeren zu Cranenburg, ein extraordinairer Erbentag der Cranenburgischen

Deichschau gehalten werden, zu welchem sämmtliche Stimmfähigen Beerbten fördersamst eingeladen werden.

Cleve, den 20. Februar 1823.

Der Chef-Deputirte der Cranenburgischen Deichschau: Koehler.

---

231. Verkauf eines Gutes zu Mülheim a/d Ruhr

Bekanntmachung.

An dem hiesigen Schleußenkanal besitze ich eine äußerst interessante Wohnung nebst Garten, 170 Ruthen groß, mit den besten Obstbäumen versehen, nebst vollständiger Brennerey mit allem Zubehör, und mit gutem und immer hinlänglichem Wasser versehen, wie auch eine Bier- und Essig-Brauerey, mit den dazu gehörigen fünf Kellern, welche Wasserfrei sind, und eine besondere Malzmacherey.

Dieses mit guten Brandmauern versehene Lokal, kann auch abgetheilt von einer Familie sehr angenehm bewohnt, und von einer andern zum Geschäfts-Betrieb sehr vortheilhaft benutzt werden, ohne daß eine die andere stört, und kann schon Ostern oder May dieses Jahrs angetreten werden.

Wegen anderweitigen Geschäfts-Verhältnissen und Kränklichkeit bin ich Willens, vorbemeldte Lokalitäten aus freier Hand zu verkaufen, auch auf sechs oder zwölf Jahre zu verpachten, worüber die sehr vortheilhaften Bedingungen bei mir eingesehen werden können.

Mülheim an der Ruhr, den 11. Februar 1823.

Jakob Zeppenfeld.

---

232. Verkauf eines Hauses zu Velbert.

Auf Anstehen des Gelbgießers Johann Wilhelm Teekbusch, dahier in Velbert wohnhaft, wird der unterzeichnete Notar das dem obigen gehörige, in der Hauptstraße des Dorfs Velbert unter Nr. 24. gelegene Haus zur Treppe, nebst Garten, am Montag den 17. des künftigen Monats März, Nachmittags 3 Uhr in seiner Schreibstube dahier, wo die Vorwarden eingesehen werden können, zum näheren öffentlichen Verkauf ausstellen.

Velbert, am 25. Februar 1823.

Servaes, Notar.

---

233. Verkauf des Kothen im Höfgen zu Hasselbeck

Auf Anstehen des Ackersmanns Peter Meerkamp in der Gemeinde Hasselbeck, Bürgermeisterei Velbert wohnhaft, wird der unterzeichnete Notar in seiner Schreibstube zu Velbert, wo die Bedingungen täglich eingesehen werden können, den dem obigen gehörigen in der Gemeinde Hasselbeck gelegenen Kotten im Höfgen, welcher aus Haus, Hof, Weide, Garten, Ackerland, Wiesen und Schlagholz besteht, und in der Oberfläche 25 Morgen enthält, am Dienstag den 18. des künftigen Monats März, Nachmittags 3 Uhr in dem Hause des Schenkwirths Adolph Hülsbeck zu Heiligenhaus zum öffentlichen Verkauf ausstellen.

Velbert, am 25. Februar 1823.

Servaes, Notar.

---

234. Verkauf des Gutes Sollbrüggen zu Bockum.

Der ehemalige Rittersitz Sollbrüggen zu Bockum neben der Straße von Krefeld nach Uerdingen sehr angenehm gelegen, und zur Anlage einer Fabrik, einer Weinschenke oder jedem andern Geschäfte ganz geeignet, steht aus freier Hand zu kaufen.

Außer den in Stein aufgeführten landwirthschaftlichen Gebäuden, gehört dazu ein neues herrschaftliches Haus mit einem Saal und vielen schönen geräumigen Zimmern, große Fischteiche und schöne Gärten mit kostbarem Obst; ferner 53 Morgen Ackerland, und 9 Morgen Wiesen, alle von der besten Qualität, und 10 Morgen Holz.

Kauflustige wollen sich in frankirten Briefen an den Eigenthümer Freiherrn von Elmpt auf Sollbrüggen wenden, oder sich am 13. April Morgens 9 Uhr auf dem Gute selbst einfinden, wo es öffentlich entweder parzellenweise, oder im Ganzen, definitiv verkauft werden soll.

W. J. Gerpott, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 20.

Düsseldorf, Donnerstag, am 6. März 1823.

235. Verkauf des Guts am Rennpatt zu Merscheid.

Auf den Antrag der Gebrüder Peter und Wilhelm Linder, Fabrikanten, wohnhaft am Engelsberg, Bürgermeisterei Merscheid, Cantons und Kreises Solingen, soll das den schuldenden Eheleuten Johann Abraham Gerhards und Catharina Baus, Seidenweber und Ackersmann wohnhaft am Rennpatt in der Bürgermeisterei Merscheid, Cantons und Kreises Solingen zugehörige und von diesen selbst bewohnte, an gedachten Rennpatt, Cantons und Kreises Solingen gelegenen Gut, nachdem bereits auf dieses Gut, welches in der Grundsteuer zu jährigen fünfzig Franken siebenzig drei Centimen veranschlagt ist, von dem unterzeichneten Friedensrichter unterm siebenten dieses, die Beschlagnahme erkannt, und die Verfügung gedachter Beschlagnahme am sechszehnten dieses auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf, Band 9. Nr. 577. eingetragen, auch zugleich den schuldenden Eheleuten eine Abschrift jener Verfügung, nebst der, denselben zum Grunde liegenden Verhandlung, zufolge Akts des Gerichtsvollziehers Franz Korff vom fünf und zwanzigsten dieses, zugestellt worden, nunmehr für das von den vorgedachten Gläubigern gethane erste Gebot von sechshundert Reichsthaler bergisch, Dienstag den dreizehnten Mai dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts hieselbst am Markte bei Isaac Holverscheid, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das vorgemeldete Gut besteht:

A. In einem Wohnhause Nro. 750. nebst Nebenwohnung zum Theile mit Stroh bedeckt, welche Nebenwohnung von dem Reider Daniel Henrich miethweise bewohnt wird, und einer Scheune mit Stallung, und einer besondern Schmiede, erstere mit Stroh und letztere mit Pfannen gedeckt.

B. Hof und Gärten, haltend mit Einschluß der gehäuchter Plätze hundert und zehn Ruthen.

C. Fünf Morgen acht Ruthen Ackerlands neben Wilhelm von Eigen und Wittwe Pauls.

D. Neunzig sechs Ruthen Wiesen an den Lobache, und achtzig vier dito am Hofe, im ganzen hundert achtzig Ruthen; einerseits Wittwe Clemens Pauls und andererseits erstere an Gebrüder Molls-Kotten und letztere an den Bach anschießend.

E. Siebenzig Ruthen Niederwald in der Sövenheide, und siebenzehn dito am Kotten, im ganzen sieben und achtzig Ruthen, einerseits Clemens Pauls anderseits Clemens Klein.

F. Ungefähr neun Morgen sechs und dreißig Ruthen Heidebusch an dem Kövelerberg, neben Peter Bröcker auf der Bockstiegen einer-, und Heinrich Zinsendorf andererseits, alles nach dem alten gewöhnlichen Maaße.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent, soll nicht nur durch Anschlag gedruckter Exemplare, in den durch das Gesetz vorgezeichneten Orten, sondern auch durch eine dreimalige, nach möglichst gleichen Zeiträumen zu bewirkende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Düsseldorfer Regierungsbezirks bekannt gemacht, und im übrigen nach der Vorschrift des §. 16. der Subhastations-Ordnung weiter verfahren werden.

Solingen, den sieben und zwanzigsten Januar 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Für gleichlautende Ausfertigung der Gerichtsschreiber des Kantons Solingen.

Marchand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

236. Ladung des Johann Caspar Husmann.

Edictal-Citation.

Der am 7. März 1781 geborne Johann Caspar Husmann, leiblicher Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Husmann und Christina Gertrud, geborne Korte, welche in der Stadt Essen wohnhaft gewesen, ist, vor ohngefähr einem zwanzigjährigen Zeitraume von hier weg, und in die kaiserlich östreichische Militairdienste gegangen, ohne daß seitdem von seinem Leben und Aufenthalte irgend eine Nachricht hierhin gelangt wäre.

Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag des dem Verschollenen angeordneten Curators, Herrn Justiz-Commissairs Scheuerlein, dann auch dessen leiblicher Geschwister, respectiven Schwäger, wird nun dem vorhin gedachten Johann Caspar Husmann, aus der Stadt Essen in Westphalen gebürtig, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern anbefohlen, sich innerhalb neun Monaten und längstens in termino den 8. August 1823. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Direktor Jakobi, beim hiesigen Gerichte oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der hinzugefügten Warnung, daß sonst auf die Todeserklärung des zuvorbenannten Johann Caspar Husmann erkannt, und das Vermögen desselben dessen nächsten Verwandten verabfolgt werden wird.

Essen, den 9. September 1822.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.

---

237. Ediktal-Citation.

Ediktal-Citation.

Der Engel van Geel aus der Gegend von Dortrecht gebürtig, Sohn der Eheleute Paul van Geel, und Johanna van Maas, welcher zuletzt im Jahre 1811. als Gemeiner unter dem damals hier garnisonirenden französischen Pontoniers Corps stand, marschierte im nemlichen Jahre am 5. Juni mit diesem Corps von hier aus nach Rußland. Seit dieser Zeit hat derselbe von seinem Leben und Aufenthalt seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Catharina geborne Tenessel gar keine Nachrichten gegeben.

Derselbe sowohl für seine Person als dessen etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag der Ehefrau des Engel van Geel hiermit vorgeladen, binnen einem Zeitraume von neun Monaten und spätestens in dem auf den 1. August künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr angesetzten besonderen Termine hier im Gericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jagemann zu erscheinen oder bis dahin in der hiesigen Gerichtsregistratur sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wo sonst auf die Todeserklärung des Engel van Geel und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wesel, den 5. Oktober 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.
Wocke.

---

238. Hauptverkauf zu Rees.

Das in der Stadt Rees in der Rünkelstraße ehemals unter den Nummern 313. und 314. jetzt unter Nr. 307. gelegene, dem Herrn Albrecht Aschoff zu Borbeck zugehörige, auf 600 Thlr. Berl. Cour. gewürdigte Haus, Scheune und Garten, wozu sich in dem früher angestandenen Bietungs-Termine keine Kauflustige eingefunden haben, soll auf den erneuerten Antrag eines eingetragenen Gläubigers im Termine den Ersten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rees nochmals dem Meistbietenden öffentlich unter den, in hiesiger Gerichts-Registratur näher einzusehenden Bedingungen verkauft werden.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 7. Januar 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Citation. 239.

Auf den Antrag des Hermann und Wilhelm Rühl aus Götterswickerhamm, werden der Johann Wilhelm Theodor Rühl genannt Rentfort aus Götterswickerhamm, welcher im Jahr 1811. nach Düsseldorf und von da nach Rußland marschirt ohne daß seit der Zeit Nachricht von ihm eingegangen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich vor, spätestens in Termino den 11. November 1823. Vormittags 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht coram deputato Herrn Assessor Hering schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst nähere Anweisung zu erwarten. Ladung des J. W. Th Rühl genannt Rentfort.

Im Nichterscheinungsfalle der Vorgeladenen wird auf die Todeserklärung des Johann Wilhelm Theodor Rühl erkannt, und dessen Vermögen dem Hermann Rühl als einziger Bruder und Intestaterbe verabfolgt werden.

Wesel, den 28. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

Ediktal-Ladung. 240.

Der Friedrich Wilhelm Stricker, vordem zu Kettwig wohnhaft, welcher am 15. July 1809. seinen Wohnort verlassen, wird, da seit seiner Entfernung von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Cäcilia Quack hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und längstens in termino den 26. September künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Aufforderung des Fr. W. Stricker.

Essen, den 25. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

Ankündigung. 241.

Kund sey hiermit, daß am Montag den siebenzehnten März achtzehn hundert drei und zwanzig Morgens um neun Uhr in der Gemeinde Wallach, Bürgermeisterei Ossenberg bei Pütt auf dem Deich durch den dazu vom Königlichen Hochlöblichen Landgericht zu Cleve committirten Notar Scheffer zu Rheinberg wohnhaft, zur vorläufigen Versteigerung nachbenannter Grundstücke geschritten werden solle. Verkauf von Grundstücken zu Wallach.

1) Ein Marset Ackerland gelegen in der Gemeinde Wallach, im Wallacher Felde zwischen dem grünen Wege und Weyermanns Land.
2) Ein halbes Marset dito daselbst, zwischen dem Deich und Zellis.
3) Ein Marset dito daselbst, zwischen dem breiten Wege und Scholtens Land.
4) Ein Marset dito daselbst auf dem wüsten Felde zwischen Schleß und Grooteroys Land.
5) Vier Kuhegänge in der Gester Goldsberger Weide, Gemeinde Wallach.

Diese Gründe gehören ungetheilt dem Adolph Kruismann, Ackerwirth, wohnhaft in der Bauerschaft Emmelsum, Bürgermeisterei Wesel, Hendrina Kruismann, verehlicht mit dem Herrn Schullehrer Hartmann in dem Kirchdorf Spellen, sodann den beiden, von Anna Kruismann, und derselben noch lebendem Ehemanne Johann Heinrich Awater, Ackersmann, wohnhaft in der Bauerschaft Mehr, Gemeinde Spellen, nachgelassenen noch minderjährigen Kinder Aletta und Johann Awater ohne Gewerbe zu besagtem Mehr wohnhaft.

Der Vormund dieser Kinder, ist Bernard Gerling, Landwirth, wohnhaft zu Ham-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dorn. Das Verzeichniß der Kauf-Vorwarden ist in der Schreibstube des besagten Notars hinterlegt.

Rheinberg, den ein und zwanzigsten Februar achtzehnhundert drei und zwanzig.

(gez.) Scheffer.

Einregistrirt zu Kempen den zwei und zwanzigsten Februar 1823. Fol. 175. Vo. 6. 3. und 4. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Delheeß.

---

242. Wein-Versteigerung.

Wein Versteigerung.

Künftigen 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei Joseph Meffert zu Irrlich, ½ Stunde unterhalb Neuwied, folgende gutgehaltene Weine versteigert, nämlich:

110 Ohm rothen, 1818r. und 1819r. Wachsthum,

38—40 Ohm weißen, von den nämlichen Jahrgängen.

Irrlich, den 28. Februar 1823.

Joseph Meffert, sen.

---

243. Anzeige

Der Unterzeichnete hat seine Wohnung aus der Behausung der Wittwe Beuth auf der Alleestraße, in die des Herrn Regierungsrathes Klinge am Ende der Bilkerstraße verlegt.

A. Courth, Advokat-Anwalt.

---

244. Dienstgesuch.

Ein Mann aus den Niederlanden gebürtig, welcher seit 17 Jahre die Direktion einer Schaaf-Wollen-Maschin-Spinnerei führte, auch die Leitung einer Dampf-Maschiene bestens versteht und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht nach Verlauf von 2 bis 3 Monate eine ähnliche Stelle. Das Nähere bei der Expedition zu erfahren.

---

245. Hammer-Anlage.

Ich bin gesonnen in meinem an der Dörpe am Wupperfluß gelegenen Hammer das zweite Feuer anzulegen, und fordere alle diejenigen, welche hiergegen Einsprache zu machen, sich berechtigt glauben, auf: diese innerhalb acht Wochen, bei der Polizei-Behörde in Rade vorm Wald und bei mir, auf die gesetzliche Weise einzureichen, woselbst auch der Plan dieser Anlage eingesehen werden kann.

Dörpe, Bürgermeisterei Rade vorm Wald, den 24. Februar 1823.

Heinrich Bremecker.

---

246. Verkauf eines Hauses zu Capellen.

Präparatorischer Verkauf.

Mittwoch, den neunzehnten dieses Monats, um drei Uhr des Nachmittags, an der Behausung des Gastgebers Herrn Holl zu Capellen, soll in Gefolge Homologations-Urtheils eines Hochlöblichen Landgerichts zu Cleve, vom 30. Jänner jünsthin, der vorläufige Zuschlag des den minderjährigen Arnold und Peter Johann Nellesen, ohne Stand zu Capellen wohnhaft, gehörigen dort gelegenen halben Hauses und halben Gartens, auf Verlangen dieser Kinder, Vormund Heinrich Hotz, Schmidt zu Capellen, in Anwesenheit des Beigeordneten Vormundes Mathias Nellesen, Schmidt zu Sonsbeck, vor dem, nach dem Inhalt obigen Urtheils hiermit beauftragten, hier wohnhaften, unterschriebenen Königl. Preuß. Notar Statt haben, und liegen deshalb die betreffenden Verkaufs-Bedingungen von heute an, zur allgemeinen Einsicht in meiner Geschäftsstube offen.

Geldern, den 1. März 1823.

B. Herckenrath, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 21.

Düsseldorf, Freitag, am 7. März 1823.

Bekanntmachung.

247. Domanial-Zehntverpachtung.

Freitag den 14. März 1823. sollen zu Langenfeld im Posthause, Vormittags 10 Uhr, nachstehende Gegenstände verpachtet werden:

1) der Rottzehnte zu Leichlingen . .	groß	376	Morg.	84 Ruth.	Preuß. Maaßes.
2) der St. Gereons Zehnte zu Opladen	„	580	„	46 „	„
3) der Feldzehnte zu Wisdorf	„	60	„	171 „	„
4) der Rottzehnte zu Steinbüchel . .	„	42	„	— „	„
5) der Reusrather Zehnte	„	1309	„	55 „	„
6) der Richrather „	„	883	„	178 „	„
7) der Hitdorfer „	„	960	„	85 „	„
8) der Rheindorfer „	„	519	„	109 „	„
9) der Bleer „	„	1101	„	118 „	„
10) der Monheimer „	„	2448	„	152 „	„
11) der Baumberger „	„	1444	„	65 „	„
12) der Lützenkircher „	„	917	„	71 „	„

Die Bedingungen können auf der Bürgermeisterei und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

248. Domanial Zehntverpachtung.

Samstag den 15. März 1823. werden nachstehende Gegenstände zur Verpachtung ausgesetzt werden:

1) der Domanialzehnte zu Wersten	groß	28	Mrg.	104 Rth.	Preuß. Maaß.
2) „ zu Himmelgeist . . .	„	41	„	66 „	„
3) „ zu Urdenbach	„	60	„	173 „	„
4) „ zu Benrath	„	25	„	18 „	„
5) „ zu Itter	„	1092	„	18 „	„
6) „ zu Bürgel	„	99	„	24 „	„
7) „ zu Eller	„	941	„	6 „	„
8) der Domanial Frauenbuscher Zehnt zu Urdenbach	„	119	„	67 „	„
9) „ Weyher daselbst	„	1	„	74 „	„
10) die Striepenorts Wiese daselbst	„	5	„	167 „	„

Der Verpachtungs-Termin wird in dem Benrather Gasthofe hieselbst, Vormittags 9½ Uhr abgehalten, und können die Bedingungen hier eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

249. Verpachtung von Domanial Zehnten und Gründen.

Montag den 17. März 1823. werden zu Düsseldorf bei Hrn. Becker auf dem Flingersteinweg, Vormittags 9 Uhr, nachstehende Domanial-Gerechtsame und Grundstücke verpachtet werden:

1) der Bilker Garbenzehnte, groß	1687	Mrg.	130	Rth.
2) der Oberbilker Zehnte, „	452	„	30	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3)	der Flinger Zehnte, ...	groß	642 Mrg.	41 Rth.
4)	eine Ackerparzelle aus dem Aderhof, verp. an Grosmann,	„	1 „	44 „
5)	„ im Düsselthaler Feld, verp. an Heubes,	„	3 „	2 „
6)	„ Pempelforter Hofesland, demselben	„	4 „	64 „
7)	„ „ „ „	„	3 „	139 „
8)	„ „ „ verp. an Schlosser,	„	7 „	62 „
9)	„ Volmerswerther Hofesland, „ an Aschenbroich	„	1 „	86 „
10)	„ „ „ „ an Stoffels,	„	4 „	7 „
11)	„ „ „ „ an Blankenstein,	„	1 „	111 „
12)	„ und Wiese im Karrenbruch, „ an Schmalscheid	„	5 „	49 „
13)	eine Wiese daselbst, verpachtet an Thiegelkamp, groß . . .		2 „	142 „
14)	„ in den Lausböcken, verpachtet an Popp, groß . .		3 „	108 „
15)	eine Ackerparzelle aus dem Bilker Hof, verp. an Giersberg, groß		4 „	68 „

Die Bedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Amt, und auf dem Rent-Amt eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: **Wolters.**

---

250. Bauvergantung zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Becker auf dem Flingersteinweg zu Düsseldorf, die Ausführung der Reparaturen an dem Anbau des Oberkellnerei-Gebäudes zu Düsseldorf in der Liefergasse, veranschlagt zu 313 Rthlr. 21 Sgr. 2 Pf., dem Wenigstfordernden anverdungen werden. Der Kosten-Anschlag und die Bedingungen können auf dem dortigen Oberbürgermeisterei-Amt eingesehen werden.

Königliches Rent-Amt: **Wolters.**

---

251. Domanial Verpachtung.

Bekanntmachung.

Bei Herrn A. Becker auf dem Flingersteinweg in Düsseldorf, wird Dienstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr, das Domanial Draaper-Werd bei Hamm, parzellenweise, und zwar in 34 Loose, jedes zu 4 Morgen 174 Ruthen Preuß. Maaßes, auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden. Die Spezial-Bedingungen, nebst dem Verzeichniß der Parzellen können 8 Tage vor dem Termin auf dem Bürgermeisterei-Amt zu Düsseldorf eingesehen werden.

Benrath, den 18. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: **Wolters.**

---

252. Verpachtung von Domanial Zehnten und Wiesen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. März, Morgens 9 Uhr, werden nachstehende Domainen-Grundstücke und Zehnten, an der Behausung des Hrn. Klapdor in Rath verpachtet werden:

1)	eine Wiesen-Parzelle bei Ratingen, verpachtet an C. Knaben,	groß	1 Mrg.	99½ Rth.
2)	„ „ „ an F. Wolf,	„	1 „	99½ „
3)	„ „ „ an F. Bonrath,	„	2 „	143 „
4)	der Homberger Zehnte, verpachtet an J. Welsch, ...	„	630 „	148 „
5)	der Beltscheider „ „ an F. Bellscheid, . . .	„	782 „	173 „
6)	„ Ratinger „ 1. Distrikt, verpachtet an H. Hellersberg,	„	593 „	76 „
7)	„ „ „ 2. „ „ an J. Schmitz,	„	355 „	94 „
8)	„ „ „ 3. „ „ an H. Hellersberg,	„	520 „	36 „
9)	„ „ „ 4. „ „ an P. Eisenbögel,	„	404 „	137 „
10)	„ „ „ 5. „ „ an J. Bröcker,	„	303 „	119 „
11)	„ „ „ 6. „ „ an T. Lammers,	„	268 „	25 „
12)	„ Witper Zehnt am krummen Weg, „ an Wit. Classen,	„	26 „	16 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13) der Krummeweger Zehnt, verpachtet an P. Lücker, . . groß 12 Mrg. 76 Rth.
14) „ Breitscheider „ „ an P. Schiffer, . „ 683 „ 39 „
15) „ Mintarder „ „ an J. Nöthen, . „ 450 „ 166 „

Die Spezial-Bedingungen sind 8 Tage vor dem Termin, auf dem Bürgermeisterei-Amt zu Ratingen, und hierselbst einzusehen.

Benrath, den 24. Februar 1823.

Das Königliche Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

253.

Verpachtung von Domanial Zehnten und Gründen.

Freitag den 21. März, Morgens 9 Uhr werden zu Rath bei Hrn. Klapdor, nachstehende Domainen-Grundstücke und Zehnten, zur Verpachtung ausgesetzt werden:

1) Der Schlechten oder Bakloser Hof zu Lohausen, welcher Martini 1823. pachtlos wird, besteht:

a) Hof und Garten	6	Morgen	85	Ruthen
b) Ackerland . .	22	„	105	„
c) Wiesen . . .	5	„	70	„
d) Unland . . .	1	„	121	„
	36 Mrg.	21 Ruth	Pr. Maaß.	

verpachtet an Joh Klinge.

2)	Eine Parzelle aus diesem Hofe, verp. an F. Boves,	groß	38	„	39	„
3)	„ „ „ an H. Brockerhoff,	„	26	„	160	„
4)	„ „ „ an H. Tiegelkamp,	„	4	„	57	„
5)	„ „ „ an P. Brockerhoff,	„	7	„	113	„ Ackerland.
		„	—	„	162	„ Unland.
6)	„ „ „ an J. Dahm,	„	12	„	174	„ Ackerland.
		„	4	„	24	„ Wiesen.
		„	1	„	155	„ Unland.
7)	„ „ „ an P. Hoppe,	„	12	„	51	„
8)	Eine Ackerparz. im Calcumer Feld, verp. an P. Gimmes,	„	7	„	61	„
9)	„ im Kaiserswerther Feld, der Michelers Kamp, verp. an P. Werners,	„	1	„	44	„
10)	Der Rather Rottzehnte, verpachtet an P. Klapdor,	„	506	„	152	„
11)	„ Spielber „ „ an P. Even,	„	125	„	83	„
12)	„ Zeppenheimer Zehnte „ an G. Holten,	„	248	„	79	„
13)	„ Kalkum u. Einbrügger Rottzehnt verp. an T. Pesch,	„	201	„	26	„

Die Spezial-Bedingungen können 8 Tage vor dem Termin auf der Bürgermeisterei zu Kaiserswerth, und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 24. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Subhastations-Patent.

254.

Haus-Verkauf zu Essen.

Auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung des Reichsfreiherrn Theodor von Fürstenberg zu Neheim soll das, der verwittweten Frau von Loen geborne Schultes zugehörige, im mittleren Hagen hieselbst, unter der Nummer 571., gelegene, und auf 2325 Thaler preußisch Courant taxirte Wohnhaus, nebst dem dabei befindlichen Nebengebäude, Hofraum, Scheune und dem größeren und kleinen Garten, welche letztere per Ruthe zu 5 und resp. 3 Reichsthaler preuß. Cour. geschätzt worden sind, in terminis den 6. November dieses Jahrs, 12. Februar und 14. Mai künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr coram deputato Oberlandes-Gerichts-Referendar Fluhme an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Käufer werden daher hierdurch eingeladen, alsdann ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben zugleich eröffnet wird, daß auf Nachgebote, welche nach abgelaufenem Licitationstermin etwa einkommen möchten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent in glaubhafter Abschrift beigefügt, und können auch täglich in unserer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem zu verkaufenden Hause nebst Zubehörungen einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen vor oder längstens in dem auf den 14. Mai künftigen Jahrs anstehenden Subhastations-Termin anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie sonst damit präkludirt, und ihnen gegen den künftigen Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 20. Juli 1822.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht
Buehl.

---

255. Verkauf des Schlössers Gut zu Pempelfort

Freiwilliger Guts-Verkauf.

Auf Ersuchen der Eigenthümer wird der untengenannte Notar das zu Pempelforth bei Düsseldorf gelegene ehemalige Schlössers-Gut, Donnerstag den 20. März 1823., zum Ankauf an den Meistbietenden öffentlich ausstellen, und nach Umständen dem Letztbietenden zuschlagen.

Dieses Gut, welches vor einigen Jahren zu einer Zitsen und Cattunfabrik von Herren Momma, Carstanjen und Ronstorf benutzt worden, besteht aus mehreren ein ganzes Viereck bildenden Gebäuden, nämlich aus einem herrschaftlichen Hause, Stallungen, Remisen, Scheune und Fabrik-Gebäude, sodann Garten, Wiesen, Weyern und Ackerland, groß im Ganzen nach der kürzlich von dem Landmesser Büll vorgenommenen Vermessung 15 Morgen 467 Ruthen bergischer Landmaaß.

Die dieses Gut in Pempelforth schließende Mauer hat ein vollständiges Hausfundament, daher auch in dieser Mauer die Fenstern bereits angegeben sind.

Am Eingang daselbst ist eine große Bleiche, der Düsselbach fließt ganz nahe an diesem Gut, und es wird von einer Seite ganz davon begränzt, wodurch sich dieses Gut zu manchem Geschäft vortheilhaft eignet.

Der gegenwärtige Verkauf geschieht Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Behausung des Weinwirthen Herrn Anton Becker auf'm Flingersteinweg dahier vor Düsseldorf, und zwar zuerst in 5 Parzellen und nachher im Ganzen.

Die Verkaufsbedingungen so wie der von dem Landmesser Büll über dieses Gut und über die Parzellen-Abtheilungen gefertigte Plan liegen dahier bei dem untengenannten Notar und in Elberfeld bei dem Herrn Notar Hoppmann zur Einsicht offen.

Düsseldorf, im Februar 1823.

C. W. Monten, Notar.

---

256. Verpachtung zu Büderich.

Mittwoch, den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in den 3 Kronen zu Büderich, die den dortigen Armen zugehörigen, daselbst gelegenen 19 Stück Bauland — 1 Wiese — und 7 Gärten auf 6 feste Jahre öffentlich verpachtet werden.

Xanten, den 1. März 1823.

Houben, Notar.

---

257. Vererbpachtung zu Kleinkempen.

Die Parzellen No. 4., 5., 6., 7., 8., 9. und 10. in der Wekeler Heyde, sodann die Parzellen Nr. 8. und 9., im ewigen Pott, welche dem Herrn Joseph Lender von Neersen in Erbpacht übetragen waren, sind, weil derselbe das Erwerbsquantum nicht abgetragen hat, den Bedingungen gemäß der Gemeinde zur anderweiten Veräußerung verfallen. Diese Parzellen werden daher am 20. März c. Nachmittags zwei Uhr beim Wirthen Mathias Hornungs in Anrath zur Vererbpachtung an den Meistbietenden wieder ausgesetzt werden. Charte und Bedingungen können auf dem Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Kleinkempen, den 1. März 1823.

Der Bürgermeister: J. P. Hornungs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 22.

Düsseldorf, Montag, am 10. März 1823.

258. Abschluß der Feuerversicherungsbank zu Gotha.

Zweiter Rechnungsabschluß der Feuerversicherungsbank des deutschen Handelsstandes in Gotha. Für das Jahr 1822.

Einnahme:

122187 Thlr. 11 Gr. 20 Gulden Fuß, gesammt-Einnahme 1822. laut Nachweisung A.
ab 40110 „ 3 „ als rata auf 1823. gehörig

82077 Thlr. 8 Ggr. reine Einnahme für 1822.

Ausgabe:

17662 Thlr. 12 Gr. für Brandschadenvergütungen laut Nachweisung B.
9295 „ 11 „ currente Unkosten „ „ C.
462 „ 18 „ zur Vermeidung der Brüche bei der Divident.

27420 Thlr. 17 Gr. wird von der Einnahme . . 82077 Thlr. 8 Gr.
die Ausgabe abgezogen mit . 27420 „ 17 „

So bleibt also reiner Ueberschuß 54656 Thlr. 15 Gr.

welche von der, an der Ersparniß dieses Jahres theilnehmenden Summe von 85400 Thlr. 23 Gr. laut Nachweisung A 64⅔ als dividende geben, worüber jeder Betheiligte die Anweisung auf die Bankkasse erhielt.

Die Gesammtsumme der im Jahre 1822. eingegangenen
Versicherungskontrakte beträgt 20 Fl F. 25,986,249 Thlr.
die Wechselbürgschaften . . — 1,013,030 „

Die zu dieser Abschluß-Rechnung gehörigen Nachweisungen liegen für jeden bei mir zur Einsicht.

Düsseldorf, den 1. März 1823.

D. A. van Wylick,
Agent der Rheinprovinzen.

---

259. Verkauf eines Gutes zu Mannfort bei Wiesdorf.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag der Dame Philippine Cantador, Ehegattinn des Herrn Obristlieutenants Joseph Thelosen, Rentnerinn, wohnhaft in Düsseldorf, und des Herrn Geheimraths Arnold Jansen wohnhaft daselbst, als Curator des Fideicommisses des minderjährigen Kindes der Eheleute Thelosen, Catharina Thelosen, gegen die Wittwe Peter Herbertz, gebohrne Elisabeth Bechem, für sich und als Hauptvormünderinn ihrer minderjährigen Kinder Johann Wilhelm und Jacob Herbertz wohnhaft auf der Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, und gegen ihre großjährige Tochter Elisabeth Herbertz und ihren Ehemann Anton Eck, Tagelöhner auf der Schlebuscher Heide, soll das denselben zugehörige, von ersterer Wittwe selbst bewohnte und benutzte, zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, Bürgermeisterei und Kanton Opladen, Kreis Solingen gelegene Gut, welches in der Grundsteuer für 1822. zu 24 Thlr. 22 Sgr. angeschlagen ist, bestehend: 1) in einem zweistöckigen Haus zu Mannfort ohne Nro., nebst Stallung und Scheune, alles in Holz erbauet, und mit Ziegeln gedeckt, einer bleiernen Pumpe und Hofplatz. 2) 70½ Ruthen Garten, zwischen dem Weyer und Peter Lang. 3) 124 Ruthen Weyer, neben Peter Lang und Wilhelm Urding. 4) 1 Morgen 52 Ruthen Kuhweide daselbst, neben denselben. 5) 3 Morgen 22¼ Ruthen Land auf dem Sticksacker neben Peter Dreesen und der Wiese des Peter Lang. 6) 6 Morgen 98¼ Ruthen Land im Mittelstück neben Peter Lang und der Schlebuscher Heide. 7) 5 Morgen 129¼ Ruthen Land auf dem Sticks-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

acker über dem Weg, neben Peter Lang und Johann Frenger. 8) 5 Morgen 129¼ Ruthen Land und Heidepiatz neben Peter Dreesen und Peter Lang. 9) 124½ Ruthen Benden, am Kurtenkotter Benden, neben Vitus Meyer, Peter Lang und Johann Frenger. 10) Ungefähr 100 Ruthen Benden im Wüstenweyer neben Vitus Meyer und Peter Lang. 11) 1 Morgen 128½ Ruthen Busch anschießend an Vitus Meyer Busch und Peter Lang. 12) 82⅓ Ruthen Land am Garten, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 13) 107 1/16 Ruthen Land und Gehölz neben Wilhelm Urding und Peter Lang. 14) 1 Morgen 77¼ Ruthen Rottland ober dem Garten, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 15) 9 Morgen 63 Ruthen Ackerland auf den 18 Morgen, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 16) ½ Morgen morastiges Bruch daselbst neben Schaafhausen, Peter Lang und Peter Lützenkirchen;

Mittwoch den eilften Junius Morgens 9 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Opladen, parzellenweise öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das erste Gebot der Gläubiger beträgt für Nr. 1., 100 Thlr. Nr. 2., 30 Thlr. Nr. 3, 13 Thlr. Nr. 4, 18 Thlr. Nr. 5, 140 Thlr. Nr. 6, 240 Thlr. Nr. 7, 80 Thlr. Nr. 8, 60 Thlr. Nr. 9., 20 Thlr. Nr. 10, 60 Thlr. Nr. 11, 30 Thlr. Nr. 12, 30 Thlr. Nr. 13, 15 Thlr. Nr. 14, 80 Thlr. Nr. 15, 400 Thlr. und für Nr. 16, 8 Thlr. zusammen 1324 Thlr. Berliner Courant.

Die Beschlagnahme des vorgedachten Guts wurde am 11. Jenner erkannt, selbe am 8. Februar in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen und am 20. Februar durch Akt des hiesigen Gerichtsvollziehers Merrettig den obigen Schuldnern zugestellt.

Der beglaubte Auszug aus der Steuerrolle und die Versteigerungsbedingnisse liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Opladen, am 28. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Esser.

---

260. Verkauf eines Gutes zu Mannfort bei Wiesdorf.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag der Dame Philippine Cantador, Ehegattinn des Herrn Obristlieutenants Joseph Thelosen, Renntnerinn, wohnhaft in Düsseldorf, und des Herrn Geheimraths Arnold Jansen, wohnhaft daselbst, als Curator des Fideicommisses des minderjährigen Kindes der Eheleute Thelosen, Catharina Thelosen, gegen den Ackersmann Peter Lang wohnhaft zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, soll das demselben zugehörige, von ihm selbst bewohnte und benutzte, zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, Bürgermeisterey und Kanton Opladen, Kreis Solingen gelegene Gut, welches in der Grundsteuer für 1822 zu 28 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. angeschlagen ist, bestehend: 1) in einem zweistöckigen Hause, bezeichnet mit Nr. 132, nebst Stallung und Scheune zur Seite, erbaut in Holz und mit Ziegeln gedeckt, Hofplatz von 26 Ruthen und Garten hinter dem Haus von 8 Ruthen. 2) 56 Ruthen Garten vor dem Haus neben Vitus Meyer und Peter Herbertz. 3) 1 Morgen 2 Ruthen Weyer, neben Peter Herbertz und Vitus Meyer. 4) 1 Morgen 52 Ruthen Kuhweide neben Wilhelm Urding und Peter Herbertz. 5) 82 Ruthen Ackerland an der Mannforterstraße neben denselben. 6) 5 Morgen 143 Ruthen Ackerland auf den 18 Morgen neben Vitus Meyer und Erben Engels. 7) 2 Morgen 63 Ruthen Ackerland daselbst, neben Büchlerhofs Land und Peter Herbertz. 8) 7 Morgen Ackerland auf dem Sticksacker neben dem Gehölz und Peter Herbertz. 9) 7 Morgen Ackerland daselbst, neben Peter Herbertz und Johann Frenger. 10) 3 Morgen 23 Ruthen Ackerland daselbst, neben Vitus Meyer und Johann Frenger. 11) 11 Morgen 108 Ruthen Ackerland und Heideland, neben der Heide und Peter Herbertz. 12) 1 Morgen Ackerland mit dem Gehölz neben Wilhelm Urding und Johann Frenger. 13) 1 Morgen 33 Ruthen Ackerland und Gehölz neben Peter Lang und Vitus Meyer. 14) 12 Morgen Busch am Sticksgesbusch, neben Peter Dreesen und von Fürstenberg. 15) 1 Morgen Busch daselbst, neben Peter Herbertz und Vitus Meyer;

Mittwoch den eilften Junius Nachmittags 2 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungs-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

saale des Friedensgerichts zu Opladen, parzellenweise öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme des obigen Guts, geschah unter dem alten Gesetz, durch Akt des Gerichtsvollziehers Reinhausen vom 20. Julius 1822., wurde am 11. Jänner unter Beobachtung der neueren Vorschriften fortgesetzt, am 8. Februar in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen, und am 26. Februar durch Akt des hiesigen Gerichtsvollziehers Merrenig dem Schuldner zugestellt.

Das erste Gebot der Gläubiger beträgt auf Nr. 1, 100 Thlr. Nr. 2, 20 Thlr. Nr. 3, 10 Thlr. Nr. 4, 30 Thlr. Nr. 5, 20 Thlr. Nr. 6, 200 Thlr. Nr. 7, 100 Thlr. Nr. 8, 200 Thlr. Nr. 9, 200 Thlr. Nr. 10, 100 Thlr. Nr. 11, 80 Thlr. Nr. 12, 60 Thlr. Nr. 13, 20 Thlr. Nr. 14, 100 Thlr. und auf Nr. 15, 20 Thlr. zusammen 1260 Thlr. Berliner Courant.

Der beglaubte Auszug aus der Steuerrolle, und die Versteigerungs-Bedingnisse, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Opladen, am 1. März 1823.

Der Friedensrichter: Esser.

261.

Subhastations-Patent.

Verkauf des Gutes Großhammerstein.

Auf den Antrag des Wilhelm Beckershof, Ackersmann an der Bibelskirche, Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann wohnhaft, als Gläubiger des Johann Wilhelm Kocherscheid, Ackersmann zu Großhammerstein, Bürgermeisterei Wülfrath, soll das Gut Großhammerstein, in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Friedensgerichtsbezirk Mettmann, und Kreise Elberfeld gelegen und bestehend:

a) in einem Wohnhause mit Nro. 57. bezeichnet, zwei Stockwerke hoch, der erste von Stein und der zweite von Holz erbaut und mit Stroh gedeckt; b) in einer Scheune halb mit Stroh und halb mit Ziegeln gedeckt; c) in einem Backhause mit Ziegeln gedeckt; d) in 99 Ruthen Baumhof oder Hofraum; e) 2 Morgen Weide; f) 103 Ruthen Garten; g) 6 Morgen 90 Ruthen Ackerland; h) 3 Morgen 13 Ruthen Wiesen; i) 16 Morgen 19 Ruthen Büsche; k) 58 Ruthen Teich; —

Dienstag den 17. Juni laufenden Jahres Nachmittags zwei Uhr in dem Gerichtssitzungssaale bei Wittwe Haugh in Mettmann zur öffentlichen Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Gut ist fürs Jahr 1821. zu sechs und vierzig Thaler drei Silbergroschen fünf Pfennige in der Grundsteuer angeschlagen und der Gläubiger hat auf dasselbe ein Erstgeboth von Eintausend Berl. Thalern eingelegt.

Der vollständige Auszug aus der Steuermutterrolle und die Kaufbedingnisse sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht.

Mettmann, den 25. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Schumann.

262.

Oeffentlicher Verding.

Bau-Verding.

Am Donnerstag den 20. März c. Morgens 9 Uhr soll auf dem hiesigen Rathhause ein neues Kreuzwerk an der Windmühle und das massive Mauerwerk an der Wasserseite der Wassermühle, an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Kosten-Anschläge und Bedingungen sind auf der Bürgermeisterei einzusehen.

Rheinberg, den 4. März 1823.

Der Bürgermeister: Baumann.

263.

Weiden-Verpachtung zu Appeldorn.

Die durch die eingetretene Ueberströmung verhinderte sechsjährige Verpachtung meiner Weiden zu Beylerward, die Stockweide und Kattekop genannt, zusammen 40 Morgen groß, so wie der zu Hönnepel gelegenen Rheinweide von reichlich 12 Morgen, soll nunmehro Mittwoch, den 16. April a. c. Vormittags 10 Uhr hieselbst an meinem Hause abgehalten werden.

Appeldorn, den 4. März 1823.

Hallensleben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

264. Pferde-Markt zu Neuß.

Mittwoch, den 19. März d. J. wird der der Stadt Neuß bewilligte Pferde-Markt gehalten und zu dessen Besuche hierdurch eingeladen.

Neuß, den 3. März 1823.

Der Bürgermeister: L. Pithan.

---

265. Verpachtung zu Beeck.

Publikandum.

Vermöge höherer Verfügung sollen die Wardblößen auf der Kniep, groß 47 Morgen 121 Ruthen in Termino Samstag den 5. April l. J. Vormittags gegen 10 Uhr an der Behausung des Wirths Pollmann zu Beeck nochmals zur öffentlichen Verpachtung sowohl Stückweise als im Ganzen ausgesetzt werden, weshalb man Pachtlustige einladet, an dem gedachten Tage zu erscheinen und ihr Gebot zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 3. März 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Althoff.

---

266. Spargel.

Aechte, zweijährige Ulmer und Darmstädter Spargel-Pflanzen sind, zu 2 Stbr. das Stück, zu haben auf dem Schlosse zu Hülchrath.

---

267. ☞

Unterzeichneter empfiehlt seinen ganz neu eingerichteten Gasthof nicht allein, sondern hat das Vergnügen zum bevorstehenden hiesigen Pferde-Markt die besondere Anzeige damit zu verbinden, daß die Pferdeliebhaber bei ihm eine einzig schöne eingerichtete Stallung für sechszig Pferde finden werden, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Neuß, am 4. März 1823.

J. J. Loosen.

---

268. Verkauf einer Orgel zu Meurs

Publikandum.

Mittelst Verfügung der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf vom 20. Januar a. c., soll am künftigen ersten April, Dienstag, Morgens gegen 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf einer, im Seminar-Gebäude hieselbst stehende Orgel öffentlich geschritten werden. — Dieselbe kann ihrem Umfange von 12 Register gemäß, für eine Landgemeinde leicht brauchbar gemacht werden; der Kasten, so wie die Windladen sind in ziemlich gutem Stande, nur an den Pfeiffen fehlen einige.

Kauflustige können die Verkaufsbedingnisse täglich einsehen, und die Orgel in Augenschein nehmen.

Meurs, den 4. März 1823.

Für den Bürgermeister, der erste Beigeordnete,
Christ. Friedr. Schloer.

---

269. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. April, Nachmittags 3 Uhr, wird bei dem Herrn Becker auf dem Flingersteinweg, das von dem verstorbenen Canonicus Herrn Cönen sonst bewohnte, an der Lambertus-Kirche belegene mit Nro. 140. bezeichnete Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, öffentlich verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen können 8 Tage vor dem Termine auf der Oberbürgermeisterei zu Düsseldorf und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, am 4. März 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

---

270. ☞

Zu Hülchrath bei Wittwe Kolvenbach sind einige tausend Stück dreijährige Ulmer Pflanzen gegen einen billigen Preis im großen und im kleinen zu haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 23.

Düsseldorf, Dienstag, am 11. März 1823.

Bekanntmachung.

271. Domanial-Zehntverpachtung.

Freitag den 14. März 1823. sollen zu Langenfeld im Posthause, Vormittags 10 Uhr, nachstehende Gegenstände verpachtet werden:

1) der Rottzehnte zu Leichlingen . .	groß	376	Morg.	84	Ruth.	Preuß. Maaßes.
2) der St. Gereons Zehnte zu Opladen	„	580	„	46	„	„
3) der Feldzehnte zu Wisdorf	„	60	„	171	„	„
4) der Rottzehnte zu Steinbüchel . .	„	42	„	—	„	„
5) der Reusrather Zehnte	„	1309	„	55	„	„
6) der Richrather „	„	883	„	178	„	„
7) der Hitdorfer „	„	960	„	85	„	„
8) der Rheindorfer „	„	519	„	109	„	„
9) der Bleer „	„	1101	„	118	„	„
10) der Monheimer „	„	2448	„	152	„	„
11) der Baumberger „	„	1444	„	65	„	„
12) der Lutzenkircher „	„	917	„	71	„	„

Die Bedingungen können auf der Bürgermeisterei und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

272. Domanial Zehntverpachtung.

Samstag den 15. März 1823. werden nachstehende Gegenstände zur Verpachtung ausgesetzt werden:

1) der Domanialzehnte zu Werften	groß	28	Mrg.	104	Rth.	Preuß. Maaß.
2) „ zu Himmelgeist . . .	„	41	„	66	„	„
3) „ zu Urdenbach	„	60	„	173	„	„
4) „ zu Benrath	„	25	„	18	„	„
5) „ zu Itter	„	1092	„	18	„	„
6) „ zu Bürgel	„	99	„	24	„	„
7) „ zu Eller	„	941	„	6	„	„
8) der Domanial Frauenbuscher Zehnt zu Urdenbach	„	119	„	67	„	„
9) „ Weyher daselbst	„	1	„	74	„	„
10) die Striepenorts Wiese daselbst	„	5	„	167	„	„

Der Verpachtungs-Termin wird in dem Benrather Gasthofe hieselbst, Vormittags 9½ Uhr abgehalten, und können die Bedingungen hier eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

273. Verpachtung von Domanial Zehnten und Gründen.

Montag den 17. März 1823. werden zu Düsseldorf bei Hrn. Becker auf dem Flingersteinweg, Vormittags 9 Uhr, nachstehende Domanial-Gerechtsame und Grundstücke verpachtet werden:

1) der Bilker Garbenzehnte, groß	1687	Mrg.	130	Rth.
2) der Oberbilker Zehnte, „	452	„	30	„

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3)	der Flinger Zehnte, ...	groß	642 Mrg.	41 Rth.
4)	eine Ackerparzelle aus dem Aderhof, verp. an Grosmann,	„	1 „	44 „
5)	„ im Düsselthaler Feld, verp. an Heubes,	„	3 „	2 „
6)	„ Pempelforter Hofesland, demselben	„	4 „	64 „
7)	„ „ „ „	„	3 „	139 „
8)	„ „ „ verp. an Schlosser,	„	7 „	62 „
9)	„ Volmerswerther Hofesland, „ an Aschenbroich	„	1 „	86 „
10)	„ „ „ „ an Stoffels,	„	4 „	7 „
11)	„ „ „ „ an Blankenstein,	„	1 „	111 „
12)	„ und Wiese im Karrenbruch, „ an Schmalscheid	„	5 „	49 „
13)	eine Wiese daselbst, verpachtet an Thiegelkamp, groß . . .		2 „	142 „
14)	„ in den Lausböcken, verpachtet an Popp, groß . .		3 „	108 „
15)	eine Ackerparzelle aus dem Biller Hof, verp an Giersberg, groß		4 „	68 „

Die Bedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Amt, und auf dem Rent-Amt eingesehen werden.

Benrath, den 16. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

---

274. Bauvergantung zu Düsseldorf

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Becker auf dem Flingersteinweg zu Düsseldorf, die Ausführung der Reparaturen an dem Anbau des Oberkellnerei-Gebäudes zu Düsseldorf in der Liefergasse, veranschlagt zu 313 Rthlr. 21 Sgr. 2 Pf., dem Wenigstfordernden anverdungen werden. Der Kosten-Anschlag und die Bedingungen können auf dem dortigen Oberbürgermeisterei-Amt eingesehen werden.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

---

275. Domanial Verpachtung.

Bekanntmachung.

Bei Herrn A. Becker auf dem Flingersteinweg in Düsseldorf, wird Dienstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr, das Domanial Draaper-Werd bei Hamm, parzellenweise, und zwar in 34 Loose, jedes zu 4 Morgen 174 Ruthen Preuß. Maaßes, auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden. Die Spezial-Bedingungen, nebst dem Verzeichniß der Parzellen können 8 Tage vor dem Termin auf dem Bürgermeisterei-Amt zu Düsseldorf eingesehen werden.

Benrath, den 18. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

---

276. Verpachtung von Domanial Zehnten und Wiesen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. März, Morgens 9 Uhr, werden nachstehende Domainen-Grundstücke und Zehnten, an der Behausung des Hrn. Klapdor in Rath verpachtet werden:

1)	eine Wiesen-Parzelle bei Ratingen, verpachtet an C. Knaben, groß	1 Mrg.	99½ Rth.
2)	„ „ „ an F. Wolf,	„ 1 „	99½ „
3)	„ „ „ an F. Bonrath,	„ 2 „	143 „
4)	der Homberger Zehnte, verpachtet an J. Welsch, ...	„ 630 „	148 „
5)	der Beltscheider „ „ an F. Bellscheid, . . .	„ 782 „	173 „
6)	„ Ratinger „ 1. Distrikt, verpachtet an H. Hellersberg,	„ 593 „	76 „
7)	„ „ „ 2. „ „ an J. Schmitz,	„ 355 „	94 „
8)	„ „ „ 3. „ „ an H. Hellersberg,	„ 520 „	36 „
9)	„ „ „ 4. „ „ an P. Eisenbögel,	„ 404 „	137 „
10)	„ „ „ 5. „ „ an J. Bröcker,	„ 303 „	119 „
11)	„ „ „ 6. „ „ an T. Lammers,	„ 268 „	25 „
12)	„ Witper Zehnt am krummen Weg, „ an Wit. Classen,	„ 26 „	16 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13) der Krummeweger Zehnt, verpachtet an P. Lücker, . . groß 12 Mrg. 76 Rth.
14) „ Breitscheider „ „ an P. Schiffer, . „ 683 „ 39 „
15) „ Mintarder „ „ an J. Nöthen, . „ 450 „ 166 „

Die Spezial-Bedingungen sind 8 Tage vor dem Termin, auf dem Bürgermeisterei-Amt zu Ratingen, und hierselbst einzusehen.

Benrath, den 24. Februar 1823.

Das Königliche Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung.

277.

Verpachtung von Domanial Zehnten und Gründen.

Freitag den 21. März, Morgens 9 Uhr werden zu Rath bei Hrn. Klapdor, nachstehende Domainen-Grundstücke und Zehnten, zur Verpachtung ausgesetzt werden:

1) Der Schlechten oder Bakloser Hof zu Lohausen, welcher Martini 1823. pachtlos wird, bestehet:

a) Hof und Garten	6	Morgen	85 Ruthen
b) Ackerland . .	22	„	105 „
c) Wiesen . . .	5	„	70 „
d) Unland . . .	1	„	121 „
	36	Mrg.	21 Ruth. Pr. Maaß.

verpachtet an Joh. Klinge.

2) Eine Parzelle aus diesem Hofe, verp. an F. Boves, groß 38 „ 39 „
3) „ „ „ an H. Brockerhoff, „ 26 „ 160 „
4) „ „ „ an H. Tiegelkamp, „ 4 „ 57 „
5) „ „ „ an P. Brockerhoff, „ 7 „ 113 „ Ackerland. „ — „ 162 „ Unland.
6) „ „ „ an J. Dahm, „ 12 „ 174 „ Ackerland. „ 4 „ 24 „ Wiesen. „ 1 „ 155 „ Unland.
7) „ „ „ an P. Hoppe, „ 12 „ 51 „
8) Eine Ackerparz. im Calcumer Feld, verp. an P. Gimmes, „ 7 „ 61 „
9) „ „ im Kaiserswerther Feld, der Michelers Kamp, verp. an P. Werners, „ 1 „ 44 „
10) Der Rather Rottzehnte, verpachtet an P. Klapdor, „ 506 „ 152 „
11) „ Spielber „ „ an P. Even, „ 125 „ 83 „
12) „ Zeppenheimer Zehnte „ an G. Holten, „ 248 „ 79 „
13) „ Kalkum u. Einbrügger Rottzehnt verp. an T. Pesch, „ 201 „ 26 „

Die Spezial-Bedingungen können 8 Tage vor dem Termin auf der Bürgermeister zu Kaiserswerth, und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 24. Februar 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Subhastations-Patent.

278.

Verkauf des Siepmanns Guts zu Duisburg.

Das hieselbst in der Feldmark an der Chaussee von hier nach Mülheim im Anfang des Waldes vortheilhaft gelegene mit einer Dachziegelei-Fabrik und vielen Ländereien versehene Siepmanns-Gut, der Pfannen-Schoppen genannt und zu 2279 Thlr. 5 Sgr. berl. Court. tarirt, soll in terminis den 27. Januar, den 27. März, und den 27. Mai a. f. jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich zur Tilgung der eingetragenen Schulden subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige — die die dem affigirten Patent beigefügte Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, einladet das

Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 15. November 1822.

Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

279. Bornersche Nachlassenschaft.

Aus Veranlassung des Herrn Oberprocurators bei dem Königlichen Landgerichte in Düsseldorf und auf das — obschon auf eine unzuverläßige Art — im Namen einiger Miterben der verstorbenen Jungfrau Maria Agnes und Catharina Christina Borner, mir zugegangene Ersuchen, wegen vorzunehmendem Theilungs-Geschäft über die Nachlassenschaft der gedachten Erblasserinnen, wurde zu diesem Ende, und weil es sich hier um ein gemeinschaftliches Verfahren handelte, unterm 23. November vorigen Jahres ein Rundschreiben an sämmtliche Erben — deren drei und zwanzig an der Zahl und in verschiedenen Ländern wohnhaft sind — in Laufe gesetzt.

Dieses Rundschreiben ist seitdem ohne sonstigen Erfolg aufm Laufe geblieben; muthmaßlich also aller Interessenten Wille nicht, das fragliche Geschäft in diesem Wege vor sich gehen zu lassen.

Indessen wünsche ich in diesem Falle mich meines Auftrages, in Betreff erwähnter Nachlassenschaften je eher, je lieber zu entledigen, und ersuche daher wiederholter die sämmtlichen Erbinteressenten in dieser Absicht zur Liquidirung und Empfangnahme der betreffenden Briefschaften einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zu ernennen.

Hückeswagen, den 4. März 1823.

Der Notar: C. Verhas.

---

280. Bau Verdingung zu Cleve.

Bekanntmachung.

Die Kosten für den Bau eines Gränz-Zoll-Hauses an der Straße zwischen Emmerich und St. Heerenberg, veranschlagt mit 1207 Rthlr. 11 Sgr. 5 Pf., sollen

Dienstag, den 1. April c. um 12 Uhr Mittags

im Königl. Regierungs-Gebäude zu Cleve öffentlich verdungen werden.

Der Kosten-Anschlag nebst Licitations-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Cleve, den 4. März 1823.

Der Landbau-Inspektor: Heermann.

---

281. Verkauf von Zucker.

Bekanntmachung.

Eingetretener Verhinderungs-Ursachen halber, kann der in Nro. 17. und 19. dieser Blätter bereits wiederholt angekündigte, meistbiethende Verkauf von 15000 Pfund Melis und Candis, anstatt am 22. d. M., erst am Montag den 24. März c. Statt finden, welches hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Uerdingen, den 6. März 1823.

Königl. Preuß. Haupt-Steuer-Amt.

---

282. Verkauf des Regierungs-Gebäudes zu Cleve.

Ingefolge erhaltenen Auftrages der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf wird das vormalige hiesige Regierungs-Gebäude am Donnerstag den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr, in dem Gebäude selbst, öffentlich zum Ankauf ausgestellt werden.

Das Hauptgebäude steht in der Nähe des kleinen Markts, ist 2 Etagen hoch, massiv mit einem Sack Pfannendach erbaut und das Hintergebäude ebenfalls 2 Etagen hoch, gränzt an die Straße der Ossack genannt. In beiden befinden sich 8 große heitzbare Zimmer (Säle) wovon 2 tapezirt, 18 kleinere dito, 3 gewölbte Zimmer, wovon 1 Gewölbe nicht zu heitzen, 3 Kammern, 2 Küchen, 5 gewölbte Keller, 1 Balken-Keller, 1 großer Regen-Behälter, 1 kleiner dito nebst Pumpe, 6 Abtritte, 1 Holz- und Kohlen-Schoppen, 3 Dachböden nebst 1 Dachkammer. Die Zeichnungen und Beschreibung der Gebäuden können so, wie die Verkaufsbedingungen bei dem Unterschriebenen eingesehen werden.

Cleve, den 5. März 1823.

Der Königl. Domainen-Rentmeister: Speck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 24.

Düsseldorf, Freitag, am 14. März 1823.

Durch mehrere Steuer-Aufsichts-Beamten sind in der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember v. J. zwischen Essenberg und Hoch-Emmerich, nachdem die Träger die Flucht ergriffen, 20/2 Kisten Zucker in Beschlag genommen worden. 283. Konfiszirte Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Gegenstände als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes zum Vortheile der Staats-Kasse, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 2. März 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Auf Requisition des Königlichen Majors und Kommandeurs des 1. (Weselschen) Bataillons des 17. Landwehr-Infanterie-Regiments, Herrn von Rudorf zu Wesel werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des genannten Bataillons aus dem Jahr 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator von der Borg auf den 30. April a. c. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. 284. Ladung.

Hamm, den 7. Februar 1823.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht:
v. Rappard.

Das hieselbst in der Gasthausstraße unter Nro. 715. und 716. gelegene zu 604 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus des Zuckerbäckers Peter van Serrem soll im Wege der Execution zur Tilgung einer eingetragenen Schuld in dem dazu in dem hiesigen Gerichtslocal am 9. April Vormittags 11 Uhr bestimmten Termine öffentlich und meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und daß Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur vorher eingesehen werden können. 285. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht den 17. Dezember 1822.

Publicandum.

1821 den 7. Dezember wurden hier am Schlick des Morgens früh von dem Gensd'armen Zeck zwei Fässer Carotten-Taback mit den Zeichen R. Nr. 37. und R. Nr. 41. zusammen 441 Pfund wiegend, in Beschlag genommen, wovon bisher die Eigenthümer nicht ausgemittelt werden konnten. Vermöge Auftrags des Hochlöblichen Criminalsenats werden daher gedachte Eigenthümer dieser Fässer hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen vier Wochen und spätestens in termino den 15. April c. Vormittags um 10 286. Konfiszirte Waaren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uhr vor dem Deputato Herrn Landrichter Root hieselbst nachzuweisen, wofern nicht mit der Confiscation, dem Verkauf und der Berechnung der Kaufgelder an die Straf-Kasse ohne weitern Anstand verfahren werden solle.

Das Königlich-Preußische Land- und Stadt-Gericht zu Duisburg den 27. Februar 1823.

Wintgens.

---

287. Verkauf von Grundstücken zu Werden.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die den Eheleuten Gastwirth Gottfried Neviand und Franziska geb. Neuhaus zugehörigen Immobilien, bestehend in einem in hiesiger Stadt auf der Ruhrstraße, unter der Nummer 183. belegenen Wohnhause nebst Hintergebäude, Stallung und Hofraum, abgeschätzt zu 6298 Reichsthaler 13 Silbgr. 3 Pf. Preuß. Courant, so wie in einem bei hiesiger Stadt am Wesselswerth im Gyrenkamp belegenen, mit einem Sommerhäuschen versehenen Garten, taxirt zu 351 Reichsthaler 7 Silbgr. 2 Pf. Berliner Courant in terminis den 28. Mai, den 28. Juli und 29. September d. J., welcher letztere Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den bezeichneten Immobilien einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor oder spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

---

288. Theilung der Flührenschen Gemeinheit

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster mit der Theilung der Flührenschen Gemeinheit, belegen zu Flühren, Kreis Rees, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Mitbenutzung berechtigte Theilnehmer, oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben, so wie die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufs-Berechtigte der betheiligten Güter und Stellen vor, sich bei mir dem Unterzeichneten, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf den 12. April c. Nachmittags 3 Uhr, zu Flühren an der Wohnung des Wirths Sackers anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen. — Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen, und können solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle einer Verletzung anfechten, werden auch mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Wesel, den 9. Februar 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

---

289. Theilung der Brünschen Gemeinheit.

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster, mit der Theilung der Brünschen Gemeinheit, belegen im Kreise Dinslacken, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Benutzung berechtigte Theilnehmer oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

so wie die etwanigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen vor, sich bei mir dem Unterzeichneten innerhalb 6 Wochen, und spätestens in dem auf den 30. April c. Nachmittags 3 Uhr, an der Wohnung des Wirths Hoppermann zu Brünen anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wieder sich gelten lassen und können, solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle der Verletzung anfechten, werden auch mit keinen Einwendungen gehört werden.

Wesel, den 9. Februar 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

---

290. Theilung der Mars-, Hiel und Diersforther Gemeinheit.

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster, mit der Theilung der Mars-, Hiel- und Diersforther Gemeinheit, belegen im Kreise Rees, Regierungsbezirk Düsseldorf, lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Mitbenutzung berechtigte Theilnehmer, oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben, so wie die etwanigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte, der betheiligten Güter und Stellen vor, sich bei mir Unterzeichneten innerhalb 6 Wochen, und spätestens in dem auf den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr zu Diersforth an der Wohnung des Wirthes Schnürhahn anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen, und können solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle der Verletzung anfechten; werden auch mit keinen Einwendungen gehört werden.

Wesel, den 9. Februar 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

---

291. Hausverkauf zu Kevelaer.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Anstehen, und in der Behausung des Gastgebers Herrn Peter Cremeren zu Kevelaer, wird der unterzeichnete Notar Osterdienstag den 1. April vorläufig, Dienstag den 15. April dieses Jahrs schließlich, jedesmal um drei Uhr des Nachmittags zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkauf aussetzen:

a) das durch Hrn. Verkäufer bewohnte, auf der Amsterdamschen Straße gelegene, geräumige, zum wirthschaftlichen Betriebe besonders geeignete Haus, zum holländischen Postwagen, mit Brauerei, Brennerei, Scheune, Packhaus, hinter gelegenem Hofraum und Garten;

b) Ein dem vorigen anstoßendes kleines, neu aufgebautes Haus mit einer zur Stallung eingerichteten Scheune.

Diese beiden Häuser können den 15. Mai bevorstehend angetreten, auch vor dem definitiven Verkaufs-Termin aus freier Hand angekauft werden, die übrigen betreffenden Verkaufs-Bedingungen liegen von heute an, beim Herrn Verkäufer, so wie bei mir, einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 6. März 1823.

Herckenrath, Notar.

---

292. Hühnerhund.

Vor etlichen Wochen ist hier ein fremder, etwa 1½ Jahr alter, glatthärigter, weis und braun gefleckter Hühnerhund Jemand zugelaufen.

Der Eigenthümer desselben wird hiervon benachrichtigt und aufgefordert, sich als solcher bei hiesiger Stelle baldigst glaubhaft auszuweisen.

Mülheim an der Ruhr, den 8. März 1823.

Der Bürgermeister: Wenste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

293. Bauvergantung zu Langenfeld.

Bekanntmachung.

Die zu 109 Rthlr. 24 Sgr. 4 Pf. veranschlagte Reparaturen an der Umfassung des Rheindorfer Kirchhofes, welche sämmtlich in Maurerarbeiten bestehen, sollen am Freitag den 21. dieses, des Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Gemeindebüreau zur Ausführung an den Wenigstfordernden übergeben werden, an welchem Tage der Kosten-Anschlag so wie Bedingungen zur Einsicht vorliegen.

Langenfeld, am 8. März 1823.

Der Bürgermeister: Rosellen.

---

294. Verkauf des Piepershofes zu Bislich.

Am 18. März und ersten April d. J. soll der Piepershoff in Bislich, bestehend in guten Gebäuden, einem schönen Obstgarten von 935 □ Ruthen und 14 holländischen Morgen Acker und Weiden, parzellweise oder im Ganzen öffentlich, jedoch freiwillig versteigert werden. Kaufliebhaber wollen sich Morgens 10 Uhr beim Hrn. Scheffen Jansen in Bislich einfinden.

Emkes.

---

295. Flachsverkauf.

Bekanntmachung.

Am 18. dieses, Morgens 11 Uhr sollen bei Herrn Fried. Hartmann in Düsseldorf mehrere Ballen bester Steinflachs auf 3 Monate Zeit öffentlich verkauft werden.

---

296. Mobilienverkauf zu Cleve.

Auktions-Anzeige.

Den 3. und 4. April nächstens, Nachmittags 2 Uhr läßt der Herr Landrentmeister Bartelheim wegen seiner Versetzung von Cleve in dem hiesigen Regierungsgebäude seine sämmtlichen, größtentheils neue und gut erhaltene Mobilien meistbietend verkaufen.

Cleve, den 7. März 1823.

Effertz.

---

297. Mobilienverkauf zu Dinslaken.

Am Donnerstag den dritten April d. J. Vormittags um 10 Uhr, sollen an der Behausung des Postwärters Herrn Wöckner zu Dinslaken, verschiedene Mobilien und Hausgeräthe, als: Tische, Stühle, Spiegel, Kasten, eine Commode, ein Dutzend silberne Löffel u. s. w. öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen

durch den zu diesem Verkaufe gerichtlich ernannten Commissarium:
Kimmel.

Wesel, den 8. März 1823.

---

298. Anzeige.

Der Unterzeichnete hat seine Wohnung aus der Behausung der Wittwe Beuth auf der Alleestraße, in die des Herrn Regierungsrathes Klinge am Ende der Bilkerstraße verlegt.

A. Courth, Advokat-Anwalt.

---

299. Hammer-Anlage.

Ich bin gesonnen in meinem an der Dörpe am Wupperfluß gelegenen Hammer das zweite Feuer anzulegen, und fordere alle diejenigen, welche hiergegen Einsprache zu machen, sich berechtigt glauben, auf: diese innerhalb acht Wochen, bei der Polizei-Behörde in Rade vorm Wald und bei mir, auf die gesetzliche Weise einzureichen, woselbst auch der Plan dieser Anlage eingesehen werden kann.

Dörpe, Bürgermeisterei Rade vorm Wald, den 24. Februar 1823.

Heinrich Bremecker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 25.

Düsseldorf, Montag, am 17. März 1823.

Oeffentlicher Verkauf.
Definitiver Zuschlag.

300. Verkauf des Gutes aufm Oblig in Solingen.

Auf Ansuchen des Banquier Johann David Herrstadt in Cöln, wird der unterzeichnete, in Solingen wohnende Notar, auf den Grund des zwischen gedachten Banquier Herrstadt an einer- und andererseits Herrmann Engels, Student in Bonn, Cornelia Engels, unverehligt, ohne Gewerb in Rade vorm Wald, Jacob Engels, unter der Garde-Landwehr zu Düsseldorf, Franz Rühl, Gerichtschreiber in Lennep, als Curator des Daniel Engels Concursus, Franz van Dinter, Posthalter in Solingen, Namens seiner Gattinn Hermine, geborne Engels, sodann der Vormünder der minderjährigen Kinder des Daniel Engels, vormals Peter Termetz, Pastor in Rade vorm Wald, und Clemens Broch, Messerschmidt zu Feld bei Solingen, jetzt Daniel Engels zu Schaberg bei Solingen, als natürlicher Vormund, und Gerichtschreiber Franz Rühl als Gegenvormund, von dem Königlichen Tribunal zu Düsseldorf am 20. December 1819. erlassenen Contumacial-Erkenntnisses, und der beiden reformatorischen Entscheidungen des rheinischen Appellations-Gerichtshofes in Cöln, vom 8. Februar 1821., und 1. August 1822. folgendes, gedachten Erben und Geschwistern Engels zugehörige Gut aufm Oblig in Solingen, auf den Grund der von den, in gedachten Contumacial-Erkenntnisse ernannten Sachverständigen aufgenommenen, unter dem 25. Mai 1821. bei dem Friedensgerichte zu Solingen hinterlegten, gehörig significirten, bei dem Unterzeichneten nunmehr deponirten Taxe, bestehend, dieser Taxe zufolge:

Erstens, aus dem Stammhause Nr. 13. bestehend in Größe einerseits sieben und dreißig, andrerseits ein und fünfzig Fuß, hat unter sich einen gewölbten Keller, Größe die Hälfte vom Hause, hierüber das Erdgeschoß, bestehend in einer Vorflur, Küche und vier Stuben, auf'm Stock, einer Vorkammer und fünf schließenden Zimmern, auf'm Speicher ein schließendes Zimmer. Dieses Gebäude ist auf allen vier Seiten mit Leyen gedeckt, das Dach mit Ziegeln, die Kappe und der Fuß, wie auch die Ecken mit Leyen; taxirt zu sechs Tausend, fünf Hundert Reichsthaler. . . . . 6500 Rthlr.

Zweitens, gehören laut, von dem Bürgermeisterei-Amte zu Solingen ertheilten Auszuges hierzu an Gründen, welche sich unter, und um die hier beschriebenen Gebäude befinden, Hausplätze, Hofraum, und Garten, welche zusammen zwei Morgen, dreizehn eine halbe Ruthe enthalten. Hiervon werden nach dem Gutachten der Sachverständigen bei dem Stammhause bleiben, zwei Hundert und siebenzehn Ruthen, taxirt pr. Ruthe zu fünf Reichsthaler, macht ein Tausend fünf und achtzig Reichsthaler. . 1085 Rthlr.

Die übrigen sechs und neunzig und eine halbe Ruthe befinden sich unter Nr. 4. und 5.

Drittens, das ehemalige Packhaus, welches jetzt zu einer Wohnung eingerichtet ist, und als solche bis hierhin gebraucht worden. Hiervon

A. Erste Wohnung Nr. 14., groß zwei und zwanzig, ad neun und zwanzig Fuß, drei Zoll, bestehend: in Erdgeschoß, einem Stock und Speicher, mit Dachziegeln gedeckt, die Kappe mit Schiefern, taxirt zu neun Hundert sechzig Reichsthaler. 960 Rthlr.

B. Zweite Wohnung Nr. 15., groß zwei und zwanzig, ad fünfzehn Fuß und vier Zoll, bestehend: in Erdgeschoß, und einem Stock nebst Speicher, mit Dachziegeln gedeckt, die Kappe aber mit Schiefern, taxirt zu vier Hundert achtzig vier Reichsthaler. 484 Rthlr.

C. Dritte Wohnung Nro. 16., groß zwei und zwanzig, ad sieben und zwanzig

Fuß drei Zoll, bestehend: in Erdgeschoß, Stock und Speicher, die Dachbedeckung ist wie ad 4. Tarirt zu neun Hundert Reichsthaler. . . . . 900 Rthlr.

D. Vierte Wohnung, Nro. 17., groß zwei und zwanzig, ad siebenzehn Fuß: bestehend: in Erdgeschoß, nebst einem Stocke und Speicher. Die Dachbedeckung ist wie ad 4. Tarirt zu fünf Hundert Reichsthaler. . . . . 500 Rthlr.

E. Fünfte Wohnung Nro. 18. groß zwei und zwanzig ad sechszehn Fuß, bestehend: in Erdgeschoß nebst einem Stock und Speicher, die Dachbedeckung ist übrigens wie ad 4. Tarirt zu vier Hundert zwanzig Reichsthaler. . . . . 420 Rthlr.

An dieser befindet sich ein Anbau, groß zwölf ad dreizehn Fuß, bestehend blos in einem Erdgeschosse, mit Dachziegeln gedeckt Tarirt zu sechszig Reichsthaler 60 Rthlr.

Nro. 4. Ein Haus Nro. 11., groß dreißig einen halben Fuß, andrerseits neun und dreißig Fuß, drei Zoll. Die Hälfte hierunter ist Unterbau, bestehet: in einer Vorflur und zwei Stuben, die übrige Hälfte in einem gewölbten Keller, hierüber das Erdgeschoß, habend: eine Vorflur, eine Küche, eine Kammer und zwei Stuben; auf'm Stock ein Vorzimmer und vier schließende Zimmern, nebst Speicher. Das Dach ist mit Schiefern bedeckt, so wie auch zwei Seiten am Hause. Taxe zwei Tausend drei Hundert Reichsthaler . . . . . 2300 Rthlr.

Hierzu wird eine Grundfläche genommen werden, vor, neben und ober dem Hause, an Hausplatz und Garten, zwei und vierzig Ruthen, pr. Ruthe zu fünf Reichsthaler. 210 Rthlr.

Nro. 5. Ein Haus Nro. 12., groß dreißig Fuß sechs Zoll, andererseits neun und dreißig Fuß fünf Zoll; die Hälfte hierunter ist Unterbau, bestehend: in einer Hausflur und zwei Stuben, die übrige Hälfte bestehet: in einem gewölbten Keller Hierüber das Erdgeschoß, bestehend: in einer Vorflur, eine Küche, Kammer und zwei Stuben. Auf'm Stock ein Vorzimmer und vier schließende Zimmern, und darüber ein Speicher. Das Dach, so wie auch zwei Seiten am Hause sind mit Leyen bedeckt Taxe zwei Tausend drei Hundert Reichsthaler . . . . . 2300 Rthlr.

Hierzu wird an Grundfläche genommen, Hausplatz vor, neben und ober dem Hause, Hof und Garten, vier und fünfzig und eine halbe Ruthe, pr Ruthe 5 Reichsthaler. 272½ Rthlr.

Summa der ganzen Taxe: . . . . . 5991½ Rthlr.

Mittwoch den sechs und zwanzigsten dieses Monats Nachmittags zwei Uhr, bei Gastgebern Johann Wilhelm Ascheuer hieselbst, öffentlich zum definitiven Zuschlage ausstellen, wobei erinnert wird, daß Taxe und Vorwarden bei dem unterzeichneten Notar deponirt, und den Kauflustigen zur Einsicht offen liegen, wie auch daß sämmtliche vorgenannte Parcellen in dem am 31. Dezember 1822. abgehaltenen präparatorischen Termine den Kaufmann Herrn Johann Gottfried von den Westen in Cölln für die Taxen zugeschlagen, fort daß dieser Zuschlag durch das am 5. Februar 1823. von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf erlassene, provisorisch vollstreckbar erklärte Erkenntniß bestätigt worden seye.

Solingen, am 7. März 1823.

Joh. Christ. Raffelsieper, Notar.

Ediktal-Citation.

302. Ediktal-Citation.

Die am 19. Februar 1809. hieselbst verstorbene Ehefrau Ignatius Kaal, geborne Bertha Hengst, instituirte in ihrem Testamente vom 24. April 1800. ihrem Bruder Johann Hengst zu Nymegen zum Erben ihrer Grundstücke und eingetragenen Capitalien und substituirte die bei ihrem Ableben vorhandenen nächsten Intestat-Erben, ihrem Ehemanne vermachte sie dagegen den übrigen Nachlaß und den Nießbrauch des ersterwähnten Vermögens. Dieser blieb daher bis zu seinem im Jahre 1820. erfolgten Tode in Besitz desselben Weil der instituirte Erbe den Erbenfall nicht erlebt hat, so haben sich die unverehlichte Carolina Oosters, Maria Oosters verehlichte P. Breuker, Maria Barbara

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oosters geschiedene M. Greven, Maria Agnes Wessels verehlichte H. Engelen, Maria Francisca Oosters verehlichte J. Vingerhoed, Anna Christine Oosters verehlichte J. Kreeft, die unverehlichte Elisabeth Alexandrine Oosters, Anne Bartrudis van der Velden, Wittwe, J. A. Berndsen, Anne Agnes Wemmers verehlichte Hahn und der Kaufmann Hermann Wemmers hieselbst als Verwandte im siebenten Grade und substituirte Erben gemeldet. Da indessen zu vermuthen steht, daß mehrere gleich nahe und vielleicht nähere Erben vorhanden sind, so hat der Mandatar der genannten Erben Behufs ihrer Legitimation auf öffentliche Vorladung derselben angetragen. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres und gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, im Termine den 18. Juni Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Direktor v. Renesse auf dem hiesigen Gerichtslokal entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Justiz-Commissarium Velthuysen zu Rees mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen, und dasselbe nachzuweisen: unter der Verwarnung, daß sonst die genannten Verwandten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der, nach erfolgter Präklusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig sey, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht, den 18. Februar 1823.

---

302. Verkauf eines Hauses zu Goch.

Oeffentlicher freiwilliger Verkauf

von einem an der Poststraße zu Goch, zu einem Gasthofe oder Laden vorzüglich gelegenen, so wie zu einer bedeutenden Ackerwirthschaft geeigneten Hause nebst anhabendem, geräumigen Hofplatze, Kornscheune und freier Thorfarth, an Wittwe und den großjährigen Kindern des hieselbst verstorbenen Abraham Joseph Sternfeld in Gemeinschaft zugehörend. Das präparatorische Ausgebot wird am 15. und der definitive Zuschlag am 29. künftigen April, jedesmal 3 Uhr Nachmittags, im Gasthofe zu den 3 Kronen hieselbst Statt haben.

Goch, den 9. März 1823.

Ingenmey, Notar.

---

303. Verkauf des Tinnefeldes Hof bei Wesel.

Publikandum.

Im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar der Execution, soll der in der Gemeinde Hamminkeln, Kreis Rees, unfern Wesel belegene Bauerhof, Tinnefeldshof genannt, und nach Abzug der Kosten zu 1459 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich gewürdiget in dreien Terminen und zwar den 17. April, 22. Mai und 23. Juni jedesmal Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten werden, wovon der letzte dergestalt peremtorisch ist, daß keine Nachgebote angenommen werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meist- und Letztbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind sowohl dem Aushange am Gerichte beigefügt, als können täglich an den Wochentagen in unserer Registratur nachgesehen werden.

Endlich werden zugleich sämmtliche unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich in diesem Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wesel, den 14. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

304. Verpachtung eines Gutes bei Wesel.

Auf einem 4 Stunden von Wesel gelegenen Gute, in einer sehr fruchtbaren Gegend, ist das herrschaftliche Wohnhaus, nebst schönen großen Gärten, Baumgärten, Weidegang für mehrere Kühe, auch allenfalls Jagd und Fischerei zu verpachten und kann gleich angetreten werden. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes, Briefe werden portofrei erbeten.

---

305. Verpachtung des Gutes zur Burg

Die herrschaftliche Wohnung mit Gärten rc. auf dem, 4 Stunden von Düsseldorf und 1 Stunde von Uerdingen gelegenen Gute zur Burg (auch Burgsche Hof genannt) ist pachtlos und kann sogleich bezogen werden. Auf portofreie Briefe ertheilt die Expedition dieses Blattes Nachricht, bei wem die Bedingungen zu erfahren sind.

---

306. Bauvergantung zu Büderich.

Bekanntmachung.

Der Anbau zweier Schulzimmer an dem Schulhause zu Büderich, veranschlagt zu 873 Thlr. 1 Pfenn., soll Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Bürgermeistereiamt zu Büderich an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden.

Plan und Kostenanschlag liegen auf dem Bürgermeistereiamt zu eines Jeden Einsicht en.

Büderich, den 13. März 1823.

Der Bürgermeister von Büderich und Heerdt:
Nilges.

---

307. Hausverkauf zu Düsseldorf.

Mittwoch den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird bei Hrn. Anton Becker auf dem Flingersteinwege, das dem Schulfonds zugehörige, auf der Ratingerstraße gelegene mit Nr. 110. bezeichnete Haus, nebst den dazu gehörigen Seiten- und Nebengebäuden öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf statt finden wird, können täglich Mittags von 1 bis 3 Uhr in meiner Wohnung (Altestadt Nr. 188.) eingesehen werden.

Düsseldorf, den 10. März 1823.

Der prov. Schulfonds-Verwalter: Fuchsius.

---

308. Verkauf einer Orgel zu Meurs

Publikandum.

Mittelst Verfügung der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf vom 20. Januar a. c., soll am künftigen ersten April, Dienstag, Morgens gegen 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf einer, im Seminar-Gebäude hieselbst stehende Orgel öffentlich geschritten werden. — Dieselbe kann ihrem Umfange von 12 Register gemäß, für eine Landgemeinde leicht brauchbar gemacht werden; der Kasten, so wie die Windladen sind in ziemlich gutem Stande, nur an den Pfeiffen fehlen einige.

Kauflustige können die Verkaufsbedingnisse täglich einsehen, und die Orgel in Augenschein nehmen.

Meurs, den 4. März 1823.

Für den Bürgermeister, der erste Beigeordnete,
Christ. Friedr. Schloer.

---

309. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. April, Nachmittags 3 Uhr, wird bei dem Herrn Becker auf dem Flingersteinweg, das von dem verstorbenen Canonicus Herrn Cönen sonst bewohnte, an der Lambertus-Kirche belegene mit Nro. 140. bezeichnete Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, öffentlich verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen können 8 Tage vor dem Termine auf der Oberbürgermeisterei zu Düsseldorf und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, am 4. März 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

---

310. Spargel.

Aechte, zweijährige Ulmer und Darmstädter Spargel-Pflanzen sind, zu 2 Sthr. das Stück, zu haben auf dem Schlosse zu Hülchrath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 26.

Düsseldorf, Freitag, am 21. März 1823.

311. Konfiszirte Waaren.

Durch mehrere Steuer-Aufsichts-Beamten sind in der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember v. J. zwischen Essenberg und Hoch-Emmerich, nachdem die Träger die Flucht ergriffen, 20/2 Kisten Zucker in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Gegenstände als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes zum Vortheile der Staats-Kasse, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 2. März 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

312. Oeffentlicher Verkauf eines Hauses zu Emmerich, und Vorladung unbekannter Gläubiger und Interessenten.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das hieselbst in der Kaßstraße unter Nro. 314. gelegene Haus des abwesenden Schweineschlächters Johann Wilhelm Fuchs in dem Geschäftslokal des Gerichts im Termine den 7. Mai c. Vormittags 11 Uhr, öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur zur Einsicht offen liegen

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Cessionarien, Eigenthümer, oder aus irgend einem andern Grunde an der auf diesem Hause zum Vortheil des zu Paramaribo verstorbenen Hugo Jan Rennedy eingetragenen gerichtlichen Obligation über 750 Gulden holl vom 16. May 1799., die sich in dem Nachlasse des Accise- und Zollraths von Zitzwitz vorgefunden und die demnächst den Gebrüdern Jacob Magnus und Carl Ludwig von Schopper zu Breslau bei Regulirung des Zitzwitzschen Nachlasses durch das Königliche Kammergericht zu Berlin wegen ihres erlittenen Ausfalls, überwiesen worden, — Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben längstens in dem anstehenden Termin anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst mit ihren Ansprüchen auf diese Obligation präkludirt und die genannten Gebrüder von Schopper, für die rechtmäßigen Eigenthümer derselben geachtet werden sollen.

Endlich werden auch die unbekannten Gläubiger des entwichenen J. W. Fuchs, welche aus dem Kaufgelde des Hauses ihre Befriedigung zu erlangen hoffen, zu dem anstehenden Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht, den 4. Februar 1823.

---

313. Verkauf eines Hauses und mehrerer Obligationen zu Wesel.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Erbtheilung wird auf Anstehen der Erben der verlebten Wittwe Roth das bisher noch gemeinschaftlich gebliebene, in der Feldstraße hierselbst gelegene Haus Nr. 1122., nebst den zum Betrieb eines jeden Gewerbes ordentlich eingerichteten Zubehörungen für die gerichtlich aufgenommene Taxe von 1943 Thlr. pr. Cour. in termino den 5. Mai Vormittags 11 Uhr hier im Gerichte vor dem Deputirten Herrn Assessor

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bonati öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung hinsichtlich der concurrirenden Minorennen dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden. — Kaufliebhaber mögen sich in dem angegebenen Termin einfinden. Die Taxe und die Vorwarden können am Eingang unseres Geschäftslokals und in der Registratur eingesehen werden.

In dem nemlichen Termin sollen zum Verkauf ausgesetzt werden:

1) Eine Obligation der Stadt Wesel vom 5. August 1709. über 500 Thlr. pr. Cour. zur Hälfte ad 250 Thlr. zinsbar am 27. März jeden Jahrs zu 4 Procent.
2) Eine desgl. von 83 Thlr. 20 Stbr. pr. Cour. de 21. April 1757.
3) Eine desgl. von 166 Thlr. 40 Stbr. pr. Cour. de 31. August 1758.
4) Eine Obligation der Stadt Schermbeck über 50 Rthlr. vom 22. Juli 1676.

Die Vorlegung dieser Obligationen zur Einsicht der Kaufliebhaber wird in dem Termin erfolgen.

Wesel, den 22. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

---

314. Ladung des Joseph Stummel.

Edictal-Ladung.

Der Joseph Stummel, aus Wien gebürtig, welcher zuletzt und bis zum Jahre 1796. bei dem damals hier garnisonirenden Regiment Churfürst von Hessen-Cassel, als Soldat gestanden, im besagten Jahre aber desertirt ist, und seit jener Zeit nie den Seinigen von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht gegeben hat, wird hiermit auf den Antrag seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Elisabeth, geborne Jordan, vorgeladen in einem Zeitraum von neun Monaten, und spätestens in termino den 1sten Juli künftigen Jahrs 1823., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann hier im Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin in der hiesigen Registratur sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Möchten der Joseph Stummel, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben bis dahin sich nicht melden; so wird sofort auf dessen Todeserklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Wesel, den 4. September 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

---

315. Verkauf von Grundstücken zu Drevenack und Grudenburg.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die in der Gemeinde Drevenack und Grudenburg belegenen Grundstücke der Erben Johann Derk Holtmann, genannt Olfen, modo Eheleute Krebber zu Peddenberg,

1) ein Stück Weidegrund Fol. 2. No. 52. ad 442 Ruthen, taxirt zu 99 Rthlr. 40 Stbr. und
2) ein Ackerstück Fol. 13. No. 11. 12. und 13. ad 233 Ruthen, taxirt zu 131 Rthlr. 20 Stbr. clevisch Courant,

in einem Termine am 11. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich und meistbiethend subhastirt werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden und die Vorwarden in unserer Registratur einsehen mögen. Zugleich werden auch alle unbekannte Realprätendenten zu diesem Termine sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel, den 22. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent. 316.

Das in dem hiesigen Hafen liegende, auf 424 Thlr. 23 Sgr. preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzte Beurth-Schiff des verschollenen Schiffers Johann Lamers soll auf den Antrag eines jüdicatmäßigen Gläubigers in dem an Ort und Stelle am Hafendeich auf den 7. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr ein für allemal angesetzten Subhastations-Termin öffentlich an den Meistbiethenden unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, welches hiermit den Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Taxe und Vorwarden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können. Verkauf eines Schiffes zu Wesel.

Wesel, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Bekanntmachung. 317.

Donnerstag, den 3. k. M. April, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des Wirths G. Lücker in St. Hubert, den Anbau einer neuen Brücke von Eichenholz; in der Bürgermeisterei St. Hubert, auf der Straße von Altenkirchen nach Kempen, veranschlagt zu 236 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pfenn. dem Wenigstfördernden anverdungen werden. Brückenbauvergantung zu St. Hubert.

Der Bauplan, Kostenanschlag und die Bedingungen sind auf dem hiesigen Bürgermeistereiamte einzusehen.

St. Hubert, den 12. März 1823.

Der Bürgermeister: Schurff.

Ein Königliches hohes Ministerium für den Handel und Gewerbe, hat mir durch ein Patent vom 15. Februar a. c. das ausschließliche Recht für die ganze Preußische Monarchie auf acht Jahre ertheilt, nach den mir eigenthümlichen Methoden: 318. Patent auf Farben.

1) mittelst des gereinigten Krapps, Seide und Baumwolle rosaroth zu färben,
2) aus dem Krapp einen Krapp-Karmin zu bereiten, und
3) die dabei abfallenden Rückstände zur Darstellung einer ächten Rosenfarbe für die Malerei zu benutzen.

Ich mache dies der Verordnung gemäß hiermit öffentlich bekannt, und bemerke, daß die Verfahrungs-Arten, so wie die dazu gehörigen Proben, sich bei den Akten des hohen Ministerii befinden.

Berlin, den 4. März 1823.

J. H. Streccius,
Kaufmann und Farbenfabrikant.

Publicandum. 319.

1821 den 7. Dezember wurden hier am Schlick des Morgens früh von dem Gensd'armen Zeck zwei Fässer Carotten-Taback mit den Zeichen R. Nr. 37. und R. Nr. 41. zusammen 441 Pfund wiegend, in Beschlag genommen, wovon bisher die Eigenthümer nicht ausgemittelt werden konnten. Vermöge Auftrags des Hochlöblichen Criminalsenats werden daher gedachte Eigenthümer dieser Fässer hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen vier Wochen und spätestens in termino den 15. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Landrichter Root hieselbst nachzuweisen, wofern nicht mit der Confiscation, dem Verkauf und der Berechnung der Kaufgelder an die Straf-Kasse ohne weitern Anstand verfahren werden solle. Konfiszirte Waaren.

Das Königlich-Preußische Land- und Stadt-Gericht zu Duisburg den 27. Februar 1823.

Wintgens.

Aechte, zweijährige Ulmer und Darmstädter Spargel-Pflanzen sind, zu 2 Sthr. das Stück, zu haben auf dem Schlosse zu Hülchrath. 320. Spargel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

321. Verkauf des Dahlhofes zu Lobberich.

Bekanntmachung.

Am Montag den 14. April nächsthin, Nachmittags zwei Uhr, wird im Hause des Bürgermeisters Hönen zu Grefrath, auf Ansuchen des Herrn Nikolas Cor zu Lobberich, der demselben zugehörende, sogenannte Dahlhof zu Lobberich, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und auf acht Jahren ausgedehnten Zahlungsterminen, öffentlich dem Mehrstbiethenden zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Dieser Hof ist mit dem 1. Juli c. anzutreten, und besteht außer Wohnhaus mit geräumigen Oeconomie-Gebäuden, welche alle in Stein aufgebaut, mit Ziegeln gedeckt und in bestem Zustande sind, — in Obst- und Gemüse-Garten von circa 2 Morgen, in 58¾ Morgen Ackerland, in 20 Morgen Buchen Schlagholz und in 2¼ Morgen sehr guter Wiesen.

Kempen, den 8. März 1823.

Hoenen, Notar.

---

322. Aufforderung.

Diejenigen, welche an dem verlebten Herrn Peter Müller, früherhin zu Süchteln, zuletzt in Dülken wohnend, Forderungen haben, werden hiermit ersucht, solche innerhalb vier Wochen, dem unterzeichneten anzugeben.

Kempen, den 8. März 1823.

Aus Auftrag: Hoenen, Notar.

---

323. Gartenverkauf zu Duisburg.

Subhastations-Patent.

Zwei dem Gerhard Heed gehörige, auf dem Müschenberg und der Högt gelegene zu 125 und resp. 84⅔ Thlr. Berl. Courant geschätzte Gärten, sollen auf Ansuchen der eingetretenen Gläubiger in Termino den 31. Mai, Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube versteigert werden; wozu Zahlungsfähige einladet

das Land- und Stadtgericht Duisburg, den 5. März 1823.

Wintgens.

---

324. ☞

Untezeichneter empfiehlt seinen neuen etablirten Laden mit allen Sorten Spezerei-Waaren, feinen Liqueur, Rum, Punsch und Bischof, feine Seifen, Oehlen rc. auch mit Waaren für Juden auf Ostern, und verspricht billige und prompte Behandlung.

Jos. Levy, auf der Hundsrückenstraße Nro. 610. in Düsseldorf.

---

325. Waarenverkauf zu Hemmerden

Am Dienstage den 8. April 1823. und folgende Tage, jedesmal des Morgens um 9 Uhr präcise anzufangen, sollen bei Franz Hilden zu Hemmerden, eine bedeutende Parthie Manufaktur-Waaren, als: wollene Tücher, Casimire, Manchester, Merinos, Bombasins, Bettbarchent, Nankins und Nankinets, Basins, seidene Waaren, als: Levantin, Taffet, seidene Tücher rc., Kattun- und Nessel-Tücher, Hals- und Sacktücher, Westen, Strümpfe und dergleichen mehr, Stück- und Ellenweise, auf Credit bis künftigen Martini, jedoch gegen Versicherung durch einen bekannten zahlungsfähigen Bürgen, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Wevelinghoven, den 12. März 1823.

P. J. Hermens, Notar.

---

326. Hausverkauf zu Düsseldorf.

Mittwoch den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird bei Hrn. Anton Becker auf dem Flingersteinwege, das dem Schulfonds zugehörige, auf der Ratingerstraße gelegene mit Nr. 110. bezeichnete Haus, nebst den dazu gehörigen Seiten- und Nebengebäuden öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf statt finden wird, können täglich Mittags von 1 bis 3 Uhr in meiner Wohnung (Altestadt Nro. 188.) eingesehen werden.

Düsseldorf, den 10. März 1823.

Der prov. Schulfonds-Verwalter: Fuchsius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 27.

Düsseldorf, Sonnabend, am 22. März 1823.

Domainen-Verkauf.

327. Domainen-Verkauf.

Samstag den 12. April 1823., Vormittags 11 Uhr, werden in der Behausung des Gastwirths Herrn Eickens zu Benrath, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Der Uscher-Hof zu Eller:
er enthält mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden
an Haus, Hofraum und Garten . . . 1 Morgen 13 Ruthen
an Ackerland (zehntfrei) . . . . . 22 „ 63 „
in allem . . . 23 Morgen 76 Ruthen kölln.
oder 29 Morgen 36,09 Ruthen Preußischen Maaßes.

Mit verkauft wird ein Streifen Reisholzer Gemarken Grund, zwischen dem Hofe und der Oersch-Bach ad 1 Morgen 157,50 Ruthen Preußischen Maaßes.

Der Hof ist, ohne leztern Streifen, auf 12 Jahre, mit dem 6ten kündbar, bis ult. Dezember 1826., an Peter Roths verpachtet.

Es werden an Grundsteuer . . . 11 Thlr. 18 Sgr. — Pf.
und an Kommunalsteuer . . . . 2 „ 1 „ 10 „
13 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.
vom Verpächter entrichtet.

2) 3 Morgen 71 Ruthen köllnischen, oder 4 Morgen 58 Ruthen Preußischen Maaßes Ackerland, im Waidfelde am steinernen Kreuze bei Benrath, mit dem Növender-Hofe verpachtet, bis ult. Dezember 1825.

Selbiges ist an die Pastorat zu Itter zehntpflichtig.

3) 4 Morgen 97 Ruthen köllnischen Maaßes Ackerland im Süllenfelde, ebenfalls aus dem Növender-Hofe herstammend, und
3 „ 56 „ desgleichen, unmittelbar an das vorige anschießend, bis ult Dezember 1824., an Peter Vollmer, für 14 Thlr. incl. 5 Thlr. Gold verpachtet.

8 Morgen 3 Ruthen köllnischen, oder 9 Morgen 173¼ Ruthen Preußischen Maaßes.

Ist an die Pastorat zu Benrath zehntpflichtig.

Die Bedingungen können hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 15. März 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

328. Verding einer Lastwage zu Düsseldorf.

Am 10. April l. J. Vormittags 10 Uhr soll im Geschäfts-Lokale der unterzeichneten Behörde, zum abermaligen Verding an den Wenigstfordernden, einer Lastwage und der dazu erforderlichen Gewichte geschritten werden; wozu Lusttragende sich einfinden wollen.

Der Kosten-Anschlag so wie die Bedingungen liegen täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 17. März 1823.

Königl. Preuß. Haupt Steuer-Amt.

---

329. Verkauf eines Hauses zu Steele.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hiesigen Justiz-Commissars Hrn. Tutmann als Inspektor der Tutmann'schen Familien-Fundation soll, zur judikatmäßigen Befriedigung der Letztern, das, der Wittwe und Erben Peter Krebs zu Steele zugehörige, daselbst sub Nr. 247. belegene Wohnhaus nebst kleinem Nebenhäuschen, den zu dem Hause gehörenden Gerechtsamen zur Gemeinheit das Grind genannt, und zu den Stadt Steelschen Weiden, einer Gruben-Gerechtigkeit auf dem katholischen Kirchhofe und sonstigen Gerechtsamen, taxirt zu 190 Rthlr. preuß. Courant in termino den 7. Mai Morgens 10 Uhr, an der Behausung der Demoiselle Rose zu Steele coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden daher vorgeladen, ihre Gebote in termino abzugeben, und wird denselben der Zuschlag zugesichert, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Gebote nach dem Bietungs-Termine werden nicht beachtet.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, können auch täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Uebrigens werden alle, welche an dem gedachten Hause nebst Zubehör einen Real-Anspruch zu haben meinen, hierdurch aufgefordert, solchen spätestens in dem Verkaufs-Termin anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen damit gegen den künftigen Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 12. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jakobi.

---

330. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Zur Sache der Frau Wittwe Heinrich Speck, geborne Susanna Krapp, Rentenierin in Urdenbach, welche ihren Wohnsitz zu Düsseldorf bei ihrem Mandatar Peter Arnold Dahm auf der Neustraße gewählt, als extrahirende Gläubigerin gegen den Faßbindermeister Joseph Böckem auf der Wallstraße, als Schuldner, wird nach vorliegenden Beweisen über die erfüllte Gesetzes-Vorschriften, nemlich der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an den Schuldner auf den Grund des §. 5. der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf des dahier auf der Wallstraße Sect. C. N. 918 zwischen den Erben Wirthen Schmitz Hause und des Bäckers Daners Hintergebäude gelegenen ganz in Stein zu drey Stockwerck gebauten mit acht Fenstern und ein Oberlicht an Fronte versehenen mit Ziegeln gedeckten Hauses, erkannt.

Dies Haus ist laut beglaubigtem Auszuge zu 4 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen und die Gläubigerin hat darauf achthundert Thlr. Berl. Court. geboten.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst Kaufbedingungen und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Gerichtschreiberey unseres Gerichts einzusehen.

Am Dienstag, den neun und zwanzigsten April, Nachmittags drey Uhr soll auf unserm gewöhnlichen Sitzungs-Saal, die Versteigerung obgemelten Hauses und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des §. 14. Nr. 1. und 2. bekannt gemacht, und nach §. 16. jedem eingetragenen Gläubiger, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar zugestellt, und durch den Gerichts-Vollzieher Kurz bescheiniget werden, daß und an welchem Tage die Anheft- und erste Einrückung des Patents in den öffentlichen Anzeiger geschehen sey.

Düsseldorf, den 20. Januar 1823.

Der ständige Commissar des Königl. Landgerichts
Justizrath Zahren.

Taxe 2 Thlr.

---

331. Fallissement des J. Looser zu Düsseldorf.

Durch ein, von der Handlungskammer des Königlichen Landgerichtes hieselbst heute ausgesprochenes Erkenntniß, ist der hiesige Kaufmann J. Looser für fallit erklärt, der Zeitpunkt des Ausbruchs dieses Falliments vorläufig auf den heutigen Tag bestimmt, der Herr Landgerichtsrath Schramm zum Commissar, und der Herr Notar Euler zum Agenten ernannt worden.

Nach Vorschrift des Art. 457. des Handels-Gesetzbuches, wird dieses hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Düsseldorf, den 14. März 1823.

Der Obergerichtsschreiber: Zimmermann.

---

332. Holzverkäufe.

Am Freitag den 4. April k. M. Morgens 9 Uhr, werden bei dem Gastwirth Herrn Reinen im Thiergarten bei Cleve folgende Holzverkäufe Statt finden:

1) In der Thiergartenweide eine beträchtliche Anzahl Eichenstämme, zu Bau- und Nutzholz geeignet;
2) im Thiergarten an dem nach Donsbrüggen führenden Fußwege, 7 Morgen Schlagholz;
3) daselbst im sogenannten Gendterfelde, einige Kiefern; und
4) die Ausschlichtung der Allee von Materborn nach dem weißen Thor.

Alles Holz wird auf dem Stamme (mit Ausnahme von Nr. 3.) und in kleinen Loosen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Herr Oberförster Koch und Unterförster Zirkel im Thiergarten, geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Cleve, den 17. März 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

---

333. Straßenbau-Vergantung.

Bekanntmachung.

Die Wegebauarbeiten an dem von der Heerstraße über Berghausen nach Baumberg anzulegenden Verbindungsweg, sollen am Dienstag den 1. April, Nachmittags um 2 Uhr vor dem Unterzeichneten an den Wenigstfordernden verdungen werden, nemlich:

1) die Erd- und Abgleichungsarbeiten, veranschlagt zu 149 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.;
2) die Befestigungsarbeiten veranschlagt zu 542 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf.; worüber Plan, Kostenanschlag und die Vorbedingungen bei hiesiger Stelle eingesehen werden können.

Langenfeld, am 18. März 1823.

Der Bürgermeister: Rosellen.

---

334. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. April, Nachmittags 3 Uhr, wird bei dem Herrn Becker auf dem Flingersteinweg, das von dem verstorbenen Canonicus Herrn Cönen sonst bewohnte, an der Lambertus-Kirche belegene mit Nro. 140. bezeichnete Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, öffentlich verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen können 8 Tage vor dem Termine auf der Oberbürgermeisterei zu Düsseldorf und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, am 4. März 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

335. Verkauf eines Hauses zu Goch

Oeffentlicher freiwilliger Verkauf

von einem an der Poststraße zu Goch, zu einem Gasthofe oder Laden vorzüglich gelegenen, so wie zu einer bedeutenden Ackerwirthschaft geeigneten Hause nebst anhabendem, geräumigen Hofplatze, Kornscheune und freier Thorfarth, der Wittwe und den großjährigen Kindern des hieselbst verstorbenen Abraham Joseph Sternfeld in Gemeinschaft zugehörend. Das präparatorische Ausgebot wird am 16. und der definitive Zuschlag am 29. künftigen April, jedesmal 3 Uhr Nachmittags, im Gasthofe zu den 3 Kronen hieselbst Statt haben.

Goch, den 9. März 1823.

Ingenmey, Notar.

---

336. Verkauf eines Hauses zu Capellen.

Definitiver Verkauf.

Mittwoch, den zweiten April dieses Jahrs, um drei Uhr des Nachmittags, an der Behausung des Gastgebers Herrn Holl zu Capellen, soll in Gefolge Homologations-Urtheils eines Hochlöblichen Landgerichts zu Cleve, vom 30. Jänner jünasthin, der definitive Zuschlag des den minderjährigen Arnold und Peter Johann Nellesen, ohne Stand zu Capellen wohnhaft, gehörigen dort gelegenen halben Hauses und halben Gartens, auf Verlangen dieser Kinder, Vormund Heinrich Hotz, Schmidt zu Capellen, in Anwesenheit des Beigeordneten Vormundes Mathias Nellesen, Schmidt zu Sonsbeck, vor dem, nach dem Inhalt obigen Urtheils hiermit beauftragten, hier wohnhaften, unterschriebenen Königl. Preuß. Notar Statt haben, und liegen deshalb die betreffenden Verkaufs-Bedingungen zur allgemeinen Einsicht in meiner Geschäftsstube offen.

Geldern, den 20. März 1823.

B. Herckenrath, Notar.

---

337. Verpachtung eines Gutes bei Wesel.

Auf einem 4 Stunden von Wesel gelegenen Gute, in einer sehr fruchtbaren Gegend, ist das herrschaftliche Wohnhaus, nebst schönen großen Gärten, Baumgärten, Weidegang für mehrere Kühe, auch allenfalls Jagd und Fischerei zu verpachten und kann gleich angetreten werden. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes, Briefe werden portofrei erbeten.

---

338. Verpachtung des Gutes zur Burg

Die herrschaftliche Wohnung mit Gärten rc. auf dem, 4 Stunden von Düsseldorf und 1 Stunde von Uerdingen gelegenen Gute zur Burg (auch Burgsche Hof genannt) ist pachtlos und kann sogleich bezogen werden. Auf portofreie Briefe ertheilt die Expedition dieses Blattes Nachricht, bei wem die Bedingungen zu erfahren sind.

---

339. Hammeranlage.

Ich bin gesonnen in meinem an der Dörpe am Wupperfluß gelegenen Hammer das zweite Feuer anzulegen, und fordere alle diejenigen, welche hiergegen Einsprache zu machen, sich berechtigt glauben, auf: diese innerhalb acht Wochen, bei der Polizei-Behörde in Rade vorm Wald und bei mir, auf die gesetzliche Weise einzureichen, woselbst auch der Plan dieser Anlage eingesehen werden kann

Dörpe, Bürgermeisterei Rade vorm Wald, den 24. Februar 1823.

Heinrich Bremecker.

---

340. Verpachtung.

Ein Gütchen mit Scheune und Stallung, nahe bei Düsseldorf gelegen, ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere in Düsseldorf, Kasernenstraße Nr. 1081. zu erfragen.

---

341. Spargel.

Zu Hülchrath bei Wittwe Kolvenbach sind einige Tausend Stück ächte dreijährige Ulmer Spargel-Pflanzen gegen einen billigen Preis im Großen und im Kleinen zu haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 28.

Düsseldorf, Dienstag, am 25. März 1823.

Publikandum.

342. Zehntverpachtung zu Dinslaken.

Vermöge höherer Verfügung sollen nachstehende zur hiesigen Rentey gehörige Zehnten, als:

			Holländisch.	
1)	der erste Block vom Eppinghover Zehnten, groß	114 Morg.	565	Ruth.
2)	„ zweite „ „ „ „ „	125 „	86	„
3)	„ dritte „ „ „ „ „	102 „	—	„
4)	„ vierte „ „ „ „ „	66 „	14	„
5)	„ erste Block vom Gotterswickerhamschen Zehnten, groß	126 „	368	„
6)	„ zweite „ „ „ „	113 „	506	„
7)	„ dritte „ „ „ „	79 „	186	„
8)	„ vierte „ „ „ „	96 „	166	„
9)	„ Sterkrader Zehnte, groß	279 „	339	„
10)	„ große Tinthoffsche Zehnte, groß	527 „	182½	„
11)	„ Ahr- und Hesperhoffsche Zehnte, groß	29 „	332	„
12)	„ Wehofer Zehnte, groß	159 „	564	„
13)	„ Walsumer Zehnte, groß	349 „	433	„

zur nochmaligen öffentlichen meistbietenden Verpachtung ausgesetzt werden, weshalb man Pachtlustige einladet, in Termino den 18. April l. J., Vormittags gegen 10 Uhr auf dem hiesigen Rent-Amte zu erscheinen, und ihre Gebote ad Protocollum zu geben.

Dinslacken, den 18. März 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

---

343. Schulstelle zu Zeltingen.

Zur Wiederbesetzung der erledigten katholischen Mädchen Schullehrerstelle zu Zeltingen, einem angenehmen Flecken an der Mosel, wird eine fähige und geeignete Lehrerinn gesucht.

Das Einkommen dieser Schule besteht:

1) in einer recht anständigen freien Wohnung;
2) in unentgeltlicher Benutzung des zu dieser Wohnung Stiftungsmäßig gehörigen Hausraths, als: Bettung, Leinwand, Kupfer, Zinn ꝛc.;
3) in freier Theilnahme an dem jährlichen Bürger-Brandholz, und sonstigen Gemeinde-Nutzbarkeiten;

dann

4) in dem, im billigsten Geldanschlage 250 Rthlr. kölnisch ausmachenden Ertrage von Weingütern, Gärten, Wiesen, Kapitalien und des Schulgeldes. Eine zweckmäßige Benutzung der Güter läßt auf eine höhere Summe rechnen.

Die Verpflichtungen der Lehrerinn sind:

Außer dem Elementar-Unterrichte, Unterweisung in weiblichen Hand-Arbeiten, als: Stricken, Nähen ꝛc.

Diejenigen, dem Schulamte sich widmenden Frauenzimmer, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt und fähig seyn möchten, wollen sich bis Ende Mai dieses Jahrs, entweder persönlich, oder in portofreien Briefen an den unterzeichneten Landrath wenden, und zugleich, unter Beifügung einer eigenhändigen Beschreibung ihres Lebenslaufs, durch ein Attest ihres Pfarrers über gute Sitten und Führung, und durch Prüfungs-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Atteste oder ein ausführliches Zeugniß des betreffenden Schulpflegers über die erworbenen Schulkenntnisse — so wie auch, über die Fähigkeit in weiblichen Handarbeiten, sich ausweisen.

Die Unterschriften der attestirenden Vorstände, sind von dem einschlägigen Bürgermeister-Amte beglaubigen zu lassen.

Berncastel, Regierungs-Bezirk Trier den 16. März 1823.

Der Königl. Landrath: Liessem.

---

344. Banquerout von G. Baurmann.

Auszug
aus den Urschriften des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf.

Das Königliche Landgericht hat in der öffentlichen Sitzung vom 5. März 1823. folgendes Erkenntniß erlassen:

Zur Sache
des öffentlichen Ministeriums
gegen
Gottfried Baurmann, fünf und vierzig Jahre alt, Messerfabrikant, gebürtig in Solingen, wohnend am Weyersberg, Gerichtsbezirk Solingen
beschuldigt:
eines einfachen Banquerouts

Nach Einsicht der Art. 402. des Strafgesetzbuchs Art. 587. §. 1. und 2. des Handelsgesetzbuchs und Art. 191. der Criminal-Prozeß-Ordnung

Erkennt die Zucht-Polizey-Kammer des Königlichen Landgerichts in erster Instanz, erklärt den Beschuldigten Gottfried Baurmann des einfachen Banquerouts schuldig, und verurtheilt denselben zu einem einmonatlichen Gefängniß und in die Kosten, und bestimmt den Urtheilsstempel auf fünfzehn Silbergroschen; verordnet zugleich, daß das Erkenntniß angeheftet, und in den öffentlichen Anzeiger eingerückt werden solle.

Gesehen von dem Königl. Ober-Procurator gez. Rittershausen.

Für die Treue des Auszugs
Der Landgerichtsschreiber: Breitenstein.

---

345. Verkauf des Guts am Timpen.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Heinrich Abrath, Ackermanns vorhin zu Bruch, jetzt zu Busenhaus, Bürgermeisterei Wülfrath wohnhaft, als Gläubiger des Adolf Thüner, Ackermanns am Timpen, Bürgermeisterei idem wohnhaft, soll das dem Letztern zugehörige, und in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Gerichtsbezirk Mettmann, Kreise Elberfeld gelegene Gut am Timpen, bestehend

in einem Wohnhause von zwei Stockwerken von Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, in einer Scheune, 22 Ruthen Hofraum, 38 Ruthen Garten, 60 Ruthen Weide, in 12 Morgen 27 Ruthen Ackerland, 54 Ruthen Wiesen, 4 Morgen 21 Ruthen Busch in zwei Stücken und 11 Ruthen Weyer,

Dienstags, den 27. Mai l. J. 1823. in dem Gerichtssaale bei Wittwe Hough in Mettmann zur öffentlichen Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dies Gut ist in der Grundsteuer zu 7 Thaler 20 Sgr. 11 Pf. angeschlagen, und der Gläubiger legte das erste Geboth darauf mit zweihundert Berliner Thaler ein.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht offen.

Mettmann, am 1. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Schumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

346. Verkauf eines Guts zu Haan.

Subhastations-Patent

eines in der Gemeinde Schöller, Bürgermeisterei Haan, Friedensgericht Mettmann, im Landgerichtsbezirk Düsseldorf auf Klepmütze (auch am Schaafstall genannt) gelegenes Bauerngut, besteht in einem Wohnhause, Stallung, Scheune und den dazu gehörigen und dabei gelegenen circa 27 Morgen Grundstücken, als Hof, Baumhof, Garten, Ackerland, Wiese und Busch, welches von der Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Gertrud, geborne Strücker, und ihrem Sohn Ludwig Flachskamp bewohnt und benutzt wird. — Dieses vorbezeichnete Gut wurde auf Ansuchen der Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Margaretha, geborne Steinhausen, Winkelirerinn in Haan gegen die Wittwe Johann Peter Flachskamp, Anna Gertrud, geborne Strücker auf obigem Gut wohnhaft, und ihre Kinder, namentlich: Ludwig Flachskamp, Ackersmann daselbst — Eheleute Johann Wilhelm Büll, Leinweber und Gertrud Flachskamp auf der Champagne, Bürgermeisterei Haan — und Wilhelm Flachskamp, Ackersmann zu Mettmann durch das Protokoll des Herrn Gerichts-Exekutors C. W. Reinhausen am achten Juni dieses Jahrs in gerichtlichen Beschlag genommen. — Abschriften dieses Beschlags wurden nach der damals noch bestehenden Gesetzesform dem Beigeordneten Herrn Büscher in Abwesenheit des Herrn Pitban, Bürgermeister zu Haan und dem Herrn Laufs, Gerichtschreiber des Friedensgerichts zu Mettmann zugestellt und ist derselbe auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf den 13. Julius und auf der Gerichtsschreiberei des dasigen Landgerichts am 24. Julius 1822. eingetragen. — Nach Beobachtung der übrigen vom Gesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten wird der öffentliche Verkauf des vorbezeichneten Guts in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Mettmann in einem Termin auf Dienstag den 15. April künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr geschehen, und den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. — Die desfallsigen Bedingungen, welche zugleich das Erstgeboth von 300 Berliner Thaler enthalten, so wie der Auszug aus der Steuerrolle, liegen auf der Gerichtsschreiberei besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Mettmann, den 28. Dezember 1822.

Der Friedensrichter: Schumann.

---

347. Theilung der Bruckhauser Gemeinheit zu Gahlen.

Auf den Antrag eines Interessenten ist die Theilung, der in der Bürgermeisterei Gahlen im Kreise Dinslacken belegenen Bruckhauser Gemeinheit von Seiten der Königl. General-Commission zu Münster beschlossen, und dem Unterzeichneten als Spezial-Commissar aufgetragen worden.

Es werden daher alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber oder welche sonst bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben vermeinen, so wie die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf den 21. April d. J. Morgens 9 Uhr im Hause des Wirthen Schürmann in Hünxe angesetzten Termine bei dem Unterzeichneten zu melden, und ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen und selbst nicht mit der Einrede der Verletzung dagegen gehört werden.

Dorsten, den 26. Februar 1823.

Der Land- und Stadtgerichts-Assessor,
Evelt.

---

348. Güterverkauf zu Meurs.

Ankündigung.

Kund sey hiermit, daß am Donnerstag den 3. April achtzehn hundert drei und zwanzig, Morgens um 9 Uhr, in dem Hause des Herrn Gastwirthen Neubauer zu Meurs, durch den dazu vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve committirten Notar Scheffer, zu Rheinberg wohnhaft, zur definitiven Versteigerung nachbenannter Grundstücke geschritten werden soll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) ein Wohnhaus nebst Scheune, Stallung und übrigen Gebäuden, Hofraum, Garten, Baumgarten und Fischerei, gelegen zu Meurs vor dem Neuthore unter Nr. 267., groß einen halben Morgen cölnisch;
2) ungefähr dreiviertel Morgen Ackerland daselbst, dem Hause gegenüber, mit Hecken umgeben;
3) drei Morgen Ackerland und Wiesengrund daselbst, am Capellschen Wege, der Steinacker genannt;
4) ein Morgen Ackerland daselbst, an dem vorigen Stücke anschießend;
5) ein dito Ackerland daselbst am Bovenschen Wege;
6) vier Morgen dito daselbst am Hülsdonkschen Wege;
7) zwei Morgen dito daselbst beim Juden-Kirchhofe;
8) ein Morgen Ackerland daselbst im Holzrahm;
9) ein Garten daselbst in der Hülsdonkschen Straße, groß dreiviertel Morgen, mit einer lebendigen Hecke umgeben;
10) ein dito daselbst, groß ungefähr dreiviertel Morgen, gelegen in der Heide;
11) noch ein kleiner Garten daselbst vor dem Steinthore in der zweiten Gasse, groß fünfzehn Ruthen.

Diese Grundstücke gehören ungetheilt den minderjährigen Kindern des interdicirten Albert Sethmann, namentlich: Albertine Christine, Wilhelm Adolph Philipp und Hermann Mathias Sethmann, ohne Gewerbe zu Mühlheim an der Ruhr, der ebenfalls minderjährigen Louise Henriette Dongmann, ohne Gewerbe wohnhaft zu Duisburg, und den Geschwistern van Alven zu Meurs. Die Vormünder der Erstern sind die Herren Mathias Krabb und Mathias Mellinghoff, beide Kaufleute wohnhaft zu Mühlheim an der Ruhr, und der Letztern, Johann Peter Krayenbruck, Kupferschläger, wohnhaft zu Duisburg.

Das Verzeichniß der Kauf-Vorwarden ist in der Schreibstube des besagten Notars hinterlegt. Bei der vorläufigen Versteigerung ist kein Gebot geschehen.

Rheinberg, den zwölften März achtzehn Hundert drei und zwanzig.

Der Notar: (gez.) Scheffer.

Einregistrirt zu Kempen den dreizehnten März 1823. Fol. 185. v. c. 6. u. 7. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez. Delhees.)

Für gleichlautende Abschrift: Der Notar Scheffer.

---

349. Kalk bei Erkrath

Am 2. April ist wieder auf meinem Ofen zu Hochdal bei Erkrath der bekannte grindlose weiße Kalk das Ofens-Malter, (wo 5 = 4 Berliner ausmachen), Landkalk zu 35 Stbr., reinen Kalk zu 40 Stbr. zu laden. Meß- oder Trinkgeld darf auf dem Ofen nicht gefordert werden; auf dem Ofen ist gute Stallung für Pferde und Unterkunft für die Fuhrleute ohne die geringste Abgabe. Die Wege von Düsseldorf, Benrath, Monheim, Hittorf bis auf den Ofen sind in einem Chausseemäßigen Zustand.

Hochdal bei Erkrath, den 21. März 1823.

Heinrich Birschel.

---

350. Mühlenverkauf zu Beckerath

Joh. W. Camper will die Windmühle zu Beckerath, den 15. April d. J. Morgens 9 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden bei dem Bürgermeister Dehnhard zu Wickrath, verkaufen.

---

351. Hausverkauf zu Düsseldorf.

Mittwoch den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird bei Hrn. Anton Becker auf dem Flingersteinwege, das dem Schulfonds zugehörige, auf der Ratingerstraße gelegene mit Nr. 110. bezeichnete Haus, nebst den dazu gehörigen Seiten- und Nebengebäuden öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf statt finden wird, können täglich Mittags von 1 bis 3 Uhr in meiner Wohnung (Altestadt Nro. 188.) eingesehen werden.

Düsseldorf, den 10. März 1823.

Der prov. Schulfonds-Verwalter: Fuchsius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 29.

Düsseldorf, Donnerstag, am 27. März 1823.

Domainen-Verkauf.

352. Domainen-Verkauf.

Samstag den 12. April 1823., Vormittags 11 Uhr, werden in der Behausung des Gastwirths Herrn Eickens zu Benrath, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Der Uscher-Hof zu Eller:
er enthält mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden
an Haus, Hofraum und Garten . . . 1 Morgen 13 Ruthen
an Ackerland (zehntfrei) . . . . . 22 „ 63 „
in allem . . . 23 Morgen 76 Ruthen köln.
oder 29 Morgen 36,09 Ruthen Preußischen Maaßes.

Mit verkauft wird ein Streifen Reisholzer Gemarken Grund, zwischen dem Hofe und der Oersch-Bach ad 1 Morgen 157,50 Ruthen Preußischen Maaßes.

Der Hof ist, ohne leztern Streifen, auf 12 Jahre, mit dem 6ten kündbar, bis ult. Dezember 1826., an Peter Roths verpachtet.

Es werden an Grundsteuer . . . 11 Thlr. 18 Sgr. — Pf.
und an Kommunalsteuer . . . . 2 „ 1 „ 10 „
13 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.
vom Verpächter entrichtet.

2) 3 Morgen 71 Ruthen köllnischen, oder 4 Morgen 58 Ruthen Preußischen Maaßes Ackerland, im Waidfelde am steinernen Kreuze bei Benrath, mit dem Növenter-Hofe verpachtet, bis ult. Dezember 1825.

Selbiges ist an die Pastorat zu Itter zehntpflichtig.

3) 4 Morgen 97 Ruthen köllnischen Maaßes Ackerland im Süllenfelde, ebenfalls aus dem Növenter-Hofe herstammend, und
3 „ 56 „ desgleichen, unmittelbar an das vorige anschießend, bis ult Dezember 1824., an Peter Vollmer, für 14 Thlr. incl. 5 Thlr. Gold verpachtet.

8 Morgen 3 Ruthen köllnischen, oder 9 Morgen 173¼ Ruthen Preußischen Maaßes.

Ist an die Pastorat zu Benrath zehntpflichtig.

Die Bedingungen können hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 15. März 1823.

Königliches Rent Amt: Wolters.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

353. Vorladung des Fr. Hagedorn.

Edictal-Ladung.

Der vormalige Steuerdiener Friederich Hagedorn, zuletzt in Werden wohnhaft, welcher des betrügerischen Verkaufs eines, von dem hiesigen Zinngießer, Peter van Armelen gemietheten Pferdes beschuldigt worden, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. Juni dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr in hiesigem Gerichts-Gebäude angesetzten Termine vor dem Justiz-Rath Buehl zu erscheinen und über die vorgedachte Beschuldigung sich zu verantworten, widrigenfalls die Untersuchung in contumaciam abgeschlossen, und was demnach Rechtens, gegen ihn erkannt werden wird.

Essen, den 15. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Jacobi.

---

354. Verkauf von Grundstücken zu Wallach.

Ankündigung.

Kund sey hiermit, daß am Donnerstag den zehnten April, achtzehnhundert drei und zwanzig, Morgens um neun Uhr, in der Gemeinde Wallach, Bürgermeisterei Ossenberg bei Pütt auf dem Deich durch den dazu vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve committirten Notar Scheffer zu Rheinberg wohnhaft, zur definitiven Versteigerung nachbenannter Grundstücke geschritten werden soll.

1) Ein Marset Ackerland, gelegen in der Gemeinde Wallach im Wallacherfelde, zwischen dem grünen Wege und Weyermanns Land, worauf kein Gebot erfolgt ist bei der vorläufigen Versteigerung.
2) Ein halbes Marset dito daselbst, zwischen dem Deich und Zellis, geboten ein und sechszig Reichsthaler clevisch.
3) Ein Marset dito daselbst, zwischen dem breiten Wege und Scholtens Land, geboten ein hundert und acht Reichsthaler clevisch.
4) Ein Marset dito daselbst auf dem wüsten Felde zwischen Schleß und Grooteroys Land, geboten acht und neunzig Reichsthaler clevisch.
5) Vier Kuhgänge in der Gester Goldsberger Weide, Gemeinde Wallach, geboten sieben Hundert und acht und neunzig Reichsthaler clevisch.

Diese Gründe gehören ungetheilt dem Adolph Kruismann, Ackerwirth, wohnhaft in der Bauerschaft Emmelsum, Bürgermeisterei Wesel, Hendrina Kruismann, verehlicht mit dem Herrn Schullehrer Hartmann in dem Kirchdorf Spellen, sodann der beiden von Anna Kruismann und derselben noch lebendem Ehemanne Johann Heinrich Awater Ackersmann, wohnhaft in der Bauerschaft Mehr, Gemeinde Spellen nachgelassenen noch minderjährigen Kindern Aletta und Johann Awater, ohne Gewerb zu besagtem Mehr wohnhaft.

Der Vormund dieser Kinder ist Bernard Gerling, Landwirth, wohnhaft zu Hamborn.

Das Verzeichniß der Kaufvorwarden ist in der Schreibstube des besagten Notars hinterlegt.

Rheinberg, den siebenzehnten März achtzehn hundert drei und zwanzig.

(gez.) Scheffer.

Einregistrirt zu Kämpen den zwanzigsten März 1823. Fol. 190. No. C. 8. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Delhees.

Für gleichlautende Abschrift: Der Notar: Scheffer.

---

355. Gartenverkauf zu Duisburg.

Subhastations-Patent.

Zwei dem Gerhard Heed gehörige, auf dem Müschenberg und der Högt gelegene zu 125 und resp. 84½ Thlr. Berl. Courant geschätzte Gärten, sollen auf Ansuchen der eingetragenen Gläubiger in Termino den 31. Mai, Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube versteigert werden; wozu Zahlungsfähige einladet

das Land- und Stadtgericht Duisburg, den 5. März 1823.

Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Befriedigung und auf den Antrag der Gläubiger des Tuchfabrikanten Heinrich Schroer zu Holten, sollen die demselben zugehörige Immobilien, als nemlich: 356.

a) das in der Stadt Holten sub Nr. 102 gelegene, zu 294 Thlr. 21 Sgr. taxirte Wohnhaus nebst Garten, Verkauf eines Hauses ꝛc. zu Holten.

b) ein in der Feldmark Holten gelegenes Stück Ackerland von 45 Ruthen des Quecksprings-Kämpgen genannt und zu 12 Thlr. gewürdigt, in Termino den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr zu Holten, in der Behausung des Wirths Niphen, öffentlich an den Meistbietenden, unter den in der hiesigen Registratur, und bei dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle affigirten Patent, einzusehenden Bedingungen, verkauft werden.

Duisburg, im Land- und Stadtgericht, den 12. März 1823.

Wintgens.

Subhastations-Patent. 357.

Das auf dem Knuppel-Markt Nro. 112. vortheilhaft gelegene, zu 311 Rthlr. 4 Sgr., taxirte Haus des Schusters Friedrich Biefang, soll ad instantiam der eingetragenen Gläubiger in termino den 7. Juni c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige — die die affigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichtsregistratur einsehen können — werden dazu eingeladen vom Hausverkauf zu Duisburg

Land- und Stadtgericht Duisburg, den 13. März 1823.

Wintgens.

Das in der Stadt Rees in der Rünkelstraße ehemals unter den Nummern 313. und 314. jetzt unter Nr. 307. gelegene, dem Herrn Albrecht Aschoff zu Borbeck zugehörige, auf 600 Thlr. Berl. Cour. gewürdigte Haus, Scheune und Garten, wozu sich in dem früher angestandenen Bietungs-Termine keine Kauflustige eingefunden haben, soll auf den erneuerten Antrag eines eingetragenen Gläubigers im Termine den Ersten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rees nochmals dem Meistbietenden öffentlich unter den, in hiesiger Gerichts-Registratur näher einzusehenden Bedingungen verkauft werden. 358. Hausverkauf zu Rees.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 7. Januar 1823.

Auf Requisition des Königlichen Majors und Kommandeurs des 1. (Weselschen) Bataillons des 17. Landwehr-Infanterie-Regiments, Herrn von Rudorf zu Wesel werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des genannten Bataillons aus dem Jahr 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator von der Borg auf den 30. April a. c. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. 359. Ladung.

Hamm, den 7. Februar 1823.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht:
v. Rappard.

Den bekannten Brücker Kalkofen hat unterzeichneter gepachtet und ist am Brennen; — in der Stadt Ratingen ist ein Kalkmagazin angelegt und wird daselbst, so wie am Ofen billig verkauft; auf Verlangen auch gegen billige Fracht der Kalk nach seiner Bestimmung hingefahren werden. Es empfiehlt sich 360. Kalk.

Ratingen, den 24. März 1823. Blind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

361. Bauvergantung

Die Kosten für Erbauung eines neuen Salzmagazins an der Beik bei Xanten, veranschlagt mit 1136 Rthlr. 3 Sgr 10 Pf., sollen Montag den 14. April d. J. Morgens um 10 Uhr Mittags im Königl. Regierungsgebäude zu Cleve öffentlich verdungen werden.

Der Anschlag und die Licitations-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten zu jeder Zeit eingesehen werden.

Cleve, den 21. März 1823.

Der Landbau-Inspektor: Heermann.

---

362. Verkauf der Stadtmauer zu Calcar

Am Donnerstag den 17. April 1823, des Vormittags um 10 Uhr, soll die zwischen dem Kessel- und Hanselär-Thor hieselbst gelegene alte Stadtmauer, welche aus hartgebrannten, großen und dauerhaften Ziegelsteinen besteht, in verschiedenen kleinen Parzeellen eingetheilt, zum Abbruch durch den unterschriebenen Bürgermeister öffentlich verkauft werden.

Calcar, den 18. März 1823.

Robbers.

---

363. Hausverkauf zu Emmerich.

Da ich gesonnen bin mein Haus sub Nr. 464. in der Kästraße mit dem dahinter gelegenen Garten, groß 4 3/4 Ruthen, taxirt zu 1400 Rthlr clevisch, öffentlich zu verkaufen, so lade ich Kauflustige ein, sich in zwei Terminen den 2. und 12. April a. c. in der Stadtwage um zwei Uhr Nachmittags einzufinden.

Emmerich, den 21. März 1823.

Wittwe Doktorin: Kock.

---

364. Verpachtung eines Hofes.

Ein in der Bürgermeisterei Benrath an der Mülheimer Landstraße eine Stunde von Düsseldorf belegene Hof mit Garten, Baumgarten, Weide und einiger Länderei ist zu verpachten und gleich anzutreten. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

---

365. Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem in Ratingen jüngst verstorbenen Gärtner, Christoph Menzen, Forderungen zu machen, oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen, von heute angerechnet, ihre Rechnungen dem unterzeichneten Notar, oder dem Bäcker- und Brauermeister Herrn Johann Krebs in der Altenstadt zu Düsseldorf einzureichen, so wie ihre schuldigen Beträge binnen nämlicher Frist zu entrichten

Ratingen, den 14. März 1823.

Joh. Herschbach, Notar.

---

366. ☞

In der J. C. Dänzer'schen Buchhandlung in Düsseldorf sind noch einige Exemplare vorräthig von

Gesetz und Instruktionen wegen des Schuldenwesens der Gemeinen in den Landestheilen des linken Rheinufers und in der Stadt Wesel, 1822 . Preiß 2 Sgr.

---

367. Verpachtung eines Gutes bei Wesel.

Auf einem 4 Stunden von Wesel gelegenen Gute, in einer sehr fruchtbaren Gegend, ist das herrschaftliche Wohnhaus, nebst schönen großen Gärten, Baumgärten, Weidegang für mehrere Kühe, auch allenfalls Jagd und Fischerei zu verpachten und kann gleich angetreten werden. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes, Briefe werden portofrei erbeten.

---

368. Verpachtung des Gutes zur Burg.

Die herrschaftliche Wohnung mit Gärten rc. auf dem, 4 Stunden von Düsseldorf und 1 Stunde von Uerdingen gelegenen Gute zur Burg (auch Burgsche Hof genannt) ist pachtlos und kann sogleich bezogen werden. Auf portofreie Briefe ertheilt die Expedition dieses Blattes Nachricht, bei wem die Bedingungen zu erfahren sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 30.

Düsseldorf, Dienstag, am 1. April 1823.

369.

Domainen-Verkauf.

Domainen-Verkauf.

Samstag den 12. April 1823., Vormittags 11 Uhr, werden in der Behausung des Gastwirths Herrn Eickens zu Benrath, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Der Uscher-Hof zu Eller:

er enthält mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden

an Haus, Hofraum und Garten . . .	1 Morgen	13 Ruthen	
an Ackerland (zehntfrei)	22 „	63 „	
in allem . . .	23 Morgen	76 Ruthen	kölln.

oder 29 Morgen 36,09 Ruthen Preußischen Maaßes.

Mit verkauft wird ein Streifen Reisholzer Gemarken Grund, zwischen dem Hofe und der Oersch-Bach ad 1 Morgen 157,50 Ruthen Preußischen Maaßes.

Der Hof ist, ohne leztern Streifen, auf 12 Jahre, mit dem 6ten kündbar, bis ult. Dezember 1826., an Peter Roths verpachtet.

Es werden an Grundsteuer . . .	11 Thlr.	18 Sgr.	— Pf.
und an Kommunalsteuer	2 „	1 „	10 „
	13 Thlr.	19 Sgr.	10 Pf.

vom Verpächter entrichtet.

2) 3 Morgen 71 Ruthen köllnischen, oder 4 Morgen 58 Ruthen Preußischen Maaßes Ackerland, im Waidfelde am steinernen Kreuze bei Benrath, mit dem Rövender-Hofe verpachtet, bis ult. Dezember 1825.

Selbiges ist an die Pastorat zu Itter zehntpflichtig.

3) 4 Morgen 97 Ruthen köllnischen Maaßes Ackerland im Süllenfelde, ebenfalls aus dem Rövender-Hofe herstammend, und
3 „ 56 „ desgleichen, unmittelbar an das vorige anschießend, bis ult Dezember 1824., an Peter Vollmer, für 14 Thlr. incl. 5 Thlr. Gold verpachtet.

8 Morgen 3 Ruthen köllnischen, oder 9 Morgen 173¼ Ruthen Preußischen Maaßes.

Ist an die Pastorat zu Benrath zehntpflichtig.

Die Bedingungen können hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 15. März 1823.

Königliches Rent-Amt: Wolters

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

370. Schulstelle zu Zeltingen.

Zur Wiederbesetzung der erledigten katholischen Mädchen Schullehrerstelle zu Zeltingen, einem angenehmen Flecken an der Mosel, wird eine fähige und geeignete Lehrerinn gesucht.

Das Einkommen dieser Schule besteht:

1) in einer recht anständigen freien Wohnung;
2) in unentgeltlicher Benutzung des zu dieser Wohnung Stiftungsmäßig gehörigen Hausraths, als: Bettung, Leinwand, Kupfer, Zinn rc.;
3) in freier Theilnahme an dem jährlichen Bürger-Brandholz, und sonstigen Gemeinde-Nutzbarkeiten;

dann

4) in dem, im billigsten Geldanschlage 250 Rthlr. köllnisch ausmachenden Ertrage von Weingütern, Gärten, Wiesen, Kapitalien und des Schulgeldes. Eine zweckmäßige Benutzung der Güter läßt auf eine höhere Summe rechnen.

Die Verpflichtungen der Lehrerinn sind:

Außer dem Elementar-Unterrichte, Unterweisung in weiblichen Hand-Arbeiten, als: Stricken, Nähen rc.

Diejenigen, dem Schulamte sich widmenden Frauenzimmer, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt und fähig seyn möchten, wollen sich bis Ende Mai dieses Jahrs, entweder persönlich, oder in portofreien Briefen an den unterzeichneten Landrath wenden, und zugleich, unter Beifügung einer eigenhändigen Beschreibung ihres Lebenslaufs, durch ein Attest ihres Pfarrers über gute Sitten und Führung, und durch Prüfungs-Atteste oder ein ausführliches Zeugniß des betreffenden Schulpflegers über die erworbenen Schulkenntnisse — so wie auch, über die Fähigkeit in weiblichen Handarbeiten, sich ausweisen.

Die Unterschriften der attestirenden Vorstände, sind von dem einschlägigen Bürgermeister-Amte beglaubigen zu lassen.

Berncastel, Regierungs-Bezirk Trier den 16. März 1823.

Der Königl. Landrath: Liessem.

Publikandum.

371. Verkauf von Gemarkengründen zu Kettwig.

Im Auftrage der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster, sollen im Wege der Theilung, von der Kettwiger Mark, Kreis Essen, Regierungsbezirk Düsseldorf, folgende Parzellen,

A. die sogenannte Lehmdreh, von 5 Morgen 178 Ruthen 80 Fuß Preuß. Maaß Flächeninhalt, mit haubarem Eichen- und Unterholz bestanden, und

B. der sogenannte Markenteich, groß 16 Ruthen 9 Fuß

öffentlich an den Meistbietenden, im Wege des freiwilligen Verkaufs, also in einem Termine, und zwar den 23. April c. Vormittags um 9 Uhr zu Kettwig in der Behausung des dasigen Gastwirthes Herrn Schneiders, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich in dem gedachten Termin und am bezeichneten Orte einzufinden, und hat der Meist- und Letztbietende den Vorwardenmäßigen Zuschlag, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster, zu gewärtigen.

Dinslaken, den 18. März 1823.

Vigore Commissionis:
Weill.

Bekanntmachung.

372. Verkauf einer Gemarken Parzele zu Börde.

Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen General-Commission zu Münster, soll im Wege der Theilung eine Parzelle der Möllenschen Gemeinheit, die Erdkuhle genannt, groß 3 Morgen 70¼ Ruthen Pr. Maaß, öffentlich an den Meistbietenden, im Wege des freiwilligen Verkaufs, also in einem Termine und zwar den 21. April c., Vormittags

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

um 9 Uhr zu Vörde, im Hause der Wittwe Vorkus dort (3 Hufeisen) unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich in dem gedachten Termine und an dem bezeichneten Orte einzufinden, und hat der Meist- und Letztbietende den Vorwardenmäßigen Zuschlag, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung Königl. Hochlöblicher General-Commission zu Münster, zu gewärtigen.

Dinslaken, den 18. März 1823.

Vigore Commissionis:
Weill.

Bekanntmachung. 373.

Verkauf eines Hauses zu Gerresheim.

Donnerstag, den 24. April, Vormittags 11 Uhr, wird zu Gerresheim im Rosenbaum, das daselbst belegene, früherhin von dem Vicar Radmacher bewohnt gewesene Haus nebst Stallung und Garten, verpachtet an L. Türf, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können auf der Bürgermeisterei zu Gerresheim und hierselbst eingesehen werden.

Benrath, den 23. März 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

Bekanntmachung. 374.

Verding von Baumkübeln.

In Gemäßheit höherer Verfügung, soll die Anfertigung von 30, theils runder, theils viereckiger Baumkübel für die Königl. Orangerie zu Benrath, nebst Anstrich von 75 alten Baumkasten, den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Hierzu ist der Termin auf Samstag den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im alten Schloß hieselbst bestimmt und können die Bedingungen und Kosten-Anschlag täglich bei dem unterzeichneten und bei dem Hofgärtner Kürten zu Benrath, eingesehen werden.

Düsseldorf, den 26. März 1823.

F. Zabel.

Subhastations-Patent. 375.

Verkauf eines Gutes zu Meyderich.

Die an der Chaussee auf Münster in Meyderich vortheilhaft gelegene, zu 585 Thlr. 10½ Sgr. Berliner Courant tarirte neue Colonie des Everhard Oletz, soll zur Befriedigung der General-Depositen-Commission in Termine den 9. Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Landwirths Gerhard Schmitz zu Dümpten in Meyderich, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, die die affigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichtsregistratur einsehen können, einladet das

Land- und Stadtgericht Duisburg, den 12. März 1823.

Wintgens.

Bekanntmachung. 376.

Mühlenanlage.

Der abgegangene Friedensrichter des Cantons Opladen Herr Christian Lülsdorf zu Steinbüchel, Bürgermeisterei Schlebusch wohnhaft, beabsichtigt eine oberschlägige Mahl- und Oehlmühle mit einem Rade auf den sogenannten Bögesbach, etwa fünf Minuten unterhalb des Hauses Steinbüchel auf seinen eigenthümlichen Gründen mit einem Teiche anzulegen.

Zufolge höherer Gouvernements-Verordnung vom 8 November 1814. wird dies dem Publikum mit dem Bemerken zur Kunde gebracht, daß der Kreisbehörde zu Solingen, die über die Anlage aufgenommene Karte zugestellt ist, Einsicht des Projekts zu nehmen, und alle diejenigen, welche durch diese beabsichtigte Mühlen-Anlage Gefährdung ihrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechte befürchten, ihre Einsprüche binnen dem Präclusiv-Termin von 8 Wochen a dato sowohl bei der Kreisbehörde in Solingen, als dem Bauherrn selbst einzulegen haben.

Schlebusch, den 24. März 1823.

Der Bürgermeister von Schlebusch: Yenau.

---

377. Grieth- und Wisselsche Feldschau.

Mit Genehmigung des Herrn Landraths von der Mosel, wird der diesjährige Erbentag der Griethschen und Wisselschen Feldschau, wie auch vom Gansenlandschen-Schau, Montag den 5. Mai, Morgens 10 Uhr, bei Herrn Clässen zu Wissel, statt haben, wozu die Stimmberechtigten eingeladen werden.

Wissel, den 25. März 1823.

Der Deichgräf: Voß.

Publikandum.

378. Mobilienverkauf zu Wesel.

Am Mittwoch, den 9. April d. J., des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung der Frau Wittwe Kerckhoff auf dem großen Markt hieselbst, Nro. 136., aberhand Mobilien, nehmlich: Porzellan, Kupfer, Zinn, Blech, Eisen, Schränken, Oefen, Spiegel, Tische, Stühle, Betten, Leinen, 53 Schildereien, 9 silberne Eßlöffel, 10 silberne Theelöffel und ein silberner Punschlöffel, öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 26. März 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissär.

---

379. Salzfactorei Strälen.

Da mir die Verwaltung der hiesigen Königl. Salzfaktorei, welche kontraktmäßig mit bestem groben niederländischen Salze versorgt wird, in Gefolge höherer Bestimmung übertragen worden ist, so finde ich mich veranlaßt, dem Publikum dieses hiermit bekannt zu machen.

Strälen, zwischen Geldern und Venlo, den 9. März 1823.

Rein,
Königl. Zolleinnehmer und Salzfaktor.

---

380. Empfehlung.

August Eickens empfiehlt seinen neu eingerichteten

Benrather Gasthof

dem respektiven Publikum bestens.

Benrath, im März 1823.

---

381. Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem in Ratingen jüngst verstorbenen Gärtner, Christoph Menzen, Forderungen zu machen, oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen, von heute angerechnet, ihre Rechnungen dem unterzeichneten Notar, oder dem Bäcker- und Brauermeister Herrn Johann Krebs in der Altenstadt zu Düsseldorf einzureichen, so wie ihre schuldigen Beträge binnen nämlicher Frist zu entrichten.

Ratingen, den 14. März 1823.

Joh. Herschbach, Notar.

---

382. Hausverkauf zu Emmerich.

Da ich gesonnen bin mein Haus sub Nr. 464. in der Kästraße mit dem dahinter gelegenen Garten, groß 43¼ Ruthen, taxirt zu 1400 Rthlr clevisch, öffentlich zu verkaufen, so lade ich Kauflustige ein, sich in zwei Terminen den 2. und 12. April a. c. in der Stadtwage um zwei Uhr Nachmittags einzufinden.

Emmerich, den 21. März 1823.

Wittwe Doktorin: Kock.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 31.

Düsseldorf, Donnerstag, am 3. April 1823.

Verpachtung von Zehnten.

583.

Zehntverpachtung zu Essen und Werden.

Mittwoch den 16. April 1823., Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Essen in der Behausung des Herrn Gastwirths Brockhoff nachstehende Domanial-Zehnten alternative auf ein und drei Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden:

1) der Garben-Rüb-Raabsaamen und Flachs-Zehnte im Borbecker-Quartier, groß		4271	Morg.	60	Ruth.
2) der Estermanns Zehnte zu Stoppenberg, groß		81	„	60	„
3) der Middeldorfs „	daselbst „	41	„	109	„
4) der Pfennings oder Taschenhover Zehnte, „		6	„	124	„
5) der Hegemanns Zehnte zu Caternberg, „		63	„	88	„
6) der Weindorfer „	zu Rotthausen, „	32	„	66	„
7) der Tiemanns „	daselbst „	16	„	108	„
8) der Westerbauers „	daselbst „	67	„	40	„
9) der Lohmanns „	zu Stoppenberg, „	49	„	143	„
10) der Wientgens „	zu Frohnhausen, „	22	„	73	„
11) der Brüglinghauser „	zu Huttrop, „	9	„	98	„
12) der Maibusch „	zu Caternberg, „	46	„	35	„
13) der Segerath „	zu Beuminghausen „	42	„	59	„
14) der Schellbergs „	zu Altenessen, „	42	„	59	„
15) der Levenhover „	daselbst „	32	„	66	„
16) der Kleinmanns „	daselbst „	3	„	132	„
17) der Mergelkamps „	daselbst „	14	„	20	„
18) der Beckhover „	zu Stoppenberg, „	29	„	8	„
19) der Wintersehls „	zu Schonnebeck, „	44	„	147	„
20) der Beckmanns „	zu Altenessen, „	45	„	116	„
21) der Kleinburgs „	zu Holsterhausen, „	9	„	173	„
22) der Poothofs „	zu Frohnhausen, „	8	„	54	„
23) der Weuen „	zu Altendorf, „	19	„	165	„
24) der Lindemanns „	zu Altenessen, „	9	„	172	„
25) der Kempers „	zu Caternberg, „	8	„	54	„
26) der Hellwegs „	zu Stoppenberg, „	14	„	20	„
		Preuß. Maaßes.			

Donnerstag den 17. April 1823. Nachmittags um 2 Uhr, sollen beim Herrn Gastwirth Eigen bei Werden nachbenannte Zehnten verpachtet werden:

a) aus dem Werdenschen
der Heidhauser und Holsterhauser Garbenzehnte.

b) Aus dem Rentey-Bezirk Mülheim:

1) der Holthauser Zehnte, groß	118	Morg.	5	Ruth.
2) der Haarzopfer Zehnte, „	23	„	68	„
3) der Mendener Zehnte, „	141	„	76	„
4) der Saarner Zehnte, „	78	„	66	„
5) der Knippenburger Zehnte zu Dümpten, Mellinghoven und Styrum, groß	158	„	63	„
	Preuß. Maaßes.			

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Bedingungen zu diesen Verpachtungen liegen in dem Geschäfts-Lokale des Rent-Amts zur Einsicht offen.

Werden, den 22. März 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

---

384. Verkauf des Feldmanns Hofes zu Hinsbeck.

Bekanntmachung.

Ingefolge Auftrags der Königl. Hochlöbl. Regierung in Düsseldorf, soll das Domänen-Gut, der Feldmanns Hof zu Hinsbeck in der Bürgermeisterey Werden am

12. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr

in der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen bei Werden alternative zum Verkauf, und zur Vererbpachtung öffentlich ausgestellt werden.

Dieses Gut enthält:

an Ackerboden	50	Morg.	2	Ruth. Preuß. Maaßes.
„ Wiesen	5	„	32	„
„ Garten	—	„	168	„
„ Baumhof und Hofraum .	1	„	165	„
„ Büschen:				
a) der Heidbusch von .	4	„	167	„
b) der Steinackerbusch von	7	„	9	„
Zusammen	70	Morg.	3	□ Ruth. Preuß. Maaßes.

In diesem Termin wird auch der früher mit jenem Gut verpachtet gewesene, sogenannte Bredtenbusch, aus 13 Morgen 125 □ Ruthen Preuß. Maaßes bestehend, für sich allein zum Verkauf ausgestellt werden.

Die Vermessungskarte, so wie die Verkaufs- und Erbpachts-Bedingungen liegen hier täglich zur Einsicht offen.

Werden, den 22. März 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

---

385. Mühlenverpachtung zu Essen.

Bekanntmachung.

Zwei Domänen-Mühlen bei dem Hause Berge unweit Borbeck im Essenschen belegen, die beiden Berger-Mühlen genannt, welche

aus 4 Morgen 110 Ruthen Gebäuden, Hofraum, Garten und Teiche;
„ 4 „ 170 „ Ackerland, und
„ 1 „ 92 „ Graserey

bestehen, und bisher an Heinrich Brandsmüller genannt Steinfurt, für eine jährliche Pacht von 231 Thlr. verpachtet sind, werden Martini dieses Jahrs pachtlos, und es sollen dieselben anderweit auf sechs, mit drei aufkündbare Jahre öffentlich zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Termin hierzu ist auf

den 16. April 1823. Vormittags 11 Uhr

in der Behausung des Herrn Gastwirths Brockhoff in Essen anberaumt worden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Werden, den 22. März 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

---

386. Aufforderung.

Auf Requisition des Königlichen Obrist-Lieutenants und Commandeurs des Füsilier-Bataillons des 17. Infanterie-Regiments Herrn Meyern von Hohenberg zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des Füsilier-Bataillons des 17. Infanterie-Regiments aus dem Jahre 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator von der Borg auf den 31. Mai 1823. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und sie deshalb bloß an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 18. März 1823.

(L. S.)

Königlich Preußisches Ober Landes-Gericht:
v. Rappard.

---

387. Aufforderung

Auf Requisition des Königlichen Majors und Bataillons-Kommandeurs, Herrn von Arnauld zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des ersten Bataillons, 17. Infanterie-Regiments (4. Westphälischen) aus dem Jahre 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Auscultator von der Borg auf den 31. Mai 1823. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 18. März 1823.

(L. S.)

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
v. Rappard.

---

388. Verkauf von Grundstücken zu Werden.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die den Eheleuten Gastwirth Gottfried Neviand und Franziska geb. Neuhaus zugehörigen Immobilien, bestehend in einem in hiesiger Stadt auf der Ruhrstraße, unter der Nummer 183. belegenen Wohnhause nebst Hintergebäude, Stallung und Hofraum, abgeschätzt zu 6298 Reichsthaler 13 Silbgr. 3 Pf. Preuß. Courant, so wie in einem bei hiesiger Stadt am Wesselswerth im Gyrenkamp belegenen, mit einem Sommerhäuschen versehenen Garten, taxirt zu 351 Reichsthaler 7 Silbgr. 2 Pf. Berliner Courant in terminis den 28. Mai, den 28. Juli und 29. September d. J., welcher letztere Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den bezeichneten Immobilien einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor oder spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

389. Holzverkäufe.

Holzverkauf.

An nachstehend benannten Tagen, Orten und Stunden, soll verschiedenes Holz in den Königlichen Waldungen an den Meistbietenden verkauft werden:

a) zu Rievenheim ohnweit Neuß, bei dem Gastwirth Herrn Schneider, Dienstag den 8. April Morgens 9 Uhr, beiläufig 40 sehr starke Eichenblöcke zu Bau- und Nutzholz, und 50 der stärksten Buchenblöcke, worin vorzügliches Nutzholz enthalten ist; ferner: ohngefähr 70 Klaftern Eichenholz, 150 Klaftern Buchenholz, und 6000 gemischte Schanzen, in dem Mühlenbusch;

b) zu Eller, bei dem Gastwirth Herrn Peter Richartz, Donnerstag den 10. April Nachmittags 3 Uhr, 42 Klaftern, und 3350 Schanzen Buchenholz im Ellerforst, Distrikt Forsthülsen:

c) zu Cronenberg beim Gastwirth Herrn Funk, Samstag den 12. April Morgens 9 Uhr, 15½ Klafter Eichen-Reckenholz, und 15 Klafter gemischt Brandholz, in dem Burgholz.

Kauflustige wollen sich wegen Vorzeigung des Holzes im Mühlenbusch an den Förster Schönewald zu Rievenheim, wegen jenes im Ellerforst, an den Förster Rottländer zu Eller, und des Holzes im Burgholz an den Förster Müller zu Ruthenbach wenden.

Rücksichtlich der Zahlung wird bemerkt, daß dazu eine Frist bis zum 1. September dieses Jahrs bewilligt wird, in sofern der Käufer einen ansässigen und sichern Bürgen zu Protocoll stellt, dessen Qualification jedoch vor Abholung des Holzes bei der einschlagenden Forstkasse näher nachzuweisen ist.

Düsseldorf, den 28. März 1823.

Der Königliche Forstinspektor: Winter.

---

390. Verkauf mehrerer Güter bei Dinslaken.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen eines Hypothekar-Gläubigers sollen die der gewesenen Wittwe des Steuer-Einnehmers Weinhagen jetzt verehelichten Predigerin Engels zu Dinslacken, geb. Cath. Angelica Tendering und ihren Kindern erster Ehe zugehörigen Grundstücke, als:

1) der Buschmannshof bei Voerde, 35 Morgen 580 Ruthen holl. groß, taxirt zu 4113 Rthlr. clev.
2) Die Pillkamps-Kathe zu Hiesfeld, 8 Morgen 282 Ruthen holl. groß, taxirt zu 782 Rthlr.
3) Ein Stück Ackerland zu Walsum, das große Stück genannt, groß 5 Morgen 520 Ruthen holl., taxirt zu 1758 Rthlr.
4) Ein daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 1 Morgen 367 Ruthen holl., taxirt zu 555 Rthlr.
5) Der daselbst belegene Toebners oder Driesenkamp, groß 2 Morgen 486 Ruthen, taxirt zu 1596 Rthlr.
6) Der bei Dinslacken in der Gemeinde Dinslacken belegene sogenannte Waidekamp groß 564 Ruthen, taxirt zu 200 Rthlr., und
7) die in der Gemeinde Voerde belegene Weide Husmanns-Schlag genannt, groß 6 Morgen 418 Ruthen holl. taxirt zu 3197 Rthlr. clev.

öffentlich meistbietend in drei Terminen den 12. März 1823, den 14. Mai 1823., und 19. September 1823. Vormittags 11 Uhr vor unserem Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Hering hierselbst verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, fordern wir zugleich alle unbekannten Realgläubiger hierdurch auf, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, und können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 11. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publikandum.

391.

Verkauf des Tinnefelds Hof bei Wesel.

Im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar der Execution, soll der in der Gemeinde Hamminkeln, Kreis Rees, unfern Wesel belegene Bauerhof, Tinnefeldshof genannt, und nach Abzug der Kosten zu 1,64 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich gewürdiget in dreien Terminen und zwar den 17. April, 20. Mai und 23. Juni jedesmal Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten werden, wovon der letzte dergestalt peremtorisch ist, daß keine Nachgebote angenommen werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meist- und Letztbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind sowohl dem Aushange am Gerichte beigefügt, als können täglich an den Wochentagen in unserer Registratur nachgesehen werden.

Endlich werden zugleich sämmtliche unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich in diesem Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wesel, den 14. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Subhastations-Patent.

392.

Gartenverkauf zu Duisburg.

Zwei dem Gerhard Heed gehörige, auf dem Müschenberg und der Högt gelegene zu 123 und resp. 84¾ Thlr. Berl. Courant geschätzte Gärten, sollen auf Ansuchen der eingetragenen Gläubiger in Termino den 31. Mai, Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube versteigert werden; wozu Zahlungsfähige einladet

das Land- und Stadtgericht Duisburg, den 5. März 1823.

Wintgens.

393.

Bauvergantung zu Kennep.

Zur öffentlichen Ausbietung der zur Ausbesserung des hiesigen evangel. Kirchthurmes erforderlichen Mauerarbeiten, nach dem höhern Orts festgestellten Kosten-Anschlage zu 927 Rthlr. 27½ Silbgr. abgeschätzt, wird Terminus hiermit auf Sonnabend den 5. April bestimmt.

Qualifizirte Unternehmungslustige, die als hinreichend angesessen durch amtliche Bescheinigung ihrer Orts-Behörde vor Abgabe einer Forderung sich ausweisen können, werden hierdurch eingeladen, an besagtem Tage nach Mittag um 4 Uhr auf hiesigem Wachthause sich einzufinden.

Der Kosten-Anschlag nebst Bedingungen kann auf hiesiger Stadtkanzlei vorab eingesehen werden.

Kennep, den 25. März 1823.

Für den Bürgermeister:
Der Beigeordnete, H. Buchholz.

Subhastations-Patent.

394.

Verkauf eines Gutes zu Mannfort bei Wiesdorf.

Auf Antrag der Dame Philippine Cantador, Ehegattinn des Herrn Obristlieutenants Joseph Thelosen, Rentnerinn, wohnhaft in Düsseldorf, und des Herrn Geheimraths Arnold Jansen wohnhaft daselbst, als Curator des Fideicommisses des minderjährigen Kindes der Eheleute Thelosen, Catharina Thelosen, gegen die Wittwe Peter Herbertz, gebohrne Elisabeth Bechem, für sich und als Hauptvormünderinn ihrer minderjährigen Kinder Johann Wilhelm und Jacob Herbertz wohnhaft auf der Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, und gegen ihre großjährige Tochter Elisabeth Herbertz und ihren Ehemann Anton Eck, Tagelöhner auf der Schlebuscher Heide, soll das denselben zugehörige, von ersterer Wittwe selbst bewohnte und benutzte, zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, Bür-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

germeisterei und Kanton Opladen, Kreis Solingen gelegene Gut, welches in der Grundsteuer für 1822. zu 24 Thlr. 22 Sgr angeschlagen ist, bestehend: 1) in einem zweistöckigen Haus zu Mannfort ohne Nro., nebst Stallung und Scheune, alles in Holz erbauet, und mit Ziegeln gedeckt, einer bleiernen Pumpe und Hofplatz. 2) 70¾ Ruthen Garten, zwischen dem Weyer und Peter Lang. 3) 124 Ruthen Weyer, neben Peter Lang und Wilhelm Urding. 4) 1 Morgen 52 Ruthen Kuhweide daselbst, neben denselben. 5) 3 Morgen 22¼ Ruthen Land auf dem Sticksacker neben Peter Dreesen und der Wiese des Peter Lang. 6) 6 Morgen 98¾ Ruthen Land im Mittelstück neben Peter Lang und der Schlebuscher Heide. 7) 5 Morgen 129¼ Ruthen Land auf dem Sticksacker über dem Weg, neben Peter Lang und Johann Frenger. 8) 5 Morgen 129¼ Ruthen Land und Heideplatz neben Peter Dreesen und Peter Lang. 9) 124½ Ruthen Benden, am Kurtenkotter Benden, neben Vitus Meyer, Peter Lang und Johann Frenger. 10) Ungefähr 100 Ruthen Benden im Wüstenweyer neben Vitus Meyer und Peter Lang. 11) 1 Morgen 108½ Ruthen Busch anschießend an Vitus Meyer Busch und Peter Lang. 12) 82¾ Ruthen Land am Garten, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 13) 107 1/16 Ruthen Land und Gehölz neben Wilhelm Urding und Peter Lang. 14) 1 Morgen 77¼ Ruthen Rottland ober dem Garten, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 15) 9 Morgen 63 Ruthen Ackerland auf den 18 Morgen, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 16) ½ Morgen morastiges Bruch daselbst neben Schaafhausen, Peter Lang und Peter Lützenkirchen;

Mittwoch den eilften Junius Morgens 9 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Opladen, parzellenweise öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das erste Gebot der Gläubiger beträgt für Nr. 1., 100 Thlr. Nr. 2., 30 Thlr. Nr. 3, 13 Thlr. Nr. 4, 18 Thlr. Nr. 5, 140 Thlr. Nr. 6, 240 Thlr. Nr. 7, 80 Thlr. Nr. 8, 60 Thlr. Nr. 9., 20 Thlr. Nr. 10, 60 Thlr. Nr. 11, 30 Thlr. Nr. 12, 30 Thlr. Nr. 13, 15 Thlr. Nr. 14, 80 Thlr. Nr. 15, 400 Thlr und für Nr. 16, 8 Thlr. zusammen 1324 Thlr. Berliner Courant.

Die Beschlagnahme des vorgedachten Guts wurde am 11. Jenner erkannt, selbe am 8. Februar in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen und am 26. Februar durch Akt des hiesigen Gerichtsvollziehers Merrettig den obigen Schuldnern zugestellt.

Der beglaubte Auszug aus der Steuerrolle und die Versteigerungsbedingnisse liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Opladen, am 28. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Esser.

---

395. Verkauf eines Gutes zu Mannfort bei Wiesdorf.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag der Dame Philippine Cantador, Ehegattinn des Herrn Obristlieutenants Joseph Thelosen, Rentnerinn, wohnhaft in Düsseldorf, und des Herrn Geheimraths Arnold Jansen, wohnhaft daselbst, als Curator des Fideicommisses des minderjährigen Kindes der Eheleute Thelosen, Catharina Thelosen, gegen den Ackersmann Peter Lang wohnhaft zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, soll das demselben zugehörige, von ihm selbst bewohnte und benutzte, zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, Bürgermeisterey und Kanton Opladen, Kreis Solingen gelegene Gut, welches in der Grundsteuer für 1822 zu 28 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. angeschlagen ist, bestehend: 1) in einem zweistöckigen Hause, bezeichnet mit Nr. 132, nebst Stallung und Scheune zur Seite, erbaut in Holz und mit Ziegeln gedeckt, Hofplatz von 26 Ruthen und Garten hinter dem Haus von 8 Ruthen. 2) 56 Ruthen Garten vor dem Haus neben Vitus Meyer und Peter Herbertz. 3) 1 Morgen 2 Ruthen Weyer, neben Peter Herbertz und Vitus Meyer. 4) 1 Morgen 52 Ruthen Kuhweide neben Wilhelm Urding und Peter Herbertz. 5) 82 Ruthen Ackerland an der Mannforterstraße neben denselben. 6) 5 Morgen 143 Ruthen Ackerland auf den 18 Morgen neben Vitus Meyer und Erben Engels. 7) 2 Morgen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

63 Ruthen Ackerland daselbst, neben Büchlerhofs Land und Peter Herbertz. 8) 7 Morgen Ackerland auf dem Sticksacker neben dem Gehölz und Peter Herbertz. 9) 7 Morgen Ackerland daselbst, neben Peter Herbertz und Johann Frenger. 10) 3 Morgen 23 Ruthen Ackerland daselbst, neben Vitus Meyer und Johann Frenger. 11) 11 Morgen 108 Ruthen Ackerland und Heideland, neben der Heide und Peter Herbertz. 12) 1 Morgen Ackerland mit dem Gehölz neben Wilhelm Urding und Johann Frenger. 13) 1 Morgen 33 Ruthen Ackerland und Gehölz neben Peter Lang und Vitus Meyer. 14) 12 Morgen Busch am Sticksesbusch, neben Peter Dreesen und von Fürstenberg. 15) 1 Morgen Busch daselbst, neben Peter Herbertz und Vitus Meyer;

Mittwoch den eilften Junius Nachmittags 2 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Opladen, parzellenweise öffentlich versteigert, und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme des obigen Guts, geschah unter dem alten Gesetz, durch Akt des Gerichtsvollziehers Reinhausen vom 20. Julius 1822, wurde am 11. Jänner unter Beobachtung der neueren Vorschriften fortgesetzt, am 8. Februar in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen, und am 26. Februar durch Akt des hiesigen Gerichtsvollziehers Merrettig dem Schuldner zugestellt.

Das erste Gebot der Gläubiger beträgt auf Nr. 1, 100 Thlr. Nr. 2, 20 Thlr. Nr. 3, 10 Thlr. Nr. 4, 30 Thlr. Nr. 5, 20 Thlr. Nr. 6, 200 Thlr. Nr. 7, 100 Thlr. Nr. 8, 200 Thlr. Nr. 9, 200 Thlr. Nr. 10, 100 Thlr. Nr. 11, 80 Thlr. Nr. 12, 60 Thlr. Nr. 13, 20 Thlr. Nr. 14, 100 Thlr. und auf Nr. 15, 20 Thlr. zusammen 1260 Thlr. Berliner Courant.

Der beglaubte Auszug aus der Steuerrolle, und die Versteigerungs-Bedingnisse, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Opladen, am 1. März 1823.

Der Friedensrichter: Esser.

Präparatorische Verkaufs-Anzeige. 396.

Verkauf der Müsers Kathe zu Altcalcar.

In Gefolge eines beim Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve am 25. Oktober 1822. erlassenen Urtheils, und auf Ansuchen 1) der Dame Elisabeth Godtfring, Wittwe des verstorbenen Herrn Johann Adrian Knipscheer, Eigenthümerinn, wohnhaft auf dem Hause Horst in der Gemeinde Altcalcar, als Vormünderinn ihrer zwei noch minderjährigen Fräulein Töchter, als a. Wilhelmina, Friederica, Johanna, Sophia und b. Maria, Johanna, Cornelia Knipscheer, 2) des Herrn Johann Ludwig Arnold Knipscheer, Bürgermeister, wohnhaft zu Calcar, 3) des Herrn Friedrich Philipp Arnold Knipscheer, ohne Stand, wohnhaft bei seiner Frau Mutter auf dem Hause Horst, beide letzteren großjährige Söhne der ersten Requirentinn, 4) der Fräulein Gertrud Charlotte Knipscheer ohne Stand, ebenfalls großjährige Tochter auf dem Hause Horst wohnhaft, 5) des Herrn Abraham Peltzer, Bürgermeister, wohnhaft zu Uedem, sowohl als Nebenvormund der oben angeführten beiden noch minderjährigen Fräulein Töchter, in gefolge Act vom Jahre 1805. zu Xanten gehörig einregistrirt, als in der Qualität, als Bevollmächtigter der Dame Elisabeth Ernestine Knipscheer, verehlichte Overbeck, sollen nachbenannte, zum Nachlaß des Herrn Johann Adrian Knipscheer, Seeliger, gehörigen Grundgüter, als nämlich:

a) Die in der Gemeinde Altcalcar gelegene Müsers-Kathe, bestehend in einem Hause mit doppelter Wohnung und Garten, groß 150 Ruthen, so wie in einer Wiese groß 1 Morgen, und in Ackerland von 8 Morgen 450 Ruthen, zusammen in 10 Morgen.

b) Vier Morgen Ackerland, genannt in Grotschlag in der Gemeinde Wissel gelegen, in termino, Donnerstags den 24. April 823., des Vormittags um 10 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Peter Langen hier zu Calcar, und zwar zuerst, was die vorhin sub Litt. a. genannte Müsers-Kathe betrifft, in folgenden sechs Parzellen und dann zuletzt im Ganzen, nemlich:

1) das Haus mit doppelter Wohnung und Garten, groß 150 Ruthen,
2) eine Wiese groß 1 Morgen,
3) ein Stück Bauland Nro. 1., groß 2 Morgen,
4) ein dito gegenüber, groß 450 Ruthen,
5) ein dito neben demselben und Peter Langen, wodurch der Fußsteig gehet, groß 5 Morgen, und endlich
6) der Dominicaner-Kamp, groß 1 Morgen, sodann das sub Litt. b. oben angeführten vier Morgen Ackerland, zuerst Morgenweise und zuletzt auch im Ganzen, durch den dazu committirten unterschriebenen Notar zum präparatorischen Verkauf ausgestellt werden.

Die Bedingungen, unter welchen dieser Verkauf geschieht, liegen in der Amtsstube zu Jedermanns Einsicht offen.

Calcar, den 18. März 1823.

Unterzeichnet Robbers.

Einregistrirt zu Cleve den zwanzigsten März 1823. Fol. 7. Vo. No. 1. Empfangen zwei Silbergroschen Schreibgebühr Unterzeichnet Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift. Der Notar: Robbers.

---

397. Erbentag der Deichschau Salmorth

Der gewöhnliche Erbentag der Salmorthschen Schau, wird mit Genehmigung des Herrn Landraths am 21. April d. J., Morgens 9 Uhr auf der Stadtwaage zu Cleve abgehalten werden. Es werden daher alle betreffenden Geerbten zu der Beiwohnung gedachten Erbentags ergebenst eingeladen.

Salmorth, den 26. März 1823.

T. Nass.

---

398. Holzverkauf zu Rath.

Am Montag den 14. April künftig, Nachmittags 2 Uhr, sollen beim Wirth Herrn Klapdor in Rath 46 Nummern Eichenstämme, welche für Bau- und Geschirr-Holz, und besonders zum Lohschälen geeignet ist, in dem Lichtenbruch bei Rath stehend, dem Meistbietenden mit ausgedehnten Zahlungs-Terminen verkauft werden. — Förster M. Hellenbruch wird den Liebhabern dies Holz schon vorher anweisen.

---

599. Hausverkauf zu Cleve.

Provisorischer Verkauf.

Zufolge eines, vom hiesigen Königlichen Hochlöblichen Landgericht, am 15. Februar letzthin, erlassenen Homologations-Erkenntnisses, sollen durch den, dadurch ernannten Notar Thomae zu Cleve, die, zu dem Nachlasse der zu Cleve gewohnt habenden, und daselbst verstorbenen Eheleute, Bäckermeisters Johann Meermann und Alegunde Teutges gehörenden Immobilien, bestehend a) in einem zu Cleve in der Haagschen Straße an der Ecke der Reutersteege unter Nr. 796. belegenen Hause mit Hintergebäude; b) in einem, daselbst zwischen dem Haagschen und Nassauerthor, und den Gärten des Herrn Vischers und Hypkens belegenen, achtzig Quadratruthen enthaltenden Garten,

auf der Stadtwage zu Cleve, Montag den 21. April k. M., Nachmittags drei Uhr, zum öffentlichen, provisorischen Verkauf ausgesetzt werden.

Gedachte Immobilien gehören den Kindern und Beneficiar-Erben der genannten Eheleute Meermann, nämlich: 1) Johann Meermann, Buchbinder; 2) Helena Meerman ohne Stand, Beide zu Cleve wohnend; 3) Catharina, 4) Josepha, 5) Antoinette, 6) Joseph. und 7) Maria Meermann, letztere fünf minderjährig, ohne Stand, ebenfalls zu Cleve wohnhaft, und vertreten durch ihren Vormund Johann Kaspar Gieben, Bäckermeister, wohnhaft zu Goch und ihren Nebenvormund, der Schenkwirth Bernhard Lünemann, zu Cleve wohnend. Die Verkaufs-Bedingungen sind zu jeder Zeit bei unterschriebenem Notar einzusehen.

Cleve, den 29. März 1823.

Thomae, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 32.

Düsseldorf, Montag, am 7. April 1823.

400. Zuckerverkauf zu Duisburg

Bekanntmachung.

Im hiesigen Amts-Gebäude, sollen in Termino den 28. April c. Vormittags 10 Uhr, hundert neunzehn Kisten Kandis und Puder-Zucker, zusammen drei und fünfzig Zentner dreißig Pfund wiegend, welche wegen defraudirten Eingangs-Abgaben confiscirt worden, öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 29. März 1823.

Königliches Haupt-Steuer-Amt:
Maassen. Hövel. Bloem.

---

401. Verkauf des Daemen Guts

Verkaufs-Anzeige.

Auf Verlangen der Erben von Johann Daemen, wird der unterzeichnete Notar Samstag den 12. vorläufig, Samstag den 19. d. M. aber schließlich, jedesmal um 2 Uhr des Nachmittags, in der Behausung des Beigeordneten Herrn Bosch zu Sevelen, zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkauf aussetzen:

den zu Kengen (Bürgermeisterei Neurdt) gelegenen Ackerhof genannt Daemen, bestehend in 38 Morgen Bauland, 3 Morgen Wiesen, 2 Morgen Holzgewachs, und den zum Betriebe der Ackerwirthschaft erforderlichen gut conditionirten Gebäulichkeiten.

Kann dieses Gut nach der Ernte des laufenden Jahres angetreten werden, und liegen die anderweitigen Verkaufs-Bedingungen von Heute an, einem Jeden bei mir zur Einsicht offen.

Geldern, den 1. April 1823.

J. Herckenrath, Notar.

---

402. Heuverkauf

Verkaufs-Anzeige.

Donnerstag den 10. d. M. um 1 Uhr des Nachmittags, in der Behausung der Erben Puteanus, in der Stadt Geldern, wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des hierzu bevollmächtigten Peter Jakob Beurskens,

80,000 Pfund bestes Maashen,

zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkaufe aussetzen.

Geldern, den 1. April 1823.

J. Herckenrath, Notar.

---

403. Verkauf des Guts am Rennpatt zu Merscheid

Auf den Antrag der Gebrüder Peter und Wilhelm Linder, Fabrikanten, wohnhaft am Engelsberg, Bürgermeisterei Merscheid, Cantons und Kreises Solingen, soll das den schuldenden Eheleuten Johann Abraham Gerhards und Catharina Baus, Seidenweber und Ackersmann wohnhaft am Rennpatt in der Bürgermeisterei Merscheid, Cantons und Kreises Solingen zugehörige und von diesen selbst bewohnte, an gedachten Rennpatt, Cantons und Kreises Solingen gelegenen Gut, nachdem bereits auf dieses Gut, welches in der Grundsteuer zu jährigen fünfzig Franken siebenzig drei Centimen veranschlagt ist, von dem unterzeichneten Friedensrichter unterm siebenten dieses, die Beschlagnahme erkannt, und die Verfügung gedachter Beschlagnahme am sechszehnten dieses auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf, Band 9. Nr. 577. eingetragen, auch zugleich den schul-

denden Eheleuten eine Abschrift jener Verfügung, nebst der, denselben zum Grunde liegenden Verhandlung, zufolge Akts des Gerichtsvollziehers Franz Korff vom fünf und zwanzigsten dieses, zugestellt worden, nunmehr für das von den vorgedachten Gläubigern gethane erste Gebot von sechshundert Reichsthaler bergisch, Dienstag den dreizehnten Mai dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts hieselbst am Markte bei Isaac Holverscheid, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das vorgemeldete Gut besteht:

A. In einem Wohnhause Nro. 750. nebst Nebenwohnung zum Theile mit Stroh bedeckt, welche Nebenwohnung von dem Reider Daniel Henrich miethweise bewohnt wird, und einer Scheune mit Stallung, und einer besondern Schmiede, erstere mit Stroh und letztere mit Pfannen gedeckt.

B. Hof und Gärten, haltend mit Einschluß der gehäuchter Plätze hundert und zehn Ruthen.

C. Fünf Morgen acht Ruthen Ackerlands neben Wilhelm von Eigen und Wittwe Pauls.

D. Neunzig sechs Ruthen Wiesen an dem Lobache, und achtzig vier dito am Hofe, im ganzen hundert achtzig Ruthen; einerseits Wittwe Clemens Pauls und andererseits erstere an Gebrüder Molls-Kotten und letztere an den Bach anschießend.

E. Siebenzig Ruthen Niederwald in der Süppenheide, und siebenzehn dito am Kotten, im ganzen sieben und achtzig Ruthen, einerseits Clemens Pauls anderseits Clemens Klein.

F. Ungefähr neun Morgen sechs und dreißig Ruthen Heidebusch an dem Kövelerberg, neben Peter Bröcker auf der Bockstiegen einer-, und Heinrich Zinsendorf andererseits, alles nach dem alten gewöhnlichen Maaße.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Gegenwärtiges Subhastations Patent, soll nicht nur durch Anschlag gedruckter Exemplare, in den durch das Gesetz vorgezeichneten Orten, sondern auch durch eine dreimalige, nach möglichst gleichen Zeiträumen zu bewirkende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Düsseldorfer Regierungsbezirks bekannt gemacht, und im übrigen nach der Vorschrift des §. 16. der Subhastations-Ordnung weiter verfahren werden.

Solingen, den sieben und zwanzigsten Januar 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Für gleichlautende Ausfertigung der Gerichtschreiber des Kantons Solingen.

Marchand.

---

404. Verkauf des Siepmanns Guts zu Duisburg

Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Feldmark an der Chaussee von hier nach Mülheim im Anfang des Waldes vortheilhaft gelegene mit einer Dachziegelei-Fabrik und vielen Ländereien versehene Siepmanns-Gut, der Pfannen-Schoppen genannt und zu 2279 Thlr. 5 Sgr. berl. Court. taxirt, soll in terminis den 27. Januar, den 27. März, und den 27. Mai a. f. jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich zur Tilgung der eingetragenen Schulden subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige — die die dem affigirten Patent beigefügte Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, einladet das

Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 15. November 1822.

Wintgens.

---

405. Verkauf eines Guts aufm Bruch zu Remscheid

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des evangelischen Predigers, Herrn Gottlieb Christoph Hengstenberg, und dessen Gattinn Wilhelmina Teschenmacher zu Ratingen, sollen die auf'm Bruch Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep, Friedensgerichts Ronsdorf gelegenen, den großjährigen Kindern und Erben der verlebten Eheleute Joh. Peter Engels, und Anna Mag-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dalena geborne Jansen, namentlich 1) Friedrich, 2) Peter Arnold, 3) Gottlieb, 4) Jacob, 5) David, 6) Carl, 7) Johann Peter Engels, Feilen-Fabrikanten, 8) Carolina, 9) Amalia Engels ohne Gewerb daselbst, und 10) Wilhelm Engels, Feilenschmied zu Iserlohn wohnhaft, zugehörigen Immobilien in 3 Parcellen und zwar die Erste, das Haupthaus mit den 2 Nebenhäusern, Scheune, Stallung sammt Appertinentien, und circa 16 Morgen dabei benutzt werdenden Grundstücken; die Zweite, eines unten im Hofe stehenden Hauses sammt Zubehörungen und dabei gelegenen Garten; die Dritte, des andern Hauses daselbst, welches an Böcker und Honebergs Haus angebaut ist, nebst Scheune, Schmiede, Hof, und zweien hiezu gehörigen Gärten, wie solche in den Vorwarden beschrieben sind, Montag den siebenten July l. J. Vormittags Neun Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Ronsdorf für die von den Gläubigern geschehene Gebote von 1000 Berliner Thlr. für die Erste, 100 Berl. Thlr. für die Zweite, und 100 Berl. Thlr. für die dritte Parcelle öffentlich ausgestellt, und den Meistbietenden verkauft werden. Die von Unterschriebenem verordnete, gehörig eingetragene Beschlagnahme, der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 13 Thlr. 24 Silbgr. 5 Pf. veranschlagte Grundstücke, wurde nebst der zum Grunde liegenden Verhandlungen den Schuldnern in Folge Bescheinigung des Gerichts-Executors Herrn Dahm von heutigem Dato zugestellt; überdies ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingnisse in unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Ronsdorf, den 27. März 1823.

Schwab, Friedensrichter.

Subhastations-Patent.

406. Verkauf von Grundstücken zu Eller

Auf den Antrag des Ackermanns Franz Krings zu Rheindorf, Gemeinde Monheim, als Hauptvormund des Leopold Kretschmar, und Bevollmächtigter dessen Gegenvormunds Leopold Philipp Kretschmar, Privatmann in Düsseldorf, als extrahirender Gläubiger, welcher allhier bei dem Herrn Notar Birnbach Domizil gewählt hat, wider die Erben des zu Eller verlebten Ackermanns Hermann Jacobs, namentlich: Wittib Hermann Jacobs, für sich und als Hauptvormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Wilhelm, und derselben großjährigen Sohn Heinrich Jacobs, Ersterer Ackersknecht, und Letzterer Bäcker in Eller, soll:

a) die am Eller Wege gelegene, in Holz aufgebaute mit A. 85. bezeichnete Scheune, welche gegen Süden ihren Eingang hat, mit einer daran schießenden Wiese, groß 18 Ruthen;
b) ein Garten südwärts an den Ellerweg, westwärts an den Wüstbofsgarten, nordwärts an das Land des Heinrich Esch, und ostwärts an den Garten der Wittib Kellers anschießend, groß 75 Ruthen;
c) ein Stück Land am Büscherhof, gränzend an das Land des Herrn Pfarrers Neuhaus und der Wittib Kellers, groß 75 Ruthen;
d) ein Stück Land, gränzend an jenes des Heinrich Wüsthof und der Wittib Kellers, groß 43 Ruthen;
e) ein Stück Land an der Dickenhecke, gränzend an des Peter Büll und der Wittib Kellers Land, groß 37 Ruthen;
f) ein Stück Land an der Hohlenstraße, gränzend an das Land des Gerhard Schmitz und der Kellers, groß 120 Ruthen;
g) ein Stück Land am Becherkamp, gränzend an das Land des Peter Fliegelskamp, der Wittib Reys und Kellers, groß 2 Morgen

in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts am 22. July dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Wittib Cürten allhier parzellenweis öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme auf vorbenannte Theile, welche laut beglaubtem Auszug des Herrn Bürgermeisters Leven von Benrath aus der Grundsteuer-Mutterrolle zu 19 Franken 98 Centimen abgeschätzt sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am 8. Februar dieses Jahres erkannt, die Verfügung am 14. Februar auf der Hypotheken-

kammer zu Düsseldorf eingetragen, und den Schuldnern eine Abschrift davon mit den ihr zu Grunde liegenden Verhandlungen am 20. Februar laut Akt des Gerichtsvollziehers Barths zugestellt.

Das erste Geboth für die sub a) beschriebene Scheune nebst Wiese beträgt 75 Berl. Thlr. sodann jenes für die übrigen angegebenen Parzellen . . . . . 237 „ „

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen in der Gerichtschreiberei des Friedensgerichts allhier zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch §. 14. der Königlichen Subhastations-Ordnung vom 1. August 1822 bestimmte Orten, so wie durch dreimalige von 14 zu 14 Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungsbezirks bekannt gemacht, und besonders noch die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden.

Gerresheim, am 25. März 1823.

von Prangbe. Robens.

Für gleichlautende Ausfertigung: Robens, Gerichtschreiber.

---

407. Mühlenanlage

Bekanntmachung.

Der abgegangene Friedensrichter des Cantons Opladen Herr Christian Lülsdorf zu Steinbüchel, Bürgermeisterei Schlebusch wohnhaft, beabsichtigt eine oberschlägige Mahl- und Oehlmühle mit einem Rade auf den sogenannten Börgesbach, etwa fünf Minuten unterhalb des Hauses Steinbüchel auf seinen eigenthümlichen Gründen mit einem Teiche anzulegen.

Zufolge höherer Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814. wird dies dem Publikum mit dem Bemerken zur Kunde gebracht, daß der Kreisbehörde zu Solingen, die über die Anlage aufgenommene Karte zugestellt ist, Einsicht des Projekts zu nehmen, und alle diejenigen, welche durch diese beabsichtigte Mühlen-Anlage Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre Einsprüche binnen dem Präclusiv-Termin von 8 Wochen a dato sowohl bei der Kreisbehörde in Solingen, als dem Bauherrn selbst einzulegen haben.

Schlebusch, den 24. März 1823.

Der Bürgermeister von Schlebusch: Yenau.

---

408. Verkauf eines Hauses zu Gerresheim.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. April, Vormittags 11 Uhr, wird zu Gerresheim im Rosenbaum, das daselbst belegene, früherhin von dem Vicar Radmacher bewohnt gewesene Haus nebst Stallung und Garten, verpachtet an L. Türk, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können auf der Bürgermeisterei zu Gerresheim und hierselbst eingesehen werden.

Benrath, den 23. März 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

---

409. Anzeige

Das heute erfolgte Absterben des Herrn Johann Heinrich Beckmann hieselbst, machen seinen Verwandten und Freunden hiedurch bekannt

Die Testaments-Executoren: Carp. Eversz.

---

410. Kalk

Den bekannten Brücker Kalkofen hat unterzeichneter gepachtet und ist am Brennen; — in der Stadt Ratingen ist ein Kalkmagazin angelegt und wird daselbst, so wie am Ofen billig verkauft; auf Verlangen auch gegen billige Fracht der Kalk nach seiner Bestimmung hingefahren werden. Es empfiehlt sich

Ratingen, den 24. März 1823. Blind.

---

411. Pferdeverkauf

Zwei gute Reitpferde sollen am 2. May c. Morgens 9 Uhr beim Notar Houben in Xanten öffentlich verkauft werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 33.

Düsseldorf, Donnerstag, am 10. April 1823.

Subhastations-Patent.

412. Verkauf von Grundstücken zu Wertherbruch.

Folgende der Gerhard Claassenschen Erben zu Bochold zugehörige, zu Wertherbruch belegene Grundstücke:

1) ein Stück Bauland nebst Weide-Grund, das Scheerland genannt, gerichtlich abgeschätzt auf . . . . . 299 Rthlr. 27 Sgr. 2 Pf.
2) Das sogenannte Kerster Land nebst Schlagholz, abgeschätzt auf . . . . . 191 „ 3 „ — „
3) Das sogenannte Rebrucks-Land, incl. Buschland und Holz, abgeschätzt auf . . . . . 166 „ 28 „ 9 „

sind auf Anstehen eines judicatmäßigen Gläubigers sub hasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf ein einziger Termin auf Montag den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr zu Wertherbruch an der Wohnung des Gastwirths Neu vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Maynz angesetzt, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Termin peremtorisch ist, der Zuschlag gleich nach dem Meistgebott erfolgen kann, und daß Taxe und Vorwarden täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Wesel, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Verkaufs-Anzeige.

413. Verkauf von Grundstücken zu Drevenack und Grudenburg.

Auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die in der Gemeinde Drevenack und Grudenburg belegenen Grundstücke der Erben Johann Derk Holtmann, genannt Olfen, modo Eheleute Krebber zu Peddenberg,

1) ein Stück Weidegrund Fol. 2. No. 51. ad 442 Ruthen, taxirt zu 99 Rthlr. 40 Stbr. und
2) ein Ackerstück Fol. 13. No. 11. 12. und 13. ad 233 Ruthen, taxirt zu 231 Rthlr. 20 Stbr. clevisch Courant,

in einem Termine am 11. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich und meistbiethend subhastirt werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden und die Vorwarden in unserer Registratur einsehen mögen. Zugleich werden auch alle unbekannte Realprätendenten zu diesem Termine sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel, den 22. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Subhastations-Patent.

414. Verkauf eines Hauses zu Steele.

Auf den Antrag des hiesigen Justiz-Commissars Hrn. Tutmann als Inspektor der Tutmann'schen Familien-Fundation soll, zur judikatmäßigen Befriedigung der Letztern, das, der Wittwe und Erben Peter Krebs zu Steele zugehörige, daselbst sub Nr. 247. belegene Wohnhaus nebst kleinem Nebenhäuschen, den zu dem Hause gehörenden Gerechtsamen zur Gemeinheit das Grind genannt, und zu den Stadt Steelschen Weiden, einer Gruben-Gerechtigkeit auf dem katholischen Kirchhofe und sonstigen Gerechtsamen, taxirt zu 199 Rthlr. preuß. Courant in termino den 7. Mai Morgens 10 Uhr, an der Behausung der Demoiselle Rose zu Steele coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden daher vorgeladen, ihre Gebote in termino abzugeben, und wird denselben der Zuschlag zugesichert, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Gebote nach dem Bietungs-Termine werden nicht beachtet.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, können auch täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Uebrigens werden alle, welche an dem gedachten Hause nebst Zubehör einen Real-Anspruch zu haben meinen, hierdurch aufgefordert, solchen spätestens in dem Verkaufs-Termin anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen damit gegen den künftigen Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 12. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jakobi.

---

415. Oeffentlicher Verkauf eines Hauses zu Emmerich, und Vorladung unbekannter Gläubiger und Interessenten.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das hieselbst in der Kaßstraße unter Nro. 314. gelegene Haus des abwesenden Schweineschlächters Johann Wilhelm Fuchs in dem Geschäftslokal des Gerichts im Termine den 7. Mai c. Vormittags 11 Uhr, öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Cessionarien, Eigenthümer, oder aus irgend einem andern Grunde an der auf diesem Hause zum Vortheil des zu Parawaribo verstorbenen Hugo Jan Rennedy eingetragenen gerichtlichen Obligation über 750 Gulden holl vom 16. May 1799., die sich in dem Nachlasse des Accise- und Zollraths von Zitzwitz vorgefunden und die demnächst den Gebrüdern Jacob Magnus und Carl Ludwig von Schopper zu Breslau bei Regulirung des Zitzwitzschen Nachlasses durch das Königliche Kammergericht zu Berlin wegen ihres erlittenen Ausfalls, überwiesen worden, — Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben längstens in dem anstehenden Termin anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst mit ihren Ansprüchen auf diese Obligation präkludirt und die genannten Gebrüder von Schopper, für die rechtmäßigen Eigenthümer derselben geachtet werden sollen.

Endlich werden auch die unbekannten Gläubiger des entwichenen J. W. Fuchs, welche aus dem Kaufgelde des Hauses ihre Befriedigung zu erlangen hoffen, zu dem anstehenden Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht, den 4 Februar 1823.

---

416. Verkauf der Gemeinheit zu Menzeln.

Der mittelst Verfügung Königl. Hochlöblicher Regierung vom 26. März c. der Schuldentilgung wegen genehmigtem Verkauf eines Theils der, der Gemeinde Menzeln, Bürgermeisterei Veen, zugehörigen Gemeinheit, bestehend aus: Acker-, Wiesen- und Holzgründen, circa 30 holländische Morgen, wird am Mittwoch den 23. d. M. des Morgens 8 Uhr, im Dorfe Menzeln in kleinen Parzeelen unter sehr vortheilhaften Bedingungen in einem Termine statt finden, und dem Letztbietenden der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt werden.

Die Liebhaber werden zu diesem Verkaufe mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen von heute an, sowohl auf dem hiesigen Kreissekretariate, als auf der Gemeinde-Amtsstube zu Veen zur Einsicht offen liegen.

Rheinberg, den 4. April 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Donnerstage den 17. dieses Monats und die folgenden Tage, sollen vor dem unterzeichneten Landrathe, der Stadt Geldern zugehörige Gemeinheiten, bestehend: in Häusern und zu verschiedenen Kulturen geeigneten Grundstücken, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. 417. Verkauf der Gemeinheiten zu Geldern.

Mit dem Verkaufe der Häuser wird am obenbesagtem Tage, Morgens zehn Uhr, auf dem Rathhause der Anfang gemacht, und wird zur Nachricht der Liebhaber bemerkt, daß unter denselben ein zur Fabrik und sonstigem Betriebe wohl geeignetes Gebäude mit Remisen und einem geräumigen Garten sich befindet.

Die Zahlungstermine sind auf acht Jahre, in welchen jedes Jahr ein Achtel des Kapitals mit den Zinsen ad 5 P% abgetragen werden muß, festgestellt.

Die von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf am 20. März c., genehmigten Verkaufsvorwarden, können auf dem Kreissekretariate und der Bürgermeisterei-Amtsstube jedesmal eingesehen werden.

Geldern, den 4. April 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

Die Reparatur des Thurms an der hiesigen evang. reformirten Kirche, wovon 418. Bauvergantung zu Mühlheim.

die Dachdecker-Arbeit zu	452 Rthlr.	9 Sgr.	— Pf.
die dazu erforderliche Materialien zu	725 „	26 „	3 „
die Maurerarbeit zu	213 „	15 „	— „
und die Materialien als Kalk, Traß und Sand zu	218 „	15 „	— „
Ueberhaupt zu . .	1610 Rthlr.	5 Sgr.	3 Pf.

veranschlagt sind, soll am Montag den 28. d. M. des Nachmittags 3 Uhr bei Gastwirth Rose hierselbst verdungen werden, wozu Lusttragende sich einfinden wollen.

Der spezielle Kosten-Anschlag liegt zur Einsicht auf hiesigem Verwaltungs-Büreau offen.

Mülheim, den 2. April 1823.

Der Bürgermeister: Beuste.

Bekanntmachung. 419. Bauvergantung zu Kronenberg

Der Neubau eines zu 3481 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. veranschlagten Schulhauses zu Kohlfurth, soll am Samstag den 26. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Kronenberg, den 4. April 1823.

Der Bürgermeister: v. d. Steinen.

Bekanntmachung. 420. Fährverpachtung zu Werden.

Die Ruhrfähre zu Werden soll ingefolge Auftrags der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Düsseldorf aufs Neue, und zwar auf sechs Jahre am 1. July 1823 anfangend, und mit dem dritten kündbar, zur Verpachtung an den Mehrstbietenden öffentlich ausgestellt werden. Die projektirt gewesene Erbauung einer fliegenden Brücke bleibt für die neue Pachtperiode noch ausgestellt und es muß die Ueberfahrt durch die jetzt vorhandenen Fahrzeuge bewerkstelligt werden. Diese Fahrzeuge bleiben Eigenthum des Staats, der Pächter übernimmt bloß die Unterhaltung derselben, und muß solche nach Ablauf der Pachtzeit in demselben Zustande, worin er solche empfangen, wieder abliefern, oder den Miadewerth vergüten.

Der Termin zu dieser Verpachtung ist auf

den 17. April 1823., Nachmittags um 3 Uhr

angesetzt, und es wird solche in der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen abgehalten werden.

Die Bedingungen liegen auf der Rentamts-Stube täglich zur Einsicht offen.

Werden, den 1. April 1823.

Königlich Preuß. Rent-Amt:
Keller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

421. Wiesenverpachtung zu Keeken

Die in der Gemeinde Düsselwardt, Bürgermeisterei Keeken, Kreis Cleve, 5 holländische Morgen, 325 Ruthen groß gelegene, den hiesigen katholischen Armen zugehörige Wiese, genannt Heckenschweid, bis jetzt an Derksen verpachtet, soll am 25. April dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr auf der Stadtwaage zu Cleve, durch den daselbst wohnenden Königl. Notar, Herrn Friedrich Thomae, öffentlich dem Meistbietenden auf 6 nach einander folgende Jahren verpachtet werden.

Die desfallsigen Bedingungen können bei oben anberaumten Termine selbst eingesehen werden.

Xanten, den 25. März 1823.

Die Armen-Commission.

Bekanntmachung.

422. Schullehrerstelle zu Rommerskirchen.

Diejenigen, welche zu der vacanten Lehrerstelle der Elementarschule in Rommerskirchen Lust tragen, wollen sich daselbst binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten melden.

Rommerskirchen, den 31. März 1823.

R. Liessem, Pfarrer.

---

423. Verkauf des Gutes Sollbrüggen.

Der Verkauf des Rittersitzes Sollbrüggen bei Bockum neben der Landstraße gelegen, wird nicht am 13., sondern am 15. April des Morgens auf dem Gute selbst Statt finden.

W. J. Gerpott, Notar.

Bekanntmachung.

424. Mobilienverkauf zu Dülken.

Am 15. April nächsthin, und an den folgenden Tagen, um die gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden zu Dülken in dem Hause des verlebten Herrn Peter Müller, die von demselben nachgelassenen, meistens sehr schönen Hausmobilien und Ackergeräthe, als: Tische, Stühle, Schränke, Commoden, Canapee's, Spiegel, Oefen, Küchengeschirr, Bettwerk, extraordinaire feine Leinwand, ein einspänniges Cabriolet, ein Pferd, vier Kühe, Karren u. s. w. freiwillig zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt werden.

Kempen, den 29. März 1823.

Hoenen, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

425. Verkauf zu Wesel.

Am Montag den 28. April und folgende Tagen des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung des Herrn Hermann Opdenhoff, Nro. 240. in der schmalen Brückstraße hierselbst, folgende von einem hiesigen ehemaligen französischen Kriegs-Commissär Delfos hier zurückgelassene Magazin-Gegenstände, nemlich 949 Stück Decken, 44 Stück Betttücher, 1103 Stück Strohsäcke, 1213 Stück Matratzen, 27 Stück Matratzen-Ueberzüge mit Wolle, 114 Stück dito ohne Wolle, 143 Stück Kopfkissen-Ueberzüge, 134 Stück Pfühle, 17 Stück dito mit Stroh, 142 Stück Wacht-Mäntel und 38 Stück Kretz-Decken, öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preußisch. Cour. verkauft werden.

Wesel, den 3. April 1823.

Arnoldi, Auktions-Comissär.

---

426. Weinverkauf bei Neuwied.

Die auf den 14. März angesetzt gewesene Versteigerung von 116 Ohm rothen, und 38—40 Ohm weißen Wein ist eingetretener Hindernisse halber auf künftigen 14. April l. M. festgesetzt.

Irrlich, bei Neuwied den 1. April 1823.

Jos. Meffert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 34.

Düsseldorf, Sonnabend, am 12. April 1823.

427. In Beschlag genommene Waaren.

In einem Kieferwalde in der Gegend zwischen Dilkrath und Poisheim, und in dem benachbarten Gehölze sind am am 24. vorigen Monats durch die Grenz-Gendarmerie und einen Grenz-Aufseher 23 Säcke Kaffee, enthaltend zehn Zentner 14 Pfund Brutto-Gewicht, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmal in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Kaffee als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes nach gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 1. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abth.

---

428. Verkauf eines Guts am Weyersberg bei Solingen.

Ausfertigung
aus den bei dem Friedensgericht des Kantons Solingen beruhenden Urschriften.
Subhastations-Patent.

Zur Sache des Johann Müller, Kaufmannes, wohnhaft in der Gerstau, Bürgermeisterei Cronenberg, Kantons und Kreises Elberfeld, welcher für das vorliegende Verfahren seinen Wohnsitz hier in der Stadt Solingen, bei dem Particulier Johann Carl Heinrich Wachendorff auf der Brunnenstraße gewählt, als extrahirenden Gläubigers gegen die Eheleute, Wirth Johann Wilhelm Herder und Anna Christina Grah, wohnhaft am Weyersberg, Bürgermeisterei Dorp, Kantons und Kreises Solingen, als Schuldner; soll nunmehr im Verfolge der vorgelegten Beweise über die Erfüllung der §§. 5. 6 des Subhastationsgesetzes enthaltenen Vorschriften, namentlich der, durch den Akt des Gerichtsvollziehers Joseph Cassenberg, vom achten dieses geschehenen Zustellung und respektive Eintragung der, unterm acht und zwanzigsten des vorigen Monats, erkannten Beschlagnahme, auf der betreffenden Hypothekenkammer vom zehnten dieses, das von den vorgenannten schuldnerschen Eheleuten eigenthümlich besessen werdende, am Weyersberg, in der Bürgermeisterei Dorp, Kantons und Kreises Solingen gelegene Gut,

Dienstag, den fünfzehnten July dieses Jahrs, Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts, hier zu Solingen, bei Isaac Holverscheid am Markte, für das von dem genannten Gläubiger erklärte Erstgebot von fünf und zwanzig hundert Berliner Reichsthaler öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden —

Gedachtes Gut ist in der Grundsteuer-Mutterrolle zufolge der beglaubten Auszüge beziehungsweise auf die, in den Bürgermeistereien Solingen, Dorp und Wald, Kantons und Kreises Solingen überschlagenden, zu demselben gehörigen Grundstücke, im ganzen zu seinen Bestandtheilen auf hundert sieben und achtzig Franken siebenzehn Centimen abgeschätzt, und es sind davon für das Jahr ein Tausend acht hundert zwei und zwanzig an Grundsteuer siebenzehn Reichsthaler siebenzehn Silbergroschen ein Pfennig gezahlt worden.

Dasselbe besteht übrigens

A) aus einem von Holz gebautem einstöckigen Wohnhause, gezeichnet Nr. 47. ist gelegen, am Weyersberg in der Gemeinde Dorp, von eigenem Hofraum umgeben, welcher an die von Solingen nach Merscheid führende Straße anschießt. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dieses mit Ziegeln gedeckte Haus wird von den Eheleuten Herder selbst bewohnt. Hieran sind noch zwei Nebenhäuser gebauet; — eines dieser Nebenhäuser wird von Johann Obliger bewohnt, ist auch einstöckig und von Holz erbauet; das andere aber wird von den Gebrüdern Daniel und Gottfried Baurmann benutzt, ist zweistöckig und hat auch noch einen daran gebauten Viehstall.

B) Einer Schmiede und Pferdestalle von Holz und mit Ziegeln gedeckt.

C) Einer Scheune nebst Schoppen mit Stroh gedeckt.

D) Hof und Garten, haltend mit Einschluß der Gebäuchterplätze, zwei Morgen drei und dreißig Ruthen, einerseits an die von Solingen nach Mangenberg führende Straße, andererseits an den Hof des Daniel Dierolf gränzend.

E) Fünfzehn Morgen Ackerland am Hof, welche ebenfalls einerseits an die vorgedachte Straße, und andererseits an das Ackerland des Daniel Dierolf gränzen. Sämmtliche jetzt beschriebene Grundstücke sortiren zur Sammtgemeinde Dorp.

F) Drei Morgen fünf Ruthen Ackerlandes einerseits an die mehrgemeldete Straße und andererseits an den Acker des Abraham Kirschbaum.

G) Vier und siebenzig Ruthen Wiese einerseits an die oftgenannte Straße, und andererseits an den eigenen Hof schießend.

H) Zwei Morgen zehn Ruthen Wiese zwischen dem eigenen Hofe und Daniel Dierolf.

I) Hundert neunzehn Ruthen Strauchbusches, einerseits an die vorbeschriebene Wiese, und andererseits an das Ackerland der Wittwe Pönsgen anschießend; welche Grundstücke sämmtlich zur Gemeinde Solingen sortiren.

K) Zwei Morgen zwei und zwanzig Ruthen Schlagholz, einerseits an das sogenannte Zinkensträßchen, andererseits an den Busch des Ackermannes Wilhelm Kortenbach.

L) Ein Morgen fünf und sechszig Ruthen Niederwald, einerseits an die von Solingen nach Merscheid führende Straße, andererseits an den Busch des Reiders Samuel Claas gränzend; welche beiden Grundstücke in die Gemeinde Wald sortiren.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll zu dem, nach Vorschrift des §. 14. Nr. 1. und 2. des Gesetzes bekannt gemacht und nach der Bestimmung des §. 16. desselben weiter verfahren werden.

Solingen, den neun und zwanzigsten März achtzehn hundert drei und zwanzig.

Taxe zwei Thlr. Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber des Kantons Solingen,
Marchand.

---

429. Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Subhastations-Patent.

Das den groß- und minderjährigen Erben des verlebten Büchsenmachers Johann Wilhelm Gottgetreu gehörige Haus Nro. 389. nebst dem dahin gelegenen Garten hier in der Korbmacherstraße, gerichtlich abgeschätzt auf 1010 Thlr. preuß. Courr. soll Theilungshalber in zweien Terminen, den 12. Mai c., Vormittags 11 Uhr und den 13. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Bonati zum Verkauf ausgesetzt und nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich in diesen Terminen einfinden und ihr Geboth abgeben.

Die nähere Beschreibung des Hauses und Taxe können täglich in unserer Registratur und im Eingang unseres Geschäftslokals eingesehen werden.

Besondere Vorwarden sind nicht festgesetzt als nur, daß nach sechs Wochen die Einzahlung des Kaufschillings erfolgen soll.

Wesel, den 20. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufforderung.

430. Mädchenschule zu Prüm.

Bei der beabsichtigten und von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Trier bereits genehmigten anderweitigen Einrichtung der Schulanstalten in der Kreisstadt Prüm, ist die Anstellung einer zweiten Lehrerinn an der Mädchenschule beschlossen worden. Diese zweite Lehrerinn soll den Elementarunterricht der kleineren Mädchen übernehmen, damit die erste, schon angestellte Lehrerinn die größeren Mädchen, in dem Alter von acht Jahren und darüber, mehr in weiblichen Arbeiten unterrichten kann als solches bisher möglich gewesen ist. Es ist daher gerade nicht nothwendig, daß die zweite Lehrerinn in weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilen kann, obgleich es für die Lehrerinn selbst vortheilhaft seyn wird, wenn sie diese Geschicklichkeit besitzt.

An Gehalt für diese zweite Lehrerinn ist die Summe von einhundert Thaler Pr. Cour. jährlich bestimmt. Außerdem erhält dieselbe noch unentgeldlich eine anständige Wohnung und die Benutzung eines Stücks Gartenlands. Diejenigen unverheiratheten oder verwittweten Frauenzimmer, welche die Fähigkeiten besitzen, einer solchen Stelle vorzustehen und geneigt sind, solche unter den bemerkten Bedingungen zu übernehmen, werden ersucht, sich deshalb so bald als möglich, spätestens bis Ende Juni dieses Jahres, in portofreien Briefen an mich zu wenden. Sie wollen zugleich eine eigenhändige Nachricht über ihre früheren und gegenwärtigen Verhältnisse, ein Attest ihrers Pfarrers über ihre gute Aufführung und unbescholtenen Lebenswandel und die Zeugnisse über ihre Prüfung, oder ein Zeugniß des betreffenden Schul-Inspektors über ihre Fähigkeit und Kenntnisse beifügen. Die Unterschriften auf den Zeugnissen müssen von dem betreffenden Bürgermeister beglaubigt seyn.

Prüm, im Regierungsbezirke Trier, am 3. April 1823.

Der Königl. Landrath: Bärsch.

Bekanntmachung.

431. Zehntverpachtung zu Velbert.

Montag den 28. April 1823. sollen zu Velbert im Schwanen, Morgens 9 Uhr nachstehende Domanial-Gegenstände öffentlich verpachtet werden:

1) Der Ober- und Unter-Dusseler Zehnte groß 1022 Morg. pr. M.
2) Der Laubecker Zehnte . . . . 683 „ „
3) Der Flandersbecker Zehnte . . . 135 „ „
4) Der Wülfrather Rottzehnte . . . 593 „ 69 Ruth.

Die Bedingungen können auch vor dem Termin auf dem hiesigen Rent-Amte eingesehen werden.

Elberfeld, den 5. April 1823.

Königl. Rent-Amt: F. Lichtschlag.

---

432. Salzfactorei Strälen.

Da mir die Verwaltung der hiesigen Königl. Salzfaktorei, welche kontraktmäßig mit bestem groben niederländischen Salze versorgt wird, in Gefolge höherer Bestimmung übertragen worden ist, so finde ich mich veranlaßt, dem Publikum dieses hiermit bekannt zu machen.

Strälen, zwischen Geldern und Venlo, den 9. März 1823.

Rein,
Königl. Zolleinnehmer und Salzfaktor.

Bekanntmachung.

433. Zuckerverkauf zu Duisburg

Im hiesigen Amts-Gebäude, sollen in Termino den 28. April c. Vormittags 10 Uhr, hundert neunzehn Kisten Kandis und Puder-Zucker, zusammen drei und fünfzig Zentner dreißig Pfund wiegend, welche wegen defraudirten Eingangs-Abgaben confiscirt worden, öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 29. März 1823.

Königliches Haupt-Steuer-Amt:
Maassen. Hövel. Bloem.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

434. Verkauf eines Hauses zu Gerresheim.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. April, Vormittags 11 Uhr, wird zu Gerresheim im Rosenbaum, das daselbst belegene, früherhin von dem Vicar Radmacher bewohnt gewesene Haus nebst Stallung und Garten, verpachtet an L. Türf, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können auf der Bürgermeisterei zu Gerresheim und hierselbst eingesehen werden.

Benrath, den 23. März 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

---

435. Verkauf des Steinges-Hofes zu Neviges.

Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des Rentenirers Herrn Elisa Wagner zu Düsseldorf, in Vollmacht seines Vaters des Herrn Doctors Georg Wagner in Ronsdorf, als Gläubigers der Wittwe des in Berlin verstorbenen Herrn Ober-Revisions-Raths Clemens Hardung, einer gebornen Elisabeth von Woringen zu Düsseldorf, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Moritz, Victor, Levin, Amalia und Hermann Hardung, und deren großjährigen Kinder Herrn Advokat Otto Hardung, der Fräulein Franziska und Josephina Hardung, sämmtliche in Düsseldorf wohnhaft, und mit Zustimmung des Herrn Canonicus Hermann Joseph Thour allda, auch des Herrn Advokaten Kemmerich als Bevollmächtigter des Herrn Apotheker Koch, Herrn Bürgermeister Heinrich Hesse, Herrn Carl Brühl, Kaufmann in Paderborn, und des Herrn Franz Brühl, Gastwirth in Beverungen, soll daß der vorbemerkten Hardungschen Wittwe und Erben, so wie den weiters benannten, ersteren zu ⅔ eigenthümlich, und den übrigen zu ⅓ nutznießlich und respektive eigenthümlich zustehende, in der Gemeinde Obensiebeneick liegende Gut, Steinges-hof genannt, so wie die sogenannte Hauswiese, in der Gemeinde Neviges, Bürgermeisterei Hardenberg, Friedensgerichtsbezirk Velbert, Kreis Elberfeld liegend, und bestehend:

a) dem Steinges-Hof: 1) aus dem Wohnhaus 37 Fuß lang, und 25 Fuß breit, nebst einem Anhange von 15 Fuß breit, der Scheune von 68 Fuß lang und 26½ Fuß breit, mit einem Brauhause; 2) 1 Morgen Hofplatz; 3) 1 Morgen 133 Ruthen Weide; 4) 132 Ruthen Teiche; 5) 79 Ruthen Garten; 6) 40 Morgen 20 Ruthen Ackerland; 7) 16 Morgen 37 Ruthen Wiese und Bruch; 8) 70 Morgen 109 Ruthen Busch und Heide. b) Der Hauswiese mit Ackerland: 9) 5 Morgen 131 Ruthen Wiesen, und 10) 1 Morgen 13 Ruthen Ackerland, Freitag den 18. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr in dem gewöhnlichen Friedensgerichts-Sitzungszimmer dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und den Meistbiethenden zugeschlagen werden.

Daß ad a) benannte Gut ist zu 40 Thaler 24 Silbergroschen, und die ad b) benannte Hauswiese sammt Ackerland zu 4 Thaler 29 Silbergroschen 10 Pfennige für das Jahr 1823 in der Grundsteuer angeschlagen, und hat der Gläubiger als Erstgebothe für das Gut ad a) 3000 Thaler, und für die ad b) Nr. 9 benannte Hauswiese, welche in 12 Parzellen versteigert werden soll, für die erste bis sechste Parzelle einschließlich für jede 75 Thaler, auf die Parzellen 7, 8 und 9 für jede 55 Thaler, und auf 10, 11 und 12, für jede 40 Thaler, sodann für das ad b) Nr. 10 benannte Ackerland, welches in zwei Theile verkauft werden soll, für jedes Stück 40 Thaler gebothen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtschreiberei dahier zur Einsicht offen.

Velbert am dritten April achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: Schumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

Nr. 35.

Düsseldorf, Montag, am 14. April 1823.

Bekanntmachung.

436. Verkauf von Forstparzelen zu Rees.

Höherm Auftrage gemäß, sollen nachbenannte Königliche Forst-Grundstücke am 1. Mai d. J. des Morgens um 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Röthen hierselbst, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

1) Der Mayerts-Busch in der Gemeinde Drevenack, groß 15 Morgen 40 Ruthen.
2) Der Fuhrholts-Busch daselbst, groß 20 Morgen 98 Ruthen.
3) Der Risthaus-Tannenbusch daselbst, groß 32 Morgen.
4) Der Risthaus-Busch bei Lühl daselbst, groß 52 Morgen 111 Ruthen.
5) Der Köpen-Busch zu Hamminkeln, groß 14 Morgen 145 Ruthen.
6) Der Wiskamps-Busch daselbst, groß 36 Morgen.
7) Der Looser-Busch daselbst, groß 33 Morgen 120 Ruthen.
8) Ein Waldgrundstück in der Westerheide, Gemeinde Bislich, groß 2 Morgen 163 Ruthen.
9) Ein dito Förts-Schläge zu Bislich, groß 12 Morgen 105 Ruthen.
10) Ein dito, Heyschlag genannt, daselbst, groß 53 Morgen 21 Ruthen.
11) Der Pieperskamp in der Gemeinde Haldern, groß 11 Morgen 131 Ruthen.
12) Der Busch-Distrikt, die Weberey genannt, zu Helderloh, groß 21 Morgen 132 Ruthen.
13) Der Schranzenbusch in Herken, groß 5 Morgen.
14) Der Kattenbruch daselbst, groß 11 Morgen 135 Ruthen.
15) Der Kattenbruch zu Helderloh, groß 13 Morgen 102 Ruthen.
16) Der Pappelnbusch zu Bergswyck, groß 17 Morgen.
17) Der Erlen-Paß zu Borghees, Gemeinde Hüthum, groß 12 Morgen 46 Ruthen.
18) Der Busch-Distrikt Loo, bei dem Guthe Loo zu Hüthum, groß 1 Morgen 55 Ruthen.
19) Der Busch Distrikt Steinward, bei Elten, früherhin zu dem Gute gleichen Namens gehörig, groß 5 Morgen 66 Ruthen.

Die diesem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Rees, den 7. April 1823.

Der Landrath: von Bernuth.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

437. Verpachtung von Domänen zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Nachstehende Domanial-Grundstücke sollen zu Düsseldorf bei Hrn. Becker auf dem Flinger-Steinweg verpachtet werden

Freitag den 25. April, Nachmittags 2 Uhr,

1) die Carl Theodors Insel nebst Beltges Anwachs

haltend an Ackerland . .	64 Morgen	125 Ruthen;	
„ „ Wiesen . . .	63 „	51 „	
„ „ Weidenholz . .	99 „	96 „	

2) Das Lauswerd nebst anschießender Ochsen- und Venten-Heuweide, groß 220 Morgen Wiesen und Ackerland.

Samstag den 26. April, Morgens 9 Uhr,

3) die Golzheimer Insel, haltend 101 Morgen Wiesen und Weidenholz.

Vorstehende Stücke werden auf 6 mit 3 zu kündigende Jahre in Loose von 4 à 5 Morgen, und demnächst im Ganzen ausgesetzt. Ferner kommen zum Ausatz

4) der Flinger Zehnte, groß	642 Morg.	41 Ruth.
5) ein Stückland aus dem Pempelforter Hofe, verpachtet an ꝛc. Heubes, groß	3 „	139 „
6) ein dito verpachtet an H. Schlösser	7 „	62 „
7) eine Wiese in den Lausbocken, verpachtet an P. Popp . .	3 „	108 „

Die Special-Pachtbedingungen sind auf der Ober-Bürgermeisterei zu Düsseldorf, und hierselbst einzusehen.

Benrath, den 7. April 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

---

438. Verpachtung und Vererbpachtung von Domainen zu Rees.

Bekanntmachung.

Folgende zur Königl. Rentey Rees gehörige Domainen-Höfe und Grundstücke werden Freitag, den 9. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Hrn. Röth zu Rees, öffentlich an den Meistbietenden alternative zur Erb- und Zeit-Pacht ausgeboten werden:

A. Höfe

1) der Steppen-Hof auf dem Reesereylande, enthält außer Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, an Acker- und Weideländereien 88 Morgen 250 Ruthen holländisch, verpachtet an G. Peters, bis Petri 1824.

2) Der Meyers-Hof in der Commune Helderlohe, enthaltend außer Haus und Scheune an Ackerland, Weide-, Haidegrund und Strauchholz, 33 Morgen 541 Ruthen holländisch, verpachtet an Diedr. Möllenbeck, bis ult. Dezember 1823.

3) Der Roelofs-Hof in der Gemeinde Töwen und Mehrhoog, enthält außer dem Wohnhause nebst Stallung, an Acker-, Weiden-, Haidegrund und Schlagholz 22 Morgen 217 Ruthen holländ., verp. bis ult. Dezember 1823, an Alb. Langenbrink.

4) Der Bruns-Hof daselbst, enthält außer Wohnhaus mit Stallung, an Ackerland, Weide-, Haidegrund und Schlagholz, 22 Morgen 217 Ruthen holländisch, verpachtet bis ult. Dezember 1823. an H. Bockteng.

5) Die Lohbus-Kathe in der Commune Haldern, groß an Ackerland und Weidegrund, 5 Morgen 489 Ruthen holländ., verp. an die Wittwe Bollwerk, bis Petri 1824.

6) Die Diesfelds-Kathe in der Gemeinde Heeren; sie enthält außer einem Hausplatze an Ackerland und Schlagholz 6 Morgen 241 Ruthen holländisch, verpachtet an Borkes, bis Petri 1824.

7) Die Dillenhoven-Kathe in der Gemeinde Esserden, bestehend aus 282 Ruthen Ackerland, verpachtet an G. Hülkenberg, bis 1. Mai 1824.

B. Weiden.

8) Eine Weide in Isselburg, die 18te Nonnenmathe genannt, 1 Morgen 426 Ruthen holländisch groß, verpachtet an J. Bennenbruck, bis 22. Februar 1824.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9) Eine Weide, die 1. Hälfte des 2. Hülsdonks-Schlages in der Gemeinde Millingen, 4 Morgen 471 Ruthen groß, verpachtet an W. Albers, bis Petri 1824.
10) Die Weide, das Geerpsändchen genannt, daselbst, 1 Morgen 524 Ruthen holländisch groß, und verpachtet bis Petri 1824, an J. Spier.
11) Die Weide daselbst, der 10. Heghausschlag genannt, groß 4 Morgen 223 Ruthen holländisch, verpachtet an W. Böcker, bis ult. Dezember 1823.
12) 1 Morgen 141 Ruthen Weide- und Ackerland, in der Gemeinde Haldern, verpachtet an H. Bollmann, bis Martini 1823.
13) Die Weide, der 3. Block des 2. Theils von Bressers-Anwachs genannt, auf dem Reesereylande, groß 4 Morgen 328 Ruthen holländ., verpachtet an W. te Pass, bis Petri 1824.

C. Ackerland.

14) 420 Ruthen Ackerland in der Commüne Millingen, verpachtet an H. Cremer, bis Petri 1824.
15) 206 Ruthen dito in der Gemeinde Haldern, verpachtet bis Martini 1823., an H. Simken.
16) Der Eiflers Kamp in der Commüne Loykum, 2 Morgen 128 Ruthen holländisch groß, verpachtet an Alb. Klump, bis Petri 1824.
17) 1 Morgen 80 Ruthen Ackerland, das Pappelnstück genannt, in der Gemeinde Bienen, bis Petri 1824., an Bd. Willing verpachtet.
18) Zwei Stücke Ackerland in der Commüne Groin, groß 2 Morgen 42 Ruthen holländisch, verpachtet an Bd. Holtwyck, bis Martini 1823.
19) 598 Ruthen Ackerland von der Schleusenkathe in Grieterbusch, verpachtet an Bd. Holzum, bis ult. Dezember 1823.
20) 300 Ruthen Ackerland in der Gemeinde Praest, verpachtet an J. Böhmkes, bis 22. Februar 1824.

Die im Termine vorzulegenden Zeit- und Erbpachts-Bedingungen, so wie die nähere Beschreibung der Höfe können auch schon vorab bei dem unterzeichneten Rent-Amte eingesehen werden.

Rees, den 9. April 1823.

Königl. Domainen-Rentey-Amt: Westermann.

---

439. Verkauf eines Schiffes zu Wesel.

Subhastations-Patent.

Das in dem hiesigen Hafen liegende, auf 424 Thlr. 23 Sgr. preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzte Beurth-Schiff des verschollenen Schiffers Johann Lamers soll auf den Antrag eines judikatmäßigen Gläubigers in dem an Ort und Stelle am Hafendeich auf den 7. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr ein für allemal angesetzten Subhastations-Termin öffentlich an den Meistbiethenden unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, welches hiermit den Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Taxe und Vorwarden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Wesel, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

---

440. Ediktal-Citation.

Ediktal-Citation.

Die am 19. Februar 1809. hieselbst verstorbene Ehefrau Ignatius Kaal, geborne Bertha Hengst, instituirte in ihrem Testamente vom 24. April 1800. ihren Bruder Johann Hengst zu Nymegen zum Erben ihrer Grundstücke und eingetragenen Capitalien und substituirte die bei ihrem Ableben vorhandenen nächsten Intestat-Erben, ihrem Ehemanne vermachte sie dagegen den übrigen Nachlaß und den Nießbrauch des ersterwähnten Vermögens. Dieser blieb daher bis zu seinem im Jahre 1820. erfolgten Tode in Besitz desselben. Weil der instituirte Erbe den Erbenfall nicht erlebt hat, so haben sich die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unverehlichte Carolina Oosters, Maria Oosters verehlichte P. Breuker, Maria Barbara Oosters geschiedene M. Greven, Maria Agnes Wessels verehlichte H. Engelen, Maria Francisca Oosters verehlichte J. Vingerhoed, Anna Christine Oosters verehlichte J. Kreeft, die unverehlichte Elisabeth Alexandrine Oosters, Anne Bartrudis van der Velden, Wittwe, J. A. Berndsen, Anne Agnes Wemmers verehlichte Hahn und der Kaufmann Hermann Wemmers hieselbst als Verwandte im siebenten Grade und substituirte Erben gemeldet. Da indessen zu vermuthen steht, daß mehrere gleich nahe und vielleicht nähere Erben vorhanden sind, so hat der Mandatar der genannten Erben Behufs ihrer Legitimation auf öffentliche Vorladung derselben angetragen. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres und gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, im Termine den 18. Juni Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadt Gerichts-Direktor v Renesse auf dem hiesigen Gerichtslokal entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Justiz-Commissarium Velthuysen zu Rees mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen, und dasselbe nachzuweisen: unter der Verwarnung, daß sonst die genannten Verwandten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der, nach erfolgter Präklusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig sey, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht, den 18. Februar 1823.

---

441. Bauvergantung zu Ramrath

Am Montag den 28. dieses Monats April, Morgens 10 Uhr, wird bei dem Wirthe Peter Wolff zu Ramrath, der Neubau eines Pfarrhauses zu Oekoven in der Bürgermeisterei Evinghoven, veranschlagt zu 1066 Thaler 14 Sbgr. 6 Pf., öffentlich an den Wenigstfordernden, verdungen werden.

Unternehmungslustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß von jetzt an Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf meinem Verwaltungs-Büreau dahier eingesehen werden können.

Ramrath, den 10. April 1823.

Der Bürgermeister: F. Weigold.

---

442 Bauvergantung zu Kronenberg

Bekanntmachung.

Der Neubau eines zu 3481 Thlr. 29 Sbgr. 4 Pf. veranschlagten Schulhauses zu Kohlfurth, soll am Samstag den 26. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Kronenberg, den 4. April 1823.

Der Bürgermeister: v. d. Steinen.

---

443. Fallissement von Preyers und Petersen zu Kaiserswerth

Das Königl. Landgericht hieselbst hat nach Art. 511. des H. G. B. durch Urtheil vom 14. März 1823. eine nochmalige, aber auch endliche Frist von zwei Monaten festgesetzt, binnen welcher diejenigen, so gegen die Fallitmasse von Preyers & Petersen zu Kaiserswerth einen Anspruch zu erheben sich berechtiget glauben, bis jetzt aber damit nicht aufgetreten sind, ihre Forderungen bei den Unterzeichneten zur Prüfung anmelden müssen, unter dem Nachtheile, daß sie sonst beim Abfluß dieser Frist von den Vertheilungen der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Düsseldorf, den 5. April 1823.

Die definitive Syndiken gedachter Fallitmasse:
Rymenans. Dübyen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 36.

Düsseldorf, Donnerstag, am 17. April 1823.

444. Domänenverkauf.

Am Mondtag,

den zwölften Mai 1823,

Vormittags 9 Uhr, soll zu Hamm bei Düsseldorf im Hause des Gastwirths Herrn Waldbroel das, in der Gemeinde Himmelgeist, Bürgermeisterei Düsseldorf belegene domaniale

Himmelgeisterwaard

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dasselbe enthält laut Vermessung vom Jahre 1822:

an Grasgewachs	27 Morgen	87,5	□ Ruthen;
an Weidenholz	1 „	115,0	„
	= 29 Morgen	22,5	□ Ruthen;

und ist die Graserei an A. Bues für 275 Rthlr. incl 91 Rthlr. Gold, das Weidengehölz und die aufstehenden Kopfholzstämme aber waren bis Martini 1822, an J. Burcharz, für 26 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. verpachtet.

Die Pacht des rc. Bues endet mit dem Verkaufsjahre.

Es werden 38 Rthlr. 27 Sgr. 2 Pf. an Grund- und
5 „ 5 „ 8 „ an Kommunal

zusammen 44 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. an Steuern vom Verpächter gezalt.

Die Bedingungen des Verkaufs können bei den Unterzeichneten eingesehen werden.

Düsseldorf, am 8. April 1823.

Die Königl. Domainen-Veräußerungs-Kommission:
gez. Hatzfeld. gez. Klinge.

---

445. Zehntverpachtung zu Rees

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause des Gastwirths Hrn. Röth zu Rees, nachstehende zur Königl. Rentey Rees gehörige Domanial-Garben und Gabel-Zehnten öffentlich an den Meistbietenden, auf anderweite 6, mit dem 1. Juni d. J. anfangende Jahre, verpachtet werden:

I. In der Bürgermeisterey Haldern.

1) Der Kohl- Saat- Zehnte auf dem Groinschen Felde; 2) der Lohbrink- und Sonsfelder-Bruch-Heu-Zehnte; 3) der halbe Lohbrinksche Zehnte in der Commune Heeren; 4) der Kattenbruchsche Zehnte in der Commune Herken.

II. In der Bürgermeisterei Vrasselt.

1) Der Schrauenortsche-, Buttenpoldersche-, Binnenpoldersche-, Ward-, Langenstertsche- und Kleine-Zehnte in der Gemeinde Grieterbusch;
2) der halbe Gansenkampsche Zehnte in der Gemeinde Vrasselt.

III. In der Bürgermeisterey Isselburg.

Der Millingsche Kirchenschlag-Zehnte, der Hütter-Bruchsche Zehnte und der große Frucht-Zehnte in der Gemeinde Millingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. In der Bürgermeisterey Rees.

1) Der Plattholder Heu-Zehnte zu Reeserward; 2) der Heu-Zehnte zu Speldrop; 3) der Klee-Zehnte vom Reeser-, Wantwycker-, Speldroper- und Esserdenschen Felde; 4) der Korn-Zehnte vom Wantwycker-Felde; 5) der Korn-Zehnte vom Bartelschen Felde; 6) der Spyck- und Stryckſche Korn-Zehnte; 7) der Reeserfeldsche Korn-Zehnte; 8) der Speldropsche Korn-Zehnte; 9) der Spyck- und Strücksche Raab-Zehnte; 10) der Kohlsaat-Zehnte im Reesschen Felde, der Kohlsaat-Zehnte zu Esserden; 11) der Kohlsaat-Zehnte vom Wantwycker-Felde; 12) der Kohlsaat-Zehnte vom Speldropschen-Felde; 13) der Spyck- und Strücksche Heu- und Klee-Zehnte; 14) der Plattholder Korn-Zehnte zu Reeserward; und 15) der Altward- und Esserdensche Spyck-Zehnte daselbst.

Die in dem Termine vorzulegenden Pachtbedingungen können auch schon vorab bei dem unterzeichneten Rent-Amte täglich eingesehen werden.

Rees, den 10. April 1823.

Königl. Domainen-Rentey-Amt:
Westermann.

---

446. Zehntverpachtung zu Wesel

Bekanntmachung.

Der zur Rentey Rees gehörige, von dem vormaligen Stifte Oberndorf herkommende Gabel-Zehnte in Laakhausen und Obringhoven, groß 27 holländ. Morgen 431 Ruthen, wird Freitag den 16. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, an dem Hause der Wittwe Ribau zu Wesel, auf anderweite 6, mit dem 1. Juny 1823 anfangende Jahre, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, und ihr Gebot abzugeben.

Rees, den 10. April 1823.

Königl. Domainen-Rentey-Amt:
Westermann.

---

447. Zehntverpachtung zu Rees

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause des Gastwirths H. Röth zu Rees nachstehende, zur Königl. Rentey Rees gehörige, in der Bürgermeisterei Elten zu erhebende Domanial-Zehnten, öffentlich an den Meistbietenden, auf anderweite 6, mit dem 1. Juny d. J. anfangende Jahre, verpachtet werden:

1) die von dem vormaligen Capitul zu Emmerich herkommenden Garben- und Gabel-Zehnten in der Gemeinde Huthum, namentlich: a) der Ortsche Zehnte; b) der Hoogenkampsche-, c) der Kleyblocksche-, d) der Oeverhoffsche-, e) der Laarsche- und f) der Beester-Zehnte; g) der Zehnte aus Derk Meyers-Weide, h) der Zehnte aus Bd. Reintjes Weide, und i) das den Domainen zuständige Drittel an dem großen Zehnten in der Gemeinde Schocken-Ward-Huthum.
2) Der Hassendsche Zehnte in der Gemeinde Borghees;
3) die dem vormal. Capitul zu Emmerich zuständig gewesenen zwei Drittel a) des Zehntens unter Klein-Netterden; b) des Zehntens aus dem Schürmanns-Kamp oder der Nienhuis-Weide, und c) des Zehntens aus der Steegewand in Klein-Netterden.
4) Der Knip- und Wylchens-Zehnte unter Speelberg und Kl. Netterden, so wie der Ludolfker- und Haniel-Zehnte daselbst.
5) Der Zehnte a) aus den Lindenburgs-Kämpen, b) aus der Budbergschen Weide, und c) aus der Kaaks- oder Haentjes-Weide daselbst.
6) Die von dem vormaligen Capitul zu Elten herkommenden Zehnten in der Gemeinde Elten, namentlich: a) der Hanf- und Flachs-Zehnte, b) der Wintergerst- und Rüben-Zehnte, c) der 1. Kladd-Zehnte, d) der 2. Kladd-Zehnte, e) der Hoogkleysche-, f) der Heeshuisensche-, g) Obermoddycker, und h) Loembray-Brink- und Beenser-Zehnte, i) der Tabacks-Zehnte, k) der Zehnte aus der Weide unter dem Engelschen Hövel, l) aus den Maetjes von Rütjes, und m) aus dem Gruithuis-Hofe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die in dem öffentlichen Termin vorzulegenden Pachtbedingungen können auch schon vorab bei dem unterzeichneten Rent-Amte eingesehen werden.

Rees, den 10. April 1823.

Königl. Domainen-Rentey-Amt:
Westermann.

448.

Verkauf des Schwanenbusches bei Stoppenberg

Bekanntmachung.

Der sogenannte Schwanenbusch von ungefähr 4 Morgen preuß. Maaßes in dem Forstrevier Stoppenberg bei Essen belegen, soll mit der darin befindlichen Wiese

am 12. Mai Vormittags 10 Uhr

in der Behausung des Gastwirths Herrn Eigen in Werden, öffentlich um Verkauf ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Rentamte zur Einsicht offen.

Werden, den 3. April 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt:
Keller.

449.

Verkauf des Unterschaumburgs-Kotten zu Holthausen

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der in der Honnschaft Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Mathias Terjung und Elisabeth geborne Unterschaumburg zugehörige sogenannte Unterschaumburgs-Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereyen zu 1209 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. Preuß. Court. abgeschätzt worden ist, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Zu dem Ende ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 14. Juny c. Vormittags 9 Uhr, und zwar dem Verlangen der Interessenten gemäß auf m Sengelgen zu Holthausen anberaumt worden, in welchen zahlungsfähige Kauflustige erscheinen, und ihre Gebothe zum Protokoll geben werden.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle präfigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den genannten Unterschaumburgs-Kotten einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor, oder spätestens bis zum Licitations-Termin solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 20. März 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

450.

Hausverkauf zu Duisburg

Subhastations-Patent.

Das auf dem Knuppel-Markt Nro. 112. vortheilhaft gelegene, zu 311 Rthlr. 4 Sgr., taxirte Haus des Schusters Friedrich Biefang, soll ad instantiam der eingetragenen Gläubiger in termino den 7. Juni c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige — die die affigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichtsregistratur einsehen können — werden dazu eingeladen vom

Land- und Stadtgericht Duisburg, den 13. März 1823.

Wintgens.

451.

Schuldenwesen der Gemeinde Wardt

Bekanntmachung.

Alle Gläubiger von Communal-Forderungen an hiesige Bürgermeisterey, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen sich bei hiesiger Stelle zu melden, und die in Händen habenden Obligationen entweder in originali oder in gesetzlich beglaubigter Abschrift binnen derselben Frist zu produciren.

Wardt, den 11. April 1823.

Der delegirte Beigeordnete: Krebber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

452. Mobilienverkauf zu Duisburg

Bekanntmachung.

Am 26. April laufenden Jahrs werden am Wohnhause des Lohgärbermeisters Wilhelm Brands hierselbst auf der Beekstraße verschiedene Hausmobilien, bestehend in Tischen, Stühle, Kleiderschrank, Leinewand und Bettung u. s. w. dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige wollen sich am bestimmten Tage, Morgens um 9, und Nachmittags 2 Uhr daselbst einfinden.

Duisburg, den 10. April 1823.

Aus gerichtlichem Auftrag

M. J. Schram,
Land- und Stadt-Gerichts-Sekretair.

---

453. Mobilienverkauf zu Wesel

Am Montage den 28. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf der Knippenborgs Kathe zu Wertherbruch bei dem Ackersmann van Gelder, allerhand Mobilien und Hausgeräthe, so wie zwei Kälber im Wege der Execution öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, durch den zu diesem Verkaufe gerichtlich ernannten Commissarium.

Wesel, den 11. April 1823. Kimmel.

---

454. Verkauf von Obligationen zu Cleve

Verkaufs-Anzeige.

Die hiernach verzeichneten, dem Herrn Doktor Böhme zugehörigen Obligationen, sollen Freitag den 9. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, bei der Wittwe van den Bergh bei Cleve, durch den unterzeichneten Notar, öffentlich verkauft werden, nemlich:

1) Eine Obligation, groß . . . . . 980 Guld. holl.
2) Eine „ von . . . . . 817 „ „
3) Eine „ von . . . . . 817 „ „

Alle drei zu Lasten der Deichschau Duiffelt.

4) Eine Obligation auf die vormalige Königliche Ward- und Wasser-Bau-Kasse, groß . . . . . 500 Thlr. Pr Crt.
5) Eine Obligation auf das Amt Cleverham, von . . . . . 2000 Guld. holl.
6) Eine „ zu Lasten der Deichschau Cleverham, groß . 500 Rthlr. clev.

Cleve, den 9. April 1823.

Effertz.

---

455. Bauvergantung zu Kronenberg

Bekanntmachung.

Der Neubau eines zu 3481 Thlr. 29 Sbgr. 4 Pf. veranschlagten Schulhauses zu Kohlfurth, soll am Samstag den 26. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Kronenberg, den 4. April 1823.

Der Bürgermeister: v. d. Steinen.

---

456. Verkauf des Kleinenreis-Hofes

Der in der Gemeinde Winnickendonk, Bürgermeisterei Kervenheim gelegene, dem Ackersmanne M. Selders zugehörende Kleinenreishof, bestehend aus 50 Morgen Bauland, 7 Morgen Weide, und 4 Morgen Schlagholz, wird am Mondtage den 28. d. M. 3 Uhr Nachmittags in dem Gasthofe zu den 3 Kronen zu Goch, auf Ansuchen des Eigeners durch unterzeichneten Notar zum Verkaufe ausgeboten werden.

Goch, den 11. April 1823.

Ingenmey.

---

457. ☞

Zwei noch gute Ackerpferde sollen am 2. Mai, Morgens zehn Uhr bei dem Herrn Notar Huben zu Xanten öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

---

458. ☞

Eine noch in gutem Zustande leichte Baroutsche steht in Xanten bei Herrn Gastgeber Engelhardt zu verkaufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 37.

Düsseldorf, Montag, am 21. April 1823.

In einem Kieferwalde in der Gegend zwischen Dillkrath und Boisheim, und in dem benachbarten Gehölze sind am 14. vorigen Monats durch die Grenz-Gendarmerie und einen Grenz-Aufseher 23 Säcke Kaffee, enthaltend zehn Zentner 14 Pfund Brutto-Gewicht, in Beschlag genommen worden. 459. In Beschlag genommene Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmal in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Kaffee als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes nach gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 1. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abth.

Ediktal-Citation. 460. Ediktal-Citation.

Der Engel van Geel aus der Gegend von Dortrecht gebürtig, Sohn der Eheleute Paul van Geel, und Johanna van Maas, welcher zuletzt im Jahre 1811. als Gemeiner unter dem damals hier garnisonirenden französischen Pontoniers Corps stand, marschierte im nemlichen Jahre am 5. Juni mit diesem Corps von hier aus nach Rußland. Seit dieser Zeit hat derselbe von seinem Leben und Aufenthalt seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Catharina geborne Tenessel gar keine Nachrichten gegeben.

Derselbe sowohl für seine Person als dessen etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag der Ehefrau des Engel van Geel hiermit vorgeladen, binnen einem Zeitraume von neun Monaten und spätestens in dem auf den 1. August künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr angesetzten besonderen Termine hier im Gericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jagemann zu erscheinen oder bis dahin in der hiesigen Gerichtsregistratur sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wo sonst auf die Todeserklärung des Engel van Geel und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wesel, den 5. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Wocke.

Zur Befriedigung und auf den Antrag der Gläubiger des Tuchfabrikanten Heinrich Schroer zu Holten, sollen die demselben zugehörige Immobilien, als nemlich: 461. Verkauf eines Hauses ꝛc. zu Holten.

a) das in der Stadt Holten sub Nr. 102. gelegene, zu 294 Thlr. 21 Sgr. taxirte Wohnhaus nebst Garten,

b) ein in der Feldmark Holten gelegenes Stück Ackerland von 45 Ruthen das Quecksprings-Kämpgen genannt und zu 12 Thlr. gewürdigt, in Termino den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr zu Holten, in der Behausung des Wirths Ripken, öffentlich an den Meistbietenden, unter den in der hiesigen Registratur, und bei dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle affigirten Patent, einzusehenden Bedingungen, verkauft werden.

Duisburg, im Land- und Stadtgericht, den 12. März 1823.

Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

462. Aufforderung

Auf Requisition des Königlichen Majors und Bataillons-Kommandeurs, Herrn von Arnauld zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des ersten Bataillons, 17. Infanterie-Regiments (4. Westphälischen) aus dem Jahre 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Auscultator von der Borg auf den 31. Mai 1823. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 18. März 1823.

(L. S.)
Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
v. Rappard.

---

463. Aufforderung.

Auf Requisition des Königlichen Obrist-Lieutenants und Commandeurs des Füsilier-Bataillons des 17. Infanterie-Regiments Herrn Meyern von Hohenberg zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des Füsilier-Bataillons des 17. Infanterie-Regiments aus dem Jahre 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator von der Borg auf den 31. Mai 1823. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und sie deshalb bloß an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 18. März 1823.

(L. S.)
Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
v. Rappard.

Bekanntmachung.

464. Mühlenanlage.

Der abgegangene Friedensrichter des Cantons Opladen Herr Christian Lülsdorf zu Steinbüchel, Bürgermeisterei Schlebusch wohnhaft, beabsichtigt eine oberschlägige Mahl- und Oehlmühle mit einem Rade auf den sogenannten Böngesbach, etwa fünf Minuten unterhalb des Hauses Steinbüchel auf seinen eigenthümlichen Gründen mit einem Teiche anzulegen.

Zufolge höherer Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814. wird dies dem Publikum mit dem Bemerken zur Kunde gebracht, daß der Kreisbehörde zu Solingen, die über die Anlage aufgenommene Karte zugestellt ist, Einsicht des Projekts zu nehmen, und alle diejenigen, welche durch diese beabsichtigte Mühlen Anlage Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre Einsprüche binnen dem Präclusiv-Termin von 8 Wochen a dato sowohl bei der Kreisbehörde in Solingen, als dem Bauherrn selbst einzulegen haben.

Schlebusch, den 24. März 1823.

Der Bürgermeister von Schlebusch: Yenau.

Verkaufs-Anzeige.

465. Verkauf zu Wesel.

Am Montag den 28. April und folgende Tagen des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung des Herrn Hermann Opdenhoff, Nro. 240. in der schmalen Brückstraße hierselbst, folgende von einem hiesigen ehemaligen französischen Kriegs-Commissär Delfos

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hier zurückgelassene Magazin-Gegenstände, nemlich 949 Stück Decken, 44 Stück Betttücher, 1 03 Stück Strohsäcke, 12 3 Stück Matratzen, 27 Stück Matratzen-Ueberzüge mit Wolle, 114 Stück dito ohne Wolle, 143 Stück Kopfkissen-Ueberzüge, 63 Stück Pfühle, 17 Stück dito mit Stroh, 142 Stück Wacht-Mäntel und 18 Stück Kretz-Decken, öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preußisch. Cour. verkauft werden.

Wesel, den 3. April 1823.

Arnoldi, Auktions-Commissär.

---

466. Bauvergantung zu Mühlheim.

Die Reparatur des Thurms an der hiesigen evang. reformirten Kirche, wovon

die Dachdecker-Arbeit zu	452 Rthlr.	9 Sgr.	— Pf.
die dazu erforderliche Materialien zu	725 „	26 „	3 „
die Maurerarbeit zu	213 „	15 „	— „
und die Materialien als Kalk, Traß und Sand zu	218 „	15 „	— „
Ueberhaupt zu . .	1610 Rthlr.	5 Sgr.	3 Pf.

veranschlagt sind, soll am Montag den 28. d. M. des Nachmittags 3 Uhr bei Gastwirth Rose hierselbst verdungen werden, wozu Lusttragende sich einfinden wollen.

Der spezielle Kosten-Anschlag liegt zur Einsicht auf hiesigem Verwaltungs-Büreau offen.

Mülheim, den 2. April 1823.

Der Bürgermeister: Weuste.

---

467. Hausverkauf zu Gräfrath.

Auf Ansuchen der Erben der Eheleute Samuel von den Steinen, namentlich: Silberarbeiter Gottlieb von den Steinen, Wittwe Peter Carl Victor ohne Gewerbe, Winkelererin Wittwe Carl Wilhelm Wolff, Drucker Friedrich Wilhelm Rüttgers, Wittwe Johann Abraham von den Steinen, Namens ihrer Kinder; Gustav, Wilhelmine, Sophie, Friedrich, Bertha und Auguste von den Steinen, alle zu Gräfrath wohnhaft, über welche letzteren Kinder Kaufmann Friedrich Wilhelm Reinshagen auf den Westen als Gegenvormund bestellt ist, und Drucker Friedr. von den Steinen zu Wülfrath, fort auf den Grund eines vom Königlichen Land-Gericht zu Düsseldorf am 3ten Februar d. J. erlassenen Erkenntnisses, wird der präparatorische Verkaufs-Termin, dreier, zu Gräfrath, im Canton Solingen, Nro. 13., 15. und 16. gelegenen Häusern, nebst Stallung, 28⅞ Ruthen Platz und Garten, fort: 117 Ruthen Ackerland auf der vorderen Höhe in 2 Parzellen, abgeschätzt auf 1651 Reichsthaler bergisch, auf Montag den 28. April, zum definitiven Zuschlage, aber die Tagesfahrt auf Freitag, den 9. May, Nachmittags 2 Uhr, bei Gastgebern P. Bohwinkel zu Gräfrath vorbestimmt.

Solingen, den 8. April 1823.

Joh. Christ. Raffelsieper, Notar.

Avertissement.

468. Patent-ertheilung.

Ein Hohes Ministerium des Handels ertheilte mir am 16ten März 1823. ein auf acht Jahre für den ganzen Umfang des Staats gültiges Erfindungs-Patent über das ausschließliche Recht nach meinen eigenthümlichen, in Beschreibung niedergelegten Methoden, die gefrornen Kartoffeln bis zur Darstellung in reiner trockener (zur langen Aufbewahrung geeigneter) Form zuzubereiten und zur Fabrikation des Biers, des gereinigten Branntweins, des Essigs, des Syrups (ohne Anwendung von Schwefelsäure) so wie des Kartoffelmehls anzuwenden. — Diese Fabrikate sind vorzüglicher, als man sie insgemein aus Kartoffeln gewinnt und sogar zum Theil besser, im allgemeinen aber wohlfeiler als aus Getraide herzustellen. Wer meine Erfindung benutzen will, muß sich in Portofreyen Briefen an mich wenden.

Erfurt, den 22. März 1823.

Professor Dr. G. L. W. Völker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

469. Holzverkauf zu Hilden.

Am Dienstag den 29. laufenden Monats April Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Hause des Herrn Gastwirths Herminghausen zu Hilden, 70 gefällte Eichen Stämme, im Hock auf der Reisholzer Gemarke gelegen, worunter mehrere von $2\frac{1}{2}$ — 3 Fuß Dicke halten, und 49 Eichen in den Büschen des Breidenbroicher Hofes, sodann circa 110 Maßen Eichen Brandholz daselbst auf'm Hofe liegend, öffentlich dem Meistbietenden unter annehmlichen Bedingungen verkauft werden. — Die Pächter Krey und Buchmuhlen auf dem Breidenbroicher Hofe, geben auf Verlangen zu obigem Holze Anweisung.

Kaiserswerth, den 16. April 1823.

J. H. Herschbach, Notar.

Bekanntmachung.

470. Spritzenverding zu Mettmann.

Zur Verdingung einer neuen Brandspritze für die Gemeinde Oberhaan, wird der Termin auf Montag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr bei dem hiesigen Wirth Friedrich Wilhelm Spieckers, hiermit anberaumt.

Der diesfällige Kostenanschlag und die dem Verding zum Grunde gelegten Bedingungen, können auf der Verwaltungs-Kanzlei des Unterzeichneten, vor dem Termin täglich eingesehen werden.

Mettmann, den 14. April 1823.

Der Bürgermeister von Haan: Feldhoff.

Bekanntmachung.

471. Verkauf von Konfiskaten zu Kaldenkirchen.

Auf den Antrag eines Königlichen Haupt-Zoll-Amtes zu Kaldenkirchen, wird am ersten künftigen May eine Partie confiscirter Waaren bestehend in a) 1200 Pfund Kaffe; b) 600 Pfund Tabacks-Karotten; c) 220 Pfund Leder; d) 5 Stück Manchester; e) 52 Stück baumwollene Stuhlwaaren; f) 12 Ankern Bourdeaux-Wein nebst mehreren anderen Gegenstände durch den unterzeichneten Notar zum öffentlichen Verkaufe gegen gleich baare Bezahlung ausgesetzt werden. Kauflustige wollen sich am besagten Tage Morgens 9 Uhr in der Behausung des Gastwirths Gisbertz zu Kaldenkirchen einfinden.

Lobberich, den 9. April 1823.

Schmitter, Notar.

472. Fallissement der Katharina Scheider zu Düsseldorf.

Die Kaufhändlerinn Catharina Scheider hieselbst ist durch Urtheil der Handlungskammer des Königl. Landgerichts vom 21. März 1823. in den Fallitzustand versetzt worden. Commissar des Falliments ist Herr Landgerichtsrath Machenschein und Agent Herr Notar Monten.

Dem Art. 457. des H. G. B. gemäß wird obiges hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Der Landgerichtschreiber: Dübyen.

473. Fallissement des Holzhändlers Johann Schmitz zu Düsseldorf

Durch Urtheil vom 29. März 1823. hat die Handlungskammer des Königl. Landgerichts den hiesigen Holzhändler Johann Schmitz in den Fallitzustand versetzt, den Herrn Landgerichts-Assessor von Bertrab zum Commissar, und den Herrn Notar Euler zum Agent ernannt. Den Interessenten wird davon dem Art. 457. d. H. G. B. gemäß hierdurch Nachricht gegeben

Der Landgerichtschreiber: Dübyen.

Bekanntmachung.

474. Grat-Verkauf.

Am Montag als am 5. Mai d. J. Morgens 9 Uhr wird die diesjährige Verpachtung der zum Hause Bürgel gehörigen Grasereyen circa 300 Morgen parzellenweise öffentlich im Meistgebothe Statt haben.

Haus-Bürgel am 12. April 1823.

Der Rentmeister Wirtz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 38.

Düsseldorf, Mittwoch, am 23. April 1823.

Subhastations-Patent.

475.

Verkauf eines Gutes zu Mannfort bei Wiesdorf.

Auf Antrag der Dame Philippine Cantador, Ehegattinn des Herrn Obristlieutenants Joseph Thelosen, Renntnerinn, wohnhaft in Düsseldorf, und des Herrn Geheimraths Arnold Jansen, wohnhaft daselbst, als Curator des Fideicommisses des minderjährigen Kindes der Eheleute Thelosen, Catharina Thelosen, gegen den Ackersmann Peter Lang wohnhaft zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, soll das demselben zugehörige, von ihm selbst bewohnte und benutzte, zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, Bürgermeisterey und Kanton Opladen, Kreis Solingen gelegene Gut, welches in der Grundsteuer für 1822 zu 8 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. angeschlagen ist, bestehend: 1) in einem zweistöckigen Hause, bezeichnet mit Nr. 132, nebst Stallung und Scheune zur Seite, erbaut in Holz und mit Ziegeln gedeckt, Hofplatz von 26 Ruthen und Garten hinter dem Haus von 8 Ruthen. 2) 56 Ruthen Garten vor dem Haus neben Vitus Meyer und Peter Herbertz. 3) 1 Morgen 2 Ruthen Weyer, neben Peter Herbertz und Vitus Meyer. 4) 1 Morgen 52 Ruthen Kuhweide neben Wilhelm Urding und Peter Herbertz. 5) 82 Ruthen Ackerland an der Mannforterstraße neben denselben. 6) 5 Morgen 143 Ruthen Ackerland auf den 18 Morgen neben Vitus Meyer und Erben Engels. 7) 2 Morgen 63 Ruthen Ackerland daselbst, neben Büchlerhofs Land und Peter Herbertz. 8) 7 Morgen Ackerland auf dem Sticksacker neben dem Gehölz und Peter Herbertz. 9) 7 Morgen Ackerland daselbst, neben Peter Herbertz und Johann Frenger. 10) 3 Morgen 23 Ruthen Ackerland daselbst, neben Vitus Meyer und Johann Frenger. 11) 11 Morgen 108 Ruthen Ackerland und Heideland, neben der Heide und Peter Herbertz. 12) 1 Morgen Ackerland mit dem Gehölz neben Wilhelm Urding und Johann Frenger. 13) 1 Morgen 33 Ruthen Ackerland und Gehölz neben Peter Lang und Vitus Meyer. 14) 12 Morgen Busch am Sticksseesbusch, neben Peter Dreesen und von Fürstenberg. 15) 1 Morgen Busch daselbst, neben Peter Herbertz und Vitus Meyer;

Mittwoch den eilften Junius Nachmittags 2 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Opladen, parzellenweise öffentlich versteigert, und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme des obigen Guts, geschah unter dem alten Gesetz, durch Akt des Gerichtsvollziehers Reinhausen vom 20. Julius 1822, wurde am 12 Jänner unter Beobachtung der neueren Vorschriften fortgesetzt, am 8. Februar in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen, und am 26. Februar durch Akt des hiesigen Gerichtsvollziehers Merrettig dem Schuldner zugestellt.

Das erste Gebot der Gläubiger beträgt auf Nr. 1, 100 Thlr. Nr. 2, 20 Thlr. Nr. 3, 10 Thlr. Nr. 4, 30 Thlr. Nr. 5, 20 Thlr. Nr. 6, 200 Thlr. Nr. 7, 100 Thlr. Nr. 8, 200 Thlr. Nr. 9, 200 Thlr. Nr. 10, 100 Thlr. Nr. 11, 80 Thlr. Nr. 12, 60 Thlr. Nr. 13, 20 Thlr. Nr. 14, 100 Thlr. und auf Nr. 15, 20 Thlr. zusammen 1260 Thlr. Berliner Courant.

Der beglaubte Auszug aus der Steuerrolle, und die Versteigerungs-Bedingnisse, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Opladen, am 1. März 1823.

Der Friedensrichter: Esser.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

476. Verkauf eines Gutes zu Mannfort bei Wiesdorf.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag der Dame Philippine Cantador, Ehegattin des Herrn Obristlieutenants Joseph Thelosen, Rentnerinn, wohnhaft in Düsseldorf, und des Herrn Geheimraths Arnold Jansen wohnhaft daselbst, als Curator des Fideikommisses des minderjährigen Kindes der Eheleute Thelosen, Catharina Thelosen, gegen die Wittwe Peter Herbertz, gebohrne Elisabeth Bechem, für sich und als Hauptvormünderinn ihrer minderjährigen Kinder Johann Wilhelm und Jakob Herbertz wohnhaft auf der Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, und gegen ihre großjährige Tochter Elisabeth Herbertz und ihren Ehemann Anton Eck, Tagelöhner auf der Schlebuscher Heide, soll das denselben zugehörige, von ersterer Wittwe selbst bewohnte und benutzte, zu Mannfort, Gemeinde Wiesdorf, Bürgermeisterei und Kanton Opladen, Kreis Solingen gelegene Gut, welches in der Grundsteuer für 1822. zu 24 Thlr. 22 Sgr angeschlagen ist, bestehend: 1) in einem zweistöckigen Haus zu Mannfort ohne Nro., nebst Stallung und Scheune, alles in Holz erbauet, und mit Ziegeln gedeckt, einer bleiernen Pumpe und Hofplatz. 2) 70¾ Ruthen Garten, zwischen dem Weyer und Peter Lang. 3) 124 Ruthen Weyer, neben Peter Lang und Wilhelm Urding. 4) 1 Morgen 52 Ruthen Kuhweide daselbst, neben denselben. 5) 3 Morgen 22¼ Ruthen Land auf dem Sticksacker neben Peter Dreesen und der Wiese des Peter Lang. 6) 0 Morgen 98¼ Ruthen Land im Mittelstück neben Peter Lang und der Schlebuscher Heide. 7) 5 Morgen 129¾ Ruthen Land auf dem Sticksacker über dem Weg, neben Peter Lang und Johann Frenger. 8) 5 Morgen 129¼ Ruthen Land und Heideplatz neben Peter Dreesen und Peter Lang. 9) 124½ Ruthen Benden, am Kurtenkotter Benden, neben Vitus Meyer, Peter Lang und Johann Frenger. 10) Ungefähr 100 Ruthen Benden im Wüstenweyer neben Vitus Meyer und Peter Lang. 11) 1 Morgen 128½ Ruthen Busch anschließend an Vitus Meyer Busch und Peter Lang. 12) 82¾ Ruthen Land am Garten, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 13) 107⅙ Ruthen Land und Gehölz neben Wilhelm Urding und Peter Lang. 14) 1 Morgen 77¼ Ruthen Rottland ober dem Garten, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 15) 9 Morgen 63 Ruthen Ackerland auf den 18 Morgen, neben Vitus Meyer und Peter Lang. 16) ¼ Morgen morastiges Bruch daselbst neben Schaafhausen, Peter Lang und Peter Lützenkirchen;

Mittwoch den eilften Junius Morgens 9 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Opladen, parzellenweise öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das erste Gebot der Gläubiger beträgt für Nr. 1., 100 Thlr. Nr. 2., 30 Thlr. Nr. 3, 13 Thlr. Nr. 4, 18 Thlr. Nr. 5, 140 Thlr. Nr. 6, 240 Thlr. Nr. 7, 80 Thlr. Nr. 8, 60 Thlr. Nr. 9., 20 Thlr. Nr. 10, 60 Thlr. Nr. 11, 30 Thlr. Nr. 12, 30 Thlr. Nr. 13, 15 Thlr. Nr. 14, 80 Thlr. Nr. 15, 400 Thlr. und für Nr. 16, 8 Thlr. zusammen 1324 Thlr. Berliner Courant.

Die Beschlagnahme des vorgedachten Guts wurde am 11. Jenner erkannt, selbe am 8. Februar in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen und am 26. Februar durch Akt des hiesigen Gerichtsvollziehers Merrettig den obigen Schuldnern zugestellt.

Der beglaubte Auszug aus der Steuerrolle und die Versteigerungsbedingnisse liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Opladen, am 28. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Esser.

---

477. Verkauf von Grundstücken zu Glüer.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Ackermanns Franz Krings zu Rheindorf, Gemeinde Monheim, als Hauptvormund des Leopold Kretschmar, und Bevollmächtigter dessen Gegenvormunds Leopold Philipp Kretschmar, Privatmann in Düsseldorf, als extrahirender Gläubiger, welcher allhier bei dem Herrn Notar Birnbach Domizil gewählt hat, wider die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Erben des zu Eller verlebten Ackermanns Hermann Jacobs, namentlich: Wittib Hermann Jacobs, für sich und als Hauptvormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Wilhelm, und derselben großjährigen Sohn Heinrich Jacobs, Ersterer Ackersknecht, und Letzterer Bäcker in Eller, soll:

a) die am Eller Wege gelegene, in Holz aufgebaute mit A. 85. bezeichnete Scheune, welche gegen Süden ihren Eingang hat, mit einer daran schießenden Wiese, groß 18 Ruthen;
b) ein Garten südwärts an den Ellerweg, westwärts an den Wüsthofsgarten, nordwärts an das Land des Heinrich Esch, und ostwärts an den Garten der Wittib Kellers anschießend, groß 75 Ruthen;
c) ein Stück Land am Büscherhof, gränzend an das Land des Herrn Pfarrers Neuhaus und der Wittib Kellers, groß 75 Ruthen;
d) ein Stück Land, gränzend an jenes des Heinrich Wüsthof und der Wittib Kellers, groß 43 Ruthen;
e) ein Stück Land an der Dickenhecke, gränzend an des Peter Büll und der Wittib Kellers Land, groß 37 Ruthen;
f) ein Stück Land an der Hohlenstraße, gränzend an das Land des Gerhard Schmitz und der Kellers, groß 126 Ruthen;
g) ein Stück Land am Becherkamp, gränzend an das Land des Peter Fliegelskamp, der Wittib Reps und Kellers, groß 2 Morgen

in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts am 22. July dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Wittib Cürten allhier parzellenweis öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme auf vorbenannte Theile, welche laut beglaubtem Auszug des Herrn Bürgermeisters Leven von Benrath aus der Grundsteuer-Mutterrolle zu 19 Franken 98 Centimen abgeschätzt sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am 8. Februar dieses Jahres erkannt, die Verfügung am 14. Februar auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und den Schuldnern eine Abschrift davon mit den ihr zu Grunde liegenden Verhandlungen am 26. Februar laut Akt des Gerichtsvollziehers Barths zugestellt.

Das erste Geboth für die sub a) beschriebene Scheune nebst Wiese beträgt 75 Berl. Thlr.
sodann jenes für die übrigen angegebenen Parzellen . . . . . 237 „ „

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen in der Gerichtschreiberei des Friedensgerichts allhier zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch §. 14. der Königlichen Subhastations-Ordnung vom 1. August 1822 bestimmte Orten, so wie durch dreimalige von 14 zu 14 Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungsbezirks bekannt gemacht, und besonders noch die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden.

Gerresheim, am 25. März 1823.

von Pranghe. Robens.

Für gleichlautende Ausfertigung: Robens, Gerichtschreiber.

Subhastations-Patent.

478. Verkauf eines Gutes zu Meyderich.

Die an der Chaussee auf Münster in Meyderich vortheilhaft gelegene, zu 585 Thlr. 10½ Sgr Berliner Courant tarirte neue Colonie des Everhard Oletz, soll zur Befriedigung der General-Depositen-Commission in Termine den 9. Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Landwirths Gerhard Schmitz zu Dümpten in Meyderich, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, die die affigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichtsregistratur einsehen können, einladet das

Land- und Stadtgericht Duisburg, den 12. März 1823.

Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

479. Verkauf eines Hauses zu Rees.

Das zu Rees in der Oberstadt, unter Nro. 93. gelegene, dem Johann Frericks zugehörige, und auf 350 Rthlr. Berl Cour. gewürdigte Haus, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in Termino den 3. July dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr — an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rees öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen wird dieses hierdurch mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Hause einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen längstens bis zu dem gedachten Bietungs-Termine anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 25. Februar 1823.

Subhastations-Patent.

480. Verkauf des Bartyes Hof zu Mehr.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der in Mehr, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm belegene, sogenannte Bartyes Hof, mit Haus, Hof, Garten, Acker- und Weideland 17 Morgen 432 Ruthen enthaltend, und auf 3110 Rthlr. 58½ Stbr. Clevisch, gerichtlich abgeschätzt, sub Hasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, oder Sicherstellung des Kauf-Schillings folgende drey Termine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Hering anberaumet worden, nemlich:

auf den 4ten Juny c. Vormittags 11 Uhr, den 3ten September c. Vormittags 11 Uhr und den 5ten Dezember c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden, in welchem Letzteren zugleich der Zuschlag erfolgen wird.

Taxe und Kauf-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Edictal-Citation.

481. Ladung des Johann Caspar Husmann.

Der am 7. März 1781 geborne Johann Caspar Husmann, leiblicher Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Husmann und Christina Gertrud, geborne Korte, welche in der Stadt Essen wohnhaft gewesen, ist, vor ohngefähr einem zwanzigjährigen Zeitraume von hier weg, und in die kaiserlich östreichische Militairdienste gegangen, ohne daß seitdem von seinem Leben und Aufenthalte irgend eine Nachricht hierhin gelangt wäre.

Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag des dem Verschollenen angeordneten Curators, Herrn Justiz-Commissairs Scheuerlein, dann auch dessen leiblicher Geschwister, respectiven Schwäger, wird nun dem vorhin gedachten Johann Caspar Husmann, aus der Stadt Essen in Westphalen gebürtig, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern anbefohlen, sich innerhalb neun Monaten und längstens in termino den 8. August 1823. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Direktor Jakobi, beim hiesigen Gerichte oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der hinzugefügten Warnung, daß sonst auf die Todeserklärung des zuvorbenannten Johann Caspar Husmann erkannt, und das Vermögen desselben dessen nächsten Verwandten verabfolgt werden wird.

Essen, den 9. September 1822.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent. 482.

Verkauf des Gutes Großhammerstein.

Auf den Antrag des Wilhelm Beckershof, Ackersmann an der Bibelskirche, Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann wohnhaft, als Gläubiger des Johann Wilhelm Kocherscheid, Ackersmann zu Großhammerstein, Bürgermeisterei Wülfrath, soll das Gut Großhammerstein, in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Friedensgerichtsbezirk Mettmann, und Kreise Elberfeld gelegen und bestehend:

a) in einem Wohnhause mit Nro. 57. bezeichnet, zwei Stockwerke hoch, der erste von Stein und der zweite von Holz erbaut und mit Stroh gedeckt; b) in einer Scheune halb mit Stroh und halb mit Ziegeln gedeckt; c) in einem Backhause mit Ziegeln gedeckt; d) in 99 Ruthen Baumhof oder Hofraum; e) 2 Morgen Weide; f) 113 Ruthen Garten; g) 62 Morgen 90 Ruthen Ackerland; h) 3 Morgen 13 Ruthen Wiesen; i) 16 Morgen 19 Ruthen Büsche; k) 58 Ruthen Teich; —

Dienstag den 17. Juni laufenden Jahres Nachmittags zwei Uhr in dem Gerichtssitzungssaale bei Wittwe Haugh in Mettmann zur öffentlichen Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Gut ist fürs Jahr 1823. zu sechs und vierzig Thaler drei Silbergroschen fünf Pfennige in der Grundsteuer angeschlagen und der Gläubiger hat auf dasselbe ein Erstgeboth von Eintausend Berl. Thalern eingelegt.

Der vollständige Auszug aus der Steuermutterrolle und die Kaufbedingnisse sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht.

Mettmann, den 25. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Schumann.

Subhastations-Patent. 483.

Verkauf von Grundstücken bei Wesel.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers sollen die dem Herrn Baron v. Cotzhausen aus Wesel zugehörigen Grundstücke, als:

1) die Bußerweiden in der Commune Spellen, Bürgermeisterey Götterswickerham, Kreise Dinslacken belegen, bestehend aus Weidegrund, Ackerland und Holzung, groß etwa 206 Morgen 208 Ruthen holl., welche mit dem daran gränzenden Cartbäusergrund welcher letztere jedoch nicht mit zur Subhastation gehört, zusammen auf 154,442 Rthl. Berl Cour. tarirt worden;
2) das Rheinischeward in der Commune Flüren, Bürgermeisterey Ringenberg, 1 Stunde von Wesel gelegen, groß 50 Holl. Morgen, tarirt zu 29,954 Rthl.; und
3) das Wackenbruck in der Commune Obringhoven, in der Weselschen Feldmark belegen, groß etwa 48 holl. Morgen 500 Ruthen, bestehend in Haus, Hof, Garten, Wiese, Ackerheide, Holzung und Schaafbude und tarirt zu 26,276 Rthlr.;

öffentlich meistbietend in 3 Terminen, den 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr, 6. September Vormittags 11 Uhr und 9. Dezember c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Hering verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige einladen, werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgefordert, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwanige Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und zum ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können übrigens auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 28. März 1823.

Königl. Preuß. Land- u. Stadt-Gericht.
Wocke.

Subhastations-Patent. 484.

Verkauf eines Hauses zu Werden.

Behufs Theilung des Hermann Barkhovenschen Nachlasses soll das zu demselben gehörige, in hiesiger Stadt, an der Brandpforte, unter der Nummer 94. gelegene und zu

132 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus im Wege der freiwilligen Subhastation, in einem einzigen zu dem Ende auf den 10. Juni Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin öffentlich, meistbietend an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher hierzu unter dem Eröffnen vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden nicht allein dem am hiesigen Gerichts-Lokal affigirten Proclama beigeheftet worden, sondern auch an den Wochentagen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Werden, den 13. April 1823.

Königlich Preuß. Gerichts-Commission:
Henrici.

---

485. Verkauf des Guts am Timpen.

Subhastations-Patent.

Auf Ansteben des Heinrich Abrath, Ackermanns vorhin zu Bruch, jetzt zu Busenhaus, Bürgermeisterei Wülfrath wohnhaft, als Gläubiger des Adolf Thüner, Ackermanns am Timpen, Bürgermeisterei idem wohnhaft, soll das dem Letztern zugehörige, und in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Gerichtsbezirk Mettmann, Kreise Elberfeld gelegene Gut am Timpen, bestehend

in einem Wohnhause von zwei Stockwerken von Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, in einer Scheune, 22 Ruthen Hofraum, 38 Ruthen Garten, 60 Ruthen Weide, in 12 Morgen 27 Ruthen Ackerland, 54 Ruthen Wiesen, 4 Morgen 21 Ruthen Busch in zwei Stücken und 11 Ruthen Weyer,

Dienstags, den 27. Mai l. J. 1823. in dem Gerichtssaale bei Wittwe Hough in Mettmann zur öffentlichen Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dies Gut ist in der Grundsteuer zu 7 Thaler 20 Sgr. 11 Pf. angeschlagen und der Gläubiger legte das erste Geboth darauf mit zweihundert Berliner Thaler ein.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht offen.

Mettmann, am 1. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Schumann.

---

486. Ladung des J. W. Th. Rühl genannt Rentfort.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag des Hermann und Wilhelm Rühl aus Götterswickerhamm, werden der Johann Wilhelm Theodor Rühl genannt Rentfort aus Götterswickerhamm, welcher im Jahr 1811. nach Düsseldorf und von da nach Rußland marschirt ohne daß seit der Zeit Nachricht von ihm eingegangen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich vor, spätestens in Termino den 11. November 1823. Vormittags 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht coram deputato Herrn Assessor Hering schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Im Nichterscheinungsfalle der Vorgeladenen wird auf die Todeserklärung des Johann Wilhelm Theodor Rühl erkannt, und dessen Vermögen dem Hermann Rühl als einziger Bruder und Intestaterbe verabfolgt werden.

Wesel, den 28. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

---

487. Vorladung des Fr. Hagedorn.

Edictal-Ladung.

Der vormalige Steuerdiener Friederich Hagedorn, zuletzt in Werden wohnhaft, welcher des betrügerischen Verkaufs eines, von dem hiesigen Zinngießer, Peter van Armelen gemietheten Pferdes beschuldigt worden, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30. Juni dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr in hiesigem Gerichts-Gebäude angesetzten Termine vor dem Justiz-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rath Buehl zu erscheinen und über die vorgedachte Beschuldigung sich zu verantworten, widrigenfalls die Untersuchung in contumaciam abgeschlossen, und was demnach Rechtens, gegen ihn erkannt werden wird.

Essen, den 15. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Jacobi.

Ediktal-Ladung. 488.

Aufforderung des Fr. W. Stricker.

Der Friedrich Wilhelm Stricker, vordem zu Kettwig wohnhaft, welcher am 15. July 1809. seinen Wohnort verlassen, wird, da seit seiner Entfernung von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Cäcilia Quack hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und längstens in termino den 26. September künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 25. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

Verkaufs-Anzeige. 489.

Verkauf von Grundstücken zu Crefeld.

Kraft einer von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am fünf und zwanzigsten Februar achtzehnhundert drei und zwanzig erlassenen Ordonanz, sollen die hierunter bezeichneten, zur Fallit-Masse von Jonas Herz et Söhne zu Krefeld gehörigen zu Krefeld gelegenen Grundstücke auf Anstehen der Definitiv-Syndiken Herren Adam ter Meer und Ludwig Schifflin, Kaufleute zu Krefeld,

am dreizehnten May achtzehn hundert drei und zwanzig des Abends um 8 Uhr,
beim Wirth Weydmann zu Krefeld,

zum provisorischen Verkauf ausgestellt werden; nämlich:

a) ein Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäuden, mit großem Hofraum und Garten, auf der Hauptstraße unter Nro. 113. gelegen;
b) das auf der Klosterstraße neben dem Sohmannschen Fabrick-Gebäude unter Nro. 780. gelegene Haus mit Gärtchen und Hinterhaus;
c) ein auf der lutherischen Kirchstraße zwischen Rappard und Höchter gelegenes mit der Nro. 811. bezeichnetes Haus;
d) ein Garten von fünfzig Ruthen in der Rauengasse zwischen Freitag und Hauser liegend; und
e) ein Gärtchen als Bauplatz an der Uerdinger Landstraße neben Godschalks gelegen, groß sechszehn Ruthen.

Die Verkaufs-Bedingnisse und die Schätzung der Grundstücke, können täglich bei dem unterzeichneten, zu Krefeld residirenden und von dem Königlichen Landgericht zu Düsseldorf zur Abhaltung des Verkaufs kommittirten Notar eingesehen werden.

Krefeld, den 22. März 1823.

W. J. Gerpott, Notar.

Einregistrirt zu Krefeld den vier und zwanzigsten März 1823. Fol. 55. V. C. 3. 4. Empfangen zwey Groschen.

Decker.

Bekanntmachung. 490.

Verkauf eines Gemeinheits-Grundstücks.

Die auf den 21. April angesetzte Versteigerung der sogenannten Erdkuhle in Möllen und Eppinghover Gemeinheit belegen, wird eingetretener Hindernisse halber, erst

den 1. Mai c. im bekannten Lokal, und zu der, in der frühern Bekanntmachung angegebene Stunde statt finden.

Dinslacken, den 12. April 1823.

Vigore Commissionis:
Weill.

Bekanntmachung.

491. Verkauf von Kettwicher Gemarken Grundstücken.

Die auf den 23. April angesetzte Versteigerung der sogenannten Lehmdreh und des Markenteiches, in Kettwicher Mark belegen, wird eingetretener Hindernisse halber, erst den 3. May c im bekannten Lokal, und zu der, in der früheren Bekanntmachung angegebene Stunde statt finden.

Dinslacken, den 12. April 1823.

Vigore Commissionis:
Weill.

---

492 Bauvergantung zu Millingen

Mit Höherer Genehmigung wird der Neubau des Pastorathauses in Millingen am 14. May d. J. öffentlich den Wenigstfordernden anverdungen werden.

Die Zimmerarbeit, Holzwerk und Eisen ist zu . .	1104 Thlr	19 Sgr.	8 Pfen.
Die Maurerarbeit zu	133 „	13 „	9 „
und die Färber und Glaserarbeit nebst Glas- und Färbmaterialien zu	153 „	21 „	„ „

veranschlagt.

Annehmungslustige wollen sich am vorbemeldtem Tage Morgens um 9 Uhr bey dem Gastwirth Westerfeld in Millingen einfinden.

Zeichnung, Kosten-Anschlag und Verdings-Vorwarden liegen von heute an auf der hiesigen Amtsstube zu Jedermanns Einsicht offen.

Isselburg, den 15. April 1823.

Der Bürgermeister: Dönhoff.

---

493. Verkauf des alten Pfarrhauses zu Norff

Das in Norff gelegene alte Pfarrhaus mit dem dazu gehörigen Garten, soll am 5. May k. M. Vormittags 10 Uhr bei dem Wirth Christian Schmitz zu Norff öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingnisse liegen beim Herrn Kirchen-Rendant Steins hieselbst zur Einsicht offen.

Norff, den 18. April 1823.

Der Kirchenvorstand.

---

494. Erbentag der Salmorthschen Deichschau.

Da wegen eingetretener Hindernisse der in Nro. 31. des öffentlichen Anzeigers angekündigten Erbentag der Salmorthschen Deichschau, nicht auf den 21. dieses Monats abgehalten werden kann, so wird mit Genehmigung des Herrn Landraths, derselbe auf den 7. des künftigen Monats Mai, Morgens 10 Uhr auf der Stadtwaage zu Cleve, versetzt.

Salmorth, den 16. April 1823.

T. Naß, Deichgräf.

Bekanntmachung.

495. Gartenverkauf.

Der hinter dem Hause des hiesigen Lebküchlers Albert Buserath gelegene Garten der Katholischen Gemeinde, soll zufolge Auftrag der höhern Behörde am Dienstag den 25. dieses Nachmittags um 4 Uhr, im Gasthofe der Frau Wittwe Schiffen Hauzh zum Verkauf ausgestellt werden.

Mettmann, den 14. April 1823.

Der Bürgermeister: Feldhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 39.

Düsseldorf, Montag, am 28. April 1823.

Subhastations-Patent.

496.

Verkauf von Grundstücken zu Uerdingen.

Auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, extrahirende Gläubigerinn, welche bei dem Haupt-Steuer-Amte zu Uerdingen Domizil wählt; wider den zu Uerdingen wohnenden Brandweinbrenner Mathias Lappe, Schuldner,

Verordnen wir, nach Einsicht der vorliegenden Beweise über die Erfüllung der Vorschriften der Paragraphen Fünf und Sechs der Subhastations-Ordnung für die Rheinprovinzen, wegen Eintragung der Beschlagnahme in die Hypotheken-Register, und deren Zustellung an den Schuldner, nunmehro den Verkauf nachstehender, dem Mathias Lappe zugehörigen Grundstücke,

nemlich:

a) ein Haus gelegen zu Uerdingen auf der Oberstraße, mit Nummer zwei hundert fünf und zwanzig bezeichnet, von dem Schuldner selbst bewohnt, sammt Hintergebäude und Gärtchen.
b) Ein Haus gelegen zu Uerdingen auf der Oberstraße, mit Nummer zwey hundert sechs und zwanzig bezeichnet, sammt Zubehör, bewohnt von Wittwe Sporenberg.
c) Ein Garten in der Gemeinde Uerdingen vor dem Oberthore gelegen, fünfzig Ruthen groß.
d) Ein Stück Ackerland, jetzt Garten, daselbst gelegen einen halben Morgen groß.
e) Ein Stück Ackerland daselbst, im kurzen Broich gelegen, stark zwei Morgen groß.
f) Ein Garten, worin ein Pfannenschoppen, daselbst an der Landstraße gelegen, einen halben Morgen groß.
g) Ein Stück Ackerland, daselbst an der kurzen Broichstraße gelegen, groß drei viertel Morgen.
h) Eine Parzelle Busch, daselbst in den Königsbüschen gelegen, zwei Morgen groß.
i) Ein Stück Ackerland daselbst im Oberfelde gelegen, groß fünf viertel Morgen.
k) Ein Morgen Schlagholz daselbst in den Königsbüschen gelegen.
l) Ein Stück Ackerland in der Gemeinde Linn, Kanton Uerdingen gelegen, stark zwei Morgen groß.
m) Ein Stück Ackerland daselbst gelegen, fünf viertel Morgen groß.
n) Ein Stück Ackerland daselbst gelegen, fünf viertel Morgen groß.
o) Ein Stück Ackerland zu Gellep, Bürgermeisterei Langst, Kanton Uerdingen gelegen, vier Morgen groß, und
p) ein Stück Ackerland daselbst auf dem Katerberg gelegen, drei Morgen groß.

Diese Grundstücke, wofür die Gläubigerinn eilf hundert dreißig Thaler geboten hat, sind zusammen mit zwölf Thalern sechszehn Silbergroschen fünf Pfennige in der Grundsteuer angesetzt.

Die vollständige Auszüge aus den Grundsteuer-Heberollen, nebst den Kauf-Bedingnissen, sind auf der Gerichtsschreiberei unsers Gerichts einzusehen.

Die Versteigerung vorbezeichneter Grundstücke, und der Zuschlag an den Meistbietenden, wird Donnerstag den ein und dreißigsten July dieses Jahrs, Vormittags neun Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Uerdingen, auf dem Rathhause daselbst Statt haben.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift der Subhastations-Ordnung §. 14. Nr. 1.—2. bekannt gemacht, und jedem eingetragenen Gläubiger,

so wie dem Schuldner, nach §. 16. in den für die Vorladungen vorgeschriebenen Formen, ein gedrucktes Exemplar zugestellt werden.

Uerdingen, den 16. April 1823.

Der suppliirende Friedensrichter: (gez.) Ludw. Kreitz.

Einregistrirt zu Crefeld den siebenzehnten April 1823. fol. 187. V. C. 4. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Decker.

Für gleichlautenden Auszug

Der Gerichtschreiber:

(L. S.) (gez.) Flatters.

Verkaufs-Anzeige.

497. Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 12. Mai und folgende Tagen des Vormittags um 9 Uhr, sollen an der Behausung der Wittwe Heinrich Markus hieselbst, allerhand Hausmobilien und Ackergeräthe, als: Tische, Stühle, Kisten, Bänke, Pottofen mit Pfeifen, mehreres Küchengeschirr, federne Ober- und Unterbetten mit Pülven und Küssen, Bettstellen, gedruckte leinene Bettvorhänge, Leinwand, leinen Garn, kupferne Kaffekesseln, zinnerne Schüsseln und Löffeln, porcellainene Schüsseln und Tellern, große und kleine eiserne Töpfe, Manns-Hemden, gebilde Tafellacken, leinene Bettücher, mehreres Futtertuch zu Kleidungen, Frauen-Kleidungsstücke, Schweine-Schinken, Speck, zwei Zugpferde, eine Kuh, ein Rind, eine Ziege, vollständiges Pferde-Geschirr, zwei Reitsättel, eine Karre nebst Leitern und Seitenbrettern, ein Pflug, eine Wannmühle, ein Eggenschlitten mit zwei Eggen, Zug- und Remmketten, eine Schiebkarre, mehrere Malter Erdäpfel und Kornfrüchte, eine Milchbüchse, zwei Spinnräder und ein Haspel, eine Butterkanne, Wassereimern, kupferne und eiserne Lampen, ein kupferner Durchschlag, Spiegel, Waschfaß u. s. w. zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt werden.

Holten, den 22. April 1823.

von der Heyden, Auctions-Commissär.

Edictal-Ladung.

498. Ladung des Joseph Stummel.

Der Joseph Stummel, aus Wien gebürtig, welcher zuletzt und bis zum Jahre 1796. bei dem damals hier garnisonirenden Regiment Churfürst von Hessen-Cassel, als Soldat gestanden, im besagten Jahre aber desertirt ist, und seit jener Zeit nie den Seinigen von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht gegeben hat, wird hiermit auf den Antrag seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Elisabeth, geborne Jordan, vorgeladen in einem Zeitraum von neun Monaten, und spätestens in termino den 1sten Juli künftigen Jahrs 1823., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann hier im Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin in der hiesigen Registratur sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Möchten der Joseph Stummel, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben bis dahin sich nicht melden; so wird sofort auf dessen Todeserklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Wesel, den 4. September 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:

Wocke.

Publikandum.

499. Verkauf der Knippenborgs Kathe.

Die zu Wertherbruck, Bürgermeisterei Haldern belegene Knippenborgs-Kathe, gerichtlich zu 2185 Thlr. 15 Sgr. Preuß. Courant gewürdigt, und worauf bereits 1100 Thlr. Preuß. Courant geboten, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, nochmals in einem Termine von 2 Monaten ausgeboten werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher vorgeladen, in termino, den 1sten Juli, Vormittags 11 Uhr, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taxe und Verkaufsbedingungen können täglich am Aushange bei Gericht, auch in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 9. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Bekanntmachung. 500.

Am künftigen Donnerstag, den 15ten Mai 1823. wird zu Elberfeld auf dem Königl. Rent-Amte, des Morgens 11 Uhr, zur öffentlichen Verpachtung der Pillinghauser Gründe, haltend 18 Morgen 161¾ Ruthen, gelegen zu Dabringhausen, bis dahin an Caterudahl und Blasberg verpachtet, geschritten werden. Domänen-Verpachtung zu Elberfeld.

Die Bedingungen können täglich auf dem Rent-Amte eingesehen werden.

Elberfeld, den 21. April 1823.

Königliches Rent-Amt:
F. Lichtschlag.

Bekanntmachung. 501.

In Folge höherer Bestimmung, werden Mittwoch den 25. Juni c., des Morgens um 9 Uhr, und in den folgenden Tagen auf der Zitadelle allhier, zum Preußischen Dienst zwar nicht anwendbar, aber sonst noch brauchbare Verkauf von Armatur-Gegenständen zu Wesel.

35,068 Schafthölzer zu Französischen Dragoner-, und
1873 „ „ Husaren- } Karabiner;
so wie 68,624 „ „ Pistolen

in kleinen Partien, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu Kauflustige sich an gedachtem Tage einfinden, und ihr Geboth abgeben können.

Wesel, den 22. April 1823.

Königliches Artillerie-Depot.

Donnerstag, den 29sten Mai, Morgens 11 Uhr, soll auf dem hiesigen Rathhause ein neues Krahnen-Seil vergantet werden, wozu die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. 502. Verding zu Düsseldorf.

Düsseldorf, den 22. April 1823.

Der Oberbürgermeister: Molitor.

Höherm Auftrage gemäß, soll das der evangelischen Gemeine zu Ringenberg zuständige, daselbst an der Hauptstraße unter der Nummer 7. gelegene ehemalige lutherische Schulhaus, nebst dahinter gelegenem Garten, und dazu gehörigen einen Acker auf der mitteln Gemeinheit, und einen Acker auf der hintern Gemeinheit, durch den unterzeichneten Bürgermeister öffentlich den Meistbietenden verkauft werden 503. Verkauf des Schulhauses zu Ringenberg.

Ueber diesen Verkauf werden zwei Bietungs-Termine abgehalten, der erste auf den 7. Mai, und der zweite auf den 14. Mai d. J., allemal Vormittags 10 Uhr an der Behausung des Gastwirths Rüttger Lambert Borenkerk zu Ringenberg.

Die diesem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen und Taxe können täglich bei mir eingesehen werden.

Hamminkeln den 21. April 1823.

Der Bürgermeister: von Ising.

Berichtigung der in Nr. 36. Nr. 452. abgedruckten Bekanntmachung des Mobilien-Verkaufs zu Duisburg. 504. Berichtigung.

Anstatt Lohgärbermeister Wilhelm Brands, muß es heißen, Wilhelm Brinckmann, welches hiermit zur Vorbeugung aller irrigen Deutungen bekannt gemacht wird.

Duisburg, den 21. April 1823.

Schram.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

505. Verpachtung des Mühlenhofs bei Reviges.

Verpachtung des Mühlenhofs.

Der in der Herrschaft Hardenberg bei Reviges gelegene Mühlenhof, mit der dazu gehörigen Wassermühle, Gärten, Ackerland, Wiesen, Broich und Schlagholz, haltend im Ganzen wenigstens 79 Morgen, wird Donnerstag den 15ten Mai d. J. zur Anpachtung auf 12 Jahre, welche mit dem 1sten Mai 1824. beginnen, durch den untengenannten Notar ausgestellt werden.

Die gegenwärtige Verpachtung geschieht Morgens 10 Uhr zu Mettmann in der Behausung des Herrn Scheffen Haugh, und die Bedingungen sind daselbst und bei dem untengenannten Notar täglich einzusehen.

Düsseldorf, im April 1823.

C. W. Monten, Notar.

---

506. Verkauf eines Guts zu Golzheim.

Freiwilliger Guts-Verkauf.

Das zu Thevesen bei Golzheim, im Stadtkreise Düsseldorf gelegene, mit Nro. 35. bezeichnete Gut, wird Mittwoch, den 7ten Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei'm Wirthen Herrn Müngersdorf zu Golzheim, zum Ankauf an den Meistbietenden durch den untengenannten Notar ausgestellt werden.

Dieses Gut enthält, mit Einschluß des Gartens und des Baumhofes, welche beide mit den besten Obstbäumen versehen sind, 34 Morgen Landes, worauf jede Gattung Frucht gezogen werden kann. Die Gutsgebäuchter bestehen in Haus, Stallungen, Backhaus, Schoppen und Scheune, nebst zwei herrschaftlichen Zimmern. Alles ist in den letzten Jahren neu und brandfest gebaut worden.

Der jetzige Halbwinner zieht Martini dieses Jahrs ab, der Käufer genießt die diesjährige halbe Winter- sowohl als Sommerfrucht, auch das sämmtliche Stroh und den Hofes-Dünger.

Ein Theil der Kaufschillingen kann, gegen Zinsen, auf dem Gut haften bleiben, der andere Theil braucht erst zu Ende dieses Jahres abgelegt zu werden.

Düsseldorf, im April 1823.

C. W. Monten, Notar.

---

507. Gras-Verkauf.

Bekantmachung.

Am Montag als am 5. Mai d. J. Morgens 9 Uhr wird die diesjährige Verpachtung der zum Hause Bürgel gehörigen Grasereyen cirka 300 Morgen parzellenweise öffentlich im Meistgebothe Statt haben.

Haus-Bürgel am 12. April 1823.

Der Rentmeister Wirtz.

---

508. Kohlen-Preise in Uerdingen.

Ohne alle Vergütung an Knechte und Fuhrleute verkaufen wir von heute an:

das Fettgrieß,	1ster	Qualität,	zu 65	stbr.	pr. Berliner	Malter,
ditto	2ter	„	„ 62	„	„	„
bestes grobes Fettgrieß		„	„ 48	„	„	„
fette Steinkohlen		„	„ 44	pr. Waage,		

und empfehlen uns einem ferneren geneigten Wohlwollen.

Uerdingen, den 22. April 1823.

Goossens und Kreitz.

---

509. Bücher-Verkauf.

Bücher-Verkauf.

Ein Verzeichniß von mehrerern Hundert gebundenen, gut conditionirten, zum Theil seltenen Bücher, welche an dem 23sten Mai 1823. und den folgenden Tagen in Düsseldorf verkauft werden sollen, ist bei dem Notar Monten daselbst unentgeldlich zu haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 40.

Düsseldorf, Freitag am 2ten May 1823.

Subhastations-Patent.

510. Verkauf mehrerer Güter bei Dinslaken

Auf Anstehen eines Hypothekar-Gläubigers sollen die der gewesenen Wittwe des Steuer-Einnehmers Weinhagen jetzt verehelichten Predigerin Engels zu Dinslacken, geb. Cath. Angelica Tendering und ihren Kindern erster Ehe zugehörigen Grundstücke, als:

1) der Buschmannshof bei Voerde, 35 Morgen 580 Ruthen holl. groß, taxirt zu 4113 Rthlr. clev.
2) Die Pillckamps-Kathe zu Hiesfeld, 8 Morgen 282 Ruthen holl. groß, taxirt zu 782 Rthlr.
3) Ein Stück Ackerland zu Walsum, das große Stück genannt, groß 5 Morgen 520 Ruthen holl., taxirt zu 1758 Rthlr.
4) Ein daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 1 Morgen 367 Ruthen holl., taxirt zu 555 Rthlr.
5) Der daselbst belegene Toebners oder Driesenkamp, groß 2 Morgen 486 Ruthen, taxirt zu 1596 Rthlr.
6) Der bei Dinslacken in der Gemeinde Dinslacken belegene sogenannte Waidekamp groß 564 Ruthen, taxirt zu 209 Rthlr., und
7) die in der Gemeinde Voerde belegene Weide Husmanns-Schlag genannt, groß 6 Morgen 418 Ruthen holl. taxirt zu 3197 Rthlr. clev.

öffentlich meistbietend in drei Terminen den 12. März 1823, den 14. Mai 1823., und 19. September 1823. Vormittags 11 Uhr vor unserem Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Hering hierselbst verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, fordern wir zugleich alle unbekannten Realgläubiger hierdurch auf, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, und können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 11. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Verkaufs-Anzeige.

511. Verkauf von Grundstücken zu Drevenack und Grudenburg.

Auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die in der Gemeinde Drevenack und Grudenburg belegenen Grundstücke der Erben Johann Derk Holtmann, genannt Olfen, modo Eheleute Krebber zu Peddenberg,

1) ein Stück Weidegrund Fol. 2. No. 51. ad 442 Ruthen, taxirt zu 99 Rthlr. 40 Stbr. und
2) ein Ackerstück Fol. 13. No. 11. 12. und 13. ad 233 Ruthen, taxirt zu 131 Rthlr. 20 Stbr. clevisch Courant,

in einem Termine am 11. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich und meistbiethend subhastirt werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden und die Vorwarden in unserer Registratur einsehen mögen. Zugleich werden auch alle unbekannte Realprätendenten zu diesem Termine sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel, den 22. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

512. Verkauf von Grundstücken zu Wertherbruch.

Subhastations-Patent.

Folgende der Gerhard Claassenschen Erben zu Bochold zugehörige, zu Wertherbruch belegene Grundstücke:

1) ein Stück Bauland nebst Weide-Grund, das Scheerland genannt, gerichtlich abgeschätzt auf . . . . . 299 Rthlr. 27 Sgr. 2 Pf.
2) Das sogenannte Kerster Land nebst Schlagholz, abgeschätzt auf . . . . . 191 „ 3 „ — „
3) Das sogenannte Rebrucks-Land, incl. Buschland und Holz, abgeschätzt auf . . . . . 166 „ 28 „ 9 „

sind auf Anstehen eines judicatmäßigen Gläubigers sub hasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf ein einziger Termin auf Montag den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr zu Wertherbruch an der Wohnung des Gastwirths Neu vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Maynz angesetzt, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Termin peremtorisch ist, der Zuschlag gleich nach dem Meistgeboth erfolgen kann, und daß Taxe und Vorwarden täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Wesel, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

---

513. Verkauf eines Guts auf m Bruch zu Remscheid.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des evangelischen Predigers, Herrn Gottlieb Christoph Hengstenberg, und dessen Gattinn Wilhelmina Teschenmacher zu Ratingen, sollen die auf'm Bruch Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep, Friedensgerichts Ronsdorf gelegenen, den großjährigen Kindern und Erben der verlebten Eheleute Joh. Peter Engels, und Anna Magdalena geborne Jansen, namentlich 1) Friedrich, 2) Peter Arnold, 3) Gottlieb, 4) Jacob, 5) David, 6) Carl, 7) Johann Peter Engels, Feilen-Fabrikanten, 8) Carolina, 9) Amalia Engels ohne Gewerb daselbst, und 10) Wilhelm Engels, Feilenschmied zu Iserlohn wohnhaft, zugehörigen Immobilien in 3 Parcellen und zwar die Erste, das Haupthaus mit den 2 Nebenhäusern, Scheune, Stallung sammt Appertinentien, und circa 16 Morgen dabei benutzt werdenden Grundstücken; die Zweite, eines unten im Hofe stehenden Hauses sammt Zubehörungen und dabei gelegenen Garten; die Dritte, des andern Hauses daselbst, welches an Böcker und Hoxsbergs Haus angebaut ist, nebst Scheune, Schmiede, Hof, und zweien hiezu gehörigen Gärten, wie solche in den Vorwarden beschrieben sind, Montag den siebenten July l. J. Vormittags Neun Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Ronsdorf für die von den Gläubigern geschehene Gebote von 1000 Berliner Thlr. für die Erste, 100 Berl. Thlr. für die Zweite, und 100 Berl. Thlr. für die dritte Parcelle öffentlich ausgestellt, und den Meistbietenden verkauft werden. Die von Unterschriebenem verordnete, gehörig eingetragene Beschlagnahme, der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 13 Thlr. 24 Silbgr. 5 Pf. veranschlagte Grundstücke, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen den Schuldnern in Folge Bescheinigung des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom heutigen Dato zugestellt; überdies ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingnisse in unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Ronsdorf, den 27. März 1823.

Schwab, Friedensrichter.

---

514. Verkauf von Grundstücken bei Neuß.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag des dahier wohnenden Kaufmanns Johann Wilhelm Loosen, wider den Metzger Wilhelm Hüpgen, für sich und als Vormund seiner drei minderjährigen Kinder aus erster Ehe, namentlich Gertrud, Franz Carl und Heinrich Hüpgen, sämmtlich wohn-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haft zu Neuß, sollen die nachstehende denselben zugehörige, in hiesiger Gemeinde und Bürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichts-Bezirk Neuß gelegene Grundstücke, nämlich

1) ein von denselben bewohntes, dahier auf der Oberstraße zwischen Heinrich Joseph Schmitz und Wilhelm Frey gelegenes B. Nr. 50. bezeichnetes Haus nebst Hof, Hintergebäude und Stallung für Pferd und Kuh; bestehend das Haus aus einem Erdgeschoß, zwei Stöcken, Speicher und Keller, gedeckt mit Ziegeln, anhabend einen mit dem Nachbar Frey Hause gemeinschaftlichen Brunnen; und das Hintergebäude aus einem Erdgeschoß und einem Stock gedeckt mit Schiefer; für das Erstgebot von Vierhundert sechszig einen Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen, zwei Pfennige.
2) Ein vor dem Zollthor dahier in der Breitengasse zwischen Erben Nauen und Wittib Adams gelegener Heckengarten fünfzig Quadratruthen groß, für das Erstgebot von sechszig einen Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen zwei Pfennige; und
3) ein vor dem Zollthor dahier zwischen Ferner und Gabriel gelegener Garten, ungefähr Vierzig fünf Quadratruthen groß; für das Erstgebot von sechszig ein Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen, zwei Pfennige;

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Neuß, im gewöhnlichen Sitzungssaale im Rathhause dahier am Donnerstag den siebenten August dieses Jahrs um zehn Uhr Vormittags ausgesetzt, öffentlich versteigert, und an den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Steuer dieser Grundstücke beträgt fünf Reichsthaler, zwei Silbergroschen, fünf Pfennige für das laufende Jahr.

Der völlige Auszug der Steuer-Rolle, so wie die Kaufbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Gegenwärtiges soll nach der gesetzlichen Vorschrift bekannt gemacht werden.

Neuß, den 22. April 1823.

(gez.) Der Friedensrichter, Beckers.

Einregistrirt zu Neuß den zwei und zwanzigsten April 1823. fol. 54. V. C. 4. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Das Königl. Enregistrements-Amt: J. H. Overbeck.

Subhastations-Patent. 515.

Verkauf eines Schiffes zu Wesel.

Das in dem hiesigen Hafen liegende, auf 424 Thlr. 23 Sgr. preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzte Beurth-Schiff des verschollenen Schiffers Johann Lamers soll auf den Antrag eines judikatmäßigen Gläubigers in dem an Ort und Stelle am Hafendeich auf den 7. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr ein für allemal angesetzten Subhastations-Termin öffentlich an den Meistbiethenden unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, welches hiermit den Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Taxe und Vorwarden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Wesel, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Wein-Versteigerung. 516.

Weinverkauf zu Köln.

Einige dreißig Ahmen wohl und rein gehaltener, auf den eigenthümlichen Gütern des Verkäufers zu Königswinter, und zu Scheuren im Jahr 1819. gewachsener Bleichrten, sollen am 6. Mai, Nachmittags um 3 Uhr, in der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Köln der Albanskirche gegenüber, öffentlich versteigert werden.

Zur Hoven.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

517. Verkauf von Gemeinheiten zu Wachtendonk

Mittwoch den 14. k. M. May, soll mit dem höhern Orts genehmigten Gemeinheiten-Verkaufe der Bürgermeisterei Wachtendonk etwa 1900 Lokal-Morgen groß, Morgens sieben Uhr begonnen werden. Die Stücke werden beim Verkaufe begangen, und in der Bauerschaft Gelinter wird der Anfang gemacht, bis zur Beendigung sodann mit den übrigen Stücken die folgenden Tage fortgefahren.

Geldern, den 28. April 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

---

518. Fallissement des J. Looser zu Düsseldorf.

Zufolge Verfügung des Richter-Commissars Herrn Schramm, werden die Gläubiger des Falliten Johann Looser, Kaufmanns dahier, vorgeladen, am 17. Mai laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, im Audienzsaale des hiesigen Königlichen Landgerichts vor dem Herrn Commissar persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, um zur Wahl der provisorischen Syndicke zu schreiten.

Düsseldorf, am 26. April 1823.

Der Agent: Euler, Notar.

Definitiver Verkauf.

519. Verkauf eines Hauses und Gartens zu Cleve.

Am Montag den 12. May l. J. Nachmittags drey Uhr, sollen auf der Stadtwaage zu Cleve die, zu dem Nachlasse der zu Cleve gewohnt habenden, und daselbst verstorbenen Eheleute Bäckermeisters Johann Meermann und Allegonda Teutjes gehörenden, zu Cleve belegenen Grundstücke, bestehend in einem in der Haagschen Straße an der Ecke der Reuterstege unter Nr. 796. liegenden Hause, nebst besonderm Hintergebäude; b) in einem, zwischen dem Haagschen und Nassauerthore liegenden, und an die Gärten des Hrn. Visschers und Hipkens gränzenden, 80 Quadratruthen enthaltenden Garten, auf den Schätzungspreis des Hauses, von 470 Thlr, des Hintergebäudes, von 180 Thlr., und des Gartens von 177 Thlr. Preuß. Court., Kraft eines, vom hiesigen Königlichen Hochlöblichen Landgericht, am 15. Februar letzthin erlassenen Homologations-Erkenntnisses, durch den dazu committirten Notar Thomae zu Cleve, öffentlich zum definitiven Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt werden.

Gedachte Immobilien gehören den Kindern und Beneficiar-Erben der genannten Eheleute Meermann, nämlich: 1) Johann Meermann, Buchbinder; 2) Helena Meermann ohne Stand, beide zu Cleve wohnend; 3) Catharina, 4) Josepha, 5) Antoinette, 6) Joseph, und 7) Maria Meermann, letztere fünf minderjährig, ohne Stand, ebenfalls zu Cleve wohnhaft, und vertreten durch ihren Vormund Johann Caspar Gieben, Bäckermeister, wohnhaft zu Goch, und ihren Nebenvormund, den Schenkwirth Bernhard Lünemann zu Cleve wohnend. Die Verkaufsbedingungen sind zu jeder Zeit bei unterschriebenem Notar einzusehen.

Cleve, den 23. April 1823.

Der Notar: Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

520. Verkauf zu Hiesfeld.

Am Dienstag den 13. Mai d. J. des Vormittags um 10 Uhr, sollen an der Behausung Ludolph Mook in Hiesfeld 2 Kühe, 3 Rinder, 2 Pferde und 2 Schweine, öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 23. April 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

---

521. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Wickrath, soll am Mittwoch den 18. Juni Nachmittags zwei Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten auf sechs Jahre verpachtet werden.

Wickrath, den 24. April 1823.

Der Bürgermeister: W. V. Denhart.

---

522. Mineralwasser.

J. H. Elfes in Uerdingen empfiehlt seine Niederlage von frischem Mineralwasser jeder Gattung zu den billigsten Preisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 41.

Düsseldorf, Montag, am 5. May 1823.

Auf Requisition des Königlichen Obrist-Lieutenants und Commandeurs des Füsilier-Bataillons des 17. Infanterie-Regiments Herrn Meyern von Hohenberg zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des Füsilier-Bataillons des 17. Infanterie-Regiments aus dem Jahre 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator von der Borg auf den 31. Mai 1823. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und sie deshalb bloß an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. 523. Aufforderung.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 18. März 1823.

(L. S.)

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:

v. Rappard.

Auf Requisition des Königlichen Majors und Bataillons-Kommandeurs, Herrn von Arnauld zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des ersten Bataillons, 17. Infanterie-Regiments (4. Westphälischen) aus dem Jahre 1822. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Auscultator von der Borg auf den 31. Mai 1823. Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. 524. Aufforderung.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Hamm, den 18. März 1823.

(L. S.)

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:

v. Rappard.

Bekanntmachung. 525.

In Folge höherer Bestimmung, werden Mittwoch den 25. Juni c., des Morgens um 9 Uhr, und in den folgenden Tagen auf der Zitadelle allhier, zum Preußischen Dienst zwar nicht anwendbar, aber sonst noch brauchbare Verkauf von Armatur-Gegenständen zu Wesel.

35,068 Schafthölzer zu Französischen Dragoner-, und
1873 „ „ Husaren- } Karabiner;
so wie 68,624 „ „ Pistolen

in kleinen Partien, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu Kauflustige sich an gedachtem Tage einfinden, und ihr Geboth abgeben können.

Wesel, den 22. April 1823.

Königliches Artillerie-Depot.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

526.
Verkauf von Grundstücken zu Werden.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die den Eheleuten Gastwirth Gottfried Neviand und Franziska geb. Neuhaus zugehörigen Immobilien, bestehend in einem in hiesiger Stadt auf der Ruhrstraße, unter der Nummer 183. belegenen Wohnhause nebst Hintergebäude, Stallung und Hofraum, abgeschätzt zu 6298 Reichsthaler 13 Silbgr. 3 Pf. Preuß. Courant, so wie in einem bei hiesiger Stadt am Wesselswerth im Gyrenkamp belegenen, mit einem Sommerhäuschen versehenen Garten, taxirt zu 351 Reichsthaler 7 Silbgr. 2 Pf. Berliner Courant in terminis den 28. Mai, den 28. Juli und 29. September d. J., welcher letztere Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den bezeichneten Immobilien einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor oder spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

527.
Verpachtung von Domainen-Grundstücken zu Benrath.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr, sollen im Benrather Gasthofe hieselbst nachstehende Domainen-Grundstücke und Gerechtsame verpachtet werden:

1) Das Domanial-Werd zu Urdenbach;
2) Der Monheimer Zehnten;
3) Der St. Germons-Zehnte zu Opladen;
4) Der Leichlinger Rott Zehnten.

Die Bedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Amt zu Langenfeld, und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 29. April 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

528.
Straßenbau-Werding zu Xanten.

Bekanntmachung.

Höherer Verfügung zufolge, wird durch den Unterzeichneten am Dienstage den 20. k. M. May c. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Xanten die Anlage einer neuen Kunststraße von Xanten nach Marienbaum, bestehend:

1) in den Abgleichungs-Arbeiten in den verschiedenen Straßen-Abtheilungen;
2) in der Material-Beifuhr in denselben Abtheilungen;
3) in der Material-Gewinnung und Bereitung in den einzeln bezeichnet werdenden Grandgruben; und
4) in dem Bau
   a) einer massiven Brücke;
   b) eines hölzernen Durchlaßes.

Die unter 1) und 4) bezeichneten Arbeiten für jede Abtheilung zusammen, die übrigen aber einzeln, an den Wenigstfordernden unter Vorbehalt der höheren Genehmigung öffentlich anverdungen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

De zu verdingenden Arbeiten sind veranschlagt, wie folgt:

Die Erdarbeiten zu	1309	Rthlr.	21	Sgr.	10	Pf.
Die Nach-Erdarbeiten	586	„	26	„	8	„
Die Grand-Gewinnung	2270	„	11	„	—	„
Die Anfuhr des Kieses	3483	„	28	„	9	„
Der Bau einer massiven Brücke, und 22 hölzerne Durchlaße	293	„	8	„	3	„
Im Ganzen zu . .	7944	Rthlr.	6	Sgr.	6	Pf.

Lusttragende werden eingeladen, sich im Termine einzufinden. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können bei dem Bürgermeister-Amte zu Xanten täglich eingesehen werden.

Rheinberg, den 24. April 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

Publicandum. 529.

Verkauf von zwei Parcellen der Spellenschen Gemeinheit.

Im Auftrage Königl. Hochlöblicher General-Commission zu Münster, sollen im Wege der Theilung, von der zu Spellen, Kreis Dinslacken, Regierungs-Bezirk Düsseldorf belegenen Spellenschen Gemeinheit, zwei Parzellen, nämlich die große Scheltheide von 171 Morgen 150 Ruthen 36 Fuß Magdeb. Maas, und die kleine Scheltheide von 12 Morgen 66 Ruthen 28 Fuß Magdeb. Maas Flächen-Inhalt, öffentlich an den Meistbiethenden im Wege des freiwilligen Verkaufs, also in einem Termine, und zwar den 27. Mai c., Nachmittags 2 Uhr zu Voerde, an der Behausung der Wittwe Vorstius, den sogenannten 3 Hufeisen, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich in dem gedachten Termine, und am bezeichneten Orte einzufinden, und hat der Meist- und Letztbiethende den Vorwardenmäßigen Zuschlag, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster zu gewärtigen.

Dinslacken, den 25. April 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

530

Häuserverkauf zu Solingen.

Auf Ansuchen der Erben der Eheleute Samuel von den Steinen namentlich: Silberarbeiter Gottlieb von den Steinen, Wittwe Peter Carl Victor ohne Gewerbe, Winkelliererinn Wittwe Carl Wilhelm Wolff, Drucker Friedrich Wilhelm Rüttgers, Wittwe Johann Abraham von den Steinen Namens ihrer Kinder: Gustav, Wilhelmine, Sophie, Friedrich, Bertha und Auguste von den Steinen, alle zu Gräfrath wohnhaft, über welche letzteren Kinder Kaufmann Friedrich Wilhelm Reinshagen auf den Westen als Gegenvormund bestellt ist, und Drucker Friedr. von den Steinen zu Wülfrath, fort auf den Grund eines vom Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am 3. Februar d. J. erlassenen Erkenntnisses, wird der definitive Verkaufs-Termin dreier zu Gräfrath, im Canton Solingen, am Markte sub Nr. 13. 15. 16. gelegenen Häusern, nebst 28 7/8 Ruthen Platz und Garten bei denselben, tarirt auf 1595 2/3 Reichsthaler, und 117 Ruthen Ackerland auf der vordern Höhe in 2 Parcellen, abgeschätzt auf 55 1/4 Reichsthaler, auf Freitag den 9. May, Nachmittags 2 Uhr, bei Gastgeber P. Vohwinkel zu Gräfrath mit dem Bemerken vorbestimmt, daß die 3 Häuser sammt Stallung und 28 7/8 Ruthen Gründe, worauf 1600 Reichsthaler geboten worden, als erste, und 117 Ruthen Ackerland als zweite Parcelle, auf welche die Taxe geboten worden, ausgestellt und zugeschlagen werden sollen, und daß Taxe und Vorwarden bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Solingen, am 29. April 1823.

Joh. Christ. Raffelsieper, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

531. Verkauf des Guts ausm Brink.

Auf Ersuchen des in Untersiebeick wohnhaften Ackersmannes Kaspar Langenkamp als Vormund der Minderjährigen Caspar und Peter Schmidt, Ackersknechte, jener zu Windrath, und dieser in Wallmichrath wohnend, wird der unterzeichnete dazu gerichtlich beauftragte und zu Langenberg wohnhafte Notar des besagten Minderjährigen mit ihren großjährigen Geschwistern Heinrich und Anna Christina Schmidt in ungetheilter Gemeinschaft erblich zugehörige in der Gemeinde Wallmichrath bei Langenberg gelegene Gut ausm Brink genannt, mit Zubehörungen 49 Morgen 43 Ruthen köllnisch enthaltend

Samstag den 24. Mai d. J. präparatorisch, und
Samstag den 14. Juni d. J. definitiv,

jedesmal Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung vorm Baum hierselbst, in Beyseyn des Gegenvormundes der obigen Minderjährigen, des in Wallmichrath wohnenden Bandwirkers Johann Peter Wünnemann, auf's Meistgebot öffentlich versteigern, über welches Gut Taxe und Kaufbedingungen bei dem Unterzeichneten niedergelegt und einzusehen sind.

Langenberg, den 26. April 1823.

Brewer.

---

532. Hausverkauf zu Ratingen.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 20. May dieses Jahrs, Nachmittags präcise 2 Uhr, werden die Erben der verlebten Eheleute Peter Kleinhoff und Gerdrut Herbeck, das zu Ratingen vorm Lintorfer Thor gelegene, mit Nr. 1. bezeichnete, und zu jedem Gewerbe geeignete Wohnhaus, sammt Hinterhaus und dem dahinter gelegenen Garten, welches auch gleich angetreten werden kann, bei dem Gastwirthen Herrn Franz Wisinger in Ratingen unter annehmlichen Bedingnissen verkaufen.

Zugleich werden Diejenigen, welche an den besagten Eheleuten Peter Kleinhoff und Gerdrut Herbeck Foderungen haben, aufgefodert, binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an, ihre Rechnungen bei dem Gerichtsvollzieher Johann Strasser zu Ratingen einzureichen, und Diejenigen, welche noch Zahlungen an besagte Eheleute Kleinhoff zu leisten haben, werden aufgefordert, binnen obiger Frist ihre Schuld an besagten Strasser zu entrichten, widrigens im Wege Rechtens gegen sie verfahren werde.

Ratingen, den 30. April 1823.

Die Erben der verstorbenen Eheleute: Kleinhoff.

---

533. Patent-Ertheilung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Amtmann F. E. Siemens zu Pyrmont ein vom 10. v. M. an, acht hintereinander folgende Jahre und für die ganze Monarchie gültiges Patent, auf einen Dampf-Destillir-Apparat, jedoch nur ausdrücklich

auf die von ihm beschriebene eigenthümliche Art, die Destillir-Blase in dem Dampfkessel anzubringen, durch metallische Wärmeleiter zu verbinden, und die Dämpfe zur Destillation in der Blase selbst, oder in ihr und seinem Kartoffel-Dämpfungs-Apparat zugleich, oder abgesondert zu benutzen

und ohne dadurch andere zu beschränken

in der bekannten oder einer wesentlich von der obigen abweichenden Art, die Destillir Blase in dem Dampfkessel anzubringen, und die Dämpfe zur Dämpfung der Kartoffeln anzuwenden,

seitens des Königl. hohen Handels-Ministerii ertheilt worden ist.

---

534. Verkauf von Grundstücken zu Goch.

Der in der Bürgermeisterei Kervenheim gelegene, dem Ackersmann M. Selders zugehörende Kleinenreishof, bestehend aus ungefähr 50 kleinen Morgen Bauland, 7 Morgen Weide und 4 Morgen Schlagholz, wird am Montage den 19. künftigen May, 3 Uhr Nachmittags in dem Gasthofe zu den 3 Kronen zu Goch, auf Anstehen des Eigeners durch unterzeichneten Notar definitiv zum Verkauf ausgeboten werden.

Goch, den 29. April 1823.

Ingenmey.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 42.

Düsseldorf, Donnerstag am 8ten May 1823.

Subhastations-Patent. 535.

Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Das den groß- und minderjährigen Erben des verlebten Büchsenmachers Johann Wilhelm Gottgetreu gehörige Haus Nro. 389. nebst dem dahin gelegenen Garten hier in der Korbmacherstraße, gerichtlich abgeschätzt auf 1010 Thlr. preuß. Court. soll Theilungshalber in zweien Terminen, den 12. Mai c., Vormittags 11 Uhr und den 13. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Bonati zum Verkauf ausgesetzt und nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden

Besitz- und Zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich in diesen Terminen einfinden und ihr Gebotb abgeben.

Die nähere Beschreibung des Hauses und Taxe können täglich in unserer Registratur und im Eingang unseres Geschäftslokals eingesehen werden.

Besondere Vorwarden sind nicht festgesetzt als nur, daß nach sechs Wochen die Einzahlung des Kaufschillings erfolgen soll.

Wesel, den 20. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

536.

Verkauf eines Hauses rc. zu Holten.

Zur Befriedigung und auf den Antrag der Gläubiger des Tuchfabrikanten Heinrich Schroer zu Holten, sollen die demselben zugehörige Immobilien, als nemlich:

a) das in der Stadt Holten sub Nr. 102. gelegene, zu 294 Thlr. 21 Sgr. taxirte Wohnhaus nebst Garten,

b) ein in der Feldmark Holten gelegenes Stück Ackerland von 45 Ruthen das Quecksprings-Kämpgen genannt und zu 12 Thlr. gewürdigt, in Termino den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr zu Holten, in der Behausung des Wirths Niphen, öffentlich an den Meistbietenden, unter den in der hiesigen Registratur, und bei dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle affigirten Patent, einzusehenden Bedingungen, verkauft werden.

Duisburg, im Land- und Stadtgericht, den 12. März 1823.

Wintgens.

Subhastations-Patent. 537.

Verkauf des Unterschaumburgs-Kotten zu Holthausen.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der in der Honnschaft Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Mathias Terjung und Elisabeth geborne Unterschaumburg zugehörige sogenannte Unterschaumburgs-Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereyen zu 1209 Rthlr. 0 Sgr. 11 Pf. Preuß. Court. abgeschätzt worden ist, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Zu dem Ende ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 14. Juny c. Vormittags 9 Uhr, und zwar dem Verlangen der Interessenten gemäß aufm Sengelgen zu Holthausen anberaumt worden, in welchen zahlungsfähige Kauflustige erscheinen, und ihre Gebothe zum Protokoll geben werden.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle präfigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den genannten Unterschaum-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

burgs-Kotten einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor, oder spätestens bis zum Licitations-Termin solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 26. März 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

538. Hausverkauf zu Duisburg.

Subhastations-Patent.

Das auf dem Knuppel-Markt Nro. 112. vortheilhaft gelegene, zu 311 Rthlr. 4 Sgr., tarirte Haus des Schusters Friedrich Biefang, soll ad instantiam der eingetragenen Gläubiger in termino den 7. Juni c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige — die die assignirte Taxe und Vorwarden in der Gerichtsregistratur einsehen können — werden dazu eingeladen vom

Land- und Stadtgericht Duisburg, den 13. März 1823.

Wintgens.

---

539. Verkauf von Ackerland zu Rath.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Kaufleute Aaron Heymann und Leonard Engelbert Nickel in Düsseldorf, als extrahirende Gläubiger, sollen gegen den Ackersmann Heinrich Overdick in der Gemeinde Rath als Schuldner, die von den Domainen herkommende, in der Gemeinde Rath, Friedensgerichts Ratingen, Kreis Düsseldorf gelegene 2 Parcellen:

a) Ein Stück Ackerland, groß 11 Morgen 104 ¾ Ruthen;
b) Ein Stück Ackerland, groß 4 Morgen 13 Ruthen, beide ein Vorhaupt der Lohauser Weg, und andere Grosbroichhausen.

Dienstag den 12. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf unserm gewöhnlichen Sitzungssaal, für die von den Gläubiger geschehene Gebote, a) 450, und b) 150 Berliner Thaler öffentlich ausgesetzt, und Meistbietend verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, am 3. May l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten in der jährlichen Grundsteuer a) zu 8 Thlr. 10 Gr 10 Pf. und b) zu 4 Thlr. 28 Gr. 6 Pf. veranschlagte Grundstücke, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen in Folge Actes des Gerichts-Executors Herrn Dahm von heutigem Dato dem Schuldner zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingnisse in unserer Gerichtschreiberey einzusehen.

Ratingen den 5. May 1823.

Der Justiz-Rath: Brewer.

---

540. Lehrerstelle zu Wiesdorf.

Die Oberlehrerstelle zu Wiesdorf ist erledigt. Diejenigen, welche Lust und Fähigkeiten zu dieser Stelle haben, wollen sich ohne Verzögerung bei dem dasigen Schulvorstande anmelden, und die nöthigen Zeugnisse über Fähigkeit und Aufführung vorlegen. Ueber Einkünfte und sonstige Verhältnisse dieser Stelle, wird dann das Nöthige den Aspiranten mitgetheilt werden.

Solingen und Wiesdorf am 3. May 1823.

Der Landrath: v. Hauer. Der Schulpfleger und Pastor: Süß.

---

541. Erbentag der Beylerwardschen Schau.

Mit Genehmigung des Herrn Landraths von der Mosel, wird der diesjährige Erbentag der Beylerwardschen Schau am Mittwoch den 28. Monat Mai Morgens 10 Uhr bey dem Herrn Gastwirth Peter Langen zu Calcar statt haben, wozu die Stimm-Berechtigen eingeladen werden.

Wissel, den 30. April 1823.

Der Deichgräf: Voß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Herren Scheidt et Rittinghaus zu Kettwich werden ihre an der Ruhr allda gelegene Farb- Korn- und Walkmühlen auf sechs Jahre zur öffentlichen jedoch freiwilligen Verpachtung ausstellen laßen, und ist dazu Tagefahrt am 20. des einstehenden Monats Mai in dem Gasthause des Herrn Schneider zu Kettwich Vormittags zehn Uhr vorbestimmt, wozu Pachtlustige mit der Eröffnung eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen sowohl bey den Herren Scheidt et Rittinghaus als bey ihrem unterzeichneten Mandatar auch vorhin eingesehen werden können. 512. Mühlenverpachtung zu Kettwich.

Essen, den 29. April 1823.

Aus Auftrag: Franz Tutmann, Justitz-Kommissar und Notar.

Die Gläubiger der fallirten Kaufhändlerin Katharina Scheider hierselbst, werden hiermit eingeladen, am Samstag den siebenten Juny dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr in dem Audienz-Saal des Königlichen Landgerichtes dahier zu erscheinen, um zur Wahl der gewöhnlichen Syndicken zu schreiten. 513. Einladung der Gläubiger der fallirten Kaufhändlerin Katharina Scheider.

Düsseldorf, den 25. April 1823.

Der Falliments-Commissar, Landgerichts-Rath:
Machenschein.

Ausfertigung 514.
aus den, auf der Gerichtschreiberei des Königl. Friedensgerichts zu Solingen beruhenden Urschriften. Subhastations-Patent.

Subhastations-Patent.

Zur Sache des Joseph Schmitz, Rothgärbers, wohnhaft zu Hilden, Bürgermeisterei Hilden, Kanton Richrath, Kreis Solingen, welcher für das untergebene Verfahren bei dem Wirthen Abraham Westen im Dorfe Wald, Bürgermeisterei idem, Kanton und Kreis Solingen seinen Wohnort gewählt hat, als extrahirenden Gläubigers,

gegen

den Johann Abraham Wupper, Messerreider, wohnhaft zum Lehn, in der Bürgermeisterei Wald, Canton und Kreis Solingen, als Schuldner, soll, nach den vorliegenden Beweisen über die vollzogenen Gesetzes-Vorschriften der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an den genannten Schuldner, nunmehr, auf den Grund der §. 5. 6. 11. der Subhastations-Ordnung, das, dem vorgemeldten Johann Abraham Wupper zugehörige, von diesem selbst benutzt werdende, zum Lehn, in der Bürgermeisterei Wald, Kanton und Kreis Solingen gelegenen Gut, bestehend

1) in einem, von Holz gebauten einstöckigen Wohnhause, nebst einem zum Viehstall eingerichteten Anbau und einer Scheune, welches alles mit Stroh gedeckt ist;
2) der Hof, worin diese Gebäude befindlich, und an Peter Wolferz und respective Erben Abraham Westen gränzend, hält, einschließlich der beschriebenen Gebäuchter, sieben und zwanzig Ruthen;
3) in achtzehn Ruthen Garten, neben dem Acker des Peter Wolferz und Samuel Klaas;
4) in einem Antheile an dem gemeinschaftlichen Teiche am Acker der Erben Eickelberg, und des Schuldners eigener Wiese zu einer Ruthe;
5) zwei Morgen zwei und vierzig Ruthen Ackerland, einer Seits an die Düsseldorfer Straße, und anderer Seits an die Erben Abraham Wester gränzend;
6) einen Morgen zwei und dreißig Ruthen Ackerland, neben Erben Peter Korte, und Erben Abraham Wester;
7) vier und vierzig dito, an der Walderstraße neben Peter Wolferz Acker;
8) achtzehn Ruthen Wiesen am Teich, neben Peter Wolferz Wiese, und Erben Eickelkamp's Ackerland.
9) acht und sechszig Ruthen Niederwald an der Düsseldorfer Straße neben Erben Röltgen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) fünf und dreißig Ruthen Niederwald, neben Abraham Herberz und Erben Röltgens Büsche;
11) hundert neunzehn Ruthen dito an Erben Korte, und Abraham Herberz Busch gränzend;

Montag den eilften August dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, im gewöhnlichen Sitzungs-Saale hier bei Isaac Holverscheid am Markte, öffentlich versteigert, und dem Mehrstbietenden zugeschlagen werden.

Das vorbeschriebene Gut ist in der Steuer-Mutterrolle zu zwei und vierzig Franken neun und fünfzig Centimen veranschlagt, und beträgt davon die Grundsteuer für das verwichene Jahr, vier Thaler drei Silbergroschen neun Pfennige.

Auf jenes Gut hat der Gläubiger, als Erstbiethender die Summe von drei Hundert Berliner Thaler geboten. — Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Sekretariate des hiesigen Friedensgerichts einzusehen. —

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des §. 14. Nr 1. und 2. der Subhastations-Ordnung bekannt gemacht, und im übrigen nach jener des §. 16. derselben weiter verfahren werden.

Solingen den drei und zwanzigsten April achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Taxe zwei Thaler.

Für gleichlautende Ausfertigung
Der Gerichtsschreiber: Marchand.

Ausfertigung 12 Sgr. 8 Pf.
Stempel . . 15 „ — „
27 Sgr. 8 Pf.

---

545. Fallissement des J. Looser zu Düsseldorf.

Zufolge Verfügung des Richter-Commissars Herrn Schramm, werden die Gläubiger des Fallliten Johann Looser, Kaufmanns dahier, vorgeladen, am 17. Mai laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, im Audienzsaale des hiesigen Königlichen Landgerichts vor dem Herrn Commissar persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, um zur Wahl der provisorischen Syndicke zu schreiten.

Düsseldorf, am 26. April 1823.

Der Agent: Euler, Notar.

---

546. Verkauf von Grundparzellen zu Hilden.

Am Freitag den 9ten Mai Morgens 10 Uhr werden beym Beygeordneten Poeter zu Hilden zwey in dem Dorfe daselbst belegene Grund-Parzellen zu Bauplätzen geeignet, meistbiethend zum Verkauf ausgesetzt.

Benrath, den 30. April 1823.

Der Bürgermeister: Schieß.

---

547. Verkauf von Schaafvieh.

50 bis 60 Stück, theils Hammel, theils Mutter-Schafe mit der Wolle, von dem Convents-Hof auf den Stockumer-Höfen herstammend, und daselbst auferzogen, ohne Fehler, und 2 Jahr alt, nebst einer Parthie rohe Kalb- und Hammelfelle, sind aus freyer Hand zu verkaufen.

Auskunft hierüber gibt Metzgermeister Augustin Auhl, Bergerstraße Nro. 838.

---

548. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Wickrath, soll am Mittwoch den 18. Juni Nachmittags zwei Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten auf sechs Jahre verpachtet werden.

Wickrath, den 24. April 1823.

Der Bürgermeister: W. V. Denhard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 43.

Düsseldorf, Montag, am 12. May 1823.

Subhastations-Patent.

549. Subhastations-Patent.

Zur Sache des Advokat-Anwaldes Christian Evelt als substituirten Bevollmächtigten des Herrn Geheimen Ober-Justizraths Carl Ferdinand Friedrich Ruppenthal in Berlin, welcher bei ebengemeldem Bevollmächtigten Domicil gewählt, gegen die Eheleute Wilhelm Bensberg, Ackersmann, und Anna Maria Schoyen in Bilk, wird nach vorliegenden Beweisen über die Erfüllung des Gesetzes Vorschriften nemlich: der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und verfügter Insinuation an den Schuldner auf den Grund des §. 5 der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf folgender Immobilien erkannt.

1) Das Wohnhaus Nr. 88. in Bilk, Bürgermeisterey Düsseldorf, welches frey steht, eine Etage hat, ganz in Stein gebaut und mit Pfannen gedeckt, neben der Hausthür ein Wasserbrunnen, welcher mit dem Peter Bensberg gemeinschaftlich ist.

Die Scheuer liegt dem Hause gegenüber, ist ebenfalls in Stein gebaut, und mit Pfannen gedeckt.

Die Stallung und Anbau zwischen dem Hause und der Scheune gelegen, ist von Holz gezimmert, mit Stein ausgemauert und mit Pfannen gedeckt. Der Backofen steht frei in eigenem Garten, er ist in Stein aufgeführt und mit Pfannen gedeckt.

Der hierzu gehörige anschießende Garten, hält einschließlich Haus und Hofplatz 1½ Morgen, und diese sämmtlichen Stücke gränzen mit einer langen Seite an Peter Bensberg, mit der anderen an eigenes Land, mit einem Vorhaupt an Heinrich Gangelt, mit dem andern an die Dorfstraße.

2) Ein und ein halber Morgen Land hinter dem Garten, lange Seite und Vorhaupt Johann Schäfer, die andere Heinrich Gangelt und eigener Garten.

3) Drei und einen halben Morgen Land neben dem Garten, eine lange Seite eigener Garten, die andere Jakob Schmitz, ein Vorhaupt Winand Heckhausen, das andere die Dorfstraße.

4) Ein und ein Viertel Morgen Land im Bilker Felde gegen dem Ritter, eine lange Seite Hofrath Kerris, die andere Birckenbusch, beide Vorhäupter Heinrich Gangelt.

5) Vier Morgen Land daselbst, zehntfrey, eine lange Seite die Dorfstraße, die andere verschiedene Erben, ein Vorhaupt Birckenbusch, die andere Hofrath Kerris.

6) Ein und ein Viertel Morgen Land im Stofler Felde auf den Banden, eine lange Seite und ein Vorhaupt Friedrich Hoffmann, die andere Seite Peter Bensberg, das andere Vorhaupt die Dorfstraße.

7) Ein halber Morgen Land im Stofler Felde am neuen Hofsbusch genannt, eine lange Seite und ein Vorhaupt Selbeck, die andere Seite Peter Bensberg, das andere Vorhaupt Johann Kur.

8) Ein und ein halber Morgen Land im Fleher Felde am Himmelgeister Weg, eine lange Seite und ein Vorhaupt Wittwe Caspar Bellut, die andere Seite Mathias Kur, Vorhaupt der Himmelgeister Weg.

9) Vier Morgen Land im Bilker Felde mit ungefähr einem halben Morgen Garten und Hausplatz, eine lange Seite Wittib Lamert Bellut, die andere Theodor Fischer ein Vorhaupt Domainen und von Daniels, das andere die Dorfstraße.

Die zu verkaufenden Immobilien sind laut beglaubigten Auszugs mit 16 Thlr. 17

Gr. 7 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen, und der Gläubiger hat darauf 1830 Thl. Berl. Court. geboten.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst Kaufbedingungen und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen, sind auf unserer Gerichtschreiberey niedergelegt und einzusehen.

Am Donnerstag den 31. July Nachmittags drei Uhr, soll in unserem gewöhnlichen Sitzungs-Saal auf der Hafenstraße, die Versteigerung obg. Immobilien und der Zuschlag nach den Meistbiethenden erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch vorschriftsmäßige Anheftung und dreimalige von 3 zu 3 Wochen zu verfügende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Bezirkes bekannt gemacht, und jedem der eingetragenen Gläubiger, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar gegenwärtiges Subhastations-Patents zugestellt, und daß dies geschehen mit dem Zusatz bemerkt werden, daß und an welchem Tage die Anheftung und erste Einrückung geschehen sey.

Es wird endlich der Gerichtsvollzieher Kurz mit denen in dieser Subhastations-Sache verbundenen Verrichtungen, in so fern solche in sein Fach einschlagen, beauftragt.

Düsseldorf, den 29. April 1823.

Der Justiz-Rath: Zahren.

Tara 2 Thlr.

Subhastations-Patent.

550. Verkauf der Stockfisch's Immobilien zu Broich.

Zur judikatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen die Immobilien des hier zu Broich verstorbenen Schiffers Carl Stockfisch, modo dessen Erben in einem nach dem ausdrücklichen Antrage der Interessenten in der Behausung des Peter Stockfisch zu Broich auf

den 15. July a. c. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten Termine öffentlich an dem Meistbiethenden verkauft werden.

Die fraglichen Immobilien bestehen

1) in einem zu Broich an der Straße nach dem untersten Fähr gelegenen Wohnhause nebst Scheune, Stallung, Hofraum und Garten, tarirt zu . .	1243	Rthlr.	clev.
2) in einem ebendaselbst, gelegenen Nebenhäuschen, tarirt zu . .	125	„	„
3) in einem an vorige Besitzung anschießenden Baumhofe, tarirt zu	175	„	„
4) in einem Stück Ackerland, von 2 Morgen mülheimisch, im Birckerfeld gelegen, tarirt zu	170	„	„
5) in einem aufm Steinhofer Felde zu Broich an der Fährenstraße gelegenen Garten von 40 Ruthen, tarirt zu	100	„	„
6) in einem ebenfalls an der Fährenstraße gelegenen Garten von 15 Ruthen, tarirt zu	45	„	„
7) in einem mit mehreren Interessenten gemeinschaftlichen Mergel-Distrikt, in der sogenannten Eisfarth zu Spelldorf, tarirt zu	18	„	„
8) in einem Buschstücke in der Spelldorfer Mark, beim Kleinenberg, groß 401 Ruthen, und tarirt zu	40	„	„
9) in der Hälfte eines daselbst, vor dem Oberbroicher Gebranden gelegenen Buschstücks von 676 Ruthen, tarirt zu	18	„	„
10) in der Hälfte eines daselbst, vor Saarner Mark anschießenden Buschstücks von 774 Ruthen, tarirt zu	60	„	„
11) in einem Buschstücke daselbst, am geschlichten Heister gelegen, ad 922½ Ruthe, tarirt zu	40	„	„
12) in einem vierten Antheile von dem in der Spelldorfer Mark voran im sogenannten Luscirberg gelegenen Buschstücke ad 953 Ruthen, tarirt zu	24	„	„
13) in der Hälfte eines daselbst beim sogenannten Hirschbüschchen gelegenen, 465 Ruthen großen Buschstücks, tarirt zu	5	„	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14) in einem daselbst, mitten im Hölzenberg gelegenen Buschstücke von 301 Ruthen, taxirt zu . . . . . 54 Rthlr. clev.
15) in einem dito daselbst, auf m Ellenberg nächst dem schwarzen Bruch gelegen, groß 512 Ruthen, und taxirt zu . . . . . 14 „ „
16) in der Hälfte eines im Hölzenberg gelegenen, 368 Ruthen haltenden Buschstücks, taxirt zu . . . . . 11 „ „
17) in einem zwischen Gathmanns Büschchen und den sogenannten Reunkerben gelegenen Markenstücke von 200 Ruthen, taxirt zu 9 „ „

Der Verkauf geschieht sowohl einzeln als im Ganzen, und da Nachgebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen, nicht gestattet werden, so werden alle Kauflustige hierdurch zur Abgebung ihrer Gebothe in dem vorbestimmten Termine eingeladen mit der Nachricht, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur sowohl, als am Eingange des Gerichts, wo sie dem affigirten Subhastations-Patente beigeheftet sind, täglich eingesehen werden können.

Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an die vorbemerkten Grundstücke haben, hiemit öffentlich aufgefordert, solchen innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vorbestimmten Verkaufs-Termine so unfehlbar vorzubringen, als sie damit in Beziehung auf jene Immobilien für immer präcludirt werden.

Broich, den 17. April 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Subhastations-Patent. 551.

Verkauf des Kotten aus der Fünte zu Holthausen.

Auf den Antrag der Erben Hermann Schönebeck, soll der zu Holthausen gelegene Kotten des Hermann aus der Fünte; aus Haus, Hof und Garteuraum bestehend, 87½ Ruthe groß, welcher zu 441 Rthlr 40 Stbr. clevisch, oder 339 Rthlr. 22 Sgr. 4 Pf Berl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, auf besonderes Verlangen der Interessenten an der Behausung des Wirthes Baumer in der Fünte, in termino den 12. July c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Mittweg öffentlich den Meistbiethenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu formiren haben, hierdurch aufgefordert, dieselbe längstens bis zum Bietungs-Termine vorzubringen, und zu begründen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den Ankäufer damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Broich, den 14. April 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Verkaufs-Anzeige. 552.

Mobilien-Verkauf zu Kettwig.

Die dem abwesenden Tuchfabrikanten Bernhard Ullmann zugehörigen Mobilien, bestehend in hölzernen und metallenen Hausgeräthen, Silberwerk, Betten, Leinewand, Kleidungsstücken, einige Resten Casimir und Tuch, und eine Partie Schaafwolle, sollen auf den Antrag des angeordneten Curators in termino den 28. May, Morgens 8 Uhr, und folgenden Tagen in der Wohnung desselben zu Kettwig durch den Sekretariats-Accessisten Horstmann gegen gleich baare Zahlung öffentlich verauctionirt werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Essen, den 28. April 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

553. In Beschlag genommene Waaren.

Am 5. d. M. sind in der Nähe des Hauses des Wirthes Jakob Müller zu Oberkassel, in einem Aschhaufen zwei Kisten mit dem Zeichen $\left(\frac{A}{S}\right)$, jede enthaltend sechs Stück Spiegelglas, durch Steuerbeamte entdeckt und in Beschlag genommen worden, weil nach der pflichtmäßigen Anzeige eines Steuerbeamten von ihm am vorhergehenden Abend auf dem linken Reinufer Leute wahrgenommen sind, welche Kisten aus dem Wasser gezogen, und sie in das obengedachte Haus getragen haben.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Spiegelgläser als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiscation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

554. Holzverkauf zu Nievenheim.

Bekanntmachung.

Am künftigen Samstag, den 24. l. M. Mai, Morgens 9 Uhr, werden in der Behausung des Wirths Anton Coenen zu Nievenheim, circa 130 verschiedene, den Gemeinden Strabera & Nievenheim zugehörigen Eichenbäume, welche sich besonders zu Bau- und Faßbinder-Holz eigenen, mit höherer Genehmigung, öffentlich und meistbiethend verkauft werden.

Auf Verlangen werden die dortigen Herren Beigeordneten Bürgermeister den Kauflustigen diese Bäume anweisen lassen.

Bedingungen hierüber liegen auf dem hiesigen Bürgermeisterei-Amt zur Einsicht offen.

Heckhoff, den 3. May 1823.

Der Bürgermeister von Zons & Nievenheim:
A. Baaden.

---

555. Straßenbau-Verding.

Bekanntmachung.

Samstag den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei zu Leichlingen die Erdarbeiten auf der Verbindungsstraße von diesem Ort nach Witzhelden, veranschlagt zu 588 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. wenigstfordernd verdungen werden, wozu die Unternehmungslustige, welche sich auch vorläufig mit dem Kostenanschlag bekannt machen mögen, hiermit eingeladen sind.

Leichlingen, am 5. May 1823.

von dem Bürgermeister Everhard.

---

556. Mühlenverpachtung zu Kettwich.

Die Herren Scheidt et Rittinghaus zu Kettwich werden ihre an der Ruhr allda gelegene Farb- Korn- und Walkmühlen auf sechs Jahre zur öffentlichen jedoch freiwilligen Verpachtung ausstellen laßen, und ist dazu Tagefahrt am 20. des einstehenden Monats Mai in dem Gasthause des Herrn Schneider zu Kettwich Vormittags zehn Uhr vorbestimmt, wozu Pachtlustige mit der Eröffnung eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen sowohl bei dem Herrn Scheidt et Rittinghaus als bey ihrem unterzeichneten Mandatar auch vorhin eingesehen werden können.

Essen, den 20. April 1823.

Aus Auftrag: Franz Tutmann, Justiz-Kommissar und Notar.

---

557. Verlorener Ring.

Bekannt macht Unterschriebener, daß er hat verloren einen goldenen Ring, worin ein weißer Brillantstein wiegend $\frac{1}{4}$ Karat der Stein, ist mir vom Finger gerückt, seitdem 15. April 1823. Nachmittags als ich gewesen bin auf einem Möbel-Verkauf hier in Emmerich. Derjenige, der solcher gefunden oder gekauft, oder weiß anzuzeigen, verspreche ich gute Belohnung.

Meyer Moses.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 44.

Düsseldorf, Donnerstag am 15ten May 1823.

Subhastations-Patent. 558.

Verkauf von Grundstücken zu Eller.

Auf den Antrag des Ackermanns Franz Krings zu Rheindorf, Gemeinde Monheim, als Hauptvormund des Leopold Kretschmar, und Bevollmächtigter dessen Gegenvormunds Leopold Philipp Kretschmar, Privatmann in Düsseldorf, als extrahirender Gläubiger, welcher allhier bei dem Herrn Notar Birnbach Domizil gewählt hat, wider die Erben des zu Eller verlebten Ackermanns Hermann Jacobs, namentlich: Wittib Hermann Jacobs, für sich und als Hauptvormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Wilhelm, und derselben großjährigen Sohn Heinrich Jacobs, Ersterer Ackerknecht, und Letzterer Bäcker in Eller, soll:

a) die am Eller Wege gelegene, in Holz aufgebaute mit A. 85. bezeichnete Scheune, welche gegen Süden ihren Eingang hat, mit einer daran schießenden Wiese, groß 18 Ruthen;
b) ein Garten südwärts an den Ellerweg, westwärts an den Wüsthofsgarten, nordwärts an das Land des Heinrich Esch, und ostwärts an den Garten der Wittib Kellers anschießend, groß 75 Ruthen;
c) ein Stück Land am Büscherhof, gränzend an das Land des Herrn Pfarrers Neuhaus und der Wittib Kellers, groß 75 Ruthen;
d) ein Stück Land, gränzend an jenes des Heinrich Wüsthof und der Wittib Kellers, groß 43 Ruthen;
e) ein Stück Land an der Dickenhecke, gränzend an des Peter Büll und der Wittib Kellers Land, groß 37 Ruthen;
f) ein Stück Land an der Hohlenstraße, gränzend an das Land des Gerhard Schmitz und der Kellers, groß 126 Ruthen;
g) ein Stück Land am Becherkamp, gränzend an das Land des Peter Fliegelskamp, der Wittib Reps und Kellers, groß 2 Morgen

in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts am 22. July dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Wittib Cürten allhier parzellenweis öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Beschlagnahme auf vorbenannte Theile, welche laut beglaubtem Auszug des Herrn Bürgermeisters Leven von Benrath aus der Grundsteuer-Mutterrolle zu 19 Franken 98 Centimen abgeschätzt sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am 8. Februar dieses Jahres erkannt, die Verfügung am 14. Februar auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und den Schuldnern eine Abschrift davon mit den ihr zu Grunde liegenden Verhandlungen am 26. Februar laut Akt des Gerichtsvollziehers Barths zugestellt.

Das erste Geboth für die sub a) beschriebene Scheune nebst Wiese beträgt 75 Berl. Thlr.
sodann jenes für die übrigen angegebenen Parzellen . . . . . 237 „ „

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen in der Gerichtschreiberei des Friedensgerichts allhier zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch §. 14. der Königlichen Subhastations-Ordnung vom 1. August 1822 bestimmten Orten, so wie durch dreimalige von 14 zu 14 Tagen zu befördernde Einrückung in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungsbezirks bekannt gemacht, und besonders noch die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden.

Gerresheim, am 25. März 1823.

von Pranghe. Robens.

Für gleichlautende Ausfertigung: Robens, Gerichtschreiber.

559. Aufforderung.

Edictal-Ladung.

Nachfolgende Individuen aus dem hiesigen Gerichts-Bezirke;

1) Johann Heinrich Bruggemann von Sterckrade, welcher den 7. April 1811. in Bergische Militair-Dienste trat, und aus dem Feldzuge nach Rußland nicht wieder zurückgekehrt ist;
2) Franz Stemmer und Diedrich Stemmer von Holten; ferner,
3) Paul Dullken von Duisburg;
4) Johann Heinrich und Gerhard von Kamp von Duisburg;
5) Johann Wimpelberg von Wittfeld Bürgermeisterei Holten;
6) Wilhelm Roscotten aus dem Euberg bey Duisburg;
7) Johann Schlickum von Duisburg;
8) Johann Heinrich Dames von Duisburg; und
9) Friedrich Wilhelm Ludwigs von Duisburg, welche sämmtlich theils als Remplacants, theils als Conscribirte in vormals großherzoglich bergischen Militair-Diensten mit nach Rußland marschirt, und nach jenem Feldzuge vom Jahre 1812 keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben; sodann
10) Carl Rettinghaus von Duisburg; und
11) Gerh. Kaymer von Meydrich, welche beide als Remplacants in Großherzoglich Bergischen Militair-Diensten den Feldzug von 1813. mitgemacht und nach der Schlacht von Leipzig keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben;
12) Heinrich Hamacher von Duisburg, welcher 1806. in Königl. Preuß. Militair-Dienste getreten, späterhin im Jahre 1810. als Soldat in der deutschen Legion in Portugall den Feldzug gegen die Franzosen mitmachte, von da aber nicht zurückgekehrt ist, und von seinem Leben und Aufenthalt eben wenig hören lassen;
13) Diedr. Germendonck von Duisburg, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedr. Germendonck daselbst, welcher vor 30 Jahren sich von da entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben;

werden auf den Antrag ihrer Verwandten u. resp. Curatoren hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von neun Monaten und spätestens in Termino den 15. Januar 1824. Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendarius Wenniges hier im Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Möchten sich dieselben, oder deren etwa zurückgelaßenen Unbekannte, hiermit gleichfalls vorgeladene Erben und Erbnehmer, bis dahin nicht melden, so wird sofort auf deren Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Duisburg, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Wocke.

560. Fähr-Verpachtung am Flahm.

Publikandum.

Das halbe Domaniale Lippe-Fähr am Flahm soll zufolge höherer Verfügung zur nochmaligen Verpachtung ausgesetzt werden, weshalb Pachtlustige eingeladen werden, in Termino Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags gegen 3 Uhr an der Behausung des Wirths Grieving am Flahm zu erscheinen, und ihre Gebote ad Protocollum zu geben.

Dinslacken, den 9. May 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die, zum Bau eines neuen Wohngebäudes für den Direktor der, auf der ehemaligen Abtey zu Siegburg zu errichtenden, Irrenheil-Anstalt erforderlichen, 561. Bau-Verdingung zu Siegburg.

Maurer- Zimmer- Tischler- und Schlosser-Arbeiten

sollen an den Wenigstfordernden verdungen werden. Qualificirte Unternehmer können die Bedingungen, den Plan und Kostenanschlag von heute an, in dem Bau-Büreau auf der Abtey zu Siegburg einsehen, woselbst die Anerbietungen durch versiegelte, auf Stempelpapier geschriebene und bis zum 6. Juni d. J. einzureichende Submissionen geschehen, an welchem Tage, Vormittags 10 Uhr, sämmtliche Submissionen eröffnet werden.

Bonn, den 9. Mai 1823.

Die Königl. Bau-Commission:

Jacobi, Regierungs-Rath. Waesemann, Bau-Inspektor.

Die, zur baulichen Einrichtung der Irrenheil-Anstalt auf der Abtey zu Siegburg erforderlichen Bau-Materialien, als: 562. Bau-Verdingung zu Siegburg.

1509 Malter Bergischen Kalk;
300 Schachtruthen Bruchsteine;
150000 Stück braune Ziegelsteine;
148 Ries Schiefer;
150 Schachtruthen Mauersand;
55 Stämme rundes tannenes Bauholz;
2000 Stück tannene 16 schuhige Bord;
6000 Stück tannene ordinaire Bord;
17500 laufende Fuß scharfkantig beschlagenes eichenes Bauholz

sollen an den Wenigstfordernden verdungen werden. Die desfallsigen Bedingungen sind, von heute an, in dem Bau-Büreau auf der Abtei zu Siegburg einzusehen, woselbst die Anerbietungen durch versiegelte, auf Stempelpapier geschriebene, und bis zum 30. Mai d. J. einzureichende Submissionen geschehen, an welchem Tage, Vormittags 10 Uhr sämmtliche Submissionen eröffnet werden.

Bonn, den 9. Mai 1823.

Die Königl. Bau-Commission:

Jacobi, Regierungs-Rath. Waesemann, Bau-Inspector.

Subhastations-Patent. 563.

Die an der Chaussee auf Münster in Meyderich vortheilhaft gelegene, zu 585 Thlr. 10½ Sgr. Berliner Courant tarirte neue Colonie des Everhard Oletz, soll zur Befriedigung der General-Depositen-Commission in Termine den 9. Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Landwirths Gerhard Schmitz zu Dümpten in Meyderich, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, die affigirte Taxe und Vorwarden in der Gerichtsregistratur einsehen können, einladet das Verkauf eines Gutes zu Meyderich.

Land- und Stadtgericht Duisburg, den 12. März 1823.

Wintgens.

Am Montag den 9. Juni dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, sollen im hiesigen ehemaligen Kreuzbrüder-Kloster, eine Brustnadel und ein Fingerring, beide mit Diamanten besetzt, zwei goldene Taschenuhren, ein goldenes Cigarren-Rohr, mehrere goldene Knöpfe, Fingerringe und Ohrgehänge, 4 silberne Taschenuhren, 12 silberne Eßlöffel, 1 dito Suppenlöffel, 6 silberne Gabeln, 2 Paar silberne Schnallen, 2 dito Taschenbügel mit mehrerem andern Silbergeschirr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. 564. Silber-Verkauf.

Emmerich, den 5. Mai 1823.

Vigore Commissionis:

Wolters.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

565. Deich-Bau zu Haffen.

Bekanntmachung.

Die Schüttung eines neuen Deiches zur Verschließung des, im vorigen Winter, eben unterhalb der Bauerschaft Reh entstandenen Durchbruches, soll

Samstag den 7. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr,

am Hause des Herrn Seegers zu Haffen, dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden.

Der Kosten-Anschlag, die Bedingungen und Zeichnung, wonach diese Deich-Anlage ausgeführt werden muß, können vom 25. d. M. an, täglich bei mir eingesehen werden.

Rees, den 6. Mai 1823.

Van den Bergh,
Königl. Wasserbau- und Deich-Inspektor.

---

566. Verkauf eines Hauses zu Neuß.

Vorläufiger

Oeffentlicher Verkauf eines dahier in Neuß in Section A. Nr. 124. gelegenen, rundum an die Straßen und den Friedhof anstoßenden Hauses, welcher durch einen Beschluß des löblich Königl. Preuß. Landgerichts zu Düsseldorf, vom acht und zwanzigsten Januar letzthin verordnet worden, wird auf Anstehen 1) der Wittib Anna Catharina Bartholomäy ohne Gewerb, und 2) der Herren Christoph Stricker, Fruchtmesser, Vormund, und Jakob Pesch, Bäcker, Nebenvormund der Minderjährigen von dem in Neuß verstorbenen Theodor Braun, zeitlebens gewesenen Buchbinder, hinterlassenen mit seiner obgemeldten Frau gezielten Kinder Joseph — Mechtildis — Wilhelmina — Agnes und Eva, diese fünf ohne Gewerb und so, wie die übrigen, in Neuß wohnend, am Dienstag den 27. laufenden Monats Mai, Nachmittags drei Uhr, im Hause des Herrn Andreas Brüsseler auf'm Friedhofe dahier Statt haben.

Das Heft der Bedingnisse ist bei dem unterzeichneten Notar Everhard Dünbier, welcher durch den vorbenannten Beschluß mit dem untergebenen Verkauf beauftragt worden ist, hinterlegt, und kann bei demselben eingesehen werden.

Neuß den neunten Mai achtzehnhundert drei und zwanzig.

(gez.) Dünbier, Notar.

Einreg. zu Neuß den neunten Mai 1823. fol. 53. R. C. 1. Empfangen zwei Silbergroschen.

Königl. Enregistrements-Amt: (gez.) J. H. Overbeck.
Für Abschrift: Dünbier, Notar.

---

567. Verkauf des Haubrucks Hofes bei Mörs.

Bekanntmachung.

Eins der schönsten Privatgüter, mit ungefähr 120 Morgen Bauland, 22 Morgen Wiese, 50 a 52 Morgen Strauch und Blockholz, nebst 16 Morgen Heide, genannt Haubrucks Hof, zu Meerbeck unter Baerl, ohnweit Meurs gelegen, steht zu verkaufen. Der definitive Verkauf soll durch den unterzeichneten Notar zu Meurs, wo die Bedingungen einzusehen sind, den 14. Juny a. c. beim Wirth Kempken statt haben.

Meurs, den 1. Mai 1823.

Der Notar: Lepine.

---

568. Oeffentliche Verpachtung.

Oeffentliche Verpachtung

der diesjährigen Graserei-Nutzung in den der Gemeinde, Kirche, Bruderschaft und Pastorat zu Gerresheim gehörigen Wiesen bei Wittib Cürten im Rosenbaum dahier auf Mittwoch den 21. dieses, Nachmittags präcise 2 Uhr.

Gerresheim, am 12. Mai 1823.

Der Bürgermeister von Gerresheim und Hubbelrath:
H. Leven.

---

569. Holz-Verkauf.

Das Holz einer Scheuer von vier Gebunden ist zu verkaufen bey dem Wardsmann Nyben auf dem Grind zu Haffen bey Rees.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 45.

Düsseldorf, Sonnabend, am 17. May 1823.

Ediktal-Citation. 570.

Die am 19. Februar 1809. hieselbst verstorbene Ehefrau Ignatius Kaal, geborne Bertha Hengst, instituirte in ihrem Testamente vom 24. April 1800. ihren Bruder Johann Hengst zu Nymegen zum Erben ihrer Grundstücke und eingetragenen Capitalien und substituirte die bei ihrem Ableben vorhandenen nächsten Intestat-Erben, ihrem Ehemanne vermachte sie dagegen den übrigen Nachlaß und den Nießbrauch des ersterwähnten Vermögens. Dieser blieb daher bis zu seinem im Jahre 1820. erfolgten Tode in Besitz desselben. Weil der instituirte Erbe den Erbenfall nicht erlebt hat, so haben sich die unverehlichte Carolina Oosters, Maria Oosters verehlichte P. Breuker, Maria Barbara Oosters geschiedene M. Greven, Maria Agnes Wessels verehlichte H. Engelen, Maria Francisca Oosters verehlichte J. Vingerhoed, Anna Christine Oosters verehlichte J. Kreeft, die unverehlichte Elisabeth Alexandrine Oosters, Anne Bartrudis van der Velden, Wittwe, J. A. Berndsen, Anne Agnes Wemmers verehlichte Hahn und der Kaufmann Hermann Wemmers hieselbst als Verwandte im siebenten Grade und substituirte Erben gemeldet. Da indessen zu vermuthen steht, daß mehrere gleich nahe und vielleicht nähere Erben vorhanden sind, so hat der Mandatar der genannten Erben Behufs ihrer Legitimation auf öffentliche Vorladung derselben angetragen. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres und gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, im Termine den 18. Juni Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Direktor v. Renesse auf dem hiesigen Gerichtslokal entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Justiz-Commissarium Velthuysen zu Rees mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen, und dasselbe nachzuweisen: unter der Verwarnung, daß sonst die genannten Verwandten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der, nach erfolgter Präklusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig sey, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn solle.

Ediktal-Citation.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht, den 18. Februar 1823.

571.

Das zu Rees in der Oberstadt, unter Nro. 93. gelegene, dem Johann Frericks zugehörige, und auf 350 Rthlr. Berl Cour. gewürdigte Haus, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in Termino den 3. July dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr — an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rees öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen wird dieses hierdurch mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Hause einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen längstens bis zu dem gedachten Bietungs-Termine anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 25. Februar 1823.

Verkauf eines Hauses zu Rees.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

572. Verkauf der Gemeinheit zu Walbeck.

Am 30. und 31. l. M. sollen etwa 609 Lokal-Morgen Walbecker Gemeinheiten öffentlich auf den Stücken selbst vor dem Unterzeichneten verkauft werden. An der Wohnung des Ackersmannes Ryck am Geldernschen Wege wird hiermit am 30. c. Morgens 8 Uhr angefangen.

Der Rest des Wallbecker Gemeinheits Tannenbusches wird am 2. k. M. Juni, Morgens 9 Uhr in Parzellen ausgesetzt werden. Die Bedingungen sind auf dem Bürgermeister-Amte zu Kevelaer, und auf hiesigem Kreis-Sekretariate einzusehen.

Geldern, den 14. Mai 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

---

573. Verkauf von Zucker zu Wesel.

Verkaufs-Anzeige.

Am 3. Juni l. J., Morgens 9 Uhr, sollen in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Hauptamts etwa 1600 Pfund Hut-Zucker öffentlich an dem Mehrstbietenden und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die betreffenden Bedingungen können bei uns täglich eingesehen, auch der Zucker in Augenschein genommen werden.

Wesel den 12. Mai 1823.

Königlich Haupt-Steuer-Amt:
(gez.) Siemens. Berkenkamp. v. Gloeden.

---

574. Verkauf von Armatur-Gegenständen zu Wesel.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Bestimmung, werden Mittwoch den 25. Juni c., des Morgens um 9 Uhr, und in den folgenden Tagen auf der Zitadelle allhier, zum Preußischen Dienst zwar nicht anwendbar, aber sonst noch brauchbare

35,068 Schafthölzer zu Französischen Dragoner-, und
1873 „ „ Husaren- } Karabiner;
so wie 68,624 „ „ Pistolen

in kleinen Partien, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu Kauflustige sich an gedachtem Tage einfinden, und ihr Geboth abgeben können.

Wesel, den 22. April 1823.

Königliches Artillerie-Depot.

---

575. Zehnt-Verpachtung.

Publikandum.

Folgende zur ehemaligen Rentey Hamborn gehörig gewesene Zehnten, als:

1) Das erste Buschhauser Pfand, groß	60	Morgen	$11\frac{3}{4}$	Ruthen;
2) „ zweite dito dito	55	„	55	„
3) Der Endsche Block	42	„	468	„
4) „ Willfeldsche Block	84	„	$513\frac{1}{2}$	„
5) „ Vahner „	91	„	$363\frac{1}{2}$	„
6) „ Mühlsche „	68	„	$223\frac{3}{4}$	„
7) „ Bonnsche „	60	„	$177\frac{1}{4}$	„

sollen in Termino Samstag den 31. Mai l. J., Vormittags gegen 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirth Herrn Wolff an der Neuenmühle öffentlich meistbietend auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden, weshalb man Pachtlustige einladet, an dem gedachten Tage zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protocoll zu geben.

Dinslacken, den 9. Mai 1823.

Königl. Rent-Amt: Althoff.

---

576. Bau-Vergantung zu Siegburg.

Die, zum Bau eines neuen Wohngebäudes für den Direktor der, auf der ehemaligen Abtey zu Siegburg zu errichtenden Irrenheil-Anstalt erforderlichen,

Maurer- Zimmer- Tischler- und Schlosser-Arbeiten

sollen an den Wenigstfordernden verdungen werden. Qualificirte Unternehmer können

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Bedingungen, den Plan und Kostenanschlag von heute an, in dem Bau-Büreau auf der Abtey zu Siegburg einsehen, woselbst die Anerbietungen durch versiegelte, auf Stempelpapier geschriebene und bis zum 6. Juni d. J. einzureichende Submissionen geschehen, an welchem Tage, Vormittags 10 Uhr, sämmtliche Submissionen eröffnet werden.

Bonn, den 9. Mai 1823.

Die Königl. Bau-Commission:

Jacobi, Regierungs-Rath. Waesemann, Bau-Inspektor.

---

577. Bau-Verdingung zu Siegburg.

Die, zur baulichen Einrichtung der Irrenheil-Anstalt auf der Abtey zu Siegburg erforderlichen Bau-Materialien, als:

1500 Malter Bergischen Kalk;
300 Schachtruthen Bruchsteine;
150000 Stück braune Ziegelsteine;
148 Ries Schiefer;
150 Schachtruthen Mauersand;
55 Stämme rundes tannenes Bauholz;
2000 Stück tannene 16schuhige Bord;
6000 Stück tannene ordinaire Bord;
17500 laufende Fuß scharikantig beschlagenes eichenes Bauholz

sollen an den Wenigstfordernden verdungen werden. Die desfallsigen Bedingungen sind, von heute an, in dem Bau-Büreau auf der Abtei zu Siegburg einzusehen, woselbst die Anerbietungen durch versiegelte, auf Stempelpapier geschriebene, und bis zum 30. Mai d. J. einzureichende Submissionen geschehen, an welchem Tage, Vormittags 10 Uhr sämmtliche Submissionen eröffnet werden.

Bonn, den 9. Mai 1823.

Die Königl. Bau-Commission:

Jacobi, Regierungs-Rath. Waesemann, Bau-Inspektor.

---

578. Hausverkauf zu Düsseldorf.

Das an der Ecke der Friedrichs- und Ratinger-Straße dahier liegende, der Wittwe des Bau-Unternehmers Franzen zugehörige Haus, wird am Dienstag den 3. Juny, Abends von 6 bis 8 Uhr, beim Weinhändler Herrn Caspers in der Communications-straße öffentlich verkauft und zugeschlagen werden.

Das Haus enthält 16 Zimmer, einen großen Keller und Speicher, Einfahrt, Stallung für sechs Pferde, Remise rc. Die Nähe der großen Allee, und die reizenden Aussichten in die schönen Anlagen, in den Rhein rc., eignen dieses Haus zur angenehmsten Bewohnung.

Die Einräumung erfolgt drei Monate nach dem Zuschlage.

Düsseldorf, den 13. Mai 1823.

Euler, Notar.

---

579. Verkauf zu Krefeld.

Verkaufs-Anzeige.

Kraft einer von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am fünf und zwanzigsten Februar achtzehn hundert drei und zwanzig erlassenen Ordonnanz, sollen die hierunter bezeichneten, zur Fallit-Masse von Jonas Herz & Söhne zu Krefeld gehörigen, zu Krefeld gelegenen Grundstücke, auf Ansuchen der Definitiv-Syndiken Herren Adam ter Meer und Ludwig Schifflin, Kaufleute zu Krefeld, am ein und dreißigsten Mai achtzehnhundert drei und zwanzig, des Abends um acht Uhr, beim Wirthe Weydmann zu Krefeld, zum definitiven Verkauf ausgestellt werden, nämlich:

a) Ein Wohnhaus mit Seiten- und Hinter-Gebäuden, mit großem Hofraum und Garten, auf der Hauptstraße unter Nr. 113. gelegen;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) das auf der Klosterstraße neben dem Sohmannschen Fabrik-Gebäude, unter Nr. 780. gelegene Haus mit Gärtchen und Hinterhaus;
c) ein auf der lutherischen Kirchstraße zwischen Rappard und Höchter gelegenes, mit der Nr. 811. bezeichnetes Haus;
d) ein Garten von fünfzig Ruthen in der Nanengasse zwischen Freitag und Hauser liegend, und
e) ein Gärtchen als Bauplatz an der Uerdinger Landstraße neben Godschalks gelegen, groß sechszehn Ruthen.

Die Verkaufs-Bedingnisse und die Schätzung der Grundstücke können täglich bei dem unterzeichneten, zu Krefeld residirenden, und von dem Königlichen Landgericht zu Düsseldorf zur Abhaltung des Verkaufs committirten Notar eingesehen werden.

Krefeld, den 14. Mai 1823.

W. J. Gerpott, Notar.

Einregistrirt zu Krefeld den vierzehnten Mai 1823. Fol. 80. R. C. 5. 6. Empfangen zwei Groschen. Decker.

---

580. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Wickrath, soll am Mittwoch den 18. Juni Nachmittags zwei Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten auf sechs Jahre verpachtet werden.

Wickrath, den 24. April 1823.

Der Bürgermeister: W. V. Denhard.

---

581. Warbeyensche Deichschau.

Der diesjährige Erbentag der Warbeyenschen Schau, wozu alle betreffenden Geerbten und Interessenten eingeladen werden, wird mit Genehmigung des Herrn Landraths, am 6. des künftigen Monats Juni, Morgens 10 Uhr, auf der Stadtwage zu Cleve gehalten werden.

Warbeyen den 13. Mai 1823.

D. Goossens, Deichgräf.

---

582. Rindern Spyck und Donsbrüggen Deichschau

Bekanntmachung.

Zur Beiwohnung des am 11. Juni dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, auf der Stadtwage zu Cleve abzuhaltenden gewöhnlichen diesjährigen Erbentags bei der Deichschau Rindern, Spyck und Donsbrüggen ladet hiermit alle stimmberechtigten Geerbten ergebenst ein

Rindern den 12. Mai 1823.

Der Deichgräf, T. Reymer.

---

583. Landverkauf zu Xanterfurth

Mittwoch den 4. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen bei Andreas Jacobs zu Xanterfurth unter Labbeck, 5 Parzellen Bauland und Gehölz, sehr geeignet um Häuser darauf zu erbauen, freiwillig durch unterschriebenen Notar, bei welchem die Eintheilung der Parzellen täglich einzusehen, verkauft werden.

Xanten den 13. Mai 1823.

Houben.

---

584. Mineralwasser

J. H. Elfes in Uerdingen empfiehlt seine Niederlage von frischem Mineralwasser jeder Gattung zu den billigsten Preisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 46.

Düsseldorf, Donnerstag am 22sten May 1823.

585. In Beschlag genommene Waaren.

Am 5. d. M. sind in der Nähe des Hauses des Wirthes Jakob Müller zu Oberkassel, in einem Aschhaufen zwei Kisten mit dem Zeichen (S/4), jede enthaltend sechs Stück Spiegelglas, durch Steuerbeamte entdeckt und in Beschlag genommen worden, weil nach der pflichtmäßigen Anzeige eines Steuerbeamten von ihm am vorhergehenden Abend auf dem linken Rheinufer Leute wahrgenommen sind, welche Kisten aus dem Wasser gezogen, und sie in das obengedachte Haus getragen haben.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Spiegelgläser als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiscation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

586. Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Johanna Blaas verehlichten Schürmann, so wie des Zimmermanns Johann Wins und dessen Schwager Korbmacher Heinrich Schenk, werden die hierunter näher bezeichneten Personen, als:

1) der Heinrich Joseph Schürmann, gebürtig aus Waubach bei Achen und zuletzt zu Rees wohnhaft, welcher im Jahr 1811. als Refractair zum französischen Militair-Dienst herangezogen worden ist, und den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben soll;
2) der Rütger Wins gebürtig aus Rees, welcher im 2ten Bergischen Infanterie-Regiment als Gemeiner gedient, und im Kriege gegen die Russen im Jahr 1812. bei der Berezina schwer verwundet seyn soll;

welche ihren Angehörigen seit der Zeit ihrer Entfernung keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte ertheilt haben, mit ihren etwa zurückgelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monate und längstens entweder in dem auf den 5. Februar 1824. Vormittags 11 Uhr zu Rees vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Göring anberaumten Termine oder vorher bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens sie für todt erklärt, und das von ihnen nachgelassene Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 18. März 1823.

587. Verkauf einer Kolonie zu Stockum.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Joh. Eckershoff soll die von demselben zu Stockum neu errichtete Colonie in Termino den 11. Juny c. Vormittags um 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Wiacker zu Becke unter der Direktion des Gerichts freiwillig jedoch öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Duisburg, den 11. Mai 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

588. Verkauf der Müsers Kathe zu Calcar.

Schließliche Verkaufs-Anzeige.

Auf Anstehen der Erben des auf dem Hause Horst in der Gemeinde Altcalcar verstorbenen Herrn Gutsbesitzers Johann Adrian Knipscheer, als 1) Dame Elisabeth Godtfring, Wittwe desselben; für sich, und als gesetzliche Vormünderinn ihrer zwei noch minderjährigen Fräulein Töchter; 2) Herr Johann Ludwig Arnold Theodor Knipscheer; 3) Herr Friedrich Philip Arnold Knipscheer; 4) Fräulein Gertrude Charlotte Knipscheer, und 5) Dame Elisabeth Ernestine Knipscheer, verehelichte Overbeck, großjährige Kinder, mit Einwilligung des Herrn Bürgermeisters Abraham Peltzer zu Udem, als Neben-Vormund vorgedachter Kinder, sollen die hiernach bezeichneten Grundstücke, nämlich:

a) eine in der Gemeinde Altcalcar gelegenen sogenannte Müserskathe, bestehend aus einem Hause mit doppelter Wohnung, und zehn holländische Morgen Garten, Wiesen und Bauland, in sechs Parzeelen;

b) vier Morgen Ackerland, genannt im Grotschlag zu Wissel, in 4 Parzeelen, welche bei dem präparatorischen Verkauf alle ohne Geboth geblieben;

am Donnerstag den 5. Juni des Nachmittags um 2 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Peter Langen zu Calcar, durch den unterschriebenen, hierzu durch Urtheil des Königlichen Hochlöblichen Landgerichts zu Cleve committirten Notar, und zwar zuerst Parzeelenweise, und demnächst in Massa schließlich versteigert werden. Die Bedingungen können bei dem unterschriebenen Notar eingesehen werden.

Calcar, den 3. Mai 1823.

(gez.) Robbers.

Einregistrirt zu Cleve den siebenten Mai 1823 fol. 27. V. Nr. 1. Empfangen zwei Silbergroschen Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift, der Notar: Robbers.

---

589. Mühlenanlage zu Lüttringhausen

Der Situations-Plan und das Nivellement über die von dem Herrn Joh. Peter Moll zu Lüttringhausen, an der Tackemühle im Jahre 1816. angelegte Wollspinnerei, so wie über die im Jahre 1822. vollzogene Teich-Vergrößerung, liegt auf hiesiger Stadt-Kanzlei zur Einsicht offen, welches der hohen Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814. gemäß, hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Diejenigen, welche durch diese Anlagen ihre Rechte gefährdet finden, werden hierdurch gleichzeitig aufgefodert, ihre Beschwerden in der gesetzlichen Form, von heute ab, in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen, sowohl bei der hiesigen Landräthlichen Behörde, als bei dem Eigenthümer einzureichen.

Lennep, am 13. Mai 1823.

Für den Bürgermeister
Der Beigeordnete: H. Buchholz.

---

590. Verkauf eines Hauses zu Crefeld

Verkaufs-Anzeige.

Ein Haus, liegend in der Stadt Crefeld auf der Lutherischen Kirchstraße Nr. 824., gehörend zu der vakanten Erbschaft des in Cöln verstorbenen Kaufmannes Franz Caspar Bachem, wird Montag den 26. des laufenden Monats Mai, um 7 Uhr Abends zu Crefeld in der Schreibstube des Notars Courth auf der Hauptstraße Nr. 749., zum präparatorischen Verkauf ausgestellt werden.

Dieser Verkauf geschieht auf Anstehen des in Cöln wohnenden Advokaten Christian Flamm als des gerichtlich angeordneten Curators der vakanten Bachem'schen Erbschaft, Kraft gerichtlicher Ermächtigung vor dem hier unterzeichneten, hierzu kommittirten Notar, wobei das Heft der Bedingnisse deponirt ist.

(gez.) J. N. Courth.

Einregistrirt zu Crefeld den fünfzehnten Mai 1823. — Empfangen zwei Groschen.
(gez.) Decker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur judicatmäßigen Befriedigung eines Gläubigers, soll das bei dem Ackersmann Wilhelm Unterharnscheidt zu Holsterhausen in Beschlag genommene Mobiliar-Vermögen, bestehend: in einem completen Ofen, einer stehenden Hausuhr, zwei Tischen, einem großen Schrank, zwei kupfernen Kesseln, zinnernen Geschirren u. s. w.; ferner einem kleinen Brandweinkessel nebst Kühltonnen, größern Kessel nebst Kühltonne, 4 Maischbütten, einer kupfernen Teute und einem dito Kessel 591. Mobilienverkauf zu Holsterhausen.

am 6. Juni dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr,

in der Wohnbehausung des Schuldners auf dem Preutenborbecks-Hof dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden, weshalb sich Kauflustige an Ort und Stelle um die bestimmte Zeit einzufinden haben.

Werden, den 16. Mai 1823.

Vermöge gerichtlichen Auftrages
Der Justiz-Actuarius: Glaser.

---

592. Verkauf des Gutes Großhammerstein.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Wilhelm Beckershof, Ackersmann an der Bibelskirche, Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann wohnhaft, als Gläubiger des Johann Wilhelm Kocherscheid, Ackersmann zu Großhammerstein, Bürgermeisterei Wülfrath, soll das Gut Großhammerstein, in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Friedensgerichtsbezirk Mettmann, und Kreise Elberfeld gelegen und bestehend:

a) in einem Wohnhause mit Nro. 57. bezeichnet, zwei Stockwerke hoch, der erste von Stein und der zweite von Holz erbaut und mit Stroh gedeckt; b) in einer Scheune halb mit Stroh und halb mit Ziegeln gedeckt; c) in einem Backhause mit Ziegeln gedeckt; d) in 99 Ruthen Baumhof oder Hofraum; e) 2 Morgen Weide; f) 103 Ruthen Garten; g) 62 Morgen 90 Ruthen Ackerland; h) 3 Morgen 13 Ruthen Wiesen; i) 16 Morgen 19 Ruthen Büsche; k) 58 Ruthen Teich; —

Dienstag den 17. Juni laufenden Jahres Nachmittags zwei Uhr in dem Gerichtssitzungssaale bei Wittwe Haugh in Mettmann zur öffentlichen Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Gut ist fürs Jahr 1822. zu sechs und vierzig Thaler drei Silbergroschen fünf Pfennige in der Grundsteuer angeschlagen und der Gläubiger hat auf dasselbe ein Erstgeboth von Eintausend Berl. Thalern eingelegt.

Der vollständige Auszug aus der Steuermutterrolle und die Kaufbedingnisse sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht.

Mettmann, den 25. Februar 1823.

Der Friedensrichter: Schumann.

---

593. Verkauf eines Guts am Weyersberg bei Solingen

Ausfertigung
aus den bei dem Friedensgericht des Kantons Solingen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Zur Sache des Johann Müller, Kaufmannes, wohnhaft in der Gerstau, Bürgermeisterei Cronenberg, Kantons und Kreises Elberfeld, welcher für das vorliegende Verfahren seinen Wohnsitz hier in der Stadt Solingen, bei dem Particulier Johann Carl Heinrich Wachendorff auf der Brunnenstraße gewählt, als extrahirenden Gläubigers gegen die Eheleute, Wirth Johann Wilhelm Herder und Anna Christina Grah, wohnhaft am Weyersberg, Bürgermeisterei Dorp, Kantons und Kreises Solingen, als Schuldner; soll nunmehr im Verfolge der vorgelegten Beweise über die Erfüllung der §§. 5. 6. des Subhastationsgesetzes enthaltenen Vorschriften, namentlich der, durch den Akt des Gerichtsvollziehers Joseph Cassenberg, vom achten dieses geschehenen Zustellung und respektive Eintragung der, unterm acht und zwanzigsten des vorigen Monats, erkannten Beschlagnahme, auf der betreffenden Hypothekenkammer vom zehnten dieses, das von den vorgenannten schuldnerschen Eheleuten eigenthümlich besessen werdende, am Weyersberg, in der Bürgermeisterei Dorp, Kantons und Kreises Solingen gelegene Gut,

Dienstag, den fünfzehnten July dieses Jahrs, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts, hier zu Solingen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bei Isaac Holverscheid am Markte, für das von dem genannten Gläubiger erklärte Erstgebot von fünf und zwanzig hundert Berliner Reichsthaler öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. —

Gedachtes Gut ist in der Grundsteuer-Mutterrolle zufolge der beglaubten Auszüge beziehungsweise auf die, in den Bürgermeistereien Solingen, Dorp und Wald, Kantons und Kreises Solingen überschlagenden, zu demselben gehörigen Grundstücke, im ganzen zu seinen Bestandtheilen auf hundert sieben und achtzig Franken siebenzehn Centimen abgeschätzt, und es sind davon für das Jahr ein Tausend acht hundert zwei und zwanzig an Grundsteuer siebenzehn Reichsthaler siebenzehn Silbergroschen ein Pfennig gezahlt worden.

Dasselbe besteht übrigens

A) aus einem von Holz gebautem einstöckigen Wohnhause, gezeichnet Nr. 47. ist gelegen, am Weyersberg in der Gemeinde Dorp, von eigenem Hofraum umgeben, welcher an die von Solingen nach Merscheid führende Straße anschießt. —

Dieses mit Ziegeln gedeckte Haus wird von den Eheleuten Herder selbst bewohnt. Hieran sind noch zwei Nebenhäuser gebauet; — eines dieser Nebenhäuser wird von Johann Obliger bewohnt, ist auch einstöckig und von Holz erbauet; das andere aber wird von den Gebrüdern Daniel und Gottfried Baurmann benutzt, ist zweistöckig und hat auch noch einen daran gebauten Viehstall.

B) Einer Schmiede und Pferdestalle von Holz und mit Ziegeln gedeckt.

C) Einer Scheune nebst Schoppen mit Stroh gedeckt.

D) Hof und Garten, haltend mit Einschluß der Gebäuchterplätze, zwei Morgen drei und dreißig Ruthen, einerseits an die von Solingen nach Mangenberg führende Straße, andererseits an den Hof des Daniel Dierolf gränzend.

E) Fünfzehn Morgen Ackerland am Hof, welche ebenfalls einerseits an die vorgedachte Straße, und andererseits an das Ackerland des Daniel Dierolf gränzen. Sämmtliche jetzt beschriebene Grundstücke sortiren zur Sammt-gemeinde Dorp.

F) Drei Morgen fünf Ruthen Ackerlandes einerseits an die mehrgemeldete Straße und andererseits an den Acker des Abraham Kirschbaum.

G) Vier und siebenzig Ruthen Wiese einerseits an die oftgenannte Straße, und andererseits an den eigenen Hof schießend.

H) Zwei Morgen zehn Ruthen Wiese zwischen dem eigenen Hofe und Daniel Dierolf.

I) Hundert neunzehn Ruthen Strauchbusches, einerseits an die vorbeschriebene Wiese, und andererseits an das Ackerland der Wittwe Pönsgen anschießend; welche Grundstücke sämmtlich zur Gemeinde Solingen sortiren.

K) Zwei Morgen zwei und zwanzig Ruthen Schlagholz, einerseits an das sogenannte Zinkensträßchen, andererseits an den Busch des Ackermannes Wilhelm Kortenbach.

L) Ein Morgen fünf und sechszig Ruthen Niederwald, einerseits an die von Solingen nach Merscheid führende Straße, andererseits an den Busch des Reiders Samuel Claas gränzend; welche beiden Grundstücke in die Gemeinde Wald sortiren.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll zu dem, nach Vorschrift des §. 14. Nr. 1. und 2. des Gesetzes bekannt gemacht und nach der Bestimmung des §. 16. desselben weiter verfahren werden.

Solingen, den neun und zwanzigsten März achtzehn hundert drei und zwanzig.

Taxe zwei Thlr. Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber des Kantons Solingen, Marchand.

---

594. Es steht eine Krautpresse nach der besten Einrichtung mit Kessel und allem Zubehör, und Brauegeschirr mit Kessel und 2 großen Butten, jede circa 12 Ahmen, Ahm- und halbe Ahm-Fäßer in einem billigen Preiß, und eine vollständige Schmiede zu verkaufen. Die Expedition sagt wo! —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 47.

Düsseldorf, Donnerstag, am 22. May 1823.

In der Nacht vom 24. auf den 25. vorigen Monats, sind am Rhein bei dem Dorfe Golzheim durch zwei Steuerbeamte 7 Kistchen Kandis-Zucker, wiegend brutto 2 Zentner 82 Pfund, in Beschlag genommen worden. 595. In Beschlag genommene Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 5. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Ediktal-Citation. 596.

Ediktal Citation.

Der Engel van Geel aus der Gegend von Dortrecht gebürtig, Sohn der Eheleute Paul van Geel, und Johanna van Maas, welcher zuletzt im Jahre 1811. als Gemeiner unter dem damals hier garnisonirenden französischen Pontoniers Corps stand, marschierte im nemlichen Jahre am 5. Juni mit diesem Corps von hier aus nach Rußland. Seit dieser Zeit hat derselbe von seinem Leben und Aufenthalt seiner hier zurückgebliebenen Ehefrau Catharina geborne Tenessel gar keine Nachrichten gegeben.

Derselbe sowohl für seine Person als dessen etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag der Ehefrau des Engel van Geel hiermit vorgeladen, binnen einem Zeitraume von neun Monaten und spätestens in dem auf den 1. August künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr angesetzten besonderen Termine hier im Gericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jagemann zu erscheinen oder bis dahin in der hiesigen Gerichtsregistratur sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wo sonst auf die Todeserklärung des Engel van Geel und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wesel, den 5. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Wocke.

Subhastations-Patent. 597.

Verkauf von Grundstücken bei Wesel.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers sollen die dem Herrn Baron v. Cotzhausen aus Wesel zugehörigen Grundstücke, als:

1) die Bußerweiden in der Commune Spellen, Bürgermeisterey Götterswickerham, Kreise Dinslacken belegen, bestehend aus Weidegrund, Ackerland und Holzung, groß etwa 206 Morgen 208 Ruthen holl., welche mit dem daran gränzenden Carthäusergrund welcher letztere jedoch nicht mit zur Subhastation gehört, zusammen auf 154,442 Rthl. Berl Cour. taxirt worden;
2) das Rheinischeward in der Commune Flüren, Bürgermeisterey Ringenberg, 1 Stunde von Wesel gelegen, groß 50 Holl. Morgen, taxirt zu 29,954 Rthl.; und
3) das Wackenbruck in der Commune Obringhoven, in der Weselschen Feldmark belegen, groß etwa 48 holl. Morgen 560 Ruthen, bestehend in Haus, Hof, Garten, Wiese, Ackerheide, Holzung und Schaafhude und taxirt zu 26,276 Rthlr.;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

öffentlich meistbietend in 3 Terminen, den 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr, 6. September Vormittags 11 Uhr und 9. Dezember c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Hering verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige einladen, werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgefordert, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwanige Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und zum ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können übrigens auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 28. März 1823.

Königl. Preuß. Land- u. Stadt-Gericht.
Wocke.

---

598. Verkauf des Bartyes Hof zu Mehr.

Subhastations-Patent.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der in Mehr, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm belegene, sogenannte Bartyes Hof, mit Haus, Hof, Garten, Acker- und Weideland 17 Morgen 432 Ruthen enthaltend, und auf 3110 Rthlr. 58½ Stbr. Clevisch, gerichtlich abgeschätzt, sub Hasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung oder Sicherstellung des Kauf-Schillings folgende drey Termine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering anberaumet worden, nemlich:

auf den 4ten Juny c. Vormittags 11 Uhr, den 3ten September c. Vormittags 11 Uhr und den 5ten Dezember c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden, in welchem Letzteren zugleich der Zuschlag erfolgen wird.

Taxe und Kauf-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

---

599. Verkauf von Grundstücken zu Wertherbruch.

Subhastations-Patent.

Folgende der Gerhard Claassenschen Erben zu Bocholt zugehörige, zu Wertherbruch belegene Grundstücke:

1) ein Stück Bauland nebst Weide-Grund, das Scheerland genannt, gerichtlich abgeschätzt auf . . . . . 299 Rthlr. 27 Sgr. 2 Pf.
2) Das sogenannte Kerster Land nebst Schlagholz, abgeschätzt auf . . . . . 191 „ 3 „ — „
3) Das sogenannte Rebrucks-Land, incl. Buschland und Holz, abgeschätzt auf . . . . . 166 „ 28 „ 9 „

sind auf Anstehen eines judicatmäßigen Gläubigers sub hasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf ein einziger Termin auf Montag den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr zu Wertherbruch an der Wohnung des Gastwirths Neu vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Maynz angesetzt, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Termin peremtorisch ist, der Zuschlag gleich nach dem Meistgeboth erfolgen kann, und daß Taxe und Vorwarden täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Wesel, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

---

600. Verkauf eines Gutes zu Küppelstein.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Herren Johann Peter Jagenberg ohne Gewerb zu Clauberg in der Gemeinde Dorp, Canton Solingen, Gebrüder Johann Gustav Jagenberg, Johann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferdinand Jagenberg, und Carl Jagenberg, ferner der Frau Wittwe Johann Jagenberg, Anna Magdalena geborne Cramer, letztere vier Pulverfabrikanten auf der Pulverbeck, in der Gemeinde Rönsal, Cantons Lüdenscheid wohnhaft, welche gemeinschaftlich ihren Wohnsitz bei Herrn Peter Hölterhoff Postwärter zu Remscheid im Canton Ronsdorf gewählt haben, gegen die Eheleute Landwirth und Viehhändler Johann Heinrich Becker, und Eleonore geborne Weber, soll das denselben zugehörige, von ihnen selbst und zwei Pächtern bewohnte, zu Küppelstein in der Gemeinde Remscheid gelegene, in der Grundsteuer des laufenden Jahrs zu fünfzehn Thaler, neun Silbergroschen veranschlagte, unten näher beschriebene Gut am Samstag den drei und zwanzigsten August l. J. Morgens neun Uhr in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichtes zu Ronsdorf, für das von den Gläubigern darauf abgegebene Erstgebot von Dreitausend Reichsthaler bergisch Courant zum öffentlichen Ankaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Kauflustige können von den bei der Versteigerung zum Grunde gelegt werdenden Bedingungen, und dem beglaubigten Auszuge aus den Steuer-Heberollen auf der hiesigen Gerichtschreiberei Einsicht nehmen.

Gedachtes Gut besteht:

a) in einem geräumigen starken Wohnhause mit Nr. 482. bezeichnet, mit Pfannen gedeckt, zweistöckig, worin unten vier Stuben, Küche, Vorhaus und Waschstübchen; oben fünf Zimmer, aufm Speicher noch zwei Zimmer, unterm Hause aber ein gewölbter Keller, und daneben Stallung sich befinden.

b) In einer Scheune mit Stroh gedeckt, worunter ein Keller befindlich ist.

c) In einem Nebengebäude, welches vormals zum Packhause diente, dreißig Fuß lang, acht und zwanzig Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt; hat im ersten Stock drei Zimmer, ist unten halb hohl für Stallung, und an drei Seiten mit Schtefern bekleidet.

Zu dem Gute gehören nach dem durch den Herrn Bürgermeister zu Remscheid am 6. July 1822. beglaubigten Auszuge aus der Grundsteuer-Mutterrolle Art. 65. ein Baumhof und Garten, drei Krautblecher, fünf Stücke Ackerland, zwei Wiesen, zwölf Schlagholzbüsche und sieben Heidbüsche, in welchen Büschen sich viele schwere Eichen befinden, und welche Stücke zusammen, einschließlich des Grundes, welchen die Gebäude einnehmen, Ein und sechzig Morgen, drei Ruthen halten.

Die Gränznachbaren sind Albert Dresen, Carl Kiel und Schmitz.

Die Beschlagnahme dieses Gutes wurde im vorigen Monate den zweiten erkannt, solche am sechzehnten durch den hiesigen Gerichts-Executor Schlemmer den Schuldnern zugestellt, und am 24. in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen.

Ronsdorf den fünften Mai achtzehnhundert drei und zwanzig.

Schwab, Friedensrichter.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtschreiber:

(L. S.) C. J. Mosblech.

Bekanntmachung. 601.

Deich-Bau zu Haffen.

Die Schüttung eines neuen Deiches zur Verschließung des, im vorigen Winter, eben unterhalb der Bauerschaft Reh entstandenen Durchbruches, soll

Samstag den 7. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr,

am Hause des Herrn Seegers zu Haffen, dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden.

Der Kosten-Anschlag, die Bedingungen und Zeichnung, wonach diese Deich-Anlage ausgeführt werden muß, können vom 25. d. M. an, täglich bei mir eingesehen werden.

Rees, den 6. Mai 1823.

Van den Bergh,
Königl. Wasserbau- und Deich-Inspektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

602. Domainen-Verpachtung zu Cleve.

Am künftigen Mittwoch den 11. Juni c. Vormittags 10 Uhr, sollen die unten specificirte Domainen-Parzeelen am Hause des Schenkwirths Holtermann hieselbst auf 6 mit 3 zu kündigende Jahre öffentlich verpachtet werden.

Nr.	Benennung der Parzeelen.	Deren Größe: Ackerland Mrg.	Ackerland Rth	Wiesen Mrg.	Wiesen Rth	Magdeb.	Namen der bisherigen Pächter.	Betrag der bisherigen Pacht. Thlr.	Sg.	Pf
1	Die vom Kloster zu Griethausen herkommende Grundstücke (zusammen und in Parzeelen) . .	121	23	45	164		Heinrich Lafferriere modo Theod. Lapp	630	—	—
2	Der Hammsche Hof zu Kellen	173	5	84	171		Die Wittwe Johann Voß	945	—	—
	an Unland . . .	4	100	—	—					
3	Das sogenannte kleine Königreich zu Warbeyen	16	119	—	—		Herm. Bossmann	39	11	3
4	Die Ueberfahrts-Gerechtigkeit am Fulks-Gatt bei Grieth . . .	—	—	—	—		Der Wardförster van Haag	20	—	—

Diejenige, welche zur Anpachtung Lust haben, können sich am oben bestimmten Tage und Ort einfinden, und auch vorher die Bedingungen einsehen.

Cleve den 16. Mai 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Speck.

603. Verkauf einer Erbpacht.

Der Ackersmann Lambert Terfuert zu Haffen ist Willens, das ihm an der Domainen Feldermanns-Kätte zu Haffen zustehende Erbpachts-Recht mit Consens der Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf zum öffentlichen Verkauf zu bringen.

Zu diesem Behuf wird ein Termin zum Verkaufe an der Behausung des Gastwirths Seger zu Haffen auf den 9. Juny dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sich die Kauflustigen einfinden wollen.

Die Verkaufs-Vorwarden können bei dem Herrn Steuer-Einnehmer Tendering zu Rees eingesehen werden.

Wesel, den 14. Mai 1823.

Hohdahl, Justitz-Kommissarius.

604. Bauvergantung zu Opladen

Bekanntmachung.

Montag den 26. Mai c. Nachmittags drei Uhr, soll auf der Bürgermeisterey zu Opladen die Erbauung eines neuen evangelischen Pfarrhauses und Nebengebäude zu Neukirchen, welche zu 3140 Rthlr. Preuß. Courant veranschlagt ist, von dem Unterzeichneten dem Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden.

Den Unternehmungslustigen wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Bedingnisse, Plan und detaillirten Kosten-Anschlag jedem zur Einsicht offen liegen.

Opladen, den 18. Mai 1823.

Der Bürgermeister: Blasberg.

605. Verkauf von Zucker zu Wesel.

Verkaufs-Anzeige.

Am 3. Juni l. J., Morgens 9 Uhr, sollen in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Hauptamts etwa 1600 Pfund Hut-Zucker öffentlich an den Mehrstbietenden und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die betreffenden Bedingungen können bei uns täglich eingesehen, auch der Zucker in Augenschein genommen werden.

Wesel, den 12. Mai 1823.

Königlich Haupt-Steuer-Amt:
(gez.) Siemens. Berkenkamp. v. Gloeden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 48.

Düsseldorf, Freitag, am 23. May 1823.

Subhastations-Patent.

606. Verkauf des Osterfelds Gutes zu Menden.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das in der Gemeinde Menden, Bürgermeisterey Mülheim gelegene, den Eheleuten Johann Osterfeld und Maria Witten gehörige Osterfelds Gut, welches mit den dazu gehörigen Ländereyen zu 4717 Rthlr. 35½ Stbr clev. abgeschätzt worden, in den auf

den 26sten July, 27sten September und den 26sten November d. J.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch, dem Antrage der Interessenten gemäß zu Menden bei Engel im Felde abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbiethenden zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letztern Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Osterfelds Gut aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum letzten Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ankäufer, als gegen die Kaufgelder-Masse auferlegt werden soll.

Broich, den 16. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Gerichtlicher Verkauf

607. Verkauf von Grundstücken zu Lobberich.

folgender in der Bürgermeisterei Lobberich, Kreis Kempen, Landgerichts- und Regierungs-Bezirk Cleve gelegenen Grundstücke:

1) Ein Wohnhaus, gelegen in der Gemeinde Lobberich, einerseits an der Landstraße von Süchteln, und anderseits an den Gemeindebusch von Lobberich; dasselbe ist in zwei Wohnungen abgetheilt, und mit den Nummern 65. und 63. bezeichnet; nebst den zu diesem Wohnhause gehörigen Stallungen und Mistplatz.
2) Eine Scheune rechter Hand auf den Baumgarten an das vorbeschriebene Wohnhaus anschießend.
3) Ein Wohnhaus neben der eben bemerkten Scheune gelegen und mit der Nummer 64. bezeichnet; diese Wohnung ist mit einem Schoppen verbunden, der mit einer Ausfahrt nach den Hofesländereien versehen ist.
4) Ein Backhaus etwa zehn Schritte vor den vorbeschriebenen beiden Wohnhäusern gelegen; nebst dem hierzu gehörigen etwa zehn Schritte davon gelegenen Zugbrunnen.
5) Ein Baumgarten drei viertel Morgen haltend, worin sich ein, mit einer lebendigen Hecke umgebener, circa sechszig Fuß haltender Garten befindet; diese unter Nr. 1. 2. 3. 4. und 5. benannten Grundstücke sind zusammen ein Geldrischer Morgen groß aneinander gelegen, und gränzen einerseits an den Gemeindebusch von Lobberich,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

andererseits an Peter Schönkes, Wilhelm Hormes und an den Mühlenweg, und werden durch den Gemeinheitsgraben von dem hiernach unter Nr. 6. beschriebenem Gehölze getrennt.

6) Ein Stück Holzgewächs einen halben Morgen groß, einerseits an den Weg von Süchteln, anderseits an den Gemeindebusch von Lobberich angränzend.

7) Zwei Morgen Bauland, einerseits an Schönkes und anderseits an Gruteser anschießend.

8) Ein und einen halben Morgen Bauland, einerseits an Drenker und anderseits an Gruteser anschießend.

9) Einen halben Morgen Holzgewächs, gränzt einerseits an den Mühlenweg, und anderseits an P. Fühles. Diese drei sub Nr. 7. 8. und 9. bezeichneten Grundstücke werden von P. Fühles benutzt, der solche von Lankes gekauft haben soll.

10) Ein und einen halben Morgen Bauland, gränzt einerseits an den Mühlenweg und anderseits an P. Fühles.

11) Zwei Morgen Bauland, einerseits an den Mühlenweg und anderseits an die Süchteler Straße anschießend; diese beiden sub Nr. 10. und 11. bezeichneten Grundstücke werden von dem Eigenthümer Peter Lankes benutzt, welcher aber dieselben seiner Aussage nach an Peter Mevissen verkauft haben will.

12) Ein Morgen Bauland, einerseits an Peter Schönkes und anderseits an Johann Heinrich Gruteser angränzend.

13) Zwei Morgen Bauland, einerseits von Peter Schönkes und anderseits von Peter Meurs begränzt.

14) Zwei Morgen Bauland, gränzen einerseits an den Weg nach Süchtelen und anderseits an Peter Foehles.

15) Ein Morgen Bauland, einerseits an Peter Schönkes und anderseits an den Süchteler Weg angränzend.

16) Ein Morgen Bauland, welcher einerseits von Mathias Dörkes und anderseits von dem Süchteler Weg begränzt wird.

17) Ein und einen halben Morgen Bauland, einerseits an Peter Foehles und anderseits an den Süchteler Weg anschießend.

18) Ein Stück Bauland von zwei Morgen, einerseits an den Mühlenweg gränzend, der durch hochstämmiges zu jenem Lande gehöriges Willigenholz davon getrennt ist, und andererseits an die zum Hofe selbst gehörigen Ländereien; mit einem Vorhaupte an den Lobbericher Gemeinheitsbusch, mit dem andern an dem sogenannten Schinkenberg und der Schuldner Eigengrund anschießend; endlich

19) Ein Stück Bauland von zwei Morgen, welches wie das vorherige Stück sub Nr. 18. begränzt wird.

Diese zusammen einen Flächenraum von ein und zwanzig und einen halben Geldrischen Morgen umfassenden Grundstücke, wurden auf Anstehen 1) des Jacob Hübkens; 2) Anton Botscher, Ackersleute; und 3) Hubert Dyckmann, Posamentier, alle zu Süchteln wohnhaft, durch Akte des Gerichtsvollziehers Schweinheim zu Cleve, vom drei und zwanzigsten und vier und zwanzigsten März, 1800 ein und zwanzig, einregistrirt zu Cleve am sieben und zwanzigsten nemlichen Monats, gegen a) den Mathias Drenker; b) Johann Heinrich Gruteser und dessen Frau Emilia Drenker; c) den Peter Lankes und dessen Frau Sophia Drenker; und d) den Peter Mevissen, alle Ackersleute zu Lobberich wohnhaft, in gerichtlichen Beschlag genommen; und nachdem von diesem Beschlagnehmungs-Akte dem Herrn Mühlen, Gerichtsschreiber beim Friedensgerichte des Kantons Wankum, und dem Herrn Haanen, Bürgermeister der Gemeinde Lobberich, jedem eine Abschrift zugestellt worden, wurde derselbe am vierten May dieses Jahrs, auf dem Hypotheken-Amte, und am fünfzehnten nemlichen Monats auf dem Sekretariate des Land-Gerichts zu Cleve eingetragen.

Nach dreimaliger Verkündigung der Vorwarden geschah der provisorische Verkauf der obigen Grundstücke in der Sitzung des Königlichen Landgerichts zu Cleve, am 27.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

August 1821., wo dieselben nach vorheriger parzellenweisen Ausstellung im Ganzen für Ein tausend vier hundert siebenzig Franken zugeschlagen wurden. Der definitive Verkauf sollte in der Sitzung des rc. Landgerichts vom 8ten November 1821. erfolgen, ist aber durch eine Distraktions-Klage suspendirt worden, welche letztere jetzt beendigt ist.

Demnach wird der definitive Verkauf der vorbeschriebenen Grundstücke, mit Ausnahme jedoch derjenigen, welche unter den Nummern 7. 8. 9. 10. und 11. bezeichnet sind, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Landgerichts zu Cleve am vierzehnten July 1823., Morgens neun Uhr statt haben.

Cleve, den 12. Mai 1823.

Der Advokat-Anwald: Lützeler.

Subhastations-Patent.

608. Verkauf des Steinges Hofes zu Reviges.

Auf Anstehen des Rentenirers Herrn Elisa Wagner zu Düsseldorf, in Vollmacht seines Vaters des Herrn Doctors Georg Wagner in Ronsdorf, als Gläubigers der Wittwe des in Berlin verstorbenen Herrn Ober-Revisions-Raths Clemens Hardung, einer gebornen Elisabeth von Woringen zu Düsseldorf, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Moritz, Victor, Levin, Amalia und Herman Hardung, und deren großjährigen Kinder Herrn Advokat Otto Hardung, der Fräulein Franziska und Josephina Hardung, sämmtliche in Düsseldorf wohnhaft, und mit Zustimmung des Herrn Canonicus Herrmann Joseph Thour allda, auch des Herrn Advokaten Kemmerich als Bevollmächtigter des Herrn Apotheker Koch, Herrn Bürgermeister Heinrich Hesse, Herrn Carl Brühl, Kaufmann in Paderborn, und des Herrn Franz Brühl, Gastwirth in Beverungen, soll daß der vorbemerkten Hardungschen Wittwe und Erben, so wie den weiters benannten, ersteren zu $\frac{2}{3}$ eigenthümlich, und den übrigen zu $\frac{1}{3}$ nutznießlich und respektive eigenthümlich zustehende, in der Gemeinde Obensiebeneick liegende Gut, Steingeshof genannt, so wie die sogenannte Hauswiese, in der Gemeinde Reviges, Bürgermeisterei Hardenberg, Friedensgerichtsbezirk Velbert, Kreis Elberfeld liegend, und bestehend:

a) dem Steinges-Hof: 1) aus dem Wohnhaus 37 Fuß lang, und 25 Fuß breit, nebst einem Anhange von 15 Fuß breit, der Scheune von 68 Fuß lang und 26 $\frac{1}{2}$ Fuß breit, mit einem Brauhause; 2) 1 Morgen Hofplatz; 3) 1 Morgen 133 Ruthen Weide; 4) 132 Ruthen Teiche; 5) 79 Ruthen Garten; 6) 40 Morgen 20 Ruthen Ackerland; 7) 16 Morgen 37 Ruthen Wiese und Bruch; 8) 70 Morgen 109 Ruthen Busch und Heide. b) Der Hauswiese mit Ackerland: 9) 5 Morgen 131 Ruthen Wiesen, und 10) 1 Morgen 13 Ruthen Ackerland, Freitag den 18. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr in dem gewöhnlichen Friedensgerichts-Sitzungszimmer dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und den Meistbiethenden zugeschlagen werden.

Daß ad a) benannte Gut ist zu 40 Thaler 24 Silbergroschen, und die ad b) benannte Hauswiese sammt Ackerland zu 4 Thaler 29 Silbergroschen 10 Pfennige für das Jahr 1823 in der Grundsteuer angeschlagen, und hat der Gläubiger als Erstgebothe für das Gut ad a) 3000 Thaler, und für die ad b) Nr. 9 benannte Hauswiese, welche in 12 Parzellen versteigert werden soll, für die erste bis sechste Parzelle einschließlich für jede 75 Thaler, auf die Parzellen 7, 8 und 9 für jede 55 Thaler, und auf 10, 11 und 12, für jede 40 Thaler, sodann für das ad b) Nr. 10 benannte Ackerland, welches in zwei Theile verkauft werden soll, für jedes Stück 40 Thaler gebothen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtschreiberei dahier zur Einsicht offen.

Velbert am dritten April achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: Schumann.

Bekanntmachung und Aufforderung.

609. Theilung des Büttger Erbenwaldes.

Die Königliche hiesige Regierung hat nach dem Wunsch der Beerbten die Theilung des Büttger Erben-Waldes beschlossen, und die Unterzeichneten mit der Leitung, und Ausführung dieses Theilungsgeschäfts beauftragt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Einleitung ist die Anmeldung, und Feststellung der auf diesem Wald allenfalls haftenden Servituten, und aller sonstigen Ansprüche, welche sich nicht auf ein Eigenthums-Verhältniß der Gaben oder Gewälde beziehen, nöthig erachtet, und deren Liquidation von dem Commissions Protokoll höhern Orts zweckmäßig befunden worden.

Wir fordern demnach die bei dieser Liquidation betheiligten Mitglieder folgender Gemeinden, und zwar:

1) Jene aus Büttgen den 11. Juny;
2) Jene aus der Gemeinde Kleinenbroich den 12. Juny;
3) Jene aus der Gemeinde Schiefbahn, und überhaupt alle, welche nicht zu den ebengenannten Gemeinden gehören, auf, den 18. Juni d. J. jedesmal Morgens 10 Uhr in dem Hause der Erben Kreutzer zu Büttgen zu erscheinen, ihre Ansprüche vor dem Protokoll anzumelden, und zu liquidiren; wobei bemerkt wird, daß, wenn eine Gemeinde als solche dergleichen Berechtigungen hat, zur Erleichterung der Betheiligten, und zur Beschleunigung des Geschäfts durch eine von dem Gemeinderath gewählte Deputation das Interesse derselben wahrnehmen kann, in welchem Fall der desfallsige Beschluß im Termin beizubringen ist.

Düsseldorf, den 19. May 1823.

Die Theilungs-Kommissarien:
v. Pranghe. Alef.

---

610. Erbentag der Hönnepelschen Deichschau.

Mit Landräthlicher Genehmigung wird der diesjährige Hönnepelsche Deichschau-Erbentag, Freitags den 6. Juny a. c. Vormittags 11 Uhr, zu Hönnepel gehalten, und werden die stimmberechtigten Geerbten dazu eingeladen.

---

611. Erbentag der Niedermörmter Deichschau.

Der Herr Landrath hat die Abhaltung des Niedermörmterschen Deichschau-Erbentages pro 1823. auf Montag den 9. Juny a. c. Vormittags 11 Uhr, zu Niedermörmter angesetzt, wozu die stimmberechtigten Geerbten eingeladen werden.

---

612. Erbentag der Appeldornschen Deichschau

Die Abhaltung des Appeldornschen Deichschau-Erbentages pro 1823. et retro ist von dem Herrn Landrath auf Freitag den 13 Juny a. c. Vormittags 11 Uhr, zu Appeldorn anberaumt, wozu die stimmberechtigten Geerbten eingeladen werden.

---

613. Graseverkauf zu Mickeln.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Juni Morgens 9 Uhr wird bey Egidius Gater zu Himmelgeist im Anker die diesjährige Graserei auf den Mickeler Wiesen parzellenweis den Meistbietenden verpachtet werden.

Mickeln, den 7. May 1823.

Peter Banniza,
gräflich von Hompeschenschen Rentmeister.

---

614. ☞

¼ Gewald auf Bilker Gemarken,

wird Freitag den 6. Junius Nachmittags 5 Uhr bei Weinwirth Herrn Anton Becker auf dem Flingersteinweg zum Ankauf auf den Meistbietenden ausgestellt werden.

Düsseldorf, im Mai 1823.

C. Monten, Notar.

---

615. Mineralwasser

J. H. Elfes in Uerdingen empfiehlt seine Niederlage von frischem Mineralwasser jeder Gattung zu den billigsten Preisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 49.

Düsseldorf, Montag am 26sten May 1823.

Subhastations-Patent.

616. Hausverkauf zu Wesel.

Das in der langen Beginnen-Straße hieselbst, sub Nro. 543. belegene auf 167 Thlr. 15 Gr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Wohnhäußchen soll Theilungshalber in termino den 22. August d. J. Mittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Bonati in hiesiger Gerichtsstube öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches den Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Wesel, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Publikandum.

617. Verkauf des Tinnefelds Hof bei Wesel.

Im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar der Execution, soll der in der Gemeinde Hamminkeln, Kreis Rees, unfern Wesel belegene Bauerhof, Tinnefeldshof genannt, und nach Abzug der Kosten zu 1959 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich gewürdiget in dreien Terminen und zwar den 17. April, 22. Mai und 23. Juni jedesmal Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten werden, wovon der letzte dergestalt peremtorisch ist, daß keine Nachgebote angenommen werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meist- und Letztbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind sowohl dem Aushange am Gerichte beigefügt, als können täglich an den Wochentagen in unserer Registratur nachgesehen werden.

Endlich werden zugleich sämmtliche unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich in diesem Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wesel, den 14. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

618. Verkauf eines Hauses zu Rees.

Das zu Rees in der Oberstadt, unter Nro. 93. gelegene, dem Johann Frericks zugehörige, und auf 350 Rthlr Berl Cour. gewürdigte Haus, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in Termino den 3. July dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr — an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rees öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen wird dieses hierdurch mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Hause einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen längstens bis zu dem gedachten Bietungs-Termine anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 25. Februar 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Citation.

619. Edictal-Citation.

Die am 19. Februar 1809. hieselbst verstorbene Ehefrau Ignatius Kaal, geborne Bertha Hengst, instituirte in ihrem Testamente vom 24. April 1800. ihren Bruder Johann Hengst zu Nymegen zum Erben ihrer Grundstücke und eingetragenen Capitalien und substituirte die bei ihrem Ableben vorhandenen nächsten Intestat-Erben, ihrem Ehemanne vermachte sie dagegen den übrigen Nachlaß und den Nießbrauch des ersterwähnten Vermögens. Dieser blieb daher bis zu seinem im Jahre 1820. erfolgten Tode in Besitz desselben. Weil der instituirte Erbe den Erbenfall nicht erlebt hat, so haben sich die unverehlichte Carolina Oosters, Maria Oosters verehlichte P. Breuker, Maria Barbara Oosters geschiedene M. Greven, Maria Agnes Wessels verehlichte H. Engelen, Maria Francisca Oosters verehlichte J. Vingerhoed, Anna Christine Oosters verehlichte J. Kreeft, die unverehlichte Elisabeth Alexandrine Oosters, Anne Bartrudis van der Velden, Wittwe, J. A. Berndsen, Anne Agnes Wemmers verehlichte Hahn und der Kaufmann Hermann Wemmers hieselbst als Verwandte im siebenten Grade und substituirte Erben gemeldet. Da indessen zu vermuthen steht, daß mehrere gleich nahe und vielleicht nähere Erben vorhanden sind, so hat der Mandatar der genannten Erben Behufs ihrer Legitimation auf öffentliche Vorladung derselben angetragen. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres und gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, im Termine den 18. Juni Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Direktor v. Renesse auf dem hiesigen Gerichtslokal entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Justiz-Commissarium Velthuysen zu Rees mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen, und dasselbe nachzuweisen: unter der Verwarnung, daß sonst die genannten Verwandten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der, nach erfolgter Präklusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig sey, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht, den 18. Februar 1823.

Subhastations-Patent.

620. Verkauf des Unterschaumburgs Kothen zu Holthausen.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der in der Honnschaft Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Mathias Terjung und Elisabeth geborne Unterschaumburg zugehörige sogenannte Unterschaumburgs-Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereyen zu 1209 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. Preuß. Court. abgeschätzt worden ist, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Zu dem Ende ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 14. Juny c. Vormittags 9 Uhr, und zwar dem Verlangen der Interessenten gemäß aufm Seugelgen zu Holthausen anberaumt worden, in welchen zahlungsfähige Kauflustige erscheinen, und ihre Gebothe zum Protokoll geben werden.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle präfigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den genannten Unterschaumburgs-Kotten einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor, oder spätestens bis zum Licitations-Termin solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 26. März 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

621. Verkauf von Grundstücken zu Uerdingen.

Auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, extrahirende Gläubigerinn, welche bei dem Haupt-Steuer-Amte zu Uerdingen Domizil wählt; wider den zu Uerdingen wohnenden Brandweinbrenner Mathias Lappe, Schuldner,

Verordnen wir, nach Einsicht der vorliegenden Beweise über die Erfüllung der Vorschriften der Paragraphen Fünf und Sechs der Subhastations-Ordnung für die Rheinprovinzen, wegen Eintragung der Beschlagnahme in die Hypotheken-Register, und deren Zustellung an den Schuldner, nunmehro den Verkauf nachstehender, dem Mathias Lappe zugehörigen Grundstücke,

nemlich:

a) ein Haus gelegen zu Uerdingen auf der Oberstraße, mit Nummer zwei hundert fünf und zwanzig bezeichnet, von dem Schuldner selbst bewohnt, sammt Hintergebäude und Gärtchen.
b) Ein Haus gelegen zu Uerdingen auf der Oberstraße, mit Nummer zwey hundert sechs und zwanzig bezeichnet, sammt Zubehör, bewohnt von Wittwe Sporenberg.
c) Ein Garten in der Gemeinde Uerdingen vor dem Oberthore gelegen, fünfzig Ruthen groß.
d) Ein Stück Ackerland, jetzt Garten, daselbst gelegen einen halben Morgen groß.
e) Ein Stück Ackerland daselbst, im kurzen Broich gelegen, stark zwei Morgen groß.
f) Ein Garten, worin ein Pfannenschoppen, daselbst an der Landstraße gelegen, einen halben Morgen groß.
g) Ein Stück Ackerland, daselbst an der kurzen Broichstraße gelegen, groß drei viertel Morgen.
h) Eine Parzelle Busch, daselbst in den Königsbüschen gelegen, zwei Morgen groß.
i) Ein Stück Ackerland daselbst im Oberfelde gelegen, groß fünf viertel Morgen.
k) Ein Morgen Schlagholz daselbst in den Königsbüschen gelegen.
l) Ein Stück Ackerland in der Gemeinde Linn, Kanton Uerdingen gelegen, stark zwei Morgen groß.
m) Ein Stück Ackerland daselbst gelegen, fünf viertel Morgen groß.
n) Ein Stück Ackerland daselbst gelegen, fünf viertel Morgen groß.
o) Ein Stück Ackerland zu Gellep, Bürgermeisterei Langst, Kanton Uerdingen gelegen, vier Morgen groß, und
p) ein Stück Ackerland daselbst auf dem Katerberg gelegen, drei Morgen groß.

Diese Grundstücke, wofür die Gläubigerinn eilf hundert dreißig Thaler geboten hat, sind zusammen mit zwölf Thalern sechszehn Silbergroschen fünf Pfennige in der Grundsteuer angesetzt.

Die vollständige Auszüge aus den Grundsteuer-Heberollen, nebst den Kauf-Bedingnissen, sind auf der Gerichtsschreiberei unsers Gerichts einzusehen.

Die Versteigerung vorbezeichneter Grundstücke, und der Zuschlag an den Meistbietenden, wird Donnerstag den ein und dreißigsten July dieses Jahrs, Vormittags neun Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Uerdingen, auf dem Rathhause daselbst Statt haben.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift der Subhastations-Ordnung §. 14. Nr. 1. — 2. bekannt gemacht, und jedem eingetragenen Gläubiger, so wie dem Schuldner, nach §. 10. in den für die Vorladungen vorgeschriebenen Formen, ein gedrucktes Exemplar zugestellt werden.

Uerdingen, den 10. April 1823.

Der suppliirende Friedensrichter: (gez.) Ludw. Kreitz.

Einregistrirt zu Crefeld den siebenzehnten April 1823. fol. 187. V. C. 4. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Decker.

Für gleichlautenden Auszug

Der Gerichtschreiber:

(L. S.) (gez.) Flatters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

622. Verkauf des Guts aufm Brink.

Auf Ersuchen des in Untersiebeick wohnhaften Ackersmannes Kaspar Langenkamp als Vormund der Minderjährigen Caspar und Peter Schmidt, Ackersknechte, jener zu Windrath, und dieser in Wallmichrath wohnend, wird der unterzeichnete dazu gerichtlich beauftragte und zu Langenberg wohnhafte Notar des besagten Minderjährigen mit ihren großjährigen Geschwistern Heinrich und Anna Christina Schmidt in ungetheilter Gemeinschaft erblich zugehörige in der Gemeinde Wallmichrath bei Langenberg gelegene Gut aufm Brink genannt, mit Zubehörungen 49 Morgen 43 Ruthen köllnisch enthaltend

Samstag den 24. Mai d. J. präparatorisch, und
Samstag den 14. Juni d. J. definitiv,

jedesmal Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung vorm Baum hierselbst, in Beyseyn des Gegenvormundes der obigen Minderjährigen, des in Wallmichrath wohnenden Bandwirkers Johann Peter Wünnemann, auf's Meistgebot öffentlich versteigern, über welches Gut Taxe und Kaufbedingungen bei dem Unterzeichneten niedergelegt und einzusehen sind.

Langenberg, den 26. April 1823.

Brewer.

---

623. Grasverpachtung zu Calcum.

Gras-Verpachtung.

Montag den 9. des künftigen Monats Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird bei dem Wirth Herrn Scheffen Schmitz dahier, das diesjährige Grasgewachs von 7 Morgen Wiesen am Rhein auf der Schwemme oberhalb Kaiserswerth, Parzellenweis öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Den Pachtliebhabern, welche die Stücke vorher einzusehen wünschen wird der Hofjünger Schmitz solche am Freitag den 6. Juny Nachmittags 3 Uhr auf Ort und Stelle anzeigen.

Calcum, den 21. Mai 1823.

Aus Auftrag des Herrn Grafen von Hatzfeldt:
Schaefer.

---

624. Bauvergantung zu Ronsdorf.

Donnerstag den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr, soll auf dem hiesigen Verwaltungs-Büreau, der Neubau einer katholischen Kirche und Schule hierselbst öffentlich verdungen, und unter Vorbehalt höherer Genehmigung dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden. Plan und Kosten-Anschlag liegen bei Unterzeichnetem und dem Kirchenrath Herrn Engelbert Mathey zur Einsicht offen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Ronsdorf, den 21. Mai 1823.

Rosenthal, Bürgermeister.

---

625. Zehntverpachtung zu Duisburg.

Publicandum.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des Domanial-Garben-Zehnten im Klein- und Groß-Hochfelde bei Duisburg, steht ein Termin auf

Dienstag den 3. Juni l. J., Nachmittags gegen 4 Uhr

an der Behausung des Wirths Herrn Bresser zu Duisburg an, weshalb Pachtlustige eingeladen werden alsdann zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben.

Dinslacken, den 20. Mai 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

---

626. Fährverpachtung zu Duisburg.

Publicandum.

Das nahe bei Duisburg gelegene halbe Achner Ruhrfähr soll in Termino

Dienstag den 3. Juni l. J., Nachmittags gegen 3 Uhr

an der Behausung des Wirths Herrn Bresser zu Duisburg öffentlich meistbietend verpachtet werden, weshalb man Pachtlustige einladet alsdann zu erscheinen, und ihr Gebot zum Protocoll zu geben.

Dinslacken, den 20. Mai 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 50.

Düsseldorf, Dienstag, am 27. May 1823.

In der Nacht vom 24. auf den 25. vorigen Monats, sind am Rhein bei dem Dorfe Golzheim durch zwei Steuerbeamte 7 Kistchen Kandis-Zucker, wiegend brutto 2 Zentner 82 Pfund, in Beschlag genommen worden. 627. In Beschlag genommene Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 5. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung in diesem Anzeiger Nr. 18., 26. und 33. soll das dem abwesenden Schweineschlächter Johann Wilhelm Fuchs gehörige, hieselbst in der Kaßstraße unter Nr. 514. (nicht wie früher irrig angegeben ist 314.) gelegene, von dem Winkelier Johann Tück bewohnte, und zu 360 Rthlr. clevisch gewürdigte Wohnhaus, wegen der nur dafür gebotenen 205 Rthlr. clevisch, nochmals in dem anderweit in dem Geschäftslokal des Gerichts auf den 18. Juni c., Vormittags 11 Uhr angesetzten Termin öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden, wozu Kauflustige wiederhohlt einladet das Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich den 13. Mai 1823. 628. Oeffentlicher Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Edictal-Ladung. 629. Vorladung des Fr. Hagedorn.

Der vormalige Steuerdiener Friederich Hagedorn, zuletzt in Werden wohnhaft, welcher des betrügerischen Verkaufs eines, von dem hiesigen Zinngießer, Peter van Armelen gemietheten Pferdes beschuldigt worden, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30. Juni dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr in hiesigem Gerichts-Gebäude angesetzten Termine vor dem Justiz-Rath Buehl zu erscheinen und über die vorgedachte Beschuldigung sich zu verantworten, widrigenfalls die Untersuchung in contumaciam abgeschlossen, und was demnach Rechtens, gegen ihn erkannt werden wird.

Essen, den 15. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Jacobi.

Subhastations-Patent. 630. Verkauf einer Kolonie zu Stockum.

Auf den Antrag des Joh. Eckersboff soll die von demselben zu Stockum neu errichtete Colonie in Termino den 11. Juny c. Vormittags um 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Wlacker zu Becke unter der Direktion des Gerichts freiwillig jedoch öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Duisburg, den 11. Mai 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

631. Theilung der Sterkerader Gemeinheiten.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Holten, Kreis Dinslacken, belegenen Sterkerader, sehr ansehnlichen Gemeinheiten aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

7. July c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des beigeordneten Bürgermeisters Herrn Ortmann zu Sterkerad anberaumt worden zu welchem alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger, und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungs-Planes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 13. Mai 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

---

632. Theilung der Kettwicher Mark.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Kettwich, Kreis Essen, Regierungs-Departement Düsseldorf belegenen Kettwicher Mark aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

5. July c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Schneider zu Kettwich anberaumt worden, zu welchem alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehöret werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall der Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 14. Mai 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

---

633. Theilung der Gemeinheit die Doer bei Meiderich.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Ruhrort, Kreis Dinslacken, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, beim Dorfe Meiderich belegenen Gemeinheit die Doer, aufgetragen, und dieserhalb ein Termin auf den

8. July c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Welschen zu Meiderich anberaumt worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, und ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall der Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 15. Mai 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

Zufolge höherer Verfügung sollen wegen Mangel an Raum am 25. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr im Schloßgarten zu Benrath, 26 Stück wohlbehaltene tragbare Orange-Bäume verschiedener Größe in Kasten, den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Lusttragende werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bäume binnen den letzten 10 Tagen vorab, an jedem Tage in Augenschein genommen werden können. 634. Verkauf von Orangenbäumen zu Benrath

Benrath, am 24. Mai 1823.

P. V. Kürten, Hofgärtner.

Der Situations-Plan und das Nivellement über die von dem Herrn Joh. Peter Moll zu Lüttringhausen, an der Tackemühle im Jahre 1816. angelegte Wollspinnerei, so wie über die im Jahre 1822. vollzogene Teich-Vergrößerung, liegt auf hiesiger Stadt-Kanzlei zur Einsicht offen, welches der hohen Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814. gemäß, hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird. 635. Mühlenanlage zu Lüttringhausen.

Diejenigen, welche durch diese Anlagen ihre Rechte gefährdet finden, werden hierdurch gleichzeitig aufgefodert, ihre Beschwerden in der gesetzlichen Form, von heute ab, in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen, sowohl bei der hiesigen Landräthlichen Behörde, als bei dem Eigenthümer einzureichen.

Lennep, am 13. Mai 1823.

Für den Bürgermeister
Der Beigeordnete: H. Buchholz.

Donnerstag den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr, soll auf dem hiesigen Verwaltungs-Büreau, der Neubau einer katholischen Kirche und Schule hierselbst öffentlich verdungen, und unter Vorbehalt höherer Genehmigung dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden. Plan und Kosten-Anschlag liegen bei Unterzeichnetem und dem Kirchenrath Herrn Engelbert Mathey zur Einsicht offen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. 636. Bauvergantung zu Ronsdorf.

Ronsdorf, den 21. Mai 1823.

Rosenthal, Bürgermeister.

Donnerstag den 5. Juny c. Morgens 10 Uhr, wird Unterzeichneter in der Behausung des Beigeordneten Poeter, 50 Stück haubare Eichenstämme, aus der Gemarken-Waldung der evangelischen Kirchen-Gemeinde zu Hilden, öffentlich verkaufen. Die Bedingungen sind in hiesiger Verwaltungsstube und bei den Kirchmeistern Poeter in Hilden, und Johann Büren zu Hülsen einzusehen. 637. Holzverkauf zu Hilden.

Benrath, den 25. Mai 1823.

Der Bürgermeister von Benrath & Hilden: Schiess.

Bekanntmachung. 638.

Mittwoch den 4. Juni Morgens 9 Uhr wird bey Egidius Gater zu Himmelgeist im Anker die diesjährige Graserei auf den Mickeler Wiesen parzellenweis den Meistbietenden verpachtet werden. Grasverkauf zu Mickeln.

Mickeln, den 7. May 1823.

Peter Banniza,
gräflich von Hompeschenscher Rentmeister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

639. Verpachtungs-Anzeige.

Verpachtung zu Duisburg.

Verschiedene der hiesigen größern evangelischen Gemeine gehörige Ländereien nebst einem Garten, wovon das Verzeichniß nebst den Vorwarden bei dem Unterzeichneten 14 Tage vor dem Termine einzusehen ist, sollen

den 25. Junius

Nachmittags um 2 Uhr am Hause des Wirths Herrn Caspar Bresser, an die Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, welches allen Pachtlustigen, um sich alsdann dort einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, hierdurch bekannt gemacht wird.

Duisburg, den 24. Mai 1823.

Der Kirchenrendant: M. Cramer.

640. Verkaufs-Anzeige.

Mobilienverkauf zu Wesel

Am Montag den 16. Juni d. J. des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung des verstorbenen Kupferschläger Ent auf der Hohenstraße hierselbst, allerhand Hausmobilien, wie auch Betten, Leinen, Kleidungsstücke, Handwerkgeräthe: als Amböse, Hämmer, Schraubstöcke, Drehbänke, Sperrhaken rc. öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Wesel, den 23. Mai 1823.

Arnoldi, Auctions-Kommissair.

641. Jagd-Verpachtung.

Jagdverpachtung.

Dienstag den 17. Juny, Vormittags 10 Uhr, soll in der Behausung des Herrn Posthalter Lungenstraß zu Langenfeld, die Königl. Altenberger Jagd in zwei Parzellen auf Lebenszeit öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Düsseldorf, den 22. Mai 1823.

Der Forst-Inspektor: Winter.

642. Bekanntmachung.

Verpachtung der Ruhrfischerei.

Die Königliche Fischerei in der Ruhr in der Abtheilung nächst unter der Spillenburg, welche bis hierhin an Freiherrn von Schell verpachtet ist, und am 14. Oktober dieses Jahres pachtlos wird, soll aufs neue und zwar alternative auf 12 mit 3, 6 und 9 aufkündbare Jahre, oder auf Lebenszeit verpachtet werden, wozu der Termin auf den 14. Juny dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, an der Spillenburg bei Herrn Gastwirth Humann anberaumt wird, und Pachtlustige sich einstellen wollen.

Düsseldorf, den 15. Mai 1823.

Der Forst-Inspektor: Winter.

643. Edictal-Citation.

Ladung des J. W. Th. Rühl, genannt Rentfort.

Auf den Antrag des Hermann und Wilhelm Rühl aus Götterswickerhamm, werden der Johann Wilhelm Theodor Rühl genannt Rentfort aus Götterswickerhamm, welcher im Jahr 1811. nach Düsseldorf und von da nach Rußland marschirt ohne daß seit der Zeit Nachricht von ihm eingegangen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich vor, spätestens in Termino den 11. November 1823. Vormittags 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht coram deputato Herrn Assessor Hering schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Im Nichterscheinungsfalle der Vorgeladenen wird auf die Todeserklärung des Johann Wilhelm Theodor Rühl erkannt, und dessen Vermögen dem Hermann Rühl als einziger Bruder und Intestaterbe verabfolgt werden.

Wesel, den 28. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 51.

Düsseldorf, Sonnabend am 31sten May 1823.

Subhastations-Patent. 644.

Zur Sache des Advokat-Anwaldes Christian Evelt als substituirten Bevollmächtigten des Herrn Geheimen Ober-Justizraths Carl Ferdinand Friedrich Ruppenthal in Berlin, welcher bei ebengemeltem Bevollmächtigten Domicil gewählt, gegen die Eheleute Wilhelm Bensberg, Ackersmann, und Anna Maria Schopen in Bilk, wird nach vorliegenden Beweisen über die Erfüllung des Gesetzes Vorschriften nemlich: der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und verfügter Insinuation an den Schuldner auf den Grund des §. 5. der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf folgender Immobilien erkannt. Subhastations-Patent.

1) Das Wohnhaus Nr. 88. in Bilk, Bürgermeisterey Düsseldorf, welches frey steht, eine Etage hat, ganz in Stein gebaut und mit Pfannen gedeckt, neben der Hausthür ein Wasserbrunnen, welcher mit dem Peter Bensberg gemeinschaftlich ist.

Die Scheyer liegt dem Hause gegenüber, ist ebenfalls in Stein gebaut, und mit Pfannen gedeckt.

Die Stallung und Anbau zwischen dem Hause und der Scheune gelegen, ist von Holz gezimmert, mit Stein ausgemauert und mit Pfannen gedeckt. Der Backofen steht frei in eigenem Garten, er ist in Stein aufgeführt und mit Pfannen gedeckt.

Der hierzu gehörige anschießende Garten, hält einschließlich Haus und Hofplatz 1½ Morgen, und diese sämmtlichen Stücke gränzen mit einer langen Seite an Peter Bensberg, mit der anderen an eigenes Land, mit einem Vorhaupt an Heinrich Gangelt, mit dem andern an die Dorfstraße.

2) Ein und ein halber Morgen Land hinter dem Garten, lange Seite und Vorhaupt Johann Schäfer, die andere Heinrich Gangelt und eigener Garten.

3) Drei und einen halben Morgen Land neben dem Garten, eine lange Seite eigener Garten, die andere Jakob Schmitz, ein Vorhaupt Winand Heckhausen, das andere die Dorfstraße.

4) Ein und ein Viertel Morgen Land im Bilker Felde gegen dem Ritter, eine lange Seite Hofrath Kerris, die andere Birckenbusch, beide Vorhäupter Heinrich Gangelt.

5) Vier Morgen Land daselbst, zehntfrey, eine lange Seite die Dorfstraße, die andere verschiedene Erben, ein Vorhaupt Birckenbusch, die andere Hofrath Kerris.

6) Ein und ein Viertel Morgen Land im Stofler Felde auf den Banden, eine lange Seite und ein Vorhaupt Friedrich Hoffmann, die andere Seite Peter Bensberg, das andere Vorhaupt die Dorfstraße.

7) Ein halber Morgen Land im Stofler Felde am neuen Hofsbusch genannt, eine lange Seite und ein Vorhaupt Seibeck, die andere Seite Peter Bensberg, das andere Vorhaupt Johann Kur.

8) Ein und ein halber Morgen Land im Fleher Felde am Himmelgeister Weg, eine lange Seite und ein Vorhaupt Wittwe Caspar Bellut, die andere Seite Mathias Kur, Vorhaupt der Himmelgeister-Weg.

9) Vier Morgen Land im Bilker Felde mit ungefähr einem halben Morgen Garten und Hausplatz, eine lange Seite Wittib Lamert Bellut, die andere Theodor Fischer ein Vorhaupt Domainen und von Daniels, das andere die Dorfstraße.

Die zu verkaufenden Immobilien sind laut beglaubigten Auszugs mit 16 Thlr. 17 Gr. 7 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen, und der Gläubiger hat darauf 1830 Thl. Berl. Court. geboten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst Kaufbedingungen und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen, sind auf unserer Gerichtschreiberey niedergelegt und einzusehen.

Am Donnerstag den 31. July Nachmittags drei Uhr, soll in unserem gewöhnlichen Sitzungs-Saal auf der Hafenstraße, die Versteigerung obengenannter Immobilien und der Zuschlag nach den Meistbiethenden erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations Patent soll durch vorschriftsmäßige Anheftung und dreimalige von 3 zu 3 Wochen zu verfügende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Regierungs Bezirkes bekannt gemacht, und jedem der eingetragenen Gläubiger, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar gegenwärtiges Subhastations-Patents zugestellt, und daß dies geschehen mit dem Zusatz bemerkt werden, daß und an welchem Tage die Anheftung und erste Einrückung geschehen sey.

Es wird endlich der Gerichtsvollzieher Kurz mit denen in dieser Subhastations-Sache verbundenen Verrichtungen, in so fern solche in sein Fach einschlagen, beauftragt.

Düsseldorf, den 29. April 1823.

Der Justiz-Rath: Zahren.

Taxa 2 Thlr.

---

645. Edictal-Citation.

Edictal-Citation.

Die am 19. Februar 1809 hieselbst verstorbene Ehefrau Ignatius Kaal, geborne Bertha Hengst, instituirte in ihrem Testamente vom 24. April 1800. ihren Bruder Johann Hengst zu Nymegen zum Erben ihrer Grundstücke und eingetragenen Capitalien und substituirte die bei ihrem Ableben vorhandenen nächsten Intestat-Erben, ihrem Ehemanne vermachte sie dagegen den übrigen Nachlaß und den Nießbrauch des ersterwähnten Vermögens. Dieser blieb daher bis zu seinem im Jahre 1820. erfolgten Tode in Besitz desselben. Weil der instituirte Erbe den Erbenfall nicht erlebt hat, so haben sich die unverehlichte Carolina Oosters, Maria Oosters verehlichte P. Breuker, Maria Barbara Oosters geschiedene M. Greven, Maria Agnes Wessels verehlichte H Engelen, Maria Francisca Oosters verehlichte J. Vingerhoed, Anna Christine Oosters verehlichte J. Kreeft, die unverehlichte Elisabeth Alexandrine Oosters, Anne Bartrudis van der Velden, Wittwe, J. A. Berndsen, Anne Agnes Wemmers verehlichte Hahn und der Kaufmann Hermann Wemmers hieselbst als Verwandte im siebenten Grade und substituirte Erben gemeldet. Da indessen zu vermuthen steht, daß mehrere gleich nahe und vielleicht nähere Erben vorhanden sind, so hat der Mandatar der genannten Erben Behufs ihrer Legitimation auf öffentliche Vorladung derselben angetragen Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres und gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, im Termine den 18. Juni Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Direktor v Renesse auf dem hiesigen Gerichtslokal entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Justiz-Commissarium Velthuysen zu Rees mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen, und dasselbe nachzuweisen: unter der Verwarnung, daß sonst die genannten Verwandten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der, nach erfolgter Präklusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig sey, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht, den 18. Februar 1823.

---

646. Verkauf von Orangenbäumen zu Benrath

Zufolge höherer Verfügung sollen wegen Mangel an Raum am 25. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr im Schloßgarten zu Benrath, 26 Stück wohlbehaltene tragbare Orange-Bäume verschiedener Größe in Kasten, den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Lusttragende werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bäume binnen den letzten 10 Tagen vorab, an jedem Tage in Augenschein genommen werden können.

Benrath, am 24. Mai 1823.

P. V. Kürten, Hofgärtner.

---

647. Möhlenanlage zu Lüttringhausen.

Der Situations-Plan und das Nivellement über die von dem Herrn Joh. Peter Moll zu Lüttringhausen, an der Tackemühle im Jahre 1816. angelegte Wollspinnerei, so wie über die im Jahre 1822. vollzogene Teich-Vergrößerung, liegt auf hiesiger Stadt-Kanzlei zur Einsicht offen, welches der hohen Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814. gemäß, hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Diejenigen, welche durch diese Anlagen ihre Rechte gefährdet finden, werden hierdurch gleichzeitig aufgefodert, ihre Beschwerden in der gesetzlichen Form, von heute ab, in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen, sowohl bei der hiesigen Landräthlichen Behörde, als bei dem Eigenthümer einzureichen.

Lennep, am 13. Mai 1823.

Für den Bürgermeister
Der Beigeordnete: H. Buchholz.

---

648. Bauverdingung zu Ronsdorf.

Donnerstag den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr, soll auf dem hiesigen Verwaltungs-Büreau, der Neubau einer katholischen Kirche und Schule hierselbst öffentlich verdungen, und unter Vorbehalt höherer Genehmigung dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden. Plan und Kosten-Anschlag liegen bei Unterzeichnetem und dem Kirchenrath Herrn Engelbert Mathey zur Einsicht offen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Ronsdorf, den 21. Mai 1823. Rosenthal, Bürgermeister.

---

649. Wiesenverpachtung zu Neuß.

Am Montag den 16. künftigen Monats Juny Morgens 9 Uhr werden im Hause des Wirths Herrn Andreas Brüsseler dahier die den Herren Becker, Masset, Boisserée und Schulgen zugehörigen Grasereien auf hiesiger Wiese, die Oelgangs-Typers- und Schanderts-Werther und sogenannten Kapitels-Stücken für's laufende Jahr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet; die Bedingnisse, worunter jene ist, daß der Pachtpreis am 1. Juni künftigen Jahrs gegen zustellende solidarische Bürgschaft zahlt werde, liegen bei unterzeichnetem Notar zur Einsicht offen, der auch nähere nöthige Auskunft ertheilt.

Neuß, den 27. Mai 1823. Dünbier.

---

650. Zyfflich-Wylersche Deichschau.

Bekanntmachung.

Zu dem am 20. Juny d. J. abzuhaltenden Erbentag der Zyfflich-Wylerschen Deichschau, welcher Morgens um 9 Uhr am Hause des Johann Braam zu Zyfflich statt haben wird, werden alle Stimmfähige Interessenten hierdurch eingeladen.

B. Puplikhuy'sen, Deichgräff.

---

651. Jagd-Verpachtung.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit höherer Bestimmung sollen nachstehende privative Königliche Jagd-Distrikte, anderweit öffentlich verpachtet werden; und zwar:

1) am 28. k. M. an dem Hause des Herrn Gastwirths Röth in Rees, die Isselburger privative niedere Jagd, welche bisher an den Herrn Vögel verpachtet war;
2) am 1. July d. J. an dem Hause des Herrn Gastwirths Rosendahl in Dinslaken, die niedere Jagd und die Fischerey in der Abrahamschen Wara, bisher verpachtet an Scriba in Spellen;
3) am nämlichen Tage, ebendaselbst, die Beckerwerthsche privative Jagd, welche bisher an den Freyherrn von Elverfeld verpachtet war.

Pachtlustige wollen sich in den bestimmten Terminen einfinden; und können die Bedingungen täglich bei hiesiger Stelle eingesehen werden.

Brünen, den 26. May 1823.

Der Königliche Forst-Inspektor: Holscher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

652. Aufforderung des Fr. W. Stricker.

Ediktal-Ladung.

Der Friedrich Wilhelm Stricker, vordem zu Kettwig wohnhaft, welcher am 15. July 1809. seinen Wohnort verlassen, wird, da seit seiner Entfernung von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Cäcilia Quack hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und längstens in termino den 26. September künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 25. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

---

653. Haus-Verkauf zu Crefeld

Verkaufs-Anzeige.

Ein Haus, liegend in der Stadt Krefeld auf der Lutherischen Kirchstraße Nr. 824., gehörend zu der vakanten Erbschaft des in Köln verstorbenen Kaufmannes Franz Caspar Bachem, wird

Montag den 2. künftigen Monats Juny,

Abends um 7 Uhr, zu Krefeld in der Schreibstube des Notars Courth auf der Hauptstraße Nr. 749. zum präparatorischen Verkauf ausgestellt werden.

Dieser Verkauf geschieht auf Ansetzen des in Köln wohnenden Advokaten Christian Flamm als des gerichtlich angeordneten Kurators der vakanten Bachem'schen Erbschaft, Kraft gerichtlicher Ermächtigung, vor dem hier unterzeichneten, hierzu kommittirten Notar, wobey das Heft der Bedingnisse deponirt ist.

Krefeld, den 17. Mai 1823.

(gez.) J. N. Courth.

Einregistrirt zu Krefeld den siebenzehnten Mai 1823. fol. 8. V. C. 9. & R. C. 1. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Decker.

---

654. Haus Verkauf zu Ratingen.

Es ist eine Stunde von Ratingen, an der Chaussee welche von Düsseldorf nach Mülheim und Kettwig a/d. Ruhr führet, ein zur Wirthschaft Back- und Brauerey eingerichtetes, sehr geräumiges Haus, nebst gehörigen Stallungen, mit oder ohne Länderey zu verpachten, oder zu verkaufen, wo zwei Drittel des Kaufschillings gegen Zinsen darauf stehen bleiben können. Auch ist dieses Lokal wegen der vortheilhaften Lage, und des vorbeifließenden Baches zu andern Geschäften geeignet.

Das Nähere ist beim Herrn Gastwirth Hellersberg in Ratingen zu erfahren.

---

655. Zehnt-Verpachtung.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 19. Juny 1823. des Morgens um 9 Uhr bei Wirthen Hrn. Teiks zu Aprath soll der Ober- und Unterdüsseler Zehnte groß 1022 Morgen Pr. Maaß öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen können auch vor dem Termin auf dem hiesigen Rent-Amte eingesehen werden.

Elberfeld, den 26. May 1823.

Das Königliche Rent-Amt.
In Auftrag des beurlaubten Rendanten:
J. Gronen, Secretair.

---

656. ☞

Es steht eine Krautpresse nach der besten Einrichtung mit Kessel und allem Zubehör, und Brauegeschirr mit Kessel und 2 großen Butten, jede circa 12 Ahmen, Ahm- und halbe Ahm-Fäßer in einem billigen Preß, und eine vollständige Schmiede, zu verkaufen. Die Expedition sagt wo! —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 52.

Düsseldorf, Dienstag, am 3. Juny 1823.

Oeffentliche Bekanntmachung.

657. Verkauf einer Weide bei Wesel.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß von denen im Subhastations-Patent vom 28. März c. benannten, dem Herrn Baron von Cotzhausen zugehörigen Grundstücken, vorläufig nur die Büsserweiden subhastirt, und die beiden übrigen Grundstücke, nämlich das Rheinwardt und Wackenbruck vorläufig von dem Verkaufe ausgeschlossen werden sollen.

Wesel, den 20. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Subhastations-Patent.

658. Verkauf der Stockfisch's Immobilien zu Broich.

Zur judikatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen die Immobilien des hier zu Broich verstorbenen Schiffers Carl Stockfisch, modo dessen Erben in einem nach dem ausdrücklichen Antrage der Interessenten in der Behausung des Peter Stockfisch zu Broich auf

den 15. July a. c. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten Termine öffentlich an dem Meistbiethenden verkauft werden.

Die fraglichen Immobilien bestehen

1) in einem zu Broich an der Straße nach dem untersten Fähr gelegenen Wohnhause nebst Scheune, Stallung, Hofraum und Garten, taxirt zu . .	1243	Rthlr.	clev.
2) in einem ebendaselbst, gelegenen Nebenhäuschen, taxirt zu . .	125	„	„
3) in einem an vorige Besitzung anschießenden Baumhofe, taxirt zu	175	„	„
4) in einem Stück Ackerland, von 2 Morgen mülheimisch, im Birckerfeld gelegen, taxirt zu	170	„	„
5) in einem auf m Steinhofer Felde zu Broich an der Fährenstraße gelegenen Garten von 40 Ruthen, taxirt zu	100	„	„
6) in einem ebenfalls an der Fährenstraße gelegenen Garten von 15 Ruthen, taxirt zu	45	„	„
7) in einem mit mehreren Interessenten gemeinschaftlichen Mergel-Distrikt, in der sogenannten Eisfarth zu Speldorf, taxirt zu	18	„	„
8) in einem Buschstücke in der Speldorfer Mark, beim Kleinenberg, groß 401 Ruthen, und taxirt zu	40	„	„
9) in der Hälfte eines daselbst, vor dem Oberbroicher Gebranden gelegenen Buschstücks von 676 Ruthen, taxirt zu	18	„	„
10) in der Hälfte eines daselbst, vor Saarner Mark anschießenden Buschstücks von 774 Ruthen, taxirt zu	60	„	„
11) in einem Buschstücke daselbst, am geschlichten Heister gelegen, ad 922¼ Ruthe, taxirt zu	40	„	„
12) in einem vierten Antheile von dem in der Speldorfer Mark voran im sogenannten Luseirberg gelegenen Buschstücke ad 953 Ruthen, taxirt zu	24	„	„
13) in der Hälfte eines daselbst beim sogenannten Hirschbüschchen gelegenen, 465 Ruthen großen Buschstücks, taxirt zu	5	„	„
14) in einem daselbst, mitten im Hölzenberg gelegenen Buschstücke			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von 301 Ruthen, taxirt zu . . . . . 54 Rthlr. clev.

15) in einem dito daselbst, aufm Ellenberg nächst dem schwarzen Bruch gelegen, groß 512 Ruthen, und taxirt zu . . . . . 14 „ „

16) in der Hälfte eines im Hölzenberg gelegenen, 368 Ruthen haltenden Buschstücks, taxirt zu . . . . . 11 „ „

17) in einem zwischen Gathmanns Büschchen und den sogenannten Reunkerben gelegenen Markenstücke von 200 Ruthen, taxirt zu 9 „ „

Der Verkauf geschieht sowohl einzeln als im Ganzen, und da Nachgebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht gestattet werden, so werden alle Kauflustige hierdurch zur Abgebung ihrer Gebothe in dem vorbestimmten Termine eingeladen mit der Nachricht, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur sowohl, als am Eingange des Gerichts, wo sie dem affigirten Subhastations-Patente beigeheftet sind, täglich eingesehen werden können.

Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an die vorbemerkten Grundstücke haben, hiemit öffentlich aufgefordert, solchen innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vorbestimmten Verkaufs-Termine so unfehlbar vorzubringen, als sie damit in Beziehung auf jene Immobilien für immer präcludirt werden.

Broich, den 17. April 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

659. Verkauf des Kotten aus der Fünte zu Holthausen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben Hermann Schönebeck, soll der zu Holthausen gelegene Kotten des Hermann aus der Fünte; aus Haus, Hof und Gartenraum bestehend, 87¼ Ruthe groß, welcher zu 441 Rthlr. 40 Stbr. clevisch, oder 339 Rthlr. 22 Sgr. 4 Pf. Berl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, auf besonderes Verlangen der Interessenten an der Behausung des Wirthes Baumer in der Fünte, in termino den 12. July c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Mittweg öffentlich den Meistbiethenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu formiren haben, hierdurch aufgefordert, dieselbe längstens bis zum Bietungs-Termine vorzubringen, und zu begründen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den Ankäufer damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Broich, den 14. April 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

660. Verkauf eines Gütchens zu Pempelfort.

Auszug
aus den bei dem Friedensgerichte zu Düsseldorf beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Zur Sache der Freifrau, und verwittweten von Beveren Maria Anna geborne Gräfin von Hochstäden, Rentenierin in Düsseldorf, welche bei ihrem Special-Bevollmächtigten dem Particulier Peter Wilhelm Heck dahier Domicil gewählt, als extrahirenden Gläubigerin gegen die in Pempelfort, Sammtgemeinde, Kreis und Kanton Düsseldorf wohnender Wittwe des Landmessers Winand Buschmann, gebohrne Maria Christina van Gahlen ohne Gewerb als Schuldnerin, wird nach vorliegenden Beweisen über Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, nämlich der Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register, und geschehener Insinuation an die Schuldnerin auf den Grund des Paragraph fünf der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf folgender Immobilien erkannt.

Diese Immobilien bestehen in einem Hause, Nebengebäude, Hofraum und Gärten, gelegen zwischen Pempelfort und dem Wehrhahnen an der Landstraße nächst dem Hunde-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwinger. — Das Haus ist bezeichnet Section A. Nummer acht und zwanzig, es gränzet nebst dem Nebengebäude und Gärten, einerseits an das Eigenthum des Fuhrmanns Joseph Ferrier, und andererseits an das Eigenthum der Rentenierin Jungfer Vetten.

Das Haus hat in der Façade neun Fenstern, ist dreistöckig, von Ziegeln gebaut, mit Pfannen gedeckt, es wird von der Schuldnerin als Eigenthümerin, von dem Wirth Selzmann, Weber Steinmetz, Schreiner Lehmann, Taglöhner Luckhausen, Taglöhnerin Wittib Kels, Taglöhner Neuß, Particulier Fischer, Farber Meurers, und der Taglöhnerin Wittwe Oey als Pächtern bewohnt; alles zusammen hat einen Flächenraum von circa einem Morgen acht und fünfzig Ruthen.

Das zu verkaufende Haus nebst Zubehör ist laut beglaubigten Auszugs in der Grundsteuer zu zehn Thaler neunzehn Silbergroschen ein Pfennig angeschlagen, und die Gläubigerin bietet darauf Eintausend Berliner Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer-Rolle nebst Kaufbedingungen, und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Gerichtsschreiberey unseres Gerichts einzusehen.

Am Samstag den dreißigsten August, Morgens 10 Uhr, soll in unserem gewöhnlichen Sitzungs-Saal auf der Hafenstraße die Versteigerung obiger Immobilien geschehen, und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach gesetzlicher Vorschrift bekannt gemacht werden, und es wird verordnet, daß binnen gesetzlicher Frist nach Paragraph sechszehn jedem der eingetragener Gläubiger, so wie der Schuldnerin ein gedrucktes Exemplar gegenwärtigen Patents zugestellt und dies befolgt worden, daß und an welchem Tage die Anheftung des Patents und die erste Einrückung geschehen sey. Gerichtsvollzieher Dubois wird mit denen in dieser Subhastations-Sache verbundenen Verrichtungen in sofern solche in sein Fach einschlägt, beauftragt.

Düsseldorf, den sechs und zwanzigsten Mai achtzehn hundert drei und zwanzig.

Der Justizrath: (gez.) Zahren.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtschreiber: Bewer.

Taxe 2 Thaler.

Kosten.

	Thlr.	Silbgr.	Pf.
Stempel . . .	—	15	—
Ausfertigung .	—	9	6
	—	24	6

---

661. Domainen-Verpachtung zu Rees.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung werden am Dienstage den 17. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Herrn Nöth zu Rees, nachstehende, zur Rentei Rees gehörige Domainen-Höfe und Grundstücke noch einmal öffentlich zur Zeitverpachtung auf 6 mit 3 zu kündigende Jahre ausgeboten werden, nämlich:

1) Der Steppen-Hof auf dem Reeser-Eilande, welcher außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, an Ackerland und Weiden überhaupt 88 Holländische Morgen 250 Ruthen enthält, und an Gisb. Peters bis Petri 1824. verpachtet ist.
2) Der Meyers-Hof in der Gemeinde Helderlohe, groß 33 Holländische Morgen 541 Ruthen.
3) Der Roelofs-Hof in der Gemeinde Töwen, groß 22 Morgen 475 Ruthen.
4) Der Bruns-Hof daselbst, groß 22 Morgen 127 Ruthen.
5) Eine Weide in der Gemeinde Millingen, die 1ste Hälfte des 2ten Hülsdonks-Schlags genannt, groß 4 Morgen 471 Ruthen.
6) Die Weide daselbst, das Geerpfändchen genannt, groß 1 Morgen 524 Ruthen.
7) Die Weide daselbst, der 10te Häghaus-Schlag genannt, groß 4 Morgen 223 Ruthen; und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) Die Weide auf dem Reeser-Eilande, der 3te Block des 2ten Theils von Bressers Anwachs genannt, groß 4 Morgen 328 Ruthen.

Pachtlustige werden eingeladen sich zur bestimmten Zeit in dem Termin einzufinden, und ihr Gebot abzugeben.

Rees, den 30. Mai 1823.

Königl. Rent-Amt: Westermann.

---

662. Verkauf der Gemeinheiten zu Pont.

Am Mittwoch den 25. k. M. Juny wird der höhern Orts genehmigte Verkauf der Ponter, etwa noch 214 Lokal-Morgen betragender Gemeinheiten auf dem Stücke selbst, vor dem unterzeichneten Landrathe fortgesetzt. Die Bedingungen können auf dem Kreissekretariate und Bürgermeisteramte zu Geldern eingesehen werden.

Geldern, den 28. Mai 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

---

663. Haus Verkauf zu Neuß.

Oeffentlicher

Schließlicher Verkauf eines dahier in Neuß in Section A. Nro. 125 gelegenen, rundum an die Straßen und den Friedhof anstoßenden Hauses, welcher durch einen Beschluß des Löblich-Königlich Preußischen Landgerichts zu Düsseldorf vom acht und zwanzigsten Januar letzthin verordnet worden, wird auf Anstehen 1) der Wittib Anna Catharina Bartholomay, ohne Gewerb, und 2) der Herren Christoph Stricker, Fruchtmesser, Vormund, und Jacob Pesch, Bäcker, Nebenvormund der Minderjährigen, von dem in Neuß verstorbenen Theodor Braun, zeitlebens gewesenen Buchbinder, hinterlassenen mit seiner obgemeldter Frau gezielten Kinder Joseph — Mechtildis — Wilhelmina — Agnes — und Eva, diese fünf ohne Gewerb und so, wie die übrigen in Neuß wohnend, am Freitag den dreizehnten künftigen Monats Juni Nachmittags drei Uhr im Hause des Wirths Herrn Andreas Brüsseler dahier, statt haben, und zwar auf den Schätzungspreis von zwölfhundert Berliner Thalern, indem beim präparatorischen Verkauf kein Aufgebot darauf geschehen . . . . . 1200 Thlr.

Das Heft der Bedingnisse ist bei dem unterzeichneten Notar Everhard Dünbier, welcher durch den vorbenannten Beschluß mit dem untergebenen Verkaufe beauftragt worden ist, hinterlegt und kann bei demselben eingesehen werden.

Neuß, den 29. May 1823.

(gez.) Dünbier, Notar.

Einregistrirt zu Neuß den dreißigsten May 1823. Fol. 64. Vo. E. 9. Empfangen zwei Sgroschen.

Königl. Enregistrements-Amt: (gez.) J. H. Overbeck.
Für Abschrift: Dünbier, Notar.

---

664. Wiesen Verpachtung.

Bekanntmachung.

Montag den 9. Juni Morgens 9 Uhr werden bei Herrn Becker auf dem Flingersteinwege;

69 Morgen 115 Ruthen Grasgewachs auf dem Jesuiter Lauswerd;
11 „ — „ Gras die Höher Banden bei Gerresheim;

auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden. Die Bedingungen können auf der Oberbürgermeisterei Düsseldorf und hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 29. May 1823.

Die Schulfonds-Verwaltung:
Wolters.

---

665. Jagd Verpachtung zu Baerl.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterey Baerl, soll am Mittwoch den 11. Juny a. c. Nachmittags zwei Uhr bei dem Wirthen Bernhard Wiertz zu Baerl, auf 9 Jahre verpachtet werden.

Der Bürgermeister, Daubenspeck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 53.

Düsseldorf, Freitag, am 6. Juny 1823.

Subhastations-Patent.

666.

Verkauf mehrerer Güter zu Dinslacken.

Auf Anstehen eines Hypothekar-Gläubigers sollen die der gewesenen Wittwe des Steuer-Einnehmers Weinhagen jetzt verehelichten Predigerin Engels zu Dinslacken, geb. Cath. Angelica Tendering und ihren Kindern erster Ehe zugehörigen Grundstücke, als:

1) der Buschmannshof bei Voerde, 35 Morgen 580 Ruthen holl. groß, taxirt zu 4113 Rthlr. clev.
2) Die Pillkamps-Kathe zu Hiesfeld, 8 Morgen 282 Ruthen holl. groß, taxirt zu 782 Rthlr.
3) Ein Stück Ackerland zu Walsum, das große Stück genannt, groß 5 Morgen 520 Ruthen holl., taxirt zu 1758 Rthlr.
4) Ein daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 1 Morgen 367 Ruthen holl., taxirt zu 555 Rthlr.
5) Der daselbst belegene Toebners oder Driesenkamp, groß 2 Morgen 486 Ruthen, taxirt zu 1596 Rthlr.
6) Der bei Dinslacken in der Gemeinde Dinslacken belegene sogenannte Waidekamp groß 56 Ruthen, taxirt zu 209 Rthlr., und
7) die in der Gemeinde Voerde belegene Weide Husmanns-Schlag genannt, groß 6 Morgen 418 Ruthen holl. taxirt zu 3197 Rthlr. clev.

öffentlich meistbietend in drei Terminen den 12. März 1823., den 14. Mai 1823., und 10. September 1823. Vormittags 11 Uhr vor unserem Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Hering hierselbst verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, fordern wir zugleich alle unbekannten Realgläubiger hierdurch auf, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, und können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 11. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Publikandum.

667.

Verkauf der Knippenborgs-Kathe.

Die zu Wertherbruck, Bürgermeisterei Haldern belegene Knippenborgs-Kathe, gerichtlich zu 2185 Thlr. 15 Sgr. Preuß. Courant gewürdigt, und worauf bereits 1100 Thlr. Preuß. Courant geboten, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, nochmals in einem Termine von 2 Monaten ausgeboten werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher vorgeladen, in termino, den 1sten Juli Vormittags 11 Uhr, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Taxe und Verkaufsbedingungen können täglich am Aushange bei Gericht, auch in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 9. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

668. Verkauf des Tinnefelds Hof bei Wesel.

Publikandum.

Im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar der Execution, soll der in der Gemeinde Hamminkeln, Kreis Rees, unfern Wesel belegene Bauerhof, Tinnefeldshof genannt, und nach Abzug der Kosten zu 1959 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich gewürdiget in dreien Terminen und zwar den 17. April, 22. Mai und 23. Juni jedesmal Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten werden, wovon der letzte dergestalt peremtorisch ist, daß keine Nachgebote angenommen werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meist- und Letztbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind sowohl dem Aushange am Gerichte beigefügt, als können täglich an den Wochentagen in unserer Registratur nachgesehen werden.

Endlich werden zugleich sämmtliche unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich in diesem Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wesel, den 14. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

---

669. Verkauf von Grundstücken bei Neuß.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag des dahier wohnenden Kaufmanns Johann Wilhelm Loosen, wider den Metzger Wilhelm Hüpgen, für sich und als Vormund seiner drei minderjährigen Kinder aus erster Ehe, namentlich Gertrud, Franz Carl und Heinrich Hüpgen, sämmtlich wohnhaft zu Neuß, sollen die nachstehende denselben zugehörige, in hiesiger Gemeinde und Bürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichts-Bezirk Neuß gelegene Grundstücke, nämlich

1) ein von denselben bewohntes, dahier auf der Oberstraße zwischen Heinrich Joseph Schmitz und Wilhelm Frey gelegenes B. Nr. 50. bezeichnetes Haus nebst Hof, Hintergebäude und Stallung für Pferd und Kuh; bestehend das Haus aus einem Erdgeschoß, zwei Stöcken, Speicher und Keller, gedeckt mit Ziegeln, anhabend einen mit dem Nachbar Frey Hause gemeinschaftlichen Brunnen; und das Hintergebäude aus einem Erdgeschoß und einem Stock gedeckt mit Schiefer; für das Erstgebot von Vierhundert sechszig einen Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen, zwei Pfennige.
2) Ein vor dem Zollthor dahier in der Breitengasse zwischen Erben Nauen und Wittib Adams gelegener Heckengarten fünfzig Quadratruthen groß, für das Erstgebot von sechszig einen Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen zwei Pfennige; und
3) ein vor dem Zollthor dahier zwischen Ferner und Gabriel gelegener Garten, ungefähr Vierzig fünf Quadratruthen groß; für das Erstgebot von sechszig ein Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen, zwei Pfennige;

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Neuß, im gewöhnlichen Sitzungssaale im Rathhause dahier am Donnerstag den siebenten August dieses Jahrs um zehn Uhr Vormittags ausgesetzt, öffentlich versteigert, und an den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Steuer dieser Grundstücke beträgt fünf Reichsthaler, zwei Silbergroschen, fünf Pfennige für das laufende Jahr.

Der völlige Auszug der Steuer-Rolle, so wie die Kaufbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Gegenwärtiges soll nach der gesetzlichen Vorschrift bekannt gemacht werden.

Neuß, den 22. April 1823.

(gez.) Der Friedensrichter, Beckers.

Einregistrirt zu Neuß den zwei und zwanzigsten April 1823. fol. 54. V. C. 4. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Das Königl. Enregistrements-Amt:
J. H. Overbeck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent. 670.

Verkauf eines Guts auf'm Bruch zu Remscheid.

Auf den Antrag des evangelischen Predigers, Herrn Gottlieb Christoph Hengstenberg, und dessen Gattinn Wilhelmina Teschenmacher zu Ratingen, sollen die auf'm Bruch Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep, Friedensgerichts Ronsdorf gelegenen, den großjährigen Kindern und Erben der verlebten Eheleute Joh. Peter Engels, und Anna Magdalena geborne Jansen, namentlich 1) Friedrich, 2) Peter Arnold, 3) Gottlieb, 4) Jacob, 5) David, 6) Carl, 7) Johann Peter Engels, Feilen-Fabrikanten, 8) Carolina, 9) Amalia Engels ohne Gewerb daselbst, und 10) Wilhelm Engels, Feilenschmied zu Iserlohn wohnhaft, zugehörigen Immobilien in 3 Parcellen und zwar die Erste, das Haupthaus mit den 2 Nebenhäusern, Scheune, Stallung sammt Appertinentien, und circa 16 Morgen dabei benutzt werdenden Grundstücken; die Zweite, eines unten im Hofe stehenden Hauses sammt Zubehörungen und dabei gelegenen Garten; die Dritte, des andern Hauses daselbst, welches an Böcker und Honsbergs Haus angebaut ist, nebst Scheune Schmiede, Hof, und zweien hiezu gehörigen Gärten, wie solche in den Vorwarden beschrieben sind, Montag den siebenten July l. J. Vormittags Neun Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Ronsdorf für die von den Gläubigern geschehene Gebote von 1000 Berliner Thlr. für die Erste, 100 Berl. Thlr. für die Zweite, und 100 Berl. Thlr. für die dritte Parcelle öffentlich ausgestellt, und den Meistbietenden verkauft werden. Die von Unterschriebenem verordnete, gehörig eingetragene Beschlagnahme, der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 13 Thlr. 24 Silbgr. 5 Pf. veranschlagte Grundstücke, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen den Schuldnern in Folge Bescheinigung des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom heutigen Dato zugestellt; überdies ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingnisse in unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Ronsdorf, den 27. März 1823.

Schwab, Friedensrichter.

Ediktal-Citation. 671.

Ediktal-Citation.

Die am 19. Februar 1809 hieselbst verstorbene Ehefrau Ignatius Kaal, geborne Bertha Hengst, instituirte in ihrem Testamente vom 24. April 1800. ihren Bruder Johann Hengst zu Nymegen zum Erben ihrer Grundstücke und eingetragenen Capitalien und substituirte die bei ihrem Ableben vorhandenen nächsten Intestat-Erben, ihrem Ehemanne vermachte sie dagegen den übrigen Nachlaß und den Nießbrauch des ersterwähnten Vermögens. Dieser blieb daher bis zu seinem im Jahre 1820. erfolgten Tode in Besitz desselben. Weil der instituirte Erbe den Erbenfall nicht erlebt hat, so haben sich die unverehlichte Carolina Oosters, Maria Oosters verehlichte P. Brenker, Maria Barbara Oosters geschiedene M. Greven, Maria Agnes Wessels verehlichte H Engelen, Maria Francisca Oosters verehlichte J. Vingerhoed, Anna Christine Oosters verehlichte J. Kreeft, die unverehlichte Elisabeth Alexandrine Oosters, Anne Bartrudis van der Velden, Wittwe, J. A. Berndsen, Anne Agnes Wemmers verehlichte Hahn und der Kaufmann Hermann Wemmers hieselbst als Verwandte im siebenten Grade und substituirte Erben gemeldet. Da indessen zu vermuthen steht, daß mehrere gleich nahe und vielleicht nähere Erben vorhanden sind, so hat der Mandatar der genannten Erben Behufs ihrer Legitimation auf öffentliche Vorladung derselben angetragen. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres und gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, im Termine den 18. Juni Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadt Gerichts-Direktor v Renesse auf dem hiesigen Gerichtslokal entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Justiz-Commissarium Velthuysen zu Rees mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen, und dasselbe nachzuweisen: unter der Verwarnung, daß sonst die genannten Verwandten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der, nach erfolgter Präklusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig sey, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn solle.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgericht, den 18. Februar 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

672. Verkauf zu Uerdingen.

Den 19. Juny l. J., Morgens 9 Uhr, werden bei dem Königl. Friedensgerichte zu Uerdingen a) ein Haus und Nebenhaus Nr. 71. in der Steinstraße zu Linn; b) 4 Morgen Ackerland auf dem sogenannten Buschblech in der Commüne Linn, und c) 1 Morgen Ackerland am Gatherwege zu Oppum, sämmtlich gegen deren Eigenthümer Ferdinand Mosch, Sattler zu Linn, in gerichtlichen Beschlag gelegt, zum definitiven Verkaufe ausgestellt.

---

673. Bauvergantung zu Calcar.

Donnerstag den 19. Juni nächst, des Vormittags um 10 Uhr sollen
a) die Ausbesserung des hiesigen Stadthauses,
b) die Erneuerung des Straßenpflasters von circa 30 □ Ruthen, und
c) die Erweiterung der katholischen Schule,
auf dem Stadthause hieselbst öffentlich den Wenigstfordernden anverdungen werden.

Calcar, den 27. Mai 1823.

Der Bürgermeister: Robbers.

---

674. Hausverkauf zu Barmen.

Aus Auftrag des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf, und auf Ansuchen der Wittwe Johann Gottlieb Boehmer, Gertrud, gebornen Simons, ohne Gewerbe, als Vormünderin, und des Schlossers Gottlieb Dausend, als Gegenvormund über die minderjährigen Kinder der ersteren; namentlich: August, Carl, Amalie, Peter, Mathilde und Johanna Boehmer, alle ohne Gewerbe zu Barmen wohnend, soll das diesen zugehörige, zu Wupperfeld, Sammtgemeine Barmen gelegene, dermalen mit der Nummer 354. bezeichnete Wohnhaus, mit Hintergebäude und Hofraum, am Donnerstag den 19. künftigen Monats Junius, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wohnhause des Wirths Herrn Johann Abraham Braus, auf der Kemmner, durch den unterzeichneten Notar, im Beiseyn des Vor- und Gegenvormundes, dem Meistbietenden zum präparatorischen Verkauf ausgestellt werden, bei welchem auch die Bedingungen täglich einzusehen sind.

Barmen, den 27. Mai 1823.

C. W. Brünninghausen, Notar.

---

675. Verpachtung des Dahmen Hofes zu Ginderich.

Der auf St. Petri 1824. pachtlos werdende Dahmen-Hof zu Ginderich, groß ungefähr 30 holländische Morgen, worunter über 7 Morgen guter Weidegrund, soll am Mittwoch den 18 Juni d. J., Vormittags 10 Uhr an meiner Behausung öffentlich verpachtet werden, wozu qualificirte Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Wesel, den 27. Mai 1823.

Emkes.

---

676. Cranenburgsche Deichschau.

Mittwoch den 25. Juni a. c. wird, mit Genehmigung des Herrn Landraths, der gewöhnliche Deichschau-Erbentag des Cranenburgischen Polders pro 1823. in der Behausung des Gastwirths Th. van Ackeren zu Cranenburg, Vormittags 9 Uhr gehalten werden, zu welchem sämmtliche stimmfähige Beerbten hierdurch eingeladen werden.

Cleve, den 31. Mai 1823.

Der Chef-Deputirte der Cranenburgischen Deichschau:
Koehler.

---

677. Bauvergantung zu Cleve.

Bekanntmachung.

Die Kosten für Anfertigung kleiner Brücken und Ruhebänke zu den Verschönerungs-Anlagen im Thiergarten bei Cleve, sollen,

Sonnabend den 21 Juni c., um 12 Uhr Mittags,

im hiesigen Königl. Regierungs-Gebäude öffentlich verdungen werden.

Cleve, den 30. Mai 1823.

Der Landbau-Inspektor: Heermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 54.

Düsseldorf, Dienstag, am 10. Juny 1823.

678. Subhastations-Patent.

Ausfertigung
aus den, auf der Gerichtschreiberei des Königl. Friedensgerichts zu Solingen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Zur Sache des Joseph Schmitz, Rothgärbers, wohnhaft zu Hilden, Bürgermeisterei Hilden, Kanton Richrath, Kreis Solingen, welcher für das untergebene Verfahren bei dem Wirth Abraham Westen im Dorfe Wald, Bürgermeisterei idem, Kanton und Kreis Solingen seinen Wohnort gewählt hat, als extrahirenden Gläubigers,

gegen

den Johann Abraham Wupper, Messerreider, wohnhaft zum Lehn, in der Bürgermeisterei Wald, Kanton und Kreis Solingen, als Schuldner, soll, nach den vorliegenden Beweisen über die vollzogenen Gesetzes-Vorschriften der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an den genannten Schuldner, nunmehr, auf den Grund der §. 5. 6. 11. der Subhastations-Ordnung, das, dem vorgemeldten Johann Abraham Wupper zugehörige, von diesem selbst benutzt werdende, zum Lehn, in der Bürgermeisterei Wald, Kanton und Kreis Solingen gelegenen Gut, bestehend

1) in einem, von Holz gebauten einstöckigen Wohnhause, nebst einem zum Viehstall eingerichteten Anbau und einer Scheune, welches alles mit Stroh gedeckt ist;
2) der Hof, worin diese Gebäude befindlich, und an Peter Wolferz und respective Erben Abraham Westen gränzend, hält, einschließlich der beschriebenen Gebäuchter, sieben und zwanzig Ruthen;
3) in achtzehn Ruthen Garten, neben dem Acker des Peter Wolferz und Samuel Klaas;
4) in einem Antheile an dem gemeinschaftlichen Teiche am Acker der Erben Eickelberg, und des Schuldners eigener Wiese zu einer Ruthe;
5) zwei Morgen zwei und vierzig Ruthen Ackerland, einer Seits an die Düsseldorfer Straße und anderer Seits an die Erben Abraham Wester gränzend;
6) einen Morgen zwei und dreißig Ruthen Ackerland, neben Erben Peter Korte, und Erben Abraham Wester;
7) vier und vierzig dito, an der Walderstraße neben Peter Wolferz Acker;
8) achtzehn Ruthen Wiesen am Teich, neben Peter Wolferz Wiese, und Erben Eickelkamp's Ackerland;
9) acht und sechszig Ruthen Niederwald an der Düsseldorfer Straße neben Erben Röltgen;
10) fünf und dreißig Ruthen Niederwald, neben Abraham Herberz und Erben Röltgens Büsche;
11) hundert neunzehn Ruthen dito an Erben Korte, und Abraham Herberz Busch gränzend;

Montag den eilften August dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, im gewöhnlichen Sitzungs-Saale hier bei Isaac Holverscheid am Markte, öffentlich versteigert, und dem Mehrstbietenden zugeschlagen werden.

Das vorbeschriebene Gut ist in der Steuer-Mutterrolle zu zwei und vierzig Fran-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ken neun und fünfzig Centimen veranschlagt, und beträgt davon die Grundsteuer für das verwichene Jahr, vier Thaler drei Silbergroschen neun Pfennige.

Auf jenes Gut hat der Gläubiger, als Erstbiethender die Summe von drei Hundert Berliner Thaler geboten. — Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Sekretariate des hiesigen Friedensgerichts einzusehen. —

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des §. 14. Nr. 1. und 2. der Subhastations-Ordnung bekannt gemacht, und im übrigen nach jener des §. 16. derselben weiter verfahren werden.

Solingen den drei und zwanzigsten April achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Taxe zwei Thaler.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtsschreiber: Marchand.

Ausfertigung 12 Sgr. 8 Pf.
Stempel . . 15 „ — „
27 Sgr. 8 Pf.

---

679. Verkauf eines Hauses zu Uerdingen.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. Juni c. Vormittags 11 Uhr, wird das dahier an der Hauptstraße gelegene, zum hiesigen vormaligen Franziskaner-Kloster gehörige Neuhaus nebst Schoppen und einen Theil des dahinter liegenden Hofes und Gartens, welcher letzterer an der Nebenstraße anschießt, für die allgemeine Armen-Verwaltung auf dem Rathhause hierselbst wo die Bedingungen vorab einzusehen sind, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt.

Uerdingen, den 6. Juni 1823.

Erlenwein, Bürgermeister.

---

680. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Das hieselbst in der Baustraße sub Nr. 171. gelegene, zu 30 Thlr. Preuß. Court. abgeschätzte Haus, soll der Baufälligkeit wegen auf den Antrag der Realprätendenten und Gläubiger, der Eheleute Christian Stouten und der Polizeibehörde, im Termine den 23. July a. c. Vormittags 11 Uhr, auf dem Gerichts-Lokal öffentlich verkauft werden. Taxe und Bedingungen können vorher eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, welche Realansprüche an dem Hause, und Forderungen an dem Nachlasse der bisherigen Besitzer Eheleute Christian Stouten zu begründen im Stande seyn möchten, aufgefordert, diese zu liquidiren, indem ihnen resp. sonst ein ewiges Stillschweigen gegen den Ankäufer auferlegt, und das Kaufgeld unter die sich meldende, vertheilt werden wird.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 22. April 1823.

---

681. Verkauf von Grundstücken zu Werden.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die den Eheleuten Gastwirth Gottfried Reviand und Franziska geb. Neuhaus zugehörigen Immobilien, bestehend in einem in hiesiger Stadt auf der Ruhrstraße, unter der Nummer 183. belegenen Wohnhause nebst Hintergebäude, Stallung und Hofraum, abgeschätzt zu 6298 Reichsthaler 13 Silbgr. 3 Pf. Preuß. Courant, so wie in einem bei hiesiger Stadt am Wesselswerth im Gyrenkamp belegenen, mit einem Sommerhäuschen versehenen Garten, taxirt zu 351 Reichsthaler 7 Silbgr. 2 Pf. Berliner Courant in terminis den 28. Mai, den 28. Juli und 29. September d. J., welcher letztere Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den bezeichneten Immobilien einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor oder spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, dem 4. März 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

Publicandum. 682.

Mobilien-Verkauf zu Bislich.

Am Montag den 30. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr, sollen an der Behausung des Ackermanns Heinrich Jacobs zu Bislich im Wege der nothwendigen Auction eine bedeutende Menge gepfändeter Mobilien, als Haus und Ackergeräth, eine große Hausuhr, Kupfergeschirr, Bettzeug, Karren, Bretter, und ein ziemlich bedeutender Viehstand öffentlich den Meistbietenden verkauft werden, und steht es dem Käufer frei, gleich oder in Termin den 16. August c. Vormittags 9, und Nachmittags 2 Uhr an der Behausung des Gastwirths Jansen zu Bislich, dem Gerichtskommissar baare Zahlung zu leisten. Kauflustige werden daher eingeladen.

Wesel, den 5. Juni 1823.

Lancelli,
vig. com. des hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichts.

Publicandum. 683.

Domainen-Verkauf zu Duisburg.

Das am Schlick bei Duisburg gelegene, vom Deutschen Orden herstammende, seit Jahren dem Vertrieb Seitens der Ruhr ausgesetzt gewesene, und 4¼ Morgen köllnisch an Größe enthaltende Grundstück, soll zufolge höherer Verfügung öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Termin hiezu wird auf Samstag den 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr an der Behausung des Wirths Herrn Bresser zu Duisburg angesetzt, und Kauflustige eingeladen alsdann zu erscheinen, und ihr Gebot zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 4. Juni 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

684.

Aufforderung.

Die Gläubiger des Falliten Johann Looser, Kaufmann dahier, werden aufgefordert, sich in Zeit von 40 Tagen persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei den Unterschriebenen einzufinden, ihnen den Rechtstitel und den Betrag ihrer Forderungen anzuzeigen, und die Beweisstücke darüber, entweder ihnen einzuhändigen, oder auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Commerz-Tribunals niederzulegen.

Zugleich werden die Schuldner der Masse ersucht, zur Vermeidung gesetzlicher Maaßregeln binnen 14 Tagen zu zahlen.

Düsseldorf, am 6. Juni 1823.

Die provisorische Syndiken:
G. J. Adolphi. A. Euler.

Bekanntmachung. 685.

Gras-Verkauf zu Neuß.

Mittwoch den 25. d. M., Vormittags neun Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das diesjährige städtische Gras-Gewachs öffentlich verkauft.

Neuß, den 4. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Pithan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

686. Straßen Bau-Verding zu Bourscheid.

Bekanntmachung.

Samstag den 21. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, werden von dem unterzeichneten Bürgermeister die Erdarbeiten auf der Verbindungsstraße von Hilgen bis Merrechholz, Gemeinde Leichlingen, veranschlagt zu 493 Thlr. 7 Sgr. und 2 Pfennige, an den Wenigstfordernden verdungen, wozu die Unternehmungslustigen, welche sich auch vorläufig mit dem Kostenanschlage bekannt machen mögen, hiemit eingeladen sind.

Bourscheid, am 1. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Pott.

---

687. Lotterie.

Durch Eine Hochlöbliche Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion, bin ich bei dem Haupt-Einnehmer Herrn J. G. Spatz als Unter Einnehmer bestätigt; ich empfehle mich also hiermit ergebenst meinen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern zum Verkauf der Loose zur 52. kleinen Geld-Lotterie, die am 12. dieses gezogen wird, und zur 48. Klassen-Lotterie, welche am 10. Juli dieses Jahrs gezogen wird, mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Loose. Durch reelle Handlung werde ich mir stets das Zutrauen zu erwerben suchen.

Düsseldorf, den 6. Juni 1823.

F. Schönfeld, Unter-Einnehmer.
Flingerstraße Nr. 770.

---

688. Verkauf des Hauses Schuer

Das zur Herrschaft Oefte gehörige, in der Bürgermeisterei Kettwig, Kommüne Schuer gelegene Gut, das Haus Schuer, bestehend aus einem massiv erbauten Wohnhause, Hof- und Garten-Plätzgen, ohngefähr 5 $\frac{1}{2}$ Preußische Morgen Ackerland, einer Wiese rc., soll

am 6. Juli dieses Jahrs,

Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Eigen bei Werden öffentlich, jedoch freiwillig zum Verkauf ausgestellt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Bedingungen sind auf dem Hause Schuer, und bei dem Unterzeichneten vor dem Termin einzusehen.

Kettwig, den 5. Juni 1823.

Hoffmeister, Verwalter der Herrschaft Oefte.

---

689. Verpachtung zu Norff.

Bekanntmachung.

Am 2. künftigen Monats July, Morgens um 9 Uhr, sollen bei dem Wirth Christian Schmitz hier in Norff, die der hiesigen Kirchenfabrik zugehörigen, in diesem Jahre pachtlos werdende Ländereien öffentlich dem Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingnisse liegen beim Herrn Kirchenrendant Steins hierselbst zur Einsicht offen, und ist dabei das Nähere zu erfahren.

Norff, den 7. Juni 1823.

Der Kirchen-Vorstand.

---

690. Verkauf der Gemeinheits-Gründe zu Vierssen.

Die Gemeinde-Schulden-Tilgungs-Kommission wird mit dem Verkauf der hiesigen Gemeinheits-Gründe fortfahren, und werden zu dem Ende am Montag den 23. d. M., und an den folgenden Tagen mehrere hundert Morgen, meist zu Wiesen und Ackerland geeignet, in der Bürgermeisterei Vierssen, Kreises Gladbach gelegen, an Ort und Stelle öffentlich zum Verkauf ausgestellt. Die Bedingnisse können auf hiesigem Sekretariate eingesehen werden.

Vierssen, den 5. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Preyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 55.

Düsseldorf, Sonnabend am 14ten Juny 1823.

Subhastations-Patent. 691.

Hausverkauf zu Wesel.

Das in der langen Beginnen-Straße hieselbst, sub Nro. 543. belegene auf 167 Thlr. 15 Gr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Wohnhäußchen soll Theilungshalber in termino den 22. August d. J. Mittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Bonati in hiesiger Gerichtsstube öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches den Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Wesel, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Subhastations-Patent. 692.

Verkauf von Ackerland zu Rath.

Auf den Antrag der Kaufleute Aaron Heymann und Leonard Engelbert Nickel in Düsseldorf, als extrahirende Gläubiger, sollen gegen den Ackersmann Heinrich Overdick in der Gemeinde Rath als Schuldner, die von den Domainen herkommende, in der Gemeinde Rath, Friedensgerichts Ratingen, Kreis Düsseldorf gelegene 2 Parzellen:

a) Ein Stück Ackerland, groß 11 Morgen 104½ Ruthen;
b) Ein Stück Ackerland, groß 4 Morgen 13 Ruthen, beide ein Vorhaupt der Lohauser Weg, und andere Grosbroichhausen.

Dienstag, den 12. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf unserm gewöhnlichen Sitzungssaal, für die von den Gläubiger geschehene Gebote, a) 450, und b) 150 Berliner Thaler öffentlich ausgesetzt, und Meistbietend verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, am 3. Mai l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten in der jährlichen Grundsteuer a) zu 8 Thlr. 10 Gr. 10 Pf. und b) zu 4 Thlr. 28 Gr. 6 Pf. veranschlagte Grundstücke, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen in Folge Actes des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom heutigen Dato dem Schuldner zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingnisse in unserer Gerichtschreiberey einzusehen.

Ratingen, den 5. Mai 1823.

Der Justitz-Rath: Brewer.

Subhastations-Patent. 693.

Busch Verkauf zu Speldorf.

Die in der Speldorfer Mark gelegenen, den Erben Mathias Hoffmann zugehörigen Buschparzelen:

1) ein Morgen 73 Ruthen, zwischen Sändchen's Siepen und dem großen Berg gelegen; taxirt zu 30 Rthlr. clevisch;
2) ein Morgen 37 Ruthen (Mülheimisch) in der sogenannten Evelten, abgeschätzt zu 35 Rthlr. clevisch,

sollen in dem auf den 26. Juli c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den bezeichneten Buschörtern Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens bis zum Licitations-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Termin anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich im Fürstlichen Gericht, den 7. Mai 1823.

Bilger.

---

694. Ladung des Johann Caspar Husmann.

Edictal-Citation.

Der am 7. März 1781 geborne Johann Caspar Husmann, leiblicher Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Husmann und Christina Gertrud, geborne Korte, welche in der Stadt Essen wohnhaft gewesen, ist, vor ohngefähr einem zwanzigjährigen Zeitraume von hier weg, und in die kaiserlich östreichische Militairdienste gegangen, ohne daß seitdem von seinem Leben und Aufenthalte irgend eine Nachricht hierhin gelangt wäre.

Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag des dem Verschollenen angeordneten Curators, Herrn Justiz-Commissairs Scheuerlein, dann auch dessen leiblicher Geschwister, respectiven Schwäger, wird nun dem vorhin gedachten Johann Caspar Husmann, aus der Stadt Essen in Westphalen gebürtig, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern anbefohlen, sich innerhalb neun Monaten und längstens in termino den 8. August 1823. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Direktor Jakobi, beim hiesigen Gerichte oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der hinzugefügten Warnung, daß sonst auf die Todeserklärung des zuvorbenannten Johann Caspar Husmann erkannt, und das Vermögen desselben dessen nächsten Verwandten verabfolgt werden wird.

Essen, den 9. September 1822.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.

---

695. Konfiszirte Waaren.

In der Bauerschaft Rayerend, Bürgermeisterei Appeldorn, sind am 23. vorigen Monates in einem offenen Schoppen des Landmanns Verhoolen, unter Reiserholz Bündeln versteckt, von zwei Steuer-Beamten acht Körbe Hutzucker, Brutto wiegend 768 Pfund entdeckt, und weil deren Versteuerung nicht nachgewiesen, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation und der Berechnung des aus dem Verkaufe zu lösenden Geld-Betrages, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 3. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

696. Bankerut des C. Preyer.

Auszug
aus den Urschriften des Königlichen Assisenhofes zu Düsseldorf.

In der öffentlichen Sitzung des Königlichen Assisenhofes zu Düsseldorf am 26. May 1823. ist Cornelius Preyer, 55 Jahr alt, Fabrikant, gebürtig von Viersen, wohnhaft zu Kaiserswerth, durch Entscheidung des Appellationshofes zu Köln im Anklage-Senate vom 24. April 1823. wegen betrügerischen Bankerots angeklagt und vor die Assisen zu Düsseldorf verwiesen, eines einfachen Bankerots schuldig erklärt, und durch Urtheil vom nämlichen Tage zu einem einjährigen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt, zugleich dann verordnet worden, daß dieses Urtheil angeheftet und in den öffentlichen Anzeiger eingerückt werde.

Gesehen von dem Königlichen Ober-Prokurator:
Rittershausen.

Für getreuen Auszug:
Der Landgerichtsschreiber,
Nyssen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Willige Verkooping.

697. Verkauf von Grundstücken zu Cuyk.

De Notaris van Crimpen, residerende te Cuyk, Kanton Boxmeer, Provincie Noord-Braband, als ten na te noemen einde door de Regtbank van Eersten Aanleg, zitting houdende te Nymegen gecommitteerd, zal op Dingsdag den 1. July 1823., des namiddags 3 uren, ten huize van den Heere O. A. F. Bysouw, Schout te Cuyk, ten overstaan van den Heere Vrederegter des Kantons Boxmeer, by publicke veiling op hoogen doen inzetten, om veertien dagen daarna, den 15. derzelver maand, op uur en plaats als voorzegd, finaal te worden verkocht, na te noemene Onroerende Goederen, toebehoorende aan de Erfgenamen van Cornelia Beurskens, in leven Weduwe van Jan Willem Wildebest, te Cuyk overleden.

Onder Cuyk.

1) Eene Huizinge, verdeeld in drie woningen, met Moeshof, Nr. 80, 80 a en 80 b, staande en gelegen aan de Steenstraat; palende eenerzyds den gemeenen Weg, anderzyds den zoogenaamden Armenkamp.
2) Een Perceel Wei- of Hooiland, de Geldewaard genaamd, groot ongeveer 1 Buunder (3¼ kleine Morgen); palende eenerzyds aan de Rivier de Maas, anderzyds aan den Schouwweg.
3) Een Dennenbosch, groot omtreeks 6 Buunders (7 Holl. Morgen), gelegen aan de Heide; palende rondom de Gemeente.

Onder Middelaar.

4) Een Perceel Wei- of Hooiland, den Turkenkamp genaamd, groot omstreeks 2 Buunders 98 Roeden 4 Ellen (3½ Holl. Morgen), behalven den Overloop; palende eenerzyds de Kampen, genaamd de Vuilenbroeken, anderzyds de gemeene Straat.
5) Eenen Wei- of Hooikamp, de Groote Biezen genaamd, groot ongeveer 3 Buunders 19 Roeden 34 Ellen (3¼ Holl. Morgen); palende eenerzyds G. Ooms, anderzyds de gemeene Straat
6) Eene Hooischuur, staande op het Erf van Jan Janssen te Middelaar.

De Voorwaarden dezer Verkooping zullen, gedurende acht dagen vóór de provisionele inzate, ten Kantore van genoemden Notaris ter lezing liggen.

---

698. Straßenbau-Verding zu Benrath.

Am Dienstag, den 17. Juni, Morgens 10 Uhr, wird unterzeichneter Bürgermeister in der Behausung des Gastgebers Herrn Eickens dahier, die Damm-, Graben- und Planierarbeit der Hildener Dorfstraße wenigstfordernd verdingen. Die Bedingungen liegen in hiesigem Verwaltungs-Lokale zur Einsicht offen.

Benrath, den 8. Juni 1823.

Der Bürgermeister von Benrath und Hilden:
Schiess.

---

699. Jagd-Verpachtung zu Ossenberg

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Ossenberg soll am Freitag den 27. Juni öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich an dem bestimmten Tage Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Müller Giesen zu Ossenberg einfinden.

Ossenberg, den 6. Juni 1823.

Der Beigeordnete: Stool.

---

700. Cranenburgsche Deichschau.

Mittwoch den 25. Juni a. c. wird, mit Genehmigung des Herrn Landraths, der gewöhnliche Deichschau-Erbentag des Cranenburgischen Polders pro 1823. in der Behausung des Gastwirths Th. van Ackeren zu Cranenburg, Vormittags 9 Uhr gehalten werden, zu welchem sämmtliche stimmfähige Beerbten hierdurch eingeladen werden.

Cleve, den 31. Mai 1823.

Der Chef-Deputirte der Cranenburgischen Deichschau:
Koehler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

701. Verkauf des Brockers Hofes zu Büttgen.

Am Montag den 23. dieses Morgens 9 Uhr werden auf'm Brockershofe zu Büttgen sämmtliche dazu gehörige Hofsgebäude, nämlich: 1) das Haus und der Kuhstall, 70 Fuß lang, 37 dito breit; 2) ein Pferd- und ein Seiten-Stall, 45 Fuß lang, 16 dito breit; 3) eine Scheune und ein Schoppen, 90 Fuß lang, 33 dito breit, nebst Anhange, worin Ställe sind, 58 Fuß lang, 9 dito breit; und 4) ein Einfahrtsthor mit Speicher, 20 Fuß lang 18 dito breit, mit anschießendem Brau- und Backhaus, 31 Fuß lang, 15 dito breit, sodann 3 Reh-Wände, 85 Fuß lang. Nro. 1, 2 & 3 mit Stroh, Nro. 4 aber mit Ziegeln gedeckt, öffentlich aus freier Hand in vier Parzelen verkauft. Die Bedingnisse sind bei unterzeichnetem Notar einzusehen, unter andern ist jene, daß die Kaufschillinge erst am 11. November 1824. gezahlt werden.

Neuß, den 2. Juny 1823.

Dünbier, Notar.

---

702. Wiesenverpachtung.

Es wird bekannt gemacht, daß Freitag den 20. Juni, um 10 Uhr Morgens, das zur Cloerather Mühle gehörige diesjährige Grasgewächs, liegend am Niersfluß, zusammen 33 Morgen, ferner das zum Rittergut Donk zu Vorst gehörige diesjährige Grasgewächs gegen 30 Morgen, öffentlich versteigert werden soll.

Die Versteigerung geschieht bei Herrn Kauerz auf der Cloerather Mühle.

Bei derselben Gelegenheit wird das zur Cloerather Mühle gehörige, an der Landstraße von Anrath nach Süchteln gelegene Schmitzhöfchen mit einigen Morgen Ackerland auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden.

J. M. Courth.

---

703. Haus-Verkauf zu Crefeld.

Am Samstag Abend den 5. Juli, soll beim Wirthe Bockman dahier, das auf der Ostseite der Stadt von Maurer Rehlings erbaute Haus, mit dem Garten, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

W. J. Gerpott, Notar.

---

704. Mobilienverkauf zu Dinslaken.

Montag den 23. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, sollen an der Behausung des Schumachers Arnold Heyerfeld zu Dinslacken, allerhand Mobilien und Hausgeräthe, so wie eine Kuh, öffentlich gerichtlich dem Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Wesel, den 7. Juni 1823

Der zu diesem Verkauf gerichtlich ernannte Commissarius: Kimmel.

---

705. Verkauf von Orangenbäumen zu Benrath.

Zufolge höherer Verfügung sollen wegen Mangel an Raum am 25. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr im Schloßgarten zu Benrath, 26 Stück wohlbehaltene tragbare Orange-Bäume verschiedener Größe in Kasten, den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Lusttragende werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bäume binnen den letzten 10 Tagen vorab, an jedem Tage in Augenschein genommen werden können.

Benrath, am 24. Mai 1823.

P. V. Kürten, Hofgärtner.

---

706. Waarenverkauf.

Tarator Lahm wird Montag den 16 dieses, und folgende Tage bey Weinhändler Spatz hieselbst, ein bedeutendes Ellen-Waaren-Laager verkaufen.

---

707. ☞

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Sorten frisch geschöpftem Mineralwasser, und verspricht die billigste und schnellste Bedienung.

Joh. Ad. Klönne in Wesel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 56.

Düsseldorf, Donnerstag, am 19. Juny 1823.

708. Beschlagnahme von Tabak.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Mai dieses Jahrs sind durch drei Steuerbeamte an der Isselbrücke bei Isselburg, 24 Säcke ausländischer Blätter-Tabak, wiegend ungefähr 12 Zentner, in Beschlag genommen worden, deren Träger die Flucht ergriffen haben, und in das Königreich der Niederlande zurückgekehrt sind.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Tabak als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

709. Beschlagnahme von 28 Pfund Hutzucker.

Am 17. April dieses Jahres sind in der offenen Scheune der Wittwe Klütt, vor dem Heuberger Thore zu Cleve, 3 Hüthe Meliszucker, 28 Pfund wiegend, durch einen Steuerbeamten entdeckt worden, deren Eigenthümer unbekannt ist.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

710. Verkauf des Guts an der Vogtslach zu Reusrath.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag der Wittwe Ludwig Kantz, Maria Anna geborne Deppiug, ohne Gewerbe, wohnhaft zu Münster, Hauptvormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Ludwig Edmund Kantz, und des Herrn Philipp Ritter, Kaufmann zu Düsseldorf, als Gegenvormund des genannten Minderjährigen, welche bei dem Gastwirth Peter Bennert zu Reusrath Wohnsitz gewählt, Hypothekar-Gläubigern der auf der Vogtslach in der Gemeinde Reusrath, Gerichtsbezirk Richrath wohnenden Ackersleuten Wilhelm Scherff, und Anna Catharina Gladbach, soll nach vorgelegten Beweisen über erfüllte gesetzliche Vorschriften, nämlich die Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register, und geschehener Insinuation an die Schuldner, das von diesen bewohnt werdende Landgut auf der Vogtslach gelegen, bestehend: 1) in einem Haus mit Nr. 109. bezeichnet, gränzt mit einer Seite fest an das Haus des Christian Drucker, und andern Seits an eigenem Hof und Garten, ist von Holz mit Lehmen Wänden, ohne obere Etage gebaut, und mit Pfannen gedeckt, es hat im vordern Giebel eine Hausthüre und zwei kleine Fenstern, im Seitengiebel vier, und im Hintergiebel zwei Fenstern. 2) Scheune und Stallung, dem Hause gegenüber, von Holz und Ziegel gebaut und mit Pfannen gedeckt. 3) Hofplatz, Garten, und ein daran gelegenes Wiesgen, mit Einschluß des Hausplatzes 120 Ruthen groß, begränzt von dem Vogtlacher Feld, eigenem Lande, Wilhelm Gladbach, und

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wittwe Gladbach. 4) 82 7/8 Ruthen Ackerland, neben Gebrüder Gladbach, Vorhaupt Hof und Garten. 5) 69 3/4 Ruthen Ackerland, auf dem Neurathsfeld, gränzt an Heinrich Gladbach, und das Umlacherfeld. 6) 1 Morgen 104 Ruthen Ackerland, auf dem Vogtslacherfeld, neben Widdauer Land und dem Busch. 7) 2 Morgen 55 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Widdauerbusch. 8) 63 1/4 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Widdauer Acker. 9) 94 1/4 Ruthen Ackerland, neben Widdauer Acker, Vorhaupt das Stönchen. 10) 129 Ruthen Ackerland, gelegen mit einer langen Seite an der Chaussee, Vorhaupt Heinrich Blum. 11) 146 Ruthen Ackerland am Hof, neben Wilhelm Hartmann, Vorhaupt eigene Wiese. 12) 1 Morgen 54 1/4 Ruthen Ackerland an der Hundshecke, neben Caspar Gladbach, Vorhaupt der Fußpfad. 13) 1 Morgen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Altenhofsland. 14) 1 Morgen 63 Ruthen Busch an Neurathsfeld, neben Wittwe Jakob Richrath, Vorhaupt Hittorfer ungemarken Land. 15) 38 Ruthen Busch, neben Neurathsfeld und Peter Dorff. 16) 1 Morgen 72 1/4 Ruthen Ackerland, neben Caspar Gladbach, und mit dem Vorhaupt an Wittwe Gladbach gelegen. — Am 19. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in unserem gewöhnlichen Sitzungssaal im Posthause zu Langenfeld für das von den Gläubigern geschehene Geboth von 600 Berl. Thaler öffentlich ausgesetzt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Beschlagnahme auf vorbenannte Theile, welche laut beglaubigten Auszugs in der Grundsteuer zu 9 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. angeschlagen sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am 11. April jüngst erkannt, am 25. nämlichen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und den Schuldnern eine Abschrift davon mit den ihr zu Grunde liegenden Verhandlungen am 2. dieses laut Act des Gerichtsvollziehers Reinhausen zugestellt. — Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, die Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Gerichtsbezirk Richrath zur Einsicht offen. — Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlagung gedruckter Exemplare an den durch den §. 14. der Subhastations-Ordnung vom 1. August 1822. bestimmten Orten, so wie durch dreimalige von 14 zu 14 Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungs-Bezirks bekannt gemacht, und nebstdem die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden.

Langenfeld, am 23. Mai 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) von Pranghe.
Für gleichlautende Ausfertigung
Der Gerichtschreiber: (gez.) Wittus.

---

711. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Zur Sache der hiesigen Armenverwaltung, als in die Rechte der von den Testaments-Executoren des verstorbenen Fräuleins Theresia von Ropertz, nämlich des hier in Düsseldorf wohnenden Appellations- und Landgerichts-Raths Joh. Wilh. Degreck, und des dahier zu Pempelfort wohnenden Kreis-Einnehmer Rütger Deycks eingetretene surrogirte Gläubigerin, welche ihren Wohnsitz bei dem Herrn Advokaten Steinwarz hieselbst gewählt, gegen Bernhard Bröcker Kaufmann hier in der Neustadt modo dessen hinterlassene Wittwe Jacobina Zohrmeyer und deren Kindern, als Schuldner, wird nach vorliegenden frühern Verhandlungen, nämlich: der Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an die Schuldner auf den Grund des §. 41. der Subhastations-Ordnung, der Verkauf des hier in der Neustadt, Gemeinde, Kreis und Friedensgerichts Düsseldorf, zwischen den Häusern des Winkeliers Joseph Orth, und Wittwe Mauermeister Engels gelegene, ganz in Stein zu 3 Stockwerk gebaute, mit 11 Fenstern und Oberlicht en Fronte versehenen, mit Ziegeln gedeckten Hauses, nebst dazu gehörigen Hintergebäuden, Hof, und anschießenden Garten erkannt.

Dies Haus und Erbe ist laut beglaubtem Auszug zu 8 Thlr. 9 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen, und die Gläubigerin hat darauf 500 Berl. Thaler geboten.

Am Dienstag den zwanzig dritten September l. J. Nachmittags drei Uhr, soll auf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unserm gewöhnlichen Sitzungssaal die Versteigerung obgemeldten Hauses und Erbes, so wie der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Ueberdies ist der vollständige Auszug der Steuer- und Mutterrolle nebst Kaufbedingungen auf unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 12. Juni 1823.

Der Justizrath: Zahren.

Taxe 2 Thlr.

Subhastations-Patent. 712.

Verkauf von Grundstücken bei Ruhrort.

Die Eheleute Joh. Schürmann auf Scholt zu Lahrs-Hof bei Ruhrort, wollen von ihrem Hofe folgende Abtheilungen:

a) die Schnellerts Weide, groß	5	Morgen	570	Ruthen
b) die Kuhweide	5	„	13¼	„
c) ein Acker im Lahrschen Feld	1	„	142½	„
d) ebendaselbst	—	„	69½	„
e) der Holtgard	—	„	76	„
f) eine Weide und Acker ibid	—	„	166	„
g) einen Acker achter den Kamp	—	„	210¼	„
h) auf dem Ahland	—	„	323	„
i) die Paßweide	8	„	276	„
k) die Poblaker Weide	1	„	288	„
l) eine Weide auf dem Ohland	1	„	7½	„
m) einen Acker, die Weyers oder alte Garten	1	„	106¼	„
n) ein Stück Land, der Kamp hinter den Garten	1	„	535½	„
Summa	27	Morgen	380	Ruthen

holländisch, freiwillig unter Assistenz des Gerichts verkaufen. Der Bietungs-Termin ist bei der Wittwe Straatmann zu Lahr auf den 21. August, Nachmittags zwei Uhr angesetzt, wozu Kauflustige, die die affigirte Vorwarden und die Taxe in der Registratur einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 21. Mai 1823.

Wintgens.

Subhastations-Patent. 713.

Verkauf eines Gutes zu Küppelstein.

Auf den Antrag der Herren Johann Peter Jagenberg ohne Gewerb zu Clauberg in der Gemeinde Dorp, Canton Solingen, Gebrüder Johann Gustav Jagenberg, Johann Ferdinand Jagenberg, und Carl Jagenberg, ferner der Frau Wittwe Johann Jagenberg, Anna Magdalena geborne Cramer, letztere vier Pulverfabrikanten auf der Pulverbeck, in der Gemeinde Rönsal, Cantons Lüdenscheid wohnhaft, welche gemeinschaftlich ihren Wohnsitz bei Herrn Peter Hölterhoff Postwärter zu Remscheid im Canton Ronsdorf gewählt haben, gegen die Eheleute Landwirth und Viehhändler Johann Heinrich Becker, und Eleonore geborne Weber, soll das denselben zugehörige, von ihnen selbst und zwei Pächtern bewohnte, zu Küppelstein in der Gemeinde Remscheid gelegene, in der Grundsteuer des laufenden Jahrs zu fünfzehn Thaler, neun Silbergroschen veranschlagte, unten näher beschriebene Gut am Samstag den drei und zwanzigsten August l. J. Morgens neun Uhr in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichtes zu Ronsdorf, für das von den Gläubigern darauf abgegebene Erstgebot von Dreitausend Reichsthaler bergisch Courant zum öffentlichen Ankaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Kauflustige können von den bei der Versteigerung zum Grunde gelegt werdenden Bedingungen, und dem beglaubigten Auszuge aus den Steuer-Heberollen, auf der hiesigen Gerichtschreiberei Einsicht nehmen.

Gedachtes Gut besteht:

a) in einem geräumigen starken Wohnhause mit Nr. 482. bezeichnet, mit Pfannen ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deckt, zweistöckig, worin unten vier Stuben, Küche, Vorhaus und Waschstübchen, oben fünf Zimmer, auf m Speicher noch zwei Zimmer, unterm Hause aber ein gewölbter Keller, und daneben Stallung sich befinden.

b) In einer Scheune mit Stroh gedeckt, worunter ein Keller befindlich ist.

c) In einem Nebengebäude, welches vormals zum Packhause diente, dreißig Fuß lang, acht und zwanzig Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt; hat im ersten Stock drei Zimmer, ist unten halb hohl für Stallung, und an drei Seiten mit Schiefern bekleidet.

Zu dem Gute gehören nach dem durch den Herrn Bürgermeister zu Remscheid am 6. July 1822. beglaubigten Auszuge aus der Grundsteuer-Mutterrolle Art. 65. ein Baumhof und Garten, drei Krautbleicher, fünf Stücke Ackerland, zwei Wiesen, zwölf Schlagholzbüsche und sieben Heidbüsche, in welchen Büschen sich viele schwere Eichen befinden, und welche Stücke zusammen, einschließlich des Grundes, welchen die Gebäude einnehmen, Ein und sechzig Morgen, drei Ruthen halten.

Die Gränznachbaren sind Albert Dresen, Carl Kiel und Schmitz.

Die Beschlagnahme dieses Gutes wurde im vorigen Monate den zweiten erkannt, solche am sechzehnten durch den hiesigen Gerichts-Executor Schlemmer den Schuldnern zugestellt, und am 24. in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen.

Ronsdorf den fünften Mai achtzehnhundert drei und zwanzig.

Schwab, Friedensrichter.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtschreiber:

(L. S.) C. J. Mosblech.

---

714. Verkauf des Steinges Hofes zu Reviges.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Rentenirers Herrn Elisa Wagner zu Düsseldorf, in Vollmacht seines Vaters des Herrn Doctors Georg Wagner in Ronsdorf, als Gläubigers der Wittwe des in Berlin verstorbenen Herrn Ober-Revisions-Raths Clemens Hardung, einer gebornen Elisabeth von Woringen zu Düsseldorf, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Moritz, Victor, Levin, Amalia und Herman Hardung, und deren großjährigen Kinder Herrn Advokat Otto Hardung, der Fräulein Franziska und Josephina Hardung, sämmtliche in Düsseldorf wohnhaft, und mit Zustimmung des Herrn Canonicus Herrmann Joseph Thour allda, auch des Herrn Advokaten Kemmerich als Bevollmächtigter des Herrn Apotheker Koch, Herrn Bürgermeister Heinrich Hesse, Herrn Carl Brühl, Kaufmann in Paderborn, und des Herrn Franz Brühl, Gastwirth in Beverungen, soll das der vorbemerkten Hardungschen Wittwe und Erben, so wie den weiters benannten, ersteren zu $\frac{2}{3}$ eigenthümlich, und den übrigen zu $\frac{1}{3}$ nutznießlich und respektive eigenthümlich zustehende, in der Gemeinde Obensiebeneick liegende Gut, Steinges-hof genannt, so wie die sogenannte Hauswiese, in der Gemeinde Reviges, Bürgermeisterei Hardenberg, Friedensgerichtsbezirk Velbert, Kreis Elberfeld liegend, und bestehend:

a) dem Steinges-Hof: 1) aus dem Wohnhaus 37 Fuß lang, und 25 Fuß breit, nebst einem Anhange von 15 Fuß breit, der Scheune von 68 Fuß lang und 26 $\frac{1}{2}$ Fuß breit, mit einem Brauhause; 2) 1 Morgen Hofplatz; 3) 1 Morgen 133 Ruthen Weide; 4) 132 Ruthen Teiche; 5) 79 Ruthen Garten; 6) 40 Morgen 20 Ruthen Ackerland; 7) 16 Morgen 37 Ruthen Wiese und Bruch; 8) 70 Morgen 109 Ruthen Busch und Heide. b) Der Hauswiese mit Ackerland: 9) 5 Morgen 131 Ruthen Wiesen, und 10) 1 Morgen 13 Ruthen Ackerland, Freitag den 18. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr in dem gewöhnlichen Friedensgerichts-Sitzungszimmer dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und den Meistbiethenden zugeschlagen werden.

Daß ad a) benannte Gut ist zu 40 Thaler 24 Silbergroschen, und die ad b) benannte Hauswiese sammt Ackerland zu 4 Thaler 29 Silbergroschen 10 Pfennige für das Jahr 1823 in der Grundsteuer angeschlagen, und hat der Gläubiger als Erstgebothe für das Gut ad a) 3000 Thaler, und für die ad b) Nr. 9 benannte Hauswiese, welche in 12 Parzellen versteigert werden soll, für die erste bis sechste Parzelle einschließlich für jede

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

75 Thaler, auf die Parzellen 7, 8 und 9 für jede 55 Thaler, und auf 10, 11 und 12, für jede 40 Thaler, sodann für das ad b) Nr. 10 benannte Ackerland, welches in zwei Theilen verkauft werden soll, für jedes Stück 40 Thaler gebothen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtschreiberei dahier zur Einsicht offen.

Velbert am dritten April achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: Schumann.

Subhastations-Patent. 715.

Verkauf des Bartyes Hof zu Mehr.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der in Mehr, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm belegene, sogenannte Bartyes Hof, mit Haus, Hof, Garten, Acker- und Weideland 17 Morgen 432 Ruthen enthaltend, und auf 3110 Rthlr. 58½ Stbr. Clevisch, gerichtlich abgeschätzt, sub Hasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, oder Sicherstellung des Kauf-Schillings folgende drey Termine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering anberaumet worden, nemlich:

auf den 4ten Juny c. Vormittags 11 Uhr, den 3ten September c. Vormittags 11 Uhr und den 5ten Dezember c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden, in welchem Letzteren zugleich der Zuschlag erfolgen wird.

Taxe und Kauf-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Ausfertigung 716.

Verkauf eines Guts am Weyersberg bei Solingen.

aus den bei dem Friedensgericht des Kantons Solingen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Zur Sache des Johann Müller, Kaufmannes, wohnhaft in der Gerstau, Bürgermeisterei Cronenberg, Kantons und Kreises Elberfeld, welcher für das vorliegende Verfahren seinen Wohnsitz hier in der Stadt Solingen, bei dem Particulier Johann Carl Heinrich Wachendorff auf der Brunnenstraße gewählt, als extrahirenden Gläubigers gegen die Eheleute, Wirth Johann Wilhelm Herder und Anna Christina Grah, wohnhaft am Weyersberg, Bürgermeisterei Dorp, Kantons und Kreises Solingen, als Schuldner; soll nunmehr im Verfolge der vorgelegten Beweise über die Erfüllung der §§. 5. 6. des Subhastationsgesetzes enthaltenen Vorschriften, namentlich der, durch den Akt des Gerichtsvollziehers Joseph Cassenberg, vom achten dieses geschehenen Zustellung und respektive Eintragung der, unterm acht und zwanzigsten des vorigen Monats, erkannten Beschlagnahme, auf der betreffenden Hypothekenkammer vom zehnten dieses, das von den vorgenannten schuldnerschen Eheleuten eigenthümlich besessen werdende, am Weyersberg, in der Bürgermeisterei Dorp, Kantons und Kreises Solingen gelegene Gut,

Dienstag, den fünfzehnten July dieses Jahrs, Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts, hier zu Solingen, bei Isaac Holverscheid am Markte, für das von dem genannten Gläubiger erklärte Erstgebot von fünf und zwanzig hundert Berliner Reichsthaler öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden —

Gedachtes Gut ist in der Grundsteuer-Mutterrolle zufolge der beglaubten Auszüge beziehungsweise auf die, in den Bürgermeistereien Solingen, Dorp und Wald, Kantons und Kreises Solingen überschlagenden, zu demselben gehörigen Grundstücke, im ganzen zu seinen Bestandtheilen auf hundert sieben und achtzig Franken siebenzehn Centimen abgeschätzt, und es sind davon für das Jahr ein Tausend acht hundert zwei und zwanzig an Grundsteuer siebenzehn Reichsthaler siebenzehn Silbergroschen ein Pfennig gezahlt worden.

Dasselbe besteht übrigens

A) aus einem von Holz gebautem einstöckigen Wohnhause, gezeichnet Nr. 47. ist gele-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gen, am Weyersberg in der Gemeinde Dorp, von eigenem Hofraum umgeben, welcher an die von Solingen nach Merscheid führende Straße anschießt. —

Dieses mit Ziegeln gedeckte Haus wird von den Ebeleuten Herder selbst bewohnt. Hieran sind noch zwei Nebenhäuser gebauet; — eines dieser Nebenhäuser wird von Johann Ohliger bewohnt, ist auch einstöckig und von Holz erbauet; das andere aber wird von den Gebrüdern Daniel und Gottfried Baurmann benutzt, ist zweistöckig und hat auch noch einen daran gebauten Viehstall.

B) Einer Schmiede und Pferdestalle von Holz und mit Ziegeln gedeckt.

C) Einer Scheune nebst Schoppen mit Stroh gedeckt.

D) Hof und Garten, haltend mit Einschluß der Gebäuchterplätze, zwei Morgen drei und dreißig Ruthen, einerseits an die von Solingen nach Mangenberg führende Straße, andererseits an den Hof des Daniel Dierolf gränzend.

E) Fünfzehn Morgen Ackerland am Hof, welche ebenfalls einerseits an die vorgedachte Straße, und andererseits an das Ackerland des Daniel Dierolf gränzen. Sämmtliche jetzt beschriebene Grundstücke sortiren zur Sammtgemeinde Dorp.

F) Drei Morgen fünf Ruthen Ackerlandes einerseits an die mehrgemeldete Straße und andererseits an den Acker des Abraham Kirschbaum.

G) Vier und siebenzig Ruthen Wiese einerseits an die oftgenannte Straße, und andererseits an den eigenen Hof schießend.

H) Zwei Morgen zehn Ruthen Wiese zwischen dem eigenen Hofe und Daniel Dierolf.

I) Hundert neunzehn Ruthen Strauchbusches, einerseits an die vorbeschriebene Wiese, und andererseits an das Ackerland der Wittwe Pönsgen anschießend; welche Grundstücke sämmtlich zur Gemeinde Solingen sortiren.

K) Zwei Morgen zwei und zwanzig Ruthen Schlagholz, einerseits an das sogenannte Zinkensträßchen, andererseits an den Busch des Ackermannes Wilhelm Kortenbach.

L) Ein Morgen fünf und sechszig Ruthen Niederwald, einerseits an die von Solingen nach Merscheid führende Straße, andererseits an den Busch des Reiders Samuel Claas gränzend; welche beiden Grundstücke in die Gemeinde Wald sortiren.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll zu dem, nach Vorschrift des §. 14. Nr. 1. und 2. des Gesetzes bekannt gemacht und nach der Bestimmung des §. 16. desselben weiter verfahren werden.

Solingen, den neun und zwanzigsten März achtzehn hundert drei und zwanzig.

Taxe zwei Thlr. Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber des Kantons Solingen, Marchand.

---

717. Theilung der Schlägerheide zu Hiesfeld.

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Kommission zu Münster mit der Theilung der Schlägerheide zu Hiesfeld, Kreis Dinslacken, Regierungs-Bezirk Düsseldorf lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Mitbenutzung berechtigte Theilnehmer, oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben, so wie die etwanigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen vor, sich bei mir dem Unterzeichneten innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf den 14. August c. Vormittags 11 Uhr, zu Hiesfeld an der Wohnung des Wirths Bernhard Eickhoff, genannt Schwarz, anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen, und können solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle einer Verletzung anfechten; werden auch mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Wesel, den 10. Juni 1823.

Vigore Commissionis

Hering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Kettwich, Kreis Essen, Regierungs-Departement Düsseldorf belegenen Kettwicher Mark aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den 718. Theilung der Kettwicher Mark.

5. July c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Schneider zu Kettwich anberaumt worden, zu welchem alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehöret werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall der Verletzung, nicht anfechten können.

Dinslacken, den 14. Mai 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Holten, Kreis Dinslacken, belegenen Sterkerader, sehr ansehnlichen Gemeinheiten aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den 719 Theilung der Sterkerader Gemeinheiten.

7. July c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des beigeordneten Bürgermeisters Herrn Ortmann zu Sterkerad anberaumt worden, zu welchem alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger, und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungs-Planes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 13. Mai 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Kommission zu Münster ist mir die Theilung des in der Bürgermeisterei Wesel, Kreis Rees, Regierungs-Bezirk Düsseldorf belegenen Lackhauser Bruches aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den 720. Theilung des Lackhauser Bruches bei Wesel.

16. Juli c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Ostermann, am Lauerhaasen, anberaumet worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall der Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 29. Mai 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

721. Verkauf des Guts Ischems Wilp zu Breitscheid.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den neunten Julius des laufenden Jahrs, um zehn Uhr Vormittags, wird der unterschriebene Notar in der Wohnung des Beigeordneten Herrn Lücker am Krummenweg, in Gefolg eines Homologations-Urtheiles des Königlichen Hochlöblichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom sukszehnten Dezember achtzehn hundert zwei und zwanzig, und auf Ansuchen des Hutmachers Peter Buschmann in Ratingen, als Vormund, und unter Beistimmung und in Gegenwart des Ackersmannes Hermann Hundgeburt, in Angermund, als Gegenvormund der minderjährigen Agnes Clasen, ohne Gewerb, in Mintard, Tochter der in Breitscheid verstorbenen Ackers- und Eheleute Peter Clasen, und Margaretha gebohrenen Brockers, endlich mit Zustimmung der großjährigen Geschwister derselben, namentlich: Peter Clasen, Taglöhner in Mintard; Margaretha Clasen, verehelichte des Gelbgießers Jakob Langen in Breitscheid; und Catharina Clasen, ledigen Standes, in Breitscheid — alle Benannte im Friedensgerichts-Bezirk Ratingen, Landgerichts- und Regierungs-Bezirk Düsseldorf wohnend — das in Breitscheid gelegene, zur Ischemswilp genannte, von den vereideten Taratoren auf einen Werth von Ein tausend Ein hundert zwei Thaler und zwölf Groschen geschätzte, und den benannten Geschwistern Clasen erblich, jedem zum vierten Theile gehörige Ackergut, bestehend in einem Wohnhause unter Nr. 24., einem Nebenhause, einem Backhause, einer Scheune, einem Morgen und vierzig Ruthen Hof und Garten, achtzehn Morgen Ackerland am Hofe, und einem Köter-Gerechtsam auf der Lintorfer Mark, zum Verkauf und präparatorischen Zuschlage dem Meistbietenden öffentlich ausstellen, wozu alle Lusttragende hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen sind auf dem Geschäftszimmer des Unterschriebenen allhier täglich einzusehen.

Ratingen, am 12. Junius 1823.

J. H. Weissenfels, Notar in Ratingen.

---

722. Verkauf eines Hauses zu Krefeld.

Verkaufs-Anzeige.

Der definitive Verkauf des zu Krefeld auf der Lutherischen Kirchstraße Nr. 824. gelegenen, zur vakanten Erbschaft des in Köln verstorbenen Kaufmannes Franz Kaspar Bachem gehörigen Hauses, wird Samstag den 21. Junius d. J., um 7 Uhr Abends, bei dem Wirth Weydmann auf der Lutherischen Kirchstraße dahier, vor dem Unterzeichneten und in der Stadt Krefeld wohnenden Notar Statt haben.

(gez.) J. N. Courth.

Einregistrirt zu Krefeld den vierten Juni 1823. fol. 88. Ro. C. 2. 3. Empfangen zwei Groschen.

(gez.) Decker.

---

723. Holzverkauf.

Es soll eine ansehnliche Quantität Eichen Holz, und zwar alles, was zum anderweiten Verkauf übrig geblieben, und wegen zu geringem Gebots früher nicht genehmigt wurde, am 1., 2. und 3. July d. J. in der Essender Heide meistbietend verkauft werden. Qualificirte Liebhaber lade ich dazu ein.

Essen, den 12. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Kopstedt.

---

724. Verkauf des Hauses Schuir.

Der in Nr. 54. dieses Blattes angezeigte Verkauf des Hauses Schuir, wird nicht am 6. k. M. welches ein Sonntag ist, sondern am Sonnabend, dem fünften Juli d. J. Statt haben.

Kettwig, den 10. Juni 1823.

Hoffmeister, Verwalter der Herrschaft Oefte.

---

725. Verkauf des Hesen Hofs bei Sonsbeck.

Auf den 26. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll der am Ballberg bei Sonsbeck gelegene Hesen Hof, groß circa 21 holl. Morgen, bei Jakob van Bebber daselbst, im Ganzen oder Parzellenweise durch unterschriebenen Notar verkauft werden.

Xanten, den 13. Juni 1823.

Houben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 57.

Düsseldorf, Sonnabend am 21sten Juny 1823.

Mit Bezug auf die, im öffentlichen Anzeiger der Königlichen Regierung zu Cleve Nr. 14. vom 7. April 1821. eingerückte Verfügung vom 20. März 1821., wird den hiesigen Gerichts-Eingesessenen hiemit nochmals bekannt gemacht, daß alle Gerichtskosten über 1 Rthlr 10 Sgr. Berl. Court. von den Debenten an den Secretair Wolters, als Rendant der Salarien-Kasse, gegen Ausreichung einer gedruckten Quittung gezahlt werden müssen; Posten von 1 Rthlr. 10 Sgr. und weniger, aber auch an die Boten Horn und Hunold, jedoch gleichfalls nur gegen Ausreichung des Rechnungs-Extrakts und der darunter befindlichen gedruckten Quittung des Rendanten Wolters, bezahlt werden können. 726. Bekanntmachung.

Emmerich, den 10. Juni 1823

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Da der Vormund des minderjährigen Kindes der verstorbenen Eheleuten Johann Wiss und Dorothea Terhorst, Namens seiner Pflegbefohlenen der elterlichen Erbschaft entsagt hat; so sollen unter Berücksichtigung des §. 5. Tit. 50. Th. 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung die zu diesem Nachlasse gehörigen Grundstücke, als: 727. Verkauf zu Rees.

1) das in der Stadt Rees in dem Bleicherstraßchen sub Nr. $\frac{221 \text{ alte}}{232 \text{ neue}}$ gelegene Haus und Garten, gewürdigt zusammen auf 423 Rthlr. Berl. Courant.
2) Ein ohnweit der Stadt Rees am Fulksteegschen Wege gelegenes, und auf 89 Rth. 18 Sbgroschen gewürdigtes Stück Ackerland het Dobbelsteen genannt, groß ohngefähr 215 Ruthen,

in Termino den 4. September dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Rees, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und liegen Taxe und Kaufbedingungen den Kauflustigen täglich in hiesiger Gerichts-Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Grundstücke irgend ein dingliches Recht, oder sonstige Forderungen an dieser Nachlassenschaft zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche längstens in dem vorgedachten Termine anzumelden, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Nichterscheinenden nicht nur mit ihren Real Ansprüchen an die mehrerwähnten Grundstücke, sondern auch mit allen Forderungen an den Nachlaß der oben genannten Eheleute präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 13. Mai 1823.

Subhastations-Patent. 728.

Auf den Antrag des Vormundes, und mit obervormundschaftlicher Genehmigung, soll der den Geschwistern Roskothen gehörige, in der Honnschaft Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, und zu 275 Rthlr. Preuß. Court. abgeschätzte Unterhollenbergs Kotten meistbietend verkauft werden. Verkauf des Unterhollenbergs Kotens bei Mülheim.

Zu dem an der Behausung des Wirths Baumer in der Fünte auf den 26. August c. Nachmittags 2 Uhr vorbestimmten einzigen Bietungs-Termine, werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen, daß Taxe und Vorwarden am Eingange des Gerichts an geheftet sind, und auch täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Broich, im Fürstlichen Gerichte den 24. April 1823.

Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

729. Aufforderung.

Bekanntmachung.

Im November 1821. wurde dem Wirth Heinr. Heckhoff in Saarn eine weiß und schwarz gefleckte, etwa 6 Jahr alte Kuh von einem unbekannten Ochsentreiber in den Stall gesetzt, und ist von dort nicht wieder abgeholt worden. Der etwaige unbekannte Eigenthümer wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen und spätestens in termino den 19 Juli c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle so gewiß einzufinden, seine Eigenthumsansprüche an der besagten Kuh nachzuweisen, und die dafür gelösten Kaufgelder nach Abzug der aufgegangenen Fütterungs- und Gerichtskosten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben der Armenkasse zuerkannt werden sollen.

Broich, im Fürstlichen Gerichte den 30. Mai 1823.

Bilger.

---

730. Verkauf der Schleifmühle zu Rellinghausen.

Verkaufs-Anzeige.

Auf den Antrag der Interessenten der Rellinghauser Mark, und aus Auftrag der Hochlöblichen General-Kommission zu Münster, soll die der Rellinghauser-Marken-Genossenschaft zustehende Schleifmühle und dazu gehörigen Mühlengeräthschaften, jedoch mit Ausschluß des aufstehenden hohen Gehölzes im Hof, nebst Garten, Hausplatz, Damm und Hofraum, abgeschätzt zu 672 Rthlr. 15 Sgr. in termino den 16. July, Vormittags 11 Uhr an der Behausung des Wirths Arnold Happelotte zu Rellinghausen öffentlich, jedoch freiwillig meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich in dem bezeichneten Termin zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf keine Nachgebote reflectirt wird.

Taxe, Vorwarden und Vermessungs-Register können in dem Verkaufs-Termin eingesehen werden.

Essen, den 7. Juni 1823.

Vigore Commissionis
Der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor:
Spener.

---

731. Mobilienverkauf zu Loyckum.

Freitag den 27. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, sollen an der Behausung des Ackermanns Heinrich Feldmann zu Loyckum, verschiedene Haus- Acker- und Stallgeräthe, Pferde, Kühe, Schweine und Kälber; so wie am nämlichen Tage, und zwar Nachmittags um 2 Uhr, bei dem Ackersmanne Wilhelm Dorneborg zu Wertherbruch bei Loyckum, ebenfalls mehrere Ackergeräthe, Pferde, Kühe und Schweine öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, im Wege der Execution verkauft werden. — Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich zuerst am obgedachten Tage zur bestimmten Stunde bei dem Ackersmann Feldmann in Loyckum einzufinden.

Wesel, den 15. Juni 1823.

Der zu diesem Verkaufe gerichtlich ernannte Kommissarius:
Kimmel.

---

732. Grasverkauf zu Nierst.

Künftigen Dienstag den 24. Juni, Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Nierst bei dem Wirth Frangen, die diesjährigen Grasereien der Herren von der Leyen, stehend auf dem Fischerswerthchen am Rhein bei Nierst; und an eben demselben Tage, des Nachmittags um 2 Uhr, bei dem Wirth Pütz auf dem Brühl, die zu dem Hause Meer zugehörigen Grasereien, stehend in den Forst- und Frauenbenden, öffentlich versteigert werden.

J. N. Courth.

---

733. Verkauf des Hauses Ossenbruch.

Verkaufs-Anzeige.

Der vom Königlichen Landgericht zu Cleve Theilungshalber verordnete Verkauf der den geschiedenen Eheleuten Herrn Friedrich Ferdinand von Ossenbruch, Rentner zu Till,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vertreten durch den Herrn Advokat Anwalt Junck, und Louise Friederica Pollmann, Rentnerin zu Cranenburg wohnhaft, vertreten durch den Herrn Advokat Anwalt Lützeler, zugehörigen, zu Till belegenen Grundstücke, nämlich des Hauses Ossenbruch mit Nebengebäuden, Garten, Baumgarten, aufgehenden Bäumen und ungefähr zwei und zwanzig Morgen holländisch Ackerland, nebst anderthalb Morgen Schlagholz, soll durch den unterzeichneten, hiezu committirten, zu Cleve wohnenden Notar bei dem Gastwirth Eberhard van Laack zu Till, Dienstag den 22. Juli nächstens, Nachmittags 2 Uhr vorläufig, und Dienstag den 12. August zur nämlichen Stunde definitiv Statt haben.

Cleve, den 7. Juni 1823.

Effertz.

---

734. Verkauf eines Gutes zu Schaberg.

Auf Ansteben des Schleiffers Johann Abraham Kirschbaum zu Schaberg, und des Kupferschlägers Johann Ludwig Dahl zu Solingen, als Vormund über die mit seiner verstorbenen Ehefrau Johanna Maria Kirschbaum gezeugten Kinder: Carl Ludwig, Reinhard, Gustav Ludwig, Johanna Amalia, Johanna Helena, Carl August und Robert Dahl, worüber Johann Daniel Aschäuer, ohne Gewerbe in Solingen, als Gegenvormund bestellet ist, und auf den Grund eines vom Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am 19. Februar 1823. erlassenen Urtheils, wird zum vorläufigen Zuschlage eines zu Schaberg, in der Gemeinde Dorp, im Canton Solingen gelegenen, den obgenannten Betheiligten zugehörigen, 1090 Reichsthaler 6 Stüber geschätzten Gütchens, die Tagesfahrt auf Montag den 14. July, Nachmittags 2 Uhr, bei Gastgeber Johann Wilhelm Aschäuer in Solingen, mit dem Bemerken vorbestimmt, daß daselbst Freitag den ersten August, um die nämliche Stunde auch der definitive Zuschlag ertheilet werden solle.

Hiezu gehören ein Wohnhaus Nr. 105, eine Scheune mit Stallung und eine Schmiede, assecurirt für 660 Reichsthaler, 107 Ruthen Hof und Garten, 5 Morgen 18 Ruthen Ackerland, 79 Ruthen Wiesen und 2 Morgen 28 Ruthen Büsche.

Solingen, am 13. Juni 1823.

Joh. Christian Raffelsieper, Notar.

---

735. Holzverkäufe.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 19. der Verkauf-Bedingungen soll in den Königlichen Waldungen der Forst-Inspektion Cleve an den unten bestimmten Tagen und Orten die Revision der pro 1823. verkauften Holzschläge statt haben, nämlich:

In der Oberförsterei Mörs:

1) Unterförsterei Kamp, den 14. Juli k. M. Vormittags 8 Uhr.
2) „ Alpen, eodem „ Nachmittags 4 Uhr.
3) „ Bluyenbusch, den 15. Juli k. M. Vormittags 8 Uhr.
4) „ Baerl in der Hees, den 15. Juli k. M. Nachmittags 4 Uhr.
„ im Hombergerbusch, den 16. Juli k. M. Vormittags 8 Uhr.
5) „ Kempen im Heegerbusch, den 17. Juli k. M. Nachmittags 4 Uhr.
„ im Mönchbruch, den 18. Juli k. M. Vormittags 8 Uhr.
6) „ Herungen im Herzogenbusch, eodem „ Nachmittags 4 Uhr.
„ alte Benioerweg, eodem „ „ 6 Uhr.
7) „ Straalen im Abtshofbusch, den 19. Juli k. M. Vormittags 8 Uhr.
„ im Bungenhofsbusch, den 19. Juli k. M. Vormitt. 10 Uhr.

Oberförsterei Bedburg bei Cleve.

8) „ Bedburg im Hauschen Eichelnkamp, den 22. Juli k. M. Vormitt. 7 Uhr.
9) „ Materborn im Ressolt, eodem „ Nachmit. 4 Uhr.
10) „ Phalzdorf im Tannenbusch, den 23. Juli k. M. Vormittags 7 Uhr.
„ im Börtschlag, eodem „ „ 9 Uhr.
11) „ Nutterden im Treppgesberg, eodem „ Nachmittags 4 Uhr.
„ im Büttepol, eodem „ „ 6 Uhr.
12) „ Cranenburg im Heidekirchhof, den 24. Juli k. M. Vormittags 7 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13) Unterförsterei Johannisberg im Himmelthal, den 24. Juli k. M. Nachmittags 4 Uhr.
„ auf der Brandstette, den 24. Juli k. M. Nachm. 7 Uhr.
14) „ Grunewald im Hirschkopf, den 25. Juli k. M. Vormittags 7 Uhr.
15) „ Asperden im Sammelplatz, eodem „ Nachmittags 4 Uhr.
„ „ Klosterhuf, eodem „ „ 6 Uhr.

Die betreffenden Ankäufer werden daher ersucht, dieser Revision selbst, oder durch committirte Arbeiter unter der bestimmten Strafe beizuwohnen.

Cleve, den 15. Juni 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

Verkaufs-Anzeige.

736. Verkauf von Kolonialwaaren zu Cleve.

Am Freitag den sieben und zwanzigsten Juni 1823., Vormittags 9 Uhr, läßt das Königl. Haupt-Zoll-Amt zu Cranenburg eine Quantität von verschiedenen Colonialwaaren, circa 3100 Pfund an Gewicht, im Geschäfts-Lokale des Untersteuer Amts zu Cleve, öffentlich und meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

737. Verkauf des Hauses Schuer.

Das zur Herrschaft Oefte gehörige, in der Bürgermeisterei Kettwig, Kommune Schuer gelegene Gut, das Haus Schuer, bestehend aus einem massiv erbauten Wohnhause, Hof- und Garten-Plätzgen, ohngefähr 5 ½ Preußische Morgen Ackerland, einer Wiese rc., soll

am 5. Juli dieses Jahrs,

Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Eigen bei Werden öffentlich, jedoch freiwillig zum Verkauf ausgestellt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Bedingungen sind auf dem Hause Schuer, und bei dem Unterzeichneten vor dem Termin einzusehen.

Kettwig, den 5. Juni 1823.

Hoffmeister, Verwalter der Herrschaft Oefte.

738 Schulstelle zu Crefeld.

Die Rektorstelle der hiesigen, mit der Scheutenschen Lehranstalt verbundenen höhern Bürgerschule ist durch den Tod des seligen F. H. Roll erledigt worden und soll wieder besetzt werden.

Der evangelische Kirchen-Vorstand fordert die zu dieser Stelle Lusttragenden auf, sich bis zum 1. Oktober d. J. spätestens zu derselben zu melden und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) Der anzustellende Rektor muß Kandidat der Theologie evangelischer Confession seyn;
2) Derselbe muß von der höhern wissenschaftlichen Prüfungs-Commission dieser Provinz ein Zeugniß von seinen Kenntnissen, besonders in den zu lehrenden Gegenständen beibringen; — und diese sind:
3) in 28 wöchentlich zu gebenden Stunden, lateinische Sprache, Geschichte, Erdbeschreibung und Mathematik; der Cursus der letztern muß sich bis zur sphärischen Trigonometrie erstrecken.
4) In seiner Qualität als Rektor liegt ihm ob, auf Verlangen der evangelischen Prediger, zweimal wöchentlich, vorbereitende Catechisationen nach ihrer gemeinschaftlichen Anweisung zu halten, und zwölf mal im Jahr zu predigen.
5) Dafür erhält derselbe a) von 15000 Rthl. Clev. die Zinsen, von denen jedoch 50 Rthlr. jährlich für Grundsteuer, Reparation u. s. w abzuziehen sind. Das Kapital steht jetzt zu 5 0/0 aus; b) das auf 40 — 50 Rthlr. sich belaufende jährliche Einkommen des noch übrig gebliebenen ehemaligen Rektorgehalts; c) eine anständige Wohnung. — Dieses Alles vorbehaltlich der Nachweisung des ganz Speciellen.

Der Vorstand der evangelischen Gemeinde zu Crefeld.

Bücher-Versteigerung.

739. Bücherversteigerung.

Durch die Imhoff-Schwarz'sche Buchhandlung in Köln, wovon der Verkauf den 30. Juny und sechszehn folgende Tage statt haben wird. Das Verzeichniß dieser Bücherversteigerung ist auf dem Wohllöblichen Ober-Postamt dahier gratis zu haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 58.

Düsseldorf, Dienstag, am 24. Juny 1823.

Subhastations-Patent.

740.

Verkauf eines Hauses zu Essen.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers und zu dessen judikatmäßiger Befriedigung, soll mit der Subhastation des den beiden großjährigen Geschwistern Catharina und Friederika Waterkamp zuständigen, in der Stadt Essen in der hintersten Weberstraße unter der Nummer 321. gelegenen Wohnhauses nebst Zubehör, zwischen den Häusern des Tagelöhners Kahlfuß und des Schlössers Aeckerfeld, in termino den 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Gerichtsgebäude vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Jakobi, öffentlich an den Meistbietenden verfahren werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich alsdann unter der Warnung einzufinden, daß nach Eröffnung des Adjudikationsbescheides, auf keine weitere Nachgebote Rücksicht genommen werden wird, und gereicht ihnen zur Nachricht, daß die Taxe, so wie die Verkaufs-Bedingungen täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dieses Grundstück machen zu können sich für berechtigt erachten möchten, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb einer sechs wöchentlichen Frist, und spätestens in dem vorhin anberaumten Bietungs-Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit werden präkludirt werden, und ihnen gegen den Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 7. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Jakobi.
Schulte.

Subhastations-Patent.

741.

Verkauf der Stockfisch's Immobilien zu Broich.

Zur judikatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen die Immobilien des hier zu Broich verstorbenen Schiffers Carl Stockfisch, modo dessen Erben in einem nach dem ausdrücklichen Antrage der Interessenten in der Behausung des Peter Stockfisch zu Broich auf

den 15. July a. c. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten Termine öffentlich an dem Meistbiethenden verkauft werden.

Die fraglichen Immobilien bestehen

1) in einem zu Broich an der Straße nach dem untersten Fähr gelegenen Wohnhause nebst Scheune, Stallung, Hofraum und Garten, taxirt zu . .	1243	Rthlr.	clev.
2) in einem ebendaselbst, gelegenen Nebenhäuschen, taxirt zu . .	125	„	„
3) in einem an vorige Besitzung anschießenden Baumhofe, taxirt zu	175	„	„
4) in einem Stück Ackerland, von 2 Morgen mülheimisch, im Birckerfeld gelegen, taxirt zu	170	„	„
5) in einem aufm Steinhofer Felde zu Broich an der Fährenstraße gelegenen Garten von 40 Ruthen, taxirt zu	100	„	„
6) in einem ebenfalls an der Fährenstraße gelegenen Garten von 15 Ruthen, taxirt zu	45	„	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) in einem mit mehreren Interessenten gemeinschaftlichen Mergel-Distrikt, in der sogenannten Eisfarth zu Spelldorf, tarirt zu 18 „ „
8) in einem Buschstücke in der Spelldorfer Mark, beim Kleinenberg, groß 401 Ruthen, und tarirt zu . . . . . 40 „ „
9) in der Hälfte eines daselbst, vor dem Oberbroicher Gebranden gelegenen Buschstücks von 676 Ruthen, tarirt zu . . . . . 18 „ „
10) in der Hälfte eines daselbst, vor Saarner Mark anschießenden Buschstücks von 774 Ruthen, tarirt zu . . . . . 60 „ „
11) in einem Buschstücke daselbst, am geschlichten Heister gelegen, ad 922¼ Ruthe, tarirt zu . . . . . 40 „ „
12) in einem vierten Antheile von dem in der Spelldorfer Mark voran im sogenannten Luseirberg gelegenen Buschstücke ad 953 Ruthen, tarirt zu . . . . . 24 „ „
13) in der Hälfte eines daselbst beim sogenannten Hirschbüschchen gelegenen, 465 Ruthen großen Buschstücks, tarirt zu . . . . 5 „ „
14) in einem daselbst, mitten im Hölzenberg gelegenen Buschstücke von 301 Ruthen, tarirt zu . . . . . 54 „ „
15) in einem dito daselbst, aufm Ellenberg nächst dem schwarzen Bruch gelegen, groß 512 Ruthen, und tarirt zu . . . . . 14 „ „
16) in der Hälfte eines im Hölzenberg gelegenen, 368 Ruthen haltenden Buschstücks, tarirt zu . . . . . 11 „ „
17) in einem zwischen Gathmanns Büschchen und den sogenannten Reunkerben gelegenen Markenstücke von 200 Ruthen, tarirt zu 9 „ „

Der Verkauf geschieht sowohl einzeln als im Ganzen, und da Nachgebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht gestattet werden, so werden alle Kauflustige hierdurch zur Abgebung ihrer Gebothe in dem vorbestimmten Termine eingeladen mit der Nachricht, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur sowohl, als am Eingange des Gerichts, wo sie dem affigirten Subhastations-Patente beigeheftet sind, täglich eingesehen werden können.

Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an die vorbemerkten Grundstücke haben, hiemit öffentlich aufgefordert, solchen innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vorbestimmten Verkaufs-Termine so unfehlbar vorzubringen, als sie damit in Beziehung auf jene Immobilien für immer präcludirt werden.

Broich, den 17. April 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

742. Konfiszirte Waaren.

In der Bauerschaft Rayerend, Bürgermeisterei Appeldorn, sind am 23. vorigen Monates in einem offenen Schoppen des Landmanns Verhoolen, unter Reiserholz Bündeln versteckt, von zwei Steuer-Beamten acht Körbe Hutzucker, Brutto wiegend 768 Pfund entdeckt, und weil deren Versteuerung nicht nachgewiesen, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation und der Berechnung des aus dem Verkaufe zu lösenden Geld-Betrages, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 3. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentliche Bekanntmachung.

743.

Waaren-Verkauf zu Wesel.

Am Dienstag den 1. July d. J. Morgens um 9 Uhr sollen bei uns in Folge höherer Verfügung 6 Kisten Thee, 59 Kisten und 19 Körbchen Candis, so wie 5 Mänden Melis, öffentlich an den Mehrstbietenden verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige Liebhaber werden daher eingeladen, sich im gedachten Termine hier einzufinden. Die Waaren so wie die Bedingungen können täglich bei uns in Augenschein genommen werden.

Wesel, den 17. Juni 1823.

Königlich Haupt-Steuer-Amt:
Siemens. Berckenkamp. von Gloeden.

Subhastations-Patent.

744.

Verkauf des Kotten aus der Fünte zu Holthausen.

Auf den Antrag der Erben Hermann Schönebeck, soll der zu Holthausen gelegene Kotten des Hermann aus der Fünte; aus Haus, Hof und Gartenraum bestehend, 87½ Ruthe groß, welcher zu 441 Rthlr. 40 Stbr. clevisch, oder 339 Rthlr. 22 Sgr. 4 Pf. Berl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, auf besonderes Verlangen der Interessenten an der Bebauung des Wirthes Baumer in der Fünte, in termino den 12. July c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Mittweg öffentlich den Meistbiethenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu formiren haben, hierdurch aufgefordert, dieselbe längstens bis zum Bietungs-Termine vorzubringen, und zu begründen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den Ankäufer damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Broich, den 14. April 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Provisorischer Verkauf.

745.

Haus-Verkauf zu Meurs.

Infolge eines vom Königlichen Hochlöblichen Land Gericht zu Cleve, am sechs und zwanzigsten vorigen Monats erlassenen Homologations-Erkenntnisses, sollen durch den, dadurch ernannten Notar Welter zu Meurs, die zu dem Nachlasse der zu Meurs gewohnt habenden, und daselbst verstorbenen Eheleute, Johann Haasters, Friedrichs Sohn, in seiner Lebenszeit Beurd- oder Rangschiffer, und Hendrina Vinientia von der Horst, gehörenden Immobilien, bestehend a) in einem zu Meurs am Mittelthor unter Nro. 124. gelegenen Hause mit Hinter-Gebäude; b) in einem daselbst vor dem Steinthor durch das Eigenthum des Herrn Scheidmann und Bleckmann gelegenen begränzten Garten, groß ungefähr ein Viertel Kölnischen Morgen. — Am Hause der Geschwister Roermand zu Meurs, Mittwoch den neunten künftigen Monats July, Nachmittags vier Uhr zum öffentlichen, provisorischen Verkauf ausgesetzt werden.

Gedachte Grundstücke gehören den minderjährigen Kindern der genannten Eheleute Haasters, nämlich: 1) der Catharina Wilhelmina Elisabeth sich aufhaltend auf dem Schiffe ihres Onkels von Hees, auf dem Rheine; 2) dem Friedrich Haaster, Schifferknecht beim Schiffer Zimmermann auf dem Rheine; und 3) der Sophia Haaster, wohnend bei dem Vormunde Herrn Schlaer zu Meurs, vertreten, durch ihren Vormund Herrn Christian Friedrich Schloer, Kaufmann, und Johann Hermann Neuenbuhr pensionirter Post-Sekretair, als Nebenvormund, beide zu Meurs wohnend. Die Verkaufs-Bedingungen sind zu jederzeit bei unterschriebenem Notar einzusehen.

Meurs, den 18. Juni 1823.

Der Notar zu Meurs: M. Welter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

746. Patent auf Gersten-Chokolade.

Von dem Königl. Hohen Ministerio des Handels ist mir unterm 3. May d. J. ein Patent über das ausschließliche Recht zur Verfertigung einer von mir erfundenen Gersten-Chokolade nach der mir eigenthümlichen, in einem bey den Akten des genannten hohen Ministeriums niedergelegten Aufsatze beschriebenen Bereitungs-Art, auf fünf nach einander folgende Jahre, für den ganzen Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Nach Vorschrift der Verordnung vom 14ten Oktober 1815., bringe ich solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß ich wegen meines binnen kurzem zu gewärtigenden hiesigen Etablissements das Weitere durch die öffentlichen Blätter bekannt machen werde.

Berlin, den 7. Juny 1823.

Der Chocolade-Fabrikant und Conditor:
W. Pollack,
aus Königsberg in Preußen.

Verkaufs-Anzeige.

747. Mobilien-Verkauf zu Lank.

Dienstag den 1. July, Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Lank auf dem Issumer-Hofe, die Ackergeräthe, die Hausmöbeln, der Viehstand, bestehend in 6 Ackerpferden, 4 Füllen, 16 Stück Hornvieh und 5 Schweinen; ferner 16 Morgen Früchte auf dem Halme, eine vollständige Krautpresse mit Kesseln und allem Zubehör, 5 bis 6 Ahmen Apfelkraut und 2000 Schanzen, öffentlich verkauft werden.

J. N. Courth.

---

748. Aufforderung

Alle diejenigen, welche am Unterschriebenen rechtmäßige Forderungen haben, werden ersucht, sich innerhalb ein Monat a dato dieses, beym Herrn Bürgermeister Terlinden zu Büderich zu melden; indem nach Verlauf dieser Frist nichts mehr angenommen werden wird.

Neubüderich bey Wesel, den 16. Juny 1823.

Johann te Pas.

---

749. Aufforderung.

Alle Gläubiger von Communal-Forderungen an die hiesige Bürgermeisterei, bestehend in der Gemeinde Neubüderich und Ginderich werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Wochen sich bei hiesiger Stelle zu melden, und die in Händen habenden Obligationen entweder in Original oder in beglaubigter Abschrift, falls solches noch nicht geschehen, einzureichen.

Neubüderich, den 30. May 1823.

Der Bürgermeister: Terlinden.

---

750. ☞

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Sorten frisch geschöpftem Mineralwasser, und verspricht die billigste und schnellste Bedienung.

Joh. Ad. Klönne in Wesel.

---

751. Gras-Verpachtung.

Montag den 30. dieses Monats um 9 Uhr Morgens, werden im Hause der Frau Wittib Meyer in Zons circa 230 Morgen auf den Dormager und Zonser Wiesen gelegenes Grasgewächs, für das laufende Jahr parzellenweis verpachtet werden.

Ließem, Notar.

---

752. Holzverkauf.

Es soll eine ansehnliche Quantität Eichen Holz, und zwar alles, was zum anderweiten Verkauf übrig geblieben, und wegen zu geringem Gebots früher nicht genehmigt wurde, am 1., 2. und 3. July d. J. in der Essender Heide meistbietend verkauft werden. Qualificirte Liebhaber lade ich dazu ein.

Essen, den 12. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Kopstadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 59.

Düsseldorf, Donnerstag, am 26. Juny 1823.

753. Konfiskation von Waaren.

In der Nacht vom 8ten zum 9ten April dieses Jahres sind durch die Grenz-Gendarmerie und einen Zoll-Beamten in der Gegend zwischen Leuterheide und Breyel 2 Packen fabrizirter Taback, 91 Pfund brutto, und ein Sack Korinten brutto 47 Pfund wiegend, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

754. Konfiskation von Waaren.

Am 15 April dieses Jahres, Morgens um 3 Uhr, sind zu Herongen am Buschberg durch die Grenz-Gendarmerie und zwei Grenz-Aufsichts-Beamte zwei Säcke Kaffebohnen, wiegend überhaupt 103 Pfund brutto, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

755. Konfiskation von Waaren.

Am 21. April dieses Jahres, Abends 10 Uhr, sind durch zwei Steuer-Aufsichts-Beamte in der Gegend von Hagenbroich, Bürgermeisterei Süchteln, auf offenem Felde, in einem Stück Gartenland, 6 Packen Karotten, wiegend 2 Zentner 103 Pfund, entdeckt, und in Beschlag genommen worden

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

756. Konfiskation von Waaren.

Durch zwei Grenz Gendarmen sind am 6. Mai dieses Jahres, Abends 10 Uhr, zwischen den Grenzpfählen Nr. 404 und 405. ein Pack, enthaltend 30 blau gefärbte leinene Kittel, und ein Pack baumwollene Stuhlwaaren, wiegend 28 Pfund brutto, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken daß, wenn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

757. Konfiskation von Waaren.

Durch zwei Grenz-Gendarmen sind am 11. Mai dieses Jahres, Abends 7 Uhr, in der Bauerschaft Gladbach, Bürgermeisterei Hinsbeck, folgende Waaren, deren Eigenthümer nicht bekannt sind, entdeckt, und in Beschlag genommen worden:

1) in einem offenen Schoppen, bei dem Bauer Jakob Pasch, ein, mit dem Buchstaben L. Nr. 570. gezeichnetes Bällchen baumwollener Stuhlwaaren, wiegend netto 24 Pfund;
2) In einer offenen Scheune, bei dem Bauer Heinrich Ophoves, ein Bällchen, gezeichnet B. I. S. 19 Pfund baumwollene Stuhlwaaren enthaltend, und ein dergleichen Waaren enthaltendes Bällchen, 40 Pfund wiegend, gezeichnet O. Nr. 583.; sodann
3) bei dem Halbwinner Heinrich auf dem Felde, in einem von dem Hause entfernten Backofen, ein Bällchen Kaffebohnen ohne Zeichen, brutto 44 Pfund wiegend.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

758. Konfiskation von Waaren.

In der Nacht vom 15ten zum 16ten vorigen Monats, sind in einem Gehölze, (Peschen) am Bullenberg genannt, zwischen Gladbach und Waldhausen, zwanzig Kisten Kandis-Zucker, Nro. 71 — 72 — 74 — 75 — 77 — 79 — 80 — 160 — 169 — 170 — 172 — 173 — 174 — 175 — 176 — 177 — 178 — 180 — 182 und 183, brutto wiegend 8 Zentner 88 Pfund, durch 3 Steuer-Aufsichts-Beamten in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker, als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 15. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

759. Beschlagnahme von Tabak.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Mai dieses Jahrs sind durch drei Steuerbeamte an der Isselbrücke bei Isselburg, 24 Säcke ausländischer Blätter-Tabak, wiegend ungefähr 12 Zentner, in Beschlag genommen worden, deren Träger die Flucht ergriffen haben, und in das Königreich der Niederlande zurückgekehrt sind.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Tabak als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 17. April dieses Jahres sind in der offenen Scheune der Wittwe Klütt, vor dem Heuberger Thore zu Cleve, 3 Hüthe Meliszucker, 28 Pfund wiegend, durch einen Steuerbeamten entdeckt worden, deren Eigenthümer unbekannt ist. 760. Beschlagnahme von 28 Pfund Hutzucker.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Edictal-Citation.

761. Aufforderung des Heinrich Kirspert.

Gegen den Heinrich Kirspert, ehemals Unteroffizier im 8. Westphälischen Landwehr-Infanterie-Regiment, aus Wesel gebürtig, ist von seiner Ehefrau Johanne geb. von der Klee, wegen böslicher Verlassung, die Scheidungsklage beim hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht erhoben. Da nun dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 30. September, Vormittags 11 Uhr, coram deputato Herrn Assessor Bonati, im hiesigen Gericht zu erscheinen, um sich über die Beschuldigung zu verantworten, und wird im Nichterscheinungsfall wider ihn in contumaciam verfahren werden.

Wesel, den 30. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Subhastations-Patent.

762. Verkauf der Berghof-Kathe zu Brüßl.

Im Wege des Concurses, sollen die vom verstorbenen Rüttger Krümmer zu Bricht nachgelassenen Grundstücke, als:

1) Die Berghoffs Kathe, oder das Grunewald, bestehend:
   a) Aus einem Hause Nr. 5. taxirt zu 1500 Rthlr.
   b) Aus dem alten Wohnhause nebst Kuh- und Pferdeställe, taxirt zu 125 Rthlr.
   c) Dem Brennhause, taxirt zu 88 Rthlr.
   d) Eine Scheune, taxirt zu 266 Rthlr.
   e) Einem Backhause und Bienenhaus, taxirt zu 90 Rthlr.
   f) Dem Hausplatz und Hof ad 100 Ruthen, taxirt zu 20 Rthlr. fol. 3. Nr. 161.
   g) Einem Garten ad 83 Ruthen, taxirt zu 41 Rthlr. 30 Stbr. fol. 3. Nr. 163.
   h) Ein dito Garten ad 48 Ruthen, fol. 3. Nr. 164. taxirt zu 24 Rthlr.
   i) Ein Stück Ackerland, Bergerhoff genannt, groß 1 Morgen 476 Ruthen, taxirt zu 358 Rthlr. 40 Stbr.
   k) Eine Weide, der Rummeldyck genannt, groß 1 Morgen 549 Ruthen, taxirt zu 843 Rthlr. 21 Stbr. fol. 3. Nr. 161. und 162.
2) An Flogländereien, und zwar ein Ackerstück fol. 3. Nr. 136. der Charte, Huetwinkel genannt, groß 194 Ruthen, taxirt zu 80 Rthlr. 50 Stbr.
3) Ein dito fol. 7. Nr. 266. ad 228 Ruthen, der Kindskamp genannt, taxirt zu 114 Rthlr.
4) Ein dito fol. 2. Nr. 149. der sogenannte Pass, ad 150 Ruthen, taxirt zu 61 Rthlr. 30 Stbr.
5) Ein dito fol. 2. Nr. 169. am Heetberg, ad 378 Ruthen, taxirt zu 63 Rthlr.
6) Ein dito im sogenannten Brüggerfelde, fol. 3. Nr. 86. ad 174 Ruthen, taxirt zu 43 Rthlr. 30 Stbr.
7) Ein dito am sogenannten Kindskamp fol. 7. Nr. 265. ad 269 Ruthen, taxirt zu 134 Rthlr. 30 Stbr.
8) Ein dito im Brüggerfelde fol. 3. Nr. 80. ad 236 Ruthen, taxirt zu 98 Rthlr. 20 Stbr., und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9) ein dito daselbst, fol. 3. Nr. 77. ad 212 Ruthen, taxirt zu 79 Rthlr. 30 Stbr.
in termino den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr;
den 26. September c. Vormittags 11 Uhr;
und den 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr
vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts Assessor Hering, an der Gerichtsstelle zu Schermbeck, öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber einfinden mögen, und die Vorwarden an den Aushängen vor der Gerichtsstelle einsehen können. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit sub poena praeclusie aufgefordert, bis zum letzten Termin ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen.

Wesel, den 14. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

---

763. Verkauf eines Hauses ꝛc. zu Cranenburg.

Provisorischer Verkauf.

Auf Anstehen 1) des Ruttger van Berck, Bäckers zu Nymegen wohnhaft, 2) der Maria van Berck, Dienstmagd, wohnhaft zu Pannerden; 3) des Ackersmanns Johann Jansen, wohnhaft zu Cranenburg, als Vormund seines minderjährigen, mit seiner verstorbenen Frau Johanna Franken, in deren zweiten Ehe erzielten Kindes, Namens Johanna Jansen, ohne Stand und zu Cranenburg wohnend, in Gegenwart des Nebenvormundes dieses letzteren Kindes, des Ackersmanns Johann Stevens, ebendaselbst wohnhaft, und in Gemäßheit der, durch das Königliche Hochlöbliche Landgericht zu Cleve am 31. August 1820. und 14. April 1823 erlassenen einregistrirten Urtheils, sollen durch den zu Cleve wohnenden, zu diesem Verkauf committirten Notar Thomae, die zu dem Nachlasse der verstorbenen Eheleute Bart van Berk und Johanna Franken gehörenden, sämmtlich in der Stadt und Gemeinde Cranenburg liegenden Grundstücke, bestehend a) in einem Hause nebst einem neben und hinter demselben liegenden Garten, unmittelbar vor dem Nymeger Thore belegen, zusammen geschätzt zu 445 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.; b) in einem, jenseits des Leitgrabens liegenden Garten von etwa 50 Ruthen, geschätzt zu 51 Thlr. 5 Sgr.; c) in einem, auf dem Drüll liegenden Stück Ackerland, von 1 ¼ holl Morgen, genannt Schneppenkamp, geschätzt zu 270 Thaler 25 Sgr.

Mittwoch den 2. Juli k. M. Vormittags zehn Uhr, am Hause des Wirths Mathias van Winssen, in der Huffarre zu Cranenburg, zum vorläufigen öffentlichen Verkauf an die Meist- und Letztbietenden unter den, bei Unterschriebenem zur Einsicht offen liegenden vortheilhaften Bedingungen ausgesetzt werden.

Cleve, den 11. Juni 1823.

Thomae, Notar.

---

764. Verkauf eines Gärtchens zu Pempelfort.

Auszug
aus den bei dem Friedensgerichte zu Düsseldorf beruhenden Urschriften.
Subhastations-Patent.

Zur Sache der Freifrau, und verwittweten von Beveren Maria Anna geborne Gräfin von Hochstäden, Rentenierin in Düsseldorf, welche bei ihrem Special-Bevollmächtigten dem Particulier Peter Wilhelm Heck dahier Domicil gewählt, als extrahirenden Gläubigerin gegen die in Pempelfort, Sammtgemeinde, Kreis und Kanton Düsseldorf wohnender Wittwe des Landmessers Winand Buschmann, gebohrne Maria Christina van Gahlen ohne Gewerb als Schuldnerin, wird nach vorliegenden Beweisen über Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, nämlich der Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register, und geschehener Insinuation an die Schuldnerin auf den Grund des Paragraph fünf der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf folgender Immobilien erkannt.

Diese Immobilien bestehen in einem Hause, Nebengebäude, Hofraum und Gärten, gelegen zwischen Pempelfort und dem Wehrhahnen an der Landstraße nächst dem Hunds-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwinger. — Das Haus ist bezeichnet Section A. Nummer acht und zwanzig, es gränzet nebst dem Nebengebäude und Gärten, einerseits an das Eigenthum des Fuhrmanns Joseph Ferrier, und andererseits an das Eigenthum der Rentenierin Jungfer Verren.

Das Haus hat in der Façade neun Fenstern, ist dreistöckig, von Ziegeln gebaut, mit Pfannen gedeckt, es wird von der Schuldnerin als Eigenthümerin, von dem Wirth Selzmann, Weber Steinmetz, Schreiner Lehmann, Taglöhner Luckhausen, Taglöhnerin Wittib Kels, Taglöhner Neus, Particulier Fischer, Farber Meurers, und der Taglöhnerin Wittwe Dey als Pächtern bewohnt; alles zusammen hat einen Flächenraum von circa einem Morgen acht und fünfzig Ruthen.

Das zu verkaufende Haus nebst Zubehör ist laut beglaubigten Auszugs in der Grundsteuer zu zehn Thaler neunzehn Silbergroschen ein Pfennig angeschlagen, und die Gläubigerin bietet darauf Eintausend Berliner Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer-Rolle nebst Kaufbedingungen, und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Gerichtsschreiberei unseres Gerichts einzusehen.

Am Samstag den dreißigsten August, Morgens 10 Uhr, soll in unserem gewöhnlichen Sitzungs-Saal auf der Hafenstraße die Versteigerung obiger Immobilien geschehen, und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach gesetzlicher Vorschrift bekannt gemacht werden, und es wird verordnet, daß binnen gesetzlicher Frist nach Paragraph sechszehn jedem der eingetragenen Gläubiger, so wie der Schuldnerin ein gedrucktes Exemplar gegenwärtigen Patents zugestellt und dies befolgt worden, daß und an welchem Tage die Anheftung des Patents und die erste Einrückung geschehen sey. Gerichtsvollzieher Dubois wird mit denen in dieser Subhastations-Sache verbundenen Verrichtungen in sofern solche in sein Fach einschlägt, beauftragt.

Düsseldorf, den sechs und zwanzigsten Mai achtzehn hundert drei und zwanzig.

Der Justizrath: (gez.) Zahren.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtschreiber: Bewer.

Taxe 2 Thaler.

Kosten.

	Thlr.	Silbgr.	Pf.
Stempel . . .	—	15	—
Ausfertigung .	—	9	6
	—	24	6

Subhastations-Patent.

765. Subhastations-Patent.

Zur Sache des Advokat-Anwaldes Christian Evelt als substituirten Bevollmächtigten des Herrn Geheimen Ober-Justizraths Carl Ferdinand Friedrich Ruppenthal in Berlin, welcher bei ebengemeltem Bevollmächtigten Domicil gewählt, gegen die Eheleute Wilhelm Bensberg, Ackersmann, und Anna Maria Schopen in Bilk, wird nach vorliegenden Beweisen über die Erfüllung des Gesetzes Vorschriften nemlich: der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und verfügter Insinuation an den Schuldner auf den Grund des §. 5. der Subhastations-Ordnung nunmehro der Verkauf folgender Immobilien erkannt.

1) Das Wohnhaus Nr. 88. in Bilk, Bürgermeisterey Düsseldorf, welches frey steht, eine Etage hat, ganz in Stein gebaut und mit Pfannen gedeckt, neben der Hausthür ein Wasserbrunnen, welcher mit dem Peter Bensberg gemeinschaftlich ist.

Die Scheuer liegt dem Hause gegenüber, ist ebenfalls in Stein gebaut, und mit Pfannen gedeckt.

Die Stallung und Anbau zwischen dem Hause und der Scheune gelegen, ist von Holz gezimmert, mit Stein ausgemauert und mit Pfannen gedeckt. Der Backofen steht frei in eigenem Garten, er ist in Stein aufgeführt und mit Pfannen gedeckt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der hierzu gehörige anschießende Garten, hält einschließlich Haus und Hofplatz 4 ¾ Morgen, und diese sämmtlichen Stücke gränzen mit einer langen Seite an Peter Bensberg, mit der anderen an eigenes Land, mit einem Vorhaupt an Heinrich Gangelt, mit dem andern an die Dorfstraße.

2) Ein und ein halber Morgen Land hinter dem Garten, lange Seite und Vorhaupt Johann Schäfer, die andere Heinrich Gangelt und eigener Garten.

3) Drei und einen halben Morgen Land neben dem Garten, eine lange Seite eigener Garten, die andere Jakob Schmitz, ein Vorhaupt Winand Heckhausen, das andere die Dorfstraße.

4) Ein und ein Viertel Morgen Land im Bilker Felde gegen dem Ritter, eine lange Seite Hofrath Kerris, die andere Birckenbusch, beide Vorhäupter Heinrich Gangelt.

5) Vier Morgen Land daselbst, zehntfrey, eine lange Seite die Dorfstraße, die andere verschiedene Erben, ein Vorhaupt Birckenbusch, die andere Hofrath Kerris.

6) Ein und ein Viertel Morgen Land im Stofler Felde auf den Banden, eine lange Seite und ein Vorhaupt Friedrich Hoffmann, die andere Seite Peter Bensberg, das andere Vorhaupt die Dorfstraße.

7) Ein halber Morgen Land im Stofler Felde am neuen Hofsbusch genannt, eine lange Seite und ein Vorhaupt Selbeck, die andere Seite Peter Bensberg, das andere Vorhaupt Johann Kur.

8) Ein und ein halber Morgen Land im Fleher Felde am Himmelgeister Weg, eine lange Seite und ein Vorhaupt Wittwe Caspar Bellut, die andere Seite Mathias Kur, Vorhaupt der Himmelgeister-Weg.

9) Vier Morgen Land im Bilker Felde mit ungefähr einem halben Morgen Garten und Hausplatz, eine lange Seite Wittib Lamert Bellut, die andere Theodor Fischer ein Vorhaupt Domainen und von Daniels, das andere die Dorfstraße.

Die zu verkaufenden Immobilien sind laut beglaubigten Auszugs mit 16 Thlr. 17 Gr. 7 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen, und der Gläubiger hat darauf 1830 Thl. Berl. Court. geboten.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst Kaufbedingungen und denen dem Beschlag zum Grunde liegenden Verhandlungen, sind auf unserer Gerichtschreiberei niedergelegt und einzusehen.

Am Donnerstag den 31. July Nachmittags drei Uhr, soll in unserem gewöhnlichen Sitzungs-Saal auf der Hafenstraße, die Versteigerung obengenannter Immobilien und der Zuschlag nach den Meistbietenden erfolgen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch vorschriftsmäßige Anheftung und dreimalige von 3 zu 3 Wochen zu verfügende Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Regierungs Bezirkes bekannt gemacht, und jedem der eingetragenen Gläubiger, so wie dem Schuldner ein gedrucktes Exemplar gegenwärtiges Subhastations-Patents zugestellt, und daß dies geschehen mit dem Zusatz bemerkt werden, daß und an welchem Tage die Anheftung und erste Einrückung geschehen sey.

Es wird endlich der Gerichtsvollzieher Kurz mit denen in dieser Subhastations-Sache verbundenen Verrichtungen, in so fern solche in sein Fach einschlagen, beauftragt.

Düsseldorf, den 29. April 1823.

Der Justiz-Rath: Zahren.

Tara 2 Thlr.

---

766. Verkauf der Olfen-Kathe zu Drevenak.

Subhastations-Patent.

Die den Wilhelm Krebberschen Eheleuten zugehörige zu Drevenak am sogenannten Peddenberg belegenen Olfen-Kathe nebst Pertinenzien zusammen auf 734 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll Schuldenhalber in Terminis

den 9. July d. J. Vormittags 11 Uhr
den 23. August d. J. Vormittags 11 Uhr
den 11. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wovon der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering öffentlich gegen baare Zahlung oder Sicherstellung an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß zuerst die einzelnen Pertinenzien Stück vor Stück, und dann erst die Kathe im Ganzen ausgesetzt, darnach auch, je nachdem das höchste Gebot herauskommt der Zuschlag ertheilt werden soll.

Wesel, den 6. Mai 1823. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Oeffentliche Bekanntmachung. 767.

Am Dienstag den 1. July d. J. Morgens um 9 Uhr sollen bei uns in Folge höherer Verfügung 6 Kisten Thee, 59 Kisten und 19 Körbchen Candis, so wie 5 Mänden Melis, öffentlich an den Mehrstbietenden verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige Liebhaber werden daher eingeladen, sich im gedachten Termine hier einzufinden. Die Waaren, so wie die Bedingungen können täglich bei uns in Augenschein genommen werden. Waaren-Verkauf zu Wesel.

Wesel, den 17. Juni 1823.

Königlich Haupt- Steuer-Amt:
Siemens. Berckenkamp. von Gloeden.

Oeffentlicher Verding des Baues einer katholischen Schule. 768.

Für die hiesigen katholischen Knaben- und Mädchen-Schulen soll ein neues Gebäude errichtet werden, das seine Stelle in der grünen Straße, neben dem Gymnasium erhalten wird. Bau-Verding zu Elberfeld.

Die Aufführung desselben geschieht nach einem von Höherer Behörde revidirten Plan und Kosten-Anschlage im Betrage von 7379 Thlr. 19 Sgr. 11 Pfen.

Zur öffentlichen Verdingung ist die Tagsfahrt auf Samstag den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr im Saale des Rathhauses vorbestimmt, und können Bau-Unternehmer Plan und Kostenanschlag jeden Tag auf der Stadtkanzlei einsehen.

Elberfeld, am 19. Juni 1823.

Der Oberbürgermeister: Brüning.

Das im Kreise Dinslacken, Commune Götterswyckerhamm gelegene Rittergut Aar, groß ungefähr 44 holländische Morgen, bestehend aus einem Wohnhause mit Oekonomie-Gebäuden, Gärten, Ackerländereien, Weiden, Wiesen und Buschgrund mit Jagdgerechtigkeit und Antheil am Möllner Bruche, soll am 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Gute selbst, zuerst in angemessenen Parzellen, demnächst im Ganzen meistbietend, jedoch freiwillig zum Verkauf ausgesetzt, und können die Vorwarden auch schon vor dem Termine bei dem Justiz-Commissar te Peerdt in Wesel eingesehen werden. 769. Verkauf des Rittergutes Aar.

Diejenigen, welche das Gut zu besehen wünschen, haben sich an den Herrn Rentmeister Lintener auf dem Hause Wohnung zu wenden.

Wesel, den 20. Juny 1823.

te Peerdt.

Nachfolgende zur Nachlassenschaft des Herrn J. H. Beckmann zugehörige hieselbst gelegene Grundstücke, nämlich: 770. Verkauf von Grundstücken zu Wesel.

In der Aue

1) Acker,	in der Charte	fol.	2	Nro.	113	groß	—	Morgen	399	Ruthen.
2) dito	„	„	2	„	114	„	—	„	273	„
3) dito	„	„	2	„	130	„	—	„	140	„
4) dito	„	„	2	„	131	„	—	„	98	„
5) dito	„	„	2	„	121	„	—	„	320	„
6) dito	„	„	2	„	112	„	—	„	230	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Vor dem Berliner Thor									
7)	Acker, in der Charte	fol.	15	Nro.	12 & 13	„	—	Morgen	470¼	Ruthen
8)	dito	„	„ 15	„	86	„	—	„	370	„
9)	dito	„	„ 15	„	86	„	—	„	385	„
10)	dito	„	„ 15	„	86	„	—	„	205¼	„
11)	dito	„	„ 15	„	86	„	—	„	397	„
12)	dito	„	„ 15	„	86	„	—	„	346	„
13)	dito	„	„ 14	„	60	„	—	„	75	„
	Vor dem Brüner Thor									
14)	Acker, in der Charte		„ 12	„	96	„	—	„	372	„
15)	dito	„	„ 12	„	23	„	—	„	402	„
16)	dito	„	„ 12	„	59	„	—	„	243½	„
17)	dito	„	„ 12	„	59	„	—	„	326½	„
18)	dito	„	„ 12	„	22	„	—	„	389	„
19)	dito	„	„ 13	„	9	„	4	„	247	„
20)	Schaafshütung		„ 13	„	9	„	—	„	303	„

sollen erbtheilungshalber öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich in den dazu auf den 19. July und 2. August d. J. angesetzten Bietungs-Terminen, jedesmal Vormittags 11 Uhr, an meinem Hause einfinden, auch daselbst vorher die Verkaufs-Bedingungen einsehen.

Wesel, den 18 Juni 1823.

Carp.

---

771. Verkauf einer Weide auf dem Reeser Eilande.

Die zur Nachlassenschaft des Herrn J. H. Bekmann gehörige, auf dem Reeser Eilande gelegene, von Hellewardshof herrührende Weide, groß 7 Morgen 591 Ruthen holländisch, soll erbtheilungshalber öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Ueber diesen Verkauf werden zwei Bietungstermine abgehalten, nemlich am 14. Juli und 4. August d. J., jedes Mal des Nachmittags um 3 Uhr am Hause des Gastwirths Segers zu Haffen, woselbst Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Wesel, den 18. Juni 1823.

Carp.

---

772. Jagd Verpachtung zu Wevelinghoven.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Wevelinghoven, soll am Montag den 14. Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirth Franz Fasbender dahier öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Der Bürgermeister: Kratz.

---

773. Bau-Bergantung zu Meurs.

Am künftigen 12ten July d. J. Samstags Morgens 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Rathhause die zu 200 Thaler veranschlagten, und von der Königlichen Hochlöblichen Regierung genehmigten Reparaturen an hiesigem Gefangenhause öffentlich verdungen und dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden. Plan, Kosten-Anschlag und die Bedingungen können sowohl bei der Landräthlichen Behörde des Rheinberger Kreises, als auch bei der hiesigen Bürgermeisterstelle eingesehen werden.

Liebhaber können sich am besagten Tage und Stunde einfinden.

Meurs, den 19. Juni 1823.

Für den Bürgermeister, der 1ste Beigeordnete:
Christ. Fried. Schloer.

---

774. Verpachtung eines Hauses zu Keppeln.

Unterzeichneteter ist Willens sein in Keppeln gelegenes Haus, das goldene Kreutz genannt, welches mit Pferde- und Kuhställen versehen und zum Logement sehr geeignet ist, nebst einer dabei liegenden großen Scheune, Garten, Baumgarten und Ackerland zu verpachten.

Lusttragende wollen sich beim Eigenthümer in der Klosterstraße zu Cleve Nro. 197. befragen.

J. Sterken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 60.

Düsseldorf, Montag, am 30. Juny 1823.

Subhastations-Patent. 775.

Verkauf von Grundstücken bei Wesel.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers sollen die dem Herrn Baron v. Cotzhausen aus Wesel zugehörigen Grundstücke, als:

1) die Bußerweiden in der Commüne Spellen, Bürgermeisterey Götterswickerham, Kreise Dinslacken belegen, bestehend aus Weidegrund, Ackerland und Holzung, groß etwa 206 Morgen 208 Ruthen holl., welche mit dem daran gränzenden Carthäusergrund welcher letztere jedoch nicht mit zur Subhastation gehört, zusammen auf 154,442 Rthl. Berl. Cour. taxirt worden;

öffentlich meistbietend in 3 Terminen, den 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr, 6. September Vormittags 11 Uhr und 9 Dezember c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Hering verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige einladen, werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgefordert, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwanige Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und zum ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können übrigens auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 28. März 1823.

Königl. Preuß. Land- u. Stadt-Gericht.
Wocke.

Ediktal-Ladung. 776.

Ladung des Heinrich Rusche.

Der Heinrich Rusche aus der Bauerschaft Bredeney, Grafschaft Werden gebürtig, Sohn der Eheleute Heinrich Rusche und Christine Meckenstock, welcher im Jahr 1812., in das ehemalige bergische Lanzen-Reiter-Regiment eingestellt worden, und mit diesem nach Rußland marschirt ist, seitdem aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben, werden, auf den Antrag seiner Geschwister, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens in terminis den ersten May künftigen Jahrs, Morgens 11 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, in dem hiesigen Gerichts-Lokal entweder persönlich oder doch schriftlich sich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt, seine unbekannten Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und sein Nachlaß den bekannten gehörig legitimirten Erben verabfolgt werden soll.

Essen, den 19. Juny 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht:
Jacobi.

Subhastations-Patent. 777.

Verkauf eines Hauses zu Kettwig.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das den Eheleuten Schreiner, Johann Heinrich Dormann und Anna Margaretha Drengenburg zugehörige, zu Kettwig in der Kaisergasse Sub Nro. 111. gelegene Wohnhaus sammt Hofraum und Gärtchen, und dem dazu geschlagenen Garten am Büzel, an die Besitzungen des Schenkwirths Eikelberg und

des Ackersmannes Mittelhenninghoven anschießend, am 22. September laufenden Jahres, Morgens 11 Uhr in hiesigem Gerichtsgebäude coram Deputato Justitz-Rath Buehl öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Taxe, der zufolge das zu subhastirende Grundstück auf 681 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pfen. veranschlagt worden, so wie die Verkaufs-Vorwarden, von denen Abschriften mit ausgehängt worden, liegen in der hiesigen Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen dient solches zur Nachricht, und wird auf die nach Eröffnung des Adjudikations-Bescheids eingehenden Mehrgebote keine Rücksicht genommen werden.

Essen, den 19. Juni 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jakobi.

---

778. Aufforderung.

Bekanntmachung.

Vor einiger Zeit sind hieselbst durch die Polizey zwey Hausirer mit Erdewaargeschirr angehalten worden, welche mit Zurücklassung ihrer Waaren sich entfernt haben, und bis hierhin nicht wieder erschienen sind.

Dieselben, oder jeder andere Eigenthümer, dieses in Beschlag genommenen irrdenen Geschirrs, werden hierdurch aufgefordert, während einer Frist von zwei Monaten ihre Waaren wieder in Empfang zu nehmen; widrigenfalls sie zum Besten der Armen öffentlich verkauft werden sollen.

Wald, den 24. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Köller.

---

779. Mühlen-Anlage bei Hückeswagen

Bekanntmachung.

Der Kaufmann, Herr Johann Daniel Clarenbach, wohnhaft an der Bever, in dem hiesigen Verwaltungs-Bezirk, beabsichtigt seinen, am Tannenbaum, in der Nähe von Hückeswagen gelegenen Eisenhammer in eine Fruchtmahlmühle, mit zwei unterschlägigen Wasserrädern und vier Mahlgängen umzuschaffen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. Oktober 1810., wird diese Mühlen-Anlage hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, und bemerkt: daß der Plan, worin das Nivellement zu ersehen ist, bei der Wohllöblichen Landräthlichen Behörde zu Lennep niedergelegt sey, damit ein Jeder, dem daran gelegen, Einsicht davon nehmen, und seine allenfallsige Einsprüche innerhalb der gesetzlichen Frist von acht Wochen, sowohl bei vorgemeldter Kreis-Behörde zu Lennep, als bey dem Bauherrn einlegen möge.

Hückeswagen, den 23. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Johanny.

---

780. Bau-Vergantung zu Solingen.

Die Erbauung einer zu 9722 Thlr. 10 Sgr. 11 Pfen. veranschlagten neuen katholischen Kirche, wird am Freitag den 11. July d. J. des Nachmittags um 4 Uhr bey dem Gastgeber Frantzen hieselbst, dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathhause zur Einsicht offen.

Solingen, den 24. Juni 1823.

Der Landrath: von Hauer. Der Bürgermeister: Klönne.

---

781. Jagd-Verpachtung.

Auf Höhern Befehl soll die Gemeinde-Jagd in der Bürgermeisterei Appeldorn, am 19. July des Vormittags 10 Uhr auf neun feste Jahre in der Geschäftsstube des Unterschriebenen öffentlich verpachtet werden; wozu Pachtlustige hierdurch einladet

Appeldorn, den 23. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Hallensleben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Höherer Verfügung zufolge sollen die der Gemeinde Orbroich in der Bürgermeisterei St. Hubert zugehörigen Fisch-Teiche, unter dem Namen Rahm und Niep bekannt in zwölf verschiedenen Abtheilungen am Freitag den 4. des kommenden Monats July, Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Wirths Lücker zu St. Hubert auf 3 — 6 — 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. 782. Fischerei Verpachtung zu Orbroich.

Die Bedingungen sind auf dem Bürgermeister-Amte zu Hüls täglich einzusehen.

Hüls, den 22. Juni 1823.

Der Bürgermeister.

Samstag den 19. Juli Morgens 9 Uhr wird die Instandsetzung des alten Schul- und Küster-Hauses zu Elsen, auf dem Bürgermeister-Amte zu Fürth an den Wenigstbietenden verdungen werden. 783. Bau Verdingung zu Elsen.

Plan und Kosten-Anschlag sind täglich Morgens 10 Uhr bei mir einzusehen.

Fürth, den 25. Juni 1823.

Der Bürgermeister von Elsen: Esser.

Eine bestens konditionirte Brandspritze auf Rädern, deren Kessel von rothem Kupfer verfertigt, 13 Kubikfuß Wasser hält, und auf zweierlei Art, nämlich mit einer Schlange, und mit einem Schwanenhalse eingerichtet ist, steht bei Unterzeichnetem billig zu kaufen; bemerkt wird, daß Briefe, worin nähere Auskunft hierüber verlangt wird, frankirt erwartet werden. 784. Anbieten zum Ankaufe einer Brandspritze.

Montz, Bürgermeister zu Grevenbroich.

Die der Stadt Emmerich zuständigen Jagd-Gerechtigkeiten sollen am 4. und 18. July d. J. jedesmal Vormittags eilf Uhr im Rathhause hieselbst öffentlich verpachtet werden. 785. Jagd-Verpachtung.

Pachtliebhaber können sich an den bestimmten Tagen einfinden, auch die Bedingungen vorab in der Registratur einsehen.

Emmerich, den 24. Juny 1823.

Der Bürgermeister: Bordelius.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Kommission zu Münster ist mir die Theilung des in der Bürgermeisterei Wesel, Kreis Rees, Regierungs-Bezirk Düsseldorf belegenen Lackhauser Bruches aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den 786. Theilung des Lackhauser Bruches bei Wesel.

16. Juli c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Ostermann, am Lauerhaasen, anberaumt worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall der Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 29. Mai 1823.

Vigore Commissionis

Weill.

Bekanntmachung. 787.

Das sogenannte Schreiner-Haus am Nord-Canal, geschätzt zu 103 Thaler und ein Verkauf am Nordkanale.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Nord-Canal bey Schiefbahn gelegenes Schiff, geschätzt zu 45 Thlr., ersterers zum Abbruch, soll am Samstag den 12. July, Morgens um 10 Uhr, im Hause der Wittwe Esser, an der Grimlinghauser Brücke, meistbietend verkauft werden.

Neuß, den 21. Juni 1823.

Königlicher Landrath des Kreises Neuß:
von Bolschwing.

---

788. Jagd-Verpachtung.

Freitag den 18. Juli Morgens 9 Uhr wird die Jagd von Elsen auf dem dortigen Bürgermeister Amte öffentlich verpachtet.

Fürth, den 25. Juni 1823.

Der Bürgermeister von Elsen: Esser.

---

789. Jagd-Verpachtungen.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Frimmersdorf, soll am Freitag den 18. July 1823., Nachmittags 2 Uhr beim Wirth Franz Wilhelm Schmitz zu Frimmersdorf und die Jagd der Bürgermeisterei Grevenbroich am 19. Juli n. J. Nachmittags 3 Uhr bei dem Wirth Abels zu Grevenbroich auf 6 oder 9 Jahre verpachtet werden.

Der Bürgermeister von Grevenbroich und Frimmersdorf.

---

790. Verkauf eines Hauses zu Wupperfeld.

Das den Minderjährigen des verlebten Johann Gottlieb Böhmer, namentlich: August, Karl, Amalie, Peter, Mathilde und Johanna Böhmer, alle ohne Gewerbe, zu Barmen wohnend, zugehörige Wohnhaus, mit Zubehör, zu Wupperfeld, Sammtgemeinde Barmen gelegen, welches mit der Nummer 354. bezeichnet, soll am Donnerstag den 10. des künftigen Monats Julius, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wohnhause des Wirths Herrn Johann Abraham Braus, auf der Kemmna, auf Ansuchen und in Beyseyn der Vormünder, dem Meistbietenden zum definitiven Verkauf, öffentlich ausgestellt werden.

Barmen, den 21. Juni 1823.

Brüninghausen, Notar.

---

791. Güter-Verpachtung zu Mehr.

Die dem Herrn von Manger zustehende, beym Gute Bellinghoven, in der Gemeinde Haffen, Bürgermeisterei Haldern, Kreis Rees, gehörige Ackerwirthschaft, soll erst theilweise, sodann im Ganzen, ferner, die auf dem Mehrschen Hoog gelegenen Kathstellen;

1) die Lamboyen-Kathe; 2) die reisende Manns-Kathe; 3) die Kanienen-Kamps-Kathe; 4) die Jäger-Kathe; 5) die neue Kathe;

in Termino Montag den 14 Juli des Morgens um 9 Uhr an der Behausung des Gastwirths Becking zu Mehr, auf 6 nacheinander folgende Jahre öffentlich den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

---

792. Mobilien-Verkauf zu Emmerich.

Da der Mobiliar Nachlaß des H. T. J. du Mée, bestehend in verschiedenen Hausgeräthe, Leinenzeug, Silbergeschirr und einem Bette nebst Zubehör, in Termino, Montag den 14. July, des Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Gerhard Nieuwendyck hieselbst, gegen baare Zahlung durch Meistgeboth verkauft werden soll; so wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht. Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 17. Juny 1823.

---

793. Aufforderung.

Alle diejenigen, welche am Unterschriebenen rechtmäßige Forderungen haben, werden ersucht, sich innerhalb ein Monat a dato dieses, beym Herrn Bürgermeister Terlinden zu Büderich zu melden; indem nach Verlauf dieser Frist nichts mehr angenommen werden wird.

Neubüderich bey Wesel, den 16. Juny 1823.

Johann le Pas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 61.

Düsseldorf, Donnerstag am 3ten July 1823.

Am 12. Mai dieses Jahres, Abends, sind in einem offenen Schoppen des auf dem Spränker Hofe bei Straelen wohnenden Pächters Gerhard Thissen zehn doppelte Kisten Zucker, wiegend brutto 5 Zentner 42 Pfund, von zwei Steuerbeamten gefunden worden. 794. Waaren-Konfiskation.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen 10 doppelten Kisten Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 15. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Subhastations-Patent. 795.

Der in der Gemeinde Harzop, Bürgermeisterei Mülheim gelegene Kreutzenbecks Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereien, zu 469 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. Preuß. Court. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in dem auf den 22. September Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Heinrich Heckmann im Mendener Felde angesetzten peremtorischen Bietungstermine, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Verkauf der Kreuzenbecks Kathe zu Mülheim.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen eingeladen, daß auf die nach dem Licitations-Termine etwa einkommende Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und Taxe nebst Vorwarden in unserer Registratur täglich zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an besagtem Kreutzenbecks Kotten irgend einen Real Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 30. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Subhastations-Patent. 796.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das in der Gemeinde Menden, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Johann Osterfeld und Maria Witten gehörige Osterfelds Gut, welches mit den dazu gehörigen Ländereien zu 4717 Rthlr. 35½ Stbr clev. abgeschätzt worden, in den auf Verkauf des Osterfelds Gutes zu Menden.

den 26sten July, 27sten September und den 26sten November d. J.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch, dem Antrage der Interessenten gemäß zu Menden bei Engel im Felde abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letztern Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen reflectirt werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Osterfelds Gut aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum letzten Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ankäufer, als gegen die Kaufgelder-Masse auferlegt werden soll.

Broich, den 16. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

797. Verkauf eines Hauses zu Crudenburg.

Verkaufs-Anzeige.

Im Wege der Erbtheilung soll das den Erben des verstorbenen Brücken-Empfängers Carl Schmidt zu Crudenburg unter der Nummer 41. belegene Wohnhaus nebst keinen Garten, taxirt zu 225 Rthlr. clevisch Courant, und der vierte Theil des sogenannten neuen Kamps fol. 2. ex Nr. 184. der Amts-Charte ad circa 50 Ruthen, zu 15 Rthlr. taxirt, in termino den 26. Juli c. Nachmittags 3 Uhr zu Crudenburg am Hause meistbiethend vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen, und die Vorwarden am Aushang einsehen können.

Wesel, den 7. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

---

798. Verkauf von Grundstücken bei Ruhrort.

Subhastations-Patent.

Die Eheleute Joh. Schürmann auf Scholt zu Lahrs-Hof bei Ruhrort, wollen von ihrem Hofe folgende Abtheilungen:

a) die Schnellerts Weide, groß	5	Morgen	570	Ruthen
b) die Kuhweide	5	„	13¼	„
c) ein Acker im Lahrschen Feld	1	„	142½	„
d) ebendaselbst	—	„	69½	„
e) der Holtgard	—	„	76	„
f) eine Weide und Acker ibid	—	„	166	„
g) einen Acker achter den Kamp	—	„	210¼	„
h) auf dem Ahland	—	„	323	„
i) die Paßweide	8	„	276	„
k) die Pohlaker Weide	1	„	288	„
l) eine Weide auf dem Ohland	1	„	7½	„
m) einen Acker, die Weyers oder alte Garten	1	„	106¼	„
n) ein Stück Land, der Kamp hinter den Garten	1	„	535½	„
Summa	27	Morgen	386	Ruthen

holländisch, freiwillig unter Assistenz des Gerichts verkaufen. Der Bietungs-Termin ist bei der Wittwe Straatmann zu Lahr auf den 21. August, Nachmittags zwei Uhr angesetzt, wozu Kauflustige, die die affigirte Vorwarden und die Taxe in der Registratur einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 21. Mai 1823.

Wintgens.

---

799. Bau-Vergantung zu Werden.

Montag, den 14. künftigen Monats Juli, des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen hierselbst, die Ausführung einer be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutenden Reparatur an dem, von dem Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Essen benutzten Theil des frühern Abtey-Gebäudes, welches zu

1827 Thlr. 29 Sbgr. 10 Pf.

veranschlagt ist, an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Qualificirte Unternehmungslustige werden dazu eingeladen, mit dem Bemerken, daß Plan, Kosten-Anschläge und Bedingungen auf der hiesigen Rentamtsstube zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 21. Juni 1823.

Königliches Essensches Rent-Amt: Keller.

---

800. Erbentag der Leideichschen Deichschau.

Künftigen 23. Juli, des Morgens 10 Uhr, soll im Hause des Pet. Langen zu Calcar der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Leydeichschen Schau gehalten werden.

Calcar, den 17. Juni 1823.

Der Deichgräf: G. van Bebber.

---

801. Zehnt-Verkauf oder Verpachtung.

Donnerstag den 10. Juli d. J. Morgens 10 Uhr, wird der Hildener Vikarie-Zehnte bestehend in 337 Morgen, bei dem Gastwirth Herminghaus daselbst öffentlich verkauft oder verpachtet werden.

Die Bedingungen sind beim hiesigen Bürgermeisteramte einzusehen.

Hilden, den 25. Juni 1823.

Der Bürgermeister von Beurath & Hilden:
Schiess.

---

802. Fischerey-Verpachtung zu Orbroich

Höherer Verfügung zufolge sollen die der Gemeinde Orbroich in der Bürgermeisterei St. Hubert zugehörigen Fisch-Teiche, unter dem Namen Rahm und Riep bekannt, in zwölf verschiedenen Abtheilungen am Freitag den 4. des kommenden Monats July, Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Wirths Lücker zu St. Hubert auf 3 — 6 — 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen sind auf dem Bürgermeister-Amte zu Hüls täglich einzusehen.

Hüls, den 22. Juni 1823.

Der Bürgermeister.

---

803. Verkauf von Konfiscaten zu Kaldenkirchen.

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch den dreißigsten Juli l. J., werden auf den Antrag des Königlichen wohllöblichen Haupt-Zoll-Amtes zu Kaldenkirchen, durch den unterzeichneten hierzu beauftragten Notar, die hernach verzeichneten Confiskate, zum öffentlichen Verkauf gegen baare Bezahlung ausgesetzt werden, nämlich: a) 2600 Pfund Zucker; b) 240 Pfund Kaffee; c) 450 Pfund Karotten; d) 670 Pfund Taback; e) 160 Pfund Reis; f) 53 Pfund Korinthen; g) 42 Pfund Leder; h) 111 Pfund baumwollene Waaren; i) 30 Stück blaue leinene Kittel — Liebhaber wollen sich am besagten Tage Morgens 9 Uhr in der Behausung des Gastwirths Gisbertz zu Kaldenkirchen einfinden.

Lobberich, den 23. Juni 1823.

Schmitter, Notar.

---

804. Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 21. Juli a. c. Vormittags zehn Uhr, sollen in der Bürgermeisterei-Amtsstube zu Udem die Gemeinde-Jagden der Bürgermeistereien Udem und Keppeln auf 6 Jahre verpachtet werden.

Der Bürgermeister: Peltzer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

805. Patent-Ertheilung.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs, ist mir von dem Königl. Hohen Ministerio des Handels, unterm 15ten May d. J. ein Patent, über das ausschließliche Recht; auf die mir eigenthümliche Construction mit Frictionsrollen (Gegenläufern) versehener Axen der Wagens auf fünf nach einander folgende Jahre, für den ganzen Umfang der Monarchie ertheilt worden, wovon das Modell sich bei den Acten des genannten Hohen Ministerio befindet.

Nach Vorschrift der Verordnung vom 14. Oktober 1815. bringe ich solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Berlin, den 16. Juni 1823.

G. E. Fuchs.

---

806. Verkauf eines Guts zu Wöllersberg.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Johann Valentin Platte, geborne Wilhelmina Middendorf, Rentenierinn zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnhaft, soll das den Ehe- und Ackersleuten Heinrich Schilling und Elisabeth Schmitz zugehörige, von ihnen selbst bewohnte, zu Wöllersberg, Gemeinde Nieder-Wermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegenen und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 8 Thlr. 9 Silbgr. 3 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend in a) einem mit Nr. 63 bezeichneten Wohnhause nebst Backhaus, Stallung, Scheune und 2 Nebenhäuser; b) Hofraum und Garten haltend 1 Morgen 38 Ruthen; c) 10 Morgen 13 Ruthen Ackerland; d) 2 Morgen 36 Ruthen Wiese; e) 12 Morgen 33 Ruthen Busch (alles Kölnischen Maaßes) Montag den 13. Oktober l. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst, für das von Seiten der Gläubigerinn geschehene erste Gebot von 700 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kauf-Bedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 21. Juny 1823.

Clostermann, Friedensrichter.

---

807. Verkauf eines Gutes zu Groß-Berghausen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Johann Valentin Platte, geborne Wilhelmina Middendorf, Rentenierinn zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnhaft, soll das dem Feilenschmiedt Johann Peter Falkenrath zugehörige, von ihm selbst bewohnte, zu Großberghausen, Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 8 Thlr. 27 Sgr 3 Pfen veranschlagte Gut, bestehend in a) einem mit Nro. 25. bezeichneten Hause nebst Scheune; b) Hofräum, Garten und Baumhof, haltend 46 Ruthen; c) 10 Morgen 22 Ruthen Ackerland; d) 3 Morgen 20 Ruthen Wiese; e) 17 Morgen 86 Ruthen Busch (alles Kölnischen Maaßes) Montag den 13. Oktober l. J Vormittags 9 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst für das von Seiten der Gläubigerinn geschehene erste Gebot von 1560 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kauf-Bedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 21. Juni 1823.

Clostermann, Friedensrichter.

---

808. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Camp, soll am Mittwoch den 23. July, Nachmittags 2 Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten auf neun Jahre verpachtet werden.

Camp, den 25. Juny 1823.

Der Bürgermeister: Sax.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 62.

Düsseldorf, Freitag, am 4. July 1823.

Subhastations-Patent.

809.

Verkauf von Grundstücken bei Neuß.

Auf Antrag des dahier wohnenden Kaufmanns Johann Wilhelm Loosen, wider den Metzger Wilhelm Hüpgen, für sich und als Vormund seiner drei minderjährigen Kinder aus erster Ehe, namentlich Gertrud, Franz Carl und Heinrich Hüpgen, sämmtlich wohnhaft zu Neuß, sollen die nachstehende denselben zugehörige, in hiesiger Gemeinde und Bürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichts-Bezirk Neuß gelegene Grundstücke, nämlich

1) ein von denselben bewohntes, dahier auf der Oberstraße zwischen Heinrich Joseph Schmitz und Wilhelm Frey gelegenes B. Nr. 50. bezeichnetes Haus nebst Hof, Hintergebäude und Stallung für Pferd und Kuh; bestehend das Haus aus einem Erdgeschoß, zwei Stöcken, Speicher und Keller, gedeckt mit Ziegeln, anhabend einen mit dem Nachbar Frey Hause gemeinschaftlichen Brunnen; und das Hintergebäude aus einem Erdgeschoß und einem Stock gedeckt mit Schiefer; für das Erstgebot von Vierhundert sechszig einen Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen, zwei Pfennige.
2) Ein vor dem Zollthor dahier in der Breitengasse zwischen Erben Nauen und Wittib Adams gelegener Heckengarten fünfzig Quadratruthen groß, für das Erstgebot von sechszig einen Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen zwei Pfennige; und
3) ein vor dem Zollthor dahier zwischen Ferner und Gabriel gelegener Garten, ungefähr Vierzig fünf Quadratruthen groß; für das Erstgebot von sechszig ein Reichsthaler, sechszehn Silbergroschen, zwei Pfennige;

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Neuß, im gewöhnlichen Sitzungssaale im Rathhause dahier am Donnerstag den siebenten August dieses Jahrs um zehn Uhr Vormittags ausgesetzt, öffentlich versteigert, und an den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Steuer dieser Grundstücke beträgt fünf Reichsthaler, zwei Silbergroschen, fünf Pfennige für das laufende Jahr.

Der völlige Auszug der Steuer-Rolle, so wie die Kaufbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Gegenwärtiges soll nach der gesetzlichen Vorschrift bekannt gemacht werden.

Neuß, den 22. April 1823.

(gez.) Der Friedensrichter, Beckers.

Einregistrirt zu Neuß den zwei und zwanzigsten April 1823. fol. 54. V. C. 4. Empfangen zwei Silbergroschen. (gez.) Das Königl. Enregistrements-Amt: J. H. Overbeck.

Subhastations-Patent.

810.

Hausverkauf zu Wesel.

Das in der langen Beginnen-Straße hieselbst, sub Nro. 543. belegene auf 167 Thlr. 15 Gr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Wohnhäuschen soll Theilungshalber in termino den 22. August d. J. Mittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Bonati in hiesiger Gerichtsstube öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches den Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Wesel, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

811. Verkauf mehrerer Güter zu Dinslaken.

Auf Anstehen eines Hypothekar-Gläubigers sollen die der gewesenen Wittwe des Steuer-Einnehmers Weinhagen jetzt verehelichten Predigerin Engels zu Dinslacken, geb. Cath. Angelica Tendering und ihren Kindern erster Ehe zugehörigen Grundstücke, als:

1) der Buschmannshof bei Voerde, 35 Morgen 580 Ruthen holl. groß, taxirt zu 4113 Rthlr. clev.
2) Die Pillckamps-Kathe zu Hiesfeld, 8 Morgen 282 Ruthen holl. groß, taxirt zu 782 Rthlr.
3) Ein Stück Ackerland zu Walsum, das große Stück genannt, groß 5 Morgen 520 Ruthen holl., taxirt zu 1758 Rthlr.
4) Ein daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 1 Morgen 367 Ruthen holl., taxirt zu 555 Rthlr.
5) Der daselbst belegene Toebners oder Driesenkamp, groß 2 Morgen 486 Ruthen, taxirt zu 1596 Rthlr.
6) Der bei Dinslacken in der Gemeinde Dinslacken belegene sogenannte Waidekamp groß 564 Ruthen, taxirt zu 209 Rthlr., und
7) die in der Gemeinde Voerde belegene Weide Husmanns-Schlag genannt, groß 6 Morgen 418 Ruthen holl. taxirt zu 3197 Rthlr. clev.

öffentlich meistbietend in drei Terminen den 12. März 1823., den 14. Mai 1823., und 19. September 1823. Vormittags 11 Uhr vor unserem Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Hering hierselbst verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, fordern wir zugleich alle unbekannten Realgläubiger hierdurch auf, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, und können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 11. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Edictal-Ladung.

812. Aufforderung.

Nachfolgende Individuen aus dem hiesigen Gerichts-Bezirke:

1) Johann Heinrich Bruggemann von Sterckrade, welcher den 7. April 1811. in Bergische Militair-Dienste trat, und aus dem Feldzuge nach Rußland nicht wieder zurückgekehrt ist;
2) Franz Stemmer und Diedrich Stemmer von Holten; ferner
3) Paul Dullken von Duisburg;
4) Johann Heinrich und Gerhard von Kamp von Duisburg;
5) Johann Wimpelberg von Wittfeld, Bürgermeisterei Holten;
6) Wilhelm Roscotten aus dem Euberg bei Duisburg;
7) Johann Schlickum von Duisburg;
8) Johann Heinrich Dames von Duisburg; und
9) Friedrich Wilhelm Ludwigs von Duisburg, welche sämmtlich theils als Remplacants, theils als Conscribirte in vormals großherzoglich bergischen Militair-Diensten mit nach Rußland marschirt, und nach jenem Feldzuge vom Jahre 1812. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben; sodann
10) Carl Rettinghaus von Duisburg; und
11) Gerh. Kaymer von Meydrich, welche beide als Remplacants in Großherzoglich Bergischen Militair-Diensten den Feldzug von 1813 mitgemacht und nach der Schlacht von Leipzig keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben;
12) Heinrich Hamacher von Duisburg, welcher 1806. in Königl. Preuß. Militair-Dienste

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

getreten, späterhin im Jahre 1810. als Soldat in der deutschen Legion in Portugall den Feldzug gegen die Franzosen mitmachte, von da aber nicht zurückgekehrt ist, und von seinem Leben und Aufenthalt eben wenig hören lassen;

13) Diedr. Germendonck von Duisburg, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedr. Germendonck daselbst, welcher vor 30 Jahren sich von da entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben;

werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Curatoren hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von neun Monaten und spätestens in Termino den 15. Januar 1824 Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wenniges hier im Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Möchten sich dieselben, oder deren etwa zurückgelassenen unbekannten, hiermit gleichfalls vorgeladene Erben und Erbnehmer, bis dahin nicht melden, so wird sofort auf deren Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Duisburg, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

---

813. Edictal-Citation

Auf den Antrag der Johanna Blaas verehlichten Schürmann, so wie des Zimmermanns Johann Wins und dessen Schwager Korbmacher Heinrich Schenk, werden die hierunten näher bezeichneten Personen, als:

1) der Heinrich Joseph Schürmann, gebürtig aus Waubach bei Achen und zuletzt zu Rees wohnhaft, welcher im Jahr 1811. als Refractair zum französischen Militair-Dienst herangezogen worden ist, und den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben soll;

2) der Rüttger Wins gebürtig aus Rees, welcher im 2ten Bergischen Infanterie-Regiment als Gemeiner gedient, und im Kriege gegen die Russen im Jahr 1812. bei der Berezina schwer verwundet seyn soll;

welche ihren Angehörigen seit der Zeit ihrer Entfernung keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte ertheilt haben, mit ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monate und längstens entweder in dem auf den 5. Februar 1824. Vormittags 11 Uhr zu Rees vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Göring anberaumten Termine oder vorher bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens sie für todt erklärt, und das von ihnen nachgelassene Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt Gericht den 18. März 1823.

---

814. Patentertheilung.

Dem Patentgesetz zufolge, verfehlen wir nicht anzuzeigen, daß uns unterm 15. Mai dieses Jahres von Einem Hohen Ministerio des Handels nachstehendes Patent ertheilt worden ist.

Berlin, den 17. Juni 1823.

C. H. Soltmann,
Dr. F. A. A. Struve aus Dresden.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ertheile ich
dem Apotheker Herrn
Conrad Heinrich Soltmann hieselbst,
und dem Doktor Herrn
Friedrich Adolph August Struve in Dresden,
auf deren Ansuchen, hiedurch ein Zehn hintereinander folgende Jahre, und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent auf die Verfertigung und den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gebrauch der von ihnen zur Darstellung künstlicher Mineralwässer in den zu den Akten des Handels-Ministeriums eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen erklärten Vorrichtungen und auf die Anwendung des damit verbundenen Verfahrens, jedoch nur in dem von ihnen angegebenen Zusammenhange, ohne Beschränkung derjenigen, die mit bekannten oder wesentlich neuen, von diesen verschiedenen Apparaten ähnliche Mineralwässer anfertigen.

Berlin, den 15. Mai 1823.

Ministerium des Handels, Bülow.

---

815. Beschlagnahme von Zucker.

In der Nacht vom 6. auf den 7. dieses Monats sind in der Nähe der Stadt Xanten durch zwei Steuer-Aufsichts-Beamte neun Hüthe Meliszucker, brutto wiegend 76 Pfund, und ein Körbchen blanker Kandiszucker, brutto 25 Pfund wiegend, in Beschlag genommen worden, welche von drei verfolgten und nicht eingeholten Trägern weggeworfen sind.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 23. Juni 1823. Königl. Preuß. Regierung.

---

816. Verkauf eines Hauses in Düsseldorf.

Das dem Schulfond's gehörige, auf der Ratingerstraße sub Nr. 110. belegene Haus nebst Seiten- und Hintergebäude, soll Freitag den 18. July, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Herrn Becker auf dem Flingersteinweg, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen können auf dem Oberbürgermeisterei-Amt Düsseldorf, und hier eingesehen werden.

Benrath, den 28. Juni 1823. Wolters.

---

817. Straßenbau-Verding.

Bekanntmachung.

Die in Erd- und Brückenarbeit bestehende Instandstellung, resp. Vollendung der Wegestrecke vom Tannenbaum nach der Bever in dem hiesigen Verwaltungsbezirk, veranschlagt zu 1571 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., wird am Mittwoch den 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth Diedrich Wilhelm Schingen hieselbst, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen. Plan, Anschlag und Bedingungen sind in der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei einzusehen. Qualifizirte Unternehmer, welche sich als solche im Termin auszuweisen haben, werden eingeladen.

Hückeswagen, den 26. Juni 1823. Der Bürgermeister: Johanny.

---

818. Gymnasium in Wesel.

Das Gymnasium in Wesel.

Durch die Besetzung der Direktorstelle ist das Lehrerpersonal am hiesigen Gymnasium endlich vollständig geworden. Fünf ordentliche Lehrer arbeiten jetzt mit den nöthigen Hülfslehrern an unserer einst so blühenden und berühmten Anstalt, und berechtigen uns durch ihre Geschicklichkeit und ihren Fleiß zu der frohen Erwartung, daß unser Gymnasium ganz den Forderungen entsprechen werde, welche unsere Zeit an Schulen macht, die durch eine gelehrte oder wissenschaftliche Bildung auf die Universität vorbereiten sollen.

Wir freuen uns, diese Hoffnung öffentlich aussprechen, und damit die Versicherung geben zu dürfen, daß die Familien, welche ihre Söhne unserer zu einem neuen Leben erwachsenen Anstalt anvertrauen wollen, gewiß hier finden werden, was sie suchen.

Mit Vergnügen wird der Direktor unsers Gymnasiums, Herr Professor Bischoff, Jedem, der es verlangt, nähere Auskunft über die Einrichtungen der Lehranstalt ertheilen.

Wesel, den 27. Junius 1823.

Das Curatorium des Gymnasiums:
Adolphi. Dieterich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 63.

Düsseldorf, Sonnabend, am 5. July 1823.

819. Konfiskation von Waaren.

In der Nacht vom 8ten zum 9ten April dieses Jahres sind durch die Grenz-Gendarmerie und einen Zoll-Beamten in der Gegend zwischen Leuterheide und Breyel 2 Packen fabrizirter Taback, 91 Pfund brutto, und ein Sack Korinten brutto 47 Pfund wiegend, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

820. Konfiskation von Waaren.

Am 15. April dieses Jahres, Morgens um 3 Uhr, sind zu Herongen am Buschberg durch die Grenz-Gendarmerie und zwei Grenz-Aufsichts-Beamte zwei Säcke Kaffebohnen, wiegend überhaupt 103 Pfund brutto, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

821. Konfiskation von Waaren.

Am 21. April dieses Jahres, Abends 10 Uhr, sind durch zwei Steuer-Aufsichts-Beamte in der Gegend von Hagenbroich, Bürgermeisterei Süchteln, auf offenem Felde, in einem Stück Gartenland, 6 Packen Karotten, wiegend 2 Zentner 103 Pfund, entdeckt, und in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

822. Konfiskation von Waaren.

Durch zwei Grenz-Gendarmen sind am 6. Mai dieses Jahres, Abends 10 Uhr, zwischen den Grenzpfählen Nr. 461 und 465. ein Pack, enthaltend 30 blau gefärbte leinene Kittel, und ein Pack baumwollene Stuhlwaaren, wiegend 28 Pfund brutto, in Beschlag genommen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

823. Konfiskation von Waaren.

Durch zwei Grenz-Gendarmen sind am 11. Mai dieses Jahres, Abends 7 Uhr, in der Bauerschaft Gladbach, Bürgermeisterei Hinsbeck, folgende Waaren, deren Eigenthümer nicht bekannt sind, entdeckt, und in Beschlag genommen worden:

1) in einem offenen Schoppen, bei dem Bauer Jakob Pasch, ein, mit dem Buchstaben L. Nr. 576. gezeichnetes Bällchen baumwollener Stuhlwaaren, wiegend netto 24 Pfund;
2) In einer offenen Scheune, bei dem Bauer Heinrich Oyhoves, ein Bällchen, gezeichnet B. I. S. 19 Pfund baumwollene Stuhlwaaren enthaltend, und ein dergleichen Waaren enthaltendes Bällchen, 40 Pfund wiegend, gezeichnet O. Nr. 583.; sodann
3) bei dem Halbwinner Heinrich auf dem Felde, in einem von dem Hause entfernten Backofen, ein Bällchen Kaffebohnen ohne Zeichen, brutto 44 Pfund wiegend.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

824. Konfiskation von Waaren.

In der Nacht vom 15ten zum 16ten vorigen Monats, sind in einem Gehölze, (Peschen) am Bullenberg genannt, zwischen Gladbach und Waldhausen, zwanzig Kisten Kandis-Zucker, Nro. 71 — 72 — 74 — 75 — 77 — 79 — 89 — 160 — 169 — 170 — 172 — 173 — 174 — 175 — 176 — 177 — 178 — 180 — 182 und 183, brutto wiegend 8 Zentner 88 Pfund, durch 3 Steuer-Aufsichts-Beamten in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker, als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 15. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Subhastations-Patent.

825. Verkauf des Guts auf'm Vogtslach zu Reusrath.

Auf Antrag der Wittwe Ludwig Kantz, Maria Anna geborne Depping, ohne Geschäft, wohnhaft zu Münster, Hauptvormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Ludwig Edmund Kantz, und des Herrn Philipp Ritter, Kaufmann zu Düsseldorf, als Gegenvormund des genannten Minderjährigen, welche bei dem Gastwirth Peter Bennert zu Reusrath Wohnsitz gewählt, Hypothekar-Gläubigern der auf der Vogtslach in der Gemeinde Reusrath, Gerichtsbezirk Richrath wohnenden Ackersleuten Wilhelm Scherff, und Anna Catharina Gladbach, soll nach vorgelegten Beweisen über erfüllte gesetzliche Vorschriften, nämlich die Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register, und geschehener Insinuation an die Schuldner, das von diesen bewohnt werdende Landgut

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf der Vogtslach gelegen, bestehend: 1) in einem Haus mit Nr. 109. bezeichnet, gränzt mit einer Seite fest an das Haus des Christian Drucker, und andern Seits an eigenem Hof und Garten, ist von Holz mit Lehmen Wänden ohne obere Etage gebaut, und mit Pfannen gedeckt, es hat im vordern Giebel eine Hausthüre und zwei kleine Fenstern, im Seitengiebel vier, und im Hintergiebel zwei Fenstern. 2) Scheune und Stallung, dem Hause gegenüber, von Holz und Ziegel gebaut und mit Pfannen gedeckt. 3) Hofplatz, Garten, und ein daran gelegenes Wiesgen, mit Einschluß des Hausplatzes 120 Ruthen groß, begränzt von dem Vogtlacher Feld, eigenem Lande, Wilhelm Gladbach, und Wittwe Gladbach. 4) 82⅞ Ruthen Ackerland, neben Gebrüder Gladbach, Vorhaupt Hof und Garten. 5) 69¾ Ruthen Ackerland, auf dem Neurathsfeld, gränzt an Heinrich Gladbach, und das Umlacherfeld. 6) 1 Morgen 104 Ruthen Ackerland, auf dem Vogtslacherfeld, neben Widdauer Land und dem Busch. 7) 2 Morgen 55 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Widdauerbusch. 8) 63¼ Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Widdauer Acker. 9) 94½ Ruthen Ackerland, neben Widdauer Acker, Vorhaupt das Stönchen. 10) 129 Ruthen Ackerland, gelegen mit einer langen Seite an der Chaussee, Vorhaupt Heinrich Blum. 11) 146 Ruthen Ackerland am Hof, neben Wilhelm Hartmann, Vorhaupt eigene Wiese. 12) 1 Morgen 54¼ Ruthen Ackerland an der Hundshecke, neben Caspar Gladbach, Vorhaupt der Fußpfad. 13) 1 Morgen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Altenhofsland. 14) 1 Morgen 63 Ruthen Busch an Neurathsfeld, neben Wittwe Jakob Richrath, Vorhaupt Hittorfer ungemarken Land. 15) 38 Ruthen Busch, neben Neurathsfeld und Peter Dorff. 16) 1 Morgen 72½ Ruthen Ackerland, neben Caspar Gladbach, und mit dem Vorhaupt an Wittwe Gladbach gelegen. — Am 19. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in unserem gewöhnlichen Sitzungssaal im Posthause zu Langenfeld für das von den Gläubigern geschehene Geboth von 600 Berl. Thaler öffentlich ausgesetzt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Beschlagnahme auf vorbenannte Theile, welche laut beglaubigten Auszugs in der Grundsteuer zu 9 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. angeschlagen sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am 11. April jüngst erkannt, am 25. nämlichen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und den Schuldnern eine Abschrift davon mit den ihr zu Grunde liegenden Verhandlungen am 2. dieses laut Act des Gerichtsvollziehers Reinhausen zugestellt. — Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, die Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Gerichtsbezirk Richrath zur Einsicht offen. — Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlagung gedruckter Exemplare an den durch den §. 14. der Subhastations-Ordnung vom 1. August 1822. bestimmten Orten, so wie durch dreimalige von 14 zu 14 Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungs-Bezirks bekannt gemacht, und nebstdem die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden.

Langenfeld, am 23. Mai 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) von Pranghe.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtschreiber: (gez.) Wittus.

Subhastations-Patent.

826.

Verkauf des Stöckmanns Kotten.

Zur judikatmäßigen Befriedigung der eingetragenen Gläubiger soll der in der Gemeinde Altstaden, Bürgermeisterey Mülheim gelegene Stöckmanns Kotten, so gerichtlich auf 1203 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, in dem bey Biegmann zu Styrum auf den 13. September c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine, parcellenweise öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nach Ablauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen berücksichtigt werden, und Taxe und Vorwarden in unserer Registratur täglich zur Einsicht offen liegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zugleich werden Alle, die an dem besagten Stöckmanns Kotten einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, denselben spätestens bis zum Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Broich, den 30. May 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

827.
Verkauf eines Hauses zu Pempelfort.

Freiwilliger Haus-Verkauf.

Das den Erben des verlebten Herrn Geheimraths von Schenk zugehörige, jetzt von dem Herrn Reisgen dem jüngern bewohnte in Pempelfort, dem Hofgarten gegenüber gelegene Haus, sammt dem dazu gehörigen Garten wird:

Samstag den 19ten Julius d. J.

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr beim Weinwirthen Herrn Anton Becker auf m Flingersteinweg zum öffentlichen Ankauf ausgesetzt werden.

Zwei Drittel des Kaufschillings können vier Jahr lang auf dem Hause stehen bleiben, die fernern Bedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem untengenannten Notar offen.

Düsseldorf im Junius 1823.

C. W. Monten, Notar.

828.
Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an Unterschriebenem rechtmäßige Forderungen haben, ersuche ich, ihre specificirte Rechnungen innerhalb 4 Wochen a dato bey dem Herrn Bürgermeister von Ising zu Hamminkeln einzureichen.

Zugleicher Zeit ersuche ich einen Jeden, nichts mehr auf meinem Namen verabfolgen zu lassen, wenn sich der Abholer nicht durch einen von mir geschriebenen und unterschriebenen Schein legitimiren kann, indem ich in der Folge für Forderungen, welche nicht durch einen Schein von mir legitimirt werden können, die Zahlung weigern werde.

Bellinghoven, den 27. Juni 1823.

G. von Manger.

829.
Verkauf des Heidbergs zu Witzheiden.

Am Samstag den 12. July d. J. Nachmittags um 2 Uhr, wird der unterzeichnete Bürgermeister in der Behausung des Beigeordneten Herrn Braches zu Witzheiden, ein der gedachten Gemeinde eigenthümlich zugehöriges Grundstück der Heidberg genannt, groß sieben Morgen, meistbietend öffentlich zum Verkauf ausstellen, wozu die Kauflustigen, welche sich auch vorläufig mit der Lage und Beschaffenheit des Bodens sowohl als auch der Taxe bekannt machen mögen, hiermit eingeladen sind.

Remscheid, den 27. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Pott.

830.
Jagd-Verpachtung zu Pfalzdorf.

Mittwoch den 16. Juli Nachmittags 2 Uhr sollen bey dem Schenkwirth Heinrich Huiskes zu Gocherheide, Bürgermeisterei Pfalzdorf, die Gemeinde Jagden der hiesigen Gemeinde auf 9 Jahre den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Pfalzdorf, den 27. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Lobbes.

831.
Jagd Verpachtung.

Die der Stadt Emmerich zuständigen Jagd-Gerechtigkeiten sollen am 4 und 18. July d. J. jedesmal Vormittags eilf Uhr im Rathhause hieselbst öffentlich verpachtet werden.

Pachtliebhaber können sich an den bestimmten Tagen einfinden, auch die Bedingungen vorab in der Registratur einsehen.

Emmerich, den 24. Juny 1823.

Der Bürgermeister: Bordelius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 64.

Düsseldorf, Dienstag am 8ten July 1823.

Subhastations-Patent. 832.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die den Eheleuten Gastwirth Gottfried Neviand und Franziska geb. Neuhaus zugehörigen Immobilien, bestehend in einem in hiesiger Stadt auf der Ruhrstraße, unter der Nummer 183. belegenen Wohnhause nebst Hintergebäude, Stallung und Hofraum, abgeschätzt zu 6298 Reichsthaler 13 Silbgr. 3 Pf. Preuß. Courant, so wie in einem bei hiesiger Stadt am Wesselswerth im Gyrenkamp belegenen, mit einem Sommerhäuschen versehenen Garten, taxirt zu 851 Reichsthaler 7 Silbgr. 2 Pf. Berliner Courant in terminis den 28. Mai, den 28. Juli und 29. September d. J., welcher letztere Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den bezeichneten Immobilien einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor oder spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

Subhastations-Patent. 833.

Verkauf von Grundstücken bei Ruhrort.

Die Eheleute Joh. Schürmann auf Scholt zu Lahrs-Hof bei Ruhrort, wollen von ihrem Hofe folgende Abtheilungen:

a) die Schnellerts Weide, groß	5	Morgen	570	Ruthen
b) die Kuhweide	5	„	13¾	„
c) ein Acker im Lahrschen Feld	1	„	142½	„
d) ebendaselbst	—	„	69½	„
e) der Holtgard	—	„	76	„
f) eine Weide und Acker ibid	—	„	166	„
g) einen Acker achter den Kamp	—	„	210¼	„
h) auf dem Ahland	—	„	323	„
i) die Paßweide	8	„	276	„
k) die Pohlaker Weide	1	„	288	„
l) eine Weide auf dem Ohland	1	„	7½	
m) einen Acker, die Weyers oder alte Garten	1	„	106½	„ „
n) ein Stück Land, der Kamp hinter den Garten	1	„	535½	„
Summa	27	Morgen	386	Ruthen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

holländisch, freiwillig unter Assistenz des Gerichts verkaufen. Der Bietungs-Termin ist bei der Wittwe Straatmann zu Lahr auf den 21. August, Nachmittags zwei Uhr angesetzt, wozu Kauflustige, die die affigirte Vorwarden und die Taxe in der Registratur einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 21. Mai 1823.

Wintgens.

---

834. Verkauf eines Hauses und Zubehör zu Duisburg.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen folgende Grundstücke des Math. Kreyenbruck.

1) das hieselbst auf'm Markt gelegene Wohnhaus nebst Scheune und Hofraum, geschätzt auf 936 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pfen. Berl. Courant.
2) Ein Stück Land im großen Hochfelde 1½ Morgen groß und zu 73 Rthlr. 13 Sgr. veranschlagt.
3) Ein Stück Bauland in der Rheinau groß 293 Ruthen holl. und taxirt auf 121 Rthlr. 9 Sgr.; endlich
4) Ein Morgen Weidegrund auf'm Kurkamp taxirt auf 184 Rthlr. 17 Sgr.

öffentlich subhastirt werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den 13. September, Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten verabladet werden, daß Verkaufs-Vorwarden und Taxe in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Duisburg, den 21. Juni 1823.

Königl. Preußisches Land- und Stadt-Gericht.
Wintgens.

---

835. Verkauf des Claasen Feldes zu Sterkrade.

Subhastations-Patent.

Das in Sterkrade gelegene zur Königlichen Domainen-Rentey erbpachtspflichtige zu 365 Rthlr. Berg. Cour. taxirte zu 5 Morgen 515¼ Ruthen holländische vermessene, dem Johann Weyerhorst gehörende Claassen oder Gerh. Bohres Feld, soll in Termino den 23. August c. Vormittags um 11 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube für die rückständige Erbpacht öffentlich versteigert werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige, die die Vorwarden in der Geichtsstube einsehen können, einladet.

Das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 10. Juni 1823.

Wintgens.

---

836. Verkauf eines Hauses zu Werden.

Subhastations-Patent.

Theilungshalber soll das zum Heinrich Kayserschen Nachlaß gehörige, in der hiesigen Stadt auf der Grafenstraße unter der Nummer 230. gelegene, und mit seinen Zubehörungen, bestehend in einem Gärtchen und Mistplätzchen, auf 248 Thaler 1 Silbergroschen 5 Pfennige Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus in einem einzigen, zu dem Ende auf den 29sten August Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin, öffentlich freiwillig zum Verkauf ausgesetzt werden, zu welchem daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch Behufs Abgabe ihrer Gebote unter dem Eröffnen eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden nicht allein dem an der Gerichtsstelle affigirten Proclama beigeheftet, sondern auch an den Wochentagen in unserer Registratur zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 26. Juni 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

837. Mobilienverkauf zu Mülheim.

Am Montag den 14. Juli a. c. und folgende Tage, sollen Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Wirthen Georg Witthaus zu Mülheim, die von der verstorbenen Frau von Mulert nachgelassenen Mobilien, bestehend in verschiedenen Silbergeräthen, Bettwerk, Leinewand und allen sonstigen Hausmobilien, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Kauflustige werden dazu eingeladen.

Broich, den 30. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Bekanntmachung.

838. Verkauf der Bruchmanns Heide.

Zufolge Auftrags der Königlichen Hochlöblichen General-Kommission zu Münster, soll in Termino

den 28. July d. J. Morgens 8 Uhr,

an der Behausung der Frau Wittwe Radhoff in Stoppenberg, der zur Viehofer Mark gehörige Walddistrickt, genannt: die Bruchmanns-Heide, öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar

a) zuerst das aufstehende Eichenholz nach den gezeichneten Nummern, sodann
b) der Grund, so wie derselbe nach der Charte und dem Vermessungs-Register in Abschnitte getheilt worden ist, ohne das aufstehende Holz; demnächst
c) jeder Grundabschnitt mit dem aufstehenden Holze; sodann
d) sämmtliche Grundabschnitte zusammen genommen, ohne das aufstehende Holz, und endlich
e) die ganze Bruchmanns Heide, mit dem aufstehenden Holz.

Dieses Grundstück enthält im Ganzen, mit Ausschluß der Wege, 52 Morgen 18 Ruthen 13 Fuß preußischen Maaßes, und ist in 7 Abtheilungen getheilt, wovon

A.	10	Morgen	46	Ruthen	1	Fuß;
B.	1	„	177	„	39	„
C.	8	„	53	„	60	„
D.	2	„	59	„	60	„
E.	6	„	168	„	54	„
F.	11	„	148	„	63	„
G.	11	„	4	„	26	„

enthält.

Das aufstehende Eichenholz begreift eine Masse von 16733 Cubikfuß Bauholz, und 179⅔ Klafter Brennholz in sich, und eignet sich vorzüglich zum Häuser- und Grubenbau.

Kauflustige werden zu dem bestimmten Verkaufs-Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß der Förster Lausberg zu Carnap das zum Verkauf bestimmte Object in allen seinen Theilen auf Verlangen vorzeigen wird, und die Verkaufs-Bedingungen, in dem Verkaufs-Termine werden bekannt gemacht werden.

Essen, den 28. Juni 1823.

Vigore Commissionis
Der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor:
Spener.

---

839. Straßenbau-Verding.

Die Instandstellung des Weges nach dem neuen Gottesacker der katholischen Gemeinde hierselbst, veranschlagt zu 201 Thlr. 9 Silbgr.; ferner die innere Einrichtung desselben, nemlich: die Einfassung mit Hecken und Thor, Aufrichtung eines Kreuzes rc. veranschlagt im Ganzen zu 84 Thlr. 13 Silbgr. 4 Pf., soll am 16. dieses Monats, Morgens 10 Uhr auf der hiesigen Stadtkanzley öffentlich verdungen werden, wozu Lustiragende, mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Bemerkung eingeladen werden, daß die Kostenanschläge, Pläne und Bedingungen zur Einsicht auf dem hiesigen Rathhause offen liegen.

Barmen, den 2. Juli 1823.

Der Bürgermeister.
Für denselben
der Beigeordnete: Heilenbeck.

---

840. Mühlenanlage bei Hückeswagen

Bekanntmachung.

Der Kaufmann, Herr Johann Daniel Clarenbach, wohnhaft an der Bever, in dem hiesigen Verwaltungs-Bezirk, beabsichtigt seinen, am Tannenbaum, in der Nähe von Hückeswagen gelegenen Eisenhammer in eine Fruchtmahlmühle, mit zwei unterschlägigen Wasserrädern und vier Mahlgängen umzuschaffen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. Oktober 1810., wird diese Mühlen-Anlage hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, und bemerkt: daß der Plan, worin das Nivellement zu ersehen ist, bei der Wohllöblichen Landräthlichen Behörde zu Lennep niedergelegt sey, damit ein Jeder, dem daran gelegen, Einsicht davon nehmen, und seine allenfallsige Einsprüche innerhalb der gesetzlichen Frist von acht Wochen, sowohl bei vorgemeldter Kreis-Behörde zu Lennep, als bey dem Bauherrn einlegen möge.

Hückeswagen, den 23. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Johanny.

---

841. Verkauf des Ritterguts Aar.

Das im Kreise Dinslacken, Commune Götterswyckerhamm, gelegene Rittergut Aar, groß ungefähr 44 holländische Morgen, bestehend aus einem Wohnhause mit Oekonomie-Gebäuden, Gärten, Ackerländereien, Weiden, Wiesen und Buschgrund mit Jagdgerechtigkeit und Antheil am Möllner Bruche, soll am 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Gute selbst, zuerst in angemessenen Parzellen, demnächst im Ganzen meistbietend, jedoch freiwillig zum Verkauf ausgesetzt, und können die Vorwarden auch schon vor dem Termine bei dem Justiz-Commissar te Peerdt in Wesel eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Gut zu besehen wünschen, haben sich an den Herrn Rentmeister Lintener auf dem Hause wohnend zu wenden.

Wesel, den 20. Juny 1823.

te Peerdt.

---

842. Holzverkauf.

Mittwoch den 15. Julius 1823. sollen in der Carnapper Mark, Kreis Essen, eine bedeutende Parthie Eichen Nutzholz Stämme öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen sind beim Ortsvorsteher zu Carnap einzusehen, und haben Kauflustige sich den 15. July Morgens acht Uhr bey Schulte Carnap zu Carnap zu versammeln.

Bochum, den 1. July 1823.

Der Special Theilungs-Commissar:
E. Müller.

---

843. Kirchweih zu Uerdingen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige hiesige Kirmes fällt auf den 27. Juli.

Uerdingen, den 3. Juli 1823.

Erlenwein, Bürgermeister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 65.

Düsseldorf, Sonnabend, am 12. July 1823.

844. Subhastations-Patent.

Ausfertigung
aus den, auf der Gerichtschreiberei des Königl. Friedensgerichts zu Solingen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Zur Sache des Joseph Schmitz, Rothgärbers, wohnhaft zu Hilden, Bürgermeisterei Hilden, Kanton Richrath, Kreis Solingen, welcher für das untergebene Verfahren bei dem Wirth Abraham Westen im Dorfe Wald, Bürgermeisterei idem, Kanton und Kreis Solingen seinen Wohnort gewählt hat, als extrahirenden Gläubigers,

gegen

den Johann Abraham Wupper, Messerreider, wohnhaft zum Lehn, in der Bürgermeisterei Wald, Kanton und Kreis Solingen, als Schuldner, soll, nach den vorliegenden Beweisen über die vollzogenen Gesetzes-Vorschriften der Beschlagnahme-Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an den genannten Schuldner, nunmehr, auf den Grund der §. 5. 6. 11. der Subhastations-Ordnung, das, dem vorgemeldten Johann Abraham Wupper zugehörige, von diesem selbst benutzt werdende, zum Lehn, in der Bürgermeisterei Wald, Kanton und Kreis Solingen gelegenen Gut, bestehend

1) in einem, von Holz gebauten einstöckigen Wohnhause, nebst einem zum Viehstall eingerichteten Anbau und einer Scheune, welches alles mit Stroh gedeckt ist;
2) der Hof, worin diese Gebäude befindlich, und an Peter Wolferz und respective Erben Abraham Westen gränzend, hält, einschließlich der beschriebenen Gebäuchter, sieben und zwanzig Ruthen;
3) in achtzehn Ruthen Garten, neben dem Acker des Peter Wolferz und Samuel Klaas;
4) n einem Antheile an dem gemeinschaftlichen Teiche am Acker der Erben Eickelberg, und des Schuldners eigener Wiese zu einer Ruthe;
5) zwei Morgen zwei und vierzig Ruthen Ackerland, einer Seits an die Düsseldorfer Straße, und anderer Seits n die Erben Abraham Wester gränzend;
6) einen Morgen zwei und dreißig Ruthen Ackerland, neben Erben Peter Korte, und Erben Abraham Wester;
7) vier und vierzig dito, an der Walderstraße neben Peter Wolferz Acker;
8) achtzehn Ruthen Wiesen am Teich, neben Peter Wolferz Wiese, und Erben Eickelkamp's Ackerland;
9) acht und sechszig Ruthen Niederwald an der Düsseldorfer Straße neben Erben Röltgen;
10) fünf und dreißig Ruthen Niederwald, neben Abraham Herberz und Erben Röltgens Büche;
11) hundert neunzehn Ruthen dito an Erben Korte, und Abraham Herberz Busch gränzend;

Montag den eilften August dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, im gewöhnlichen Sitzungs-Saale hier bei Isaac Holverscheid am Markte, öffentlich versteigert, und dem Mehrstbietenden zugeschlagen werden.

Das vorbeschriebene Gut ist in der Steuer-Mutterrolle zu zwei und vierzig Fran-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ten neun und fünfzig Centimen veranschlagt, und beträgt davon die Grundsteuer für das verwichene Jahr, vier Thaler drei Silbergroschen neun Pfennige.

Auf jenes Gut hat der Gläubiger, als Erstbiethender die Summe von drei Hundert Berliner Thaler geboten. — Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Sekretariate des hiesigen Friedensgerichts einzusehen. —

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des §. 14 Nr. 1. und 2. der Subhastations-Ordnung bekannt gemacht, und im übrigen nach jener des §. 16. derselben weiter verfahren werden.

Solingen, den drei und zwanzigsten April achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: (gez.) Reinhausen.

Taxe zwei Thaler.

Für gleichlautende Ausfertigung
Der Gerichtsschreiber: Marchand.

Ausfertigung 12 Sgr. 8 Pf.
Stempel . 15 „ — „
27 Sgr. 8 Pf.

---

845. Waaren Konfiskation.

Am 12. Mai dieses Jahres, Abends, sind in einem offenen Schoppen des auf dem Sprönker Hofe bei Straelen wohnenden Pächters Gerhard Thissen zehn doppelte Kisten Zucker, wiegend brutto 5 Zentner 42 Pfund, von zwei Steuerbeamten gefunden worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen 10 doppelten Kisten Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 15. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

846. Beschlagnahme von Zucker.

In der Nacht vom 6. auf den 7. dieses Monats sind in der Nähe der Stadt Fanten durch zwei Steuer-Aufsichts-Beamte neun Hüthe Meliszucker, brutto wiegend 76 Pfund, und ein Körbchen blanker Kandiszucker, brutto 25 Pfund wiegend, in Beschlag genommen worden, welche von drei verfolgten und nicht eingeholten Trägern weggeworfen sind.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 23. Juni 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

847. Beschlagnahme von Waaren.

Am 21. des vorigen Monates, Abends gegen 11 Uhr sind durch zwey Grenz-Gendarmen und einen Steuer-Aufsichts-Beamten, zwischen der Wassermühle zu Süchteln und dem Nordkanale, zwei Päcke fabricirter Taback, brutto 82 ℔. wiegend, und ein Pack baumwollene Stuhlwaaren brutto 37½ ℔. wiegend, in Beschlag genommen, welche von 3 Trägern bei ihrem Entfliehen weggeworfen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 2. July 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

---

848. Verkauf von Grundstücken zu Wesel.

Nachfolgende zur Nachlassenschaft des Herrn J. H. Beckmann zugehörige hieselbst gelegene Grundstücke, nämlich:

In der Aue									
1) Acker, in der Charte	fol.	2	Nro.	113	groß	—	Morgen	399	Ruthen.
2) dito	„	„	2	„	114	„	—	„ 273	„
3) dito	„	„	2	„	130	„	—	„ 140	„
4) dito	„	„	2	„	131	„	—	„ 98	„
5) dito	„	„	2	„	121	„	—	„ 320	„
6) dito	„	„	2	„	112	„	—	„ 230	„
Vor dem Berliner Thor									
7) Acker, in der Charte	fol.	15	Nro.	12 & 13	„	—	Morgen	470¼	Ruthen
8) dito	„	„	15	„	85	„	—	„ 370	„
9) dito	„	„	15	„	86	„	—	„ 385	„
10) dito	„	„	15	„	86	„	—	„ 205¼	„
11) dito	„	„	15	„	86	„	—	„ 397	„
12) dito	„	„	15	„	86	„	—	„ 346	„
13) dito	„	„	14	„	60	„	—	„ 75	„
Vor dem Brüner Thor									
14) Acker, in der Charte	„	„	12	„	96	„	—	„ 372	„
15) dito	„	„	12	„	23	„	—	„ 492	„
16) dito	„	„	12	„	59	„	—	„ 243½	„
17) dito	„	„	12	„	59	„	—	„ 326½	„
18) dito	„	„	12	„	22	„	—	„ 389	„
19) dito	„	„	13	„	9	„	4	„ 247	„
20) Schaafshütung	„	„	13	„	9	„	—	„ 393	„

sollen erbtheilungshalber öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich in den dazu auf den 19. July und 2. August d. J. angesetzten Bietungs-Terminen, jedesmal Vormittags 11 Uhr, an meinem Hause einfinden, auch daselbst vorher die Verkaufs-Bedingungen einsehen.

Wesel, den 18. Juni 1823.

Carp.

Edictal-Citation.

849. Ladung des J. W. Th. Rühl, genannt Rentfort.

Auf den Antrag des Hermann und Wilhelm Rühl aus Götterswickerhamm, werden der Johann Wilhelm Theodor Rühl genannt Rentfort aus Götterswickerhamm, welcher im Jahr 1811. nach Düsseldorf und von da nach Rußland marschirt ohne daß seit der Zeit Nachricht von ihm eingegangen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich vor, spätestens in Termino den 11. November 1823. Vormittags 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht coram deputato Herrn Assessor Hering schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Im Nichterscheinungsfalle der Vorgeladenen wird auf die Todeserklärung des Johann Wilhelm Theodor Rühl erkannt, und dessen Vermögen dem Hermann Rühl als einziger Bruder und Intestaterbe verabfolgt werden.

Wesel, den 28. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

850. Verkauf zu Rees.

Da der Vormund des minderjährigen Kindes der verstorbenen Eheleuten Johann Wiss und Dorothea Terhorst, Namens seiner Pflegbefohlenen der elterlichen Erbschaft entsagt hat; so sollen unter Berücksichtigung des §. 5. Tit. 50. Th. 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung die zu diesem Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

1) das in der Stadt Rees in dem Bleicherstraßchen sub Nr. $\frac{221 \text{ alte}}{232 \text{ neue}}$ gelegene Haus und Garten, gewürdigt zusammen auf 423 Rthlr. Berl. Courant.
2) Ein ohnweit der Stadt Rees am Fulkstergschen Wege gelegenes, und auf 89 Rth. 18 Sbgroschen gewürdigtes Stück Ackerland bei Dobbelsteen genannt, groß ohngefähr 215 Ruthen,

in Termino den 4. September dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Rees, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und liegen Taxe und Kaufbedingungen den Kauflustigen täglich in hiesiger Gerichts-Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Grundstücke irgend ein dingliches Recht, oder sonstige Forderungen an dieser Nachlassenschaft zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche längstens in dem vorgedachten Termine anzumelden, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Nichterscheinenden nicht nur mit ihren Real Ansprüchen an die mehrerwähnten Grundstücke, sondern auch mit allen Forderungen an den Nachlaß der oben genannten Eheleute präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 13. Mai 1823.

---

851. Verkauf des Unterhollenbergs Kottens bei Mülheim.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Vormundes, und mit obervormundschaftlicher Genehmigung, soll der den Geschwistern Roskothen gehörige, in der Honnschaft Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim gelegene und zu 275 Rthlr. Preuß. Court. abgeschätzte Unterhollenbergs Kotten meistbietend verkauft werden.

Zu dem an der Behausung des Wirths Baumer in der Fünte auf den 26. August c. Nachmittags 2 Uhr vorbestimmten einzigen Bietungs-Termine, werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen, daß Taxe und Vorwarden am Eingange des Gerichts angeheftet sind, und auch täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Broich, im Fürstlichen Gerichte den 24. April 1823.

Bilger.

---

852. Aufforderung der Fr. W. Stricker.

Edictal-Ladung.

Der Friedrich Wilhelm Stricker, vordem zu Kettwig wohnhaft, welcher am 15 July 1809. seinen Wohnort verlassen, wird, da seit seiner Entfernung von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Cäcilia Quack hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und längstens in termino den 26. September künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 25. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

---

853. Verkauf von Ackerland zu Rath.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Kaufleute Aaron Heymann und Leonard Engelbert Nickel in Düsseldorf, als extrahirende Gläubiger, sollen gegen den Ackersmann Heinrich Overdick

in der Gemeinde Rath als Schuldner, die von den Domainen herkommende, in der Gemeinde Rath, Friedensgerichts Ratingen, Kreis Düsseldorf gelegene 2 Parzellen:

a) Ein Stück Ackerland, groß 11 Morgen 104 ¼ Ruthen;

b) Ein Stück Ackerland, groß 4 Morgen 13 Ruthen, beide ein Vorhaupt der Lohauser Weg, und andere Grosbroichhausen.

Dienstag, den 12. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf unserm gewöhnlichen Sitzungssaal, für die von den Gläubiger geschehene Gebote, a) 450, und b) 150 Berliner Thaler öffentlich ausgesetzt, und Meistbietend verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, am 3. Mai l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten in der jährlichen Grundsteuer a) zu 8 Thlr. 10 Gr. 10 Pf. und b) zu 4 Thlr. 28 Gr 6 Pf. veranschlagte Grundstücke, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen in Folge Actes des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom heutigen Dato dem Schuldner zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingnisse in unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Ratingen, den 5. Mai 1823.

Der Justitz-Rath: Brewer.

---

854. Verkauf von Gärten zu Mülheim.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Broich verstorbenen Eheleute Christian Carl Schramm, sollen die aus dem Nachlaße der Letztern herrührenden 8¼ Gartenplätze, welche auf 742 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, in 8 Parzellen öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden. — Dieselben liegen unmittelbar bei Mülheim, links an der nach Styrum führenden Chaussée, im sogenannten goldenen Boden, und eignen sich vorzüglich zu Baustellen.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf den 18. September c. Nachmittags 3 Uhr an der Behausung des Miterben Peter Stockfisch zu Broich angesetzten peremptorischen Licitations-Termine sich einzufinden, um ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und wird ihnen zugleich eröffnet, daß Taxe und Vorwarden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Broich, den 23. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus.

---

855. Verkauf von Grundstücken zu Meurs.

Definitiver Verkauf.

Ingefolge eines vom Königl. Hochlöbl. Land-Gericht zu Cleve, am sechs und zwanzigsten Mai d. J. erlassenen Homologations-Erkenntnisses, sollen durch den, dadurch ernannten Notar Weiler zu Meurs, die zu dem Nachlasse der zu Meurs gewohnt habenden, und daselbst verstorbenen Eheleute, Johann Haasters, Friedrichs Sohn, in seiner Lebenszeit Beurd- oder Rangschiffer, und Hendrina Vinientia von der Horst, gehörenden Immobilien, bestehend: a) in einem zu Meurs am Mittelthor unter Nro. 124 gelegenen Hause mit Hinter-Gebäude; b) in einem daselbst vor dem Rheinthor gelegenen, durch das Eigenthum des Herrn Scheidtmann und Bleckmann begrenzten Garten, groß ungefähr ein Viertel Morgen Kölnisch; — am Hause der Geschwister Roermond zu Meurs, Sonnabend den Neunzehnten July, Nachmittags vier Uhr zum öffentlichen definitiven Verkauf ausgesetzt werden.

Gedachte Grundstücke gehören den minderjährigen Kindern der genannten Eheleute Haasters, nämlich:

1) der Catharina Wilhelmina Elisabeth, sich aufhaltend, auf dem Schiffe ihres Onkels von Hees auf dem Rheine; 2) dem Friedrich Haaster, Schifferknecht beim Schiffer Zimmermann auf dem Rheine; und 3) der Sophia Haaster, wohnend bei dem Vormunde Herrn Christian Friedrich Schloer, Kaufmann zu Meurs, vertreten durch denselben und

durch den Herrn Johann Hermann Neuenbuhr, pensionirter Post-Secretair, als Neben-Vormund, beide zu Meurs wohnend.

Die Verkaufs-Bedingungen sind zu jeder Zeit bei unterschriebenem Notar zu ersehen.

Meurs, den 7. July 1823.

Der Notar von Meurs: Welter.

---

856. Verkauf eines Hauses und Zubehör zu Cranenburg.

Definitiver Verkauf.

Die zu dem Nachlasse der verstorbenen Eheleute Bart van Berck und Johanna Franken zu Cranenburg gehörenden, daselbst belegenen Grundstücke, als: 1) ein Haus nebst Garten vor dem Nymeger Thore, geschätzt zu 345 Thlr. 3 Sgr. 9 Pfen.; — 2) ein Garten, jenseits des Leitgrabens von 50 Ruthen, geschätzt zu 54 Thlr. 5 Sgr.; — 3) ein Stück Ackerland, genannt Schneppenkamp auf dem Drull von 1¼ holl. Morgen, geschätzt zu 270 Thlr. 25 Sgr. sollen auf Anstehen der Betheiligten a) Rüttger van Berck, Bäcker, wohnhaft zu Nymegen; b) Maria van Berck, Dienstmagd, wohnhaft zu Pannerden; c) des Ackersmanns Johann Janssen zu Cranenburg, als Vormund seines minderjährigen, mit seiner verstorbenen Frau, der gedachten Johanna Franken in ihrer zweiten Ehe, erzielten Kindes, Namens Johanna, ohne Stand, in Gegenwart dessen Nebenvormundes des zu Cranenburg wohnenden Ackersmanns Johann Stevens und in Gemäßheit der, durch das Königl. Hochlöbl. Landgericht zu Cleve, den 31. August 1820., und 14. April 1823. erlassenen Urtheile durch den hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar Thomae, am Mittwoch den 23 July, Vormittags 10 Uhr, am Hause des Wirths Mathias van Winssen zu Cranenburg, unter den bey Unterschriebenem zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, im Wege der Licitation, öffentlich an die Meistbietenden definitiv verkauft werden.

Cleve, den 5. July 1823.

Der Notar: Thomae.

---

857. Bau Bergantung zu Elberfeld.

Hoher Verfügung zufolge, wird durch den unterzeichneten Rendanten am Freitag den 30. July c. des Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rent Amt, am neuen Wege, zur öffentlichen Vergantung verschiedener Reparaturen an den hiernach bezeichneten Domainial-Gebäuden geschritten werden; als:

a) an den Gebäuden des Kradenheiderhofs;
b) „ „ des Steinhauserhofs;
c) „ „ des Wevelpütterhofs; und
d) „ „ des Schlosses zu Burg.

Die Kostenanschläge können hieselbst täglich eingesehen werden.

Elberfeld, den 7. July 1823.

Königliches Rent Amt. F. Lichtschlag.

---

858. Verkauf eines Pförtnerhauses zu Duisburg.

Bekanntmachung.

Das Pförtnerhaus am Schwanenthor unter der Nro. 183. soll mit Grund und Boden am 30. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr hier auf dem Rathhause öffentlich und meistbietend verkauft werden. Sowohl die Taxe, als die desfallsigen Bedingungen sind täglich des Vormittags um 12 Uhr auf dem Rathhause einzusehen.

Duisburg, den 4. July 1823.

Der Bürgermeister: Davidis.

---

859. Verkauf des Rolands Kotten zu Netterscheid.

Der Kleinkrämer Johann Heinrich Schörken will den ihm eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde Netterscheidt, Bürgermeisterei Velbert gelegenen Kotten am Roland, nach der Mutterrolle im Ganzen 27 Morgen 128 Ruthen enthaltend, durch den Unterschriebenen öffentlich höchstbietend freiwillig verkaufen lassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der diesfällige Termin ist auf Dienstag den 29 dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr im Gasthause der Geschwister Kölver hieselbst festgesetzt, und werden die Kaufliebhaber dazu hierdurch eingeladen.

Die Vorwarden können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Velbert, den 7. July 1823.

Der Gerichtsschreiber: Möllenbeck.

---

860. Jagd-Verpachtung

Auf Höhern Befehl soll die Gemeinde-Jagd in der Bürgermeisterei Cranenburg am 24. July, des Vormittags um 10 Uhr auf sechs oder neun feste Jahre in der Geschäftsstube des Unterschriebenen öffentlich verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Cranenburg, den 5. July 1823.

Für den Bürgermeister, der erste Beigeordnete:
T. van Ackern.

---

861. Jagd-Verpachtung.

Am 26. July l. J. Nachmittags um drei Uhr, wird auf dem Rathhause zu Cleve zur Verpachtung der Gemeinde-Jagd von Materborn, bestehend aus den Jagd-Bezirken Hau, Donsbrüggen und Materborn auf 6 oder 9 Jahre öffentlich geschritten werden.

Cleve, den 2. July 1823.

Der Bürgermeister: Heister.

---

862. Haus-Verpachtung zu Barmen.

Das an der Haspeler Brücke gelegene, der hiesigen Sammtgemeinde zugehörige Haus und Garten, wird mit dem 1. Mai 1824. pachtlos, und soll nunmehr auf zwey nacheinander folgende, feste Jahre verpachtet werden.

Der Termin zu dieser Verpachtung, welche auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen wird, wird auf Montag den 21. dieses Monats, Morgens 10 Uhr festgesetzt, und können die Bedingungen von heute an auf der hiesigen Verwaltungs-Kanzley eingesehen werden.

Barmen, den 5. July 1823.

Der Bürgermeister: Für denselben,
Der Beigeordnete: Kramer.

---

863. Haus-Verkauf zu Ruhrort.

Zu verkaufen in Ruhrort.

Das zu Ruhrort bei der Kirche Nro. 105. gelegene, von Wittwe Moses Levy bewohnte Haus, soll am 13. August 4 Uhr, dem Meistbietenden am Hagenbeckschen Hause verkauft werden, und sind die Bedingungen einzusehen bei dem Justitz-Commissarius

Schlegtendal.

---

864. Guts-Verpachtung.

Ein nahe bei Düsseldorf gelegenes Landgütchen mit einer vollständigen neu eingerichteten Branntweinbrennerey, Landwirthschafts-Nebengebäuden, großen Garten, und nahe dabey gelegenem Ackerland steht zu verpachten, und gleich zu beziehen. Auch kann der Pächter alles erforderliche Acker-Geschirr im besten Zustande, nebst zwey Wagen-Pferde käuflich darzu übernehmen Bey der Expedition ist zu vernehmen, wo.

---

865. Haus-Verkauf zu Ruhrort.

Zu verkaufen in Ruhrort.

Die Erben Bürgermeister sind Willens das ihnen zugehörige zu Ruhrort auf dem sogenannten Dudel Nro. 179. zwischen Reixers und Scholten Grundstücke gelegene Haus mit Bau- und Gartenplatz 82½ □ Ruthen groß, bey dem Wirth Hagenbeck zu Ruhrort, Mittwochs am 13. August d. J. Nachmittags 4 Uhr dem Meistbietenden zu verkaufen, und sind die Vorwarden einzusehen bei dem Justitz-Commissarius

Schlegtendal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

866. Theilung der Schlägerheide zu Hiesfeld.

Beauftragt von der Königl. Hochlöblichen General-Kommission zu Münster mit der Theilung der Schlägerheide zu Hiesfeld, Kreis Dinslacken, Regierungs-Bezirk Düsseldorf lade ich hierdurch alle unbekannte zum Miteigenthum und Mitbenutzung berechtigte Theilnehmer, oder welche sonst bei der bevorstehenden Theilung ein Interesse haben, so wie die etwanigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen vor, sich bei mir dem Unterzeichneten innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf den 14 August c. Vormittags 10 Uhr, zu Hiesfeld an der Wohnung des Wirths Bernhard Eickhoff, genannt Schwarz, anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen, und können solche unter keinem Vorwande, selbst nicht im Falle einer Verletzung anfechten; werden auch mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Wesel, den 10. Juni 1823.

Vigore Commissionis

Hering.

---

867. Mühlenanlage bei Hückeswagen

Bekanntmachung.

Der Kaufmann, Herr Johann Daniel Clarenbach, wohnhaft an der Bever, in dem hiesigen Verwaltungs-Bezirk, beabsichtigt seinen, am Tannenbaum, in der Nähe von Hückeswagen gelegenen Eisenhammer in eine Fruchtmahlmühle, mit zwei unterschlägigen Wasserrädern und vier Mahlgängen umzuschaffen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. Oktober 1810., wird diese Mühlen-Anlage hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, und bemerkt: daß der Plan, worin das Nivellement zu ersehen ist, bei der Wohllöblichen Landräthlichen Behörde zu Lennep niedergelegt sey, damit ein Jeder, dem daran gelegen, Einsicht davon nehmen, und seine allenfallsige Einsprüche innerhalb der gesetzlichen Frist von acht Wochen, sowohl bei vorgemeldter Kreis-Behörde zu Lennep als bey dem Bauherrn einlegen möge.

Hückeswagen, den 23. Juni 1823.

Der Bürgermeister: Johanny.

---

868. Straßenbau-Verding.

Die Instandstellung des Weges nach dem neuen Gottesacker der katholischen Gemeinde hierselbst, veranschlagt zu 201 Thlr. 9 Silbgr.; ferner die innere Einrichtung desselben, nemlich: die Einfassung mit Hecken und Thor, Aufrichtung eines Kreuzes rc veranschlagt im Ganzen zu 84 Thlr. 13 Silbgr. 4 Pf., soll am 26 dieses Monats, Morgens 10 Uhr auf der hiesigen Stadtkanzley öffentlich verdungen werden, wozu Lusttragende, mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Kostenanschläge, Pläne und Bedingungen zur Einsicht auf dem hiesigen Rathhause offen liegen.

Barmen, den 2. Juli 1823.

Der Bürgermeister.
Für denselben
der Beigeordnete: Heilenbeck.

---

869. Holzverkauf.

Mittwoch den 15. Julius 1823. sollen in der Carnapper Mark, Kreis Essen, eine bedeutende Parthie Eichen Nutzholz Stämme öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs Bedingungen sind beim Ortsvorsteher zu Carnap einzusehen, und haben Kauflustige sich den 15. July Morgens acht Uhr bey Schulte Carnap zu Carnap zu versammeln.

Bochum, den 1. July 1823.

Der Special Theilungs-Commissar:
E. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 66.

Düsseldorf, Freitag am 18ten July 1823.

Edictal-Citation.

870. Ladung.

Auf den Antrag der Verwandten und Curatoren werden nachbenannte Verschollenen und die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben, namentlich:

1. Everhard Kotermann.

Sohn der verstorbenen Eheleute Bernard Kotermann, gebohren zu Mülheim an der Ruhr den 23. July 1786., welcher unter den großherzoglich bergischen Truppen, als Gemeiner im Jahre 1808. nach Spanien marschirte, und seitdem keine Nachricht von sich ertheilt hat.

2. Johann Hermann Keick.

Sohn der Eheleute Heinrich Keick zu Mülheim, geboren den 8. März 1789., welcher unter den bergischen Truppen als Gemeiner im Jahr 1812. mit nach Rußland marschirt, von da aber nicht zurückgekommen ist.

3. Carl Diergart;

Sohn der Eheleute Arnold Wilhelm Diergart zu Mülheim, geboren den 10. Mai 1793., welcher als Sergeant unter den bergischen Truppen im Jahre 1812. den Feldzug gegen Rußland mitgemacht, seit Juli 1812., aber keine Nachricht von sich gegeben hat.

4. Mathias Kempelmann; und
5. Johann Heinrich Kempelmann;

Söhne der Eheleute Heinrich Kempelmann zu Mülheim, der erstere am 26. November 178 . und der Letztere am 25. July 1791. geboren, welche im Jahr 1812. den Feldzug gegen Rußland unter den bergischen Truppen mitgemacht, und seitdem vermißt sind.

6. Friedrich Römer;

Sohn der Eheleute Georg Römer zu Broich, geboren den 30. November 1783., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen dienend, in dem Kriege gegen Rußland am 2 . November 1812. zu Oreza, zu Kriegsgefangen gemacht, seitdem aber gänzlich vermißt ist;

7. Heinrich Herbertz;

Sohn der Bernardina Herbertz, geboren zu Mülheim den 18. Juni 1782., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen in Spanien gefochten, dort aber im Frühjahre 1811. bleßirt worden, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monate und spätestens aber in dem auf den 1. Mai 1824. Vormittags 9 Uhr vor dem Assessor Bergbaus anstehenden Termine beim hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weiteke Anweisung zu erwarten.

Sollten aber die benannten Verschollenen sich nicht melden; so werden sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben zugetheilt werden.

Broich, den 30. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

871.
Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Zur Sache der hiesigen Armenverwaltung, als in die Rechte der von den Testaments Executoren des verstorbenen Fräuleins Theresia von Roperts, nämlich des hier in Düsseldorf wohnenden Appellations- und Landgerichts-Raths Joh. Wilh. Degreck, und des dahier zu Pempelfort wohnenden Kreis-Einnehmer Rütger Deycks eingetretene surrogirte Gläubigerin, welche ihren Wohnsitz bei dem Herrn Advokaten Steinwarz hieselbst gewählt, gegen Bernhard Bröcker Kaufmann hier in der Neustadt modo dessen hinterlassene Wittwe Jacobina Zohrmeyer und deren Kindern, als Schuldner, wird nach vorliegenden frühern Verhandlungen, nämlich: der Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an die Schuldner auf den Grund des §. 41. der Subhastations-Ordnung, der Verkauf des hier in der Neustadt, Gemeinde, Kreis und Friedensgerichts Düsseldorf, zwischen den Häusern des Winkeliers Joseph Orth, und Wittwe Mauermeister Engels gelegene, ganz in Stein zu 3 Stockwerk gebaute, mit 11 Fenstern und Oberlicht en Fronte versehenen, mit Ziegeln gedeckten Hauses, nebst dazu gehörigen Hintergebäuden, Hof, und anschießenden Garten erkannt.

Dies Haus und Erbe ist laut beglaubtem Auszug zu 8 Thlr. 9 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen, und die Gläubigerin hat darauf 500 Berl. Thaler geboten.

Am Dienstag den zwanzig dritten September l. J. Nachmittags drei Uhr, soll auf unserm gewöhnlichen Sitzungssaal die Versteigerung obgemeldten Hauses und Erbes, so wie der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Ueberdies ist der vollständige Auszug der Steuer- und Mutterrolle nebst Kaufbedingungen auf unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 12. Juni 1823.

Der Justizrath: Zahren.

Taxe 2 Thlr.

872.
Verkauf des Claasen Feldes zu Sterkrade.

Subhastations-Patent.

Das in Sterkrade gelegene zur Königlichen Domainen-Rentbey erbpachtspflichtige zu 365 Rthlr. Berg. Cour. taxirte zu 5 Morgen 515¼ Ruthen holländische vermessene, dem Johann Weyerhorst gehörende Claassen oder Gerh. Bohres Feld, soll in Termino den 23. August c. Vormittags um 11 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube für die rückständige Erbpacht öffentlich versteigert werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige, die die Vorwarden in der Geichtsstube einsehen können, einladet.

Das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 10. Juni 1823.

Wintgens.

873.
Vorladung.

Edictal-Ladung.

Der Johann Ludger Sonnenschein, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Johann Friedrich Sonnenschein, genannt Welzenberg, und Maria Katharina gebohrne Barkhoven auf dem Welzenberges Kotten, Commune Hamm, Bürgermeisterei Werden, welcher im Jahr eintausend achtbundert eilf als Bedienter des verstorbenen Hauptmanns von Schirp mit dem großherzoglich bergischen Infanterie-Corps nach Rußland marschirt ist, wird, da seit dem achten July eintausend achtbundert zwölf von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und spätestens in Termino den fünfzehnten May künftigen Jahrs, oder, wenn dieses ein Feiertag seyn mögte, am nächstfolgenden Tage, Vormittags zehn Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, letzteres auch gegen die hiermit vorgeladen werdenden unbekannten Erben des Johann Ludger Sonnenschein nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 14 Juni 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Jacobi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der zweite Jagd-Distrikt der Hulchrather Jagd, soll am Donnerstag den ein und dreißigsten laufenden Monats Juli, des Nachmittags präcise zwei Uhr dahier in Hulchrath, in der Behausung des Wirths Heinrich Rixen, öffentlich an den Meist- und Letztbietenden verpachtet, wovon Pachtlustige andurch in Kenntniß gesetzt werden. 874. Jagd-Verpachtung.

Hulchrath, den 11. Juli 1823.

Der Bürgermeister: H. J. Wilms.

Am Dienstag den zwei und zwanzigsten Juli Morgens zehn Uhr wird unterzeichneter Bürgermeister in der Behausung des Wirths Bebber zu Himmelgeist den Neubau eines Schulzimmers nebst Reparatur des Küster- und Schulhauses, zum Betrage von neunhundert Rthlr. Berl. Cour. veranschlagt, wenigstfordernd verganten. 875. Bau Verganung zu Himmelgeist.

Plan und Kosten-Anschlag hierüber liegen in meinem Geschäfts-Lokal hier zur Einsicht offen.

Benrath, den 11. Juli 1823.

Der Bürgermeister: Schieß.

Am Freitag den ersten August, des Nachmittags drey Uhr am Hause des Schenkwirths Henk Claassen zu Wissel, soll die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Grieth, und Sonnabend den zweyten August zur nämlichen Stunde, am Hause des Gastwirths Everhard van Laak zu Till, die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Till, beide auf sechs Jahre, öffentlich dem Meistbietenden durch Unterschriebenen verpachtet werden. 876. Jagd-Verpachtung.

Wissel, den 11. July 1823.

Der Bürgermeister der vereinigten Bürgermeistereien Till und Grieth.
J. Knipscheer.

Am siebenten des k. M. August und folgende Tage, wird mit dem, höhern Orts genehmigten Gemeinheiten Verkaufe von Straelen fortgefahren werden. Diese Gründe verschiedener Güte enthalten etwa vierzehn hundert Lokal Morgen. Der Verkauf geschieht wie üblich auf dem Stücke selbst, und beginnt regelmäßig des Morgens um sieben Uhr. 877. Verkauf der Gemeinheit von Straelen.

Die Bedingungen sind auf dem Kreis-Sekretariate und der Bürgermeisterei-Amtsstube einzusehen.

Geldern, den 11. Juli 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

Verkaufs-Anzeige. 878.

Der vom Königlichen Landgericht zu Cleve Theilungshalber verordnete Verkauf der den geschiedenen Eheleuten Herrn Friedrich Ferdinand von Ossenbruch, Rentner zu Till, vertreten durch den Herrn Advokat Anwalt Junck, und Louise Friederica Pollmann, Rentnerin zu Cranenburg wohnhaft, vertreten durch den Herrn Advokat Anwalt Lützeler, zugehörigen, zu Till belegenen Grundstücke, nämlich des Hauses Ossenbruch mit Nebengebäuden, Garten, Baumgarten, aufgehenden Bäumen und ungefähr zwei und zwanzig Morgen holländisch Ackerland, nebst anderthalb Morgen Schlagholz, soll durch den unterzeichneten, hiezu committirten, zu Cleve wohnenden Notar bei dem Gastwirth Eberhard van Laack zu Till, Dienstag den 22. Juli nächstens, Nachmittags 2 Uhr vorläufig, und Dienstag den 12. August zur nämlichen Stunde definitiv Statt haben. Verkauf des Hauses Ossenbruch.

Cleve, den 7. Juni 1823.

Effertz.

Das an der Haspeler Brücke gelegene, der hiesigen Sammtgemeinde zugehörige Haus und Garten, wird mit dem 1. Mai 1824. pachtlos, und soll nunmehr auf zwey nacheinander folgende, feste Jahre verpachtet werden. 879. Haus-Verpachtung zu Barmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Termin zu dieser Verpachtung, welche auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen wird, wird auf Montag den 21. dieses Monats, Morgens 10 Uhr festgesetzt, und können die Bedingungen von heute an auf der hiesigen Verwaltungs-Kanzley eingesehen werden.

Barmen, den 5. July 1823.

Der Bürgermeister: Für denselben,
Der Beigeordnete: Kramer.

---

880. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Feld-Jagd der Bürgermeisterei Evinghoven, soll am Donnerstag den 31. dieses Monats July, Nachmittags, präcise 2 Uhr, zu Ramrath auf dem Bürgermeisterei-Bureau, in zwei Theilen, auf sechs Jahre öffentlich verpachtet werden.

Ramrath, den 10. July 1823.

Der Bürgermeister von Evinghoven:
F. Weigold.

---

881. Pontons und Holzverkauf.

Mit Höherer Genehmigung sollen am 5. August d. J. des Vormittags 10 Uhr mehrere bei der Schiffbrücke zu Wesel unbrauchbar gewordene Pontons, und eine Quantität dergleichen Belag-Bohlen und Balken, daselbst in dem Büreau der Brückengeld-Einnahme, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Xanten, den 8. July 1823.

Blank, Wasserbau-Inspektor.

---

882. Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 31. July Morgens 9 Uhr wird die Jagd der Bürgermeisterei Marienbaum, auf dem dortigen Bürgermeister-Amte öffentlich verpachtet.

Marienbaum, den 6. July 1823.

Der Bürgermeister: Jordan.

---

883. Jagd Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Niel wird am ersten August Morgens 10 Uhr auf dem Bürgermeister-Amte auf 6 oder 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Niel, den 9. July 1823.

Der Bürgermeister: Reesen.

---

884. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Keeken wird am 5. August Mittags 4 Uhr auf dem Bürgermeister-Amte zu Keeken auf 6 oder 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Keeken, den 9. July 1823.

Der Bürgermeister: Reesen.

---

885. Beschlagnahme von Waaren.

Am 21. des vorigen Monates, Abends gegen 11 Uhr sind durch zwey Grenz-Gendarmen und einen Steuer-Aufsichts-Beamten, zwischen der Wassermühle zu Süchteln und dem Nordkanale, zwei Päcke fabricirter Taback, brutto 82 ℔. wiegend, und ein Pack baumwollene Stuhlwaaren brutto 37½ ℔. wiegend, in Beschlag genommen, welche von 3 Trägern bei ihrem Entfliehen weggeworfen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 2. July 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 67.

Düsseldorf, Montag, am 21. July 1823.

Subhastations-Patent.

886.

Verkauf eines Gutes zu Küppelstein.

Auf den Antrag der Herren Johann Peter Jagenberg ohne Gewerb zu Clauberg in der Gemeinde Dorp, Canton Solingen, Gebrüder Johann Gustav Jagenberg, Johann Ferdinand Jagenberg, und Carl Jagenberg, ferner der Frau Wittwe Johann Jagenberg, Anna Magdalena geborne Cramer, letztere vier Pulverfabrikanten auf der Pulverbeck, in der Gemeinde Rönsal, Cantons Lüdenscheid wohnhaft, welche gemeinschaftlich ihren Wohnsitz bei Herrn Peter Hölterhoff Postwärter zu Remscheid im Canton Ronsdorf gewählt haben, gegen die Eheleute Landwirth und Viehhändler Johann Heinrich Becker, und Eleonore geborne Weber, soll das denselben zugehörige, von ihnen selbst und zwei Pächtern bewohnte, zu Küppelstein in der Gemeinde Remscheid gelegene, in der Grundsteuer des laufenden Jahrs zu fünfzehn Thaler, neun Silbergroschen veranschlagte, unten näher beschriebene Gut am Samstag den drei und zwanzigsten August l. J. Morgens neun Uhr in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichtes zu Ronsdorf, für das von den Gläubigern darauf abgegebene Erstgebot von Dreitausend Reichsthaler bergisch Courant zum öffentlichen Ankaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Kauflustige können von den bei der Versteigerung zum Grunde gelegt werdenden Bedingungen, und dem beglaubigten Auszuge aus den Steuer-Heberollen, auf der hiesigen Gerichtschreiberei Einsicht nehmen.

Gedachtes Gut besteht:

a) in einem geräumigen starken Wohnhause mit Nr. 482. bezeichnet, mit Pfannen gedeckt, zweistöckig, worin unten vier Stuben, Küche, Vorhaus und Waschstübchen, oben fünf Zimmer, aufm Speicher noch zwei Zimmer, unterm Hause aber ein gewölbter Keller, und daneben Stallung sich befinden.

b) In einer Scheune mit Stroh gedeckt, worunter ein Keller befindlich ist.

c) In einem Nebengebäude, welches vormals zum Packhause diente, dreißig Fuß lang, acht und zwanzig Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt; hat im ersten Stock drei Zimmer, ist unten halb hohl für Stallung, und an drei Seiten mit Schiefern bekleidet.

Zu dem Gute gehören nach dem durch den Herrn Bürgermeister zu Remscheid am 6. July 1822 beglaubigten Auszuge aus der Grundsteuer-Mutterrolle Art. 65. ein Baumhof und Garten, drei Krautblecher, fünf Stücke Ackerland, zwei Wiesen, zwölf Schlagholzbüsche und sieben Heidbüsche, in welchen Büschen sich viele schwere Eichen befinden, und welche Stücke zusammen, einschließlich des Grundes, welchen die Gebäude einnehmen, Ein und sechszig Morgen, drei Rutben halten.

Die Gränznachbaren sind Albert Dresen, Carl Kiel und Schmitz.

Die Beschlagnahme dieses Gutes wurde im vorigen Monate den zweiten erkannt, solche am sechzehnten durch den hiesigen Gerichts-Executor Schlemmer den Schuldnern zugestellt, und am 24. in die Hypotheken-Register zu Düsseldorf eingetragen.

Ronsdorf den fünften Mai achtzehnhundert drei und zwanzig.

Schwab, Friedensrichter.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtschreiber:

(L. S.) C. J. Mosblech.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

887.
Verkauf des Guts am Hahnenberg.

Auszug
aus den beim Königlichen Friedensgerichte zu Lennep vorgekommenen Verhandlungen.

Lennep den vierten Julius 1825.

Auf den Antrag des Herrn Doktors und Notars Peter Hamm in Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Kaufmanns Albert Weyersberg in Solingen, soll das den Ehe- und Ackersleuten Peter Osenberg und Catharina Gertrud Feldermann zu Hahnenberg, Bürgermeisterei Rade vorm Walde, Kreis Lennep, zugehörige, zu Hahnenberg gelegene Gut, bestehend:

1stens. In einem mit Nr. 83. bezeichneten Hause, nebst Scheune, Backhaus und Schoppen.
2tens. In Hofraum und Baumhof.
3tens. In einem Garten ober dem Hause.
4tens. In zwölf Morgen 52 Ruthen Ackerland, die Bracke genannt.
5tens. In vier Morgen 145 Ruthen Ackerland, an der Kreutzbach.
6tens. In einer Wiese am Kämpchen, 151 Ruthen haltend.
7tens. In einer Wiese am Springel, 81 Ruthen haltend.
8tens. In einer Wiese, die Hofwiese genannt, von 137 Ruthen.
9tens. In einer Wiese, die Backhauswiese genannt, haltend 62 Ruthen.
10tens. In einer Wiese, die Bruchwiese genannt, haltend 47 Ruthen.
11tens. In vier Morgen 24 Ruthen Busch am Heidchen.
12tens. In eilf Morgen 51 Ruthen Busch am Breidenberg.
13tens. In zwei Morgen 94 Ruthen Busch, am Tiefenbroch

Montag den 27. Oktober laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichtes zu Lennep, in der Behausung des Herrn Schingen daselbst, für das von dem Herrn Doktor und Notar Hamm, Namens seines Machtgebers darauf gethane Geboth von Eintausend Berliner Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Mehrestbietenden zugeschlagen werden.

Der erschienene Herr Bevollmächtigte reichte das Protokoll zurück, nach welchem die Beschlagnahme auf das vorbeschriebene Gut, welches in der Grundsteuer jährlich auf Eilf Berliner Thaler 22 Silbergr. 7 Pfennige veranschlaget ist, am 9. Mai des laufenden Jahres erkannt worden.

Die Verfügung dieser Beschlagnahme ist am 12. Juni laufenden Jahres auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, auch den Schuldnern eine Abschrift davon nebst der ihr zum Grunde liegenden Verhandlung zufolge Akts des Gerichtsvollziehers Hoelzer vom zweiten Juni laufenden Jahres zugestellt worden.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle und Steuerrolle, so wie die Kaufbedingnisse, unter welchen der Zuschlag geschehen soll, liegen auf dem Secretariate des Friedensgerichtes zu Lennep zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch das Gesetz bestimmten Orte bekannt gemacht werden.

Lennep wie oben.

Der Friedensrichter: Lohausen.

Für das Gleichstimmen mit der Urschrift
Der Gerichtschreiber für den Canton Lennep:
F. W. Rühl.

888.
Verkauf des Guts auf m Vogtslach zu Reusrath.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag der Wittwe Ludwig Kantz, Maria Anna geborne Depping, ohne Geschäft, wohnhaft zu Münster, Hauptvormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Ludwig Edmund Kantz, und des Herrn Philipp Ritter, Kaufmann zu Düsseldorf, als Gegenvormund des genannten Minderjährigen, welche bei dem Gastwirth Peter Bennert zu Reusrath Wohnsitz gewählt, Hypothekar-Gläubigern der auf der Vogtslach in der Gemeinde Reusrath, Gerichtsbezirk Richrath wohnenden Ackersleuten Wilhelm Scherff,

und Anna Catharina Gladbach, soll nach vorgelegten Beweisen über erfüllte gesetzliche Vorschriften, nämlich die Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register, und geschehener Insinuation an die Schuldner, das von diesen bewohnt werdende Landgut auf der Vogtslach gelegen, bestehend: 1) in einem Haus mit Nr. 109 bezeichnet, gränzt mit einer Seite fest an das Haus des Christian Drucker, und andern Seits an eigenem Hof und Garten, ist von Holz mit Lehmen Wänden, ohne obere Etage gebaut, und mit Pfannen gedeckt, es hat im vordern Giebel eine Hausthüre und zwei kleine Fenstern, im Seitengiebel vier, und im Hintergiebel zwei Fenstern. 2) Scheune und Stallung, dem Hause gegenüber, von Holz und Ziegel gebaut und mit Pfannen gedeckt. 3) Hofplatz, Garten, und ein daran gelegenes Wiesgen, mit Einschluß des Hausplatzes 120 Ruthen groß, begränzt von dem Vogtlacher Feld, eigenem Lande, Wilhelm Gladbach, und Wittwe Gladbach. 4) 82⅞ Ruthen Ackerland, neben Gebrüder Gladbach, Vorhaupt Hof und Garten. 5) 69¾ Ruthen Ackerland, auf dem Neurathsfeld, gränzt an Heinrich Gladbach, und das Umlacherfeld. 6) 1 Morgen 104 Ruthen Ackerland, auf dem Vogtslacherfeld, neben Widdauer Land und dem Busch. 7) 2 Morgen 55 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Widdauerbusch. 8) 63¼ Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Widdauer Acker. 9) 94½ Ruthen Ackerland, neben Widdauer Acker, Vorhaupt das Stönchen. 10) 129 Ruthen Ackerland, gelegen mit einer langen Seite an der Chaussee, Vorhaupt Heinrich Blum. 11) 146 Ruthen Ackerland am Hof, neben Wilhelm Hartmann, Vorhaupt eigene Wiese. 12) 1 Morgen 54½ Ruthen Ackerland an der Hundshecke, neben Caspar Gladbach, Vorhaupt der Fußpfad. 13) 1 Morgen Ackerland daselbst, neben Heinrich Gladbach, Vorhaupt Altenhofsland. 14) 1 Morgen 63 Ruthen Busch an Neurathsfeld, neben Wittwe Jakob Richrath, Vorhaupt Hittorfer ungemarken Land. 15) 38 Ruthen Busch, neben Neurathsfeld und Peter Dorff. 16) 1 Morgen 72½ Ruthen Ackerland, neben Caspar Gladbach, und mit dem Vorhaupt an Wittwe Gladbach gelegen. — Am 19. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in unserem gewöhnlichen Sitzungssaal im Posthause zu Langenfeld für das von den Gläubigern geschehene Geboth von 600 Berl. Thaler öffentlich ausgesetzt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Beschlagnahme auf vorbenannte Theile, welche laut beglaubigten Auszugs in der Grundsteuer zu 9 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. angeschlagen sind, wurde von dem unterzeichneten Friedensrichter am 11. April jüngst erkannt, am 25. nämlichen Monats auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, und den Schuldnern eine Abschrift davon mit den ihr zu Grunde liegenden Verhandlungen am 2. dieses laut Act des Gerichtsvollziehers Reinhausen zugestellt. — Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, die Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Gerichtsbezirk Richrath zur Einsicht offen. — Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlagung gedruckter Exemplare an den durch den §. 1. der Subhastations-Ordnung vom 1. August 1820. bestimmten Orten, so wie durch dreimalige von 14 zu 14 Tagen zu befördernde Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des hiesigen Regierungs-Bezirks bekannt gemacht, und nebstdem die Vorschrift des §. 16. der bezogenen Ordnung genau beobachtet werden.

Langenfeld, am 23. Mai 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) von Pranghe.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtschreiber: (gez.) Wittus.

Bekanntmachung. 889.

Mittwoch den 30. Juli c. Vormittags 9 Uhr, wird im Schwanen zu Asperden die Jagdverpachtung hortige Gemeinde-Jagd, so wie jene von Kessel auf 9 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Der Bürgermeister: Krengel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

890. Wohnung zu vermiethen.

Auf der Ritterstraße Nr. 50. ist ein Theil des Unterhauses zu verpachten. Auch ist daselbst ein zum Kohlenmagazin oder sonstiger Niederlage geeigneter Platz mit dem Ausgang am neuen Hafen ebenfalls zu verpachten. Im Hause selbst im ersten Stock zu erfragen.

---

891. Viehmarkt zu Neuß.

Es wird zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen hiesigen Weid-Viehmärkte am Montage, dem eilften August ihren Anfang nehmen, und demnach, bis spät in den Herbst, jede Woche des Montags statt finden werden.

Der bisherige häufige Zuspruch läßt auch dieses Jahr einen zahlreichen Besuch erwarten.

Neuß, den 12. Juli 1823.

Der Bürgermeister: Reuter.

---

892. Verkauf des Ritterguts Aar.

Das im Kreise Dinslacken, Commune Götterswickerhamm gelegene Rittergut Aar, groß ungefähr 44 holländische Morgen, bestehend aus einem Wohnhause mit Oekonomie-Gebäuden, Gärten, Ackerländereien, Weiden, Wiesen und Buschgrund mit Jagdgerechtigkeit und Antheil am Möllner Bruche, soll am 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Gute selbst, zuerst in angemessenen Parzellen, demnächst im Ganzen meistbietend, jedoch freiwillig zum Verkauf ausgesetzt, und können die Vorwarden auch schon vor dem Termine bei dem Justiz-Commissar te Peerdt in Wesel eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Gut zu besehen wünschen, haben sich an den Herrn Rentmeister Lintener auf dem Hause wohnend zu wenden.

Wesel, den 20. Juny 1823.

te Peerdt.

---

893. Verkauf einer Weide auf dem Reeser Eilande.

Die zur Nachlassenschaft des Herrn J. H. Behmann gehörige, auf dem Reeser Eilande gelegene, von Hellewardshof herrührende Weide, groß 7 Morgen 594 Ruthen holländisch, soll erbtheilungshalber öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Ueber diesen Verkauf werden zwei Bietungstermine abgehalten, nemlich am 14. Juli und 4. August d. J., jedes Mal des Nachmittags um 3 Uhr am Hause des Gastwirths Segers zu Haffen, woselbst Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Wesel, den 18. Juni 1823.

Carp.

---

894. Bauvergantung zu Neuß.

Bekanntmachung.

Die an der Scheune des Dörkes-Hofes zu Willich erforderlichen Reparaturen, worüber der Kostenanschlag täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden kann, sollen am Mittwoch den 30. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rent-Amte öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Neuß, den 12. Juli 1823.

Königliches Rent-Amt: Schloer.

---

895. Bauvergantung.

Reparatur-Verding an der Kirche zu Hubbelrath, veranschlagt zu 184 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. am Montag den 28 dieses, Nachmittags 3 Uhr bei dasigem Gastgeber Illich.

Gerresheim am 15. Juli 1823.

Der Bürgermeister: H. Leven.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 68.

Düsseldorf, Sonnabend, am 26. July 1823.

Nachbenannte Militair-Dienstpflichtige
1) der Buchdrucker Friedrich Drosten von Bochum;
2) der Schneider Johann Joseph Mühlsiepen aus Werden; und
3) der Schneider Johann Wilhelm Theodor Kleinbrecht aus Alten-Essen;

896. Ladung.

wider welche deshalb Klage erhoben, daß sie, um der Militair-Dienstpflicht sich zu entziehen, ohne Erlaubniß der vorgesetzten Behörde sich aus den hiesigen Landen entfernt, werden hierdurch aufgefordert, in ihre Heimath ungesäumt zurückzukehren, und spätestens in dem, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator von der Borg, auf den dritten November a. c. Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude angesetzten Termin zu erscheinen, um sich wegen ihres Austritts zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Ausbleibungsfalle mit der Confiskation ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens verfahren werden wird.

Hamm, den 27. Juni 1823.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht: v. Rappard.

Edictal-Citation.

897. Aufforderung des Heinrich Kirspert.

Gegen den Heinrich Kirspert, ehemals Unteroffizier im 8. Westphälischen Landwehr-Infanterie-Regiment, aus Wesel gebürtig, ist von seiner Ehefrau Johanne geb. von der Klee, wegen böslicher Verlassung, die Scheidungsklage beim hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht erhoben. Da nun dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 30. September, Vormittags 11 Uhr, coram deputato Herrn Assessor Bonati, im hiesigen Gericht zu erscheinen, um sich über die Beschuldigung zu verantworten, und wird im Nichterscheinungsfall wider ihn in contumaciam verfahren werden.

Wesel, den 30. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Publikandum.

898. Güterverpachtung.

Die liegenden, in Gärten, Häusern, Weiden, Baumgärten und Aecker bestehenden Gründe, der Erben Caspar Herm. Bresser, deren Pacht und Miethe dieses Jahr zu Ende geht, sollen in Termino den neunten August c. Nachmittags vier Uhr in dem Hause des Bäckermeisters Bresser auf dem Weinhaus-Markt, den Meistbietenden auf 12 Jahre unter annehmlichen Bedingungen aufs neue vermiethet und verpachtet werden, wozu Pacht- und Miethlustige die die Vorwarden in der Registratur einsehen können, einladet. Das Land- und Stadt-Gericht zu Duisburg den 10. July 1823.

Wintgens.

Subhastations-Patent.

899. Verkauf des Claasen Feldes zu Sterkrade.

Das in Sterkrade gelegene zur Königlichen Domainen-Renthey erbpachtspflichtige zu 365 Rthlr. Berg. Cour. taxirte zu 5 Morgen 5:5½ Ruthen holländisch vermessene, dem Johann Weyerhorst gehörende Claassen oder Gerh. Bohres Feld, soll in Termino den 23. August c. Vormittags um 11 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube für die rückständige Erbpacht öffentlich versteigert werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige, die die Vorwarden in der Gerichtsstube einsehen können, einladet.

Das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 10. Juni 1823.

Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

900. Verkauf eines Gütchens zu Schaberg.

Auf Ansuchen des Schleiffers Johann Abraham Kirschbaum zu Schaberg, und des Kupferschlägers Johann Ludwig Dahl zu Solingen, als Vormund über die mit seiner verstorbenen Ehefrau Johanna Maria Kirschbaum gezeugten Kinder: Carl Ludwig, Reinhard, Gustav Ludwig, Johanna Amalia, Johanna Helena, Carl August und Robert Dahl, worüber Johann Daniel Aschäer, Messermacher zu Feld, als Gegenvormund bestellet ist, und auf den Grund eines vom Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am neunzehnten Februar 18 6. erlassenen Urtheils, wird zum definitiven Zuschlage eines zu Schaberg, in der Gemeinde Dorp, im Kanton Solingen gelegenen, den obgenannten Betheiligten zugehörigen, 1096 Reichsthaler 6 Stbr. geschätzten Gütchens, die Tagesfahrt Freitag den ersten August, Nachmittags 2 Uhr, bey Gastgeber Johann Wilhelm Aschäuer in Solingen vorbestimmt.

Hiezu gehören ein Wohnhaus Nro. 105, eine Scheune mit Stallung und eine Schmiede, assecurirt für 660 Reichsthaler, 107 Ruthen Hof und Garten, 5 Morgen 23 Ruthen Ackerland, 79 Ruthen Wiesen und 2 Morgen 28 Ruthen Büsche.

Solingen, den 14. Juli 1823.

Joh. Christian Raffelsieper, Notar.

Subhastations-Patent.

901. Haus Verkauf zu Werden.

Auf Andringen einiger Realgläubiger sollen die dem Schreinermeister Theodor Kortenberg und dessen Kindern gemeinschaftlich zugehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Wohnhäuser, nämlich:

a) das Wohnhaus unter der Nummer 368. an der Marktstraße nebst seinen Zubehörungen, gerichtlich abgeschätzt zu 877 Thaler 18 Sgr. 4 Pfen.; und

b) das Wohnhaus auf der Grafenstraße unter der Nummer 261. sammt seinen Zubehörungen, taxirt zu 377 Thaler 29 Sgr. 7 Pf;

in einem einzigen, zu dem Ende auf den sechsten Oktober Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich im präfigirten Licitations-Termine zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß auf die nach eröffnetem Adjudikations-Bescheide etwa einkommenden Mehrgebote nicht weiter berücksichtigt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem am hiesigen Gerichts-Lokale affigirten Subhastations-Patent beigefügt und können außerdem an den Wochentagen in unserer Registratur eingesehen werden.

Werden, den 15. July 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.
Henrici.
Glaser.

Bekanntmachung.

902. Bau Verding zu Mettmann.

Die von der Königl. Hochl. Regierung genehmigte Erweiterung und Reparatur der Schule zu Obschwarzbach, bestehend in Maurer, Zimmer, Schreiner und Dachdecker-Arbeiten, welche zu 581 Thlr. 28 Sgr. 11 Pfen. veranschlagt sind, sollen am Donnerstag den 31. July Nachmittags um 4 Uhr, bey dem Schenkwirth F. W. Spieker zum rothen Ochsen dem Wenigstfordernden verdungen werden. — Plan und Kosten-Anschlag sind täglich bey mir einzusehen.

Mettmann, den 19. July 1823.

Der Bürgermeister: Feldhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

903.

Verdingung von Straßenbau-Arbeiten.

Folgende Arbeiten und Herstellungen, als:

1) die Aufhöhung einer Stelle der Holländischen Straße an der Luft, Kaiserswerth gegenüber;
2) die Aufstellung eines hölzernen Schutz-Geländers neben dieser Straße vor der jenseits Huckingen gelegenen Brücke über den Angerbach;
3) ein hölzernes Geländer auf der Münsterschen Straße zu Krummenweg;

sollen den vierten August a. c. Morgens zehn Uhr bei dem Wegegeld-Empfänger Weyer zu Kaiserswerth; und

4) die Erbreitung der ostseits vor Mettmann gelegenen Brücke, und die Herstellung der dort nöthigen Schutzmauern;

den fünften August a. c. Morgens zehn Uhr bei dem Wegegeld-Empfänger Bonn zu Mettmann öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Uebernehmungs-Lusttragenden sind hierzu eingeladen.

Es können die Kosten-Anschläge über diese Anlagen und die Bedingungen der Ausführung bei dem Unterzeichneten auch schon vorher eingesehen werden.

Düsseldorf, den 21. July 1823.

Der Unter-Bauinspektor: Gerhards.

Subhastations-Patent.

904

Verkauf zu Wankum.

Auf Antrag des Hermann Pasch, Ackersmann, wohnhaft auf Funcken Erb zu Hinsbeck;

wider den Herrn Wilhelm Joseph Hubert Nilkens, Rentenirer wohnhaft zu Wankum, sollen nachbenannten zu Wankum, Bürgermeisterei idem, Kreis Geldern gelegenen, dem Herrn Nilkens zugehörige Immobilien, nämlich:

1) ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nro. 197. bestehend in einer Küche, vier Zimmer, Dehle, Knecht- und anderer Kammer, Kühe- und Pferde-Stall, dann in einer Scheune und Schoppen von mehrentheils lehmen Wände mit Strohdächern, sammt anschießenden Gemüß- und Baumgarten, gelegen in der Bauerschaft Hartzbeck genannt Hoesterhof, an dem von Vorst nach Wankum führenden Gemeindeweg, im Ganzen zu der Größe eines Morgens, bewohnt durch den Pächter Johann Houben, für das Erstgeboth von hundert dreißig Reichsthaler.
2) fünf und vierzig bis fünfzig Morgen Ackerland, in der Nähe des besagten Hauses gelegen, einerseits der Gründe der Witwe Königs, des Mathias Scheurs, Peter Bauten, Conrad Hey und Johann Janssen, andererseits des Leichenweges und Langenfelds Land, für das Erstgeboth von sieben hundert vierzig Reichsthaler;
3) fünf bis sechs Morgen Wiesen in zwey Stücken an der Niers neben Langenfelds und Peter Hunnekens Wiesen gelegen, für das Erstgeboth von hundert dreißig Reichsthaler;

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Wachtendonk im gewöhnlichen Sitzungs-Zimmer beim Gerichtschreiber hieselbst am Montag den sieben und zwanzigsten Oktober laufenden Jahrs um zehn Uhr Vormittags ausgesetzt, öffentich versteigert und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind verpachtet an Johann Houben. — Die Steuer derselben beträgt für dieses Jahr sechszehn Reichsthaler drei Sgroschen ein Pfennig Preußisch Courant. Der völlige Auszug der Steuer-Rolle, so wie die Kauf-Bedingungen sind in der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen.

Gegenwärtiges soll nach den gesetzlichen Vorschriften bekannt gemacht werden.

Wachtendonk, den vierzehnten July 1800 drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: gez. Welter.

Einregistrirt zu Kempen den sechszehnten July 1823, Fol. 11. Rc. 7 Empfangen zwey Sgroschen.

gez. Delhees.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

905. Bau Verding zu Bruggen.

Donnerstag, den siebenten künftigen Monats August, Vormittags 10 Uhr, wird in der Behausung des Gastwirths Mooren hierselbst, die Ausführung der, an der hiesigen Schwalmer Brücke vorzunehmenden Reparatur, welche zu 135 Rthlr. 10 Sgr. 2 Pfen. veranschlagt, an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen.

Bruggen, den 18. July 1823.

Das Bürgermeister-Amt: Schehl.

---

906. Verpachtung zu Rees.

Bekanntmachung.

Dienstag, den neunzehnten August dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause des Gastwirths Herrn Nöth zu Rees folgende, dem Domainen-Rentmeister Westermann zuständige, in der Gemeinde Grieterbusch gelegne Weiden, nämlich:

a) die Wissels-Weide und Tichel-Höchte, groß 10 Morgen 397 Ruthen holländisches Maaß; und

b) die sogenannte Nachtigalls- und Neue-Weide, zusammen 8 Morgen 547 Ruthen groß;

auf anderweite sechs, mit St. Peter 1824. anfangende Jahre, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. — Pachtliebhaber werden daher hierdurch eingeladen sich zur bestimmten Zeit in dem Hause des Hrn. Nöth zu Rees einzufinden und ihr Gebot abzugeben.

---

907. Jagd-Verpachtung.

Publikandum.

Freitag, den 8. August Nachmittags 4 Uhr wird auf dem Rathause hieselbst zur öffentlichen Verpachtung der hiesigen Gemeinde-Jagd geschritten werden.

Griethausen, den 19. Juli 1823.

Der Bürgermeister.

---

908. Fähr Verkauf.

Bekanntmachung.

Das dem Domainen Fiskus zuständige Fähr-Recht über den alten Rhein bei Dornick, soll Dienstag den neunzehnten August d. J., Vormittags eilf Uhr, in dem Hause des Gastwirths Hrn. Nöth zu Rees, öffentlich an den Meistbierenden verkauft werden. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich zur bestimmten Zeit daselbst einzufinden, und ihr Gebot abzugeben.

Rees, den 16. July 1823.

Königl. Domainen-Rent-Amt: Westermann

---

909. Haus-Verkauf zu Uedem.

Das Haus der vorigen Apotheke in einer gelegenen Straße zu Uedem steht aus freier Hand zu verkaufen.

Uedem, den 20. July 1823.

F. Fritsch, Apotheker.

---

910. Jagd Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd in hiesiger Bürgermeisterey soll Montag den vierten August d. J. des Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst öffentlich verpachtet werden.

Calcar, den 24. July 1823.

Der Bürgermeister: Robbers.

---

911. Jagd Verpachtung

Am ein und dreißigsten July a. c. Vormittags 10 Uhr wird die Gemeinde-Jagd von Goch, auf dem Rathhause daselbst, auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Der Bürgermeister: Hecking.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 69.

Düsseldorf, Dienstag, am 29. July 1823.

Subhastations-Patent.

912. Verkauf eines Hauses zu Kettwig.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das den Eheleuten Schreiner, Johann Heinrich Dormann und Anna Margaretha Drengenburg zugehörige, zu Kettwig in der Kaisergasse Sub Nro. 114. gelegene Wohnhaus sammt Hofraum und Gärtchen, und dem dazu geschlagenen Garten am Bügel, an die Besitzungen des Schenkwirths Eikelberg und des Ackersmannes Mittelhenninghoven anschießend, am 22. September laufenden Jahres, Morgens 11 Uhr in hiesigem Gerichtsgebäude coram Deputato Justitz-Rath Buehl öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Taxe, der zufolge das zu subhastirende Grundstück auf 681 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pfen. veranschlagt worden, so wie die Verkaufs-Vorwarden, von denen Abschriften mit ausgehängt worden, liegen in der hiesigen Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen dient solches zur Nachricht, und wird auf die nach Eröffnung des Adjudikations-Bescheids eingehenden Mehrgebote keine Rücksicht genommen werden.

Essen, den 19. Juni 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jakobi.

Subhastations-Patent.

913. Haus-Verkauf zu Mülheim.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Mülheim sub Nr. 152. an der Kettwiger Straße gelegene Wohnhaus und Garten der Eheleute Wilhelm Reinbach, welches zu 884 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, dem Wunsche der Interessenten gemäß, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim in termino den vierten Oktober Nachmittags 3 Uhr, öffentlich dem Meistbiethenden verkauft, und in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, dieselben zugeschlagen werden.

Kauflustige werden des Endes mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Vorwarden in der Registratur des Geriches täglich eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an das vorerwähnte Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen mögten, hierdurch aufgefordert, denselben längstens bis zum anstehenden Termine anzumelden, und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als den Gläubiger auferlegt werden wird.

Broich, den 5. Juli 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Subhastations-Patent.

914. Verkauf der Kreutzenbecks Kathe zu Mülheim.

Der in der Gemeinde Harzop, Bürgermeisterei Mülheim gelegene Kreutzenbecks Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereien, zu 469 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. Preuß. Court. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in dem auf den 22. September Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Heinrich Heckmann im Mendener Felde angesetzten peremtorischen Bietungstermine, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen eingeladen, daß auf die nach dem Licitations-Termine etwa einkommende Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und Taxe nebst Vorwarden in unserer Registratur täglich zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an besagtem Kreutzenbecks Kotten irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 30. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

915. Verkauf eines Gutes zu Groß-Berghausen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Johann Valentin Platte, geborne Wilhelmina Middendorf, Rentenierinn zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnhaft, soll das dem Feilenschmiedt Johann Peter Falkenrath zugehörige, von ihm selbst bewohnte, zu Großberghausen, Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 8 Thlr. 27 Sgr. 3 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend in a) einem mit Nro. 25. bezeichneten Hause nebst Scheune; b) Hofraum, Garten und Baumhof, haltend 46 Ruthen; c) 10 Morgen 22 Ruthen Ackerland; d) 3 Morgen 20 Ruthen Wiese; e) 17 Morgen 86 Ruthen Busch (alles Köllnischen Maaßes) Montag den dreyzehnten Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst für das von Seiten der Gläubigerinn geschehene erste Gebot von 1560 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kauf-Bedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 21. Juni 1823.

Clostermann, Friedensrichter.

---

916. Verkauf eines Guts zu Wöllersberg.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Johann Valentin Platte, geborne Wilhelmina Middendorf, Rentenierinn zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnhaft, soll das den Ehe- und Ackersleuten Heinrich Schilling und Elisabeth Schmitz zugehörige, von ihnen selbst bewohnte, zu Wöllersberg, Gemeinde Nieder-Wermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegenen und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 8 Thlr. 9 Silbgr. 3 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend in a) einem mit Nr. 63 bezeichneten Wohnhause nebst Backhaus, Stallung, Scheune und 2 Nebenhäuser; b) Hofraum und Garten haltend 1 Morgen 33 Ruthen; c) 10 Morgen 13 Ruthen Ackerland; d) 2 Morgen 36 Ruthen Wiese; e) 12 Morgen 33 Ruthen Busch (alles Köllnischen Maaßes) Montag den dreyzehnten Oktober l. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst, für das von Seiten der Gläubigerinn geschehene erste Gebot von 700 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kauf-Bedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 21. Juny 1823.

Clostermann, Friedensrichter.

---

917. Domainen-Verpachtung zu Essen.

Bekanntmachung.

Die von dem verstorbenen Landgerichts-Direktor Brockhoff in Essen auf Lebenszeit in Pacht benutzte Domainen-Ländereien sollen am achtzehnten künftigen Monats August des Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Herrn Gastwirths Brockhoff in Essen alternative:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) zur Verpachtung auf neun Jahre;
b) zur Vererbpachtung;
öffentlich ausgestellt werden.

Diese Grundstücke bestehen:

1) in 5 Morgen, 7,9 □Ruthen Ackerland, vor dem Viehofer Thor am Wege nach der Horst, zwischen Seumanns und Grillo's Länderei belegen;
2) in 1 Morgen 16,2 □Ruthen Landes daselbst belegen, und von Wegmanns und Beckmanns Land begränzt;
3) in 3 Morgen 135,2 □Ruthen Ackerland daselbst, am Wege nach Stoppenberg, zwischen Vigelius, Estermanns und Hülsmanns Land gelegen.
4) in 4 Morgen 86,2 □Ruthen Ackerland, und
„ — „ 174,6 „ Wiesen am Wege nach dem Falkenberg, zwischen Ascherfelds und Kuhlhoffs-Land und Domainen-Wiesen gelegen;
5) in 7 Morgen 117,2 □Ruthen Ackerland auf der Donau;
6) in 3 Morgen 63,5 □Ruthen Land an das vorige anschießend; und
7) in 2 Morgen 148,6 □Ruthen Landes am Balkendickschen, am Wege nach Frillendorf gelegen und von Nedelmanns und Hüffens Ackerland begränzt.

Die dieser Ausstellung zum Grunde zu legende Bedingungen können in dem Geschäfts-Lokale des Rentamts eingesehen werden.

Werden, den 19. Juli 1823.

Königlich Preußisches Rent-Amt.
Keller.

Durch ein von der Handlungskammer des Königlichen Landgerichtes hieselbst am zwölften des vorigen Monates ausgesprochenes Erkenntniß ist der hiesige Kohlen- und Lichterhändler Heinrich Bauer in den Fallitzustand versetzt, der Zeitpunkt des Ausbruchs dieses Falliments vorläufig auf den elften des vorigen Monates bestimmt, und der Herr Landgerichtsrath Machenschein zum Commissar ernannt worden. 918. Fallissement des H. Bauer.

Nach Vorschrift des Art. 457. des Handelsgesetzbuches wird dieses hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Düsseldorf, den 10. Juni 1823.

Der Obergerichtschreiber: Zimmermann.

Publicandum.

Auf den Antrag der Dinslackenschen Gemeinheits-Theilungs-Deputirten und unter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster, sollen von dem Dinslackenschen sogenannten Kuhbruche in termino den 11. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Dinslacken im Wege der freiwilligen Subhastation und in einem Termine 919. Verkauf von Gemeinheits-Gründen.

1) 3 Morgen 160 Ruthen holländisch, neben dem sogenannten Hagen am Stadts-Büschchen, und
2) 8 Morgen 88 Ruthen holländisch bei Underberg und dem Hiesfeldschen Bruch

meistbiethend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, und unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General-Commission zu Münster meistbiethend verkauft werden.

Kauf- und zahlungsfähige Liebhaber werden daher eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden.

Wesel, den 21. Juli 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

920. Bauvergantung zu Xanten.

Die an den Gebäuden folgender Domanialhöfen, als:

a) Brandshof gelegen zu Borth; und

b) Paepenwickshof, gelegen zu Capellen, bey Sonsbeck, erforderlichen Reparaturen veranschlagt zu resp 300 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pfen. und 147 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pfen. inclusive der Kosten zur Errichtung eines neuen Brunnens auf ersterem Hofe sollen, höhern Auftrags gemäß, am Dienstag den zwölften August c. Morgens 10 Uhr in der Amtsstube des Unterzeichneten öffentlich, den Wenigstfordernden anverdungen werden.

Die Bedingungen sowohl als die Kosten-Anschläge sind ebenfalls zu jeder Zeit bey demselben einzusehen.

Xanten, den 21. Juli 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Boom.

Bekanntmachung.

921. Domänenverkauf zu Essen.

Am achtzehnten künftigen Monats August des Vormittags um neun Uhr soll in der Gastwirth Brockhoffschen Behausung zu Essen;

1) das ehemalige von Rumpfsche Stifts-Haus zu Stoppenberg, gegenwärtig an Philipp Borgmann verpachtet, mit dem dazu gehörigen Gärtchen und einen Theil des sogenannten Hinterbergs; und

2) der an die Häuser des Fräulein von Lilien und des Hermann Lindemann zu Stoppenberg gränzende Theil des Hinterbergs;

öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Bedingungen liegen hier zur Einsicht offen.

Werden, den 15. Juli 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

Bekanntmachung.

922. Verkauf von Gemeinheits-Gründen zu Lobberich.

Montag, den vierten August, Morgens 7 Uhr wird mit dem höhern Ortes genehmigten Verkaufe der der Bürgermeisterei Lobberich zugehörigen in 443 Morgen $12\frac{5}{12}$ Ruthen bestehenden Gemeinde-Gründe, der Anfang gemacht, und damit bis zu seiner Beendigung in den folgenden Tagen um die nämliche Stunde fortgefahren werden.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht der Lusttragenden, sowohl auf der Gemeinde, als Landräthlichen Amtsstube offen.

Kempen, den 22. Juli 1823.

Der Landrath: P. J. von Monschaw.

---

923. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Labbeck soll am Mittwoch den zwanzigsten August a. c. des Nachmittags zwey Uhr bei dem Gawirth Herrn Schadden zu Sonsbeck auf 9 Jahre verpachtet werden.

Labbeck, den 24. Juli 1823.

Der Bürgermeister: Kellewald.

---

924. Verding von Wasserbau-Arbeiten.

Am 16. August d. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Rathhause die Karren- und Schifffracht pro $18\frac{23}{24}$, aus den Königlichen Warden, zwischen Wanheim und Wesel, nach den verschiedenen Baustellen dieser Strom-Abtheilung, dem Mindestfordernden öffentlich anverdungen werden. Die Bedingungen können in dem Büreau des Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Xanten, den 22. Juli 1823.

Blank, Wasserbau-Inspektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 70.

Düsseldorf, Mittwoch am 30ten July 1823.

Am dreyzehnten Juni d. J. Morgens gegen halb 8 Uhr ist durch einen Polizei-Gendarmen zwischen Hüls und Aldekerk ein einspänniger mit Zucker beladenen Karren, dessen Führer die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen worden, und zwar 9 Körbe Huthzucker, gezeichnet I. Nro. 1. 5. 8. 13. 17. 21. 24. 25. 27., wiegend zusammen 8 Ctr. 93 ℔. Brutto. 925. Waaren-Konfiskation.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 15. July 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Am sieben und zwanzigsten May dieses Jahrs, ist durch Steuer-Beamte und Grenz-Gendarmen eine Karren-Ladung von 2840 ℔. unbearbeiteten Blätter-Taback in Beschlag genommen worden, welcher Karren auf einem von Qualberg nach Kellen im Kreise Cleve führenden morastigen Wege, ohne Bespannung und ohne Führer angetroffen ist, und deren Eigenthümer bisher nicht hat entdeckt werden können. 926. Waaren-Konfiskation.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Taback, als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 10. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Bekanntmachung. 927.

Im hiesigen Amtsgebäude sollen in Termino den fünf und zwanzigsten August d. J. Vormittags um 10 Uhr, zwanzig halbe Kisten Zucker, zusammen acht Centner, fünf ℔. und zwey Päcke fabricirten Tabak, wiegend fünf und fünfzig ℔, welche wegen Defraudirter Zoll- und Steuer-Abgaben confiscirt worden, öffentlich verkauft werden. Verkauf von Konfiskaten.

Duisburg, den 16. July 1823.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.
Maaßen. Hövel. Bloem.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

928. Waaren-Konfiskation.

In der Nacht vom acht und zwanzigsten auf den neun und zwanzigsten Juni dieses Jahrs ist durch drei Steuer-Aufsichts-Beamte vor dem Clevischen Thore bei Xanten ein Körbchen blanken Kandis-Zucker, wiegend brutto 28 Pfund, dessen Träger die Flucht ergriffen hat, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 22. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

929. Domänenverpachtung und Meterbpachtung

Bekanntmachung.

Dienstag, den neunzehnten August, Vormittags neun Uhr, werden in dem Hause des Gastwirths Hr. Röth zu Rees, nachstehende zur Königl. Rentey Rees gehörige, und mit Ablauf dieses Jahres leihfällig werdende Domainen-Grundstücke öffentlich den Meistbietenden alternative zur Erb- und Zeitpacht ausgestellt werden:

A. In der Gemeinde Esserden,

1) Das von dem vormaligen Kapitel zu Wissel herkommende Stück Ackerland am Mühlenwege, groß 289 Ruthen, bisher an Hermann Schmitz verpachtet — 2) 125 Ruthen Ackerland daselbst, welche bisher Bd. Willing pachtweise genutzt hat. — 3) 218 ¼ Ruthen Ackerland daselbst, Pächter Thom. Zimmermann —) Ein von der vormaligen Katharinen Vikarie zu Rees herkommendes Stück Ackerland, groß 370 Ruthen, welches Diedr. Ellermann pachtweise nutzt. — 5) Das von den Vikarien zu Rees herrührende Stück Ackerland, groß 137¾ Ruthen, welches Gd. Ostendorp in Pacht hat. — 6) Vier Stücke Ackerland im Busen, groß 4 Morgen 39 Ruthen, an denselben verpachtet. — 7) Die Weidegerechtigkeit für 4 Kuhgänge auf dem Esserdenschen Bruche.

B. In der Gemeinde Rees,

8) Ein Ackerstück Tab. 2. Nr. 40 der Charte, groß 227½ Ruthen, an H. Lueb verpachtet. — 9) Ein desgleichen, groß 122½ Ruthen, Pächter L. Reinders. — 10) Ein Ackerstück, groß 482¾ Ruthen, an Bd. Holtwyck verpachtet. — 11) Zwei Stücke Ackerland, zusammen groß 3[illegible]6¾ Ruthen, welche Lambert Reinders in Pacht nutzt. — 12) 192 Ruthen Ackerland, Pächter Franz Hellrath. — 13) Ein desgleichen 354 Ruthen groß, bisher an Gd. Hoymann verpachtet. — 14) Der hinter der Contre Escarpe bei Rees gelegene Garten, welchen P. Rienhuis pachtweise genutzt hat.

C. In der Gemeinde Reeserward,

15) Die kleine Heuweide, groß 3 Morgen 384 Ruthen, bisher an H. Scholten verpachtet. — 16) Die Ochsenweide, 4 Morgen 171 Ruthen groß, an Gd. Ostendorp verpachtet. — 17) Die Röggenweide, groß 9 Morgen 78 Ruthen, welche H. Baumann zuletzt pachtweise genutzt hat. — 18) Die Lippmannsweide, groß 7 Morgen 403 Ruthen, an Joh. Lensing verpachtet. — 19) Die Wardweide auf dem Tyroler-Poll, groß 1 Morgen 518 Ruthen, Pächter Bd. Visser.

D. In der Gemeinde Speldrop,

20) 348 Ruthen Ackerland, auf dem Torf, an Herm. Schmitz verpachtet. — 21) 1 Morgen 166 Ruthen Ackerland, welche bisher Joh. Schlaghecken pachtweise genutzt hat. 22) 131 Ruthen Ackerland, an H. Eytnig verpachtet. — 23) 409 Ruthen Ackerland, von der St. Annen Vikarie zu Rees, an H. Lensing verpachtet. — 24) 131¼ Ruthen Ackerland im Ehagen, Pächter Frenicke. — 25) Ein Stück Ackerland am Speldropschen Baumeere, groß 138 Ruthen, an H. Lensing verpachtet,

E. In der Gemeinde Haffen,

26) Die Domainenweide, der 1ste Block, dürstige Ward genannt, groß 4 Morgen

445 Ruthen. — 27) Die Weide, der 5te Theil der Forkeln genannt, welche bisher Wm. van Husen pachtweise genutzt hat, groß 4 Morgen 258 Ruthen. — 28) Die Weide, der 4te Block, dürstige Ward genannt, groß 4 Morgen 37 Ruthen. — 29) Die Weide, der 2te Block, Bressers Anwachs genannt, groß 6 Morgen 133 Ruthen, an Hr. Th. van Heyl verpachtet. — 30) Die Weide, der 1ste Block, Bressers Anwachs genannt, groß 5 Morgen 140 Ruthen, Pächter Hr. Otten. — 31) Die Monchsschlag Weide, groß 4 Morgen 478 Ruthen, Pächter Hr. Spiegelhoff. — 32) Die Kleyen-Weide, 2 Morgen 23 Ruthen, an Joh. Borgers verpachtet, und 33) die Schmale-Weide, groß 2 Morgen 432 Ruthen, Pächter Jac. Spier.

Erb- und Zeitpachtslustige werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, und ihr Gebot abzugeben.

Rees, den 19. Juli 1823.

Königl. Domainen-Rent-Amt: Westermann.

---

930. Entkommenes Pferd.

In der Nacht vom 22. auf den 23. dieses, ist ein schwarzer Wallach, 6 Jahre alt, und 16 Hand hoch, welcher daran kenntlich, daß er auf dem Rücken etwas gedrückt ist, und an einem Auge die Augenhaare fehlen, auf deren Stelle sich einige Warzen befinden, aus der ohnweit Ruhrort gelegenen Weide, Hareskamp genannt, entkommen. Derjenige, welchem derselbe etwa zugelaufen seyn mögte, oder wer sonst davon Wissenschaft hat, wird ersucht, solches dem Unterschriebenen anzuzeigen.

Ruhrort, den 25. Juli 1823.

Der Bürgermeister: Haarbeck.

---

931. Bauvergantung zu Cleve.

Am künftigen Montag den achtzehnten August d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in der Behausung des Wilh. Holtermann im halben Mond hieselbst

1) eine Reparatur der Gebäuden des Niershofes zu Nergena;
2) eine dito am Brillschen Hofe daselbst;
3) der Bau einer hölzernen Brücke auf dem Wege vom Neuenhofe, nach dem Niershofe daselbst;
4) eine Reparatur auf dem Stiftshofe zu Wardhausen;
5) eine dito am Fährhause zu Spyck, und
6) eine dito an der Brullmanns Kathe zu Baal

dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden. Diejenigen, welche zur Annahme dieser Reparatur Lust haben, wollen sich in termino einfinden.

Cleve, den 24. Juli 1823.

Der Domainen-Rentmeister: Speck.

---

932. Verkauf des Bartyes Hof zu Mehr.

Subhastations-Patent.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der in Mehr, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm belegene, sogenannte Bartyes Hof, mit Haus, Hof, Garten, Acker- und Weideland 17 Morgen 432 Ruthen enthaltend, und auf 3110 Rthlr. 58½ Stbr. Clevisch, gerichtlich abgeschätzt, sub Hasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, oder Sicherstellung des Kauf-Schillings folgende drey Termine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering anberaumet worden, nemlich:

auf den vierten Juny c. Vormittags 11 Uhr, den dritten September c. Vormittags 11 Uhr und den fünften Dezember c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden, in welchem Letzteren zugleich der Zuschlag erfolgen wird.

Taxe und Kauf-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

933. Jagdverpachtung.

Dienstag, den zwölften August, Vormittags zehn Uhr, wird in der Behausung des Gastwirths Gerhard Hövelmann zu Xanten, die Jagd der Bürgermeisterei Wardt durch den Unterzeichneten öffentlich verpachtet werden.

Wardt, den 25. Juli 1823.

Der delegirte Beigeordnete: Krebber.

---

934. Jagdverpachtung.

Am Mittwoch den zwanzigsten August a. c. Nachmittags drey Uhr soll auf dem Rathhause zu Sonsbeck die Gemeinde-Jagd dieser Bürgermeisterei auf 9 Jahre verpachtet werden.

Sonsbeck, den 26. July 1823.

Der Bürgermeister: Hinssen.

---

935. Jagdverpachtung.

Montag, den eilften August, Vormittags zehn Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Jagd der Bürgermeisterei Xanten durch den Unterzeichneten öffentlich verpachtet werden.

Xanten, den 25. Juli 1823.

Der Bürgermeister: Schmithausen.

---

936. Verkauf von Gemeinheitsgründen zu Lobberich.

Bekanntmachung.

Montag, den vierten August, Morgens 7 Uhr wird mit dem höhern Ortes genehmigten Verkaufe der der Bürgermeisterei Lobberich zugehörigen in 443 Morgen 12½ Ruthen bestehenden Gemeinde-Gründe, der Anfang gemacht, und damit bis zu seiner Beendigung in den folgenden Tagen um die nämliche Stunde fortgefahren werden.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht der Lusttragenden, sowohl auf der Gemeinde, als Landräthlichen Amtsstube offen.

Kempen, den 22. Juli 1823.

Der Landrath: P. J. von Monschaw.

---

937. Verdingung von Straßenbau-Arbeiten.

Bekanntmachung.

Folgende Arbeiten und Herstellungen, als:

1) die Aufhöhung einer Stelle der Holländischen Straße an der Luft, Kaiserswerth gegenüber;
2) die Aufstellung eines hölzernen Schutz-Geländers neben dieser Straße vor der jenseits Huckingen gelegenen Brücke über den Angerbach;
3) ein hölzernes Geländer auf der Münsterschen Straße zu Krummenweg;

sollen den vierten August a. c. Morgens zehn Uhr bei dem Wegegeld-Empfänger Weyer zu Kaiserswerth; und

4) die Erbreitung der ostseits vor Mettmann gelegenen Brücke, und die Herstellung der dort nöthigen Schutzmauern;

den fünften August a. c. Morgens zehn Uhr bei dem Wegegeld-Empfänger Bonn zu Mettmann öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Uebernehmungs-Lusttragenden sind hierzu eingeladen.

Es können die Kosten-Anschläge über diese Anlagen und die Bedingungen der Ausführung bei dem Unterzeichneten auch schon vorher eingesehen werden.

Düsseldorf, den 21. July 1823.

Der Unter-Bauinspektor: Gerhards.

---

938. Haus Verkauf zu Uedem

Das Haus der vorigen Apotheke in einer gelegenen Straße zu Uedem steht aus freier Hand zu verkaufen.

Uedem, den 20. July 1823.

F. Fritsch, Apotheker.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 71.

Düsseldorf, Donnerstag, am 31. July 1823.

939. Verkauf von Grundstücken zu Xanten.

Wer Lust hat, 1) eine sogenannte Leibgewinns-Bank, bestehend aus 43 halben Huven, 19 Huve- und 24 besondere Kathstellen, die zusammen 175 Holländische Morgen groß, in der Bürgermeisterey Xanten und Wardt gelegen sind, und jährlich, außer den zufälligen, auf wenigstens 25 Rthlr. Berl. Cour. zu schätzenden Abgaben, feststehend, 42 ohngefähr halbjährige Schweine bester Sorte, die bis hiehin zwar mit einem abwechselnden Preiß bezahlt, aber immer in natura zu liefern auf die Zukunft vorbehalten sind, und an Geld 7 Rthlr. 20 Stbr. Berl. Cour. aufbringen müßen, einschließlich der rückständigen sich etwa 4000 Rthlr. Berl. Cour., im Ganzen, oder Huvenweis, sodann 2) das halbe Eigenthum auf Lebenszeit an eine von den Domainen 1806. angekaufte, ohngefähr 7 holländische Morgen große am Rhein gelegene Weide, die von dem Besitzer aus nichts bedeutenden Ursachen zurückgehalten worden, und noch wird, nebst die von dem Besitzer zu erstattenden, gewiß jährlich 300 Rthlr. betragende Nutznießung von 1806. bis 1818. ganz, und von daher bis hiehin und zur Hälfte zu kaufen, kann sich je eher je lieber bei Unterschriebenem melden, der durch den Verkauf nichts anders beabsichtiget, als sich der jährlichen Einkünfte, und der Rückstände zu versichern, die ihm von niederträchtigen Menschen durch Aufwiegelung der unkundigen Schuldner zum fernern Procediren, obwohl schon durch 6 verschiedene Urtheile, selbst des Hohen Rheinischen Appellations-Gerichtshofes die Verpflichtung der Schuldner zu Bezahlung der fraglichen Abgaben an unterschriebenen erkannt worden, solche auch von verschiedenen Schuldnern bezahlt sind, und jährlich bezahlt werden, dadurch vorenthalten werden, daß die Processe, die nach den Gesetzen, selbst nach der Entscheidung des Hochlöbl. Landgerichts zu Cleve Summarisch betrieben werden müßen, vorbedächtlich, und nach einer von den Theilhabern gemachten Vereinbarung durch allerhand Einwürfe und Handlungen bis in das unendliche verschleept werden, da in der ersten Sache noch fünf schon seit 1813. und 1814 und zwei 1818. und 1820. angefangene Prozeße, und der wegen der ad 2. bemerkten Weide, und vom Besitzer unrecht gezogenen Nutznießung schon 1806. angefangener Prozeß unbeendiget sind, und geflissentlich gehalten werden, was bei einem künftigen Ankäufer wohl nicht geschehen wird, wenn er nur einen rechtschaffenen Advokaten findet, der sich von Niemand aufhalten läßt.

Der Ankäufer braucht das zu vereinbarende Kaufgeld in den ersten fünf Jahren nicht zu bezahlen; sondern hat nur für die schleunige Eingehung der Rückstände, und jährlichen Einkünfte auf Lebenszeit der Verkäufer zu hoffen.

Ueber die übrigen Kauf-Bedingungen wird man sich bald einig werden, und soll übrigens zur Sicherheit des Ankäufers nöthigenfalls Edictal-Citation erlassen werden.

Xanten, den 12. July 1823.

Elsberg,
ehemaliger Scheffen und Stadt-Sekretair.

---

940. Verkauf des Osterfelds Gutes zu Menden.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das in der Gemeinde Menden, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Johann Osterfeld und Maria Witten gehörige Osterfelds Gut, welches mit den dazu gehörigen Ländereien zu 4717 Rthlr. 35½ Stbr. clev. abgeschätzt worden, in den auf

den 26sten July, 27sten September und den 26sten November d. J. angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch, dem Antrage der Interessenten gemäß zu Menden bei Engel im Felde abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letztern Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Osterfelds Gut aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum letzten Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ankäufer, als gegen die Kaufgelder-Masse auferlegt werden soll.

Broich, den 16. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

---

941. Verkauf des Stöckmanns Kotten.

Subhastations-Patent.

Zur judikatmäßigen Befriedigung der eingetragenen Gläubiger soll der in der Gemeinde Altstaden, Bürgermeisterei Mülheim gelegene Stöckmanns Kotten, so gerichtlich auf 1203 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, in dem bei Biegmann zu Styrum auf den dreyzehnten September c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine, parcellenweise öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nach Ablauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen berücksichtigt werden, und Taxe und Vorwarden in unserer Registratur täglich zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden Alle, die an dem besagten Stöckmanns Kotten einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, denselben spätestens bis zum Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Broich, den 30. May 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

---

942. Verkauf von Grundstücken bei Wesel

Subhastations-Patent.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers sollen die dem Herrn Baron v. Cotzhausen aus Wesel zugehörigen Grundstücke, als:

1) die Bußerweiden in der Commune Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerham, Kreise Dinslacken belegen, bestehend aus Weidegrund, Ackerland und Holzung, groß etwa 200 Morgen 208 Ruthen holl., welche mit dem daran gränzenden Carthäusergrund, welcher letztere jedoch nicht mit zur Subhastation gehört, zusammen auf 154,442 Rthl. Berl. Cour. taxirt worden;

öffentlich meistbietend in 3 Terminen, den 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr, 6. September Vormittags 11 Uhr und 9 Dezember c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Hering verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige einladen, werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgefordert, vor Ablauf des letzten peremtori-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schen Termins ihre etwanige Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und zum ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können übrigens auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 28. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Barons von Cotzhausen aus Wesel wird hierdurch nachträglich öffentlich bekannt gemacht, daß der Verkauf des Büssers zuförderst parcellweise nach Anleitung zweier dem Patent an hiesiger Gerichtsstelle abschriftlich beigehefteter Tableaus, die übrigens auch zu jeder Zeit auf unserer Registratur einzusehen, und wovon Kauflustige auf Ersuchen Abschrift erhalten können, und demnächst in zweien Theilen, und endlich ganz zusammen (in Massa) versucht und der Zuschlag nach Maaßgabe dessen ertheilt werden soll, was den höchsten Ertrag liefern wird.

Uebrigens muß der Kaufpreis in grobem Preuß. Cour., und zwar in Thaler-Stücken oder Cassen-Paketen spätestens in 6 Monaten nach der Adjudication in einem vom Gerichte näher anzusetzenden Termin an die Interessenten oder deren Mandatarien berichtiget werden.

Wesel, den 28. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.
Wocke.

Subhastations-Patent.

943. Verkauf eines Hauses zu Essen.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers und zu dessen judikatmäßiger Befriedigung, soll mit der Subhastation des den beiden großjährigen Geschwistern Catharina und Friederika Waterkamp zuständigen, in der Stadt Essen in der hintersten Weberstraße unter der Nummer 321. gelegenen Wohnhauses nebst Zubehör, zwischen den Häusern des Tagelöhners Kahlfuß und des Schlössers Aeckerfeld, in termino den 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Gerichtsgebäude vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Jakobi, öffentlich an den Meistbietenden verfahren werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich alsdann unter der Warnung einzufinden, daß nach Eröffnung des Adjudikationsbescheides, auf keine weitere Nachgebote Rücksicht genommen werden wird, und gereicht ihnen zur Nachricht, daß die Taxe, so wie die Verkaufs-Bedingungen täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dinglich Ansprüche an dieses Grundstück machen zu können sich für berechtigt erachten möchten, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb einer sechs wöchentlichen Frist, und spätestens in dem vorhin anberaumten Bietungs-Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit werden präkludirt werden, und ihnen gegen den Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 7. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Jakobi.
Schulte.

Subhastations-Patent.

944 Verkauf eines Hauses und Zubehör zu Duisburg.

Zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen folgende Grundstücke des Math. Kreyenbrock.

1) das hieselbst auf'm Markt gelegene Wohnhaus nebst Scheune und Hofraum, geschätzt auf 936 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pfen. Berl. Courant.
2) Ein Stück Land im großen Hochfelde 1¾ Morgen groß und zu 75 Rthlr. 13 Sgr. veranschlagt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Ein Stück Bauland in der Rheinau groß 293 Ruthen holl. und taxirt auf 121 Rthlr. 9 Sgr.; endlich

4) Ein Morgen Weidegrund auf'm Kurkamp taxirt auf 184 Rthlr. 17 Sgr.

öffentlich subhastirt werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den dreyzehnten September, Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten verabladet werden, daß Verkaufs-Vorwarden und Taxe in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Duisburg, den 21. Juni 1823.

Königl. Preußisches Land- und Stadt-Gericht.
Wintgens.

---

945. Mobilien Verkauf zu Hinsbeck.

Zufolge gerichtlichen Auftrags soll zur judikatmäßigen Befriedigung eines Gläubigers das bei dem Colon Heinrich Schapes zu Hinsbeck in Beschlag genommene Mobiliar-Vermögen, bestehend in einem Ofen mit Pfeifen und Zubehör, Kisten, Stühlen, Tischen, kupfernen Kaffee-Kesseln, mehrern Bettstellen mit Ober- und Unterbetten, Kissen, Pülv und Bett-Tüchern, porzellainen-, irdenen- und zinnernen Geschirren, ferner einer Korn-Wannmühle, Schneidebank, Feder-Vieh und allerhand sonstigen Haus- und Küchen-Utensilien auf dem Schaphaus-Gut zu Hinsbeck;

am zwölften August d. J. Vormittags um 9 Uhr

durch den Unterzeichneten meistbietend gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden, weshalb sich Kauflustige um die bestimmte Zeit an Ort und Stelle einfinden wollen.

Werden, den 25. Juli 1823.

Der Gerichts-Actuarius Glaser.

Subhastations Patent.

946. Verkauf des Guts Scharpenstein.

In Sachen des Joh. Gottfried Voßwinckel, Kaufmann in Barmen als Gläubiger, gegen dessen Schuldner Diedrich Dörrenhaus, für sich und als Vormund des Minderjährigen Friedrich Wilhelm Dörrenhaus, des letztern Gegenvormund Gerhard Bell, Johann und Anna Maria Dörrenhaus, verehligt mit Schlosser Arnold Ley, sämmtlich zu Scharpenstein in Oberschwarzbach wohnhaft, soll das den Schuldnern zugehörige Gut Scharpenstein, Bürgermeisterei Mettmann, Kreis Elberfeld gelegen, und besteht; 1) in einem Wohnhause mit Nro 401. gezeichnet, 2 Stock hoch, von Holz erbaut, größtentheils mit Pfannen und etwas Stroh gedeckt; 2) einer Scheune; 3) einem Wohnhause des dazu gehörigen Kothens; 4) der dabei liegenden Scheune, zur Wohnung eingerichtet; 5) 1 Morgen Garten; 6) 2 Morgen Baumgarten; 7) 44¼ Morgen Ackerland; 8) 1 Morgen Wiesen; und 9) 6¼ Morgen Schlagholz, wovon die Steuer fürs Jahr 1823. 21 Thlr. 20 Silbgr. 1 Pfen. beträgt, und wofür der Gläubiger das erste Gebot zu 2000 Berl. Thlr. eingelegt hat, Mittwoch den fünften November l. J. Vormittags 9 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichtssitzungs-Zimmer dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuermutterrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtschreiberei hier zur Einsicht.

Mettmann, den 16 Juli 1823.

Der Friedensrichter Schumann. Lauffs, Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

947. Verkauf von Gemeinheits-Gründen zu Lobberich.

Montag, den vierten August, Morgens 7 Uhr wird mit dem höhern Ortes genehmigten Verkaufe der der Bürgermeisterei Lobberich zugehörigen in 443 Morgen 12 1/12 Ruthen bestehenden Gemeinde-Gründe, der Anfang gemacht, und damit bis zu seiner Beendigung in den folgenden Tagen um die nämliche Stunde fortgefahren werden.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht der Lusttragenden, sowohl auf der Gemeinde, als Landräthlichen Amtsstube offen.

Kempen, den 22. Juli 1823.

Der Landrath: P. J. von Monschaw.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 72.

Düsseldorf, Sonnabend, am 2. August 1823.

948. Verkauf des Guts auf'm Orth bei Grieth.

Auszug
aus den Urschriften vom Friedensgerichte des Kantons Cleve.
Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Kaufmanns David Rosenheim, wohnhaft zu Cleve, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Kaufmanns Joseph Isaac Rosenheim, Namens: Sibilla, Aaron, Salomon, Moses und Amalia Rosenheim ohne Stand zu Goch, extrahirender Gläubiger, sein Domizil in der Wohnung seines Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaldes Bartholomäus Junck zu Cleve wohnhaft, wählend;

wider 1) den Ackersmann Gerhard Heinrich Verweyen, Vater, an der Spoy, Bürgermeisterei Griethausen; 2) dessen Ehefrau, geborne Gertrude Kupp, Ackersfrau, auf'm Orth bei Grieth; 3) den Ackersmann Gerhard Verweyen daselbst; 4) die Mechtilde Verweyen, ohne Stand daselbst; 5) die Eheleute Schenkwirth Peter Boers und Dora Verweyen, an der Spoy bei Griethausen; und 6) die Eheleute Färber Hermann Janssen und Gertrude Verweyen zu Calcar wohnhaft; sollen am vierten November einstehend, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Stechbahn zu Cleve, zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, folgende auf'm Orth bei Grieth, Bürgermeisterei gleiches Namens, Kreis Cleve gelegene Grundstücke, als:

a) ein Wohnhaus mit Nr. 161 bezeichnet, nur aus einem Erdgeschoße bestehend, nebst einer damit verbundenen Scheune, und mit einer dahinter liegenden Wiese, ungefähr ¼ Morgen holländisch haltend, gränzend an die vertheilte Königsward, einer Seits Eigenthum des Johann Goossens, andrer Seits an jenes des Wilhelm van Laack;

b) eine Weide, die Schrauw genannt, 1 Morgen holl. groß, und einer Seits von der ehemaligen Deymans, jetzt van Laacks Weide, andrer Seits von der Königsward begränzt;

c) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen holländisch (Antheil in der Königsward) gränzend einer Seits an das Eigenthum des Johann Verhaaren, andrer Seits an den unvertheilt gebliebenen Theil der Königsward.

Für das Grundstück litt. a. ist die Summe von 300; für jenes sub b. die Summe von 200; und für jenes sub c. die Summe von 100 Franken als Einsatz-Preis geboten worden.

Nach dem Auszug aus der Steuer-Rolle ist der steuerbare Werth zu Lasten des Gerhard Heinrich Verweyen sub Art. 161. und 162. zur Summe von 173 Franken angegeben worden.

Die Kaufbedingungen mit der umständlichen Beschreibung der Grundstücke, der Auszug aus der Grundsteuer-Rolle der Bürgermeisterei Grieth und alle sonstigen, auf dem gegenwärtigen Verkauf Bezug habende Urkunden, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve, am 18. July 1823.

Der Friedensrichter, Naab.

Einregistrirt zu Cleve den neunzehnten July 1800 drei und zwonzig. Fol. 41. V°. N°. 1. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung
Der Gerichtsschreiber, Koch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

949. Verkauf zu Rees.

Da der Vormund des minderjährigen Kindes der verstorbenen Eheleuten Johann Wiss und Dorothea Terhorst, Namens seiner Pflegbefohlenen der elterlichen Erbschaft entsagt hat; so sollen unter Berücksichtigung des §. 5. Tit. 50. Th. 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, die zu diesem Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

1) das in der Stadt Rees in dem Bleichersträßchen sub Nr. $\frac{231 \text{ alte}}{232 \text{ neue}}$ gelegene Haus und Garten, gewürdigt zusammen auf 423 Rthlr. Berl. Courant.

2) Ein ohnweit der Stadt Rees am Fulkfteegschen Wege gelegenes, und auf 89 Rth. 18 Sbgroschen gewürdigtes Stück Ackerland het Dobbelsteen genannt, groß ohngefähr 215 Ruthen,

im Termino den vierten September dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Rees, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und liegen Taxe und Kaufbedingungen den Kauflustigen täglich in hiesiger Gerichts-Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Grundstücke irgend ein dingliches Recht, oder sonstige Forderungen an dieser Nachlassenschaft zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche längstens in dem vorgedachten Termine anzumelden, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Nichterscheinenden nicht nur mit ihren Real-Ansprüchen an die mehrerwähnten Grundstücke, sondern auch mit allen Forderungen an den Nachlaß der oben genannten Eheleute präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 23. Mai 1823.

Subhastations-Patent.

950. Verkauf des Unterhollenbergs Kottens bei Mülheim.

Auf den Antrag des Vormundes, und mit obervormundschaftlicher Genehmigung, soll der den Geschwistern Roskothen gehörige, in der Honnschaft Holthausen, Bürgermeisterei Mütheim gelegene und zu 275 Rthlr. Preuß. Court. abgeschätzte Unterhollenbergs Kotten meistbietend verkauft werden.

Zu dem an der Behausung des Wirths Baumer in der Fünte auf den 26. August c. Nachmittags 2 Uhr vorbestimmten einzigen Bietungs-Termine, werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen, daß Taxe und Vorwarden am Eingange des Gerichts angeheftet sind, und auch täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Broich, im Fürstlichen Gerichte den 24. April 1823.

Bilger.

Subhastations-Patent.

951. Verkauf von Gärten zu Mülheim.

Auf den Antrag der Erben der zu Broich verstorbenen Eheleute Christian Carl Schramm, sollen die aus dem Nachlaße der Letztern herrührenden 8½ Gartenplätze, welche auf 742 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, in 8 Parzellen öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden. — Dieselben liegen unmittelbar bei Mülhelm, links an der nach Styrum führenden Chaussée, im sogenannten goldenen Boden, und eignen sich vorzüglich zu Baustellen.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf den achtzehnten September c. Nachmitags 3 Uhr an der Behausung des Miterben Peter Stockfisch zu Broich angesetzten peremptorischen Licitations-Termine sich einzufinden, um ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und wird ihnen zugleich eröffnet, daß Taxe und Vorwarden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Broich, den 23. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Patent.

952. Verpachtung zu Meyderich.

Die in Meyderich liegenden Gründe der Erben Johann Schulten, genannt Schmitz, sollen in termino den zwölften August, Nachmittags um zwei Uhr, bei dem Wirth Goerd Schmitz in Meyderich aufs Neue verpachtet werden, wozu Pachtlustige einladet, das Land- und Stadt-Gericht, Duisburg den 24. July 1823.

Wintgens.

Haus-Verkauf zu Xanten.

953. Hausverkauf zu Xanten.

Die Erben Klosterhoff zu Xanten wollen, aus freier Hand, ihr zu Xanten am großen Markte, zwischen dem Notar Hellen und Uhrmacher Boldenberg gelegenes Haus, nebst Hintergebäuden und daran schießenden Garten, der auf den Stadtwall ausgeht, gegen annehmliche Bedingungen verkaufen.

Dieses Haus hat in zwei Stock Neun geräumige Zimmern, welche die Aussicht theils auf den Markt, theils auf die benachbarten Gärten und Fruchtfelder vor der Stadt gewähren; unten an der Erde sind vorn an der Straße zwei geräumige, hinten aber zwei kleinere Stuben, eine große Küche mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten; — einem Hofraum, Pumpe, Hinterküche, zwei Commoditäten, und einer Scheune mit Dachziegel bedeckt. — Die Scheune ist zur Ackerwirthschaft, so wie zu einer Brauerey, Brennerey, Backerey, Färberey, zu einem Waarenlager oder einer sonstigen Anstalt, und die Söller des Hauses vorzüglich zum Fruchthandel geeignet. — Die Keller, welche größtentheils zu einem großen Weinlager geeignet, können ebensogut ein paar Schiff Steinkohlen zum Wiederverkauf aufnehmen.

Alle Gebäude und Lokalitäten sind im besten Stande und können gleich angetreten werden. —

In diesem Hause bestand früherhin eine Gastwirthschaft, wo Fürsten und Grafen einkehrten. —

Die nachher darin bestandene florissante Handlung wird erst jetzt deshalb eingestellt, weil sich die dermaligen Eigenthümer auf ihr Landgut vor der Stadt begeben wollen.—

Der Kaufpreis kann in vier Jahre abgetragen werden, und zwar in vier Terminen.—

Das Nähere kann in frankirten Briefen bei den Erben Klosterhoff zu Xanten erfragt werden.

Oeffentlicher definitiver Verkauf.

954. Verkauf eines Gutes bei Opladen.

Kraft eines von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am sechs und zwanzigsten April des l. J. homologirten Familienrathsbeschlusses, und auf Anstehen: a) der Wittwe Johann Peter Wilms geborne Anna Gertrud Müller, Ackersfrau, Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Peter und Johann Wilhelm Wilms; b) des Landwirthen Theodor Wilms in eigenem Namen, und als Gegenvormund dieser Minderjährigen, und c) des Heinrich Wilms, gleichfalls ein Ackersmann; alle drei am Rennbaum in der Gemeinde und Gerichtsbezirk Opladen wohnend, wird unterzeichneter Notar am Dienstag, den sechs und zwanzigsten des künftigen Monats August, Nachmittags zwei Uhr in dem Hause des Barriere-Empfängers Herrn Ferdinand Boheim zu Opladen, das Landgut der Wittwe Johann Peter Wilms am Rennbaum, in der Gemeinde und Gerichtsbezirk Opladen gelegen, bestehend aus einem schönen zweistöckigen Wohnhause, einer neuen an dieses Haus angebauten geräumigen Viehstallung, einer freistehenden Scheune und Backhaus; sodann 52 Morgen 126 Ruthen kölnischen Maaßes Ackerland, Wiesen und Büsche; durch vereidete Experten auf 8002 Thaler 6 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, zuerst parzellenweise und nachher im Ganzen zum öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die spezifizirte Taxe und das Heft der Verkaufsbedingungen liegen bei mir zur unentgeldlichen Einsicht offen.

Opladen, den 26. July 1823.

Deycks.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

955. Bauverding zu Elberfeld.

Die Anlegung einer Futtermauer an beiden Seiten des Mirkerbachs an der noch nicht gepflasterten Straßenstrecke auf der Gathe, ferner die Erbauung dreier steinernen Verbindungsbrücken über den Mirkerbach, soll Samstag den neunten August auf dem hiesigen Rathhause an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Unternehmungslustige werden zu diesem Verding hierdurch eingeladen, mit dem Bemerken, daß von heute an Plan, Kostenanschlag und Bedingungen zu Jedermanns Einsicht auf der Stadtkanzlei offen liegen.

Elberfeld, am 29. July 1823.

Der Oberbürgermeister: Brüning.

---

956. Markt zu Bottropp.

Der diesjährige August-Markt hieselbst ist in verschiedenen Kalendern unrichtig auf das Fest des hiesigen Kirchpatrons gesetzt worden; das handelnde Publikum wird daher benachrichtigt, das gedachter Vieh- und Kram-Markt Tags vorher, nämlich am Donnerstag den 7. August abgehalten werden wird.

Bottropp, den 30. July 1823.

Der Bürgermeister: Tournean.

---

957. Verding zu Kettwig.

Die Brandspritze hierselbst bedarf bedeutender Reparaturen; imgleichen ist die Anschaffung von vier Brandleitern, zwei Brandhaken und sechszig Fuß lederner Schläuche erforderlich, welche dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden sollen.

Termin hierzu wird auf den achtzehnten August, Vormittags zehn Uhr festgesetzt. Kostenanschläge nebst Bedingungen liegen hierselbst zur Einsicht offen.

Kettwig, den 27. July 1823.

Der Bürgermeister: Märcker.

---

958. Verkauf einer Mühle zu Witzhelden.

Eine, in der Gemeinde Witzhelden, Bürgermeisterei Bourscheid, Kreis Solingen gelegene oberschlägtiche Fruchtmahlmühle steht unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und kann gleich bezogen werden.

Selbige verbindet, mit einem ganz regelmäßig neu erbauten Hause, welches 65 Fuß lang, und 40 Fuß breit ist, worin sich eine Oel- oder Papiermühle sehr gut anbringen läßt, 24 Morgen köln. Flächenraum an Garten, Wiesen, Ackerland und Waldungen, in welchem Letztern sich für 500 Reichsthaler gerichtlich abgeschätztes Hochwald befindet.

Zusätzlich wird bemerkt, daß solche 8 Monate im Jahr mit einem 26füßigen Wasserfall, in der Mitte einer Bevölkerung von 5000 Seelen, wo durchaus keine mehrere Mühlen angelegt werden können, mahlen kann, und sich vorzüglich noch (durch eine $3\frac{1}{2}$stündige Entfernung des Rheins, und ebenfalls 2, 3 und 4stündige Entfernung volkreicher Städte und Dörfer, als Remscheid) zu einem Mehl- und Fruchthandel eignet.

Plan und Conditionen sind in der Mühle selbst täglich einzusehen.

Bekanntmachung.

959. Gasthof zu Wesel.

Da ich den Gasthof zum goldnen Zepter zu Wesel nach dem Absterben meiner Tante, der Wittwe Ribou, übernommen habe, und ich mich bestreben werde, durch prompte und billige Bedienung, den seitherigen guten Ruf behaupten zu suchen, so bitte ich um fernern geneigten Zuspruch hiermit ganz ergebenst.

Wesel, den 25. July 1823.

Gerhard Winand Schürmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 73.

Düsseldorf, Dienstag, am 5. August 1823.

Bekanntmachung.

960. Verkauf von Domainen-Grundstücken.

Es sollen die nachfolgend näher bezeichneten Domainen-Grundstücke in der Behausung des Gastwirths Herrn Eickons zu Benrath,

am Donnerstag, den vierten September 1823., Morgens 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

1) 13 Morgen 72 □Ruthen kölnisch, oder 16 Morgen 134½ □Ruthen Preuß. Maaß, Buschgrund auf der Rheindorfer Mark, verpachtet bis 1829. an W. Zons für 23 Thlr. 9 Sgr.

Es werden an Grundsteuer . . 2 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf.
an Communalsteuer — „ 29 „ — „
= 3 „ 19 „ 9 „ gezahlt.

2) 27 Morgen 112½ □Ruthen kölnisch, oder 34 Morgen 84¾ □Ruthen Preußischen Maaß, Ackerland im Stockberg an der Rheindorfer Straße, bis 1832. an Adams und Buschmann für 15 Thaler verpachtet.

Es werden an Steuern 15 Thlr. 27 Sgr. gezahlt, wovon der Verpächter 11 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. trägt.

3) 31 Morgen 14,5 □Ruthen kölnisch Maaß, Busch, die Heerstraße genannt, zwischen der Landstraße und dem Röttscher Hof.

12 „ 103,7 „ kölnisch Maaß desgleichen, der Wambacher Kiel, am Wambacher Busch.

43 Morgen 118,2 □Ruthen kölnischen, oder 54 Morgen 70 □Ruthen Preuß. Maaßes Busch, und

6 „ 143,0 „ id. Ackerland an der Landstraße, neben der sogenannten Heerstraße und dem Ackerland am Stockberg;

5 „ 114,0 „ kölnischen Maaßes desgleichen, zwischen dem Röttscher Hof und dem Wambacher Kiel;

12 Morgen 107 □Ruthen kölnischen, oder 14 Morgen 174 □Ruthen preußischen Maaßes Ackerland, in allem

56 Morgen 75,2 □Ruthen kölnischen, oder 69 Morgen 64 □Ruthen Preuß. Maaßes; werden zusammen verkauft, und sind bis 1834. an Fr. Rüdgers für 31 Thlr. 13 Sgr. 10 Pfen. verpachtet.

Es werden an Grundsteuer . 16 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.
an Communalsteuer . 5 „ 23 „ 11 „
= 22 Thlr. 23 Sgr. — Pf. gezahlt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Pächter darf den Busch nur forstmäßig nutzen, und dem Verpächter ist das hohe Holz reservirt.

4) 13 Morgen 37½ □Ruthen kolnischen, oder 16 Morgen 84⅓ □Ruthen preußischen Maaßes Rottland, auf Rheindorfer Mark, oben der Hospitals-Gewald. Davon sind

5 Morg. 37½ □Ruth. köln. Maaßes an Vollmer u. Leyhausen für 2 Thl 5 Sg. 8 Pf.
4 „ — „ „ „ an Vollmer, für . . 3 „ 10 „ — „
4 „ — „ „ „ an Decker, für . . . 5 „ 20 „ — „

bis 28. Februar 1829. verpachtet.

An Steuern werden 1 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. gezahlt, wovon 21 Sgr. 7 Pf. der Verpächter trägt.

5) 20 Morgen kölnischen, oder 24 Morgen 152 □Ruthen preußischen Maaßes Rottland, in der Rheindorfer Mark, am Bockstall, in zwei Stücken belegen, verpachtet an den Prediger Hundhausen bis 1832. für 11 Thlr 3 Sgr 4 Pf.

An Steuern werden 4 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf., und dazu vom Verpächter 3 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. gezahlt.

6) 69 Morgen 139 □Ruthen kölnischen, oder 86 Morgen 157 □Ruthen preußischen Maaßes Rottland, am Stöckenberg, in der Gemeinde Mahlbroch, verpachtet an verschiedene, bis 1829. für 38 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.

An Steuern werden 6 Thlr. 17 Sgr. gezahlt, wovon der Verpächter 4 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. trägt.

7) 30 Morgen kölnischen, oder 37 Morgen 48 □Ruthen preußischen Maaßes, ebendaselbst, Rottland, verpachtet an Gödders, Schmitz und Fröhlen zu Hittorf, bis 1829. für 16 Thlr. 20 Sgr.

An Steuern werden 2 Thlr. 27 Sgr., und dazu vom Verpächter 2 Thlr. 5 Sgr. gezahlt.

Die Stücke Nr. 6 und 7 werden zuerst einzeln, demnächst zusammen ausgestellt.

8) 79 Morgen 95 □Ruthen kölnischen, oder 98 Morgen 66 □Ruthen preußischen Maaßes Rottland, auf Bleer-Gemark, bis ult. Dezember 1823. verpachtet an Klockengießer und Linden, für 173 Thlr. incl. 57 Thlr. 20 Sgr. in Gold.

An Grund- und Communalsteuern trägt der Verpächter 47 Thlr. 29 Sgr.

9) 61 Morgen 156¾ □Ruthen preußischen Maaßes Rothenberger Hofes-Waldung, das Große Busch genannt, in der Gemeinde Lüdenberg, zwischen dem Rothenberger Hofes Land, dem Butterhöfgen Felde, dem Grosdüsseler und Tannen-Kitters Busch, belegen.

10) 14 Morgen 197 □Ruthen preußischen Maaßes dergleichen, der Tannen-Kitter genannt, anschießend an den vorigen, den Grosdüsseler Busch und Rothenberger Hofesland.

11) 12 Morgen preußischen Maaßes daselbst, der Butterhöfgens Busch genannt, zwischen Butterhöfgens Hofesland, den Erben Wirz und Zaam, v. Pestelschen und Güddinahofer Büschen belegen.

12) 5 Morgen 101 □Ruthen preußischen Maaßes daselbst, der Knuppelsbrücker

Heidberg genannt, liegt zwischen Rothenberger Hofesland, dem Grosdüsseler und Tannenkitters Busch.

13) 11 Morgen 76 Ruthen preußischen Maaßes, daselbst, der Heidberg genannt, an dem Wege nach Unterbach zwischen Rothenberger Hofesland und Busch, und dem Knuppelsbrücker Heidberg belegen.

14) 12 Morgen 68 Ruthen preußischen Maaßes daselbst, Rothenberger Hofes-Waldung, die Eichenplantage genannt, ferner
4 „ — „ preußischen Maaßes Wiesengrund, an das obige Stück anschießend, überhaupt

16 Morgen 68 □Ruthen preußischen Maaßes, zwischen dem Eller Forst, dem Unterbacher Weg, und Rothenberger Hofesgründen belegen. Die Busch-Parzellen von Nr. 9 bis 14. werden zuerst einzeln, sodann zusammen ausgestellt.

15) 5 Morgen 10 □Ruthen kölnischen, oder 6 Morgen 53 □Ruthen preußischen Maaßes Buschparzellen auf der Bleer Gemarke, in der Gemeinde Monheim belegen, die Hirschtrenck genannt, zwischen Ch. Peters Busch, und den drei Richtwegen.

16) 6 Morgen 113 □Ruthen kölnischen, oder 8 Morgen 69 □Ruthen preußischen Maaßes, Busch, ebendaselbst, östlich von der vorigen Parzelle, zwischen dieser, den Richtwegen, der folgenden Abtheilung, und verschiedenen Privat-Büschen.

17) 5 Morgen 40 □Ruthen kölnischen, oder 6 Morgen 98 □Ruthen preußischen Maaßes, Busch, ebendaselbst, östlich von der vorigen Abtheilung, zwischen dieser, dem Richtwege und mehreren Privatbüschen belegen.

Die drei letztern Stücke werden zuerst einzeln, dann zusammen ausgestellt.

18) 15 Morgen 87 □Ruthen kölnischen, oder 19 Morgen 63 □Ruthen preußischen Maaßes, Busch, der Laacher Schnellert und Dornengrund in der Gemeinde Monheim, 1. Abtheilung, liegt zwischen den Privatbüschen der Hittorfer Erben, der Wtb. Siegen, der Monheimer Erben, dem Rütgersbusch, dem Monheimer Wege, dem Großenhofsbusch und der nachfolgenden Parzelle.

19) 7 Morgen 115 □Ruthen kölnischen, oder 9 Morgen 116 □Ruthen preußischen Maaßes, Busch daselbst, 2. Abtheilung, liegt zwischen der vorigen, dem Großenhofs- und Petersbusch, dem Schlrider Schnellert und einigen Büschen der Hittorfer Erben.

Die beiden letztern Stücke werden zuerst einzeln, dann zusammen ausgestellt.

Die nähern Verkaufs-Bedingungen können auf dem Rent-Amte hieselbst eingesehen werden.

Vorläufig wird bemerkt:

1) Der Verkauf geschieht auf's Meistgebot, bei den Stücken Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8, alternative für Kaufschilling und unter Vorbehalt einer Rente, welche vom Erwerber jährlich am 1. July, incl. 1823. an die Staatskasse entrichtet werden muß, nebst der Rente wird ein Antritts-Geld bestimmt, und auf dieses wird geboten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) Die vorbehaltene Rente kann der Erwerber zu jeder Zeit, nach den zur Zeit der Ablösung geltenden Vorschriften, ablösen, indessen muß die Ablösung mit dem 1. Januar 1830. erfolgen, und es sollen wegen Zahlung des Löseschillings dieselben Bestimmungen gelten, die wegen des Antritts-Geldes vorgeschrieben sind.

Benrath, den 30. July 1823.

Königlich Preußisches Rent-Amt.

Der Domainen-Rath: Wolters.

---

961. Waaren-Konfiskation.

Am dreyzehnten Juni d. J. Morgens gegen halb 8 Uhr ist durch einen Polizei-Gendarmen zwischen Hüls und Aldekerk ein einspänniger mit Zucker beladenen Karren, dessen Führer die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen worden, und zwar 9 Körbe Hutzucker, gezeichnet I. Nro. 1. 5. 8. 13. 17. 21. 24. 25. 27., wiegend zusammen 8 Ctr. 93 ℔. Brutto.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 15. July 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

962. Waaren-Konfiskation.

Am sieben und zwanzigsten May dieses Jahrs, ist durch Steuer-Beamte und Grenz-Gendarmen eine Karren-Ladung von 2840 ℔. unbearbeiteten Blätter-Taback in Beschlag genommen worden, welcher Karren auf einem von Qualberg nach Kellen im Kreise Cleve führenden morastigen Wege, ohne Bespannung und ohne Führer angetroffen ist, und deren Eigenthümer bisher nicht hat entdeckt werden können.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Taback, als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 10. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

---

963. Waaren-Konfiskation.

In der Nacht vom acht und zwanzigsten auf den neun und zwanzigsten Juni dieses Jahrs ist durch drei Steuer-Aufsichts-Beamte vor dem Clevischen Thore bei Xanten ein Körbchen blanken Kandis-Zucker, wiegend brutto 28 Pfund, dessen Träger die Flucht ergriffen hat, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 22. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 12. dieses Monates, Morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist durch zwei Steuer-Aufsichts-Beamte am Krahnthore zu Rees, ein Ballen Kaffeebohnen, gezeichnet E. S. S. und W. R. 163 ℔ Brutto wiegend, in Beschlag genommen worden, dessen beide unbekannte Träger die Flucht ergriffen haben. 964. Waaren Konfiskation.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte welcher die in Beschlag genommenen Kaffeebohnen als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 25. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Bekanntmachung. 965. Verkauf von Konfiskaten.

Im hiesigen Amtsgebäude sollen in Termino den fünf und zwanzigsten August d. J. Vormittags um 10 Uhr, zwanzig halbe Kisten Zucker, zusammen acht Centner, fünf ℔. und zwey Päcke fabricirten Tabak wiegend fünf und fünfzig ℔, welche wegen Defraudirter Zoll- und Steuer Abgaben confiscirt worden, öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 10. July 1823.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.
Maaßen. Hövel. Bloem.

Die Lieferung von beiläufig 13 Maaß Buchen-, und 36 Maaß Eichenholz, zum Bedarf der unterzeichneten Regierung für den einstehenden Winter 1823. — 1824. soll am zwanzigsten künftigen Monates August, Vormittags 10 Uhr in dem Regierungs-Gebäude öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden, wozu wir die Lieferungs-Lustigen hierdurch einladen. Düsseldorf, den 28. July 1823 966. Lieferung von Brennholz.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Die Lieferung des für das Regierungs-Lokal in dem nächsten Winter erforderlichen Heitzungs-Materials an Geriß und Steinkohlen, soll dem Wenigstfordernden verdungen werden. 967. Verding des Brandbedarfs der Königlichen Regierung.

Die desfallsigen Erbietungen sind bis zum zwanzigsten August dieses Jahrs an den Kanzley Inspektor Lehnen hier, versiegelt abzugeben, bei welchem auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Düsseldorf, den 28. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II Abth.

Edictal-Ladung. 968. Aufforderung.

Nachfolgende Individuen aus dem hiesigen Gerichts-Bezirke:

1) Johann Heinrich Bruggemann von Sterckrade, welcher den 7. April 1811. in Bergische Militair-Dienste trat, und aus dem Feldzuge nach Rußland nicht wieder zurückgekehrt ist;
2) Franz Stemmer und Diedrich Stemmer von Holten; ferner
3) Paul Dullen von Duisburg;
4) Johann Heinrich und Gerhard von Kamp von Duisburg;
5) Johann Wimpelberg von Wittfeld, Bürgermeisterei Holten;
6) Wilhelm Roscotten aus dem Euberg bei Duisburg;
7) Johann Schlickum von Duisburg;
8) Johann Heinrich Dames von Duisburg; und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9) Friedrich Wilhelm Ludwigs von Duisburg, welche sämmtlich theils als Remplacants, theils als Conscribirte in vormals großherzoglich bergischen Militair-Diensten mit nach Rußland marschirt, und nach jenem Feldzuge vom Jahre 1812. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben; sodann
10) Carl Rettinghaus von Duisburg; und
11) Gerh. Kaymer von Meydrich, welche beide als Remplacants in Großherzoglich Bergischen Militair-Diensten den Feldzug von 1813 mitgemacht und nach der Schlacht von Leipzig keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben;
12) Heinrich Hamacher von Duisburg, welcher 1806. in Königl. Preuß. Militair-Dienst getreten, späterhin im Jahre 1810. als Soldat in der deutschen Legion in Portugall den Feldzug gegen die Franzosen mitmachte, von da aber nicht zurückgekehrt ist, und von seinem Leben und Aufenthalt eben wenig hören lassen;
13) Diedr. Germendonck von Duisburg, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedr. Germendonck daselbst, welcher vor 30 Jahren sich von da entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben;

werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Curatoren hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von neun Monaten und spätestens in Termino den 15. Januar 1824 Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wenniges hier im Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Möchten sich dieselben, oder deren etwa zurückgelassenen unbekannten, hiermit gleichfalls vorgeladene Erben und Erbnehmer, bis dahin nicht melden, so wird sofort auf deren Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Duisburg, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

---

969. Verkauf mehrerer Güter zu Dinslaken.

Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen eines Hypothekar-Gläubigers sollen die der gewesenen Wittwe des Steuer-Einnehmers Weinhagen jetzt verehelichten Predigerin Engels zu Dinslacken, geb. Cath. Angelica Tendering und ihren Kindern erster Ehe zugehörigen Grundstücke, als:

1) der Buschmannshof bei Voerde, 35 Morgen 580 Ruthen holl. groß, taxirt zu 4113 Rthlr. clev.
2) Die Pillckamps-Kathe zu Hiesfeld, 8 Morgen 282 Ruthen holl. groß, taxirt zu 782 Rthlr.
3) Ein Stück Ackerland zu Walsum, das große Stück genannt, groß 5 Morgen 520 Ruthen holl., taxirt zu 1758 Rthlr.
4) Ein daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 1 Morgen 367 Ruthen holl., taxirt zu 555 Rthlr.
5) Der daselbst belegene Toebners oder Driesenkamp, groß 2 Morgen 486 Ruthen, taxirt zu 1596 Rthlr.
6) Der bei Dinslacken in der Gemeinde Dinslacken belegene sogenannte Waidekamp groß 564 Ruthen, taxirt zu 209 Rthlr., und
7) die in der Gemeinde Voerde belegene Weide Husmanns-Schlag genannt, groß 6 Morgen 418 Ruthen holl. taxirt zu 3197 Rthlr. clev.

öffentlich meistbietend in drei Terminen den 12. März 1823., den 14. Mai 1823., und 19. September 1823. Vormittags 11 Uhr vor unserem Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Hering hierselbst verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, fordern wir zugleich alle unbekannten Realgläubiger hierdurch auf, vor Ablauf des letzten peremtorischen Ter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mins ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, und können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 11. Oktober 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Edictal-Ladung. 970.

Der Heinrich Rusche aus der Bauerschaft Bredeney, Grafschaft Werden gebürtig, Sohn der Eheleute Heinrich Rusche und Christine Meckenstock, welcher im Jahr 1812., in das ehemalige bergische Lanzen-Reiter-Regiment eingestellt worden, und mit diesem nach Rußland marschirt ist, seitdem aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben, werden, auf den Antrag seiner Geschwister, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens in terminis den ersten May künftigen Jahrs, Morgens 11 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, in dem hiesigen Gerichts-Lokal entweder persönlich oder doch schriftlich sich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt, seine unbekannten Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und sein Nachlaß den bekannten gehörig legitimirten Erben verabfolgt werden soll. Ladung des Heinrich Rusche.

Essen, den 19. Juny 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht:
Jacobi.

Der Jahrmarkt der Gemeinde Bourscheid, fällt nicht, wie in den Kalendern irrig bemerkt, auf den Sonntag nach Laurenz, sondern jedesmal den zweiten Sonntag (2.) im Monat August. 971. Jahrmarkt zu Bourscheid

Dies zur Nachricht des Handeltreibenden Publikums.

Bourscheid, den 30. Juli 1823.

Der Bürgermeister: Pott.

Mittwoch den dreizehnten August a. c. wird mit Genehmigung des Herrn Landraths der diesjährige Erbentag der Büderich- und Ginderichschen Deichschau auf dem Rathhause hieselbst, Morgens 8 Uhr abgehalten werden, wozu sämmtliche stimmberechtigte Beerbten hierdurch eingeladen werden. 972. Erbentag der Büderich- und Ginderichschen Deichschau.

Neubüderich, den 30. Juli 1823.

Der Bürgermeister und Deichgräf: J. Terlinden.

Bekanntmachung. 973.

Am Donnerstag den ein und zwanzigsten des laufenden Monats August, Nachmittags um 2 Uhr werden bei dem Wirth Weimar Kottmann dahier nachstehende Arbeiten und Lieferungen auf der Aachenerstraße, wovon die Kosten-Berechnungen in meinem Büreau offen liegen, an den Wenigstfordernden verdungen werden: Straßenbau-Verdingung.

1) die Anlage des neuen Straßenplanums von Nro. 335. bis Nro. 363. — von Eilgen bis unweit Gartzweiler auf 560 preuß. Ruthen Länge, veranschlagt zu . . . . . 642 Thlr. 9 Sgr. 8 Pfen.
2) die Anfertigung des Encaissement oder der Grandbettung für die neu anzulegende Befestigungs-Decke auf die nämliche Strecke, veranschlagt zu . . 141 „ 25 „ 11 „
3) das Gewinnen, Anfahren und Aufbringen des Grandes zur Anfertigung der Befestigungs-Decke auf der nämlichen Strecke, veranschlagt zu . . 1283 „ 2 „ 6 „

und 4) der Bau eines gewölbten Durchlasses in Nro. 340.
veranschlagt zu . . . . . 188 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.
Weveling hoven, den 1. August 1823.
Der Landrath von Grevenbroich: v. Pröpper.

---

974. Verkauf zu Krefeld.

Zufolge Ordonnanz und besonderer Ermächtigung des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. Februar und 14. Juli 1823., sollen die hierunten bezeichneten, zur Fallit-Masse von Jonas Hertz & Söhne zu Krefeld gehörigen, daselbst gelegenen Grundstücke; nämlich:

a) ein auf der Klosterstraße unter Nro. 780. gelegenes Haus mit Gärtchen und Hinterhaus;
b) das auf der lutherischen Kirchstraße unter Nro. 811, zwischen Rappard und Höchter gelegene Wohnhaus;
c) ein Garten von 60 Ruthen, in der Neuen-Gasse zwischen Freitag und Hauser liegend;

Am Dienstag Abend den sechs u. zwanzigsten August nächstbin beim Wirth Weydmann zu Krefeld nochmals zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt, und sogar unter der gerichtlichen Taxe definitiv zugeschlagen werden, wenn dieselbe nicht erreicht werden sollte.
Krefeld, den 30. Juli 1823.
W. J. Gerpott, Notar.

---

975. Verding von Brand- und Beleuchtungs-Material zu Gräfrath.

Die Lieferung des Bedarfs an Heitzungs- und Beleuchtungs-Materialien für die hiesige Kaserne des Landwehr-Stammes für den Zeitraum vom 1. Oktober 1823. bis Ende September 1824., sollen am Mittwoch den dreizehnten August d. J., Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Verwaltungs-Lokal öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden.
Die Einsicht der Bedingungen kann bei dem Unterzeichneten genommen werden.
Gräfrath, den 29. Juli 1823.
Der committirte Bürgermeister: Höfer.

---

976. Bau-Bergenung zu Burgwaldniel.

Samstag, den dreißigsten August c. soll vor dem unterzeichneten Bürgermeister auf dem hiesigen Gemeindehause, die Erbauung eines neuen Brandspritzen-Häuschens zu Burgwaldniel und die Anfertigung von fünfzehn ledernen Feuer-Eimern an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.
Der Plan und die Kostenanschläge sind täglich in der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.
Burgwaldniel, den 30. July 1823.
Der Bürgermeister: (Name unleserlich!)

---

977. Viehmarkt zu Neuß.

Es wird zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen hiesigen Weidemiehmärkte am Montage, dem eilften August ihren Anfang nehmen, und demnach, bis spät in den Herbst, jede Woche des Montags statt finden werden.
Der bisherige häufige Zuspruch läßt auch dieses Jahr einen zahlreichen Besuch erwarten.
Neuß, den 12. Juli 1823.
Der Bürgermeister: Reuter.

---

978. Wundarztstelle zu Burscheid.

Die hiesige Wundarztstelle, ist durch anderweitige Beförderung des Herrn Karl Stark erledigt. Lusttragende Subjecte, die zugleich die Geburtshülfe verstehen, und practisch ausüben, wollen sich bey dem unterzeichneten Bürgermeister melden.
Bourscheid, den 29. Juli 1823.
Der Bürgermeister: Pott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 74.

Düsseldorf, Sonnabend am 9ten August 1823.

Die Lieferung von beiläufig 13 Maaß Buchen-, und 56 Maaß Eichenholz, zum Bedarf der unterzeichneten Regierung für den einstehenden Winter 1823. — 1824. soll am zwanzigsten künftigen Monats August, Vormittags 10 Uhr in dem Regierungs-Gebäude öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden, wozu wir die Lieferungs-Lustigen hierdurch einladen. Düsseldorf, den 28. July 1823. 979. Lieferung von Brandholz.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Die Lieferung des für das Regierungs-Lokal in dem nächsten Winter erforderlichen Heitzungs-Materials an Geriß und Steinkohlen, soll dem Wenigstfordernden verdungen werden. 980. Verdingung des Brandbedarfs der Königlichen Regierung.

Die desfallsigen Erbietungen sind bis zum zwanzigsten August dieses Jahrs an den Kanzley-Inspektor Lehnen hier, versiegelt abzugeben, bei welchem auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Düsseldorf, den 28. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Auszug 981.

aus den Urschriften des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf. Bankerutt des J. H. Lange.

Durch Urtheil der correctionellen Appellationskammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf in der öffentlichen Sitzung vom dritten July d. J., ist Johann Heinrich Lange, 42 Jahre alt, Färber, geboren und wohnhaft in Elberfeld, wegen einfachen Bankerutts, zu einem dreimonatlichen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt, und darin zugleich verordnet worden, daß dieses Urtheil öffentlich angeheftet, und in den öffentlichen Anzeiger eingerückt werde, und zwar in Gemäßheit des Art. 402. des Strafgesetzbuches, Art. 585. Nro. 1. 587. Nro. 1. und 3., und 592. des Handelsgesetzbuchs, und Art. 194. der Criminal Prozeß Ordnung.

Gesehen von dem Königl. Ober-Procurator Rittershausen.

Für getreuen Auszug, Der Landgerichtsschreiber: Nyßen.

Auszug 982.

aus den Urschriften des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf. Bankerutt der Kath. Scheider.

Durch Urtheil der correctionellen Appellationskammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf in der öffentlichen Sitzung vom 17. July d. J. ist Catharina Scheider, 31 Jahre alt, Winkelirerinn zu Düsseldorf wohnhaft, wegen einfachen Bankerutts, und auf den Grund der Art 586. Nr. 1. 587 592. des Handelsgesetzbuches, 402 und 463 des Strafgesetzbuches, sodann 194 der Criminal Prozeß-Ordnung zu einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe und in die Kosten verurtheilt, und ist zugleich verordnet worden, daß dieses Urtheil öffentlich anzuheften, und in den öffentlichen Anzeiger einzurücken sey.

Gesehen von dem Königl. Ober-Procurator: Rittershausen.

Für getreuen Auszug, Der Landgerichtsschreiber: Nyßen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

983. Hausverkauf zu Düss.ldorf.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Kaufhändlerin Maria Catharina Lübbertz in Düsseldorf, namentlich: 1) Johann Thomas Kraus, Kaufmann daselbst, Namens seiner Gattin Maria Magdalena Lübbertz; 2) Carl Karsch, Mahler in Emmerich, Namens seiner Mutter, geborne Lübbertz; 3) Johann Braun, Träger, Namens seiner Ehefrau Elisabeth Lübbertz; 4) Johann Schieck, Schneider, Namens seiner Ehefrau Maria Gertrud Lübbertz, beide Letztere in Remscheid wohnhaft, sollen die, den Erben der hier in Düsseldorf verlebten Eheleute Mauermeister Joh. Peter Schellenberg, und Maria Catharina geborne Hettel, namentlich: 1) Wilh. Heinr. Schellenberg, Zollbeamter zu Passau in Bayern; 2) Peter Wilh. Schellenberg, Fourrier in Oesterreichischen Diensten; 3) Clemens Schellenberg, Schumacher auf Reisen; 4) Joseph Schellenberg, Steueraufseher in Köln; 5) Wittwe Lieutenant Schwellenbach, Sophia geborne Schellenberg ohne Gewerb; 6) Johann Schellenberg, Studios, beide letzte zu Düsseldorf wohnhaft, zugehörigen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Düsseldorf, auf der Kasernenstraße gelegenen beiden Häuser, nämlich:

a) Nr. 1112. ganz in Stein zu 3 Stock hoch mit Ziegeln gedeckten en Fronts, mit 20 Fenstern versehenen Hauses zwischen jenem Nr. 1111. des Baumeister Milz, und anderen eigenem Hause Nr. 1113. sammt Appertinentien, Hof und Garten, sodann Letzteres

b) Nr. 1113. daneben auch in Stein, zu 2 Stock hoch, mit englischem Dache erbauten, und en Fronts mit 7 Fenstern versehenen Hauses, sammt Zubehörungen, Hof und Garten, Dienstag den eilften November l. J., Nachmittags drei Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Düsseldorf für die von den Gläubigern geschehene Gebote a) 2000, und b) 1200 Berl. Thlr. öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am 26. July d. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 18 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagte beiden Häuser, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen, den Schuldnern, in Folge Actes des Gerichts-Executors Dahm vom 30. July l. J. zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingungen auf unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 2. August 1823.

Der Justitzrath und Friedensrichter: Zahren.

Subhastations-Patent.

984. Verkauf zu Wankum.

Auf Antrag des Hermann Pasch, Ackersmann, wohnhaft auf Funcken Erb zu Hinsbeck;

wider den Herrn Wilhelm Joseph Hubert Nilkens, Rentenirer wohnhaft zu Wankum, sollen nachbenannten zu Wankum, Bürgermeisterei idem, Kreis Geldern gelegenen, dem Herrn Nilkens zugehörige Immobilien, nämlich:

1) ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nro. 197. bestehend in einer Küche, vier Zimmer, Dehle, Knecht- und anderer Kammer, Kühe- und Pferde-Stall, dann in einer Scheune und Schoppen von mehrentheils lehmen Wände mit Strohdächern, sammt anschießenden Gemüß- und Baumgarten, gelegen in der Bauerschaft Hartzbeck genannt Hoesterhof, an dem von Vorst nach Wankum führenden Gemeindeweg, im Ganzen zu der Größe eines Morgens, bewohnt durch den Pächter Johann Houben, für das Erstgeboth von hundert dreißig Reichsthaler.

2) fünf und vierzig bis fünfzig Morgen Ackerland, in der Nähe des besagten Hauses gelegen, einerseits der Gründe der Wittwe Könias, des Mathias Scheurs, Peter Bauten, Conrad Hey und Johann Janssen, andererseits des Leichenweges und Langenfelds Land, für das Erstgeboth von sieben hundert vierzig Reichsthaler;

3) fünf bis sechs Morgen Wiesen in zwey Stücken an der Niers neben Langenfelds

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Peter Hunnekens Wiesen gelegen, für das Erstgeboth von hundert dreißig Reichsthaler;

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Wachtendonk im gewöhnlichen Sitzungs-Zimmer beim Gerichtschreiber hieselbst am Montag den sieben und zwanzigsten Oktober laufenden Jahrs um zehn Uhr Vormittags ausgesetzt, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind verpachtet an Johann Houben. — Die Steuer derselben beträgt für dieses Jahr sechszehn Reichsthaler drei Sgroschen ein Pfennig Preußisch Courant. Der völlige Auszug der Steuer-Rolle, so wie die Kauf-Bedingungen sind in der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen.

Gegenwärtiges soll nach den gesetzlichen Vorschriften bekannt gemacht werden.

Wachtendonk, den vierzehnten July 1800 drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: gez. Welter.

Einregistrirt zu Kempen den sechszehnten July 1823. Fol. 11. Rc. 7 Empfangen zwey Sgroschen.

gez. Delhres.

Auszug

aus den beim Königlichen Friedensgerichte zu Lennep vorgekommenen Verhandlungen. 985.

Lennep den vierten Julius 1823.

Verkauf des Guts am Hahnenberg.

Auf den Antrag des Herrn Doktors und Notars Peter Hamm in Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Kaufmanns Albert Weyersberg in Solingen, soll das den Ehe- und Ackersleuten Peter Osenberg und Catharina Gertrud Feldermann zu Hahnenberg, Bürgermeisterei Rade vorm Walde, Kreis Lennep, zugehörige, zu Hahnenberg gelegene Gu , bestehend:

1stens. In einem mit Nr. 83. bezeichneten Hause, nebst Scheune, Backhaus und Schoppen.
2tens. In Hofraum und Baumhof.
3tens. In einem Garten ober dem Hause.
4tens. In zwölf Morgen 52 Ruthen Ackerland, die Bracke genannt.
5tens. In vier Morgen 145 Ruthen Ackerland, an der Kreutzbach.
6tens. In einer Wiese am Kämpchen, 181 Ruthen haltend.
7tens. In einer Wiese am Springel, 81 Ruthen haltend.
8tens. In einer Wiese, die Hofwiese genannt, von 137 Ruthen.
9tens. In einer Wiese, die Backhauswiese genannt, haltend 62 Ruthen.
10tens. In einer Wiese, die Bruchwiese genannt, haltend 47 Ruthen.
11tens. In vier Morgen 24 Ruthen Busch am Heidchen.
12tens. In eilf Morgen 51 Ruthen Busch am Breidenberg.
13tens. In zwei Morgen 94 Ruthen Busch, am Tiefenbroch

Montag den 27. Oktober laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichtes zu Lennep, in der Behausung des Herrn Schingen daselbst, für das von dem Herrn Doktor und Notar Hamm, Namens seines Machtgebers darauf gethane Geboth von Eintausend Berliner Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Mehrestbietenden zugeschlagen werden.

Der erschienene Herr Bevollmächtigte reichte das Protokoll zurück, nach welchem die Beschlagnahme auf das vorbeschriebene Gut, welches in der Grundsteuer jährlich auf Eilf Berliner Thaler 22 Silbergr. 7 Pfennige veranschlaget ist, am 9. Mai des laufenden Jahres erkannt worden.

Die Verfügung dieser Beschlagnahme ist am 12. Juni laufenden Jahres auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, auch den Schuldnern eine Abschrift davon nebst der ihr zum Grunde liegenden Verhandlung zufolge Akts des Gerichtsvollziehers Hoelzer vom zweiten Juni laufenden Jahres zugestellt worden.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle und Steuerrolle, so wie die Kauf-

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bedingnisse, unter welchen der Zuschlag geschehen soll, liegen auf dem Secretariate des Friedensgerichtes zu Lennep zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch das Gesetz bestimmten Orte bekannt gemacht werden.

Lennep wie oben.

Der Friedensrichter: Lohausen.

Für das Gleichstimmen mit der Urschrift
Der Gerichtschreiber für den Canton Lennep:
F. W. Rühl.

---

986. Verkauf der Gemeinheiten zu Capellen.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 27. dieses, und die folgenden Tage, wird der höhern Orts genehmigte Gemeinheiten-Verkauf von Capellen, vor dem unterzeichneten Landrathe in Loco abgehalten werden. Die Bedingungen sind auf dem Kreissekretariate und der Bürgermeisterei-Amtsstube zu Issum einzusehen. Diese Gemeinheiten sind etwa 1100 Lokal-Morgen groß, und zu verschiedenen Kulturen geeignet.

Geldern, den 2. August 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

---

987. Bauverding zu Geldern.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den ein und zwanzigsten August, des Vormittags 10 Uhr, soll zu Rathhause zur öffentlichen Verdingung an den Wenigstfordernden der diesjährigen Reparaturen des hiesigen Rathhaus-Daches, bestehend in Schieferarbeit, veranschlagt zu 203 Rthlr. 26 Sgr. geschritten werden.

Bedingungen und Kostenanschlag liegen zu Rathhause zu jedermanns Einsicht offen.

Geldern, den 31. Juli 1823.

Der Bürgermeister: Eysenck.

---

988. Verding zu Kettwig.

Die Brandspritze hierselbst bedarf bedeutender Reparaturen; imgleichen ist die Anschaffung von vier Brandleitern, zwei Brandhaken und sechszig Fuß lederner Schläuche erforderlich, welche dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden sollen.

Termin hierzu wird auf den achtzehnten August, Vormittags zehn Uhr, festgesetzt; Kostenanschläge nebst Bedingungen liegen hierselbst zur Einsicht offen.

Kettwig, den 27. July 1823.

Der Bürgermeister: Märcker.

---

989. Verkauf einer Mühle zu Witzhelden.

Eine, in der Gemeinde Witzhelden, Bürgermeisterei Bourscheid, Kreis Solingen gelegene oberschlägtiche Fruchtmahlmühle steht unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und kann gleich bezogen werden.

Selbige verbindet, mit einem ganz regelmäßig neu erbauten Hause, welches 65 Fuß lang, und 40 Fuß breit ist, worin sich eine Oel- oder Papiermühle sehr gut anbringen läßt, 2½ Morgen köln Flächenraum an Garten, Wiesen, Ackerland und Waldungen, in welchem Letztern sich für 500 Reichsthaler gerichtlich abgeschätzter Hochwald befindet.

Zusätzlich wird bemerkt, daß solche 8 Monate im Jahr mit einem 20füßigen Wasserfall, in der Mitte einer Bevölkerung von 3000 Seelen, wo durchaus keine mehrere Mühlen angelegt werden können, mahlen kann, und sich vorzüglich noch (durch eine 3½stündige Entfernung des Rheins, und ebenfalls 2, 3 und 4stündige Entfernung volkreicher Städte und Dörfer, als Remscheid) zu einem Mehl- und Fruchthandel eignet.

Plan und Conditionen sind in der Mühle selbst täglich einzusehen.

---

990. Offener Dienst.

Einen geübten Marqueur, welcher die Aufwartung vollkommen versteht, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht gegen Michaeli in Dienst zu nehmen

Der Societäts-Wirth Jansen, in Emmerich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 75.

Düsseldorf, Dienstag, am 12. August 1823.

Am dreizehnten dieses Monats, Abends gegen 6 Uhr, sind durch drei Aufsichts-Beamte und Gränz-Gendarmen 991. Waaren Konfiskation.

a) in einem offen stehenden Backhause des Heinrich Windbergs in der Kuhle bei Hinsbeck ein Pack Karotten brutto 49 Pfund wiegend;

b) in einem offenen Heuschoppen der Wittwe Kruger auf Melbeck unter Hinsbeck zwei Packen Karotten brutto 109 Pfund wiegend, und

c) ebendaselbst auf offenem Felde in einem Haferstücke ein Pack Karotten 55 Pfund wiegend

in Beschlag genommen worden, nachdem die Eigenthümer der offenen Räume erklärt, von dem Daseyn der Karotten nichts gewußt zu haben.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 31. July 1823.

Königl Preuß. Regierung. II. Abth.

Am acht und zwanzigsten Juny d. J., Morgens gegen 7 Uhr, sind durch drei Gränz-Gendarmen und Steuer-Aufsichts-Beamte in der Nähe des Hauses Kriekenbeck folgende Waaren, deren Träger die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen worden, nämlich: 992. Waaren Konfiskation.

1 Packen baumwollene Stuhlwaaren, wiegend netto 28 Pfund;
1 Sack Kaffee, brutto 16 Pfund wiegend;
1 „ Reiß, brutto 20 Pfund „
1 „ fabrizirter Taback, 28 Pfund wiegend;
1 „ Cichorien-Pulver, 7 Pfund „

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 31. July 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Publicandum.

993. Verkauf von Früchten und Schaafen.

Die Sommerfrüchte der Erben Pollmann auf der Knipp, sollen Parzellweise auf dem Halm, mit einer Heerde veredelter Schaafe und einigen Schweinen, in termino den achtzehnten August c. auf der Knipp selbst, des Vormittags um neun Uhr dem Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 5. August 1823.

Wintgens.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

994. Verkauf von Grundstücken.

Da für die dem Ackerwirth Derck Schütt zu Praest zugehörige, auf 225 Reichsthaler clevisch taxirte Hälfte, des zu Praest im Ooyschen Felde gelegenen Ackers, nach der Charte fol. 7. Nr. 46., im Ganzen enthaltend 1 Morgen 486 Ruthen, in dem am neunzehnten März angestandenen Termin nur 152 Reichsthaler geboten sind; so soll dieselbe in termino den dritten September dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtslocal von neuem zum Verkauf ausgeboten werden. Emmerich, im Königl. Land- und Stadt-Gericht den 8. July 1823.

---

995. Verkauf eines Guts.

Vorläufiger Verkauf.

Zufolge Erkenntniß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom vierzehnten Mai d. J., und auf Ansuchen der Herren Johann Abraham Plümacher senior, und Johann Peter Thomas, beide Kaufleute, wohnhaft zu Elberfeld, ersterer in der Eigenschaft als Vor-, und letzterer als Gegenvormund über die minderjährige Emilie Hasbach, ohne Gewerb, wohnhaft beim Vormund, soll das der Letzteren und den großjährigen Erben der zu Hülsen, Bürgermeisterei Dabringhausen verlebten Eheleute Peter Johann Hasbach gemeinschaftlich zugehörige, zu Hülsen gelegene, und auf 1088 Thlr. 7 Sgr. geschätzte Gut von ungefähr 8 Morgen Ackerland, nebst zugehörigen Gebäuden, Hof, Garten, Wiesen und Büschen, am Donnerstag den acht und zwanzigsten dieses Monats, Nachmittags zwei Uhr, in dem Gasthause des Herrn Johann Wilhelm Haecker Christians Sohn zu Dhünn durch unterzeichneten, zu Wermelskirchen wohnenden Notar, zuerst parzellenweise, und hernach im Ganzen zum vorläufigen Verkauf öffentlich ausgestellt werden. Die Parzelleneintheilung und Schätzung des Guts, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind auf der Schreibstube des beauftragten Notars einzusehen.

Wermelskirchen, den 7. August 1823.

P. Hamm.

---

996. Hausverkauf zu Mülheim.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Mülheim sub Nr. 132. an der Kettwiger Straße gelegene Wohnhaus und Garten der Eheleute Wilhelm Reinbach, welches zu 884 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, dem Wunsche der Interessenten gemäß, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim in termino den vierten Oktober Nachmittags 3 Uhr, öffentlich dem Meistbietenden verkauft, und in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, dieselben zugeschlagen werden.

Kauflustige werden des Endes mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Vorwarden in der Registratur des Geriches täglich eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an das vorerwähnte Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen mögten, hierdurch aufgefordert, denselben längstens bis zum anstehenden Termine anzumelden und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als den Gläubiger auferlegt werden wird.

Broich, den 5. Juli 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

---

997. Hausverkauf zu Xanten.

Haus-Verkauf zu Xanten.

Die Erben Klosterhoff zu Xanten wollen, aus freier Hand, ihr zu Xanten am großen Markte, zwischen dem Notar Hellen und Uhrmacher Boldenberg gelegenes Haus, nebst Hintergebäuden und daran schießenden Garten, der auf den Stadtwall ausgeht, gegen annehmliche Bedingungen verkaufen.

Dieses Haus hat in zwei Stock Neun geräumige Zimmern, welche die Aussicht theils auf den Markt, theils auf die benachbarten Gärten und Fruchtfelder vor der Stadt

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gewähren; unten an der Erde sind vorn an der Straße zwei geräumige, hinten aber zwei kleinere Stuben, eine große Küche mit allen ordentlichen Bequemlichkeiten; — einem Hofraum, Pumpe, Hinterküche, zwei Commoditäten, und einer Scheune mit Dachziegel bedeckt. — Die Scheune ist zur Ackerwirthschaft, so wie zu einer Brauerey, Brennerey, Bäckerey, Färberey, zu einem Waarenlager oder einer sonstigen Anstalt, und die Söller des Hauses vorzüglich zum Fruchthandel geeignet. — Die Keller, welche größtentheils zu einem großen Weinlager gedient, können ebensogut ein paar Schiff Steinkohlen zum Wiederverkauf aufnehmen.

Alle Gebäude und Lokalitäten sind im besten Stande und können gleich angetreten werden. —

In diesem Hause bestand früherhin eine Gastwirthschaft, wo Fürsten und Grafen einkehrten. —

Die nachher darin bestandene florissante Handlung wird erst jetzt deshalb eingestellt, weil sich die dermaligen Eigenthümer auf ihr Landgut vor der Stadt begeben wollen.—

Der Kaufpreis kann in vier Jahren abgetragen werden, und zwar in vier Terminen.—

Das Nähere kann in frankirten Briefen bei den Erben Klosterhoff zu Xanten erfragt werden.

Subhastations-Patent.

998.

Verkauf des Oosters Hof.

Auf Anstehen des Freiherrn Ludwig Carl von Falk, Rentner, wohnhaft zu Cleve, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaldes Junck, daselbst wohnhaft, bei welchem auch Domizil erwählt ist, soll das dem Ackersmann Heinrich Braam zu Emmerichs-Eyland wohnhaft, zugehörige Bauerngut, Oostershoff genannt, am zwanzigsten November anstehend, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Stechbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Gedachtes Bauerngut, wofür als Einsatzpreis die Summe von Eintausend Berliner Thaler geboten ist, zu Emmerichs-Eyland, Bürgermeisterei Grieth, Kanton und Kreis Cleve gelegen, bestehet:

1) aus einem Wohnhause mit Numero 17. bezeichnet, von Backsteinen erbaut und mit Stroh bedeckt, nebst sonstigen Wirthschafts-Gebäuden, Stallung, Hofraum und Garten, einen Morgen holländisch groß, durch den Taglöhner Heinrich Peters benutzt; 2) aus dem dabei gelegenen Ackerlande, groß sechs holländische Morgen, dreihundert zwanzig Ruthen; und 3) aus dem ebenfalls dabei gelegenen Wiesen-Grunde von zwölf holländischen Morgen, drei hundert fünf und vierzig Ruthen; alles gränzend an das Ackerland des Keilenhofes, ferner an das Eigenthum des Janssen und jenes des Michels.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Grieth, wonach der Heinrich Braam für das Jahr 1823. sub Nr. 534. mit fünf und achtzig Thaler sechs Sgr. sechs Pf. an Grundsteuer veranschlagt ist, desgleichen die sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte den dreißigsten July 1823.

Der Friedensrichter: Raab.

999.

Bauverding zu Solingen.

Am fünfzehnten August, Morgens um zehn Uhr, wird auf dem Rathhause eine zu 273 Rthlr. 21 Sgr. veranschlagte Reparatur an der lutherischen Kirche, dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Solingen, den 7. August 1823.

Der Bürgermeister: Klönne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1000. Bauverding zu Lennep.

Der von Einer Hochlöblichen Regierung genehmigte Neubau eines Schulhauses auf Habenhagen, veranschlagt zu 2302 Rthlr. 16½ Sgr., soll am Sonnabend den sechszehnten d. M. nach Mittag um 5 Uhr, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Unternehmungslustige, welche jedoch vorab ihre Qualifikation nachzuweisen haben, wollen sich um die vorbestimmte Zeit auf hiesigem Wachthause einfinden.

Lennep, am 6. August 1823.

Für den Bürgermeister
Der Beigeordnete: H. Buchholz.

1001. Reparatur-Verding.

Reparatur-Verding zum Abweißen der innern hiesigen Pfarrkirche, so wie zur Herstellung der Fenster, veranschlagt zu 408 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf., Sonnabend den sechszehnten dieses, Nachmittags drei Uhr im hiesigen Verwaltungs-Büreau.

Gerresheim, am 6. August 1823.

Der Bürgermeister: Leven.

1002. Bauverding zu Rheinberg.

Oeffentlicher Verding.

Am Dienstag, den neunzehnten August c., Morgens neun Uhr, soll auf dem hiesigen Rathhause ein Haupt-Reparatur an der hiesigen Wassermühle zu 1509 Rthlr. Berl. Courr. veranschlagt, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Rheinberg, den 7. August 1823.

Der Bürgermeister: Baumann.

1003. Bauvergantung zu Burgwaldniel.

Samstag, den dreißigsten August c. soll vor dem unterzeichneten Bürgermeister auf dem hiesigen Gemeindehause, die Erbauung eines neuen Brandspritzen-Häuschens zu Burgwaldniel und die Anfertigung von fünfzehn ledernen Feuer Eimern an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Der Plan und die Kostenanschläge sind täglich in der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Burgwaldniel, den 30. July 1823.

Der Bürgermeister: (Name unleserlich!)

1004. Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Das hieselbst auf der Sandstraße Nr 985. gelegene, den Eheleuten Bäckermeister Bernhard Ridder gehörige Haus nebst Scheune, Stallung und Ausfahrt auf der Esplanade, wollen selbige dem Meistbietenden öffentlich verkaufen. Kaufliebhaber, die die Bedingungen vorher bei mir einsehen können, wollen sich in dem auf Sonnabend den dreißigsten August und zwanzigsten September, jedesmal des Vormittags eilf Uhr angesetzten beiden Bietungs Terminen einfinden.

Wesel, den 31. July 1823.

Carp.

1005. Gasthof zu Wesel.

Bekanntmachung.

Da ich den Gasthof zum goldnen Zepter zu Wesel nach dem Absterben meiner Tante, der Witwe Ribou, übernommen habe, und ich mich bestreben werde, durch prompte und billige Bedienung, den seitherigen guten Ruf behaupten zu suchen, so bitte ich um fernern geneigten Zuspruch hiermit ganz ergebenst.

Wesel, den 25. July 1823.

Gerhard Winand Schürmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 76.

Düsseldorf, Freitag, am 15. August 1823.

1006. Waaren-Konfiskation.

Am 12. dieses Monates, Morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist durch zwei Steuer-Aufsichts-Beamte am Krahnthore zu Rees, ein Ballen Kaffeebohnen, gezeichnet E. S. 8. und W. R. 163 ℔. Brutto wiegend, in Beschlag genommen worden, dessen beide unbekannte Träger die Flucht ergriffen haben.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Kaffeebohnen als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 25. Juli 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

1007. Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Johanna Blaas verehlichten Schürmann, so wie des Zimmermanns Johann Wins und dessen Schwager Korbmacher Heinrich Schenk, werden die hierunten näher bezeichneten Personen, als:

1) der Heinrich Joseph Schürmann, gebürtig aus Waubach bei Achen und zuletzt zu Rees wohnhaft, welcher im Jahr 1811 als Refractair zum französischen Militair-Dienst herangezogen worden ist, und den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben soll;
2) der Rüttger Wins gebürtig aus Rees, welcher im 2ten Bergischen Infanterie-Regiment als Gemeiner gedient, und im Kriege gegen die Russen im Jahr 1812. bei der Berezina schwer verwundet seyn soll;

welche ihren Angehörigen seit der Zeit ihrer Entfernung keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte ertheilt haben, mit ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monate und längstens entweder in dem auf den 5. Februar 1824. Vormittags 11 Uhr zu Rees vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Göring anberaumten Termine oder vorher bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens sie für todt erklärt, und das von ihnen nachgelassene Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 18. März 1823.

1008. Verkauf eines Gutes zu Limmerkusen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Johann Gottlieb Halbach, Kaufmann zu Remscheid, soll das dem Ackersmann Peter Johann Müllenmeister und dessen minderjährigen Kindern erster Ehe, Namens: Lisette und Wilhelm Müllenmeister gemeinschaftlich zugehörige, von ihnen selbst bewohnte, zu Limmerkusen, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegene und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 9 Thaler 26 Silbergroschen veranschlagte Gut, bestehend: in a) einem mit Nro. 74. bezeichneten Wohnhause nebst Scheune und Stallung; b) Hofraum, Garten und Baumhof haltend 1 Morgen 34 Ruthen; c) 14 Morgen 32 Ruthen Ackerland; d) 1 Morgen 60 Ruthen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wiese; e) 9 Morgen 43 Ruthen Busch (alles Kölnischen Maaßes) Donnerstag den 27. November l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst für das von Seiten des Gläubigers geschehene erste Gebot von 800 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 7. August 1823.

Der Friedensrichter: Clostermann.

1009. Verkauf eines Gutes bei Wermelskirchen

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Balsamine Rübenstrunck, ohne Gewerb zu Wermelskirchen wohnhaft, soll das dem Landwirth Karl Rübenstrunck zugehörige, von ihm selbst bewohnte, zu Wermelskirchen, Gemeinde Dorfhonnschaft und Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep, gelegene, und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 8 Thaler 7 Sgr. 3 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend in a) einem mit Nro. 223. bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, Kuh- Pferd- und Schweinstall; b) Hofraum haltend mit den Gebäudeplätzen, 28 Ruthen; c) Garten haltend 48 Ruthen 12 Fuß; d) 6 Morgen 34 Ruthen Ackerland; e) 1 Morgen 34 Ruthen Wiese; f) 10 Morgen 15 Ruthen 8 Fuß Busch; alles Köln. Maaßes; Dienstag den 25. November l. J. Morgens 10 Uhr, in dem Sitzungs-Saale des Friedensgerichts hieselbst, für das von Seiten der Gläubigerin geschehene erste Gebot von 1500 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kaufbedingungen sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 5. August 1823.

Der Friedensrichter: Clostermann.

1010. Verkauf des Burgerguts zu Mülheim.

Subhastations-Patent.

Das in der Bürgermeisterei Mülheim, zu Winkhausen, gelegene Burger Gut, welches gerichtlich zu 8782 Rthlr. 7 Silbergroschen Berl. Courant abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Hypothekar-Gläubiger, und nach einer besondern Vereinigung derselben mit dem Gemeinschuldner in einem einzigen auf den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr an dem Gasthofe des Herrn Bergfried vorbestimmten Bietungs-Termine öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hievon benachrichtiget, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur täglich eingesehen werden können.

Broich, den 31. Juli 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

1011. Verding zu Geldern.

Am Montag den 28. August des Vormittags 11 Uhr sollen die diesjährigen Reparaturen der Feuerlöschgeräthschaften, so wie die Anfertigung einer Karre, zusammen veranschlagt zu 58 Thl. Preuß. Cour. zu Rathhause, wo die Bedingungen und der Kosten-Anschlag täglich eingesehen werden können, dem Wenigstfordernden anverdungen werden.

Geldern, den 1. August 1823.

Der Bürgermeister: Eysenck.

1012. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Grefrath, soll am Samstag den 23. August nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause des Unterzeichneten, öffentlich verpachtet werden.

Grefrath, den 9. August 1823.

Der Bürgermeister: G. Hoenen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung. 1013.

Dienstag, den sechszehnten September d. J., Vormittags neun Uhr, werden in dem Hause des Gastwirths Hr. J. Küpper zu Emmerich nachstehende, zur Königl. Rentey Rees gehörige, mit Ablauf d. J. pachtlos werdende Domainen-Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden alternative zur Zeit- und Erbpacht ausgeboten werden. Domainen-Verpachtung und Vererbpachtung.

A. In der Gemeinde Dornick.

1) Das von der St. Annen und Kreuzes Vikarie zu Dornick herkommende Ackerstück hinter der Kirche zu Dornick, groß 492 Ruthen, welches J. te Maet in Pacht hat.

B. In der Gemeinde Elten.

2) Einige von der vormaligen Abtey Elten herkommende Grundstücke, die Driesen genannt, zusammen 3 Morgen groß, bisher von H. Hoymann pachtweise benutzt. — 3) Das von dem vormaligen Nonnenkloster zu Emmerich herkommende Haus, nebst 1 Morgen 150 Ruthen Ackerland im Rittbruche, welches Meisters als Pächter nutzt. — 4) Das von der St. Urbani Vikarie herkommende Ackerstück, groß 150 Ruthen, welches H. Peters angepachtet hat. — 5) Ein dito 450 Ruthen groß, an Lamb. Meisters verpachtet. — 6) Desgl. 125 Ruthen Ackerland, an J. Hoymann verpachtet.

C. In der Gemeinde Emmerich.

7) Der Paterskamp, groß 1 Morgen 239¼ Ruthen, Pächter Tervoort. — 8) 587 Ruthen Ackerland von dem vormaligen Kreuzbrüder Kloster, an Doevenbosch verpachtet. — 9) Ein Stück Ackerland, groß 59 Ruthen, Pächter Asbach. — 10) Ein Ackerstück, groß 188¾ Ruthen, welches Bernh. Küpper pachtweise nutzt. — 11) Der Garten des vormaligen Kreuzbrüder Klosters in Emmerich, groß 250 Ruthen, an Jac. Küpper verpachtet.

D. In der Gemeinde Huthum.

12) Ein Stück Ackerland, groß 273 Ruthen, Pächter Joh. Kerstens. — 13) 29 Ruthen Ackerland, an Joh. Boss verpachtet. — 14) 18 Ruthen desgl., Pächter W. Abbing. 15) Die Pöllkens Weide, groß 4 Morgen 88 Ruthen, welche Joh. von Thiel angepachtet hat.

E. In der Gemeinde Borghees.

16) Eine Weide die Grevenmathe, groß 3 Morgen 170 Ruthen, Pächter G. Schlütter. — 17) Eine Weide, das Gribbecken genannt, groß 1 Morgen 139 Ruthen, an R. Krebber verpachtet. — 18) Die Pickels Weide, groß 5 Morgen 175 Ruthen, Pächter Joh. ter Duitz.

F. In der Gemeinde Spelberg.

19) Ein Stück Ackerland vom Kapitel zu Emmerich, groß 1 Morgen 501 Ruthen, an Gh. Schmitz verpachtet. — 20) Das Grundstück der hooge Bosch genannt, groß 4 Morgen 507 Ruthen, an ebendenselben verpachtet. — 21) Die Hälfte der Vogelflecks-Weide, 550 Ruthen groß, Pächter Derk Hebing. — 22) Das vom Kapitel zu Emmerich herkommende Drittel in der Uyfferts Weide, welches D. Eigenouwer pachtweise nutzt. — 23) Die Nasserts Weide, groß 4 Morgen 164 Ruthen, Pächter Corn. Alessen.

G. In der Gemeinde Klein-Netterden.

24) Vier von dem Kapitel zu Emmerich herkommende Stücke Ackerland, zusammen groß 4 Morgen, welche der Hr. Justiz-Commissar Schwarz genutzt hat. — 25) der Brandsmorgen, groß 208 Ruthen, an Gd. Boermann verpachtet — 26) Das Reecksche Kämpchen, groß 1 Morgen 300 Ruthen, Pächter Whm. Driever. — 27) Der Beyenkamp, groß 1 Morgen 300 Ruthen, von dem Hrn. Justiz-Commissar Schwartz pachtweise genutzt. — 28) Eine Weide, die Kyfmathe genannt, groß 7 Morgen 146 Ruthen, Pächter Wilh. te Poel. — 29) Die Hesemers Weide, groß 4 Morgen, Pächter Joh. Hemming. — 30) Eine Weide, die kleine Kyfmathe genannt, groß 5 Morgen 221 Ruthen, Pächter Jac. Spier.

H. In der Gemeinde Brasselt.

31) Das Ackerstück, die Maat genannt, groß 8 Morgen 36¼ Ruthen, an E. Scheers

verpachtet. — 32) Die Liesels Weide, groß 4 Morgen 516¾ Ruthen, Pächter Joh. Reymer.

Zeit- und Erbpachtslustige werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem Hause des Gastwirths Küpper zu Emmerich einzufinden, und ihr Gebot abzugeben.

Wesel, den 4. August 1823.

Königl. Domainen-Rent-Amt: Westermann.

1014. Verkauf von Grundstücken zu Goch.

Präparatorisches Ausgebot zum Verkauf.

Am Montage den fünfzehnten künftigen September, drei Uhr Nachmittags, in dem Gasthofe zu den drei Kronen hieselbst, sollen die zu dem vakanten Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmannes Johann Theodor Boes gehörigen Grundstücke, bestehend:

a) aus einem in dieser Stadt, an der Frauenstraße unter der Nummer 198. gelegenen Wohnhause, geschätzt zu . . . . . 551 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf.
b) aus der auf dem Hofplatze des oben beschriebenen Wohnhauses stehenden Kornscheune, geschätzt zu . . 51 „ 8 „ 7 „
c) aus einem vor dem Frauenthor, in der Gemeinde Goch, an der Landstraße gelegenen Gemüsegarten, geschätzt zu 76 „ 27 „ 9 „
d) aus einem in derselben Gemeinde, zwischen den Ländereien des reformirten Konsistoriums und der Witwe Lax gelegenen Stück Ackerland, ungefähr acht und zwanzig Ruthen enthaltend, geschätzt zu . . . . . 7 „ 20 „ 9 „

in Gemäßheit zweier, von der ersten Civil-Kammer des Königlichen hochlöblichen Landgerichtes zu Cleve, am vier und zwanzigsten März, und drei und zwanzigsten Juny dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse, und auf Anstehen des Kaufmannes Herrn Wilhelm Adolph Ebben, zu Goch wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Kurator des gemeldten Nachlasses von dem unterzeichneten, durch erwähntes Urtheil vom drei und zwanzigsten Juni hiezu bestellten Notar, zu Goch residirend, präparatorisch zum Verkaufe ausgeboten werden.

Die Vorwarden zu diesem Verkaufe sind dem Art. 958. der bürgerlichen Prozeß-Ordnung gemäß, in der Amtsstube des unterschriebenen Notars hinterlegt worden.

Goch, den ersten August achtzehnhundert drei und zwanzig. (gez.) Ingenmey.

Einregistrirt zu Cleve den sechsten August 1800 drei und zwanzig fol. 64 R. Nr. 4. Empfangen 2 Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift

Ingenmey.

1015. Verkauf einer Mühle zu Witzhelden.

Eine, in der Gemeinde Witzhelden, Bürgermeisterei Bourscheid, Kreis Solingen gelegene oberschlägtiche Fruchtmahlmühle steht unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und kann gleich bezogen werden.

Selbige verbindet, mit einem ganz regelmäßig neu erbauten Hause, welches 65 Fuß lang, und 40 Fuß breit ist, worin sich eine Oel- oder Papiermühle sehr gut anbringen läßt, 24 Morgen köln. Flächenraum an Garten, Wiesen, Ackerland und Waldungen, in welchem Letztern sich für 500 Reichsthaler gerichtlich abgeschätzter Hochwald befindet.

Zusätzlich wird bemerkt, daß solche 8 Monate im Jahr, vom Strome, mit einem 28füßigen Wasserfall, in der Mitte einer Bevölkerung von 3000 Seelen, wo durchaus keine mehrere Mühlen angelegt werden können, mahlen kann, und sich vorzüglich noch (durch eine 3½ stündige Entfernung des Rheins, und ebenfalls 2, 3 und 4stündige Entfernung volkreicher Städte und Dörfer, als Remscheid) zu einem Mehl- und Fruchthandel eignet.

Plan und Conditionen sind in der Mühle selbst täglich einzusehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 77.

Düsseldorf, Sonnabend am 16ten August 1823.

Subhastations-Patent. 1016.

Verkauf des Stöckmanns Kothen.

Zur judikatmäßigen Befriedigung der eingetragenen Gläubiger soll der in der Gemeinde Altstaden, Bürgermeisterei Mülheim gelegene Stöckmanns Kotten, so gerichtlich auf 2203 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, in dem bei Biegmann zu Styrum auf den dreyzehnten September c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine, parcellenweise öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nach Ablauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen berücksichtigt werden, und Taxe und Vorwarden in unserer Registratur täglich zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden Alle, die an dem besagten Stöckmanns Kotten einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, denselben spätestens bis zum Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Broich, den 30. May 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Subhastations-Patent. 1017.

Verkauf der Kreutzenbecks Kotte zu Mülheim.

Der in der Gemeinde Harzop, Bürgermeisterei Mülheim gelegene Kreutzenbecks Kotten, welcher mit den dazu gehörigen Ländereien, zu 469 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. Preuß. Court. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in dem auf den 22. September Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Heinrich Heckmann im Mendener Felde angesetzten peremtorischen Bietungstermine, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen eingeladen, daß auf die nach dem Licitations-Termine etwa einkommende Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und Taxe nebst Vorwarden in unserer Registratur täglich zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an besagtem Kreutzenbecks Kotten irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 30. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Subhastations-Patent. 1018.

Verkauf von Grundstücken zu Werden.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die den Eheleuten Gastwirth Gottfried Neviand und Franziska geb. Neuhaus zugehörigen Immobilien, bestehend in einem in hiesiger Stadt auf der Ruhrstraße, unter der Nummer 183. belegenen Wohnhause nebst Hintergebäude, Stallung und Hofraum, abgeschätzt zu 6298 Reichsthaler 13

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Silbgr. 3 Pf. Preuß. Courant, so wie in einem bei hiesiger Stadt am Wesselswerth im Gyrenkamp belegenen, mit einem Sommerhäuschen versehenen Garten, taxirt zu 351 Reichsthaler 7 Silbgr. 2 Pf. Berliner Courant in terminis den 28. Mai, den 28. Juli und 29. September d. J., welcher letztere Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche an den bezeichneten Immobilien einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor oder spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

1019. Verkauf eines Hauses und Zubehör zu Duisburg.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen folgende Grundstücke des Math. Kreyenbruck.

1) das hieselbst auf'm Markt gelegene Wohnhaus nebst Scheune und Hofraum, geschätzt auf 936 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pfen. Berl. Conrant.
2) Ein Stück Land im großen Hochfelde 1¾ Morgen groß und zu 73 Rthlr. 13 Sgr. veranschlagt.
3) Ein Stück Bauland in der Rheinau groß 293 Ruthen holl. und taxirt auf 121 Rthlr. 9 Sgr.; endlich
4) Ein Morgen Weidegrund auf'm Kurkamp taxirt auf 184 Rthlr. 17 Sgr.

öffentlich subhastirt werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den dreyzehnten September, Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten verabladet werden, daß Verkaufs-Vorwarden und Taxe in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Duisburg, den 21. Juni 1823.

Königl. Preußisches Land- und Stadt-Gericht.
Wintgens.

1020. Hausverpachtung zu Corschenbroich.

Das zu Corschenbroich im Kreise Gladbach mitten im Dorf gelegene, früher von Heinrich Hoefeler bewohnte zur Wirthschaft, Brauerei und Brandweinbrennerei sehr geeignete Haus sammt Scheune, Stallungen, Garten und Baumgarten, alles in gutem Stande, wird den vierten September nächstens, Nachmittags um drei Uhr, bei Herrn Johann Hannen zu Corschenbroich auf zwölf Jahre, anfangend den ersten Oktober nächstens verpachtet.

Dasselbe kann auch vorher von unterzeichnetem Eigenthümer aus der Hand gepachtet werden.

Gladbach, den 12. August 1823.

J. H. Compes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachbenannte Militair-Dienstpflichtige 1021.
1) der Buchdrucker Friedrich Drosten von Bochum; Ladung.
2) der Schneider Johann Joseph Mühlsiepen aus Werden; und
3) der Schneider Johann Wilhelm Theodor Kleinbrecht aus Alten-Essen;
wider welche deshalb Klage erhoben, daß sie, um der Militair-Dienstpflicht sich zu entziehen, ohne Erlaubniß der vorgesetzten Behörde sich aus den hiesigen Landen entfernt, werden hierdurch aufgefordert, in ihre Heimath ungesäumt zurückzukehren, und spätestens in dem, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator von der Borg, auf den dritten November a. c. Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude angesetzten Termin zu erscheinen, um sich wegen ihres Austritts zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Ausbleibungsfalle mit der Confiskation ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens verfahren werden wird.

Hamm, den 27. Juni 1823.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht: v. Rappard.

Subhastations-Patent. 1022.

Auf Anstehen des Kaufmanns Herrn Johann Adam Kohlhaas wohnhaft zu Köln, domizil wählend in der Behausung seines Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaltes König zu Cleve wohnhaft, soll das dem Priester Herrn Anton Rochels zu Untermaubach, Kanton Rideggen wohnhaft, als ehemaligen Canonikus bei dem hiesigen aufgehobenen Capitel zustehende Nießbrauchsrecht an einem Hause nebst Zubehör, am 22. November einstehend, des Vormittags 10 Uhr in dem gewöhnlichen Lokal des Friedensgerichts auf der Steckbahn hier zu Cleve öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Verkauf eines Nießbrauchsrechts zu Cleve.

Dieses in Nießbrauch zu verkaufende Haus ist hier in der Stadt und dem Kreise Cleve Sub Nro. 4. in der Nassauer Straße zwischen den Häusern des gedachten Hrn. Advokat-Anwaltes König und des Hrn. Landgerichtsraths Finance gelegen; hat in der Fronte eine Eingangsthür und 10 Fenster, und wird von der Frau Wittwe Richard als Miethrinn bewohnt. Es gehört zu demselben ein dahinter gelegener Garten, groß ungefähr 22 Ruthen, und eine am Ende des Gartens stehende Scheune. An Grundsteuer soll davon pro 1823. die Summe von 4 Thlr. 14 Sgr. 2 Pfen. bezahlt werden, und hat der extrahirende Gläubiger für das Nießbrauchsrecht dieses Hauses nebst Zubehör die Summe von 300 Thaler Preuß. Courant als Einsatzpreis geboten.

Die Verkaufs-Bedingungen, der Auszug aus der Grundsteuer-Rolle, die umständliche Beschreibung des Hauses und alle sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden, können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve, am 2. August 1823.

Der Friedensrichter: Raab.

Das in der Bürgermeisterei Haldern, zu Mehr gelegene Gasthaus, die Rose genannt, wobei außer den sonst zur Wirthschaft gehörigen Gebäuden auch eine vollständige Bierbrauerey und reichlich zehn holl. Morgen Bau-Weideland und Holzgewächs gehört, soll in termino den ersten September und ersten Oktober d. J. jedesmal Morgens zehn Uhr, in der oben gedachten Wohnung, auf sechs Jahre öffentlich verpachtet werden. 1023. Verkauf eines Gasthauses zu Haldern.

Rees, den 15. August 1823.

Der Justiz-Commissar und Notar: Velthuysen.

Subhastations-Patent. 1024.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Johann Valentin Plaute, geborne Wilhelmina Middendorf, Rentenierinn zur Lebder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnhaft, soll das dem Feilenschmiedt Johann Peter Falkenrath zugehörige, von ihm selbst bewohnte, zu Großberghausen, Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene Verkauf eines Guts zu Groß-Berghausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 8 Thlr. 27 Sgr. 3 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend in a) einem mit Nro. 25. bezeichneten Hause nebst Scheune; b) Hofraum, Garten und Baumhof, haltend 46 Ruthen; c) 10 Morgen 22 Ruthen Ackerland; d) 3 Morgen 20 Ruthen Wiese; e) 17 Morgen 86 Ruthen Busch (alles Kölnischen Maaßes) Montag den dreyzehnten Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst für das von Seiten der Gläubigerinn geschehene erste Gebot von 1560 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kauf-Bedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 21. Juni 1823.

Clostermann, Friedensrichter.

Subhastations-Patent.

1025. Verkauf eines Guts zu Wöllersberg.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Johann Valentin Platte, geborne Wilhelmina Middendorf, Rentenierinn zur Lebder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnhaft, soll das den Ehe- und Ackersleuten Heinrich Schilling und Elisabeth Schmitz zugehörige, von ihnen selbst bewohnte, zu Wöllersberg, Gemeinde Nieder-Wermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegenen und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 8 Thlr. 9 Silbgr. 3 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend in a) einem mit Nr. 63 bezeichneten Wohnhause nebst Backhaus, Stallung, Scheune und 2 Nebenhäuser; b) Hofraum und Garten haltend 1 Morgen 38 Ruthen; c) 10 Morgen 13 Ruthen Ackerland; d) 2 Morgen 36 Ruthen Wiese; e) 12 Morgen 33 Ruthen Busch (alles Kölnischen Maaßes) Montag den dreyzehnten Oktober l. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst, für das von Seiten der Gläubigerinn geschehene erste Gebot von 700 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kauf-Bedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 21. Juny 1823.

Clostermann, Friedensrichter.

Haus-Verkauf zu Xanten.

1026. Hausverkauf zu Xanten.

Die Erben Klosterhoff zu Xanten wollen, aus freier Hand, ihr zu Xanten am großen Markte, zwischen dem Notar Hellen und Uhrmacher Voldenberg gelegenes Haus, nebst Hintergebäuden und daran schließenden Garten, der auf den Stadtwall ausgeht, gegen annehmliche Bedingungen verkaufen.

Dieses Haus hat in zwei Stock Neun geräumige Zimmern, welche die Aussicht theils auf den Markt, theils auf die benachbarten Gärten und Fruchtfelder vor der Stadt gewähren; unten an der Erde sind vorn an der Straße zwei geräumige, hinten aber zwei kleinere Stuben, eine große Küche mit allen ordenklichen Bequemlichkeiten; — einem Hofraum, Pumpe, Hinterküche, zwei Commoditäten, und einer Scheune mit Dachziegel bedeckt. — Die Scheune ist zur Ackerwirthschaft, so wie zu einer Brauerey, Brennerey, Bäckerey, Färberey, zu einem Waarenlager oder einer sonstigen Anstalt, und die Söller des Hauses vorzüglich zum Fruchthandel geeignet. — Die Keller, welche größtentheils zu einem großen Weinlager gedient, können ebensogut ein paar Schiff Steinkohlen zum Wiederverkauf aufnehmen.

Alle Gebäude und Lokalitäten sind im besten Stande und können gleich angetreten werden. —

In diesem Hause bestand früherhin eine Gastwirthschaft, wo Fürsten und Grafen einkehrten. —

Die nachher darin bestandene florissante Handlung wird erst jetzt deshalb eingestellt, weil sich die dermaligen Eigenthümer auf ihr Landgut vor der Stadt begeben wollen.—

Der Kaufpreis kann in vier Jahren abgetragen werden, und zwar in vier Terminen.—

Das Nähere kann in frankirten Briefen bei den Erben Klosterhoff zu Xanten erfragt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 78.

Düsseldorf, Dienstag, am 19. August 1823.

1027. Torf-Lieferung für die Garnison-Anstalten zu Wesel.

Die Lieferung des Torfs für einen Theil der Garnison-Anstalten zu Wesel, und zwar des Bedarfs derselben für den Zeitraum vom 1. Oktober 1823. bis dahin 1824., soll dem Wenigstfordernden im Wege schriftlicher Submissionen überlassen werden.

Der Bedarf wird sich auf ungefähr 32,000 Stück Torf belaufen.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden werden eingeladen, ihre Erbietungen bis zum 26. d. M. uns versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf die Lieferung des Torfs für die Garnison zu Wesel" einzureichen.

Die Recognoscirung und Eröffnung der Submissionen wird am 29. d. M. Nachmittags 4 Uhr in unserm Sitzungssaale in Gegenwart der Submittenten, welche alsdann zu erscheinen hierdurch eingeladen werden, statt haben.

Die Bedingungen sind von heute an, täglich bei den Kasernen-Verwaltungs-Inspectoren von Heyne hier und Goetz zu Wesel einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Düsseldorf, den 8. August 1823.

Königl. Regierung. I. Abth.

1028. Waaren-Konfiskation.

Am acht und zwanzigsten Juny d. J., Morgens gegen 7 Uhr, sind durch drei Gränz-Gendarmen und Steuer-Aufsichts-Beamte in der Nähe des Hauses Kriekenbeck folgende Waaren, deren Träger die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen worden, nämlich:

1 Packen baumwollene Stuhlwaaren, wiegend netto 28 Pfund;
1 Sack Kaffee, brutto 16 Pfund wiegend;
1 „ Reiß, brutto 20 Pfund „
1 „ fabrizirter Taback, 28 Pfund wiegend;
1 „ Cichorien-Pulver, 7 Pfund „

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 31. July 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

1029. Verkauf eines Hauses zu Kettwig.

Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das den Eheleuten Schreiner, Johann Heinrich Dormann und Anna Margaretha Drengenburg zugehörige, zu Kettwig in der Kaisergasse Sub Nro. 114. gelegene Wohnhaus sammt Hofraum und Gärtchen, und dem dazu geschlagenen Garten am Bü el, an die Besitzungen des Schenkwirths Eikelberg und des Ackersmannes Mitte.henninghoven anschießend, am 22. September laufenden Jahres,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Morgens 11 Uhr in hiesigem Gerichtsgebäude coram Deputato Justitz-Rath Buehl öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Taxe, der zufolge das zu subhastirende Grundstück auf 681 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pfen. veranschlagt worden, so wie die Verkaufs-Vorwarden, von denen Abschriften mit ausgehängt worden, liegen in der hiesigen Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen dient solches zur Nachricht, und wird auf die nach Eröffnung des Adjudikations-Bescheids eingehenden Mehrgebote keine Rücksicht genommen werden.

Essen, den 19. Juni 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jakobi.

1030. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Zur Sache der hiesigen Armenverwaltung, als in die Rechte der von den Testaments-Executoren des verstorbenen Fräuleins Theresia von Ropertz, nämlich des hier in Düsseldorf wohnenden Appellations- und Landgerichts-Raths Joh. Wilh. Degreck, und des dahier zu Pempelfort wohnenden Kreis-Einnehmer Rütger Deycks eingetretene surrogirte Gläubigerin, welche ihren Wohnsitz bei dem Herrn Advokaten Steinwarz hieselbst gewählt, gegen Bernhard Bröcker Kaufmann hier in der Neustadt modo dessen hinterlassene Wittwe Jacobina Zohrmeyer und deren Kindern, als Schuldner, wird nach vorliegenden frühern Verhandlungen, nämlich: der Beschlagnahme, Eintragung in die Hypotheken-Register und geschehener Insinuation an die Schuldner auf den Grund des §. 41. der Subhastations-Ordnung, der Verkauf des hier in der Neustadt, Gemeinde, Kreis und Friedensgerichts Düsseldorf, zwischen den Häusern des Winkeliers Joseph Orth, und Wittwe Mauermeister Engels gelegene, ganz in Stein zu 3 Stockwerk gebaute, mit 11 Fenstern und Oberlicht en Fronte versehenen, mit Ziegeln gedeckten Hauses, nebst dazu gehörigen Hintergebäuden, Hof, und anschießenden Garten erkannt.

Dies Haus und Erbe ist laut beglaubtem Auszug zu 8 Thlr. 9 Pf. in der Grundsteuer angeschlagen, und die Gläubigerin hat darauf 500 Berl. Thaler geboten.

Am Dienstag den zwanzig dritten September l. J. Nachmittags drei Uhr, soll auf unserm gewöhnlichen Sitzungssaal die Versteigerung obgemeldten Hauses und Erbes, so wie der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Ueberdies ist der vollständige Auszug der Steuer- und Mutterrolle nebst Kaufbedingungen auf unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 12. Juni 1823.

Der Justizrath: Zahren.

Taxe 2 Thlr.

1031. Verkauf der Olfen-Kathe zu Drevenak.

Subhastations-Patent.

Die den Wilhelm Krebberschen Eheleuten zugehörige zu Drevenak am sogenannten Peddenberg belegenen Olfen-Kathe nebst Pertinenzien zusammen auf 734 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll Schuldenhalber in Terminis

den neunten July d. J. Vormittags 11 Uhr
den drei und zwanzigsten August d. J. Vormittags 11 Uhr
den eilften Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering öffentlich gegen baare Zahlung oder Sicherstellung an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß zuerst die einzelnen Pertinenzien Stück vor Stück, und dann erst die Kathe im Ganzen ausgesetzt, darnach auch, je nachdem das höchste Gebot herauskommt der Zuschlag ertheilt werden soll.

Wesel, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Jagd der Bürgermeisterei Grefrath wird am Mittwoch den sieben und zwanzigsten August l. J. Nachmittags 2 Uhr, unter dem bei dem Bürgermeisterei-Amte daselbst, einzusehenden Bedingungen in der dasigen Amtsstube öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. 1032. Jagd Verpachtung.

Kempen, den 12. August 1823.

Der Landrath: von Monschaw.

Die Gläubiger des fallirten Holzhändlers Johann Schmitz hieselbst, werden hiermit eingeladen, am Freitag den neun und zwanzigsten dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr in dem Audienz-Saale des Königlichen Landgerichts dahier zu erscheinen, um zu einer nähern Wahl der provisorischen Syndicken zu schreiten, da die ernannten Syndicken erklärt haben, dieses Geschäft nicht übernehmen zu können. 1033. Fallissement des J. Schmitz zu Düsseldorf.

Düsseldorf, den 8. August 1823.

Der Falliments-Commissar.
Landgerichts-Assessor: v. Bertrab.

Die in den Jahren 1823. und 1824. in der Stadt Lennep auszuführenden Pflaster- und Mauer-Arbeiten sollen der Genehmigung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zufolge, öffentlich verdungen werden, wozu der Termin hiermit auf Sonnabend den drei und zwanzigsten dieses auf hiesigem Wachthause vorbestimmt wird. 1034. Verding zu Lennep.

Für jeden Zeitabschnitt werden besondere specielle Kosten-Anschläge entworfen; wozu jener pro 1823. bereits angefertigt und festgestellt worden, und diesemnach die zum Verding kommenden Arbeiten 1531 Thlr. 3 Sgr. 3 Pfen. betragen.

Qualificirte und mit guten Arbeits-Attesten versehene Unternehmer wollen sich daher im obigen Termin einfinden, und können die Vorbedingungen so wie der Plan und die Anschläge auf der hiesigen Stadt-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Lennep, den 12. August 1823.

Für den Bürgermeister:
Der Beigeordnete: Buchholz.

Die Kaufleute Franz Arnolb Honsberg et Comp. zu Ibach, in der Gemeinde Remscheid wohnhaft, beabsichtigen ihren Teich am Bornscheid Hammer bei der Leyer-Mühle gelegen, zu vergrößern; der Wasserstand jedoch bleibt derselbe. 1035. Teichvergrößerung.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. Oktober 1810. wird diese Teich-Vergrößerung hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht und bemerkt: daß der Nivellements-Plan rc. auf hiesiger Stadt-Kanzlei niedergelegt ist, damit jeder, dem daran gelegen, Einsicht davon nehmen kann, und seine allenfallsigen Einsprüche in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen, sowohl bei der hiesigen Landräthlichen Behörde als bei den Bauherrn selbst, einlegen möge.

Lennep, den 12. August 1823.

Für den Bürgermeister:
Der Beigeordnete: Buchholz.

Zufolge gerichtlichen Auftrags soll zur judikatmäßigen Befriedigung mehrerer Gläubiger das bei dem Ackersmann Gerhard Leiting zu Bergswick in Beschlag genommene Mobiliar-Vermögen, bestehend in einem Bett mit Zubehör, Tisch, Stühlen, Kleiderkasten, einer Hausglocke, zinnerne und eiserne Geschirre, kupfernem Kessel, mehrerem Milchgeschirr; ferner eine Milchkuh, ein Mutterpferd, ein Schwein, eine Karre mit Zubehör, ein Pflug, Korn-Wannmühle, Schneidebank und sonstige Utensilien, am Hause des genannten Leiting 1036. Mobilien- und Viehverkauf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den dreizigsten August d. J. Vormittags 10 Uhr,
durch den Unterschriebenen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.
Rees, den 10. August 1823.

Der Auctions-Commissar: Belthuysen.

1037. Verding zu Mettmann.

Am Freitag den zwei und zwanzigsten dieses, Nachmittags 4 Uhr, sollen die an der hiesigen katholischen Kirche nöthigen Reparaturen, bestehend in Dachdecker-Arbeit, veranschlagt zu 388 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., und in Mauer- und Zimmerarbeit veranschlagt zu 29 Thlr. 29 Sgr. im Gasthause der Frau Wittwe Scheffen Haugh verdungen werden.
Der Kosten-Anschlag ist täglich bei mir einzusehen.
Mettmann, den 14. August 1823.

Der Bürgermeister: Feldhoff.

1038. Verding zu Kettwig

Der in Nro. 72 u. 74 des öffentlichen Anzeigers angekündigte Verding der Brandspritzen-Reparatur ist eingestellt; die öffentliche Aussetzung der übrigen Brandlöschgeräthschaften nebst 60 ledernen Brandeimern, wird indeß vor sich gehen.
Kettwig, den 11. August 1823.

Der Bürgermeister: Märcker.

1039. Verkauf eines Nachen zu Emmerich

In Folge höherer Verfügung, soll von unterzeichnetem Haupt- Zoll-Amte, in Termino Freitag den zwei und zwanzigsten d. M. Vormittags 11 Uhr, ein sogenannter Kohlen-Nachen nebst Zubehör, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden.
Emmerich, den 12. August 1823.

Königliches Haupt-Zoll-Amt:

1040. Verkauf von Grundstücken zu Duisburg

Grundstücke zu verkaufen in Duisburg.

Der Herr Carl Schulz ist Willens seine in der Duisburger Feldmark gelegenen Baulündereien, Baumgarten, Weiden und Gärten, am dreißigsten August d. J. 5 Uhr öffentlich auszubieten. Wer zu kaufen geneigt ist, der wolle sich alsdann am Bresserschen Hause auf dem Weinhaus-Markt einfinden. Das Verzeichniß der Grundstücke findet sich an den Thoren angeschlagen, und können die Bedingungen eingesehen werden bei dem

Justitz-Commissarius: Schlegtendal.

1041. Verdingung zu Burgwaldniel.

Samstag, den dreißigsten August c. soll vor dem unterzeichneten Bürgermeister auf dem hiesigen Gemeindehause, die Erbauung eines neuen Brandspritzen-Häuschens zu Burgwaldniel und die Anfertigung von fünfzehn ledernen Feuer Eimern an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.
Der Plan und die Kostenanschläge sind täglich in der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.
Burgwaldniel, den 30. July 1823

Der Bürgermeister: (Name unleserlich!)

1042. Bynen Obermörmter Deichschau.

Mit Genehmigung des Herrn Landraths soll am Dienstag als den sechs und zwanzigsten l. M. August c. Vormittags 9 Uhr precise der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Bynen-Obermörmterschen Deichschau bei dem Herrn Bürgermeister Jordans zu Marienbaum abgehalten werden, wozu alle Stimmberechtigten höflichst einladet
Bynen, den 13. August 1823.

Der Deichgräf: Ronenhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 79.

Düsseldorf, Donnerstag, am 21. August 1823.

1043.

Waaren-Konfiskation.

Am dreizehnten dieses Monats, Abends gegen 6 Uhr, sind durch drei Aufsichts-Beamte und Gr[illegible]-Gendarmen

a) in einem offen stehenden Backhause des Heinrich Windbergs in der Kuhle bei Hinsbeck ein Pack Karotten brutto 49 Pfund wiegend;

b) in einem offenen Heuschoppen der Wittwe Kruger auf Melbeck unter Hinsbeck zwei Packen Karotten brutto 109 Pfund wiegend, und

c) ebendaselbst auf offenem Felde in einem Haferstücke ein Pack Karotten 55 Pfund wiegend

in Beschlag genommen worden, nachdem die Eigenthümer der offenen Räume erklärt, von dem Daseyn der Karotten nichts gewußt zu haben.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Confiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 31. July 1823.

Königl Preuß. Regierung. II. Abth.

1044.

Verkauf von Gärten zu Mülheim.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Broich verstorbenen Eheleute Christian Carl Schramm, sollen die aus dem Nachlaße der Letztern herrührenden 8¼ Gartenplätze, welche auf 742 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, in 8 Parzellen öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden. — Dieselben liegen unmittelbar bei Mülheim, links an der nach Styrum führenden Chaussée, im sogenannten goldenen Boden, und eignen sich vorzüglich zu Baustellen.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf den achtzehnten September c. Nachmittags 3 Uhr an der Behausung des Miterben Peter Stockfisch zu Broich angesetzten peremptorischen Licitations-Termine sich einzufinden, um ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und wird ihnen zugleich eröffnet, daß Taxe und Vorwarden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Broich, den 23. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus.

1045.

Konkurs gegen B. Ullmann zu Kettwig.

Ediktal-Ladung.

Da sich der Tuchfabrikant Bernhard Ullmann zu Kettwig am zweiten Februar d. J. entfernt hat, ohne Jemanden mit der nöthigen Vollmacht und Anweisung zur Besorgung seiner Angelegenheiten zurückzulassen und im Wege der Exekution sowohl als durch das von dem Curator aufgenommene Inventar sich die Unzulänglichkeit seines in Buchforderungen und vorräthigen Waaren bestehenden Vermögens zur Befriedigung der Gläubiger ergeben hat; so ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage über dasselbe der Conkurs eröffnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, in Termino den 18. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Devens ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen, welche persönlich zu erscheinen gesetzlich behindert seyn möchten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Stacke, Scheuerlein und Berghaus, als zu Bevollmächtigende, in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird hiermit zu diesem Termine auch der Gemeinschuldner Bernhard Ullmann vorgeladen, um sowohl dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, als auch über das, den Umständen nach ihm zur Last fallende Verbrechen des muthwilligen Bankeruts sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in Contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst, nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, soviel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Buehl.

1046. Konkurs gegen B. Ullmann zu Kettwig.

Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des entwichenen Tuchfabrikanten Bernhard Ullmann zu Kettwig ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage der Konkurs eröffnet. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositum unter der Warnung abzuliefern: daß wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten; so wird er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Buehl.

1047. Verkauf der Berghofs Kathe zu Brüht.

Subhastations-Patent.

Im Wege des Concurses, sollen die vom verstorbenen Rüttger Krümmer zu Bricht nachgelassenen Grundstücke, als:

1) Die Berghoffs Kathe, oder das Grunewald, bestehend:
a) Aus einem Hause Nr. 5. taxirt zu 1500 Rthlr.
b) Aus dem alten Wohnhause nebst Kuh- und Pferdeställe, taxirt zu 125 Rthlr.
c) Dem Brennhause, taxirt zu 88 Rthlr.
d) Eine Scheune, taxirt zu 266 Rthlr.
e) Einem Backhause und Bienenhaus, taxirt zu 90 Rthlr.
f) Dem Hausplatz und Hof ad 100 Ruthen, taxirt zu 20 Rthlr. fol. 3. Nr. 162.
g) Einem Garten ad 83 Ruthen, taxirt zu 41 Rthlr. 30 Stbr. fol. 3. Nr. 163.
h) Ein dito Garten ad 48 Ruthen, fol. 3. Nr. 164. taxirt zu 24 Rthlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

i) Ein Stück Ackerland, Bergerhoff genannt, groß 1 Morgen 476 Ruthen, taxirt zu 358 Rthlr. 40 Stbr.
k) Eine Weide, der Rummeldyck genannt, groß 1 Morgen 549 Ruthen, taxirt zu 843 Rthlr. 21 Stbr. fol. 3. Nr. 161. und 162.
2) An Flogländereien, und zwar ein Ackerstück fol. 3. Nr. 136. der Charte, Huetwinkel genannt, groß 194 Ruthen, taxirt zu 80 Rthlr. 50 Stbr.
3) Ein dito fol. 7. Nr. 266. ad 228 Ruthen, der Kindskamp genannt, taxirt zu 114 Rthlr.
4) Ein dito fol. 2. Nr. 149. der sogenannte Pass, ad 150 Ruthen, taxirt zu 61 Rthlr. 30 Stbr.
5) Ein dito fol. 2. Nr. 169. am Heetberg, ad 378 Ruthen, taxirt zu 63 Rthlr.
6) Ein dito im sogenannten Brüggerfelde, fol. 3. Nr. 86. ad 174 Ruthen, taxirt zu 43 Rthlr. 30 Stbr.
7) Ein dito am sogenannten Kindskamp fol. 7. Nr. 265. ad 269 Ruthen, taxirt zu 134 Rthlr. 30 Stbr.
8) Ein dito im Brüggerfelde fol. 3. Nr. 80. ad 236 Ruthen, taxirt zu 98 Rthlr. 20 Stbr., und
9) ein dito daselbst, fol. 3. Nr. 77. ad 212 Ruthen, taxirt zu 79 Rthlr. 30 Stbr.

in termino den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr;
den 26. September c. Vormittags 11 Uhr;
und den 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Hering, an der Gerichtsstelle zu Schermbeck, öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber einfinden mögen, und die Vorwarden an den Aushängen vor der Gerichtsstelle einsehen können. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit sub poena praeclusie aufgefordert, bis zum letzten Termin ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen.

Wesel, den 14. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Die in den Jahren 1823. und 1824. in der Stadt Lennep auszuführenden Pflaster- und Mauer-Arbeiten sollen der Genehmigung einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zufolge öffentlich verdungen werden, wozu der Termin hiermit auf Sonnabend den drei und zwanzigsten dieses auf hiesigem Wachthause vorbestimmt wird. 1048. Verding zu Lennep.

Für jeden Zeitabschnitt werden besondere specielle Kosten-Anschläge entworfen; wozu jener pro 1823. bereits angefertigt und festgestellt worden, und diesemnach die zum Verding kommenden Arbeiten 1531 Thlr. 3 Sgr. 3 Pfen. betragen.

Qualificirte und mit guten Arbeits-Attesten versehene Unternehmer wollen sich daher im obigen Termin einfinden, und können die Vorbedingungen so wie der Plan und die Anschläge auf der hiesigen Stadt-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Lennep, den 12. August 1823.

Für den Bürgermeister:
Der Beigeordnete: Buchholz.

Die Herren Erben Haase wollen eine Obligation auf Borth über 250 Rthlr. Preuß. Court., eine dito auf Orsoy über 50 Rthlr. Clevisch, eine dito auf Rees über 1875 Rthlr. Preuß. Court., eine dito auf die vormalige Weselsche Wasserbau-Kasse über 1000 Rthlr. Preuß. Court., und sieben Obligationen auf die Stadt Wesel über 500 Rthlr., 1000 Rthlr., 400 Rthlr., 40 Rthlr., 45 Rthlr., 40 Rthlr. und 40 Rthlr. mit allen rückstehenden und laufenden Zinsen öffentlich dem Meistbietenden verkaufen. 1049. Verkauf von Obligationen zu Wesel.

Ueber diesen Verkauf werden zwei Bietungstermine abgehalten, der erste am Mittwoch den dritten, der zweite am Mittwoch den siebenzehnten September, jedesmal des

Vormittags eilf Uhr, am Hause des Herrn Henrich Haase auf der hohen Straße hieselbst, woselbst auch die Obligationen und die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht liegen; und wird hierbei besonders bemerkt, daß keine Ratifikation vorbehalten, sondern für das höchste Gebot im zweiten Termin der Zuschlag ertheilt wird.

Wesel, den 13. August 1823.

Verkaufs-Anzeige.

1050 Verkauf von Grundstücken in der Mebusmühle

Auf Ansuchen des Herrn Gastwirths August Eickens zu Benrath, und dessen Ehegattinn Maria Theresia gebohrne Schintgen, sollen die derselben zugehörigen, in der Mebusmühle, Bürgermeisterei Wermelskirchen gelegenen Immobilien, bestehend in zwei Häusern mit Stallungen, zwei Scheunen, einer Fruchtmahlmühle, einer Walkmühle, 2 Morgen 85 Ruthen 9 Fuß Hofraum und Baumhof, 18 Morgen 18 Ruthen Wiesen, 3. Morgen 117 Ruthen 2 Fuß Ackerland, und 53 Morgen 12 Ruthen 6 Fuß Büschen, abgeschätzt zusammen auf 5429 Thlr. 24 Sgr 11 Pf, am Freitag den neun und zwanzigsten dieses, Nachmittags zwei Uhr, in dem Gasthause des Herrn Peter Schmitz in Wermelskirchen aus freier Hand zuerst parzellenweise, und nachher im Ganzen durch unterzeichneten Notar zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und bei einem annehmlichen Gebot definitiv zugeschlagen werden. — Die Parzellen-Eintheilung, Vermessung, Taxe und Verkaufs-Bedingungen sind auf der Schreibstube des beauftragten Notars einzusehen.

Wermelskirchen, den 15. August 1823

Hamm.

1051. Domänen-Verpachtung.

Am Samstag den dreißigsten August a. c., Vormittags zehn Uhr, soll auf dem hiesigen Rent-Amte, das an den verstorbenen Everhard Urbach zu Straberg verpachtet gewesene Ackerland, groß 10 köllnische Morgen, zu Nievenheim gelegen, öffentlich an den Meistbietenden auf sechs Jahre verpachtet werden, welches Pachtliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Neuß, den 9. August 1823.

Königliches Rent-Amt: Schloer.

1052. Verkauf von Grundstücken zu Duisburg.

Der auf den dreißigsten August Namens des Hrn. Karl Schulz angekündigte Grundstück Verkauf wird erst am siebenzehnten September hierselbst statt haben.

Duisburg, den 16. August 1823.

Schlegtendal.

Bekanntmachung.

1053. Gasthof zu Wesel.

Da ich den Gasthof zum goldnen Zepter zu Wesel nach dem Absterben meiner Tante, der Wittwe Ribou, übernommen habe, und ich mich bestreben werde, durch prompte und billige Bedienung, den seitherigen guten Ruf behaupten zu suchen, so bitte ich um fernern geneigten Zuspruch hiermit ganz ergebenst.

Wesel, den 25. July 1823.

Gerhard Winand Schürmann.

1054. Jagdverpachtung.

Die Jagd der Bürgermeisterei Grefrath wird am Mittwoch den sieben und zwanzigsten August l. J. Nachmittags 2 Uhr, unter dem bei dem Bürgermeisterei Amte daselbst, einzusehenden Bedingungen in der dasigen Amtsstube öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden

Kempen, den 12. August 1823.

Der Landrath: von Monschaw.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 80.

Düsseldorf, Montag am 25ten August 1823.

Subhastations-Patent. 1055.

Haus Verkauf zu Werden.

Auf Andringen einiger Realgläubiger sollen die dem Schreinermeister Theodor Kortenberg und dessen Kindern gemeinschaftlich zugehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Wohnhäuser, nämlich:

a) das Wohnhaus unter der Nummer 368. an der Marktstraße nebst seinen Zubehörungen, gerichtlich abgeschätzt zu 877 Thaler 18 Sgr. 4 Pfen.; und

b) das Wohnhaus auf der Grafenstraße unter der Nummer 261. sammt seinen Zubehörungen, tarirt zu 377 Thaler 29 Sgr. 7 Pf.;

in einem einzigen, zu dem Ende auf den sechsten Oktober Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich meistbierend im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch angefordert, sich im präfigirten Licitations-Termine zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß auf die nach eröffnetem Adjudikations-Bescheide etwa einkommenden Mehrgebote nicht weiter berücksichtigt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem am hiesigen Gerichts-Lokale affigirten Subhastations-Patent beigefügt und können außerdem an den Wochentagen in unserer Registratur eingesehen werden.

Werden, den 15. July 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.
Henrici.
Glaser.

Subhastations-Patent. 1056.

Haus-Verkauf zu Gerresheim.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf vor dem Benrather Thor wohnenden Gärtner Johann Laurentius, gegen Eheleute Jakob Merzenich, Weg-Aufseher und Christina geborne Helbertz zu Wersten, sollen die letztern zugehörige, an der Windfoch und Wersten gelegenen Grundstücke; nämlich: 1) ihr an der Windfoche gelegenes Haus und Erbe am Grunenwald genannt, zwischen der Dorfstraße und dem Hause der Erben Bülleköter, bestehend in Haus, Scheune, Kamp, und Garten, groß 2 Morgen im Schall; — sodann 2) aus dem Hochstrasser Guth zu Wersten am Mühlenstein genannt, 1 Morgen 52½ Ruthen Ackerland am Spannenkamp, 1 Morgen 88 Ruthen an der kleinen Viehstraße; 1 Morgen 6 Ruthen auf der Hallen; 102½ Ruthen in der Mettelshütte; und 65¼ Ruthen Grasbanden zwischen Mühlenhofsbanden und der Mirgelgaße gelegen,

Dienstag den fünf und zwanzigsten November 1823., Nachmittags 3 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Gerresheim in Parzellen für die von dem Gläubiger hierauf geschehene Gebote von 525 Berliner Thaler öffentlich ausgesetzt und den Meistbietenden verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am sechszehnten August l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten in der jährlichen Grundsteuer zu 4 Thlr. 9 Pfen. veranschlagten Grundstücke wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen, den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schuldnern in Folge Actes des Gerichts-Exekutors Herrn Dahm vom 18. August l. J. zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingungen auf unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Gerresheim, den 19. August 1823.

Der Friedens-Richter: v. Prangh e.

1057. Verkauf von Grundstücken bei Wesel.

Subhastations-Patent.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers sollen die dem Herrn Baron v. Cotzhausen aus Wesel zugehörigen Grundstücke, als:

1) die Bußerweiden in der Commüne Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerham, Kreise Dinslacken belegen, bestehend aus Weidegrund, Ackerland und Holzung, groß etwa 206 Morgen 208 Ruthen holl., welche mit dem daran gränzenden Carthäusergrund, welcher letztere jedoch nicht mit zur Subhastation gehört, zusammen auf 154,442 Rthl. Berl. Cour. taxirt worden;

öffentlich meistbietend in 3 Terminen, den 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr, 6. September Vormittags 11 Uhr und 9. Dezember c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Hering verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige einladen, werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgefordert, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwanige Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und zum ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können übrigens auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 28. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Barons von Cotzhausen aus Wesel wird hierdurch nachträglich öffentlich bekannt gemacht, daß der Verkauf des Büssers zuförderst parcellweise nach Anleitung zweier dem Patent an hiesiger Gerichtsstelle abschriftlich beigehefteter Tableaus, die übrigens auch zu jeder Zeit auf unserer Registratur einzusehen, und wovon Kauflustige auf Ersuchen Abschrift erhalten können, und demnächst in zweien Theilen, und endlich ganz zusammen (in Massa) versucht und der Zuschlag nach Maaßgabe dessen ertheilt werden soll, was den höchsten Ertrag liefern wird.

Uebrigens muß der Kaufpreis in grobem Preuß. Cour., und zwar in Thaler-Stücken oder Cassen-Paketen spätestens in 6 Monaten nach der Adjudication in einem vom Gerichte näher anzusetzenden Termin an die Interessenten oder deren Mandatarien berichtiget werden.

Wesel, den 28. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.
Wocke.

1058. Ladung des J. W. Th. Rühl, genannt Rentfort.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag des Hermann und Wilhelm Rühl aus Götterswickerhamm, werden der Johann Wilhelm Theodor Rühl genannt Rentfort aus Götterswickerhamm, welcher im Jahr 1811. nach Düsseldorf und von da nach Rußland marschirt ohne daß seit der Zeit Nachricht von ihm eingegangen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich vor, spätestens in Termino den 11. November 1823. Vormittags 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht coram deputato Herrn Assessor Hering schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Im Nichterscheinungsfalle der Vorgeladenen wird auf die Todeserklärung des Johann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelm Theodor Rühl erkannt, und dessen Vermögen dem Hermann Rühl als einziger Bruder und Intestaterbe verabfolgt werden.

Wesel, den 28. Dezember 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,
Wocke.

Bekanntmachung. 1059.

Verpachtung von Domainen-Grundstücken.

Am Dienstage den drei und zwanzigsten September d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden zu Lackhaussen, in dem Hause des Herrn Monjé zum Schwan, folgende zur Königl. Rentey Wesel gehörige, und mit Ablauf des Jahres pachtlos werdende Grundstücke, öffentlich den Meistbietenden alternative auf Erb- und Zeitpacht ausgeboten werden, nämlich:

A. In der Gemeinde Bislich.

1) Die Domainen-Weide, der 3te Bislichsche Block genannt, groß 6 holländische Morgen, 21 Ruthen, welche bisher Gd. Janssen in Pacht genutzt hat.

B. In der Gemeinde Obringhofen.

2) Vier Stücke Ackerland, nach der Charte fol. 21. Nro. 60., 83., 85. und 111. zusammen groß 1 Morgen 120 Ruthen, welche bisher Herr Criminal-Richter Hartmann pachtweise genutzt hat.

C. In der Gemeinde Brünen.

3) Das Gut Lütgen-Haard genannt, bisher an Joh. Hegmann verpachtet, dazu gehören:

an Hofraum und Garten	—	Morgen	198	Ruthen.
„ Ackerland	7	„	87	„
„ Weide-Grund	2	„	191	„
„ Schlagholz	—	„	400	„
Ueberhaupt:	10	Morgen	276	Ruthen.

D. In der Gemeinde Wesel.

4) Vier Stücke Ackerland in der Weselschen Feldmark, nach fol. 11., Nro. 19., 20., 29. und 200., zusammen groß 1 Morgen 228 Ruthen, welche bisher Hr. Steckeling zu Hamminkeln in Pacht gehabt hat; — 5) drei Stücke Ackerland unter Wesel, bisher von dem Hrn. Rentmeister Everß pachtweise genutzt, nach der Charte fol. 2., Nro. 3. und fol. 12. Nro. 1. und 239., zusammen groß 1 Morgen 354 Ruthen; — 6) ein bisher von Hrn. Gd. Wessels in Pacht genutztes Stück Ackerland, fol. 12., ex Nro. 68., groß 200 Ruthen; — 7) zwey Stücke Ackerland unter Wesel, an Alb. Dickmann verpachtet, nach fol. 2., Nro. 163. und 209., zusammen groß 232 Ruthen; — 8) ein Stück Ackerland unter Wesel, Pächter Joh. Baumgärtner, nach fol. 12. Nro. 63., groß 400 Ruthen; — 9) ein Stück Ackerland daselbst; nach fol. 12. Nro. 80., groß 244 Ruthen, bisher an Underberg verpachtet; — 10) vier Stücke Ackerland daselbst, fol. 12. Nro. 54., 63, fol. 13. Nro. 52 und fol. 15., ex Nro. 14., zusammen groß 3 Morgen 254 Ruthen, Pächter B. Erwig; 11) drey Stücke Ackerland unter Wesel fol. 21., Nro. 14 und 22., fol. 13. Nro. 34., zusammen groß 4 Morgen 372 Ruthen, Pächter Fried. Tenhaef; — 12) ein Stück Ackerland unter Wesel, fol. 15, Nro. 24., groß 1 Morgen 156 Ruthen, bisher an Bd. Boßmann verpachtet; — 13) drey Stücke Ackerland unter Wesel, nach fol. 12., Nro. 87. fol. 13., Nro. 34., und fol. 15., Nro. 68., groß 1 Morgen 53 Ruthen, welche Hr. Kimmel bisher genutzt hat.

Erb- und Zeitpachtlustige werden hierdurch eingeladen, sich zur bestimmten Zeit am Schwan zu Lackhausen einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. — Die im Termin vorzulegenden Bedingungen können auch schon vorab bei dem unterzeichneten Rent-Amte eingesehen werden.

Wesel, den 15. August 1823.

Königl. Domainen-Rent-Amt: Westermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1060. Haus-Verkauf zu Wesel.

Die Wittwe Abelsmann ist Willens, das ihr gehörige, hieselbst auf der Torfstraße Nro 194. gelegene Haus mit der darin befindlichen Brandweinbrennerey öffentlich, jedoch freiwillig dem Meistbietenden zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich in den zur Abgebung der Gebote auf Mittwoch den zehnten und Mittwoch den vier und zwanzigsten September angesetzten Terminen jedesmal Vormittags 11 Uhr an meinem Hause einfinden.

Wesel, den 25. August 1823.

Carp.

1061. Verkauf von Nachen nebst Zubehör zu Ruhrort.

Publikandum.

Am Montag den fünfzehnten September a. c. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Hafen zu Ruhrort eine Parthie daselbst befindliche Nachen, nebst den dazu gehörigen Geräthschaften, als: Fährstangen, Ruder, Anker rc., so wie eine Anzahl Bachereifen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 20. August 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Aus Auftrag: Lutter, Sekretair.

1062. Holz-Verkauf zu Duisburg.

Holz-Verkauf.

Am dreyzehnten September d. J. Nachmittags 1 Uhr, soll eine Parthie Tannen-Balken, Sparren und Pfosten, von 18 bis 43 Fuß Länge und verschiedener Stärke meistbietend öffentlich verkauft werden. Das Holz liegt am Schlick und vor dem Kuhthor hieselbst, und wird der Verkauf an Erstern an Ort und Stelle angefangen. Nähere Auskunft gibt unterschriebener Justiz-Commissar.

Duisburg, den 18. August 1823.

Tendering.

1063. Mobilien-Verkauf zu Wesel.

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag den acht und zwanzigsten August d. J. und folgende Tagen, des Nachmittags um 1 Uhr, sollen in der Behausung des verstorbenen Brückengeld-Empfängers Albert Tenoeder am Rhein, Gold- und Silbergeschirr, mehrere Comoden, Tische, Stühle Schränken und allerhand Hausmobilien, dergleichen Betten und Leinewand, so wie auch mehrere Kleidungsstücke, alles in sehr gutem Zustande, und größentheils fast neu, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Wesel, den 20. August 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

1064. Bau Verding zu Wickrath

Am Dienstag den neunten September d. J., Nachmittags zwei Uhr, wird in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten, der Bau dreyer, mit Bruchsteinplatten gedeckelten Durchläße von Ziegelsteinen, veranschlagt zu 165 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pfen. an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Zeichnung und Kosten-Anschlag liegen schon vorher zur Einsicht offen.

Wickrath, den 17. August 1823.

Der Bürgermeister: W. V. Denhard.

1065. Jagd Verpachtung.

Die Jagd der Bürgermeisterei Grefrath wird am Mittwoch den sieben und zwanzigsten August l. J. Nachmittags 2 Uhr, unter dem bei dem Bürgermeisterei-Amte daselbst, einzusehenden Bedingungen in der dasigen Amtsstube öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Kempen, den 12. August 1823.

Der Landrath: von Monschaw.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 81.

Düsseldorf, Freitag, am 29. August 1823.

Oeffentlicher Verkauf.

1066. Verkauf von Grundstücken ꝛc. zu Wermelskirchen.

Auf Anstehen der Immobiliar-Erben der zu Wermelskirchen verstorbenen Eheleuten Arnold Frowein und Isabella Bünger, namentlich: a) des Medicinä-Doctors und Kreis-Physikus Herrn Johann Wilhelm Spiritus in Solingen, als Vormund seines minorennen Sohnes Wilhelm Arnold Spiritus, worüber der in der Kortzert, Gemeinde Kronenberg, etablirte Kaufmann Jacob Bünger die Gegenvormundschaft führt, b) des Kaufmanns Herrn Johann Peter Preyer zu Wermelskirchen; und c) des Friedensrichters Herrn Heinrich Adolph Houben zu Aldenhoven, Namens seiner Ehegattinn Maria Theresia Preyer, wird zum Parzellen-Verkauf der zur g nannten Nachlassenschaft gehörigen, zu Wermelskirchen gelegenen Immobilien (womit der unterzeichnete Notar durch einen vom Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am acht und zwanzigsten July jüngst homologirten familienräthlichen Beschluß vom 2. Juni d. J. beauftragt worden) der präparatorische Termin auf Mittwoch den zehnten September, und die Tagesfahrt zum definitiven Zuschlage auf Donnerstag den fünf und zwanzigsten September, Nachmittags zwei Uhr, bei Gastgeber Schöpfen Schmitz zu Wermelskirchen vorbestimmt.

Zur abgeschätzten Immobiliarschaft gehören:

1) 43 Ruthen Garten in der Hütten	64	Thlr.	15	Sgr.
2) 33 Ruthen Garten-Grund am Hofe und an der Gasse	27	„	18	„
3) 33 Ruthen Garten-Grund unter Vorigem	27	„	18	„
4) 33 Ruthen Garten-Grund unter Vorigem	27	„	18	„
5) 33 Ruthen Garten-Grund unter Vorigem	27	„	18	„
6) 2 Morgen 93 Ruthen Ackerland aufm Königs-Felde nach der Straße	196	„	15	„
7) 2 Morgen 93 Ruthen Ackerland, oder die 2te Hälfte dieses Feldes	196	„	15	„
8) 74 Ruthen Wiesen im Bleche, die oberste Abtheilung	86	„	10	„
9) 110⅞ Ruthen Wiesen im Bleche, die unterste Abtheilung	73	„	22½	„
10) 32 Ruthen Wiesen am Faulenstiel	32	„	—	„
11) 100 Ruthen in der untersten Wiese am Wegenberge	80	„	—	„
12) 59 Ruthen im Taubenblech der oberste Theil	23	„	18	„
13) 59 Ruthen daselbst, der unterste Theil	23	„	18	„
14) 3 Morgen 28 Ruthen Busch auf Stockhausen	95	„	18	„
15) 1 Morgen 6 Ruthen Busch am Eichenberge	10	„	12	„
16) 1 Morgen 95 Ruthen Busch in der Mark	16	„	10	„
	1009	„	18½	„
17) Das Wohnhaus zum Stern	1200	„	—	„
Scheune mit Stallung	80	„	—	„
51 Ruthen Hofraum und Garten hinterm Hause	102	„	—	„
97 Ruthen Ackerland am Hofe unterm Garten	97	„	—	„
2 Morgen 51 Ruthen Ackerland auf der Steinkaule	163	„	24	„
100 Ruthen Wiese am Wegenberge, die mittlere Abtheilung	133	„	10	„
3 Morgen 37 Ruthen Busch im Kottenbusche	227	„	8	„
39 Ruthen Busch an der Steinkaule	2	„	18	„
nebst Kirchensitz und Grabstätte Nro. 44.				
	2006	„	—	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18) Ein Wohnhaus, bekannt unter: Vom Bergh Haus . .	2800 Thlr.	— Sgr.	
Scheune mit Stallung und Schoppen dahinter . . .	800 „	— „	
53 Ruthen Gebäude, Plätze, Hof und Garten	159 „	— „	
3 Morgen 34 Ruthen Garten und Ackerland hinterm Hause	564 „	20 „	
118 Ruthen Wiesen am Faulenstiel	177 „	— „	
5 Morgen 13 Ruthen Busch am Eichenberge	305 „	6 „	
nebst Kirchensitz und Grabstätten Nro. 45. und 46.			
	4305 „	26 „	
19) Das Stammhaus	3800 „	— „	
Die hieran befindliche Nebengebäude	700 „	— „	
Der Schoppen hinter dem Hause	80 „	— „	
Das Gartenhaus	75 „	— „	
115 Ruthen Gebäude Plätze und Hofraum	325 „	25 „	
95½ Ruthen Baumhof hinterm Hause	238 „	22½ „	
75½ Ruthen Garten hinterm Hause	263 „	11 „	
3 Morgen 55 Ruthen Ackerland am Hofe, die Abtheilung unter dem Garten	471 „	10 „	
1 Morgen 15 Ruthen Wiese am Wegenberge der oberste Theil	220 „	— „	
5 Morgen 100 Ruthen Busch am Wegenberge . . .	340 „	— „	
nebst Kirchensitz und zwei Grabstätten.			
	6514 „	8½ „	
20) Ein Sitz in der reformirten Kirche zu Wermelskirchen, in der dritten Bank auf der Gallerie	30 „	— „	

Solingen, den 20. August 1823.

Joh. Christ. Raffelsieper, Notar.

Subhastations-Patent.

1067. Verkauf des Bartyes Hof zu Mehr.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der in Mehr, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm belegene, sogenannte Bartyes Hof, mit Haus, Hof, Garten, Acker- und Weideland 17 Morgen 452 Ruthen enthaltend, und auf 3110 Rthlr. 58½ Stbr. Clevisch, gerichtlich abgeschätzt, sub Hasta gestellt und zu deren öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, oder Sicherstellung des Kauf-Schillings folgende drei Termine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering anberaumt worden, nemlich:

auf den vierten Juny c. Vormittags 11 Uhr, den dritten September c. Vormittags 11 Uhr und den fünften Dezember c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden, in welchem Letzteren zugleich der Zuschlag erfolgen wird.

Taxe und Kauf-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Verkaufs-Anzeige.

1068. Verkauf von Grundstücken zu Zons.

In Gefolg eines, vor dem Königlichen Landgericht in Düsseldorf, in Sachen der großjährigen Erben, der in Zons verstorbenen Wittwe Margaretha Titz, geborne Hüsgen, namentlich: 1stens Christina Fausten, Handelsfrau, Wittwe von Tillmann Joseph Paffrath, zu Köln wohnhaft; und 2tens Mathias Schmitz, Müller und Eigenthümer zu Zons wohnhaft, Namens seiner Ehefrau Elisabetha, geborne Titz, Theilungskläger, gegen a) Peter Heinrich Hansay, Zollverifikator zu Mohen, bei Mezieres in Frankreich wohnhaft; b) Laurenz Dolleschall, Polizei-Assessor zu Köln wohnhaft; Ersterer als Vater und natürlicher Vormund seiner, mit der verstorbenen Catharina Titz gezeugten minder-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jährigen Kinder, Margaretha und Godfried Hansay; Letzterer als Gegenvormund der gedachten Minderjährigen, Theilungs-Beklagte; am ersten März letztbin erlassenen Urtheils, soll vor dem hierzu beauftragten Notar Martin Liessem, in Dormagen wohnhaft, in dessen Schreibstube zu Dormagen, am achtzehnten September künftig, Morgens zehn Uhr, zum provisorischen Verkauf von nachstehenden, von vorgemeldter Wittwe, Margaretha Titz, geborne Hüsgen, herkommende, in der Gemeinde Zons gelegenen Immobilien, geschritten werden,

1) Ein Haus und Erb, sammt Gärtchen, gelegen in Zons, auf der Feldstraße, neben Heinrich Wolter.
2) Zwei Morgen Ackerland, im Strohfeld, Vorhaupt die Gewand.
3) Anderthalb Morgen Ackerland, auf dem Ueckrath, neben Erben von Theodor Lenders.
4) Zwei Viertel Ackerland, am Tannebusch, neben Ferdinand Busch.
5) Drey Viertel Ackerland, am Hagelkreuz, neben Wilhelm Engels.
6) Ein Morgen Ackerland am langen Acker, neben Erben von Mathias Aldenhoven.
7) Ein halber Morgen Wiese, auf'm Krahnenort, neben Heinrich Stommel.

Die Bedingungen und die Taxe sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Dormagen, den sechszehnten August ein tausend achthundert drei und zwanzig.

Liessem, Notar.

1069. Verkauf eines Hauses zu Viersen.

Theilungshalber soll am künftigen 15ten und 22sten September, jedesmal 2 Uhr Nachmittags, zu Viersen im Jägerhof, beim Wirth Herrn Michael Moll, meistbietend aus freier Hand verkauft werden:

1) Ein zu Viersen im Hauptort gelegenes, mit der Nro. 60 bezeichnetes Haus, solide gebaut, welches, wegen seiner Lage, auf dem freundlichsten Punct der Gemeinde sowohl, als auch wegen seiner Geräumigkeit und inneren Einrichtung, zu jedem Geschäft, besonders zum Großhandel sich eignet; ein großer gewölbter Keller, ein geräumiges Vorhaus und sechs Zimmer, wovon vier tapezirt sind, nebst zwei Küchen, versehen mit einer Pompe; auf dem ersten Stock sechs tapezirte Zimmer; auf dem zweiten Stock drei Zimmer und einem Speicher; auf dem dritten Stock einen großen Speicher; zu einer Seite des Hauses eine Einfahrt und Remise, zur andern Seite ein Nebenbau für Waschküche, mit einem Zimmer und droben einen Speicher; der Garten am Hause mit anschießender Pflanzung, nach englischer Anlage, und Bleiche, ist mit einer Bretterwand umgeben, hat einen Flächen-Inhalt von cirka einen Morgen, ist mit feinem Obst- und Spalierbäumen hinreichend versehen, und hat einen Ausgang nach dem Felde und anschießendem Gartenland Nro. 3.;
2) das Nebenhaus mit Hofplatz, Hintergebäude und anschießenden Garten;
3) hinter dem Garten cirka 2½ Morgen Ackerland resp. Gartenland;
4) ein Gehölz, das Kimmel-Peschgen genannt;
5) ein Gehölz, an der Rennen anschießend, am Klosterholz;
6) ein nahe am Hause gelegene Wiese, das Beckersbendgen genannt;
7) letzlich eine Wiese in den Rollenbenden gelegen.

Die sehr günstige Kaufbedingnissen liegen bei dem unterzeichneten Notar zu jedermanns Einsicht offen.

Viersen, den 17. August. 1823.

Scherer, Notar.

1070. Weide-Verkauf zu Duisburg.

Die der hiesigen Kämmerei zugehörige, unter den Namen: vom großen und kleinen Brinck bekannte, jenseits des Ruhrstroms belegene Weide, soll am 1-ten September dieses Jahrs, des Vormittags um 11 Uhr, hier auf dem Rathhause in einem Termin mehrstbietend öffentlich verkauft werden, wozu Liebhaber einladet

Duisburg, den 19. August. 1823.

der Bürgermeister: Davidis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1071. Haus-Verkauf zu Weeze.

Präparatorischer Verkauf.

Den 10ten September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, an dem Hause des Wirthes Johann Ebben zu Weeze, in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve, wird vor dem unterzeichneten, hierzu commitirten, zu Goch wohnenden Notar, theilungshalber zum vorläufigen Verkaufe ausgesetzt werden:

„Ein Haus, nebst Stallung, Hofraum und Garten, gelegen in Weeze, dem Schneidermeister Johann Eikelbosch und dessen minderjährigen Kindern Christoph, Heinrich und Hendrina Eikelbosch, gemeinschaftlich zugehörend,"

Der Verkauf geschieht auf Anstehen des genannten Johann Eikelbosch, und können die Bedingungen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Goch, den 18. August 1823. gez.: Der Notar: Felderhoff.

Einregistrirt zu Cleve den neunzehnten August 1800 drei und zwanzig Fol. 68., Vo. Nro. 5. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. gez: Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift: Felderhoff.

1072. Verkauf von Grundstücken zu Wesel.

Die der Capelle zu Nierst gehörige halbe Gewalt in der Issel und in der Loh, soll am 10. September des Morgens beim Wirth Frangen zu Nierst in Parzellen zum Rotten verpachtet und zugleich das hochstämmige Holz öffentlich, kraft Genehmigung der Königl. Regierung verkauft werden.

W. J. Gerpott.

1073. Haus-Verkauf zu Xanten.

Der Lohgärber Hildebrand zu Xanten ist Willens sein zu Xanten auf der clevischen Straße, nahe am Markte gelegenes Haus, nebst den dahinter liegenden Garten und Scheune, die am Stadtwalle ausgeht, aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus ist zu jedem Geschäft geeignet und sehr gut im Stande, jedoch müßen sich die Kaufliebhaber vor dem 1sten October gemeldet haben; das Nähere kann in frankirten Briefen beim Lohgärber Hildebrand zu Xanten erfragt werden.

1074. Verlorner Hund.

Am 10ten dieses Monats ist ein schwarzer glathariger Pinscher-Hund, welcher daran zu erkennen, daß er kurze Obren, wovon indeß das eine kürzer als das andere abgestutzt ist, — kurze abgestutzte Rute, — eine weiße Brust und weiße Füße hat, rasch im Laufe ist und ein munteres Aeußeres hat, vermißt worden.

Der Hund ist einem Wagen, welcher von Wesel nach Soest gefahren, gefolgt, und will ihn der Fuhrmann, ein Hauder-Knecht aus Wesel, in der Gegend von Horenburg, oder (Horneburg), ohnweit Unna, in einem ihm den Namen nach angeblich unbekannten Ort, auf dem Rückwege von Soest nach Wesel, verloren haben.

Derselbe bleibt sich aber in seiner Aussage nicht gleich, daher wegen das Verschwinden des Hundes verschiedene Vermuthungen entstehen. Jedenfalls ist derselbe entweder auf der Route von Wesel nach Soest, oder von da zurück von Unna, durch's ehemalige Münsterland über Horenburg auf Dorsten, irgendwo geblieben.

Den Eigenthümer dieses Hundes ist sehr daran gelegen ihn wieder zu besitzen, und wird der redliche Mann, welcher dazu behülflich seyn kann, angelegentlich ersucht, dieserhalb gefällige Anzeige an Herrn Post-Secretair Heydenreich in Wesel zu machen.

Allenfallsige Kosten und Auslagen sollen dankbarlich erstattet werden, und wird außerdem eine Belohnung von 4 Thlr. Preuß. Courant zugesichert.

Wesel, den 18. August. 1823.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 82.

Düsseldorf, Sonnabend, am 30. August 1823.

In der Nacht vom 29. bis 30. vorigen Monates sind durch zwei Grenz-Gendarmen auf dem Felde, zwischen dem Grenzpfahle Nro. 606. und dem Dorfe Twisteden, acht Körbe Kandis-Zucker Brutto, wiegend 2 Cent. 67 ℔, und drei Säcke Melis-Zucker Brutto, wiegend 2 Cent. 23 ℔., deren 11 Träger die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen worden. 1075. Konfiszirte Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich der Eigenthümer der fraglichen Waaren nicht melden sollte, mit der Konfiskation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Vorschriften ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 19. August 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Folgende Militair-Dienstpflichtige, als: 1076. Ladung.

1) Johann Heinrich Wüsthoff aus Kettwig;
2) Wilhelm Hacklein aus Ruhrort;
3) Friedrich Peters aus Duisburg;
4) Friedrich Rutert aus Gahlen;
5) Johann Heinrich Josten aus Götterswickerhamm;
6) Johann Bernhard Möllmann;
7) Johann Heinrich Marcus;
8) Franz Anton Aloys Heyne;
9) Johann Philip Geldermann;
10) Gottlieb Theodor Redicker; } aus Schermbeck.
11) Arnold Poot aus Dinslacken;
12) Wilhelm Schottelkorb;
13) Johann Dappers;
14) Johann Totohrn;
15) Johann Dappers; } aus Holten.

wider welche deshalb Klage erhoben worden, weil sie, um sich der Militair-Dienstpflicht zu entziehen, sich aus den hiesigen Landen entfernt haben, werden hierdurch aufgefordert in ihre Heimath ungesäumt zurückzukehren, und spätestens in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Hücking, auf den

10ten Dezember, Morgens 10 Uhr,

in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude anberaumten Termine zu erscheinen, um sich wegen ihres Austritts zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Ausbleibungsfalle mit der Konfiskation ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens verfahren werden wird.

Hamm, den 30. Juli 1823.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.
v. Rappard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1077. Verkauf eines Hauses zu Essen.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers und zu dessen judikatmäßiger Befriedigung, soll mit der Subhastation des den beiden großjährigen Geschwistern Catharina und Friederika Waterkamp zuständigen, in der Stadt Essen in der hintersten Weberstraße unter der Nummer 321. gelegenen Wohnhauses nebst Zubehör, zwischen den Häusern des Tagelöhners Kahlfuß und des Schlössers Aeckerfeld, in termino den 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Gerichtsgebäude vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Jakobi, öffentlich an den Meistbietenden verfahren werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich alsdann unter der Warnung einzufinden, daß nach Eröffnung des Adjudikationsbescheides, auf keine weitere Nachgebote Rücksicht genommen werden wird, und gereicht ihnen zur Nachricht, daß die Taxe, so wie die Verkaufs-Bedingungen täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dieses Grundstück machen zu können sich für berechtigt erachten möchten, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb einer sechs wöchentlichen Frist, und spätestens in dem vorhin anberaumten Bietungs-Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit werden präkludirt werden, und ihnen gegen den Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Essen, den 7. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Jakobi.
Schulte.

Edictal-Citation.

1078. Aufforderung des Heinrich Kirspert.

Gegen den Heinrich Kirspert, ehemals Unteroffizier im 8. Westphälischen Landwehr-Infanterie-Regiment, aus Wesel gebürtig, ist von seiner Ehefrau Johanne geb. von der Klee, wegen böslicher Verlassung, die Scheidungsklage beim hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht erhoben. Da nun dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 30. September, Vormittags 11 Uhr, coram deputato Herrn Assessor Bonati, im hiesigen Gericht zu erscheinen, um sich über die Beschuldigung zu verantworten, und wird im Nichterscheinungsfall wider ihn in contumaciam verfahren werden.

Wesel, den 30. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Bekanntmachung.

1079. Theilung der Obringhover Gemeinheit.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Wesel, Kreis Rees, Regierungsbezirk Düsseldorf, belegenen Obringhover Gemeinheit aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

sechszehnten October l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirthes Herrn Ostermann, am Lauerhaasen, anberaumet worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Ober-Eigenthümer, Fideikommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen; auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen sein wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehöret werden können, sondern daß sie solche gegen sich gelten lassen müssen, und dieselbe selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 16. August 1823.

Vigore Commissionis:
Weiß.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

1080. Theilung des Weseler Waldes.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung des in der Schernbeck, Kreis Dinslacken, Regierungsbezirk Düsseldorf belegenen Weseler Waldes aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

fünfzehnten October l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirthes Herrn Ostermann, am Lauerhaas, anberaumet worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer Fideikommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen; auch sich darüber zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen sein wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehöret werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 25. August. 1823.

Vigore Commissionis:

Weiß.

Bekanntmachung.

1081. Verding von Rhein-Bau-Arbeiten.

Die Karren- und Schiff-Fracht der Holzmaterialien, welche zum Behufe der diesjährigen Rhein-Bau-Arbeiten aus den nachfolgenden, zwischen Wesel und der holländischen Grenze gelegenen, Königlichen Warden für die Hauzeit 18$\frac{2}{3}$., entnommen werden sollen, wird

1) für die Perricher, Rheinswardsche, Cartbaeuser-Graf Insel, Bislichsche-Domainen Blöcker, Hollandswardsche, und Werricher-Ward,

am Samstag, den 20sten September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Janssen zu Bislich,

2) für die Reeser-Eilandsche, Magdeburger, Goddeckelsche, Hogeweller, Griether, Mittelwardsche, Prickenorthsche, und Hooimanns Ward,

am Montag, den 22sten September c., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Röthen hierselbst,

3) für die Dornicksche, Emmerichsche, und Salmorther Ward

am Dienstag, den 23sten September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Küpper zu Emmerich,

den Wenigstfordernden, öffentlich, anverdungen werden.

Die Bedingungen, nach welcher diese Holz-Transporte zum Verdinge ausgestellt werden sollen, können vom 17ten September c. an, bei den Wasserbau-Aufsehern Disch zu Bislich, Päckel zu Emmerich und bei mir, täglich, eingesehen werden.

Rees, den 20. August. 1823.

Der Wasserbau- und Deich-Inspektor:
van den Bergh.

1082. Bau Verding zu Mettmann.

Am Dienstag, den 2ten September, Nachmittags 4 Uhr, sollen die an dem hiesigen katholischen Pfarrhause nöthigen Reparaturen, bestehend in Schreiner-, Maurer- und Dachdecker-Arbeit und zu 282 Thlr, 24 Sgr. veranschlagt sind, in dem Gasthofe der Wittwe Scheffen Haugh verdungen werden.

Der Kosten-Anschlag kann täglich bei mir eingesehen werden.

Mettmann, den 25. August. 1823.

Der Bürgermeister: Feldhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1083. Teichvergrößerung.

Die Kaufleute Franz Arnold Honsberg et Comp. zu Ibach, in der Gemeinde Remscheid wohnhaft, beabsichtigen ihren Teich am Bornscheid Hammer bei der Leyer-Mühle gelegen, zu vergrößern; der Wasserstand jedoch bleibt derselbe.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28 Oktober 1810. wird diese Teich-Vergrößerung hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht und bemerkt: daß der Nivellements-Plan ꝛc auf hiesiger Stadt-Kanzlei niedergelegt ist, damit jeder, dem daran gelegen, Einsicht davon nehmen kann, und seine allenfallsigen Einsprüche in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen, sowohl bei der hiesigen Landräthlichen Behörde als bei den Bauherrn selbst, einlegen möge.

Lennep, den 12. August 1823.

Für den Bürgermeister:
Der Beigeordnete: Buchholz.

1084. Verkauf von Grundstücken zu Duisburg.

Grundstücke zu verkaufen in Duisburg.

Der Herr Carl Schulz ist Willens seine in der Duisburger Feldmark gelegenen Baulündereien, Baumgarten, Weiden und Gärten, am siebenzehnten September d. J. 5 Uhr öffentlich auszubieten. Wer zu kaufen geneigt ist, der wolle sich alsdann am Bresserschen Hause auf dem Weinhaus-Markt einfinden. Das Verzeichniß der Grundstücke findet sich an den Thoren angeschlagen, und können die Bedingungen eingesehen werden bei dem

Justiz-Commissarius: Schlegtendal.

1085. Wage zu Rees.

Da nach dem Amtsblatte de dato Düsseldorf den 6. Januar 1823. Nro. 1., so wie auch nach einer hiesigen Publikation unsers Herrn Bürgermeisters vom 28. Juni d. J., die Gerechtsame der Städtischen Wage und Meßanstalten aufgehoben sind, so mache ich auf den Grund dieser Aufhebung meinen Gönnern hiermit bekannt, daß von nun an, alle Waaren auch Butter ꝛc., gegen sehr billiges Wage-Geld bei mir gewogen werden können.

Rees, den 22. August 1823.

H. Disch, an der Wage wohnend.

Bekanntmachung.

1086. Jagd-Verpachtung zu Büderich.

Die Jagd in dem Büdericher Walde, soll am 6ten September d. J., Nachmittags drei Uhr, in dem Hause des Wirthes Wilh. Krüers zu Büderich, öffentlich verpachtet werden. Die desfallsigen Bedingungen sind täglich in hiesiger Amtsstube einzusehen.

Büderich, den 28. August. 1823.

Der Bürgermeister von Büderich und Heerdt.

1087. Jahrmarkt zu Rheydt.

In einigen Kalendern steht der hiesige Herbst-Jahrmarkt unrichtig angezeigt; es wird daher bekannt gemacht, daß derselbe jedesmal am Montage und Dienstage der Kirmeß, welche allezeit auf den Sonntag nach Kreuz-Erhöhung, und also in diesem Jahre auf den 20sten September fällt, Statt hat.

Rheydt, den 26. August. 1823.

Der Bürgermeister: Büschgens.

1088. Domainen Verpachtung zu Werden.

Am 17ten September d. J., Vormittags um 11 Uhr, soll die Spiekermanns-Kathe zu Heisingen, aus 2 Morgen 161 $\frac{2}{10}$ □ Ruthen preußischen Maaßes bestehend, auf zwölf Jahre, mit Ablauf des sechsten und neunten kündbar, auf der hiesigen Amtsstube öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und liegen die Pachtbedingungen hierzu Einsicht offen.

Werden, den 16. August. 1823.

Königlich Preußisches Rent-Amt:
Keller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 83.

Düsseldorf, Mittwoch, am 3. September 1823.

1089. Konfiskirte Waaren.

Am 19ten vorigen Monats, Morgens gegen 4 Uhr, sind von einem in der Behausung des Ackersmannes Heckermann, in der Bauerschaft Hamb bei Sonsbeck anwesend gewesenen, aber entsprungenen unbekannten Menschen, durch einen Gensd'armen, 35 Pfund Taback, 10 Pfund Kaffeebohnen, 1½ Pfund Zucker und ¼ Pfund Thee, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die gedachten Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand, verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 22. August. 1823.

Königliche Preuß. Regierung II. Abtheil.

1090. Verkauf von Konfiskaten.

In Folge Höherer Verfügung läßt die unterzeichnete Stelle, Donnerstag, den achtzehnten September c. Vormittags eilf Uhr an dem Hause der Geschwister Puteanus zu Geldern, dreißig Zentner in Beschlag genommener ordinärer Tabacksblätter öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, welches hiermit zur Kunde des Publikums gebracht wird.

Kaldenkirchen, den 24. August 1823.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

1091. Verding von Strom-Bau-Materialien.

Gemäß Bestimmung der hiesigen Königlichen Regierung, soll die Anlieferung des Holz- und Basaltsteine-Bedarfs zum Rheinbau in der Stromstrecke von Worringen bis Angerort, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, auf vier hintereinander folgende Jahre, nämlich: von ultimo August 1823., bis ultimo August 1827., an Mindestfordernde, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung des Zuschlages, in Entreprise gegeben werden, wozu der Verdings-Termin auf den fünfzehnten September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vollziehend, hiermit angesetzt wird. Lieferungs-Lustige werden daher hiermit aufgefordert, ihre Erbietungen, mit Bezug auf die weitern nachgewiesenen Bedingnisse, durch versiegelte Soumissionen, auf Stempelpapier geschrieben, darin die Faschinen, der Pfähle pro 100 Stück, die Wippenbände, pro Bürde, und die Steine pro Schachtruthen angegeben sind, bis spätestens den vierzehnten September in meinem Geschäfts-Lokal abzugeben, und demnächst bey Eröffnung derselben in Termino zugegen seyn zu wollen; indem nach geschehener Eröffnung, mündliche Abbietungen unter den, mittelst Soumission aufgetretenen Unternehmern, statt haben sollen. Nach dem Vollzug des Termins, werden keine Nachgebote weiter angenommen.

Die Vorbedingungen des Holzmaterials, liegen zur Einsicht sowohl in meinem Bureau als auf den Bürgermeisterei-Aemtern zu Neuß, Uerdingen, Ruhrort und Opladen, dagegen die des Stein-Materials nur in meinem Bureau und auf den Bürgermeisterei-Aemtern zu Ruhrort und Oberwinter, offen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der muthmaßliche Bedarf für das Jahr 1823. ist folgender:

An Holz:

	Schock		Schock		Bürde.	
1) für die Stromstrecke von Worringen bis Düsseldorf	440	Faschienen	620	Pfähle	161	Wippenbändes
2) für die Stromstrecke von Düsseldorf bis Angerort	636	"	690	"	956	"
	1076	"	1310	"	1117	"

An Basaltsteinen:

1) Baustelle Vollmerswerth . . .	213	Schachtruthen;
" Grimlinghausen . .	90	"
" Düsseldorf neuer Hafen	135	"
2) längs Uerdingen	390	"
=	836	Schachtruthen.

Wegen des muthmaßlichen Bedarfs, für die folgenden 3 Jahre ist das zu wissen Nöthige in den Vorbedingungen enthalten.

Düsseldorf, den 27. August 1823.

Der Landrath: von Lasberg.

Publicandum.

1092. Vererbpachtung des Gutes Knipp zu Beeck.

Das in einer schönen und fruchtbaren Gegend am Rhein, in der Commune Beeck gelegene, bisher von dem Johann Pollmann benutzte Königliche Kammergut Knipp, welches:

a) aus Hausplatz und Garten, groß	1	Morg.	31	Ruth.
b) " Ackerland	12	"	122	"
c) " Wriden	44	"	516	"
überhaupt also aus:	58	Morg.	69	Ruth.

holländischen Maaßes besteht, soll, vermöge höherer Verfügung, in termino Donnerstag, den achtzehnten September laufenden Jahres, Nachmittags gegen 2 Uhr, an der Behausung des Gastwirths, Herrn Pollmann zu Beeck, öffentlich meistbietend vererbpachtet werden.

Auch sollen an dem nämlichen Tage die von dem Johann Pollmann ferner in Pacht gehabten Fettweiden, auf der Knipp, nämlich:

a) die Wardweide und der unterste Grind, groß .	8	Morg.	200	Ruth.
b) der oberste und unterste Bottenkamp, groß . .	8	"	200	"
	16	Morg.	400	Ruth.

holländischen Maaßes, auf 6 nacheinander folgende Jahre, zur Zeitverpachtung ausgestellt werden, weshalb man Lusttragende einladet, in dem gedachten Termin zu erscheinen und ihr Gebot zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 28. August. 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

Subhastations-Patent.

1093. Verkauf zu Wankum.

Auf Antrag des Hermann Pasch, Ackersmann, wohnhaft auf Funcken Erb zu Hinsbeck;

wider den Herrn Wilhelm Joseph Hubert Nilkens, Rentenirer wohnhaft zu Wankum, sollen nachbenannten zu Wankum, Bürgermeisterei idem, Kreis Geldern gelegenen, dem Herrn Nilkens zugehörige Immobilien, nämlich:

1) ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nro. 197. bestehend in einer Küche, vier Zimmer, Dehle, Knecht- und anderer Kammer, Kühe- und Pferde-Stall, dann in einer Scheune und Schoppen von mehrentheils lehmen Wände mit Strohdächern, sammt anschießenden Gemüß- und Baumgarten, gelegen in der Bauerschaft Hartzbeck genannt Hoesterhof, an dem von Vorst nach Wankum führenden Gemeindeweg, im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ganzen zu der Größe eines Morgens, bewohnt durch den Pächter Johann Houben, für das Erstgeboth von hundert dreißig Reichsthaler.

2) fünf und vierzig bis fünfzig Morgen Ackerland, in der Nähe des besagten Hauses gelegen, einerseits der Gründe der Wittwe Königs, des Mathias Scheurs, Peter Bauten, Conrad Hey und Johann Janssen, andererseits des Leichenweges und Langenfelds Land, für das Erstgeboth von sieben hundert vierzig Reichsthaler;

3) fünf bis sechs Morgen Wiesen in zwey Stücken an der Niers neben Langenfelds und Peter Hunnekens Wiesen gelegen, für das Erstgeboth von hundert dreißig Reichsthaler;

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts von Wachtendonk im gewöhnlichen Sitzungs-Zimmer beim Gerichtschreiber hieselbst am Montag den sieben und zwanzigsten Oktober laufenden Jahrs um zehn Uhr Vormittags ausgesetzt, öffentich versteigert und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind verpachtet an Johann Houben. — Die Steuer derselben beträgt für dieses Jahr sechszehn Reichsthaler drei Sgroschen ein Pfennig Preußisch Courant. Der völlige Auszug der Steuer-Rolle, so wie die Kauf-Bedingungen sind in der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen.

Gegenwärtiges soll nach den gesetzlichen Vorschriften bekannt gemacht werden.

Wachtendonk, den vierzehnten July 1800 drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: gez. Welter.

Einregistrirt zu Kempen den sechszehnten July 1823. Fol. 11. Rc. 7 Empfangen zwey Sgroschen. gez. Delhees.

Subhastations Patent.

1094. Verkauf des Guts Scharpenstein.

In Sachen des Joh. Gottfried Voßwinckel, Kaufmann in Barmen als Gläubiger, gegen dessen Schuldner Diedrich Dörrenhaus, für sich und als Vormund des Minderjährigen Friedrich Wilhelm Dörrenhaus, des letztern Gegenvormund Gerhard Bell, Johann und Anna Maria Dörrenhaus, verehligt mit Schlosser Arnold Ley, sämmtlich zu Scharpenstein in Oberschwarzbach wohnhaft, soll das den Schuldnern zugehörige Gut Scharpenstein, Bürgermeisterei Mettmann, Kreis Elberfeld gelegen, und besteht; 1) in einem Wohnhause mit Nro. 401. gezeichnet, 2 Stock hoch, von Holz erbaut, größtentheils mit Pfannen und etwas Stroh gedeckt; 2) einer Scheune; 3) einem Wohnhause des dazu gehörigen Kothens; 4) der dabei liegenden Scheune, zur Wohnung eingerichtet; 5) 1 Morgen Garten; 6) 2 Morgen Baumgarten; 7) 44¼ Morgen Ackerland; 8) 1 Morgen Wiesen; und 9) 6½ Morgen Schlagholz, wovon die Steuer fürs Jahr 1823. 21 Thlr. 20 Silbgr. 4 Pfen. beträgt, und wofür der Gläubiger das erste Gebot zu 2000 Berl. Thlr. eingelegt hat, Mittwoch den fünften November l. J. Vormittags 9 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichtssitzungs-Zimmer dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuermutterrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtschreiberei hier zur Einsicht.

Mettmann, den 16 Juli 1823.

Der Friedensrichter Schumann. Lauffs, Gerichtsschreiber.

1095. Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Das hieselbst auf der Sandstraße Nr. 985. gelegene, den Ehelenten Bäckermeister Bernhard Ridder gehörige Haus nebst Scheune, Stallung und Ausfahrt auf der Esplanade, wollen selbige dem Meistbietenden öffentlich verkaufen. Kaufliebhaber, die die Bedingungen vorher bei mir einsehen können, wollen sich in dem auf Sonnabend den dreißigsten August und zwanzigsten September, jedesmal des Vormittags eilf Uhr angesetzten beiden Bietungs-Terminen einfinden.

Wesel, den 31. July 1823.

Carp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1096. Straßenpflaster-Verding zu Wülfrath.

Bekanntmachung.

Die Reparaturen des Straßenpflasters zu Wülfrath, sollen Montag den achten künftigen Monats September des Vormittags um 9 Uhr, bey der daselbst wohnenden Wittwe Halfmann, öffentlich vergantet werden, welches hierdurch als Einladung für qualificirte Unternehmungslustige bekannt gemacht wird.

Der Kosten-Anschlag sowohl, als die desfallsigen Bedingungen, können bey Unterzeichnetem eingesehen werden.

Wülfrath, den 27. August 1823.

Der Bürgermeister: Bastian.

1097. Verkauf eines Guts.

Definitiver Verkauf.

Zufolge Erkenntniß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf, vom vierzehnten Mai d. J., und auf Anstehen der Herren Johann Abraham Plümacher senior, und Johann Peter Thomas, beide Kaufleute, wohnhaft zu Elberfeld, ersterer als Vor- und letzterer als Gegenvormund über die minderjährige Emilie Hasbach, ohne Gewerbe, wohnhaft beim Vormund, soll das der Letzteren, und den großjährigen Erben der zu Hülsen, Bürgermeisterei Dabringhausen verlebten Eheleute Peter Johann Hasbach gemeinschaftlich zugehörige, zu Hülsen gelegene Gut von ungefähr acht Morgen Ackerland, nebst zugehörigen Gebäuden, Hof, Garten, Wiesen und Büschen, worauf im vorläufigen Termin 1245. Berl. Thlr. gebothen worden sind, am Donnerstag den eilften künftigen Monats September Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Johann Wilhelm Haecker, Christians Sohn zu Dhünn durch unterzeichneten, zu Wermelskirchen wohnenden Notar zuerst parzellenweise, und nachher im Ganzen zum definitiven Verkauf ausgestellt werden. — Die Parzellen-Eintheilung und Schätzung des Guts, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind auf der Schreibstube des beauftragten Notars einzusehen.

Wermelskirchen, den 29. August 1823.

Hamm.

1098. Verding zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Zufolge Verordnung der Königl. Regierung, soll die Lieferung der Verpflegungs-Bedürfnisse, des Lagerstrohs und des Brenn- und Erleuchtungs-Materials für das hiesige Arresthaus, am zwölften September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Erfordernisse bestehen in Schwarzbrod, Mehl, Erdäpfel, Erbsen, Graupen, Rindsfett, Rindfleisch, Stroh, Geriß, Kohlen, Oel und Dogt.

Die Lieferung geschieht für den Zeitraum vom ersten October 1823. bis dreißigsten September 1824. Die näheren Vorbedingungen sind täglich auf dem Büreau des hiesigen Oberbürgermeister-Amtes einzusehen.

Düsseldorf, den 28. August. 1823.

Der Oberbürgermeister: Molitor.

1099. Haus-Verkauf zu Düsseldorf.

Das vom Schreinermeister Winkelsen neu erbaute, dahier in der Grabenstraße und am Stadtbrückchen, der Allee gegenüber liegende, mit Litr. C. 905. bezeichnete Eckhaus, einerseits Jungfer Vetten, andrerseits Winkelsen selbst, wird am Donnerstag, den achtzehnten September, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, bei'm Weinhändler Herrn Caspers in der Kommunikationsstraße, zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt.

Solches enthält 12 Zimmer, einen geräumigen Saal, Küche, Speicher, Keller durchaus, Hofraum und Brunnen.

Die Einräumung erfolgt den ersten Mai 1824.

Düsseldorf, den 27. August. 1823.

Euler, Notar.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr: 84.

Düsseldorf, Freitag, am 5. September 1823.

Bekanntmachung.

1100. Verding von Rhein-Bau-Arbeiten.

Die Karren- und Schiff-Fracht der Holzmaterialien, welche zum Behufe der diesjährigen Rhein-Bau-Arbeiten aus den nachfolgenden, zwischen Wesel und der holländischen Grenze gelegenen, Königlichen Warden für die Hauzeit 18$\frac{2}{3}$., entnommen werden sollen, wird

1) für die Perricher, Rheinswardsche, Carthaeuser-Graf Insel, Bislichsche-Domainen Blöcken, Hollandswardsche, und Werricher-Ward,

am Samstag, den 20sten September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Janssen zu Bislich,

2) für die Reeser-Eilandsche, Magdeburger, Poddeckelsche, Hogeweller, Griether, Mittelwardsche, Prickenorthsche, und Hoolmanns Ward,

am Montag, den 22sten September c., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Nöthen hierselbst,

3) für die Dornicksche, Emmerichsche, und Salmorther Ward

am Dienstag, den 23sten September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Küpper zu Emmerich,

den Wenigstfordernden, öffentlich, anverdungen werden.

Die Bedingungen, nach welchen diese Holz-Transporte zum Verdinge ausgestellt werden sollen, können vom 17ten September c. an, bei den Wasserbau-Aufsehern Disch zu Bislich, Pückel zu Emmerich und bei mir, täglich, eingesehen werden.

Rees, den 20. August. 1823.

Der Wasserbau- und Deich-Inspektor:
van den Bergh.

Auszug
aus den beim Königlichen Friedensgerichte zu Lennep vorgekommenen Verhandlungen.

1101. Verkauf des Guts am Hahnenberg.

Lennep den vierten Julius 1823.

Auf den Antrag des Herrn Doktors und Notars Peter Hamm in Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Kaufmanns Albert Weyersberg in Solingen, soll das den Ehe- und Ackersleuten Peter Osenberg und Catharina Gertrud Feldermann zu Hahnenberg, Bürgermeisterei Rade vorm Walde, Kreis Lennep, zugehörige, zu Hahnenberg gelegene Gut, bestehend:

1stens. In einem mit Nr. 83. bezeichneten Hause, nebst Scheune, Backhaus und Schoppen.
2tens. In Hofraum und Baumhof.
3tens. In einem Garten ober dem Hause.
4tens. In zwölf Morgen 52 Ruthen Ackerland, die Bracke genannt.
5tens. In vier Morgen 143 Ruthen Ackerland, an der Kreutzbach.
6tens. In einer Wiese am Kämpchen, 132 Ruthen haltend.
7tens. In einer Wiese am Springel, 81 Ruthen haltend.
8tens. In einer Wiese, die Hofwiese genannt, von 137 Ruthen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9tens. In einer Wiese, die Backhauswiese genannt, haltend 62 Ruthen.
10tens. In einer Wiese, die Bruchwiese genannt, haltend 47 Ruthen.
11tens. In vier Morgen 24 Ruthen Busch am Heidchen.
12tens. In eilf Morgen 51 Ruthen Busch am Breidenberg.
13tens. In zwei Morgen 94 Ruthen Busch, am Tiefenbroch

Montag den 27. Oktober laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichtes zu Lennep, in der Behausung des Herrn Schingen daselbst, für das von dem Herrn Doktor und Notar Hamm, Namens seines Machtgebers darauf gethane Geboth von Eintausend Berliner Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Mehrestbietenden zugeschlagen werden.

Der erschienene Herr Bevollmächtigte reichte das Protokoll zurück, nach welchem die Beschlagnahme auf das vorbeschriebene Gut, welches in der Grundsteuer jährlich auf Eilf Berliner Thaler 22 Silbergr. 7 Pfennige veranschlaget ist, am 9. Mai des laufenden Jahres erkannt worden.

Die Verfügung dieser Beschlagnahme ist am 12. Juni laufenden Jahres auf der Hypothekenkammer zu Düsseldorf eingetragen, auch den Schuldnern eine Abschrift davon nebst der ihr zum Grunde liegenden Verhandlung zufolge Akts des Gerichtsvollziehers Hoelzer vom zweiten Juni laufenden Jahres zugestellt worden.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle und Steuerrolle, so wie die Kaufbedingnisse, unter welchen der Zuschlag geschehen soll, liegen auf dem Secretariate des Friedensgerichtes zu Lennep zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch Anschlag gedruckter Exemplare an den durch das Gesetz bestimmten Orte bekannt gemacht werden.

Lennep wie oben.

Der Friedensrichter: Lohausen.

Für das Gleichstimmen mit der Urschrift
Der Gerichtschreiber für den Canton Lennep:
F. W. Rühl.

1102. Verkauf von Obligationen zu Wesel.

Die Herren Erben Haase wollen eine Obligation auf Borth über 250 Rthlr. Preuß. Court., eine dito auf Orsoy über 50 Rthlr. Clevisch, eine dito auf Rees über 1875 Rthlr. Preuß. Court., eine dito auf die vormalige Weselsche Wasserbau-Kasse über 1000 Rthlr. Preuß. Court., und sieben Obligationen auf die Stadt Wesel über 500 Rthlr., 1000 Rthlr., 400 Rthlr., 40 Rthlr., 45 Rthlr., 40 Rthlr. und 40 Rthlr. mit allen rückstehenden und laufenden Zinsen öffentlich dem Meistbietenden verkaufen.

Ueber diesen Verkauf werden zwei Bietungstermine abgehalten, der erste am Mittwoch den dritten, der zweite am Mittwoch den siebenzehnten September, jedesmal des Vormittags eilf Uhr, am Hause des Herrn Henrich Haase auf der hohen Straße hieselbst, woselbst auch die Obligationen und die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht liegen; und wird hierbei besonders bemerkt, daß keine Ratifikation vorbehalten, sondern für das höchste Gebot im zweiten Termin der Zuschlag ertheilt wird.

Wesel, den 13. August 1823.

Bekanntmachung.

1103. Vererbpachtung des Greve-Kotten zu Bocholt.

Am 22sten September d. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird in der Gastwirth Brockhoffschen Behausung in Essen, der domaniale Greve-Kotten zu Bocholt im Essenschen, aus 18 Morgen 70 Ruthen 58 Fuß preußischen Maaßes bestehend, mit einem Kanon von 35 Thlr. und zu 135 Thlr. Erbstandsgeld, unter den übrigen bei unterzeichneter Stelle einzusehenden Bedingungen, öffentlich zur Vererbpachtung ausgesetzt werden.

Werden, den 21. August 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verpachtung und Vererbpachtung von Domänen-Gründen des Rent-Amts Essen, 1104.

Am Montag, den 22sten dieses Monats, Vormittags um 8 Uhr anfangend, sollen in der Behausung des Gastwirths Brockhoff in Essen, 51 Parzellen, mit Martini d. J. pachtlos werdende Domänen-Grundstücke, alternative zur Zeitpacht auf 6 Jahre und zur Erbpacht öffentlich ausgesetzt werden. Verpachtung und Vererbpachtung von Domänen Gütern.

Bedingungen und Verzeichniß der zu verpachtenden resp. zu vererbpachtenden Gegenstände können im Geschäfts-Lokale des Rent-Amts eingesehen werden, so wie Letzteres auch in der Essenschen Zeitung eingerückt, und an den Kirchthüren zu Essen, Stoppenberg, Steele, Rellinghausen und Siechenhaus, und an der Schule zu Fronhausen angeheftet worden.

Werden, den 1. September. 1823.

Königl. Preuß. Rent-Amt: Keller.

Die Erfordernisse zur Stadtbeleuchtung für 1823/24., als: Rüb- und Leinöhl, Unschlichter, Dochte, Makulaturpapier und Seile, sollen am Montag, den 22sten September, Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vergantet werden. 1105. Verding der Straßenbeleuchtung zu Düsseldorf.

Düsseldorf, den 30. August. 1823.

Der Oberbürgermeister: Molitor.

In einigen Kalendern steht der hiesige Herbst-Jahrmarkt unrichtig angezeigt; es wird daher bekannt gemacht, daß derselbe jedesmal am Montage und Dienstage der Kirmeß, welche allezeit auf den Sonntag nach Kreuz-Erhöhung, und also in diesem Jahre auf den ein und zwanzigsten September fällt, Statt hat. 1106. Jahrmarkt zu Rheydt.

Rheydt, den 26. August 1853.

Der Bürgermeister: Büschgens.

Bekanntmachung.

Die zunehmende Bevölkerung in hiesiger Stadt hat schon seit einiger Zeit das Bedürfniß eines Wochenmarkts, auf welchem alle Arten von Victualien feil geboten werden können, fühlbar gemacht. Es ist daher mit höherer Genehmigung die Bestimmung getroffen worden, daß mit dem neunzehnten September dieses Jahrs ein solcher Wochenmarkt zum erstenmal beginnen, und künftig jedesmal am Freitage von 8 bis 12 Uhr Vormittags statt finden soll. 1107. Wochenmarkt zu Schwelm.

Da in Schwelm und in der Umgegend der Hafer größtentheils aus dem nahen Süderlande bezogen wird, so brauche ich die dortigen Landwirthe wohl nicht aufmerksam darauf zu machen, daß ihnen der hiesige Markt, auch in diesem Produkte, einen bequemen und vortheilhaften Absatz darbiethen wird.

Die Markt-Ordnung kann auf dem hiesigen Gemeindehause eingesehen werden.

Schwelm, den 26. August 1823.

Der Bürgermeister: Vörster.

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Ansuchen des Herrn Gastwirthen August Eickens zu Benrath, und dessen Ehegattin Maria Theresia gebohrne Schintgen, sollen die denselben zugehörigen, in der Mebusmühle, Bürgermeisterei Wermelskirchen gelegenen Immobilien, bestehend in zwei Häusern mit Stallungen, zwei Scheunen, einer Fruchtmahlmühle, einer Walkmühle, 2 Morgen 85 Ruthen 9 Fuß Hofraum, Garten und Baumhof, 18 Morgen 18 Ruthen Wiesen, 31 Morgen 147 Ruthen 2 Fuß Ackerland, und 53 Morgen 12 Ruthen 6 Fuß Busch, abgeschätzt zusammen auf 5429 Thlr. 24 Sgr. 11 Pfen., am Freitag den zwölften September, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Peter Schmits in Wermelskirchen, aus 1108. Verkauf eines Guts zu Wermelskirchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

freier Hand zuerst parzellenweise, und nachher im Ganzen durch unterzeichneten Notar zum Verkauf öffentlich ausgestellt, und bei einem die Taxe erreichenden Gebot definitiv zugeschlagen werden. — Die Parzellen-Eintheilung, Vermessung, Taxe und Verkaufs-Bedingungen sind auf der Schreibstube des beauftragten Notars einzusehen.

Wermelskirchen, den 30. August 1823.

Hamm.

Guts-Verkauf.

1109. Verkauf des Guts Buscher-Heide.

Das im Derendorfer Broich, Bürgermeisterei Düsseldorf, gelegene Gut, die Buscher-Heide genannt, soll

Mittwoch den siebenzehnten September d. J.,

durch den untengenannten Notar im Wege des freiwilligen Verkaufs an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses Gut besteht in Haus, Scheune und Stallung, Hofplatz, Garten, Länderei, Schlagholz und Banden, nach dem Vermessungs-Plan, groß 5 Morgen 79¼ Ruthen.

Der gegenwärtige Verkauf geschieht Nachmittags von 4 — bis 6 Uhr bei Wirthen Herrn Hansen in Derendorf. — Plan- und Verkaufs-Bedingungen sind täglich bei dem untengenannten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 1. September 1823.

C. W. Monten, Notar.

Haus-Verkauf.

1110 Hausverkauf zu Düsseldorf.

Der untengenannte Notar wird das, den Eheleuten Peter Schiffer zugehörige, hier vor dem Rheinthor am alten Hafen gelegene Haus, bezeichnet Lit. C. Nro. 798.,

Montag, den fünfzehnten September d. J.,

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, bei Weinwirthen Herrn Hoffmann auf der Rheinstraße, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Die Verkaufs-Bedingungen sind täglich bei dem untengenannten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 30. August. 1823.

C. W. Monten, Notar.

1111. ☞

Von der Direction der vaterländischen Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, bin ich zum Agenten für hier und die Umgegend ernannt.

Die vorzügliche Sicherheit, welche diese Anstalt unter den billigsten Bedingungen gewährt, so wie die Annehmlichkeit, in der Nähe versichern zu können, lassen hoffen, daß dieselbe allen auswärtigen Anstalten dieser Art vorgezogen werde.

M. Gladbach, im August 1823.

P. W. Pauls.

1112. ☞

Zwei Schwestern, deren Vater Beamter war, und die in feinen weiblichen Handarbeiten geschickt sind, suchen ein Unterkommen als Gesellschafterinnen, oder Gehülfinnen im Hauswesen; nähere Nachricht, auf portofreie Briefe, ertheilt

der Prediger Zur Nieden, in Emmerich.

1113. ☞

Auf der Flingerstraße Nro. 758. Lit. C., bei D. Calmann, ist weiße Seife per Pfund à 4 Sgr. 4 Pfen., im Thaler noch billiger, wie auch verschiedene Sorten wohlriechende Seife, zu haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 85.

Düsseldorf, Sonnabend am 6ten September 1823.

Nachbenannte Militair-Dienstpflichtige 1114.
1) der Buchdrucker Friedrich Droßen von Bochum; Ladung.
2) der Schneider Johann Joseph Mühlsiepen aus Werden; und
3) der Schneider Johann Wilhelm Theodor Kleinbrecht aus Alten-Essen;
wider welche deshalb Klage erhoben, daß sie, um der Militair-Dienstpflicht sich zu entziehen, ohne Erlaubniß der vorgesetzten Behörde sich aus den hiesigen Landen entfernt, werden hierdurch aufgefordert, in ihre Heimath ungesäumt zurückzukehren, und spätestens in dem, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator von der Borg, auf den dritten November a. c. Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude angesetzten Termin zu erscheinen, um sich wegen ihres Austritts zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Ausbleibungsfalle mit der Confiskation ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens verfahren werden wird.

Hamm, den 27. Juni 1823.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht: v. Rappard.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Mülheim sub Nr. 132. an der Kettwiger Straße gelegene Wohnhaus und Garten der Eheleute Wilhelm Reinbach, welches zu 884 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, dem Wunsche der Interessenten gemäß, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim in termino den vierten Oktober Nachmittags 3 Uhr, öffentlich dem Meistbietenden verkauft, und in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, dieselben zugeschlagen werden. 1115. Hausverkauf zu Mülheim.

Kauflustige werden des Endes mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Vorwarden in der Registratur des Gerichtes täglich eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an das vorerwähnte Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen mögten, hierdurch aufgefordert, denselben längstens bis zum anstehenden Termine anzumelden und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als den Gläubiger auferlegt werden wird.

Broich, den 5. Juli 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Bekanntmachung.

Freytag den neun und zwanzigsten September, Nachmittags 2 Uhr, werden bei dem Hrn. Becker auf dem Flingersteinweg zu Düsseldorf, nachstehende Grundstücke verpachtet werden: 1116. Domänen-Verpachtung.

1) Der Schulfonds Steinacker in der Neustadt, in 6 Parzellen, bisher verpachtet an C. Schiffer;
2) der große Steinackers Garten, verpachtet an Müller;
3) der zu Hubbelrath belegene Doppenberger Hof, verpachtet an H. Bernsau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Selbiger bestehet:

a) Haus, Scheune, Backhaus, Hofraum und Garten	3 Morgen	100	Ruthen.
b) Ackerland	68 "	$3\frac{1}{2}$	"
c) Wiese nebst Gehölz	4 "	$59\frac{1}{2}$	"
d) Holzung	7 "	$71\frac{1}{2}$	"
e) Bruch	4 "	79	"
f) Sumpf	1 "	$122\frac{1}{2}$	"
Summa Köllnischen Maaßes	89 Morgen	126	Ruthen.

4) die Domanial Landparzelle, der gräuliche Bongard genannt, in der Gemeinde Derendorf belegen, haltend 6 Morgen 180 Ruthen Preußischen Maaßes, verpachtet an Geschwister Linden;

5) das Domanial-Haus neben der Lambertus-Kirche in Düsseldorf, welches der verstorbene Kanonikus Goossens bewohnt hat.

Die Bedingungen können auf dem Rent-Amte, so wie bei der hiesigen Oberbürgermeisterei eingesehen werden.

Düsseldorf, den 30. August 1823.

Wolters, Domainen-Rath.

Bekanntmachung.

2117. Verkauf eines Hauses zu Kaiserswerth.

Freitag den neun und zwanzigsten September, Nachmittags 4 Uhr, soll an der Behausung des Hrn. Becker, auf dem Flingersteinweg hieselbst, das in Kaiserswerth am Kirchhof belegene, sonst von dem Kanonikus von Reiners bewohnte Haus, wozu ein Schoppen, Brunnen und Garten gehöret, meistbietend verkauft werden.

Die Spezial-Bedingungen können bei dem Bürgermeisterei-Amt Kaiserswerth, und auf dem Rent-Amte eingesehen werden.

Düsseldorf, den 30. August 1823.

Wolters, Domainen-Rath.

2118. Mobilien Verkauf zu Bienen.

Am Montag, den 22sten September, Vormittags 8 Uhr, sollen am Hause der Wittwe Kremer zu Bienen, verschiedene Moventien, Hausgeräthe, Leinenzeug, ein Bett nebst Zubehör u. s. w., öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 26. August. 1823.

Vigore Commissionis:

Wolters.

Publikandum.

2119. Domänen-Verpachtung.

Nachfolgende, im laufenden Jahre pachtlos werdende Domainen-Parzellen, als:

1) der Herren Kamps Acker zu Dinslacken, groß 12 Morgen 135 Ruthen, bisheriger Pächter Herr A. D. Maaß;

2) verschiedene Parzellen zu Spellen, groß 10 Morgen 36 Ruthen, bisheriger Pächter H. Bartgen;

3) ein Acker-Parzell zu Aldenrade, groß 3 Morgen 77 Ruthen, bisheriger Pächter Stegemann;

4) ein Ackerparzell zu Walsum, groß 2 Morgen 102 Ruthen, bisheriger Pächter Kempgen;

5) das Hegerkämpchen zu Kirchhellen, groß 1 Morgen, bisheriger Pächter Hegermann;

6) die Kolksweide zu Laar, groß 6 Morgen 77 Ruthen, bisheriger Pächter Depuhl;

7) ein Ackerparzell zu Duisburg, groß 97 Ruthen, bisheriger Pächter M. Bletgen;

8) der Zehnte zu Meiderich, bisheriger Pächter J. Spick;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

sollen auf 6 nacheinander folgende, mit 3 aufzukündigende Jahre öffentlich zur Zeitverpachtung ausgestellt werden.

Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen, sich am Freitag den neunzehnten September d. J., Morgens gegen 10 Uhr auf der hiesigen Domainen-Verwaltung einzufinden, und ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 30. August 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

1120. Fallissement des Boschmann zu Keppeln.

Auszug
aus den Urschriften des Königlichen Landgerichts zu Cleve.

Der zweite Senat des Königl. Landgerichts zu Cleve als Zucht-Polizeigericht hat durch das in der öffentlichen Sitzung vom sechsten August d. J. ausgesprochene Urtheil, den Johann Boschmann, 53 Jahre alt, Handelsmann und Schmidt, gebürtig und wohnhaft zu Keppeln, des ihm angeschuldigten Vergehens des einfachen Banquerouts für schuldig erklärt, denselben zu einer Gefängnißstrafe von einem Monate und in die Kosten verurtheilt, und die öffentliche Anheftung dieses Urtheils, so wie die Einrückung desselben in den öffentlichen Anzeiger verordnet.

Gesehen
Der Königl. Ober-Prokurator,
Lombard.

Für die Richtigkeit des Auszugs:
Der Obergerichtsschreiber,
Soest.

1121. Verkauf eines Guts zu Limmerkusen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Johann Gottlieb Halbach, Kaufmann zu Remscheid, soll das dem Ackersmann Peter Johann Müllenmeister und dessen minderjährigen Kindern erster Ehe, Namens: Lisette und Wilhelm Müllenmeister gemeinschaftlich zugehörige, von ihnen selbst bewohnte, zu Limmerkusen, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegene und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 9 Thaler 26 Silbergroschen veranschlagte Gut, bestehend: in a) einem mit Nro. 74. bezeichneten Wohnhause nebst Scheune und Stallung; b) Hofraum, Garten und Baumhof haltend 1 Morgen 34 Ruthen; c) 14 Morgen 32 Ruthen Ackerland; d) 1 Morgen 60 Ruthen Wiese; e) 9 Morgen 43 Ruthen Busch (alles Kölnischen Maaßes) Donnerstag den 27. November l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst für das von Seiten des Gläubigers geschehene erste Gebot von 800 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 7. August 1823.

Der Friedensrichter: Clostermann.

1122. Verkauf eines Hauses zu Viersen.

Theilungshalber soll am künftigen 15ten und 22sten September, jedesmal 2 Uhr Nachmittags, zu Viersen im Jägerhof, beim Wirth Herrn Michael Moll, meistbietend aus freier Hand verkauft werden:

1) Ein zu Viersen im Hauptort gelegenes, mit der Nro. 60. bezeichnetes Haus, solide gebaut, welches, wegen seiner Lage, auf dem freundlichsten Punct der Gemeinde sowohl, als auch wegen seiner Geräumigkeit und inneren Einrichtung, zu jedem Geschäft, besonders zum Großhandel sich eignet; ein großer gewölbter Keller, ein geräumiges Vorhaus und sechs Zimmer, wovon vier tapezirt sind, nebst zwei Küchen, versehen mit einer Pompe; auf dem ersten Stock sechs tapezirte Zimmer; auf dem zweiten Stock drei Zimmer und einem Speicher; auf dem dritten Stock einen großen Speicher; zu einer Seite des Hauses eine Einfahrt und Remise, zur andern Seite ein Nebenbau für Waschküche, mit einem Zimmer und droben einen Speicher; der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Garten am Hause mit anschießender Pflanzung, nach englischer Anlage und Bleiche, ist mit einer Bretterwand umgeben, hat einen Flächen-Inhalt von cirka einen Morgen, ist mit seinem Obst- und Spalierbäumen hinreichend versehen, und hat einen Ausgang nach dem Felde und anschießendem Gartenland Nro. 3.;

2) das Nebenhaus mit Hofplatz, Hintergebäude und anschießenden Garten;
3) hinter dem Garten cirka 2½ Morgen Ackerland resp. Gartenland;
4) ein Gehölz, das Kimmel-Peschgen genannt;
5) ein Gehölz, an der Rennen anschießend, am Klosterholz;
6) ein nahe am Hause gelegene Wiese, das Beckersbendgen genannt;
7) letzlich eine Wiese in den Nollenbenden gelegen.

Die sehr günstige Kaufbedingnissen liegen bei dem unterzeichneten Notar zu jedermanns Einsicht offen.

Viersen, den 17. August. 1823.

Scherer, Notar.

1123. Haus-Verkauf zu Wesel.

Die Wittwe Abelsmann ist Willens, das ihr gehörige, hieselbst auf der Torfstraße Nro. 194. gelegene Haus mit der darin befindlichen Brandweinbrennerey öffentlich, jedoch freiwillig dem Meistbietenden zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich in den zur Abgebung der Gebote auf Mittwoch den zehnten und Mittwoch den vier und zwanzigsten September angesetzten Terminen jedesmal Vormittags 11 Uhr an meinem Hause einfinden.

Wesel, den 15. August 1823.

Carp.

1124. Straßenbau-Verding zu Barmen.

Der öffentliche Verding der Material-Lieferung und Bearbeitung zu der Instandstellung der Wichlinghauser Kohlenstraße, so wie der Anschaffung und Lieferung eines neuen Schließbaumes für den Empfang zur Dickerstraße, und der erforderlichen 21 Stück Straßen-Abtheilungspfähle, soll am Mittwoch den siebenzehnten dieses Monats, Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden.

Qualifizirte Lusttragende werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kosten-Anschläge und Bedingungen in der hiesigen Stadt-Kanzlei zur Einsicht offen liegen.

Barmen, den 3. September 1823.

Der Bürgermeister: Brünninghausen.

1125. Todtenanzeige.

Eine Entzündung des Unterleibes endigte gestern Morgen die ruhmwürdige, irdische Laufbahn der Frau Aebtissinn Anna Maria Dorothea Freyinn von Quadt, in ihrem angetretenen 86sten Lebens-Jahre.

Den auswärtigen Verwandten und Freunden zeigt diesen Todesfall ganz gehorsamst an

Wesel, den 31. August. 1823.

Der Testaments-Executor: Emkes,
Justiz-Commissarius.

1126. ☞

Auf der Flinzerstraße Nro. 758. Lit. C., bei D. Calmann, ist weiße Seife per Pfund à 4 Sgr. 4 Pfen., im Thaler noch billiger, wie auch verschiedene Sorten wohlriechende Seife, zu haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 86.

Düsseldorf, Dienstag, am 9. September 1823.

Am siebenten März dieses Jahres ist in der Scheune des G. Olivie zu Materborn, ein Korb fabrizirter Taback, gezeichnet E. D., netto wiegend 1 Zentner 37 Pfund, durch Steuer-Aufsichts-Beamte, in Beschlag genommen worden, dessen Eigenthümer bisher nicht hat ermittelt werden können. 1127. Waaren-Konfiskation.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Taback, als sein Eigenthum, in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand, verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 26. August. 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheil.

In der Nacht vom 29. auf den 30. vorigen Monates sind durch zwei Grenz-Gendarmen auf dem Felde, zwischen dem Grenzpfahle Nro. 506. und dem Dorfe Twisteden, acht Körbe Kandis-Zucker Brutto, wiegend 2 Cent. 67 ℔., und drei Säcke Melis-Zucker Brutto, wiegend 2 Cent. 23 ℔., deren 11 Träger die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen worden. 1128. Konfiscirte Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich der Eigenthümer der fraglichen Waaren nicht melden sollte, mit der Konfiskation derselben, deren Verkaufe und Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Vorschriften ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 19. August 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Am 19ten vorigen Monats, Morgens gegen 4 Uhr, sind von einem in der Behausung des Ackersmannes Heckermann, in der Bauerschaft Hamb bei Sonsbeck anwesend gewesenen, aber entsprungenen unbekannten Menschen, durch einen Gensd'armen, 35 Pfund Taback, 10 Pfund Kaffeebohnen, 1½ Pfund Zucker und ¼ Pfund Thee, in Beschlag genommen worden. 1129. Konfiscirte Waaren.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die gedachten Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand, verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 22. August. 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Ladung.

1130. Aufforderung.

Nachfolgende Individuen aus dem hiesigen Gerichts-Bezirke:

1) Johann Heinrich Bruggemann von Sterckrade, welcher den 7. April 1811. in Bergische Militair-Dienste trat, und aus dem Feldzuge nach Rußland nicht wieder zurückgekehrt ist;
2) Franz Stemmer und Diedrich Stemmer von Holten; ferner
3) Paul Dullken von Duisburg;
4) Johann Heinrich und Gerhard von Kamp von Duisburg;
5) Johann Wimpelberg von Wittfeld, Bürgermeisterei Holten;
6) Wilhelm Roscotten aus dem Euberg bei Duisburg;
7) Johann Schlickum von Duisburg;
8) Johann Heinrich Dames von Duisburg; und
9) Friedrich Wilhelm Ludwigs von Duisburg, welche sämmtlich theils als Remplacants, theils als Conscribirte in vormals großherzoglich bergischen Militair-Diensten mit nach Rußland marschirt, und nach jenem Feldzuge vom Jahre 1812. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben; sodann
10) Carl Rettinghaus von Duisburg; und
11) Gerh. Kaymer von Meydrich, welche beide als Remplacants in Großherzoglich Bergischen Militair-Diensten den Feldzug von 1813 mitgemacht und nach der Schlacht von Leipzig keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben;
12) Heinrich Hamacher von Duisburg, welcher 1806. in Königl. Preuß. Militair-Dienst getreten, späterhin im Jahre 1810. als Soldat in der deutschen Legion in Portugall den Feldzug gegen die Franzosen mitmachte, von da aber nicht zurückgekehrt ist, und von seinem Leben und Aufenthalt eben wenig hören lassen;
13) Diedr. Germendonck von Duisburg, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedr. Germendonck daselbst, welcher vor 30 Jahren sich von da entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben;

werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Curatoren hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von neun Monaten und spätestens in Termino den 15. Januar 1824 Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wenniges hier im Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Möchten sich dieselben, oder deren etwa zurückgelassenen unbekannten, hiermit gleichfalls vorgeladene Erben und Erbnehmer, bis dahin nicht melden, so wird sofort auf deren Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Duisburg, den 29 April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

Edictal-Citation.

1131. Ladung.

Auf den Antrag der Verwandten und Curatoren werden nachbenannte Verschollenen und die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben, namentlich:

1. Everhard Kotermann

Sohn der verstorbenen Eheleute Bernard Kotermann, gebohren zu Mülheim an der Ruhr den 23. July 1786., welcher unter den großherzoglich bergischen Truppen, als Gemeiner im Jahre 1808. nach Spanien marschirte, und seitdem keine Nachricht von sich ertheilt hat.

2. Johann Hermann Keick.

Sohn der Eheleute Heinrich Keick zu Mülheim, geboren den 8. März 1789., welcher unter den bergischen Truppen als Gemeiner im Jahr 1812. mit nach Rußland marschirt, von da aber nicht zurückgekommen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Carl Diergart;

Sohn der Eheleute Arnold Wilhelm Diergart zu Mülheim, geboren den 10. Mai 1793., welcher als Sergeant unter den bergischen Truppen im Jahre 1812. den Feldzug gegen Rußland mitgemacht, seit Juli 1812., aber keine Nachricht von sich gegeben hat.

4. Mathias Kempelmann; und
5. Johann Heinrich Kempelmann;

Söhne der Eheleute Heinrich Kempelmann zu Mülheim, der erstere am 26. November 1788. und der Letztere am 25. July 1791. geboren, welche im Jahr 1812. den Feldzug gegen Rußland unter den bergischen Truppen mitgemacht, und seitdem vermißt sind.

6. Friedrich Römer;

Sohn der Eheleute Georg Römer zu Broich, geboren den 30. November 1783., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen dienend, in dem Kriege gegen Rußland am 21. November 1812. zu Oreza, zu Kriegsgefangen gemacht, seitdem aber gänzlich vermißt ist;

7. Heinrich Herbertz;

Sohn der Bernardina Herbertz, geboren zu Mülheim den 18. Juni 1782., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen in Spanien gefochten, dort aber im Frühjahre 1811. bleßirt worden, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monate und spätestens aber in dem auf den 1. Mai 1824. Vormittags 9 Uhr vor dem Assessor Berghaus anstehenden Termine beim hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Sollten aber die benannten Verschollenen sich nicht melden; so werden sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben zugetheilt werden.

Broich, den 30. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Subhastations-Patent.

1132. Verkauf des Osterfelds Gutes zu Menden.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das in der Gemeinde Menden, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Johann Osterfeld und Maria Witten gehörige Osterfelds Gut, welches mit den dazu gehörigen Ländereien zu 4717 Rthlr. 35½ Stbr clev. abgeschätzt worden, in den auf

den 16sten July, 27sten September und den 26sten November d. J.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch, dem Antrage der Interessenten gemäß zu Menden bei Engel im Felde abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letztern Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zulässigen Fällen reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Osterfelds Gut aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum letzten Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ankäufer, als gegen die Kaufgelder-Masse auferlegt werden soll.

Broich, den 16. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1133.
Verkauf von Gütern zu Griethausen.

Auszug
aus den Urschriften vom Friedensgerichte des Kantons Cleve.
Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Herrn Predigers Peter Neumann, wohnhaft zu Cleve, und auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwaltes Carl Moras, ebenfalls zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, wider den Ackersmann Heinrich Braam, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: Wilhelm, Robert und Caroline, geboren aus der Ehe mit der verstorbenen Johanna Otten, sollen nachstehende, den Schuldnern zugehörige, zu Hurendyk, Bürgermeisterei Griethausen, Kanton und Kreis Cleve gelegene Realitäten, am achtzehnten Dezember anstehend, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Steckbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein Haus am Rhein, gegen Emmerich über, mit Nummer 2. bezeichnet, mit Steinen ausgemauert und mit Pfannen gedeckt, bildend nach dem Rheine hin, ein Untergebäude von drei gewölbten Boden, wo der Haupt-Eingang ist, ferner eine dabei stehende Scheune mit Stroh gedeckt, nebst dem Hofraum, der ganze Flächeninhalt mit dem Unlande, groß ungefähr einen Morgen holländisch, begränzt durch die Ländereien des Copray, bis hierhin pachtweise bewohnt und benutzt durch die Ehefrau Gypkens.
2) Ein Stück Bauland von 2½ Morgen holländisch, der Kamp genannt, von beiden Seiten begränzt durch die sonstigen Ländereien des gemeldeten Henrich Braam.
3) Eine Weide von 7 Morgen holländisch, die Kuhweide genannt, begränzt auf der einen Seite durch die Ländereien des Johann Arntz, auf der andern durch die des Braam.
4) Ein Stück Bauland von 4½ Morgen holländisch, genannt der Sterk, auf der einen Seite durch die Ländereien des Jacob Degreef, auf der andern durch die des Braam begränzt, und
5) eine Weide von drei Morgen holländisch, auf einer Seite an das Eigenthum des Henrich Tenhaef, auf der andern an das des Friedrich Heinen und die Boßkathe gränzend, Baustöttersweide genannt.

Dafür ist als Einsatzpreis von dem Gläubiger geboten worden, nämlich für

sub	Nro. 1.	Preußisch Courant	700	Thaler
„	Nro. 2.	„ „	200	„
„	Nro. 3.	„ „	1800	„
„	Nro. 4.	„ „	400	„
und „	Nro. 5.	„ „	500	„
		Zusammen	3100	Thaler

Die Kaufbedingungen, der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Griethausen, wornach der Henrich Braam für das Jahr 1823. die Summe von 140 Thaler 17 Sgr. 3 Pfen. Preuß. Courant, an Grundsteuer zahlen soll, die umständliche Beschreibung und alle auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Papiere und Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte, den 23. August 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) Raab.

Einregistrirt zu Cleve, den 23. August 1823. fol. 82 V. Nro. 4., empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr.

(gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung:
(L. S.) (gez.) Koch.

Subhastations-Patent.

1134.
Verkauf eines Guts am Ohligs.

Zur Sache der Freifräulein Amalie von dem Busch Ippenburg, wohnhaft zu Düsseldorf, Bürgermeisterei und Kreises ibem, Domicil wählend bei dem Wirthen Abraham Kaiser zu Merscheidt, Bürgermeisterei gleiches Namens, Kreis Solingen, gegen

ihre Schuldnern, namentlich: Anna Christine Otten, Wittwe des verlebten Landwirths Thomas Cremer, ohne Gewerb, im Ohligs, Bürgermeisterei Merscheidt, Kantons und Kreis Solingen wohnhaft, und desselben großjährigen Kindern: Johann Heinrich Cremer, Bäcker und Landwirth im gedachten Ohligs, Johann Peter Cremer, Bäcker, und ohne Gewerb am Stubenhaus, Bürgermeisterei Mettmann, Johann Cremer, Bäcker und Handelsmann am Hardhoff, Bürgermeisterei, Kanton Mülheim am Rhein, und Michael Cremer, Müller und Landwirth, ebenfalls daselbst wohnhaft, sodann Gertrudis Caspers, Wittwe des verlebten Landmannes Johann Wilhelm Cremer, ohne Gewerb im obgedachten Ohligs, als natürliche Vormünderin ihrer fünf minderjährigen Kinder: Theodor, Heinrich, Lisette und Joseph Cremer, soll das den jetzt gedachten Schuldnern zugehörige von der vorgenannten Wittwe Thomas Cremer, Wittwe Wilhelm Cremer und dem Heinrich Cremer bewohnte im Ohligs, Bürgermeisterei Merscheidt, Kanton und Kreis Solingen gelegene, und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 9 Thaler 3 Sgr. und 2 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend:

a) In einem, mit Nro. 744. bezeichneten Wohn- und Brennereihaus, sammt Nebenhaus, bezeichnet mit dem Buchstaben A., Scheune und Stallung;
b) drei Viertel Morgen Hof, mit Einschluß der Gehäuchter;
c) drei Viertel Morgen Wiese, hinter gedachter Scheune;
d) fünf Morgen Garten- und Ackerland am Hofe;
e) neun drei Viertel Morgen 10½ Ruthe Ackerland, an der vom Ohligs nach Hackhausen führenden Fuhrstraße, sodann
f) drei Viertel Morgen Wiese, welche in der Oberscönnen, Bürgermeisterei Hahn, Kanton Mettmann, Kreis Elberfeld gelegen sind, alles kölnischen Maaßes;

Freitag, den neunzehnten Dezember dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in dem Sitzungssaale des hierzu von dem Königl Landgericht ernannten Friedensgerichts, hierselbst am Markte bei Isak Halverscheidt, für das von der Gläubigerin geschehene Erstgebot von Tausend Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle und der Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Taxe zwei Thaler.

Solingen, den 1. September. 1825.

Der Friedens-Richter: Reinhausen.
Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtsschreiber: Marschand.

Verkaufs-Anzeige.

1135. Verkauf des Staeffens Kothen.

Der vom Königl. Land-Gerichte zu Cleve, im Gefolge Urtheile vom ein und zwanzigsten Januar und dritten Juni l. J., theilungshalber verordnete Verkauf, der a) dem Tagelöhner Heinrich Staeffens zu Homberg, b) dem Ackersknechten Wilhelm Staeffens, c) dem Ackersmann Peter Bäten; — sowohl in eigenem Namen, wie auch seines mit seiner verstorbenen Ehefrau, Grietgen Staeffens erzeugten noch minderjährigen Sohnes, Heinrich Bäten, d) der Wittwe des verstorbenen Heinrich Staeffens, geborne Enneke Bösken, ohne Gewerbe, und endlich e) den Eheleuten Gerhard Köldermann und Oeltjen Staeffens, Ackerleute, alle zu Baerl im Kanton Meurs wohnend, zugehörigen zu Baerl gelegenen Grundstücke, bestehend aus einem Wohnhause, der Staeffens Kothe genannt, Baumgarten, Ackerland, Wiese und Holzgewächs, enthaltend zusammen sieben kölnische Morgen; soll durch den unterzeichneten, hierzu beauftragten, zu Meurs wohnenden Notar, bei dem Schenkwirth Arend Krützberg zu Baerl, Mittwoch, den vier und zwanzigsten September, Vormittags zehn Uhr, vorläufig, und Dienstag, den vierzehnten October l. J. zur nämlichen Stunde definitiv abgehalten werden, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Verkaufs-Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Königlichen Notar, von heute an, einzusehen.

Meurs, den 1. September. 1823.

Der Notar zu Meurs: Welter.

Bekanntmachung.

1156. Straßenbau-Verding

Samstag, den zwanzigsten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, sollen bei dem Wirth Birken, an der Uerdinger Landstraße allhier, die Arbeiten zur Unterhaltung und Instandsetzung der nachbenannten Kunststraßen in dem Kreise Crefeld, für das Jahr 1823., öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Arbeiten sind folgende:

A. Königliche Haupt-Straßen. IIIter Klasse.

1) Die Gewinnung, Lieferung und Bearbeitung von 30 Schachtruthen gereinigten Grandes aus der Grube bei Crefeld, zur Unterhaltung des Theils der Kölner Straße vom Königshof bis an die Barriere Fischler Vorstadt, zwischen Nro. 232. und 247., veranschlagt zu . . . . . 104 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pfen.
2) desgleichen von 48 Schachtruthen vom rechten Ufer des Rheins, vor Uerdingen, zur Unterhaltung der Straße in den Fischler und Hülser Vorstädten zu Crefeld, zwischen Nro. 247. und 272, veranschlagt zu . 388 Rthlr 27 Sgr. 3 Pfen.

B. Departemental-Straßen. IV. Klasse

1) Die Erdarbeiten, und Materialien-Lieferung zur Gradrichtung eines Theils der Crefelder Straße ostwärts Schwarzenpohl, zwischen Nro. 871. und 876., veranschlagt zu . . . . . 311 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pfen.
2) desgleichen zu der Erhöhung der zu tief gelegenen und vom Rhein überschwemmten Stelle der Clevischen Straße, in der Teufelskule zwischen Nro. 631., und 637., veranschlagt zu . . . . . 17 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pfen.
3) desgleichen im Liertsbusch, zwischen Nro 639. und 641., veranschlagt zu . . . . . 257 Rthlr. 21 Sgr. 9 Pfen.
4) desgleichen hinter Fegetesch zwischen Nro. 701. und 710., veranschlagt zu . . . . . 980 Rthlr. — Sgr. — Pfen.
5) das Gewinnen, Liefern und Bearbeiten von 238 Schachtruthen ungereinigten Grandes aus der Grube am Willicher Felde, zur Unterhaltung des Theils der Crefelder Straße von Nro. 891. bis 910., veranschlagt zu 307 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pfen.
6) desgleichen von 224 Schachtruthen, selben Materials, aus der Grube Stormshof, zur Unterhaltung der folgenden Strecke von Nro. 910. bis 926., veranschlagt zu . . . . . 294 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pfen.
7) desgleichen von 72 Schachtruthen gereinigten Grandes aus der Tackheide, zur Unterhaltung des Theils derselben Straße von Nr. 979. bis 991., veranschlagt zu . . . . . 298 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pfen.
8) desgleichen von 72 Schachtruthen, selben Materials aus der Grube bei Nauenhoff, zur Unterhaltung der folgenden Strecke von Nr. 991. bis 1003., veranschlagt zu . . . . . 298 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pfen.
9) desgleichen von 272 Schachtruthen von dem rechten Ufer des Rheins vor Uerdingen zur Unterhaltung der Straßenstrecke zwischen Crefeld und Uerdingen, von Nr. 1013. bis 1099., veranschlagt zu . . . . 813 Rthlr. 26 Sgr. — en.
10) die Erdarbeiten und Materialien-Lieferung zu der Erhöhung der zu tief gelegenen und vom Rhein überschwemmten Stelle der Clevischen Straße an den Carlen Buch zwischen Nr. 643. und 650., veranschlagt zu . . 823 Rthlr. 25 Sgr. 7 Pfen.

NB. Die unter Nr. 10. aufgeführte Arbeit wird getrennt von den übrigen verdungen, und für Rechnung des Jahrs 1824. ausgeführt.

Lustragende haben sich an vorbesagtem Orte, Tag und Stunde einzufinden, und kön-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

nen die näheren Vorbedingungen, auf der hiesigen Landräthlichen Kanzley sowohl als bei dem Wegebau-Conducteur Hrn. Scholl dahier, vorläufig eingesehen werden.

Crefeld, den 2. September 1823.

Der Landrath: Cappe.

Subhastations-Patent.

1137. Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers, soll das in Mülheim auf dem Dickswall gelegene Wohnhaus, des Schiffers Gerhard Neuhaus, welches mit einem dazu gehörigen Garten und dem in der Mülheimer Feldmark, auf dem Schüller-Acker gelegenen Stücke Ackerland, auf 994 Thaler 18 Sgr. 5 Pfen Berliner Courant abgeschätzt worden, dem Wunsche der Interessenten gemäß, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried in Mülheim, in termino, den eilften November l. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Haus-Verkauf zu Mülheim.

Kauflustige werden, mit dem Bemerken hiervon benachrichtigt, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden können.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Bietungs-Termin vorzubringen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen somit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 7. August 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Verkaufs-Anzeige.

1138. Unterzeichneter wird am Montag, den fünfzehnten September dieses Jahrs, Morgens um 10 Uhr, zu Rheindorf, Kanton Richrath, in dem Hause des Hrn. Gastwirths Baur in Rheindorf, den nahe am Rhein und der Wupper gelegenen Röttscher-Hof, bestehend in 92 Morgen 40½ Ruthen kölnischen Maaßes Land und Wiesen, (zu bemerken ist, daß darunter 18½ Morgen gute Wiesen gehören), zum Verkauf stellen. Verkauf des Röttscher Hofes zu Rheindorf.

Das Gut wird am ersten Januar 1824. überliefert, und der Ankäufer zahlt bei Ueberlieferung ein Drittel, und die andern zwei Drittel können gegen billige Zinsen sechs Jahre lang unaufkündbar stehen bleiben.

Das Gut kann vor dem Verkauf unter der Hand gekauft werden, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Man melde sich deswegen bei dem Herrn Notar Reichartz im Langenfeld.

Subhastations-Patent.

1139. Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Kaufhändlerin Maria Catharina Lübbertz in Düsseldorf, namentlich: 1) Johann Thomas Kraus, Kaufmann daselbst, Namens seiner Gattin Maria Magdalena Lübbertz; 2) Carl Karsch, Mahler in Emmerich, Namens seiner Mutter, geborne Lübbertz; 3) Johann Braun, Träger, Namens seiner Ehefrau Elisabeth Lübbertz; 4) Johann Schieck, Schneider, Namens seiner Ehefrau Maria Gertrud Lübbertz, beide Letztere in Remscheid wohnhaft, sollen die, den Erben der hier in Düsseldorf verlebten Eheleute Maurermeister Joh. Peter Schellenberg, und Maria Catharina geborne Hettel, namentlich: 1) Wilh. Heinr. Schellenberg, Zollbeamter zu Passau in Bayern; 2) Peter Wilh. Schellenberg, Fourrier in Oesterreichischen Diensten; 3) Clemens Schellenberg, Schumacher auf Reisen; 4 Joseph Schellenberg, Steueraufseher in Köln; 5) Wittwe Lieutenant Schwellenbach, Sophia geborne Schellenberg ohne Gewerb; 6) Johann Schellenberg, Studios, beide letzte zu Düsseldorf wohnhaft, zugehörigen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Düsseldorf, auf der Kasernenstraße gelegenen beiden Häuser, nämlich: Haus Verkauf zu Düsseldorf.

a) Nr. 1112. ganz in Stein zu 3 Stock hoch mit Ziegeln gedeckten en Fronts, mit 20 Fenstern versehenen Hauses zwischen jenem Nr. 1111. des Baumeister Milz,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und anderen eigenem Hause Nr. 1113. sammt Appertinentien, Hof und Garten, sodann Letzteres

b) Nr. 1113. daneben auch in Stein, zu 2 Stock hoch, mit englischem Dache erbauten, und en Fronts mit 7 Fenstern versehenen Hauses, sammt Zubehörungen, Hof und Garten, Dienstag den eilften November l. J., Nachmittags drei Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Düsseldorf für die von den Gläubigern geschehene Gebote a) 2000, und b) 1200 Berl. Thlr. öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am 26. July d. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 18 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagte beiden Häuser, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen, den Schuldnern, in Folge Actes des Gerichts-Executors Dahm vom 30. July l. J. zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingungen auf unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 2. August 1823.

Der Justitzrath und Friedensrichter: Zahren.

1140. Strohendau-Verding.

Am dreißigsten d. M. Vormittags 12 Uhr, soll in des Unterzeichneten Geschäftswohnung die Lieferung und Bearbeitung von 90 Schachtruthen Kies, zur Unterhaltung der Strecke der Köllnisch Holländischen Straße von der Cupidos-Säule bis zur Linde ohnweit hiesiger Stadt, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, dem Wenigstfordernden anverdungen werden, weshalb die Kosten-Anschläge und Bedingungen auf dem Kreis-Sekretariate hierselbst, vorab eingesehen werden können.

Cleve, den 1. September 1823.

Der Landrath: v. d. Mosel.

1141. Verkauf zu Dülken.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag des Fabrick- und Handlungs-Hauses Wilhelm Simons, und Gebrüder Schramm zu Crefeld extrahirende Gläubiger, vertreten durch ihren Bevollmächtigten Hrn. Peter Schrick, Notariats-Gehülfe daselbst, welche domizil in der Wohnung des hiesigen Steuer-Einnehmers Hrn. Mühlen, gewählt; wider die Eheleute Joseph Schmitz, Kaufmann, und Maria Josepha Lambertina van Maysen zu Dülken, sollen am zehnten Dezember dieses Jahrs, des Vormittags neun Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts zu Dülken, zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, folgende in Dülken, Bürgermeisterei nämlichen Namens, im Kreise Kempen gelegene Grundstücke, als:

Ein geräumiges Wohnhaus, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Waschhaus, Baum- und Gemüse-Garten; das Haus hat Erdgeschoß, ist ein Stockwerk hoch, hat ein mit Schiefern gedecktes Dach, im vordern Giebel oben 6 und unten 5 Fenster, eine doppelte Hausthür nebst Einfahrtsthor, liegt in der Klosterstraße zwischen Baden, Erben Stomps und Cohnen, unter Nr. 285.

Das ganze Erb ist mit Mauer umgeben, jetzt unbenutzt und unbewohnt; nimmt eine Oberfläche von cirka 100 Ruthen ein, und ist darauf 1000 Thaler Preußisch Cour. als Einsatzpreis gebothen worden.

Die Kaufbedingungen nebst Auszug aus der Steuer-Rolle, wornach das gesagte Erb in der Grundsteuer sich noch nicht in Anschlag befindet, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Dülken, den 28. August 1823.

Der Friedensrichter: J. H. Cremers.

Einregistrirt zu Kempen, den zweiten September 1823., Fol. 29., V. C 7. Empfangen 2 Sbgroschen.

(gez.) Delhees.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Hagdorn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 87.

Düsseldorf, Freitag, am 12. September 1823.

Bekanntmachung.

1142. Verding von Rhein-Bau-Arbeiten.

Die Karren- und Schiff-Fracht der Holzmaterialien, welche zum Behufe der diesjährigen Rhein-Bau-Arbeiten aus den nachfolgenden, zwischen Wesel und der holländischen Grenze gelegenen, Königlichen Warden für die Hauzeit 18$\frac{23}{24}$., entnommen werden sollen, wird

1) für die Perricher, Rheinswardsche, Carthaeuser-Graf Insel, Bislichsche-Domainen Blöcken, Hollandswardsche, und Werricher-Ward,

am Samstag, den 20sten September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Janssen zu Bislich,

2) für die Reeser-Eilandsche, Magdeburger, Poddeckelsche, Hogeweller, Griether, Mittelwardsche, Prickenorthsche, und Hooimanns Ward,

am Montag, den 22sten September c., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Röthen hierselbst,

3) für die Dornicksche, Emmerichsche, und Salmorther Ward

am Dienstag, den 23sten September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirths Küpper zu Emmerich,

den Wenigstfordernden, öffentlich, anverdungen werden.

Die Bedingungen, nach welchen diese Holz-Transporte zum Verdinge ausgestellt werden sollen, können vom 17ten September c. an, bei den Wasserbau-Aufsehern Disch zu Bislich, Pückel zu Emmerich und bei mir, täglich, eingesehen werden.

Rees, den 20. August. 1823.

Der Wasserbau- und Deich-Inspektor:
van den Bergh.

Subhastations-Patent.

1143. Haus-Verkauf zu Mülheim

Auf den Antrag eines Gläubigers, soll das in Mülheim auf dem Froschenteiche, sub Nro. 594., gelegene Wohnhaus des verstorbenen Hermann Ruloff, nebst dahinter gelegenem Garten, im Ganzen 20 Ruthen mülheimisch groß, welche beide zu 576 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pfen. abgeschätzt worden, in termino, den zwölften November l. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried in Mülheim, dem Wunsche der Interessenten gemäß, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben den vorwardenmäßigen Zuschlag zu gewärtigen und liegen die Kaufbedingungen täglich in der Registratur des Gerichts zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Bietungs-Termin vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 1. August. 1823.

Das Fürstliche Gericht: Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

1244. Verkauf des Haeverhofes zu Weeze.

Am vierzehnten Oktober nächstkünftig, Nachmittags um 2 Uhr soll in dem Hause des Gastwirths Ebben zu Weeze, in Gemäßheit zweier von dem Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve am 24ten März und 14ten July d. J. erlassenen Erkenntniße auf Anstehen von Cornelius Derks, Ackersmann zu Walbeck, Peter Derks, Kiefer zu Well, Theodor Derks, Ackersmann zu Wanzum, Königreich der Niederlande, Johann Valr, Ackersmann zu Wimm, als Vormund der minderjährigen von Theodor Derks erzeugten Kinder: Katharina und Johann Derks und des Herrn Felderhoff, Königlicher Notar in Goch, als gerichtlich ernannter Beistand des abwesenden Heinrich Derks, in Gegenwart des beigeordneten Vormundes, Cornelius Derks, Ackersmann zu Walbeck; 1) der zu Wimm, Bürgermeisterei Weeze, Kreis Geldern, gelegene Haeverhof, anhabend mit den Gebäuden, Gärten, Obstgarten, Ackerland, Wiesen, Weiden und Schlagholz, 25 Morgen 485 Ruthen holländisch; sodann 2) ein daselbst gelegenes Torf-Veen, anhabend zehn Morgen 332 Ruthen holländisch; präparatorisch zum Verkaufe ausgebothen werden.

Diese Grundstücke sind zusammen zu einer Summe von 5964 Gulden Clevisch oder 1529 Thlr. 6 Sgr. 11 Pfennige preußisch Courant abgeschätzt worden.

Die Bedingungen und das Abschätzungs-Protokoll können bei dem, mit dem Verkaufe beauftragten Notar in Geldern täglich eingesehen werden.

Geldern am 26. August 1823.

Portmans.

Einregistrirt zu Cleve den ersten September 1800 drei und zwanzig Fol. 73. Vo. Nro. 3. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr.

Schlüter.

Subhastations-Patent.

1245. Den Verkauf des Brinck-Erbe zu Mülheim betr.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das zu Mülheim in der Delle, Sub Nro. 553. zwischen den Besitzungen des Arnold Forstmann und Ferdinand Hermanni gelegene Wohnhaus des verstorbenen Johann Brincks, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und Garten, welche 60 Ruthen groß, insgesammt zu 2023 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, in den

auf den siebenzehnten November c.
" " siebenzehnten Januar 1824.
" " zwölften März 1824.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremptorische Termin dem Wunsche der Interessenten gemäß in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hiervon benachrichtiget, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle, welche an das oben bezeichnete Grundstück irgend ein dingliches Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens in dem vorgedachten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden soll.

Broich, den 10. August 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Dilger.

Edictal-Ladung.

1246. Vorladung.

Der Johann Ludger Sonnenschein, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Johann Friedrich Sonnenschein, genannt Welzenberg, und Maria Katharina gebohrne Barthoven auf dem Welzenbergs-Kotten, Commune Hamm, Bürgermeisterei Werden, welcher im Jahr eintausend achthundert eilf als Bedienter des verstorbenen Hauptmanns von Schirp mit dem großherzoglich bergischen Infanterie-Corps nach Rußland marschirt

ist, wird, da seit dem achten Juli eintausend achthundert zwölf von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und spätestens in Termino den fünfzehnten May künftigen Jahrs, oder, wenn dieses ein Feiertag seyn möchte, am nächstfolgenden Tage, Vormittags zehn Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, letzteres auch gegen die hiermit vorgeladen werdenden unbekannten Erben des Johann Ludger Sonnenschein nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 14. Juni 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.

1147. Verkauf von zwei Häusern zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, sollen die in der Wollenweberstraße hierselbst gelegenen zwei Häuser des Buchbinders J. W. Hoff, als:

a) das von demselben bewohnte, mit der Nro. 248. und 249. bezeichnete, zu 240 Thaler preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus, und
b) das daneben gelegene, ledig stehende, mit der Nro. 247. bezeichnete und zu 150 Thaler preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus,

im Termine, den zwölften November, Vormittags 11 Uhr, in dem hiesigen Gerichts-Lokal öffentlich verkauft, wozu Kauflustige, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Taxe und Kaufbedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 12. August. 1823.

Verkauf einer Wassermühle.

1148. Verkauf der Mühle zu Wickrath.

Die auf'm Niers-Fluß, fest am Schloß Wickrath, gelegene schöne Mahl- und Oelmühle, wird bei'm Herrn Bürgermeister daselbst, Donnerstag, den fünf und zwanzigsten September, Morgens 10 Uhr, an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft, oder nach Befinden, verpachtet werden.

Bei Unterzeichnetem liegen die Bedingnisse darüber zur Einsicht offen.

Henrichs, Notar zu Dahlen.

1149. Verkauf zweier Glocken zu Mülheim.

Am Mittwoch, den ersten künftigen Monats October, des Nachmittags 3 Uhr, sollen bei dem Wirth Roosen hierselbst, zwei im guten Stande sich befindende, bisher zur Thurm-Uhr gediente Glocken, wovon jede etwa 500 Pfund wiegt, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mülheim an der Ruhr, den 4. September 1823.

Der Bürgermeister: Wenste.

Verkaufs-Anzeige.

1150. Mobilien-Verkauf zu Wesel.

Am Donnerstag, den achtzehnten September d. J., des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung der Wittwe des Grützmüllers Friedrich Erwig, in der Braudstraße hierselbst, Gold- und Silbergeschirr, wie auch allerhand Haus-Mobilien, Betten, Leinewand und Kleidungsstücken, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Wesel, den 4. September. 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissär.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1151. Bücher- u. Mobilien-Verkauf zu Spellen.

Am Donnerstag, den achtzehnten September, Vormittags 9 Uhr, soll zu Spellen, im Sterbehause des Herrn Pastors van Dooren, die mehrere vorzüglich schöne und seltene Werke enthaltende Büchersammlung des Verstorbenen, wovon der Catalog im Sterbehause, so wie zu Wesel bei dem Herrn Justiz-Commissarius Carp einzusehen ist, und am folgenden Tage der Mobiliar-Nachlaß, wozu schönes Bettzeug, Leinewand, Schränke, Kabinette rc. gehören, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

1152. Bau Verding zu Remscheid.

Bekanntmachung.

Die Neubauten und Reparaturen an der hiesigen Kirche und am Pfarrhause, welche nach den revidirten Kostenberechnungen zu 4384 Thaler 11 Sgr 8 Pfen. und 1208 Thaler 26 Sgr. 2 Pfen. veranschlagt worden sind, sollen am Montag, den zwei und zwanzigsten dieses, des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Gemeinde-Büreau öffentlich dem Mindestfordernden verdungen werden. Die Kostenberechnungen, so wie die Zeichnungen und Bedingungen, können bis dahin bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Nur als solid anerkannte Unternehmer, die zugleich hinreichend angesessen sind, oder die erforderliche Bürgschaft leisten können, werden zum Bieten zugelassen.

Remscheid, den 6. September. 1823.

Der Bürgermeister: Hering.

1153. Domainenverpachtung zu Cleve.

In Gefolge Verfügung einer Königl. Hochlöblichen Regierung, vom siebenzehnten v. M. Nro. 18875., sollen die vormaligen Klosterländereien zu Grietbausen, erst zusammen und demnächst einzeln, abermals zur Anpachtung öffentlich ausgestellt werden. Der Termin hierzu wird auf künftigen Montag, den zwei und zwanzigsten dieses, Vormittags 10 Uhr, bei dem Schenkwirth Holtermann hierselbst bestimmt, und jeder Pachtlustige dazu eingeladen.

Cleve, den 4. September 1823.

Der Domänen-Rentmeister: Speck.

1154. Verkauf eines Gasthofes zu Wesel.

Die Erben Tenhaef wollen Erbtheilungshalber:

1) den Gasthof zum Filax, auf der Hohenstraße Nro. 432., mit Scheune und Stallung;

2) einen Gemüsegarten, vor dem Berliner Thore an der Chaussee,

nach den bei mir zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, am zwanzigsten September und vierten October, Morgens 11 Uhr, an meiner Behausung öffentlich zum Verkauf ausbieten und dem Meistbietenden zuschlagen.

Wesel, den 6. September. 1823.

Emkes, Justiz-Commissar.

1155. Fallissement des J. Schmitz zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Kreditoren des fallirten Holzhändlers Johann Schmitz hierselbst, werden wiederholt eingeladen, sich in termino, Montag, den zwei und zwanzigsten dieses Monats, Morgens um 10 Uhr, in dem Civil-Sitzungssaale des hiesigen Königl. Landgerichtes einzufinden, um zur Wahl der provisorischen Syndicken zu schreiten.

Düsseldorf, den 5. September. 1823.

Der Land-Gerichtsschreiber: Blumhoffer.

1156. ☞

Zwei Schwestern, deren Vater Beamter war, und die in feinen weiblichen Handarbeiten geschickt sind, suchen ein Unterkommen als Gesellschafterinnen, oder Gehülfinnen im Hauswesen; nähere Nachricht, auf portofreie Briefe, ertheilt

der Prediger Zur Nieden, in Emmerich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 88.

Düsseldorf, Sonnabend am 13ten September 1823.

Subhastations-Patent.

1157. Verkauf der Berghofs Kathe zu Brühl.

Im Wege des Concurses, sollen die vom verstorbenen Rüttger Krümmer zu Bricht nachgelassenen Grundstücke, als:

1) Die Berghoffs Kathe, oder das Grunewald, bestehend:
   a) Aus einem Hause Nr. 5. taxirt zu 1500 Rthlr.
   b) Aus dem alten Wohnhause nebst Kuh- und Pferdeställe, taxirt zu 125 Rthlr.
   c) Dem Brennhause, taxirt zu 88 Rthlr.
   d) Eine Scheune, taxirt zu 266 Rthlr.
   e) Einem Backhause und Bienenhaus, taxirt zu 90 Rthlr.
   f) Dem Hausplatz und Hof ad 100 Ruthen, taxirt zu 20 Rthlr. fol. 3. Nr. 162.
   g) Einem Garten ad 83 Ruthen, taxirt zu 41 Rthlr. 30 Stbr. fol. 3. Nr. 163.
   h) Ein dito Garten ad 48 Ruthen, fol. 3. Nr. 164. taxirt zu 24 Rthlr.
   i) Ein Stück Ackerland, Bergerhoff genannt, groß 1 Morgen 476 Ruthen, taxirt zu 358 Rthlr. 40 Stbr.
   k) Eine Weide, der Rummeldyck genannt, groß 1 Morgen 549 Ruthen, taxirt zu 843 Rthlr. 21 Stbr. fol. 3. Nr. 161. und 162.
2) An Flogländereien, und zwar ein Ackerstück fol. 3. Nr. 136. der Charte, Huetwinkel genannt, groß 194 Ruthen, taxirt zu 80 Rthlr. 50 Stbr.
3) Ein dito fol. 7. Nr. 266. ad 228 Ruthen, der Kindskamp genannt, taxirt zu 114 Rthlr.
4) Ein dito fol. 2. Nr. 149. der sogenannte Pass, ad 160 Ruthen, taxirt zu 61 Rthlr. 30 Stbr.
5) Ein dito fol. 2. Nr. 169. am Heetberg, ad 378 Ruthen, taxirt zu 63 Rthlr.
6) Ein dito im sogenannten Brüggerfelde, fol. 3. Nr. 86. ad 174 Ruthen, taxirt zu 43 Rthlr. 30 Stbr.
7) Ein dito am sogenannten Kindskamp fol. 7. Nr. 265. ad 269 Ruthen, taxirt zu 134 Rthlr. 30 Stbr.
8) Ein dito im Brüggerfelde fol. 3. Nr. 80. ad 236 Ruthen, taxirt zu 98 Rthlr. 20 Stbr., und
9) ein dito daselbst, fol. 3. Nr. 77. ad 212 Ruthen, taxirt zu 79 Rthlr. 30 Stbr.

in termino den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr;
den 26. September c. Vormittags 11 Uhr;
und den 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Hering, an der Gerichtsstelle zu Schermbeck, öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber einfinden mögen, und die Vorwarden an den Aushängen vor der Gerichtsstelle einsehen können. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit sub poena praeclusie aufgefordert, bis zum letzten Termin ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen.

Wesel, den 14. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations Patent.

1158. Haus-Verkauf zu Werden.

Auf Andringen einiger Realgläubiger sollen die dem Schreinermeister Theodor Kortenberg und dessen Kindern gemeinschaftlich zugehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Wohnhäuser, nämlich:

a) das Wohnhaus unter der Nummer 368. an der Marktstraße nebst seinen Zubehörungen, gerichtlich abgeschätzt zu 877 Thaler 18 Sgr. 4 Pfen.; und

b) das Wohnhaus auf der Grafenstraße unter der Nummer 261. sammt seinen Zubehörungen, taxirt zu 377 Thaler 29 Sgr. 7 Pf.;

in einem einzigen, zu dem Ende auf den sechsten Oktober Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich im präfigirten Licitations-Termine zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß auf die nach eröffnetem Adjudikations-Bescheide etwa einkommenden Mehrgebote nicht weiter berücksichtigt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem am hiesigen Gerichts-Lokale affigirten Subhastations-Patent beigefügt und können außerdem an den Wochentagen in unserer Registratur eingesehen werden.

Werden, den 15. July 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.
Henrici.
Glaser.

Subhastations-Patent.

1159. Verkauf eines Gutes zu Dierath.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Hofräthin Brinckmann, geborne Anna Maria Gertrud Günther, Rentenierin in Düsseldorf, soll das dem Ackersmann Peter Johann Henrichs zugehörige, von ihm selbst bewohnte zu Dierath, Gemeinde und Bürgermeisterei Burscheid, Kreis Solingen gelegene, und in der Grundsteuer-Mutterrolle zu 68 Franken 92 Cent. veranschlagte Gut, bestehend: a) in einem mit Nr. 89. bezeichneten Wohnhause, nebst Stallung und Scheune; b) Hof, Garten und Baumhof, haltend 1 Morgen, 24 Ruthen 9 ½ Fuß; c) 6 Morgen 58 Ruthen 15 ¼ Fuß Ackerland; d) 64 Ruthen 11 Fuß Wiesen; e) 2 Morgen 35 Ruthen Busch.

Dienstag, den sechszehnten Dezember laufenden Jahrs, Nachmitags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts hierselbst, für das von Seiten der Gläubigerin geschehene erste Gebot von 600 Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Opladen, den 5. September. 1823.

Der kommissarische Friedensrichter: Clostermann.
Für gleichlautende Ausfertigung: Blum, Gerichtsschreiber.

Offener Arrest.

1160. Fallissement des B. Ullmann zu Kettwig.

Ueber das Vermögen des entwichenen Tuchfabrikanten Bernhard Ullmann zu Kettwig, ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch, mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositum unter der Warnung abzuliefern: daß wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten; so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Theilungshalber soll am künftigen 15ten und 22sten September, jedesmal 2 Uhr Nachmittags, zu Viersen im Jägerhof, beim Wirth Herrn Michael Moll, meistbietend aus freier Hand verkauft werden: 1161. Verkauf eines Hauses zu Viersen.

1) Ein zu Viersen im Hauptort gelegenes, mit der Nro. 60. bezeichnetes Haus, solide gebaut, welches, wegen seiner Lage, auf dem freundlichsten Punct der Gemeinde sowohl, als auch wegen seiner Geräumigkeit und inneren Einrichtung, zu jedem Geschäft, besonders zum Großhandel sich eignet; ein großer gewölbter Keller, ein geräumiges Vorhaus und sechs Zimmer, wovon vier tapezirt sind, nebst zwei Küchen, versehen mit einer Pompe; auf dem ersten Stock sechs tapezirte Zimmer; auf dem zweiten Stock drei Zimmer und einem Speicher; auf dem dritten Stock einen großen Speicher; zu einer Seite des Hauses eine Einfahrt und Remise, zur andern Seite ein Nebenbau für Waschküche, mit einem Zimmer und droben einen Speicher; der Garten am Hause mit anschießender Pflanzung, nach englischer Anlage und Bleiche, ist mit einer Bretterwand umgeben, hat einen Flächen-Inhalt von cirka einen Morgen, ist mit feinem Obst- und Spalierbäumen hinreichend versehen, und hat einen Ausgang nach dem Felde und anschießendem Gartenland Nro. 3.;
2) das Nebenhaus mit Hofplatz, Hintergebäude und anschießenden Garten;
3) hinter dem Garten cirka 2½ Morgen Ackerland resp. Gartenland;
4) ein Gehölz, das Kimmel-Peschgen genannt;
5) ein Gehölz, an der Rennen anschießend, am Klosterholz;
6) ein nahe am Hause gelegene Wiese, das Beckersbendgen genannt;
7) letzlich eine Wiese in den Rollenbenden gelegen.

Die sehr günstige Kaufbedingnissen liegen bei dem unterzeichneten Notar zu jedermanns Einsicht offen.

Viersen, den 17. August. 1823.

Scherer, Notar.

Bekanntmachung.

Da ich den Gasthof zum goldenen Zepter zu Wesel, nach dem Absterben meiner Tante der Wittwe Ribou übernommen habe, und ich mich bestreben werde, durch prompte und billige Bedienung den seitherigen guten Ruf behaupten zu suchen, so bitte ich um fernern geneigten Zuspruch hiermit ganz ergebenst. 1162. Gasthof zu Wesel

Wesel, den 9. September 1823.

Gerhard Wienand Schürmann.

Durch ein Erkenntniß der Handelskammer des Königlichen Landgerichts hierselbst, vom 23. dieses Monats ist der hiesige Kaufmann Markus Pollitz, im Fallitzustand versetzt; der Zeitpunkt des Ausbruchs dieses Fallissements vorläufig auf den 31. Juli dieses Jahrs bestimmt, sodann der Herr Landgerichtsrath Machenschein zum Commissar, und der Herr Notar Müller zum Agenten ernannt worden. 1163. Fallissement des Markus Pollitz zu Düsseldorf.

Nach Vorschrift des Art. 457. des Handelsgesetzbuchs wird dieses hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Düsseldorf, den 30. August 1823.

Der Obergerichtsschreiber: Zimmermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1164. Haus-Verkauf zu Crefeld.

Ein zu Crefeld auf der lutherischen Kirchstraße unter Nro. 824. gelegenes, zu der vakanten Erbschaft des zu Köln verstorbenen Kaufmanns Franz Kaspar Bachem gehöriges Haus, soll am Samstag den eilften Oktober, des laufenden Jahres, Abends um 8 Uhr, bei dem Wirth Weydmann zu Crefeld, zum Verkauf ausgestellt, und zu jedem Preise, definitiv zugeschlagen werden.

Dieser Verkauf geschieht auf Anstehen des zu Köln wohnenden Advokaten Herrn Christian Flamm, als des gerichtlich angeordneten Kurators der vakanten Bachemschen Erbschaft, Kraft gerichtlicher Ermächtigung, vor dem hierzu kommittirten und unterzeichneten Notar, wobei das Heft der Bedingungen deponirt und einzusehen ist.

Crefeld, den 9. September 1823.

J. N. Courth.

1165. Haus-Verkauf zu Lobith.

Der hierzu durch den Gerichtshof erster Instanz zu Arnheim, beauftragter Notar, G. Pliester zu Herwen und Aerdt, wird in termino, den dreizehnten und zwanzigsten September 1823., jedesmal Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Schouten von Staa, zu Lobith bei Elten, zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe aussetzen, ein daselbst zur Betreibung jeder Gewerbe gut gelegenes Haus mit Scheune, nebst zwei Gärtchen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

1166. Verkauf des Rittersitzes Lauvenburg.

Mittwoch, den vierten October l. J., um 10 Uhr Morgens, soll zu Kaarst, an der Herberge Mobis genannt, öffentlich verkauft werden:

Der vormalige Rittersitz Lauvenburg, liegend in der Gemeinde Kaarst, eine Stunde von Neuß, zwei Stunden von Krefeld und 1½ Stunden von Düsseldorf, bestehend in einem herrschaftlichen Wohngebäude, massiv von Steinen und Ziegeln aufgebaut, von Kellern ganz unterwölbt, in landwirthschaftlichen Gebäuden, das Ganze von Fischereien, Gärten und Wiesen umgeben; ferner in Ackerland und Holzgewächs, haltend zusammen gegen 150 Morgen kölnisch, an Oberfläche.

Nähere Auskunft können Kaufliebhaber vorläufig bei dem Herrn J. Tillmans, dem Eigenthümer des Gutes, im Cäcilien-Kloster zu Köln, bei dem Bürgermeister Tillmans zu Kaarst, bei dem Advokaten Herrn A. Courth zu Düsseldorf und bei dem hier unterzeichneten Notar zu Krefeld erhalten.

J. N. Courth.

1167. Verding der Straßenbeleuchtung zu Düsseldorf.

Die Erfordernisse zur Stadtbeleuchtung für 1823/24., als: Rüb- und Leinöhl, Unschlichter, Dochte, Makulaturpapier und Seile, sollen am Montag, den 22sten September, Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vergantet werden.

Düsseldorf, den 30. August. 1823.

Der Oberbürgermeister: Molitor.

Bekanntmachung.

1168. Bau Verding zu Remscheid.

Die Neubauten und Reparaturen an der hiesigen Kirche und am Pfarrhause, welche nach den revidirten Kostenberechnungen zu 4684 Thaler 11 Sgr. 8 Pfen. und 1208 Thaler 26 Sgr. 2 Pfen. veranschlagt worden sind, sollen am Montag, den zwei und zwanzigsten dieses, des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Gemeinde-Büreau öffentlich dem Mindestfordernden verdungen werden. Die Kostenberechnungen, so wie die Zeichnungen und Bedingungen, können bis dahin bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Nur als solid anerkannte Unternehmer, die zugleich hinreichend angesessen sind, oder die erforderliche Bürgschaft leisten können, werden zum Bieten zugelassen.

Remscheid, den 6. September. 1823.

Der Bürgermeister: Hering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 89.

Düsseldorf, Mittwoch, am 17. September 1823.

Subhastations-Patent.

1169. Verkauf der Horstmanns Kathe zu Aldenrade.

Es soll Theilungshalber, und im Wege einer freiwilligen Subhastation die zu Aldenrade, Bürgermeisterei Dinslacken belegene, zu 630 Rthlr. Berl. Courant taxirte sogenannte Horstmans-Kathe bestehend aus Haus, Garten, Busch und Ackergrund, etwa acht Morgen 83 Ruthen holländisch enthaltend, öffentlich und meistbietend, jedoch nur in einem, und zwar auf den zwanzigsten Oktober c. Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Dinslacken anberaumten Termine, nach einer Parzellar-Eintheilung, und mit Vorbehalt der Obervormundschaftlichen Ratifikation, verkauft werden. Zu diesem Termine werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, und zugleich die unbekannten Real-Gläubiger aufgefordert, bis dahin ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß Sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen, sind dem beim Gericht ausgehängten Patent beigeheftet, können auch auf der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 24. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent.

1170. Verkauf eines Hauses zu Dinslacken.

Behufs Auseinandersetzung und Theilung, sollen die zur Nachlassenschaft des Schmiedemeisters Wilhelm Hollander aus Dinslacken, gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das, sub Nro. 211. zu Dinslacken belegene Wohnhaus, nebst Scheune, taxirt zu 750 Thaler Clevisch;
2) ein hinter dem Hause belegener Garten, taxirt zu 150 Thaler, und
3) ein Erbpachts-Garten-Grundstück bei Dinslacken, auf dem sogenannten Wall, taxirt zu 60 Thaler, wovon die Dinslackensche Kämmerei Ober-Eigenthümerin ist,

in termino, den ein und zwanzigsten October l. J., Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Dinslacken öffentlich meistbietend, jedoch freiwillig, verkauft werden.

Indem alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, fordern wir zugleich alle unbekannte Realgläubiger auf, vor Ablauf des Termins ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präkludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden. Taxe und Bedingungen sind dem Patente beigeheftet, können auch in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Wesel, den 18. August 1823.

Königl. Preuß Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent.

1171. Verkauf des Ellershofes zu Loickum.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, soll im Wege der Exekution, der zu Loickum, Bürgermeisterei Haldern, Kreis Rees belegene Bauernhof, Ellers-Hof genannt, gerichtlich gewürdiget, ohne Abzug der Lasten, zu 3294 Thaler 2 Sgr. preuß. Courant, in dreien Terminen, und zwar:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

den achtzehnten November d. J.,
den zwanzigsten Januar, und
den zwanzigsten März k. J.,

jedesmal des Vormittags, im hiesigen Land- und Stadt-Gerichte, vor dem Deputirten Herrn Assessor Maynz, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgeboten werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch ausdrücklich bekannt gemacht wird, daß Nachgebote nach dem letzten Termine nicht statt finden.

Taxe und etwaige Kaufbedingungen sind sowohl dem Aushange am hiesigen Gerichte beigefügt, als täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Endlich werden alle unbekannte Realprätendenten dieses Hofes vorgeladen, sich spätestens im anstehenden letzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präkludirt und ihnen nur die Ansprüche gegen die Person der bisherigen Besitzer werden vorbehalten bleiben.

Wesel, den 15. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent.

1172. Verkauf von Grundstücken im Weseler Walde.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die im Weseler Walde belegene Erbpachtsgrundstücke, den Erben des Forst-Rendanten Schneider, und der Eheleute Weinhagen, bestehend:

1) aus einem Ackerstück Fol. 29. Nro. 29., der Charte ad 2 Morgen 145 Ruthen;
2) einem Graben und Wall daselbst;
3) einem Acker- und Wiesenstück Fol. 29., Nro. 6., ad 1 Morgen 215 Ruthen;
4) einer Weide Fol. 28. ad 2 Morgen 127 Ruthen; und
5) einem Graben und Wall Fol. 28., ad 212 Ruthen, zusammen taxirt zu 136 Thlr. 29 Sgr. 6 Pfen.;

in Termino den neun und zwanzigsten November c. Vormittags 11 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden mögen, und die Vorwarden in der Registratur einsehen mögen.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten hiezu sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel, den 2. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent.

1173. Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Das zu Wesel, auf der schmalen Brückstraße sub Nro. 236. belegene auf 1305 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Wilkische Wohnhaus nebst Pertinenzien, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Bonati, auf den achten Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termin öffentlich den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches hiermit den Kauflustigen bekannt gemacht wird, und sind Taxe und Vorwarden in hiesiger Registratur einzusehen.

Wesel, den 15. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent.

1174. Verkauf des Doeters Hof.

Auf Anstehen des Freiherrn Ludwig Carl von Falk, Rentner, wohnhaft zu Cleve, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaldes Junck, daselbst

wohnhaft, bei welchem auch Domizil erwählt ist, soll das dem Ackersmann Heinrich Braam zu Emmerichs-Eyland wohnhaft, zugehörige Bauerngut, Oostershoff genannt, am zwanzigsten November anstehend, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Steckbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Gedachtes Bauerngut, wofür als Einsatzpreis die Summe von Eintausend Berliner Thaler geboten ist, zu Emmerichs-Eyland, Bürgermeisterei Grieth, Kanton und Kreis Cleve gelegen, bestehet:

1) aus einem Wohnhause mit Numero 17 bezeichnet, von Backsteinen erbaut und mit Stroh bedeckt, nebst sonstigen Wirthschafts-Gebäuden, Stallung, Hofraum und Garten, einen Morgen holländisch groß, durch den Taglöhner Heinrich Peters benutzt; 2) aus dem dabei gelegenen Ackerlande, groß sechs holländische Morgen, dreihundert zwanzig Ruthen; und 3) aus dem ebenfalls dabei gelegenen Wiesen-Grunde von zwölf holländischen Morgen, drei hundert fünf und vierzig Ruthen; alles gränzend an das Ackerland des Keilenhofes, ferner an das Eigenthum des Janssen und jenen des Michels.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Grieth, wonach der Heinrich Braam für das Jahr 1823. sub Nr. 534. mit fünf und achtzig Thaler sechs Sgr. sechs Pf. an Grundsteuer veranschlagt ist, desgleichen die sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte den dreißigsten Juli 1823.

Der Friedensrichter: Raab.

Subhastations-Patent.

1175. Verkauf eines Nießbrauchsrechts zu Cleve.

Auf Anstehen des Kaufmanns Herrn Johann Adam Kohlhaas, wohnhaft zu Köln, domizilwählend in der Behausung seines Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaltes König, zu Cleve wohnhaft, soll das dem Priester Herrn Anton Rochels zu Untermaubach, Kanton Rideggen wohnhaft, als ehemaligen Canonikus bei dem hiesigen aufgehobenen Capitel zustehende Nießbrauchsrecht an einem Hause, nebst Zubehör, am 22. November einstehend, des Vormittags 10 Uhr, in dem gewöhnlichen Lokal des Friedensgerichts, auf der Steckbahn hier zu Cleve, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses in Nießbrauch zu verkaufende Haus ist hier in der Stadt und dem Kreise Cleve, sub Nro 4., in der Nassauer-Straße zwischen den Häusern des gedachten Herrn Advokat-Anwaltes König und des Herrn Landgerichtsraths Finance gelegen; hat in der Fronte eine Eingangsthür und 10 Fenster, und wird von der Frau Wittwe Richard, als Mietherinn bewohnt. Es gehört zu demselben ein dahinter gelegener Garten, groß ungefähr 22 Ruthen, und eine am Ende des Gartens stehende Scheune. An Grundsteuer soll davon pro 1823. die Summe von 4 Thlr. 14 Sgr. 2 Pfen. bezahlt werden, und hat der extrahirende Gläubiger für das Nießbrauchsrecht dieses Hauses, nebst Zubehör, die Summe von 300 Thaler Preuß. Courant, als Einsatzpreis geboten.

Die Verkaufs-Bedingungen, der Auszug aus der Grundsteuer-Rolle, die umständliche Beschreibung des Hauses und alle sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden, können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve, den 2. August. 1823.

Der Friedensrichter: Raab.

1176. Bau-Verding zu St. Hubert.

Höherer Verfügung zufolge sollen die erforderlichen Reparaturen an dem Thor-Gebäude, das den Köllner Schul- und Stiftungs-Fonds zugehörigen, in der Bürgermeisterei St. Hubert, gelegenen Hahnen-Hofe, am Montag den neun und zwanzigsten September,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Hofe selbst an den Mindestfordernden öffentlich vergantet werden.

Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen sind auf dem Bürgermeisterei-Amte täglich einzusehen; auch können bis zu diesem Termine schriftliche Soumissionen dem Unterzeichneten eingereicht werden.

St. Hubert, den 8. September 1823.

Der Bürgermeister: B. Emans.

1177. Straßen-Bau-Verding.

Bekanntmachung.

Die Begrandung der Straßenstrecke durch das Dorf Heerdt, von Nro. 37. bis 40., veranschlagt zu 75 Thlr. 12 Sgr. 4 Pfen., und die Anfertigung einer neuen Grandecke, vom Zollthor zu Neuß bis an den Nordkanal, veranschlagt zu 239 Thlr. 25 Sgr. 8 Pfen., soll am Samstag den sieben und zwanzigsten d. M., Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Zimmermann in Neuß, öffentlich den Mindestfordernden verdungen werden.

Die Bedingungen und der Kosten-Anschlag liegen in hiesiger Kreis-Kanzley zur Einsicht offen.

Neuß, den 12. September 1823.

Königl. Landrath des Kreises Neuß: von Bolschwing.

1178. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Das zu Emmerich in der Wollenweberstraße, unter Nro. 240. gelegene, zu 74 Thlr. Preuß Courant gewürdigte Wohnhaus, soll im Wege der Exekution, im Termine, den neun zehnten November d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Emmerich, im Königl. Land- und Stadtgerichte, den 26. August. 1823.

1179. Weide Verpachtung zu Emmerich.

Der Herr Reindermann zu Goch will die in der Gemeinde Grieterbusch gelegene sogenannte Broellenschlags-Weide, welche mit dem eilften November d. J. pachtlos wird, durch den Justiz-Kommissar und Notar Heinrich Carp zu Emmerich öffentlich den Meistbietenden, auf sechs Jahre, verpachten lassen, und wollen sich zahlungsfähige Pachtlustige zu diesem Ende am acht und zwanzigsten October d. J., Morgens 10 Uhr, auf der Schreibstube des gedachten Notars einfinden.

Emmerich, den 9. September. 1823.

1180. ☞

Von der Direction der vaterländischen Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, bin ich zum Agenten für hier und die Umgegend ernannt.

Die vorzügliche Sicherheit, welche diese Anstalt unter den billigsten Bedingungen gewährt, so wie die Annehmlichkeit, in der Nähe versichern zu können, lassen hoffen, daß dieselbe allen auswärtigen Anstalten dieser Art vorgezogen werde.

M. Gladbach, im August 1823.

P. W. Pauls.

1181. ☞

Zwei Schwestern, deren Vater Beamter war, und die in feinen weiblichen Handarbeiten geschickt sind, suchen ein Unterkommen als Gesellschafterinnen, oder Gehülfinnen im Hauswesen; nähere Nachricht, auf portofreie Briefe, ertheilt

der Prediger Zur Nieden, in Emmerich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 90.

Düsseldorf, Freitag, am 19. September 1823.

Subhastations-Patent.

1182. Verkauf der Olsen-Kathe zu Drevenack.

Die den Wilhelm Krebberschen Eheleuten zugehörige zu Drevenak am sogenannten Peddenberg belegenen Olsen-Kathe nebst Pertinenzien zusammen auf 731 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll Schuldenhalber in Terminis

den neunten July d. J. Vormittags 11 Uhr
den drei und zwanzigsten August d. J. Vormittags 11 Uhr
den eilften Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering öffentlich gegen baare Zahlung oder Sicherstellung an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß zuerst die einzelnen Pertinenzien Stück vor Stück, und dann erst die Kathe im Ganzen ausgesetzt, darnach auch, je nachdem das höchste Gebot herauskommt der Zuschlag ertheilt werden soll.

Wesel, den 6. Mai 1823. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Bekanntmachung.

1183. Verkauf von Gemeindegütern zu Kervendonk.

Am Freitage den 3. k. M. Oktober werden in der Gemeinde Kervendonk, Bürgermeisterei Kervenheim etwa dreißig Morgen zu Wiesen geeignete Gemeinheiten vor dem unterzeichneten Landrathe zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dieser Verkauf geschieht in hergebrachter Art auf dem Stücke selbst, wohin Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bedingungen auf dem hiesigen Kreissekretariate und der Bürgermeisterei-Amtsstube jeder Zeit zur Einsicht offen liegen.

Geldern, den 14. September 1823.

Der Landrath, v. Eerde.

1184. Verding von Schiffgefäßen.

Zufolge Höherer Verfügung soll die Erbauung von drei Pontons, für die Schiffbrücke bei Wesel, ganz von derselben Form und Größe der dort vorhandenen neuesten Gefäße dieser Art, jedes 541 Rthlr. 29 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, dem Mindestfordernden übertragen werden. Die Ermittelung desselben wird zuvörderst durch Submissionen Statt finden, welche auf das gesetzmäßige Stempelpapier geschrieben seyn müssen, und in meinem Büreau mit der nöthigen Bemerkung versehen, oder auf dem Rathhause zu Wesel, wo solche

Sonnabend den 18. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr, in Gegenwart der Unternehmer geöffnet, zugleich aber auch noch mündliche Abbietungen zugelassen werden sollen, versiegelt abzugeben sind. Nachgebote werden indessen späterhin nicht angenommen.

Kosten-Anschlag, Zeichnung und die hauptsächlich darin bestehenden Bedingungen, daß bei einer durchaus tadelfreien Arbeit, nur kern gesundes, trockenes eichenes Holz verwendet seyn darf, und die Ablieferung alsdann geschieht, sobald die Schiffbrücke im künftigen Jahr gelegt werden kann, wozu hier frühestens der erste Februar anzunehmen ist, sind bei mir und der Schiffbrücken-Geld-Einnahme zu Wesel täglich einzusehen.

Xanten, den 11. September 1823.

Der Wasserbau-Inspektor, Blank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1185. Hausverpachtung zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. September Nachmittags 4 Uhr, soll nach Beendigung des Verkaufs des von Reinerschen Hauses, bei dem Herrn Becker auf dem Flingersteinweg, das dem Schulfond gehörige, auf der Ritterstraße belegene, bisher von dem Director Herrn Brüggemann bewohnte Haus Nr. 69. verpachtet werden.

Selbiges enthält 19 Zimmer, Küche, 2 Kammern und Keller, nebst einem Hofplatz. Die Verpachtung geschieht alternative auf ein, und drei Jahre.

Die nähere Bedingungen sind auf dem Oberbürgermeisterei-Amte einzusehen.

Düsseldorf, den 14. September 1823.

Wolters, Domainenrath.

1186. Domainenverpachtung zu Dinslaken.

Publicandum.

Der zu Orck in der Commune Spellen gelegene Wellmers Hof, welcher

1) an Haus, Hofraum und Garten	—	Morgen	494	Ruthen
2) „ Weiden	7	„	366	„
3) „ Ackerland	16	„	347	„
und 4) „ uncultivirten Grund . . .	—	„	536	„
		25 Morgen	543	Ruthen holländisch

enthält, soll in Termino Dienstag den 30. laufenden Monats, Vormittags gegen 10 Uhr, auf der hiesigen Rentey-Verwaltung auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden, wozu man Lusttragende einladet.

Dinslacken, den 10. September 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

1187. Bauverding zu Flahm.

Publicandum.

An der über die Lippe zu Flahm bei Wesel führenden Brücke sind mehrere bedeutende Reparaturen erforderlich, und sollen solche in Gemäßheit höherer Verfügung dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden. Terminus hierzu wird auf Samstag den 27. d. M. Nachmittags gegen 2 Uhr, an der Behausung des Wirths Grieving am Flahm angesetzt, und werden Annehmungs-Lustige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termin zu erscheinen, und ihren Vortheil zu suchen.

Dinslacken, den 12. September 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

1188. Bauverding zu Barmen.

Die Anlegung einer steinernen Brücke über den Mühlengraben unterhalb der Gemarker Fruchtmühle, so wie die Ueberwölbung der gegenwärtig offen durch die Kuhlerstraße fließenden sogenannten Kuhlerbach zu Barmen, welche Arbeit zu 3440 berliner Thaler veranschlagt worden, sollen am Freitag den 3ten künftigen Monats Oktober, Morgens 10 Uhr, in dem hiesigen Gemeindehause dem Wenigstfordernden öffentlich zum Verding ausgestellt werden.

Der Plan so wie die Vorbedingungen sind in der Verwaltungs-Kanzlei täglich einzusehen, und es wird dabei bemerkt, daß keine Andere als solche, von deren Fähigkeit zu diesem Bau man überzeugt seyn kann, zum Bieten zugelaßen werden.

Barmen, den 12. September 1823.

Der Bürgermeister, Brüninghausen.

1189. Bauvergantung zu Lüttringhausen.

Bekanntmachung.

Der Raum des vormaligen Kirchhofes in hiesigem Orte, soll zur Erweiterung der durchführenden Straße und Gewinnung eines Marktplatzes, eingeengt, und zum Theil mit einer neuen Mauer umzogen werden.

Der Verding dieser Arbeiten, welche nach den von der Hohen Wegebau-Commission angefertigten und revidirten Kosten-Anschlägen, die Wegräumung des Schuttes, und Aufführung der Mauer zu 450 Rthlr., und Bepflasterung des Platzes zu 278 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. berechnet, und welche nebst Plan und Vorbedingungen täglich zur unterzeichneten,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Stelle eingesehen werden können; soll Samstag den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause des Gastgeber Hrn. Jac. Kayser hierselbst statt finden, welches den Unternehmern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nur Angesessene oder Caution für die gute Ausführung zu stellen Vermögende, zur Forderung zugelassen werden.

Lüttringhausen, den 13. September 1823.

Der Bürgermeister: C. F. Morian.

1196. Teichvergrößerung.

Die Kaufleute Franz Arnold Honsberg et Comp. zu Ibach, in der Gemeinde Remscheid wohnhaft, beabsichtigen ihren Teich am Bornscheid Hammer bei der Leyer-Mühle gelegen, zu vergrößern; der Wasserstand jedoch bleibt derselbe.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. Oktober 1810. wird diese Teich-Vergrößerung hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht und bemerkt: daß der Nivellements-Plan rc. auf hiesiger Stadt-Kanzlei niedergelegt ist, damit jeder, dem daran gelegen, Einsicht davon nehmen kann, und seine allenfallsigen Einsprüche in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen, sowohl bei der hiesigen Landräthlichen Behörde als bei den Bauherrn selbst, einlegen möge.

Lennep, den 12. August 1823.

Für den Bürgermeister:
Der Beigeordnete: Buchholz.

1197. Verkauf zweier Glocken zu Mülheim.

Am Mittwoch, den ersten künftigen Monats October, des Nachmittags 3 Uhr, sollen bei dem Wirth Roosen hierselbst, zwei im guten Stande sich befindende, bisher zur Thurm-Uhr gediente Glocken, wovon jede etwa 600 Pfund wiegt, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mülheim an der Ruhr, den 4. September 1823.

Der Bürgermeister: Wenste.

1198. Verkauf zu Wermelskirchen

Da in dem auf Anstehen der Immobilar-Erben der zu Wermelskirchen verstorbenen Eheleute Arnold Frowein und Isabella Bünger, namentlich des Medicinä Doctors und Kreis-Physicus Herrn Joh. Wilh. Spiritus in Solingen, als Vormund seines minorennen Sohnes Wilhelm Arnold, worüber der in der Kortzert, Gemeinde Cronenberg, wohnende Kaufmann Jacob Bünger als Gegenvormund bestellt ist; des Kaufmanns Johann Peter Preyer zu Wermelskirchen, und des Friedensrichters Herrn Heinrich Adolph Houber, Namens seiner Ehegattinn Maria Theresia Preyer zu Aldenhoven, und aus Auftrag des Königlichen Land-Gerichts zu Düsseldorf vom 28sten July jüngst, am 10ten dieses abgehaltenen vorläufigen Verkaufs-Termine, die Tara schon überboten worden, so wird zum definitiven Zuschlage derer unten abgeschätzten, in 20 Parcellen eingetheilten Immobilien, die Tagesfahrt auf Donnerstag den 25sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, bei Gastgebern Schöpfen Peter Schmitz zu Wermelskirchen vorbestimmt.

Zur abgeschätzten Immobilarschaft gehören:

		Thlr.	Sgr.
1)	43 Ruthen Garten in den Hütten	64	15
2)	33 Ruthen Gartengrund am Hofe und an der Gasse	27	18
3)	33 Ruthen Gartengrund unter Vorigem	27	18
4)	33 Ruthen Gartengrund unter Vorigem	27	18
5)	33 Ruthen Gartengrund unter Vorigem	27	18
6)	2 Morgen 93 Ruthen Ackerland, auf'm Kreuzfelde nach der Straße	196	15
7)	2 Morgen 93 Ruthen Ackerland, oder die 2te Hälfte dieses Feldes	196	15
8)	74 Ruthen Wiesen im Bleche, die oberste Abtheilung	86	10
9)	110 5/7 Ruthen Wiesen im Bleche, die unterste Abtheilung	37	22 1/2
10)	32 Ruthen Wiesen am Säulenstiel	32	—
11)	100 Ruthen in der untersten Wiese am Wegenberge	80	—
12)	59 Ruthen im Taubenblech, der oberste Theil	23	18
13)	59 Ruthen daselbst, der unterste Theil	23	18
14)	3 Morgen 28 Ruthen Busch auf Stockhausen	95	13

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Thlr.	Sgr.
15)	1 Morgen 6 Ruthen Busch am Eichenberge	10	12
16)	1 Morgen 95 Ruthen Busch in der Mark	16	10
		1009	16½
17)	Das Wohnhaus zum Stern	1200	—
	Scheune mit Stallung	80	—
	51 Ruthen Hofraum und Garten hinter'm Hause	102	—
	97 Ruthen Ackerland am Hofe unter'm Garten	97	—
	2 Morgen 51 Ruthen Ackerland auf der Steinkaule	163	24
	100 Ruthen Wiese am Wegenberge, die mittlere Abtheilung	133	10
	3 Morgen 37 Ruthen Busch im Kottenbusche	227	8
	39 Ruthen Busch an der Steinkaule	2	18
		2006	—
	nebst Kirchensitz und Grabstätte Nr. 44.		
18)	Ein Wohnhaus, bekannt unter: Vom Berg, Haus	2800	—
	Scheune mit Stallung und Schoppen dahinter	300	—
	53 Ruthen Gebäude-Plätze Hof und Garten	159	—
	3 Morgen 34 Ruthen Garten und Ackerland hinterm Hause	564	20
	118 Ruthen Wiesen am Säulenstiel	177	—
	5 Morgen 13 Ruthen Busch am Eichenberge	305	6
		4305	26
	nebst Kirchensitz und Grabstätten Nr. 45. und 46.		
19)	Das Stammhaus	3800	—
	Die hieran befindliche Nebengebäude	700	—
	Der Schoppen hinter dem Hause	80	—
	Das Gartenhaus	75	—
	115 Ruthen Gebäude-Plätze und Hofraum	325	25
	95½ Ruthen Baumhof hinterm Hause	238	22½
	75¼ Ruthen Garten hinterm Hause	263	11
	5 Morgen 55 Ruthen Ackerland am Hofe, die Abtheilung unter dem Garten	471	10
	1 Morgen 15 Ruthen Wiese am Wegenberge, der oberste Theil	220	—
	5 Morgen 100 Ruthen Busch am Wegenberge	340	—
		6514	8½
	nebst Kirchensitz und zwei Grabstätten.		
20)	Ein Sitz in der reformirten Kirche zu Wermelskirchen, in der dritten Bank auf der Gallerie	30	—

Solingen, den 11. September 1823.

Joh. Christ. Raffelsieper, Notar.

1193. Waaren-Konfiskation.

Am siebenten März dieses Jahres ist in der Scheune des G. Olivie zu Materborn, ein Korb fabrizirter Taback, gezeichnet E. D., netto wiegend 1 Zentner 37 Pfund, durch Steuer-Aufsichts-Beamte, in Beschlag genommen worden, dessen Eigenthümer bisher nicht hat ermittelt werden können.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Taback, als sein Eigenthum, in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand, verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 26. August. 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheil.

1194. ☞

In Nr. 88. dieses Blattes, lese man in der Verkaufs-Anzeige des Rittersitzes Lauvenburg anstatt „Mittwoch den vierten Oktober" „Samstag den vierten Oktober."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 91.

Düsseldorf, Sonnabend am 20sten September 1823.

Bekanntmachung. 1195.

Theilung des Weseler Waldes.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung des in der Schernbeck, Kreis Dinslacken, Regierungsbezirk Düsseldorf belegenen Weseler Waldes aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

fünfzehnten October l. J.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirthes Herrn Ostermann, am Lauerhaas, anberaumet worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer Fideikommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen; auch sich darüber zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehöret werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 15. August 1823.

Vigore Commissionis:

Weiß.

Bekanntmachung. 1196.

Theilung der Obringhover Gemeinheit.

Durch Königl Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Wesel, Kreis Rees, Regierungsbezirk Düsseldorf, belegenen Obringhover Gemeinheit aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

sechszehnten October l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Gastwirthes Herrn Ostermann, am Lauerhaasen, anberaumet worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Ober-Eigenthümer, Fideikommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen; auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche gegen sich gelten lassen müssen, und dieselbe selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 16. August 1823.

Vigore Commissionis:

Weiß.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1197. Theilung des Duisburger Waldes.

Bekanntmachung.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Commission zu Münster ist mir die Theilung des in der Bürgermeisterei Duisburg, Kreis Dinslacken, Regierungsbezirk Düsseldorf belegenen sogenannten Duisburger Waldes aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

zehnten November c.

Vormittags um 9 Uhr, im Rathhause zu Duisburg anberaumt worden, zu welchem alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben, und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehöret werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten laßen müßen, und dieselbe, selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 9. September 1823.

Ex Vigore Commissionis:

Weiß.

1198. Konkurs gegen B. Ullmann zu Kettwig.

Ediktal-Ladung.

Da sich der Tuchfabrikant Bernhard Ullmann, zu Kettwig, am zweiten Februar d. J. entfernt hat, ohne Jemanden mit der nöthigen Vollmacht und Anweisung zur Besorgung seiner Angelegenheiten zurückzulassen und im Wege der Exekution sowohl, als durch das von dem Curator aufgenommene Inventar, sich die Unzulänglichkeit seines in Buchforderungen und vorräthigen Waaren bestehenden Vermögens, zur Befriedigung der Gläubiger, ergeben hat; so ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage über dasselbe der Conkurs eröffnet.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, in termino, den 18. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Devens ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen, welche persönlich zu erscheinen gesetzlich behindert seyn möchten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Stacke, Scheuerlein und Berghaus, als zu Bevollmächtigende, in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird hiermit zu diesem Termine auch der Gemeinschuldner Bernhard Ullmann vorgeladen, um sowohl dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, als auch über das, den Umständen nach, ihm zur Last fallende Verbrechen des muthwilligen Bankeruts, sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst, nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in seinem zurückgelassenen Vermögen und sonst, soviel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Essen, den 9. August. 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:

Buehl.

1199. Verkauf eines Guts zu Zons.

Verkaufs-Anzeige.

In Gefolg eines, von dem Königl. Landgerichte in Düsseldorf, in Sachen der großjährigen Erben der in Zons verstorbenen Wittwe, Margaretha Titz, geborne Hüsgen,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

namentlich: 1) Christina Faussen, Handelsfrau, Wittwe von Tillmann Joseph Paffrath, zu Kölln wohnhaft, und 2) Mathias Schmitz, Müller und Eigenthümer zu Zons wohnhaft, Namens seiner Ehefrau Elisabetha, geborne Titz, Theilungskläger gegen a) Peter Heinrich Hansay, Zollverifikator zu Mohee, bei Mezieres, in Frankreich wohnhaft; b) Laurenz Dolleschall, Polizei-Assessor, zu Köln wohnhaft; Ersterer als Vater und natürlicher Vormund seiner, mit der verstorbenen Catharina Titz gezeugten minderjährigen Kinder: Margaretha und Gottfried Hansay, Letzterer als Gegenvormund der gedachten Minderjährigen, Theilungs-Beklagte, am ersten März letzthin erlassenen Urtheils, soll vor dem hierzu beauftragten Notar, Martin Liessem, in Dormagen wohnhaft, am sechsten künftigen Monats October, Morgens zehn Uhr, in der Behausung der Frau Wittwe Mayer in Zons, zum schließlichen Verkauf, von nachstehenden, von gemeldter Wittwe Margaretha Titz, geborne Hüsgen herkommenden, in der Gemeinde Zons gelegenen Immobilien geschritten werden:

1) Ein Haus und Erb, sammt Gärtchen, gelegen in Zons, auf der Feldstraße neben Heinrich Wolter.
2) Zwei Morgen Ackerland, im Strohfeld, Vorhaupt die Gewand.
3) Anderthalben Morgen Ackerland, auf dem Uckrath, neben Erben von Theodor Lenders.
4) Zwei Viertel Ackerland, am Tannebusch, neben Ferdinand Busch.
5) Drei Viertel Ackerland, am Hagelkreutz, neben Wilhelm Engels.
6) Ein Morgen Ackerland, am langen Acker, neben Erben von Mathias Aldenhoven.
7) Einen halben Morgen Wiese, auf'm Krahnenort, neben Heinrich Stommel.

Die Bedingungen und die Taxe sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Dormagen, den neunzehnten September, achtzehn hundert drei und zwanzig.

Liessem, Notar.

Öffentlicher Verkauf.

1206. Verkauf zweier Häuser zu Dabringhausen.

In Folge höherer Authorisation sollen am

Dienstag den 7. Oktober c.

des Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Verwaltungsbüreau zwei, den Armen zu Dabringhausen zugehörige, zu Küferinghausen und Forthausen in der Gemeinde Dabringhausen gelegene Häuschen, nebst dazu gehörigen Grundstücken, bestehend: in 75 resp. 30 Ruthen Hofraum und Garten, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Es werden demnach Kauflustige mit dem Bemerken zur Erscheinung eingeladen: daß Taxe und Vorwarden von heute ab, zur Einsicht hier offen liegen.

Dhünn, am 13. September 1823.

Der Bürgermeister von Dabringhausen:
Rosenthal:

Bekanntmachung.

1207. Waarenverkauf zu Uerdingen.

In dem Geschäftszimmer der unten genannten Behörde werden am 15. Oktober d. J.

740 Pfund Kaffee,
285 „ Reis,
1395 „ Kandis-Zucker, und
3907 „ feine Karotten,

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen liegen in der Registratur derselben, zur Einsicht täglich offen.

Uerdingen, den 16. September 1823.

Königl. Preuß. Haupt-Steuer-Amt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1202. Ladung.

Folgende Militair-Dienstpflichtige, als:
1) Johann Heinrich Wüsthoff aus Kettwig;
2) Wilhelm Hackstein aus Ruhrort;
3) Friedrich Peters aus Duisburg;
4) Friedrich Rutert aus Gahlen;
5) Johann Heinrich Josten aus Götterswickerhamm;
6) Johann Bernhard Möllmann;
7) Johann Heinrich Marcus;
8) Franz Anton Aloys Heyne;
9) Johann Philip Geldermann;
10) Gottlieb Theodor Redicker; } aus Schermbeck.
11) Arnold Poot aus Dinslacken;
12) Wilhelm Schottelkorb;
13) Johann Dappers;
14) Johann Tofahrn;
15) Johann Dappers; } aus Holten.

wider welche deshalb Klage erhoben worden, weil sie, um sich der Militair-Dienstpflicht zu entziehen, sich aus den hiesigen Landen entfernt haben, werden hierdurch aufgefordert in ihre Heimath ungesäumt zurückzukehren, und spätestens in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Hücking, auf den

10ten Dezember, Morgens 10 Uhr,

in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude anberaumten Termine zu erscheinen, um sich wegen ihres Austritts zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Ausbleibungsfalle mit der Konfiskation ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens verfahren werden wird.

Hamm, den 30. Juli 1823.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.
v. Rappard.

1203. Holzverkauf zu Strümp.

Es werden Montag den 29. September, Vormittags 10 Uhr, bei Wittwe Münker zu Strümp von Herrn Herberz in Uerdingen 117 Nr. Eichbäume, stehend im Isselbusch am Langster Broich ohnweit dem Rheine öffentlich verkauft werden.

Der Förster, welcher dieses Holz anweisen wird, ist bei Herrn Balth. Kuller in Ilverich zu erfragen.

1204. Verkauf von Brennerei-Geräthen.

Auf dem Abtshofe im Kreise Gladbach, steht das Geräth zu einer vollständigen Brandweinbrennerei zu kaufen.

Gladbach, den 13. September 1823.

J. H. Compes.

1205. Brauereigeräth zu verkaufen.

Bei der Wittwe Scheffen Peter Müller, gebohrne Maria Catharina Gau, wohnhaft im Dorfe Schlebusch bei Opladen, steht ein vortreffliches, in einem guten Zustand befindliches Bierbraugeschirr freiwillig zu verkaufen. Liebhaber dessen, können sich bei derselben melden.

Schlebusch, den 15. September 1823.

Maria Catharina Gau.

1206. Verding der Straßenbeleuchtung zu Düsseldorf.

Die Erfordernisse zur Stadtbeleuchtung für 1823/24., als: Rüb- und Leinöhl, Unschlichter, Dochte, Makulaturpapier und Seile, sollen am Montag, den 22sten September, Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause verganter werden.

Düsseldorf, den 30. August. 1823.

Der Oberbürgermeister: Molitor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr: 92.

Düsseldorf, Donnerstag, am 25. September 1823.

Edictal-Citation.

Da von der fiskalischen Behörde, wider

1) Bernhard Wolters aus Wesel; 2) Johann Bernefeld dito; 3) Johann Thomas dito; 4) Wilhelm Weber dito; 5) Theodor Löhr dito; 6) Johann Korting dito; 7) Christian Schüller dito; 8) Bernhard Quack dito; 9) Theodor Drost aus Bislich; 10) Giesbert Oemkes aus Haffen; 11) Bernhard Essing aus Lockum; 12) Johann Heinrich Ubbing aus Isselburg; 13) Jakob Küpper aus Elten; 14) Anton Evers dito; 15) Johann Fürst dito; 16) Johann Tebaay aus Praest; 17) Theodor Linden aus Emmerich; 18) Wilhelm Stamm dito; 19) Wilhelm Baumeister dito; 20) Heinrich Gewaltig dito; 21) Carl Hilke dito; 22) Reinhard Tebuay aus Brasselt; 23) Theodor Fille dito; 24) Heinrich Granadun aus Emmerich; 25) Gerhard Hüskes dito; 26) Heinrich Riddes aus Hüthum; 27) Gerhard Beumes aus Emmerich; 28) Hermann Frohn aus Dornick; 29) Hermann Wittenhorst aus Praest; 30) Gerhard Schmitz aus Dornick; 31) Jakob Gartzen dito; 32) Gerhard Te Baay aus Praest; 33) Jakob Weymann dito; 34) Arnold Wilkenaer aus Brasselt; 35) Peter Theodor Peters aus Mehr; 36) Johann Hermsen aus Rees; 37) Heinrich van Zühlen dito; 38) Franz Görris dito; 39) Johann Scheepers aus Helderloh; 40) Bernhard Winters aus Elten; 41) Friedrich Lüttgenhorst aus Emmerich

1207. Aufforderung an ausgetretene Militairpflichtige.

deshalb Klage erhoben ist, weil sie sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte der Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, und sich in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts Auscultator von der Borg auf

den vierten Januar 1824. Morgens 10 Uhr

hieselbst im Ober-Landes-Gerichts-Gebäude bestimmten Termin zu gestellen, und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben sie ihres gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle werden verlustig erklärt, solches Alles dem Fisko zuerkannt, und zur Regierungs-Haupt-Kasse eingezogen werden soll.

Hamm, den 22. August 1823.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
Jacobi.

1208. Verkauf eines Gartens zu Rees.

Auf den Antrag einiger Gläubiger, soll der der Wittwe und Erben Hermann Arntzen zugehörige, vor der Stadt Rees an der Landstraße nach Wesel, gelegene Garten, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 79 Ruthen, welcher mit dem darin befindlichen Lusthäuschen und Obstbäumen, überhaupt zu 325 Rthlr. Klevisch gewürdigt ist, in termino, den vierten December c. Vormitags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Rees, im Wege der Exekution, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß die Taxe und Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur vorher eingesehen werden können.

Zugleich ergeht an alle unbekannte Real-Prätendenten die Aufforderung, ihre etwaige Ansprüche an diesem Grundstücke, längstens bis in dem vorgedachten Bietungs-Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 19. August 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1209. Verkauf von Grundstücken bei Wesel.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers sollen die dem Herrn Baron v. Cotzhausen aus Wesel zugehörigen Grundstücke, als:

1) die Bußerweiden in der Commune Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerham, Kreise Dinslacken belegen, bestehend aus Weidegrund, Ackerland und Holzung, groß etwa 206 Morgen 208 Ruthen holl., welche mit dem daran gränzenden Carthäusergrund, welcher letztere jedoch nicht mit zur Subhastation gehört, zusammen auf 154,442 Rthl. Berl. Cour. taxirt worden;

öffentlich meistbietend in 3 Terminen, den 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr, 6. September Vormittags 11 Uhr und 9. Dezember c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Hering verkauft werden.

Indem wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige einladen, werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgefordert, vor Ablauf des letzten peremtorischen Termins ihre etwanige Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und zum ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können übrigens auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 23. März 1823.

Königl. Preuß Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Barons von Cotzhausen aus Wesel wird hierdurch nachträglich öffentlich bekannt gemacht, daß der Verkauf des Büssers zuförderst parcellw ise nach Anleitung zweier dem Patent an hiesiger Gerichtsstelle abschriftlich beigehefteter Tableaus, die übrigens auch zu jeder Zeit auf unserer Registratur einzusehen, und wovon Kauflustige auf Ersuchen Abschrift erhalten können, und demnächst in zweien Theilen, und endlich ganz zusammen (in Massa) versucht und der Zuschlag nach Maaßgabe dessen ertheilt werden soll, was den höchsten Ertrag liefern wird.

Uebrigens muß der Kaufpreis in grobem Preuß. Cour., und zwar in Thaler-Stücken oder Cassen-Paketen spätestens in 6 Monaten nach der Adjudication in einem vom Gerichte näher anzusetzenden Termin an die Interessenten oder deren Mandatarien berichtiget werden.

Wesel, den 28. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.
Wocke.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

1210. Verkauf des Bretthauer Hofes zu Behlingen.

Auf den Antrag des Kurators der Fallit-Masse des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Martin Godfried van Dieren, soll der zu der gedachten Masse gehörige, in der Gemeinde Behlingen, Bürgermeisterei Millingen gelegene und nach Abzug der Abgaben und Lasten, zu 962 Thaler 11 Sgr. 11 Pfen. Berl. Courant gewürdigte sogenannte Bretthauer-Hof, in termino, den dritten December c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in diesem Termin zu melden und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Zugleich ergeht an diejenigen, welche einen Real-Anspruch an vorbesagtem Bretthauer-Hof zu haben vermeinen, die Aufforderung, solchen längstens bis zum Bietungs-Termin anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Emmerich im Land- und Stadtgericht, den 19. August. 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der in Mehr, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm belegene, sogenannte Bartyes Hof, mit Haus, Hof, Garten, Acker- und Weideland 17 Morgen 432 Ruthen enthaltend, und auf 3120 Rthlr. 58½ Stbr. Clevisch, gerichtlich abgeschätzt, sub Hasta gestellt und zu deren öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, oder Sicherstellung des Kauf-Schillings folgende drei Termine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering anberaumt worden, nemlich

auf den vierten Juny c. Vormittags 11 Uhr, den dritten September c. Vormittags 11 Uhr und den fünften Dezember c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden, in welchem Letzteren zugleich der Zuschlag erfolgen wird.

Taxe und Kauf-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

1211. Verkauf des Bartyes Hof zu Mehr.

Ediktal-Citation.

Auf den Antrag des Eberhard Bennemann, genannt Schoeler aus Gahlen, werden der Johann Peter Heinrich Meister, genannt Schoeler aus Gahlen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in Termino den zehnten Juli 1824., Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Deputation zu Schermbeck, schriftlich oder persönlich zu melden, um daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Im Nichterscheinungsfall wird auf die Todes-Erklärung des Johann Peter Heinrich Meister erkannt, und dessen nachgelassenes Vermögen dem Extrahenten dieser Vorladung als Testaments-Erbe, übergeben werden.

Wesel, den 25. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

1212. Vorladung des J. Meister, genannt Schoeler aus Gahlen.

Dienstag den siebenten October achtzehnhundert drei und zwanzig, Nachmittags 3 Uhr wird in der Kreisstadt Gladbach, Regierungsbezirk Düsseldorf, in der Behausung des Wirthes Herrn Corfeld zum präparatorischen Verkauf eines Hauses nebst Hofplatz, Scheune und Hintergebäude, gelegen zu besagtem Gladbach auf der Weyerstraße neben Heinrich Lonnendonker und dem kleinen Hause der Betheiligten

1213. Verkauf eines Hauses zu Gladbach.

auf Anstehen 1stens des zu Wickerath wohnenden Pfarrers Herrn Johann Wienand Kehrbusch, handelnd für sich und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der hierunten genannten Minderjährigen; und 2tens der zu Gladbach wohnenden Handelsfrau Gertraud Lörges, Wittwe des verstorbenen Conrad Kehrbusch, in ihrem eignen Namen und in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderinn ihrer, in der Ehe mit gedachtem Conrad Kehrbusch gezielten minderjährigen Kinder, namentlich: Peter Anton — Cäcilia und Johann Kehrbusch alle ohne Geschäft domiciliirt zu Gladbach, vor dem zu Gladbach Hauptort des Kreises gleichen Namens, Regierungsbezirk Düsseldorf wohnenden, zu diesem Verkauf durch Erkenntniß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom sechs und zwanzigsten August achtzehnhundert zwei und zwanzig committirten Notar Franz Joseph Muhlen vorgeschritten.

Die Bedingnisse, worunter dieser Verkauf statt haben soll, liegen in der Schreibstube des besagten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Präparatorischer Verkauf.

Freitag den zehnten Oktober dieses Jahres, um zwei Uhr des Nachmittags, an dem Hause des Gastgebers Herrn Peter Cremeren zu Kevelaer, in Gefolge zweyer beim Königlichen Landgericht zu Cleve, unterm dritten Juni und zwölften August, jüngsthin er-

1214. Haus-Verkauf zu Kevelaer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lassenen Urtheile, sollen der Theilung wegen, meistbietend zum vorläufigen Verkaufe ausgesetzt werden:

1) ein zu Kevelaer, unter Nummer ein hundert sieben und vierzig auf der Amsterdamschen-Straße gelegenes, sehr geräumiges Haus, genannt zum holländischen Postwagen, mit Brauerei, Brennerei, Packhaus, Scheune, Hofraum, und dem anstoßenden Garten, gewürdigt zu sieben hundert siebenzig Thaler Preußisch Courant . . . . 770 Thlr.

und 2tens ein in dem nämlichen Orte unter Nummer ein hundert acht und vierzig gelegenes, dem hiervor beschriebenen anstoßendes, neu aufgebautes Wohnhaus mit einer zur Stallung eingerichteten Scheune, gewürdigt zu drei hundert fünf und achtzig Thaler . . . . . 385 Thlr.

Diese beiden Häuser, gehörend dem besagten Herrn Cremeren, seiner großjährigen Tochter Maria Elisabeth Cremeren, ohne besonderen Stand, hierbei vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Lützeler, und den minderjährigen Töchtern Johanna Margareta und Johanna Dorothea Cremeren, ebenfalls ohne besondern Stand, diese im Namen ihres beigeordneten Vormundes Bernhard Opwiß, Goldarbeiter, sämmtlich aber zu Kevelaer wohnhaft, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn König.

Die betreffenden Vorwarden liegen in der Amtsstube des unterzeichneten in der Stadt Geldern residirenden, mit diesem Verkaufe in Gefolge des wie hier oben unterm zwölften August dieses Jahrs erlassenen Urtheils beauftragten Notars, alltäglich einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, am eilften September des Jahres ein tausend acht hundert drei und zwanzig.

2 Sgr. Einregistrirt zu Cleve den dreizehnten September 1800 drei und zwanzig, fol. 194. Vo. Nr. 2. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift: J. Herckenrath.

Definitiver Verkauf.

1215. Verkauf eines Hauses zu Weeze.

Am Donnerstag den zweiten Oktober, Nachmittags 3 Uhr, an dem Hause des Wirths Johann Ebben zu Weeze, in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve, wird vor dem unterzeichneten hierzu commitirten, zu Goch wohnenden Notar, Theilungshalber, zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden:

„Ein Haus nebst Stallung, Hofraum und Garten, gelegen in Weeze, dem Schmiedemeister Johann Eikelbosch, und dessen minderjährigen Kindern Christoph, Heinrich und Hendrina Eikelbosch, gemeinschaftlich zugehörend."

Der Verkauf geschieht auf Anstehen des genannten Johann Eikelbosch, und können die Bedingungen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Goch, den 15. September 1823.

Der Notar: Felderhoff.

Einregistrirt zu Cleve den fünfzehnten September 1800 drei und zwanzig. Fol. 77. Vo. Nr. 3., Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr.

(gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift. Felderhoff.

Schließlicher Verkauf.

1216. Verkauf von Grundstücken zu Goch.

Am Dienstage, den vierzehnten künftigen Oktober, drey Uhr Nachmittags, in dem Gasthofe zu den drey Kronen hieselbst, sollen die zu dem vakanten Nachlasse des zu Goch verstorbenen Kaufmanns Johann Theodor Boes gehörige Grundstücke, bestehend:

a) aus einem, in dieser Stadt, an der Frauenstraße, unter der Nummer 198. gelegenen Wohnhause, geschätzt zu	525 Thlr.	— Sgr.	— Pfen.
b) aus der auf dem Hofplatze des obenbeschriebenen Wohnhauses stehenden Kornscheune, geschätzt zu	51 „	8 „	7 „
c) aus einem vor dem Frauenthor in der Gemeinde Goch an der Landstraße gelegenen Gemüsegarten, geschätzt zu	76 „	27 „	9 „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

d) aus einem in derselben Gemeinde, zwischen den Ländereien des reformirten Konsistoriums, und der Wittwe Lar gelegenen Stücke Ackerland, ungefähr acht und zwanzig Ruthen enthaltend, geschätzt zu . . . . 7 Thl. 20 Sgr. 9 Pfen.

in Gemäßheit zweier, von der ersten Civil-Kammer des Königlichen Hochlöblichen Landgerichts zu Cleve, am vier und zwanzigsten März und drei und zwanzigsten Juni dieses Jahrs erlassenen Erkenntnisse, und auf Anstehen des Kaufmanns Hrn. Wilhelm Adolph Ebben, zu Goch wohnend, in seiner Eigenschaft als Kurator des gemeldten Nachlasses, vor dem Unterzeichneten, durch erwähntes Urtheil vom drei und zwanzigsten Juni, hiezu bestellten Notar, zu Goch residirend, definitive zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Vorwarden zu diesem Verkauf sind dem Artikel 958 der bürgerlichen Prozeß-Ordnung gemäß, in der Amtsstube des unterschriebenen Notars hinterlegt worden.

Goch, den sechszehnten September achtzehn hundert drei und zwanzig.

Ingenmey.

Einregistrirt zu Cleve den achtzehnten September 1823. Fol. 78., Vo. Nr. 7., empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

1217. Aufforderung.

Wer an der Nachlassenschaft des, den 19. August 1823. auf dem Schlosse Dyck verstorbenen Johann Heinrich Leonard etwas zu fordern hat, oder derselben etwas verschuldet, beliebe dieses bei unterzeichnetem dazu beauftragten Notar binnen einem Monat a dato anzumelden.

Wevelinghoven, den 20. September 1823.

P. J. Hermens, Notar.

1218. Verding der Bedürfnisse des Zuchthauses zu Werden.

Zufolge Verfügung einer Königl. Hochlöbl. Regierung soll die Lieferung der für das hiesige Zuchthaus erforderlichen Bedürfnisse für das Jahr 1824. öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Der ungefähre Bedarf ist:

650 Berl. Mltr. Roggen, 180 Mltr. Weizen, 340 Mltr. Erdäpfel, 25 Mltr. gelbe Rüben, 35 Mltr. Erbsen, 22 Mltr. weiße Bohnen, 6200 Pfund Gerstengraupen, 3100 Pfund Hafergrütze, 12000 Pfund weißen Kappus, 2300 Pfund Nierenfett, 5300 Pfund Rindfleisch, 52 Pfund Speck, 850 Quart Brandwein, 5300 Quart Bier, 750 Quart Essig, 9000 Quart Milch, 2000 Quart Rüböl, 110 Maaß Splitterholz, 1000 Gänge Stückkohlen, 4300 Scheffel Griß, 1000 Scheffel Fettgriß, 100 Scheffel Holzasche, 2200 Stück Besen, 62000 Pfund Roggenstroh, 10000 Pfund Kleeheu, 1000 Pfund Wiesenheu, 72 Maaß Wachholderbeeren, 4 Pfund Lampengarn, 720 Pfund Seife und 150 Pfund Sohlenleder.

Der Termin zum Verding ist auf Donnerstag den 23. Oktober dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr, in der Geschäftsstube der Zuchthaus-Verwaltung, bestimmt, und werden die lusttragenden Uebernehmer mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die näheren Bedingungen der Lieferung zu jeder Zeit daselbst zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 19. September 1823.

Der Zuchthaus-Verwalter: Tryst.

Bekanntmachung.

1219. Konkurs der Eheleute Neviand zu Werden.

Ueber das Vermögen der in hiesiger Stadt domicilirenden Eheleute Gottfried Neviand und Francisca geb. Neuhaus, ist bei der Ueberschwerung der Immobilar-Masse und der Geringfügigkeit des Mobilar-Vermögens von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Essen das in der Concurs-Ordnung zur Befriedigung der vorhandenen privilegirten Gläubiger vorgeschriebene, abgekürzte Verfahren eingeleitet, und mit dessen fernern Leitung die unterzeichnete Behörde beauftragt worden.

Etwaigen unbekannten Gläubigern wird daher hierdurch bekannt gemacht, daß ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Creditoren an die Neviandsche Creditmasse, und zur Nachweisung deren Richtigkeit auf

den siebenzehnten November, Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, in welchem sie entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte vertreten, und zwar unter der Verwarnung erscheinen müßen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich haben sich in diesem Termine die Gläubiger über die fernere Beibehaltung oder Abänderung des ad interim bestellten Curators zu erklären, so wie ihnen auch alsdann das von dem Königlichen Land und Stadtgericht zu Essen in den Akten wegen Zulassung des Gemeinschuldners zum beneficio cessionis bonorum gefällte Erkenntniß, der Vorschrift der Prozeß-Ordnung Tit. 48. §. 22. gemäß, vorschriftsmäßig publicirt werden soll.

Uebrigens endlich werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehafte, am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und welchen es an der nöthigen Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Tutmann, Scheuerlein und Ferdinand Berghaus zu Essen hierdurch benannt, an deren einen sie sich daher wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Werden, den 15. September 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission:
Henrici.

1220. Verkauf von Vieh- und Ackergeräthe.

Am sechsten Oktober 1823., soll auf dem Gute Bochendorff, dem Herrn von Loevenich, aus Crefeld gehörig, und an der Landstraße von Crefeld nach Kempen gelegen, öffentlich dem Meistbietenden auf sechs monatlichem Credit gegen hinlänglicher Kaution versteigert werden.

a) Sechszehn Stück Kühe bester Clevischer Race, und in bestem Zustande;
b) zwanzig Stück Merinos Schaafe, von den vorzüglichsten Sächsischen Böcken belegt;
c) fünf tüchtige Ackerpferde;
d) sämmtliche Karrigen, Pflüge und sonstige große und kleine Ackergeräthe dieser Bochendorffischen Landwirthschaft.

Oktobermesse in Elberfeld.

1221. Oktobermesse zu Elberfeld.

Die Oktobermesse dahier beginnt am 12. Oktober, und dauert bis zum 21. nämlichen Monats, Abends.

Alle und jede frühere polizeiliche Anordnungen bleiben auch jetzt, und wird die Ordnung, daß jeden Abend um 9 Uhr die Schenkbuden ohne Unterschied, und die Schaubuden um zehn Uhr Abends geschlossen seyn müssen, wiederholt in Erinnerung gebracht.

Jeder Verkäufer erhält für diese Messe zum letzten Male seinen frühern Stand, und hat sich, wenn er die Messe beziehen will, am 8. 9. und 10. Oktober auf dem Polizei-Amte zu melden.

Da indessen die günstige Aufnahme, deren diese Messe sich erfreut, die Vorkehrung veranlaßt hat, alle Buden- und Ladenplätze, oder das Recht, während der Dauer der beiden hiesigen Messen auf dem hiesigen neuen Marktplatz, der Klotzbahner und der Wallstraße, auf den jetzigen Gewölben des Mirkerbachs, bis an die Karnapsbrücke, auf der Schloßbleiche, imgleichen wenn es nöthig seyn sollte, auf dem alten Marktplatz, eine Bude zu erbauen, um darin Waaren öffentlich zu verkaufen, auf eine Dauer von sechs Jahren, oder zwölf nach einander folgende Messen meistbietend zu veräußern, so wird diese Veräußerung am Tage nach beendigter Messe, und zwar am Mittwoch den 23.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oktober, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem neuen Marktplatz Statt finden, und mit der unter Nr. 1 bezeichneten Bude, welche der Kaufmann Joh. Friedrich Martini im Gebrauch hatte, angefangen werden.

Durch diese Anordnung, die zum Besten des Städtischen Aerariums getroffen, und nach eingeholtem Gutachten des Stadtraths von Hoher Königl. Regierung genehmigt ist, fällt die bisherige Einrichtung, wonach der eine oder der andere auf eine Bude, die man ihm seit einigen Messen verliehen, und auf welche er durch diesen Gebrauch ein Recht zu haben sich anmaßen möchte, weg, da ein solches Recht nie bestanden hat.

Wer also von künftiger Maimesse 1824. an, und für die Dauer von zwölf Messen, eine sichere und stäts die nämliche Stelle haben will, kann sich solche bei dieser öffentlichen Versteigerung verschaffen, und sind die derselben vorangehenden allgemeinen Bedingungen vom 1. Oktober an, auf der Stadtkanzlei einzusehen.

Elberfeld, am 18. September 1823.

Der Oberbürgermeister: Brüning.

1222. Bauverding zu Barmen.

Die Anlegung einer steinernen Brücke über den Mühlengraben unterhalb der Gemarker Fruchtmühle, so wie die Ueberwölbung der gegenwärtig offen durch die Kuhlerstraße fließenden sogenannten Kuhlerbach zu Barmen, welche Arbeit zu 3440 berliner Thaler veranschlagt worden, sollen am Freitag den 3ten künftigen Monats Oktober, Morgens 10 Uhr, in dem hiesigen Gemeindehause dem Wenigstfordernden öffentlich zum Verding ausgestellt werden.

Der Plan so wie die Vorbedingungen sind in der Verwaltungs-Kanzlei täglich einzusehen, und es wird dabei bemerkt, daß keine Andere als solche, von deren Fähigkeit zu diesem Bau man überzeugt seyn kann, zum Bieten zugelaßen werden.

Barmen, den 12. September 1823.

Der Bürgermeister, Brüninghausen.

Bekanntmachung.

1223. Straßenbau-Verding zu Barmen.

Die Material-Lieferung zu der diesjährigen Unterhaltung der noch nicht gepflasterten Strecken der durchführenden westphälischen Straße in der hiesigen Sammtgemeinde, im Ganzen veranschlagt zu 585 Thaler 21 Silbergroschen 6 Pfennige, soll Samstag den vierten Oktober d. J. Morgens 10 Uhr in dem hiesigen Verwaltungsbüreau öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu qualifizirte Unternehmer mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Kostenanschlag und die Bedingungen in der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei zur Einsicht offen liegen.

Barmen, den 16. September 1823.

Der Bürgermeister: Brünninghausen.

1224. Bau-Verding zu Opladen.

Die Reparatur an dem Katholischen Pfarrhause zu Burrig, veranschlagt zu 234 Thl. 22 Sgr. 9 Pfen. wird der Unterzeichnete am Samstag den sieben und zwanzigsten dieses, des Nachmittags drey Uhr, im hiesigen Verwaltungs-Büreau an den Wenigstfordernden aussetzen. Lusttragende können Kosten-Anschlag und Bedingnisse täglich bei mir einsehen.

Opladen, den 19. September 1823.

Der Bürgermeister: Blasberg.

1225. Mobilien-Verkauf zu Rees.

Zufolge gerichtlichen Auftrags, sollen die von dem hierselbst verstorbenen Kaufmann Gerhard Baumann nachgelassene Hausmobilien, Betten, Leinewand, Kleidungsstücken, ferner eine silberne Uhr, ein dergleichen Geldbeutel und einige silberne Löffeln, am Hause des Verstorbenen zu Rees, den eilften October d. J., Morgens 10 Uhr, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Rees, den 15. September. 1823.

Velthuysen, Auctions-Commissar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1226. Verkauf zweier Häuser zu Dabringhausen.

Öffentlicher Verkauf.

In Folge höherer Authorisation sollen am

Dienstag den 7. Oktober c.

des Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Verwaltungsbüreau zwei, den Armen zu Dabringhausen zugehörige, zu Küferinghausen und Forthausen in der Gemeinde Dabringhausen gelegene Häuschen, nebst dazu gehörigen Grundstücken, bestehend: in 75 resp. 30 Ruthen Hofraum und Garten, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Es werden demnach Kauflustige mit dem Bemerken zur Erscheinung eingeladen: daß Taxe und Vorwarden von heute ab, zur Einsicht hier offen liegen.

Dhünn, am 13. September 1823.

Der Bürgermeister von Dabringhausen:
Rosenthal:

1227. Waaren-Verkauf zu Uerdingen.

Bekanntmachung.

In dem Geschäftszimmer der unten genannten Behörde werden am 15. Oktober d. J.

740 Pfund Kaffee,
285 „ Reis,
1395 „ Kandis-Zucker, und
3907 „ feine Karotten, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen liegen in der Registratur derselben, zur Einsicht täglich offen.

Uerdingen, den 16. September 1823.

Königl. Preuß. Haupt-Steuer-Amt.

1228. Verkauf von Kolonial Waaren zu Cleve.

Verkaufs-Anzeige.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er am Freitag den 26. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, im Geschäfts-Locale des Untersteuer-Amts zu Cleve, eine Quantität Colonialwaaren verschiedener Art, circa 5500 Pfund (worunter 2840 Pfund Blättertaback) im Auftrage und für Rechnung des Königl. Haupt-Zoll-Amts zu Cranenburg, gegen baare Zahlung verkaufen wird.

Cleve, den 12. September 1823.

Strücker.

1229. Buchelmast im Clevischen.

Bekanntmachung.

Die Buchelmast wird dieses Jahr in der Forst-Inspection Cleve, welche die Oberförstereien:

Bedburg bei Cleve
Balberg bei Zanten
Meurs und Crefeld

in sich begreift, vollkommen ergiebig, weshalb die Eintrift von Schweinen zuläßig ist, und für die Mastpächter Vortheil verspricht.

Diejenigen Gemeinden und Private, welche in der Nähe der Königl. Waldungen wohnen, und Lust haben die diesjährige Mast, entweder durch Schweine-Eintrieb, oder durch Saamensammlung zu benutzen, werden daher eingeladen, bei den betreffenden Ober- oder Unterförstern ihre desfallsige Erklärung abzugeben.

Cleve, den 9. September 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

1230. Gasthof zu Wesel.

Bekanntmachung.

Da ich den Gasthof zum goldenen Zepter zu Wesel, nach dem Absterben meiner Tante der Wittwe Ribou übernommen habe, und ich mich bestreben werde, durch prompte und billige Bedienung den seitherigen guten Ruf behaupten zu suchen, so bitte ich um fernern geneigten Zuspruch hiermit ganz ergebenst.

Wesel, den 9. September 1823.

Gerhard Wienand Schürmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 93.

Düsseldorf, Sonnabend, am 27. September 1823.

1231. Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Johanna Blaas verehlichten Schürmann, so wie des Zimmermanns Johann Wins und dessen Schwager Korbmacher Heinrich Schenk, werden die hierunten näher bezeichneten Personen, als:

1) der Heinrich Joseph Schürmann, gebürtig aus Waubach bei Achen und zuletzt zu Rees wohnhaft, welcher im Jahr 1811. als Refractair zum französischen Militair-Dienst herangezogen worden ist, und den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben soll;
2) der Rütiger Wins gebürtig aus Rees, welcher im 2ten Bergischen Infanterie-Regiment als Gemeiner gedient, und im Kriege gegen die Russen im Jahr 1812. bei der Berezina schwer verwundet seyn soll;

welche ihren Angehörigen seit der Zeit ihrer Entfernung keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte ertheilt haben, mit ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monate und längstens entweder in dem auf den 5. Februar 1824. Vormittags 11 Uhr zu Rees vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Göring anberaumten Termine oder vorher bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens sie für todt erklärt, und das von ihnen nachgelassene Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt Gericht den 18. März 1823.

1232. Konkurs gegen B. Ullmann zu Kettwig.

Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des entwichenen Tuchfabrikanten Bernhard Ullmann zu Kettwig, ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch, mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositum unter der Warnung abzuliefern: daß wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten; so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Buehl.

1233. Verding zu Düsseldorf.

Am Freitag den 10. Oktober d. J. soll von der unterzeichneten Behörde zum öffentlichen Verding zweier Schilderhäuser geschritten werden; wozu die Bedingungen zur Einsicht täglich offen liegen.

Düsseldorf, den 23. September 1823.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1234. Thongräberei-Verpachtung zu Ballendar.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Oktober dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Hause des Gastwirths Herrn Bender in Ballendar durch den Königl. Bergmeister Stein die Thongräberei in den Gemarkungen Urbar, Mallendar, Ballendar und Weitersburg unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen auf drei aufeinander folgende Jahre in Zeitpacht gegeben werden.

Diejenigen, welche zu solcher Anpachtung Lust haben, werden dazu eingeladen.

Siegen, den 30. August 1823.

Königl. Preuß. Bergamt.

1235. Verkauf zu Geldern.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Oktober c. Vormittags 9 Uhr, soll im hiesigen Zeughause eine Quantität alter Montirungs-Effekten, als: 380 Stück Czackotartiger Filzhüthe;
300 „ Tornister
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich hierzu im oberwähnten Lokale einfinden, wo die Verkaufs-Bedingungen näher bekannt gemacht werden sollen.

Geldern, den 18. September 1823.

Zenge, Major und Bataillons-Kommandeur.

1236. Verkauf eines Hauses zu Werden.

Subhastations-Patent.

Das den Erben Heinrich Effmann zugehörige, in hiesiger Stadt an der Bungartstraße unter der Nummer 126. gelegene, und mit dem dazu gehörigen Gärtchen und Hofraum zu 455 Thlr. 22 Sgr 1 Pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, soll Theilungshalber in einem einzigen, auf den 18. November, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkauf ausgesetzt werden, zu welchem Termine daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs Abgabe ihrer Gebote unter dem Eröffnen eingeladen werden, daß nach publicirtem Adjudikations-Bescheide auf etwaige Nachgebote keine Rücksicht genommen werden kann, und übrigens Taxe und Vorwarden, welche dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Proclama in glaubhafter Abschrift beigeheftet worden, außerdem an den Wochentagen in unserer Registratur zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 10. September 1823.

Königliche Gerichts-Commission:
Henrici.

1237. Gärtenverpachtung zu Werden

Bekanntmachung.

Folgende, der Stadt Werden zugehörige Gärten werden termino Gertrudis 1824. pachtlos:

1) Der Garten verpachtet an Heinr. Bremer; 2) desgleichen an Theodor Hicking; 3) desgleichen an Obersteiger Lindt; 4) desgleichen an Heinr. Oberschulz; 5) desgleichen an Fried. Kaiser; 6) desgleichen an Johann Potthoff; 7) desgleichen an Wittwe Obertüschen; 8) desgleichen an Alex. Dornuff; 9) desgleichen an Theodor Krachecke; 10) desgleichen an Gerh. Schlieper; 11) desgleichen an denselben; 12) desgleichen an Wittwe Verhoeff; 13) desgleichen an die evangelische Gemeinde; 14) desgleichen an Wittwe Abels.

Zur Wiederverpachtung derselben auf 6 nacheinander folgende Jahre wird Termin auf den 20. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, auf dem Verwaltungs-Büreau hierselbst anberaumt, woselbst auch die Vorbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 19. September 1823.

Der Bürgermeister:
Märcker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

1238. Domainen-Verpachtung.

Nachbezeichnete, im Laufe dieses Jahrs pachtlos werdende Domanial-Grundstücke, als:

1) Der zu Willich auf der Haardt gelegenen Dörker-Hof, bisher verpachtet an Mathias Kempen; 2) 74 Morgen 96 Ruthen Ackerland zu Willich, bisher verpachtet an Lorenz Hauser; 3) 2 Morgen 87 Ruthen Ackerland zu Obergeburth, bisher verpachtet an Johann Schmitz; 4) 4 Morgen 170 Ruthen Ackerland zu Bürtgen, bisher verpachtet an Johann Klöster; 5) 7 Morgen 84 Ruthen Ackerland daselbst, bisher verpachtet an Lorenz Schmitz; 6) 4 Morgen 64 Ruthen Ackerland daselbst, bisher verpachtet an Franz Heusgen; 7) 3 Morgen 132 Ruthen Ackerland daselbst, bisher verpachtet an Johann Peter Brockers; 8) 10 Morgen 104 Ruthen Ackerland daselbst, bisher verpachtet an Hubert Hannen; 9) 2 Morgen 88 Ruthen Ackerland daselbst, bisher verpachtet an Johann Meyer daselbst; 10) 26 Morgen 24 Ruthen Ackerland daselbst, bisher verpachtet an Demselben; 11) 1 Morgen 100 Ruthen Ackerland zu Delhoven, bisher verpachtet an Johann Schmitz; 12) 5 Morgen 52 Ruthen Ackerland zu Rosellen, bisher verpachtet an Johann Brand; 13) 15 Morgen 128 Ruthen Ackerland zu Vanicum, bisher verpachtet an Heinrich Doeren; 14) 5 Morgen 69 Ruthen 88 Fuß Ackerland zu Zons, bisher verpachtet an Adolph Stamm;

sollen in dem, auf Montag den 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Rent-Amtes anberaumten Termine, von neuem auf sechs Jahre verpachtet werden.

Von den Bedingungen zu dieser Verpachtung kann täglich während den Büreau-Stunden hier Einsicht genommen werden.

Neuß, den 15. September 1823.

Königliches Rent-Amt: Schloer.

1239. Verkauf des Rittersitzes Lauwenburg.

Samstag den 4. Oktober l. J., um 10 Uhr Morgens, soll zu Kaarst an der Herberge Mobis genannt, öffentlich verkauft werden:

Der vormalige Rittersitz Lauwenburg, liegend in der Gemeinde Kaarst, 1 Stunde von Neuß, 2 Stunden von Krefeld und 1½ Stunde von Düsseldorf, bestehend in einem herrschaftlichen Wohngebäude meßiv von Steinen und Ziegeln aufgebaut, von Kellern ganz unterwölbt, in landwirthschaftlichen Gebäuden, das Ganze von Fischereien, Gärten und Wiesen umgeben; ferner in Ackerland und Holzgewächs, haltend zusammen gegen 150 Morgen kölnisch an Oberfläche.

Nähere Auskunft können Kaufliebhaber vorläufig bei dem Herrn J. Tillmanns, dem Eigenthümer des Gutes, im Cecilien-Kloster zu Köln, bei dem Bürgermeister Tillmans zu Kaarst, bei dem Advokaten Herrn A. Courth zu Düsseldorf, und bei dem hier unterzeichneten Notar zu Crefeld erhalten.

J. N. Courth.

1240. Fischereiverpachtung zu Cleve.

In Folge Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung, wird am Samstag den 18. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Gerritzen auf dem großen Markte hieselbst, zur öffentlichen Verpachtung folgender Fischereien an den Meistbietenden geschritten, nämlich:

1) die Fischerei im Rheine vom Stumpenhaus gegen Emmerich, bis zur Spitze des Deiches zu Niederspick, bisher an Hessel und Lieberon zu Griethausen verpachtet;
2) von der Spitze des Deichs zu Niederspick, bis gegen Keeken und Lobith an der holländischen Gränze, bisher an Geitmann zu Lobith verpachtet;
3) im alten Rheine von Kellen bis zum Ausfluß im neuen Rheine, bisher wie ad 1) verpachtet.

Cleve, den 22. September 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1241. Verkauf zu Kaiserswerth.

Immobilien-Verkauf.

Am Mittwoch den ersten Oktober und folgende Tage d. J., des Morgens neun Uhr, sollen die zur Fallitmasse von Preyers & Petersen gehörigen Fabrickgebäuden, Wohnhäuser, Gärten, Ländereien, Wiesen rc. rc. in und außerhalb der Stadt Kaiserswerth gelegen, durch den unterzeichneten Notar zum definitiven Verkauf ausgesetzt werden.

Die Beschreibung dieser Immobilarstücke, wie auch die vortheilhafte Lage jener Stadt ist schon mehrmals in öffentlichen Blättern, als:

Crefelder Intelligenzblatt Nr. 30. vom 25. July;
Kölnische Zeitung Nr. 119 & 152. vom 27. July und 23. September;
Provinzial-Zeitung „ 206 & 264. „ 27. „ „ 23. „
Allgemeine „ „ 207 & 262. „ 28. „ „ 21. „

bekannt gemacht worden, und lade alle Lusttragende ein, solche einzusehen.

Die dem Verkaufe zum Grunde liegende Bedingungen liegen bei den definitiven Syndiken Dübyen und Rymenans in Düsseldorf, und bei mir Notar offen.

Der Verkauf geschieht entweder in dem Hause des Weinhändlers Wilscheid, oder in jenem des verlebten H. P. Petersen zu Kaiserswerth.

Ratingen, den 24. September 1823.

J. H. Weissenfels, Notar.

1242. Verkauf der Stoeffens Kathe zu Baerl.

Verkaufs-Anzeige.

Der vom Königl. Land-Gericht zu Cleve, ingefolge Urtheile vom 21sten Januar und 3ten Juni l. J., theilungshalber verordnete definitive Verkauf der a) dem Tagelöhner Heinrich Stoeffens zu Homberg; b) dem Ackersknechten Wilhelm Stoeffens; c) dem Ackersmann Peter Baeten; — sowohl in eigenem Namen, wie auch seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Grietgen Stoeffens erzeugten, noch minderjährigen Sohnes Heinrich Baeten; d) die Wittwe des verstorbenen Heinrich Stoeffens, geborne Enneke Bösken, ohne Gewerbe, und endlich e) den Eheleuten Gerhard Koeldermann und Oettjen Stoeffens, Ackersleute, alle zu Baerl, im Kanton Meurs wohnend, zugehörigen, zu Baerl gelegenen Grundstücke, bestehend: aus einem Wohnhause, der Staeffens-Kathe genannt, Baumgarten, Ackerland, Wiese und Holz-Gewächs, enthaltend zusammen sieben kölnische Morgen, soll durch den unterzeichneten, hierzu beauftragten, zu Meurs wohnenden Notar, bei dem Schenkwirth Arnd Krützberg zu Baerl, Dienstag den vierzehnten October l. J., Morgens 10 Uhr, abgehalten, wozu Lusttragende eingeladen werden. Die Verkaufs-Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Königl. Notar, von heute an, einzusehen.

Meurs, den 24. September. 1823.

Der Notar: Welter.

1243. Mobilienverkauf zu Wesel.

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag, den zweiten October l. J., des Nachmittags um 1 Uhr, soll an des unterschriebenen Behausung auf dem großen Markt hierselbst, der Nachlaß des verstorbenen Herrn Paul Kalle senior, bestehend in eine goldene Taschenuhr und eine goldene Kette, Silbergeschirr, allerhand Hausmobilien, Betten, Leinewand und eine bedeutende Anzahl Bücher, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden.

Wesel, den 21. September. 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissar.

1244. Brauereigeräth zu verkaufen.

Bei der Wittwe Scheffen Peter Müller, gebohrne Maria Catharina Gau, wohnhaft im Dorfe Schlebusch bei Opladen, steht ein vortreffliches, in einem guten Zustand befindliches Bierbraugeschirr freiwillig zu verkaufen. Liebhaber dessen, können sich bei derselben melden.

Schlebusch, den 15. September 1823.

Maria Catharina Gau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 94.

Düsseldorf, Dienstag, am 30. September 1823.

Subhastations-Patent.

1245. Haus-Verkauf zu Mülheim.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers, soll das in Mülheim auf dem Dickswall gelegene Wohnhaus, des Schiffers Gerhard Neuhaus, welches mit einem dazu gehörigen Garten und dem in der Mülheimer Feldmark, auf dem Schiller-Acker gelegenen Stücke Ackerland, auf 994 Thaler 18 Sgr. 5 Pfen. Berliner Courant abgeschät worden, dem Wunsche der Interessenten gemäß, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried in Mülheim, in termino, den eilften November l. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden, mit dem Bemerken hiervon benachrichtigt, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden können.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Bietungs-Termin vorzubringen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen somit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 7. August. 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Subhastations-Patent.

1246. Haus-Verkauf zu Gerresheim.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf vor dem Benrather Thor wohnenden Gärtner Johann Laurentius, gegen Eheleute Jakob Merzenich, Weg-Aufseher und Christina geborne Helbertz zu Wersten, sollen den letztern zugehörige, an der Windsoch und Wersten gelegenen Grundstücke; nämlich: 1) ihr an der Windsoche gelegenes Haus und Erbe am Grunenwald genannt, zwischen der Dorfstraße und dem Hause der Erben Bülleköter, bestehend in Haus, Scheune, Kamp, und Garten, groß 2 Morgen im Schall; — sodann 2) aus dem Hochstrasser Gut zu Wersten am Mühlenstein genannt, 1 Morgen 52½ Ruthen Ackerland am Spangenkamp, 1 Morgen 88 Ruthen an der kleinen Viehstraße; 1 Morgen 6 Ruthen auf der Hallen; 102½ Ruthen in der Mettelshütte; und 65½ Ruthen Grasbanden zwischen Mühlenhofsbanden und der Mirgelgaße gelegen,

Dienstag den fünf und zwanzigsten November 1823., Nachmittags 3 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Gerresheim in Parzellen für die von dem Gläubiger hierauf geschehene Gebote von 525 Berliner Thaler öffentlich ausgesetzt und den Meistbietenden verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am sechszehnten August l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten in der jährlichen Grundsteuer zu 4 Thlr. 9 Pfen. veranschlagten Grundstücke wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen, den Schuldnern in Folge Actes des Gerichts-Exekutors Herrn Dahm vom 18. August l. J. zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingungen auf unserer Gerichtschreiberei einzusehen.

Gerresheim, den 19. August 1823.

Der Friedens-Richter: v. Prangh e.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1247. Verkauf eines Guts zu Limmerkusen.

Auf den Antrag des Herrn Johann Gottlieb Halbach, Kaufmann zu Remscheid, soll das dem Ackersmann Peter Johann Müllenmeister und dessen minderjährigen Kindern erster Ehe, Namens: Lisette und Wilhelm Müllenmeister gemeinschaftlich zugehörige, von ihnen selbst bewohnte, zu Limmerkusen, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegene und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 9 Thaler 26 Silbergroschen veranschlagte Gut, bestehend: in a) einem mit Nro. 74. bezeichneten Wohnhause nebst Scheune und Stallung; b) Hofraum, Garten und Baumhof haltend 1 Morgen 34 Ruthen; c) 14 Morgen 32 Ruthen Ackerland; d) 1 Morgen 60 Ruthen Wiese; e) 9 Morgen 43 Ruthen Busch (alles Kölnischen Maaßes) Donnerstag den 27. November l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Sitzungs-Saal des Friedensgerichts hieselbst für das von Seiten des Gläubigers geschehene erste Gebot von 800 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Wermelskirchen, den 7. August 1823.

Der Friedensrichter: Elostermann.

1248. Verkauf von zwei Häusern zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, sollen die in der Wollenweberstraße hierselbst gelegenen zwei Häuser des Buchbinders J. W. Hoff, als:

a) das von demselben bewohnte, mit der Nro. 248. und 249. bezeichnete, zu 240 Thaler preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus, und
b) das darneben gelegene, ledig stehende, mit der Nro. 247. bezeichnete und zu 150 Thaler preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus,

im Termine, den zwölften November, Vormittags 11 Uhr, in dem hiesigen Gerichts-Lokal öffentlich verkauft, wozu Kauflustige, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Taxe und Kaufbedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 12. August. 1823.

Öffentlicher Verkauf.

1249 Verkauf zweier Häuser zu Dabringhausen

In Folge höherer Authorisation sollen am

Dienstag den 7. Oktober c.

des Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Verwaltungsbüreau zwei, den Armen zu Dabringhausen zugehörige, zu Küferinghausen und Forthausen in der Gemeinde Dabringhausen gelegene Häuschen, nebst dazu gehörigen Grundstücken, bestehend: in 75 resp. 30 Ruthen Hofraum und Garten, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Es werden demnach Kauflustige mit dem Bemerken zur Erscheinung eingeladen: daß Taxe und Vorwarden von heute ab, zur Einsicht hier offen liegen.

Dhünn, am 13. September 1823.

Der Bürgermeister von Dabringhausen:
Rosenthal:

Bekanntmachung.

1250. Waaren-Verkauf zu Uerdingen.

In dem Geschäftszimmer der unten genannten Behörde werden am 15. Oktober d. J.

740 Pfund Kaffee,
285 „ Reis,
1395 „ Kandis-Zucker, und
3907 „ feine Karotten, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen liegen in der Registratur derselben, zur Einsicht täglich offen.

Uerdingen, den 16. September 1823.

Königl. Preuß. Haupt-Steuer-Amt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zufolge eines von des Herrn Justiz-Ministers Excellenz unterm 22. m. pr. erlassenen Rescripts werden von dem unterzeichneten hiezu deligirten Oberlandesgericht alle diejenigen, welche an das Lazareth zu Wesel aus der Periode vom 1. Januar bis letzten Dezember 1822., Ansprüche haben, hiemit vorgeladen, solche in dem vor dem dazu Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendar von Olfers, auf den 7. Januar 1824., Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu liquidiren, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden ihres etwaigen Anspruchs an das besagte Lazareth verlustig erklärt, und an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben, verwiesen werden sollen. 1251. Ladung.

Münster, den 16. September 1823.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.

Auf den Grund einer Verfügung des Handlungs-Senats beim Königl. Landgericht hieselbst, ist ein Termin zur kontradictorischen Prüfung der Forderungen an die Fallitmasse von Johann Looser, auf den 4ten November c., Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungs-Saale vorbestimmt worden. Die sämmtliche Creditoren werden hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, um entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen. 1252. Fallissement des Looser.

Düsseldorf, den 25. September 1823.

Aus Auftrag, der Syndick,
gez. G. J. Adolphi.

Bekanntmachung. 1253.

Höherer Verfügung zufolge wird am Donnerstage, als den 16ten k. M. October, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die Material-Lieferung und Bearbeitung, mit Ausschluß des Messens, zur Unterhaltung eines Theils Straßenbau-Verding zu Geldern.

1) der Geldernschen Hauptstraße zwischen Geldern und Straelen,

2) der Kölnischen Straße zwischen Geldern und Hüls, nebst Brücken-Reparatur,

durch die unterzeichnete Behörde öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Lusttragende werden eingeladen, sich in Termine einzufinden.

Die Kosten-Anschläge und Vorbedingungen können vorab in der hiesigen Kreis-Stube und beim Bau-Inspektor Ehrhardt näher eingesehen werden.

Geldern, den 24. September. 1823.

Der Landrath.

Eine neu zu erbauende Schule, nebst Lehrer-Wohnung und einem Nebengebäude, worüber die Bedingnisse, Plan und Kosten-Anschläge, (Letztere 2774 Thlr. betragend) auf hiesigem Geschäfts-Lokal eingesehen werden können, sollen am 16ten k. Monats, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirth Johann Mayer dahier öffentlich vergantet werden. 1254. Schulbau-Vergantung zu Kleinenbroich.

Kleinenbroich, den 23. September. 1823.

Der Bürgermeister: Baumeister.

Den 20sten künftigen Monats October werden bei dem Wirth Albert Scheulen zu Glehn, achtzig Morgen Ackerland, in drei Stücken, bei Kleinenbroich im Kreise Gladbach gelegen, und vier anschißende Morgen Wiesen, nebst einer Sohlstatt, öffentlich in ausgedehnten Zahlungs-Terminen verkauft. 1255. Verkauf eines Gutes zu Kleinenbroich.

Die Kaufbedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar zu vernehmen.

Neuß, den 24. September 1823.

Schmitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1256. Verkauf eines Hauses zu Dinslaken.

Behufs Auseinandersetzung und Theilung, sollen die zur Nachlassenschaft des Schmiedemeisters Wilhelm Hollander aus Dinslacken, gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das, sub Nro. 211. zu Dinslacken belegene Wohnhaus, nebst Scheune, taxirt zu 750 Thaler Clevisch;
2) ein hinter dem Hause belegener Garten, taxirt zu 150 Thaler, und
3) ein Erbpachts-Garten-Grundstück bei Dinslacken, auf dem sogenannten Wall, taxirt zu 60 Thaler, wovon die Dinslackensche Kämmerei Ober-Eigenthümerin ist,

in termino, den ein und zwanzigsten October l. J., Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Dinslacken öffentlich meistbietend, jedoch freiwillig, verkauft werden.

Indem alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, fordern wir zugleich alle unbekannte Realgläubiger auf, vor Ablauf des Termins ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präkludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden. Taxe und Bedingungen sind dem Patente beigeheftet, können auch in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Wesel, den 18. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Bekanntmachung.

1257. Straßenbau-Verding zu Barmen

Die Material-Lieferung zu der diesjährigen Unterhaltung der noch nicht gepflasterten Strecken der durchführenden westphälischen Straße in der hiesigen Sammtgemeinde, im Ganzen veranschlagt zu 585 Thaler 21 Silbergroschen 6 Pfennige, soll Samstag den vierten Oktober d. J. Morgens 10 Uhr in dem hiesigen Verwaltungsbüreau öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu qualifizirte Unternehmer mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Kostenanschlag und die Bedingungen in der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei zur Einsicht offen liegen.

Barmen, den 16. September 1823.

Der Bürgermeister: Brünninghausen.

Bekanntmachung.

1258. Gasthof zu Wesel

Da ich den Gasthof zum goldenen Zepter zu Wesel, nach dem Absterben meiner Tante der Wittwe Ribou übernommen habe, und ich mich bestreben werde, durch prompte und billige Bedienung den seitherigen guten Ruf behaupten zu suchen, so bitte ich um fernern geneigten Zuspruch hiermit ganz ergebenst.

Wesel, den 9. September 1823.

Gerhard Wienand Schürmann.

Verkaufs-Anzeige.

1259. Mobilien-Verkauf zu Wesel.

Am Dienstag, den 7ten October d. J., des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung des Herrn Friedrich Hoesch auf dem großen Markt hierselbst, allerhand Hausmobilien, ein Winkel, versehen mit 225 Laden und 6 silberne Theelöffel, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Wesel, den 23. September. 1823.

Arnoldi, Auctions-Kommissar.

Berichtigung.

1260. Berichtigung.

In Nro. 86. dieses Blattes, schalte man Seite 366., Zeile 6 von oben, hinter den Worten: „Heinrich Braam" noch ein: „zu Emmerichs Eyland wohnhaft" und lese auf derselben Seite, Zeile 15 von oben, statt: „Boden" — Bogen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 95.

Düsseldorf, Sonnabend, am 4. Oktober 1823.

Subhastations-Patent.

1261. Verkauf des Osterfelds Gutes zu Menden.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das in der Gemeinde Menden, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Johann Osterfeld und Maria Witten gehörige Osterfelds Gut, welches mit den dazu gehörigen Ländereien zu 4717 Rthlr. 35½ Stbr. clev. abgeschätzt worden, in den auf

den 26sten July, 27sten September und den 26sten November d. J.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch, dem Antrage der Interessenten gemäß zu Menden bei Engel im Felde abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letztern Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Osterfelds Gut aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum letzten Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ankäufer, als gegen die Kaufgelder-Masse auferlegt werden soll.

Broich, den 16. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Subhastations-Patent.

1262. Verkauf der Olsen Kathe zu Drevenack.

Die den Wilhelm Krebberschen Eheleuten zugehörige zu Drevenak am sogenannten Peddenberg belegenen Olsen-Kathe nebst Pertinenzien zusammen auf 734 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll Schuldenhalber in Terminis

den neunten July d. J. Vormittags 11 Uhr
den drei und zwanzigsten August d. J. Vormittags 11 Uhr
den eilften Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering öffentlich gegen baare Zahlung oder Sicherstellung an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß zuerst die einzelnen Pertinenzien Stück vor Stück, und dann erst die Kathe im Ganzen ausgesetzt, darnach auch, je nachdem das höchste Gebot herauskommt der Zuschlag ertheilt werden soll.

Wesel, den 6. Mai 1823. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1263. Verkauf zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das, dem Ackerwirth Johann Hooymann zu Duiven zuständige, auf dem Eltenberge gelegene Gut Kornhaus, Impelsgut, Geer und Kusters-Maatje genannt, so wie die dazu gehörigen Ackerländereien und Heidegrund, zusammen 11 Morgen 193 Ruthen enthaltend, und auf 1219 Thaler 27 Silbergroschen 5 Pfennige Preuß. Court. abgeschätzt, am bevorstehenden 6. Dezember, des Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichts-Lokal parzeelweise zum Verkaufe ausgeboten werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Verkaufs-Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gerichte den 19. August 1823.

1264. Verkauf des Guts Scharpenstein.

Subhastations-Patent.

In Sachen des Joh. Gottfried Voßwinckel, Kaufmann in Barmen als Gläubiger, gegen dessen Schuldner Diedrich Dörrenhaus, für sich und als Vormund des Minderjährigen Friedrich Wilhelm Dörrenhaus, des letztern Gegenvormund Gerhard Bell, Johann und Anna Maria Dörrenhaus, verehligt mit Schlosser Arnold Ley, sämmtlich zu Scharpenstein in Oberschwarzbach wohnhaft, soll das den Schuldnern zugehörige Gut Scharpenstein, Bürgermeisterei Mettmann, Kreis Elberfeld gelegen, und besteht; 1) in einem Wohnhause mit Nro. 40. gezeichnet, 2 Stock hoch, von Holz erbaut, größtentheils mit Pfannen und etwas Stroh gedeckt; 2) einer Scheune; 3) einem Wohnhause des dazu gehörigen Kothens; 4) der dabei liegenden Scheune, zur Wohnung eingerichtet; 5) 1 Morgen Garten; 6) 2 Morgen Baumgarten; 7) 44¼ Morgen Ackerland; 8) 1 Morgen Wiesen; und 9) 6¼ Morgen Schlagholz, wovon die Steuer fürs Jahr 1823. 21 Thlr. 20 Silbgr. 1 Pfen. beträgt, und wofür der Gläubiger das erste Gebot zu 2000 Berl. Thlr. eingelegt hat, Mittwoch den fünften November l. J. Vormittags 9 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichtssitzungs-Zimmer dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuermutterrolle und die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtschreiberei hier zur Einsicht.

Mettmann, den 16. Juli 1823.

Der Friedensrichter Schumann. Lauffs, Gerichtsschreiber.

1265. Verkauf eines Gutes zu St. Tönis.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmannes Herrn Johann Helgers und dessen Ehegattinn Henrietta Helgers, gebornen von Beckerath, sodann der Rentnerinn Susanna Helgers, alle drei in Crefeld wohnhaft, welche bei dem Gerichtsvollzieher Krahe zu Kempen Domizil gewählt haben

Gegen die Wittwe von Conrad Heck, geborne Maria Agnes Kirschkamp, ohne Gewerb in St. Tönis wohnhaft, und ihre Kinder, welche sind: 1) Lorenz Adolph Heck, Bäckergesell, in Hüls wohnhaft; 2) Anton Heck; 3) Elisabeth Heck; 4) Anna Maria Heck, und 5) Scholastika Heck, alle vier ohne eigenes Gewerbe bei ihrer Mutter zu St. Tönis wohnhaft; sodann gegen den ebenfalls zu St. Tönis wohnenden Schenkwirth und Ackersmann Balthasar Schumacher, sollen die hier nachbezeichneten in der Gemeinde und Bürgermeisterei St. Tönis, Gerichtsbezirk und Kreis Kempen gelegenen Grundstücke verkauft werden. Dieselben sind:

1) Ein Haus, bestehend in einem Haupthause, Brennerei, Stallung, Scheune, Backhaus, Hofraum und Baumgarten. Dieses Haus hat ein Stock oben dem Erdgeschoß, unten eine Thüre und sechs Fenster; im ersten Stock sind sieben Fenster, oben unter dem Dache mehrere Luftlöcher, und ist mit Dachziegeln gedeckt. Das Erbe liegt im Dorfe St. Tönis auf der Mühlenstraße am westlichen Thore neben Michael Quadt's Erbe, worüber es die Ausfahrt hat.
2) Ein Garten von vierzig Ruthen, anschießend an Achten's Garten und an den Dorfgraben.
3) Ein Stück Ackerland von drei Morgen, anschießend an Nelissen und Goetschken, jetzt Preyers Land.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4) Ein Stück Ackerland von einem Morgen, liegend in der Grundheide zwischen dem Lande von Neissen und der Wittwe Niessen.
5) Ein Stück Ackerland von drei Morgen, gelegen im schmalen Roth neben dem Lande der Erben Schumbs und dem Busche der Geschwister Stickers.
6) Ein Stück Ackerland von einem Morgen, liegend im Kreuzlückenfeld neben Vieten Land und dem Wege nach Hüls.

Obige Grundstücke sind, laut beglaubigten Auszugs aus der Steuerrolle, mit 9 Thalern 16 Silbergroschen 1 Pfennig in der Grundsteuer für 1823. angeschlagen, und die Gläubiger haben darauf ein Erstgeboth von 795 Berl. Thalern gethan.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der Kanzley des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Die öffentliche Versteigerung obiger Grundstücke, und der definitive Zuschlag an den Meistbietenden soll, Freitag den neunten Januar künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in unserm gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Stadthause dahier zu Kempen erfolgen.

Kempen, den 13. September 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) P. Gilgen.

Einregistrirt zu Kempen, den siebenzehnten September 1823., Fol. 32., r. C. 4. Empfangen zwei Groschen.

(gez.) M. Delhees.

Für gleichlautende Ausfertigung,
Der Gerichtsschreiber: P. A. Pasch.

Tuch-Verkauf. 1266.

Tuchverkauf.

Am 13. und 14. Oktober c. werden in dem unterzeichneten Depot, in Folge Höherer Authorisation 4308 Elen grau melirtes Tuch, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß Courant verkauft werden.

Düsseldorf, den 27. September 1823.

Königlich Montirungs-Depot.

Bekanntmachung. 1267.

Straßenbau-Verding.

Die Lieferung und Bearbeitung des Materials zur Instandstellung der Westkotter Kohlenstraße, so wie die Anschaffung und Lieferung eines Schließbaumes für den Empfang zu Westkotten, soll am 11 künftigen Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause mindestfordernd öffentlich verdungen werden, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kosten-Anschläge und Bedingungen auf der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden können.

Barmen, den 26. September 1823.

Der Bürgermeister: Brünninghausen.

Bekanntmachung. 1268.

Bauvergantung zu Dinslaken.

Dienstag den 14. Oktober c. Morgens 9 Uhr sollen, an der Wohnung des Herrn Gastwirths Rosendahl zu Dinslaken, die Arbeiten zur Grabung eines Brunnens bei der Ober-Förster-Wohnung Schulte Ingenhoffshof zu Hisfeld, öffentlich dem Wenigstfordernden anverdungen werden, wozu Unternehmungslustige mit der Bemerkung eingeladen sind, daß Kostenanschlag und Bedingungen 8 Tage vor dem Termin täglich bei dem Unterschriebenen eingesehen werden können.

Ruhrorth, den 25. September 1823.

Der Königliche Bau-Conducteur: Spitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1269. Bauverding zu Cleve.

Bekanntmachung.

Die Kosten wegen Erbauung eines Wirthschafts-Gebäudes für das Königl. Ober-Förster-Etablissement im Thiergarten bei Cleve, sollen

Montag den 20. Oktober c. um 3 Uhr Nachmittags

im hiesigen Königl. Regierungs-Gebäude öffentlich verdungen werden.

Cleve, den 26. September 1823.

Der Landbau-Inspektor: Heermann.

1270. Hausverkauf zu Till.

Am Donnerstag den 23. Oktober k. M. Nachmittags zwei Uhr, am Hause des Gastwirths Eberhard van Laak zu Till, wird das im Dorfe Till belegene Haus Ossenbruch nebst der dazu gehörenden Bauerwohnung und Scheune, zum Abbruch, so wie das, um gedachtes Haus herum stehende, aufgehende Holz unter vortheilhaften Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Cleve, den 24. September 1823.

Der Notar: Thomae.

1271. Patent-Ertheilung.

In Folge des Publikandums Eines Königl. Hochlöblichen Ministeriums des Handels, vom 14. Oktober 1815, zeigen Endes Unterzeichnete hiermit ergebenst an, daß sie durch ein Patent vom 8. August 1823 auf Sechs nacheinander folgende Jahre, für den Umfang der ganzen Preußischen Monarchie, das ausschließliche Recht zur Anfertigung und Benutzung einer Scheermaschine besonderer Art erlangt haben, welche sich auf eine für neu und eigenthümlich anerkannte Anordnung in den schneidenden Werkzeugen und die Vorrichtung, vermittelst welcher das Tuch in einen Kreisbogen bewegt wird, gründet.

Die Beschreibung der Maschine, nebst den dieselben näher erleuchtenden und ihre Benutzung anschaulich machenden Zeichnungen, befindet sich bei den Akten des hohen Handels-Ministeriums, und kann auch bei Unterzeichneten eingesehen werden.

Aachen, den 20. September 1823.

J. Römer & Comp.

1272. Gärtenverpachtung zu Werden

Bekanntmachung.

Folgende, der Stadt Werden zugehörige Gärten werden termino Gertrudis 1824. pachtlos:

1) Der Garten verpachtet an Heinr. Bremer; 2) desgleichen an Theodor Hicking; 3) desgleichen an Obersteiger Lindt; 4) desgleichen an Heinr. Oberschuir; 5) desgleichen an Fried. Kaiser; 6) desgleichen an Johann Potthoff; 7) desgleichen an Wittwe Obertüschen; 8) desgleichen an Alex. Dornuff; 9) desgleichen an Theodor Krackhecke; 10) desgleichen an Gerh. Schlieper; 11) desgleichen an denselben; 12) desgleichen an Wittwe Verhoeff; 13) desgleichen an die evangelische Gemeinde; 14) desgleichen an Wittwe Abels.

Zur Wiederverpachtung derselben auf 6 nacheinander folgende Jahre wird Termin auf den 20. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, auf dem Verwaltungs-Büreau hierselbst anberaumt, woselbst auch die Vorbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 19. September 1823.

Der Bürgermeister:
Märcker.

1273. Kirmeß zu Barrenstein.

Einladung zur Kirmeß in Barrenstein bei Grevenbroich am 12. und 13. Oktober l. J., wird in dem daselbst auf dem Zehnpfenningshof neu eingerichteten Saale zum erstenmal Tanzmusik, und am 14. n. M. Ball gehalten, wozu höflichst einlade, mit dem Bemerken: daß ich mit delikaten Weinen und sonstigen Erfrischungen zu den billigsten Preisen aufwarten werde.

Hubert Daners.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1274. Verkauf des Meerdamshof und Zubehör zu Mehr.

Auf Anstehen der Frau Marie ,Reeringh, Wittwe, und Testamentserbin des verstorbenen Herrn Wilhelm Strickling Rentnerin, wohnhaft zu Zwolle, und der Frau Katharine Strickling, Wittwe des verstorbenen Herrn Jakob Heyden, Rentnerin, wohnhaft zu Herzogenbusch, Königreich der Niederlande, beide in ihrer Eigenschaft als Erben der hier vorlängst verstorbenen Fräulein Marie Elisabeth Brons, extrahirende Gläubiger, und auf Betreiben ihres substituirten Bevollmächtigten Herrn Advokat-Anwaltes Wilhelm Speck, hier zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, wider den Ackersmann Hermann Pruis, großjährigen Sohn, und Erbe des verstorbenen Ackersmannes Gerhard Pruis aus der Ehe mit Theodora Lucassen, und wider den Ackersmann Johann van Heukelom, sowohl als Wittwer in der zweiten Ehe der gemeldeten Theodora Lucassen, als auch in der Eigenschaft als gesetzlicher Vormund der, mit derselben erzielten zwei minderjährigen Kinder, Gertrude und Gerhard van Heukelom, Schuldner, alle zu Mehr wohnhaft, sollen nachstehende den Schuldnern zugehörige, zu Mehr, Bürgermeisterei Niel, Kanton und Kreis Cleve gelegenen Grundstücke am zwölften Januar 1800 vier und zwanzig, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Stechbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

I. Das Bauerngut, genannt Meerdamshof bestehend:
   a) in Wohnhaus, Hinterhaus, Backhaus, Garten und Baumgarten; ferner
   b) in der daran stoßenden Weide, groß ungefähr neun Morgen holländisch; und
   c) in dem dabei gelegenen Ackerland, groß 12 Morgen holländisch, alles gränzend an die Ländereien der Erben von Grollmann.

I. Eine Weide, daselbst im Goy gelegen, groß 1 Morgen 528 Ruthen, das Hörstigen genannt, gränzend an die Ländereien des Herrn von Baerst, und die des Herrn von Weiler.

III. Ein Stück Ackerland, groß 3 Morgen 58 Ruthen, der Greevenacker genannt, gränzend an die Ländereien der reformirten Schule zu Pfalzdorf, und die des Bart Engelen, so wie an jene des van Bergen zu Wehr, und des Deichgräfen van Ackeren.

Es ist dafür als Einsatzpreis von den extrahirenden Gläubigern geboten worden, nämlich für das

sub Nr. 1.	in Preuß. Court.		1600	Thlr.
„ Nr. 2.	„	„	150	„
„ Nr. 3.	„	„	200	„
Zusammen	. .		1950	Thlr.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Niel, wonach der Johann van Heukelom, welcher obige Grundstücke benutzt, sub Art. 109. pro 1823. an Grundsteuer 30 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf bezahlt; desgleichen alle sonstigen, auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Nachrichten und Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte den 15. September 1800 drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: Raab.

Einregistrirt zu Cleve den sechszehnten September 1800 drei und zwanzig. fol. 108. Vo. Nr. 2. empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung: (gez.) Koch.

Bekanntmachung.

1275. Pferdemarkt zu Neuß.

Der diesjährige hiesige Herbst-Pferde-Markt wird am

19. Oktober

gehalten, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuß, den 29. September 1823.

Der Bürgermeister: Reuter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1276.
Aufforderung.

Edictal-Ladung.

Nachfolgende Individuen aus dem hiesigen Gerichts-Bezirke:

1) Johann Heinrich Bruggemann von Sterckrade, welcher den 7. April 1811. in Bergische Militair-Dienste trat, und aus dem Feldzuge nach Rußland nicht wieder zurückgekehrt ist;
2) Franz Stemmer und Diedrich Stemmer von Holten; ferner
3) Paul Dullken von Duisburg;
4) Johann Heinrich und Gerhard von Kamp von Duisburg;
5) Johann Wimpelberg von Wittfeld, Bürgermeisterei Holten;
6) Wilhelm Roscotten aus dem Euberg bei Duisburg;
7) Johann Schlickum von Duisburg;
8) Johann Heinrich Dames von Duisburg; und
9) Friedrich Wilhelm Ludwigs von Duisburg, welche sämmtlich theils als Remplacants, theils als Conscribirte in vormals großherzoglich bergischen Militair-Diensten mit nach Rußland marschirt, und nach jenem Feldzuge vom Jahre 1812. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben; sodann
10) Carl Nettinghaus von Duisburg; und
11) Gerh. Kaymer von Meydrich, welche beide als Remplacants in Großherzoglich Bergischen Militair-Diensten den Feldzug von 1813 mitgemacht und nach der Schlacht von Leipzig keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben;
12) Heinrich Hamacher von Duisburg, welcher 1806. in Königl. Preuß. Militair-Dienst getreten, späterhin im Jahre 1810. als Soldat in der deutschen Legion in Portugall den Feldzug gegen die Franzosen mitmachte, von da aber nicht zurückgekehrt ist, und von seinem Leben und Aufenthalt eben wenig hören lassen;
13) Diedr. Germendonck von Duisburg, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedr. Germendonck daselbst, welcher vor 30 Jahren sich von da entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben;

werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Curatoren hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von neun Monaten und spätestens in Termino den 15. Januar 1824 Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wenniges hier im Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Möchten sich dieselben, oder deren etwa zurückgelassenen unbekannten, hiermit gleichfalls vorgeladene Erben und Erbnehmer, bis dahin nicht melden, so wird sofort auf deren Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Duisburg, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

1277.
Den Verkauf des Brinck-Erbe zu Mülheim betr.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das zu Mülheim in der Delle, Sub Nro. 553. zwischen den Besitzungen des Arnold Forstmann und Ferdinand Hermanni gelegene Wohnhaus des verstorbenen Johann Brincks, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und Garten, welche 60 Ruthen groß, insgesammt zu 2023 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, in den

auf den siebenzehnten November c.
" " siebenzehnten Januar 1824.
" " zwölften März 1824.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremptorische Termin dem Wunsche der Interessenten gemäß in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hiervon benachrichtiget, daß Taxe und Kauf-Bedingungen täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zugleich werden alle, welche an das oben bezeichnete Grundstück irgend ein dingliches Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens in dem vorgedachten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden soll.

Broich, den 10. August 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Subhastations-Patent.

1278. Hausverkauf zu Mülheim.

Auf den Antrag eines Gläubigers, soll das in Mülheim auf dem Froschenteiche, sub Nro. 594., gelegene Wohnhaus des verstorbenen Hermann Ruloff, nebst dahinter gelegenem Garten, im Ganzen 20 Ruthen mülheimisch groß, welche beide zu 576 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pfen. abgeschätzt worden, in termino, den zwölften November l. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried in Mülheim, dem Wunsche der Interessenten gemäß, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben den vorwardenmäßigen Zuschlag zu gewärtigen, und liegen die Kaufbedingungen täglich in der Registratur des Gerichts zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Bietungs-Termin vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 1. August. 1823.

Das Fürstliche Gericht: Bilger.

1279. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Das zu Emmerich in der Wollenweberstraße, unter Nro. 240. gelegene, zu 74 Thlr. Preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus, soll im Wege der Exekution, im Termine, den neunzehnten November d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Emmerich, im Königl. Land- und Stadtgerichte, den 26. August. 1823.

1280. Gütertrennung.

Da die Maria Hussels, geborne Schmitz, Ehefrau des Friedrich Wilhelm Hussels, zu Kräwinkel, Gemeinde Witzhelden wohnend, gegen ihren vorgenannten Ehemann zu Dorp, Gemeinde Solingen wohnhaft, bei dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf, zufolge Präsidial-Ordonnanz, und mittelst Vorladung am 11. September, eine Klage auf Güter-Trennung durch den unterzeichneten zu Düsseldorf wohnenden Anwald des Königl. Landgerichtes eingeleitet hat, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Düsseldorf, den 1. Oktober 1823.

Vetten, Anwald.

Verkaufs-Anzeige.

1281. Verkauf zu Kaldenkirchen.

Freitag den zehnten Oktober c. Morgens 9 Uhr, werden bei dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte zu Kaldenkirchen folgende Confiscate, als: a) acht Zentner Zucker; b) sechs Zentner Rauchtaback; c) ein halber Zentner Schnupftaback; d) zwei und ein halber Zentner Tabacks-Karotten; e) anderthalb Zentner Kaffe; f) ein Zentner Reis nebst einigen Manufaktur-Waaren und sonstigen Gegenständen zum öffentlichen Verkauf durch den unterzeichneten Notar ausgesetzt werden, welches hiermit zur Kunde des Publikums gebracht wird.

Lobberich, den 26. September 1823.

Schmitter, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1282. Verding der Bedürfnisse des Zuchthauses zu Werden.

Zufolge Verfügung einer Königl. Hochlöbl. Regierung soll die Lieferung der für das hiesige Zuchthaus erforderlichen Bedürfnisse für das Jahr 1824. öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Der ungefähre Bedarf ist:

650 Berl. Mltr. Roggen, 180 Mltr. Weizen, 340 Mltr. Erdäpfel, 25 Mltr. gelbe Rüben, 35 Mltr. Erbsen, 22 Mltr. weiße Bohnen, 6200 Pfund Gerstengraupen, 3100 Pfund Hafergrütze, 12000 Pfund weißen Kappus, 2300 Pfund Nierenfett, 5300 Pfund Rindfleisch, 52 Pfund Speck, 850 Quart Brandwein, 5300 Quart Bier, 750 Quart Essig, 9000 Quart Milch, 2000 Quart Rüböl, 110 Maaß Splitterholz, 1000 Gänge Stückkohlen, 4300 Scheffel Griß, 1000 Scheffel Fettgriß, 100 Scheffel Holzasche, 2200 Stück Besen, 62000 Pfund Roggenstroh, 10000 Pfund Kleeheu, 1000 Pfund Wiesenheu, 72 Maaß Wachholderbeeren, 4 Pfund Lampengarn, 720 Pfund Seife und 150 Pfund Sohlenleder.

Der Termin zum Verding ist auf Donnerstag den 23. Oktober dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr, in der Geschäftsstube der Zuchthaus-Verwaltung, bestimmt, und werden die lusttragenden Uebernehmer mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die näheren Bedingungen der Lieferung zu jeder Zeit daselbst zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 19. September 1823.

Der Zuchthaus-Verwalter: Tryst.

1283. Bauvergantung zu Angermund.

Der Bau eines Schulzimmers zu Angermund, veranschlagt exclusive der bereits dargestellten Fundamente zu 956 Thlr. 20 Sgr., soll Montag den 20. dieses, Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung des Wirthes Schmitz zu Angermund, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Bedingungen, Bauplan und Kostenanschlag liegen in der Geschäftsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Kaiserswerth, den 1. Oktober 1823.

Der Bürgermeister: Tryst.

1284. ☞

Auf der Kasernenstraße Nr. 1114. können 8 bis 10 Studenten in billige Kost und Logis kommen. Es wird hierbei bemerkt, daß die Zimmern ganz neu eingerichtet, und die Herrn Studiosen auf Bequemlichkeit und Stille im häuslichen Studiren rechnen können.

1285. Wohnungs-Veränderung

Unterzeichneter zeigt seinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß er seine Wohnung von der Krämerstraße, in der Karlstadt, Benrather Straße, der Kaserne gegenüber verlegt hat, und empfiehlt sich zugleich in allen Sorten von Spezereiwaaren, wie auch Tabacken bestens; unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung,

Friedrich Wilhelm Junge, in der Karlstadt.

1286. ☞

Anticharbonisch- und Vegetativ-Pulver.
Zur Zubereitung des Getraide-Saamens.

Zu dessen Anfertigung das Haus Nicolet & Comp. in Paris von der französischen Regierung patentisirt ist, und welches dazu dient, das Getraide vor dem Brande und anderen Krankheiten zu bewahren, und dessen Wachsthum zu befördern.

Von diesem Pulver, welches im vergangenen Jahre am Unterrheine mit vielem Vortheil gebraucht ist, ist das Pfund, welches zur Zubereitung von 400 Pfund Getraide hinreichend ist, für einen Rthlr. Preuß. Courr. zu haben, bei Fried. Wilh. Junge in der Karlstadt, bei welchem auch die Anzeigen, die das Nähere über dessen Wirksamkeit enthalten, gratis zu bekommen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 96.

Düsseldorf, Freitag, am 10. Oktober 1823.

Durch ein Versehen ist im dießjährigen Programme in dem Verzeichnisse der Lehrgegenstände die Anzeige ausgefallen, daß seit Ostern d. J. der Unterricht in der hebräischen Sprache, nach den Lehrbüchern von Gesenius, in 4 Stunden wöchentlich durch den Hrn. Dr. Herold geführt worden ist. 1287. Gymnasium zu Cleve.

Die Wiedereröffnung der Schule ist auf den 23. Oktober festgesetzt; die Prüfung zur Aufnahme geschieht am 20. Oktober von 9 Uhr des Morgens, im Gymnasium. Jeder der Zukömmlinge muß aus seiner bisherigen Schule ein schriftliches Zeugniß über Fleiß und Betragen beibringen.

Cleve, am 3. Oktober 1823.

Dr. Nagel,
Direktor des Königl. Gymnasiums.

Am 23. l. M. Oktober werden vor dem unterzeichneten Landrathe etwa 2100 Lokal-Morgen Gemeinheiten, welche der Gemeinde Kevelaer zugehören, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. 1288. Verkauf von Gemeinheits-Gründen zu Kevelaer.

Der Verkauf geschieht auf den Stücken selbst, und beginnt regelmäßig des Morgens um acht Uhr.

Die Bedingungen können auf der landräthlichen Kreis-Kanzlei, und der Bürgermeister-Amtsstube jederzeit eingesehen werden.

Geldern, den 5. Oktober 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

Etwa acht Hundert Lokal-Morgen Gemeinheiten, die im Eigenthum der Gemeinde Hinsbeck sind, werden vor dem unterzeichneten Landrathe am 5. November l. J. zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. 1289. Verkauf von Gemeinheits-Gründen zu Hinsbeck.

Kauflustige werden hierzu unter der Benachrichtigung vorgeladen, daß der Verkauf an besagtem Tage des Morgens um acht Uhr seinen Anfang nehmen, dieses zwar auf den Stücken selbst, und daß die Bedingungen auf dem Kreissekretariate und Bürgermeisterei einzusehen sind.

Geldern, den 5. Oktober 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

Subhastations-Patent. 1290.

Das zu Wesel in der Rheinstraße sub Nr. 1293. belegen, auf 1620 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Lazarus Salomonsche Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gärtchen, Mittelplatz und Hintergebäude soll auf Antrag und zur Befriedigung eines judicatmäßigen Gläubigers in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Bonati auf den 31. Dezember d. J. Morgens um 11 Uhr angesetzten Termin öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht Verkauf eines Hauses zu Wesel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wird. Taxe und Vorwarden sind täglich in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden alle und jede etwaige unbekannte Realprätendenten bis zu dem Termin unter der Verwarnung der Präclusion mit vorgeladen.

Wesel, den 22. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1291. Verkauf eines Grundstücks zu Mehr.

Subhastations-Patent.

Ein, den Johann Giesenschen Eheleuten zu Mehr zugehöriges, in der Mehrschen Feldmark an dem Fuhrwege von Wesel nach Rees belegenes, Nr. 108. der Mutterrolle verzeichnetes, auf 33 Thlr. 15 Sgr. Preuß. Courant abgeschätztes Ackerstück, 253 Ruthen enthaltend, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, und ist dazu an hiesiger Gerichtsstelle ein Termin vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Maynz auf den 16. Dezember Morgens 11 Uhr angesetzt, welches Kauflustige hiermit bekannt gemacht wird.

Wesel, den 15. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1292. Hausverkauf zu Duisburg.

Subhastations-Patent.

Die Erben der Eheleute Joh. Heckmann, wollen zu ihrer Auseinandersetzung von den ihnen gehörigen Besitzungen:

a) das hier auf der Burg Nr. 80. mit Schoppen und Werkstätte versehene, zu 473 Rthlr. berl. Courant taxirte, sehr vortheilhaft gelegene Haus.
b) ½tel Morgen Bauland im Casseler Feld, zu 54 Rthlr. berl. Courant.
c) Den in der Ratingsbäumchens Straße gelegenen 35 Ruthen haltenden Garten, zu 84 Rthlr. 15 Sgr., und
d) einen ebendaselbst gelegenen 94 Ruthen enthaltenden, zu 57 Rthlr. berl. Courant taxirten Garten, in Termino den 15. Dezember, Nachmittags um 5 Uhr, am Hause des Gastwirths C. H. Bresser auf dem Weinhausmarkt unter Assistenz des Gerichts freiwillig an die Meistbietenden verkaufen. Wozu Kauf- und Zahlungsfähige die die, dem affigirten Patent beigefügte Taxe und Vorwarden in der Registratur täglich einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 18. September 1823.

Wintgens.

1293. Verding von Strombau-Materialien.

Bekanntmachung.

Gemäß einer Königlichen Regierungs-Verfügung vom 27. September c. sind die in dem Termin vom 15. September c. erfolgten Erbietungen zur Lieferung der Basalt- und Bruchsteine für den Rheinbau auf die Jahre 1823. bis 1827. nicht genehmigt worden; es wird demnach hiermit ein neuer Termin hierzu auf den 18. Oktober, Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus angekündigt. Die Vorbedingungen bleiben unverändert, und werden die Bietungs-Lustigen eingeladen, an dem bestimmten Tage zu erscheinen, wo dann die Lieferung zur mündlichen Abbietung ausgestellt werden soll.

Düsseldorf, den 3. Oktober 1823.

Der Landrath: von Lasberg.

1294. Verding von Salztransporte.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Stelle ist Vorhabens, nachbenannte Salz-Transporte öffentlich dem Wenigstfordernden zu verdingen, nämlich:

1) der Land- und Wasser-Transport von der Saline Königsborn nach Wesel, für die drei Jahre 1824., 1825. und 1826.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Den Land-Transport von Königsborn nach Barmen für das Jahr 1824.
3) Desgleichen von den Salinen Sassendorf und Werl nach Olpe, Siegen und Laasphe, für das Jahr 1824.
4) Desgleichen von der Saline Westernkotten nach Lippstadt, gleichfalls pro 1824., und
5) desgleichen von der Saline Neusalzwerk nach Münster, gleichfalls pro 1824.

Die desfalsigen Vorbedingungen können eingesehen werden, sowohl hier bei uns, als auch in Belang der speziellen Transporte:

ad 1) bei den Königl. Salz-Faktoreien zu Königsborn und Wesel;
ad 2) bei den Faktoreien zu Königsborn und Barmen;
ad 3) bei den Faktoreien zu Sassendorf, Werl und Olpe;
ad 4) bei der Faktorei zu Westernkotten; und
ad 5) bei den Faktoreien zu Neusalzwerk und Münster.

Es werden demnach diejenigen Entrepriselustigen, welche zur Uebernahme des einen oder andern dieser Transporte im Stande sind, hierdurch eingeladen, sich mit den betreffenden Vorbedingungen bekannt zu machen, und demnächst ihre Erbietung der unterzeichneten Stelle schriftlich, versiegelt und portofrei mit der äußeren Bezeichnung:

Soumission in Betreff des Salz-Transports nach

einzusenden.

Solche Erbietungen werden hier angenommen bis zum 22. Oktober c. Abends 7 Uhr, indem selbige dann folgenden Tags Vormittags 10 Uhr hieselbst in unserm Geschäfts-Lokale werden erbrochen und untersucht werden; in welchem Termine persönlich gegenwärtig zu seyn, oder sich durch jemand anders vertreten zu lassen, jedem Erbieter hiermit frei gestellt wird.

Köln, den 25. September 1823.

Königliches Provinzial-Salz-Comptoir.

1295. Holzverkauf zu Cleve.

Am Montag den 20. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden bei dem Gastwirth Hrn. Reinen im Thiergarten bei Cleve, 86 Eichenstämme in der nahe bei gelegenen Thiergarten-Weide, welche in 40 Nummern eingetheilt sind, auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Cleve, den 2. Oktober 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

1296. Verkauf von Gemeindegründen zu Rheydt.

Der öffentliche Verkauf mehrerer Weide- und Haide-Grundstücke hiesiger Gemeinde, zusammen circa 160 Preuß. Morgen, wird am Montag den 20. Oktober l. J., Nachmittags zwei Uhr, auf dem Saale des Gastwirths Herrn Joeres allhier, anfangen, und die folgenden Tage fortgesetzt werden.

Rheydt, am 30. September 1823.

Der Bürgermeister: Büschgens.

1297. Getreideverkauf in Sterkrad.

Bekanntmachung.

Am Montag den 13. dieses Monats Oktober c. a. Vormittags 9 Uhr, sollen die bei dem Bernhard Schmitz zu Sterkrad bereits gerichtlich gepfändeten Gereiden, nämlich:

1) Ein Unter- und Oberbett, ein Pülv, vier Kissen; 2) ein Unter- und ein Ueberbett, ein Pülv, zwei Kissen; 3) eine Kleiderkiste; 4) zwei Kleiderkisten; 5) ein großer kupferner Wasserkessel; 6) zwei kupferne kleine Wasserkesseln; 7) zwei kupferne kleinerne Wasserkesseln; 8) eine blau und weiße Kuh, etwa 5 Jahr alt; 9) eine schwarze Kuh, etwa 7 Jahr alt; 10) ein Rind; 11) zwei Schweine,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige wollen sich daher in der Behausung des Herrn Beigeordneten Theodor Ortmann zu Sterkrad in der angesetzten Stunde einfinden, und ihren Nutzen machen.

Holten, den 1. Oktober 1823.

Der Auctionator: von der Heyden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1298. Verkauf der Papiermühle und des Poll-Hofes zu Nutterden.

Auf Anstehen der Eheleute Gerhard Graß und Elisabeth Arts, wird Unterzeichneter am 31. Oktober und 14. November l. J. Vormittags eilf Uhr, in seiner Amtsstube zum öffentlichen Verkauf unter vortheilhaften Bedingungen aussetzen: 1) die sogenannte Papiermühle, belegen zu Nutterden, Bürgermeisterei Cranenburg, bestehend aus einem Wohnhause, mit Wassermühle, Garten, Baumgarten und reichlich zwei und einen halben holl. Morgen Ackerland; 2) einen Hof, Poll genannt, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Garten, Baumgarten und 17 holl. Morgen Acker- und Weideland, ebendaselbst belegen.

Cleve, den 2. Oktober 1823.

Der Notar: Thomae.

1299. Gärtenverpachtung zu Werden

Bekanntmachung.

Folgende, der Stadt Werden zugehörige Gärten werden termino Gertrudis 1824. pachtlos:

1) Der Garten verpachtet an Heinr. Bremer; 2) desgleichen an Theodor Hicking; 3) desgleichen an Obersteiger Lindt; 4) desgleichen an Heinr. Oberschuir; 5) desgleichen an Fried. Kaiser; 6) desgleichen an Johann Potthoff; 7) desgleichen an Wittwe Obertüschen; 8) desgleichen an Alex. Dornuff; 9) desgleichen an Theodor Krackhecke; 10) desgleichen an Gerh. Schlieper; 11) desgleichen an denselben; 12) desgleichen an Wittwe Verhoeff; 13) desgleichen an die evangelische Gemeinde; 14) desgleichen an Wittwe Abels.

Zur Wiederverpachtung derselben auf 6 nacheinander folgende Jahre wird Termin auf den 20. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, auf dem Verwaltungs-Büreau hierselbst anberaumt, woselbst auch die Vorbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 19. September 1823.

Der Bürgermeister:
Märcker.

1300. Pferdemarkt zu Neuß.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Herbst-Pferde-Markt wird am
19. Oktober
gehalten, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuß, den 29. September 1823.

Der Bürgermeister: Reuter.

1301. Tuchverkauf.

Tuch-Verkauf.

Am 13. und 14. Oktober c. werden in dem unterzeichneten Depot, in Folge Höherer Authorisation 4368 Ellen grau melirtes Tuch, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Düsseldorf, den 27. September 1823.

Königlich Montirungs-Depot.

1302. Straßenbau-Verding.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Bearbeitung des Materials zur Instandstellung der Westkotter Kohlenstraße, so wie die Anschaffung und Lieferung eines Schließbaumes für den Empfang zu Westkotten, soll am 11. künftigen Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause mindestfordernd öffentlich verdungen werden, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kosten-Anschläge und Bedingungen auf der hiesigen Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden können.

Barmen, den 26. September 1823.

Der Bürgermeister: Brünninghausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 97.

Düsseldorf, Dienstag am 14ten Oktober 1823.

In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses gegen 2 Uhr, ist von mehreren Steuer-Aufsichts-Beamten in dem, der Stadt Emmerich gegenüber gelegenen Kanale, genannt Kalflack, ein mit Blätter-Taback beladener Grund-Nachen in Beschlag genommen, dessen unbekannt gebliebene Führer die Flucht ergriffen haben. 1303. Konfiszirte Waaren.

Dieser Blätter-Taback besteht aus folgenden Mengen:

1 Ballen gezeichnet $\frac{80}{S}$ Nro. 11. netto	4 Zentner	30	Pfund;
1 Korb ohne Zeichen	6 „	100	„
1 Korb desgleichen	7 „	64	„
In einzelnen Bunden	27 „	95	„
Ueberhaupt.	46 „	69	„

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Taback als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 27. September 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Subhastations-Patent. 1304.

Verkauf von Grundstücken im Weseler Walde.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die im Weseler Walde belegene Erbpachtsgrundstücke, den Erben des Forst-Rendanten Schneider, und der Eheleute Weinhagen, bestehend:

1) aus einem Ackerstück Fol. 29. Nro. 29., der Charte ad 2 Morgen 145 Ruthen;
2) einem Graben und Wall daselbst;
3) einem Acker- und Wiesenstück Fol. 29., Nro. 6., ad 1 Morgen 115 Ruthen;
4) einer Weide Fol. 28. ad 2 Morgen 127 Ruthen; und
5) einem Graben und Wall Fol. 28., ad 112 Ruthen, zusammen taxirt zu 136 Thlr. 29 Sgr. 6 Pfen.;

in Termino den neun und zwanzigsten November c. Vormittags 11 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden mögen, und die Vorwarden in der Registratur einsehen mögen.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten hiezu sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel, den 2. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent. 1305.

Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Das zu Wesel, auf der schmalen Brückstraße sub Nro. 236. belegene auf 1305 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Wilkische Wohnhaus nebst Pertinenzien, soll im

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Bonati, auf den achten Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termin öffentlich den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches hiermit den Kauflustigen bekannt gemacht wird, und sind Taxe und Vorwarden in hiesiger Registratur einzusehen.

Wesel, den 15. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

1306. Haus-Verkauf zu Düsseldorf.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Kaufhändlerin Maria Catharina Lübbertz in Düsseldorf, namentlich: 1) Johann Thomas Kraus, Kaufmann daselbst, Namens seiner Gattin Maria Magdalena Lübbertz; 2) Carl Karsch, Mahler in Emmerich, Namens seiner Mutter, geborne Lübbertz; 3) Johann Braun, Träger, Namens seiner Ehefrau Elisabeth Lübbertz; 4) Johann Schieck, Schneider, Namens seiner Ehefrau Maria Gertrud Lübbertz, beide Letztere in Remscheid wohnhaft, sollen die, den Erben der hier in Düsseldorf verlebten Eheleute Mauermeister Joh. Peter Schellenberg, und Maria Catharina geborne Hettel, namentlich: 1) Wilh. Heinr. Schellenberg, Zollbeamter zu Passau in Bayern; 2) Peter Wilh. Schellenberg, Fourrier in Oesterreichischen Diensten; 3) Clemens Schellenberg, Schumacher auf Reisen; 4) Joseph Schellenberg, Steueraufseher in Köln; 5) Wittwe Lieutenant Schwellenbach, Sophia geborne Schellenberg ohne Gewerb; 6) Johann Schellenberg, Studios, beide letzte zu Düsseldorf wohnhaft, zugehörigen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Düsseldorf, auf der Kasernenstraße gelegenen beiden Häuser, nämlich:

a) Nr. 1112. ganz in Stein zu 3 Stock hoch mit Ziegeln gedeckten en Fronts, mit 20 Fenstern versehenen Hauses zwischen jenem Nr. 1111. des Baumeister Milz, und anderen eigenem Hause Nr. 1113. sammt Appertinentien, Hof und Garten, sodann Letzteres

b) Nr. 1113. daneben auch in Stein, zu 2 Stock hoch, mit englischem Dache erbauten, und en Fronts mit 7 Fenstern versehenen Hauses, sammt Zubehörungen, Hof und Garten, Dienstag den eilften November l. J., Nachmittags drei Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Düsseldorf für die von den Gläubigern geschehene Gebote a) 2000, und b) 1200 Berl. Thlr. öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am 26. July d. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 18 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagte beiden Häuser, wurde nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen, den Schuldnern, in Folge Actes des Gerichts-Executors Dahm vom 30. July l. J. zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingungen auf unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 2. August 1823.

Der Justitzrath und Friedensrichter: Zahren.

1307. Ladung des Heinrich Rusche

Ediktal-Ladung.

Der Heinrich Rusche aus der Bauerschaft Bredeney, Grafschaft Werden gebürtig, Sohn der Eheleute Heinrich Rusche und Christine Meckenstock, welcher im Jahr 1812., in das ehemalige bergische Lanzen-Reiter-Regiment eingestellt worden, und mit diesem nach Rußland marschirt ist, seitdem aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben, werden, auf den Antrag seiner Geschwister, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens in terminis den ersten May künftigen Jahrs, Morgens 11 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, in dem hiesigen Gerichts-Lokal entweder persönlich oder doch schriftlich sich zu melden, widri-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

genfalls derselbe für todt, seine unbekannten Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und sein Nachlaß den bekannten gehörig legitimirten Erben verabfolgt werden soll.

Essen, den 19. Juny 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht:
Jacobi.

1308. Konkurs der Eheleute Reviand zu Werden.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen der in hiesiger Stadt domicilirenden Eheleute Gottfried Reviand und Francisca geb. Neuhaus, ist bei der Ueberschwerung der Immobilar-Masse und der Geringfügigkeit des Mobilar-Vermögens von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Essen das in der Concurs-Ordnung zur Befriedigung der vorhandenen privilegirten Gläubiger vorgeschriebene, abgekürzte Verfahren eingeleitet, und mit dessen fernern Leitung die unterzeichnete Behörde beauftragt worden.

Etwaigen unbekannten Gläubigern wird daher hierdurch bekannt gemacht, daß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Creditoren an die Reviandsche Creditmasse, und zur Nachweisung deren Richtigkeit auf

den siebenzehnten November, Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, in welchem sie entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte vertreten, und zwar unter der Verwarnung erscheinen müßen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich haben sich in diesem Termine die Gläubiger über die fernere Beibehaltung oder Abänderung des ad interim bestellten Curators zu erklären, so wie ihnen auch alsdann das von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Essen in den Akten wegen Zulassung des Gemeinschuldners zum beneficio cessionis bonorum gefällte Erkenntniß, der Vorschrift der Prozeß-Ordnung Tit. 48. §. 22. gemäß, vorschriftsmäßig publicirt werden soll

Uebrigens endlich werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehafte, am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und welchen es an der nöthigen Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Tutmann, Scheuerlein und Ferdinand Berghaus zu Essen hierdurch benannt, an deren einen sie sich daher wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Werden, den 15. September 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission:
Henrici.

1309. Verkauf des Töllers Hofes zu Wittlar.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 28. laufenden Monats Oktober Morgens 10 Uhr, soll in dem Hause des Schenkwirthen Wilhelm Longerich zu Wittlar, vor dem unterzeichneten Notar, der den Geschwistern Brors zugehörige, in dem Dorfe Wittlar, Bürgermeisterei Kaiserswerth gelegene, halbe Töllers Hof, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Gärten, Ackerländereien, Wiesen und Büschen, beiläufig an Flächengröße 100 Morgen haltend, öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Bedingungen und Vermessungs-Charte der zu verkaufenden Hälfte sind täglich bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Kaiserswerth, den 4. Oktober 1823.

Jh. Herschbach.

1310. Verding zu Neubüderich.

Die Reparatur der beiden Brandspritzen der Gemeinde Neubüderich, im Kreise Rheinberg, soll durch Soumissionen, welche bis zum 1. des künftigen Monats November bei

dem hiesigen Bürgermeister-Amte einzesandt seyn müssen, dem Wenigstfordernden, mit Vorbehalt der Genehmigung der höhern verehrlichen Behörde, überlassen werden, wozu Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen, wie auch die Reparations-Gegenstände, welche auf der hiesigen Amtsstube zur Einsicht vorliegen, werden auch auf Verlangen schriftlich mitgetheilt. Die desfallsigen Gesuche wie auch die Soumissionen werden portofrei erbeten.

Neubüderich, den 6. Oktober 1823.

Der Bürgermeister: J. Terlinden.

1311. Verkauf eines Guts am Ohligs

Subhastations-Patent.

Zur Sache der Freifräulein Amalie von dem Busch Jppenburg, wohnhaft zu Düsseldorf, Bürgermeisterei und Kreises idem, Domicil wählend bei dem Wirthen Abraham Kaiser zu Merscheidt, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis Solingen, gegen ihre Schuldnern, namentlich: Anna Christine Otten, Wittwe des verlebten Landwirths Thomas Cremer, ohne Gewerb, im Ohligs, Bürgermeisterei Merscheidt, Kantons und Kreis Solingen wohnhaft, und desselben großjährigen Kindern: Johann Heinrich Cremer, Bäcker und Landwirth im gedachten Ohligs, Johann Peter Cremer, Bäcker, und ohne Gewerb am Stubenhaus, Bürgermeisterei Mettmann, Johann Cremer, Bäcker und Handelsmann am Hardhoff, Bürgermeisterei, Kanton Mülheim am Rhein, und Michael Cremer, Müller und Landwirth, ebenfalls daselbst wohnhaft, sodann Gertrudis Caspers, Wittwe des verlebten Landmannes Johann Wilhelm Cremer, ohne Gewerb im obgedachten Ohligs, als natürliche Vormünderin ihrer fünf minderjährigen Kinder: Theodor, Heinrich, Lisette und Joseph Cremer, soll das den jetzt gedachten Schuldnern zugehörige von der vorgenannten Wittwe Thomas Cremer, Wittwe Wilhelm Cremer und dem Heinrich Cremer bewohnte im Ohligs, Bürgermeisterei Merscheidt, Kanton und Kreis Solingen gelegene, und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 9 Thaler 3 Sgr. und 2 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend:

a) In einem, mit Nro. 744. bezeichneten Wohn- und Brennereihaus, sammt Nebenhaus, bezeichnet mit dem Buchstaben A., Scheune und Stallung;
b) drei Viertel Morgen Hof, mit Einschluß der Gebäuchter;
c) drei Viertel Morgen Wiese, hinter gedachter Scheune;
d) fünf Morgen Garten- und Ackerland am Hofe;
e) neun drei Viertel Morgen 10½ Ruthe Ackerland, an der vom Ohligs nach Hackhausen führenden Fuhrstraße, sodann
f) drei Viertel Morgen Wiese, welche in der Obergönnen, Bürgermeisterei Hahn, Kanton Mettmann, Kreis Elberfeld gelegen sind, alles kölnischen Maaßes;

Freitag, den neunzehnten Dezember dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in dem Sitzungssaale des hierzu von dem Königl Landgericht ernannten Friedensgerichts, hierselbst am Markte bei Isak Halverscheidt, für das von der Gläubigerin geschehene Erstgebot von Tausend Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle und der Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Taxe zwei Thaler.

Solingen, den 1. September. 1823.

Der Friedens-Richter: Reinhausen.
Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtsschreiber: Marschand.

1312. Verkauf von Grundstücken zu Hückeswagen.

Öffentlicher Verkauf.

Auf Ansuchen der Benefiziar-Erben des zu Hückeswagen verstorbenen Kaufmannes Johann Salomon Hager, namentlich a) der Jungfrau Anna Catharina Hager, ohne

Geschäft in Hückeswagen; b) des Kaufmanns Herrn Wilhelm Arnold Johanny in Hückeswagen; c) des Tuchfabrikanten und Landwirths Herrn Friedrich Schmitz, Namens seiner Ehegattinn Anna Catharina, genannt Johanny; d) der Jungfrau Catharina Margaretha Johanny, ohne Geschäft; e) des Bäckers Johann Heinr. Wilhelm Abhoe; f) der Jungfrauen Maria Magdalena; g) Anna Margaretha, und h) Anna Wilhelmina Abhoe, ohne Geschäft, sämmtlich in Hückeswagen wohnhaft, wird zum Parzellen-Verkauf der zur fraglichen Nachlassenschaft gehörigen, zu Hückeswagen und in der Umgebung des Orts gelegenen Immobilien (zu dessen Vollziehung der unterzeichnete Notar durch ein von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 16. September dieses Jahrs erlassenes Erkenntniß beauftraget worden) der vorläufige Verkaufs-Termin auf Mittwoch den 29. dieses Monats, und der Termin zum definitiven Zuschlage auf Mittwoch den 12. des folgenden Monats November, Nachmittags zwei Uhr, in dem Gasthause zur Stadt Elberfeld bei Diederich Wilhelm Schingen in Hückeswagen vorbestimmt. Die zu verkaufenden und abgeschätzten Immobilien sind:

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
1) Das Wohnhaus in Hückeswagen unter Nummer 18.	1407	9	5
die Scheune dahinter	135	12	8
13 Ruthen Hofplatz und Gärtchen	35	5	3
2) 53 Ruthen Grasplatz am Berge hinter'm Hause	88	26	1
3) das Wohn- und Fabrickhause auf der Bach	1096	13	9
43 Ruthen Garten beim Hause	148	26	7
4) die Tuchpresse im Fabrickhause mit Zubehör	561	14	3
5) 27 Ruthen Garten auf der Bach	62	9	9
6) 2 Morgen 58 Ruthen Ackerland unter den lichten Eichen . .	137	21	11
7) ein halber Ort Grasplatz in der Koppel auf der Kuhweide . .	42	9	7
8) ein zwei Drittel Ort Grasplatz in der großen Koppel	84	19	2
9) ein halber Ort Grasplatz in der großen Koppel hinter'm Engel	38	14	2
10) ein halber Ort Grasplatz in der großen Koppel am goldenen Nagel	50	—	5
11) 39 Ruthen Garten am Lindenberger Wege	75	—	7
12) vier Trocken-Rahmen in diesem Garten	63	2	10
13) 1/3tel von 20 Ruthen Gartengrund am Mischenkämpchen, der ganze Garten	34	18	9
14) 2 Morgen 101 Ruthen Busch in den Porterbüchen	143	9	8
15) ein Sitz in der reformirten Kirche in Hückeswagen auf dem Chor	9	7	—
16) 1/4tel von einem Sitz in der nämlichen Kirche, Abtheil. d. der Ganze	4	18	6
17) 2 Grabstätten in dem Kirchhofe zu Hückeswagen	2	9	3

Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf vollzogen werden soll, liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Hückeswagen, Kanton und Kreis Lennep am 7. Oktober 1823.

Carl Berhas, Notar.

1313 Ladung.

Folgende Militair-Dienstpflichtige, als:

1) Johann Heinrich Wüsthoff aus Kettwig;
2) Wilhelm Hackstein aus Ruhrort;
3) Friedrich Peters aus Duisburg;
4) Friedrich Rutert aus Gahlen;
5) Johann Heinrich Josten aus Götterswickerhamm;
6) Johann Bernhard Möllmann;
7) Johann Heinrich Marcus;
8) Franz Anton Aloys Heyne;
9) Johann Philip Geldermann;
10) Gottlieb Theodor Redicker;

} aus Schermbeck.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11) Arnold Poot aus Dinslacken;
12) Wilhelm Schottelkorb;
13) Johann Dappers;
14) Johann Tofahrn;
15) Johann Dappers;
} aus Holten.

wider welche deshalb Klage erhoben worden, weil sie, um sich der Militair-Dienstpflicht zu entziehen, sich aus den hiesigen Landen entfernt haben, werden hierdurch aufgefordert in ihre Heimath ungesäumt zurückzukehren, und spätestens in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Hücking, auf den

10ten Dezember, Morgens 10 Uhr,

in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude anberaumten Termine zu erscheinen, um sich wegen ihres Austritts zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Ausbleibungsfalle mit der Konfiskation ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens verfahren werden wird.

Hamm, den 30. Juli 1823.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.
v. Rappard.

1314. Theilung der Alsumer Gemeinheiten.

Bekanntmachung.

Durch Königliche Hochlöbliche General-Kommission zu Münster ist mir die Theilung der im Regierungs-Bezirke Düsseldorf, Kreis Dinslacken, Bürgermeisterei Holten belegenen Alsumer Gemeinheiten, des Schwelcher Bruches; des Ufers und des Rahms aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

18. November c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Barriere-Empfängers Hostert am Schwan anberaumt worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideikommißfolger und Wiederkaufs-Berechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungs-Plans zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche gegen sich gelten lassen müssen, und dieselbe selbst im Fall der Verletzung nicht anfechten können.

Dinslaken, den 1. Oktober 1823.

Vigore Commissionis
Weiß.

1315. Verkauf von Gütern zu Griethausen.

Auszug
aus den Urschriften vom Friedensgerichte des Kantons Cleve.
Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Herrn Predigers Peter Neumann, wohnhaft zu Cleve, und auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwaltes Carl Moras, ebenfalls zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, wider den Ackersmann Heinrich Braam zu Emmerichs-Eyland wohnhaft, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: Wilhelm, Robert und Caroline, geboren aus der Ehe mit der verstorbenen Johanna Otten, sollen nachstehende, den Schuldnern zugehörige, zu Hurendyk, Bürgermeisterei Griethausen, Kanton und Kreis Cleve gelegene Realitäten, am achtzehnten Dezember anstehend, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Steckbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein Haus am Rhein, gegen Emmerich über, mit Nummer 2. bezeichnet, mit Stei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nen ausgemauert und mit Pfannen gedeckt, bildend nach dem Rheine hin, ein Untergebäude von drei gewölbten Bogen, wo der Haupt-Eingang ist, ferner eine dabei stehende Scheune mit Stroh gedeckt, nebst dem Hofraum, der ganze Flächeninhalt mit dem Umlande, groß ungefähr einen Morgen holländisch, begränzt durch die Ländereien des Copray, bis hierhin pachtweise bewohnt und benutzt durch die Ehefrau Gypkens.

2) Ein Stück Bauland von 2 Morgen holländisch, der Kamp genannt, von beiden Seiten begränzt durch die sonstigen Ländereien des gemelderen Henrich Braam.

3) Eine Weide von 7 Morgen holländisch, die Kuhweide genannt, begränzt auf der einen Seite durch die Ländereien des Johann Arntz, auf der andern durch die des Braam

4) Ein Stück Bauland von 4½ Morgen holländisch, genannt der Sterk, auf der einen Seite durch die Ländereien des Jacob Degreef, auf der andern durch die des Braam begränzt, und

5) eine Weide von drei Morgen holländisch, auf einer Seite an das Eigenthum des Henrich Tenhaef, auf der andern an das des Friedrich Heinen und die Voßkathe gränzend, Baustöttersweide genannt.

Dafür ist als Einsatzpreis von dem Gläubiger geboten worden, nämlich für

sub Nro. 1.	Preußisch Courant	. . . . .	700	Thaler
„ Nro. 2.	„ „	. . . . .	200	„
„ Nro. 3.	„ „	. . . . .	1500	„
„ Nro. 4.	„ „	. . . . .	400	„
und „ Nro. 5.	„ „	. . . . .	500	„
	Zusammen	. .	3100	Thaler

Die Kaufbedingungen, der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Grietthausen, wornach der Henrich Braam für das Jahr 1823. die Summe von 140 Thaler 17 Sgr. 3 Pfen. Preuß. Courant, an Grundsteuer zahlen soll, die umständliche Beschreibung und alle auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Papiere und Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte, den 23. August 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) Raab.

Einregistrirt zu Cleve, den 23. August 1823. fol. 82. Vo. Nro. 4., empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung:
(L. S.) (gez.) Koch.

Auf den Grund einer Verfügung des Handlungs-Senats beim Königl. Landgericht hieselbst, ist ein Termin zur kontradictorischen Prüfung der Forderungen an die Fallitmasse von Johann Looser, auf den 4ten November c., Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungs Saale vorbestimmt worden. Die sämmtliche Creditoren werden hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, um entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen. 1316. Fallissement des Looser.

Düsseldorf, den 25. September 1823.

Aus Auftrag, der Syndick,
gez. G. J. Adolphi.

Die Schul-Amts-Candidaten im vormaligen Regierungs-Bezirk Cleve werden hierdurch eingeladen, sich am 4. November in Meurs zur Prüfung zu stellen. Sie werden sich am Vorabend bei dem Seminar-Director Herrn D. Diesterweg melden, und die Zeugnisse der Herrn Schulpfleger überreichen. 1317. Aufforderung.

Die Prüfungs-Commission:
Roß. Grimberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1318. ☞ Anton Dirker, Mode-Friseur, wohnhaft in Wesel, Breitebrückstraße Nro. 263., empfiehlt sich einem geehrten Publikum, so wie auch auswärtigen Gönnern bestens, in allen Haararbeiten für Damen und Herren: als ganze Aufsätze für Damen, nach dem neuesten Geschmack, Scheitel-Touren unter die Hauben, alle Arten Damenflechten in differenten Farben, desgleichen auch Locken, so wie auch ganze und halbe Touren für Herren. Ich verspreche die billigste und prompteste Bedienung, und bitte bei Ertheilung der geneigten Aufträgen, blos um das Maaß der Weite des Kopfes, so wie auch um die Angabe der Farbe der Haare. Auch führe ich alle Sorten Parfümerien.

1319. Verkauf zweier Wohnhäuser zu Rheydt.

Die Erben Jakob Mühlen in Rheidt sind Willens ihre beiden, nachstehend näher verzeichneten Wohnhäuser zu Rheidt, im Kreise Gladbach, nebst Hintergebäuden, Baumhof, Garten und Farberei, Samstag, den 18ten October, Morgens 10 Uhr, bei Herrn Gastgeber Jöres in Rheidt, öffentlich zum Verkauf auszustellen:

1) Das große Haus, enthaltend einen schönen Keller im Erdgeschoß, fünf geräumige Zimmer und eine Küche, im ersten Stock sechs und im zweiten fünf große Zimmer sammt Speicher.
2) das kleine Haus, bestehend unten in Keller, drei Zimmern und Küche, im ersten Stock in vier Zimmer, im zweiten Stock in eben so vielen Zimmern und einem schönen Speicher

Beide Häuser sind aneinander gelegen, massiv in Stein gebaut, haben Hofraum, nach diesem das, beinahe für jedes Geschäft, besonders zur Spinnerei geeignete, Fabrik-Gebäude, dann einen zweiten Hofraum mit Scheune und Stallungen, und endlich Baumgarten, Garten und Färberei.

Henrichs, Notar.

Dahlen, am 9. Oktober 1823.

Bekanntmachung.

1320. Markt zu Cleve.

Die dießjährigen Herbst-Pferde- und Vieh-Märkte finden am 22sten Oktober, 5ten und 19ten November hierselbst an der Linde Statt.

Cleve, den 7. October. 1823.

Der Bürgermrister: Heister.

1321. ☞

Die Verlegung seiner Wohnung in das Haus des verstorbenen Kaufmanns Mathias Holter auf der Rheinstraße hierselbst, zeigt ergebenst an

Neuß, den 7. October. 1823.

H. J. Greuter,
der Medizin und Chirurgie-Doktor.

1322. Holzverkauf zu Cleve.

Am Montag den 20. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden bei dem Gastwirth Hrn. Reinen im Thiergarten bei Cleve, 86 Eichenstämme in der nahe bei gelegenen Thiergarten-Weide, welche in 40 Nummern eingetheilt sind, auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Cleve, den 2. Oktober 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

1323. Verkauf von Gemeindegründen zu Rheydt.

Der öffentliche Verkauf mehrerer Weide- und Haide-Grundstücke hiesiger Gemeinde, zusammen circa 160 Preuß. Morgen, wird am Montag den 20. Oktober l. J., Nachmittags zwei Uhr, auf dem Saale des Gastwirths Herrn Joeres allhier, anfangen, und die folgenden Tage fortgesetzt werden.

Rheydt, am 30. September 1823.

Der Bürgermeister: Büschgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 98.

Düsseldorf, Freitag, am 17. Oktober 1823.

Subhastations-Patent.

1324. Verkauf eines Hauses zu Steele.

Auf den Antrag des Nachlaß-Kurators der verstorbenen Eheleute Steinhauer Peter Hönig und Maria Christina geborne Köllmann ist heute die Subhastation des den Eheleuten Hönig zugehörig gewesenen, unter der Nummer 182. zu Steele belegenen, zu 105 Thaler Preuß. Courant, nebst Mistgrube und sonstigen Zubehörungen geschätzten Wohnhauses, anstatt Eröffnung des förmlichen Konkurses, in Gemäßheit des § 6. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung erkannt, und soll dieses Haus in termino den 18. Dezember Nachmittags 3 Uhr an dem Rose'schen Gasthause zu Steele coram deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener demzufolge öffentlich mehrstbietend verkauft werden. Qualifizirte Kauflustige werden hierzu zur Abgebung ihres Gebots verabladet, und wird auf Gebote nach dem Verkaufstermin nicht geachtet. Taxe und Vorwarden sind an der Gerichtsstelle hieselbst täglich einzusehen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an dem zu verkaufenden Hause und dessen Zubehörungen einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen spätestens in dem Verkaufstermine am 18. Dezember, Nachmittags 3 Uhr anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen gegen den Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Essen, den 27. September 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

Bekanntmachung.

1325. Verkauf im Lackhauser Bruche.

Im Auftrag Königlicher Hochlöblichen General-Commission zu Münster sollen im Wege der Theilung vom Lackhauser Bruche, Bürgermeisterei Wesel, Kreis Rees, folgende Parzellen

a) ein Stück von 12 Morgen, 160 Ruthen Magdeb. Maaßes, bei dem Haus Fundern, zwischen der Ißel und dem Ißel-Kanal.

b) Ein Stück von 30 Morgen 81 Ruthen, zwischen der Ißel und den Colonien des Heiltgenpoll und Schnieder; und

c) ein Stück von Form eines Dreiecks von 11 Morgen 27 Ruthen 55 Fuß, bei Gränzenlust öffentlich an den Meistbietenden, im Wege des freiwilligen Verkaufs, also in einem Termin, und zwar den 4. November c., Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Ostermann am Lauerhaaßen, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich in dem gedachten Termin und an dem bezeichneten Orte einzufinden, und hat der Meist- und Letztbietende den Vorwarden mäßigen Zuschlag, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung Königlicher Hochlöblichen General-Kommission zu Münster zu gewärtigen.

Dinslacken, den 1. Oktober 1823.

Vigore Commissionis
Weiß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publicandum.

1326. Verkauf des Schultenhofes zu Lahr.

Die Eheleute Joh. Schürmann auf Schult zu Lahrshof bei Ruhrort, wollen die Subhastation ihres Hofes und dessen Pertinentien ad 27 Morgen 386 Ruthen enthaltend, wie sie früher bekannt gemacht worden, in termino den 29. November c. Nachmittags um 2 Uhr bei der Wittwe Straatmann zu Lahr fortsetzen, wozu Kauflustige einladet, das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 22. September 1823.

Wintgens.

1327. Mobilien-Verkauf zu Emmerich.

Am Montag den 3. November des Vormittags 9 Uhr, sollen in dem ehemaligen Kreuzbrüder-Kloster hieselbst, verschiedene in gerichtlichen Beschlag genommene Hausmobilien und Küchengeräthe, so wie 2 Betten u. s. w. öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 8. Oktober 1823.

1328. Verkauf von zwei Häusern zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, sollen die in der Wollenweberstraße hierselbst gelegenen zwei Häuser des Buchbinders J. W. Hoff, als:

a) das von demselben bewohnte, mit der Nro. 248. und 249. bezeichnete, zu 240 Thaler preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus, und

b) das darneben gelegene, ledig stehende, mit der Nro. 247. bezeichnete und zu 150 Thaler preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus,

im Termine, den zwölften November, Vormittags 11 Uhr, in dem hiesigen Gerichts-Lokal öffentlich verkauft, wozu Kauflustige, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Taxe und Kaufbedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 12. August. 1823.

1329. Verkauf eines Gartens zu Rees.

Auf den Antrag einiger Gläubiger, soll der der Wittwe und Erben Hermann Arntzen zugehörige, vor der Stadt Rees an der Landstraße nach Wesel, gelegene Garten, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 79 Ruthen, welcher mit dem darin befindlichen Lusthäuschen und Obstbäumen, überhaupt zu 315 Rthlr. Klevisch gewürdigt ist, in termino, den vierten December c. Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Rees, im Wege der Exekution, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß die Taxe und Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur vorher eingesehen werden können.

Zugleich ergeht an alle unbekannte Real-Prätendenten die Aufforderung, ihre etwaige Ansprüche an diesem Grundstücke, längstens bis in dem vorgedachten Bietungs-Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Emmerich im Königl. Land- und Stad:Gericht, den 19. August. 1823.

1330. Verkauf zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das, dem Ackerwirth Johann Hoymann zu Duven zuständige, auf dem Eltenberge gelegene Gut Kornhaus, Impelsgut, Geer und Kusters-Maatje genannt, so wie die dazu gehörigen Ackerländereien und Heidegrund, zusammen 11 Morgen 193 Ruthen enthaltend, und auf 1219 Thaler 27 Silbergroschen 5 Pfennige Preuß. Court. abgeschätzt, am bevorstehenden 6. Dezember, des Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichts-Lokal parzeelweise zum Verkaufe ausgeboten werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Verkaufs-Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gerichte den 19. August 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

Auf den Antrag des Kurators der Fallit-Masse des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Martin Godfried van Dieren, soll der zu der gedachten Masse gehörige, in der Gemeinde Behlingen, Bürgermeisterei Millingen gelegene und nach Abzug der Abgaben und Lasten, zu 962 Thaler 11 Sgr. 11 Pfen. Berl. Courant gewürdigte sogenannte Bretthauer-Hof, in termino, den dritten December c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. 1331. Verkauf des Bretthauer Hofes zu Behlingen.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in diesem Termin zu melden und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Zugleich ergeht an diejenigen, welche einen Real-Anspruch an vorbesagtem Bretthauer-Hof zu haben vermeinen, die Aufforderung, solchen längstens bis zum Bietungs-Termin anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Emmerich im Land- und Stadtgericht, den 19. August 1823.

Subhastations-Patent.

Behufs Auseinandersetzung und Theilung, sollen die zur Nachlassenschaft des Schmiedemeisters Wilhelm Hollander aus Dinslacken, gehörigen Grundstücke, nämlich: 1332. Verkauf eines Hauses zu Dinslaken.

1) das, sub Nro. 211. zu Dinslacken belegene Wohnhaus, nebst Scheune, taxirt zu 750 Thaler Clevisch;
2) ein hinter dem Hause belegener Garten, taxirt zu 150 Thaler, und
3) ein Erbpachts-Garten-Grundstück bei Dinslacken, auf dem sogenannten Wall, taxirt zu 60 Thaler, wovon die Dinslackensche Kämmerei Ober-Eigenthümerin ist,

in termino, den ein und zwanzigsten October l. J., Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Dinslacken öffentlich meistbietend, jedoch freiwillig, verkauft werden.

Indem alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, fordern wir zugleich alle unbekannte Realgläubiger auf, vor Ablauf des Termins ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präkludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden. Taxe und Bedingungen sind dem Patente beigeheftet, können auch in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Wesel, den 18. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des entwichenen Tuchfabrikanten Bernhard Ullmann zu Kettwig ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage der Konkurs eröffnet. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositum unter der Warnung abzuliefern: daß wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. 1333. Fallissement des B. Ullmann zu Kettwig.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten; so wird er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preußisches Land- und Stadt-Gericht:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1334. Hausverkauf zu Dülken.

Auf Antrag des Fabrick- und Handlungs-Hauses Wilhelm Simons, und Gebrüder Schramm zu Crefeld ertrahirende Gläubiger, vertreten durch ihren Bevollmächtigten Hrn. Peter Schrick, Notariats-Gehülfe daselbst, welche domizil in der Wohnung des hiesigen Steuer-Einnehmers Hrn. Mühlen, gewählt; wider die Eheleute Joseph Schmitz, Kaufmann, und Maria Josepha Lambertina van Maysen zu Dülken, sollen am zehnten Dezember dieses Jahrs, des Vormittags neun Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts zu Dülken, zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, folgende in Dülken, Bürgermeisterei nämlichen Namens, im Kreise Kempen gelegene Grundstücke, als:

Ein geräumiges Wohnhaus, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Waschhaus, Baum- und Gemüse-Garten; das Haus hat Erdgeschoß, ist ein Stockwerk hoch, hat ein mit Schiefern gedecktes Dach, im vordern Giebel oben 6 und unten 5 Fenster, eine doppelte Hausthür nebst Einfahrtsthor, liegt in der Klosterstraße zwischen Baden, Erben Stomps und Sohnen, unter Nr. 285.

Das ganze Erb ist mit Mauer umgeben, jetzt unbenutzt und unbewohnt; nimmt eine Oberfläche von cirka 100 Ruthen ein, und ist darauf 1000 Thaler Preußisch Cour. als Einsatzpreis gebothen worden.

Die Kaufbedingungen nebst Auszug aus der Steuer-Rolle, wornach das gesagte Erb in der Grundsteuer sich noch nicht in Anschlag befindet, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Dülken, den 28. August 1823.

Der Friedensrichter: J. H. Cremers.

Einregistrirt zu Kempen, den zweiten September 1823, Fol. 29., V. C 7. Empfangen 2 Sbgroschen. (gez.) Delbees.

Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtsschreiber: Hagdorn.

Subhastations-Patent.

1335. Verkauf eines Nießbrauchsrechts zu Cleve.

Auf Anstehen des Kaufmanns Herrn Johann Adam Kohlhaas, wohnhaft zu Köln, domizil wählend in der Behausung seines Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaltes König, zu Cleve wohnhaft, soll das dem Priester Herrn Anton Rochels zu Untermaubach, Kanton Rideggen wohnhaft, als ehemaligen Canonikus bei dem hiesigen aufgehobenen Capitel zustehende Nießbrauchsrecht an einem Hause, nebst Zubehör, am 22. November einstehend, des Vormittags 10 Uhr, in dem gewöhnlichen Lokal des Friedensgerichts, auf der Steckbahn hier zu Cleve, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses in Nießbrauch zu verkaufende Haus ist hier in der Stadt und dem Kreise Cleve, sub Nro 4., in der Nassauer-Straße zwischen den Häusern des gedachten Herrn Advokat-Anwaltes König und des Herrn Landgerichtsraths Finance gelegen; hat in der Fronte eine Eingangsthür und 10 Fenster, und wird von der Frau Wittwe Richard, als Mietherinn bewohnt. Es gehört zu demselben ein dahinter gelegener Garten, groß ungefähr 22 Ruthen, und eine am Ende des Gartens stehende Scheune. An Grundsteuer soll davon pro 1823. die Summe von 4 Thlr. 14 Sgr. 2 Pfen. bezahlt werden, und hat der ertrahirende Gläubiger für das Nießbrauchsrecht dieses Hauses, nebst Zubehör, die Summe von 300 Thaler Preuß. Courant, als Einsatzpreis geboten.

Die Verkaufs-Bedingungen, der Auszug aus der Grundsteuer-Rolle, die umständliche Beschreibung des Hauses und alle sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden, können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve, den 2. August. 1823.

Der Friedensrichter: Raab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Hofräthin Brinckmann, geborne Anna Maria Gertrud Günther, Rentenierin in Düsseldorf, soll das dem Ackersmann Peter Johann Henrichs zugehörige, von ihm selbst bewohnte zu Dierath, Gemeinde und Bürgermeisterei Burscheid, Kreis Solingen gelegene, und in der Grundsteuer-Mutterrolle zu 68 Franken 92 Cent. veranschlagte Gut, bestehend a) in einem mit Nr. 89. bezeichneten Wohnhause, nebst Stallung und Scheune; b) Hof, Garten und Baumhof, haltend 1 Morgen, 24 Ruthen 9¾ Fuß; c) 6 Morgen 58 Ruthen 15¼ Fuß Ackerland; d) 64 Ruthen 11 Fuß Wiesen; e) 2 Morgen 35 Ruthen Busch. 1336. Verkauf eines Gutes zu Dierath.

Dienstag, den sechszehnten Dezember laufenden Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts hierselbst, für das von Seiten der Gläubigerin geschehene erste Gebot von 600 Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Opladen, den 5. September. 1823.

Der kommissarische Friedensrichter: Clostermann.

Für gleichlautende Ausfertigung: Blum, Gerichtsschreiber.

Der vormalige Rittersitz Achternberge zu Rotthausen, im Kreise Essen belegen, welcher mit der Mühle und den Hofs-Gebäuden: 1337. Vererbpachtung des Rittersitzes Achternberge.

an Hof- und Gebäude-Raum	1	Morgen	153¾	□ Ruthen
an Garten und Baumgarten	4	„	58½	„
an Ackerland	106	„	133	„
an Wiesen	20	„	54¾	„
an Weiden	7	„	27	„
an Waldung	22	„	136¾	„
an Erlengewächs	3	„	67	„
an Teichen	4	„	123¾	„
an Heggen und Wegen	8	„	47½	„
In allem	179	Morgen	82½	□ Ruthen

preußischen Maaßes enthält, soll öffentlich zur Vererbpachtung ausgesetzt werden.

Termin hierzu ist auf

den 11ten November d. J., Morgens 10 Uhr,

in der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen bei Werden anberaumt, in welchem sich qualifizirte Erwerbungslustige einfinden wollen.

Von diesem Gute ist:

a) der Hof mit seinem Zubehör, 117 Morgen 121¼ □ Ruthen an den Halfmann Peter Silberkuhl bis Bartholomäi 1824. für
   5¾ Malter essenschen Maaßes Weitzen,
   22¾ „ „ „ Roggen,
   16¾ „ „ „ Gerste,
   15 „ „ „ Hafer
   54 Thlr 17 Sgr. 5 Pfen. im Gelde;

b) der sogenannte Weidkamp und alte Bungartsgarten, 29 Morgen 31¼ □ Ruthen, an denselben für 78 Thlr. 2 Sgr. 10 Pfen. bis nach der Aernte 1824.

c) der Krautgarten und Baumhof beim Hause Achternberg, 164¼ □ Ruthen, an denselben für 5 Thlr. bis St. Gertrudis 1825., und

d) die Mühle mit ihrem Zubehör, 12 Morgen 122½ □ Ruthen für 133 Thlr 10 Sgr., laut Vertrag vom 18ten November 1800. an die Eheleute Rottmann auf ihr beider Lebenlang verpachtet.

Der Erbpachts-Kanon ist zu 250 Thlr. preußisch Courant und das Erbstands-Kapital zu 5000 Thlr., auf welches Letztere geboten wird, bestimmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die übrigen Bedingungen können in dem hiesigen Geschäfts-Lokale eingesehen, auch auf Erfordern abschriftlich mitgetheilt werden.

Werden, den 4. October. 1823.

Königl. Essensches Rent-Amt:
Keller.

1338. Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Auszug
aus den bei dem Friedensgericht des Kantons Düsseldorf beruhenden Urschriften.
Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Konsistorial-Präsidenten und Reformirten Predigers Peter Neumann in Cleve als extrahirender Gläubiger, welcher bei dem Advokat-Anwalt Herrn Cremer Domizil gewählt, gegen die Schuldnerin Frau Wittwe Leonhard Zanders, Anne Gertrud, geborne Ronsdorf, Rentenierin, dermalen in Duisburg wohnhaft, soll das dahier auf'm Hundsrücken neben dem Warts-Nonnen-Kloster und Ofenmacher Heidkamp gelegene, mit Nro. 613. bezeichnete Haus der Schuldnerin gerichtlich versteigert werden.

Dies Haus hat drei Stock, eine steinerne Treppe zum Einzang von sechs Tritten, hat vorne 27 und hinten 34 Fenster, 4 Schornsteine, hinter diesem Hause ist ein kleines Gärtchen, und auf'm Hof eine Pumpe. Hinter dem Hause einen gegen Norden stehenden Hinterbau, worin eine Küche und Remise, und ober beide Theile 5 Zimmer mit 12 Fenster und 2 Schornsteine sich befinden.

Diese Immobilien sind in der Grundsteuer zu 39 Thlr. 23 Sgr. 8 Pfen. angeschlagen.

Der extrahirende Gläubiger bietet darauf vorläufig 3000 Thlr. Preuß. Cour.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Die Versteigerung und der Zuschlag an den Meistbietenden wird Mittwoch am 21. Januar 1824, Nachmittags 3 Uhr in dem öffentlichen Sitzungs-Saal des Friedensgerichts auf der Hafenstraße statt finden.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift der Subhastationsordnung für die Rheinprovinzen, jedem eingetragenen Gläubiger, und durch den öffentlichen Anzeiger bekannt gemacht resp. zugestellt werden.

Düsseldorf, den 29. September 1823.

Der Justitzrath: Zahren.

(L. S) Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber, Bewer.

Tara 3 Thlr.

Kosten.	Thlr.	Sgr.	Pfen.
Stempel	—	15	—
Ausfertigung	—	6	4
	—	21	4

1339 Haus-Verkauf zu Gladbach.

Dienstag den acht und zwanzigsten Oktober achtzehnhundert drey und zwanzig, Nachmittags 3 Uhr, wird in der Kreisstadt Gladbach, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, in der Behausung des Wirthes Herrn Corfeld, zum definitiven Verkauf eines Hauses nebst Hofplatz, Scheune und Hintergebäude gelegen, zu besagtem Gladbach auf der Weyerstraße, neben Heinrich Lommendonker und dem kleinen Hause der Betheiligten.

Auf Anstehen 1) des zu Wickrath wohnenden Pfarrers Herrn Johann Wienand Kehrbusch handelnd für sich und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der hierunten genannten Minderjährigen; 2) der zu Gladbach wohnenden Handelsfrau Gertrud Lörges, Wittwe des verstorbenen Konrad Kehrbusch, in ihrem eigenen Namen und in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer, in der Ehe mit gedachtem Konrad Kehrbusch gezielten minderjährigen Kinder namentlich: Peter Anton — Cäcilie und Johann Kehrbusch, alle ohne Geschäft domicilirt zu Gladbach, vor dem zu Gladbach, Hauptort des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kreises gleichen Namens, Regierungs-Bezirk Düsseldorf wohnenden, zu diesem Verkauf durch Erkenntniß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom sechs und zwanzigsten August achtzehn hundert zwei und zwanzig committirten Notar Franz Joseph Mühlen vorgeschritten.

Die Bedingnisse, worunter dieser Verkauf statt haben soll, liegen in der Schreibstube des besagten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

1345. Verding von Wegebau-Arbeiten zu Nymegen.

De Hoofd-Directie tot de Bestrating van den Weg van Nijmegen tot aan den Grindweg bij Kranenburg, is voornemens, uit kracht van 1°. een Besluit van Z. M. den Koning der Nederlanden, d. d. 6. July 1822, en 2°. van eene Kabinetsorder, gegeven door Z. M. den Koning van Pruissen, d. d. 8. Juny 1823., op den 25. October aanstaande, onder nadere approbatie van HH. Commissarissen tot den aanleg van den gezegden weg, by inschryving en opbod, aan den minstaannemenden, aan te besteden:

1°. Het Leggen van de Aarden-Baan voor de bestrating van den weg van Nijmegen, door de dorpen Ubbergen, Beek en Wielderen tot aan den Grindweg by Kranenburg.

2°. De Leverantie van de benoodigte hoeveelheid Klinkersteenen, tot, en het bestraten van den omschreven weg.

En 3°. Het Bouwen van eenige Gemetselde Duikers en Houten Heulen in den gemelden weg.

Deeze Aanbestedingen zullen, voor zoo verre het gedeelte wegs van het dorp Beek tot aan den Grindweg by Kranenburg betreft, geschieden te Beek, by S. Beker, des voormiddags ten 10 ure, en het gedeelte van de stad Nijmegen tot aan Beek, des middags ten 12 ure, ten huize van B. Ingenluyf, te Ubbergen, alwaar ten 2 ure in den namiddag van denzelfden dag (25. October), het leggen van de Aarden-baan (Nr. 1.) en de Leverantien van de Klinkers en de Bestrating (Nr. 2.), en het Bouwen der Duikers (Nr. 3.), afzonderlyk, voor de beide parcelen in Massa zal worden aangeboden.

Het bestek, op hetwelk de bovengemelde Aanbestedingen zullen plaats hebben, zal, boven en behalve aan de opgemelde Lokalen, in de voornaamste Logementen te Nymegen, van den 10. October af aan, ter lezing liggen, voorts ook te Arnhem, in de Logementen de Zon en de Arend; te Zutphen, in den Hollandschen Tuin; te Deventer, in de Halve Maan; te Doesburg, in het Heeren Logement; te Velp, in het Heeren Logement; te Dieren, aan het Posthuis; te Gent, by A. Pruim; te Pannerden, by R. Verwaijen; te Bemmel, aan het Veerhuis; te Lent, by R. Kastyn, in de Zwaan; in de Graaf, op het Raadhuis; de Thiel, in het Heeren Logement; te Hardinxveld, in de drie Snoeken; te Kranenburg, by van Ackeren; te Cleve, by Hendriks; te Wielderen, by Walters; en te Wezel, by den Notaris Welter.

Zullende vyf daagen vóór de Aanbesteding, de noodige plaatselyke aanwyzing gedaan worden, terwyl by den Heer J. van Hees, Mede-Commissaris te Ubbergen, inmiddels nadere informatien te bekomen en de Monsters der Steenen erlegd en te zien zullen zyn.

De gegadigden worden verzocht, de prys van de getrokkene harde Klinkers Moppen, niet per 1000, maar in ééns, voor de Parcelen of voor de massa op te geven, en derzelver Billetten van inschryving op ongezegeld papier, portvry, in te zenden, vóór den 19. October aanstaande, aan den Heer Havorkamp, Secretaris Mede-Directeur, te Nymegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1341. Markt zu Cleve.

In der Bekanntmachung des öffentlichen Anzeigers, Nr. 97 wegen der Herbst-Vieh- und Pferde-Märkte hierselbst, sind irrig die Markttage auf den 22. Oktober, 5. und 19. November angegeben. Dieselben finden an den Tagen des 21. Oktobers, 4. und 18. Novembers Statt.

Cleve, den 12. Oktober 1823. Der Bürgermeister: Heister.

1342. Bau-Verding zu Mülheim.

Die mit künftigem Frühjahr auszuführende Instandsetzung des Lüscheider Brand-Teiches hieselbst, welche hauptsächlich in Aufführung einer Damm-Mauer besteht, und zu 216 Thlr. 29 Sgr. veranschlagt ist, soll Montag den 3. künftigen Monats November des Nachmittags 3 Uhr beim Gastwirth Roosen dahier, an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Der Kostenanschlag kann bei mir eingesehen werden.

Mülheim an der Ruhr, den 12. Oktober 1823

Der Bürgermeister: Weuste.

Bekanntmachung.

1343. Pferde-Markt zu Schiefbahn.

Da der hiesige Pferde- und Fohlenmarkt in den Kalendern unrichtig angezeigt stehet, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß derselbe nicht Mittwoch den 5., sondern auf Mittwoch den 12. November d. J. gehalten wird.

Schiefbahn, den 12. Oktober 1823. Der Bürgermeister: Hauser.

1344. Getraide-Verkauf.

Am 24. d. M. Vormittags 11 Uhr, verkaufe ich an meiner Wohnung eine Parthie Waizen und Haber an den Meistbietenden öffentlich. Emmerich, den 10. Oktober 1823.

Krafft.

1345. Haus-Verkauf zu Xanten.

Das von dem verstorbenen Herrn Can. Bueckevoort hinterlassene Haus in Xanten, bestehend in 2 Keller, 2 Küchen nebst 1 kupfernen Pumpe, unten 4 Zimmer und oben 4 Zimmer nebst Speicher, Remise und 2 Gärten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich dieserhalb bei dem Herrn Vicarius Scholten, oder bei dem Herrn Sekretair Krümmel daselbst persönlich, oder in portofreien Briefen melden.

1346. Wohnung.

Auf der Bolkerstraße in Nr. 471. stehet der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Keller und Speicher zu vermiethen. Auf Verlangen können auch Möbeln für die Zimmern, und Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

1347. Verkauf einer Orgel zu Meurs.

Mittelst Verfügung der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf vom 30. vorigen Monats, soll am Freitag Morgen am 31. d. M. gegen 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause abermals zum Verkauf einer, im Seminar-Gebäude hieselbst stehenden Orgel geschritten werden. — Dieselbe hat zwölf Register, der Kasten, so wie die Windladen sind im guten Stande, nur fehlen einige Pfeiffen, sie kann also für eine Landgemeinde leicht brauchbar gemacht werden. Kauflustige können die Bedingnisse täglich hieselbst einsehen und die Orgel in Augenschein nehmen.

Meurs, den 15. Oktober 1823.

Der erste Beigeordnete: Schloer.

Bekanntmachung.

1348. Verkauf des Töllers Hofes zu Wittlar.

Am Dienstag, den 28. laufenden Monats Oktober Morgens 10 Uhr, soll in dem Hause des Schenkwirthen Wilhelm Longerich zu Wittlar, vor dem unterzeichneten Notar, der den Geschwistern Brors zugehörige, in dem Dorfe Wittlar, Bürgermeisterei Kaiserswerth gelegene, halbe Töllers-Hof, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Gärten, Ackerländereien, Wiesen und Büschen, beiläufig an Flächengröße 100 Morgen haltend, öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Bedingungen und Vermessungs-Charte der zu verkaufenden Hälfte sind täglich bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Kaiserswerth, den 4. Oktober 1823. Jh. Herschbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 99.

Düsseldorf, Dienstag, am 21. Oktober 1823.

Aufforderung.

1349. Empfangnahme von Depositalbeständen.

Von dem vormaligen hiesigen Haupt- und Stadt-Gericht sind bei dessen, im Jahre 1812. erfolgter Auflösung, und Einführung der französischen Gerichts-Verfassung, die nachstehend bemerkten Depositalbestände an die unterzeichnete Behörde zur fernern Verwaltung abgeliefert. Obgleich sich erwarten läßt, daß inzwischen die Ursache der Deposition gehoben sey, so hat sich doch bis jetzt zu diesen Depositalbeständen kein Betheiligter gemeldet, oder wenigstens gehörig legitimirt, und es werden daher alle und Jede, welche darauf Ansprüche geltend zu machen vermögen, oder deren Erben und Rechtnehmer hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen zu melden, den Nachweis der Aufhebung der Ursache der Deposition zu führen, und die Bestände nach vorheriger Legitimation bei uns in Empfang zu nehmen, wobei wir jedoch im Voraus darauf aufmerksam machen, daß unsererseits eine Aushändigung nur auf den Grund eines vorhergegangenen, bei der betreffenden Gerichts-Behörde auszuwürkenden und in beglaubigter Ausfertigung uns vorzulegenden Beschlusses, oder Erkenntnisses verfügt werden kann, übrigens auf Begehren den Interessenten die Einsicht der ältern Gerichts-Akten, so weit solche haben herbeigeschafft werden können, gestattet ist.

Düsseldorf, den 30. September 1823.

Königlich Preußische General-Depositen-Commission:
von Voß.

Nro.	Bezeichnung der Depositalmasse.	Ursache der Deposition.	Bestand am 1. Jan. 1823 in einem Landesschuldschein über Preuß. Courant. Rtlr	Sg.	Pf.	theils baar, theils in ausstehenden sonstigen Activis in Preuß. Courant incl. des etwaigen Goldes. Rtlr.	Sg.	Pf.
1	Eickler	Meistbiethender Verkauf des Eicklerschen Guts zu Bilk.	50	—	—	18	6	11
2	Creditores wider den Kaufhändler Maldaner zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1791.	104	22	6	54	2	3
3	Wittwe Goldarbeiter Müller zu Düsseldorf.	Gehört zum Nachlaß der im Jahre 1795. ohne bekannte Erben verstorbenen Wittwe des Goldarbeiter Müller, geb. Anna Gertrud Schäfers aus Cöln gebürtig.	51	17	—	22	11	1

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Bezeichnung der Deposital-Masse.	Ursache der Deposition.	Bestand am 1. Jan. 1823 in einem Landesschuldschein über Preuß. Court Rtlr	Sg.	Pf.	theils baar, theils in ausstehenden sonstigen Activis in Preuß. Courant incl. des etwaigen Goldes. Rtlr.	Sg.	Pf.
4	Creditores wider den entwichenen Schutzjuden Lazarus Horn zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1791.	334	17	6	121	15	7
5	Creditores wider den Weinhändler Andrée zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1810.	—	—	—	208	9	6
6	Zur Sache des Cornet Frincken wider Boolen.	Am 16. Mai 1782. deponirte Retracts Schillinge.	—	—	—	64	2	6
7	Creditores wider den Freiherrn von Calcum, genannt Lohausen.	Concurs-Eröffnung am 17. Mai 1806.	—	—	—	2	11	3
8	Erben Cloud.	Meistbiethender Verkauf des von Heinrich Hundgen angekauften Clouds-Erbe in der Neustadt Düsseldorf	—	—	—	14	9	—
9	Creditores wider den Beurtschiffer Richard van Elp.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1809. Deponirte Kaufschillinge für das von dem Beurtschiffer Cornelius van Egmond angekaufte Schiff: die Prouw Margarethe genannt.	—	—	—	885	16	3
10	Füsser.	Gerichtlicher Verkauf des der Wittwe und Kinder Füsser zugehörigen Guts zu Volmerswerth.	—	—	—	56	1	10
11	Creditores wider den Maurer Ferier zu Düsseldorf	Concurs-Eröffnung im Jahre 1786.	—	—	—	79	—	6
12	Creditores wider Werner Küster zu Derendorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1809.	—	—	—	27	20	3
13	Creditoren wider den Tabacks-Fabrikanten Stürmer zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1810.	—	—	—	32	11	11
14	Wilhelm Müller.	Wegen Abwesenheit des Wilhelm Müller zu Bilck, Sohn des Wilhelm Müller und der Maria Catharina Cramer, am 16. September 1762. von der Wittwe Weymann, Ehefrau Zengeler deponirt.	—	—	—	221	12	2
15	Creditores wider den Kaufhändler Stuttmann zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1810.	—	—	—	44	6	2
16	Creditores wider den fallirten Kaufmann Iven zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung: der Zeitpunkt ist nicht bekannt.	—	—	—	53	17	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nro.	Bezeichnung der Deposital-Masse.	Ursache der Deposition.	Bestand am 1. Jan. 1823 in einem Landesschuldschein über Preuß. Court Rtlr.	Sg	Pf.	theils baar, theils in ausstehenden sonstigen Activis in Preuß. Courant incl. des etwaigen Goldes. Rtlr.	Sg	Pf.
17	Creditores wider den Kaufhändler Franz Anton Schmitz zu Düsseldorf	Concurs-Eröffnung im März 1811.	—	—	—	178	11	—
18	Erbgenahmen Frisch zu Düsseldorf.	Öffentliche Versteigerung des den Erbgenahmen Frisch in der Kapuzinergasse zu Düsseldorf belegenen, und von Edmund Finger erstandenen Hauses, zu den drei goldenen Schuhen genannt.	—	—	—	166	6	3

In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses gegen 2 Uhr, ist von mehreren Steuer-Aufsichts-Beamten in dem, der Stadt Emmerich gegenüber gelegenen Kanale, genannt Kalflack, ein mit Blätter-Taback beladener Grund-Nachen in Beschlag genommen, dessen unbekannt gebliebene Führer die Flucht ergriffen haben. 1350. Konfiszirte Waaren.

Dieser Blätter-Taback besteht aus folgenden Mengen:

1 Ballen gezeichnet $\frac{8o}{S}$ Nro. 11. netto	4 Zentner	30 Pfund;	
1 Korb ohne Zeichen	6 „	160 „	
1 Korb desgleichen	7 „	64 „	
In einzelnen Bunden	27 „	95 „	
Ueberhaupt.	46 „	69 „	

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Taback als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 27. September 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

Subhastations-Patent. 1351.

Auf Ansteben des Freiherrn Ludwig Carl von Falk, Rentner, wohnhaft zu Cleve, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaldes Junck, daselbst wohnhaft, bei welchem auch Domizil erwählt ist, soll das dem Ackersmann Heinrich Braam zu Emmerichs-Eyland wohnhaft, zugehörige Bauerngut, Oosterhoff genannt, am zwanzigsten November anstehend, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Stechbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Verkauf des Oosters Hof.

Gedachtes Bauerngut, wofür als Einsatzpreis die Summe von Eintausend Berliner Thaler geboten ist, zu Emmerichs-Eyland, Bürgermeisterei Grieth, Kanton und Kreis Cleve gelegen, bestehet:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1) aus einem Wohnhause mit Numero 17 bezeichnet, von Backsteinen erbaut und mit Stroh bedeckt, nebst sonstigen Wirthschafts-Gebäuden, Stallung, Hofraum und Garten, einen Morgen holländisch groß, durch den Taglöhner Heinrich Peters benutzt; 2) aus dem dabei gelegenen Ackerlande, groß sechs holländische Morgen, dreihundert zwanzig Ruthen; und 3) aus dem ebenfalls dabei gelegenen Wiesen-Grande von zwölf holländischen Morgen, drei hundert fünf und vierzig Ruthen; alles gränzend an das Ackerland des Keilenhofes, ferner an das Eigenthum des Janssen und jenen des Michels.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Grieth, wonach der Heinrich Braam für das Jahr 1823. sub Nr. 534 mit fünf und achtzig Thaler sechs Sgr. sechs Pf. an Grundsteuer veranschlagt ist, desgleichen die sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte den dreißigsten July 1823.

Der Friedensrichter: Raab.

1352. Hausverkauf zu Mülheim.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers, soll das in Mülheim auf dem Dickswall gelegene Wohnhaus, des Schiffers Gerhard Neuhaus, welches mit einem dazu gehörigen Garten und dem in der Mülheimer Feldmark, auf dem Schiller-Acker gelegenen Stücke Ackerland, auf 994 Thaler 18 Sgr. 5 Pfen Berliner Courant abgeschätzt worden, dem Wunsche der Interessenten gemäß, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried in Mülheim, in termino, den eilften November l. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden, mit dem Bemerken hiervon benachrichtigt, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden können.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Bietungs-Termin vorzubringen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen somit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 7. August. 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

1353. Holzverkauf.

Holz-Verkauf.

Eine bedeutende Anzahl Eichen, auf dem Stamme ausgezeichnet, zu allerlei Bau- und Werkholz geeignet, soll in nachstehenden Gemarken des Kreises Essen und an folgenden Orten, Tagen und Stunden öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

1) in der Borbecker Mark beim Fritz Halfmann zu Gerschede, den 28. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, 553 Stämme in 115 Verkaufsloosen;
2) in der Viehofer Mark bei Frau Wittib Radhoff zu Stoppenberg, den 29. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, 515 Stämme in 100 Verkaufsloosen.

Damit die Käufer die Lohe gewinnen können, und außerdem Zeit genug behalten, das Holz aus dem Walde zu schaffen, so soll die Fällung gleich vom Zuschlage an, bis Ende Mai künftig gestattet werden, zur völligen Fortschaffung des Holzes aber der Termin bis Ende Dezember 1824. ausgedehnt bleiben.

Uebrigens muß ein Theil des Kaufschillings ohnfehlbar 14 Tage nach Genehmigung des Zuschlags, die andere Hälfte aber vor Ablauf dieses Jahrs bezahlt werden.

Die Förster Wiesel zu Borbeck und Lausberg zu Carnap werden auf Verlangen das Holz den Lusttragenden vorzeigen.

Düsseldorf, den 10. Oktober 1823.

Der Königl. Forst-Inspektor: Winter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Citation.

1354. Ladung.

Auf den Antrag der Verwandten und Curatoren werden nachbenannte Verschollenen und die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben, namentlich:

1. Everhard Kotermann.

Sohn der verstorbenen Eheleute Bernard Kotermann, gebohren zu Mülheim an der Ruhr den 23. July 1786., welcher unter den großherzoglich bergischen Truppen, als Gemeiner im Jahre 1808. nach Spanien marschirte, und seitdem keine Nachricht von sich ertheilt hat.

2. Johann Hermann Keick.

Sohn der Eheleute Heinrich Keick zu Mülheim, geboren den 8. März 1789., welcher unter den bergischen Truppen als Gemeiner im Jahr 1812. mit nach Rußland marschirt, von da aber nicht zurückgekommen ist.

3. Carl Diergart;

Sohn der Eheleute Arnold Wilhelm Diergart zu Mülheim, geboren den 10. Mai 1793., welcher als Sergeant unter den bergischen Truppen im Jahre 1812. den Feldzug gegen Rußland mitgemacht, seit Juli 1812., aber keine Nachricht von sich gegeben hat.

4. Mathias Kempelmann; und
5. Johann Heinrich Kempelmann;

Söhne der Eheleute Heinrich Kempelmann zu Mülheim, der erstere am 26. November 1788. und der Letztere am 25. July 1791. geboren, welche im Jahr 1812. den Feldzug gegen Rußland unter den bergischen Truppen mitgemacht, und seitdem vermißt sind.

6. Friedrich Römer;

Sohn der Eheleute Georg Römer zu Broich, geboren den 30. November 1783., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen dienend, in dem Kriege gegen Rußland am 24. November 1812. zu Oreza, zu Kriegsgefangen gemacht, seitdem aber gänzlich vermißt ist;

7. Heinrich Herbertz;

Sohn der Bernardina Herbertz, geboren zu Mülheim den 18. Juni 1782., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen in Spanien gefochten, dort aber im Frühjahre 1811. bleßirt worden, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monate und spätestens aber in dem auf den 1. Mai 1824. Vormittags 9 Uhr vor dem Assessor Berghaus anstehenden Termine beim hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Sollten aber die benannten Verschollenen sich nicht melden; so werden sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben zugetheilt werden.

Broich, den 30. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Edictal-Citation.

1355. Aufforderung an ausgetretene Militairpflichtige.

Da von der fiskalischen Behörde, wider

1) Bernhard Wolters aus Wesel; 2) Johann Bernefeld dito; 3) Johann Thomas dito; 4) Wilhelm Weber dito; 5) Theodor Löhr dito; 6) Johann Korting dito; 7) Christian Schüller dito; 8) Bernhard Quack dito; 9) Theodor Drost aus Bislich; 10) Gisbert Oemkes aus Haffen; 11) Bernhard Essing aus Lockum; 12) Johann Heinrich Ubbing aus Isselburg; 13) Jakob Küpper aus Elten; 14) Anton Evers dito; 15) Johann Fürst dito; 16) Johann Tebaay aus Praest; 17) Theodor Linden aus Emmerich; 18) Wilhelm Stamm dito; 19) Wilhelm Baumeister dito; 20) Heinrich Gewaltig dito; 21) Carl Hilke dito; 22) Reinhard Tebuay aus Brasselt; 23) Theodor Fille dito; 24) Heinrich Granadun aus Emmerich; 25) Gerhard Hüskes dito; 26) Heinrich Riddes aus Hüthum; 37) Gerhard Beumes aus Emmerich; 28) Hermann Frohn aus Dornick;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29) Hermann Wittenhorst aus Praest; 30) Gerhard Schmitz aus Dornick; 31) Jakob Gartzen dito; 32) Gerhard Te Baay aus Praest; 33) Jakob Weymann dito; 34) Arnold Wilkenaer aus Brasselt; 35) Peter Theodor Peters aus Mehr; 36) Johann Hermsen aus Rees; 37) Heinrich van Zühlen dito; 38) Franz Görris dito; 39) Johann Scheepers aus Helderloh; 40) Bernhard Winters aus Elten; 41) Friedrich Lüttgenhorst aus Emmerich

deshalb Klage erhoben ist, weil sie sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte der Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, und sich in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts Auscultator von der Borg auf

den vierten Januar 1824. Morgens 10 Uhr

hieselbst im Ober-Landes-Gerichts-Gebäude bestimmten Termin zu gestellen, und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben sie ihres gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle werden verlustig erklärt, solches Alles dem Fisko zuerkannt, und zur Regierungs-Haupt-Kasse eingezogen werden soll.

Hamm, den 22. August 1823.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
Jacobi.

1356. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Das zu Emmerich in der Wollenweberstraße, unter Nro. 240. gelegene, zu 74 Thlr. Preuß. Courant gewürdigte Wohnhaus, soll im Wege der Exekution, im Termine, den neunzehnten November d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Emmerich, im Königl. Land- und Stadtgerichte, den 26. August. 1823.

1357. Verpachtung zu Gerresheim.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30 Oktober, Mittags 2 Uhr, sollen bei der Wittwe Kürten in Gerresheim verpachtet werden:

1) der Doppenberger Hof zu Hubbelrath, groß 89 Morgen 126 Ruthen, bisher verpachtet an H. Bernsau;
2) der abteiliche Garten vor dem Grönlings-Thor zu Gerresheim, groß 1 Morgen 60 Ruthen, verpachtet an rc. Deycks
3) Zwei Ackerstücke bei Gerresheim am Dammer Mühlenweg, groß 10 Morgen 59 Ruthen, verpachtet an Fried. Ringel.
4) Drei Wiesenparzellen in der Budenberger Hütt und Gerresheimer Banden, groß 1 Morgen 118 Ruthen, verpachtet an rc. Scheider
5) Werden verschiedene Herstellungen auf dem Höher Hof bei Gerresheim, veranschlagt zu 234 Thlr. 10 Sgr. dem Wenigstfordernden anverdungen werden.

Die Bedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Amte und hier eingesehen werden.

Benrath, den 13. Oktober 1823.

Wolters, Domainen-Rath.

1358. Verpachtung zu Dusseldorf

Bekanntmachung.

Freitag den 31. Oktober, Mittags 2 Uhr, sollen bei dem Herrn Becker auf dem Flingersteinweg

1) das bisher von dem Herrn Director Brüggemann bewohnte Haus auf der Ritterstraße Nr 69, bestehend aus 19 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und Hofplatz, welches gleich bezogen werden kann, zur Verpachtung ausgestellt werden.

Ferner werden verpachtet:

2) der Schulfonds-Steinackers-Garten in der Neustadt, groß 4 Morgen 24 Ruthen, verpachtet an A. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Zwei in Kaiserswerth auf dem Walle belegene Gärten, verpachtet an Th. Borgs.
4) Der Dom nial gräuliche Bongard, Ackerland zu Derendorf, groß 6 Morgen 160 Ruthen, verpachtet an Geschwister Linden.

Die Bedingungen können auf dem Oberbürgermeisterei-Amte und hierselbst eingesehen werden.

Benrath, den 13. Oktober 1823.

Wolters, Domainen-Rath.

Bekanntmachung. 1359.

Verpachtung zu Benrath.

Mittwoch den 29. Oktober, Mittags 3 Uhr, werden bei Herrn Eickens hieselbst 6 Ackerstücke Rottland auf Bleer Gemark, groß 98 Morgen 66 Ruthen preußischen Maaßes, bisher und bis ult. Dezember 1823. an Klockengieser und Linden verpachtet, öffentlich zur Neuverpachtung ausgestellt werden.

Die Bedingungen können hieselbst eingesehen werden.

Benrath, den 13. Oktober 1823.

Wolters, Domainen-Rath.

Bekanntmachung. 1360.

Verkauf eines Waards bei Hassen.

Die in der Gemeinde Hassen gelegene, durch den im Frühjahre d. J. Statt gehabten Deichbruch besandete Domainen-Weide, der 1. Block dürstige Ward genannt, groß 4 holländ. Morgen 445 Ruthen, wird am Freitage den 14. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Gerh. Janssen zu Bislich, öffentlich den Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, und ihr Gebot abzugeben.

Wesel, den 14. Oktober 1823.

Königl. Domainen-Rent-Amt: Westermann.

Bekanntmachung. 1361.

Straßenbau-Verding zu Gerresheim.

Höhern Auftrags zufolge werden die Unterschriebene am Samstag den 25. dieses Monats, Morgens um 9 Uhr, bei Wirthen Wiedenhoven an der Rohrsmühle zu Unterbach die Gewinnung und Beifuhr des Grandes zur Befestigung des Communikations-Weges von der Knupperz-Brücke dahier bis zu den Unterbacher Gränzen, unter vortheilhaften Bedingungen mindestbiethend aussetzen.

Lusttragende wollen sich eine Stunde vor dem Verding in Loco einfinden, um ihnen die Befestigungsstrecken nach Nummern, so wie die Grube, woraus der Grand ermittelt wird, vorläufig anweisen zu können.

Gerresheim, am 10. Oktober 1823.

Der Bau-Conducteur: F. Löhr.

Der Bürgermeister: H. Leven.

Bekanntmachung. 1362.

Verkauf eines Hauses und Bauvergantung zu Hubbelrath.

Mit hoher Genehmigung wird der Unterscheiebene am Mittwoch den 5. November künftigen Monats, Nachmittags zwei Uhr, bei Wirthen Illig zu Hubbelrath

1) das im Hasselt, Bürgermeisterei Hubbelrath zur Schenkwirthschaft und zu jedem andern bürgerlichen Gewerbe vortheilhaft gelegene alte Schulhaus gegen annehmbare Bedingungen meistbietend aussetzen;
2) die Erbauung a) eines neuen Schulhauses zu Hubbelrath; b) eines Brunnen mit Pumpe; c) die Anschaffung der Schul-Utensilien, und d) sonstigen Erfordernissen, alles zusammen im Kostenanschlag für den Betrag von 2323 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. berechnet, dem Wenigstfordernden zur Verdingung öffentlich ausstellen.

Der Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem Secretariate des Unterschriebenen täglich einzusehen.

Gerresheim, am 10. Oktober 1823.

Der Bürgermeister von Gerresheim und Hubbelrath: H. Leven.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1363. Verkauf von Gemeindegründen zu Norff.

Bekanntmachung.

Zufolge höherer Authorisation sollen am

Mittwoch den 12. November c.

Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Christian Schmitz zu Norff einige, in den Gemeinden Norff und Rosellen liegende Gemeinde-Grundstücke, bestehend in Holzgewächs, Viehweiden und zwei Morgen Ackerland, sämmtliches abgeschätzt zu der Summe von 469 Thlr. 15 Sgr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung zugeschlagen werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen auf dem hiesigen Bürgermeisterei-Amte zur Einsicht offen liegen.

Waldscheidt, den 13. Oktober 1823.

Der Bürgermeister von Norff und Grimlinghausen:
Sassen.

1364 Hubertusfest zu Ramrath.

An dem zu Ramrath am 3. November einfallenden Hubertusfest, wird bei Peter Wolff Ball gehalten, wozu er sich seinen Freunden und Gönnern bestens empfiehlt.

1365. Huisberdensche Deichschau.

Der diesjährige Erbentag der Huisberdenschen Deichschau, wozu alle betreffenden Geerbten und Interessenten eingeladen werden, wird mit Genehmigung des Herrn Landraths am 30. d. M. Morgens 10 Uhr, zu Huisberden an dem Hause des Schenkwirths Johann Offenberg abgehalten werden.

Huisberden, den 10. Oktober 1823.

G. Arntz, Deichgräf.

1366.

Anzeige.

Allen und Jeden, denen daran gelegen, zeigen wir hierdurch an, daß durch hohe Verfügung der Königl. Regierung vom 4 d M die, vom Bürgermeister zu Gerresheim im August l. J. vorgenommene Sperrung des, von der Elberfelder Heerstraße nach Ratingen, am Koppelshofe ab- und zu unserem Pfannenofen hinführenden Weges, hinsichtlich der Pfannenfuhren, für aufgehoben erklärt worden; daß also sämmtliche bei uns wieder zusprechende Freunde keine grobe und ungesetzliche, dem milden Sinne unserer Regierung widerstrebende Behandlung und Zurückweisung von jenem Wege fernerhin fürchten, sondern der sichern Durchfahrt und der gewohnten pünktlichen und guten Bedienung sich versichert halten dürfen.

Homberg, den 13. Oktober 1823.

Stephan Linden, Eigenthümer.

Wilhelm Bröcker } Pächter der Erben von Hofkammerrath
Franz Wolff } Scholl.

1367. Windmühlen-Verpachtung.

Windmühlen-Verpachtung.

Die Besitzer der Solinger Windmühle sind Willens solche auf mehrere Jahre unter vortheilhaften Bedingungen (welche bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können) mehrstbietend zu verpachten, wozu die Tagesfahrt auf Montag den 10. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, dahier bei Herrn Ferdinand Altendorff festgestellt ist, mit dem Bemerken, daß der Pächter solche auf Verlangen den 1. Januar 1824. in Besitz nehmen kann.

Solingen, den 15. Oktober 1823.

Joh. Dan. von Auw.

1368. Holzverkauf bei Langwaden.

Am Donnerstag den 6. November 1823. des Morgens um 10 Uhr, soll eine ansehnliche Parthie schöner Eichen aus dem zu Langwaden bei Hülchrath gelegenen, dem General Hrn. Marquis Maison zugehörigen Busch, genannt Pferdsbroich, im Busch selbst öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 100.

Düsseldorf, Freitag, am 24. Oktober 1823.

Definitiver Verkauf.

1369. Verkauf zweier Häuser zu Kevelaer.

Montag den dritten November dieses Jahres, um drei Uhr des Nachmittags, an dem Hause des Gastgebers Herrn Peter Cremeren zu Kevelaer, in Gefolge zweier beim Königlichen Landgericht zu Cleve, unterm dritten Juny und zwölften August jüngsthin erlassenen Urtheile, sollen der Theilung wegen, meistbietend zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden:

1) ein zu Kevelaer unter Nummer ein hundert sieben und vierzig, auf der Amsterdamschen Straße gelegenes, sehr geräumiges Haus, genannt zum holländischen Postwagen, mit Brauerei, Brennerei, Packhaus, Scheune, Hofraum und dem anstoßenden Garten, gewürdigt zu sieben hundert siebenzig Thaler Preußisch Courant . . . . . 770 Rthlr.

und 2) ein in dem nämlichen Orte unter Nummer ein hundert acht und vierzig gelegenes, dem hier vorbeschriebenen anstoßende neu aufgebautes Wohnhaus, mit einer zur Stallung eingerichteten Scheune, gewürdigt zu drei hundert fünf und achtzig Thaler . . . . . 385 Rthlr.

Diese beiden Häuser gehörend dem besagten Herrn Cremeren, seiner großjährigen Tochter Maria Elisabeth Cremeren, ohne besondern Stand, hierbei vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Lützeler, und den minderjährigen Töchtern Johanna Margaretha und Johanna Dorothea Cremeren, ebenfalls ohne besondern Stand, diese im Namen ihres beigeordneten Vormunds Bernhard Opwiß, Goldarbeiter, sämmtlich aber zu Kevelaer wohnhaft, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn König.

Die betreffenden Vorwarden liegen in der Amtsstube des unterzeichneten, in der Stadt Geldern residirenden, mit diesem Verkaufe in Gefolge des wie hier oben unterm zwölften August dieses Jahres erlassenen Urtheils beauftragten Notars, alltäglich einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den eilften Oktober ein tausend acht hundert drei und zwanzig.

(Unterz.) J. Herckenrath.

2 Sgr. Einregistrirt zu Cleve den dreizehnten Oktober 1800 drei und zwanzig. fol. 11. Vo Nr. 5. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift

J. Herckenrath.

1370. Gefundener Kahn.

Beim Aufbruche des Rheins, ist im Monat Februar d. J. ein zwischen den Eisschollen den Strom heruntertreibender großer Kahn von einem der hiesigen Gerichts-Eingesessenen aus dem Eise gezogen und in sicherer Verwahrung gebracht worden. Da nun nach diesem Fahrzeuge bisher keine Nachfrage geschehen ist, so wird der unbekannte Eigenthümer, zufolge der Vorschriften des Allg. Land-Rechts, Theil I. Tit 9 §. 31. hierdurch aufgefordert, sich längstens in Termino den 22 November c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, und unter einer genauen Beschreibung des mehrerwähnten Kahns und der darin befindlich gewesenen Geräthschaften das ihm daran zustehende Eigenthum nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß er sonst seines Rechts für verlustig erklärt, und der Kahn zum Besten der Armenkasse der betreffenden Gemeinde öffentlich verkauft werden soll. Emmerich, im Königl. Land- und Stadt-Gerichte, den 30 September 1823.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1371. Verkauf des Guts Karnap.

Auf Antrag des zu Merscheidt, Gerichtsbezirk Solingen wohnenden Ackersmann Wilhelm Linder, soll das dem Ackersmann Caspar Brochhausen zu Berghausen, Gerichtsbezirk Richrath zugehörige, in der Sandhonnschaft Hilden Gerichtsbezirk Gerresheim gelegene, in der Grundsteuer für das Jahr 1823 zu 4 Thaler 16 Silbergroschen 5 Pfennige veranschlagte Gut Karnap genannt, bestehend

a) in der Hälfte der dort vorhandenen, mit Nr 202 bezeichneten, jetzt vom Taglöhner Heinrich Baur bewohnten Gebäuden nebst Stallung;
b) Garten, ungefähr ein viertel Morgen groß, an Jenem des Schreiner Johann Baur anschießend;
c) zwei und einen halben Morgen Ackerland, anschießend wie voriger;
d) fünf Morgen Ackerland an die Kölnische Straße, Adolff Baur und Adam Brochhausen;
e) zwei Morgen Wiesen an den Hof und Johann Baur;
f) zwei Morgen dito an die Hahnerstraße und Hermann Eickedt;
g) fünf Morgen Schlagholz im Urkhauser Bruch, an Abraham Breuer anschießend,

Dienstag den 13. Januar 1824 Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts allhier, für das von Seiten des Gläubigers geschehene erste Gebot von 600 Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden

Der Auszug der Steuerrolle, und die Verkaufs-Bedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei allhier zur Einsicht offen

Gerresheim, den 7 Oktober 1823.

von Prange, Friedensrichter. Robens.

Für gleichlautende Ausfertigung
Robens, Gerichtsschreiber.

1372. Verding zu Neubüderich.

Die Reparatur der beiden Brandspritzen der Gemeinde Neubüderich, im Kreise Rheinberg, soll durch Soumissionen, welche bis zum 1. des künftigen Monats November bei dem hiesigen Bürgermeister-Amte eingesandt seyn müssen, dem Wenigstfordernden, mit Vorbehalt der Genehmigung der höhern verehrlichen Behörde, überlassen werden, wozu Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen, wie auch die Reparations-Gegenstände, welche auf der hiesigen Amtsstube zur Einsicht vorliegen, werden auch auf Verlangen schriftlich mitgetheilt. Die desfallsigen Gesuche wie auch die Soumissionen werden portofrei erbeten.

Neubüderich, den 6. Oktober 1823.

Der Bürgermeister: J. Terlinden.

Publikandum.

1373. Verpachtung und Erberbpachtung.

Der zu Orck, in der Kommüne Spellen gelegene Wellmers-Hof, bestehend:

a) aus Haus, Hofraum und Garten	—	Morgen	494	Ruthen
b) „ Weiden	7	„	366	„
c) „ Ackerland	16	„	347	„
und d) „ unkultivirten Grund	—	„	536	„
	= 25	Morgen	543	Ruthen holländisch,

soll in termino, den 22sten November l. J., Vormittags gegen 10 Uhr, hierselbst alternative zur Zeit- und Erbverpachtung ausgesetzt werden.

Erwerbslustige werden daher eingeladen in dem gedachten Termin zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 18. Oktober. 1823.

Königl. Rentamt: Althoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

1374.

Da der hiesige Pferde- und Fohlenmarkt in den Kalendern unrichtig angezeigt steht, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß derselbe nicht Mittwoch den 5., sondern auf Mittwoch den 12. November d. J. gehalten wird.

Pferdemarkt zu Schiefbahn.

Schiefbahn, den 12. Oktober 1823. Der Bürgermeister: Hauser.

Zu verkaufen in Ruhrort.

1375.

Die Eheleute von Perrot und der Herr Mathias Lohmann sind Willens, ihre zu Ruhrort in der Auslage gelegenen Wohnhäuser, sammt dahinter gelegenen Gärten und sonstigem Zubehör, auch einen Baumgarten gegen die Barriere, freiwillig dem Meistbietenden am 12. November 3 Uhr am Hagenbeckschen Hause daselbst zum Ankauf auszustellen, und kann die Hälfte des Kaufschillings der Häuser gegen hypothekarische Sicherheit und 5 Procent Zinsen vorläufig stehen bleiben.

Verkauf von Häusern zu Ruhrort.

Schlegtendal, Justiz Commissarius.

Die Kosten für mehrere in den Königl. Haupt-Zoll-Amts-Gebäuden zu Cranenburg auszuführenden Arbeiten, veranschlagt mit 741 Rthlr. 17 Sg. 3 Pf., sollen

1376.

Montag den 10 November um 9 Uhr Vormittags

in dem Gasthof des Herrn van Ackeren zu Cranenburg öffentlich verdungen werden.

Bauverding zu Cranenburg.

Cleve, den 14. Oktober 1823

Der Landbau-Inspektor: Heermann.

Am 10ten November c., Vormittags 9 Uhr, sollen im Wirthshaus zum Weinberg auf Elterberge, mehrere Nummern Eichen- und Birken-Schlagholz, in dem Forstdistrikt Elterberg und Rittbruch, auf dem Stamme, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

1377.

Holzverkauf zu Elterberg.

Brünen, den 16. Oktober. 1823.

Der Forst-Inspektor: Hölscher.

Bekanntmachung

1378.

In Folge höherer Verfügung soll die Lieferung mehrerer Nutz- und Bettungs-Hölzer, als:

Holzverding zu Wesel.

4 Stück eichene Laffetenbohlen à 14 Fuß lang, 19″ breit, 5½″ stark;
2 „ „ „ à 12 Fuß lang, 18″ breit, 6″ stark;
3 „ „ „ à 14 Fuß lang, 16″ breit, 7½″ stark.

Die Bohlen müssen vollkantig und gerade seyn, und durchweg von gleicher Stärke geschnitten werden. Die Kernröhre kann darin enthalten seyn, wenn sie nur nicht zur Seite ausläuft. Bei der Breite der Bohlen wird der Splint nicht mitgemessen.

10 Stück eichene Bohlen à 8 Fuß lang, 19″ breit, 15″ stark.

Können die Kernröhre enthalten, und Baueckantig seyn, doch müssen sie dergestalt beschlagen oder geschnitten seyn, daß die Wände 17″ breit, und 11″ stark, vollkantig und ohne Splint ausgearbeitet werden können.

30 Stück große eichene Naben à 20 Zoll lang, 18 bis 20″ im Durchmesser.

Müssen in Längen von wenigstens 5 Naben mit der Borke geliefert werden, und dürfen weder Äste noch doppelte Kerne enthalten. Der Splint wird beim Messen des Durchmessers mitgerechnet.

100 Stück große eichene Speichen à 3 Fuß lang, 4½″ breit, 4″ Borcke und 3″ Kernseite.

Sie müssen grade, von zähem jungen Holze und ohne Aeste und Splinte seyn, und so gespalten werden, daß die schmale Seite gegen den Kern gekehrt ist.

61 Stück kleine rothbüchene Felgen à 2 Fuß, 1″ lang, 4½″ breit, 3½″ stark.
90 Stück große rothbüchene Felgen à 2 Fuß, 7″ lang, 6″ breit, 4½″ stark.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Müssen vollkantig und nach der Chablone dergestalt ausgearbeitet seyn, daß eine grade Seite der Felge die Bohrseite ist Sie dürfen keinen Kern oder Ast haben.

15 Stück kieferne Bohlen à 18 Fuß lang, 12″ breit, 4″ stark.
130 Stück „ Bretter à 24 Fuß lang, 12″ breit, 1″ stark.
100 Stück „ Bretter à 24 Fuß lang, 12″ breit, ¾″ stark

Müssen unbesäumt, kernig ohne Risse und nachtheilige Aeste, auch von gleicher Stärke geschnitten seyn

3 Stück kiefernes Ganz- oder Quadratholz à 30′ lang, 8″ im □
2 Stück „ dergleichen à 30′ lang, 9″ im □
1 Stück „ Halbholz à 30 Fuß lang, 10″ breit, 5″ stark
9 Stück „ „ à 30 Fuß lang, 12″ breit, 6″ stark.
2 Stück „ Kreuzholz oder Rippen à 18 Fuß lang, 5″ im □
180 Stück „ „ „ „ à 18 Fuß lang, 6″ im □
220 Stück „ „ „ „ à 14 Fuß lang, 6″ im □
4 Stück „ „ „ „ à 18 Fuß lang, 7″ im □

Müssen ohne nachtheilige Aeste, kernig und möglichst vollkantig seyn An dem Ganzholze sind 4, an dem Halbholze 2 Baumkanten, an dem Kreuzholze oder Rippen aber nur 1 zuläßig. Durch eine Baumkante darf jedoch nicht über $\frac{1}{10}$ der Breite oder Stärke verlohren gehen

dem Mindestfordernden überlassen werden.

Es ist zu diesem Ende ein allgemeiner Termin auf den 12. November d. J, in der Behausung des Artillerie-Offiziers vom Platz Kapitain Fritze, auf der Citadelle wohnhaft, Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und werden diejenigen, so diese Lieferung zu übernehmen gedenken, aufgefordert, am gedachten Tage sich einzufinden, ihre Offerte aber spätestens Tages vorher, der unterzeichneten Behörde versiegelt einzureichen, und hat derjenige zu gewärtigen daß ihm als den Mindestfordernden, dennoch das zustehen soll, für einen jeden andern mündlich eröffnete billigste Forderung, dies Geschäft für seine Rechnung zu behalten.

Die näheren Bedingungen werden noch einem Jeden bei Abhaltung des Termins besonders bekannt gemacht werden, und können auch vorher beim Zeug-Kapitain Wulff Baustraße Nr 609 abgehört werden.

Wesel, den 21 Oktober 1823.

Königl. Artillerie-Depot.

Bekanntmachung.

1379. Verkauf des Töllers Hofes zu Wittlar.

Am Dienstag, den 28. laufenden Monats Oktober Morgens 10 Uhr, soll in dem Hause des Schenkwirthen Wilhelm Longerich zu Wittlar, vor dem unterzeichneten Notar, der den Geschwistern Brors zugehörige, in dem Dorfe Wittlar, Bürgermeisterei Kaiserswerth gelegene, halbe Töllers-Hof, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Gärten, Ackerländereien, Wiesen und Büschen, beiläufig an Flächengröße 100 Morgen haltend, öffentlich ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden

Bedingungen und Vermessungs-Charte der zu verkaufenden Hälfte sind täglich bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Kaiserswerth, den 4. Oktober 1823. Jh. Herschbach.

1380. Wohnung.

Auf der Bolkerstraße in Nr 471. stehet der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Keller und Speicher zu vermiethen. Auf Verlangen können auch Möbeln für die Zimmern, und Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

1381. ☞

Durch eine Verfügung des Gerichts Duisburg ist der im Stück 96. Nr. 1297., auf den 13ten d. M. angesetzte Verkaufs-Termin meiner Mobilien, vorläufig aufgehoben.

Sterkrade, den 19. Oktober. 1823.

Bernhard Schmitz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 101.

Düsseldorf, Sonnabend am 25sten Oktober 1823.

Präparatorischer Verkauf 1382.

Am Dienstag den 11. November, Nachmittags 3 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths P. A. van Aerssen in Goch, in Gefolge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve, wird vor dem unterzeichneten, hiezu commitirten, zu Goch wohnenden Notar, Theilungshalber zum vorläufigen Verkaufe ausgesetzt werden: Verkauf einer Kathstelle zu Goch.

„Eine Kathstelle, gelegen zu Asperden, herkommend von Eheleuten Gerhard Geurts, bestehend aus 1) Wohnhaus, Schoppen, Backhaus, Garten und Baumgarten, etwa 100 Ruthen; 2) einem Stücke Ackerland, ungefähr 3 Magdeb. Morgen, 3) einem Graspark von 50 Ruthen im Pottenbruch; 4) einem Graspark von 100 Ruthen im Großenbruch; 5) einem Torfpark im Veen, zum Theil mit Strauchholz besetzt; groß etwa 300 Ruthen; 6) einem Erbpachts-Canon von 4½ Clev. Rthlr aus einem Stücke Ackerland zu Asperheide, von etwa 5 Magdeb Morgen, benutzt durch Balthasar Kunz."

Der Verkauf Theilungshalber ist verordnet auf Anstehen des Ackersmann Johann Jansen zu Asperden, und des Schmiedemeisters Peter Jansen zu Utrecht, gegen den Schuster Gerhard Jansen, und den Tagelöhner Wilhelm Wehren, beide zu Asperden, Letzterer als Vater und natürlicher Vormund seiner mit Catharina Jansen erzeugten minderjährigen Kinder a) Johanne, b) Christine, c) Marie und d) Wilhelm Wehren.

Die Bedingungen können in der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Goch, den 9. Oktober 1823.

(gez.) A. Felderhoff.

Einregistrirt zu Cleve den neunten Oktober 1800 drei und zwanzig fol. 83. R. Nr. 4. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter

Für Abschrift, der Notar A. Felderhoff.

Subhastations-Patent. 1383.

Auf den Antrag des Herrn Johann Heinrich Karl Wachendorff zu Solingen, als qualifizirter Bevollmächtigter des Kaufmanns Johann Wilhelm Linder zu Wald, des Gabelmachers Johann Samuel Wipeltrath zu Gönrath, und des Messerfabrikants Johann Peter Dings auf der Fuhr, Gerichtsbezirks Solingen, beide erstere als Testaments-Executoren des verlebten Johann Clemens Wolfertz, und Letzterer als Miterbe, soll das dem zu Roßlenbroich, Gemeinde Leichlingen wohnenden Ackersmann Johann Hecker zugehörige, gegenwärtig von Peter Scharrenberg, und Peter Bach, sodann dem Peter Neuhard, und Georg Liesse bewohnte, zu Wiescheid in der Sammtgemeinde und Gerichtsbezirk Richrath gelegenen, und in der Grundsteuer pro 1823. zu 8 Thaler 21 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Landgut, bestehend a) in einem mit Nr. 352. und 353. bezeichneten Haupthaus, sammt zweien Nebenhäuser unter Nr. 352½ und 353½, nebst Scheune und Stallung; b) Hofraum und Garten 145 Ruthen; c) 7 Morgen 148 Ruthen Ackerland; d) 2 Morgen 84 Ruthen Wiesen, und e) 7 Morgen 39 Ruthen Busch, alles Kölnischen Maaßes Verkauf eines Guts zu Richrath.

am Freitag den 30. Januar 1823.

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaal des Friedensgerichts Richrath, im Posthaus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu Langenfeld, für das von den Gläubigern geschehene Erstgebot von 200 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden. Der Auszug aus der Steuerrolle, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen, und wird Gerichtsvollzieher Höller mit der vorschriftsmäßigen Anheftung, und sonstiger Verrichtung dieses Patents beauftragt.

Langenfeld, am 22. August 1823.

Der Friedensrichter: von Pranghe.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtsschreiber: Wittus.

1384. Hausverkauf zu Gerresheim.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf vor dem Benrather Thor wohnenden Gärtner Johann Laurentius, gegen Eheleute Jakob Merzenich, Weg-Aufseher und Christina geborne Helbertz zu Wersten, sollen den letztern zugehörige, an der Windfoch und Wersten gelegenen Grundstücke; nämlich: 1) ihr an der Windfoche gelegenes Haus und Erbe am Grunenwald genannt, zwischen der Dorfstraße und dem Hause der Erben Bülleköter, bestehend in Haus, Scheune, Kamp, und Garten, groß 2 Morgen im Schall; — sodann 2) aus dem Hochstrasser Gut zu Wersten am Mühlenstein genannt, 1 Morgen 52¼ Ruthen Ackerland am Spangenkamp, 1 Morgen 88 Ruthen an der kleinen Viehstraße; 1 Morgen 6 Ruthen auf der Hallen; 102¼ Ruthen in der Mettelshütte; und 65¼ Ruthen Grasbanden zwischen Mühlenhofsbanden und der Mirgelgaße gelegen,

Dienstag den fünf und zwanzigsten November 1823., Nachmittags 3 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Gerresheim in Parzellen für die von dem Gläubiger hierauf geschehene Gebote von 525 Berliner Thaler öffentlich ausgesetzt und den Meistbietenden verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am sechszehnten August l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten in der jährlichen Grundsteuer zu 4 Thlr. 9 Pfen. veranschlagten Grundstücke wurden nebst den zum Grunde liegenden Verhandlungen, den Schuldnern in Folge Actes des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom 18. August l. J. zugestellt.

Uebrigens ist der Auszug der Steuerrolle, wie auch die Kaufbedingungen auf unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Gerresheim, den 19. August 1823.

Der Friedens-Richter: v. Pranghe.

1385. Hausverkauf zu Mülheim.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Gläubigers, soll das in Mülheim auf dem Froschenteiche, sub Nro. 394., gelegene Wohnhaus des verstorbenen Hermann Ruloff, nebst dahinter gelegenem Garten, im Ganzen 20 Ruthen mülheimisch groß, welche beide zu 576 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pfen. abgeschätzt worden, in termino, den zwölften November l. J., Nachmittags 5 Uhr, in dem Gasthofe des Herrn Bergfried in Mülheim, dem Wunsche der Interessenten gemäß, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben den vorwardenmäßigen Zuschlag zu gewärtigen, und liegen die Kaufbedingungen täglich in der Registratur des Gerichts zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum Bietungs-Termin vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 1. August. 1823.

Das Fürstliche Gericht: Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1386. Verkauf des Kramper Kotten

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der in der Honnschaft Heissen gelegene, der Wittwe Gerhard auf dem Krampen, und den Erben Heinrich auf dem Krampen zugehörige Kramper Kotten, welcher mit dem dazu gehörigen Garten und Akkerland zu 424 Rthlr. Preußisch Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, in termino den 7. Januar 1824. Nachmittags 3 Uhr, an der Behausung des Wirthen Baumer in der Fünte, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an diesen Kotten längstens bis in dem vorgedachten Bietungs-Termin geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 6. Oktober 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

Bekanntmachung.

1387. Bauverdingung zu Mörs.

Die Kosten für verschiedene zur Einrichtung des Schullehrer-Seminars in Mörs auszuführende bedeutende Bau-Reparatur-Arbeiten und für Lieferung einiger Utensilien und Hausgeräthe, als Tische, Stühle, Bänke ꝛc sollen: Freitags den 31 Oktober c. um 3 Uhr Nachmittags vor dem unterzeichneten Kommissarius in dem Gasthofe des Herrn Rating zu Mörs öffentlich verdungen werden.

Die Licitations-Bedingungen, so wie die Kosten-Anschläge können vom 25. c. ab, jederzeit bei dem Herrn Seminariums-Direktor Diesterweg zu Mörs eingesehen werden.

Köln, den 13. Oktober 1823.

Der Konsistorial-Rath: (gez) Grashof.

Edictal-Ladung.

1388. Vorladung.

Der Johann Ludger Sonnenschein, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Johann Friedrich Sonnenschein, genannt Welzenberg, und Maria Katharina gebohrne Barkhoven auf dem Welzenbergs-Kotten, Commune Hamm, Bürgermeisterei Werden, welcher im Jahr eintausend achthundert eilf als Bedienter des verstorbenen Hauptmanns von Schirp mit dem großherzoglich bergischen Infanterie-Corps nach Rußland marschirt ist, wird, da seit dem achten Juli eintausend achthundert zwölf von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und spätestens in Termino den fünfzehnten May künftigen Jahrs, oder, wenn dieses ein Feiertag seyn mögte, am nächstfolgenden Tage, Vormittags zehn Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, letzteres auch gegen die hiermit vorgeladen werdenden unbekannten Erben des Johann Ludger Sonnenschein nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 14. Juni 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.

Bekanntmachung.

1389. Konkurs der Eheleute Reviand zu Werden.

Ueber das Vermögen der in hiesiger Stadt domicilirenden Eheleute Gottfried Reviand und Francisca geb. Neuhaus, ist bei der Ueberschwerung der Immobilar-Masse und der Geringfügigkeit des Mobilar-Vermögens von dem Königlichen Land- und Stadt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gericht zu Essen das in der Concurs-Ordnung zur Befriedigung der vorhandenen privilegirten Gläubiger vorgeschriebene, abgekürzte Verfahren eingeleitet, und mit dessen fernern Leitung die unterzeichnete Behörde beauftragt worden.

Etwaigen unbekannten Gläubigern wird daher hierdurch bekannt gemacht, daß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Creditoren an die Neviandsche Creditmasse, und zur Nachweisung deren Richtigkeit auf

den siebenzehnten November, Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, in welchem sie entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte vertreten, und zwar unter der Verwarnung erscheinen müßen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich haben sich in diesem Termine die Gläubiger über die fernere Beibehaltung oder Abänderung des ad interim bestellten Curators zu erklären, so wie ihnen auch alsdann das von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Essen in den Akten wegen Zulassung des Gemeinschuldners zum beneficio cessionis bonorum gefällte Erkenntniß, der Vorschrift der Prozeß-Ordnung Tit. 48. §. 22. gemäß, vorschriftsmäßig publicirt werden soll.

Uebrigens endlich werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehafte, am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und welchen es an der nöthigen Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Tutmann, Scheuerlein und Ferdinand Berghaus zu Essen hierdurch benannt, an deren einen sie sich daher wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Werden, den 15. September 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission:
Henrici.

1390.
Verding von Reparaturen zu Brünen.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Anverdingung der Reparaturen an dem Forsthause zu Boshövel, bestehend in Zimmer- und Maurer-Arbeit, wird Termin angesetzt, auf Montag den 3. November laufenden Jahres, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Hopermann zu Brünen, wozu qualifizirte Werkleute hiemit einladet.

Rees, den 20. Oktober 1823.

Der Unterbau-Inspektor: Sauer.

1391.
Verkauf eines Hauses und Bauvergantung zu Hubbelrath.

Bekanntmachung.

Mit hoher Genehmigung wird der Unterschriebene am Mittwoch den 5. November künftigen Monats, Nachmittags zwei Uhr, bei Wirthen Illig zu Hubbelrath

1) das im Hasselt, Bürgermeisterei Hubbelrath zur Schenkwirthschaft und zu jedem andern bürgerlichen Gewerbe vortheilhaft gelegene alte Schulhaus gegen annehmbare Bedingungen meistbietend aufsetzen;
2) die Erbauung a) eines neuen Schulhauses zu Hubbelrath; b) eines Brunnen mit Pumpe; c) die Anschaffung der Schul-Utensilien, und d) sonstigen Erfordernissen, alles zusammen im Kostenanschlag für den Betrag von 2323 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. berechnet, dem Wenigstfordernden zur Verdingung öffentlich ausstellen.

Der Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem Secretariate des Unterschriebenen täglich einzusehen.

Gerresheim, am 10. Oktober 1823.

Der Bürgermeister von Gerresheim und Hubbelrath:
H. Leven.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 102.

Düsseldorf, Dienstag, am 28. Oktober 1823.

Bekanntmachung.

1392.

Verkauf von Forstparzelen.

Am Montag, den 3. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen zu Dinslacken, am Hause des Herrn Rosendahl, unter den im Termine bekannt zu machenden, auch vorher in der hiesigen Kreis-Kanzley einzusehenden Bedingungen, öffentlich meistbietend und mit Vorbehalt der Höhern Genehmigung, die nachstehend benannten Forst-Parzelen verkauft werden, als:

I. In der Bürgermeisterei Dinslacken:

	Morg.	□ Ruth.	Gemeine.
1) Der Schulte Eppinghover Busch	1	97	Eppinghoven.
2) „ Langekamp . . .	17	27	Hiesfeld.
II. In der Bürgermeisterei Götterswickerhamm.			
3) Das Peters Büschchen . .	1	101	Voerde.
4) Hegers Hofs-Busch . .	6	—	Spellen.
5) Der Spellekens-Busch . .	—	93	Holthansen.
III. In der Bürgermeisterei Gahlen.			
6) Der Winkelmanns-Busch .	15	—	Bruckhausen.
7) „ Ulenbrucks Busch .	64	128	Bühl.
8) „ Neerhofs Busch . .	5	175	Bühl.
9) „ Spickerhofs Busch .	2	83	Bühl.
10) „ Raymanns Busch .	11	—	Hünre.
11) „ Testerberg . .	163	—	Hünre.
IV. In der Bürgermeisterei Holten:			
12) Das Erdbergen . . .	4	144	Holten.

Besitz und Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen, sich in Termino einzufinden.

Dinslacken, den 21. Oktober 1823.

Der Landrath: v. Buggenhagen.

Subhastations-Patent.

1393.

Verkauf von Grundstücken im Weseler Walde.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die im Weseler Walde belegenen Erbpachtsgrundstücke der Erben des Forst-Rendanten Schneider, und der Eheleute Weinhagen, bestehend:

1) aus einem Ackerstück Fol. 29. Nro. 29., der Charte ad 2 Morgen 145 Ruthen;
2) einem Graben und Wall daselbst;
3) einem Acker- und Wiesenstück Fol. 29., Nro. 6., ad 1 Morgen 115 Ruthen;
4) einer Weide Fol. 28. ad 2 Morgen 127 Ruthen; und

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5) einem Graben und Wall Fol. 28., ad 212 Ruthen, zusammen taxirt zu 136 Thlr. 29 Sgr. 6 Pfen.;

in Termino den neun und zwanzigsten November c. Vormittags 11 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden mögen, und die Vorwarden in der Registratur einsehen mögen.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten hiezu sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel, den 2. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent.

1394. Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Das zu Wesel, auf der schmalen Brückstraße sub Nro. 236. belegene auf 1305 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Wilkische Wohnhaus nebst Pertinenzien, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Bonati, auf den achten Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termin öffentlich den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches hiermit den Kauflustigen bekannt gemacht wird, und sind Taxe und Vorwarden in hiesiger Registratur einzusehen.

Wesel, den 15. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent.

1395. Verkauf eines Hauses zu Werden.

Auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers und zur judikatmäßigen Befriedigung desselben, soll das in hiesiger Stadt, auf der Bongartstraße, unter der Nummer 138. gelegene, den Minorennen Ludger Barkhoven zugehörige und zu 420 Thlr. 22 Sgr. 6 Pfen. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, in einem einzigen, auf den 14ten Januar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termin, im Wege der nothwendigen Subhastation, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zalungsfähige Kauflustige werden demnach zum anstehenden Licitations-Termine, Behufs Abgabe ihrer Gebote, unter dem Eröffnen eingeladen, daß sie in Gemäßheit der Vorwarden den Zuschlag zu gewärtigen haben, und daß auf Mehrgebote nach bereits eröffnetem Adjudikations-Bescheide keine Rücksicht genommen werden wird.

Uebrigens sind die Taxe und Vorwarden in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Proklama beigeheftet und liegen außerdem an den Wochentagen in der Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 20. Oktober. 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

Bekanntmachung.

1396. Verkauf des Häverhofs zu Weeze.

Am 8ten November nächstkünftig, Morgens um 10 Uhr, soll in dem Hause des Gastwirths Ebben zu Weeze, in Gemäßheit zweier von den Königl. Hochlöbl. Landgerichte zu Cleve, am 24sten März und 14ten Juli dieses Jahrs, erlassenen Erkenntnisse, auf Anstehen von Cornelius Derks, Ackersmann zu Walbeck, Peter Derks, Kiefer zu Well, Theodor Derks, Ackersmann zu Wanzum, Königreich der Niederlande, Johann Walr, Ackersmann zu Wimm, als Vormund der minderjährigen von Theodor Derks erzeugten Kinder: Catharina und Johann Derks, und des Herrn Felderhoff, Königl. Notar in Goch, als gerichtlich ernannter Beistand des abwesenden Heinrich Derks, in Gegenwart des beigeordneten Vormundes Cornelius Derks, Ackersmann zu Walbeck.

Der zu Wimm, Bürgermeisterei Weeze, Kreis Geldern gelegene Häverhof, anhabend mit den Gebäuden, Garten, Obstgarten, Ackerland, Wiesen, Weiden und Schlagholz 25 Morgen 485 Ruthen holländisch, sodann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein daselbst gelegenes Torf-Veen, anhabend 10 Morgen 332 Ruthen holländisch, definitiv zum Verkauf ausgeboten werden.

Diese Grundstücke sind zusammen zu einer Summe von 5964 Gulden Clevisch, oder 1529 Thlr 6 Sgr. 11 Pfen. preuß. Courant abgeschätzt worden.

Die Bedingungen und das Abschätzungs-Protokoll können bei dem mit dem Verkaufe beauftragten Notar in Geldern täglich eingesehen werden.

Geldern, am 15. Oktober. 1823.

Portmans, Notar.

1397. Mobilienverkauf zu Byfang.

Zur judikatmäßigen Befriedigung eines Gläubigers sollen die bei den Eheleuten Ackersmann Röttger Breddemann zu Byfang in Beschlag genommenen Gegenstände, bestehend in einem kompleten Ofen, einer Haus-Uhr, einem großen Tisch, Stühlen, kupfernen, eisernen und zinnernen Geschirren, einem Schrank, mehrere Kisten, zwei Büdden und verschiedene Fässern, zwei Bettstellen mit Bettwerk, sodann einem Kalb, zwei Schweine u. s. w., in der Behausung der Debitoren auf dem Breddemanns Gut am

10. November, Nachmittags präcise 2 Uhr,

durch den unterzeichneten dazu Deputirten Justiz-Aktuar Glaser, gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend verauktionirt werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Werden, den 23. Oktober 1823. Glaser.

1398. Verkauf eines Guts zu Eyinghoven.

Ein zu Widdeshoven, Bürgermeisterei Eyinghoven gelegenes Haus und Erb, Scheune und Stallungen, zugehörig den Erben Henrich Wistorff daselbst, steht aus freier Hand zu verkaufen und kann gleich angetreten werden. Kauflustige haben sich zu Widdeshoven, oder zu Ramrath bei den Erben Henrich Wistorff zu melden.

Die Erben Wistorff.

Verkaufs-Anzeige.

1399. Mobilien-Verkauf zu Dinslacken.

Am Montag, den dritten November dieses Jahrs, Vormittags um 10 Uhr, sollen an der Behausung des Schumachers Arnold Heyerfeld zu Dinslacken, verschiedene Mobilien, Hausgeräthe und eine Kuh, im Wege der Exekution dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden, durch den zu diesem Verkaufe gerichtlich ernannten

Kommissarius Kimmel.

1400. Verding zu Neubüderich.

Die Reparatur der beiden Brandspritzen der Gemeinde Neubüderich, im Kreise Rheinberg, soll durch Soumissionen, welche bis zum 1. des künftigen Monats November bei dem hiesigen Bürgermeister-Amte eingesandt seyn müssen, dem Wenigstfordernden, mit Vorbehalt der Genehmigung der höhern verehrlichen Behörde, überlassen werden, wozu Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen, wie auch die Reparations-Gegenstände, welche auf der hiesigen Amtsstube zur Einsicht vorliegen, werden auch auf Verlangen schriftlich mitgetheilt. Die desfallsigen Gesuche wie auch die Soumissionen werden portofrei erbeten.

Neubüderich, den 6. Oktober 1823.

Der Bürgermeister: J. Terlinden.

Holz-Verkauf.

1401. Holz-Verkauf zu Rath.

In den Waldungen des Ritterguts Burg, im sogenannten Forstbusche, sollen beiläufig 225 Stück hochstämmige Eichen und Buchen in kleinen Abtheilungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hierzu ist Tagesfahrt auf Mittwoch den 5. November l. J., des Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirths Peter Imhoffen zu Rath, festgesetzt.

Der Förster Hellenbruch zu Burg wird den Kauflustigen das Holz an Ort und Stelle auf Verlangen anweisen

Schellenberg, den 20. Oktober 1823.

Freiherrlich von Schellsche Rentei:
Humann.

Bekanntmachung.

1402. Verkauf eines Hauses zu Kaiserswerth.

Freitag den 14ten November, Nachmittags 3 Uhr soll, bei Hrn. Becker auf dem Flingersteinweg, das von Reinersche Haus in Kaiserswerth, dem Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Amt und hierselbst eingesehen werden.

Benrath, den 22. Oktober 1823. Wolters.

Bekanntmachung.

1403. Bau Vergebung zu Benrath

Samstag den 15 November, Nachmittags 3 Uhr, sollen bei Hrn. Eykens im Benrather Gasthof, verschiedene zu 449 Thaler veranschlagte Reparaturen an den Wohngebäuden auf den Domanial Lacher-Hof zu Monheim, dem Wenigstfordernden anverdungen werden.

Die Bedingungen liegen bei dem Rent-Amte zur Einsicht offen.

Benrath, den 22. Oktober 1823. Wolters.

Windmühlen-Verpachtung.

1404. Windmühlen-Verpachtung

Die Besitzer der Solinger Windmühle sind Willens solche auf mehrere Jahre unter vortheilhaften Bedingungen (welche bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können) mehrstbietend zu verpachten, wozu die Tagesfahrt auf Montag den 10. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, dahier bei Herrn Ferdinand Altendorff festgestellt ist, mit dem Bemerken, daß der Pächter solche auf Verlangen den 1. Januar 1824. in Besitz nehmen kann.

Solingen, den 15. Oktober 1823.

Joh. Dan. von Auw.

1405. Holz Verkauf zu Cleve.

Am Samstag den 15. November Vormittags 9 Uhr, sollen bei dem Gastwirth Herrn Reinen im Thiergarten bei Cleve, in der nahe bei gelegenen Thiergarten-Weide 88 Eichenstämme, welche in 43 Nro. eingetheilt sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden

Cleve, den 22. Oktober 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

1406. Wohnungs-Veränderung zu Neuß.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine Wohnung in die Krämerstraße nächst der Pfarrkirche verlegt hat.

Neuß, den 23. Oktober 1823.

Keller, Wundarzt und Geburtshelfer.

Bekanntmachung.

1407 Holz-Verkauf

Am 7ten künftigen November, Morgens 9 Uhr, sollen auf Häver-Hof, gelegen zu Wimm, Bürgermeisterei Weeze, auf Anstehen der Erben Derks öffentlich, gegen neun Monate Kredit, verkauft werden:

36 hochstämmige Eichenbäume.

Geldern, den 15. Oktober. 1823. Portmans, Notar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 103.

Düsseldorf, Donnerstag, am 30. Oktober 1823.

Subhastations-Patent.

1408. Verkauf der Berghofs Kathe zu Brühl.

Im Wege des Concurses, sollen die vom verstorbenen Rüttger Krümmer zu Bricht nachgelassenen Grundstücke, als:

1) Die Berghoffs Kathe, oder das Grunewald, bestehend:
   a) Aus einem Hause Nr. 5. taxirt zu 1500 Rthlr.
   b) Aus dem alten Wohnhause nebst Kuh- und Pferdeställe, taxirt zu 125 Rthlr.
   c) Dem Brennhause, taxirt zu 88 Rthlr.
   d) Eine Scheune, taxirt zu 266 Rthlr.
   e) Einem Backhause und Bienenhaus, taxirt zu 90 Rthlr.
   f) Dem Hausplatz und Hof ad 100 Ruthen, taxirt zu 20 Rthlr. fol. 3. Nr. 162.
   g) Einem Garten ad 83 Ruthen, taxirt zu 41 Rthlr. 30 Stbr. fol. 3. Nr. 163.
   h) Ein dito Garten ad 48 Ruthen, fol. 3. Nr. 164. taxirt zu 24 Rthlr.
   i) Ein Stück Ackerland, Bergerhoff genannt, groß 1 Morgen 476 Ruthen, taxirt zu 358 Rthlr. 40 Stbr.
   k) Eine Weide, der Rummeldyck genannt, groß 1 Morgen 549 Ruthen, taxirt zu 843 Rthlr. 21 Stbr. fol. 3. Nr. 161. und 162.
2) An Flogländereien, und zwar ein Ackerstück fol. 3. Nr. 136. der Charte, Huetwinkel genannt, groß 194 Ruthen, taxirt zu 80 Rthlr. 50 Stbr.
3) Ein dito fol. 7. Nr. 266. ad 228 Ruthen, der Kindskamp genannt, taxirt zu 114 Rthlr.
4) Ein dito fol. 2. Nr. 149. der sogenannte Pass, ad 160 Ruthen, taxirt zu 62 Rthlr. 30 Stbr.
5) Ein dito fol. 2. Nr. 169. am Heetberg, ad 378 Ruthen, taxirt zu 63 Rthlr.
6) Ein dito im sogenannten Brüggerfelde, fol. 3. Nr. 86. ad 174 Ruthen, taxirt zu 43 Rthlr. 30 Stbr.
7) Ein dito am sogenannten Kindskamp fol. 7. Nr. 265. ad 269 Ruthen, taxirt zu 134 Rthlr. 30 Stbr.
8) Ein dito im Brüggerfelde fol. 3. Nr. 80. ad 236 Ruthen, taxirt zu 98 Rthlr. 20 Stbr., und
9) ein dito daselbst, fol. 3. Nr. 77. ad 212 Ruthen, taxirt zu 79 Rthlr. 30 Stbr.

in termino den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr;
den 26. September c. Vormittags 11 Uhr;
und den 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Hering, an der Gerichtsstelle zu Schermbeck, öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber einfinden mögen, und die Vorwarden an den Aushängen vor der Gerichtsstelle einsehen können. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit subpoena praeclusie aufgefordert, bis zum letzten Termin ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen.

Wesel, den 14. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1409. Verkauf des Ellershofes zu Loickum.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, soll im Wege der Exekution, der zu Loickum, Bürgermeisterei Haldern, Kreis Rees belegene Bauernhof, Ellers-Hof genannt, gerichtlich gewürdiget, ohne Abzug der Lasten, zu 3294½ Thaler 2 Sgr. preuß. Courant, in dreien Terminen, und zwar:

den achtzehnten November d. J.,
den zwanzigsten Januar, und
den zwanzigsten März k. J.,

jedesmal des Vormittags, im hiesigen Land- und Stadt-Gerichte, vor dem Deputirten Herrn Assessor Maynz, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgeboten werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch ausdrücklich bekannt gemacht wird, daß Nachgebote nach dem letzten Termine nicht statt finden.

Taxe und etwaige Kaufbedingungen sind sowohl dem Aushange am hiesigen Gerichte beigefügt, als täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Endlich werden alle unbekannte Realprätendenten dieses Hofes vorgeladen, sich spätestens im anstehenden letzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präkludirt und ihnen nur die Ansprüche gegen die Person der bisherigen Besitzer werden vorbehalten bleiben.

Wesel, den 15. August. 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Bekanntmachung

1410. Holzverding zu Wesel.

In Folge höherer Verfügung soll die Lieferung mehrerer Nutz- und Bettungs-Hölzer, als:

4 Stück eichene Laffetenbohlen à 14 Fuß lang, 19″ breit, 5½″ stark;
2 „ „ „ à 12 Fuß lang, 18″ breit, 6″ stark;
3 „ „ „ à 14 Fuß lang, 16″ breit, 7½″ stark.

Die Bohlen müssen vollkantig und gerade seyn, und durchweg von gleicher Stärke geschnitten werden. Die Kernröhre kann darin enthalten seyn, wenn sie nur nicht zur Seite ausläuft. Bei der Breite der Bohlen wird der Splint nicht mitgemessen.

10 Stück eichene Bohlen à 8 Fuß lang, 19″ breit, 15″ stark.

Können die Kernröhre enthalten, und Baueckantig seyn, doch müssen sie dergestalt beschlagen oder geschnitten seyn, daß die Wände 17″ breit, und 11″ stark, vollkantig und ohne Splint ausgearbeitet werden können.

30 Stück große eichene Naben à 20 Zoll lang, 18 bis 20″ im Durchmesser

Müssen in Längen von wenigstens 5 Naben mit der Borke geliefert werden, und dürfen weder Äste noch doppelte Kerne enthalten. Der Splint wird beim Messen des Durchmessers mitgerechnet.

100 Stück große eichene Speichen à 3 Fuß lang, 4½″ breit, 4″ Borcke und 3″ Kernseite.

Sie müssen grade, von zähem jungen Holze und ohne Aeste und Splinte seyn, und so gespalten werden, daß die schmale Seite gegen den Kern gekehrt ist.

61 Stück kleine rothbüchene Felgen à 2 Fuß, 1″ lang, 4½″ breit, 3½″ stark.
90 Stück große rothbüchene Felgen à 2 Fuß, 7″ lang, 6″ breit, 4½″ stark

Müssen vollkantig und nach der Chablone dergestalt ausgearbeitet seyn, daß eine grade Seite der Felge die Bohrseite ist Sie dürfen keinen Kern oder Ast haben.

15 Stück kieferne Bohlen à 18 Fuß lang, 12″ breit, 4″ stark.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

130 Stück kieferne Bretter à 24 Fuß lang, 12″ breit, 1″ stark.
100 Stück „ Bretter à 24 Fuß lang, 12″ breit, ½″ stark.
Müssen unbesäumt, kernig ohne Risse und nachtheilige Aeste, auch von gleicher Stärke geschnitten seyn.
3 Stück kiefernes Ganz- oder Quadratholz à 30′ lang, 8″ im □
2 Stück „ dergleichen à 30′ lang, 9″ im □
1 Stück „ Halbholz à 30 Fuß lang, 10″ breit, 5″ stark.
9 Stück „ „ à 30 Fuß lang, 12″ breit, 6″ stark.
2 Stück „ Kreuzholz oder Rippen à 18 Fuß lang, 5″ im □
180 Stück „ „ „ „ à 18 Fuß lang, 6″ im □
220 Stück „ „ „ „ à 14 Fuß lang, 6″ im □
4 Stück „ „ „ „ à 18 Fuß lang, 7″ im □
Müssen ohne nachtheilige Aeste, kernig und möglichst vollkantig seyn. An dem Ganzholze sind 4, an dem Halbholze 2 Baumkanten, an dem Kreuzholze oder Rippen aber nur 1 zuläßig. Durch eine Baumkante darf jedoch nicht über $\frac{1}{10}$. der Breite oder Stärke verlohren gehen

dem Mindestfordernden überlassen werden.

Es ist zu diesem Ende ein allgemeiner Termin auf den 12. November d. J., in der Behausung des Artillerie-Offiziers vom Platz Kapitain Fritze, auf der Citadelle wohnhaft, Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und werden diejenigen, so diese Lieferung zu übernehmen gedenken, aufgefordert, am gedachten Tage sich einzufinden, ihre Offerte aber spätestens Tages vorher, der unterzeichneten Behörde versiegelt einzureichen, und hat derjenige zu gewärtigen daß ihm als den Mindestfordernden, dennoch das zustehen soll, für einen jeden andern mündlich eröffnete billigste Forderung, dies Geschäft für seine Rechnung zu behalten.

Die näheren Bedingungen werden noch einem Jeden bei Abhaltung des Termins besonders bekannt gemacht werden, und können auch vorher beim Zeug-Kapitain Wulff Baustraße Nr. 609. abgehört werden.

Wesel, den 21. Oktober 1823.

Königl. Artillerie-Depot.

1411. Verkauf von Grundstücken zu Xanten.

Theilungshalber sollen auf Ansuchen des Herrn Domänen-Rentmeisters Boom und dessen Geschwister zu Xanten, folgende Immobilien, Mittwoch, den 19ten November im vorläufigen, und Mittwoch, den 26sten n. M. im definitiven Termin, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Herrn Ingenlath dahier, freiwillig verkauft werden:

1) Ein zu Xanten auf der Marsstraße zu jedem Gewerbe gut gelegenes sehr geräumiges Haus, nebst bedeutendem Hinterhause, zwei Scheunen und Garten;
2) einen Wallgarten daselbst, groß circa 50 Ruthen;
3) einen unter Veen gelegener mit 30jährigen Bäumen sehr gut besetzter Tannenbusch — Boomenthal genannt — groß 16 holl. Morgen 442 Ruthen;
4) die daselbst in der Nähe gelegenen sogenannten großen und kleinen Tonnissen, bestehend in Bauland, Tannenbusch und Strauchholz, groß 29 holl. Morgen 132 Ruthen;
5) der zu Veen gelegene Brandhorsthoff, nebst den dabei gekauften Stücken, bestehend in Haus, Scheune, Stallung, Garten, Baumgarten, Ackerland und Gehölz, groß ungefähr 15 holl. Morgen.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen sind sowohl beim Herrn Domänen-Rentmeister Boom, wie auch beim unterschriebenen Notar einzusehen.

Xanten, den 25. Oktober. 1823.

Houben, Notar.

1412. Wohnung.

Auf der Bolkerstraße in Nr. 471. stehet der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Keller und Speicher zu vermiethen. Auf Verlangen können auch Möbeln für die Zimmern, und Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1413. Ladung.

Zufolge eines von des Herrn Justitz-Ministers Excellenz unterm 22. m. pr. erlassenen Rescripts werden von dem unterzeichneten hiezu deligirten Oberlandesgericht alle diejenigen, welche an das Lazareth zu Wesel aus der Periode vom 1. Januar bis letzten Dezember 1822., Ansprüche haben, hiemit vorgeladen, solche in dem vor dem dazu Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendar von Olfers, auf den 7. Januar 1824., Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu liquidiren, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden ihres etwaigen Anspruchs an das besagte Lazareth verlustig erklärt, und an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Münster, den 16. September 1823.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.

1414. Verkauf des Schultenhofes zu Lahr.

Publicandum.

Die Eheleute Joh. Schürmann auf Schult zu Lahrshof bei Ruhrort, wollen die Subhastation ihres Hofes und dessen Pertinentien ad 27 Morgen 386 Ruthen enthaltend, wie sie früher bekannt gemacht worden, in termino den 29. November c. Nachmittags um 2 Uhr bei der Wittwe Straatmann zu Lahr fortsetzen, wozu Kauflustige einladet, das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 22. September 1823.

Wintgens.

1415. Verkauf von Waldparzellen.

Montag den 17ten November, Vormittags 10 Uhr, werden bei dem Wirth Schmitz zu Kalkum zwei in der Ueberangergemarke gelegene zusammen gränzende Waldparzellen, 24 Morgen 30 Ruthen und 26 Morgen 153 Ruthen haltend und zu 1621 Thaler jede abgeschätzt, öffentlich versteigert werden. Gegen hinlängliche Sicherheit kann der Anläufer die Kaufschillinge in Händen halten.

Die Bedingungen liegen auf dem Bürgermeisteramt zur Einsicht offen.

Kaiserswerth, den 24. Oktober. 1823.

Der Bürgermeister: Tryst.

1416. Verkauf eines Hofes und zwei Kathstätten.

Der zu Mehr, in der Bürgermeisterei Riel belegene, von dem verstorbenen Johann van Bentum herkommende Ackerhof, bestehend außer den Gebäuden und Gärten, aus 26 holl Morgen Ackerland und 24 Morgen Weiden, sodann zwei ebendaselbst belegene Kathstätten und zwei Stücke Ackerland, von demselben herkommend, — sollen auf Ansuchen der Erben und Eigenthümer, am 13ten November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Wirthes Herrn van Bergen zu Mehr, öffentlich zum Verkauf, die Kathstellen und die zwei Stücke Ackerland auch zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Thomae, Notar zu Cleve.

1417. Pferde-Verkauf zu Walsum.

Verkaufs-Anzeige.

Am Freitag, den siebenten November d. J., des Vormittags um 11 Uhr, sollen an der Behausung Scholte Rahm zu Walsum, ein 8jähriges Pferd, (Wallach) und ein 3jähriges Pferd (Wallach), öffentlich den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

Wesel, den 24. Oktober. 1823.

Arnoldi, Auctions-Kommissar.

1418. Vieh- und Mobilien-Verkauf zu Hiesfeld.

Verkaufs-Anzeige.

Am Dienstag, den eilften November d. J, des Vormittags um 11 Uhr, sollen an der Behausung Bernhard Schnier zu Hiesfeld, zwei Kühe, ein Ochs, ein Rind, ein Kalb und ein vollständiges Bett öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Wesel, den 24. Oktober. 1823.

Arnoldi, Auctions-Kommissar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 104.

Düsseldorf, Dienstag am 4ten November 1823.

1419. Waaren-Konfiskation.

In der Nacht vom 16. zum 17. vorigen Monates sind durch mehrern Steuer-Aufsichts-Beamte auf dem linken Rheinufer in der Nähe des Dorfs Nieder-Kassel ein großer und zwei kleine Nachen mit folgenden Waaren, als:

21 Fässer Huthzucker von Nro. 1 — 21. gezeichnet, wiegend Brutto 74 Zentner 12 Pfund;

64 halbe Kistchen brauner Kandis von Nro. 1. — 64. gezeichnet, wiegend Brutto 28 Zentner 21 Pfund.

99 halbe Kistchen weißer Kandis Nro. 1. und von 3 bis 100. gezeichnet, wiegend Brutto 47 Zentner 31 Pfund;

4 Körbchen weißer Kandis, Nro. 31. 32. 33. und 34. gezeichnet, wiegend Brutto 1 Zentner 2 Pfund;

3 Ballen Kaffee, Nro 1. 2. 3 gezeichnet, wiegend Brutto 3 Zentner 103 Pfund; welche Waaren mit drei sogenannten Schiffskleidern, gezeichnet W. H. bedeckt gewesen, in Beschlag genommen, und sind die Schiffsführer entflohen.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 20. Oktober 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abth.

Subhastations-Patent.

1420. Verkauf des Osterfelds-Gutes zu Menden.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das in der Gemeinde Menden, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, den Eheleuten Johann Osterfeld und Maria Witten gehörige Osterfelds Gut, welches mit den dazu gehörigen Ländereien zu 4717 Rthlr. 35½ Stbr clev. abgeschätzt worden, in den auf

den 20sten July, 27sten September und den 26sten November d. J.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch, dem Antrage der Interessenten gemäß zu Menden bei Engel im Felde abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letztern Licitations-Termins etwa einkommenden Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen reflectirt werden wird.

Tare und Vorwarden sind dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt, und liegen auch täglich in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Osterfelds Gut aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum letzten Licitations-Termine vorzubringen, widrigenfalls sie damit präcludirt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ankäufer, als gegen die Kaufgelder-Masse auferlegt werden soll.

Broich, den 16. Mai 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Subhastations-Patent.

1421. Die Subhastation des Berger Guts betr.

Das zu Broich, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, dem Ackersmann Gerhard am Berg gehörige Berger Gut, welches einschließlich der dazu gehörigen Ländereien und Buschantheilen zu 2375 Rth. 17 Sgr. 8 Pfen. Preuß. Courant, abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den auf

den 30sten Dezember c.
„ 28sten Februar, und } Vormittags 9 Uhr
„ 30sten April 1824.; }

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorische dem Antrage der Interessenten gemäß, in der Behausung des Wirths Herrn Peter Stockfisch zu Broich abgehalten werden wird, öffentlich dem Meistbietenden, zuerst in acht Parzellen, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß, zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und dient ihnen zur Nachricht, daß Taxe und Vorwarden täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Broich, den 15. Oktober 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Bilger.
v. d. Marck.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

1422. Verkauf des Bretthauer Hofes zu Behlingen.

Auf den Antrag des Kurators der Fallit-Masse des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Martin Godfried van Dieren, soll der zu der gedachten Masse gehörige, in der Gemeinde Behlingen, Bürgermeisterei Millingen gelegene und nach Abzug der Abgaben und Lasten, zu 962 Thaler 1 Sgr. 11 Pfen. Berl. Courant gewürdigte sogenannte Bretthauer-Hof, in termino, den dritten December c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in diesem Termin zu melden und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Zugleich ergeht an diejenigen, welche einen Real-Anspruch an vorbesagtem Bretthauer-Hof zu haben vermeinen, die Aufforderung, solchen längstens bis zum Bietungs-Termin anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Emmerich im Land- und Stadtgericht, den 19. August. 1823.

1423. Verkauf eines Gartens zu Rees

Auf den Antrag einiger Gläubiger, soll der der Wittwe und Erben Hermann Arntzen zugehörige, vor der Stadt Rees an der Landstraße nach Wesel, gelegene Garten, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 79 Ruthen, welcher mit dem darin befindlichen Lusthäuschen und Obstbäumen, überhaupt zu 315 Rthlr. Klevisch gewürdigt ist, in termino, den vierten December c. Vormitags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Rees, im Wege der Exekution, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß die Taxe und Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur vorher eingesehen werden können.

Zugleich ergeht an alle unbekannte Real-Prätendenten die Aufforderung, ihre etwaige Ansprüche an diesem Grundstücke, längstens bis in dem vorgedachten Bietungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 19. August. 1823.

1424. Gefundener Kahn.

Beim Aufbruche des Rheins, ist im Monat Februar d. J. ein zwischen den Eisschollen den Strom heruntertreibender großer Kahn von einem der hiesigen Gerichts-Eingesessenen aus dem Eise gezogen und in sicherer Verwahrung gebracht worden. Da nun nach diesem Fahrzeuge bisher keine Nachfrage geschehen ist, so wird der unbekannte Eigenthümer, zufolge der Vorschriften des Allg. Land-Rechts, Theil I. Tit. 9. § 31. hierdurch aufgefordert, sich längstens in Termino den 22. November c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, und unter einer genauen Beschreibung des mehrerwähnten Kahns und der darin befindlich gewesenen Geräthschaften das ihm daran zustehende Eigenthum nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß er sonst seines Rechts für verlustig erklärt, und der Kahn zum Besten der Armenkasse der betreffenden Gemeinde öffentlich verkauft werden soll. Emmerich, im Königl. Land- und Stadt-Gerichte, den 30. September 1823.

Bekanntmachung.

1425. Verding von Wasserbau-Materialien zu Rees.

Die Anlieferung von 158 Schacht-Ruthen Säulen-Basalt Steine, zur Anlage eines Stein-Dossements am Rhein-Ufer, längs der hiesigen Stadt, soll am 22sten November d. J., Vormittags um 11 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Röthen hierselbst, zum Verdinge ausgestellt werden.

Unternehmungslustige werden daher eingeladen, ihre Erbietungen durch versiegelte und auf Stempel-Papier geschriebene Soumissionen, worin der Preis pro Schacht-Ruthe, à 144 preußische Kubik Fuß, angegeben seyn muß, vor dem 21sten November d. J., portofrei, an mich einzusenden und sich alsdann, entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, in den angesetzten Termin einzufinden, da nach Eröffnung der Soumissionen der geforderte geringste Preis, zum weitern Abbieten ausgesetzt werden soll, wozu jedoch nur diejenigen, welche Soumissionen eingereicht haben, zugelassen werden sollen.

Die Bedingungen, nach welchen diese Stein-Lieferung anverdungen werden soll, können auf dem Bürgermeister-Amte zu Oberwinter, bei dem Königl. Wasserbau-Inspektor Herrn Fischer zu Düsseldorf und bei mir, vom 6ten k. M. an, täglich eingesehen werden.

Im Allgemeinen wird hierbei nur bemerkt, daß jeder Stein eine Länge von 17 bis 18 Zoll und an einem Ende einen möglichst glatten Bruch (für das Kopf-Ende) haben muß. Uebrigens müssen die Steine frei auf die Baustelle abgeliefert werden.

Rees, den 24. Oktober. 1823.

Der Wasserbau- und Deich-Inspektor:
van den Bergh.

Windmühlen-Verpachtung.

1426. Windmühlen-Verpachtung.

Die Besitzer der Solinger Windmühle sind Willens solche auf mehrere Jahre unter vortheilhaften Bedingungen (welche bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können) mehrstbietend zu verpachten, wozu die Tagesfahrt auf Montag den 10. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, dahier bei Herrn Ferdinand Altendorff festgestellt ist, mit dem Bemerken, daß der Pächter solche auf Verlangen den 1. Januar 1824. in Besitz nehmen kann.

Solingen, den 15. Oktober 1823.

Joh. Dan. von Auw.

1427. Haus-Verkauf zu Benrath.

In Gefolge eines von dem Königl. Landgerichte zu Cleve auf den Grund eines Familienraths-Beschlusses am 4ten August l. J. erlassenen Erkenntnisses, und auf Ansuchen der Ackersleute Mathias Schmitz und Heinrich Könkes, beide wohnhaft zu Grefrath, Ersterer in der Eigenschaft als Haupt-Vormund und Letzterer als Neben-Vor-

mund des minderjährigen Franz Könkes, ohne Gewerb, wohnhaft daselbst, sollen die diesem Minorennen, in Verbindung mit seiner großjährigen Schwester, Anna Catharina Könkes zugehörigen und zu Grefrath gelegenen Grundstücke, bestehend in zwei zerfallenen Häusern, ungefähr 5 Morgen Ackerland, 1 Morgen Weidegrund und 5 Morgen Schlagholz oder Heidebusch, durch den unterschriebenen hierzu beauftragten Notar, wohnhaft zu Lobberich, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Der präparatorische Verkauf wird am 10ten November d. J. und der schließliche Verkauf am 24sten desselben Monats, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Hoenen zu Grefrath Statt haben. Bedingungen und Vor-Akten liegen bei dem Notar zur Einsicht offen.

Lobberich, den 18. Oktober. 1823.

Schmitter, Notar.

1428. Holz-Verkauf bei Bluyn.

Anzeige.

Am Donnerstag, den 13ten November 1823, Morgens 9 Uhr, soll eine Partie schöner Tannen aus dem zwischen Schaphausen und Bluyn im Kanton Meurs gelegenen, dem Herrn Friedrich Heinrich Freiherrn von der Leyen zu Blumersheim zugehörigen Busch, genannt Heidekamp, im Busch selbst öffentlich und meistbietend durch Unterzeichneten verkauft werden.

Meurs, den 29. Oktober. 1823.

Der Gerichts-Vollzieher: Faust.

1429. Verkauf von Schaaffellen und Kalbfellen.

Bei Unterzeichnetem sind 200 Stück inländische und etliche 40 Stück gut gehaltene Maasländer Kalbfelle, wie auch 150 Stück Schaaffelle, größtentheils mit der Wolle, zu verkaufen.

Düsseldorf, den 29. Oktober. 1823.

Aug. Aubl, Bergerstraße Nro. 832.

1430. Verpachtung zu Benrath.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15ten November, Nachmittags 3 Uhr, sollen bei Herrn Eyckens hierselbst 98 Morgen 66 Ruthen Ackerland auf der Bleer Gemark, Gemeinde Monheim, bisher verpachtet an Klockengißer und Linden, zur Neuverpachtung ausgestellt werden.

Die Bedingungen können hierselbst eingesehen werden.

Benrath, den 29. Oktober. 1823.

Königl. Rent-Amt: Wolters.

1431. Holz-Verkauf zu Cleve.

Am Samstag den 15. November Vormittags 9 Uhr, sollen bei dem Gastwirth Herrn Reinen im Thiergarten bei Cleve, in der nahe bei gelegenen Thiergarten-Weide 88 Eichenstämme, welche in 43 Nro. eingetheilt sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden

Cleve, den 22. Oktober. 1823.

Der Forst-Inspektor: Heinzen.

1432. Wohnungs-Veränderung zu Neuß.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine Wohnung in die Krämerstraße nächst der Pfarrkirche verlegt hat.

Neuß, den 23. Oktober 1823.

Keller, Wundarzt und Geburtshelfer.

1433. Jagd-Verpachtung zu Marienbaum.

Auf Veranlassung der Landräthlichen Behörde zu Rheinberg, soll die Gemeinde-Jagd der Bürgermeisterei Marienbaum, am Donnerstag, als den 13ten k. M., Vormittags 10 Uhr, neuerdings in drei Parzellen aufs Neue an den Meistbietenden öffentlich in der hiesigen Amtsstube verpachtet werden.

Marienbaum, den 26 Oktober 1823.

Der Bürgermeister: Jordans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 105.

Düsseldorf, Donnerstag, am 6. November 1823.

Subhastations-Patent.

1434 Verkauf des Ingersands-Hofs zu Wallach

Auf den Antrag der Herren Wilhelm Conrad Waertjes, Rentner, und Christian Friedrich Schloer, Kaufmann, beide in Meurs wohnhaft, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten, des zu Cleve wohnenden Advokat-Anwaldes Herrn Lützeler, welche bei dem Wirth Heinrich Giesen zu Ossenberg Domizil erwählen, als extrahirende Gläubiger in der Subhastations-Sache gegen die zu Wallach in der Bürgermeisterei Ossenberg wohnenden Ehe- und Ackerslente Johann Wilhelm Lindgens und Anna Elisabeth Gertrud Hagenacker, soll der hiernach bezeichnete, den benannten Schuldnern zugehörige, zu Wallach in der Bürgermeisterei Ossenberg gelegene Ingensandshof, welcher in der Grundsteuer mit 31 Thaler 5 Sgr. 3 Pfen angesetzt ist.

Donnerstag, den neunzehnten Februar des künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichtes im gewöhnlichen Sitzungs-Lokale im Camperhofe hierselbst versteigert und dem Meistbietenden Parzellenweise, oder im Ganzen, zugeschlagen werden.

Dieser Hof hat folgende Bestandtheile:

1) Ein in Stein gebautes einstöckiges Haus, nebst einem zum Theil in Stein errichteten, zur Stallung und Scheune bestimmten Anbau, beide mit Stroh gedeckt und die Fenster des Hauses mit äußern Laden versehen.
2) Eine in Holz gebaute mit Stroh gedeckte Scheune, hinter dem obenbezeichneten Anbau und dem Baumgarten gelegen und mit einem Schoppen versehen.
3) Ein der Hauptthüre des Hauses gegenüber, im Baumgarten frei gelegenes, in Stein gebautes und mit Ziegeln gedecktes Backhaus.
4) Ein Baumgarten, welcher mit Hecken umgeben.

Vorstehende unter Nro. 1. bis 4. angeführten Gegenstände enthalten zusammen einen Flächenraum von 1 Morgen 141 ½ Ruthen kölnisch.

5) Ein Gemüsegarten, neben Lüps und Ingensands Ländereien gelegen, groß ungefähr 26¼ Ruthen kölnisch.
6) Ein Stück Ackerland im sogenannten Hofstreep, neben Lüps, groß ungefähr 10 Morgen 141 Ruthen kölnisch
7) Ein Stück Ackerland allda neben Lüps, groß ungefähr 2 Morgen 53¼ Ruthen kölnisch.
8) 6 Morgen 32¾ Ruthen kölnisch Gehölz, Wege und leere Plätze im Hofstreep neben Lüps.
9) Ein Stück Ackerland von ungefähr 23 Morgen 108¼ Ruthen kölnisch, neben Lüps und der Court-Straße.
10) Ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen ¾ Ruthen kölnisch, auf dem sogenannten schmalen Streepe neben der Court-Straße, Kleinray und Scholten.
11) Ein mit Bäumen bepflanztes Grundstück im schmalen Streepen neben Scholten und Grotenray, groß ungefähr 31 Ruthen kölnisch
12) Ein Stück Ackerland, groß 89 Ruthen im schmalen Streepen neben Grotenray und Scholten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

13) 24¾ kölnische Ruthen Gehölz, im schmalen Streepen neben Grotenray und Scholten.
14) Ein Stück Ackerland von ungefähr 7 Morgen 123 Ruthen kölnisch auf dem Nebenhofstreep, neben Scholten und Lüps.
15) Eine Wiese neben Gester Goldsberg und Scholten, groß ungefähr 2 Morgen 103¼ Ruthen kölnisch.
16) 53¾ Ruthen niedriger Wiesengrund, neben Scholten gelegen
17) Der Antheil an einem neben Scholten gelegenen und demselben mit zugehörigen Weiher, groß ungefähr 1 Morgen 69 Ruthen kölnisch.
18) Eine Wiese neben Scholten und dem Weiher, groß 135½ Ruthen.
19) Ungefähr 99¼ Ruthen Gehölz im Nebenhofstreep, neben dem Damm und Scholten.
20) Ein Stück Ackerland auf dem Hofstreep neben Scholten, groß 3 Morgen 1¼ Ruthen kölnisch.
21) 2 Morgen 65½ Ruthen kölnisch Holz und niedrigen Wiesengrunds, das Heuholz genannt, im Nebenhofstreep neben Scholten.
22) Ein Stück Ackerland, groß ungefähr 1 Morgen 20 Ruthen kölnisch, das Ende des Hofstreeps neben Scholten.
23) Ein Stück Ackerland, groß 96 Ruthen kölnisch, neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray.
24) Eine Wiese neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray, groß ungefähr 104¼ Ruthen kölnisch.
25) Eine Wiese, groß 139¼ Ruthen kölnisch in der Dill, neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray.
26) Eine Wiese, groß 2 Morgen 102¼ Ruthen kölnisch daselbst, unter denselben Begränzungen wie die vorige gelegen.
27) Ein Stück Ackerland in der Mehr neben Lackmann und Huten, groß ungefähr 131¼ Ruthen kölnisch.

Auf diese Grundstücke haben die Gläubiger nachfolgende Erstgebote gethan, nämlich:

Auf	Nro.	1. —	60 Thaler.	Auf	Nro.	10. —	35 Thaler.	Auf	Nro.	19. —	10 Thaler.
„	„	2. —	25 „	„	„	11. —	5 „	„	„	20. —	60 „
„	„	3. —	15 „	„	„	12. —	10 „	„	„	21. —	40 „
„	„	4. —	70 „	„	„	13. —	4 „	„	„	22 —	20 „
„	„	5. —	30 „	„	„	14. —	130 „	„	„	23. —	12 „
„	„	6. —	200 „	„	„	15. —	40 „	„	„	24. —	15 „
„	„	7. —	40 „	„	„	16. —	8 „	„	„	25. —	18 „
„	„	8. —	90 „	„	„	17. —	15 „	„	„	26. —	40 „
„	„	9. —	350 „	„	„	18. —	15 „	„	„	27. —	18 „
								Im Ganzen		. .	1375 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Rheinberg, den 11. Oktober. 1823.

Der Königl. Friedensrichter. Unterschrieben Goffart.

Subhastations-Patent.

1435. Verkauf von Grundstücken zu Rellinghausen.

Aus Auftrag der Königl. Hochlöblichen General-Kommission zu Münster, sollen den Antrag der Interessenten gemäß, im Wege der freiwilligen Subhastation, nachstehende zur Rellinghauser Mark gehörige Parzellen, nämlich:

1) Ein Stück Buschgrund, der Schürmanns Berg genannt, von der Ecke an Alberts Feld bis zur Wiese von der Schleifmühle nach Schürmanns Besitzung hin, groß 4 Morgen 79 Ruthen 59 Fuß preußischen Maaßes, taxirt zu 80 Thlr. preuß. Courant.
2) Das Stück Buschgrund neben dem Vorigen, von der Wiese an der Schleifmühle, bis an die Ecke von Alberts Busch, am Güntersiepen, groß 2 Morgen 59 Ruthen 77 Fuß preußischen Maaßes, taxirt zu 28 Thlr preuß. Courant.
3) Das Parzell von Alberts Busch bis hinter der Gemeinheits-Wiese, wo die soge

nannte Delle von Schürmanns Feld herabkommt, vermessen zu 6 Morgen 68 Ruthen 39 Fuß preußischen Maaßes, taxirt zu 114 Thlr. 27 Sgr. preuß. Courant.

4) Das Stück, der Eintersiepen genannt, bis an die sogenannte Kugel und bis an die Grenze der Vöklinghauser Gemeinheit, groß 16 Morgen 63 Ruthen 28 Fuß, taxirt zu 294 Thlr. 9 Sgr. preuß Courant.

5) Ein Stück Weidegrund, die sogenannte fette Henne, groß 1 Morgen 59 Ruthen 15 Fuß preußischen Maaße, taxirt zu 23 Thlr. 27 Sgr preuß. Courant.

6) Ein an das vorige gränzendes Stück Weidegrund, groß 1 Morgen 145 Ruthen 69 Fuß preuß. Maaßes, taxirt zu 32 Thlr 15 Sgr. preuß. Courant.

7) Ein Parzell, am Steeg genannt, ebenfalls Weidegrund, zwischen der Gemeinheitswiese an der Kugel und den drei Kotten des Franzen, Mönkhoff und Pasberg an der Landwehr, groß 1 Morgen 135 Ruthen 11 Fuß, taxirt zu 42 Thlr. preuß. Courant.

8) Das an das eben beschriebene Parzell unmittelbar anstoßende Stück Weidegrund, groß 2 Morgen 104 Ruthen 54 Fuß preußischen Maaßes, taxirt zu 61 Thlr. 26 Sgr preuß. Courant.

9) Das eben daselbst anstoßende Stück Weidegrund, groß 1 Morgen 88 Ruthen 23 Fuß preußischen Maaßes, taxirt zu 35 Thlr. 22 Sgr. preuß. Courant.

in termino, den 12ten Dezember, Vormittags 9 Uhr präcise, an der Behausung des Wirths Herrn Happekotte zu Rellinghausen, öffentlich meistbietend verkauft, und zwar soll rücksichtlich der vorstehend von Nro. 1. bis 4. inclusive gedachten Parzellen, der Verkauf des auf denselben aufstehenden hohen besonders taxirten Gehölzes in einzelnen Nummern am gedachten Tage, Vormittags versucht werden; Nachmittags zwei Uhr aber soll die Aussetzung der einzelnen Gründe selbst resp. mit und ohne Holz zum Verkauf erfolgen.

Kaufliebhaber werden zu dem bestimmten Termin, Behufs Abgebung ihres Gebots, hiermit eingeladen, mit dem Eröffnen, daß die Verkaufs-Bedingungen, nebst Taxe, acht Tage vor dem Verkaufs-Termin bei dem Gemeinheits-Deputirten Langenbach zu Rellinghausen eingesehen und von diesem auch die zu verkaufenden Parzellen an Ort und Stelle vorgezeigt werden können.

Essen, den 26. Oktober. 1823.

Vigore Commissionis:
Der Land- und Stadtgerichts-Assessor:
Spener.

Subhastations-Patent.

1436.

Haus-Verkauf zu Werden.

Auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers soll das der Wittwe und Erben Conrad Meinert zugehörige, in hiesiger Stadt, an der Marktstraße, unter der Nummer 254. gelegene und zu 687 Thlr. 25 Sgr. 4 Pfen. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich, meistbietend in einem einzigen, auf den 22sten Januar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, im anberaumten Lizitations-Termin, Behufs Abgabe ihrer Gebote, sich zu melden und den Zuschlag, den Vorwarden gemäß, zu gewärtigen, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß auf Mehrgebote nach publicirter Adjudikatoria nicht reflektirt werden wird.

Die Taxe und Vorwarden, welche dem an der Gerichtsstelle affigirten Proklama in beglaubter Abschrift beigeheftet worden, liegen außerdem an den Wochentagen auf der Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 23. Oktober. 1823.

Königl. Gerichts-Kommission: Henrici.

Subhastations-Patent.

1437.

Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Das zu Wesel in der Rheinstraße sub Nr. 1293. belegen, auf 1620 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Lazarus Salomonsche Wohnhaus nebst dahinter gelegenem

Gärtchen, Mittelplatz und Hintergebäude soll auf Antrag und zur Befriedigung eines judicatmäßigen Gläubigers in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Bonati auf den 31. Dezember d. J. Morgens um 11 Uhr angesetzten Termin öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Taxe und Vorwarden sind täglich in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden alle und jede etwaige unbekannte Realprätendenten bis zu dem Termin unter der Verwarnung der Präclusion mit vorgeladen.

Wesel, den 22. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1438. Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Johanna Blaas verehlichten Schürmann, so wie des Zimmermanns Johann Wins und dessen Schwager Korbmacher Heinrich Schenk, werden die hierunten näher bezeichneten Personen, als:

1) der Heinrich Joseph Schürmann, gebürtig aus Waubach bei Achen und zuletzt zu Rees wohnhaft, welcher im Jahr 1811. als Refractair zum französischen Militair-Dienst herangezogen worden ist, und den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben soll;
2) der Rütiger Wins gebürtig aus Rees, welcher im 2ten Bergischen Infanterie-Regiment als Gemeiner gedient, und im Kriege gegen die Russen im Jahr 1812. bei der Berezina schwer verwundet seyn soll;

welche ihren Angehörigen seit der Zeit ihrer Entfernung keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte ertheilt haben, mit ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monate und längstens entweder in dem auf den 5. Februar 1824. Vormittags 11 Uhr zu Rees vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Göring anberaumten Termine oder vorher bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens sie für todt erklärt, und das von ihnen nachgelassene Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 18. März 1823.

Subhastations-Patent.

1439. Verkauf eines Grundstücks zu Mehr.

Ein, den Johann Giesenschen Eheleuten zu Mehr zugehöriges, in der Mehrschen Feldmark an dem Fahrwege von Wesel nach Rees belegenes, Nr. 108. der Mutterrolle verzeichnetes, auf 33 Thlr. 15 Sgr. Preuß. Courant abgeschätztes Ackerstück, 253 Ruthen enthaltend, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, und ist dazu an hiesiger Gerichtsstelle ein Termin vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Maynz auf den 16. Dezember Morgens 11 Uhr angesetzt, welches Kauflustige hiermit bekannt gemacht wird.

Wesel, den 15. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Bekanntmachung.

1440. Verkauf eines Hauses.

Am 19ten künftigen Monats November, Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause des Wirthes Herrn Peter Wilhelm Kruers hierselbst, das hier gelegene alte Pfarrhaus, nebst Garten und Baumgarten, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Die Bedingungen sind täglich auf hiesiger Amtsstube einzusehen.

Büderich, den 28. Oktober. 1823.

Der Bürgermeister von Büderich und Heerdt:
Nilges.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 106.

Düsseldorf, Freitag, am 7. November 1823.

Bekanntmachung

1441. Holzverding zu Wesel.

In Folge höherer Verfügung soll die Lieferung mehrerer Nutz- und Bettungs-Hölzer, als:

4 Stück eichene Laffetenbohlen à 14 Fuß lang, 19″ breit, 5½″ stark;
2 „ „ „ à 12 Fuß lang, 18″ breit, 6″ stark;
3 „ „ „ à 14 Fuß lang, 16″ breit, 7½″ stark.

Die Bohlen müssen vollkantig und gerade seyn, und durchweg von gleicher Stärke geschnitten werden. Die Kernröhre kann darin enthalten seyn, wenn sie nur nicht zur Seite ausläuft. Bei der Breite der Bohlen wird der Splint nicht mitgemessen.

10 Stück eichene Bohlen à 8 Fuß lang, 19″ breit, 15″ stark.

Können die Kernröhre enthalten, und Baueckantig seyn, doch müssen sie dergestalt beschlagen oder geschnitten seyn, daß die Wände 17″ breit, und 11″ stark, vollkantig und ohne Splint ausgearbeitet werden können.

30 Stück große eichene Naben à 20 Zoll lang, 18 bis 20″ im Durchmesser.

Müssen in Längen von wenigstens 5 Naben mit der Borke geliefert werden, und dürfen weder Äste noch doppelte Kerne enthalten. Der Splint wird beim Messen des Durchmessers mitgerechnet.

100 Stück große eichene Speichen à 3 Fuß lang, 4½″ breit, 4″ Borcke und 3″ Kernseite.

Sie müssen grade, von zähem jungen Holze und ohne Aeste und Splinte seyn, und so gespalten werden, daß die schmale Seite gegen den Kern gekehrt ist.

61 Stück kleine rothbüchene Felgen à 2 Fuß, 1″ lang, 4½″ breit, 3½″ stark.
90 Stück große rothbüchene Felgen à 2 Fuß, 7″ lang, 6″ breit, 4½″ stark.

Müssen vollkantig und nach der Chablone dergestalt ausgearbeitet seyn, daß eine grade Seite der Felge die Bohrseite ist. Sie dürfen keinen Kern oder Ast haben.

15 Stück kieferne Bohlen à 18 Fuß lang, 12″ breit, 4″ stark.
130 Stück „ Bretter à 24 Fuß lang, 12″ breit, 1″ stark.
100 Stück „ Bretter à 24 Fuß lang, 12″ breit, ¾″ stark.

Müssen unbesäumt, kernig ohne Risse und nachtheilige Aeste, auch von gleicher Stärke geschnitten seyn.

3 Stück kiefernes Ganz- oder Quadratholz à 30′ lang, 8″ im □
2 Stück „ dergleichen à 30′ lang, 9″ im □
1 Stück „ Halbholz à 30 Fuß lang, 10″ breit, 5″ stark.
9 Stück „ „ à 30 Fuß lang, 12″ breit, 6″ stark.
2 Stück „ Kreuzholz oder Rippen à 18 Fuß lang, 5″ im □
180 Stück „ „ „ „ à 18 Fuß lang, 6″ im □
220 Stück „ „ „ „ à 14 Fuß lang, 6″ im □
4 Stück „ „ „ „ à 18 Fuß lang, 7″ im □

Müssen ohne nachtheilige Aeste, kernig und möglichst vollkantig seyn. An dem Ganzholze sind 4, an dem Halbholze 2 Baumkanten, an dem Kreuz-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

holze oder Rippen aber nur 1 zuläßig. Durch eine Baumkante darf jedoch nicht über $\frac{1}{10}$. der Breite oder Stärke verlohren gehen

dem Mindestfordernden überlassen werden.

Es ist zu diesem Ende ein allgemeiner Termin auf den 12. November d. J., in der Behausung des Artillerie-Offiziers vom Platz Kapitain Fritze, auf der Citadelle wohnhaft, Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und werden diejenigen, so diese Lieferung zu übernehmen gedenken, aufgefordert, am gedachten Tage sich einzufinden, ihre Offerte aber spätestens Tages vorher, der unterzeichneten Behörde versiegelt einzureichen, und hat derjenige zu gewärtigen daß ihm als den Mindestfordernden, dennoch das zustehen soll, für einen jeden andern mündlich eröffnete billigste Forderung, dies Geschäft für seine Rechnung zu behalten.

Die näheren Bedingungen werden noch einem Jeden bei Abhaltung des Termins besonders bekannt gemacht werden, und können auch vorher beim Zeug-Kapitain Wulff Baustraße Nr 609 abgehört werden.

Wesel, den 21. Oktober 1823.

Königl. Artillerie-Depot.

Präparatorisches Ausgebot zum Verkaufe.

1442. Verkauf eines Hauses und Gartens zu Goch.

Am Mittwoch, den zehnten künftigen Dezember, drei Uhr Nachmittags, an dem Hause des Wirthes Wilhelm Bockmeulen hierselbst, in Gemäßheit zweier von dem Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve, am fünf und zwanzigsten Juni und vierten November vorigen Jahres erlassenen kontradiktorischen Urtheile, sollen die der Dienstmagd Theodore van Hasselt zu Geldern, dem Schmied Theodor Bultjes zu Goch und dessen in der Ehe mit der verstorbenen Marie Lormans erzeugten fünf minderjährigen Kindern: Jakob, Peter, Johann, Theodor und Elisabeth Bultjes, ohne Gewerbe, daselbst wohnend, in unvertheilter Gemeinschaft zuständigen Grundstücke, bestehend:

1) in einem zu Goch an der Pikardiestraße, zwischen der Wohnung der Wittwe Artz und der Scheune des Herrmann Bongarts gelegenen Hause, und
2) in einem in derselben Gemeinde, vor dem Mühlenthore an dem Stahlengängschen, gelegenen Gemüsegarten,

vor dem unterzeichneten, durch erwähntes Urtheil vom vierten November hierzu bestellten Notar, unter den bei demselben hinterlegten Vorwarden und Bedingungen, präparatorisch zum Verkaufe ausgeboten werden.

Goch, den sieben und zwanzigsten Oktober 1823.

(Gezeichnet) Ingenmey. Einregistrirt zu Cleve am sieben und zwanzigsten Oktober 1800 drei und zwanzig fol. 88. Vo. Nro. 6. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (Gezeichnet) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift: Gezeichnet Ingenmey.

1443. Verkauf eines Hauses zu Isselburg.

Auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers sollen folgende den Eheleuten Johann Engelmann und Gertrud Hormanns zugehörige Grundstücke, als:

1) Das in der Stadt Isselburg in der Mittelstraße, unter Nro. 83. gelegene Haus, nebst dem dazu als unzertrennliche Pertinenz-Stücke gehörigen Antheil im Bruchschlag, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 321 Ruthen und sechs Fuß, oder 1½ Schaar, in der sogenannten Dierte, einer ohnweit der Stadt gelegenen Weide, taxirt respective zu 600 Rthlr. 80 Rthlr. und 80 Rthlr. preuß. Courant.
2) Ein Garten ebendaselbst, nahe bei der Windmühle, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 108 Ruthen, geschätzt zu 115 Rthlr. preuß. Courant.
3) Der sechste Theil der Vogelhorst, oder Coosen-Gut genannt, bestehend theils aus Ackerland, theils aus Wiesengrund und ungefähr 100 Ruthen groß, gewürdigt auf 100 Rthlr. preuß. Courant,

in termino, den 3ten Januar 1824. Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und liegen die Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur des hiesigen Gerichts vorher zur Einsicht offen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebrigens werden zugleich alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre etwaige dingliche Ansprüche an den obenbezeichneten Grundstücken längstens in dem Bietungs-Termin anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Ankäufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 23. September. 1823.

1444. Verkauf zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das, dem Ackerwirth Johann Hooymann zu Duiven zuständige, auf dem Elrenberge gelegene Gut Kornhaus, Impelsgut, Geer und Kusters-Maatje genannt, so wie die dazu gehörigen Ackerländereien und Heidegrund, zusammen 11 Morgen 193 Ruthen enthaltend, und auf 1219 Thaler 27 Silbergroschen 5 Pfennige Preuß. Court. abgeschätzt, am bevorstehenden 6. Dezember, des Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichts-Lokal parzeelweise zum Verkaufe ausgeboten werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Verkaufs-Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gerichte den 19. August 1823.

1445. Verkauf von Grundstücken zu Xanten.

Theilungshalber sollen auf Anstehen des Herrn Domänen-Rentmeisters Boom und dessen Geschwister zu Xanten, folgende Immobilien, Mittwoch, den 19ten November im vorläufigen, und Mittwoch, den 20sten n. M. im definitiven Termin, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Herrn Jugenlath dahier, freiwillig verkauft werden:

1) Ein zu Xanten auf der Marsstraße zu jedem Gewerbe gut gelegenes sehr geräumiges Haus, nebst bedeutendem Hinterhause, zwei Scheunen und Garten;
2) einen Wallgarten daselbst, groß cirka 50 Ruthen;
3) einen unter Veen gelegener mit 30jährigen Bäumen sehr gut besetzter Tannenbusch — Boomenthal genannt — groß 16 holl. Morgen 442 Ruthen;
4) die daselbst in der Nähe gelegenen sogenannten großen und kleinen Tonnissen, bestehend in Bauland, Tannenbusch und Strauchholz, groß 29 holl. Morgen 132 Ruthen;
5) der zu Veen gelegene Brandhorsthoff, nebst den dabei gekauften Stücken, bestehend in Haus, Scheune, Stallung, Garten, Baumgarten, Ackerland und Gehölz, groß ungefähr 15 holl. Morgen.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen sind sowohl beim Herrn Domänen-Rentmeister Boom, wie auch beim unterschriebenen Notar einzusehen.

Xanten, den 25. Oktober. 1823.

Houben, Notar.

Ediktal-Citation.

1446. Vorladung des J. Meister, genannt Schoeler, aus Gahlen.

Auf den Antrag des Eberhard Bennemann, genannt Schoeler aus Gahlen, werden der Johann Peter Heinrich Meister, genannt Schoeler aus Gahlen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in Termino den zehnten Juli 1824., Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Deputation zu Schermbeck, schriftlich oder persönlich zu melden, um daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Im Nichterscheinungsfall wird auf die Todes-Erklärung des Johann Peter Heinrich Meister erkannt, und dessen nachgelassenes Vermögen dem Extrahenten dieser Vorladung als Testaments-Erbe, übergeben werden.

Wesel, den 25. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Subhastations-Patent.

1447. Haus-Verkauf zu Duisburg

Die Erben der Eheleute Joh. Heckmann, wollen zu ihrer Auseinandersetzung von den ihnen gehörigen Besitzungen

a) das hier auf der Burg Nr. 80. mit Schoppen und Werkstätte versehene, zu 473 Rthlr. berl. Courant taxirte, sehr vortheilhaft gelegene Haus.
b) ½tel Morgen Bauland im Casseler Feld, zu 54 Rthlr. berl. Courant.
c) Den in der Ratingsbäumchens Straße gelegenen 35 Ruthen haltenden Garten, zu 84 Rthlr. 15 Sgr., und
d) einen ebendaselbst gelegenen 24 Ruthen enthaltenden, zu 57 Rthlr. berl. Courant taxirten Garten, in Termino den 15. Dezember, Nachmittags um 5 Uhr, am Hause des Gastwirths C. H. Bresser auf dem Weinhausmarkt unter Assistenz des Gerichts freiwillig an die Meistbietenden verkaufen. Wozu Kauf- und Zahlungsfähige die die, dem assignirten Patent beigefügte Taxe und Vorwarden in der Registratur täglich einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 18. September 1823.

Wintgens.

Subhastations-Patent.

1448. Verkauf eines Hauses zu Steele.

Auf den Antrag des Nachlaß-Kurators der verstorbenen Eheleute Steinhauer Peter Hönig und Maria Christina geborne Köllmann ist heute die Subhastation des den Eheleuten Hönig zugehörig gewesenen, unter der Nummer 182. zu Steele belegenen, zu 105 Thaler Preuß. Courant, nebst Mistgrube und sonstigen Zubehörungen geschätzten Wohnhauses, anstatt Eröffnung des förmlichen Konkurses, in Gemäßheit des § 6. Tit. 50 Thl. 1. der Allgem. Gerichts-Ordnung erkannt, und soll dieses Haus in termino den 18. Dezember Nachmittags 3 Uhr an dem Rose'schen Gasthause zu Steele coram deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener demzufolge öffentlich mehrstbietend verkauft werden. Qualifizirte Kauflustige werden hierzu zur Abgebung ihres Gebots verabladet, und wird auf Gebote nach dem Verkaufstermin nicht geachtet. Taxe und Vorwarden sind an der Gerichtsstelle hieselbst täglich einzusehen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an dem zu verkaufenden Hause und dessen Zubehörungen einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen spätestens in dem Verkaufstermine am 18. Dezember, Nachmittags 3 Uhr anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen gegen den Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Essen, den 27. September 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

1449. Verkauf einer Weide zu Braast.

Da in dem auf den 21sten August 1822. angestandenen Termin für den, der Wittwe des Johann Wilhelm Suselbeck und deren Kindern zu Sillevold zuständigen vierten Theil der zu Braast an der Landwehr, im Schierwinckel gelegenen Weide, nach der Charte 4 Nro 4, im Ganzen 3 Morgen 450 Ruthen enthaltend, nur ein Gebot von 77 Rthlr. Clevisch erfolgt ist; so wird auf geschehenen Antrag ein anderweitiger Bietungs-Termin auf Mittwoch, den 26sten November a. c., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichts-Lokal bestimmt, welches zalungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Emmerich, im Königl. Land- und Stadt-Gerichte, den 7. Oktober. 1823.

Bekanntmachung.

1450. Mobilien-Verkauf zu Emmerich.

Zum öffentlichen Verkauf verschiedener, in gerichtlichen Beschlag genommenen Haus-Mobilien, ist ein Termin auf Montag den 24sten November, Vormittags 9 Uhr, in dem ehemaligen hiesigen Kreuzbrüder-Kloster festgesetzt, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Emmerich, den 27. Oktober. 1823.

Vigore Commissionis:
Wolters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 107.

Düsseldorf, Dienstag am 11ten November 1823.

Vererbpachtung.

1451. Vererbpachtung des Oberbarnscheidts-Hofes zu Bredenei.

Das domaniale Oberbarnscheidts-Gut zu Bredenei im Ruhrthale, oberhalb Werden, bei der Kohlenzeche Hitzberg gelegen, welches:

a) an Hofraum und Gebäude-Platz . .	2	Morgen	137,8	□ Ruthen
b) an Gärten	1	„	6,3	„
c) an Ackerland	61	„	127,	„
d) an Wiesen	1	„	162,2	„
e) an Hütung	—	„	158,2	„
Ueberhaupt:	68	Morgen	51,5	□ Ruthen

preußischen Maaßes enthält, soll am 15. Dezember d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen bei Werden, öffentlich zur Vererbpachtung ausgesetzt werden.

Die Bedingungen liegen vom 1. künftigen Monats an auf der hiesigen Geschäftsstube zur Einsicht offen.

Werden, den 2. November 1823.

Königliches Preußisches Rent-Amt Essen: Keller.

Subhastations-Patent.

1452. Den Verkauf des Brinck Erbe zu Mülheim betr.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das zu Mülheim in der Delle, Sub Nro. 553. zwischen den Besitzungen des Arnold Forstmann und Ferdinand Hermanni gelegene Wohnhaus des verstorbenen Johann Brincks, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und Garten, welche 60 Ruthen groß, insgesammt zu 2023 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, in den

auf den siebenzehnten November c.
„ „ siebenzehnten Januar 1824.
„ „ zwölften März 1824.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremptorische Termin dem Wunsche der Interessenten gemäß in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hiervon benachrichtiget, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle, welche an das oben bezeichnete Grundstück irgend ein dingliches Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens in dem vorgedachten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden soll.

Broich, den 10. August 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1453.
Aufforderung an ausgetretene Militairpflichtigen

Edictal-Citation.

Da von der fiskalischen Behörde, wider

1) Bernhard Wolters aus Wesel; 2) Johann Bernefeld dito; 3) Johann Thomas dito; 4) Wilhelm Weber dito; 5) Theodor Löhr dito; 6) Johann Korting dito; 7) Christian Schüller dito; 8) Bernhard Quack dito; 9) Theodor Drost aus Bislich; 10) Giesbert Oemkes aus Haffen; 11) Bernhard Essing aus Lockum; 12) Johann Heinrich Übbing aus Isselburg; 13) Jakob Küpper aus Elten; 14) Anton Evers dito; 15) Johann Fürst dito; 16) Johann Tebaay aus Praest; 17) Theodor Linden aus Emmerich; 18) Wilhelm Stamm dito; 19) Wilhelm Baumeister dito; 20) Heinrich Gewaltig dito; 21) Carl Hilke dito; 22) Reinhard Tebuay aus Brasselt; 23) Theodor Fille dito; 24) Heinrich Granadun aus Emmerich; 25) Gerhard Hüskes dito; 26) Heinrich Riddes aus Hüthum; 27) Gerhard Beumes aus Emmerich; 28) Hermann Frohn aus Dornick; 29) Hermann Wittenhorst aus Praest; 30) Gerhard Schmitz aus Dornick; 31) Jakob Gartzen dito; 32) Gerhard Te Baay aus Praest; 33) Jakob Weymann dito; 34) Arnold Wilkenaer aus Brasselt; 35) Peter Theodor Peters aus Mehr; 36) Johann Hermsen aus Rees; 37) Heinrich van Zühlen dito; 38) Franz Görris dito; 39) Johann Scheepers aus Helderloh; 40) Bernhard Winters aus Elten; 41) Friedrich Lüttgenhorst aus Emmerich

deshalb Klage erhoben ist, weil sie sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte der Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, und sich in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts Auscultator von der Borg auf

den vierten Januar 1824. Morgens 10 Uhr

hieselbst im Ober-Landes-Gerichts-Gebäude bestimmten Termin zu gestellen, und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben sie ihres gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle werden verlustig erklärt, solches Alles dem Fisko zuerkannt, und zur Regierungs-Haupt-Kasse eingezogen werden soll.

Hamm, den 22. August 1823.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
Jacobi.

1454.
Meierpachtung und Verpachtung von Domainen-Gütern.

Publikandum.

Nachstehende Domainen-Parzellen, als:

1) Der Herrenkamps-Acker hieselbst, groß 12 Morgen 135 Ruthen, Pächter Herr Anton Diedrich Maaß;
2) ein Ackerparzell zu Aldenrade, groß 3 Morgen 77 Ruthen, Pächter Stegemann;
3) ein dito zu Walsum, groß 2 Morgen 102 Ruthen, Pächter Kämpken;
4) das Hegerkämpchen zu Kirchhellen, groß 1 Morgen, Pächter Hegemann;
5) die Kolksweide zu Laar, groß 6 Morgen 77 Ruthen, Pächter Depühl; und
6) ein Ackerparzell zu Düssern, Pächter M. Blätgen;

sollen höherer Verfügung zufolge in Termino

Freitag, den 28. dieses, Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rent-Amte alternative zur Zeit- und Erb-Verpachtung ausgesetzt werden.

An dem gedachten Tage wird auch der Garbenzehnte zu Meiderich, welcher bisher der Johann Spick in Pacht gehabt hat, zur nochmaligen Verpachtung ausgesetzt werden, mithin wollen Pachtlustige in dem erwähnten Termin erscheinen, und ihre Gebote ad Protokollum geben.

Dinslacken, den 4. November 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

1455. Theilung der Alsumer Gemeinheiten.

Durch Königliche Hochlöbliche General-Kommission zu Münster ist mir die Theilung der im Regierungs-Bezirke Düsseldorf, Kreis Dinslacken, Bürgermeisterei Holten belegenen Alsumer Gemeinheiten, des Schwelcher Bruches; des Ufers und des Rahms aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

18. November c.

Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Barriere-Empfängers Hostert am Schwan anberaumt worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideikommißfolger und Wiederkaufs-Berechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungs-Plans zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche gegen sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall der Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 1. Oktober 1823.

Vigore Commissionis.

Weiß.

1456. Theilung der Haldernschen Gemeinheiten.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Kommission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Haldern, Kreis Rees, Regierungs-Bezirk Düsseldorf gelegenen Haldernschen Gemeinheiten, der Wittenhorster, Kalforster, Sonsfelder Heide und des Tövenschen Bruches aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

20. Dezember c. Vormittags um 9 Uhr,

in der Behausung des Gastwirthes Evers zu Haldern anberaumt worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte Theilhaber, die etwaigen Ober-Eigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufs-Berechtigten der betheiligten Güter und Stellen so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorladung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Dinslacken, den 30 Oktober 1823.

Vigore Commissionis.

Weiß.

Subhastations-Patent.

1457. Haus-Verkauf zu Werden.

Das in der Stadt Werden, an der Ruhrstraße unter der Nummer 207. gelegene, den Eheleuten, Schustermeister Johann Dreyer zugehörige, und mit seinen Zubehörungen, bestehend in einem Anbau, einer Scheune und einem Gärtchen, zu 470 Thlr 25 Sgr. 5 Pfen. Preußisch Courant, gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus soll auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung eines hypothekarischen Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich meistbietend in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 2. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Indem daher zu diesem Termin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, wird denselben hierdurch zugleich eröffnet, daß sie den Zuschlag in Gemäßheit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Vorwarden zu gewärtigen haben, und daß etwaige Mehrgebote nach publicirtem Adjudikations-Bescheide nicht werden beachtet werden.

Die Taxe und Vorwarden sind dem am hiesigen Gerichts-Lokale affigirten Proklama in beglaubter Abschrift beigeheftet, und liegen außerdem an den Wochentagen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 1. November 1823.

Königliche Gerichts-Kommission:
Henrici.
Glaser.

1458. Verkauf des Kramper Kothen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der in der Honnschaft Heissen gelegene, der Wittwe Gerhard auf dem Krampen, und den Erben Heinrich auf dem Krampen zugehörige Kramper Kotten, welcher mit dem dazu gehörigen Garten und Ackerland zu 424 Rthlr. Preußisch Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, in termino den 7 Januar 1824., Nachmittags 3 Uhr, an der Behausung des Wirthen Baumer in der Fünte, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an diesen Kotten längstens bis in dem vorgedachten Bietungs-Termin geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 6. Oktober 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

1459. Verkauf des Panderdyschen Hofes zu Issum.

Verkaufs-Anzeige.

An der Behausung des Beigeordneten Herrn Haal zu Issum wird der unterzeichnete Notar, auf Verlangen des Ackersmanns Wilhelm Förster, den dem letztern gehörigen, dort gelegenen

Panderdyschen-Hof,

bestehend in Haus, Scheune, Baum- und Gemüsegarten, 20 holländ. Morgen Ackerland, 16 Morgen Strauchholz, und in 13 Morgen Wiesen, am 17 dieses Monats vorläufig, am 1. Dezember d. J. schließlich, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, zum öffentlichen aber freiwilligen Verkauf aussetzen.

Geldern, den 5. November 1823. J. Herckenrath, Notar.

1460. Straßenbau-Verding zu Cleve.

Am 27. d. M. Morgens 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Rathhause, die bedeutenden Arbeiten wegen Anlegung der neuen Landstraße von Cleve nach Cranenburg, durch Unterzeichneten dem Mindestfordernden anverdungen werden, weshalb die Bedingungen nebst Plan- und Kosten-Anschlag vorab auf dem Kreis-Sekretariate hierselbst eingesehen werden können.

Cleve, den 1. November 1823.

Der Landrath: v. d. Mosel.

1461. ☞ Ein Billard, mittlerer Größe, nebst Zubehör, steht zum Verkaufe beym Tischlermeister v. d. Sandt in Emmerich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 108.

Düsseldorf, Freitag, am 14. November 1823.

1462. Waaren Konfiskation.

In der Nacht vom 16. zum 17. vortgen Monates sind durch mehrern Steuer-Aufsichts-Beamte auf dem linken Rheinufer in der Nähe des Dorfs Nieder-Kassel ein großer und zwei kleine Nachen mit folgenden Waaren, als:

21 Fässer Huthzucker von Nro. 1 — 21. gezeichnet, wiegend Brutto 74 Zentner 12 Pfund;

64 halbe Kistchen brauner Kandis von Nro. 1. — 64. gezeichnet, wiegend Brutto 28 Zentner 21 Pfund

99 halbe Kistchen weißer Kandis Nro. 1. und von 3 bis 100. gezeichnet, wiegend Brutto 47 Zentner 31 Pfund;

4 Körbchen weißer Kandis, Nro. 31. 32. 33. und 34. gezeichnet, wiegend Brutto 1 Zentner 2 Pfund;

3 Ballen Kaffee, Nro 1. 2. 3. gezeichnet, wiegend Brutto 3 Zentner 103 Pfund;

welche Waaren mit drei sogenannten Schiffskleidern, gezeichnet W. H. bedeckt gewesen, in Beschlag genommen, und sind die Schiffsführer entflohen.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommenen Waaren als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 20. Oktober 1823.

Königl. Preuß Regierung II. Abth.

1463. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das dem J. W. Vogelsang gehörige, in der Tillemanns-Steege hieselbst, sub Nr. 411. gelegene Haus nebst Garten, groß 24 Ruthen, so wie die darneben gelegene Baustelle, worauf ehemals die Häuser sub Nr 409 & 410 gestanden, gewürdigt zusammen zu 71 Rthlr. 2 Sgr 5 Pf. in Termin den 21. Januar 1824 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslokal verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulaßen Taxe und Kaufbedingungen können vorher in der Registratur eingesehen werden. Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht den 14. Oktober 1823.

1464. Verkauf eines Busches bei Kempen.

Präparatorischer Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn Franz Classen, Wachsbleicher in Kempen, als gerichtlich angeordneter Vormund der minderjährigen Sibilla und Adelheid Herkenrath in Kempen, und seines Beigeordneten Nebenvormundes Jakob Bohnen, Nagelfabrikant in Gladbach wohnhaft, sollen Dienstag den zweiten Dezember Achtzehn hundert drei und zwanzig, Nachmittags zwei Uhr beim Wirthen Johann Jansen in Kempen ein von besagten Minderjährigen bis dahin unveräußert gebliebenes Stück Busch, gelegen zu Kempen in den städtischen Büschen, zwischen Basels und Bongartz Busch, von drei Morgen sieben und sechszig Ruthen, in vier gleichen Loosen öffentlich versteigert werden. Der Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

kauf ist gemäß homologations-Urtheil des ehemaligen ersten Instanz-Tribunals zu Crefeld homologiert, und der Notar Emans in Kempen hiezu committirt worden. Die betreffenden Vorwarden und Taxe sind beim Notar einzusehen.

Kempen, den dreißigsten Oktober Achtzehnhundert drei und zwanzig.

(gez.) J. Emans, Notar.

Einregistrirt zu Kempen den dreißigsten Oktober 1823. folio 103. R C. 5 & 6. Empfangen zwei Sgroschen. (gez.) M. Delhees.

Für gleichlautende Abschrift: J. Emans.

1465. Hausverkauf zu Dülken.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag des Fabrick- und Handlungs-Hauses Wilhelm Simons, und Gebrüder Schramm zu Crefeld extrahirende Gläubiger, vertreten durch ihren Bevollmächtigten Hrn. Peter Schrick, Notariats-Gehülfe daselbst, welche domizil in der Wohnung des hiesigen Steuer-Einnehmers Hrn. Mühlen, gewählt; wider die Eheleute Joseph Schmitz, Kaufmann, und Maria Josepha Lamberrina van Maysen zu Dülken, sollen am zehnten Dezember dieses Jahrs, des Vormittags neun Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts zu Dülken, zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, folgende in Dülken, Bürgermeisterei nämlichen Namens, im Kreise Kempen gelegene Grundstücke, als:

Ein geräumiges Wohnhaus, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Waschhaus, Baum- und Gemüse-Garten; das Haus hat Erdgeschoß, ist ein Stockwerk hoch, hat ein mit Schiefern gedecktes Dach, im vordern Giebel oben 6 und unten 5 Fenster, eine doppelte Hausthür nebst Einfahrtsthor, liegt in der Klosterstraße zwischen Baden, Erben Stomps und Cohnen, unter Nr. 285.

Das ganze Erb ist mit Mauer umgeben, jetzt unbenutzt und unbewohnt; nimmt eine Oberfläche von cirka 100 Ruthen ein, und ist darauf 1000 Thaler Preußisch Cour. als Einsatzpreis gebothen worden.

Die Kaufbedingungen nebst Auszug aus der Steuer-Rolle, wornach das gesagte Erb in der Grundsteuer sich noch nicht in Anschlag befindet, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Dülken, den 28. August 1823.

Der Friedensrichter: J. H. Cremers.

Einregistrirt zu Kempen, den zweiten September 1823, Fol. 29., V. C 7. Empfangen 2 Sbgroschen. (gez.) Delhees.

Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtsschreiber: Hagdorn.

1466. Verkauf von Gütern zu Griethausen.

Auszug
aus den Urschriften vom Friedensgerichte des Kantons Cleve.
Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Herrn Predigers Peter Neumann, wohnhaft zu Cleve, und auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwaltes Carl Moras, ebenfalls zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, wider den Ackersmann Heinrich Braam zu Emmerichs-Eyland wohnhaft, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: Wilhelm, Robert und Caroline, geboren aus der Ehe mit der verstorbenen Johanna Otten, sollen nachstehende, den Schuldnern zugehörige, zu Hurendyk, Bürgermeisterei Griethausen, Kanton und Kreis Cleve gelegene Realitäten, am achtzehnten Dezember anstehend, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Steckbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein Haus am Rhein, gegen Emmerich über, mit Nummer 2. bezeichnet, mit Steinen ausgemauert und mit Pfannen gedeckt, bildend nach dem Rheine hin, ein Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gebäude von drei gewölbten Bogen, wo der Haupt-Eingang ist, ferner eine dabei stehende Scheune mit Stroh gedeckt, nebst dem Hofraum, der ganze Flächeninhalt mit dem Umlande, groß ungefähr einen Morgen holländisch, begränzt durch die Ländereien des Copray, bis hierhin pachtweise bewohnt und benutzt durch die Ehefrau Gypkens.

2) Ein Stück Bauland von 2½ Morgen holländisch, der Kamp genannt, von beiden Seiten begränzt durch die sonstigen Ländereien des gemeldeten Henrich Braam.

3) Eine Weide von 7 Morgen holländisch, die Kuhweide genannt, begränzt auf der einen Seite durch die Ländereien des Johann Arntz, auf der andern durch die des Braam.

4) Ein Stück Bauland von 4½ Morgen holländisch, genannt der Sterk, auf der einen Seite durch die Ländereien des Jacob Degreef, auf der andern durch die des Braam begränzt, und

5) eine Weide von drei Morgen holländisch, auf einer Seite an das Eigenthum des Henrich Tenhaef, auf der andern an das des Friedrich Heinen und die Voßkathe gränzend, Baustöttersweide genannt.

Dafür ist als Einsatzpreis von dem Gläubiger geboten worden, nämlich für

sub Nro. 1.	Preußisch Courant	. . . . .	700	Thaler
„ Nro. 2.	„ „	. . . . .	200	„
„ Nro. 3.	„ „	. . . . .	1500	„
„ Nro. 4	„ „	. . . . .	400	„
und „ Nro. 5	„ „	. . . . .	500	„
		Zusammen . .	3100	Thaler

Die Kaufbedingungen, der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Grietthausen, wornach der Henrich Braam für das Jahr 1823. die Summe von 140 Thaler 17 Sgr. 3 Pfen. Preuß. Courant, an Grundsteuer zahlen soll, die umständliche Beschreibung und alle auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Papiere und Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte, den 23. August. 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) Raab.

Einregistrirt zu Cleve, den 23. August 1823. fol. 82. Vo. Nro. 4., empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung:
(L. S.) (gez.) Koch.

1467. Haus-Verkauf zu Benrath.

In Gefolge eines von dem Königl. Landgerichte zu Cleve auf den Grund eines Familienraths-Beschlusses am 4ten August l. J. erlassenen Erkenntnisses, und auf Ansuchen der Ackersleute Mathias Schmitz und Heinrich Könkes, beide wohnhaft zu Grefrath, Ersterer in der Eigenschaft als Haupt-Vormund und Letzterer als Neben-Vormund des minderjährigen Franz Könkes, ohne Gewerb, wohnhaft daselbst, sollen die diesem Minorennen, in Verbindung mit seiner großjährigen Schwester, Anna Catharina Könkes zugehörigen und zu Grefrath gelegenen Grundstücke, bestehend in zwei zerfallenen Häusern, ungefähr 5 Morgen Ackerland, 1 Morgen Weidegrund und 5 Morgen Schlagholz oder Heidebusch, durch den unterschriebenen hierzu beauftragten Notar, wohnhaft zu Lobberich, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Der präparatorische Verkauf wird am 10ten November d. J. und der schließliche Verkauf am 24sten desselben Monats, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Hoenen zu Grefrath Statt haben. Bedingungen und Vor-Akten liegen bei dem Notar zur Einsicht offen.

Lobberich, den 18. Oktober. 1823.

Schmitter, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1468. Verkauf zu Emmerich.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. November d. J., Vormittags um 11 Uhr, soll im Hause des Hr. Gastwirths Küpper zu Emmerich, das in der Königlichen Salmorther- und Emmerichschen Ward vorhandene 3 und 4jährige Faschienen-Holz, in einzelnen Schlägen und auf dem Stamme, den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Bedingungen, wornach dieser Holz-Verkauf geschehen soll, können vom 18. d. M. an, bei den Königlichen Ward-Aufsehern Herrn Holthausen zu Salmorth, und Herrn Grosbodt zu Emmerich, so wie bei mir täglich eingesehen werden.

Auch werden diese Ward-Aufseher den Kaufliebhabern am 27 und 28. d. M., die zu verkaufenden und gehörig mit Nummern bezeichneten Holzschläge an Ort und Stelle anweisen.

Rees, den 2. November 1823.

Der Wasserbau- und Deich-Inspektor:
van den Bergh.

1469. Lotterie-Anzeige.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5. Haupt-Klasse der 48. Lotterie, deren Ziehung am 19. November anfängt, darin die Haupt-Gewinne dieser ganzen Lotterie enthalten sind, von Rthlr. 100,000, 50,000, 2mal 20,000, 5mal 10,000, 6mal 5000, 10mal 2000, 25mal 1500, 100mal 1000, 200mal 500, 300mal 200, 1000mal 100 nebst viele Tausende von 50, 40 und 30, alle in Friedrichsd'or à 5 Rthlr., sind noch Ganze, Halbe und Viertel-Loose bei mir zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer:
Leop. Geisenheimer, am Markt in Düsseldorf.

1470. Verpachtung zu Cleve.

Der Herr M. A. Michel, Banquier, wohnhaft zu Paris, läßt seine zu Emmerichs-Eyland gelegenen bedeutenden Güter, bestehend in 17 Höfen und etwa 900 Morgen, theils Ackerland, theils Weidegrund, am Freitag den 19 Dezember dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, im Hause der Wittib van den Berg, vor dem Nassauer Thor zu Cleve, durch den Herrn Notar Effertz, in einzelnen, und zwar in 23 Loosen, oder in Massa, auf 3, 6, und 9 Jahre, welche mit dem 1. Mai 1824. ihren Anfang nehmen, öffentlich verpachten

Als besondere Bedingungen wird verlangt, daß der Pächter eine hypothekarische Sicherheit für das Pachtgeld von einem Jahre leiste, und die Grund-Abgaben für eigene Rechnung übernehme.

Auch ist der Hr. Michel nicht abgeneigt, die obigen Güter theilweise oder im Ganzen zu verkaufen. Die Lage und Güte derselben bieten eine günstige Gelegenheit zu sicherer und vortheilhafter Anlage von Kapitalien dar.

Cleve, den 31. Oktober 1823.

Junck, Advokat-Anwalt,
besonders hiezu bevollmächtigt.

1471. Verkauf von Weiden zu Cleve.

Die Frau Wittwe Tendering, auf dem Hause Mehrum, will der Entfernung halber von der bisherigen eigenen Benutzung, ihrer zu Niel belegenen Weiden, Schlagbaum und Mehrichen Hof genannt, 16 holländische Morgen groß, absehen und solche verkaufen oder verpachten, wozu die Termine auf Sonnabend den 22 und 29 dieses Monats, Morgens 10 Uhr bei der Wittwe van den Berg vor Cleve angesetzt sind.

Cleve, den 7. November 1823.

Effertz.

1472. Verkauf von Kühen zu Götterswickerhamm

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 24. November d. J. des Vormittags um 11 Uhr, sollen an der Behausung des Gutsbesitzer Lindgens zu Götterswickerhamm 7 Stück Milchgebende Kühe öffentlich den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 10. November 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 109.

Düsseldorf, Montag am 17ten November 1823.

Aufforderung.

1473. Empfangnahme von Depositalbeständen.

Von dem vormaligen hiesigen Haupt- und Stadt-Gericht sind bei dessen, im Jahre 1812. erfolgter Auflösung, und Einführung der französischen Gerichts-Verfassung, die nachstehend bemerkten Depositalbestände an die unterzeichnete Behörde zur fernern Verwaltung abgeliefert. Obgleich sich erwarten läßt, daß inzwischen die Ursache der Deposition gehoben sey, so hat sich doch bis jetzt zu diesen Depositalbeständen kein Betheiligter gemeldet, oder wenigstens gehörig legitimirt, und es werden daher alle und Jede, welche darauf Ansprüche geltend zu machen vermögen, oder deren Erben und Rechtnehmer hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen zu melden, den Nachweis der Aufhebung der Ursache der Deposition zu führen, und die Bestände nach vorheriger Legitimation bei uns in Empfang zu nehmen, wobei wir jedoch im Voraus darauf aufmerksam machen, daß unsererseits eine Aushändigung nur auf den Grund eines vorhergegangenen, bei der betreffenden Gerichts-Behörde auszuwürkenden und in beglaubigter Ausfertigung uns vorzulegenden Beschlusses, oder Erkenntnisses verfügt werden kann, übrigens auf Begehren den Interessenten die Einsicht der ältern Gerichts-Akten, so weit solche haben herbeigeschafft werden können, gestattet ist.

Düsseldorf, den 30. September 1823.

Königlich Preußische General-Depositen-Commission:
von Voß.

Nro.	Bezeichnung der Depositalmasse.	Ursache der Deposition.	Bestand am 1. Jan. 1823 in einem Landesschuldschein über Preuß. Court Rtlr.	Sg.	Pf.	theils baar, theils in ausstehenden sonstigen Actiois in Preuß. Courant incl. des etwaigen Goldes. Rtlr.	Sg.	Pf.
1	Eickler	Meistbiethender Verkauf des Eicklerschen Guts zu Bilk.	50	—	—	18	6	11
2	Creditores wider den Kaufhändler Maldaner zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1791.	104	22	6	54	2	3
3	Wittwe Goldarbeiter Müller zu Düsseldorf.	Gehört zum Nachlaß der im Jahre 1795. ohne bekannte Erben verstorbenen Wittwe des Goldarbeiter Müller, geb. Anna Gertrud Schäfers aus Cöln gebürtig.	51	17	—	22	11	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nro.	Bezeichnung der Deposital-Masse.	Ursache der Deposition.	Bestand am 1. Jan. 1823 in einem Landesschuldschein über Preuß. Court Rtlr.	Sg.	Pf.	theils baar, theils in ausstehenden sonstigen Actiois in Preuß. Courant incl des etwaigen Goldes. Rtlr.	Sg.	Pf.
4	Creditores wider den entwichenen Schutzjuden Lazarus Horn zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1791.	334	17	6	121	15	7
5	Creditores wider den Weinhändler Andrée zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1810.	—	—	—	208	9	6
6	Zur Sache des Cornet Frincken wider Boolen.	Am 16. Mai 1782. deponirte Retracts-Schillinge.	—	—	—	64	2	6
7	Creditores wider den Freiherrn von Calcum, genannt Lohausen.	Concurs-Eröffnung am 17. Mai 1806.	—	—	—	2	11	3
8	Erben Cloud.	Meistbiethender Verkauf des von Heinrich Hundgen angekauften Clouds-Erbe in der Neustadt Düsseldorf.	—	—	—	14	9	—
9	Creditores wider den Beurtschiffer Richard van Elp.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1809. Deponirte Kaufschillinge für das von dem Beurtschiffer Cornelius van Egmond angekaufte Schiff: die Brouw Margarethe genannt.	—	—	—	885	16	3
10	Füsser.	Gerichtlicher Verkauf des der Wittwe und Kinder Füsser zugehörigen Guts zu Volmerswerth.	—	—	—	55	1	10
11	Creditores wider den Maurer Ferier zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1786.	—	—	—	79	—	6
12	Creditores wider Werner Küster zu Derendorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1809.	—	—	—	27	20	3
13	Creditoren wider den Tabacks-Fabrikanten Stürmer zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1810.	—	—	—	32	11	11
14	Wilhelm Müller.	Wegen Abwesenheit des Wilhelm Müller zu Bilk, Sohn des Wilhelm Müller und der Maria Catharina Cramer, am 16. September 1762. von der Witwe Weymann, Ehefrau Zengeler deponirt.	—	—	—	221	12	2
15	Creditores wider den Kaufhändler Stuttmann zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung im Jahre 1810.	—	—	—	44	6	2
16	Creditores wider den fallirten Kaufmann Iven zu Düsseldorf.	Concurs-Eröffnung: der Zeitpunkt ist nicht bekannt.	—	—	—	53	17	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nro.	Bezeichnung der Deposital-Masse.	Ursache der Deposition.	Bestand am 1. Jan. 1823 in einem Landesschuldschein über Preuß. Court Rtlr.	Sg.	Pf.	theils baar, theils in ausstehenden sonstigen Activis in Preuß. Courant incl. des etwaigen Goldes. Rtlr.	Sg.	Pf.
17	Creditores wider den Kaufhändler Franz Anton Schmitz zu Düsseldorf	Concurs-Eröffnung im März 1811.	—	—	—	178	11	—
18	Erbgenahmen Frisch zu Düsseldorf.	Öffentliche Versteigerung des den Erbgenahmen Frisch in der Kapuzinergasse zu Düsseldorf belegenen, und von Edmund Finger erstandenen Hauses, zu den drei goldenen Schuhen genannt.	—	—	—	160	6	3

Ediktal-Ladung

1474. Konkurs gegen B. Ullmann zu Kettwig

Da sich der Tuchfabrikant Bernhard Ullmann, zu Kettwig, am zweiten Februar d. J. entfernt hat, ohne Jemanden mit der nöthigen Vollmacht und Anweisung zur Besorgung seiner Angelegenheiten zurückzulassen und im Wege der Exekution sowohl, als durch das von dem Curator aufgenommene Inventar, sich die Unzulänglichkeit seines in Buchforderungen und vorräthigen Waaren bestehenden Vermögens, zur Befriedigung der Gläubiger, ergeben hat; so ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage über dasselbe der Conkurs eröffnet.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, in termino, den 18. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Devens ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen, welche persönlich zu erscheinen, gesetzlich behindert seyn möchten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Stacke, Scheuerlein und Berghaus, als zu Bevollmächtigende, in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird hiermit zu diesem Termine auch der Gemeinschuldner Bernhard Ullmann vorgeladen, um sowohl dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, als auch über das, den Umständen nach, ihm zur Last fallende Verbrechen des muthwilligen Bankeruts, sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst, nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in seinem zurückgelassenen Vermögen und sonst, soviel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Buehl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Ladung.

1475. Aufforderung.

Nachfolgende Individuen aus dem hiesigen Gerichts-Bezirke:

1) Johann Heinrich Bruggemann von Sterckrade, welcher den 7. April 1811. in Bergische Militair-Dienste trat, und aus dem Feldzuge nach Rußland nicht wieder zurückgekehrt ist;
2) Franz Stemmer und Diedrich Stemmer von Holten; ferner
3) Paul Dullken von Duisburg;
4) Johann Heinrich und Gerhard von Kamp von Duisburg;
5) Johann Wimpelberg von Wittfeld, Bürgermeisterei Holten;
6) Wilhelm Roscotten aus dem Euberg bei Duisburg;
7) Johann Schlickum von Duisburg;
8) Johann Heinrich Dames von Duisburg; und
9) Friedrich Wilhelm Ludwigs von Duisburg, welche sämmtlich theils als Remplacants, theils als Conscribirte in vormals großherzoglich bergischen Militair-Diensten mit nach Rußland marschirt, und nach jenem Feldzuge vom Jahre 1812. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben; sodann
10) Carl Rettinghaus von Duisburg; und
11) Gerh. Kaymer von Meydrich, welche beide als Remplacants in Großherzoglich Bergischen Militair-Diensten den Feldzug von 1813 mitgemacht und nach der Schlacht von Leipzig keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben;
12) Heinrich Hamacher von Duisburg, welcher 1806. in Königl. Preuß. Militair-Dienst getreten, späterhin im Jahre 1810. als Soldat in der deutschen Legion in Portugal den Feldzug gegen die Franzosen mitmachte, von da aber nicht zurückgekehrt ist, und von seinem Leben und Aufenthalt eben wenig hören lassen;
13) Diedr. Germendonck von Duisburg, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedr. Germendonck daselbst, welcher vor 30 Jahren sich von da entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben;

werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Curatoren hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von neun Monaten und spätestens in Termino den 15. Januar 1824. Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wennigs hier im Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Möchten sich dieselben, oder deren etwa zurückgelassenen unbekannten, hiermit gleichfalls vorgeladene Erben und Erbnehmer, bis dahin nicht melden, so wird sofort auf deren Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Duisburg, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

Subhastations-Patent.

1476. Verkauf eines Guts am Ohligs.

Zur Sache der Freifräulein Amalie von dem Busch Ippenburg, wohnhaft zu Düsseldorf, Bürgermeisterei und Kreises ibem, Domicil wählend bei dem Wirthen Abraham Kaiser zu Merscheidt, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis Solingen, gegen ihre Schuldnern, namentlich: Anna Christine Otten, Wittwe des verlebten Landwirths Thomas Cremer, ohne Gewerb, im Ohligs, Bürgermeisterei Merscheidt, Kantons und Kreis Solingen wohnhaft, und deselben großjährigen Kindern: Johann Heinrich Cremer, Bäcker und Landwirth im gedachten Ohligs, Johann Peter Cremer, Bäcker, und ohne Gewerb am Stubenhaus, Bürgermeisterei Mettmann, Johann Cremer, Bäcker und Handelsmann am Harohoff, Bürgermeisterei, Kanton Mülheim am Rhein, und Michael Cremer, Müller und Landwirth, ebenfalls daselbst wohnhaft, sodann Gertrudis Caspers, Wittwe des verlebten Landmannes Johann Wilhelm Cremer, ohne Gewerb im

obgedachten Ohligs, als natürliche Vormünderin ihrer fünf minderjährigen Kinder: Theodor, Heinrich, Lisette und Joseph Cremer, soll das den jetzt gedachten Schuldnern zugehörige von der vorgenannten Wittwe Thomas Cremer, Wittwe Wilhelm Cremer und dem Heinrich Cremer bewohnte in Ohligs, Bürgermeisterei Merscheidt, Kanton und Kreis Solingen gelegene, und in der Grundsteuer für das Jahr 1823. zu 9 Thaler 3 Sgr. und 2 Pfen. veranschlagte Gut, bestehend:

a) In einem, mit Nro. 744. bezeichneten Wohn- und Brennereihaus, sammt Nebenhaus, bezeichnet mit dem Buchstaben A., Scheune und Stallung;
b) drei Viertel Morgen Hof, mit Einschluß der Gehäuchter;
c) drei Viertel Morgen Wiese, hinter gedachter Scheune;
d) fünf Morgen Garten- und Ackerland am Hofe;
e) neun drei Viertel Morgen 10½ Ruthe Ackerland, an der vom Ohligs nach Hackhausen führenden Fuhrstraße, sodann
f) drei Viertel Morgen Wiese, welche in der Obergönnen, Bürgermeisterei Hahn, Kanton Mettmann, Kreis Elberfeld gelegen sind, alles kölnischen Maaßes;

Freitag, den neunzehnten Dezember dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in dem Sitzungssaale des hierzu von dem Königl Landgericht ernannten Friedensgerichts, hierselbst am Markte bei Isak Halverscheidt, für das von der Gläubigerin geschehene Erstgebot von Tausend Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle und der Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Taxe zwei Thaler.

Solingen, den 1. September. 1823.

Der Friedens-Richter: Reinhausen.
Für gleichlautende Ausfertigung:
Der Gerichtsschreiber: Marschand.

Subhastations-Patent.

1477. Verkauf des Guts Karnap.

Auf Antrag des zu Merscheidt, Gerichtsbezirk Solingen wohnenden Ackersmann Wilhelm Linder, soll das dem Ackersmann Caspar Brochhausen zu Bergbausen, Gerichtsbezirk Richrath zugehörige, in der Sandhonnschaft Hilden, Gerichtsbezirk Gerresheim gelegene, in der Grundsteuer für das Jahr 1823 zu 4 Thaler 16 Silbergroschen 5 Pfennige veranschlagte Gut Karnap genannt, bestehend

a) in der Hälfte der dort vorhandenen, mit Nr 202 bezeichneten, jetzt vom Taglöhner Heinrich Baur bewohnten Gebäuden nebst Stallung;
b) Garten, ungefähr ein viertel Morgen groß, an Jenem des Schreiner Johann Baur anschießend;
c) zwei und einen halben Morgen Ackerland, anschießend wie voriger;
d) fünf Morgen Ackerland an die Kölnische Straße, Adolff Baur und Adam Brochhausen;
e) zwei Morgen Wiesen an den Hof und Johann Baur;
f) zwei Morgen dito an die Hahnerstraße und Hermann Eickedt;
g) fünf Morgen Schlagholz im Urthauser Bruch, an Abraham Breuer anschießend,

Dienstag den 13. Januar 1824 Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts allhier, für das von Seiten des Gläubigers geschehene erste Gebot von 600 Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden

Der Auszug der Steuerrolle, und die Verkaufs-Bedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei allhier zur Einsicht offen

Gerresheim, den 7. Oktober 1823.

von Prange, Friedensrichter. Robens.
Für gleichlautende Ausfertigung
Robens, Gerichtsschreiber.

1478.
Verkauf eines Gutes zu Dierath.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Hofräthin Brinckmann, geborne Anna Maria Gertrud Günther, Rentenierin in Düsseldorf, soll das dem Ackersmann Peter Johann Henrichs zugehörige, von ihm selbst bewohnte zu Dierath, Gemeinde und Bürgermeisterei Burscheid, Kreis Solingen gelegene, und in der Grundsteuer-Mutterrolle zu 68 Franken 92 Cent. veranschlagte Gut, bestehend a) in einem mit Nr. 89. bezeichneten Wohnhause, nebst Stallung und Scheune; b) Hof, Garten und Baumhof, haltend 1 Morzen, 24 Ruthen 9¾ Fuß; c) 6 Morgen 58 Ruthen 15¼ Fuß Ackerland; d) 64 Ruthen 11 Fuß Wiesen; e) 2 Morgen 35 Ruthen Busch.

Dienstag, den sechszehnten Dezember laufenden Jahrs, Nachmitags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts hierselbst, für das von Seiten der Gläubigerin geschehene erste Gebot von 600 Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Opladen, den 5. September. 1823.

Der kommissarische Friedensrichter: Clostermann.
Für gleichlautende Ausfertigung: Blum, Gerichtsschreiber.

1479
Verkauf eines Gutes zu Bilk.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Christian Gottfried Jäger, Kaufmann und Stadtrath in Düsseldorf, sollen folgende, dem hier zu Bilck wohnenden Weinwirthen Kaspar Stercken zugehörigen, in den Gemeinden Hamm, Bilck, und zu Düsseldorf gelegene Grundstücke, als: 1) ein Stück Land am Terelsberg ¾ Morgen 14 Ruthen; 2) ein Stück am Bilcker Damm 1¼ Morgen; 3) ein Stück auf'm Berg ½ Morgen; 4) ein Stück daselbst am grünen Weeg ¾ Morgen 31¾ Ruthen; 5) ein Stück am Düsseldorfer Weeg ¾ Morgen 6¼ Ruthen; 6) der dritte Theil von dem Stück im Werth östlicher Seits, 50 Ruthen; 7) ein Stück Gras und Holzgewachs in der Oberbolack; 8) eine halbe Sohle auf der Warth, der mittlere Theil; 9) ein Stück Land auf'm Sandacker 2¼ Morgen 3½ Ruthen; 10) der südliche Theil des Grasstücks auf'm Draap 3¼ Morgen; 11) ein Stück Land in der Bolack neben Cremer, 1 Morgen; 12) ein Stück daselbst neben Rothkopf, 1¼ Morgen; 13) ein Stück daselbst neben Sebenius, 1¼ Morgen; 14) eine Gewald Holz auf der Bilcker Gemarke; sodann:

a) 15) der nördliche Theil des Hauptgebäudes im Hamm, bestehend im halben, ganz in Stein gebautem Hause, Keller, Kuhställe, Schweineställe, der halben Scheune, der alleinstehenden Küche, halbem Hofplatz und Gärtens, sammt der seitsstehenden Gartenmauer, cirka 3 Morgen haltend.

b) 16) Das zu Bilck zwischen Rettig und Münchshoff gelegene ehemalige Gille'-Guth besteht in einem geräumigen in Stein zu 2 Stock hoch gebauten Wohnhaus mit Tanzsaal, Einfahrt, Stallung, Hof, und einem mit Mauer umgebenen cirka 1½ Morgen großen Garten, sammt Appertinentien, und

c) 17) ein Drittel des noch ungetheilten hier in Düsseldorf auf der Citadelle zwischen den Häusern zum Rothen Ochsen und Kaufmann Titz gelegenen, 2 stöckigen mit italienischem Dache gebauten, elterlichen Hauses sammt Hintergebäuden, Hof, Garten und Zubehörungen.

Dienstag den 17. Februar 1824. Nachmittags 2 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Düsseldorf, und zwar erstens in Parzellen, nachher im Ganzen, für das von dem Gläubiger geschehene Erstgeboth von 6000 Berl. Thlr öffentlich ausgesetzt, und meistbietend verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am 23. July l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 33 Berl. Thlr 1 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, wurde dem Schuldner, in Folge Aktes des Gerichts-Exekutors Herrn Dahm vom 28. Juli 1823. zugestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebrigens sind die Auszüge der Steuer-Rollen, wie auch die Kaufbedingungen in unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 8. November 1823.

Der Justitz-Rath: Zahren.

Für gleichlautende Ausfertigung: Bewer. Gerichtsschreiber.

1480. Verkauf eines Hauses zu Lennep.

Auszug

aus den beim Königlichen Friedensgerichte zu Lennep vorgekommenen Verhandlungen

Lennep, den siebenten November achtzehn hundert drei und zwanzig.

Auf den Antrag des hiesigen Rentenirers Herrn Arnold Fuhrmann, sollen die dem Friedrich Schäfer, Kaminfeger, hieselbst wohnhaft, zugehörigen Immobilien, bestehend in einem Hause nebst Garten und Hofraum, vor der Stadt Lennep, an der Lüttringhauser Chaussee gelegen, anschießend an den Garten des Gärtners Joseph Beysen, und an den Garten des Metzgers Caspar Hasselkus, sodann an die Heerstraße, wovon der Flächenraum etwa $\frac{1}{10}$ Morgen enthält, das Haus zwey Stock hoch, von Holz gebauet, mit Pfannen gedeckt, und leimen Wänden versehen, und nach Norden und Süden mit Brettern bekleidet ist, in der hiesigen Gemeinde, und dem hiesigen Friedens-Gerichts-Bezirke, und Kreise gelegen, von gedachtem Friedrich Schäfer selbst bewohnt, am Samstag den 28. Februar 1824, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Gerichts-Saale dahier, bei dem Gastwirth Hrn. Schingen, für das von dem Gläubiger, Hrn Arnold Fuhrmann, hierauf geschehene erste Geboth von sechszehnhundert Reichsthaler Berliner Courant zum Verkauf öffentlich ausgestellt, und dem Mehrstbiethenden zugeschlagen werden.

Vorgedachte Immobilien sind in der Steuer-Rolle mit vier Reichsthaler sieben Silbergroschen 9 Pfennige veranschlagt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kauf-Bedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedens-Gerichts einzusehen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch den Anschlag gedruckter Exemplaren an den durch das Gesetz bestimmten Orten bekannt gemacht, und in den öffentlichen Anzeiger des Düsseldorfer Regierungs-Amtsblatts eingerückt werden.

Lennep, wie oben.

Der Friedensrichter: Lohausen.

Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber: F. W. Rühl.

1481. Curatel über H. J. Cremers zu Gladbach.

Auszug

eines Urtheils des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom dritten November des Jahres achtzehnhundert drei und zwanzig, erlassen in Sachen des zu Kempen wohnenden Gutsbesitzers Franz Lambertz, Klägers, wider den zu Gladbach im Landräthlichen Kreise nämlichen Namens wohnenden gewerblosen Heinrich Joseph Cremers, Beklagten

Durch dieses Urtheil hat das Gericht dem jetzt genannten Beklagten, Heinrich Joseph Cremers, einen gerichtlichen Beistand in der Person des zu Gladbach wohnenden Rentners Johann Lambertz ernannt, und verordnet, daß Beklagter in Zukunft ohne Beistand dieses ihm zugeordneten Rathgebers keine Prozesse führen, keine Vergleiche schließen, keine Gelder lehnbar aufnehmen, keine Gelder und Mobilar-Kapitalien empfangen und darüber quittiren, endlich derselbe weder seine Immobilien veräußern, noch mit Hypotheken beschweren dürfe.

Der unterzeichnete Advokat-Anwalt des Klägers bescheinigt die Richtigkeit des Auszuges.

A. Courth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

1482. Mobilien-Verkauf zu Wesel

Am Donnerstag den 4. Dezember d. J. des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung Herrn Lazarus Salomon hieselbst in der Rheinstraße, ein Kanapee, eine Hausuhr, Stühle, Tische, Spiegeln, Porzellain, Schreibpult, Kasten, Pottofen, Schildereyen, Betten und ein completter Winckel mit Döhnbanck, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 10. November 1823.

Arnoldi, Auktions-Commissar.

1483. Patent Ertheilung.

Ein Königliches Hohes Ministerium für den Handel und Gewerbe hat mir durch ein Patent vom 31. Oktober a. c. das ausschließliche Recht, für die Regierungs-Bezirke Münster, Minden, Arnsberg, Köln, Düsseldorf, Coblenz, Aachen und Trier, auf fünf Jahre ertheilt, nach einer in Frankreich gemachten Erfindung, Sammetbänder auf Mühlen, ohne Einlegung von Ruthen doppelt gewebt, und vor der Lade mit besonders dazu eingerichteten Messern, durch den mechanischen Betrieb getrennt, oder geschnitten, zu verfertigen. Ich mache dieses, der Verordnung gemäß hiermit öffentlich bekannt, und bemerke, daß die Verfahrungs-Arten so wie dazu gehörigen Modellen sich bei den Akten des hohen Ministeriums befinden.

Viersen, bei Crefeld, den 11. November 1823.

Friedrich Diergardt.

Publikandum.

1484. Verkauf von Markengründen zu Erle.

Auf den Antrag der Erler Marktheilungs-Deputirten und mit Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General Commission zu Münster sollen, im Wege der Theilung, von der in der Bauerschaft Erle, Bürgermeisterei Alt Schermbeck, Kreis Recklinghausen belegenen Mark, sechs und vierzig verschiedene Parzellen, parzellenweise öffentlich meistbietend in Termino den 22. Dezember c. Vormittags 10 Uhr zu Erle verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher eingeladen, im gedachten Termin sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo dann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Wesel, den 11. November 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

Publikandum.

1485. Verkauf von konfiszirten Waaren zu Duisburg.

In dem Haupt-Steueramts-Gebäude am Schlick sollen Donnerstags den 11. Dezember c. Vormittags 10 Uhr, folgende, wegen defraudirter Eingangs-Abgaben confiscirte Waaren öffentlich verkauft werden, als:

33 Ballen Kaffe;
1 Faß fabricirter Taback; und
1 Sack mit Fußteppichen.

Die Vorwarden zu diesem Verkaufe können täglich in der Amtsstube des vorbenannten Amtes eingesehen werden.

Duisburg, den 12. November 1823.

Königliches Haupt Steuer-Amt:
Maaßen. Hövel. Bloem.

Bekanntmachung.

1486. Verkauf von Gemeindegründen zu Büderich.

Dienstag den 25. November Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Wilhelm Kruers zu Büderich, mit Genehmigung hoher Regierung, cirka neun Morgen hierselbst gelegene Gemeinde-Grundstücke in mehreren Parzellen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht der Lustragenden in hiesiger Amtsstube offen.

Büderich, den 8. November 1823.

Der Bürgermeister von Büderich und Heerdt: Nilges.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 110.

Düsseldorf, Donnerstag, am 20. November 1823.

Subhastations-Patent.

1487.

Verkauf eines Gartens zu Duisburg.

Der zum Concurs der Wittwe Diederich Lohmann gehörige, auf dem Hustenkamp gelegene 67 Ruthen enthaltende, zu 197 Rthlr. Berliner Courant taxirten Garten, soll in Termino den 4. Februar 1824. Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Wirths Hermann Hagenbeck in Ruhrort öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige, die die affizirte Taxe und Vorwarden in der Registratur vorab einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 29. Oktober 1823

Wintgens.

Subhastations-Patent.

1488.

Verkauf von Grundstücken zu Holten.

Die Erben Heinrich Marcus in Holten, wollen zur Tilgung der Schulden und ihrer Auseinandersetzung folgende liegende Gründe:

1) Einen auf dem Springkamp zu 1 Morgen 203 Ruthen vermessenen, zu 231 Rthlr. 19 Silbergroschen taxirten Acker;
2) 145 Ruthen auf Mattlers Feld, taxirt zu 61 Rthlr 9 Silbergroschen;
3) eine Wiese am Kuhweg von 285½ Ruthen, zu 10 Rthlr. 29 Silbergr. taxirt;
4) einen Garten am Roggenkamp von 30 Ruthen, taxirt zu 19 Rthlr. 8 Sbgr. 1 Pf.;
5) 117 Ruthen Ackerland im Veen, taxirt zu 54 Rthlr.; und
6) einen Acker auf dem Elper von 97 Ruthen, taxirt zu 46 Rthlr 3 Silbergr.,

unter Beistand des Gerichts, in termino den 31 Januar 1824 Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Nipken in Holten öffentlich verkaufen, wozu Kauflustige die die affizirte Taxe und Vorwarden in der Registratur einsehen können, hiemit einladet das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 5. November 1823.

Wintgens.

Subhastations-Patent.

1489.

Verkauf der Kyffwards Weiden zu Meyderich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die dem Herrn Baron von Cotzhausen zugehörigen bei Meyderich gelegenen Kyffwards-Weiden, bestehend aus dem großen und kleinen Kyffward, dem Kyffwards-Ort und den Kyffwards-Warden oder sogenannten Loyen nebst dem besonders eingetragenen Königsmorgen, welche zusammen zu 15910 Rthlr 7 Sgr. 9 Pf. Courant abgeschätzt sind, in einem dreimaligen Termine am 29 Januar 1824, und am 29. März 1824. an hiesiger Gerichtsstelle, und zuletzt in dem peremtorischen Termine am 29. Mai 1824. an der Behausung des Gastwirths Welsche zu Meyderich subhastirt werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Vorwarden täglich bei dem an hiesiger Gerichtsstelle affizirten Patente, und in der Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Duisburg, den 6. November 1823

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1490. Hausverkauf zu Duisburg.

Subhastations-Patent.

Die Erben der Eheleute Joh. Heckmann, wollen zu ihrer Auseinandersetzung von den ihnen gehörigen Besitzungen:

a) das hier auf der Burg Nr. 80. mit Schoppen und Werkstätte versehene, zu 473 Rthlr. berl. Courant taxirte, sehr vortheilhaft gelegene Haus.
b) ½tel Morgen Bauland im Casseler Feld, zu 54 Rthlr. berl Courant.
c) Den in der Ratingsbäumchens Straße gelegenen 35 Ruthen haltenden Garten, zu 84 Rthlr. 15 Sgr., und
d) einen ebendaselbst gelegenen 24 Ruthen enthaltenden, zu 57 Rthlr. berl. Courant taxirten Garten, in Termino den 15. Dezember, Nachmittags um 5 Uhr, am Hause des Gastwirths C. H. Bresser auf dem Weinhausmarkt unter Assistenz des Gerichts freiwillig an die Meistbietenden verkaufen. Wozu Kauf- und Zahlungsfähige die die, dem affigirten Patent beigefügte Taxe und Vorwarden in der Registratur täglich einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 18. September 1823.

Wintgens.

1491. Verkauf eines Grundstücks zu Mehr.

Subhastations-Patent.

Ein, den Johann Giesenschen Eheleuten zu Mehr zugehöriges, in der Mehrschen Feldmark an dem Fuhrwege von Wesel nach Rees belegenes, Nr. 108. der Mutterrolle verzeichnetes, auf 33 Thlr. 15 Sgr Preuß. Courant abgeschätztes Ackerstück, 253 Ruthen enthaltend, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, und ist dazu an hiesiger Gerichtsstelle ein Termin vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts Assessor Maynz auf den 16. Dezember Morgens 11 Uhr angesetzt, welches Kauflustige hiermit bekannt gemacht wird.

Wesel, den 15. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1492. Verkauf eines Hauses zu Dinslacken.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen eines Hypothekar-Gläubigers soll das den Erben Törkel zugehörige, zu Dinslacken sub 106. gelegene Haus nebst dahinter befindlichen Garten und Stall zu 211 Rthlr. Berl. Cour. taxirt, öffentlich meistbiethend in einem Termin, nemlich den 26. Januar 1824. Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Dinslacken verkauft werden.

Indem wir Kauflustige hierzu einladen, fordern wir zugleich alle unbekannte Real-Gläubiger auf, spätestens in diesem Termin ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 27. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1493. Gemeinheits-Verkauf zu Capellen.

Am Donnerstag den 27 l. M. November wird der Verkauf des, der Gemeinde Capellen zugehörigen Antheiles der Bönningharder Heide, bestehend in 650 Lokalmorgen, des Morgens 8 Uhr, vor dem unterzeichneten Landrathe beginnen, und bis zur Beendigung in den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Die Bedingungen können jederzeit auf der Gemeinde-Amtsstube zu Issum eingesehen werden.

Geldern, den 14. November 1823.

Der Landrath: v. Eerde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung. 1494.

Am 27. dieses, Vormittags 11 Uhr, wird der Neubau der Kirche im Hamm auf den Wenigstfordernden vergantet werden; der desfallsige Kosten-Anschlag und Bedingungen sind auf dem Stadt-Secretariate näher einzusehen. Kirchenbau zu Hamm.

Düsseldorf, den 14. November 1823.

Der Oberbürgermeister: Molitor.

Am Mittwoch den 15 künftigen Monats Dezember des Nachmittags um 2 Uhr, wird die Erbauung eines Schulhauses aus Hossenhaus hieselbst, veranschlagt auf 2954 Thlr. 10 Silbgr. 7 Pf. auf der Verwaltungsstube des Unterzeichneten öffentlich verdungen, und nachher die beiden alten Schulgebäuden von Pilghaus und Katternberg mit den dazu gehörenden Liegenheiten verkauft werden, worüber die Verhandlungen bei mir zur Einsicht offen liegen 1495. Bauverding zu Höhscheid.

Höhscheid, den 13. November 1823.

Der Bürgermeister: Höfer.

Publicandum. 1496.

Der Gutsbesitzer Peter Wilhelm Katerndahl zu Pilghausen in hiesiger Bürgermeisterei beabsichtigt, auf dem ihm zugehörigen — unterhalb dem Pilghauser Reckhammer gelegenen Wiesengrund an dem Dhünerbach eine Knochen- und Loh-Stampfmühle mit einem unterschlägigen Wasserrade zu erbauen — Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, werden demnach in Folge der bestehenden höhern Vorschriften hiermit aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb einer achtwöchigen präklusivischen Frist bei hiesiger Stelle sowohl, als bei dem Bauherrn selbst einzulegen. Der Bauplan, worin das Nivellement sichtbar ist, liegt übrigens von heute ab, zu eines Jeden Einsicht auf hiesigem Gemeinde-Sekretariat offen Mühlenanlage zu Pilghausen.

Dhünn, den 8. November 1823.

Der Bürgermeister von Dabringhausen:
Rosenthal.

Bekanntmachung. 1497.

In Gefolge höherer Authorisation,
sollen am Montag den 8. künftigen Monats Dezember, Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Hrn. Beigeordneten Bürgermeisters Witgens zu Grimlinghausen einige, in der Gemeinde Grimlinghausen liegenden Gemeindegrundstücke, bestehend in circa 12 Morgen Wiesen-Bruch, eine kleine Gemeinde-Weide und Heide, sämmtliches abgeschätzt zu der Summe von 1277 Thlr. 29 Silbergr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung zugeschlagen werden. Verkauf eines Gemeinde-Grundstücks zu Grimlinghausen

Bedingungen hierüber liegen auf dem hiesigen Bürgermeisterei-Amte zur Einsicht offen.

Waldscheidt, den 12. November 1823

Der Bürgermeister von Norff & Grimlinghausen:
Sassen.

Subhastations-Patent. 1498.

Auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers und zur judikatmäßigen Befriedigung desselben, soll das in hiesiger Stadt, auf der Longartstraße, unter der Nummer 138. gelegene, den Minorennen Ludger Barkhoven zugehörige und zu 420 Thlr. 22 Sgr. 6 Pfen. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, in einem einzigen, auf den 14ten Januar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termin, im Wege der nothwendigen Subhastation, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden. Verkauf eines Hauses zu Werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zum anstehenden Licitations-Termine, Behufs Abgabe ihrer Gebote, unter dem Eröffnen eingeladen, daß sie in Gemäßheit der Vorwarden den Zuschlag zu gewärtigen haben, und daß auf Mehrgebote nach bereits eröffnetem Adjudikations-Bescheide keine Rücksicht genommen werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebrigens sind die Taxe und Vorwarden in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Proklama beigeheftet und liegen außerdem an den Wochentagen in der Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 20. Oktober. 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

1499. Verkauf zu Bislich.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 1. Dezember d. J des Vormittags um 10 Uhr, sollen an der Behausung der Wittwe Spiegelhoff in Bislich, ein achtjähriges Pferd (Hengst), zwei Schweine, eine Kuh, zwei Rinder, ein Wagen mit Zubehör, Kleiderkasten, Schreib-Leßner, eine Hausuhr, Kupfergeschirr, Zinn, Betten und Leinewand öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 15. November 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissar.

1500. Verkauf des Amphitheaters zu Cleve.

Die Ruinen des Amphitheaters im Thiergarten bei Cleve sollen
Sonnabend den 29. November d. J. um 3 Uhr Nachmittags
im hiesigen Königl Regierungs-Gebäude öffentlich verkauft werden.

Cleve, den 11. November 1823.

Der Landbau-Inspektor: Heermann.

1501. Wegebauverding ꝛc. zu Essen.

Die Anlage resp. Ausbesserung mehrerer im Bezirke des Stoppenberg-Schonebeck- und Katenberger Gemeinheits-Eigenthum nöthigen Wege, Graben ꝛc., im Ganzen zu 1055 Rthlr. 6 Silbergroschen 8 Pfen. veranschlagt; wird in kleinen Abtheilungen am 29. November c. Vormittags 8 Uhr, im Gasthause des H. Funcke in Essen, öffentlich Wenigstfordernd verdungen.

Plan und Zeichnung liegen beim Hrn. ꝛc. Stürmer in Essen zur Einsicht offen.

Steele, am 12. November 1823.

Der Spezial-Theilungs-Kommissar: F. E. Voß.
Stürmer.

1502. Verkauf von Obligationen zu Rees.

Theilungshalber sollen drei Zinsen tragende Obligationen auf die Stadt Rees ad 1000 Thaler, 333⅓ Thaler und 150 Thaler, am Montag den 1. Dezember Vormittags 11 Uhr, zu Rees an der Behausung des Gastwirths Hrn. Röthen öffentlich versteigert, und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Testaments-Exekutor: Lensing.

1503. Gesuch eines Malers.

Es wünscht Jemand, welcher schon einige Jahre dem Unterricht im Zeichnen bei einer Anstalt vorgestanden, und auch selbst akademischen Unterricht genossen hat, seinen bisherigen Wohnort zu ändern, und sucht deshalb eine andere Anstellung bei irgend einem Gymnasium, oder sonstiger Anstalt.

Wenn es verlangt wird, verpflichtet er sich auch, außer dem Handzeichnen, in den Anfangsgründen zu architektonischen Zeichnungen, wie auch in den verschiedenen Arten der Malerei Unterricht zu ertheilen. Anfragebriefe nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Addresse F. W. an.

1504 Zahnarzt de Metz.

Ich benachrichtige das geehrte Publikum, daß ich meine Hülfe leiste in alle Mund-Operationen, und noch 8 Tage hier in Düsseldorf mich aufhalten werde. Man findet bei mir auch die nöthigen Mittel, das Zahnfleisch und die Zähne zu conserviren; und den üblen Geruch wegzunehmen

Joh. Christ. de Metz, Königl. Preuß. approbirter Zahnarzt, logirt bei Hrn. Gumpertz, Conditor auf der Bolkerstraße Nr. 440.

Auch führe ich bei mir eine neuerfundene englische Hühneraugensalbe Diese lindert alle Schmerzen, und vertilgt die ganze Wurzel der Hühneraugen in kurzer Zeit, und ist durchaus im Geringsten nicht schädlich. Ein Töpfchen voll, womit man mehrere Hühneraugen vertreiben kann, kostet 8 Ggr. Courant, nebst Gebrauchzettel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. III.

Düsseldorf, Montag am 24sten November 1823.

Subhastations-Patent.

1505. Verkauf eines Hauses mit Zubehör zu Neuß

Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Heinrich van Elsbergen zu Rheinberg, wider die Wirthin Anna Eva Catharina Küpper Wittib von Wilhelm Gesthuysen dahier, sollen die hier Gemeinde und Kreis Neuß gelegene, nachbezeichnete, in der Steuer zu 5 Thaler 22 Silbergroschen 4 Pfennige veranschlagte Grundstücke, nemlich a) ein mit D. Nr. 43. bezeichnetes, mit einem steinernen Giebel von 2 Stockwerken außer dem Erdgeschoß mit Speicher und Keller versehenes, auffm Büchel zwischen Heinrich Caspers und Eheleuten Heck gelegenes Haus nebst Hofraum, Hinterschoppen und der Seiten-Einfahrt, Schoppen und Stall; b) ein Garten von ohngefähr 5 Viertel Morgen, und c) ein Garten von ohngefähr ½ Morgen, welche beide Gärten hier neben einander vor dem Hamthor zwischen Heesemann und Schwan gelegen, und in Hecken eingeschlossen sind, Donnerstag den 20. Februar 1824. Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht im Sitzungssaal im Rathhause dahier, für die vom Gläubiger gemachten Erstgebote von 925 Reichsthaler auf a), von 100 Thaler auf b), und von 76 Thaler auf c) zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Neuß den 8 November 1823. Der Friedensrichter: Beckers.

Einregistrirt zu Neuß den zehnten November 1823. fol. 171. V. C. 6. Empfangen zwei Sgroschen. (gez.) Königl. Enregist. Amt: J. H. Overbeck.

Subhastations-Patent.

1506. Verkauf des Meerdamshof und Zubehör zu Mehr.

Auf Anstehen der Frau Marie Reeringh, Wittwe, und Testamentserbin des verstorbenen Herrn Wilhelm Strickling, Rentnerin, wohnhaft zu Zwolle, und der Frau Katharine Strickling, Wittwe des verstorbenen Herrn Jakob Heyden, Rentnerin, wohnhaft zu Herzogenbusch, Königreich der Niederlande, beide in ihrer Eigenschaft als Erben der hier vorlängst verstorbenen Fräulein Marie Elisabeth Brons, extrahirende Gläubiger, und auf Betreiben ihres substituirten Bevollmächtigten Herrn Advokat-Anwaltes Wilhelm Speck, hier zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, wider den Ackersmann Hermann Pruis, großjährigen Sohn, und Erbe des verstorbenen Ackersmannes Gerhard Pruis aus der Ehe mit Theodora Lucassen, und wider den Ackersmann Johann van Heukelom, sowohl als Wittwer in der zweiten Ehe der gemeldeten Theodora Lucassen, als auch in der Eigenschaft als gesetzlicher Vormund der, mit derselben erzielten zwei minderjährigen Kinder, Gertrude und Gerhard van Heukelom, Schuldner, alle zu Mehr wohnhaft, sollen nachstehende den Schuldnern zugehörige, zu Mehr, Bürgermeisterei Niel, Kanton und Kreis Cleve gelegenen Grundstücke am zwölften Januar 1800 vier und zwanzig, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Stechbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

I. Das Bauerngut, genannt Meerdamshof bestehend:
   a) in Wohnhaus, Hinterhaus, Backhaus, Garten und Baumgarten; ferner
   b) in der daran stoßenden Weide, groß ungefähr neun Morgen holländisch; und
   c) in dem dabei gelegenen Ackerland, groß 12 Morgen holländisch, alles gränzend an die Ländereien der Erben von Grollmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Eine Weide, daselbst im Goy gelegen, groß 1 Morgen 528 Ruthen, das Hörstgen genannt, gränzend an die Ländereien des Herrn von Baerst, und die des Herrn von Weiler.

III. Ein Stück Ackerland, groß 3 Morgen 58 Ruthen, der Greevenacker genannt, gränzend an die Ländereien der reformirten Schule zu Pfalzdorf, und die des Bart Engelen, so wie an jene des van Bergen zu Wehr, und des Deichgräfen van Ackeren.

Es ist dafür als Einsatzpreis von den extrahirenden Gläubigern geboten worden, nämlich für das

sub Nr. 1.	in Preuß. Court.	1600	Thlr.
„ Nr. 2.	„ „	150	„
„ Nr. 3.	„ „	200	„
Zusammen	. .	1950	Thlr.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Niel, wonach der Johann van Heukelom, welcher obige Grundstücke benutzt, sub Art. 109. pro 1823. an Grundsteuer 30 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. bezahlt; desgleichen alle sonstigen, auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Nachrichten und Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte den 15. September 1800 drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: Raab.

Einregistrirt zu Cleve den sechszehnten September 1800 drei und zwanzig. fol. 108. Vo. Nr. 2. empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung: (gez.) Koch.

Subhastations-Patent.

1507. Verkauf eines Gutes zu St. Tönis.

Auf den Antrag des Kaufmannes Herrn Johann Helgers und dessen Ehegattinn Henrietta Helgers, gebornen von Beckerath, sodann der Rentnerinn Susanna Helgers, alle drei in Crefeld wohnhaft, welche bei dem Gerichtsvollzieher Krahe zu Kempen Domizil gewählt haben

Gegen die Wittwe von Conrad Heck, geborne Maria Agnes Kirschkamp, ohne Gewerb in St. Tönis wohnhaft, und ihre Kinder, welche sind: 1) Lorenz Adolph Heck, Bäckergesell, in Hüls wohnhaft; 2) Anton Heck; 3) Elisabeth Heck; 4) Anna Maria Heck, und 5) Scholastika Heck, alle vier ohne eigenes Gewerbe bei ihrer Mutter zu St. Tönis wohnhaft; sodann gegen den ebenfalls zu St. Tönis wohnenden Schenkwirth und Ackersmann Balthasar Schumacher, sollen die hier nachbezeichneten in der Gemeinde und Bürgermeisterei St. Tönis, Gerichtsbezirk und Kreis Kempen gelegenen Grundstücke verkauft werden. Dieselben sind:

1) Ein Haus, bestehend in einem Haupthause, Brennerei, Stallung, Scheune, Backhaus, Hofraum und Baumgarten. Dieses Haus hat ein Stock oben dem Erdgeschoß, unten eine Thüre und sechs Fenster; im ersten Stock sind sieben Fenster, oben unter dem Dache mehrere Luftlöcher, und ist mit Dachziegeln gedeckt. Das Erbe liegt im Dorfe St. Tönis auf der Mühlenstraße am westlichen Thore neben Michael Quadt's Erbe, worüber es die Ausfahrt hat.
2) Ein Garten von vierzig Ruthen, anschießend an Achten's Garten und an den Dorfgraben.
3) Ein Stück Ackerland von drei Morgen, anschießend an Nelissen und Goetschken, jetzt Preyers Land.
4) Ein Stück Ackerland von einem Morgen, liegend in der Grundheide zwischen dem Lande von Nelissen und der Wittwe Niessen.
5) Ein Stück Ackerland von drei Morgen, gelegen im schmalen Roth neben dem Lande der Erben Schumbs und dem Busche der Geschwister Stickers.
6) Ein Stück Ackerland von einem Morgen, liegend im Kreuzlückenfeld neben Vieten Land und dem Wege nach Hüls.

Obige Grundstücke sind, laut beglaubigten Auszugs aus der Steuerrolle, mit 9 Tha-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

lern 16 Silbergroschen 1 Pfennig in der Grundsteuer für 1823. angeschlagen, und die Gläubiger haben darauf ein Erstgeboth von 795 Berl. Thalern gethan.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der Kanzley des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Die öffentliche Versteigerung obiger Grundstücke, und der definitive Zuschlag an den Meistbietenden soll, Freitag den neunten Januar künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in unserm gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Stadthause dahier zu Kempen erfolgen.

Kempen, den 13. September 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) P. Gilgen.

Einregistrirt zu Kempen, den siebenzehnten September 1823., Fol. 32, r. C. 4. Empfangen zwei Groschen.

(gez.) M. Delhees.

Für gleichlautende Ausfertigung,
Der Gerichtsschreiber: P. A. Pasch.

Subhastations-Patent. 1508.

Verkauf des Korsticks Gutes zu Heidhausen

Das den Eheleuten Ackersmann Wilhelm Korstick und Christina geborne Winkelmann zugehörige, in der Bauerschaft Heidhausen, Bürgermeisterei Werden gelegene, und mit allen seinen Zubehörungen, insbesondere dem dabei benutzten Leimkleß-Kotten auf 4638 Thaler 3 Silbergroschen 1 Pfennig Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte, sogenannte Korsticks-Gut, welches, Ausweise der betreffenden Grundakten, mit dem Behandigungs- und Kurmuds-Nexus belastet, dessen Fortbestehen indeß von den Besitzern bestritten ist, — soll auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung eines hypothekarischen Gläubigers mit vorläufigem Ausschluß des vorbenannten Kottens im Wege der nothwendigen Subhastation in den zu dem Ende an hiesiger Gerichtsstelle, jedesmal Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, nemlich:

den 5. Februar,
den 2. April, und
den 4. Juni künftigen Jahrs,

wovon der letztere Termin peremtorisch ist, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Licitations-Terminen zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen; wobei denselben bekannt gemacht wird, daß auf die nach eröffneter Adjudicatoria etwa einkommenden Mehrgebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Taxe und Vorwarden sind in beglaubter Abschrift dem am hiesigen Gerichtslokale affigirten Subhastations-Patente beigefügt, und liegen an den Wochentagen außerdem in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das bezeichnete Immobile einen Realanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, entweder vor oder spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine solchen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Werden, den 13. November 1823.

Königlich Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

Auszug 1509.

Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

aus den bei dem Friedensgericht des Kantons Düsseldorf beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Konsistorial-Präsidenten und Reformirten Predigers Peter Neumann in Cleve als extrahirender Gläubiger, welcher bei dem Advokat-Anwalt Herrn

Cremer Domizil gewählt, gegen die Schuldnerin Frau Wittwe Leonhard Zanders, Anne Gertrud, geborne Ronsdorf, Rentenierin, dermalen in Duisburg wohnhaft, soll das dahier auf'm Hundsrücken neben dem Warts-Nonnen-Kloster und Dosenmacher Heidkamp gelegene, mit Nro. 613. bezeichnete Haus der Schuldnerin gerichtlich versteigert werden.

Dies Haus hat drei Stock, eine steinerne Treppe zum Eingang von sechs Tritten, hat vorne 27 und hinten 34 Fenster, 4 Schornsteine, hinter diesem Hause ist ein kleines Gärtchen, und auf'm Hof eine Pumpe. Hinter dem Hause einen gegen Norden stehenden Hinterbau, worin eine Küche und Remise, und ober beide Theile 5 Zimmer mit 12 Fenster und 2 Schornsteine sich befinden.

Diese Immobilien sind in der Grundsteuer zu 39 Thlr. 23 Sgr. 8 Pfen. angeschlagen.

Der extrahirende Gläubiger bietet darauf vorläufig 3000 Thlr. Preuß. Cour.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Die Versteigerung und der Zuschlag an den Meistbietenden wird Mittwoch am 21. Januar 1824, Nachmittags 3 Uhr in dem öffentlichen Sitzungs-Saal des Friedensgerichts auf der Hafenstraße statt finden.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift der Subhastationsordnung für die Rheinprovinzen, jedem eingetragenen Gläubiger, und durch den öffentlichen Anzeiger bekannt gemacht resp. zugestellt werden.

Düsseldorf, den 29. September 1823.

Der Justitzrath: Zahren.

(L. S) Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber, Hewer.

Taxa 3 Thlr.

Kosten.	Thlr.	Sgr.	Pfen.
Stempel	—	15	—
Ausfertigung	—	6	4
	—	21	4

1510.
Verkauf des Ingensands Hofs zu Wallach.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Herren Wilhelm Conrad Waertjes, Rentner, und Christian Friedrich Schloer, Kaufmann, beide in Meurs wohnhaft, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten, des zu Cleve wohnenden Advokat-Anwaldes Herrn Lützeler, welche bei dem Wirth Heinrich Giesen zu Ossenberg Domizil erwählen, als extrahirende Gläubiger in der Subhastations-Sache gegen die zu Wallach in der Bürgermeisterei Ossenberg wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Wilhelm Lindgens und Anna Elisabeth Gertrud Hagenacker, soll der hiernach bezeichnete, den benannten Schuldnern zugehörige, zu Wallach in der Bürgermeisterei Ossenberg gelegene Ingensandshof, welcher in der Grundsteuer mit 31 Thaler 5 Sgr. 3 Pfen angesetzt ist

Donnerstag, den neunzehnten Februar des künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichtes im gewöhnlichen Sitzungs-Lokale im Camperhofe hierselbst versteigert und dem Meistbietenden Parzellenweise, oder im Ganzen, zugeschlagen werden.

Dieser Hof hat folgende Bestandtheile:

1) Ein in Stein gebautes einstöckiges Haus, nebst einem zum Theil in Stein errichteten, zur Stallung und Scheune bestimmten Anbau, beide mit Stroh gedeckt und die Fenster des Hauses mit äußern Laden versehen.
2) Eine in Holz gebaute mit Stroh gedeckte Scheune, hinter dem obenbezeichneten Anbau und dem Baumgarten gelegen und mit einem Schoppen versehen.
3) Ein der Hauptthüre des Hauses gegenüber, im Baumgarten frei gelegenes, in Stein gebautes und mit Ziegeln gedecktes Backhaus.
4) Ein Baumgarten, welcher mit Hecken umgeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vorstehende unter Nro. 1. bis 4. angeführten Gegenstände enthalten zusammen einen Flächenraum von 1 Morgen 141 ½ Ruthen kölnisch.

5) Ein Gemüsegarten, neben Lüps und Ingensands Ländereien gelegen, groß ungefähr 26¾ Ruthen kölnisch.

6) Ein Stück Ackerland im sogenannten Hofstreep, neben Lüps, groß ungefähr 10 Morgen 141 Ruthen kölnisch

7) Ein Stück Ackerland allda neben Lüps, groß ungefähr 2 Morgen 53¼ Ruthen kölnisch.

8) 6 Morgen 32¾ Ruthen kölnisch Gehölz, Wege und leere Plätze im Hofstreep neben Lüps.

9) Ein Stück Ackerland von ungefähr 23 Morgen 108¼ Ruthen kölnisch, neben Lüps und der Court-Straße

10) Ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen ¾ Ruthen kölnisch, auf dem sogenannten schmalen Streepe neben der Court-Straße, Kleinray und Scholten.

11) Ein mit Bäumen bepflanztes Grundstück im schmalen Streepen neben Scholten und Grotenray, groß ungefähr 31 Ruthen kölnisch

12) Ein Stück Ackerland, groß 89 Ruthen im schmalen Streepen neben Grotenray und Scholten.

13) 24¼ kölnische Ruthen Gehölz, im schmalen Streepen neben Grotenray und Scholten.

14) Ein Stück Ackerland von ungefähr 7 Morgen 123 Ruthen kölnisch auf dem Nebenhofstreep, neben Scholten und Lüps.

15) Eine Wiese neben Gester Goldsberg und Scholten, groß ungefähr 2 Morgen 103¼ Ruthen kölnisch.

16) 53¾ Ruthen niedriger Wiesengrund, neben Scholten gelegen.

17) Der Antheil an einem neben Scholten gelegenen und demselben mit zugehörigen Weiher, groß ungefähr 1 Morgen 69 Ruthen kölnisch

18) Eine Wiese neben Scholten und dem Weiher, groß 135 ½ Ruthen.

19) Ungefähr 99¼ Ruthen Gehölz im Nebenhofstreep, neben dem Damm und Scholten.

20) Ein Stück Ackerland auf dem Hofstreep neben Scholten, groß 3 Morgen 1¾ Ruthen kölnisch.

21) 2 Morgen 65 ½ Ruthen kölnisch, Holz und niedrigen Wiesengrunds, das Heuholz genannt, im Nebenhofstreep neben Scholten.

22) Ein Stück Ackerland, groß ungefähr 1 Morgen 20 Ruthen kölnisch, das Ende des Hofstreeps neben Scholten.

23) Ein Stück Ackerland, groß 96 Ruthen kölnisch, neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray.

24) Eine Wiese neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray, groß ungefähr 104¼ Ruthen kölnisch.

25) Eine Wiese, groß 139¼ Ruthen kölnisch in der Dill, neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray.

26) Eine Wiese, groß 2 Morgen 102¼ Ruthen kölnisch daselbst, unter denselben Begränzungen wie die vorige gelegen.

27) Ein Stück Ackerland in der Mehr neben Lackmann und Huten, groß ungefähr 134¼ Ruthen kölnisch.

Auf diese Grundstücke haben die Gläubiger nachfolgende Erstgebote gethan, nämlich:

Auf	Nro.	1. —	60 Thaler.	Auf	Nro.	10. —	35 Thaler.	Auf	Nro.	19. —	10 Thaler.
„	„	2. —	25 „	„	„	11. —	5 „	„	„	20. —	60 „
„	„	3. —	15 „	„	„	12. —	10 „	„	„	21. —	40 „
„	„	4. —	70 „	„	„	13. —	4 „	„	„	22. —	20 „
„	„	5. —	30 „	„	„	14. —	130 „	„	„	23. —	12 „
„	„	6. —	200 „	„	„	15. —	40 „	„	„	24. —	15 „
„	„	7. —	40 „	„	„	16. —	8 „	„	„	25. —	18 „
„	„	8. —	90 „	„	„	17. —	15 „	„	„	26. —	40 „
„	„	9. —	350 „	„	„	18. —	15 „	„	„	27. —	18 „

Im Ganzen . . 1375 Thaler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Rheinberg, den 11. Oktober. 1823.

Der Königl. Friedensrichter. Unterschrieben Goffart.

1511. Verkauf des Stockmanns Kothen zu Altkaden.

Resubhastations-Patent.

Da in dem am 13. September curr. angestandenen Licitations-Termine des in der Gemeinde Altstaden, Bürgermeisterei Mülheim gelegenen Stockmanns Kottens dem Letztbietenden für die Summe von 1575 Rthlr. clevisch der Zuschlag nicht ertheilt, sondern von sämmtlichen Interessenten einstimmig auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, so wird ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 13. Dezember c. Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Wirths Biegmann zu Styrum anberaumt, wo zunächst der Kotten in 15 Parzellen, demnächst aber auch im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß zugeschlagen werden soll

Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß auf die nach Ablauf des Licitations-Termins etwa einkommende Nachgebote keine Rücksicht genommen wird, und Taxe und Vorwarden in unserer Registratur täglich eingesehen werden können.

Broich, den 5. November 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

1512. Verkauf eines Hauses zu Wesel.

Subhastations-Patent.

Das zu Wesel in der Rheinstraße sub Nr. 1293. belegen, auf 1620 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Lazarus Salomonsche Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gärtchen, Mittelplatz und Hintergebäude soll auf Antrag und zur Befriedigung eines judicatmäßigen Gläubigers in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Bonati auf den 31. Dezember d. J. Morgens um 11 Uhr angesetzten Termin öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Taxe und Vorwarden sind täglich in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden alle und jede etwaige unbekannte Realprätendenten bis zu dem Termin unter der Verwarnung der Präclusion mit vorgeladen.

Wesel, den 22. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1513. Verkauf eines Hauses zu Steele.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Nachlaß-Kurators der verstorbenen Eheleute Steinhauer Peter Hönig und Maria Christina geborne Köllmann ist heute die Subhastation des den Eheleuten Hönig zugehörig gewesenen, unter der Nummer 182. zu Steele belegenen, zu 105 Thaler Preuß. Courant, nebst Mistgrube und sonstigen Zubehörungen geschätzten Wohnhauses, anstatt Eröffnung des förmlichen Konkurses, in Gemäßheit des §. 6. Tit. 50 Thl. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung erkannt, und soll dieses Haus in termino den 18. Dezember Nachmittags 3 Uhr an dem Rose'schen Gasthause zu Steele coram deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener demzufolge öffentlich mehrstbietend verkauft werden. Qualifizirte Kauflustige werden hierzu zur Abgebung ihres Gebots verabladet, und wird auf Gebote nach dem Verkaufstermin nicht geachtet. Taxe und Vorwarden sind an der Gerichtsstelle hieselbst täglich einzusehen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an dem zu verkaufenden Hause und dessen Zubehörungen einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen spätestens in dem Verkaufstermine am 18. Dezember, Nachmittags 3 Uhr anzumelden,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen gegen den Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Essen, den 27. September 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

Bekendmaking. 1514.

Verpachtung und Verkauf des Mendenhofes zu Nieuwkerk.

Den achten December naastvolgenden Maand, zal Peter Jacob Diepers tot Nieuwkerk by Gelder aen het Winternaam gelegenen Meenenhof, bestaende in een Woonhuys, Scheur, Stallingen, alle in den besten Staet, en dry en dertig Morgen Ackerland, vier en eenen halfen Morgen Weyde, en ses Morgen Schlachthoud ten huysen van D'Heer Menden te Nieuwkerk naemiddags ten twie Uuren voor den ondergetekenden Notaris public op meerdere jaaren laaten verpachten om met halven Mey 1824. aengetreden te worden.

Te gelyker Tyd zal denzelven als sich Liefhebber voorvinden te Koop gestellt worden.

Stralen, den 11. November 1823.

Der Notaris: Plessier.

1515.

Holzverkäufe zu Brünen.

In der Unterförsterei Dämmerwald und Peddenberg, Oberförsterei Brünen, wird das pro 1824. zum Verkauf parat gestellte und in Loose abgetheilte Holz, in folgenden Terminen öffentlich auf dem Stamm verkauft werden, und zwar:

A. In der Unterförsterei Dämmerwald.

Am 9. k. M. Morgens 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Hopermann in Brünen,

1) im Distrikt Rauenhorst im Dämmer Walde 60 Loose Eichen und Buchen Stammholz;
2) „ „ Kahlenheistern „ „ 60 „ „ „ „
3) „ „ Krützenbrink „ „ 10 „ „ „ „

Es wird bemerkt, daß im Distrikt Krützenbrink das Holz bis zur Pletzeit kann stehen bleiben, um die Lohe davon zu benutzen.

B. In der Unterförsterei Peddenberg.

Am 10. k. M. Morgens 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Hopermann in Brünen,

1) Im Distrikt große Strauchholz im Weseler Wald 56 Loose Eichen und Birken Schlagholz;
2) „ „ Legewin „ „ 32 „ Erlen „ „ „

Kaufliebhaber wollen sich in den vorbestimmten Terminen einfinden, und ihre Gebote abgeben.

Brünen, den 17. November 1823.

Der Forst-Inspektor: Hölscher.

Publicandum. 1516.

Verpachtung und Vererbpachtung des Görtz Guts.

Das in der Commüne Stockum gelegene, von der aufgehobenen Abtey Hamborn herstammende und von den Eheleuten Görtz in Pacht gehabte Görtz Gut, groß 17 Morgen 394 Ruthen holländisch, soll vermöge höherer Verfügung in Termino

Freitag den 5. Dezember Vormittags gegen 10 Uhr

auf dem hiesigen Rentamt alternative zur Zeit- und Erbverpachtung öffentlich ausgesetzt werden, weshalb Erwerbslustige eingeladen werden, an dem gedachten Tage zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben.

Dinslacken, den 16. November 1823.

Königliches Rentamt: Althoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1517.
Brückenvergantung zu Dinslacken.

Publicandum.

Die in der Gegend bei Brüggemann zu Sterkrade zu erbauende, und zu 130 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. Preuß. Courant veranschlagte Brücke soll vermöge höherer Verfügung öffentlich dem Wenigstfordernden anverdungen werden.

Terminus hierzu wird auf Freitag den 5. k. M. Vormittags gegen 10 Uhr auf der hiesigen Rentey-Verwaltung angesetzt, weshalb man Annehmungslustige einladet, alsdann zu erscheinen, und ihren Vortheil zu suchen.

Dinslacken, den 15. November 1823.

Königliches Rentamt: Althoff.

1518.
Hausverkauf zu Ruhrort.

Hausverkauf zu Ruhrort.

Der Herr Bürgermeister Cotta in Götterswickerhamm, und Herr Albert Meyer in Bruckhausen sind Willens, das ihnen zugehörige, in Ruhrort sub Nr. 167. am Markt vortheilhaft gelegene und wohl eingerichtete Haus nebst dahinter gelegenem Garten, in dem auf den

28. November und 5. Dezember

Nachmittags 2 Uhr, in dem Hagenbeckschen Hause angesetzten Termin zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkauf auszusetzen, wozu Kauflustige einladet

Der Justiz-Commissarius: Wenniges.

1519.
Mobilienverkauf zu Werden.

Behufs Theilung des Kellermann resp. Dümptermannschen Nachlasses, soll unter obervormundschaftlicher Genehmigung das zu demselben gehörige, sämmtliche Mobiliar-Vermögen, bestehend in bedeutenden Haus-Mobilien und Küchen-Utensilien jeder Art, so wie Bettwerk, Bäckergeräthschaften, worunter auch ein Mehl-Beutel-Kasten und sonstige verschiedene Gegenstände gehören, in dem hieselbst an der Marktstraße sub Nr. 156. gelegenen Wohnhause

am 3. Dezember

und folgenden Tagen Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung meistbietend öffentlich verkauft werden, weshalb sich Kauflustige einfinden wollen.

Werden, den 13. November 1823.

Zufolge gerichtlichen Auftrags

Der Actuarius: Glaser.

1520.
Bauvergantung zu Mettmann.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 29. November c. Nachmittags 3 Uhr, soll die Erbauung eines Schulhauses, welches zu 5749 Rthlr. 29 Sgr. 9 Pfen. veranschlagt ist, bei dem Schenkwirth Fr. Wilh. Spiecker, zufolge Auftrag der Königl. Hochlöblichen Regierung, verdungen werden. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

Mettmann, den 18. November 1823.

Der Bürgermeister von Mettmann und Haan:
Feldhoff.

1521.
Bauvergantung zu Mettmann

Bekanntmachung.

Am Montag den 1. Dezember Nachmittags 4 Uhr, soll zufolge Auftrag der Königl. Hochlöblichen Regierung das hiesige reformirte Schulhaus, mit Vorbehalt deren Genehmigung bei dem Schenkwirth Fr. Wilh. Spiecker zum Verkauf ausgestellt werden.

Die Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

Mettmann, den 18. November 1823.

Der Bürgermeister von Mettmann und Haan:
Feldhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 112.

Düsseldorf, Dienstag, am 25. November 1823.

Subhastations-Patent. 1522.

Verkauf des Ellershofes zu Loickum.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, soll im Wege der Exekution, der zu Loickum, Bürgermeisterei Haldern, Kreis Rees belegene Bauernhof, Ellers-Hof genannt, gerichtlich gewürdiget, ohne Abzug der Lasten, zu 3294 Thaler 2 Sgr. preuß. Courant, in dreien Terminen, und zwar:

den achtzehnten November d. J.,
den zwanzigsten Januar, und
den zwanzigsten März k. J.,

jedesmal des Vormittags, im hiesigen Land- und Stadt-Gerichte, vor dem Deputirten Herrn Assessor Maynz, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgeboten werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch ausdrücklich bekannt gemacht wird, daß Nachgebote nach dem letzten Termine nicht statt finden.

Taxe und etwaige Kaufbedingungen sind sowohl dem Aushange am hiesigen Gerichte beigefügt, als täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Endlich werden alle unbekannte Realprätendenten dieses Hofes vorgeladen, sich spätestens im anstehenden letzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präkludirt und ihnen nur die Ansprüche gegen die Person der bisherigen Besitzer werden vorbehalten bleiben.

Wesel, den 15. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent. 1523.

Verkauf des Kramper Kotten.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der in der Honnschaft Heissen gelegene, der Wittwe Gerhard auf dem Krampen, und den Erben Heinrich auf dem Krampen zugehörige Kramper Kotten, welcher mit dem dazu gehörigen Garten und Akkerland zu 424 Rthlr. Preußisch Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, in termino den 7. Januar 1824., Nachmittags 3 Uhr, an der Behausung des Wirthen Baumer in der Fünte, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an diesen Kotten längstens bis in dem vorgedachten Bietungs-Termin geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 6. Oktober 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1524. Beschlagnahme von defraudirten Waaren.

Am 22. Oktober d. J. Abends gegen 8 Uhr, ist von 2 Zollaufsehern auf dem Geldernschen Deiche eine einspännige, mit 5 Centnern 105 Pfund Brutto Kaffee beladene Fuhre, deren Führer die Flucht ergriffen haben, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommene Waare als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 16. November 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

1525. Verkauf eines Hauses zu Isselburg.

Auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers sollen folgende den Eheleuten Johann Engelmann und Gertrud Hormanns zugehörige Grundstücke, als:

1) Das in der Stadt Isselburg in der Mittelstraße, unter Nro 83. gelegene Haus, nebst dem dazu als unzertrennliche Pertinenz-Stücke gehörigen Antheil im Bruchschlag, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 321 Ruthen und sechs Fuß, oder 1¼ Schaar, in der sogenannten Dierte, einer ohnweit der Stadt gelegenen Weide, taxirt respective zu 600 Rthlr. 80 Rthlr. und 80 Rthlr preuß Courant.
2) Ein Garten ebendaselbst, nahe bei der Windmühle, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 108 Ruthen, geschätzt zu 115 Rthlr. preuß Courant.
3) Der sechste Theil der Vogelhorst, oder Coosen-Gut genannt, bestehend theils aus Ackerland, theils aus Wiesengrund und ungefähr 100 Ruthen groß, gewürdigt auf 100 Rthlr. preuß Courant,

in termino, den 3ten Januar 1824 Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und liegen die Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur des hiesigen Gerichts vorher zur Einsicht offen.

Uebrigens werden zugleich alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre etwaige dingliche Ansprüche an den obenbezeichneten Grundstücken längstens in dem Bietungs-Termin anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Ankäufer, als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 23. September 1823.

1526. Das Oberbarnscheidts-Gut zu Bredeney.

Das domaniale Oberbarnscheidts-Gut zu Bredeney, im Ruhrthale oberhalb Werden gelegen, welches nach der revidirten Vermessung:

a) an Hofraum und Gebäude-Platz	2	Morgen	137,8	□ Ruthen
b) an Gärten	1	„	6,3	„
c) an Ackerland	64	„	58,1	„
d) an Wiesen	2	„	86,7	„
e) an Kohlen-Magazin	1	„	17,5	„
Ueberhaupt:	71	Morgen	126,4	□ Ruthen

preußischen Maaßes enthält, soll am 15. Dezember d. J., Vormittags um 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen bei Werden, alternative zur Verpachtung und zur Vererbpachtung öffentlich ausgesetzt werden.

Die Bedingungen hierzu können vom 1. künftigen Monats an, hier eingesehen werden.

Werden, den 18. November 1823.

Königlich Preußisches Rent-Amt.
Keller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auszug
aus den Urschriften des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf.

1527. Bankerott des C. Dannenberg.

Das Königliche Landgericht hat in der öffentlichen Sitzung vom 5. August 1823. folgendes Erkenntniß erlassen:

Zur Sache des öffentlichen Ministeriums
gegen Christian Dannenberg, früher Kaufmann, zuletzt wohnend in Remscheid, Gerichts-Bezirk Ronsdorf;
beschuldigt eines einfachen Bankerotts.

Nach Einsicht der Art. 402. des Strafgesetzbuchs, Art. 586. Nro. 2., 587. Nro. 3. und 592. des Handelsgesetzbuchs, Art. 186. und 194. der Criminal-Prozeß-Ordnung:

Erkennt die Zuchtpolizeikammer des Königlichen Landgerichts in erster Instanz, erklärt den Christian Dannenberg des einfachen Bankerotts schuldig, und verurtheilt denselben in contumaciam zu einem einjährigen Gefängniß und in die Kosten, verordnet zugleich, daß das Erkenntniß angeheftet, und in den öffentlichen Anzeiger eingerückt werden solle.

Gesehen von dem Königlichen Ober-Prokurator:
Rittershausen.

Für die Treue des Auszugs.
Der Landgerichtsschreiber:
Breitenstein.

1528. Fallissement des J. Schmitz in Düsseldorf betr.

Auf den Grund des Artikels 502, des Handels-Gesetzbuchs werden die Creditoren des verstorbenen Fallisen, Holzhändlers Johann Schmitz in Düsseldorf, hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von vierzig Tagen, von heute gerechnet, sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei dem unterzeichneten Syndik einzufinden, ihm den Rechtstitel und den Betrag ihrer Forderungen anzuzeigen, und die Beweisstücke gegen Empfangscheine entweder einzuhändigen, oder auf der Greffe des Königl. Landgerichts niederzulegen. Sodann ist auf Verfügung des Herrn Richter-Commissars, der Termin zur contradictorischen Prüfung der Forderungen auf den 31. Dezember c. Vormittags zehn Uhr, auf der Landgerichts-Kanzley vorbestimmt, wovon sämmtliche Creditoren ebenfalls in Kenntniß gesetzt werden.

Düsseldorf, den 19. November 1823.

Wilhelmi, Syndik.

Definitiver Verkauf.

1529 Verkauf einer Kathstelle zu Asperden.

Am Dienstag, den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths P. A. van Aerßen in Goch; in Gefolge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve, wird vor dem unterzeichneten, hierzu committirten, zu Goch wohnenden Notar, Theilungshalber, zum schließlichen Verkaufe ausgesetzt werden:

Eine Kathstelle gelegen zu Asperden, herkommend von Eheleuten Gerhard Geurts, bestehend aus 1) Wohnhaus, Schoppen, Packhaus, Garten und Baumgarten etwa 100 Ruthen; 2) einem Stücke Ackerland ungefähr 3 Magdeb. Morgen; 3) einem Graspark von 50 Ruthen im Pottenbruch; 4) einem Graspark von 100 Ruthen im Großenbruch; 5) einem Torfpark im Veen, zum Theil mit Strauchholz besetzt, groß etwa 300 Ruthen; 6) einem Erbpachts-Canon von 4½ Clevische Rthlr aus einem Stück Ackerland zu Asperheide, von etwa 5 Magdeb. Morgen, benutzt durch Balthasar Kunz.

Der Verkauf Theilungshalber ist verordnet, auf Anstehen des Ackersmanns Johann Jansen zu Asperden, und des Schmiedemeisters Peter Jansen zu Utrecht gegen den Schuster Gerhard Jansen, und den Tagelöhner Wilhelm Wehren, beide zu Asperden, Letzterer als Vater und natürlicher Vormund seiner mit Katharina Jansen erzeugten minderjährigen Kinder; a) Johanne, b) Marie, c) Christine, und d) Wilhelm Wehren.

Die Bedingungen können in der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Goch, den 17. November 1823.

gez. A. Felderhoff.

Ein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einregistrirt zu Cleve, den siebenzehnten November 1800 drei und zwanzig Fol. 97. V°. Nro. 8. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr.

(gez.) Schlüter. Für Abschrift: A. Felderhoff.

1530. Verkauf einiger Immobilien zu Rees.

Zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende Grundstücke, als:

1) das in der Reukelstraße zu Rees, ehemals unter Nro. 447., jetzt unter Nro. 326. gelegene, dem Hrn. Albrecht Aschhoff zu Borbeck, zugehörige Haus, nebst Scheune und Garten, taxirt zusammen auf 703 Rthlr. Berliner Courant;

2) der vor dem Rheinthor zu Rees gelegene, früherhin von dem Hrn. Aschhoff, eigenthümlich besessene, und jetzt dem Oekonom Heinrich Disch zugehörige Baumgarten, nebst der Erbpacht-Gerechtigkeit des zwischen diesem Baumgarten und der Commissen-Weide gelegenen, und mit Weidenbäumen bepflanzten Stücks Ackerland, gewürdigt überhaupt zu 240 Rthlr. 25 Sgr.;

in termino den 6. Februar 1824.

vor der Gerichtstags-Deputation an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rees, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht, den 21. Oktober 1823.

1531. Verkauf des Diessemer Hofes bei Crefeld.

Der Diessemer Hof bei Crefeld gelegen, mit seinen Gebäulichkeiten, Gärten, Ländereien, Holz- und Grasgewächs eine Oberfläche von ungefähr 34 Morgen einnehmend, soll am Samstag den 13. Dezember des Morgens um 9 Uhr, an Püllerhof hierselbst, auf Anstehen der Eigenthümer Nikolas Diessemer, und Eheleute Daniel Weber und Agnes Diessemer, Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden, entweder in Parzellen oder im Ganzen licitirt, und definitiv verkauft werden.

W. J. Gerpott.

Verkaufs-Anzeige.

1532. Verkauf von Niederländischem Steinflachs.

Unterzeichneter Taxator wird Montag den 1. Dezember 1823, Morgens 10 Uhr in der Flingerstraße im Kassino bei Herrn Gianella 4 Ballen Niederländischen Steinflachs bester Qualität (enthaltend 200 Stein) öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Düsseldorf, den 20. November 1823.

C. Lahm, Taxator.

Bekanntmachung.

1533. Bauvergantung zu Mettmann

Am Sonnabend den 29. November c. Nachmittags 3 Uhr, soll die Erbauung eines Schulhauses, welches zu 5749 Rthlr. 29 Sgr. 9 Pfen veranschlagt ist, bei dem Schenkwirth Fr. Wilh. Spiecker, zufolge Auftrag der Königl. Hochlöblichen Regierung verdungen werden. Plan- Kostenanschlag und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

Mettmann, den 18. November 1823.

Der Bürgermeister von Mettmann und Haan:
Feldhoff.

Bekanntmachung.

1534. Bauvergantung zu Mettmann.

Am Montag den 1. Dezember Nachmittags 4 Uhr, soll zufolge Auftrag der Königl. Hochlöblichen Regierung das hiesige reformirte Schulhaus, mit Vorbehalt deren Genehmigung bei dem Schenkwirth Fr. Wilh Spiecker zum Verkauf ausgestellt werden.

Die Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

Mettmann, den 18. November 1823.

Der Bürgermeister von Mettmann und Haan:
Feldhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 113.

Düsseldorf, Sonnabend, am 29. November 1823.

1535. Holzverkäufe.

Holz-Verkäufe für 1824.
in den Königlichen Waldungen der Forst-Inspection Cleve.

In Gemäßheit hoher Verfügung soll an den unten bestimmten Tagen und Orten zum Verkauf der hier bezeichneten Holzschläge öffentlich an den Meistbietenden geschritten werden, nemlich:

Nr.	Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort desselben.	Forstbegang	Walddistrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
			worin der Verkauf geschieht.		
			In der Oberförsterei Balberg.		
1	1823. 13. Dezember Morg. 9 Uhr.	Bei Förster Bernd zu Calcarberg.	Eichenwald.	Kleiner Tannenkamp oder Schulkamp.	Kiefern.
2	idem	daselbst	idem	Freudenthaler Busch.	Eine große Anzahl Eichen und Buchen Stämme.
3	15. Dezember Morg. 9 Uhr.	daselbst	idem	Tannenkamp oder Handweisers Busch.	Kiefern, zu Nutzholz tüchtig.
4	idem	daselbst	Monreberg	Kanzeleiholz.	Gemischtes Schlagholz u. einige Kiefern.
5	16. Dezember Morg. 9 Uhr	Zu Uedem in den 3 Königen.	idem	Saershütchen.	Eichen, Buchen und Kiefern.
6	idem	daselbst	idem	Todtenhügel.	Kiefern.
7	17. Dezember Morg. 9 Uhr.	Im Forsthause an der Xanterfurth.	Balberg	Olvenkath.	Eichenstämme und Schlagholz.
8	idem	daselbst	Xanterfurth	Gnüschenbusch.	Eichen, Buchen und Kiefern.
9	idem	daselbst	idem	Bei der Rose.	Eichenstämme.
			In der Oberförsterei Meurs.		
10	18. Dezember Morg. 9 Uhr.	Beim Revierförster Hoogen zu Saalhoff.	Alpen.	Leucht.	Gemischtes Schlagholz.
11	idem	daselbst	Camp.	Kankenhorst.	Eichenstämme.
12	idem	daselbst	idem	Niedercamp.	Eichen, Buchen und Schlagholz.
13	19. Dezember Morg. 9 Uhr	B. Förster Knoops zu Bluynbusch.	Bluynbusch.	Offener Bluynbusch.	Kopfholz.
14	19. Dezember Nachm. 1 Uhr.	Beim Wirth Schürmann zu Hochstraß.	Baerl.	Hees.	Eichen-Schlagholz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort desselben.	Forstbegang	Walddistrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
			worin der Verkauf geschieht.		
			In der Oberförsterei Meurs.		
15	1823. 20. Dezember Nachm. 1 Uhr.	Beim Förster Bockmann zu Neuwerk.	Neuwerk	Hundsgaat.	Eichenstämme und Schlagholz.
16	idem	daselbst	idem	Mevesbusch.	desgleichen
17	22. Dezember Vorm. 10 Uhr.	Zu Kempen in der Stadtwage.	Kempen.	Oedelsbruch.	desgleichen
18	idem	daselbst	idem	Weidbusch.	Eichen, Birken und gemischt. Schlagholz.
19	23. Dezember Vorm. 11 Uhr.	Bei Hr. van Engelen im Sand bei Straelen.	Straelen.	Abtshofsbusch.	Kiefern und Schlagholz.
20	idem	daselbst	Herongen.	Fichtenallee an der Landstraße von Straelen nach Sand.	Fichten.
21	idem	daselbst	idem	Rohrbruch.	Eichenstämme und gemischt. Schlagholz.
22	idem	daselbst	idem	Herzogenbusch.	Eichen und Buchen.
			In der Oberförsterei Bedburg.		
23	1824. 5. Januar Morg. 9 Uhr	Im Wildenmann zu Rütterden.	Rütterden.	Butterpoll im Reichswalde.	Gemischtes Schlagholz u. Eichenstämme
24	6. Januar Morg. 9 Uhr	daselbst	Cranenburg.	Am Heidenkirchhof im Reichswalde.	desgleichen
25	7. Januar Morg. 9 Uhr.	daselbst	Grunewald.	Am Hirschkopf im Reichswalde.	desgleichen
26	idem	daselbst	Johannesberg.	Am Himmelthal im Reichswalde	Gemischtes Schlagholz.
27	8. Januar Morg. 9 Uhr.	Bei Lambert Lamers zu Materborn.	Asperden.	Am Sammelplatz im Reichswalde.	Gemischtes Schlagholz u. Eichenstämme
28	idem	daselbst	idem	In der Klosterhuf.	75 Eichenstämme.
29	9. Januar Morg. 9 Uhr.	Bei Eickholt zu Berg und Thal	Bedburg.	Heuschen-Eichelnkamp.	Gemischtes Schlagholz.
30	idem	daselbst	idem	Alten-Park.	desgleichen
31	idem	daselbst	Pfalzdorf.	Vorschlag.	desgleichen
32	idem	daselbst	idem	Tannenbusch.	Kiefern im Schlage vom Jahr 1823.
33	10. Januar Morg. 9 Uhr	Bei Lambert Lamers zu Materborn.	Materborn.	Am Ressolt im Reichswalde.	Gemischtes Schlagholz u. Eichenstämme

Die Schlagholzloose sind in der Regel 1—2. Magdeb. Morgen groß, und werden zuerst, unmittelbar hernach auf das Stammholz, verkauft.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Diejenigen, welche vorläufige Kenntniß des Holzes und der Verkaufs Bedingungen wünschen, wollen sich an die betr. Herren Ober- und Unter-Förster wenden

Auch wird noch bemerkt, daß die Ankäufer auf Verlangen einen zahlungsfähigen Bürgen stellen müssen. Diejenigen, so im Auslande wohnen, müssen dieser Bedingung gleich beim Verkauf, ohne Ausnahme, Genüge leisten, und deshalb in dieser Hinsicht sich zeitig vorsehen.

Cleve, den 20. November 1823.

Der Königliche Forst-Inspektor: Heinzen.

Subhastations-Patent. 1536.

Das in der Stadt Mülheim an der Ruhr im Kohlenkampe sub Nr. 447. belegene Wohnhaus der Eheleute Hermann Haffesbrink nebst Zubehör, gerichtlich taxirt zu 969 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. B. C soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Verkauf eines Hauses zu Mülheim.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb hiermit eingeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berghaus auf

den 7. Februar 1824. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung des Herrn Gastwirths Bergfried bestimmten einzigen Bietungs-Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die später eingehenden Nachgebote nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Rücksicht genommen werden soll. — Taxe und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle Realprätendenten, welche an diesen Grundstücken irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termin mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Broich, den 4. November 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

Subhastations-Patent. 1537.

Der zu Eppinghofen in der Herrschaft Broich belegene, den Erben Georg Heckmann gehörige, und zu 365 Rthlr. 11 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzten Heckmanns Kotten, bestehend aus Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Hofraum und Garten, soll auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Verkauf des Heckmanns Kothen zu Eppinghofen.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb hiermit eingeladen, in dem an der Behausung des Oberschichtmeisters Glebsattel in Eppinghofen vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendar Schnösenberg auf den

21. Januar 1824. Nachmittags 3 Uhr

bestimmten einzigen Biethungs-Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, indem auf etwaige Nachlicitationen nur in dem vom Gesetz ausdrücklich vorgeschriebenen Fällen Rücksicht genommen werden soll

Taxe und Vorwarden liegen in der Gerichts-Registratur jederzeit zur Einsicht offen.

Broich, den 3. November 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

Subhastations-Patent. 1538.

Das hierselbst in der Sandstraße sub Nr. 1021. belegene, auf 354 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf. Preuß. Court. gerichtlich gewürdigte Wünnebergsche Wohnhaus soll im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Hausverkauf zu Wesel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Bonati auf den 15. März k. J., Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden bis zu diesem Termin alle etwanige unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung der Präclusion mit vorgeladen. Taxe und Kaufbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Wesel, den 22. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1539.
Verkauf eines Guts zu Richrath.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Johann Heinrich Karl Wachendorff zu Solingen, als qualifizirter Bevollmächtigter des Kaufmanns Johann Wilhelm Linder zu Wald, des Gabelmachers Johann Samuel Wipeltrath zu Gönrath, und des Messerfabrikants Johann Peter Dings auf der Fuhr, Gerichtsbezirks Solingen, beide erstere als Testaments-Executoren des verlebten Johann Clemens Wolfertz, und Letzterer als Miterbe, soll das dem zu Roßlenbroich, Gemeinde Leichlingen wohnenden Ackersmann Johann Hecker zugehörige, gegenwärtig von Peter Scharrenberg, und Peter Bach, sodann dem Peter Neuhard, und Georg Liesse bewohnte, zu Wiescheid in der Sammtgemeinde und Gerichtsbezirk Richrath gelegenen, und in der Grundsteuer pro 1823. zu 8 Thaler 21 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Landgut, bestehend a) in einem mit Nr. 352. und 353. bezeichneten Haupthaus, sammt zweien Nebenhäuser unter Nr. 352½ und 353½, nebst Scheune und Stallung; b) Hofraum und Garten 145 Ruthen; c) 7 Morgen 148 Ruthen Ackerland; d) 2 Morgen 84 Ruthen Wiesen, und e) 7 Morgen 39 Ruthen Busch, alles Kölnischen Maaßes

am Freitag, den 30. Januar 1824.

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaal des Friedensgerichts Richrath, im Posthaus zu Langenfeld, für das von den Gläubigern geschehene Erstgebord von 200 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden. Der Auszug aus der Steuerrolle, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen, und wird Gerichtsvollzieher Höller mit der vorschriftsmäßigen Anheftung, und sonstiger Verrichtung dieses Patents beauftragt.

Langenfeld, am 22. August 1823.

Der Friedensrichter: von Pranghe.
Für gleichlautende Ausfertigung
Der Gerichtsschreiber: Wittus.

1540
Verkauf eines Ackerguts zu Honscheid.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Abraham Ernenputsch, Predigers der reformirten Gemeinde zu Dühn, eben daselbst in der Bürgermeisterei Dabringhausen, Gerichts-Bezirk Wermelskirchen wohnhaft, durch seinen Bevollmächtigten, den hier in Solingen ohne Gewerb wohnenden Franz Ludwig Kannegieser als extrahirenden Gläubigers in der Subhastationssache, gegen den zu Honscheid in der Bürgermeisterei Dorp hiesigen Gerichts-Bezirks wohnenden Ackersmann Johann Kayser, für welchen bei dem Lohgärber Franz Cassenberg am Bröhl, in der Bürgermeisterei Dorp, von Seiten des gedachten Gläubigers Domicil erwählt ist, soll das hierunter bezeichnete, den genannten Schuldenden Ehe- und Ackersleuten Johann Kayser zugehörige, von diesen selbst benutzt werdende, zu Honscheid in der Bürgermeisterei Dorp, Gerichts-Bezirks und Kreises Solingen gelegene, und für das laufende Jahr mit drei und dreißig Thaler achtzehn Silbergroschen eilf Pfennige besteuerte Gut.

Samstag den sechsten März des künftigen Jahrs, Nachmittags um zwei Uhr in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts hier bei dem Wirth Isaac Holverscheid am Markte, für das von dem mehrgenannten Gläubiger erklärte Erstgeboth von zweitausend Berliner Thaler versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dieses Gut hat folgende Bestandtheile:

1) ein mit Stroh gedecktes Wohnhaus, woran sich der Viehstall angebaut findet;
2) eine Scheune, ein Schoppen und ein Schaafstall, alles mit Stroh gedeckt;
3) ein Morgen neunzig zwei Ruthen Hof und Garten mit Einschluß der Gebäuchter;
4) ein und vierzig Morgen neunzig sechs Ruthen Ackerland, neben Gerhard Daniel Knechtsfeld und eigenem Busche;
5) ein hundert ein und zwanzig Ruthen Wiese an der Scheune, einerseits Gerhard Daniel Knecht, und anderer Seits von eigenem Hofe;
6) einhundert ein und achtzig Ruthen Wiese zwischen Gerhard Daniel Knechts Busche und dem Solinger Wege;
7) ein Morgen, eine Ruthe Wiese am Hünergang, einer Seits an Gerhard Daniels Knechts Busch genannt am alten Keller und anderer Seits an eigenem Banden.
8) drei und sechszig Ruthen Wiese zu Breidbach zwischen Schleifer Wilhelm Knecht allda, und eigenem Busche;
9) acht und achtzig Ruthen Wiese zu Schellberg, zwischen dem Busche des Ferdinand Knecht und eigenem Busche;
10) drei und zwanzig Morgen Niederwald, einer Seits an eigenem Felde, anderer Seits am Busche des Ferdinand Knecht zu Schellberg;
11) zwölf Morgen Niederwald, neben dem eigenen Felde, und dem Felde und Busche des Gerhard Daniel Knecht;
12) sechs und siebenzig Morgen neun und siebenzig Ruthen Strauchbusch, neben Schleifer Daniel Meis zu Balckhausen, und dem eigenen Felde.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kauf-Bedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, am Neunzehnten November, Jahrs achtzehnhundert drei und zwanzig.

Taxe 3 Thlr. Der Friedensrichter: Reinhausen.

Für die Ausfertigung.

Der Gerichtsschreiber: Marchand.

1541. Ladung.

Zufolge eines von des Herrn Justiz-Ministers Excellenz unterm 22. m. pr. erlassenen Rescripts werden von dem unterzeichneten hiezu delegirten Oberlandesgericht alle diejenigen, welche an das Lazareth zu Wesel aus der Periode vom 1. Januar bis letzten December 1822., Ansprüche haben, hiemit vorgeladen, solche in dem vor dem dazu Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendar von Olfers, auf den 7. Januar 1824., Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu liquidiren, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden ihres etwaigen Anspruchs an das besagte Lazareth verlustig erklärt, und an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben verwiesen werden sollen.

Münster, den 16. September 1823.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.

Publicandum.

1542. Verkauf von Gemeinheitsgründen zu Brünen.

Auf den Antrag der Brün'schen Gemeinheits-Theilungs-Deputirten unter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General-Kommission sollen im Wege der Theilung sechs und siebenzig verschiedene Parzellen Gemeinheitsgrund in termino den 29. Dezember c. Vormittags 10 Uhr, an der Wohnung des Gastwirthes Hopermann im Dorfe Brünen öffentlich meistbiethend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zahlungs- und besitzfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, im anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochlöblichen General-Kommission den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Wesel, den 16. November 1823.

Von Auftrags wegen: Hering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publikandum.

1543. Verkauf von konfiszirten Waaren in Duisburg.

In dem Haupt-Steueramts-Gebäude am Schlick sollen Donnerstags den 11. Dezember c Vormittags 10 Uhr, folgende, wegen defraudirter Eingangs-Abgaben confiscirte Waaren öffentlich verkauft werden, als:

33 Ballen Kaffe;
1 Faß fabricirter Taback; und
1 Sack mit Fußteppichen.

Die Vorwarden zu diesem Verkaufe können täglich in der Amtsstube des vorbenannten Amtes eingesehen werden.

Duisburg, den 12. November 1823.

Königliches Haupt Steuer-Amt:
Maaßen. Hövel. Bloem.

Publicandum.

1544. Mühlenanlage zu Pilghausen.

Der Gutsbesitzer Peter Wilhelm Katerndahl zu Pilghausen in hiesiger Bürgermeisterei beabsichtigt, auf dem ihm zugehörigen — unterhalb dem Pilghauser Reckhammer gelegenen Wiesengrund an dem Dhünerbach eine Knochen- und Loh-Stampfmühle mit einem unterschlägigen Wasserrade zu erbauen. — Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, werden demnach in Folge der bestehenden höhern Vorschriften hiermit aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb einer achtwöchigen präklusivischen Frist bei hiesiger Stelle sowohl, als bei dem Bauherrn selbst einzulegen. Der Bauplan, worin das Nivellement sichtbar ist, liegt übrigens von heute ab, zu eines Jeden Einsicht auf hiesigem Gemeinde-Sekretariat offen.

Dhünn, den 8. November 1823.

Der Bürgermeister von Dabringhausen:
Rosenthal.

Publikandum.

1545. Verkauf des Pfannenschoppen bei Duisburg.

Für das am Mülheimer Wege am Pfannenschoppen gelegene Gut mit den dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, Garten und Baumgarten, und dem Recht der Dachziegelbäckerei, tarirt zu 2279 Rthlr. 5 Sgr., ist in dem bekannt gemachten Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, weshalb die Subhastation in Termino den 10. Januar 1824., Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube fortgesetzt werden soll, wozu Kauflustige, die die Taxe und Bedingungen in der Registratur einsehen können, einladet;

Das Land- und Stadtgericht Duisburg, den 3. November 1823.

Wintgens.

Bekendmaking.

1546. Verpachtung und Verkauf des Meenenhofs zu Nieuwkerk.

Den achten December naastvolgenden Maand, zal Peter Jacob Diepers tot Nieuwkerk by Gelder aen het Winternaam gelegenen Meenenhof, bestaende in een Woonhuys, Scheur, Stallingen, alle in den besten Staet, en dry en dertig Morgen Ackerland, vier en eenen halfen Morgen Weyde, en ses Morgen Schlachthoud ten huysen van D'Heer Menden te Nieuwkerk naemiddags ten twee Uuren voor den ondergetekenden Notaris public op meerdere jaaren laaten verpachten om met halven Mey 1824. aengetreden te worden.

Te gelyker Tyd zal denzelven als sich Liefhebber voorvinden te Koop gestellt worden.

Stralen, den 11. November 1823.

Der Notaris: Plessier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Folgende, zur Nachlassenschaft des Herrn Pastors van Dooren gehörige, in und bei Dinslaken gelegene Immobilien, nämlich: 1547. Verkauf von Grundstücken zu Dinslaken.

1) ein in der Hauptstraße sub Nro. 93, gelegenes Wohnhaus nebst Hofraum, Garten und Scheune;
2) ein Garten vor dem Walsumer Thor Fol. 4., Nro 81., 82. 83. der Charte groß 70 Ruthen;
3) ein Stück Ackerland, der Hottenkot genannt, nach Fol. 3., Nro. 42., groß 355 Ruthen;
4) ein dito Rubbens Feld, nach Fol. 5. Nro. 109., groß 125 Ruthen;
5) ein dito an die Biesen nach Fol. 5. Nro. 55. groß 400 Ruthen;
6) ein dito ebendaselbst, nach Fol. 5. Nro 49., groß 95 Ruthen;
7) ein dito ebendaselbst, nach Fol. 5., Nro. 108., groß 97 Ruthen;
8) eine Weide an der Walsumer Windmühle, nach Fol. 3. Nro. 103, groß 93 Ruthen;

sollen öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich in den auf den 29. November und 6. Dezember angesetzten beiden Bietungs-Terminen jedesmal des Vormittags 11 Uhr am Hause des Gastwirths Rosenthal zu Dinslaken einfinden.

Wesel, den 21. November 1823.

Der Justitz-Commissarius: Carp.

Zufolge Beschlusses Königlicher Hochlöblicher General-Kommission zu Münster vom 12. November d. J. sollen in der Carnapper Gemeinheit, Bürgermeisterei Altenessen, Kreis Essen 3308 Cubikfuß Eichennutzholz, 120 7/8 Klafter Brennholz in Stämmen und Laveln am 10. Dezember d. J. öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Nutzholz eignet sich vorzüglich zu Schiffsbauholz, worauf etwanige Kauflustige aufmerksam gemacht werden. Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht beim Schulz Carnap zu Carnap vor, bei welchem Kauflustige sich zum Verkaufstermine Morgens acht Uhr einzufinden haben. 1548. Holz-Verkauf im Carnapper Holz.

Bochum, den 23. November 1823.

Vigore Commissionis: Emans.

Das adliche Haus Bärencamp, nur 10 Minuten von der Stadt Dinslacken zwischen angenehmen Alleen gelegen, aus 17 Zimmern, mehreren Kammern, 2 Küchen, Söllern und Kellern, 2 geräumigen Wirthschaftsgebäuden bestehend, nebst 2 Blumen- und Gemüsegärten, einem Stückchen Landes von 5 Malter Kartoffeln Aussaat, 2 Kuhgängen und Taubenflug, sind wegen meiner Wohnungs-Verlegung nach Duisburg von Ostern 1824. an, zu vermiethen. Miethslustige ersuche ich, sich in portofreien Briefen an mich zu wenden. 1549. Vermiethung eines Hauses nebst Gärten zu Dinslaken.

Dinslacken, den 18. November 1823.

Der Landrath: v. Buggenhagen.

Bekanntmachung. 1550.

Donnerstag, den 18. Dezember a. c. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Fortifications-Büreau auf dem Kaldenberg Nr. 1185. die Festungs-Grasereien wiederum verpachtet werden, und geschehen die Gebote einmal auf ein Jahr pro 1824., und zweitens auf die 3 Jahre pro 1824. bis ultimo 1826. Die Bedingungen liegen im genannten Büreau zur Einsicht offen. Grasereiverpachtung zu Wesel

Wesel, den 23. November 1823.

Aus Auftrag
C. v. Rhade, Hauptmann und Ingenieur vom Platz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1551. Vergantung zu St. Hubert.

Am Montag den 15. des kommenden Monats Dezember, Nachmittags 2 Uhr, soll höherer Verfügung gemäß die Anlegung eines Abzug-Canals im Dorfe St. Hubert bei dem Wirthen Lücker daselbst dem Mindestfordernden öffentlich anverdungen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen.

St. Hubert, den 20. November 1823.

Der Bürgermeister: A. Emans.

Bekanntmachung.

1552. Düffeltsche Deichschau.

Daß der diesjährige ordinaire Erbentag der Deichschau Düffelt den 16. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr auf der Stadtwaage zu Cleve mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung unter dem Vorsitz des Königlichen Landraths Herrn von der Mosel, und eines Kommissars der Königlichen Niederländischen Regierung abgehalten werden wird, beehre ich mich, zur Kenntniß aller stimmfähigen Geerbten zu bringen, und so che zu einer zahlreichen Versammlung hiermit ergebenst einzuladen.

Mehr, den 20. November 1823.

Der Deichgräf der Düffeltschen Schau:
v. Ackeren.

1553. Holz-Verkauf.

Eine bedeutende Partie Eichenstämme zum Lohschälen geeignet, stehend bei Sassen-Hof zu Strünp, soll Dienstag den 2. Dezember Morgens, zu Osterath bei Ackers öffentlich verkauft werden. Der Eigenthümer Godfried Schwierz auf Sassen-Hof gibt Auskunft und Anweisung.

Verlorner Hund.

Demselben ist ein schwarzer Dachshund abhanden gekommen; derjenige, welcher ihm wieder dazu verhilft, erhält ein gutes Trinkgeld.

1554. ☞

In der Schüller'schen Buchhandlung in Crefeld ist so eben erschienen und daselbst, so wie in Köln und Aachen bei M. Du Mont-Schauberg, in Düsseldorf bei Schreiner, in Coblenz bei Hölscher, in Elberfeld bei Schönian, in Essen bei Bädecker, in Wesel bei Klönne, in Cleve bei Rosenheim und in M. Gladbach bei V. Böhmer zu haben:

Reductions-Tabellen

zur Vergleichung der Clevischen oder Kölnischen Reichsthaler zu 60 Stüber, so wie des Preußischen Geldes nach dem 24 Groschenfuß, gegen Preußisches Geld nach der neuen Eintheilung in Thalern, Silbergroschen und Pfennigen, gemäß dem Münzgesetze vom 30. September 1821., und umgekehrt. Nebst einem Anhange, enthaltend die verschiedenen Verordnungen, welche in den mit Frankreich vereinigt gewesenen Provinzen, seit dem Anfange der französischen Verwaltungs-Periode bis zu dem Münzgesetze vom 30. September 1821. in Betreff des Werthes der verschiedenen fremden Münzsorten, geltend gewesen sind, mit beigefügten Vergleichungstabellen, so wie die Reduction der Franken gegen Preußisches Geld und umgekehrt. Herausgegeben von Joh. Helwiger, Notariats-Gehülfe zu Crefeld. Preis 25 Silbergroschen.

Bei der gegenwärtigen Einführung der Rechnungen nach Thaler, Silbergroschen und Pfennigen, kann obiges, sehr bequem eingerichtetes Werkchen, worin sich alles Nöthige findet, welches auf die alte und neue Münze Bezug hat, nicht nur Beamten, sondern auch Gewerbtreibenden empfohlen werden.

Berichtigung.

1555. Berichtigung.

In Nr. 109. dieses Blattes lese man Seite 483. Zeile 10. von unten, anstatt „Dienstag den 13. Januar 1824." „Dienstag den 27. Januar 1824."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 114.

Düsseldorf, Sonnabend, am 29. November 1823.

Subhastations-Patent. 1556.

Haus-verkauf zu Wesel.

Das aus dem Nachlaß der Wittwe Conrad Domm herrührende Haus Nr. 895. in der Mauerbrandstraße hierselbst, gewürdiget zu 95 Thlr. 10 Sgr. Preuß. Courant, soll Theilungshalber, wegen zu geringem Gebots in einem nochmaligen Termin den 23. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, hier am Gericht vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und nach erfolgter Genehmigung Seitens der concurrirenden vormundschaftlichen Behörde dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich in dem Termine einfinden, und ihre Gebote abgeben. Die Beschreibung des Hauses und die Taxe können hier in der Registratur, und am Eingang des Geschäftslokals eingesehen werden.]

Wesel, den 12. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Subhastations-Patent. 1557.

Haus-verkauf zu Werden.

Auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers soll das der Wittwe und Erben Conrad Meinert zugehörige, in hiesiger Stadt, an der Marktstraße, unter der Nummer 254. gelegene und zu 687 Thlr. 25 Sgr. 4 Pfen. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich, meistbietend in einem einzigen, auf den 22sten Januar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, im anberaumten Lizitations-Termin, Behufs Abgabe ihrer Gebote, sich zu melden und den Zuschlag, den Vorwarden gemäß, zu gewärtigen, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß auf Mehrgebote nach publicirter Adjudikatoria nicht reflektirt werden wird.

Die Taxe und Vorwarden, welche dem an der Gerichtsstelle affigirten Proklama in beglaubter Abschrift beigeheftet worden, liegen außerdem an den Wochentagen auf der Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 23. Oktober. 1823.

Königl. Gerichts-Kommission: Henrici.

Subhastations-Patent. 1558.

Verkauf der Berghofs Kathe zu Brühl.

Im Wege des Concurses, sollen die vom verstorbenen Rüttger Krümmer zu Brühl nachgelassenen Grundstücke, als:

1) Die Berghoffs Kathe, oder das Grunewald, bestehend:
   a) Aus einem Hause Nr. 5. taxirt zu 1500 Rthlr.
   b) Aus dem alten Wohnhause nebst Kuh- und Pferdeställe, taxirt zu 125 Rthlr.
   c) Dem Brennhause, taxirt zu 88 Rthlr.
   d) Eine Scheune, taxirt zu 266 Rthlr.
   e) Einem Backhause und Bienenhaus, taxirt zu 90 Rthlr.
   f) Dem Hausplatz und Hof ad 100 Ruthen, taxirt zu 20 Rthlr. fol. 3. Nr. 162.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) Einem Garten ad 83 Ruthen, taxirt zu 41 Rthlr. 30 Stbr. fol. 3. Nr. 163.
h) Ein dito Garten ad 48 Ruthen, fol. 3. Nr. 164. taxirt zu 24 Rthlr.
i) Ein Stück Ackerland, Bergerhoff genannt, groß 1 Morgen 476 Ruthen, taxirt zu 358 Rthlr. 40 Stbr.
k) Eine Weide, der Rummeldyck genannt, groß 1 Morgen 549 Ruthen, taxirt zu 843 Rthlr. 21 Stbr. fol. 3. Nr. 161. und 162.

2) An Flogländereien, und zwar ein Ackerstück fol. 3. Nr. 136. der Charte, Huetwinkel genannt, groß 194 Ruthen, taxirt zu 80 Rthlr. 50 Stbr.
3) Ein dito fol. 7. Nr. 266. ad 278 Ruthen, der Kindskamp genannt, taxirt zu 114 Rthlr.
4) Ein dito fol. 2. Nr. 149. der sogenannte Pass, ad 150 Ruthen, taxirt zu 61 Rthlr. 30 Stbr.
5) Ein dito fol. 2. Nr. 169. am Heetberg, ad 378 Ruthen, taxirt zu 63 Rthlr.
6) Ein dito im sogenannten Brüggerfelde, fol. 3. Nr. 86. ad 174 Ruthen, taxirt zu 43 Rthlr. 30 Stbr.
7) Ein dito am sogenannten Kindskamp fol. 7. Nr. 265. ad 269 Ruthen, taxirt zu 134 Rthlr. 30 Stbr.
8) Ein dito im Brüggerfelde fol. 3. Nr. 80. ad 236 Ruthen, taxirt zu 98 Rthlr. 20 Stbr., und
9) ein dito daselbst, fol. 3. Nr. 77. ad 219 Ruthen, taxirt zu 79 Rthlr. 30 Stbr.

in termino den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr;
den 26. September c. Vormittags 11 Uhr;
und den 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Hering, an der Gerichtsstelle zu Scherpbeck, öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber einfinden mögen und die Vorwarden an den Aushängen vor der Gerichtsstelle einsehen können. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit sub poena praeclusionis aufgefordert, bis zum letzten Termin ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen.

Wesel, den 14. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Edictal-Ladung.

1559. Konkurs gegen W. Ullmann zu Kettwig.

Da sich der Tuchfabrikant Bernhard Ullmann, zu Kettwig, am zweiten Februar d. J. entfernt hat, ohne Jemanden mit der nöthigen Vollmacht und Anweisung zur Besorgung seiner Angelegenheiten zurückzulassen und im Wege der Exekution sowohl, als durch das von dem Curator aufgenommene Inventar, sich die Unzulänglichkeit seines in Buchforderungen und vorräthigen Waaren bestehenden Vermögens, zur Befriedigung der Gläubiger, ergeben hat; so ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage über dasselbe der Conkurs eröffnet.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, in termino, den 18. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Devens ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen, welche persönlich zu erscheinen gesetzlich behindert seyn möchten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Stacke, Scheuerlein und Berghaus, als zu Bevollmächtigende, in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird hiermit zu diesem Termine auch der Gemeinschuldner Bernhard Ullmann vorgeladen, um sowohl dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, als auch über das, den Umständen nach, ihm zur Last fallende Verbrechen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des muthwilligen Bankerotts, sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst, nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in seinem zurückgelassenen Vermögen und sonst, soviel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Buehl.

Edictal-Citation. 1560.

Auf den Antrag der Verwandten und Curatoren werden nachbenannte Verschollenen und die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben, namentlich: Ladung.

1. Everhard Kotermann.

Sohn der verstorbenen Eheleute Bernard Kotermann, gebohren zu Mülheim an der Ruhr den 23. July 1780., welcher unter den großherzoglich bergischen Truppen, als Gemeiner im Jahre 1808. nach Spanien marschirte, und seitdem keine Nachricht von sich ertheilt hat.

2. Johann Hermann Keick.

Sohn der Eheleute Heinrich Keick zu Mülheim, geboren den 8. März 1789., welcher unter den bergischen Truppen als Gemeiner im Jahr 1812. mit nach Rußland marschirt, von da aber nicht zurückgekommen ist.

3. Carl Diergart;

Sohn der Eheleute Arnold Wilhelm Diergart zu Mülheim, geboren den 10. Mai 1793., welcher als Sergeant unter den bergischen Truppen im Jahre 1812. den Feldzug gegen Rußland mitgemacht, seit Juli 1812., aber keine Nachricht von sich gegeben hat.

4. Mathias Kempelmann; und
5. Johann Heinrich Kempelmann;

Söhne der Eheleute Heinrich Kempelmann zu Mülheim, der erstere am 26. November 1788. und der Letztere am 25. July 1791. geboren, welche im Jahr 1812. den Feldzug gegen Rußland unter den bergischen Truppen mitgemacht, und seitdem vermißt sind.

6. Friedrich Römer;

Sohn der Eheleute Georg Römer zu Broich, geboren den 30. November 1783., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen dienend, in dem Kriege gegen Rußland am 24. November 1812. zu Oreza, zu Kriegsgefangen gemacht, seitdem aber gänzlich vermißt ist;

7. Heinrich Herbertz;

Sohn der Bernardina Herbertz, geboren zu Mülheim den 18. Juni 1782., welcher als Gemeiner unter den bergischen Truppen in Spanien gefochten, dort aber im Frühjahre 1811. bleßirt worden, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten und spätestens aber in dem auf den 1. Mai 1824. Vormittags 9 Uhr vor dem Assessor Bergbaus anstehenden Termine beim hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Sollten aber die benannten Verschollenen sich nicht melden; so werden sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben zugetheilt werden.

Broich, den 30. Juni 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1561. Holzverkäufe in der Forstinspektion Wesel.

In der Oberförsterei Hiesfeld, wird das pro 1824. zum Verkauf parat gestellte und in Loose abgetheilte Holz, in folgenden Terminen öffentlich verkauft werden.

A. In der Unterförsterei Bruckhausen.

Am 15. k. M. Morgens 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Died. Eickhoff in Hiesfeld.

1) Im Forstdistrikt Aschebruch 14 Loose Eichen und Buchen, Nutz- und Brennholz;
2) „ „ Krumbeck 33 „ „ „ „ „
3) „ „ Ufermannsbusch 32 „ „ „ „ „
4) „ „ Lohberg 11 „ Eichen Kopfholz.

B. In der Unterförsterei Hiesfeld und Sterkrade.

Am 16. k. M. Morgens 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Died. Eickhoff in Hiesfeld.

1) Im Forstdistrikt Immenhöffken 5 Loose Birken Nutz- und Brennholz;
2) „ „ daselbst 9 „ Eichen und Buchen Brennholz;
3) „ „ Walsumer Hardt 11 „ „ „ „
4) „ „ Dunkelschlag 6 „ „ „ „

C. In der Unterförsterei Walsum.

Am 17. k. M. Morgens 10 Uhr, an der Neumühle bei dem Gastwirth Herrn Wolff.

1) Im Forstdistrikt Brennmanns Busch 6 Loose gemischten Niederwald, worunter mehrere Eichen Kopfholzstämme sich befinden.
2) „ „ Rühlen Busch 3 Loose gemischten Niederwald, zu Faschinen brauchbar.
3) „ „ Driesen Pferdekamp 6 „ „ „
4) „ „ Bremmen zu Hamborn 1 „ „ „
5) „ „ daselbst 3 „ trockenes Kiefern Brennholz.
6) „ „ Berkenkamp 3 „ „ „ „
7) „ „ Schulze in gen Rahs Busch 3 „ „ „ „
8) „ „ Berkenkamp 2 „ Eichen Brennholz.
9) „ „ Overbrucks Busch 17 „ Eichen Bau- und Brennholz.
10) „ „ Frankenbusch 2 „ gemischten Niederwald.
11) beim Kloster zu Hamborn 19 Loose Eichen Nutzholz, und sehr starke Ulmen zu Mühlenräder und Artillerie-Geschirr-Holz besonders dienlich.

Kaufliebhaber wollen sich in den vorbestimmten Terminen einfinden, und ihre Gebote abgeben.

Brünen, den 25. November 1823.

Der Forst-Inspektor: Hölscher.

1562. Verkauf oder Verpachtung.

Verkauf oder Verpachtung.

Der Herr F. Vörster zu Hamborn ist Willens, seine, auf der Emscher zu Wittfeld, ohnweit der Neumühle, zwischen Duisburg und Dinslacken gelegenen beiden Mühlen, nemlich eine Papier- und eine Kornmühle, welche sehr vortheilhaft auf derselben Schlacht gegen einander über liegen, und das ganze Jahr hinlängliches Wasser haben, um bei Ersterer die Fabrikation mit 3 Bütten, und bei der Letztern die beiden Gänge zu betreiben, freiwillig meistbietend zu verkaufen, oder bei nicht hinlänglichem Gebot auf 12 Jahre zu verpachten, und hat den unterzeichneten Notar beauftragt, die Licitation deshalb zu besorgen. Kauf- und Pachtliebhaber werden eingeladen, in den hiezu bestimmten Terminen

Montag den 29. Dezember d. J., und
Montag den 9. Februar künftigen Jahres,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Herrn Wulff an der Neumühle, sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Die dem Verkauf und Verpachtung zum Grunde liegende Bedingungen sind bei Herrn Vörster zu Hamborn, und bei mir einzusehen.

Duisburg, den 24. November 1823.

Tendering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 115.

Düsseldorf, Freitag am 5ten Dezember 1823.

Ausfertigung
aus den bei dem Friedensgericht zu Solingen beruhenden Urschriften.
Subhastations-Patent.

1563. Verkauf des Guts am Lausenhäusgen zu Merscheid.

Auf den Antrag des Abraham Wolferz, Peters Sohn, Kaufmannes, wohnhaft am Altenhof, Bürgermeisterei Wald, Gerichtsbezirk und Kreises Solingen, als extrahirenden Gläubigers

gegen

den Johann Peter Herder, Schleifer, wohnhaft am Lausenhäusgen in der Bürgermeisterei Merscheid, Gerichtsbezirks und Kreises wie oben, und zugleich als gesetzlicher Vormund seiner bei ihm wohnenden minderjährigen Kinder Carl Wilhelm Herder und Anna Gertraud Herder, worüber der Peter Henckells, Drechseler, wohnhaft zu Bavert in der zuletzt gedachten Bürgermeisterei, Gegenvormund ist, als Schuldner; soll nunmehr dessen eigenthümliches, von ihm selbst benutzt werdendes, am Lausenhäusgen, in der Bürgermeisterei Merscheid, Gerichtsbezirks und Kreises Solingen gelegenes, in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 7 Thaler 15 Silbergroschen 4 Pfennige besteuertes Gut, bestehend

1stens in einem einstöckigen, von Holz gebauten und mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, bezeichnet mit Nr. 530. Scheune und Stallung ebenfalls mit Ziegeln gedeckt.

2tens $53\frac{31}{40}$ Ruthen Hof, Garten und Wiese unterm Hof an Peter Daniel Köller, und Wittwe Peter Dinger anschießend, mit Einschluß der Gehäuchterplätze.

3tens. 1 Morgen 18 Ruthen Ackerlandes, zwischen Wittwe Johann Hammesfahr und Erben Wilhelm Köller.

4tens. 2 Morgen $48\frac{3}{4}$ Ruthen Ackerlandes, zwischen eigenem Hofe und dem Baverter Fußpfade.

5tens. 2 Morgen $86\frac{7}{8}$ Ruthen Ackerlandes zwischen Peter Daniel Köller, und Wittwe Peter Dinger.

6tens. $21\frac{3}{8}$ Ruthen Wiese, zwischen Wittwe Peter Dinger, und Wittwe Peter Hyl.

7tens. $44\frac{1}{8}$ Ruthen Wiese, zwischen Peter Daniel Köller, und den Vicariebanden.

8tens. $61\frac{1}{2}$ Ruthen Zaunholzbusches zwischen Peter Daniel Köller und der Waldenstraße.

Für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von Tausend vierzig Berlinerthaler

Samstag den dreizehnten März des nächstkünftigen Jahrs 1824. Nachmittags 2 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts hier bei Isaac Holverscheidt am Markte an den Meistbietenden versteigert, und demselben zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Solingen, den zwei und zwanzigsten November 1823.

Der Friedensrichter: Reinhausen.

Für gleichlautende Ausfertigung
Der Gerichtsschreiber: Marchand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1564.
Verkauf eines Gutes zu Flingern.

Auszug
aus den bei dem Friedensgericht des Stadtkreises Düsseldorf beruhenden Urschriften.
Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Gärtners Wilhelm Klöcker im Hamm, und dessen Spezial-Bevollmächtigten Herr Peter Wilhelm Heck, als extrahirender Gläubiger, gegen die Erben der verlebten Wittwe Wilhelm Pullem, Catharina geborne Dübgen in Flingern, namentlich: Everhard Pullem, Gerichtsvollzieher in Aachen; Jonas Pullem, Ackersmann in Flingern und Heinrich Spelten, Tagelöhner, Namens seiner Ehefrau Helena Pullem in der Icklack, sollen folgende Immobilien:

erstens ein Haus Nummero drei in der Icklack zu Flingern, Sammtgemeinde, Canton und Kreis Düsseldorf. — Dieses Haus ist von Holz gezimmert, mit Ziegelwänden gebaut, und hat an der vordern Seite drei Fenstern; neben demselben befindet sich ein Kuhstall. Dies Haus hat ferner einen eigenen Hofraum, worauf sich befindet a) eine Scheune von Holz gezimmert, und von Leimwänden gebaut, b) ein Backhaus.

zweitens, ein Garten an diesem Haus, im Schall drei viertel Morgen groß, gränzt einerseits an den Local-Verwalter Herrn Jansen, andererseits an Wittwe Conen. Das ganze wird vom Tagelöhner Heinrich Spelter als Miterben oder Eigenthümer benutzt, und bewohnt — gerichtlich versteigert werden.

Diese Immobilien sind in der Grundsteuer Nummero sechs zu eilf Thaler fünf und zwanzig Silbergroschen eilf Pfennige veranschlagt.

Der extrahirende Gläubiger bietet auf diese Stücke hundert fünfzig Preuß. Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle so wie der Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Sekretariat zur Einsicht offen.

Die Versteigerung und Zuschlag an den Meistbietenden, wird in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts auf der Hafenstraße den sechsten März achtzehnhundert vier und zwanzig, Nachmittags drei Uhr statt finden. Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des Paragraph vierzehn, Nummero ein der Subhastations-Ordnung für die Rheinprovinzen an den bestimmten Orten öffentlich, und in vorgeschriebenen Fristen bekannt gemacht, und nach Paragraph sechszehn jedem der eingetragenen Gläubiger, so wie den Schuldner ein Exemplar zugestellt, und wie dies befolgt worden, von dem Gerichtsvollzieher Dubois bescheinigt werden.

Düsseldorf, den zwanzigsten November achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Justizrath: (gez.) Zahren.

Für gleichlautende Ausfertigung
Der Gerichtsschreiber: Bewer.

Kosten.	Thlr	Sgr.	Pf.
Stempel	—	15	—
Ausfertigung	—	6	4
	—	21	4

1565.
Fallissement des J. Schmitz in Düsseldorf betr.

Auf den Grund des Artikels 502., des Handels-Gesetzbuchs werden die Creditoren des verstorbenen Falliten, Holzhändlers Johann Schmitz in Düsseldorf, hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von vierzig Tagen, von heute gerechnet, sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei dem unterzeichneten Syndik einzufinden, ihm den Rechtstitel und den Betrag ihrer Forderungen anzuzeigen, und die Beweisstücke gegen Empfangscheine entweder einzuhändigen, oder auf der Greffe des Königl. Landgerichts niederzulegen. Sodann ist auf Verfügung des Herrn Richter-Commissars, der Termin zur contradictorischen Prüfung der Forderungen auf den 31. Dezember c. Vormittags zehn Uhr, auf der Landgerichts-Kanzley vorbestimmt, wovon sämmtliche Creditoren ebenfalls in Kenntniß gesetzt werden.

Düsseldorf, den 19. November 1823.

Wilhelmi, Syndik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1566.

Haus-verkauf zu Werden

Das in der Stadt Werden, an der Ruhrstraße unter der Nummer 207. gelegene, den Eheleuten, Schustermeister Johann Dreyer zugehörige, und mit seinen Zubehörungen, bestehend in einem Anbau, einer Scheune und einem Gärtchen, zu 470 Thl. 25 Sgr. 5 Pfen. Preußisch Courant, gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, soll auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung eines hypothekarischen Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich meistbietend in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 2. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Indem daher zu diesem Termin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, wird denselben hierdurch zugleich eröffnet, daß sie den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen haben, und daß etwaige Mehrgebote nach publicirtem Adjudikations-Bescheide nicht werden beachtet werden.

Die Taxe und Vorwarden sind dem am hiesigen Gerichts-Lokale affigirten Proklama in beglaubter Abschrift beigeheftet, und liegen außerdem an den Wochentagen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 1. November 1823.

Königliche Gerichts-Kommission:
Henrici.
Glaser.

Subhastations-Patent.

1567.

Die Subhastation des Berger-Guts betr.

Das zu Broich, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, dem Ackersmann Gerhard am Berg gehörige Berger Gut, welches einschließlich der dazu gehörigen Ländereien und Buschantheilen zu 2375 Rth. 17 Sgr. 8 Pfen. Preuß. Courant, abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den auf

den 30sten Dezember c.
„ 28sten Februar, und } Vormittags 9 Uhr
„ 30sten April 1824.; }

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremptorische dem Antrage der Interessenten gemäß, in der Behausung des Wirths Herrn Peter Stockfisch zu Broich abgehalten werden wird, öffentlich dem Meistbietenden, zuerst in acht Parzellen, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß, zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und dient ihnen zur Nachricht, daß Taxe und Vorwarden täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können

Broich, den 15. Oktober 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Bilger.
v. d. Marck.

1568.

Holzverkauf im Carnapper-Holz.

Zufolge Beschlusses Königlicher Hochlöblicher General-Kommission zu Münster vom 12. November d. J. sollen in der Carnapper Gemeinheit, Bürgermeisterei Altenessen, Kreis Essen 3308 Cubikfuß Eichennutzholz, 1207/8 Klafter Brennholz in Stämmen und Laveln am 10. Dezember d. J. öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Nutzholz eignet sich vorzüglich zu Schiffsbauholz, worauf etwanige Kauflustige aufmerksam gemacht werden. Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht beim Schulz-Carnap zu Carnap vor, bei welchem Kauflustige sich zum Verkaufstermine Morgens acht Uhr einzufinden haben.

Bochum, den 23. November 1823.

Vigore Commissionis: Emans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1569. Beschlagnahme von defraudirten Waaren.

Am 22. Oktober d. J. Abends gegen 8 Uhr, ist von 2 Zollaufsehern auf dem Geldernschen Deiche eine einspännige, mit 5 Centnern 105 Pfund Brutto Kaffee beladene Fuhre, deren Führer die Flucht ergriffen haben, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher die in Beschlag genommene Waare als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation derselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes, nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 16. November 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abth.

1570. Patent-Ertheilung.

Mir ist vom Königl. Ministerium für Handel und Gewerbe unter dem 14. Oktober d. J. ein auf 6 nach einander folgende Jahre, und für die ganze Monarchie gültiges Patent zur Darstellung des Krapproths zum Tafeldruck in flüßiger Form, nach einer mir eigenthümlichen Methode, und unter dem 24. Oktober d. J. ein auf 8 Jahre und für die ganze Monarchie gültiges Patent, zur Darstellung der Soda aus Glaubersalz, und der Pottasche aus schwefelsaurem Kali nach dem mir eigenthümlichen Verfahren, ertheilt worden.

Berlin, den 12. November 1823.

Ferd. Runge, Dr.

1571. Konkurs gegen B. Ullmann zu Kettwig.

Edictal-Ladung.

Da sich der Tuchfabrikant Bernhard Ullmann, zu Kettwig, am zweiten Februar d. J. entfernt hat, ohne Jemanden mit der nöthigen Vollmacht und Anweisung zur Besorgung seiner Angelegenheiten zurückzulassen und im Wege der Execution sowohl, als durch das von dem Curator aufgenommene Inventar, sich die Unzulänglichkeit seines in Buchforderungen und vorräthigen Waaren bestehenden Vermögens, zur Befriedigung der Gläubiger, ergeben hat; so ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage über dasselbe der Concurs eröffnet.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, in termino, den 18. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Devens ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen, welche persönlich zu erscheinen, gesetzlich behindert seyn möchten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Stacke, Scheuerlein und Berghaus, als zu Bevollmächtigende, in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird hiermit zu diesem Termine auch der Gemeinschuldner Bernhard Ullmann vorgeladen, um sowohl dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, als auch über das, den Umständen nach, ihm zur Last fallende Verbrechen des muthwilligen Bankerotts, sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst, nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in seinem zurückgelassenen Vermögen und sonst, soviel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Buehl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 116.

Düsseldorf, Sonnabend, am 6. Dezember 1823.

Bekanntmachung.

1572.

Waaren Konfiscation.

In der Nacht vom 6ten zum 7ten dieses Monats, sind durch mehrere Steuer-Aufsichtsbeamte vor dem Steinthore zu Emmerich 45 Hüte Zucker, netto wiegend 3 Ctr. 55 Pfund, deren Träger nicht erkannt sind, und die Flucht ergriffen haben, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker in Anspruch nimmt, mit der Konfiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 24. November 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Subhastations-Patent.

1573.

Verkauf von Ackergründen zu Wittfeld.

Zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen folgende dem Ackersmann Gerhard Stringmann zu Wittfeld zugehörige Grundstücke

1) ein auf dem Meerberge im Beecker Werth gelegenes fol. 11. Nr. 91. der Amts-Charte 100 Ruthen großes Stück Ackerland.
2) Ein eben daselbst gelegenes, fol. 11. Nr. 93. der Amts-Charte, zu 190 Ruthen vermessenes Stück Ackerland, und
3) ein eben daselbst gelegenes fol 12. Nr. 28. der Amts-Charte, zu 233 Ruthen vermessenes Parzell, theils aus Ackerland, theils aus Weide bestehend,

im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 17. Januar c. Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Weacker zu Beck, an den Meistbietenden veräußert werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige, welche die Verkaufsvorwarden bei dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Patente, und in der Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Duisburg, den 7. November 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

Verkauf zu Ruhrort.

1574

Verkauf eines Hauses rc. zu Ruhrort.

Der Kaufmann Herr Wilh. Borgemeister ist Willens wegen Wohnorts-Veränderung, seine zu Ruhrort gelegenen Grundstücke, nemlich:

1) das in der neuen Auslage am Damm sub Nr. 155., neben Lindermann, zu jedem Geschäft sehr gut gelegenes Wohnhaus, welches 13 Stuben, 2 große gewölbte Keller und Küche enthält, und wozu ein schön eingerichtetes Packhaus, Stallung und ein Neben-Gebäude, das eine Waschküche, Stube und Keller hat, so wie ein geräumiger Hofplatz mit Bleiche gehört.
2) Ein Stück Ackerland am Kettelbrinkschen Damm, zwischen Wittwe Borgemeister und Lackum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Ein Stück Ackerland ebendaselbst, an der Winkelskuhle 45 □Ruthen groß, und
4) einen am Milchweg zwischen Franzen und Schulten gelegenen Garten,
den Meistbietenden öffentlich, jedoch freiwillig unter Assistenz des Unterzeichneten zu verkaufen.

Der hiezu bestimmte Bietungstermin steht auf Sonnabend den 27. Dezember Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung der Frau Wittwe Borgemeister an, wozu der Liebhaber eingeladen werden, und die Verkaufsbedingungen bei dem Eigenthümer zum vorab einsehen können.

Duisburg, den 28. November 1823.

Tendering, Justiz-Commissar.

Bekanntmachung.

1575. Mühlenverpachtung zu St. Heerenberg.

Montag den 15. Dezember 1823. Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Stadthause zu St. Heerenberg, die zum Hochgräflichen Hause Bergh gehörigen Korn-Windmühle zu St. Heerenberg; die Korn- Wind- und Roßmühlen zu Zeddam, und die Korn-Windmühle zu Didam, auf Betrieb der Committirten des gedachten Hauses Bergh, durch den Herrn Notar Franz de Both zu St. Heerenberg, bei welchem die Bedingungen täglich einzusehen sind, öffentlich den Meistbietenden auf sechs Jahre verpachtet werden.

St. Heerenberg, den 1. Dezember 1823.

Der Hochfürstlich Hohenzollern-Sigmaringensche Hofrath,
H. A. von der Reime.

1576. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das dem J. W. Vogelsang gehörige, in der Tillemanns-Steege hieselbst, sub Nr. 411. gelegene Haus nebst Garten, groß 24 Ruthen, so wie die darneben gelegene Baustelle, worauf ehemals die Häuser sub Nr. 409 & 410 gestanden, gewürdigt zusammen zu 71 Rthlr. 2 Sgr. 5 Pf. im Termin den 21. Januar 1824 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslokal verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können vorher in der Registratur eingesehen werden. Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht den 14. Oktober 1823.

Edictal-Ladung.

1577. Ladung des Heinrich Rusche

Der Heinrich Rusche aus der Bauerschaft Bredeney, Grafschaft Werden gebürtig, Sohn der Eheleute Heinrich Rusche und Christine Meckenstock, welcher im Jahr 1812., in das ehemalige bergische Lanzen-Reiter-Regiment eingestellt worden, und mit diesem nach Rußland marschirt ist, seitdem aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben, werden, auf den Antrag seiner Geschwister, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens in termino den ersten May künftigen Jahrs, Morgens 11 Uhr, vor dem Deputirten Justiz-Rath Buehl, in dem hiesigen Gerichts-Lokal entweder persönlich oder doch schriftlich sich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt, seine unbekannten Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und sein Nachlaß den bekannten gehörig legitimirten Erben verabfolgt werden soll.

Essen, den 19. Juny 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht:
Jacobi.

Edictal-Ladung.

1578. Vorladung.

Der Johann Ludger Sonnenschein, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Johann Friedrich Sonnenschein, genannt Welzenberg, und Maria Katharina geborne Barkhoven auf dem Welzenbergs-Kotten, Commune Hamm, Bürgermeisterei Werden,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welcher im Jahr eintausend achthundert eilf als Bedienter des verstorbenen Hauptmanns von Schirp mit dem großherzoglich bergischen Infanterie-Corps nach Rußland marschirt ist, wird, da seit dem achten Juli eintausend achthundert zwölf von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hierdurch aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten, und spätestens in Termino den fünfzehnten May künftigen Jahrs, oder, wenn dieses ein Feiertag seyn möchte, am nächstfolgenden Tage, Vormittags zehn Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Spener an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, letzteres auch gegen die hiermit vorgeladen werdenden unbekannten Erben des Johann Ludger Sonnenschein nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Essen, den 14. Juni 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.

1579. Fallissement der Firma J. P. Hoesch seel. Wittwe zu Meurs.

Sämmtliche Gläubiger der, durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 27. September 1823., für fallit erklärten Johann Peter Hoesch seel. Wittwe zu Meurs, werden eingeladen, am zwölften Dezember c. Vormittags neun Uhr, in dem Geschäftslocale des besagten Landgerichts auf dem Schlosse hieselbst, entweder persönlich oder durch gehörig qualificirte Bevollmächtigte vor Unterzeichnetem zu erscheinen, um in Gemäßheit des Art. 480. des Handels-Gesetzbuchs zur Wahl der provisorischen Syndicken zu schreiten.

Cleve, am 25. November 1823.

Der Königliche Landgerichts-Rath und Falliments-Commissar:
Jösting.

1580. Bauvergantung zu Dinslaken.

Publicandum.

Mehrere an den Gebäuden auf dem Gute Wurm Götterswick zu Loenen vorhandene Reparaturen, sollen in Termino Montag den 24 Dezember laufenden Jahrs Vormittags gegen 10 Uhr, auf dem hiesigen Rentamte öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu Annehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Dinslacken, den 28. November 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

1581. Verkauf zu Hiesfeld.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 15. Dezember d. J. des Vormittags um 11 Uhr, sollen an der Behausung Heinrich Rütters in Hiesfeld, zwei Pferde, zwei Kühe, ein Kalb, zwei Schweine, eine Pferdekarre, Ackergeräthe, Pferdegeschirr, Getreide, Heu, Stroh, allerhand Hausmobilien, Betten und Leinen, öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden

Wesel, den 27. November 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissar.

1582. Verkauf zu Grevenbroich.

Am 16. Dezember werden zu Grevenbroich im Kloster, eine große Parthie schöner Tannen- und Weyden-Bäume zu Bauholz, und 2 sehr dicke Aspelen auf dem Walle, wie auch 100 Reißrechte gute Schiefer, viele schwere und leichte Mauer-Ankern, und mehreres Schmiedeeisen, viele schöne Fenstern mit Glas, 2 steinerne Tröge, 3 Oeten, 2 Fournaise, eins mit 7 Löchern, ganz von geschmiedetem Eisen, nebst einem dazu gehörigen Wasserkessel und allem Zubehör, und mehrere Gegenstände, öffentlich und meistbietend gegen ausgedehnten Zahlungs-Termin, auch gegen baare Zahlung verkauft.

Die Kirchen-Verwaltung zu Grevenbroich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1583. Vergantung. Sonnabend den 13. dieses, Morgens um neun Uhr, werden zufolge landräthlichem Auftrage bei W. Cürten dahier mindestbiethend öffentlich verdungen, der Neubau
a) eines Brücken-Geländer an der Gucke zu Erkrath, veranschlagt à 30 Berl. Thlrn.
b) einer hölzernen Pumpe an der Schule zu Schwarzbach, Taxe 37 Rthlr. 20 Sgr.
c) die Reparatur eines Brandspritzen-Häuschen zu Hubbelrath, Taxe 50 Rthlr. 22 Sgr. 10 Pfen.
d) des Kirchdaches dahier, veranschlagt zu 73 Rthlr. 14 Sgr. 8 Pf.

Bis dahin sind die Bedingnisse und Kostenanschläge einzusehen bei
dem Bürgermeister: Leven.

Gerresheim, den 1. Dezember 1823.

Bekanntmachung.

1584. Düffeltsche Deichschau. Daß der diesjährige ordinaire Erbentag der Deichschau Düffelt den 16. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr auf der Stadtwaage zu Cleve mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung unter dem Vorsitz des Königlichen Landraths Herrn von der Mosel, und eines Kommissars der Königlichen Niederländischen Regierung abgehalten werden wird, beehre ich mich, zur Kenntniß aller stimmfähigen Geerbten zu bringen, und solche zu einer zahlreichen Versammlung hiermit ergebenst einzuladen.

Mehr, den 20. November 1823.

Der Deichgräf der Düffeltschen Schau:
v. Ackeren.

1585. Wachslichter. Einem verehrungswürdigen Publikum finden wir uns veranlaßt hiermit ergebenst anzuzeigen, daß man auf unsern Namen schlechte Waaren verkauft, wodurch uns der Credit benommen, und das Publikum getäuscht wird, als wenn wir solche schlechte Waaren fabricirten; um diesem abzuhelfen, verfehlen wir nicht zu bemerken, daß wir auf dem Unterhundsrücken Nro. 617., in St Josephs unsere seit langen Jahren her bekannte Wachslichter-Zieherei vor wie nach fortführen, und das Publikum immer reel bedienen werden

Düsseldorf, den 2. Dezember 1823.

Wachs-Lichter-Zieherei, von Franz Florens, seel. Erben.

1586. Gesuch. Ein junger Mann, der jetzt großjährig wird, und bis hierhin sich dem Lernen und dem Lehrfache gewidmet hat, wovon er Beweise seiner Fähigkeit abgelegt, und mehrere Zeugnisse in Betreff seiner Kenntnisse und über seine Moralität besitzt, wünscht in einem soliden Handlungshause, seinen Kenntnissen angemessen, als Comptoirist aufgenommen zu werden. Zu seinem Vergnügen würde er auch wenn der Prinzipal Kinder hat, außer den Stunden auf dem Comptoir, Unterricht im Zeichnen, Klavierspielen, und anderen Wissenschaften ertheilen. Das Nähere ist bei der Expedition zu erfahren.

1587. Holzverkauf zu Neurath. Am Samstag den 27. Dezember 1823. des Morgens um 9 Uhr, soll bei Agatha Mittel zu Neurath, aus dem großen Gürather Busch, eine ansehnliche Partie schöner Eichen- und Buchen-Stämme, sodann einige Morgen Schlagholz unter ausgedehnten, durch einen bekannten Bürgen zu versichernden Zahlungs-Termine öffentlich und meistbietend verkauft werden. Wevelinghoven, den 28. November 1823

Hermens.

1588 ☞ Heinrich Brünner, Buchbinder in Meurs, empfiehlt sich mit einer Auswahl Kinderschriften mit Kupfern, Taschenkalender mit Kupfern für 1824., Neujahrswünsche u. dgl. auch nimmt derselbe Bestellung auf Bücher an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 117.

Düsseldorf, Dienstag, am 9. Dezember 1823.

Holz-Verkäufe für 1824.
in den Königlichen Waldungen der Forst-Inspection Cleve.

1589. Holzverkäufe.

In Gemäßheit hoher Verfügung soll an den unten bestimmten Tagen und Orten zum Verkauf der hier bezeichneten Holzschläge öffentlich an den Meistbietenden geschritten werden, nemlich:

Nr.	Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort desselben.	Forstbegang	Walddistrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
			worin der Verkauf geschieht.		
			In der Oberförsterei Balberg.		
1	1823. 13. Dezember Morg. 9 Uhr.	Bei Förster Bernd zu Salcarberg.	Eichenwald.	Kleiner Tannenkamp oder Schulkamp.	Kiefern.
2	idem	daselbst	idem	Freudenthaler Busch.	Eine große Anzahl Eichen und Buchen Stämme.
3	15. Dezember Morg. 9 Uhr.	daselbst	idem	Tannenkamp oder Handweisers Busch.	Kiefern, zu Nutzholz tüchtig.
4	idem	daselbst	Monreberg	Kanzeleiholz.	Gemischtes Schlagholz u. einige Kiefern.
5	16. Dezember Morg. 9 Uhr	Zu Uedem in den 3 Königen.	idem	Saershütchen.	Eichen, Buchen und Kiefern.
6	idem	daselbst	idem	Todtenhügel.	Kiefern.
7	17. Dezember Morg. 9 Uhr.	Im Forsthause an der Xanterfurth.	Balberg	Olvenkath.	Eichenstämme und Schlagholz.
8	idem	daselbst	Xanterfurth	Gnüschenbusch.	Eichen, Buchen und Kiefern.
9	idem	daselbst	idem	Bei der Rose.	Eichenstämme.
			In der Oberförsterei Meurs.		
10	18. Dezember Morg. 9 Uhr.	Beim Revierförster Hoogen zu Saalhoff.	Alpen.	Leucht.	Gemischtes Schlagholz.
11	idem	daselbst	Camp.	Kankenhorst.	Eichenstämme.
12	idem	daselbst	idem	Niedercamp.	Eichen, Buchen und Schlagholz.
13	19. Dezember Morg. 9 Uhr	B. Förster Knooys zu Bluynbusch.	Bluynbusch.	Offener Bluynbusch.	Kopfholz.
14	19. Dezember Nachm. 1 Uhr.	Beim Wirth Schürmann zu Hochstraß.	Baerl.	Hees.	Eichen-Schlagholz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort desselben.	Forstbegang	Walddistrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
			worin der Verkauf geschieht.		
			In der Oberförsterei Meurs.		
15	1823. 20. Dezember Nachm. 1 Uhr.	Beim Förster Bockmann zu Neuwerk.	Neuwerk	Hundsgaat.	Eichenstämme und Schlagholz.
16	idem	daselbst	idem	Mevesbusch.	desgleichen
17	22. Dezember Vorm. 10 Uhr.	Zu Kempen in der Stadtwage.	Kempen.	Oedelsbruch.	desgleichen
18	idem	daselbst	idem	Weidbusch.	Eichen, Birken und gemischt. Schlagholz.
19	23. Dezember Vorm. 11 Uhr.	Bei Hr. van Engelen im Sand bei Straelen.	Straelen.	Abtshofsbusch.	Kiefern und Schlagholz.
20	idem	daselbst	Herongen.	Fichtenallee an der Landstraße von Straelen nach Sand.	Fichten.
21	idem	daselbst	idem	Rohrbruch.	Eichenstämme und gemischt. Schlagholz.
22	idem	daselbst	idem	Herzogenbusch.	Eichen und Buchen.
			In der Oberförsterei Bedburg.		
23	1824. 5. Januar Morg. 9 Uhr	Im Wildenmann zu Rütterden.	Rütterden.	Buwerpoll im Reichswalde.	Gemischtes Schlagholz u. Eichenstämme
24	6. Januar Morg. 9 Uhr.	daselbst	Cranenburg.	Am Heidenkirchhof im Reichswalde.	desgleichen
25	7. Januar Morg. 9 Uhr.	daselbst	Grunewald.	Am Hirschkopf im Reichswalde.	desgleichen
26	idem	daselbst	Johannesberg.	Am Himmelthal im Reichswalde.	Gemischtes Schlagholz.
27	8. Januar Morg. 9 Uhr.	Bei Lambert Lamers zu Materborn.	Asperden.	Am Sammelplatz im Reichswalde.	Gemischtes Schlagholz u. Eichenstämme
28	idem	daselbst	idem	In der Klosterhuf.	75 Eichenstämme.
29	9. Januar Morg. 9 Uhr.	Bei Eickholt zu Berg und Thal.	Bedburg.	Heuschen-Eichelnkamp.	Gemischtes Schlagholz.
30	idem	daselbst	idem	Alten-Park.	desgleichen
31	idem	daselbst	Pfalzdorf.	Vorschlag.	desgleichen
32	idem	daselbst	idem	Tannenbusch.	Kiefern im Schlage vom Jahr 1823.
33	10. Januar Morg. 9 Uhr.	Bei Lambert Lamers zu Materborn.	Materborn.	Am Ressolt im Reichswalde.	Gemischtes Schlagholz u. Eichenstämme

Die Schlagholzloose sind in der Regel 1—2. Magdeb. Morgen groß, und werden zuerst, unmittelbar hernach auf das Stammholz, verkauft.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Diejenigen, welche vorläufige Kenntniß des Holzes und der Verkaufs-Bedingungen wünschen, wollen sich an die betr. Herren Ober- und Unter-Förster wenden.

Auch wird noch bemerkt, daß die Ankäufer auf Verlangen einen zahlungsfähigen Bürgen stellen müssen. Diejenigen, so im Auslande wohnen, müssen dieser Bedingung gleich beim Verkauf, ohne Ausnahme, Genüge leisten, und deshalb in dieser Hinsicht sich zeitig vorsehen.

Cleve, den 20. November 1823.

Der Königliche Forst-Inspektor: Heinzen.

Bekanntmachung. 1590.

Verkauf von Feldfrüchten.

Freitag den 12. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden bei dem Gastwirth Herrn Bergfried in Mülheim, die bei dem Ackersmann Hermann Röttgen in Winkhausen zu Gunsten seiner Creditoren sequestrirten Feldfrüchte, bestehend aus:

Roggen 7 Malter 14½ Viertel; Weitzen 9 Malter 15 Viertel; Buchweitzen 7 Malter 1½ Viertel; Mangkorn 2 Malter 6 Viertel; Gerste und Erbsen 4 Malter 14 Viertel; Haber 7 Malter 4 Viertel;

im Auftrage des Gerichts öffentlich den Mehrestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Broich, den 1. Dezember 1823.

Schürmann, Gerichts-Secretair.

Holz-Verkauf zu Gerresheim. 1591.

Holzverkauf zu Gerresheim.

Künftigen Freitag den 12. Dezember, Morgens 10 Uhr, sollen zu Gerresheim bei Wittwe Cürten im Rosenbaum, in den Gräflich von Hatzfeldtischen Waldungen zu Mory bei Gerresheim,

circa 40 Eichenstämme in Nummern getheilt, zu Bau- und Nutzholz tauglich, im Düsselbruch stehend,

sodann eine, in Haufen getheilte Parthie Erlenholz, in der sogenannten Kuhweide, zu Hopfen- und Bohnenstangen geeignet,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige wollen sich Tags vorher, nämlich am 11. Dezember Morgens 9 Uhr, im Wald an Ort und Stelle einfinden, wo ein anwesender Förster das Holz anzeigen wird.

Calcum, den 5. Dezember 1823. Schaefer.

Subhastations-Patent. 1592.

Verkauf der Berghofs Kathe zu Brühl.

Im Wege des Concurses, sollen die vom verstorbenen Rüttger Krümmer zu Bricht nachgelassenen Grundstücke, als:

1) Die Berghoffs Kathe, oder das Grunewald, bestehend:
   a) Aus einem Hause Nr. 5. taxirt zu 1500 Rthlr.
   b) Aus dem alten Wohnhause nebst Kuh- und Pferdeställe, taxirt zu 125 Rthlr.
   c) Dem Brennhause, taxirt zu 88 Rthlr.
   d) Eine Scheune, taxirt zu 266 Rthlr.
   e) Einem Backhause und Bienenhaus, taxirt zu 90 Rthlr.
   f) Dem Hausplatz und Hof ad 100 Ruthen, taxirt zu 20 Rthlr. fol. 3. Nr. 162.
   g) Einem Garten ad 83 Ruthen, taxirt zu 41 Rthlr. 30 Stbr. fol. 3. Nr. 163.
   h) Ein dito Garten ad 48 Ruthen, fol. 3. Nr. 164. taxirt zu 24 Rthlr.
   i) Ein Stück Ackerland, Bergerhoff genannt, groß 1 Morgen 476 Ruthen, taxirt zu 358 Rthlr. 40 Stbr.
   k) Eine Weide, der Rummeldyck genannt, groß 1 Morgen 549 Ruthen, taxirt zu 843 Rthlr. 21 Stbr. fol. 3. Nr. 161. und 162.
2) An Flogländereien, und zwar ein Ackerstück fol. 3. Nr. 136. der Charte, Huetwinkel genannt, groß 194 Ruthen, taxirt zu 80 Rthlr. 50 Stbr.
3) Ein dito fol. 7. Nr. 266. ad 228 Ruthen, der Kindskamp genannt, taxirt zu 114 Rthlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Ein dito fol. 2. Nr. 149. der sogenannte Paß, ad 150 Ruthen, taxirt zu 61 Rthlr. 30 Stbr.
5) Ein dito fol. 2. Nr. 169. am Heetberg, ad 378 Ruthen, taxirt zu 63 Rthlr.
6) Ein dito im sogenannten Brüggerfelde, fol. 3. Nr. 86. ad 174 Ruthen, taxirt zu 43 Rthlr. 30 Stbr.
7) Ein dito am sogenannten Kindskamp fol. 7. Nr. 265. ad 269 Ruthen, taxirt zu 134 Rthlr. 30 Stbr.
8) Ein dito im Brüggerfelde fol. 3. Nr. 80. ad 236 Ruthen, taxirt zu 98 Rthlr. 26 Stbr., und
9) ein dito daselbst, fol. 3. Nr. 77. ad 212 Ruthen, taxirt zu 79 Rthlr. 30 Stbr.

in termino den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr;
den 26. September c. Vormittags 11 Uhr;
und den 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Hering, an der Gerichtsstelle zu Schermbeck, öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber einfinden mögen, und die Vorwarden an den Aushängen vor der Gerichtsstelle einsehen können. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit sub poena praeclusionis aufgefordert, bis zum letzten Termin ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen.

Wesel, den 14. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Wocke.

Edictal-Ladung.

1593. Konkurs gegen B. Ullmann zu Kettwig.

Da sich der Tuchfabrikant Bernhard Ullmann, zu Kettwig, am zweiten Februar d. J. entfernt hat, ohne Jemanden mit der nöthigen Vollmacht und Anweisung zur Besorgung seiner Angelegenheiten zurückzulassen und im Wege der Execution sowohl, als durch das von dem Curator aufgenommene Inventar, sich die Unzulänglichkeit seines in Buchforderungen und vorräthigen Waaren bestehenden Vermögens, zur Befriedigung der Gläubiger, ergeben hat; so ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage über dasselbe der Concurs eröffnet.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, in termino, den 18. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Devens ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen, welche persönlich zu erscheinen, gesetzlich behindert seyn möchten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Stacke, Scheuerlein und Berghaus, als zu Bevollmächtigende, in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird hiermit zu diesem Termine auch der Gemeinschuldner Bernhard Ullmann vorgeladen, um sowohl dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, als auch über das, den Umständen nach, ihm zur Last fallende Verbrechen des muthwilligen Bankerotts, sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst, nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in seinem zurückgelassenen Vermögen und sonst, soviel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Essen, den 9. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht:
Buehl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 118.

Düsseldorf, Freitag, am 12. Dezember 1823.

Subhastations-Patent.

1594. Verkauf eines Hauses zu Werden.

Auf den Antrag eines hypothecarischen Gläubigers und zur judicatmäßigen Befriedigung desselben, soll das in hiesiger Stadt, auf der Bongartstraße, unter der Nummer 138. gelegene, den Minorennen Ludger Barkhoven zugehörige und zu 420 Thlr. 22 Sgr. 6 Pfen gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, in einem einzigen, auf den 14ten Januar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termin, im Wege der nothwendigen Subhastation, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zalungsfähige Kauflustige werden demnach zum anstehenden Licitations-Termine, Behufs Abgabe ihrer Gebote, unter dem Eröffnen eingeladen, daß sie in Gemäßheit der Vorwarden den Zuschlag zu gewärtigen haben, und daß auf Mehrgebote nach bereits eröffnetem Adjudications Bescheide keine Rücksicht genommen werden wird.

Uebrigens sind die Taxe und Vorwarden in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Proklama beigeheftet und liegen außerdem an den Wochentagen in der Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 20. Oktober. 1823.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission:
Henrici.

Subhastations-Patent.

1595. Verkauf des Guts Karnap.

Auf Antrag des zu Merscheidt, Gerichtsbezirk Solingen wohnenden Ackersmann Wilhelm Linder, soll das dem Ackersmann Caspar Brochhausen zu Berghausen, Gerichtsbezirk Richrath zugehörige, in der Sandbonnschaft Hilden, Gerichtsbezirk Gerresheim gelegene, in der Grundsteuer für das Jahr 1823 zu 4 Thaler 16 Silbergroschen 5 Pfennige veranschlagte Gut Karnap genannt, bestehend

a) in der Hälfte der dort vorhandenen, mit Nr 202 bezeichneten, jetzt vom Taglöhner Heinrich Baur bewohnten Gebäuden nebst Stallung;
b) Garten, ungefähr ein viertel Morgen groß, an Jenem des Schreiner Johann Baur anschießend;
c) zwei und einen halben Morgen Ackerland, anschießend wie voriger;
d) fünf Morgen Ackerland an die Kölnische Straße, Adolff Baur und Adam Brochhausen;
e) zwei Morgen Wesen an den Hof und Johann Baur;
f) zwei Morgen dito an die Hahnerstraße und Hermann Eickedt;
g) fünf Morgen Schlagholz im Urkhauser Bruch, an Abraham Breuer anschießend,

Dienstag den 13. Januar 1824. Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts allhier, für das von Seiten des Gläubigers geschehene erste Gebot von 600 Berliner Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Auszug der Steuerrolle, und die Verkaufs-Bedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei allhier zur Einsicht offen.

Gerresheim, den 7. Oktober 1823.

von Prange, Friedensrichter. Robens.

Für gleichlautende Ausfertigung
Robens, Gerichtsschreiber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1596. Verkauf des Meerdamshof und Zubehör zu Mehr.

Auf Anstehen der Frau Marie Reeringh, Wittwe, und Testamentserbin des verstorbenen Herrn Wilhelm Strickling, Rentnerin, wohnhaft zu Zwolle, und der Frau Katharine Strickling, Wittwe des verstorbenen Herrn Jakob Heyden, Rentnerin, wohnhaft zu Herzogenbusch, Königreich der Niederlande, beide in ihrer Eigenschaft als Erben der hier vorlängst verstorbenen Fräulein Marie Elisabeth Brons, extrahirende Gläubiger, und auf Betreiben ihres substituirten Bevollmächtigten Herrn Advokat-Anwaltes Wilhelm Speck, hier zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, wider den Ackersmann Hermann Pruis, großjährigen Sohn, und Erbe des verstorbenen Ackersmannes Gerhard Pruis aus der Ehe mit Theodora Lucassen, und wider den Ackersmann Johann van Heukelom, sowohl als Wittwer in der zweiten Ehe der gemeldeten Theodora Lucassen, als auch in der Eigenschaft als gesetzlicher Vormund der, mit derselben erzielten zwei minderjährigen Kinder, Gertrude und Gerhard van Heukelom, Schuldner, alle zu Mehr wohnhaft, sollen nachstehende den Schuldnern zugehörige, zu Mehr, Bürgermeisterei Niel, Kanton und Kreis Cleve gelegenen Grundstücke am zwölften Januar 1800 vier und zwanzig, des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale des Friedensgerichts auf der Stechbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

I. Das Bauerngut, genannt Meerdamshof bestehend:
   a) in Wohnhaus, Hinterhaus, Backhaus, Garten und Baumgarten; ferner
   b) in der daran stoßenden Weide, groß ungefähr neun Morgen holländisch; und
   c) in dem dabei gelegenen Ackerland, groß 12 Morgen holländisch, alles gränzend an die Ländereien der Erben von Grokmann.

II. Eine Weide, daselbst im Goy gelegen, groß 1 Morgen 528 Ruthen, das Hörstigen genannt, gränzend an die Ländereien des Herrn von Vaerst, und die des Herrn von Weiler.

III. Ein Stück Ackerland, groß 3 Morgen 58 Ruthen, der Greevenacker genannt, gränzend an die Ländereien der reformirten Schule zu Pfalzdorf, und die des Bart Engelen, so wie an jene des van Bergen zu Wehr, und des Deichgräfen van Ackeren.

Es ist dafür als Einsatzpreis von den extrahirenden Gläubigern geboten worden, nämlich für das

sub Nr. 1.	in Preuß. Court.		1600	Thlr.
„ Nr. 2.	„	„	150	„
„ Nr. 3.	„	„	200	„
Zusammen	.	.	1950	Thlr.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Niel, wonach der Johann van Heukelom, welcher obige Grundstücke benutzt, sub Art. 109. pro 1823. an Grundsteuer 30 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. bezahlt; desgleichen alle sonstigen, auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Nachrichten und Urkunden können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte den 15. September 1800 drei und zwanzig.

Der Friedensrichter: Raab.

Einregistrirt zu Cleve den sechszehnten September 1800 drei und zwanzig. fol. 108. No. Nr. 2. empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung: (gez.) Koch.

Subhastations-Patent.

1597. Verkauf eines Hauses zu Dinslacken

Auf Anstehen eines Hypothekar-Gläubigers soll das den Erben Törkel zugehörige, zu Dinslacken sub 106. gelegene Haus nebst dahinter befindlichen Garten und Stall zu 211 Rthlr. Berl. Cour. taxirt, öffentlich meistbiethend in einem Termin, nemlich den 26. Januar 1824. Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Dinslacken verkauft werden.

Indem wir Kauflustige hierzu einladen, fordern wir zugleich alle unbekannte Real-Gläubiger auf, spätestens in diesem Termin ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden

Taxe und Bedingungen sind dem beim Gerichte ausgehängten Patent beigeheftet, können auch in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 27. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Subhastations-Patent. 1598.

Die Erben Heinrich Marcus in Holten, wollen zur Tilgung der Schulden und ihrer Auseinandersetzung folgende liegende Gründe: Verkauf von Grundstücken zu Holten.

1) Einen auf dem Springkamp zu 1 Morgen 203 Ruthen vermessenen, zu 231 Rthlr. 19 Silbergroschen taxirten Acker;
2) 145 Ruthen auf Mattlers Feld, taxirt zu 61 Rthlr 9 Silbergroschen;
3) eine Wiese am Kuhweg von 285¾ Ruthen, zu 10 Rthlr. 29 Silbergr. taxirt;
4) einen Garten am Roggenkamp von 30 Ruthen, taxirt zu 19 Rthlr. 8 Sbgr 1 Pf.;
5) 117 Ruthen Ackerland im Veen, taxirt zu 54 Rthlr.; und
6) einen Acker auf dem Elper von 97 Ruthen, taxirt zu 46 Rthlr 3 Silbergr.,

unter Beistand des Gerichts, in termino den 31 Januar 1824 Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Nipken in Holten öffentlich verkaufen, wozu Kauflustige die assigirte Taxe und Vorwarden in der Registratur einsehen können, und hiemit einladet das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 5. November 1823.

Wintgens.

Publikandum. 1599.

Für das am Mülheimer Wege am Pfannenschoppen gelegene Gut mit den dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, Garten und Baumgarten, und dem Recht der Dachziegelbäckerei, taxirt zu 2279 Rthlr. 5 Sgr., ist in dem bekannt gemachten Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, weshalb die Subhastation in Termino den 10. Januar 1824., Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube fortgesetzt werden soll, wozu Kauflustige, die die Taxe und Bedingungen in der Registratur einsehen können, einladet; Verkauf des Pfannenschoppen bei Duisburg.

Das Land- und Stadtgericht Duisburg, den 3. November 1823.

Wintgens.

Subhastations-Patent. 1600.

Der zum Concurs der Wittwe Diederich Lohmann gehörige, auf dem Hustenkamp gelegene 67 Ruthen enthaltende, zu 197 Rthlr. Berliner Courant taxirte Garten, soll in Termino den 4. Februar 1824. Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Wirths Hermann Hagenbeck in Ruhrort öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige, die die assigirte Taxe und Vorwarden in der Registratur vorab einsehen können, einladet das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 29. Oktober 1823. Verkauf eines Gartens zu Duisburg.

Wintgens.

Subhastations-Patent. 1601.

Es sollen auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers folgende dem Theodor Scholten zu Holten zugehörige Immobilien, als: Verkauf eines Hauses zu Holten.

1) das in der Stadt Holten gelegene Haus Nro. 125. nebst dahinter gelegenem Gärtchen;
2) der in der Ticheler Wiese in der Feldmark Holten Fol. 4. Nro. 18. der Charte zu 21 Ruthen vermessene Garten;
3) das im Roggenkamp Fol. 4. Nro. 62. der Charte zu 148¼ Ruthen holländisch vermessene Stück Land in der Holtenschen Feldmark;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) der am Steinwege der Stadt Holten gelegene Fol. 2. Nro. 118. der Charte zu 35¼ Ruthen vermessene Garten; und
5) der Fol. 4., Nro. 21. der Charte zu 30 Ruthen mit vermessene Garten in der Bruchtage bei Holten, in Termino den 23. Februar Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Gastwirths Nipken zu Holten, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufslustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Taxe und Vorwarden sowohl in der Registratur als bei dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle affigirten Patent eingesehen werden können.

Duisburg, den 21. November 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Wintgens.

Publicandum.

1602. Mühlenanlage zu Pilghausen

Der Gutsbesitzer Peter Wilhelm Katerndahl zu Pilghausen in hiesiger Bürgermeisterei beabsichtigt, auf dem ihm zugehörigen — unterhalb dem Pilghauser Reckhammer gelegenen Wiesengrund an dem Dhünerbach eine Knochen- und Loh-Stampfmühle mit einem unterschlägigen Wasserrade zu erbauen — Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, werden demnach in Folge der bestehenden höhern Vorschriften hiermit aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb einer achtwöchigen präclusivischen Frist bei hiesiger Stelle sowohl, als bei dem Bauherrn selbst einzulegen. Der Bauplan, worin das Nivellement sichtbar ist, liegt übrigens von heute ab, zu eines Jeden Einsicht auf hiesigem Gemeinde Sekretariat offen.

Dhünn, den 8. November 1823.

Der Bürgermeister von Dabringhausen:
Rosenthal.

---

160. Verkauf eines Hauses zu Isselburg.

Auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers sollen folgende den Eheleuten Johann Engelmann und Gertrud Hormanns zugehörige Grundstücke, als:

1) Das in der Stadt Isselburg in der Mittelstraße, unter Nro 83. gelegene Haus, nebst dem dazu als unzertrennliche Pertinenz-Stücke gehörigen Antheil im Bruchschlag, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 321 Ruthen und sechs Fuß, oder 1¼ Schaar, in der sogenannten Dierte, einer ohnweit der Stadt gelegenen Weide, taxirt respective zu 600 Rthlr. 80 Rthlr. und 80 Rthlr. preuß Courant.
2) Ein Garten ebendaselbst, nahe bei der Windmühle, groß nach dem Auszuge aus der Mutterrolle 108 Ruthen, geschätzt zu 115 Rthlr. preuß. Courant.
3) Der sechste Theil der Vogelhorst, oder Coosen-Gut genannt, bestehend theils aus Ackerland, theils aus Wiesengrund und ungefähr 100 Ruthen groß, gewürdigt auf 100 Rthlr. preuß. Courant,

in termino, den 3ten Januar 1824 Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und liegen die Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur des hiesigen Gerichts vorher zur Einsicht offen.

Uebrigens werden zugleich alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre etwaige dingliche Ansprüche an den obenbezeichneten Grundstücken längstens in dem Bietungs-Termin anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Ankäufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht, den 23. September. 1823.

1604. Edictal-Citation

Auf den Antrag der Johanna Blaas verehlichten Schürmann, so wie des Zimmermanns Johann Wins und dessen Schwager Korbmacher Heinrich Schenk, werden die hierunten näher bezeichneten Personen, als:

1) der Heinrich Joseph Schürmann, gebürtig aus Waubach bei Achen und zuletzt zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rees wohnhaft, welcher im Jahr 1811. als Refractair zum französischen Militair-Dienst herangezogen worden ist, und den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben soll;

2) der Rütger Wins gebürtig aus Rees, welcher im 2ten Bergischen Infanterie-Regiment als Gemeiner gedient, und im Kriege gegen die Russen im Jahr 1812. bei der Berezina schwer verwundet seyn soll;

welche ihren Angehörigen seit der Zeit ihrer Entfernung keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte ertheilt haben, mit ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens entweder in dem auf den 5. Februar 1824. Vormittags 11 Uhr zu Rees vor dem Deputirten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Göring anberaumten Termine oder vorher bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens sie für todt erklärt, und das von ihnen nachgelassene Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 18. März 1823.

1605. Verkauf einiger Immobilien zu Rees.

Zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende Grundstücke, als:

1) das in der Reukelstraße zu Rees, ehemals unter Nro. 447., jetzt unter Nro. 326 gelegene, dem Hrn. Albrecht Aschhoff zu Borbeck, zugehörige Haus, nebst Scheune und Garten, taxirt zusammen auf 703 Rthlr. Berliner Courant;

2) der vor dem Rheinthor zu Rees gelegene, früherhin von dem Hrn. Aschhoff, eigenthümlich besessene, und jetzt dem Oekonom Heinrich Disch zugehörige Baumgarten, nebst der Erbpacht-Gerechtigkeit des zwischen diesem Baumgarten und der Commissen Weide gelegenen, und mit Weidenbäumen bepflanzten Stücks Ackerland, gewürdigt überhaupt zu 240 Rthlr. 25 Sgr.;

in termino den 6. Februar 1824.

vor der Gerichtstags-Deputation an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rees, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß die Taxe und Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur näher eingesehen werden können.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht, den 21. Oktober 1823.

1606. Verkauf eines Hauses zu Emmerich, Vorladung der unbekannten Realprätendenten, und Aufforderung der unbekannten Gläubiger des verstorbenen H. te Weyt.

Auf den Antrag des Kurators soll das zum Nachlasse des hier verstorbenen Kupferschlägers H. te Weyt gehörige, hieselbst in der Baustraße gelegene, und 35 Rthlr. Preuß. Courant gewürdigte Haus in Termino den 30. Januar 1824. Vormittags 10 Uhr, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und Kauf-Bedingungen können vorher in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Hause Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, selbige längstens im Verkaufs-Termin anzumelden und zu bescheinigen, indem sie sonst damit präcludirt, und ihnen gegen den Ankäufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Da die Erben dem Nachlasse unbedingt entsagt haben, so werden auch die sämmtlichen Gläubiger des H. te Weyt aufgefordert, ihre Forderungen im Termine anzumelden und zu justifiziren.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 18. November 1823.

Sent.

1607. Waaren-Konfiskation.

Am 14. Oktober d. J., Abends 7 Uhr ist auf einem verbotenen Wege nach dem sogenannten Ochsenpfahl, unweit des Isselburg'schen Holzes durch einen Steuer-Aufsichtsbeamten eine einspännige Fuhre, mit zwei Colli Blättertaback, wiegend 7½ Zentner in Beschlag genommen, und sind deren Begleiter entflohen.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Tabak in Anspruch nimmt, mit der Konfiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 24. November 1823. Königl. Preuß. Regierung.

Subhastations-Patent.

1603. Verkauf eines Guts zu Witzhelden.

Zur Sache des Rentenierers Josias Friedrich Wilhelm Pieper in Gräfrath, Gemeinde idem, Kanton Solingen wohnhaft, als Cessionar der ebenfalls in Grefrath wohnenden Kaufleute Friedrich und Carl Bernhard Pieper wider dem aufm Braches, Gemeinde Witzhelden, Kanton Opladen, wohnenden Ackersmann Johann Hindrichs, und den zu Remscheid, Gemeinde idem, Kanton Ronsdorf wohnenden Schreiner Johann Hermann Engels, erstern als Vormund, letztern als Gegenvormund über die minderjährigen Kinder des verstorbenen Ackersmanns Johann Engels, namentlich: Anna Katharina, Peter Johann, Friederika und Henrietta Engels, alle zu Bachhausen, Gemeinde Witzhelden wohnhaft, sodann gegen den großjährigen Sohn Hermann Engels Ackersmann zu Bachhausen, soll das den obgenannten Geschwistern eigenthümlich zugehörige, zu Bachhausen, Gemeinde Witzhelden, Kanton Opladen belegen, und in der Grundsteuer Mutterrolle zu fünfzehn Thaler fünf Silbergroschen sechs Pfennige veranschlagte Gut, bestehend a) in einem mit Nro. 253 bezeichneten Wohnhause nebst Stallung und Scheune, mit Ziegeln gedeckt; b) Hof, Garten und Baumhof, haltend 1 Morgen 32 Ruthen; c) in einem Hause am Scharweg mit Hausplatz, Hof und Garten, haltend 68 Ruthen; d) 18 Morgen 103 Ruthen Ackerland; e) 1 Morgen 71 Ruthen Wiesen; f) 40 Morgen 33 Ruthen Busch;

am Samstag den sieben und zwanzigsten März des künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr in dem gewöhnlichen Sitzungs-Saale des Königlichen Friedensgerichtes hierselbst, für das von Seiten des extrahirenden Gläubigers geschehene erste Gebot von tausend Berliner Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Opladen, den 15. November 1823.

Der Friedensrichter: Stomps.

Für gleichlautende Ausfertigung: der Gerichtsschreiber Blum.

Ausfertigung 6 Sgr. 7 Pfen.

Bekanntmachung.

1604. Ladung betr. die Caution der Notäre Effertz u. Welter

Nachdem auf die Bitte des Notars Hermann Joseph Effertz hieselbst, daß die am neunten November 1817., sowohl für sich als für den Notar Nikolas Welter, früher in Cranenburg, jetzt in Meurs wohnhaft, gestellte Amtscaution unter Berücksichtigung des Art. 13. der Not. Ordn. vom 25. April vorigen Jahres, welcher von der Verbindlichkeit zur Cautionsleistung befreie, für aufgehoben erklärt, und in den Hypothekenbüchern gelöscht werden möge, durch Rathskammer-Beschluß vom heutigen Tage die Erlassung eines allgemeinen Aufgebots etwaiger Prätendenten, so wie dessen vorschriftsmäßige Bekanntmachung verordnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche entweder aus einer Amtshandlung der Notarien Hermann Joseph Effertz und Nikolas Welter, oder weil sie zu deren Cautionsleistung Geld dargeliehen haben, ein Vorrecht in Anspruch nehmen, aufgefordert, solches binnen der durch das Gesetz vom 25. Nivose Jahrs XIII. vorgeschriebenen Frist von drei Monaten nach Bekanntmachung des Gegenwärtigen geltend zu machen, und des Endes ihre Einsprüche in das bei der hiesigen Land Gerichts-Kanzley hierfür eröffnete Register eintragen zu lassen, oder zu gewärtigen, daß die fraglichen Amtscautionen für aufgehoben, und die allenfallsigen Prätendenten ihrer Ansprüche darauf für verlustig erklärt werden sollen.

Cleve, den 25. November 1823.

Königlich Preußisches Landgericht: Oppenhoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Einregistrirt zu Cleve den zweiten Dezember 1800 drei und zwanzig Vol. 31. Fol. 1. Nro. 4. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. Schlüter.

Ankündigung. 1610.

Verkauf einer Obligation.

Am Montag den zwei und zwanzigsten des künftigen Monats Dezember, Morgens um 9 Uhr, soll zu Rheinberg in der Schreibstube des unterzeichneten Notars, auf Betreiben der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf, eine auf der Stadt Rheinberg haftende, von dem verstorbenen Herrn Steuer Einnehmer Seyen zur Caution seines Steuer-Empfangs gestellte Obligation von Dreitausend Daler Clevisch (eilfhundert drei und fünfzig Thaler vier und zwanzig Silbergroschen sieben Pfennige) nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden. Die Verkaufs-Bedingnisse sind in der Schreibstube des Notars hinterlegt.

Rheinberg, den neun und zwanzigsten November Achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Notar: (gez.) Scheffer.

Einregistrirt in debet zu Kempen den vierten Dezember 1823. fol. 127 R. c. 6.

(gez.) Delhees.

Für gleichlautende Abschrift: Scheffer.

Verkaufs-Anzeige. 1611.

Verkauf zu Spellen.

Am Montag den 22. Dezember d. J. des Vormittags um 10 Uhr, sollen an der Behausung der Eheleuten Heger, genannt Reuenbauer in Spellen, drei Schweine, zwei Milchgebende Kühe, ein Rind, ein braunes und schwarzes Pferd (Stute), 35 Stück Schaafe, eine Karre mit Pferdegeschirr, Ackergeräthe, fünf Malter Haber, 10 Malter Roggen, 3000 Pfund Heu, so wie auch allerhand Hausmobilien, Betten und Leinen, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 6. Dezember 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissär.

1612.

Verpachtung zu Dormagen.

Dienstag den 16. Dezember l. J werden die zur Kirchenfabrick Dormagen gehörigen Wiesen und Ackerländereien mehrstbietend auf Neun stete Jahre daselbst verpachtet; die Pacht-Bedingnisse sind vier Tage vor der Verpachtung beim Rendant Herrn Peter Joseph Schmitz einzusehen.

Die Verwaltung.

1613.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der zu Cleve verstorbenen Eheleute Bäckermeister Johann Meerman und Alegonde Teutjes Forderungen haben oder machen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb vier Wochen bei dem unterschriebenen Notar zu Cleve anzumelden.

Thomae.

1614.

Verkauf zu Eller.

Montag den 22. d. und folgende Tage, Morgens 9 Uhr, werden auf dem Hause Eller verschiedene Haus-Effekten, zwei große Brau-Büdden, zirka 12 Ahm haltend, mehrere Fässer in Ahmen und halben, Ackergeschirr, als Pflüge, Eggen, Wagen, wobei ein noch ganz neuer hinter Bloch Wagen ist, Wagen und Karren, Leitern, alles in gutem Zustande, ferner eine große Kraut-Presse nach bester Art, ferner mehrere Beschlag-Büdden; Hornvieh, wobei ein cirka 800 Pfund schwerer, und ein 2 jähriger Ziehochs ist, zwei gute Ackerpferde, ein 4 und ein 10 jähriger Wallach, mehrere Schweine welche fett sind, worunter ein taugliches Ziel-Schwein ꝛc aus freier Hand gegen annehmliche Bedingungen dem Mehrgeboth ausgestellt und zugeschlagen werden.

Eller, den 2. Dezember 1823.

Wilh Fleegelskamp.

1615.

Holzverkauf zu Calcum.

Samstag den 27. Dezember l. J. Morgens neun Uhr, werden beim Wirthen Johann Schmitz in Calkum 34 Nummern Eichen Stämme, welche wegen ihrer Dicke und Länge sich besonders zum Schiff und sonstigen Bau-Holz eignen, aus dem Haus Lohauser An-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

theile im Ueberanger Busch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Die Bedingnisse sind auf dem Hause Lohausen zu erfahren, und die Nummern beim gemelten Johann Schmitz zu haben. Zugleich wird am nemlichen Tage und Orte Nachmittags 2 Uhr eine Partie auf dem nemlichen Distrikt stehendes Erlen Holz verkauft.

1616. Mobilienverkauf zu Duissern.

Publikandum.

Am Montag den 15. a. c. Vormittags 9 Uhr sollen an der Behausung des Ackerwirths G. Bischhof in Duissern allerhand Haus-Mobilien so wie 1 Pferd, Kühe, Schweine und 1 Pferdekarre öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauf- und Zahlungsfähige einladet.

Duisburg, den 2. Dezember 1823.

Im Auftrag:
Der Land- und Stadtgerichts-Sekretair: Lutter.

1617. Verkauf einer Roßmühle.

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag den 18. Dezember Morgens, wird Herr Werner Kropp zu Rheidt, beim Wirth Joebges daselbst das innere, ganz neue Werk einer Roßmühle an Letztbietenden verkaufen lassen.

Henrichs, Notar.

1618. Holzverkauf.

Baum-Verkauf zu Büderich.

Montag den 15. Dezember Morgens 9 Uhr, werden beim Wirth Hülser zu Büderich über 100 Nummern schwerer Buchen- und Eichenstämme, vorzüglich zu Mühlenachsen und Schiffbauholz geeignet, dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Bäume stehen in der Badendonk und im Hülsen Busch; auf Verlangen giebt darüber der Förster des Büddericher Waldes Benhards, nähere Auskunft.

Henrichs, Notar.

1619. Straßenbau-Verding.

Am 30. dieses Monats, Morgens 10 Uhr werden in der Behausung des Herrn Gastwirthes Molls dahier, die wegen Umformung des in der Nähe hiesiger Stadt gelegenen Theiles der Crefelder Departemental-Straße nöthigen Arbeiten an den Wenigstfordernden verdungen werden — Bedingungen nebst Plan und Kosten-Anschlag können auf dem Kreis-Büreau dahier, so wie bei dem Königl. Wegebau-Conducteur Herrn Scholl in Crefeld eingesehen werden.

Gladbach, den 3. Dezember 1823.

Der Landrath: v. Märken.

1620. ☞

Prämienscheine und Promessen zu der am 2. Januar 1824. anfangenden großen Prämien Ziehung sind bei mir zu haben.

Staatsschuldscheine und gezogene Prämienscheine werden sowohl gegen obige als gegen baares Geld zum zeitlichen Cours von mir eingekauft.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer: S. Wolf,
in der Ratingerstraße zu Düsseldorf.

1621. Viehmarkt zu Biesenbach.

Bekanntmachung.

Bei Herrn Gastgeber Peter Joh. Weiskotten, in der Biesenbach, Gemeinde Neukirchen im Kanton Opladen, soll am 22. und 23. Dezember und am Sonntag und Montag vor Maytag Viehmarkt gehalten werden; und so alle Jahre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 119.

Düsseldorf, Mittwoch, am 17. Dezember 1823.

Subhastations-Patent.

1622. Verkauf des Ingensands Hofs zu Wallach.

Auf den Antrag der Herren Wilhelm Conrad Waertjes, Rentner, und Christian Friedrich Schloer, Kaufmann, beide in Meurs wohnhaft, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten, des zu Cleve wohnenden Advokat-Anwaldes Herrn Lützeler, welche bei dem Wirth Heinrich Giesen zu Ossenberg Domizil erwählen, als extrahirende Gläubiger in der Subhastations-Sache gegen die zu Wallach in der Bürgermeisterei Ossenberg wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Wilhelm Lindgens und Anna Elisabeth Gertrud Hagenacker, soll der hiernach bezeichnete, den benannten Schuldnern zugehörige, zu Wallach in der Bürgermeisterei Ossenberg gelegene Ingensandshof, welcher in der Grundsteuer mit 31 Thaler 5 Sgr. 3 Pfen angesetzt ist.

Donnerstag, den neunzehnten Februar des künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichtes im gewöhnlichen Sitzungs-Lokale im Camperhofe hierselbst versteigert und dem Meistbietenden Parzellenweise, oder im Ganzen, zugeschlagen werden.

Dieser Hof hat folgende Bestandtheile:

1) Ein in Stein gebautes einstöckiges Haus, nebst einem zum Theil in Stein errichteten, zur Stallung und Scheune bestimmten Anbau, beide mit Stroh gedeckt und die Fenster des Hauses mit äußern Laden versehen.
2) Eine in Holz gebaute mit Stroh gedeckte Scheune, hinter dem obenbezeichneten Anbau und dem Baumgarten gelegen und mit einem Schoppen versehen.
3) Ein der Hauptthüre des Hauses gegenüber, im Baumgarten frei gelegenes, in Stein gebautes und mit Ziegeln gedecktes Backhaus.
4) Ein Baumgarten, welcher mit Hecken umgeben.

Vorstehende unter Nro. 1. bis 4. angeführten Gegenstände enthalten zusammen einen Flächenraum von 1 Morgen 141 ¼ Ruthen kölnisch.

5) Ein Gemüsegarten neben Lüps und Ingensands Ländereien gelegen, groß ungefähr 26¼ Ruthen kölnisch.
6) Ein Stück Ackerland im sogenannten Hofstreep, neben Lüps, groß ungefähr 10 Morgen 141 Ruthen kölnisch.
7) Ein Stück Ackerland allda neben Lüps, groß ungefähr 2 Morgen 53¼ Ruthen kölnisch.
8) 6 Morgen 32¾ Ruthen kölnisch Gehölz, Wege und leere Plätze im Hofstreep neben Lüps.
9) Ein Stück Ackerland von ungefähr 23 Morgen 108¼ Ruthen kölnisch, neben Lüps und der Court-Straße.
10) Ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen ¾ Ruthen kölnisch, auf dem sogenannten schmalen Streepe neben der Court-Straße, Kleinray und Scholten.
11) Ein mit Bäumen bepflanztes Grundstück im schmalen Streepen neben Scholten und Grotenray, groß ungefähr 31 Ruthen kölnisch.
12) Ein Stück Ackerland, groß 89 Ruthen im schmalen Streepen neben Grotenray und Scholten.
13) 24¾ kölnische Ruthen Gehölz, im schmalen Streepen neben Grotenray und Scholten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

14) Ein Stück Ackerland von ungefähr 7 Morgen 123 Ruthen kölnisch auf dem Nebenhofstreep, neben Scholten und Lüps.
15) Eine Wiese neben Gester Goldsberg und Scholten, groß ungefähr 2 Morgen 103¼ Ruthen kölnisch.
16) 53¼ Ruthen niedriger Wiesengrund, neben Scholten gelegen.
17) Der Antheil an einem neben Scholten gelegenen und demselben mit zugehörigen Weiher, groß ungefähr 1 Morgen 69 Ruthen kölnisch.
18) Eine Wiese neben Scholten und dem Weiher, groß 135½ Ruthen.
19) Ungefähr 99¼ Ruthen Gehölz im Nebenhofstreep, neben dem Damm und Scholten.
20) Ein Stück Ackerland auf dem Hofstreep neben Scholten, groß 3 Morgen 1¼ Ruthen kölnisch.
21) 2 Morgen 65½ Ruthen kölnisch, Holz und niedrigen Wiesengrunds, das Heuholz genannt, im Nebenhofstreep neben Scholten.
22) Ein Stück Ackerland, groß ungefähr 1 Morgen 20 Ruthen kölnisch, das Ende des Hofstreeps neben Scholten.
23) Ein Stück Ackerland, groß 96 Ruthen kölnisch, neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray.
24) Eine Wiese neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray, groß ungefähr 104¼ Ruthen kölnisch.
25) Eine Wiese, groß 139¼ Ruthen kölnisch in der Dill, neben der evangelischen Gemeinde und Kleinray.
26) Eine Wiese, groß 2 Morgen 102¼ Ruthen kölnisch daselbst, unter denselben Begränzungen wie die vorige gelegen.
27) Ein Stück Ackerland in der Mehr neben Lackmann und Huten, groß ungefähr 134¼ Ruthen kölnisch.

Auf diese Grundstücke haben die Gläubiger nachfolgende Erstgebote gethan, nämlich:

Auf Nro.	1. —	60 Thaler.	Auf Nro.	10. —	35 Thaler.	Auf Nro.	19. —	10 Thaler.
„ „	2. —	25 „	„ „	11. —	5 „	„ „	20. —	60 „
„ „	3. —	15 „	„ „	12. —	10 „	„ „	21. —	40 „
„ „	4. —	70 „	„ „	13. —	4 „	„ „	22 —	20 „
„ „	5. —	30 „	„ „	14. —	130 „	„ „	23. —	12 „
„ „	6. —	200 „	„ „	15. —	40 „	„ „	24. —	15 „
„ „	7. —	40 „	„ „	16. —	8 „	„ „	25. —	18 „
„ „	8. —	90 „	„ „	17. —	15 „	„ „	26. —	40 „
„ „	9. —	350 „	„ „	18. —	15 „	„ „	27. —	18 „
							Im Ganzen . .	1375 Thaler

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Rheinberg, den 11. Oktober. 1823.

Der Königl. Friedensrichter. Unterschrieben Goffart.

Subhastations-Patent.

1623. Verkauf eines Guts zu Bilk

Auf den Antrag des Herrn Christian Gottfried Jäger, Kaufmann und Stadtrath in Düsseldorf, sollen folgende, dem hier zu Bilck wohnenden Weinwirthen Kaspar Stercken zugehörigen, in den Gemeinden Hamm, Bilck, und zu Düsseldorf gelegene Grundstücke, als: 1) ein Stück Land am Tetelsberg ¾ Morgen 14 Ruthen; 2) ein Stück am Bilcker Damm 1½ Morgen; 3) ein Stück aufm Berg ½ Morgen; 4) ein Stück daselbst am grünen Weeg ¾ Morgen 31¼ Ruthen; 5) ein Stück am Düsseldorfer Weeg ¾ Morgen 6¼ Ruthen; 6) der dritte Theil von dem Stück im Werth östlicher Seits, 50 Ruthen; 7) ein Stück Gras und Holzgewachs in der Oberbolack; 8) eine halbe Sohle auf der Warth, der mittlere Theil; 9) ein Stück Land auf'm Sandacker 2¼ Morgen 3½ Ruthen; 10) der südliche Theil des Grasstücks auf'm Draap 3¼ Morgen; 11) ein Stück Land in der Bolack neben Cremer, 1 Morgen; 12) ein Stück daselbst neben Rothkopf,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1¾ Morgen; 13) ein Stück daselbst neben Sibenius, 1½ Morgen; 14) eine Gewald Holz auf der Bilcker Gemarke; sodann:

a) 15) der nördliche Theil des Hauptgebäudes im Hamm, bestehend im halben, ganz in Stein gebautem Hause, Keller, Kuhställe, Schweineställe, der halben Scheune, der alleinstehenden Küche, halbem Hofplatz und Gärtens, sammt der seitsstehenden Gartenmauer, cirka 3 Morgen haltend.

b) 16) Das zu Bilck zwischen Rettig und Münchshoff gelegene ehemalige Gilles-Gut besteht in einem geräumigen in Stein zu 2 Stock hoch gebauten Wohnhaus mit Tanzsaal, Einfahrt, Stallung, Hof, und einem mit Mauer umgebenen cirka 1½ Morgen großen Garten, sammt Appertinentien, und

c) 17) ein Drittel des noch ungetheilten hier in Düsseldorf auf der Citadelle zwischen den Häusern zum Rothen Ochsen und Kaufmann Titz gelegenen, 2 stöckigen mit italienischem Dache gebauten, elterlichen Hauses sammt Hintergebäuden, Hof, Garten und Zubehörungen.

Dienstag den 17. Februar 1824. Nachmittags 2 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Düsseldorf, und zwar erstens in Parzellen, nachher im Ganzen, für das von dem Gläubiger geschehene Erstgeboth von 6000 Berl. Thlr. öffentlich ausgesetzt, und meistbietend verkauft werden.

Die von Unterschriebenem verordnete, und am 23. July l. J. eingetragene Beschlagnahme der vorerwähnten, in der jährlichen Grundsteuer zu 33 Berl. Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, wurde dem Schuldner, in Folge Actes des Gerichts-Executors Herrn Dahm vom 28. Juli 1823. zugestellt.

Uebrigens sind die Auszüge der Steuer-Rollen, wie auch die Kaufbedingungen in unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 8. November 1823.

Der Justitz-Rath: Zahren.

Für gleichlautende Ausfertigung: Bewer. Gerichtsschreiber

Subhastations-Patent.

1624. Verkauf eines Hauses, und den Neulandshof zu Götterswickerhamm.

Die zu dem Nachlasse des hieselbst verlebten Herrn Hermann Opdenhoff gehörigen Grundstücke, als:

1) ein hier auf dem Entenmarkte gelegenes Haus Nro. 1241., gewürdiget nach Abzug der Lasten zu 558 Thlr. Preuß. Cour.;

2) der in der Bauerschaft Holthausen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm gelegene Neulandshof, bestehend in gewöhnlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten, Ackerland, einigem Nadelholz, außer dem zugetheilten Gemeinheitsgrund, 20 Morgen 244 Ruthen holl. an Größe, nach Abzug der Lasten zu 1529 Thaler Preuß. Cour. gewürdiget — sollen Behufs der Theilung, jedoch freiwillig auf Anstehen des Testaments-Executors in den beiden Terminen am 15. Januar k. J., und 3. Februar k. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor unserem Deputirten Herrn Assessor Jagemann zum Verkauf ausgesetzt, und nach erfolgter Ratifikation, Seitens der vormundschaftlichen Behörde, in Absicht der bei dem Nachlaß concurrirenden Minorennen, an den Meistbietenden adjudicirt werden.

Kaufliebhaber wollen sich in dem Termin einfinden und ihre Gebote abgeben. Die nähere Beschreibung und Taxe der beiden Stücke, so wie die Vorwarden können täglich in der Registratur und am Eingang des Gerichts-Lokals eingesehen werden.

Wesel, den 29. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Wocke.

1625. Theilung der Haldernschen Gemeinheiten.

Durch Königl. Hochlöbliche General-Kommission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Haldern, Kreis Rees, Regierungs-Bezirk Düsseldorf gelegenen Haldernschen Gemeinheiten, der Wittenhorster, Kalforster, Sonsfelder Heide und des Tönenschen Bruches aufgetragen, und deshalb ein Termin auf den

20. Dezember c. Vormittags um 9 Uhr,
in der Behausung des Gastwirthes Evers zu Haldern anberaumt worden, zu welchem alle, zur Mitbenutzung berechtigte Theilhaber, die etwaigen Ober-Eigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufs-Berechtigten der betheiligten Güter und Stellen so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorladung des Theilungsplanes zugezogen seyn wollen.

Zugleich wird ihnen bekannt gemacht, daß die Ausbleibenden nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung gehört werden können, sondern daß sie solche wider sich gelten lassen müssen, und dieselbe, selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können. Dinslacken, den 30. Oktober 1823.

Vigore Commissionis.

Weiß.

1626
Verkauf eines Hauses zu Düsseldorf.

Auszug
aus den bei dem Friedensgericht des Kantons Düsseldorf beruhenden Urschriften.
Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Konsistorial-Präsidenten und Reformirten Predigers Peter Neumann in Cleve als extrahirender Gläubiger, welcher bei dem Advokat-Anwalt Herrn Cremer Domizil gewählt, gegen die Schuldnerin Frau Wittwe Leonhard Zanders, Anne Gertrud, geborne Ronsdorf, Rentenierin, dermalen in Duisburg wohnhaft, soll das dahier auf'm Hundsrücken neben dem Warts-Nonnen-Kloster und Dosenmacher Heidkamp gelegene, mit Nro. 613. bezeichnete Haus der Schuldnerin gerichtlich versteigert werden.

Dies Haus hat drei Stock, eine steinerne Treppe zum Eingang von sechs Tritten, hat vorne 27 und hinten 34 Fenster, 4 Schornsteine, hinter diesem Hause ist ein kleines Gärtchen, und auf dem Hof eine Pumpe. Hinter dem Hause einen gegen Norden stehenden Hinterbau, worin eine Küche und Remise, und ober beide Theile 5 Zimmer mit 12 Fenster und 2 Schornsteine sich befinden.

Diese Immobilien sind in der Grundsteuer zu 39 Thlr. 23 Sgr. 8 Pfen. angeschlagen.

Der extrahirende Gläubiger bietet darauf vorläufig 3000 Thlr. Preuß. Cour.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Die Versteigerung und der Zuschlag an den Meistbietenden wird Mittwoch am 21. Januar 1824., Nachmittags 3 Uhr in dem öffentlichen Sitzungs-Saal des Friedensgerichts auf der Hafenstraße statt finden.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift der Subhastationsordnung für die Rheinprovinzen, jedem eingetragenen Gläubiger, und durch den öffentlichen Anzeiger bekannt gemacht resp. zugestellt werden.

Düsseldorf, den 29. September 1823.

Der Justizrath: Zahren.

(L. S) Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber, Bewer.

Tara 3 Thlr.

Kosten.	Thlr.	Sgr.	Pfen.
Stempel	—	15	—
Ausfertigung	—	6	4
	—	21	4

1627.
Verkauf eines Hauses zu Lennep.

Auszug
aus den beim Königlichen Friedensgerichte zu Lennep vorgekommenen Verhandlungen.
Lennep, den siebenten November achtzehn hundert drei und zwanzig.

Auf den Antrag des hiesigen Rentenirers Herrn Arnold Fuhrmann, sollen die dem

Friedrich Schäfer, Kaminfeger, hieselbst wohnhaft, zugehörigen Immobilien, bestehend in einem Hause nebst Garten und Hofraum, vor der Stadt Lennep, an der Lüttringhauser Chaussee gelegen, anschießend an den Garten des Gärtners Joseph Beysen, und an den Garten des Metzgers Caspar Hasselkus, sodann an die Heerstraße, wovon der Flächenraum etwa $\frac{1}{16}$ Morgen enthält, das Haus zwey Stock hoch, von Holz gebauet, mit Pfannen gedeckt, und leimen Wänden versehen, und nach Norden und Süden mit Brettern bekleidet ist, in der hiesigen Gemeinde, und dem hiesigen Friedens-Gerichts-Bezirke, und Kreise gelegen, von gedachtem Friedrich Schäfer selbst bewohnt, am Samstag den 28. Februar 1824, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Gerichts-Saale dahier, bei dem Gastwirth Hrn. Schingen, für das von dem Gläubiger, Hrn Arnold Fuhrmann, hierauf geschehene erste Geboth von sechszehnhundert Reichsthaler Berliner Courant zum Verkauf öffentlich ausgestellt, und dem Mehrstbiethenden zugeschlagen werden.

Vorgedachte Immobilien sind in der Steuer-Rolle mit vier Reichsthaler sieben Silbergroschen 9 Pfennige veranschlagt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kauf-Bedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedens-Gerichts einzusehen.

Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll durch den Anschlag gedruckter Exemplare an den durch das Gesetz bestimmten Orten bekannt gemacht, und in den öffentlichen Anzeiger des Düsseldorfer Regierungs-Amtsblatts eingerückt werden.

Lennep, wie oben.

Der Friedensrichter: Lohausen.

Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber: F. W. Rühl.

Publikandum.

1628. Verkauf von Grundstücken zu Meurs.

Zufolge Familien-Raths Beschlusses, bestätigt, auf Betreiben des Advocat-Anwaldes Herrn Lützeler zu Cleve, von dem Königlichen Hochlöblichen Landgerichte daselbst, sollen, durch den dazu beauftragten Königlichen Notar Welter zu Meurs, auf Ansteben des Herrn Christian Franz Werlemann, evangelischer Prediger zu Repelen, als gesetzlicher Vormund und als Miterbe, und des Herrn Heinrich Christian Rappard, evangelischer Prediger zu Neukirchen, als Nebenvormund von Catharina Charlotte Werlemann, minderjährige Tochter des vorerwähnten Herrn Predigers Werlemann, und dessen verstorbenen Ehegattin Catharina Charlotte Bösken, die dieser Minorennen in Verbindung mit den übrigen großjährigen und minderjährigen Miterben ihrer, zu Neukirchen, verstorbenen Großmutter, Charlotte Uprath, Wittib Johann Bösken, nemlich: a) Johanna Maria Bösken, Ehegattin des vorgenannten Predigers Herrn Heinrich Christian Rappard zu Neukirchen; b) Catharina Elisabeth Kuhnen Wittib Johann Bösken, in seiner Lebenszeit Kaufmann zu Wesel, und ihren drei minderjährigen Kindern; 1) Johann Jacob Eduard; 2) Carl Jacob Albert; und 3) Charlotte Wilhelmine Augustine Bösken; c) Johanna Gertrude van Halfern, Wittib Johann Caspar Bösken ohne Stand, zu Essen wohnhaft, und ihren großjährigen und minderjährigen Kindern; 1) Franz Bösken, Unteroffizier beim Königlichen Preußischen Militair zu Coblenz; 2) Johann Friedrich Bösken, Handlungsdiener zu Duisburg, 3) Christina, 4) Jacob, und 5) Eduard Bösken, alle drei ohne Stand, zu Essen wohnend; d) Eheleuten Herrn Gerhard Mellinghoff, Kaufmann, und Charlotte Friederike Engels; e) Eheleuten Herrn Johann Heinrich Erdmann, Kaufmann, und Johanna Helena Engels; f) Fräulein Caroline Engels Rentnerinn, und g) Emilie Engels, und h) Dorothea Engels, beide Letztern Minderjährige, ohne Stand, alle zu Mülheim an der Ruhr wohnend; i) Eheleuten Herrn Carl Wilhelm Reviandt Kaufmann, und Julie Engels zu Mettmann; und k) Herrn Jakob Engels, Candidat der Theologie und Conrector zu Meurs wohnend, zugehörige, zu Alpen, Drüpt und Veen, im Kreise Geldern gelegene Grundstücke, bestehend in 1) ein Wohnhaus und Nebenhaus, Scheune und Garten, die große und kleine Sonne genannt, gelegen zu Alpen; 2) vierzig Magdeburger Morgen und 117 Ruthen Ackerland, 10 Magdeburger Morgen, 141 Ruthen Wiese, und ein Haus, Scheune, nebst 40 Ruthen Garten, sämmtlich ganz kurz bei Alpen gelegen, welches alles zusammen in 43 Parzellen abgetheilt ist;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3) einen zu Drüpt, bei Alpen gelegenen Bauhof, enthaltend Wohnhaus, Scheune, Garten, Wiese und Ackerland, zusammen 24 Magdeburger Morgen, und 4¼ Kuhgänge, in 17 Parzellen abgetheilt; und endlich 4) eine Colonie zu Veen gelegen, enthaltend 45 Morgen Tannenholz, und 15 Morgen Haide, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Der präparatorische Verkaufs-Termin wird Dienstag am 6. Januar, und der definitive Verkaufs-Termin Montag am 26. Januar künftigen Jahrs achtzehnhundert vier und zwanzig, jedesmal Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Brinkhof, oder Sonderfeld genannt, zu Alpen, statt haben; — wozu Lusttragende eingeladen werden.

Bedingungen und Voracten, liegen bei dem unterschriebenen Notar zur Jedermanns Einsicht offen.

Meurs, den 9. Dezember 1823.

Der Notar: Welter.

1629. Waaren-Konfiskation.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6ten zum 7ten dieses Monats, sind durch mehrere Steuer-Aufsichtsbeamte vor dem Steinthore zu Emmerich 45 Hüte Zucker, netto wiegend 3 Ctr. 55 Pfund, deren Träger nicht erkannt sind, und die Flucht ergriffen haben, in Beschlag genommen worden.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker in Anspruch nimmt, mit der Konfiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 24. November 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

1630. Ehevertrag des vormaligen Friedensrichters Fries zu Wesel.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige Friedensrichter Fries zu Wesel, und die Wittwe des Rittmeisters Held daselbst, Johanna Wendelina geborne Terstegen, zufolge Ehevertrages vom 22. d. M., die, nach den Provinzial-Gesetzen statt findende, allgemeine Gütergemeinschaft in Ansehung des gegenwärtigen, jedoch mit Beibehaltung der Gemeinschaft in Hinsicht des während der Ehe erworbenen Vermögens, unter sich ausgeschlossen haben.

Hamm, den 28. November 1823.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
v. Rappard.

Taxa & Sigilo . .	22 Sgr.	6 Pfen.	
Stempel	15 „	— „	
Mundo	2 „	6 „	
	1 Thlr.	10 Sgr.	— Pfen.

1631. Verkauf von Militair Effekten zu Benrath.

Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung sollen am 30. Dezember c. Morgens um 9 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Train-Depots (im alten Schlosse zu Benrath) mehrere, zum Dienst der Armee sich nicht mehr eignende Gegenstände, als Wagen, Geschirr und Stallsachen, wollene Decken und Leibbinden, ferner eine bedeutende Anzahl von Blech und Eisengeräthe, als Feldkessel, Aexte und Spaten, so wie verschiedene andere ökonomische Utensilien öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Preußisch Courant meistbietend versteigert werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch wird gleichzeitig eine bedeutende Quantität spanische Fliegen (Canthewides) zum Verkauf ausgestellt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Benrath, den 8. Dezember 1823.

Königl. Preuß. Train-Depot Nro. 1.

Verkaufs-Anzeige. 1632.

Am Montag den 29. dieses Monates, Vormittags 9 Uhr, sollen von der unterzeichneten Behörde, in der hiesigen Niederlage an dem Rhein, nachbenannte Waaren, als: Verkauf von Colonial Waaren.

21 Fässer Huthzucker, wiegend Brutto 74 Zentner 12 Pfund;
64 halbe Kistchen brauner Kandis-Zucker, wiegend Brutto 28 Zentner 21 Pfund;
99 halbe Kistchen weißer Kandis-Zucker, wiegend Brutto 17 Zentner 31 Pfund;
4 Körbchen weißer Kandis-Zucker, wiegend Brutto 1 Zentner 2 Pfund;
3 Ballen Kaffee, wiegend Brutto 3 Zentner 103 Pfund;

zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen in der Packhofs-Buchhalterei täglich zur Einsicht offen; auch können daselbst die Muster der Waaren in Augenschein genommen werden.

Düsseldorf, den 9. Dezember 1823.

Königlich Haupt-Steuer-Amt.

Folgende Gegenstände der bisherigen kleinen evangelischen Kirche zu Emmerich, nemlich: 1633. Verkauf zu Emmerich.

1) eine wohl conditionirte Orgel, mit eilf Registern; 2) zwei Glocken; 3) fünf messingene Kronleuchter; 4) eine messingene Einfassung einer Sanduhr mit drei Gläsern; 5) ein Kanzelarmleuchter; 6) die Kanzel nebst Schalldeckel, u. s. w.;

werden mit Genehmigung der Königlichen Hochlöbl. Regierung zu Düsseldorf, Donnerstag den 29. Januar 1824., an der Behausung des Herrn Kirchenrendanten Salzmann, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, bei welchem auch die Bedingungen, während den letzten 8 Tage vor dem Verkauf einzusehen sind.

Emmerich, den 5. Dezember 1823.

Der evangelische Kirchenvorstand.

Verkaufs-Anzeige. 1634.

Am Montag den 29. und 30. Dezember d. J., beide Tagen des Vormittags um 10 Uhr, sollen in der Behausung des Schmiedemeisters Neu zu Diersforth, allerhand Hausmobilien, als Porzellan, Kupfer, Zinn, Eisen, Spiegel, Oefen, Kasten, Tischen, Stühle, Schildereien, Fässer, Betten, Leinen, Getreide, Stroh, Heu, 2 milchgebende Kühe, 2 Karren, Pferdegeschirr und Ackergeräthe, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. Verkauf von Mobilien zu Wesel.

Wesel, den 9. Dezember 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

Am Montag den 29. Dezember, Morgens 9 Uhr, lassen die Herren Friederich und Max Freiherrn von Loe, in dem St. Johannisbruch, nahe beim Schlosse Wissen, zwischen Goch und Geldern, etwa 800 Stück schwere Eichenbäume, zu allerhand Bau- und Nutzholz brauchbar, so wie einige Buchenbäume, öffentlich und freiwillig, mit ausgedehntem Zahlungs-Termine verkaufen. 1635. Bedeutender Verkauf von schwerem Nutzholz.

Der Verkauf geschieht im Busche, und wird präcise um neun Uhr angefangen.

Goch, den 9. Dezember 1823.

Der Notar: Felderhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1636. Verkauf des Walkmüllers Gutes zu Mülheim a. d. Ruhr.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird bei dem Gastwirth Herrn Berafried in Mülheim an der Ruhr, laut gerichtlichen Auftrags, das Leibgewinnsweise besessene, in Holthausen, Bürgermeisterei Mülheim, gelegene Walkmüllers Gut, bestehend aus Haus, Hof, Gartenraum, eine oberschlägige Fruchtmühle, Weyer und Mühlenteich, zwei Stücke Ackerland und 2 Wiesen, durch den unterzeichneten Gerichts-Sekretair öffentlich verpachtet, und dem Letzt- und Mehrstbietenden zugeschlagen werden, und können die Verpachtungs-Bedingungen am Eingange des Gerichts eingesehen werden

Broich, den 8. Dezember 1823.

Schürmann, Gerichtsschreiber.

1637. Spargel-Pflanzen

Bei dem Gärtner A. Gerhard zu Emmerich, sind Spargel-Pflanzen der vorzüglichsten Sorten von ein bis vierjährigem Alter, gegen baare Zahlung zum billigen Preise zu haben; auch sind bei ihm die neuesten Sorten von Farben- Winter- und Sommer-Levkoien, wie auch Blumen in Töpfen und freiem Land, zum billigen Preiß zu haben.

1638. Holz Verkauf

Holz-Verkauf.

An folgenden Orten und Tagen soll verschiedenes Holz aus den Königlichen Waldungen öffentlich an den Meistbietenden auf Stamm und Stock verkauft werden, nemlich:

1) Montag den 22. Dezember, Morgens 10 Uhr, bei dem Wirth Herrn Peter Hammel zu Beyenburg;

im Sondern, 120 Eichen in 18 Loosen, und 11 Nummern gemischt Schlagholz;

2) Dienstag den 23. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, bei Frau Wittib Henn zu Ronsdorf.

im Saalscheid 71 Eichen in 12 Loosen.

Das Holz im Sondern wird der Förster Jörres zu Beyenburg, jenes im Saalscheid der Waldwärter Dapper zu Ronsdorf, den Kauflustigen vorzeigen.

Düsseldorf, den 10. Dezember 1823.

Der Forst-Inspektor: Winter.

1639 Verkauf von Brennereygeräthe zu Dülken.

Vollständiges Brennerey-Geräthe zu verkaufen.

Samstag den 27. dieses Monats Morgens, wird in der Stadt Dülken, wegen Geschäfts-Veränderung ein vollständiges doppeltes Brandweinbrennerey Geräthe öffentlich dem Meistbietenden gegen ausgedehnten Zahlungs-Termin verkauft werden. Dasselbe steht in dem dortigen Klostergebäude, wo es bis dahin zu besehen ist. Außer allem sonstigen Zubehör besteht es in zwei Kesseln mit großen Hüten, — drei Schlangen wovon eine 300 Pfund wiegt, — zwei Kühlfäßern, eins 30 Ahmen haltend, — messingnen Maischwärmer und sieben Bottichen nebst einem Kühlschiff, alles im besten Stande nach der neuesten, jedoch einfacher Art eingerichtet.

So wie das Ganze können auch einzelne Theile verkauft werden.

Hoogen, Notar in Dülken.

1640 Viehmarkt zu Biesenbach

Bei dem Gastwirthen Johann Peter Weiskotten, in der Biesenbach, Gemeinde Neukirchen, Bürgermeisterei Opladen, werden am 22. Februar und 18. April 1824 einige Kaufleute mit Vieh, als Pferde, Ochsen, milchgebende und tragbare Kühe und Fasel Schweine ankommen, am nemlichen und folgenden Tag gegen billige Preise zum Verkauf ausgestellt werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Biesenbach in Neukirchen am 10. Dezember 1823.

Joh. Pet. Weiskotten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 120.

Düsseldorf, Sonnabend, am 20. Dezember 1823.

1641. Waaren-Konfiskation.

Am 14. Oktober d. J., Abends 7 Uhr ist auf einem verbotenen Wege nach dem sogenannten Ochsenpfahl, unweit des Isselburg'schen Holzes durch einen Steuer-Aufsichtsbeamten eine einspännige Fuhre, mit zwei Colli Blättertaback, wiegend 7½ Zentner in Beschlag genommen, und sind deren Begleiter entflohen.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde, mit dem Bemerken, daß, wenn innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Taback in Anspruch nimmt, mit der Konfiscation desselben, dem Verkaufe und der Berechnung des Kaufgeldes nach den gesetzlichen Bestimmungen, ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Düsseldorf, den 24 November 1823. Königl. Preuß. Regierung.

1642 Ausschließung der Güter-Gemeinschaft zwischen den Eheleuten van der Smissen, und von Schonler zu Emmerich.

Der Kaufmann Heinrich Abraham van der Smissen aus Amsterdam, und das Fräulein Elisabeth Friedericke Margarethe von Schonler hierselbst, haben in ihrer einzugehenden Ehe die Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Substanz, als des Erwerbs vertragsmäßig ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 2. Dezember 1823.

Sent.

1643. Verkauf eines Hauses zu Mülheim.

Subhastations-Patent.

Das in der Stadt Mülheim an der Ruhr im Kohlenkamp sub Nr. 447. belegene Wohnhaus der Eheleute Herrmann Haffesbrink nebst Zubehör, gerichtlich taxirt zu 969 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. B. C soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb hiermit eingeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berghaus auf

den 7. Februar 1824. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung des Herrn Gastwirths Bergfried bestimmten einzigen Bietungs-Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die später eingehenden Nachgebote nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Rücksicht genommen werden soll. — Taxe und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle Realprätendenten, welche an diesen Grundstücken irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termin mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 4. November 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

1644. Verkauf des Heckmanns Kothen zu Eppinghofen.

Subhastations-Patent.

Der zu Eppinghofen in der Herrschaft Broich belegene, den Erben Georg Heck-

mann gehörige, und zu 365 Rthlr. 11 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzten Heckmanns Kotten, bestehend aus Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Hofraum und Garten, soll auf den Antrag eines hypotheckarischen Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb hiermit eingeladen, in dem an der Behausung des Oberschichtmeisters Glebsattel in Eppinghofen vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Schnüsenberg auf den

21. Januar 1824. Nachmittags 3 Uhr

bestimmten einzigen Bietungs Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, indem auf etwaige Nachlicitationen nur in dem vom Gesetz ausdrücklich vorgeschriebenen Fällen Rücksicht genommen werden soll.

Taxe und Vorwarden liegen in der Gerichts-Registratur jederzeit zur Einsicht offen.

Broich, den 3. November 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.
v. d. Marck.

Ediktal-Citation.

1645. Ladung des rc. Schulz.

Die Engelina Fustmann, Ehefrau des Musketiers Heinrich Schulz bei der 14. Divisions-Garnison-Compagnie hat auf den Grund der böslichen Verlassung, und wegen verschiedener von diesem ihrem Ehemann begangenen Verbrechen auf Ehescheidung gegen denselben geklagt, und auf eine öffentliche Vorladung desselben angetragen. Der genannte Heinrich Schulz wird daher vorgeladen, binnen einer Frist von drei Monaten, und längstens im Termin den 1. April k. J., Vormittags 10 Uhr hier im Gericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jagemann zu erscheinen, sich auf die Klage gehörig einzulassen, und seine Einwendungen vorzutragen, wo sonst zur Strafe des ungehorsamen Ausbleibens er der in der Klage angegebenen Thatsachen für schuldig geachtet, und nach dem Antrag seiner Ehefrau, das zwischen ihnen bestehende Eheband getrennt, und er für den schuldigen Theil unter Verurtheilung in die Kosten erklärt werden wird.

Wesel den 26. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht. Wocke.

Subhastations-Patent.

1646. Hausverkauf zu Wesel.

Das hierselbst in der Sandstraße sub Nr. 1021. belegene, auf 354 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf. Preuß. Court. gerichtlich gewürdigte Wünnebergsche Wohnhaus soll im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Bonati auf den 15. März k. J., Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden bis zu diesem Termin alle etwanige unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung der Präclusion mit vorgeladen. Taxe und Kaufbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Wesel, den 22. September 1823.

Königl Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

Ediktal-Citation.

1647. Vorladung des J. Meister, genannt Scheeler, aus Gahlen.

Auf den Antrag des Eberhard Bennemann, genannt Schoeler aus Gahlen, werden der Johann Peter Heinrich Meister, genannt Schoeler aus Gahlen, oder dessen nachgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in Termino den zehnten Juli 1824., Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Deputation zu Schermbeck, schriftlich oder persönlich zu melden, um daselbst nähere Anweisung zu erwarten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Nichterscheinungsfall wird auf die Todes Erklärung des Johann Peter Heinrich Meister erkannt, und dessen nachgelassenes Vermögen dem Extrahenten dieser Vorladung als Testaments-Erbe, übergeben werden.

Wesel, den 25. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

Subhastations-Patent. 1648.

Verkauf der Kyffwards Weiden zu Meyderich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die dem Herrn Baron von Gotzhausen zugehörigen bei Meyderich gelegenen Kyffwards-Weiden, bestehend aus dem großen und kleinen Kyffward, dem Kyffwards-Ort und den Kyffwards-Warden oder sogenannten Loyen nebst dem besonders eingetragenen Königsmorgen, welche zusammen zu 15910 Rthlr. 7 Sgr. 9 Pf. Courant abgeschätzt sind, in einem dreimaligen Termine am 29 Januar 1824, und am 29. März 1824. an hiesiger Gerichtsstelle, und zuletzt in dem peremtorischen Termine am 29. Mai 1824. an der Behausung des Gastwirths Welsche zu Meyderich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Vorwarden täglich bei dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Patente, und in der Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Duisburg, den 6. November 1823

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht:
Wintgens.

Subhastations-Patent. 1649.

Hausverkauf zu Werden.

Auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers soll das der Wittwe und Erben Conrad Meinert zugehörige, in hiesiger Stadt, an der Marktstraße, unter der Nummer 254. gelegene und zu 687 Thlr. 25 Sgr. 4 Pfen. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich, meistbietend in einem einzigen, auf den 22sten Januar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, im anberaumten Lizitations-Termin, Behufs Abgabe ihrer Gebote, sich zu melden und den Zuschlag, den Vorwarden gemäß, zu gewärtigen, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß auf Mehrgebote nach publicirter Adjudicatoria nicht reflektirt werden wird.

Die Taxe und Vorwarden, welche dem an der Gerichtsstelle affigirten Proklama in beglaubter Abschrift beigeheftet worden, liegen außerdem an den Wochentagen auf der Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 23. Oktober. 1823.

Königl. Gerichts-Kommission: Henrici.

1650.

Verkauf eines Guts zu Bracht.

In Gefolg eines von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 30. Oktober c. erlassenen Homologations-Urtheils, und auf den Antrag des Kleinhändlers Peter Johann Jansen, wohnhaft zu Bracht, handelnd in eigenem Namen, und zugleich als Vater und natürlicher Vormund der mit seiner verstorbenen Ehegattin Sibilla Terporten gezeugten vier minderjährigen Kinder, namentlich: 1) Maria Eva; 2 Maria Theresia; 3) Peter Theodor; 4) Sibilla; alle vier ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnhaft, sodann in Gegenwart des über die gedachten Minorennen angeordneten Neben-Vormundes Theodor Terporten Ackerers, wohnhaft zu Breyell, sollen die dem vorbesagten Peter Johann Jansen und seinen gedachten minderjährigen Kindern gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Hause mit drei bis vier Morgen Ackerland, gelegen zu Bracht, durch den unterzeichneten hierzu beauftragten Notar, wohnend zu Lobberich, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der präparatorische Verkauf wird am dreißigsten des laufenden Monats Dezember, und der schließliche Verkauf am dreizehnten künftigen Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Goswin Thoer zu Bracht statt haben.

Die Verkaufs-Bedingungen, das Abschätzungs-Protokoll und alle sonstigen Voracten liegen bei dem Notar zur Einsicht offen.

Lobberich, den 13. Dezember 1823.

Schmitter, Notar.

1651. Mühlenanlage am Rhennbaum.

Der Gutsbesitzer Peter Wirtz am Rhennbaum in der Gemeinde und Bürgermeistere Opladen beabsichtigt, auf den ihm zugehörigen, an seinem Wohnhaus an dem Oelbach gelegenen Grund eine Loh-Stampfmühle mit einem unterschlägigen Wasserrade zu erbauen. Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, werden demnach in Folge der bestehenden höheren Vorschrift hiermit aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb einer achtwöchigen präclusivischen Frist bei hiesiger Stelle sowohl, als bei dem Bauherrn selbst einzulegen. Der Bauplan, worin das Nivellement sichtbar ist, liegt übrigens von heute ab zu einem Jeden Einsicht auf hiesiger Bürgermeisterei offen.

Opladen, den 12. Dezember 1823.

Der Bürgermeister: Blasberg.

1652. Mobilien-Verkauf zu Werden.

Die zur Gottfried Neviandschen Creditsache gehörigen Mobilien und Utensilien verschiedener Art, sollen am

6ten Januar künftigen Jahres,

und folgenden Tagen, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, durch den unterzeichneten Deputirten Sekretair Glaser in dem sub Nr 183 hieselbst gelegenen Wohnhause meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen sind.

Werden, den 15. Dezember 1823.

Glaser.

Oeffentliche Verpachtung.

1653. Verpachtung des Personat-Hofes zu Fischeln.

Den 6 Januar 1824. soll vor dem Notar Herrn Courth in dessen Schreibstube zu Krefeld, Morgens 11 Uhr, der zu Fischeln im Kreise Krefeld belegene, dem Kölner Schulfonds zugehörige Hof, Personathof genannt, mit Oekonomie-Gebäuden und 34 Morgen Ackerland, nebst Baumgarten und Holzberechtigung auf den Fischeler Busch, auf neun Jahre meistbietend verpachtet werden; die desfallsigen Bedingungen können bei dem Notar Herrn Courth in Krefeld, so wie auf der Kanzley der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Köln, den 28. November 1823.

Der Königliche Verwaltungsrath der Schul- und Stiftungsfonds.

Verkaufs-Anzeige.

1654. Verkauf von Colonialwaaren zu Cleve.

Am Montag den 22. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird der Unterzeichnete, im Geschäfts-Locale des Untersteueramts zu Cleve diverse Kolonialwaaren, (worunter eine Quantität Blätter-Taback von 47 Centner sich befindet) im Auftrage und für Rechnung des Königl. Haupt-Zoll-Amts zu Cranenburg, öffentlich und meistbietend, gegen baare Zahlung verkaufen.

Cleve, den 13. Dezember 1823.

W. Strücker.

Bekanntmachung.

1655. Rentei Düsseldorf.

Das Renteybüreau ist von Benrath nach Düsseldorf (Bilkerstraße Nr. 1226. verlegt worden. Düsseldorf, den 18. Dezember 1823.

Wolters, Domainenrath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 121.

Düsseldorf, Montag, am 22. Dezember 1823.

Subhastations-Patent. 1656.

Verkauf der Güter Berg und Witte Raaf zu Rütterden.

Auf Anstehen des Herrn Johann Anton Saedt, Bürgermeister und Deichgräf von Griethausen, und der Frau Theresia Maria Draper, Eheleute, wohnhaft hier zu Cleve, ertrahirende Gläubiger, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten Herrn Carl Friedrich Innocenz Lützeler, Advokat-Anwald, ebenfalls hier zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, in Sachen wider den Ackersmann Derck Arntz (Aerns) und seine Ehefrau Elisabeth Vinck, zu Rütterden, Bürgermeisterei Cranenburg wohnhaft, Schuldner, sollen zur Befriedigung der Gläubiger die den Schuldnern zugehörigen zu Rütterden, Bürgermeisterei Cranenburg, Cantons und Kreis Cleve gelegenen Bauerngüter, genannt Berg und Witte Raaf mit Zubehör, am 29. April 1824., des Vormittags zehn Uhr, in dem gewöhnlichen Friedensgerichtslokale auf der Steckbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe, erstens parzeelweise, sodann jedes der beiden Güter im Ganzen ausgesetzt, und nach dieser doppelten Ausstellung dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Gut Berg besteht:

Erstens: aus dem mit Nummer 49. bezeichneten, von vorne an den Gemüsegarten und von hinten an den Mistplatz gränzenden Wohnhause, welches mit Steinen erbaut und mit Stroh bedeckt ist, nebst der dazu gehörigen Tenne von Holzwannen erbaut, ebenfalls mit Stroh bedeckt, bewohnt durch die Taglöhner Johann Versteegen und Gerhard Fölling, mit dem dabei stehenden Wasserbrunnen, enthaltend das Ganze ungefähr vierzig Ruthen, wofür . . . . . 40 Thaler.

Zweitens, aus dem so eben gedachten, am Hause und an der Landstraße nach Cleve gränzenden Gemüsegarten, groß ungefähr fünfzig Ruthen, wofür 15 „

Drittens aus dem, einerseits an den Mistplatz des Hauses, und andererseits an das zum Gute gehörige Ackerland gränzenden Baumgarten, ungefähr hundert Ruthen groß, wofür . . . . . 15 „

Viertens, aus dem zweiten Gemüsegarten, gränzend an den Baumgarten und an die Landstraße nach Cleve, ungefähr hundert Ruthen groß, wofür . . . . . 15 „

Fünftens, aus dem Stück Ackerland, groß ungefähr zwölf bis dreizehn Morgen holländisch, gränzend an den Gemüsegarten und an den Baumgarten, desgleichen an das zu dem Gute gehörige Strauchholz und Heideland, wofür . . . . . 100 „

Sechsstens, aus dem Holzgewächse und Heideland, groß ungefähr zehn Morgen holländisch, gränzend an das vorhin gemeldete Ackerland und den Wald, genannt großen Mänselberg, wofür . . . . . 75 „

Siebentens, aus einem Holzgewächse genannt het Ackermaal, groß ungefähr zwei Morgen holländisch, gränzend an das zum Gute gehörige Land und an das des Fritz Kersten, wofür . . . . . 15 „

Achtens, aus dem Holzgewächse und Heideland, genannt Hinsberg, groß ungefähr zwei und zwanzig Morgen holländisch, gränzend an den vorhin gemeldeten Baumgarten und das zum Gute gehörige Ackerland, wofür . . . . . 50 „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Neuntens, aus dem Stücke Ackerland, gränzend an den besagten Hingsberg und an die Heistraße, groß drei Morgen holländisch, wofür . . . 25 Thaler

Zehntens, aus dem Büschchen Eichenholz, ungefähr hundert und siebenzig Ruthen groß, gränzend an die oben sub 1. und 8. bezeichneten Grundstücke, wofür . . . . . 20 „

zusammen dreihundert und siebenzig Thaler . . . . . 370 Thaler

als Einsatzpreis geboten worden.

Das Gut de witte Raaf besteht:

Erstens: aus dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude aus Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat in der Fronte fünf große Glasrahmen, eine Eingangsthüre und zwei Söllerfenster, desgleichen aus der dabei liegenden, aus Steinen erbauten, und mit Stroh gedeckten Scheune, gränzend an die Landstraße nach Cranenburg und an den Mistplatz. Das Ganze enthält ungefähr sechszig Ruthen, wofür . . . 100 Thaler.

Zweitens, aus der zweiten, nicht weit davon gelegenen, aus Steinen erbauten und mit Stroh gedeckten Scheune, gränzend an das zum Gute gehörige Ackerland und an den Fußweg. Das Ganze enthält ungefähr dreißig Ruthen, wofür . . . . . 50 „

Drittens, aus dem Baumgarten, groß ungefähr hundert und dreißig Ruthen, gränzend an den Hausbezirk und an die Landstraße nach Cleve, wofür . . . . . 15 „

Viertens, aus dem Gemüsegarten, gränzend an die Landstraße und an den Garten des Gerhard Janssen, groß ungefähr hundert und zehn Ruthen, wofür . . . . . 15 „

Fünftens, aus dem Stück Ackerland, gränzend einerseits an die Landstraße nach Cleve, andrerseits an jene nach Donsbrüggen, groß ungefähr acht Morgen holländisch, wofür . . . . . 200 „

Sechstens, aus dem Stücke Ackerland, anschießend an das zum Gute gehörige Heideland und an die Landstraße nach Cleve, groß ungefähr neun Morgen holländisch, wofür . . . . . 200 „

Siebentens, aus dem Heideland und Strauchholz, groß ungefähr eilf Morgen holländisch, anschießend an das zum Gute gehörige Ackerland und an den großen Manselberg, wofür . . . . . 100 „

zusammen sechshundert achtzig Thaler . . . . . 680 Thaler

Courant als Einsatzpreis geboten ist.

Nach den beiden übergebenen beglaubigten Auszügen aus der Grundsteuer-Rolle der Bürgermeisterei Cranenburg pro 1823., soll der Schuldner Derck Arntz (Aerns) bezahlen sub Artikel 337 vom Gute Berg dreißig Thaler fünf Silbergroschen 4 Pfennige, ferner sub Artikel 338. noch vier und vierzig Thaler vierzehn Silbergroschen drei Pfennige. — Es können diese beglaubigten Auszüge, die Kaufbedingungen, die umständliche Beschreibung beider Güter und alle sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden und Nachrichten auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve den sechsten Dezember eintausend achthundert drei und zwanzig.

Der Friedensrichter, (gez.) Raab.

Einregistrirt zu Cleve den sechsten Dezember 1800 drei und zwanzig, Fol 6. V. Nr. 1.
Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr. (gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Ausfertigung: Der Gerichtsschreiber, Koch.

1657 Verkauf der Kathe Waelshof-steede zu Keeten.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der verwittweten Frau Gräfinn Friedrich Albert von Limburg Styrum, geborne Freyinn Godertine von Creutz, für sich und als Erbinn ihres verstorbenen so eben genannten Gemahls, Rentnerinn, wohnhaft im Thiergarten bei Cleve, Dorf

Rinderen, Bürgermeisterei Keeken, extrahirende Gläubigerinn, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des Herrn Advokat-Anwaldes Bärtholomäus Junck, hier zu Cleve wohnhaft, bei welchem auch Domizil gewählt ist, in Sachen wider die Ehe- und Ackersleute Diederich van Heukelom und Elisabeth van Haaren, zu Keeken wohnhaft, Schuldner, sollen zur Befriedigung der Frau Gläubigerinn die den Schuldnern zugehörigen, im Dorfe Keeken, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kanton und Kreise Cleve gelegenen, hierunter näher angegebenen Grundstücke, am 26sten April 1824., des Vormittags 10 Uhr, in dem gewöhnlichen Friedensgerichts-Lokale auf der Steckbahn hier zu Cleve, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

a) Die Kathstelle, genannt Waelshofstede, bestehend:
   1) aus einem mit Nummer 92. bezeichneten Hause nebst Scheune, beide aus Ziegelsteinen erbaut;
   2) einem kleinen Gärtchen, das den Eingang zum Hause darbietet;
   3) einem dabei liegenden Stücke Ackerland, zusammen groß 2 holländische Morgen, gränzend an von Byland, an Reymers, an Derksen und an den Gemeindeweg; und
   4) einer Weidegerechtigkeit für eine Farse (Maal) in der Weide, genannt Keekensche Gemeinde, wofür . . . . . 100 Thaler
b) Das Stück Ackerland, genannt Gemeinde-Land, groß 500 Ruthen, gränzend an den Gemeindeweg, an die Erben Schoening und an Verhoeven, wofür . . . . . 40 „
c) Das Stück Ackerland, genannt groote Gansbert, groß 2 Morgen holländisch, gränzend an die Gemeindestraße, an von Byland und an van Bentum, wofür . . . . . 100 „
d) Das Stück Ackerland, genannt kleine Gansbert, groß 1 Morgen holländisch, gränzend an den Weg, an van Huls und an von Byland, wofür . . . . . 40 „
e) Das Stück Ackerland, genannt de lange Hoef, groß 1 Morgen 315 Ruthen holländisch, gränzend von allen Seiten an von Byland, wofür . . . . . 50 „
f) Das Stück Ackerland, genannt kleine Heemstaed, groß 420 Ruthen, gränzend von allen Seiten an von Byland, wofür . . . . 30 „

Zusammen: . 360 Thaler

Preußisch Conrant als Einsatzpreis von der Frau Gläubigerinn geboten worden.

Die Kauf-Bedingungen, die umständliche Beschreibung der obigen Grundstücke und der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Keeken, wornach der Schuldner sub Nro. 50. für einen steuerbaren Werth von 1393 Franken mit 27 Thaler 29 Silbergroschen 1 Pfennig an Grundsteuer pro 1823 veranschlagt ist, desgleichen alle sonstigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Urkunden und Nachrichten, können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedens-Gerichts täglich eingesehen werden.

Gegeben Cleve im Friedensgerichte den 29. November 1823.

Der Friedensrichter: Raab.

Edictal-Ladung.

1658. Gemeinheits-Theilungen.

Die Theilung der im Regierungs-Bezirk Münster, Kreise Münster und Warendorff, Kirchspiele Telgte und Everswinkel belegenen zusammenhängenden Gemeinheiten Mertensheide, Langenberken, Schütt, Wiggenbroks Heidchen, Eichenbüschen, Brende Hecke, Dickbecke, Dickmanns Placken, Dettendeich mit Anschuß und Lütkeheide ist auf den Antrag des Schulzen Anton Raestrup vom 10. November c. verfügt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf den benannten Grundstücken irgend ein Hude und sonstiges Mitrecht haben, wie insbesondere die etwaigen Obereigenthümer,

Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen, oder welche sonst bei der beabsichtigten Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich bei der hiesigen General-Kommission innerhalb 6 Wochen, oder spätestens in dem auf den 19. Januar künftigen Jahrs, Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Schulzen Raestrup, zu Haus Raestrup im Kirchspiel Telgte vor dem Ober-Kommissarius Brenken angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen.

Die Ausbleibenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und können solche auch im Fall einer Verletzung nicht anfechten.

Munster, den 2. Dezember 1823.

General-Kommission: Brockmann.

1659 Verkauf eines Guts im Grund zu Lüttringhausen.

Auf Ansuchen des Bäckers Peter Kaspar Platte im Grund, Bürgermeisterei Lüttringhausen, im Friedensgerichts-Bezirk Ronsdorf wohnhaft, als Theilungskläger gegen Johann Hoelzer, Schuster in Elberfeld, und seine Ehefrau Johanna Garschhagen, Wittwe des verlebten Kaspar Kraft, als Vormünder, sodann gegen den Karl Heider, Materialist in Elberfeld, als Gegenvormund jener aus der Ehe von Kaspar Kraft, und Johanna Garschhagen vorhandenen drei Minderjährigen, Julius, Johanna und Bertha Kraft, und aus Auftrag des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. Dezember 1822. und Erkenntnisses vom 25. August dieses laufenden Jahres, soll das dem Requirenten zu einer und zur andern Hälfte der Wittwe Kaspar Kraft respective deren bemeldten Kindern zugehörige, im Grund in vorbesagter Gemeinde und Friedensgericht gelegene Gut, bestehend in Gebäuden, Ländereien, Wiesen und Büschen, Montag den 5. Januar 1824. Nachmittags 2 Uhr, in dem Wohnhaus des Gastgebers Herrn Jakob Kayser zu Lüttringhausen zum präparatorischen Verkauf ausgestellt werden, und liegen die von den Sachverständigen errichtete Taxe, so wie die Verkaufs-Vorwarden auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Lüttringhausen, am 8. November 1823.

Mercken.

Bekanntmachung.

1660. Bauverding zu Cleve.

Die Kosten für Erbauung neuer Forst-Dienst-Gebäude zu Pfalzdorf und Nachtigall in der Königl. Forst-Inspektion Cleve, sollen

Montag, den 5. Januar 1823., um 2 Uhr Nachmittags,

in dem hiesigen Regierungs-Gebäude nochmals öffentlich verdungen werden.

Cleve, den 16. Dezember 1823.

Der Landbau-Inspektor: Heermann.

1661. Haus-Verkauf zu Kevelaer.

Die Hälfte eines sehr vortheilhaft in Kevelaer, gegenüber der Kapelle gelegenen Hauses, zum St. Georg, soll allda den künftigen drei und zwanzigsten Januar, Vormittags gegen 9 Uhr, öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden.

Vor diesem Termin steht es auch aus freier Hand zu kaufen.

Die Bedingungen erfährt man bei dem Eigenthümer Herrn van den Weyenbergh, in Kevelaer, und zu Geldern beim Notar

Portmanns.

1662. ☞

Diejenigen Herren, welche die Allgemeine Encyclopädie der Künste und Wissenschaften von Ersch & Gruber, seither durch Herrn Post-Sekretair Kothen zu Cleve bezogen, werden aufgefordert, sich wegen der Fortsetzung an die Klönne'sche Buchhandlung in Wesel zu wenden.

Joh. Fried. Gleditsch, in Leipzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 122.

Düsseldorf, Mittwoch am 24ten Dezember 1823.

Auszug
aus den bei dem Friedensgericht des Stadtkreises Düsseldorf beruhenden Urschriften.

1663. Verkauf eines Gutes zu Flingern

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Gärtners Wilhelm Klöcker im Hamm, und dessen Spezial-Bevollmächtigten Herr Peter Wilhelm Heck, als extrahirender Gläubiger, gegen die Erben der verlebten Wittwe Wilhelm Pullem, Catharina geborne Dübgen in Flingern, namentlich: Everhard Pullem, Gerichtsvollzieher in Aachen, Jonas Pullem, Ackersmann in Flingern und Heinrich Spelten, Tagelöhner, Namens seiner Ehefrau Helena Pullem in der Icklack, sollen folgende Immobilien:

Erstens, ein Haus Nummero 3. in der Icklack zu Flingern, Sammtgemeinde, Kanton und Kreis Düsseldorf — Dieses Haus ist von Holz gezimmert, mit Ziegelwänden gebaut, und hat an der vordern Seite drei Fenster; neben demselben befindet sich ein Kuhstall. Dies Haus hat ferner einen eigenen Hofraum, worauf sich befindet a) eine Scheune von Holz gezimmert, und von Leimwänden gebaut, b) ein Backhaus.

Zweitens, einen Garten an diesem Haus, im Schall drei viertel Morgen groß, gränzt einerseits an den Local-Verwalter Herrn Jansen, andererseits an Wittwe Conen. Das Ganze wird vom Tagelöhner Heinrich Spelten als Miterben oder Eigenthümer benutzt und bewohnt, gerichtlich versteigert werden.

Diese Immobilien sind in der Grundsteuer Nummero sechs zu eilf Thaler fünf und zwanzig Silbergroschen eilf Pfennige veranschlagt.

Der extrahirende Gläubiger bietet auf diese Stücke hundert fünfzig Preußische Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle so wie der Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Sekretariat zur Einsicht offen.

Die Versteigerung und Zuschlag an den Meistbietenden, wird in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts auf der Hasenstraße den sechsten März achtzehnhundert vier und zwanzig, Nachmittags drei Uhr statt finden. Gegenwärtiges Subhastations-Patent soll nach Vorschrift des Paragraph vierzehn, Nummero ein der Subhastations-Ordnung für die Rheinprovinzen, an den bestimmten Orten öffentlich, und in vorgeschriebenen Fristen bekannt gemacht, und nach Paragraph sechszehn jedem der eingetragenen Gläubiger, so wie dem Schuldner ein Exemplar zugestellt, und wie dies befolgt worden, von dem Gerichtsvollzieher Dubois bescheinigt werden.

Düsseldorf den zwanzigsten November achtzehnhundert drei und zwanzig.

Der Justizrath: (gez.) Zahren.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtsschreiber: Bewer.

Kosten.	Thlr.	Sgr	Pf.
Stempel . . .	—	15	—
Ausfertigung	—	6	4
	—	21	4

1664. Verkauf des Kampermanns u. Brügmanns Hofes zu Oeringhoven.

Subhastations-Patent.

Der in der Bauerschaft Oeringhoven unfern der Chaussee von Wesel nach Münster belegene, auf 8400 Rthlr. 8 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigte Kampermanns- und

Brügmanns-Hof, zu welchem ersteren das sogenannte Haus Loh gehört, soll Schuldenhalber im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, und es sind dazu drei Bietungstermine, nämlich auf den 24. Januar 1824. Vormittags 11 Uhr,
„ „ 24. März 1824. „ „
„ „ 30 Juni 1824. „ „
wovon der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering anberaumt worden, wozu kauflustige Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu diesem Termin alle etwa noch unbekannte Realprätendenten sub poena praeclusi mit vorgeladen.

Wesel, den 6. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Wocke.

1665. Verkauf von Grundstücken zu Erudenburg.

Subhastations-Patent.

Folgende dem Gastwirth Heinrich Ostermann zu Erudenburg zugehörige Grundstücke, als:

1) ein Feld, genannt der halbe Lüttenkamp, oder die Heggen Hufe, groß 1 Morgen 504 Ruthen holländisch, Fol. 5. Nro. 349. der Amts-Charte, gerichtlich abgeschätzt auf 368 Thaler Preuß. Courant;
2) ein Feld, genannt der Neu Länder oder Ey Länder, groß 185 Ruthen, Fol. 2., Nro. 149. gerichtlich abgeschätzt auf 49 Thaler zehn Silbergroschen;
3) ein dito, genannt der Hünxdorffer Aap, groß 175 Ruthen, Fol. 2., Nro. 102. gerichtlich abgeschätzt auf 58 Thlr. 10 Sgr.;
4) ein dito am hohen Weg, groß 180 Ruthen, Fol. 2. Nro 174., gerichtlich abgeschätzt auf 74 Thlr. 12 Sgr.
5) ein dito, genannt in der Ostenhorst, groß 118 Ruthen, Fol. 2., Nro. 154., gerichtlich abgeschätzt auf 55 Thlr. 2 Sgr.;
6) ein dito hinter dem Garten gelegen, groß 28 Ares, gerichtlich abgeschätzt auf 86 Thlr. 25 Sgr.;
7) ein Garten am Schießwardt, gerichtlich abgeschätzt auf 22 Thlr. 15 Sgr.;
8) eine Weide am Schießwehr, große Sohle genannt, groß 1 Morgen 44 Ruthen, Fol. 2. Nro. 92 gerichtlich abgeschätzt auf 540 Thlr;
9) die Weide-Gerechtigkeit, oder drei Kuhgänge, und 1 Kalbausgang auf der Weide am Schießwardt, so wie das Recht, das Heugras um die Weide oder Wiese herumzuschneiden, gerichtlich abgeschätzt zu 433 Thlr. Preuß. Courant, belegen in der Commüne Drevenack und Erudenburg, sollen zur judikatmäßigen Befriedigung eingetragener Gläubiger in Folgenden an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering, den 17. Januar 1824, den 14. Februar 1824. und den 3. April 1824., Vormittags um 11 Uhr angesetzten drei Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwanige noch unbekannte Real-Prätendenten sub poena praeclusi zu diesem Termin mit vorgeladen.

Wesel, den 30. Oktober 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

1666. Verkauf des Ellershofes zu Loickum.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, soll im Wege der Execution, der zu Loickum, Bürgermeisterei Haldern, Kreis Rees belegene Bauernhof, Ellers-Hof genannt, gerichtlich gewürdiget, ohne Abzug der Lasten, zu 3294 Thaler 2 Sgr. preuß. Courant, in dreien Terminen, und zwar:

den achtzehnten November d. J.,
den zwanzigsten Januar, und
den zwanzigsten März k. J.,

jedesmal des Vormittags, im hiesigen Land- und Stadt-Gerichte, vor dem Deputirten Herrn Assessor Maynz, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgeboten werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch ausdrücklich bekannt gemacht wird, daß Nachgebote nach dem letzten Termine nicht statt finden.

Taxe und etwaige Kaufbedingungen sind sowohl dem Aushange am hiesigen Gerichte beigefügt, als täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Endlich werden alle unbekannte Realprätendenten dieses Hofes vorgeladen, sich spätestens im anstehenden letzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präkludirt werden und ihnen nur die Ansprüche gegen die Person der bisherigen Besitzer vorbehalten bleiben.

Wesel, den 15. August. 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht: Wocke.

Subhastations-Patent. 1667.

Verkauf eines Hauses mit Zubehör zu Neuß.

Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Heinrich van Elsbergen zu Rheinberg, wider die Wirthin Anna Eva Catharina Küpper Wittib von Wilhelm Gesthuysen dahier, sollen die hier Gemeinde und Kreis Neuß gelegene, nachbezeichnete, in der Steuer zu 5 Thaler 22 Silbergroschen 4 Pfennige veranschlagte Grundstücke, nemlich a) ein mit D. Nr. 43. bezeichnetes, mit einem steinernen Giebel von 2 Stockwerken außer dem Erdgeschoß mit Speicher und Keller versehenes, auf m Büchel zwischen Heinrich Caspers und Eheleuten Heck gelegenes Haus nebst Hofraum, Hinterschoppen und der Seiten-Einfahrt, Schoppen und Stall; b) ein Garten von ohngefähr 5 Viertel Morgen, und c) ein Garten von ohngefähr ½ Morgen, welche beide Gärten hier neben einander vor dem Hamthor zwischen Heesemann und Schwan gelegen, und in Hecken eingeschlossen sind, Donnerstag den 26. Februar 1824. Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht im Sitzungssaal im Rathhause dahier, für die vom Gläubiger gemachten Erstgebote von 925 Reichsthaler auf a), von 100 Thaler auf b), und von 76 Thaler auf c) zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Vollständiger Auszug der Steuerrolle und Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Neuß den 8. November 1823. Der Friedensrichter: Beckers.

Einregistrirt zu Neuß den zehnten November 1823. fol. 171. V. C. 6. Empfangen zwei Sgroschen. (gez.) Königl. Enregist. Amt: J. H. Overbeck.

Subhastations-Patent. 1668.

Verkauf eines Gutes zu St. Tönis.

Auf den Antrag des Kaufmannes Herrn Johann Helgers und dessen Ehegattinn Henrietta Helgers, gebornen von Beckerath, sodann der Rentnerinn Susanna Helgers, alle drei in Crefeld wohnhaft, welche bei dem Gerichtsvollzieher Krabe zu Kempen Domizil gewählt haben

Gegen die Wittwe von Conrad Heck, geborne Maria Agnes Kirschkamp, ohne Gewerb in St. Tönis wohnhaft, und ihre Kinder, welche sind: 1) Loren; Adolph Heck, Bäckergesell, in Hüls wohnhaft; 2) Anton Heck; 3) Elisabeth Heck; 4) Anna Maria Heck, und 5) Scholastika Heck, alle vier ohne eigenes Gewerbe bei ihrer Mutter zu St. Tönis wohnhaft; sodann gegen den ebenfalls zu St. Tönis wohnenden Schenkwirth und Ackersmann Balthasar Schumacher, sollen die hier nachbezeichneten in der Gemeinde und Bürgermeisterei St. Tönis, Gerichtsbezirk und Kreis Kempen gelegenen Grundstücke verkauft werden. Dieselben sind:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Ein Haus, bestehend in einem Haupthause, Brennerei, Stallung, Scheune, Backhaus, Hofraum und Baumgarten. Dieses Haus hat ein Stock oben dem Erdgeschoß, unten eine Thüre und sechs Fenster; im ersten Stock sind sieben Fenster, oben unter dem Dache mehrere Luftlöcher, und ist mit Dachziegeln gedeckt. Das Erbe liegt im Dorfe St. Tönis auf der Mühlenstraße am westlichen Thore neben Michael Quadt's Erbe, worüber es die Ausfahrt hat.
2) Ein Garten von vierzig Ruthen, anschießend an Achten's Garten und an den Dorfgraben.
3) Ein Stück Ackerland von drei Morgen, anschießend an Nelissen und Goetschken, jetzt Preyers Land.
4) Ein Stück Ackerland von einem Morgen, liegend in der Grundheide zwischen dem Lande von Nelissen und der Wittwe Niessen.
5) Ein Stück Ackerland von drei Morgen, gelegen im schmalen Roth neben dem Lande der Erben Schumbs und dem Busche der Geschwister Stickers.
6) Ein Stück Ackerland von einem Morgen, liegend im Kreuzlückenfeld neben Vieten Land und dem Wege nach Hüls.

Obige Grundstücke sind, laut beglaubigten Auszugs aus der Steuerrolle, mit 9 Thalern 16 Silbergroschen 1 Pfennig in der Grundsteuer für 1823. angeschlagen, und die Gläubiger haben darauf ein Erstgeboth von 795 Berl. Thalern gethan.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der Kanzley des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Die öffentliche Versteigerung obiger Grundstücke, und der definitive Zuschlag an den Meistbietenden soll, Freitag den neunten Januar künftigen Jahrs, Nachmittags zwei Uhr, in unserm gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Stadthause dahier zu Kempen erfolgen.

Kempen, den 13. September 1823.

Der Friedensrichter: (gez.) P. Gilgen.

Einregistrirt zu Kempen, den siebenzehnten September 1823., Fol. 32., r. C. 4. Empfangen zwei Groschen.

(gez.) M. Delhees.

Für gleichlautende Ausfertigung,
Der Gerichtsschreiber: P. A. Pasch.

Subhastations-Patent.

1669. Die Subhastation des Berger Guts betr.

Das zu Broich, Bürgermeisterei Mülheim gelegene, dem Ackersmann Gerhard am Berg gehörige Berger Gut, welches einschließlich der dazu gehörigen Ländereien und Buschantheilen zu 2375 Rth. 17 Sgr. 8 Pfen. Preuß. Courant, abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den auf

den 30sten Dezember c.
„ 28sten Februar, und } Vormittags 9 Uhr
„ 30sten April 1824.;

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorische dem Antrage der Interessenten gemäß, in der Behausung des Wirths Herrn Peter Stockfisch zu Broich abgehalten werden wird, öffentlich dem Meistbietenden, zuerst in acht Parzellen, und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, und den Vorwarden gemäß, zugeschlagen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den bezeichneten Terminen zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und dient ihnen zur Nachricht, daß Taxe und Vorwarden täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Broich, den 15. Oktober 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Bilger.
v. d. Marck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1670.

Hausverkauf zu Werden.

Das in der Stadt Werden, an der Ruhrstraße unter der Nummer 207. gelegene, den Eheleuten, Schustermeister Johann Dreyer zugehörige, und mit seinen Zubehörungen, bestehend in einem Anbau, einer Scheune und einem Gärtchen, zu 470 Thl. 25 Sgr. 5 Pfen. Preußisch Courant, gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, soll auf den Antrag und zur judikatmäßigen Befriedigung eines hypothecarischen Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich meistbietend in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 2. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Indem daher zu diesem Termin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, wird denselben hierdurch zugleich eröffnet, daß sie den Zuschlag in Gemäßheit der Vorwarden zu gewärtigen haben, und daß etwaige Mehrgebote nach publicirtem Adjudications-Bescheide nicht werden beachtet werden.

Die Taxe und Vorwarden sind dem am hiesigen Gerichts-Lokale affigirten Proclama in beglaubter Abschrift beigeheftet, und liegen außerdem an den Wochentagen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Werden, den 1. November 1823.

Königliche Gerichts-Kommission:
Henrici.
Glaser.

Subhastations-Patent.

1671.

Verkauf eines Ackerguts zu Honscheid.

Auf den Antrag des Abraham Ernenputsch, Predigers der reformirten Gemeinde zu Dühn, eben daselbst in der Bürgermeisterei Dabringhausen, Gerichts-Bezirk Wermelskirchen wohnhaft, durch seinen Bevollmächtigten, den hier in Solingen ohne Gewerb wohnenden Franz Ludwig Kannegieser als extrahirender Gläubiger in der Subhastationssache, gegen den zu Honscheid in der Bürgermeisterei Dorp hiesigen Gerichts-Bezirks wohnenden Ackersmann Johann Kayser, für welchen bei dem Lohgärber Franz Cassenberg am Bröhl, in der Bürgermeisterei Dorp, von Seiten des gedachten Gläubigers Domicil erwählt ist, soll das hierunter bezeichnete, den genannten Schuldenden Ehe- und Ackersleuten Johann Kayser zugehörige, von diesen selbst benutzt werdende, zu Honscheid in der Bürgermeisterei Dorp, Gerichts-Bezirks und Kreises Solingen gelegene, und für das laufende Jahr mit drei und dreißig Thaler achtzehn Silbergroschen eilf Pfennige besteuerte Gut

Samstag den sechsten März des künftigen Jahrs, Nachmittags um zwei Uhr in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts hier bei dem Wirth Isaac Holverscheid am Markte, für das von dem mehrgenannten Gläubiger erklärte Erstgeboth von zweitausend Berliner Thaler versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut hat folgende Bestandtheile:

1) ein mit Stroh gedecktes Wohnhaus, woran sich der Viehstall angebaut findet;
2) eine Scheune, ein Schoppen und ein Schaafstall, alles mit Stroh gedeckt;
3) ein Morgen neunzig zwei Ruthen Hof und Garten mit Einschluß der Gebäuchter;
4) ein und vierzig Morgen neunzig sechs Ruthen Ackerland, neben Gerhard Daniel Knechtsfeld und eigenem Busche;
5) ein hundert ein und zwanzig Ruthen Wiese an der Scheune, einerseits Gerhard Daniel Knecht, und anderer Seits von eigenem Hofe;
6) einhundert ein und achtzig Ruthen Wiese zwischen Gerhard Daniel Knechts Busche und dem Solinger Wege;
7) ein Morgen, eine Ruthe Wiese am Hünergang, einer Seits an Gerhard Daniels Knechts Busch genannt am alten Keller und anderer Seits an eigenem Banden.
8) drei und sechszig Ruthen Wiese zu Breidbach zwischen Schleifer Wilhelm Knecht allda, und eigenem Busche;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9) acht und achtzig Ruthen Wiese zu Schellberg, zwischen dem Busche des Ferdinand Knecht und eigenem Busche;
10) drei und zwanzig Morgen Niederwald, einer Seits an eigenem Felde, anderer Seits am Busche des Ferdinand Knecht zu Schellberg;
11) zwölf Morgen Niederwald, neben dem eigenen Felde, und dem Felde und Busche des Gerhard Daniel Knecht;
12) sechs und siebenzig Morgen neun und siebenzig Ruthen Strauchbusch, neben Schleifer Daniel Meis zu Balckhausen, und dem eigenen Felde.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kauf-Bedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, am Neunzehnten November, Jahrs achtzehnhundert drei und zwanzig.

Taxe 3 Thlr.

Der Friedensrichter: Reinhausen.
Für die Ausfertigung
Der Gerichtsschreiber: Marchand.

1672. Verkauf einer Schmiede zu Essen.

Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag des Vormundes der Minorennen Schloßmacher, des Schlossermeisters Heinrich Korn hieselbst, soll zur Tilgung der vorhandenen Schulden das, den gedachten Pflegebefohlenen, nemlich den von den Eheleuten Schmidt Gerhard Heinrich Schloßmacher und Anna Engel, geborne Asbeck nachgelassenen drei minderjährigen Kindern, eigenthümlich zuständige, unter der Nr. 496. auf der Brandstraße in der hiesigen Stadt belegene Wohnhaus, sammt dem hinter demselben gelegenen kleinen Hofraum, und einer Düngergrube, so wie der an das Haus angebauten Schmiede, in dem hiermit auf

den 10. März, Vormittags 11 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst, vor dem Deputirten Director Jacobi bestimmten einzigen Bietungstermine öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige sich alsdann einfinden wollen. Denselben gereicht zugleich zur Nachricht, daß die Taxe und die Vorwarden, Sonn- und Festtage ausgenommen, täglich in der Gerichtsregistratur eingesehen werden können.

Essen, den 5. Dezember 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht:
Jacobi.

1673. Mobilienverkauf

In Termino den 16. Januar 1824. Morgens 9 Uhr, sollen in der Behausung des verstorbenen Hermann Küpper auf dem Neuenkamp, die zum Nachlasse desselben gehörigen Geraiden, als Zinn, Kupfer, Eisen, Zimmerhandwerks-Geräthe, Meubels und Hausgeräthe, wie auch sonstiger Vorrath zum mannigfaltigsten Gebrauch öffentlich verauctionirt werden, welches Kauflustigen hiermit zur Kenntniß gereicht.

Duisburg, den 13. Dezember 1823.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.
Vigore Commissionis.
Tendering.

1674. Verkauf eines Hauses und Zubehör. zu Alpen.

Publicandum.

Die Frau Wittib Johann Bösken, gebohrne Kühnen, will unter Beitritt des, durch ein Königlich Wohllöbliches Landgericht zu Wesel ernannten Vormundes ihrer minderjährigen Kinder a) Johann Jakob Eduard, b) Carl Jacob Albert, Kaufleute, und c) Charlotte Wilhelmine Augustine Bösken, ohne Stand, alle drei zu Wesel wohnend, und mit Ermächtigung des vorgenannten Königlichen Landgerichts zu Wesel, daß denselben zugehörige, an der Hauptstraße sub Nr. 17. zu Alpen, Kreis Geldern, gelegene Wohnhaus der Regenbogen genannt, mit den dazu gehörigen Pertinenzien, durch den unterschriebenen Königl. Notar Welter zu Meurs, öffentlich, jedoch freiwillig zu Alpen verkaufen lassen, und bestehen die zu verkaufenden Gegenstände in Folgendem:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) dem obengedachten Hause, welches mit dem daran gebauten Flügel enthält: drei Stuben par terre, eine Küche und ein Vorderhaus zum Laden dienlich; in der 2. Etage vorne drei Stuben, und in dem Flügel fünf Stuben, sodann zwei Keller, zwei Söller und einen kleinen Hofplatz.

2) Der an den Hofplatz anstoßenden massiven sehr gut eingerichteten Oehlmühle, mit sämmtlichen dazu gehörigen Sachen und Geräthschaften.

3) Dem etwa zwanzig Schritte davon gelegenen massiven Gebäude, eingerichtet zu einer Brandweinbrennerei, wozu selbiges auch früher gebraucht ist.

4) Dem dabei gelegenen, zu ungefähr 30 Stück Vieh eingerichteten Viehstall.

5) Der daneben gelegenen Scheune mit Remise, und

6) dem daran stoßenden, und mit einem Wassergraben umgebenen großen Gemüsegarten, welches alles erst einzeln, und hernach im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt werden soll.

Zum präparatorischen Verkaufs-Termin ist Donnerstag den 8., und zum definitiven Verkaufs-Termin Mittwoch der 28. Januar künftigen Jahrs 1824., jedesmal Morgens 10 Uhr in der Behausung des Wirths Sonderfeld zu Alpen anberaumt worden, und werden Lusthabende dazu eingeladen. Die Verkaufs-Bedingungen sind sowohl bei der Frau Wittib Bösken zu Wesel als bei dem unterschriebenen Notar zu Meurs einzusehen.

Meurs, den 19. Dezember 1823.

Der Notar: Welter.

Publikandum.

1675. Verkauf des Pfannenschoppen bei Duisburg.

Für das am Mülheimer Wege am Pfannenschoppen gelegene Gut mit den dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, Garten und Baumgarten, und dem Recht der Dachziegelbäckerei, taxirt zu 2279 Rthlr. 5 Sgr., ist in dem bekannt gemachten Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, weshalb die Subhastation in Termino den 10. Januar 1824., Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube fortgesetzt werden soll, wozu Kauflustige, die die Taxe und Bedingungen in der Registratur einsehen können, einladet;

Das Land- und Stadtgericht Duisburg, den 3. November 1823.

Wintgens.

1676. Verkauf zu Emmerich.

Folgende Gegenstände der bisherigen kleinen evangelischen Kirche zu Emmerich nemlich:

1) eine wohl conditionirte Orgel, mit eilf Registern; 2) zwei Glocken; 3) fünf messingene Kronleuchter; 4) eine messingene Einfassung einer Sanduhr mit drei Gläsern; 5) ein Kanzelarmleuchter; 6) die Kanzel nebst Schalldeckel, u. s. w.;

werden mit Genehmigung der Königlichen Hochlöbl. Regierung zu Düsseldorf, Donnerstag den 29. Januar 1824., an der Behausung des Herrn Kirchenrendanten Salzmann, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, bei welchem auch die Bedingungen, während den letzten 8 Tage vor dem Verkauf einzusehen sind.

Emmerich, den 5. Dezember 1823.

Der evangelische Kirchenvorstand.

1677. Aufgefangenes Pferd.

Ein alter, nicht mehr marquirender, brauner ungezeichneter Wallach, circa 17½ Hand hoch, der sich vermuthlich vom Kuppelpferd, losgemacht und hiehin verlaufen hat, ist am 1. dieses Monats, Morgens früh in Gierath aufgefangen worden. Derjenige, welcher ein solches Pferd verloren hat, wolle sich bei Unterzeichnetem melden, um dieses Pferd, nachdem er sich als dessen Eigenthümer legitimirt haben wird, binnen 10 Tagen nach Einrückung in den öffentlichen Anzeiger, gegen Erstattung der Kosten, in Empfang zu nehmen; widrigenfalls dasselbe öffentlich verkauft werden soll.

Bedburdyck, den 8. Dezember 1823

Der Bürgermeister von Bedburdyck:
Sartorius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publikandum.

1678 Mobilienverkauf zu Overbruck.

Am Montag den 29. dieses Monats sollen die dem Johann Kleinely, genannt Bücken zu Overbruck für rückständige Zehntpacht gepfändeten Sachen als: Tische, Bänke, Hausuhren, Zinn, Kupfer, Stühle, Töpfe, Fässer, Pferde, Kühe, Kälber, Schweine, Gänse, einige Ackergeräthschaften, und mehreres noch nicht gedroschenes Getreide, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung an der Behausung des Schuldners verkauft werden, weshalb man Kauflustige zu diesem Termin einladet.

Dinslacken, den 16. Dezember 1823.

Königliches Rent-Amt: Althoff.

Anzeige.

1679 Waarenverkauf zu Kaldenkirchen.

Mittwoch den 31. Dezember dieses Jahrs läßt die unterzeichnete Stelle an dem Hause des hieselbst wohnenden Gastwirths P. M. Gisbertz verschiedene confiscirte Gegenstände, als circa:

5 Zentner Kaffee;
3 Zentner fabricirten Taback;
1 Zentner baumwollene Stuhlwaaren;
5 Fäßchen Fruchtbranntwein,

und sonstige Kleinigkeiten als Reis, Zimmet, Pfeffer, Thee und dergleichen, meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Kaldenkirchen, den 15. Dezember 1823.

Königl. Haupt- Zoll-Amt.

Wohnungs-Veränderung.

1680. ☞

Meinen auswärtigen Freunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung und mein Geschäft von hier nach Meurs verlegt habe.

Düsseldorf, den 20. Dezember 1823.

H. Wever.

1681. Kalender-Anzeige.

In der J. C. Dänzer'schen Buchhandlung in Düsseldorf ist zu haben:

Kalender auf das Jahr 1824., gebunden à 3 Sgr; idem mit weiß Papier durchschossen à 3 Sgr. 6 Pf.; idem in Futteral à 4 Sgr. 6 Pf.; welcher außer dem christl. u. jüd. Kalender, auch eine Vergleichungs-Tabelle der Preuß Sgr. und Pf. auf Berg Rblr. Stbr. und Füchse, Ankunft und Abgang der Posten und ein Verzeichniß von Markttagen, enthält.

1682. Holzverkauf.

In der Oberförsterei Hiesfeld, Unterförsterei Hiesfeld, und den Forstdistricten Schulze in gen Hafsbusch, und hinterste Zuschlag, sollen am 29. d. M. des Morgens um 10 Uhr in der Behausung des Gastwirths Diedrich Eickhoff, ppr. 8000 Cubic-Fuß Nutz- und Schiffsbauholz, und 300 Klafter Brennholz, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur bestimmten Stunde einfinden.

Brünen, den 14. Dezember 1823.

Der Forst-Inspector: Hölscher.

1683. Bauverding zu Ossenberg

Oeffentliche Vergantung der Reparaturen am Katholischen Pfarrhause zu Borth,

Am Montag den 12. Januar 1824, Morgens 10 Uhr, sollen zu Ossenberg, beim Müller Giesen, die Reparatur-Bauten am Katholischen Parrhause zu Borth, veranschlagt zu 107 Thlr. 24 Slbgr. dem Mindestfordernden öffentlich in Entreprise gegeben werden

Der Kosten-Anschlag und die Bedingungen sind täglich auf dem Sekretariat zu Rheinberg einzusehen.

Rheinberg, den 18. Dezember 1823.

Der Bürgermeister: Baumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 123.

Düsseldorf, Montag, am 29. Dezember 1823.

1684.

Verkauf eines Gutes zu Höhscheid

Ausfertigung
aus den bei dem Friedensgericht des Cantons Solingen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des auf der Höhe, in der Bürgermeisterei Höhscheid, Gerichts-Bezirk Richrath, Kreis Solingen wohnenden Johann Diedrich Rentrop, ohne Gewerb extrahirender Gläubiger zur Subhastations-Sache

gegen die schuldenden Eheleute Wirth und Bäcker Mathias Steffens, und Maria Catharina Eppenstein, ebenfalls auf vorgedachter Höhe wohnhaft, welcher für das untergebene Verfahren bei dem Notar Johann Christian Raffelsieper hier auf der Brunnenstraße domizil gewählt hat; sollen nachstehende, den schuldenden Eheleuten zugehörige Immobilien

Samstag den dritten April des anstehenden Jahres 1824. Nachmittags zwei Uhr in der öffentlichen Sitzung des durch ein Erkenntniß der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom achtzehnten Juni dieses Jahrs hierzu besonders beauftragten Königlichen Friedens-Gerichts, hier am Neuenweg bei Barrier-Empfänger Stader zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) Das neu erbaute Wohnhaus, gezeichnet mit Lit. B auf der Höhe, in der Bürgermeisterei Höhscheid, Friedensgerichts-Bezirk Richrath, Kreis Solingen an der von Solingen nach Langenfeld führenden Landstraße gelegen, welches von Schuldner Steffens selbst bewohnt, von Holz gebaut, einstöckig und mit Ziegeln gedeckt ist, sodann noch einen 52 Fuß langen, und 14 Fuß breiten Anbau hat, der zum Backhaus, zu Stallung und Schmiede eingerichtet ist;
2) ein Hinterhaus, welches von dem Tagelöhner Peter Busbach bewohnt wird, ebenfalls von Holz gebaut, einstöckig, mit Ziegeln gedeckt, und an der Vorderseite 7 Fenstern hat;
3) eine Scheune und Stallung im eigenen Hofraum, in welchem überhaupt diese sämmtlichen Gebäude liegen, und welche mit dem dahinter liegenden Garten an Wilhelm Bongards Feld, und Samuel Schlempers Garten anschießt, 73 Ruthen hält;
4) 62 Ruthen Ackerland, neben Samuel Schlemper und Peter Bunger's Land;
5) 116 Ruthen Ackerland neben Wilhelm Bongard und Joseph Schramm;
6) 178 Ruthen Ackerland am Hensberg, neben Wilhelm Bongard und Samuel Schlemper;
7) 26 Ruthen Baumgarten, gränzend an Peter Bungard's Hof, anderer Seits an die Chaussee;
8) 24 Ruthen Wiesen, im Zwingenburg, neben Peter Bünger, und Wilhelm Krämers Wiese;
9) 81 Ruthen Wiese von der Gemarke, neben Samuel Schlemper, und Peter Peters;
10) 30 Ruthen Schlagholz in der Gilzen, neben Samuel Schlemper und Wilhelm Bungard's Busch;
11) 33 Ruthen Schlagholz, neben Samuel Schlemper, und an die Holzhofer Straße gränzend;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

12) 75 Ruthen Busch an der Gilzen, neben Samuel Schlemper und Wilhelm Bongard's Busch;
13) ein viertel Antheil an dem mit Samuel Schlemper, Wilhelm Bongard, und Peter Peters gemeinschaftlichen Weiher, welcher an die Heidbüsche gränzt, und 88 Ruthen hält.
14) 88 Ruthen Niederwald gränzend an den Bauermanns Weiher, und den Acker des Franz Schramm;
15) fünfzehn Ruthen Garten zu Löhdorff, neben Abraham Heidelberg und Peter Breidbach.

Sämmtliche von Nro. 2. bis 15 einschließlich erwähnte Grundstücke, sind ebenfalls mit dem ad 1. erwähnten Wohnhause in der Bürgermeisterei Höhscheid, Gerichts-Bezirk Richrath, Kreis Solingen gelegen.

16) Ein zu Löhdorf gelegenes, von Holz erbautes einstöckig mit Stroh gedecktes Wohnhaus, an der von der Höhe nach Mangeberg führenden Fuhrstraße woran ein Backhaus gebaut ist, und welches von dem Ackersmann Peter Post bewohnt wird;
17) eine Scheune mit Stroh gedeckt, im eigenen Hofe, und an jene des Peter Breidbach angebaut;
18) ein Stall in eigenem Hofe, mit Ziegeln gedeckt,
19) vier Morgen 69 Ruthen Gemarkengründe, in der Krippe, zwischen Erben Heinrichs, und Wittib Busch;
20) vier Morgen 88 Ruthen Heidbusch, ungetheilt zwischen dem Schuldner Steffens und Samuel Schlemper, jedem zur Halbscheid gehörig, einer Seits Wilhelm Kreumel, und anderer Seits Wilhelm Heiperz.
21) zwey Morgen 50 Ruthen Ackerland auf'm Rottland, an Samuel Schlemper und Daniel Meachenbachs Garten.

Alle diese, von Nro. 16 bis 21. einschließlich beschriebenen Immobilien, sind in der Bürgermeisterei Merscheid, Friedensgerichts-Bezirk Solingen, Kreis Solingen gelegen.

22) 6 Morgen 114 Ruthen Schlagholz und Heisterbusch, bei Wiescheid, in der Bürgermeisterei Richrath, Gerichts Bezirk Richrath, Kreis Solingen gelegen, gränzend an den sogenannten Nachbarweg und an den Busch des Peter Stader.

Die Gesammtheit der verschriebenen Immobilien ist in der Grundsteuer für dieses Jahr mit sieben Thaler drei Sgr. 2 Pfen besteuert, und darauf vom Extrahenten das Erstgeboth mit 1500 Thaler Berliner Courant gemacht worden.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, und die Kauf-Bedingungen liegen in der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 10. Dezember 1823.

Der Friedensrichter: Reinhausen.
Für gleichlautende Ausfertigung.
Der Gerichtsschreiber: Marchand.

1685. Verkauf eines Guts zu Richrath.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Johann Heinrich Karl Wachendorff zu Solingen, als qualifizirter Bevollmächtigter des Kaufmanns Johann Wilhelm Linder zu Wald, des Gabelmachers Johann Samuel Wipeltrath zu Gönrath, und des Messerfabrikants Johann Peter Dings auf der Fuhr, Gerichtsbezirks Solingen, beide erstere als Testaments-Executoren des verlebten Johann Clemens Wolfertz, und Letzterer als Miterbe, soll das dem zu Roßlenbroich, Gemeinde Leichlingen wohnenden Ackersmann Johann Hecker zugehörige, gegenwärtig von Peter Scharrenberg, und Peter Bach, sodann von Peter Neuhard, und Georg Liesse bewohnte, zu Wiescheid in der Sammtgemeinde und Gerichtsbezirk Richrath gelegene, und in der Grundsteuer pro 1823. zu 8 Thaler 21 Sgr. 6 Pf. veransch'agte Landgut, bestehend a) in einem mit Nr. 352. und 353. bezeich-

neten Hauptshause, sammt zweien Nebenhäusern unter Nr. 352 ½ und 353½, nebst Scheune und Stallung; b) Hofraum und Garten 145 Ruthen; c) 7 Morgen 148 Ruthen Ackerland; d) 2 Morgen 84 Ruthen Wiesen, und e) 7 Morgen 39 Ruthen Busch, alles Kölnischen Maaßes

am Freitag, den 30. Januar 1824.

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaal des Friedensgerichts Richrath, im Posthaus zu Langenfeld, für das von den Gläubigern geschehene Erstgeboth von 200 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der Auszug aus der Steuerrolle, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen, und wird Gerichtsvollzieher Höller mit der vorschriftsmäßigen Anheftung, und sonstiger Verrichtung dieses Patents beauftragt.

Langenfeld, am 22. August 1823.

Der Friedensrichter: von Pranghe.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtsschreiber: Wittus.

1686. Verkauf eines Hauses zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das dem J. W. Vogelsang gehörige, in der Tillemanns-Steege hieselbst, sub Nr. 411. gelegene Haus nebst Garten groß 24 Ruthen, so wie die darneben gelegene Baustelle, worauf ehemals die Häuser sub Nr. 409 & 410 gestanden, gewürdigt zusammen zu 71 Rthlr. 2 Sgr. 5 Pf. im Termin den 21. Januar 1824. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslokal verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Taxe und Kaufbedingungen können vorher in der Registratur eingesehen werden. Emmerich im Königl. Land- und Stadt-Gericht den 11. Oktober 1823.

1687. Aufschließung der Güter-Gemeinschaft zwischen den Eheleuten van der Smissen, und von Schouler zu Emmerich.

Der Kaufmann Heinrich Abraham van der Smissen aus Amsterdam, und das Fräulein Elisabeth Friedericke Margarethe von Schouler hierselbst, haben in ihrer einzugehenden Ehe die Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Substanz, als des Erwerbs vertragsmäßig ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadt-Gericht den 2. Dezember 1823.

Sent.

1688. Verkauf eines Hauses zu Goch.

Definitiver Verkauf.

Am Samstag, den siebenzehnten künftigen Januar, drei Uhr Nachmittags, an dem Hause des Wirthes Wilhelm Bockmeulen hieselbst, in Gemäßheit zweier, von dem Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve am fünf und zwanzigsten Juni und vierten November vorigen Jahrs erlassenen, kontradictorischen Urtheile, und auf Anstehen der Dienstmagd Theodora van Hasselt, zu Geldern wohnend, sollen die derselben, deren Stiefvater Theodor Bultjes, Schmidt zu Goch wohnend, und dessen in der Ehe mit der verstorbenen Maria Lormans erzeugten fünf minderjährigen Kindern Jakob, Peter, Johann, Theodor und Elisabetha Bultjes, ohne Gewerbe daselbst wohnend, in unvertheilter Gemeinschaft zuständigen Grundstücke, bestehend:

1) in einem zu Goch an der Pikardiestraße, zwischen der Wohnung der Wittwe Artz und der Scheune des Hermann Bongarts gelegenen Hause; und
2) in einem in derselben Gemeinde, vor dem Mühlenthor an dem Stahlengängschen gelegenen Gemüsegarten;

vor dem unterzeichneten durch erwähntes Urtheil vom vierten November hiezu bestellten Notar, unter den bei demselben hinterlegten Vorwarden und Bedingungen definitive zum Verkaufe ausgeboten werden.

Goch, den sechszehnten Dezember 1823.

(gez.) Ingenmey.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einregistrirt zu Cleve den achtzehnten Dezember 1800 drei und zwanzig. Fol. 110. Vo Nro. 9. Empfangen zwei Sgr. Schreibgebühr.

(gez.) Schlüter.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

1689. Verkauf oder Verpachtung von Kirchengütern zu Brienen.

Bekanntmachung.

In den beiden Terminen am 14 und 28. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, läßt das Presbyterium der hiesigen evangelisch-reformirten Gemeine, mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung bei dem Schenkwirth Boers zu Brienen, durch den unterzeichneten Notar circa 8 holländ sche Morgen Garten, Acker und Weideland in 20 Parzellen, nebst einem Wohnhaus, vormals zur Brienenschen, jetzt zur hiesigen Kirche gehörig, zum Verkauf oder zur Verpachtung auf zwölf Jahre aussetzen.

Cleve, den 21. Dezember 1823.

Effertz.

1690. Verkauf des Rath und Schulhauses zu Zons.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung sollen am 15. Januar künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, in der Behausung der Gastgeberinn Wittwe Meyer in Zons, das dort gelegene Rathhaus und alte Schulhaus, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Bedingungen hierüber liegen auf'm hiesigen Bürgermeisterei-Amte zur Einsicht der Kauflustigen offen.

Heckhoff, den 20. Dezember 1823.

Der Bürgermeister von Zons und Nievenheim.
A. Baaden.

1691. Verkauf von Gemeinde-Grundstücken zu Rosellen.

Bekanntmachung.

Am 17 Januar künftigen Jahrs, Morgens 11 Uhr, sollen beim Wirthen Johann Linnartz zu Rosellen;

1) das von Simon Bocker, in Schlickerum auf'm Rosellen und Heister Bruche mit Weiden bepflanzte Gemeinde-Grundstücke, circa einen Morgen groß;
2) ein ödes Gemeinde-Grundstück 1½ Morgen groß, gelegen zwischen Heide & Kukhoff, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht auf'm hiesigen Bürgermeisterei-Amte offen.

Waldscheidt, den 22. Dezember 1823.

Der Bürgermeister von Norff und Grimlinghausen.
Sassen.

1692 Schulbücher.

Bei mir sind sowohl einzeln, als en gros Katholische Schul- und Gebetbücher, ungebunden und gebunden, zu den billigsten Preisen zu haben, durch schönen Druck, gutes Papier, soliden Einband und prompte Bedienung, werde ich meine gegenwärtige Empfehlung zu rechtfertigen suchen.

H. J. Gatti,
Jülichs-Platz Nro. 2. in Cöln.

1693. Lotterie-Anzeige

Zur Königl. 49. Klassen-Lotterie, welche aus 83000 Loosen, worunter 34000 Gewinne und 14000 Frey-Loosen besteht, und die sehr bedeutende Gewinne von 100,000, 50,000, 2 mal 20,000 und 5mal 10,000 Rthlr. in Ldor. à 5 Rthlr. enthält, wovon die Erste Klasse am 8. Januar 1824. gezogen wird, sind Loose zu haben bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer

Leop Geisenheimer, in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 124.

Düsseldorf, Dienstag am 30ten Dezember 1823.

Subhastations-Patent. 1694.

Verkauf des ter Jungs Kotten zu Eppinghofen.

Der zu Eppinghofen in der Herrschaft Broich belegene Ter Jungs Kotten nebst Zubehör, gerichtlich taxirt zu 730 Rthlr. 23 Sgr. Berl Courant, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Der einzige Bietungs-Termin ist hierzu auf den 2. März 1824., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Oberschichtmeisters Glebsattel zu Eppinghofen, vor dem Deputirten Herrn Assessor Schnösenberg bestimmt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige daher hiermit eingeladen werden

Taxe und Vorwarden können in der Gerichts-Registratur an jedem Wochentage, eingesehen werden

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche an diesem Grundstück noch Ansprüche zu haben vermeinen möchten, hierdurch aufgefordert, diese spätestens bis zu dem vorangesetzten Termin anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 9. Dezember 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bilger.
C. Marck.

Subhastations-Patent. 1695.

Verkauf eines Hauses zu Mülheim.

Auf den Antrag eines Hypothekarischen Gläubigers soll das in der Stadt Mülheim an der Ruhr sub Nro. 475. auf der Leinweberstraße belegene Wohnhaus der Wittwe Johann Hermann Streit nebst dazu gehörigen Nebengebäuden und kleinen Garten gerichtlich taxirt zu 810 Rthlr. Berl Courant im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Der einzige Bietungs-Termin ist auf den 8. März 1824. Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berghaus in dem Bergfriedschen Gasthofe zu Mülheim bestimmt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Taxe und Vorwarden liegen in der Gerichts-Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche an dieses Grundstück noch Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit denselben in dem vorbestimmten Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll

Broich, den 9 Dezember 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus.
C. Marck.

Subhastations-Patent. 1696.

Verkauf eines Hauses zu Mülheim.

Das in der Stadt Mülheim auf der Deller Straße sub Nro. 501. belegene Wohnhaus des Wilhelm Bürrich nebst Zubehör, gerichtlich taxirt zu 330 Rthlr. Berl. Cour. soll auf den Antrag eines Gläubigers in dem auf den 8. März 1824., Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berghaus an dem Rosenschen Gasthofe zu Mülheim bestimmten einzigen Termine öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten, welche an diesem Grundstücke noch aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen möchten, hierdurch aufgefordert, diese spätestens in dem vorangesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Broich, den 9. Dezember 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus. C. Marck.

1697. Verkauf einiger Gemeindegüter zu Stoppenberg

Am Montag den 26. Januar 1824, Vormittags 10 Uhr, werden im Hause der Frau Wittwe Radhoff in Stoppenberg, die den Schonnebecker Gemeinheits-Interessenten zugehörigen

1) Ramachers Kotten daselbst;
2) Kleine Borgmanns Kotten in Stoppenberg;
3) der eingefriedigte Antheil des Nattes daselbst, groß 7 Morgen 158 Ruthen 68 Fuß preußischen Maaßes;
4) die Renten aus Stens Bruchwiese, aus Drosten Bucks Dreisch, aus Timpen und Lindenschmidts Kotten;

öffentlich meistbietend unter den sowohl bei dem Protokollführer Hrn. Stürmer in Essen, als beim Gemeinde-Vorsteher Schetter in Schonnebeck zur Einsicht offen liegenden Abschätzungen, Vorwarden rc. öffentlich meistbietend verkauft.

Steele, den 24. Dezember 1823.

Die Theilungs Kommission: F. E. Voß.
Stürmer.

1698. Verkauf zu Lennep.

Oeffentlicher Verkauf Vorläufiger Zuschlag.

Auf Anstehen des Peter Johann Tacke, Tuchmacher, als Vormund seines Sohnes Carl Tacke zur Nagelsberger Gemarke, des Friedrich Wilhelm Müser, Wollenweber daselbst, als Vormund seiner Tochter Catharina Maria Müser, soll in Beysen derselben Gegenvormünder Johann Heinrich Voß, Ackersmann zum Durchsholz, und Johann Friedrich Voß, Uhrmacher in der Nagelsberger Gemarke, alle in dem Friedens-Gerichts-Bezirk Wermelskirchen wohnhaft, das den groß- und minderjährigen Erben Johann Peter Voß gemeinschaftlich zugehörige Gut in der Nagelsberger Gemarke, bestehend in Wohnhaus, Nebengebäuden, Garten, Ackerland, Wiesen und Büschen, zweitausend sechs und fünfzig Thaler vier und zwanzig einen halben Silbgr. werthgeschätzt, zufolge Beschluß des Landgerichts zu Düsseldorf vom 16 September 1823, durch unterzeichneten dazu ernannten, in der Kreisstadt Lennep wohnhaften Notar öffentlich verkauft werden. Die Tagesfahrt zum provisorischen Zuschlag ist auf Montag den 12. Jänner 1824. Nachmittags zwei Uhr, in der Erben Behausung zur Nagelsberger Gemarke vorbestimmt.

Lennep, den 19. Dezember 1823.

Wülffing.

1699. Straßenbau-Verding zu Düsseldorf.

Bekanntmachung.

In Gefolge der Verfügung der Hochlöbl. Regierung vom 21. dieses, soll der Bau der Straße von Cleve nach Kranenburg 2400 Ruthen lang, und zu 14485 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. veranschlagt, nochmals öffentlich verdungen werden, und ist mir dazu der Auftrag geschehen.

Es wird daher der Vergantungs-Termin auf den 21. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr festgesetzt, und das Local dazu auf dem Rathhause zu Düsseldorf bestimmt.

Die Bedingungen sind täglich in meinem Büreau einzusehen.

Bietungs-Lustige werden hierzu eingeladen, jedoch bemerkt, daß nur die zur Bietung zugelassen werden können, welche die gehörige Bürgschaft nachweisen.

Düsseldorf, den 27. Dezember 1823.

Der Landrath: v. Lasberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Holz-Saamen-Verkauf.

1700. Holzsaamen-Verkauf.

Die unterzeichnete Holz-Saamenhandlung in Darmstadt macht hierdurch allen resp. Liebhabern der Holzzucht, und besonders ihren Herren Freunden des hiesigen Regierungs-Bezirks die ergebenste Anzeige, daß dieses Jahr alle Holzsaamen vorzugsweise gut gerathen, und daher verhältnißmäßig im Preise billig sind; und werden alle Bestellungen, die wir, und zwar die der rechten Rheinseite, mit unserer Adresse an Herrn Gastwirth Häuser in Düsseldorf, und die der linken Rheinseite direct an den KunstGärtner Herrn Weichart in Crefeld sehr bald erbitten, mit Gelegenheit der Saamenablieferung für die Königliche Hochlöbliche Regierung zu Düsseldorf, frühzeitig mit tüchtigen Saamen prompt besorgt, und sind die Preißverzeichnisse jeder Saamengattung, sowohl an beiden genannten Stellen, wie auch bei uns in Darmstadt gratis zu erhalten.

Düsseldorf, im Dezember 1823.

Heinrich Keller, Holz-Saamenhandlung in Darmstadt.

Verkaufs-Anzeige.

1701. Mobilienverkauf zu Wesel.

Am Montag den 12. Januar 1824, des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Behausung der Wittwe Lehmann hierselbst am Fleschenthor, allerhand Hausmobilien, als Porzellan, Kupfer, Zinn, Eisen, Spiegel, Oefen, Kasten, Tische, Stühle, Schildereien, Betten und Leinen, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, im Dezember 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

Verkaufs-Anzeige.

1702. Verkauf zu Wesel.

Am Montag den 19. Januar 1824. des Vormittags um 11 Uhr, sollen an der Behausung Albert Meyer zu Bruckhausen, ein Pferd 9 Jahre alt (Stute), vier Kühe, zwei Kälber, Kupfer und Zinngeschirr, wie auch 23 Stück Leinwand öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, im Dezember 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

Verkaufs-Anzeige.

1703. Mobilienverkauf zu Wesel.

Am Mittwoch den 21. Januar 1824. des Nachmittags um 1 Uhr, sollen an der Bitzerschen Behausung hierselbst in der schmalen Brückstraße, allerhand Hausmobilien, bestehend in Porzellan, Kupfer, Zinn, Eisen, Spiegel, Oefen, Tische, Kasten, Stühle, Schildereyen, Betten, Leinen, wie auch neue Waaren als: Porzellan und Gläser, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, im Dezember 1823.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

Holzverkauf.

1704. Holzverkauf zu Angermund.

Samstag den 10. Januar, Vormittags 10 Uhr, soll bei Frau Wittib Wüsten zu Angermund nachstehendes Holz aus dem Königlichen Wald Henkesforst, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, als nemlich:

1) 42 Eichen auf dem Stamm, in 10 Verkaufsloosen;
2) 84 Klafter Erlenholz, in 33 Verkaufsloosen; und
3) 5 Nummern unaufgebundenes Reiser- oder Schanzenholz, an 3 bis 4000 Wellen enthaltend.

Kauflustige wollen sich wegen Vorzeigung des Holzes an den Oberförster Holland zu Angermund wenden.

Düsseldorf, den 24. Dezember 1823.

Der Forst-Inspektor: Winter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1705. Bauverding zu Wickrath.

Der Neubau zweier Schulhäuser für die Gemeinden Buchholz und Herrath, in der Bürgermeisterei Wickrath veranschlagt zu 1885. und zu 1807 Rthlr. Preuß. Cour., soll am Donnerstag den 29. Januar 1824., Nachmittags drei Uhr in dem Geschäfts-Lokal des Unterzeichneten, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Kosten-Anschläge und Bedingungen sind bis dahin bei dem Unterzeichneten täglich einzusehen.

Wickrath, den 24. Dezember 1823.

Der Bürgermeister W. V. Denhard.

1706. Verkauf von Gemeindegründen von Lüttelforst.

Bekanntmachung.

Montag den 19 Januar 1824., Morgens acht Uhr, wird mit dem höhern Orts genehmigten Verkaufe der der Gemeinde Lüttelforst, Bürgermeisterei Fleckwaldniel gehörigen in 144½ Morgen bestehenden Gemeinde-Gründe der Anfang gemacht und damit bis zu seiner Beendigung, in den folgenden Tagen um die nämliche Stunde fortgefahren werden.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht der Lusttragenden sowohl auf der Gemeinde als Landräthlichen Amtsstube offen.

Kempen, den 22. Dezember 1823.

Der Landrath: von Monschaw.

1707. Bauverding zu Straelen

Die zu 250 Rthlr. Preuß. Courant veranschlagten Reparaturen des Kaplan- und Pfarr-Hauses hierselbst, bestehend in Maurer und Zimmer-Arbeiten, sollen

Montag den 20. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr,

bei dem Gastwirthen Herrn Schürmans öffentlich ausgesetzt, und dem Wenigstfordernden übertragen werden.

Die Bedingungen nebst Kosten-Anschlag liegen auf dem Gemeinde-Sekretariat zur Einsicht offen.

Straelen, den 20. Dezember 1823.

Der Bürgermeister: C. Graf von Varo.

1708. Mühlenverpachtung zu Straelen.

Bekanntmachung.

Die hier befindliche, der Gemeinde zugehörige Kasten-Windmühle, soll auf den Grund Höherer Genehmigung,

am Samstag den 10. Januar k. J.

in der Behausung des Herrn Gastwirthen Schürmans hierselbst, Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auf 3 nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung geschieht, sind auf hiesiger Gemeinde-Amtsstube einzusehen.

Straelen, den 20. Dezember 1823.

Der Bürgermeister: C. Graf von Varo.

1709. Verkauf eines Hauses zu Haldern

Aus Auftrag des Herrn Kaplan Uffing soll dessen im Dorfe Haldern, sub Nro. 37. gelegenes neu erbautes Haus nebst Scheune und Garten, am 10. und 24. Januar Vormittags 11 Uhr zu Haldern beim Gastwirth Hrn. Evers öffentlich freiwillig feil geboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Verkaufs-Bedingungen können bei dem Herrn Schulz zu Rees, und bei mir eingesehen werden.

Wesel, den 22. Dezember 1823.

Emkes.

1710. Berichtigung.

In Nro. 118 dieses Blattes, den Verkauf des Guts Karnap betr., lese man Seite 527. Zeile 10. von unten, anstatt: „Dienstag den 13. Januar 1824." „Dienstag den 27. Januar 1824.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger.

Nr. 125.

Düsseldorf, Mittwoch, am 31. Dezember 1823.

Subhastations-Patent.

1711. Den Verkauf des Brincks Erbe zu Mülheim betr.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll das zu Mülheim in der Delle, sub Nro. 553. zwischen den Besitzungen des Arnold Forstmann und Ferdinand Hermanni gelegene Wohnhaus des verstorbenen Johann Brincks, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und Garten, welche, 60 Ruthen groß, insgesammt zu 2023 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, in den

auf den siebenzehnten November c.
" " siebenzehnten Januar 1824.
" " zwölften März 1824.

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremptorische Termin dem Wunsche der Interessenten gemäß in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim abgehalten werden wird, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hiervon benachrichtiget, daß Taxe und Kaufbedingungen täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle, welche an das oben bezeichnete Grundstück irgend ein dingliches Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens in dem vorgedachten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden soll.

Broich, den 10. August 1823.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich:
Bilger.

1712. Verkauf eines Guts zu Bracht

In Gefolg eines von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 30. Oktober c. erlassenen Homologations-Urtheils, und auf den Antrag des Kleinhändlers Peter Johann Jansen, wohnhaft zu Bracht, handelnd in eigenem Namen, und zugleich als Vater und natürlicher Vormund der mit seiner verstorbenen Ehegattin Sibilla Terporten gezeugten vier minderjährigen Kinder, namentlich: 1) Maria Eva; 2) Maria Theresia; 3) Peter Theodor; 4) Sibilla; alle vier ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnhaft, sodann in Gegenwart des über die gedachten Minorennen angeordneten Neben-Vormundes Theodor Terporten Ackerers, wohnhaft zu Breyell, sollen die dem vorbesagten Peter Johann Jansen und seinen gedachten minderjährigen Kindern gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Hause mit drei bis vier Morgen Ackerland, gelegen zu Bracht, durch den unterzeichneten hierzu beauftragten Notar, wohnend zu Lobberich, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Der präparatorische Verkauf wird am dreißigsten des laufenden Monats Dezember, und der schließliche Verkauf am dreizehnten künftigen Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Goswin Thoer zu Bracht statt haben.

Die Verkaufs-Bedingungen, das Abschätzungs-Protokoll und alle sonstigen Voracten liegen bei dem Notar zur Einsicht offen.

Lobberich, den 13. Dezember 1823.

Schmitter, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

1713. Verkauf eines Hauses, und des Neulandshofes zu Götterswickerhamm

Die zu dem Nachlasse des hierselbst verlebten Herrn Hermann Opdenhoff gehörigen Grundstücke, als:

1) ein hier auf dem Entenmarkte gelegenes Haus Nro. 1241., gewürdiget nach Abzug der Lasten zu 553 Thlr. Preuß. Cour.
2) der in der Bauerschaft Holthausen, Bürgermeisterei Götterswickerhamm gelegene Neulandshof, bestehend in gewöhnlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten, Ackerland, einigem Nadelholz, außer dem zugetheilten Gemeinheitsgrund, 20 Morgen 244 Ruthen holl. an Größe, nach Abzug den Lasten 1529 Thaler Preuß. Cour. gewürdiget — sollen Behufs der Theilung, jedoch freiwillig auf Anstehen des Testaments-Exekutors in den beiden Terminen am 15. Januar k. J., und 3. Februar k. J jedesmal Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor unserem Deputirten Herrn Assessor Jagemann zum Verkauf ausgesetzt, und nach erfolgter Ratifikation, Seitens der vormundschaftlichen Behörde, in Absicht der bei dem Nachlaß concurrirenden Minorennen, an den Meistbietenden adjudicirt werden.

Kaufliebhaber wollen sich in dem Termin einfinden und ihre Gebote abgeben. Die nähere Beschreibung und Taxe der beiden Stücke, so wie die Vorwarden können täglich in der Registratur und am Eingang des Gerichts-Lokals eingesehen werden.

Wesel, den 29. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Wocke.

1714. Ehevertrag des Friedensrichters Fries und der Wittwe Held zu Wesel.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige Friedensrichter Fries zu Wesel, und die Wittwe des Rittmeisters Held daselbst, Johanna Wendelina geborne Terstegen, zufolge Ehevertrages vom 22. d. M., die, nach den Provinzialgesetzen statt findende, allgemeine Gütergemeinschaft in Ansehung des gegenwärtigen, jedoch mit Beibehaltung der Gemeinschaft in Hinsicht des während der Ehe erworbenen Vermögens, unter sich ausgeschlossen haben.

Hamm, den 28. November 1823.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht:
v. Rappard.

Tara & Sigillo . .	22 Sgr.	6 Pfenn.	
Stempel	15 „	— „	
Mando	2 „	6 „	
	1 Thlr.	10 Sgr.	— Pfen.

1715. Bau-Verding zu Vorst.

Der öffentliche Verding eines in dem Dorfe Vorst, neu zu errichtenden Wasserdurchlasses soll am Montag den 19. Januar 1824. in der Geschäftsstube des unterzeichneten an den Wenigstfordernden statt haben. — Plan- und Kosten-Anschlag liegen an nemlicher Stelle den qualificirten Lusttragenden zur Einsicht offen.

Vorst, den 20. Dezember 1823.

Der Bürgermeister: Seulen.

1716. Kalender-Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung wird in den ersten Tagen k. J erscheinen: Düsseldorfer Addreß-Kalender und Taschenbuch für Geschäftsleute auf das Jahr 1824. Preiß in Futteral mit weiß Papier durchschossen, 6 Sgr. 2 Pf.; desgl. ohne Futteral 5 Sgr 6 Pf.; welcher außer dem Kalender auch den Status der Hohen Regierung, der Verwaltung und der Justitz des Regierungs-Bezirks Düsseldorf, so wie auch ein Verzeichniß der hiesigen Kaufmannschaft: Reduction der preuß. Sgr und Pf, auf Berg. Rthlr Silbr. und Füchse, Markttage, Ankunft und Abgang der Posten enthält.

Düsseldorf, im Dezember 1823. J C Dänzer'sche Buchhandlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf